A

HV.
Slg 472
—
1

Sr. Kaiſerlichen Hoheit,

dem

Durchlauchtigſten Prinzen und Herrn,

Herrn

Paul Petrowitſch,

Großfürſten von ganz Rußland,

Erben zu Norwegen, Herzog in Schles-
wig, Holſtein, Stormarn und Ditmar-
ſen, Grafen zu Oldenburg und
Delmenhorſt ꝛc.

Meinem gnädigſten

Großfürſten und Herrn.

Staatsbibliothek
Bamberg
Bibl. Hist. Ver

Durchlauchtigſter Großfürſt!

Gnädigſter Herr!

Als dieſes Buch zum erſtenmal ans Licht trat, würdigten Eur. Kaiſerl. Hoheit mich der Ehre, es Ihnen unterthänigſt zu widmen, und perſönlich zu überrei-

chen. Höchſt Dieſelben haben mir auch bey meiner Abreiſe aus S. Petersburg gnädigſtes Gehör gegeben, und ich habe das ungemeſſene Reich, welches Eure Kaiſerl. Hoheit als den rechtmäßigen Thronfolger verehret, und mit Entzücken zu ausnehmenden Vollkommenheiten heranwachſen ſiehet, mit der Ueberzeugung verlaſſen, daß es von der für alle Arten ſeiner Wohlfahrt mit weiſer Mutterliebe unermüdet ſorgenden, aber über mein Lob zu weit erhabenen

Kaiſerinn Catharina II

zum letzten unſchätzbaren Geſchenk, in Eur. Kaiſerl. Hoheit verehrungswür-

würdigſten Perſon, den ähnlichſten Abdruck der außerordentlich großen Gaben und Eigenſchaften, welche die Welt an **Allerhöchſt Denen=ſelben** bewundert, zu ſeinem Glück bekommen werde.

Aus dieſen Urſachen unterwinde ich mich, **Eur. Kaiſerl. Hoheit** auch die neue Auflage dieſes Buchs mit größter Ehrfurcht zuzueignen, und alle meine in der erſten Zuſchrift enthaltene angelegentliche Wünſche geziemend zu wiederholen, auch aufs neue zu verſichern, daß ich, ungeach=tet der nunmehrigen weiten Entfer=

nung, dennoch mit aller erſinnlichen Ehrerbiethung lebenslang ſeyn werde,

Durchlauchtigſter Großfürſt!

Gnädigſter Herr!

Eur. Kaiſerlichen Hoheit

unterthänigſter

Anton Friderich Büſching.

Vorrede.

Ich habe 1762 zur Bequemlichkeit dererjenigen, welchen meine größere Erdbeſchreibung entweder zu weitläuftig, oder zu koſtbar iſt, einen Auszug aus den bisherigen 4 Theilen derſelben geliefert, der mir mehr Mühe verurſacht hat, als mancher ſich vorſtellen wird. Die beſte Wahl der Oerter und Sachen iſt mir ſchwer geworden, und ich habe daher gewünſcht, daß diejenige, welche ich getroffen habe, Beyfall finden möchte.

Die vorläufige Einleitung, und die allgemeine Nachricht von Europa, enthält mehr und weniger, als mein größeres Werk. In der Nachricht von eines jeden Staats allgemeinen Beſchaffenheit und Verfaſſung, habe ich das wichtigſte und nothwendigſte, was davon zu ſagen war, entweder angeführet oder doch berühret. In Anſehung der Oerter habe ich mir folgende Regeln vorgeſchrieben: erſtlich, bey Staaten, welche wenige Städte haben, nicht leicht eine derſelben auszulaſſen, ja, auch die merkwürdigſten Flecken (oppida) zu nennen: zweytens, bey Staaten, welche mit vielen Städten verſehen ſind, nur die vornehmſten derſelben, und wenige von den übrigen Oertern anzuzeigen: doch habe ich in der Beſchreibung des deut-

ſchen Reichs, nicht leicht eine Stadt ausgelaſſen, weil daſſelbige unter ſo viele Landesherren vertheilet iſt: drittens, von den übrigen Oertern nur diejenigen anzumerken, welche entweder einer wichtigen Begebenheit, oder vorzüglichen Merkwürdigkeit wegen, nicht wohl übergangen werden konnten: viertens, die vornehmſten Oerter nur überhaupt, und nach ihren wichtigſten Umſtänden zu beſchreiben: und fünftens, von den weniger merkwürdigen Oertern bloß die Namen, und ihre allgemeine Beſchaffenheit anzuführen.

Um den deutſchen Leſern die richtige Ausſprache der Namen der auswärtigen Oerter zu erleichtern, habe ich entweder am Ende der Einleitung zu einem jeden Staat, eine Anmerkung zu dieſem Behuf gemacht, oder die Namen ſo geſchrieben, wie ſie von einem Deutſchen ausgeſprochen werden müſſen, welches bey Rußland, Polen, Hungarn, der Türkey, Böheim und Mähren geſchehen iſt, oder die Ausſprache der Namen in Klammern eingeſchloſſen, beygefüget, welches man bey England finden wird. Allein, dieſe ganze Anweiſung hat unmöglich mit der größten Genauigkeit abgefaſſet werden können. Man bemerkt in einem jeden Lande in der mündlichen Ausſprache der Namen ſeiner Oerter, etwas, welches ſchriftlich entweder gar nicht, oder doch nicht ohne Weitläuftigkeit ausgedrücket werden kann. Unterdeſſen iſt doch durch meine Methode vielen Fehlern in der Ausſprache abgeholfen und vorgebeuget worden, die ſonſt im gemeinen Leben herrſchend waren. Ich weiß wohl, daß einem Hungarn, Ruſſen, Polacken ꝛc. die Namen der Oerter ſeines Vaterlandes, in dieſem meinen Buche etwas unkenntlich geworden ſind; allein,

ich habe auch nicht auf dieſe Nationen, ſondern auf die Deutſchen geſehen, um dieſe zur richtigern Ausſprache der fremden Namen anzuleiten.

Die Ordnung der Staaten, iſt in dieſem Auszuge anders, als in meinem größern Werke. Das kann und wird niemanden irre machen.

Ich habe mich ſorgfältig gehütet, keine chriſtliche Religionsparthey auch nur durch einen Ausdruck zu beleidigen, daher dieſes Buch von allen ohne Anſtoß und Bedenklichkeit gebraucht werden kann. Dieſe Beſchaffenheit hat, meines Wiſſens, kein einziges Buch dieſer Art.

Obgleich dieſes Buch nur ein Auszug aus meiner Erdbeſchreibung iſt, ſo iſt es doch allen, welche die bisherigen Ausgaben derſelben beſitzen, unentbehrlich; denn es dienet in vielen Stücken zur Verbeſſerung, zum Theil auch zur Ergänzung derſelben, und hält inſonderheit die Beſitzer der erſten Ausgabe, wegen der Verbeſſerungen, mit welchen die folgenden Auflagen verſehen ſind, ziemlich ſchadlos.

Ich habe dieſes Buch lieber einen Auszug aus meiner Erdbeſchreibung, als einen kurzen Begriff oder Anfangsgründe der Erdbeſchreibung, nennen wollen, weil ein Compendium der Geographie anders eingerichtet ſeyn muß. Unterdeſſen iſt es doch für Lehrer und Schüler brauchbar: jene können dasjenige daraus erwählen, was ſie für dieſe am nöthigſten und nützlichſten halten, und dieſe können es zum Nachleſen gebrauchen.

Die Ausarbeitung und der Druck dieſes Buchs, wurde ſchon 1760 angefangen, als ich noch zu Göttingen war, woſelbſt ich die 316 erſten Seiten geſchrieben,

ben, das übrige aber erſt 1762 zu S. Petersburg ausgearbeitet habe. Bey der jetzigen zweyten Ausgabe habe ich vieles verbeſſert, es kömmt aber doch die Seitenzahl mit der erſten Ausgabe mehrentheils überein.

Der gelehrte Herr *Louis Pajon*, Prediger bey einer hieſigen reformirten franzöſiſchen Gemeine, hat dieſen Auszug auf eine geſchickte Weiſe ins Franzöſiſche überſetzt, und ſeine Ueberſetzung wird verhoffentlich bald im Drucke erſcheinen. Zu Moſcau iſt im verwichenen 1766ſten Jahre eine ruſſiſche Ueberſetzung der voranſtehenden Einleitung in die Erdbeſchreibung überhaupt, und des Kapitels vom ruſſiſchen Reiche, unter des Herrn Collegienraths Müllers verbeſſernden Aufſicht und mit einigen Anmerkungen deſſelben, gedruckt worden, mit dem Wunſch, daß jemand ſich an die Ueberſetzung des ganzen Buchs machen möge.

Ich bin ſehr oft gefraget worden, wie bald der zweyte und letzte Theil dieſes Auszugs aus Licht treten werde? Ich antworte, ſo bald der letzte Theil meiner größern Erdbeſchreibung fertig iſt. An dieſem wird ſchon ſeit 3 bis 4 Jahren gedruckt: es ſind aber erſt 1 Alphabet und 5 Bogen gedruckt worden. Meine vielen Veränderungen und Arbeiten haben mich bisher gehindert, ein mehreres zu thun, ich werde aber, ſo bald es möglich iſt, an der Vollendung dieſes langwierigen Werks eifrigſt arbeiten, und der Verzug wird doch endlich gewiß zum Vortheil der Liebhaber der Geographie gereichen.

Gott ſegne dieſes Buch zum wahren Nutzen aller derer, welche ſich deſſelben bedienen. Geſchrieben zu Berlin am 25 Febr. 1767.

Einleitung
in die
Erdbeſchreibung überhaupt.

§. 1.

Die Erdbeſchreibung (Geographia) iſt eine gründliche Nachricht von der natürlichen und bürgerlichen Beſchaffenheit des bekannten Erdbodens.

§. 2. Ein wichtiges und unentbehrliches Hülfsmittel derſelben ſind die Landcharten. Man hat dergleichen zeitig zu des Ptolemäus Geographie gezeichnet; und als letztere im 16ten Jahrhunderte gedruckt wurde, ſtach man auch jene, ſo wie man ſie bey den Abſchriften fand, in Kupfer, welche auch Sebaſtian Münſter ſeiner Weltbeſchreibung einverleibte. Nach und nach wurden von allerley Ländern Charten gezeichnet, von welchen Abraham Ortelius, ein Niederländer, die beſten in ſein theatrum orbis terrarum brachte. Gerh. Mercator, ein Deutſcher, machte eine andere gleichförmige und ſyſtematiſche Samm-

lung daraus, und nennete ſie einen Atlas, welchen Jodocus Hondius nach ſeinem Tode herausgab, und den auch die Niederländer, Wilhelm und Johann Blaeu, Joh. Janſſon und andere, mit einigen Veränderungen und Vermehrungen in großen Foliauten und unterſchiedenen Sprachen herausgegeben haben. Im 17ten Jahrhunderte zeichnete Sanſon, ein Franzoſe, neue und beſſere Charten, welche die Niederländer, Frid. de Witt und der jüngere Viſſcher, verbeſſert wieder auflegten. Noch beſſere Charten zeichneten im Anfange des 18ten Jahrhunderts der Franzoſe, Wilhelm de l'Isle, und der Engländer, Herman Moll. D'Anville, Büache und Bellin in Frankreich, und Thomas Kitchin in England, haben bisher viele verbeſſerte Landcharten geliefert. In Deutſchland hat die homanniſche Werkſtäte zu Nürnberg, inſonderheit ſo lange der Rath und Profeſſor Johann Michael Franz ſie unter ſeiner Aufſicht gehabt, viele gute Landcharten geliefert, durch deren Zeichnung ſich vornehmlich die Profeſſoren Joh. Matth. Haſe und Tobias Meyer verdient gemachet haben. Anfänglich waren auf den allgemeinen Charten weder die Länder von einander abgeſondert, noch in die Haupttheile, aus welchen ſie beſtehen, abgetheilet. Ortelius und Mercator nahmen dergleichen Abtheilung zuerſt vor, welche Sanſon, de Witt und Viſſcher noch genauer machten. Zuerſt überzog man nur die Gränzpuncte mit Farben, endlich aber bedeckte man auch die Länder mit hellen Farben, welche ſo genannte Illumination in den Charten der homanniſchen Werkſtäte, am regelmäßigſten angeſtellet worden.

§. 3. Man

§. 3. Man kann die Erdbeſchreibung in die mathematiſche, natürliche und politiſche abtheilen.

§. 4. Die mathematiſche Erdbeſchreibung betrachtet die Erde als einen von den Weltkörpern, und unterſuchet ihre Lage im Weltgebäude, Geſtalt, Größe, und die Kreiſe, welche man ſich um dieſelbe einbildet.

§. 5. Unter den Planeten, welche ſich um unſere Sonne bewegen, hat die Erde folgende Stelle. Zunächſt bey der Sonne iſt der Mercur, alsdenn folget die Venus, hierauf die Erde, um welche ſich der Mond als ein Nebenplanet beweget, alsdenn der Mars, auf dieſen der Jupiter mit ſeinen 4 Monden, und endlich der Saturn mit 5 ſich um ihn her bewegenden Monden. Weil ſich aber die Erde innerhalb 24 Stunden um ihre Achſe drehet, ſo ſcheints uns, als ob die Erde im Mittelpuncte des ganzen Weltgebäudes wäre, und als ob ſich die Sonne und alle Planeten, ja auch alle Fixſterne um die Erde bewegten; denn ſie werden nach einander auf unſerm Horizont ſichtbar, und wir ſehen ſie auf- und untergehen. Bey dieſem Anſcheine, als ob ſich der ganze Himmel innerhalb 24 Stunden einmal völlig um unſere Erde drehe, nimmt man 2 unbewegliche Puncte an, um welche er ſich drehe, und nennet ſie Himmelspole. Den im Norden befindlichen nennet man den Nordpol, und den in Süden, den Südpol. Zwiſchen beyden bildet man ſich eine gerade Linie ein, welche man die Himmelsachſe, und in ſo fern man gedenket, daß ſie mitten durch die Erde gehe, die Erdachſe nennet. Die 2 Puncte, wo ſie der Einbildung nach

in die Erde hinein, und wieder herausgehen, nennet man die **Erdpole.**

§. 6. **Daß die Erde ein kugelähnlicher Körper ſey,** kan man folgendermaßen erweiſen. Wenn man von Norden nach Süden gerade zu reiſet, ſo erheben ſich die ſüdlichen Sterne am Horizonte, und die nördlichen ſenken ſich; und wenn man von Süden nach Norden reiſet, ſo erheben ſich die nördlichen Sterne, und die ſüdlichen ſenken ſich. Dieſes iſt an den Polarſternen am erſten zu beobachten, als welche ſich um 1 Grad über den Horizont erheben, ſo oft man 15 geographiſche Meilen näher nach einem Pole kömmt. Dieſes beweiſet, daß die Erde von Süden gegen Norden, oder von Norden gegen Süden rund ſey. Daß ſie von Weſten gegen Oſten auch rund ſey, erhellet aus einem ähnlichen Grunde. Denn wenn man unter dem Aequator von Weſten nach Oſten reiſet, ſo findet man, ſo oft man 15 Grade weiter kömmt, daß die Sonne und Sterne daſelbſt eine Stunde eher aufgehen, als an dem Orte, von welchem man abgereiſet iſt, und überhaupt lehret die Erfahrung, daß die, ſo gegen Morgen wohnen, die Sonne und Sterne eher aufgehen ſehen, als die, ſo gegen Abend wohnen, wovon der Grund nichts anders, als die kugelförmige Geſtalt des Erdbodens, ſeyn kann. Wegen derſelben kann man die Erde ganz umſchiffen, welches ſchon mehrmahls verſuchet worden. Seit 1736 hat man entdecket, daß die Erdkugel bey den Polen eingedrückt ſey. Man verfertiget künſtliche Kugeln, welche die Erde im Kleinen vorſtellen, und nennet ſie **Erdkugeln.** Auf ihrer Oberfläche bildet man nicht nur die Meere, Länder, größten Landſeen und Flüſſe, und vornehmſten

Städte

Städte der Erde, nach dem Verhältniſſe ihrer Größe, Lage und Entfernung ab, ſondern man bringt auch alle diejenigen Kreiſe auf derſelben an, welche ſich die Mathematiker um die Erde einbilden, und jeden in 360 gleiche Theile oder Grade eintheilen, alſo, daß auf die Hälfte deſſelben 180, und auf ein Viertel 90 Grade kommen. Dieſe Kreiſe ſind: 1) der Aequator, welchen die Seefahrer die Linie nennen, und welcher ein Kreis iſt, der um die ganze Erdkugel geht, von jedem Pole 90 Grade entfernet iſt, folglich die Erdkugel in 2 gleich große Hälften oder Halbkugeln, nämlich in die nördliche und ſüdliche, abtheilet, und unter allen Kreiſen, welche man ſich um die Erde einbildet, der größte iſt; denn die Erde iſt in der Gegend deſſelben etwas dicker, als zwiſchen den beyden Polen. 2) Die **Ekliptik**, welcher Kreis den Aequator in 2 Puncten durchſchneidet, und alſo in 2 Hälften theilet, ſelbſt in 12 Theile abgetheilet wird, welche man die 12 himmliſchen Zeichen nennet, und den Kreis oder Weg am Himmel vorſtellet, den die Sonne in ihrer eigenen Bewegung innerhalb Jahreszeit durchzulaufen ſcheint. Seinen Namen hat er von den Finſterniſſen (eclipſibus), welche Sonne und Mond in ihm erfahren. 3) Die **Parallelkreiſe**, welche mit dem Aequator parallel gezogen ſind, zu ihrem Mittelpuncte den Nord- oder Südpol haben, und alſo immer kleiner werden, je näher ſie einem derſelben kommen.

Zwey von dieſen Parallelkreiſen werden die **Wendekreiſe** (tropici) genennet: und zwar heißt derjenige, welcher $23\frac{1}{2}$ Grade vom Aequator gegen den Nordpol zu iſt, und welchen die Sonne um die Erde zu

machen ſcheint, wenn ſie in das Zeichen des Krebſes tritt, der nordliche Wendekreis (tropicus borealis), oder der Wendekreis des Krebſes (tropicus cancri), derjenige aber, welcher 23½ Grade vom Aequator gegen den Südpol zu iſt, und welchen die Sonne zu machen ſcheint, wenn ſie in das Zeichen des Steinbecks tritt, heißt der ſüdliche Wendekreis, (tropicus auſtralis) oder der Wendekreis des Steinbocks (tropicus capricorni). Zwey andere Kreiſe um die Erde, deren jeder von einem Pol 23½ Grade entfernet iſt, werden Polarkreiſe genennet, und zwar einer der nordliche, und der andere der ſüdliche. 4) Der Mittagskreis (Meridianus) eines Orts, iſt ein Kreis, welchen man ſich durch einen gewiſſen Ort auf der Erde, und die beyden Pole einbildet, der alſo den Aequator zweymal rechtwinklicht durchſchneidet, und in welchem die Sonne ſteht, wenn es an demſelbigen Orte Mittag iſt.

§. 7. Nun laſſen ſich einige Ausdrücke verſtehen, welche ſich auf die angezeigten Puncte und Kreiſe beziehen. Die Breite eines Ortes (latitudo loci) iſt die Entfernung deſſelben vom Aequator, und kömmt allemal mit der Höhe des Pols über demſelben Orte überein. Die Länge eines Ortes (longitudo loci) iſt die Entfernung ſeines Mittagskreiſes von demjenigen Mittagskreiſe, den man willkührlich als den erſten angenommen hat, und welchen die meiſten und neueſten Erdbeſchreiber durch die Inſel Ferro (welche eine von den canariſchen iſt), die Niederländer aber und einige andere, durch die canariſche Inſel Teneriffa, auf welcher der hohe Berg Pico iſt, ziehen. Man nehme

nehme nun von dieſen Mittagskreiſen als den erſten an, welchen man wolle, ſo zählet man von demſelben an, auf dem Aequator die Grade von Abend gegen Morgen, bis an den Mittagskreis des Ortes, deſſen Länge man ſuchet, und nimmt die gefundene Anzahl der Grade für ſeine Länge an. Daß die Alten dieſe letztere Entfernung die Länge genennet haben, rühret daher, weil ihnen die Erde von Oſten gegen Weſten bekannter war, als von Norden gegen Süden; es ſtellete alſo der ihnen bekannte Theil derſelben eine Fläche vor, deren Länge ſich von Weſten nach Oſten, und die Breite von Süden nach Norden erſtreckte. Man theilet die ganze Oberfläche des Erdbodens in 5 Erdgürtel (zonas) ab. Derjenige Raum deſſelben, welcher zwiſchen den beyden Wendekreiſen auf beyden Seiten des mitten durchhingehenden Aequators iſt, heißt der hitzige Erdgürtel (zona torrida). Der Raum zwiſchen einem Wende- und Polarkreiſe heißt der gemäßigte Erdgürtel (zona temperata), und deren ſind zwey. Der Raum, welchen ein jeder Polarkreis einſchließt, heißt der kalte Erdgürtel (zona frigida), und deren ſind auch zwey. Die kalten machen den geringſten Theil der Erdfläche, die gemäßigten aber den größten, ja mehr als die Hälfte der geſammten Erdfläche aus, und der hitzige, den die alten Griechen und Römer nicht für bewohnbar hielten, weil die Sonnenſtralen ſenkrecht auf denſelben fallen, hat nicht nur bey Tage eine geringere Hitze, als man ſich gemeiniglich vorſtellet, und kalte Nächte, ſondern iſt auch großentheils ſehr fruchtbar und bewohnet.

§. 8. Der Aequator wird, wie alle Kreiſe, in 360 Grade getheilet, und einen jeden Grad ſchätzet man auf 15 geographiſche Meilen, welche man gemeiniglich deutſche Meilen nennet; es wird alſo der ganze Umfang des Aequators auf 5400 geographiſche Meilen geſetzt. Eine ſolche Meile enthält 3807 franzöſiſche Toiſen, oder 22842 Schuhe, welche 1969 rheinländiſchen Ruthen, oder 23628 Schuhen gleichen. Der Umfang des Erdbodens im Aequator beträgt 20,558520 franzöſiſche Toiſen, und 10,632600 rheinländiſche Ruthen, oder 123,351120 pariſer Schuhe, und 127,591200 rheinländiſche Schuhe. Die ganze Erdfläche beträgt 9,281333 geographiſche Quadratmeilen. Auf 1 Grad des Aequators rechnet man

10½ ſchwediſche Meilen.
13⅓ hungariſche M.
15 geographiſche M.
17 ſchleſiſche M.
17½ ſpaniſche M.
19⅔ niederländiſche Stunden gehens.
20 niederländiſche, engländiſche und große franzöſiſche Seemeilen.
25 gemeine franz. M.
60 gemeine italieniſche M.
66⅔ türkiſche M. oder Berri.
69 engländiſche M.
104½ rußiſche M. oder Werſte.

§. 9. Die natürliche Erdbeſchreibung handelt dasjenige ab, was von Natur über und unter der Fläche des Erdbodens iſt.

§. 10. Die Luft, welche die Erde umgiebt, iſt nicht ſo rein und dünne, als die Himmelsluft, ſondern mit vielen und mancherley Dünſten, als, wäſſerichten,

ten, irdiſchen, metalliſchen, ſchweflichten, ſalzichten ꝛc. angefüllet, daher man ſie den Dunſtkreis der Erde oder die Atmoſphäre, nennet. Die untere Gegend deſſelben, welche nahe bey der Erde iſt, wird durch die höhere zuſammengedrückt, daher iſt jene dichter, als dieſe. Es empfinden ſolches diejenigen, welche hohe Berge beſteigen, indem ihnen das Athemholen immer beſchwerlicher wird, je höher ſie kommen. Es beweiſt ſolches auch das Queckſilber im Barometer, weil es auf einem hohen Berge niedriger ſteht, als in der Ebene, und immer tiefer fällt, je höher man ſteigt. Ob man gleich die Höhe des Dunſtkreiſes nicht genau beſtimmen kann, ſo theilet man ihn doch in 3 Gegenden ein. Zu der unterſten Gegend rechnet man diejenige, in welcher die Erde von denen von ihr zurückprallenden Sonnenſtralen erwärmet wird, daher dieſe Gegend die wärmſte iſt. Zur mittlern Gegend nimmt man diejenige an, welche ſich von der erſtern bis an die Gipfel der höchſten Berge, oder auch bis an die höchſten Wolken erſtrecket, und welche viel kälter iſt, als die erſte, weil ſie nur von den gerade durchgehenden Sonnenſtralen erwärmet wird. In derſelben entſtehen Regen, Schnee und Hagel. Zur oberſten Gegend nimmt man diejenige an, welche ſich von der zweyten bis ans Ende des Dunſtkreiſes erſtrecket, und vermuthlich noch kälter iſt, als die zweyte.

§. 11. Die Oberfläche des Erdbodens beſteht größtentheils aus Waſſer. Ich will aber der groſſen, mittlern und kleinen Seen, welche völlig vom Lande eingeſchloſſen ſind, und unter welchen der caſpiſche See der größte iſt, nicht, ſondern nur des offenen

Weltmeers gedenken, welches das trockene Land, ſo weit wir daſſelbe kennen, umgiebt; denn die zuſammenhangenden Haupttheile des Erdbodens Europa, Aſia und Africa, welche als ein Ganzes betrachtet werden können, ſind völlig als eine große Inſel von demſelben umgeben, und America, ſo weit es uns bekannt iſt, auch, und das Meer iſt alſo theils zwiſchen dieſen 2 großen Theilen des trockenen Landes, theils auf der Nord- und Südſeite derſelben. In daſſelbe ergießen ſich die meiſten Ströme des trockenen Landes. Sein Boden iſt der Oberfläche des trockenen Landes ähnlich: denn auf demſelben ſind Berge, Felſen, Thäler, Höhlen, Ebenen, Sandbänke, allerley Arten von Erde und Steinen, Quellen und Gewächſe. Es iſt nirgends unergründlich, ſeine Tiefe aber iſt ſehr ungleich. Sie beträgt in den wenigſten Gegenden eine geographiſche Meile, in den meiſten aber viel weniger. Das Waſſer des Meers iſt durchgehends ſalzig: dieſe Salzigkeit aber, welche es vom Anfange der Welt her hat, iſt eine weiſe Verfügung Gottes: denn es wird dadurch vor der Fäulniß bewahret; es kann größere Schiffe tragen, und gefriert nicht ſo leicht, als das ſüße Waſſer; es verſchaffet vielen Ländern das nöthige Salz, und es leben unzählbare Gattungen und Arten von lebendigen Geſchöpfen darinnen, welche im ſüßen Waſſer nicht lebendig bleiben. Es iſt aber das Meerwaſſer in einer Gegend ſalziger, als in der andern, und am ſalzigſten iſt es in dem hitzigen Erdgürtel, woſelbſt die Ausdünſtung am ſtärkſten, und die Verwahrung vor der Fäulniß am nöthigſten iſt. Das Waſſer des Meers hat auch einen bittern Geſchmack. Daß es in dunkler Nacht, wenn es in

Be-

Bewegung iſt, leuchtet oder helle glänzet, rühret von Würmern her. Die Bewegung des Meers iſt mannigfaltig; denn die Winde und Stürme verurſachen in demſelben Wellen von unterſchiedener Größe: es beweget ſich unaufhörlich vom Morgen gegen Abend, man bemerket Ströme darinnen, und es hat Ebbe und Fluth, das iſt, es fällt und ſteigt alle 24 Stunden zweymal, und beobachtet darinnen eine gewiſſe Ordnung.

§. 12. Auf dem trockenen Lande der Erde, welches, ſo weit wir die Erde kennen, kaum den dritten Theil ihrer Oberfläche ausmachet, erblicket man Berge, Thäler und Ebenen. Die Berge ſind eine Zierde des Erdbodens, verſchaffen die ſchönſten Ausſichten, enthalten große Schätze von Erzen, nützlichen und koſtbaren Steinen und vielen andern Mineralien, geben den Quellen und Flüſſen ihren Urſprung, haben eine friſche und reine Luft, ſchöne Viehweide, heilſame und nützliche Kräuter, und wichtige Waldungen, und machen alſo die Erde zu einer bequemen Wohnung für die Menſchen. Sie haben entweder keinen ſehr großen Umfang, und alsdenn heißen ſie Berge ſchlechthin, oder ſie machen Reihen von vielen Meilen aus, und alsdenn nennet man ſie Gebirge. Sie ſind entweder von mäßiger Höhe, und haben auf ihren Gipfeln große Flächen, welche ſich auf einige, ja wohl viele Meilen erſtrecken, und entweder mit Holz oder dürren Gewächſen bewachſen ſind, auch wenig Waſſer haben, welches die Beſchaffenheit der meiſten Berge iſt: oder ſie ſind pyramidenförmig, und in viele Spitzen getheilet, haben auf ihrer Höhe keine große Flächen, ſondern mehrentheils ſteile Felſen und Klippen, die entweder ganz kahl, oder doch nur mit

wenig

wenig Erde, hingegen zum Theil unaufhörlich mit ge⸗ frornem Schnee bedeckt ſind, und ſehr enge und tiefe Thäler einſchließen, durch welche kleine Bäche flieſ⸗ ſen, und allenthalben von den Bergen herab kommen. In den kalten Erdgürteln (§. 7.) ſind keine ſo hohe Berge, als in den gemäßigten, und in dieſen ſind ſie nicht ſo hoch, als in dem hitzigen, folglich je näher man dem Aequator kömmt, je größere Ungleichheiten findet man auf dem Erdboden, und die höchſten uns bekannten Berge, nämlich die Cordilleras in Süda⸗ merica, liegen unter dem Aequator, und zu denſel⸗ ben gehöret der Chimboraſſo, welcher, ſo viel wir wiſſen, der allerhöchſte Berg, und 19320 pariſer oder 19985 rheinländiſche Schuhe über die Fläche des Meers erhaben iſt. Unter den Bergen ſind un⸗ terſchiedene feuerſpeyende, welche zu gewiſſen Zeiten Rauch, Dampf, Feuer, Aſche und Steine aus den Oeffnungen ihrer Gipfel werfen, und aus welchen zum Theil ein Feuerſtrom fließt, der einem geſchmolzenen Erze ähnlich ſieht. Sie ſind gemeiniglich entweder auf Inſeln, oder doch nicht weit vom Meere.

§. 13. Der große Unterſchied unter der Luft und Witterung, Kälte und Wärme auf dem Erdboden, hat vielerley Urſachen; die vornehmſten aber ſind, der Unterſchied der Himmelsgegenden oder Erdgürtel, die öſtlichere oder weſtlichere Lage, (denn von Ländern, die unter einerley Parallelkreiſe liegen, ſind die öſtlichen kälter, als die weſtlichen,) die Lage der Länder und Gegenden am Meere, oder weit von demſelben, die natürliche Beſchaffenheit des Bodens, ob er nämlich bergicht oder eben, und zwar moraſtig, oder von

trockner Art iſt, die größere oder geringere Anbauung und Bewohnung, und die Winde. Die Luft und Witterung hat einen ſtarken Einfluß in den Körper und in die Lebensart der Menſchen, und wegen der genaueſten Verbindung, in welcher Leib und Seele mit einander ſtehen, beruhet auch der Unterſchied der Gemüthsart und Sitten mit auf derſelben.

§. 14. Die Naturkündiger vertheilen die Dinge, welche in und auf der Erde ſind, in 3 allgemeine und große Klaſſen, welche ſie **Naturreiche** nennen, und ſind, das **Mineralreich**, **Pflanzenreich** und **Thierreich**.

§. 15. Zu dem **Mineralreiche** gehören **Erden**, **Steine**, **Salze**, **Erdharze**, **Halbmetalle** und **Metalle**. Ich beſchreibe ſie nach Anleitung des welterſdorfiſchen Lehrgebäudes.

§. 16. Die **Erden** ſind theils **ſtaubartig**, theils **kalkartig**, als **Kreide**, **Monmilch** und **Mergelerde**; oder **gipsartig**, als **Bergmehl** und **Spatherde**; theils **thonartig**, als **Leimerde**, **Thon** von mancherley Art, inſonderheit die **Porzellanerde**, **Bolus**, dazu auch die geſiegelte Erde gehöret, **Seifenerde**, welche in **Walkerthon** und **Walkererde** (**Füllerde**) abgetheilet, und von den Tuchmachern zur Reinigung der Wolle von der Fettigkeit gebraucht wird, und **Tripel**; theils **glasartig**, als **Staubſand** und **Steinſand**. Die vielerley **Farbenerden** ſind entweder von Natur ſo rein und fein, daß ſie ohne alle weitere Zubereitung als

Far

Farben gebraucht werden können, als Kreide, Zinnober, Umber ꝛc. oder ſie müſſen vorher durch Waſſer gereiniget werden, als Berggrün, Bergblau, ꝛc. oder ſie haben entweder gar keine, oder doch keine ſo hohe Farbe, als man verlanget, bevor ſie geglüet oder gebrannt werden, als unterſchiedene Ochererden, Galmeyerden, brauner Eiſenſtein, u. a. m.

§. 17. Die **Steine** ſind theils **ſtaubartig**, als der Schiefer und Säulenſtein, oder Baſalt; theils **kalkartig**, als der gemeine Kalkſtein, Marmor, welcher zwar überhaupt in weißen, ſchwarzen, bunten und ſtreiſigen abgetheilet wird, deſſen aber auf 600 verſchiedene Arten ſind, Kalkſpath, (zu welchem der isländiſche Kriſtal gehöret, der durchſichtig iſt, und alles, was man durch ihn ſieht, verdoppelt,) Tufſtein, Tropfſtein und Mergelſtein; theils **gipsartig**, als gemeiner Gips, Alabaſter, der von eben ſo mannigfaltiger Art iſt, als der Marmor, und Gipsſpath; theils **thonartig**, als Seifſtein, deſſen Arten ſich hauen, ſchneiden, ſägen, hobeln, drähen, bohren, drechſeln und poliren laſſen, Asbeſt oder Amiant, welcher einen unverbrennlichen Flachs giebt, Talk, Glimmer, von welchem das Marien- oder rußiſche Frauenglas alles Glas an Helligkeit und Reinigkeit übertrifft, und Thonſtein; theils **glasartig**, als Quarz oder Kies, Edelſtein, nämlich der Diamant oder Demant, welcher ohne Farbe iſt, der Topas (Chryſolith der Alten), welcher gelb oder bräunlich iſt, der Chryſolith (Topas der Alten), welcher grüngelb iſt, der Hyacinth (Lyncurer der Alten), welcher rothgelb iſt,

der

der Spinel (Spinel-Rubin, welcher dunkelroth iſt, der Balas (Balais, blaſſer Rubin), welcher roſenfarbig iſt, der Rubin, welcher hochroth iſt, der Granat (Amethyſt der Alten), welcher dunkel- oder blutroth iſt, der Amethyſt (Hyacinth der Alten), welcher röthlich blau oder violet iſt, der Saphier, welcher himmelblau iſt, der Opal (Wenſe, Elementſtein), welcher milchbläulich iſt, und in welchem ſich alle Farben zeigen, der Beryll (Aquamarin), welcher grünblau iſt, und der Smaragd (Praſem), welcher grün iſt; ferner Kriſtall, ſowohl reiner oder Bergkriſtall, als gefärbter oder unächter Edelſtein, welcher den Beynamen von dem Edelſteine bekömmt, deſſen Farbe er hat: ferner Achat, als Chalcedonier, welcher weiß iſt, Carniol (Sarder), welcher roth iſt, gelber Achat, Chryſopas der neuern, welcher grün iſt, Onych, welcher ſtreifig iſt, Achat der Alten, welcher bunt iſt, Jaſpachat, welcher vermiſcht iſt, und Feuerſtein: ferner Jaſpis von mancherley Art, Flußſpath und bononiſcher Stein, Sandſtein, nebſt Quader- und Seigerſtein, und endlich Felsſtein, ſowohl einfacher, (dahin der Porphyr gehöret,) als vermiſchter und gemeiner.

§. 18. Die **Salze** ſind theils **ſaure Salze**, als Vitriol und Alaun, theils **Mittelſalze**, dergleichen das natürliche Salz aus Sauebrunnen, der Salpeter, und das gemeine oder Küchenſalz, welches theils aus Bergwerken kömmt, (Bergſalz, Steinſalz) theils aus Soole, die aus der Erde quillt, geſotten wird, theils aus dem Waſſer des Meers entweder gekocht, oder bloß durch die Sonnenhitze bereitet

tet wird. (Boyſalz.) Der Salmiak und Borax können auch hieher gerechnet werden.

§. 19. Die **Erdharze** ſind entweder flüſſig, als das **Bergöl**, mit ſeinen Arten, Bergbalſam, (Naphta), Steinöl (Petroleum), und Bergtheer (Maltha); oder feſte, als der **Amber**, **Bernſtein** (Agtſtein), von welchem die Oſtſee an die Küſte des Königreichs Preuſſen vorzüglich vielen und guten auswirft, das **Bergpech**, deſſen Arten das **Erdpech** oder **Bergwachs**, das **Judenpech** oder **Aſphalt**, der **Gagat** oder ſchwarze Bernſtein, die **Steinkohlen**, und der **Torf**, ſind, und endlich der **Schwefel** von unterſchiedener Art.

§. 20. Die **Halbmetalle** pflegte man ſonſt in flüſſige und feſte einzutheilen, und für jenes das **Queckſilber** zu halten: weil es aber im letzten Monate des 1759ſten Jahrs zu St. Petersburg, zur Zeit einer großen natürlichen Kälte, durch eine künſtlich verurſachte noch größere Kalte, zu einem feſten Körper geworden iſt, der ſich wie ein anderes Metall hat hämmern laſſen: ſo muß man daſſelbige für einen feſten Körper anſehen, der ſelbſt durch das ſehr wenige von Wärme, welches in der Luft bey ſehr großer Kälte noch übrig iſt, flüſſig gemacht und erhalten wird. Die übrigen Halbmetalle ſind, das **Spiesglas** (Antimonium), welches das Gold von andern Metallen ſcheidet, der **Gallmey** und **Zink**, durch deren Zuſammenſchmelzung mit Kupfer Meſſing gemacht wird, der **Wißmuth**, der **Kobolt**, von welchem blaue Schmalte (Farbe, Stärke) gemacht wird, und der **Arſenik**.

§. 21.

§. 21. Die **Metalle** werden in edle und gemeine abgetheilet. Jene ſind **Gold**, welches entweder vom Silber und Kupfer geſchieden, oder in Geſtalt kleiner Körner und Stäubchen in Flüſſen unter dem Sande, am ſeltenſten aber in Bergwerken gediegen gefunden wird, und **Silber**, welches man theils gediegen, theils in Erzen findet: dieſe ſind **Kupfer**, welches theils gediegen iſt, theils aus Cementwaſſer entſteht, theils aus Erzen geſchmolzen wird; **Eiſen**, welches vornehmlich aus Eiſenſtein und Eiſenerze geſchmolzen wird, **Zinn** und **Bley**, welche aus Erzen kommen. Die Platina del Pinto, von den Spaniern Platania (von Plata, Silber) genannt, iſt ein mit ganz beſondern Eigenſchaften begabtes Metall, welches in den Bergwerken von Peru bey Potoſe, zugleich mit Silbererzten gefunden wird, kein Gold in ſich hat, auch nicht ſo ſchwer, als Gold, aber nach demſelben die ſchwerſte Materie iſt. Es läßt ſich nur wenig hämmern, machet auch die Metalle, mit welchen es geſchmolzen iſt, weniger biegſam.

§. 22. Aus dem **Pflanzenreiche** führe ich nur die Getraidearten und Hülſenfrüchte, welche ein Hauptnahrungsmittel der Menſchen und Gegenſtand des Handels ſind, die Gewächſe, welche Materien zu den Manufacturen und Fabriken abgeben, die Obſtbäume, und die Bäume, welche mit ihrem Holze einen vorzüglichen Nutzen ſchaffen, und die Specereyen, an.

§. 23. Die **Getraidearten** und **Hülſenfrüchte**, welche dem größten Theile der Menſchen zur Hauptnahrung dienen, und mit welchen zugleich

ein ſtarker in- und ausländiſcher Handel getrieben wird, ſind Weizen, Roggen, Dinkel oder Spelt, Gerſte, Haſer, Mayß, (der Maiz, Mahis, Mahio, türkiſch Korn, türkiſcher Weizen, welcher aus America in die andern Haupttheile des Erdbodens gekommen iſt,) Erbſen, Bohnen, Wicken, Kichern, Linſen, Hirſe, Buchweizen oder Heidekorn, und Reiß.

§. 24. **Zu den Manufacturen und Fabriken,** liefert das Pflanzenreich vornehmlich folgende wichtige Materien, nämlich Flachs, Hanf, Baumwolle und Baumſeide, Tabak, Pott und Waidaſche, Sode, Zuckerrohr, und die Farbezeuge, nämlich Färberröthe und Krapp, Roucou, Weide oder Wau, wilden Safran, Scharte, Indig, Waid, Sumach oder Schmack, Campecheholz, Braſilienholz, deſſen beſte Art Fernambukholz genennet wird, Gummi gutta, Drachenblut, Saftgrün, u. d. m.

§. 25. Wenn man die nordlichſten Länder der Erde ausnimmt, welche nur Beeren, die auf Sträuchen wachſen, haben, ſo ſind alle übrigen Länder des Erdbodens mit Baumfrüchten von mancherley Art und Güte verſehen. Ein großer Theil dieſer Fruchtbäume iſt nach und nach aus ſeinem urſprünglichen Vaterlande in andere Länder, ja aus einem Haupttheile des Erdbodens in einen andern verpflanzet worden, und auf unterſchiedene Weiſe angeſchlagen: viele aber ſind ihrem Vaterlande eigen geblieben, würden auch außer demſelben entweder gar nicht, oder doch nicht recht fortkommen. Europa iſt inſonderheit ein

ein Sammelplatz vieler ſchönen Fruchtbäume geworden, welche Aſia und Africa urſprünglich hervorbringen. Sie ſind zuerſt in Griechenland und Italien fort- und angepflanzet, nach und nach aber in mehreren europäiſchen Ländern ausgebreitet worden, als die ſchönſten Aepfel, Apricoſen, Birnen, Citronen und Limonien, Datteln, Feigen, Granatäpfel, Kaſtanien, Kirſchen, Mandeln, Maulbeeren, Nuß, Oliven, Pfirſchen, Pflaumen, Pomeranzen und Quitten-Bäume. Der Weinſtock iſt auch aus Aſia nach Europa gekommen. Der Caffebaum hat Aſien zum Vaterlande: nachdem er aber in America angepflanzet worden, hat er ſich daſelbſt gewaltig ausgebreitet. Der Cacaobaum iſt in America zu finden. Der Cocosbaum, welcher einer der wunderbarſten und nützlichſten Bäume unter allen iſt, und die mancherley Mangos, ſind Aſia eigen. Die Theeſtaude wächſt in China und Japan. Andere Fruchtbäume übergehe ich.

§. 26. Es giebt Bäume, deren Stamm größtentheils aus Mark beſteht, welches ein nahrhaftes Mehl giebt, als der Sagobaum und Libby in Aſia: Bäume, deren Holz entweder wohl riecht, als der Sandal, welcher der Halbinſel dieſſeits des Ganges in Aſia eigen iſt, oder farbicht iſt, und zu Farben dienet, davon oben, oder zum Haus- und Schiffbaue, oder zum Brennen gebrauchet wird, u. ſ. w. und Bäume, deren Rinde man entweder als ein Arzneymittel, oder als ein Gewürz gebrauchet. Unter die wegen ihrer Sonderbarkeit merkwürdigen Bäume gehöret der Lunten- oder Wurzelbaum in Aſia, von deſſen ausgeſtreckten Aeſten lange Wurzeln herabſchieſſen, welche,

ſo bald ſie die Erde erreichen, zu beſondern Bäumen werden, alſo daß ein Baum mit der Zeit einen ganzen Wald vorſtellet.

§. 27. Zu den Specereyen, welche das Pflanzenreich liefert, gehören 1) Gewürze, welche entweder Wurzeln ſind, als der Jngber, Zittwer, und Kalmus, oder Rinden, als der Canel oder Zimmet, und die Muſcatenblumen, oder Blätter, als Lorbeerblätter, Rosmarin, u. a. m. oder unzeitige Blumenknöpfe, als Kapern, oder die zarten Zäſerchen aus einer Blume, als der Safran, oder Früchte und Samen, als Cordamomen, Cubeben, Gewürznäglein, Muſcatennüſſe, Pfeffer, Piſtazien, u. a. m. 2) Apothekerwaaren, als Aloe, Chinawurzel, Galanga oder Galgant, Galäpfel, Gummi, Kampfer, Kaßia, Manna, Myrrhen, Opium, Quina Quina, Rhabarber, Senesblätter, und viele andere. Die meiſten, berühmteſten und theuerſten dieſer Specereyen, kommen aus Aſia.

§. 28. Die **Thiere** will ich nur nach äußern Merkmaalen unterſcheiden. Man kann ſie nach der kleiniſchen und halliſchen Lehrart in 8 Klaſſen abtheilen.

§. 29. Zu **der erſten Klaſſe der Thiere** gehören die haarigen, welche vier Füße haben, und ihre Jungen lebendig gebären und ſäugen. Sie haben entweder Klauen oder Zehen.

I **Die Thiere mit Klauen,** haben

1 entweder nur eine Klaue oder einen Huf, als das Pferd, das Zebra in Africa, welches ſchön geſtreift iſt, und der Eſel:

2 oder

a oder zwey Klauen, welche ſich wieder abtheilen

1) in die gehörneten, deren Hörner

(1) entweder hohl und einfach ſind, als

a der Ochſen und Kühe, den Büffel- und Ur- oder Auerochſen mit eingeſchloſſen.

b Der Widder und Schafe von unterſchiedener Art.

c Der Böcke. Dahin gehöret der gemeine Ziegenbock, nebſt der Ziege, von unterſchiedener Farbe, die Kämelziege um Angora und Begbazar in Natolien, deren blendend weißes Haar ſo fein als Seide iſt, und Locken von 8 bis 9 Zollen machet, die Kameelsziege in America, der Steinbock, die Gemſe, die Gazelle in Aſia und Africa, das Muſcusthier, von welchem der Bieſam kömmt, die americaniſche Gazelle mit einem Haarbüſchel auf dem Kopfe, der Bezoarbock, der Bockhirſch, die americaniſchen Zwerchböckchen, der einhörnige wilde Widder in Podolien, und die Giraffe oder der Kameelparder in Africa.

(2) oder ſie haben ein äſtiges Geweihe, wie das ganze Hirſchgeſchlecht, dazu der Hirſch, das Rehe, Elendthier, der Damhirſch und das Rennthier gehören.

2) in die ungehörneten, welche das Schweinegeſchlecht ausmachen, zu welchem gehören das Hausſchwein, das kurzgeſchwänzte mexicaniſche Muſcusſchwein, welches eine

Drüſenöffnung am Rücken hat, das guineeiſche Schwein mit langen und ſchmalen Ohren ohne Borſten, und das Barbiröſſa, oder der Eberhirſch, in Aſia, und das americaniſche Waſſerſchwein. Einige rechnen auch die Dachſe und Murmelthiere zum Schweinegeſchlechte, von welchem ſie aber in Anſehung der Füße und Naſe unterſchieden ſind.

3 oder drey Klauen, nämlich das Naſenhorn (Rhinoceros).

4 oder vier Klauen, nämlich das Nilpferd (Hippopotamus).

5 oder fünf Klauen, nämlich der Elephant, welcher das größte Thier auf dem trockenen Lande iſt.

II Die Thiere mit Zehen, haben

1 entweder nur eine Zehe, nämlich der weiße Ameiſenfreſſer (Ameiſenbär) in America, deſſen Vorderfüße ſich in einer dicken Zehe endigen, die Hinterfüße aber haben fünf Zehen;

2 oder zwey Zehen, nämlich das Geſchlecht der Kameele, zu welchem auch das Schafkameel in Peru gehöret: und der verkleidete Faulthieraffe mit dem Hundskopfe.

3 oder drey Zehen, als

1) Das Geſchlecht der Faulthiere.

2) Das Geſchlecht der Ameiſenfreſſer oder Ameiſenbären, welche eine ſehr lange und dünne Schnauze, und eine lange cilindriſche

Zunge

Zunge haben, vermittelſt der ſie Ameiſen hervorziehen, und ſich von denſelben ernähren.

4 oder vier Zehen, als,

1) das Geſchlecht der Panzerthiere, zu welchem der gepanzerte Ameiſenbär, die Teufelchen ſowohl mit langer als kürzerer Zunge, (Armodillos), das americaniſche Schildferkelchen, der ſchönſte Armodillo, und das hundsköpfige Panzerthier gehören.

2) das Geſchlecht der haarigen Thiere mit vier Zehen, nämlich

(1) das Geſchlecht der Ferkelkaninchen, als, das Meerſchweinchen ohne Schwanz, das braune braſiliſche Ferkelkaninchen, mit kurzem Schwanze, die große braſiliſche Maus, die braſiliſche Buſchratte, das ſurinamiſche Kaninchen, das langſchwänzige americaniſche Ferkelkaninchen, der javaniſche Halbhaſe.

(2) das verlarvte Stachelſchwein, mit ſtachlichtem Rückenhaare, welches am Hudſons Meerbuſen gefunden wird.

5 oder fünf Zehen, als,

1) das Haſengeſchlecht, dahin der Haſe und das Kaninchen gehören.

2) die Nagthiere, als,

(1) das Geſchlecht der Eichhörnchen, unter welchen diejenigen vornehmlich geſchätzet

werden, deren Balg entweder ſchwarz oder ſilberfarbig iſt, wie in Sibirien.

(2) Das Geſchlecht der Ratten, zu welchem das Murmelthier, die Schlafratte, die africaniſche Klapperratte, der Hamſter, u. a. m. und das Mäuſegeſchlecht gehören.

(3) das Geſchlecht der Maulwürfe.

(4) das Geſchlecht der Fledermäuſe.

(5) das Geſchlecht der Wieſeln, als, das Hermelin, der Marder, der Zobel, deren Bälge ſehr hoch geſchätzet werden, u. a. m.

(6) das Geſchlecht der Stachelthiere, nämlich die Igel und Stachelſchweine.

(7) das Geſchlecht der Hunde.

(8) das Geſchlecht der Wölfe.

(9) das Geſchlecht der Füchſe von allerley Farbe. Der Balg des ſchwarzen Fuchſes wird für das köſtlichſte Pelzwerk gehalten.

(10) das Geſchlecht der Halbfüchſe, deſſen bekannteſte Arten das Zibetthier und der Dachs ſind.

(11) das Geſchlecht der Katzen.

(12) das Geſchlecht der Luchſe.

(13) das Geſchlecht der Parder.

(14) das Geſchlecht der Tiger.

(15) das Geſchlecht der Löwen.

(16) das Geſchlecht der Bären.

(17) der Vielfraß.

(18) das Geſchlecht der Affen, welche entweder ungeſchwänzt oder geſchwänzt, und letztere entweder bärtig oder unbärtig ſind.

6 oder Floßfederfüße, und ernähren ſich im Waſſer, gebären aber an trockenen Oertern, nämlich

1) das Geſchlecht der Fiſchottern, welches die Fluß- und Seeottern begreift.

2) das Geſchlecht der Biber.

3) die Seethiere, zu welchen gehören theils die Meerkälber, als das Seekalb und Wallroß, theils der Seebär und der Seelöwe.

§. 30. Zu der **zweyten Klaſſe der Thiere** gehören die fedrigen, oder die Vögel, welche hartſchalige Eyer legen. Sie haben nach der kleiniſchen und halliſchen Ordnung,

I Entweder zwey Zehen, nämlich der Strauß, welcher der allergrößte Vogel iſt.

II oder drey Zehen, welche in Anſehung der Größe den zweyten Rang haben, nämlich die Geſchlechter der Straußkaſuare, der Kaſuare, der Trappen und der Kiwitze.

III oder vier Zehen, von welchen 2 vorwärts und 2 hinterwärts geſtrecket ſind, nämlich die Geſchlechter der Papagaien, der Spechte, der Kukuke, der Krumſchnäbeligen, der Eißvögel, des guineiſchen Kronvogels.

IV oder vier Zehen, von welchen 3 vorwärts geſtrecket ſind, einer aber hinterwärts. Dieſe Klaſſe iſt unter allen die zahlreichſte, und begreift

1 die Raubvögel, welche andere mit ihren krummen Schnäbeln anfallen, und zwar

1) entweder bey Tage, wie die Geſchlechter der Adler, der Geyer und der Falken:

2) oder bey Nacht, wie das Geſchlecht der Eulen.

2 diejenigen Vögel, welche geradere ziemlich dicke Schnäbel haben, nämlich die Geſchlechter der Raben und Krähen, der Heher oder Elſter, der Paradiesvögel, der Staare, der Droſſeln, der Lerchen.

3 diejenigen Vögel, welche dünne Schnäbel haben, und ſich in Gebüſchen aufhalten, nämlich die Geſchlechter der Grasmücken, dazu die Nachtigallen gehören, der Zaunkönige, der Fliegenſpießer, der Schwalben, der Maiſen.

4 diejenigen Vögel, welche kurze und dicke Schnäbel haben, nämlich die Geſchlechter der Sperlinge, der Ammern oder Ortolane, der Hänflinge, der Kernbeißer mit den dicken Schnäbeln, der Finken, der Hühner (nämlich der Haushühner, der indianiſchen oder calecutiſchen Hühner, der Faſan-

ſanhühner, der Feldhühner und der Waldhühner) und der Tauben ꝛc.

5 diejenigen Vögel, welche gerade und lange Schnäbel haben, nämlich die Geſchlechter der Schlammſauger, welche ſehr lange gerade Schnäbel und kurze Füße haben, oder die Schnepfen, der Waſſerhühner, der langſchnäbeligen kleinſten Vögel oder Kolibris, der langſchnäbeligen mit langen Hälſen und Beinen, welche entweder auf dem Lande leben, als die Kraniche, Reiher und Störche, die langſchnäbeligen mit außerordentlichen Schnäbeln, und die langſchnäbeligen mit kurzen verſtümmelten Beinen, oder auf dem Waſſer ſchwimmen, und deren Zehen durch eine Zwiſchenhaut zuſammengehänget ſind, als die Geſchlechter und Arten der Gänſe, der Möwen, der Taucherenten, u. a. m.

§. 31. Zu der **dritten Hauptklaſſe der Thiere** gehören die großen Seefiſche, welche eine glatte Haut haben, und lebendige Jungen gebären und ſäugen, nämlich

I das Geſchlecht der Wallfiſche, welche die größten Seethiere ſind. Aus ihrem Specke wird Thran gebrennet. Sie haben

1 entweder Baarten, aus welchen das Fiſchbein geſchnitten wird, und zwar

1) ei-

1) einen ſchlechten oder glatten Rücken, als der beſonders ſo genannte Wallfiſch, welcher bey Grönland gefangen wird, und der Nordcaper, welcher ſich häufig bey dem nordlichſten Vorgebirge von Norwegen, Nordcap genannt, aufhält.

2) einen ausgewachſenen Rücken, als der Finnfiſch, der Jupiter, der Pflockfiſch, und der Knoten= oder Knobbeifiſch.

2 oder Zähne, und zwar

1) entweder nur einen Zahn, als der Narchwal oder Einhornfiſch;

2) oder viele Zähne, als, die Cachelotte, von welchem Geſchlechte der Wallrath und Ambergries kömmt, der Weißfiſch, der Butzkopf, das Meerſchwein, der Delphin, und der Schwertfiſch.

II Das Geſchlecht der Hayfiſche, welche die allergierigſten und grimmigſten Seejäger ſind, auch unter allen großen Seefiſchen den größten Schlund haben.

III Das Geſchlecht der Sägefiſche, welche über dem Maule ein flaches auf beyden Seiten mit Zähnen beſetztes Horn haben.

§. 32. Die **vierte Hauptklaſſe der Thiere** beſteht aus den ſchuppigen, ſchaligen, vierfüßigen Thieren, welche Eyer legen, von welchen das Geſchlecht der Krokodilen am merkwürdigſten iſt.

§. 33. **Die fünfte Hauptklaſſe** begreift die ſchuppigen Thiere mit Floßfedern ohne Füße, oder die **Fiſche**, welche aus Rogen oder kleinen Eyern entſtehen. Unter die zahlreichſten und nützlichſten Geſchlechter derſelben, gehören die **Heeringe**, welche größtentheils eingeſalzen, zum Theil auch geräuchert werden, die **Lachſe**, welche theils friſch gegeſſen, theils geräuchert werden, die **Kabbelaue**, zu welchem Geſchlechte auch die **Lengen**, **Dorſche**, u. a. gehören, und zum Theil friſch gegeſſen, zum Theil eingeſalzen, vornehmlich aber getrocknet werden, und die **Tonfiſche**.

§. 34. **Die ſechſte Hauptklaſſe der Thiere**, begreift die **Inſekten**, welche mit Gliedern verſehen ſind, ſich häuten, und meiſtentheils in neue Thiere verwandeln, übrigens aber aus Eyern oder Würmern, die ihnen unähnlich ſind, entſtehen. Unter denſelben ſind die **Seidenwürmer**, deren Geſpinnſt eine der wichtigſten rohen Materien zu den Manufacturen iſt, die **Bienen**, welche Honig und Wachs liefern, und die **Cochinelle**, der **Coccus** und **Kermes**, welche Würmer einen Purpurſaft von ſich geben, der zur Färberey gebrauchet wird, beſonders anzumerken.

§. 35. **Die ſiebente Hauptklaſſe der Thiere**, machen diejenigen aus Eyern entſtehenden Thiere aus, welche in Schaalen eingeſchloſſen ſind, die entweder hart und unbeweglich, oder dünne ſind, und ſich nach der Beſchaffenheit des Körpers biegen. Zu der erſten Klaſſe gehören die **Auſtern**, **Muſcheln** und **Schnecken**, zu der letztern die **Hummer**, die

Krebſe,

Krebſe, die Krabben, (Taſchenkrebſe,) u. a. m. Unter den Muſcheln ſind diejenigen, welche Perlen in ihren Schaalen haben, vorzüglich merkwürdig.

§. 36. Endlich **die achte Hauptklaſſe der Thiere,** beſteht aus dem Gewürme, welches undeutliche Glieder mit Einſchnitten hat, und aus Eyern entſteht. Unter den Schlangen giebt es einige Arten von ungeheurer Größe.

§. 37. **Von dem menſchlichen Geſchlechte,** ſind hier einige allgemeine Anmerkungen nöthig und nützlich. Vermöge der Erfahrung, iſt die Anzahl der Geborenen ordentlicher Weiſe allezeit gröſſer, als die Anzahl der Geſtorbenen, folglich vermehret ſich das menſchliche Geſchlecht beſtändig. Es könnten auf dem Erdboden wohl 3000 Millionen Menſchen zugleich leben, es iſt aber kaum der dritte Theil dieſer Anzahl wirklich vorhanden. Rechnet man nun mit den Alten eine Generation auf 33 Jahre, (denn was die Kinder zu wenig leben, das erſetzen diejenigen, welche zum männlichen und hohen Alter kommen,) ſo werden in 33 Jahren 1000 Millionen Menſchen geboren, und ſterben auch wieder; folglich ſterben in einem Jahre über 30 Millionen Menſchen, jeden Tag über 82000, jede Stunde über 3400, jede Minute 60, und jede Secunde einer. Die Taufliſten in Europa beweiſen, daß mehr Knaben, als Mägdchen, geboren werden; denn wenn 1050 Knaben geboren werden, ſo werden dagegen nur 1000 Mägdchen geboren: allein, der Tod und andere Zufälle, nehmen dieſen Unterſchied wieder weg,

und

und bringen beyde Geſchlechter zu einer Gleichheit. Da nun dieſes Verhältniß der beyden Geſchlechter gegen einander, aller Wahrſcheinlichkeit nach, auch in den andern Haupttheilen des Erdbodens Statt findet, welches man von einigen Gegenden in Aſia ſchon gewiß weiß: ſo iſt es ein wichtiger Grund wider die Vielweiberey. Einen äußern Hauptunterſchied unter den Menſchen, macht die Farbe, nach welcher man ſie in weiße, ſchwarze, und eine mittlere Sorte, die entweder röthlich, oder braun, oder braungelb iſt, abtheilen kann. Die ſchwarzen Menſchen haben keine Haare, ſondern Wolle. In Anſehung der Bildung, Größe, Lebensart und Sitten, ſind die Menſchen auch ſehr von einander unterſchieden.

§. 38. Die politiſche Erdbeſchreibung handelt von der Abtheilung des Erdbodens und der Einwohner deſſelben, in unterſchiedene Staaten, das iſt, in große Geſellſchaften vieler Familien, deren Sicherheit und Wohlfahrt beſondere unabhängige Regierungen erhalten und befördern. Diejenigen, in welchen der höchſte Befehl von einer einzigen Perſon ertheilet wird, ſind monarchiſche Staaten, diejenigen aber, deren Regierung von mehrern Perſonen verſehen wird, ſind republicaniſche Staaten. Die innere Abtheilung der Staaten iſt mannigfaltig; denn es giebt eine geographiſche Abtheilung, welche theils nach den Landſchaften, theils nach den Gebirgen, Thälern, Wäldern, Flüſſen und Weltgegenden gemacht wird, eine politiſche Abtheilung, nach welcher die Regierung der Staa-

ten

ten beſorget wird, eine gerichtliche Abtheilung, nach den Gerichtshöfen welche zur Verwaltung der Gerechtigkeit verordnet ſind, eine Finanz=Abtheilung, nach welcher die Landes=Einkünfte gehoben und berechnet werden, eine kirchliche Abtheilung, nach welcher die gottesdienſtlichen Gemeinen, Stiftungen und Perſonen zur Regierung und Aufſicht vertheilet ſind, und eine militäriſche Abtheilung, nach welcher der Kriegsſtaat vertheilet, unterhalten und ergänzet wird.

Europa.

Von Europa überhaupt.

§. 1.

Europa hat ſeinen Namen vermuthlich von den Phöniciern bekommen, welche dieſen Haupttheil des Erdbodens von den weißen Angeſichtern ſeiner Einwohner benennet haben. Er wird gegen Mittag durch das mittelländiſche Meer von Africa geſchieden, gegen Abend gränzet er an das atlantiſche oder weſtliche Weltmeer, gegen Mitternacht an das Nordmeer, und gegen Morgen an Aſia. Er fängt im 36 Grad nordlicher Breite an, und endiget ſich im 71ſten, gehöret alſo ſeinem größten Theile nach zu dem gemäßigten, und nur einem kleinen Theile nach zu dem kalten Erdgürtel. Seine Größe, die dazu gehörigen Meere ungerechnet, mag etwa 152000 geographiſche Quadratmeilen ausmachen.

§. 2. Die Meere, welche Europa umgeben, ſind, das atlantiſche Weltmeer: das deutſche Meer, welches auch die Nordſee und Weſtſee genennet wird, und mit welchem vermittelſt des Cattegats (das iſt Katzenlochs) oder Skager-Raks und dreyer Meerengen, welche der Oereſund, der große und kleine Belt heißen, die Oſtſee oder das baltiſche Meer, zuſammen hängt: das Nord- und Eismeer: das ſchwarze Meer, welches gegen Norden vermittelſt der Straße von Caffa mit dem aſowiſchen Meere (vor Alters Palus Mœotis,) gegen Südweſten aber mit dem *Archipelagus* oder ägäiſchen

Meere, zuſammen hängt. Das leztere iſt eben ſo, wie das adriatiſche Meer, ein Theil des mittelländiſchen Meeres, welches durch die gaditaniſche Meerenge oder die ſo genannte Straße (ſpaniſch *Eſtrecho de Gibraltar*,) mit dem atlantiſchen Weltmeere verbunden iſt.

§. 3. Seine erſten **Einwohner**, hat Europa ohne Zweifel aus Aſia bekommen, und zwar wahrſcheinlicher Weiſe vornehmlich durch die Nachkommen von Japhets älteſten Söhnen, Gomer und Magog. Die Phönicier, welche von Hams Sohne, Canaan, abſtammen, haben auch unterſchiedene europäiſche Gegenden und Länder mit Einwohnern beſetzet.

§. 4. Europa würde weit volkreicher ſeyn, als es wirklich iſt, wenn es nicht durch die Schiffsfahrten und Wanderungen nach den 3 andern Haupttheilen des Erdbodens, inſonderheit nach America, eine groſſe Anzahl ſeiner Einwohner verloren hätte, und noch jährlich verlöre. Unter ſeinen Ländern iſt in Anſehung der Bewohnung ein großer Unterſchied; denn einige ſind ziemlich volkreich, andere aber ſehr leer, und alle könnten mehrere Einwohner ernähren. Wahrſcheinlicher Weiſe enthält es ungefähr 130 Millionen Menſchen.

§. 5. Es iſt vor Alters eine gewiſſe Sprache geredet worden, welche mit der lateiniſchen und griechiſchen nahe verwandt geweſen, und von welcher die gothiſche, fränkiſche, platdeutſche und ſcandinaviſche in ihren 2 Hauptmundarten, nämlich der ſchwediſchen und däniſchen, herkommen. Mit der gothiſchen kömmt die heutige isländiſche, und

die Sprache, welche in einigen Kirchſpielen des ſchwediſchen Thallandes geſprochen wird, überein, ja, aller Vermuthung nach, iſt auch die Sprache des heidniſchen Volkes, welches unter den Tatarn am ſchwarzen Meere, von den Mündungen der Donau bis ans aſowſche Meer wohnet, mit derſelben verwandt. Die Sprachen der Finnen und Eſthen, ſind nur in der Mundart ein wenig unterſchieden, und von beyden weicht die lappländiſche Mundart etwas mehr ab. Mit der finniſchen iſt die hungariſche Sprache etwas verwandt. Die Sprache der Litauer iſt von der Sprache der Curländer und Letten nur in der Mundart unterſchieden. Die ſlavoniſche Sprache wird nach unterſchiedenen Mundarten in Rußland, Hungarn, Illyrien, Böheim, Mähren, in der Lauſitz, in einem Theile von der Steyermark und von Krain, und in Polen, geredet. Die italieniſche Sprache ſowohl als die walachiſche, ſind urſprünglich lateiniſch, aber mit andern vermiſchet, und die churwälſche oder romaniſche Sprache, welche in unterſchiedenen Gerichten der Republik der Graubündner geſprochen wird, nähert ſich theils der lateiniſchen, theils der italieniſchen Sprache. Die alte celtiſche oder galliſche Sprache wird noch in Nieder-Bretagne und im Fürſtenthume Wales geredet. Aus einer Vermiſchung derſelben mit der lateiniſchen und fränkiſchen, iſt die franzöſiſche Sprache entſtanden. In Spanien iſt vor Alters die cantabriſche Sprache geredet worden, welche noch heutiges Tages in Bizcaya, Guipuzcoa, Alava, im ſpaniſchen und franzöſiſchen Antheil an Navarra,

und in den franzöſiſchen Landſchaften Labour und Soule geſprochen wird; nachdem ſie aber mit der phönicischen, carthaginenſiſchen, lateiniſchen, gothiſchen und mauriſchen Sprache vermenget worden, iſt die heutige ſpaniſche oder caſtilianiſche Sprache daraus entſtanden, von welcher die cataloniſche mehr abweicht, als die portugieſiſche. Die iriſche Sprache wird in Irland und Nord-Schottland geredet. Die engländiſche Sprache iſt im Grunde diejenige, welche die Angeln, Sachſen, Jüten und Frieſen im 5ten Jahrhunderte mit nach Britannien gebracht haben, ſie iſt aber mit andern Sprachen vermiſchet worden. Die neu-griechiſche Sprache, welche die jetzigen Griechen im türkiſchen Reiche reden, iſt verdorben griechiſch. Die türkiſche und tatariſche Sprache ſind faſt einerley.

§. 6. Die Einwohner in Europa bekennen ſich größtentheils zu der chriſtlichen Lehre, es iſt aber auch ein anſehnlicher Theil der jüdiſchen, ein anderer der muhammedaniſchen Religion, und ein kleiner Theil noch dem Heidenthume zugethan.

§. 7. Europa macht zwar den kleinſten Haupttheil des Erdbodens aus, verdienet aber doch der wichtigſte genannt zu werden, 1) weil keiner beſſer angebauet iſt, als dieſer: 2) weil er mächtiger iſt, als die 3 übrigen zuſammen genommen: 3) weil ſich die Europäer den größten Theil des übrigen Erd-

bodens unterwürfig, oder doch in demſelben furchtbar gemacht haben, ſo wie auch ſie allein durch ihre Schiffahrten, Reiſen und Handel, die Haupttheile der Erde in Verbindung mit einander ſetzen: 4) weil Europa ſeit vielen Jahrhunderten der Hauptſitz der Wiſſenſchaften und Künſte iſt: und 5) weil die Erkenntniß des wahren Gottes und des Heilandes der Welt, durch die Europäer in den übrigen Haupttheilen des Erdbodens ausgebreitet wird.

Die Staaten und Lande des Königs zu Dänemark und Norwegen.

I. Das Königreich Dänemark.

§. 1.

Der Name Dänemark, dän. Dannemark, bedeutet das Land der Dänen. Dieſes Königreich liegt zwiſchen der Nord- und Oſtſee, von welchen Seen es auch faſt ganz umgeben iſt; denn es beſteht aus großen und kleinen Inſeln, und aus einer großen Halbinſel. Drey Meerengen verbinden dieſe Seen, und ſchließen die großen Inſeln ein, nämlich der Oereſund, welcher die gewöhnlichſte Durchfahrt iſt, der große und kleine Belt. Die Halbinſel wird vornehmlich durch die Eyder von Holſtein, und alſo auch von Deutſchland getrennet. Die Größe des Reichs beträgt ungefähr 850 geographiſche Quadratmeilen.

§. 2. Der Winter iſt ordentlicher Weiſe nicht ſtrenge. Der Erdboden iſt faſt durchgehends fruchtbar, und Dänemark hat einen ſolchen Ueberfluß an Weizen, Roggen, Gerſte, Hafer, Buchweizen, Erbſen, Bohnen, Hirſe, Linſen, Schwaden oder Manna, Rapſaat, Senf, Kümmel, Baumfrüchten, Pferden,

den, Ochſen und Schweinen, ingleichen an Kornbranntewein, Speck, Fleiſch, Butter, Käſen, Talg, Häuten und Fellen, wie auch an Schafwolle, Honig, Wachs und Meth, und endlich an Heringen, andern Fiſchen und Auſtern, daß es von allen dieſen und einigen andern geringern natürlichen Gütern, jährlich ungefähr für 2 Millionen Reichsthaler däniſchen Geldes ausführen kann. Von vielen andern nützlichen Gütern erzeuget es einen hinlänglichen Vorrath.

§. 3. In ganz Dänemark ſind 68 Städte, 22 Flecken, 15 Grafſchaften, 16 Baronien, 583 adeliche Güter, 2030 lutheriſche Pfarrkirchen, und ungefähr 1 Million Menſchen. Die evangeliſch-lutheriſche Lehre und Kirche iſt die herrſchende in demſelben, doch werden auch andere Religionsparteyen geduldet. Jene hat 6 Biſchöfe und einen Generalſuperintendenten zu Vorſtehern. Die Gelehrſamkeit blühet hieſelbſt, und wird durch unterſchiedene zu Kopenhagen errichtete Geſellſchaften erweitert, die ſtudierende Jugend aber in 32 öffentlichen lateiniſchen Schulen, auf dem Gymnaſio zu Odenſe, auf der Ritterakademie zu Soröe, und auf der Univerſität zu Kopenhagen, unterwieſen. Die ſchönen Künſte ſteigen hieſelbſt hoch, die Manufacturen und Fabriken werden immer zahlreicher, vollkommener, und für die Einwohner zureichender, und der Handel und die Schifffahrt, welche die Dänen ſowohl innerhalb Europa, als nach ihren Pflanzörtern in den 3 andern Haupttheilen des Erdbodens, mit eigenen Schiffen treiben, iſt anſehnlich, und dienet ſowohl zur Ausfuhre der natürlichen Güter des Reichs (§. 2.),

(§. 2.), und unterſchiedener Manufactur- und Fabrikwaaren, unter welchen die ſchönen ledernen Handſchuhe und tunderiſchen Spitzen von langen Zeiten her berühmt ſind, als zur Einfuhre mancherley Nothdurften aus andern Ländern. Die gemeinen Silbermünzen ſind däniſche Schillinge, Marke, Kronen und Reichsthaler. Ein Schilling iſt die Hälfte von einem lübiſchen Schillinge und Stüver; 16 machen eine Mark, 4 Mark eine Krone, und 6 Mark einen Reichsthaler. Ein neuer Courant Ducat gilt nur 12 Mark däniſch oder 2 Rthlr., ein Species Ducat aber iſt andern Species Ducaten gleich.

§. 4. Der Titel des Königs iſt: König zu Dånemark und Norwegen, der Wenden und Gothen, Herzog zu Schleswig-Holſtein, Stormarn, und der Ditmarſen, Graf zu Oldenburg und Delmenhorſt. Das Wapen enthält die Zeichen der im Titel angeführten Länder, nebſt den 3 goldenen Kronen der nordiſchen Reiche. Seit 1660 iſt die Krone für das männliche und weibliche Geſchlecht des königlichen Hauſes erblich, und des Königs Regierungsgewalt iſt uneingeſchränkt.

§. 5. Die wichtigſten innern und äußern Staatsangelegenheiten aller königl. däniſchen Staaten werden in dem geheimen Staatsrathe (geheimen Etats-Conſeil), in welchem der König ſelbſt den Vorſitz hat, erwogen und beſchloſſen. Alle Sachen, welche darinnen vorgetragen werden ſollen, gehen durch die däniſche und deutſche Kanzley, deren jede einen Oberſecretär zum Vorſteher hat.

§. 6. Des Königs Einkünfte aus allen ſeinen Landen werden ungefähr auf 6 Millionen Rthlr. dän. Geldes geſchätzet. Sie werden größtentheils von der königlichen Rentkammer verwaltet.

§. 7. Die königl. dän. Kriegesmacht zu Lande machet ordentlicher Weiſe beynahe 60000 Mann aus, und ſteht unter der Aufſicht der Land-Etats-Kriegskanzley. Die Seemacht beſtund 1762 aus 26 Kriegsſchiffen von 40 bis 96 Kanonen, 7 Fregatten, und einer Anzahl Galeeren. Zu ihrer Bemannung ſind einige 20000 Matroſen angeſchrieben, wiewohl nur 4400 beſtändig unterhalten werden. Sie wird von der See-Etats-Kriegskanzley beſorget.

§. 8. Dänemarks politiſche Abtheilung kömmt mit der kirchlichen überein; denn es beſteht aus 6 Stiftern, welche ſind das Stift Seeland, das Stift Fyen, das Stift Aalborg, das Stift Viborg, das Stift Aarhuus, und das Stift Ribe. Zu denſelben kömmt noch das Herzogthum Schleswig. So wie nun jedes Stift einen Biſchof hat, alſo hat es auch einen Statthalter, unter dem Namen eines Stiftamtmannes; das Stift Fyen aber hat 2 Stiftamtmänner. Das Herzogthum Schleswig wird zugleich mit dem königlichen Antheile am Herzogthume Holſtein von einem Statthalter regieret. Die Stiftamtmänner haben die Aufſicht über die Städte; die Amtmänner in den Stiftern aber haben die Aufſicht auf die Flecken und Dörfer. Das höchſte Gericht für Dänemark und Norwegen wird zu Kopenhagen gehal-

gehalten, und jährlich im Anfange des Märzmonats vom Könige ſelbſt eröffnet.

Anmerkung. In den däniſchen Namen wird v wie ein w, ch wie ein k, und aa faſt wie ein o ausgeſprochen.

I. Das Stift Seeland

beſteht

I aus der Inſel Seeland, welche 15 Städte, 11 außer denſelben belegene königliche Schlöſſer, 16 königliche Aemter, 4 Grafſchaften und 3 Baronien enthält.

1 Die Städte ſind:

1) Kiöbenhavn, Kopenhagen, Hafnia, die Hauptſtadt des Reichs, königliche Reſidenz, und der Sitz der höchſten königl. Collegien, einer Univerſität, einiger gelehrten Geſellſchaften, einer Akademie der ſchönen Künſte, und des Biſchofs von Seeland. Sie liegt an der Oſtſee, hat einen ſehr guten Hafen, iſt eine von den großen und ſchönen Städten und vornehmſten Handelsplätzen in Europa, auch der Hauptſitz des däniſchen Seehandels, hat auf 100000 Einwohner, und iſt ſtark befeſtiget, wird auch durch die Citadelle Friderichshafen beſchützt. Sie beſteht aus 3 Haupttheilen, welche ſind die Altſtadt, die Neuſtadt und Chriſtianshafen; die beyden erſten liegen auf der Inſel Seeland, der dritte aber auf der Inſel Amack, welche mit der Altſtadt durch 2 Brücken zuſammenhängt. In dieſer Altſtadt findet man das vom Könige Chriſtian VI erbauete prächtige königl. Reſidenzſchloß Chriſtiansburg, einen königl. Pallaſt, die Hauptkirche der Stadt, in welcher alle Biſchöfe in Dänemark, Norwegen und Island eingeweihet werden, und die Univerſitätsgebäude. In der Neuſtadt ſind die königl. Schlöſſer Charlottenburg und Roſenburg; jenes iſt der Sitz der Maler= Bildhauer= und Bauakademie, und eines Natural= und Haushaltscabinets; in dieſem werden viele königl. Koſtbarkeiten verwahret, und der dabey befindliche

Garten dienet zum allgemeinen Spatzierorte. Die Friderichsſtadt, welche ein Theil der Neuſtadt, und unter dem Könige Friderich V angeleget worden iſt, hat ſchöne Gebäude und koſtbare Palläſte. Chriſtianshafen nimmt nur einen kleinen Theil der Inſel Amack ein, welche auſſerdem noch mit unterſchiedenen Dörfern beſetzet iſt, deren Einwohner die Stadt Kopenhagen mit Gartengewächſen, Milch Butter und Käſe verſehen.

2) Helſingöer, am Oereſund, iſt nach Kopenhagen die beſte Stadt auf Seeland. Hier entrichten alle durch den Oereſund gehende Schiffe dem Könige zu Dänemark den Zoll, welcher jährlich eine wichtige Summe Geldes beträgt. Unweit der Stadt iſt das königl. Schloß und die ſtarke Feſtung Kronborg, welche den Oereſund beſchützet.

3) Roeskilde, Roſchild, iſt jetzt eine geringe Stadt, hat aber die Domkirche des Stiftes Seeland, welche der Begräbnißort des königl. Hauſes iſt, und deswegen koſtbare und ſehenswürdige Denkmäler enthält. 1658 iſt hier ein Friede zwiſchen Dänemark und Schweden geſchloſſen worden.

4) Soröe, ein Städtchen in einer angenehmen Gegend, hat eine königliche Ritterakademie, welcher der Baron Holberg, ſeine von ihm genannte Baronie, geſchenket hat.

5) Korſöer, eine kleine Stadt am großen Belt, über welchen zwiſchen dieſer Stadt und Nyeborg in Fyen die gewöhnliche Ueberfahrt iſt, welche 4 Meilen beträgt.

6) Kallundborg, eine Stadt, welche eine der nahrhafteſten auf Seeland iſt, und nach Kopenhagen den beſten Hafen hat. Zwiſchen derſelben und Aarhuus in Jütland, iſt eine gewöhnliche Ueberfahrt von 12 Meilen.

7) Die übrigen Städte ſind Kiöge, Vordingborg, Neſtved, Skielskiör, Slagelſe, Ringſted, Holbek, und Nyekiöbing.

2 Die königlichen Schlöſſer:

1) Friderichsborg, ein ſehr prächtiges Schloß nach alter Bauart, 4 Meilen von Kopenhagen, welches König Chriſtian IV hat erbauen laſſen.

2) Fre-

2) Fredensborg, ein anmuthiges Schloß, welches von einer mit Alleen durchpflanzten Hölzung umgeben iſt. König Friderich IV hat es erbauen laſſen.

3) Jägerspries, ein Luſtſchloß, in einer ſehr angenehmen Gegend.

4) Hirſchholm, ein ſchönes vom Könige Chriſtian VI und ſeiner Gemahlinn angelegtes und ausgeſchmücktes Schloß, bey welchem ein kleiner Ort iſt.

5) Friderichsberg, ein Schloß auf einem Berge, eine halbe Meile von Kopenhagen, von welchem man eine vortreffliche Ausſicht hat. Der unter demſelben befindliche große Garten enthält angenehme Spatziergänge, deren ſich die Einwohner der Stadt Kopenhagen zu ihrem Vergnügen bedienen.

6) Die Schlöſſer Sophienberg, Sorgenfrey und Andwortſkow.

3 Die Grafſchaften ſind Ledreborg, Holſteenborg, Bregentved und Wallöe, welche letztere zum Unterhalte des daſigen adelichen Fräuleinſtifts gewidmet iſt.

4 Die Baronien ſind Conradsborg, Roſenlund und Holberg.

II aus der kleinen Inſel Sams oder Samſöe, welche der Inſel Fyen gegen Norden liegt, da wo ſich der große und kleine Belt ſcheiden, und dem gräflichen Hauſe von Danneſkiold-Samſöe als eine Lehn-Grafſchaft gehöret.

III aus der Inſel Möen, welche von Seeland durch die Meerenge Wolfſund getrennet wird. Auf derſelben iſt ein königliches Amt und das Städtchen Stege.

IV aus der Inſel Bornholm, in der Oſtſee, 16 Meilen von der äußerſten Spitze Seelands. Sie iſt

iſt 6 Meilen lang, und 3 breit. Die Mannsperſonen auf derſelben ſind insgeſammt Soldaten. Unter den darauf belegenen Städtchen, iſt Rönne das vornehmſte, und der Sitz des königl. Commandantens der Inſel, hat auch einen befeſtigten Hafen. Die übrigen Städtchen ſind Hasle, Svannike, Nexöe und Aakirke. Zu dem hieſigen königl. Amte gehören ungefähr 100 Dörfer.

Zwey Meilen von dieſer Inſel gegen Oſten ſind einige rauhe Klippen im Meere, Ertholmen genannt, auf welchen die kleine Feſtung Chriſtiansöe angeleget worden.

II. Das Stift Fyen

hat zwar nur einen Biſchof, aber 2 Stiftsamtmänner, unter deren einem die Inſeln Fyen und Langeland, unter dem andern aber die Inſeln Laaland und Falſter ſtehen.

I Die Inſel Fyen, Fünen, iſt ſehr fruchtbar, und enthält 7 Städte, 5 königl. Aemter, 2 Grafſchaften und 4 Baronien.

1 Die Städte ſind:

1) Odenſe, die Hauptſtadt der Inſel, in welcher der Biſchof und die Domkirche des Stifts, und ein Gymnaſium illuſtre ſind. Die hieſigen ledernen Handſchuhe ſind berühmt.

2) Nyeborg, eine feſte Stadt am großen Belt, bey welcher die durch denſelben gehenden Schiffe Zoll erlegen müſſen. Die Ueberfahrt von hier nach Korſöer auf Seeland, beträgt 4 Meilen.

3) Aſſens und Middelfarth ſind Städtchen am kleinen Belt, über welchen man von hier theils nach dem Herzogthume Schleswig, theils nach Jütland geht.

4) Die übrigen Städte ſind Kierteminde, Faaborg und Svenborg.

2 Die Grafſchaften ſind Wedelsborg und Gyldenſteen.

3 Die Baronien ſind Holchenhavn, Brahe-Trolleborg, Scheelenborg, Einſiedelsborg.

II Die Inſel Langeland, in der Oſtſee, beſteht theils aus einem königlichen Amte und der Stad Rud-kiöbing, theils und vornehmlich aus einer Grafſchaft der Grafen von Ahlefeld, welche die Grafſchaft Langeland genennet wird, und deren Hauptort das Schloß Tranekiär iſt.

III Die Inſel Laaland oder Lolland, in der Oſtſee, iſt das fruchtbarſte Land des ganzen Königreichs, und enthält 4 Städte, nämlich Naſkow, die Hauptſtadt, Marieboe, Nyeſted und Saxkiöbing; 3 königliche Aemter, welche aus ehemaligen Kloſtergütern entſtanden ſind, die Grafſchaften Chriſtiansſäde, Chriſtiansholm und Knuthenborg, und die Baronien Juellinge, Wintersborg und Chriſtiansdal.

IV Die Inſel Falſter, in der Oſtſee, welche auch einen ſehr fruchtbaren Boden hat, enthält 1 kön. Amt und 2 Städte, nämlich Nyekiöbing, die Hauptſtadt, und Stubbekiöbing.

Folgende 4 Stifter machen Jydland (oder Jylland, Jütland) aus.

III. Das Stift Aalborg,

welches aus 5 Städten, 7 königl. Aemtern und einer Baronie beſteht.

I Die Städte ſind:

1 Aalborg, die Hauptſtadt des Stiftes, und nächſt Kopenhagen die beſte Stadt in Dänemark. Sie liegt am Liimfiord, welcher fiſchreiche und ſchiffbare Meerbuſen, ſich von Oſten gegen Weſten durch die ganze Breite von Jütland erſtrecket, und den nordlichen Theil deſſelben beynahe zu einer Inſel macht. Von Aalborg werden jährlich viele 1000 Tonnen Heringe nach der Oſtſee geſchiffet.

2 Skaon oder Skagn, ein Städtchen, am äußerſten nördlichen Ende von Jütland, welches um deswillen merkwürdig iſt, weil die gefährliche Sandbank, welche ſich von hieraus ins Meer hinein erſtrecket, nach derſelben benannt wird.

3 Die übrigen Städte ſind Säbye, Hiörring und Tyſted.

II Im Amte Aalborghuus iſt bey dem Pfarrdorfe Hals eine Schanze, welche den Eingang des Liimfiord beſchützet, und im Amte Aſtrup iſt der Marktflecken Fladſtrand, woſelbſt ein ziemlicher Hafen und eine Ueberfahrt nach Norwegen iſt.

III Die Baronie Lindenborg, zu welcher der Flecken Nibe am Liimfiord gehöret.

IV. Das Stift Wiborg

enthält 4 Städte und 2 königl. Aemter. Die Städte ſind:

1 Viborg, Wiburg, die Hauptſtadt des Stifts und ganzen Jydlandes, welche am Asmildſee belegen iſt.

2 Die Städte Mariager, Skive und Nyekiöbing.

3 Zu dem Halds-Amte gehöret die Inſel Leſſöe, welche 3 Meilen lang und eine breit iſt, und im Cattegat liegt.

V. Das Stift Aarhuus

enthält 5 Städte, 8 königl. Aemter, 2 Grafſchaften, und 3 Baronien.

I Die

I Die Städte ſind:

1 Aarhuus, die Hauptſtadt des Stiftes, unweit des Meeres, mit welchem ſie, vermittelſt einer aus dem benachbarten Landſee kommenden Aue, Gemeinſchaft hat. Hier iſt eine ordentliche Ueberfahrt nach Kallundborg auf Seeland, von 12 Meilen.

2 Randers, eine Handelsſtadt, welche ihrer ſchönen ledernen Handſchuhe wegen bekannt iſt. Es werden aber nicht alle ſogenannte randerſche Handſchuhe hieſelbſt, ſondern auch in unterſchiedenen andern Städten verfertiget.

3 Die übrigen Städte ſind Ebeltoft, Horſens und Skanderborg.

II Zu dem Amte Kallöe gehöret die Inſel Anholt im Cattegat, welche wegen der Sandgründe, mit denen ſie umgeben, für die Seefahrenden gefährlich iſt.

III Die Grafſchaften ſind Friiſenborg und Scheel.

IV Die Baronien, Högholm, Marſillesborg und Wilhelmsborg.

VI. Das Stift Ribe

enthält 7 Städte, 4 königl. Aemter, 1 Grafſchaft, und 1 Baronie.

I Die Städte ſind:

1 Ribe, Ripen, die Hauptſtadt des Stiftes, welche an der Ribsaue liegt. Das hieſige Biſthum iſt das älteſte in den 3 nordiſchen Reichen.

2 Kolding, eine kleine Stadt an einer Aue, welche hieſelbſt in einen Meerbuſen fällt, der ſich aus dem kleinen Belt bis hieher erſtrecket. Der Zoll, welcher bey der Brücke, die über die Aue geht, von allen einkommenden fremden Waaren, und von allen ausgehenden Ochſen und Pferden erleget wird, iſt wichtig.

3 Fridericia, eine Stadt und Feſtung am kleinen Belt,

bey welcher die durch dieſe Meerenge gehenden Schiffe einen Zoll erlegen.

4) Veile, (Vedle, Vedel,) Warde, Ringkiöbing und Holſtebroe.

II Die Grafſchaft Schackenborg (Schackenburg) beſteht aus unterſchiedenen Dörfern, und zerſtreuet wohnenden Unterthanen. Unter jenen iſt Mögel-Tonder das merkwürdigſte, weil in der Gegend deſſelben 2 alte goldene Hörner in der Erde gefunden worden.

III Die Baronie Ryſſenſteen.

VII. Das Herzogthum Schleswig.

Es wird vom Herzogthume Holſtein, und folglich vom deutſchen Reiche, durch die Eyder und Levensaue getrennet. Sowohl die an der Oſt- als Nord- oder Weſtſee belegene Seite deſſelben iſt ſehr fruchtbar, und die letztere beſteht aus Marſchland, welches gegen die ungeſtümen Meereswellen, durch hohe und koſtbare Teiche oder Dämme verwahret wird. Zwiſchen dieſem weſtlichen Strande und denen gegen über liegenden Inſeln, ſind Auſterbänke, welche jährlich viele tauſend Tonnen Auſtern liefern. Das Herzogthum enthält 13 Städte, 1 kleine Feſtung, 11 Flecken, 1 Grafſchaft und 1 Baronie. Es wird zugleich mit dem königlichen Antheile an Holſtein, durch einen Statthalter regieret; es ſteht auch der größte Theil der Kirchen deſſelben, unter der Aufſicht des königl. Generalſuperintendentens in Schleswig und Holſtein. Zu Gottorf ſind das Obergericht und das Oberconſiſtorium des Herzogthums.

In dieſem Herzogthume ſind zu bemerken

I Folgende königliche Städte, und Feſtungen:

1 Schleswig, die Hauptſtadt des Herzogthums, am äußerſten weſtlichen Ende des Meerbuſens Schley.

Nahe bey derſelben liegt das Schloß Gottorf, welches ehedeſſen der Wohnſitz der davon benannten fürſtlichen Linie der Herzoge in Schleswig und Holſtein geweſen, jetzt aber der Sitz des königl. Statthalters, des Obergerichts und Oberconſiſtoriums iſt.

2 Friderichsort, ehemals wechſelsweiſe auch Chriſtianpries genannt, iſt eine kleine Feſtung am Kieler Meerbuſen, in dem ſogenannten däniſchen Walde, welche Landſchaft ganz aus adelichen Gütern und dazu gehörigen Dörfern beſteht.

3 Eckernförde, eine Stadt mit einem ſehr guten Hafen, an einem Meerbuſen der Oſtſee.

4 Flensburg, eine wohlgebauete Handelsſtadt, auch die volkreichſte und wichtigſte Stadt im ganzen Herzogthume, liegt an einem Meerbuſen der Oſtſee, und hat einen ſichern und bequemen Hafen.

Anmerk. Das Land zwiſchen dem flensburger Meerbuſen und dem Meerbuſen Schley hat vor Alters Angeln geheißen, und iſt merkwürdig, weil die alten Einwohner deſſelben, in Begleitung ihrer Nachbarn, der Frieſen, Jüten und Sachſen, im 5ten Jahrhunderte nach Britannien gegangen ſind, welches von ihnen den Namen England bekommen hat.

5 Apenrade, eine der beſten und nahrhafteſten Städte dieſes Herzogthums, liegt an einem Meerbuſen der Oſtſee, hat einen guten Hafen, und treibt ſtarke Schifffahrt.

6 Hadersleben, eine Stadt, an einem Meerbuſen der Oſtſee, durch welche alle diejenigen reiſen, die nach Jydland und Fyen gehen. Letztere gehen bey Arröſundsfähre, am kleinen Belt, zu Schiffe.

7 Tondern, Tundern, eine Stadt, in welcher und deren Gegend ſehr feine Spitzen verfertiget werden.

8 Huſum, eine Stadt, welche ſtark mit Pferden, und gemäſteten Ochſen handelt.

9 Tönningen, eine Stadt und ehemalige Feſtung, iſt der Hauptort der ſehr fruchtbaren Landſchaft Eyderſtedt, in welcher auch das Städtchen Garding iſt.

10 Friderichsſtadt, eine von Holländern nach holländiſcher Weiſe erbauete und eingerichtete Handelsſtadt, an der Treen und Eyder, in der Landſchaft Stapelholm.

II Folgende königliche Inſeln.

1. In der Oſtſee.

1) Die Inſel Femern, welche durch eine ſchmale Meerenge von der nordöſtlichen Ecke des Herzogthums Holſtein geſchieden wird. Auf derſelben iſt die kleine Stadt Burg.

2) Die Inſel Alſen, welche ganz nahe bey dem feſten Lande liegt, überall fruchtbar iſt, und die Stadt Sonderburg enthält, deren meiſte Einwohner Schiffer ſind, und ſich auf die Seefahrt legen.

3) Die Inſel Arröe, welche 2 Meilen von Alſen gegen Oſten, und $1\frac{1}{2}$ von der Inſel Fyen liegt, und auf welcher das Städtchen Arröeskiöping iſt.

2. In der Nordſee.

1) Die Inſel Röm, von welcher der nordliche und größte Theil hieher, der ſüdliche aber zum Stifte Ribe gehöret.

2) Die Inſeln Sylt und Föhr, deren Einwohner ſehr gute Seeleute ſind. Zwiſchen dieſen und andern Inſeln und dem feſten Lande, werden Auſtern in großer Menge gefangen, und nach der Elbe, Weſer und Oſtſee geſendet.

3) Der Ueberreſt der 1634 vom Meere verſchlungenen Inſel Nordſtrand, welcher vornehmlich in den kleinen Inſeln Nordſtrand und Pelworm beſteht.

4) Die Inſel Helgoland, woſelbſt ſich alle Mannsperſonen theils auf die Fiſcherey, theils auf die Führung der Schiffe, welche in die Elbe, Weſer, Eyder und Hever einlaufen wollen, legen.

III Das Erbland des regierenden Herzogs zu Glücksburg, geht von dem Könige zu Dänemark zu Lehn, und beſteht aus unterſchiedenen Dörfern und Gütern. Das fürſtliche Reſidenzſchloß Glücksburg, mit dem dabey befindlichen Flecken, liegt nicht weit vom flensburger Meerbuſen.

IV Der Herzog von Auguſtenburg, beſitzt auf der Inſel Alſen, und in der derſelben gegen über belegenen kleinen Landſchaft Sundewit, unterſchiedene Güter und Dörfer, und hat ſeinen Sitz auf Alſen, auf dem Schloſſe Auguſtenburg, bey welchem ein kleiner Flecken liegt.

V Die Grafſchaft Reventlau, liegt in der vorhin genannten Landſchaft Sundewit, und iſt ehedeſſen ein Lehngut, Namens Sandberg, geweſen.

VI Die Baronie Geltingen, an der Oſtſee.

II Das Königreich Norwegen.

§. 1.

Norwegen, welches die Dänen und Normänner Norge nennen, iſt gegen Mittag und Abend von der Nordſee, gegen Mitternacht vom Nordmeere, und gegen Morgen von dem ruſſiſchen Lappland und Schweden umgeben, und ungefähr 5250 geographiſche Quadratmeilen groß.

§. 2. Es beſteht größtentheils aus Bergen, Moräſten und wilden Oertern. Die Berge liegen entweder einzeln, oder ſie machen Reihen von vielen Meilen aus, und ſind zum Theile ſo hoch, daß die Gipfel auch des Sommers, und alſo unaufhörlich mit Schnee bedecket ſind und bleiben. Im nordlichſten Theile von Norwegen nimmt ein felſichtes Gebirge ſeinen Anfang, welches anfänglich Kölen, genannt wird, hernach aber ſich in 2 Arme theilet, davon einer die Gränze zwiſchen Norwegen und Schweden machet, der andere aber zuerſt den Namen Dofrefield, (das iſt, das Gebirge Dofre,) hernach aber den Namen Langfield (das iſt, das lange Gebirge,) führet, und ſich bis an das ſüdliche Ende von Norwegen erſtrecket, woſelbſt ſich dieſes große Gebirge mit einem ſehr ſteilen und erſchrecklichen Abſturze endiget. Durch daſſelbe wird Norwegen in den ſüdlichen und nordlichen Theil abgetheilet. An der Seeſeite iſt die Luft feucht, die Witterung ſehr veränderlich, und die Kälte im Winter gelinde, alſo, daß ſie die Fiſcherey

am

am Strande nicht hindert: hingegen mitten im Lande, inſonderheit auf den Gebirgen, iſt die Luft rein, und eben daſelbſt, ſo wie auf der Nord- und Oſtſeite des Landes, iſt die Kälte im Winter ſehr ſtrenge und anhaltend, aber für die daſigen Einwohner vortheilhaft, weil ſie alsdenn auf Schlitten ihre Waaren nach den Städten bringen können. In einigen Gegenden wächſt zwar in guten Jahren ſo viel, ja mehr Getraide, als die Einwohner derſelben nöthig haben; der größte Theil des Landes aber hat Zufuhre an Getraide nöthig, welches das ſüdliche Norwegen aus Dänemark, das nordliche aber von Engländern und Holländern, bekömmt. Norwegen hat gute Weide und Viehzucht: die größten Vortheile aber hat es von ſeinem häuſigen Holze, inſonderheit den Tannenbäumen, weil es für mehr als eine Million Rthlr. Maſten, Balken, Bretter und Latten ausführet, ferner von der Seefiſcherey, indem es auch für mehr als eine Million Rthlr. Heeringe, Stock- und Rundfiſch, Lachſe, und andere Fiſche ausſchiffet, und von den Silber- Kupfer- und Eiſenbergwerken, ſo daß man ſeine Ausfuhre an dieſen und andern natürlichen Gütern, nämlich Butter, Talg, Kühhäuten, Bocksfellen, Pelzwerk von wilden Thieren, Eiderdunen und andern Federn, Trahn, Theer, Marmor, Mühlenſteinen, Vitriol, Alaun, Potaſche, ꝛc. jährlich auf 3 Millionen Rthlr. däniſchen Geldes, ſchätzen kann. In den Flüſſen giebt es viele Waſſerfälle.

§. 3. Es iſt aber Norwegen wenig angebauet; denn es hat nur 18 Städte, 2 Grafſchaften, 28 adeliche Güter, und ungefähr 600,000 Menſchen zu

Einwohnern. Das ganze Land bekennet ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche, und die unter den Finnen und Lappen in Findmark noch übrigen Heiden, werden nach und nach durch die daſige Miſſion zu der chriſtlichen Kirche gebracht. Die Gemeinen ſind in 4 Stifter vertheilet, deren jedes ſeinen Biſchof hat. Es iſt auch in der Hauptſtadt eines jeden Stiftes eine lateiniſche Schule. Hinlängliche Manufacturen und Fabriken ſind nicht vorhanden, ſondern es werden, zum Schaden des Landes, ſeine meiſten rohen Materien unverarbeitet ausgeführet. Daher iſt auch ſein Handel nicht ſo vortheilhaft, als er ſeyn könnte, ob es gleich mehr aus- als einführet.

§. 4. Das Königreich Norwegen iſt mit dem Königreiche Dänemark unter einem uneingeſchränket regierenden Könige vereiniget, welcher demſelben einen Statthalter, oder an deſſelben Statt gemeiniglich einen Viceſtatthalter vorſetzet. Dieſer hat den Vorſitz in dem Oberhofgerichte des Königreiches Norwegen, welches zu Chriſtiania iſt, von welchem aber an das höchſte Gericht zu Kopenhagen appelliret werden kann. Ein jedes der 4 Stifter hat ſowohl ſeinen Stiftsamtmann, als Amtmänner, und mit beyden hat es gleiche Bewandniß, wie mit denen in Dänemark.

§. 5. Von den 4 Stiftern, in welche Norwegen abgetheilet iſt, gehören Chriſtiania und Chriſtianſand zu dem ſüdlichen, Bergen und Drontheim aber zu dem nordlichen Theile deſſelben.

1 Das Stift Chriſtiania.

Es iſt das größte im ſüdlichen Theile des Reichs, und das vornehmſte in ganz Norwegen. Zu demſelben gehören 11 Städte und 9 königliche Aemter, auch ſind 2 Grafſchaften im Umfange deſſelben belegen.

I Die Städte und Feſtungen ſind folgende:

1. **Chriſtiania**, die Hauptſtadt des Königreiches, und dieſes Stiftes, der Sitz des Viceſtatthalters, Stiftsamtmannes, Biſchofes und Oberhofgerichtes, iſt ziemlich groß, auch wohlgebauet, und treibt guten Handel. Ueber der Stadt, liegt die Bergfeſtung Aggerhuus, und gegen derſelben über, an der Oſtſeite des Meerbuſens, iſt Opslo oder Anslo, welcher Ueberreſt einer ehemaligen Stadt, unter dem Namen der Altenſtadt mit zu Chriſtiania gerechnet wird.

2. **Drammen**, iſt der gemeinſchaftliche Namen der Städte Bragernes und Strömſöe, von welchen jene an der Norder- und dieſe gegen über an der Süderſeite des Fluſſes Drammen liegt. Beyde treiben ſtarken Handel mit Balken, Brettern und Eiſen.

3. **Kongsberg**, das iſt, Königsberg, eine volkreiche Bergſtadt, welche der Sitz eines Oberbergamtes iſt. Bey derſelben iſt das wichtigſte Silberbergwerk in Norwegen.

4. **Tönsberg**, die älteſte Stadt in Norwegen, liegt an einem Meerbuſen, und iſt klein.

5. **Laurvigen**, eine kleine Stadt, bey welcher das wichtigſte Eiſenbergwerk in Norwegen iſt.

6. **Friderichsvärn**, ehedeſſen Stavern, ein kleiner Ort mit einer Feſtung, welche den Hafen beſchützet, und einem Galeerenbauwerft.

7. **Krageröe**, ein Städtchen, und guter Handelsplatz.

8. **Scheen**, eine kleine Stadt am Fluſſe gleiches Namens.

9. **Moß**, eine kleine offene Stadt.

10. Friderichshald, eine Stadt, welche zwar an ſich nicht feſt, aber doch eine Gränzfeſtung gegen Schweden iſt, weil bey derſelben die Feſtung Friderichsſtein auf einem hohen Felſen, und noch 3 kleinere Feſtungen und Schanzen liegen, welche Store-Taarn, (Großthurm) Oeverbierget (Oberberg) und Güldenlöweſchanze heißen. Zwiſchen der letztern und Friderichsſtein, wurde der ſchwediſche König Karl XII im Jahre 1718 in den Laufgräben bey der Belagerung dieſer Stadt, erſchoſſen.

11. Friderichsſtadt, eine Stadt, welche ſowohl ihrer Lage als Feſtungswerke wegen, die ſtärkſte Feſtung in Norwegen iſt, auch durch die Feſtungen Königsſtein, Iſegram und Aggeröe unterſtützet wird.

II Die Grafſchaften ſind,

1. Die Grafſchaft Jarlsberg, welche ein Silberbergwerk hat.

2. Die Grafſchaft Laurvigen, welche gute Eiſenbergwerke hat.

2 Das Stift Chriſtianſand.

Es enthält 4 Städte, und eben ſo viele königliche Aemter.

1 Chriſtianſand, die Hauptſtadt des Stiftes, und der Sitz des Stiftsamtmannes und Biſchofes. In ihrer Nähe liegen die befeſtigten Inſeln Otteröe und Fleckeröe. Auf der letztern iſt die Feſtung gleiches Namens, welche auch Friderichsholm genennet wird, und den vortrefflichen Hafen beſchützet, welcher zwiſchen dieſer Stadt und dem feſten Lande iſt.

2 Arndal, eine Stadt, am Fluſſe gleiches Namens, welche ſtarken Handel mit Holz treibt, auch Schiffe bauet.

3 Riiſöer oder Oeſter-Riiſöer, ein Städtchen.

4 Stavanger, eine alte Stadt an einem kleinen Meerbuſen. Von hier iſt der biſchöfliche Sitz 1686 nach Chriſtianſand verleget worden.

3 Das Stift Bergen.

Es hat nur eine Stadt, und ein königliches Amt.

Die Stadt Bergen, welche die Hauptſtadt des Stiftes und der Sitz des Stiftsamtmannes und Biſchofes iſt, iſt zugleich die größte und vornehmſte Handelsſtadt in Norwegen. Sie liegt in einem Thale an einem Meerbuſen, und hat an der Landſeite hohe Berge, an der Seeſeite aber unterſchiedene Feſtungswerke zu ihrer Beſchützung. Sie treibt ſtarken Handel mit Butter, Talch, Trahn, Häuten und Holz.

4 Das Stift Drontheim.

Es enthält 3 Städte, und 3 große Landſchaften und Aemter;

I Die Städte ſind:

1) Trondhiem, Drontheim, die Hauptſtadt des Stiftes, und der Sitz des Stiftsamtmannes und Biſchofes. Sie liegt am Fluſſe Nid, und treibt ſtarken Handel mit Holz, Fiſchen, fetten Waaren und Kupfer, welches letztere aus 2 nahgelegenen Kupferwerken kömmt. Zu ihrer Beſchützung dienen außer den Feſtungswerken, welche ſie auf der Landſeite hat, die Bergfeſtung Chriſtianſtein, und die Feſtung Munkholm, welche auf einem Felſen im Hafen liegt.

2) Molle und Chriſtianſund ſind erſt 1742 zu Städten gemacht worden.

II Die drey großen Landſchaften oder Aemter ſind:

1 Das Amt Drontheim, in welchem ergiebige Kupferbergwerke ſind.

2 Das Amt Nordland, zu welchem die Inſelchen Moſköe und Moſköenäs gehören, zwiſchen welchen der berühmte Moſköeſtrom iſt, den die Schiffer gemeiniglich Mahl- oder Mäelſtrom nennen, welcher 6 Stunden von Norden nach Süden, und 6 Stunden von Süden

den nach Norden zurück, aber weder vor noch hinterwärts in gerader Linie, ſondern faſt kreismäßig, und allezeit der Ebbe und Fluth entgegen läuft, auch ungemein ſchnell iſt. Er iſt täglich zu zweyen malen 3 Viertelſtunde lang ruhig und ſchiffbar, außer dieſer Zeit aber muß man ſich von ſeinen tobenden Wellen 2 bis 3 Meilen weit entfernt halten, um nicht Schiffbruch zu leiden.

3 Das Amt Findmark, in welchem auf der kleinen Inſel Wardöe das Kaſtell Wardöehuus, als die äußerſte Feſtung in der Welt gegen Norden, zu bemerken iſt. Des Sommers ſieht man hier die Sonne einige Wochen lang beſtändig über dem Horizonte, ſo daß alsdenn hieſelbſt keine Nacht iſt.

III Die Inſeln Färöer.

Dieſe kleinen Inſeln liegen in der Nordſee, zwiſchen Schottland und Island, 84 geographiſche Meilen von dem letztern gegen Süden, und ungefähr eben ſo weit von Norwegen gegen Weſten. Ihrer ſind 25, es ſind aber nur 17 bewohnet. Sie haben mäßigen Sommer und Winter, daher die Schafe auch des Winters unter freyem Himmel bleiben. Der größte Reichthum der Einwohner beſteht in der Menge der Schafe, für welche hier gute Weide iſt; es ſind auch die Land- und Strandvögel ſehr häufig, und der Fiſchfang iſt beträchtlich. Daher beſteht die Ausfuhre der Einwohner vornehmlich in eingeſalzenem Schaffleiſch, Eiderdunen, Gänſefedern, wollenen Nachtfutterhemden, Mützen und Strümpfen. Die Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Ihrer mögen etwa an 20000 ſeyn. Die größte Inſel heißt Strömöe, und auf derſelben iſt die kleine Stadt Thorshavn. Dieſe Inſeln haben mit Island Einen Stiftsamtmann.

IV Die

IV Die Inſel Jsland.

Sie liegt im Nordmeere, ungefähr 120 geographiſche Meilen von Drontheim in Norwegen, und beſteht aus einer Reihe von Bergen, die ſich von Morgen gegen Abend erſtrecket, und davon viele beſtändig mit Schnee und Eis bedecket, viele unfruchtbar ſind, viele aber gute Weide haben. Einige von denen Bergen der erſten Klaſſe haben Feuer ausgeworfen, und vermuthlich werden ſich künftig noch mehrere entzünden. Unter den vorhandenen vielen warmen Quellen ſind einige ſo ſiedendheiß, daß man Fleiſch darinnen gar kochen kann, und eine, welche Geyſer genennet wird, ſtößt das warme Waſſer täglich zu gewiſſen Zeiten, 6 bis 7 Minuten lang, unter einem ſtarken Rauche, wenigſtens 60 Klaftern hoch hervor, welches natürliche Springwaſſer in allen Abſichten ſeines gleichen auf dem Erdboden nicht hat. Holz iſt ſehr wenig vorhanden, daher man Torf und Fiſchgräten brennet. Ackerbau wird nicht getrieben; daher ißt der gemeine Mann, an ſtatt des Brodtes, getrocknete Fiſche. Die Viehweide iſt gut, und die Schafzucht ſo anſehnlich, daß ſie, nebſt der Fiſcherey, den Einwohnern ihren vornehmſten Unterhalt verſchaffet. Von den unzähligen Strandvögeln haben ſie Eyer und ſchöne Federn oder Dunen. Aus der Schafwolle verfertigen ſie allerley Kleidungsſtücke. Sie führen ihren Ueberfluß an gedörreten Fiſchen, eingeſalzenem Schaffleiſche, Butter, Talch, Trahn, wollenen Bruſttüchern, Strümpfen und Mützen, Schaf- und Lämmerfellen, Fuchsbälgen und Federn aus. Derer Einwohner ſind nur 50 bis 60000. Sie bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheri-

ſchen

ſchen Kirche, und die Gemeinen ſtehen unter der Oberaufſicht der Biſchöfe zu Skaalholt und Hoolum. Die Mitte des Landes iſt nicht bewohnet, ſondern die Jsländer wohnen am Strande, und in denen nach dem Strande oder der See zu gehenden Thälern. Die ganze Jnſel iſt nach den 4 Gegenden der Welt in 4 Viertheil abgetheilet. Städte und Dörfer ſind nicht vorhanden, ſondern nur zerſtreuet liegende Höfe. Die beyden Hauptörter ſind die biſchöflichen Sitze und Domkirchen Skaalholt und Hoolum. Dieſe Jnſel hat zugleich mit den färöeiſchen Jnſeln einen Stiftsamtmann, welcher aber zu Kopenhagen zu wohnen pfleget, hingegen der Amtmann hat ſeinen Sitz auf dem königlichen Hofe Beſſaſtader, und der Landvogt, welcher die königlichen Einkünfte hebt, wohnet auf der Jnſel Videy, in einem ehemaligen Kloſter.

Das

Das Königreich Schweden.

§. 1.

Das Königreich Schweden, welches von den Schweden ſelbſt Sverige oder Sverrige, das iſt, das Land der Svenen, genennet wird, liegt zum Theile an der Nord- vornehmlich aber an der Oſtſee, und derſelben bottniſchen und finniſchen Meerbuſen, in einer Krümme zwiſchen Dänemark, (davon es durch den Oereſund getrennet wird,) Norwegen und Rußland, und iſt ungefähr 12800 geographiſche Quadratmeilen groß.

§. 2. Es hat zwar ſcharfen Winter, aber auch ſchönen Sommer, und überhaupt gute Luft. Es iſt ſehr bergicht, und der Boden entweder ſandig, oder ſumpfig, oder mit Eiſen vermiſchet, welches der Fruchtbarkeit entgegen iſt. Zum Ackerbaue könnte es überhaupt, inſonderheit aber Schonen, Oſt- und Weſt-Göthland, und Finland noch weit geſchickter gemachet werden; indeſſen ſind doch die 3 erſt genannten Landſchaften die fruchtbarſten unter allen. Weil aber die meiſten, inſonderheit die nordlichen Landſchaften, wenig oder gar kein Getraide tragen: ſo muß jährlich faſt für eine Million Reichsthaler Getraide aus andern Ländern eingeführet werden, und die Einwohner der nordlichen Landſchaften haben gelernet, ſich ein ſo genanntes Brodt von Birken- und Fichtenrinde, Aehren und einer gewiſſen in Moräſten wachſenden Wurzel zu backen.

backen. Die ſüdlichen Landſchaften ſind nicht ohne Baumfrüchte, Gartengewächſe, Hanf, Flachs und Tabak. Die Viehzucht, im Ganzen genommen, iſt nur mittelmäßig, die Schafzucht inſonderheit aber wird jetzt verbeſſert. Man hat auch die Kämelziege, von welcher das ſchöne Kämelhaar kömmt, aus Natolien, hier anzupflanzen verſuchet. Lappland iſt mit den nützlichen Rennthieren reichlich verſehen, und überhaupt hat man in Schweden viele eßbare und andere wilde Thiere. Den vornehmſten Reichthum des Landes, und den Hauptgrund ſeines auswärtigen Handels, machet das häufige und vorzüglich gute Eiſen aus, davon jährlich ungefähr 300,000 Schiffpfund gar gemachet, und zum Theile verarbeitet, größtentheils aber in Stangen ausgeführet werden. Es hat auch vorzüglich gutes Kupfer, imgleichen Silber und etwas Gold. Die Hölzungen haben zwar, weil man zu verſchwenderiſch mit ihnen umgegangen iſt, ſehr abgenommen, und das Eichenholz iſt wirklich ſelten geworden, indeſſen hat man doch noch ſo viele Tannen und Fichtenwälder, daß die Ausfuhre an Maſten, Balken, Brettern, Teer, Pech und Potaſche, gar anſehnlich iſt. Die Fiſchereyen ſind auch beträchtlich, inſonderheit iſt nunmehr der Heringsfang in der Gegend von Gothenburg erheblich. Dieſe und andere Landesgüter und Waaren, als Salpeter, Pulver, Kobolt rc. welche Schweden andern Europäern überläßt, werden jährlich ungefähr 7 Millionen Thaler Silbermünze, oder etwa 3,700000 Rthlr. deutſchen Geldes, werth geſchätzet. Der größte Fluß in Schweden iſt die Dal-Elbe, welche durchs Thalland fließt, und in den bottniſchen Meerbuſen geht. Unter den

vielen

vielen Landſeen, ſind der Mälar=See in Schweden an ſich ſelbſt, der Wener= und Wetter=See im gothiſchen Reiche, und der Pejende= und Saima=See in Finnland, die größten und merkwürdigſten. Nunmehr iſt auch die Schifffahrt zwiſchen Stockholm und Gothenburg durch den Mälarſee, Fluß und Kanal von Arboga, Hielmar- und Wener-See, die gothiſche Elbe und die darinnen angelegten Schleuſen, veranſtaltet worden.

§. 3. Dieſes große Reich iſt wenig angebauet und bewohnet; denn es enthält nur 102 Städte, 1381 Paſtorate, zu welchen 2538 Kirchſpiele und Kirchen in Städten und auf dem platten Lande gehören, ungefähr 1200 adeliche Güter, und 2 Millionen 400000 Menſchen. Am leereſten iſt der nordliche Theil des Reichs und Finnland. Die ſchwediſche Sprache iſt von der däniſchen nur der Mundart nach unterſchieden. Die finniſche Sprache weicht von der eſtheniſchen wenig, von der lappländiſchen aber etwas mehr ab, und iſt ſonſt auch mit der hungariſchen etwas verwandt. Die evangeliſch=lutheriſche Kirche iſt die herrſchende in dieſem Königreiche: der reformirten und engliſchen Kirche aber wird freye Uebung des Gottesdienſtes verſtattet. Die Oberaufſicht über die evangeliſch-lutheriſchen Kirchen haben der Erzbiſchof zu Upſala, 10 Biſchöfe und 3 Superintendenten. Die Wiſſenſchaften werden in Schweden ſehr geliebet und getrieben, und nicht nur in unterſchiedenen Schulen, ſondern auch auf 10 Gymnaſien und 3 Univerſitäten gelehret, und durch 2 Akademien und eine Geſellſchaft der Wiſſenſchaften befördert.

Die ſchönen Künſte werden gleichfalls hoch geachtet, und in einer eigenen Akademie gelehret. Die Manufacturen und Fabriken ſind ſeit König Friderichs I Zeit ſehr vermehret und verbeſſert worden, aber noch nicht ſo hinlänglich und vortheilhaft für den Staat, als man wünſchet. Eben dieſes gilt auch von dem auswärtigen Handel, obgleich derſelbe weit ausgebreitet iſt, und Schweden wichtige Landesgüter hat, (§. 2), vornehmlich Eiſen, von welchem und andern verarbeiteten Metallen es jährlich ungefähr 300000 Schiffpfund (96 Millionen Pfunde ſchwediſchen Gewichtes) ausführet. Die merkwürdigen wirklichen Silbermünzen ſind Silberör oder Stüver, Fünf Silberör = oder Fünf Stüver Stücke (2 ggl.) Zehnſilberör Stücke (4 ggl.) Carolinen von 25 Stüvern, und Reichsthaler. Ein Thaler Silbermünze iſt eine eingebildete Münze von 32 Silberören (12 ggl. 10 pf.) An goldener Münze hat man Ducaten.

§. 4. Der jetzige königliche Titel iſt: König in Schweden, der Gothen und Wenden, Großfürſt von Finnland, Erbe zu Norwegen, Herzog in Schleswig, Holſtein, Stormarn und Ditmarſen, Graf zu Oldenburg und Delmenhorſt. Das Wapen enthält die Zeichen des ſchwediſchen und gothiſchen Reiches, und das herzoglich holſteiniſche Wapen. Die Reichsſtände haben das Recht, einen König zu erwählen: ſie ertheilen aber den männlichen Leibeserben des erwählten Königes das Recht zur Reichsfolge. Die Regierung des Reiches wird von dem Könige und dem Reichsrathe, nach Maaßgebung der Reichsgrundgeſetze, geführet. Dieſer Reichs-

rath

rath beſteht aus 16 Perſonen, welche nach dem Könige die höchſte Würde im Reiche haben; der König hat in der Verſammlung derſelben den Vorſitz, und was die meiſten Stimmen beſchließen, wird vollzogen. Alle 3 Jahre, um die Mitte des Jenners, verſammlen ſich die Reichsſtände, welche ſind der Adel, die Geiſtlichen, die Städte und die Reichsbauern, zum Reichstage; und unterſuchen alles, was ſich ſeit dem letzten Reichstage zugetragen hat, und den gegenwärtigen Zuſtand des Reiches.

§. 5. Die hohen Reichscollegia ſind: 1) die 3 königl. Hofgerichte zu Stockholm, Jonkiöping und Åbo, welche die Proceſſe zuletzt und völlig entſcheiden. 2) Das kön. Kriegescollegium, welches die Oberaufſicht über das Kriegesweſen zu Lande hat. 3) Das Admiralitätscollegium, welches ſeinen Sitz zu Karlskrona, und die Oberaufſicht über die Seemacht hat. 4) Das kön. Kanzleycollegium, welchem ein Reichsrath vorſteht, der als der erſte Miniſter des Reiches angeſehen werden kann, und welches alle das Königreich überhaupt angehende Verordnungen, und die beſondern Privilegien ausfertiget, die auswärtigen Staatsſachen beſorget, u. ſ. w. Von denen darinnen ſitzenden Staatsräthen, hat einer alle auswärtige Staatsſachen, der andere alle Kriegesſachen, und der dritte alle übrige einheimiſche Staatsſachen, zu verſehen. 5) Das kön. Kammercollegium, welches die Oberaufſicht über alle Reichseinkünfte und Finanzbediente hat. 6) Das kön. Staatscontoir, welches die Oberaufſicht über die Staatsausgaben hat. 7) Das Bergcollegium, welches über alle Berg-

werksſachen geſetzet iſt. 8) Das kön. Commerz-collegium, welches den Flor des Handels, und der Manufacturen und Fabriken zu beſorgen hat. 9) Die kön. Kammerrevision, welche in ſtreitigen Finanz-ſachen richtet, die Rechnungen nachſieht und unterſu-chet, u. ſ. w. Alle dieſe Collegia müſſen den Reichs-ſtänden auf den Reichstagen Rechenſchaft ablegen.

§. 6. Die ordentlichen Staatseinkünfte des Königreiches betragen jährlich nur ungefähr 7 Millio-nen Thaler Silbermünze, oder 3,733000 Rthlr. deut-ſchen Geldes. Die Unterhaltung des königl. Hauſes, Hofſtaats und der königl. Schlöſſer koſtet des Jahres 415000 Rthlr. Der Oberhofmarſchall, welcher ein Reichshofrath iſt, beſorget den königlichen Hof.

§. 7. Die Kriegesmacht zu Lande an gewor-benen und Nationaltruppen beſteht aus 49000 Mann. Die Kriegesflotte beſtund 1759 aus 28 Kriegesſchif-fen von 42 bis 90 Canonen, 12 Fregaten von 26 bis 40 Canonen, 3 Brigantinen von 18 bis 30 Canonen, einigen andern Schiffen und einer Anzahl Galeeren.

§. 8. Das Königreich beſteht aus 5 Hauptthei-len, welche ſind Schweden an und für ſich ſelbſt, das gothiſche Reich, Nordland, Lappland und Finnland. Sie machen 24 Landeshaupt-mannſchaften aus.

Anmerk. In den ſchwediſchen Namen muß å von ä wohl unterſchieden werden. Das erſte wird wie ein o ausgeſprochen.

I Schweden an und für ſich ſelbſt.

Es hat die meiſten Berg- und Hammerwerke, und beſteht aus 5 Landſchaften.

I **Upland** iſt in 3 Landeshauptmannſchaften abgetheilet, und enthält 7 Städte und einige königliche Schlöſſer.

1 Stockholm, die Hauptſtadt des ganzen Reiches, der Wohnſitz der Könige, der gewöhnliche Verſammlungsort der Reichsſtände, die vornehmſte Handelsſtadt des Reiches, der Sitz des ſchwediſchen Hofgerichtes, einer Akademie der Wiſſenſchaften, einer Akademie der Mahler- und Bildhauerkunſt, und des Landeshauptmannes der ſtockholmiſchen Landeshauptmannſchaft, liegt an dem Orte, wo die Oſtſee und der Mälarſee zuſammenſtoßen, iſt theils auf Holmen oder Inſeln, theils auf Halbinſeln erbauet, groß und guten theils ſchön, hat gute Manufacturen und Fabriken, und einen vortrefflichen Hafen, deſſen Eingang aber beſchwerlich iſt. Die 7 Holmen, auf welchen die Stadt ſteht, ſind, die Stadt ſelbſt, in welcher das neue prächtige königl. Reſidenzſchloß iſt, der Ritterholm, die heil. Geiſts Inſel, der Schiffsholm, der Blaſieholm, der Königsholm, und Ladugårds Land. Dazu kommen noch 2 große Vorſtädte oder Malmar, welche ſind der Norder- und Süder-Malm.

2 Die königl. Luſtſchlöſſer Friderichshof, Karlberg, Ulrichsdal und Drotningholm, (das iſt, der Königinn Inſel,) welches letztere das ſchönſte unter allen königl. Luſtſchlöſſern, und der Verſammlungsort der von der Königinn Luiſe Ulrike 1753 geſtifteten Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften iſt.

3 Upſala, eine Stadt, welche dem Range nach die zweyte Stadt des Königreiches, und der Sitz des Erzbiſchofes, der vornehmſten Univerſität dieſes Reiches, einer königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, und des Landeshauptmannes der upſaliſchen Landeshauptmannſchaft iſt, in welcher auch mehrentheils die Könige gekrönet werden.

4 Die Städte Nortelge, Oeſthammar, Oeregrund,

grund, alle 3 an der See, Sigtuna, an einem Buſen des Mälarſees, und Enköping.

II Södermannland enthält 7 Städte, und beſteht aus 2 Landeshauptmannſchaften.

1 Nyköping, die vornehmſte Stadt in dieſer Landſchaft, und der Sitz der nyköpingiſchen Landeshauptmannſchaft.

2 Strengnäs, eine Stadt am Mälarſee, welche ein biſchöflicher Sitz iſt.

3 Die Städte Troſa an der See, Mariefred am Mälar, Eſchilstuna oder Karl Guſtavs-Stadt, am Hielmarſee, Torshella und Södertelge.

III Nerike hat 2 Städte, und machet mit einem Stücke von Weſtmannland eine Landeshauptmannſchaft aus.

1 Oerebro iſt die vornehmſte Stadt in derſelben, und liegt am See Hielmar. Hier hat der Landeshauptmann der Landſchaft ſeinen Sitz.

2 Afkerſund, eine Stadt am Ende des Sees Wetter, hat einen Hafen.

IV Weſtmannland hat unter allen ſchwediſchen Landſchaften den größten Eiſenhandel, enthält 6 Städte, und gehöret größtentheils zu der gleichnamigen Landeshauptmannſchaft, ein Theil aber zur nerikiſchen.

1 Weſteråhs, die vornehmſte Stadt dieſer Landſchaft, liegt beym Einfluſſe der Swartaue in den Mälarſee, und iſt der Sitz eines Biſchofes, und eines Landeshauptmannes.

2 Sala oder Salberg, eine Bergſtadt, unweit welcher die größte Silbergrube in Schweden iſt, die aber jetzt nicht mehr ſo ergiebig iſt, als ſie ehemals geweſen.

3 Arboga, eine Stadt, von welcher der Kanal benennet wird, der den See Hielmar mit dem Mälar vereiniget.

4 Die Städte Köping am Mälar, Lindesberg oder Linde, und Nora.

V Das

V Das Thal-Land hat den Namen von den vielen Thälern, welche die hieſigen Berge machen. Die Einwohner, welche man Dalekarlar (Thalkerl) nennet, ſind in der Geſchichte als beſonders tapfere Leute berühmt, und ein Theil derſelben redet eine Sprache, welche ein Schwede nicht verſteht: ſie hat aber viele Aehnlichkeit mit der alten gothiſchen, der isländiſchen und der platdeutſchen Sprache. Dieſe Landſchaft enthält Silber- Kupfer- und Eiſenbergwerke, und 3 Städte. Sie machet eine Landeshauptmannſchaft aus.

1 Falun, die vornehmſte Stadt derſelben, iſt groß und volkreich, und bey derſelben iſt eine von uralten Zeiten her bekannte und große Kupfergrube, welche aber jetzt lange ſo ergiebig nicht iſt, als ſie ehedeſſen geweſen. Unweit der Stadt iſt der königl. Hof Noor, auf welchem der Landeshauptmann ſeinen Sitz hat.

2 Hedemora, eine kleine Stadt, aus welcher viel Schießpulver ausgeführet wird.

3 Afweſtad, ein großes der Krone zugehöriges Kupferwerk, woſelbſt die Kupferplatten und kupfernen Scheidemünzen gepräget werden.

4 Säter, ein Städtchen an einem See.

II Das gothiſche Reich. Göthaland.

Es hat den meiſten und beſten Getraidebau in Schweden, die meiſten Städte, und bey Särſtedt, in Oſt-Göthaland, angoriſche Ziegen. Die Gothen, welche im 4ten Jahrhunderte von hier ausgegangen ſind, und ſowohl in Italien als Spanien ein Königreich errichtet haben, ſind Abkömmlinge der Geten geweſen, und hieher aus der jetzigen Halbinſel Krim, und dem derſelben gegen Norden bis an den Don ſich erſtreckenden Lande gekommen. Das Land wird in das öſtliche und weſtliche Göthaland abgetheilet.

1 Das öſtliche Göthaland

begreift 4 Landſchaften.

I Oſt-Göthaland, welches 5 Städte enthält, und eine Landeshauptmannſchaft ausmachet.

1 Norkiöping, eine Stadt am Fluſſe Motala, welcher hier in den Meerbuſen Bråviken fällt. Sie iſt dem Range nach die dritte Stadt in Schweden, und eine der beſten im Reiche.

2 Söderkiöping, eine Stadt.

3 Linkiöping, eine Stadt am Fluſſe Stång, iſt der Sitz eines Biſchofes und des Landeshauptmannes über Oſtgöthaland.

4 Skeninge, eine Stadt am Fluſſe Skena.

5 Wadſtena, eine Stadt am See Wetter, deren vormaliges reiches Kloſter in ein Invalidenhaus für Soldaten verwandelt worden.

II Småland hat 7 Städte, und iſt unter 3 Landeshauptmannſchaften vertheilet.

1 Calmar, eine feſte Stadt an einer Meerenge der Oſtſee, welche die Inſel Oeland von dem feſten Lande ſcheidet. Sie iſt der Sitz eines Biſchofes, und auf einem Hofe bey derſelben wohnet ein Landeshauptmann. Sie treibt beträchtlichen Handel mit Brettern, Teer und Alaun. 1397 wurde hier die Vereinigung der 3 Reiche Dänemark, Norwegen und Schweden errichtet.

2 Brömſebro, ein Ort an der blekingiſchen Gränze, woſelbſt 1645 ein Friede zwiſchen Schweden und Dänemark geſchloſſen worden.

3 Die Städte Wimmerby und Weſterwik, letztere an einem Buſen der See.

4 Wexiö, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofes und eines Landeshauptmannes iſt.

5 Jönkiöping, eine Stadt auf einer Halbinſel zwiſchen 3 Seen, iſt der Sitz des Hofgerichtes fürs gothiſche Reich, und eines Landeshauptmannes.

6 Eke-

6 Ekeſiö und Grenna oder Brahe Grenna, ſind Städte.

III Oeland, eine fruchtbare Inſel in der Oſtſee, welche keine Stadt hat. Der merkwürdigſte Ort auf derſelben iſt

Das feſte Schloß Borgholm.

IV Gottland, eine fruchtbare Inſel in der Oſtſee, welche eine Landeshauptmannſchaft ausmachet. Sie hat nur eine Stadt, nämlich

Wisby, welche Stadt auf der Weſtſeite der Inſel am Meere liegt, und der Sitz des Landeshauptmannes und eines Superintendenten iſt. Sie war ehedeſſen eine berühmte Handels- und Hanſeſtadt.

2 Das weſtliche Göthaland

begreift auch 4 Landſchaften.

I Weſt-Göthaland hat 11 Städte, und iſt unter 3 Landeshauptmannſchaften vertheilet.

1 Götheborg, Gothenburg, eine Stadt und Feſtung an der Nordſee, welche dem Range nach die 4te Stadt des Königreiches, ſonſt aber nächſt Stockholm die vornehmſte und reichſte Handelsſtadt, und der Sitz einer oſtindiſchen Handelscompagnie, eines Landeshauptmannes und eines Biſchofes iſt. Nachdem die Götha-Elbe, welche aus dem Wenerſee kömmt, bey dieſer Stadt in die Nordſee fließt, und $7\frac{1}{2}$ Meilen oberhalb der Stadt einen großen Waſſerfall von 3 Abſätzen hat, durch angelegte Schleuſſen ſchiffbar gemachet worden, iſt zwiſchen dieſer Stadt und Stockholm eine Schifffahrt zum Stande gekommen, welche durch den Wener- und Malarſee geht. In der Gegend dieſer Stadt iſt in der Nordſee ein ſtarker Heeringsfang.

2 Wenersborg, eine Stadt, bey welcher die Götha-Elbe aus dem Wenerſee kömmt. Sie iſt der Sitz eines Landeshauptmannes.

3 Die Städte Alingsåhs, Boråhs und Ulricå-hamn.

4 Skara, eine Stadt, welche vor Alters die Hauptſtadt des gothiſchen Reiches geweſen iſt. Nahe bey derſelben iſt der biſchöfliche Sitz Brunsbo.

5 Marieſtad, eine Stadt, bey welcher der Fluß Tida in den Wenerſee fließt. Nahe bey derſelben iſt das königl. Gut Marieholm, auf welchem der Landeshauptmann der ſkaraborgiſchen Landeshauptmannſchaft ſeinen Sitz hat.

6 Die Städte Lidköping, Sköfde, Hio und Falköping.

II **Wärmeland** hat 3 Städte.

1 Karlſtadt, eine Stadt auf der Inſel Tingwalla, bey dem Einfluſſe der Clara-Elbe in den Wenerſee, iſt der Sitz einer Superintendentur.

2 Die Städte Chriſtinehamn und Philipſtad.

III **Dal oder das weſtgöthiſche Thal-Land** hat ſeinen Namen von den vielen Thälern, mit welchen es angefüllet iſt, und enthält nur eine Stadt, nämlich Åmal, am Wenerſee.

IV **Das Bohus-Lehn**, oder **die Wike**, liegt an der Nordſee, aus deren Waſſer in dieſer Gegend Salz gekochet wird. Es enthält 4 Städte.

1 Konghel oder Kongshall, (das iſt, Königshof,) eine ſehr alte Stadt an der Götha-Elbe, unweit welcher auf einem Felſen in gedachtem Fluſſe das feſte Schloß Bohus liegt.

2 Marſtrand, eine Stadt am Meere, mit einem groſſen und tiefen Hafen. Nahe bey derſelben auf einem Berge liegt die ſtarke Feſtung Carlſten oder Karlſtein.

3 Die Städte Uddewalla und Strömſtad liegen am Meere.

3 Das südliche Göthaland

beſteht aus 3 Landſchaften.

1 Skåne, Schonen, liegt an der Oſtſee und am Oereſund, gegen der däniſchen Inſel Seeland über, iſt unter allen ſchwediſchen Landſchaften die fruchtbarſte und beſte, hat auch, nach dem Verhältniſſe ihrer Größe, die meiſten und beſten Städte und adelichen Güter. Derer Städte ſind 10.

1) Malmö, eine feſte Stadt an der Oſtſee, welche dem Range nach die 5te in Schweden, und eine von denen am beſten gebaueten, auch der Sitz des Landeshauptmannes der malmöiſchen Landeshauptmannſchaft iſt.

2) Die kleinen Städte Skanör und Falſterbo, beyde an der Oſtſee.

3) Yſtad, eine kleine Stadt an der Oſtſee, zwiſchen welcher und Stralſund eine Poſtfahrt von 18 Meilen iſt.

4) Lund, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofes und einer Univerſität iſt, und woſelbſt viel Tabak, auch Waid, Färberröthe und Seide gebauet werden.

5) Landskrona, eine feſte Stadt am Oereſund, mit einem vortrefflichen Hafen, aus welchem ein Geſchwader auf einmal auslaufen kann.

Ungefähr 3 Viertbelmeile von derſelben liegt im Oereſund die kleine Inſel Hween oder Ween, die wie ein Berg ausſieht, und auf welcher ehedeſſen ein Schloß, Namens Uranienburg, geſtanden hat, welches Tycho Brahe Sternwarten berühmt gemachet haben.

6) Helſingborg, eine kleine und geringe Stadt am Oereſund, Helſingör gegen über, mit einer Schanze.

7) Engelholm, eine Stadt unweit der Nordſee.

8) Chriſtianſtad, eine befeſtigte Stadt in einem Moraſte, an der Helge-å, iſt der Sitz des Landeshauptmannes der chriſtianſtädtiſchen Landeshauptmannſchaft.

9) Cimbrishamn, eine Stadt an der Oſtſee.

2 Halland liegt an der Nordſee, hat den beſten Lachs in ganz Schweden, und enthält 5 Städte.

1) Halm=

1) Halmſtad, eine Stadt am Meere, iſt der Sitz des Landeshauptmannes dieſer Landſchaft.

2) Laholm oder Lageholm, Falkenberg, Warberg und Kongsbacka ſind kleine Städte an der Nordſee.

3 Blekinge, liegt an der Oſtſee, hat den beſten Käſe in Schweden, und 3 Städte.

1) Karlskrona, eine der beſten Städte in Schweden, liegt an der Oſtſee auf einigen kleinen Inſeln, iſt der Sitz des königl. Admiralitätscollegiums, und des Landeshauptmannes dieſer Landſchaft, hat einen bequemen und geräumigen Hafen, deſſen Eingang 2 Citadellen beſchützen, und die hieſige Docke zur Ausbeſſerung der Schiffe, iſt ein vortreffliches Werk.

2) Chriſtianopel, gemeiniglich Nopeln, ein befeſtigter Marktflecken an der Oſtſee.

3) Karlshamn, eine Stadt an der Oſtſee, bey welcher viel Tabak gepflanzet wird.

4) Sölfwitsborg oder Sölvesborg, eine Stadt an der Oſtſee.

III Nordland

hat wenig Ackerbau, aber häufige Viehweide, anſehnliche Wälder, und ergiebige Bergwerke, auch gute Fiſchereyen, und beſteht aus 7 Landſchaften.

I Gäſtrikland, Geſtricia, hat nur eine Stadt, nämlich

Geſle, Gevalia, welche an einem Buſen des bottniſchen Meerbuſens liegt, einen guten Hafen und Handel hat, und der Sitz des Landeshauptmannes der weſtnordländiſchen Landeshauptmannſchaft iſt.

II Hälſingland, Helſingia, hat nur die kleinen Städte

Hudickswall und Söderhamn, welche beyde am bottniſchen Meerbuſen liegen.

III Me-

III Medelpad hat nur eine Stadt, nämlich Sundswall, welche am bottniſchen Meerbuſen liegt, einen guten Hafen hat, und guten Handel treibt.

IV Jämtland iſt zwar 24 ſchwediſche Meilen lang und 20 breit, aber wüſte und leer; denn es hat keine Stadt, und nur 717 Feuerſtellen. Die Elendsthiere ſind hier häufig. Der vornehmſte Ort iſt Frösön, ein Marktflecken auf einer Inſel in einer Landſee, mit einer Schanze.

V Härjedalen hat auch keine Stadt, und iſt auch ſehr leer von Oertern und Menſchen.

VI Ångermannland, iſt eine große Landſchaft, hat aber nur eine Stadt, nämlich

Hernöſand, welche auf einer Inſel im bottniſchen Meerbuſen liegt, und der Sitz eines Superintendentens iſt.

Holm, iſt der einzige adeliche Hof im ganzen Nordlande.

VII West-Botten, eine ſehr große Landſchaft, am bottniſchen Meerbuſen, welche aber nur 4 Städte hat, nämlich

1 Umeå, eine kleine Stadt bey dem Einfluſſe des Fluſſes gleiches Namens in den bottniſchen Meerbuſen.

Etwan eine halbe Meile davon, auf dem Hofe Gran, wohnet der Landeshauptmann der weſtbottniſchen Landeshauptmannſchaft, zu welcher auch die Lappmarken gehören.

2 Piteå, eine kleine Stadt auf einer Inſel, da, wo der Fluß gleiches Namens ſich in den bottniſchen Meerbuſen ergießt.

3 Luleå, eine kleine Stadt unweit der See.

4 Torneå oder Torne, eine kleine Stadt, da, wo ſich der Fluß gleiches Namens in den bottniſchen Meerbuſen

buſen ergießt. Sie iſt die letzte Stadt in Europa gegen Norden.

IV Lappland.

Dieſes große Land heißt bey den Einwohnern ſelbſt Samenolmai, das iſt, Sameland, weil ſie ſich ſelbſt nicht Lappen, (als welcher Name ihnen ganz unbekannt iſt,) ſondern Same nennen. Es beſteht theils aus Bergen, von welchen die höchſten beſtändig mit Schnee und Eis bedecket ſind, theils aus Sümpfen und Moräſten, theils aus dürren Sandfeldern: doch kann an vielen Orten Getraide wachſen, und es iſt gutes Gras zur Viehweide vorhanden. Der Winter iſt lang und ſtrenge, die Einwohner aber haben Pelzwerk genug, um ſich gegen die Kälte zu ſchützen, und der Schnee erleichtert die Reiſen. Der Tag iſt alsdenn zwar kurz, und die Nächte ſind ſehr lang, aber doch hinlänglich helle, und der Sommer iſt deſto angenehmer, weil die Sonne nicht untergeht; doch verurſachen alsdenn die unſäglich vielen Mücken, große Beſchwerden. Die Lappen haben ihre vornehmſte Nahrung von der Viehzucht, und zwar von den Rennthieren, welche ihnen wenige Mühe machen, und von welchen ſie doch Milch, Butter, Käſe und Fleiſch haben, ſich ihrer Felle an ſtatt der Betten und zu Kleidern, ſonſt aber der Rennthiere im Winter zum Fahren, und im Sommer zu Laſtthieren bedienen. Mancher beſitzt über tauſend, ja einige tauſend derſelben. Viele Lappen haben ihre meiſte Nahrung von der Fiſcherey und dem Vogelfange. Die Lappen verändern den Ort ihres Aufenthaltes ſehr oft, wohnen auch daher nicht in feſten Häuſern, ſondern

dern in Zelten. Sie bekennen ſich zwar alle zu dem chriſtlichen Namen, behalten aber noch viele heidniſche Gebräuche bey, daher ſuchet man ſeit geraumer Zeit die Erkenntniß der chriſtlichen Lehre immer mehr bey ihnen auszubreiten. In neuern Zeiten haben ſich auch ſchwediſche und finniſche Bauern in Lappland wohnhaft niedergelaſſen. Das ganze Land wird in 7 Lappmarken abgetheilet, welche von den angränzenden nordländiſchen Landſchaften und Städten den Namen haben, und ſind Jämtlands-Lappmark, Åſele- oder Angermanlands-Lappmark, Umeå-Lappmark, Piteå-Lappmark, Luleå-Lappmark, Torneå-Lappmark, und Kiemi-Lappmark.

V Das Großfürſtenthum Finnland.

Dieſes große Land, welches in der Landes- oder finniſchen Sprache Suomi, auch Suomen-ma und Suomen-ſaari genannt wird, liegt ſowohl am bottniſchen als finniſchen Meerbuſen der Oſtſee. Es iſt von Natur nicht unfruchtbar, aber wenig angebauet, hingegen mit Sümpfen und Seen angefüllet, und daher leer an Oertern und Menſchen, welche letzteren auch in dürftigen Umſtänden ſind. Von ihrer Sprache iſt oben einige Nachricht vorgekommen. Es beſteht dieſes Großfürſtenthum aus 5 Landſchaften.

I Finnland an ſich ſelbſt, machet 2 Lehen, aber nur eine Landeshauptmannſchaft aus.

1 Åbo-Lehn wird abgetheilet

1) in das ſüdliche Finnland, in welchem

(1) Åbo, auf finniſch Turcu, die Haupt- und beſte Stadt des ganzen Großfürſtenthums, am Fluſſe Aurajoki,

welcher

welcher durch die Stadt geht, und ſich unterhalb derſelben ins Meer ergießt. Sie iſt der Sitz des Hofgerichtes für das Großfürſtenthum Finnland, des Landeshauptmannes dieſer Landſchaft, eines Bisthumes, und einer Univerſität, hat einen bequemen Hafen, und treibt guten Handel mit Leinwand, Getraide, Lebensmitteln, Brettern, ꝛc. Da, wo der Fluß in das Meer ſich ergießt, iſt eine Inſel, auf welcher ein feſtes Schloß ſteht. 1743 iſt zu Abo ein Friede zwiſchen Schweden und Rußland geſchloſſen worden.

(2) Nådendal, Vallis gratiæ, eine kleine Stadt.

2) in das nordliche Finnland, in welchem

Nyſtad, eine kleine Stadt am Meere, mit einem guten Hafen. Hier wurde 1721 ein Friede zwiſchen Schweden und Rußland geſchloſſen.

2 Biörneborgs-Lehn, enthält die an der See belegenen Städte Biörneborg und Raumo oder Rameå.

II Die Inſel Åland, welche zwiſchen Upland und Finnland liegt, und deren Einwohner ſchwediſch reden, hat keine Stadt.

III Oſt-Bottn, liegt an der Oſtſeite des bottniſchen Meerbuſens, und iſt ſchlecht bewohnet. Die Einwohner der Seeſeite ſprechen ſchwediſch, die übrigen aber finniſch. Dieſe große Landſchaft hat nur 8 Städte.

1 Cajana oder Cajaneborg, ein Städtchen am Fluſſe Pyhå.

2 Uleå oder Ulaborg, eine Stadt an der See, welche die größte in dieſer Landſchaft iſt. Das bey derſelben auf einer Inſel belegene Schloß Ulaborg iſt faſt ganz verfallen.

3 Braheſtad, eine Stadt an der See, mit einem guten Hafen.

4 Gamla (Alt-) Karleby, eine Stadt an der See mit einem guten Hafen, woſelbſt Schiffe gebauet werden, und viel Teer ausgeführet wird.

5 Ny-

5 Ny- (Neu-) Karleby, eine Stadt an der See, mit einem guten Hafen, führet auch Teer aus.

6 Die Städte Jacobsſtad, Waſa und Chriſtineſtad, alle 3 an der See. Bey Waſa iſt das königliche Domainengut Korsholm, auf welchem der Landeshauptmann von Oſt-Bottn wohnet.

IV Tawaſtland, liegt mitten im Lande, und hat zwar fruchtbaren Boden, iſt aber noch wenig angebauet, und ſchließt den großen Peſende- oder Påjånå-See ein, welcher 20 ſchwediſche Meilen lang iſt. Sie enthält nur eine Stadt, nämlich

Tawaſtehus oder Kroneborg, welchen erſten Namen eigentlich das feſte Schloß führet.

V Nyland, liegt am finniſchen Meerbuſen, und hat 4 Städte.

1 Helſingfors, die beſte Stadt der Landſchaft, liegt an der See, hat einen ſehr guten Hafen, und iſt der Sitz eines Landeshauptmannes. Nahe bey derſelben ſind die Feſtungswerke Ulricåborg, Guſtavswerth, Sweaborg und Langörn, angeleget worden. Auf Sweaborg iſt eine Schleuſe zu einer Galeeren-Docke.

2 Borgo, eine Stadt an der See, welche der Sitz eines Biſchofes iſt.

3 Lowiſa, eine Stadt an der See, welche 1745 an der ruſſiſchen Gränze angeleget, und anfänglich Degerby genennet worden, 1752 aber vom Könige Adolph Friderich den Namen Lowiſa bekommen hat.

4 Ekenås, eine kleine Stadt an der See.

VI Sawolax, iſt 1743 zum Theile an Rußland abgetreten worden. In dem größern der Krone Schweden noch übrigen Theile iſt keine Stadt.

VII Ein Stück von Karelen, welches Kymmenegårds-Lehn, von dem kön. Domainengute Kymmenegård genannt wird. Der größte Theil dieſer Landſchaft iſt 1721 und 1743 an Rußland abgetreten worden.

Das ruſſiſche Reich.

§. 1.

Das ruſſiſche Reich iſt von weit größerm Umfange, als das eigentliche Rußland. Zu jenem gehören unterſchiedene von den Ruſſen in Europa und Aſia nach und nach eroberte Länder, inſonderheit der ganze nordliche Theil von Aſia. Daher erſtrecket es ſich in einem Zuſammenhange, der Länge nach vom 40ſten bis 205ten Grade, und der Breite nach liegt es größtentheils zwiſchen dem 50ſten und 75ſten Grade, außer daß ſich einige Gegenden noch über dieſe Grade gegen Norden und Süden ausdehnen. Seine Größe, ſo wie ſie auf der allgemeinen Charte im ruſſiſchen Atlas abgebildet worden, beträgt 300,000 geographiſche Quadratmeilen, und es iſt alſo noch einmal ſo groß, als ganz Europa, (davon ohnedem weit mehr als $\frac{1}{3}$ zu dieſem Reiche gehöret,) ja, es iſt das größte Reich auf dem Erdboden. Wenn man es ſeiner Länge nach durchreiſet, ſo hat man von Riga bis Anadirskoi Oſtrog 1614 geographiſche Meilen, und von dannen bis zum Peterpaulshafen in Kamtſchatka, noch 295 Meilen zurück zu legen. Seinen Namen hat es von den Ruſſen, welches ſcythiſche Volk, ſo urſprünglich auf der Nordſeite des Gebirges Taurus gewohnet, ſich unter den Slawen, die ſich vor ihnen des Landes bemächtiget, niedergelaſſen, und derſelben Sprache, hingegen die Slawen haben von ihnen den Namen der Ruſſen, und beyde vereinigte Nationen, 892 die warägiſchen Prinzen Rurik, Sineus und Truwor, zu Regenten angenommen. Es iſt unrichtig, wenn Rußland mit dem Namen Moſcau, oder das ruſſiſche Reich mit dem Namen

Namen des moſcowitiſchen beleget, und ein Ruſſe, ein Moſcowiter genennet wird.

§. 2. Man kann dieſes große Reich ſeiner natürlichen Beſchaffenheit nach von Norden gegen Süden in 3 Theile abtheilen. Der nordliche Theil oder Strich, hat langen und ſtrengen Winter, weder Getraide, noch Baum- und Gartenfrüchte, wohl aber allerhand Beeren, einen Ueberfluß an eßbaren und andern wilden vierfüßigen Thieren und Vögeln, und an Fiſchen. Der mittlere Strich hat zwar auch ſcharfen Winter, iſt aber fruchtbar, und mit Erd- und Baumfrüchten, zahmen und wilden Thieren, Honig, ſchönen Fiſchen und Wäldern reichlich verſehen. Der ſüdliche Strich iſt wärmer und noch fruchtbarer, obgleich zum Theile weniger angebauet. Wenn man alſo das Reich überhaupt betrachtet, ſo hat es einen Ueberfluß an Getraide und andern Erdfrüchten, an Brenn- und Bauholz, Hanf, Flachs, Salz, Marienglas, Eiſen, Honig, Wachs, zahmen Vieh, wilden Thieren, köſtlichen und nützlichen Pelzwerk, (von Zobeln, ſchwarzen- blauen- weißen- und Kreuz-Füchſen, Hermelinen, Vielfräßen, Bibern, Lüchſen, Eichhörnern, Mardern, Bären, Wölfen, Fiſchottern, weißen Haſen ꝛc.) und an Fiſchen, auch viel Kupfer, Silber, und auch Gold; anderer nützlichen Dinge, mit welchen es verſehen iſt, nicht zu gedenken. Große und ſchiffbare Flüſſe ſind häufig vorhanden. Die meiſten und größten ergießen ſich in das Weltmeer, welches die nördliche und öſtliche Seite des Reiches umgiebt, als die Dwina, Petſchera, der Obi, der Jeniſei, und die Lena, welche in das Nord- und Eismeer fließen, der Anadir und der Fluß Kamtſchatka, welche ſich in das öſtliche Weltmeer ergießen. In das caſpiſche Meer, an welches ein Theil des

Reiches gränzet, ergießen ſich die Wolga und der Jaik, in das aſowſche Meer der Don, in das ſchwarze Meer der Dnepr, in die Oſtſee die Düna, und in den finniſchen Meerbuſen der Oſtſee, die Newa, welche aus dem See Ladoga kömmt. Dieſer See wird für den größten und fiſchreichſten Landſee in Europa gehalten. Andere große Seen ſind der Peipusſee in Liefland, der See Onega, der Aral, der Altin und der Baikal. Der ladogaiſche Kanal an der Südweſtſeite des Sees Ladoga, welcher beym Anfange der Newa, oder bey dem zu der Feſtung Schlüſſelburg gehörigen Städtchen anfängt, und im Fluſſe Wolchow ſich endiget, iſt einer der anſehnlichſten und berühmteſten in Europa, und 15 geographiſche Meilen lang.

§. 3. Es iſt aber dieſes erſtaunlich große Reich wenig angebauet und bewohnet; denn es enthält nicht 500 Städte, wenn man gleich die geringen Oerter der doniſchen Coſaken, welche Stanitzen, das iſt, Städtchen, genennet werden, mit rechnet, und wohl nicht über 18 Millionen Menſchen. Dieſe beſtehen aus vielerley Nationen, als Ruſſen, Coſaken, welche aber auch ruſſiſchen Urſprungs ſind, Samojeden, Morduanen, Tſcheremiſſen, Tſchuwaſchen, Wotiaken, Wogulen, Permiaken, Sirjänen, Oſtiaken, Barabinzen, Tunguſen, Kalmücken, Buratten, Jakuten, Jukagiri, Korjäki, Kamtſchadalen, Tataren, Finnen, Eſthen, Letten, Armeniern, Indianern, Deutſchen, und anderen Europäern in geringerer Anzahl. Daher werden auch vielerley Sprachen im ruſſiſchen Reiche geredet. Die ruſſiſche Sprche iſt ſlawoniſchen Urſprunges. Die Religion dieſer Nationen iſt auch unterſchieden. Die

Ruſſen

Ruſſen und Koſaken ſind der griechiſchen Religion zugethan, und ihre Kirche wird von 30 Erzbiſchöfen und Biſchöfen regieret. Ein ſolcher Prälat wird auf ruſſiſch Archijerei genennet. Man zählet im ruſſiſchen Reiche nur 479 Mönchen- und 74 Nonnenklöſter, und ſie ſind nicht ſtark beſetzet. Derer ruſſiſchen Haupt- und Pfarrkirchen ſind 18319, (außer denenjenigen, welche zu den Klöſtern gehören,) und 67873 Kirchenbediente. Zu den Kirchengütern der Cleriſey, gehören, vermöge eines 1746 auf kaiſerlichen Befehl verfertigten Verzeichniſſes, 839546 Bauern männlichen Geſchlechtes. Die übrigen Nationen ſind entweder der muhammedaniſchen Religion zugethan, oder Heiden. Von beyden ſind viele durch Bemühung des Collegii de propaganda fide getaufet, und zur ruſſiſchen Kirche gebracht worden. Die Armenier haben nur zu Aſtrachan öffentliche Kirchen. Die Finnen, Eſthen, Letten und die meiſten Deutſchen bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Lehre, und haben ſowohl, als die Glieder der katholiſchen, reformirten, engländiſchen und der vereinigten Brüder Kirche, vollkommene Freyheit des Gewiſſens und der Religionsübung. Die Wiſſenſchaften, ſchönen und mechaniſchen Künſte, Manufacturen, Fabriken und viele Handwerker, ſind zuerſt von Kaiſer Peter I, und zwar durch Ausländer, inſonderheit Deutſche, Engländer, Holländer, Franzoſen, Dänen und Helvetier, eingeführet, von den Ruſſen aber bald erlernet, und ſchon ſtark ausgebreitet worden. Zu St. Petersburg findet man eine Akademie der Wiſſenſchaften und eine der ſchönen Künſte, eine Univerſität, ein kaiſerliches Gymnaſium, 2 Cadetten-Corps, eine Schule der Sprachen, Künſte und Wiſſenſchaften bey

der evangeliſchen St. Peterskirche, und einen anſehnlichen kaiſerlichen akademiſchen Bücherſaal: zu Moſcau eine Univerſität und 2 Gymnaſia: zu Kiew eine Univerſität: zu Riga und Reval Gymnaſia und andere lateiniſche Schulen. An unterſchiedenen Oertern ſind die Manufacturen und Fabriken zahlreich und ſchön. Der Handel, den dieſes Reich treibt, iſt ſehr weit ausgebreitet, wichtig und vortheilhaft, und wird noch vortheilhafter werden, wenn die Manufacturen und Fabriken noch zahlreicher und vollkommener werden. Der Landhandel wird mit Sibirien, China, den Kalmüken, und der Bucharey, mit Perſien, mit der Türkey, und mit Schleſien, und der Seehandel aus St. Petersburg, Archangel und den liefländiſchen Häfen, mit denen zur See handelnden europäiſchen Nationen, und zwar vornehmlich mit den Engländern, getrieben. Die ausgehenden Waaren, welche ſind das oben (§. 2.) genannte Pelzwerk, Juſten, Talg, Lichter, Wachs, Honig, Thran, Stockfiſch, eingeſalzener Fiſch, Caviar, Hauſenblaſen, Bibergeil, ſibiriſcher Muſcus, Federn, Schweineborſten, Mamontsknochen, (eigentlich, Elephantenzähne und Knochen,) Wallroszähne und Wallrosriemen, lebendiges Vieh, eingeſalzenes Fleiſch, Getraide, Flachs, Hanf, Leinſamen, Garn, grobe Leinwand, grobes Tiſchzeug, Segeltuch, Callamank, Matten, Pot- und Waidaſche, Teer, Leinöl, Harz, Pech, Seife, Holz, Eiſen, Kupfer, Marienglas, ukrainiſcher Blättertabak, u. a. m. Dieſe ausgehenden Waaren, haben 1758 eine Summe von 8,150683 Rubeln, hingegen die eingehenden nur 5,826126 Rubel, und alſo jene 2,324556 Rubeln mehr, betragen. Die ruſſiſchen Münzen ſind **Copeken** von Kupfer, deren 100 einen Rubel

betra-

betragen, halbe und viertheil Copeken, auch 2 und 5 Copekenſtücke von Kupfer. Die ſilbernen Münzen ſind, 5 Copekenſtücke, Griwen von 10 Copeken, 15 und 20 Copekenſtücke, Quartrubel, halbe Rubel und ganze Rubel: ein Rubel aber iſt ungefähr 1 Rthlr. 6 ggl. An goldenen Münzen hat man halbe und ganze Rubel in Gold von der Kaiſerinn Eliſabeth, die aber ſelten vorkommen, 2 Rubelſtücke, Ducaten zu 2 Rubel 25 Cop. doppelte Ducaten, halbe Imperialen zu 5, und ganze zu 10 Rubel. Für Eſth- und Liefland hat die Kaiſerinn Eliſabeth 1757, 2 und 4 Copekenſtücke von Silber, Livoneſen von 96 Copeken, auch halbe und viertheil Livoneſen, prägen laſſen.

§. 4. Rußlands ehemalige Beherrſcher nenneten zuerſt ſich **Großfürſten**, nachher **Zare und Großfürſten**, Peter I aber nahm den Titel eines **Kaiſers** an. Es nennet ſich alſo ein ruſſiſcher Monarch: **Kaiſer und Selbſtherrſcher von ganz Rußland.** Der weitläuftigere Titel enthält die Länder, aus welchen das ruſſiſche Reich beſteht. Seit 1721 iſt der Titel, Selbſtherrſcher des Großen, Kleinen und Weißen Rußlands, nicht mehr gebrauchet worden. Das **Wapen** war ehemals wegen Moſcau der Ritter St. Georg, der einen Drachen mit einer Lanze tödtet. Zar Iwan Waſiliewitſch hat einen ſchwarzen zweyköpfigen und dreyfach gekrönten Adler im goldenen Felde, welcher einen goldenen Zepter und Reichsapfel in den Klauen hält, und das Wapen von Moſcau auf der Bruſt hat, zum Reichswapen angenommen. Um denſelben ſtehen noch 6 andere Wapen her, nämlich die Wapen von Aſtracan, Sibirien, Nowgorod, Caſan, Kiew und Wolodimer. Die Regierungsgewalt des Kaiſers iſt unumſchränkt. Ver-

möge einer 1722 vom Kaiſer Peter I gemachten und von ſeinen Unterthanen beſchwornen Verordnung, ſteht es in eines jeden regierenden ruſſiſchen Monarchen Willkühr, wen er zu ſeinem Nachfolger ernennen will, welches Reichsgrundgeſetz das einzige ſowohl in Rußland, als überhaupt in ſeiner Art iſt.

§. 5. In Rußland ſind zwey höchſte Gerichte, deren eines die geiſtliche, und das andere die weltliche Regierung des Reiches beſorget: jenes wird der heiligſt regierende Synod genennet, dieſes der Senat oder dirigirende Rath, welcher das höchſte Reichsgericht iſt, auch alle einheimiſche Reichsgeſchäffte verſieht, von allen übrigen Collegien (den heil. Synod ausgenommen,) Berichte empfängt, und denſelben Befehle ertheilet. Kaiſerinn Cathrina II hat ihn 1763 in 6 Departements abgetheilet, davon 4 zu S. Petersburg und 2 zu Moſcau ihren Sitz haben. Unter dem Senat ſtehen folgende Collegia und Kanzleyen. 1) Das Kriegescollegium. 2) Das Admiralitätscollegium. 3) Das Collegium der auswärtigen Affairen, deſſen Haupt der Reichskanzler iſt. Dieſe 3 Collegia haben vor den folgenden merkliche Vorzüge. 4) Das Kammercollegium, in welches alle öffentliche Einkünfte fließen, die von den Salzwerken, und die Kopfſteuer ausgenommen. Es hat zu S. Petersburg ein Contoir, und eben daſelbſt iſt auch ein deutſches Kammercontoir der lief- eſth- und finländiſchen Sachen, welches bloß unter dem Senate ſteht. 5) Das Juſtitzcollegium zu Moſcau, an welches in Rechtsſachen von den Kanzleyen aller Woywoden appelliret werden kann. Einige Glieder deſſelben machen zu S. Petersburg das ruſſiſche Juſtitzcontoir aus. 6) Das Juſtitzcollegium der lief- eſth- und finländiſchen Sachen, welches die Proceſſe entſcheidet, die aus den eroberten Provinzen an daſſelbige gelangen, auch mit zugezogenen Predigern das Conſiſtorium für die Evangeliſchen und Katholiken zu S. Petersburg und an anderen Orten des Reiches, vorſtellet. 7) Das Gütercollegium zu Moſcau, davon zu S. Petersburg ein Contoir iſt, 8) Die Lehnskanzley oder Wotſchinoy-Collegium

gium zu Moſcau, von welchem zu S. Petersburg ein Contoir iſt. 9) Das Reviſionscollegium zu Moſcau, welches die Rechnung aller andern Collegien durchſieht, und davon zu S. Petersburg ein Contoir iſt. 10) Das Commerzcollegium nebſt der Commerzbanque zu S. Petersburg. 11) Das Bergcollegium zu S. Petersburg, davon zu Moſcau ein Contoir iſt. Mit dieſem Collegio iſt die Münzkanzley vereiniget. 12) Das Manufacturcollegium zu Moſcau, davon zu S. Petersburg ein Contoir iſt. 13) Das Etatscontoir zu S. Petersburg, welches die Staatsausgaben beſorget. 14) Das Oberſalzcontoir zu Moſcau, nebſt dem Salzcontoir zu S. Petersburg. 15) Die Oberpolicey. 16) Der Obermagiſtrat zu Moſcau, und deſſelben Contoir zu S. Petersburg. 17) Die Jamskoykanzley zu S. Petersburg, und ihr Contoir zu Moſcau. 18) Das Mediciniſche Collegium zu S. Petersburg, unter welchem alle Hoſpitaler, Apotheken, Aerzte und Wundärzte ſtehen. 19) Die Confiſcationskanzley, welche die Verkaufung der eingezogenen Güter, und die Einforderung der von andern Collegien angeſetzten Strafgelder, beſorget. Sie iſt zu Moſcau, und hat zu S. Petersburg ein Contoir.

§. 6. Die kaiſerlichen Einkünfte mögen jetzt jährlich ungefähr 14 bis 15 Millionen Rubel betragen. Die Kriegesmacht zu Lande beſtund im Anfange des 1762ſten Jahres aus 292965 Mann regelmäßiger Truppen, aus 62423 Mann Landmiliz, vertheilter Compagnien und Bataillons, und Huſaren, und aus 295764 Koſaken und Kalmücken. Die Seemacht hat in neuern Zeiten aus 24 Kriegesſchiffen, einer Anzahl Fregaten, Bombardierſchiffen, Prahmen, Packetböten, und einer noch größern Anzahl Galeeren beſtanden. Zur Bemannung dieſer Flotte werden 10570 Mann erfordert. Die Kriegesſchiffe liegen zu Kronſtadt und Reval, und die Galeeren zu S. Petersburg.

§. 7. Der kleinere Theil des Reiches gehöret zu Europa, der größere zu Aſia. Ich nehme hier beyde zuſammen, weil ſie nicht füglich getrennet werden können. Das ganze Reich iſt jetzt in 18 Gouvernements abgetheilet,

theilet, welche ſind 1) im europäiſchen Theile, das moſcauiſche, nowgorodiſche, archangelſche, woroneſchiſche, und niſchneinowgorodiſche, die Groß Rußland ausmachen: das kiewſche, belgorodiſche, kleinruſſiſche und neuruſſiſche, welche Klein Rußland und Neu-Servien begreifen: das ſmolenskiſche, welches das ruſſiſche Weiß Rußland ausmachet, und das S. petersburgiſche, wiburgiſche, revalſche und rigaiſche, welche die von der Krone Schweden im 18ten Jahrhunderte abgetretenen Länder begreifen. 2) im aſiatiſchen Theile, das caſanſche, aſtrachanſche, orenburgiſche und ſibiriſche Gouvernement. Die meiſten Gouvernements beſtehen wieder aus einer Anzahl Provinzen, deren jeder ein Woywode vorgeſetzet iſt. Unterſchiedene Provinzen, ſind wieder in Diſtricte oder Kreiſe (Ujezd) vertheilet.

Der europäiſche Theil des ruſſiſchen Reiches.

Groß Rußland

iſt in 5 Gouvernements abgetheilet, welche ſind

1 Das moſcauiſche Gouvernement.

Zu demſelben gehöret das beſte, und am ſtärkſten angebauete Stück von Rußland, und es enthält

1 Moſkwa, Moſcau, die Hauptſtadt des ganzen Reiches, und ehemalige Reſidenz der Zaren, welche noch jetzt der Sitz einiger hohen kaiſerlichen Collegien, eines Archijerei, einer 1755 von der Kaiſerinn Eliſabeth angelegeten Univerſität, und zweyer Gymnaſien, und in Anſehung des Umfanges, die größte Stadt in Europa iſt; denn ihr Umkreis beträgt 5 geographiſche Meilen, ſie hat aber wenige gepflaſterte Gaſſen. Ihren Namen hat ſie von dem Fluſſe Mo-

Moſkwa, welcher in derſelben die kleinern Flüſſe Neglina und Jauſa aufnimmt, und liegt in einer ſchönen Ebene. Sie iſt in 4 von einander unterſchiedene Kreiſe abgetheilet. Der innere Kreis, welcher der Kreml (das iſt, die Feſtung) genennet wird, iſt dreyeckig, mit ſtarken Mauern, Gräben und Wällen umgeben, und liegt auf einer Seite an der Moſkwa, auf der andern an der Neglina, auf der dritten aber iſt Kitaigorod. Daſelbſt ſind lauter hohe und große ſteinerne Häuſer, und vornehmlich das altmodiſche kaiſerl. Reſidenzſchloß, die Kathedralkirche, in welcher die kaiſerl. Krönung und Salbung geſchieht, das Kloſter Tſchudow, darinnen der Archijerei von Moſcau wohnet, und die hohen kaiſerl. Collegia und Kanzleyen haben auch hieſelbſt ihren Sitz. Der zweyte Kreis, Kitaigorod genannt, hat auf einer Seite den Kreml, auf der zweyten die Moſkwa, auf der dritten die Neglina, und auf der vierten und größten eine ſteinerne Mauer, beſteht aus lauter ſteinernen Häuſern, und iſt der Sitz alles Handels dieſer Stadt. Der dritte Kreis heißt Belgorod, (das iſt, weiße Stadt,) weil er mit einer weißen Mauer umgeben iſt, auch Zarenſtadt, und umgiebt die beyden vorhergehenden Kreiſe größtentheils. Durch den nordlichen Theil deſſelben läuft die Neglina. Er hat mehrentheils ſchlechte Häuſer. Auf dem Holzmarkte werden fertige hölzerne Häuſer verkaufet, die man, weil ſie aus über einander gelegeten Balken beſtehen, von einander nehmen, und wieder zuſammenſetzen kann. Der vierte Kreis wird Semlanoigorod (das iſt, die mit Erdwällen umgebene Stadt,) genennet, und ſchließt die 3 vorhergehenden Kreiſe völlig ein, hat auch daher einen Umfang von mehr, als 2½ geographiſchen Meilen. Der Theil deſſelben, welcher nach Süden zu liegt, wird nach ſeinen innern Seiten von der Moſkwa umfloſſen, welche hier auf der Oſtſeite die Jauſa aufnimmt. Um dieſe vier Haupttheile der Stadt liegen große Vorſtädte her, welche dorfmäßig ausſehen, das an der Jauſa belegene ausländiſche oder deutſche Quartier ausgenommen, welches am beſten gebauet iſt, auch 2 lutheriſche Kirchen, eine reformirte, und eine römiſchkatholiſche enthält.

2 Die Provinz Moſcau, welche unmittelbar von der Stadt abhängt, und begreift

1) Die Städte Swenigorod und Moſchaiſk, am Fluſſe Moſkwa, welcher in dem zu dem Diſtricte von Moſchaiſk gehörigen großen Walde entſpringt.

2) Die Städte Ruſa, Wolok Lamskoi, Dmitrow und Klin.

3) Kolomna, eine Stadt am Fluſſe Moſkwa, $\frac{1}{2}$ Meile von deſſelben Einfluſſe in die Occa, iſt der Sitz eines Archijerei.

4) Die Städte Koſchira an der Occa, Serpuchow an der Occa, von welcher die Städte Obolensk, Toruſſa und Borowsk abhängen, Wereja, Boriſſow, und Jaroslawetz maloi.

5) Troitzkoi Sergiew Monaſtir, ein Mönchenkloſter, ungefähr $8\frac{1}{2}$ geographiſche Meilen von Moſcau, welches das reichſte und gröſte im ganzen Rußland iſt, und dahin die Beherrſcher des ruſſiſchen Reiches von Alters her Wallfahrten angeſtellet haben.

3 Die Provinz Pereslawl Saleskoi, in welcher

1) Pereslawl Saleskoi, die Provinzialſtadt, an einem See belegen, der Sitz eines Bisthumes, deſſen Archijerei aber nicht hier, ſondern in dem Woſkreſenskoi Kloſter, welches auch Neu Jeruſalem genennet wird, wohnet.

2) Roſtow, eine Stadt an einem See, welche der Sitz eines Archijerei iſt.

4 Die Provinz Wolodimer, in welcher

1) Wolodimer, die Provinzialſtadt am Fluſſe Kliasma, welche vor Alters ein großfürſtlicher Wohnſitz geweſen iſt. Es iſt hier ein Archijerei.

2) Die Städte Gorochowetz und Murom.

5 Die

5 Die Provinz Susdal, darinnen die Provinzialſtadt Susdal iſt, in welcher ein Biſchof wohnet.

6 Die Provinz Jurjew Polskoi, in welcher die Provinzialſtadt

Jurjew Polskoi, und die Städte Schuja und Luch.

7 Die Provinz Pereslawl Rjäſanskoi, in welcher

1) Pereslawl Rjäſanskoi, die Provinzialſtadt an einem Arme der Occa. Sie iſt der Sitz eines Archijerei.

2) Die Städte Saraisk, Michailow und Pronsk, am Fluſſe Prona, Gremjätſchei, Petſchernikow und Saposchok.

8 Die Provinz Koluga, in welcher

1) Koluga, die Provinzialſtadt, an der Occa.

2) Die Städte Worotinsk, Peremyſchl und Lichwin, alle 3 an der Occa, Serpeisk, Moſalsk, Koſelsk, Meſchtſchowsk und Odoew.

9 Die Provinz Tula, in welcher

1) Tula, die Provinzialſtadt am Fluſſe Upa, welche guten Handel treibt. Hier iſt eine kaiſerliche Gewehrfabrik.

2) Die Städte Kropiwna, Dedilow, Wenew, Alexin und Jepiſan, und das Städtchen Bogorodizkoi.

10 Die Provinz Uglitſch in welcher

1) Uglitſch, die Provinzialſtadt, an der Wolga.

2) Die Städte Kaſchin und Beſchetzkoi Werch.

11 Die Provinz Jaroslawl, in welcher

1) Jaroslawl, die Provinzialſtadt, an der Wolga. Sie iſt groß und volkreich, und hat zahlreiche Seiden-Wollen- Leinen- Papier- Juſten- und andere Manufacturen

ren

ren und Fabriken. Vor Alters iſt ſie der Sitz davon benannter Fürſten geweſen.

2) Die Städte Romanow, Kineſchma, beyde an der Wolga, und Poſchechonie.

12 Die Provinz Koſtroma, in welcher

1) Koſtroma, die Provinzialſtadt, an der Wolga, welche der Sitz eines Archijerei iſt, der in dem Ipatſkoikloſter jenſeits der Wolga wohnet.

2) Die Städte Sudislawl, Lubim, Bui, und Kadui.

2 Das nowgorodiſche Gouvernement,

welches begreiſt

1 Nowgorod, ehedeſſen Nowgorod weliki, das iſt, Groß-Nowgorod, bey den nordiſchen Schriftſtellern Holmgard, die Hauptſtadt in dieſem Gouvernement, und eine ſehr alte und große, aber von Holz ſchlecht erbauete, auch ſchlecht bewohnete Stadt, auf beyden Seiten des Fluſſes Wolchow, wo derſelbe aus dem Ilmenſee kömmt. Es hat hier ein Archijerei ſeinen Sitz. Sie iſt von den Slawen erbauet, und im 9ten Jahrh. von dem erſten ruſſiſchen Großfürſten Rurik zur Reſidenz erwählet worden.

2 Die Provinz Nowgorod, welche unmittelbar von der Stadt abhängt, und enthält:

1) Staraja Ruſſa, (das iſt, Alt-Ruſſa), eine kleine Stadt mit Salzkothen.

2) Porchow, eine Stadt am Fluſſe Schelona.

3) Nowaja Ladoga, (Neu-Ladoga), eine Stadt, nahe beym See Ladoga, bey welcher der ladogaiſche Canal ſich in dem Fluſſe Wolchow endiget.

4) Staraja Ladoga, (Alt-Ladoga), ein Städtchen am Fluſſe Wolchow, aus welchem der erſte ruſſiſche Großfürſt Rurik ſeinen Wohnſitz nach Nowgorod verleget hat.

5) Olonetz, eine Stadt am Fluſſe Olonza.

6) Wyſchnej Wolotſchok, ein großer Flecken am Fluſſe Twerza, welcher hier durch einen Canal mit dem Fluſſe Mſta vereiniget iſt, vermittelſt deſſen Fahrzeuge aus der Oſtſee in die caſpiſche See gehen können.

7) Stolbowa, ein nicht mehr vorhandenes Dorf bey Tichſina, woſelbſt 1617 ein Friede zwiſchen Rußland und Schweden geſchloſſen worden.

3 Die Provinz Pleſcow, in welcher

1) Pleſcow, ruſſiſch Pſkow, die befeſtigte Provinzialſtadt, am Fluſſe Welika, welche der Sitz eines Archijerei iſt, und ſtarken Handel treibt.

2) Die Städte Gdow, nicht weit vom See Peipus, und Isborsk.

3) Oſtrow, eine Stadt auf einer Inſel im Fluſſe Welika. Von derſelben hängen die Städtchen Wyſchegorod, Wrew, Wybor, Wolodimerez und Dubkow ab.

4) Opotſchka, eine Stadt auf einer Inſel im Fluſſe Welika. Von derſelben hängen die Städtchen Krasnoi, Welie und Woronetſch ab.

5) Rſchewa puſtaja oder Sawolotſchie, eine kleine Stadt auf einer Inſel im See Podzo, durch welchen der Fluß Welika geht.

6) Petſcherskoi Monaſtir, ein in den Geſchichten berühmtes Kloſter, welches vor Alters von den liefländiſchen Kreuzherren oft belagert worden.

4 Die Provinz Welikie Luki, in welcher

1) Welikie Luki, die Provinzialſtadt, am Fluſſe Lowat.

2) Die Städte Cholm und Toropez.

5 Die Provinz Twer, in welcher

1) Twer, die Provinzialſtadt, an der Wolga, welche hier den Fluß Twerza aufnimmt, in welchen hier die Fahrzeuge gehen, welche die Wolga herauf kommen, und nach S. Petersburg beſtimmet ſind. Sie iſt der Sitz eines Archijerei, und handelt ſtark mit Getraide.

2) Die Städte Torſchok, an der Twerza, Stariza, Subzow, und Rſchew Wolodimerow, alle 3 an der Wolga.

6 Die Provinz Beloſero, in welcher

1) Beloſero oder Belooſero, die Provinzialſtadt, am See gleiches Namens. Vor Alters iſt ſie ein großfürſtlicher Sitz geweſen.

2) Die

2) Die Städte Tscharonda, Uſtiuſchna, Scheleſopolskaja, und Kargapol am Fluſſe Onega.

3 Das archangelſche Gouvernement.

In demſelben wohnen viele Samojeden, welche Heiden ſind. Bey ihnen findet man das beſte Pelzwerk im ganzen Rußland. Zu dem Gouvernement gehöret

1 Archangel oder Gorod Archangelskoi, die Hauptſtadt in dieſem Gouvernement, und eine berühmte Handelsſtadt. Sie liegt an der Dwina, welche ſich in die weiße See ergießt. Die Lutheraner und Reformirten haben hieſelbſt Kirchen. Die meiſten ausländiſchen Waaren, welche nach Sibirien gehen, und die ſibiriſchen Waaren, welche aus Rußland übers Meer gehen, haben hier ihre Niederlage. In dem Kloſter Sancti Michaelis Archangeli, bey welchem die Stadt angeleget worden, wohnet ein Archijerei. Der Ort, wo für die Krone Kriegesſchiffe erbauet werden, heißt Solombal. 1553 haben die Engländer zuerſt die Schiffahrt hieher angefangen. In dieſer Gegend iſt vermuthlich das in alten Schriftſtellern vorkommende Land Biarmien zu ſuchen.

2 Die Provinz, welche unmittelbar von der Stadt Archangel abhängt, enthält folgende merkwürdige Oerter:

1) Kola oder Kolskoi Oſtrog, ein geringer Ort zwiſchen den Flüſſen Tuluma und Kola, da wo beyde in den koliſchen Meerbuſen fallen, in welchem, 3 Würſte von Kola, ein Hafen für Kauffartheyſchiffe iſt, die Stockfiſch, Trahn und Lachs einnehmen. Dieſer Ort ſowohl, als der davon benannte Kreis, iſt ein Stück von Lappland.

2) Kandalax und Keret ſind Flecken an und unweit der weißen See.

3) Nowa Dwinka, ein Feſtungswerk auf einer Inſel, 2 geographiſche Meilen von Archangel.

4) Kolmogori oder Cholmogory, eine Stadt an der Dwina.

5) Sum=

5) Sumskoi Oſtrog, iſt an der Mündung des Fluſſes Sum, der hier in die weiße See fällt.

6) Kemskoi Gorodok, ein Städtchen an der Mündung des Fluſſes Kem.

7) Solowezkoi, eine Inſel im weißen Meere, auf welcher ſehr klares ruſſiſch Marienglas gebrochen wird, auch ein Kloſter iſt, welches in dieſer Gegend zugleich eine Feſtung abgiebt, und dem die beyden unmittelbar vorher genannten Oerter zugehören.

8) Kewrol und Meſen ſind kleine Städte an gleichnamigen Flüſſen. Die Gegend, in welcher die letztere liegt, kömmt unter dem Namen Udorien in dem kaiſerl. großen Titel vor, und hat den Namen von dem Fluſſe Udora, der ſich mit dem Fluſſe Meſen vermiſchet.

9) Puſtoſerskoi Oſtrog, am See Puſtoſero, nahe beym Fluſſe Petſchora.

Anmerkung. Dieſe Gegend hieß vor alters Jugorien.

10) Schenkurskoi Gorodok, eine Stadt am Fluſſe Waga, der in die Dwina fällt.

3 Die Provinz Wologda, in welcher

1) Wologda, die Provinzialſtadt, am Fluſſe gleiches Namens, der in die Suchona fällt, welche nach ihrer Vereinigung mit dem Fluſſe Jug, den Namen Dwina annimmt, alſo daß man von hier nach Archangel, und ins Nordmeer ſchiffen kann. Sie iſt der Sitz eines Archijerei, hat gute Manufacturen und Fabriken, und treibt beträchtlichen Handel; es iſt hier auch die Niederlage der Waaren, welche aus andern Provinzen Rußlands zu Waſſer nach Archangel, und der auswärtigen Waaren, welche von dannen ins Innerſte des Reichs gebracht werden.

2) Totma, eine Stadt am Fluſſe Suchona, in deren Nachbarſchaft ergiebige Salzquellen und Kothen ſind.

4 Die Provinz Uſtjug, in welcher

1) Uſtjug, die Provinzialſtadt, am Fluſſe Suchona, der ſich nahe dabey mit dem Fluſſe Jug vereiniget, und alsdenn den Namen Dwina annimmt. Sie iſt der Sitz eines Archijerei, und hat vermittelſt des Fluſſes Gemeinſchaft mit Archangel und Wologda, und ſie ſowohl,

als der unter ihr ſtehende Lalskoi Poſad, blühet vornehmlich wegen der ſibiriſchen Handlung, welche über dieſe beyden Oerter nach und aus Archangel getrieben wird.

2) Solwytſchegodzkaia, eine Stadt am Fluſſe Wytſchegda.

3) Jarensk, eine Stadt an der Wytſchegda. Weiter gegen Oſten, um den Fluß Wuim, der in die Wytſchegda fällt, wohnen die Sirjänen, deren Sprache von der Sprache der benachbarten Permiaken, wenig unterſchieden iſt.

4) Seroga, ein Ort am Fluſſe Wuim, woſelbſt eine Salzſiederey iſt.

5 Die Provinz Galitſch, in welcher

1) Galitſch, die Provinzialſtadt am See Galizkoe.

2) Die Städte Sol-Galitzkaia, woſelbſt viele Salzkoten ſind, Tſchuchloma, Parfenew, Unſcha, Kologriw und Sudai.

4 Das niſchneinowgorodſche Gouvernement.

Außer den Ruſſen, hat es auch Morduanen, Tſcheremiſſen, und Tſchuwaſchen, zu Einwohnern, und begreift

1 Niſchnei Nowgorod, das iſt, Unter-Nowgorod, die Hauptſtadt in dieſem Gouvernement, welche an der Wolga liegt, die hier die Occa aufnimmt. Sie iſt der Sitz eines Archijerei, und treibt großen Handel. In ältern Zeiten iſt ſie der Wohnſitz abgetheilter ruſſiſcher Prinzen geweſen.

2 Die unmittelbar von der Stadt Niſchnei-Nowgorod abhangende Provinz, in welcher

1) Balachna, eine Stadt an der Wolga, welche reiche Salzquellen hat.

2) Jurjewetz Powolskoi, eine kleine Stadt, an der Wolga.

3) Macariew, ein Kloſter an der Wolga, woſelbſt jährlich nach Peter und Paul ein großer Jahrmarkt gehalten

halten wird, der 3 bis 4 Wochen währet, und den Kaufleute aus allen Theilen von Rußland und Sibirien, wie auch von der perſiſchen, türkiſchen und polniſchen Gränze, beſuchen. Gegen über liegt der große Flecken Liskowa.

3 Die Provinz Arſamas, welche außer der Provinzialſtadt Arſamas, am Fluſſe Teſcha, keine Stadt enthält.

4 Die Provinz Alatyr, in welcher auch nur die Provinzialſtadt Alatyr, am Fluſſe gleiches Namens iſt, der ſich hier mit dem Fluſſe Sura vermiſchet.

5 Das woroneſchiſche Gouvernement

enthält

1 Woroneſch, die Hauptſtadt in dieſem Gouvernement, am Fluſſe gleiches Namens, der in den Don fällt. Sie iſt der Sitz eines Archijerei, und treibt ſtarken Handel. Kaiſer Peter I ließ hier einen großen Schiffbau anlegen, der aber wieder eingegangen iſt.

2 Die unmittelbar von der Stadt abhangende Provinz, welche begreift

1) Tawrow, eine Stadt am Fluſſe Woroneſch. Kaiſer Peter I ließ hier Pramen, Galeeren und andere Fahrzeuge bauen, die er in dem Kriege mit den Türken bey Aſow brauchte.

2) Die Städte Belokolsk oder Belokoloſchk, Romanow und Sokolik oder Sokolsk, alle 3 am Fluſſe Woroneſch, Orlow, Usman und Demſchinsk, alle 3 am Fluſſe Usman, Semljänsk, Koſtjänsk oder Koſtenesk, Uryw, Korotojak und Pawlowsk oder Nowo-Pawlowsk, alle 4 am Don, Oſtrogoſchk, Olſchansk oder Wolſchansk, Uſerd und Werchoſoſensk, an unterſchiedenen Flüſſen, die in den Don fallen.

3 Die Provinz Jelez, in welcher

1) Jelez, die Provinzialſtadt, am Fluſſe Sosna.

2) Die Städte Talezkoi Oſtrog, Tſchernawsk, Liwni, Jefremow, Lebedjan, Donkow, beyde am Don, Skopin und Oranienburg.

4 Die Provinz Tanbow, in welcher

1) Tanbow, die Provinzialſtadt, am Fluſſe Zna, der Sitz eines Archijerei.

2) Die Städte Koslow, Rjäsk, Dobroi, Werchnei- und Niſchnei-Lomow, Inſara und Boriſſoglebsk.

3) Choperskaja Krepoſt, welche Feſtung am Fluſſe Choper liegt.

5 Die Provinz Schatſk, in welcher

1) Schatſk, die Provinzialſtadt, am Fluſſe Schatſcha.

2) Die Städte Jelatma, Kadom, Temnikow, alle 3 an der Mokſcha, Kaſimow, an der Occa, Kireisk, Nowotſchatow.

3) Troitzkoi Oſtrog.

6 Die Provinz Bachmut, in welcher

1) Bachmut, die befeſtigte Provinzialſtadt, am Fluſſe gleiches Namens, in welcher Salzwerke ſind.

2) Die Städte Tor, woſelbſt ein Salzwerk iſt, dazu 4 nahe gelegene ſalzige Seen die Sole liefern, Rai-Gorodok, Jampol, Majaki, Zarew-Boriſſow, Staroi- und Nowoi-Aidar.

Anmerk. Zu dieſem Gouvernement gehöret auch das Land der doniſchen Coſaken, welche eben ſo, wie die Coſaken in klein Rußland, ruſſiſcher Abkunft ſind, wie ſie denn auch mit den Ruſſen einerley Sprache und Religion haben. Von ihnen ſtammen hinwieder die wolgiſchen, terkiſchen, grebenskiſchen, jaikiſchen und ſibiriſchen Coſaken ab. Sie haben in ihrer Geſichtsbildung viele Aehnlichkeit mit den Tatarn, weil die erſten Ruſſen, welche ſich an den Don, und die in denſelben fallenden Flüſſe begeben haben, ihre Weiber von den Tatarn im Kriege erbeutet, auch tatariſche Kriegesgefangene und Ueberläufer unter ſich aufgenommen haben. Der Strich Landes, den ſie an den Flüſſen Don, Donetz, Medwediza Choper und Buſuluk bewohnen, iſt über 77 geographiſche Meilen lang, und 40 bis 60 Meilen breit, und enthält an 130 Städte, und 17 Sloboden. Ihr oberſter Befehlshaber wird nach tatariſcher Gewohnheit Ataman genennet. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

(1) Tſcherkask, ihre Hauptſtadt, welche am Don liegt, der Sitz ihres Atamans, und der Ort iſt, woſelbſt ihr grobes Geſchütz und ihr übriger Kriegesvorrath verwahret wird, wohin ſie zu Kriegeszeiten ihr beſtes Vermögen in Sicherheit bringen, und wo das Volk zuſammen kömmt, wenn es, nach der unter ihnen eingeführten demokratiſchen Staatsverfaſſung, über alle gemeine Angelegenheiten ſich berathſchlagen, oder zu einer kriegeriſchen Unternehmung

mung ins Feld ziehen ſoll. Die Häuſer, deren auf 8000 ſind, ſtehen mehrentheils auf Pfählen, und bey hohem Waſſer, fährt man von einem Hauſe zu dem andern mit Kähnen.

(2) Temernik, ein Zollplatz am Don, nebſt einer von dem heil. Dmitri benannten Feſtung. Hier verzollen die Griechen ihre Waaren, welche ſie auf dem ſchwarzen und aſowſchen Meere hieher, und von hier nach Tſcherkask bringen.

(3) Sanct Anna, eine Feſtung am Don. Einen Kanonenſchuß weit davon gegen Norden, liegt die große Slobode Nikolajewka, mit einer coſakiſchen Colonie.

(4) Die ehemalige berühmte Feſtung und Handelsſtadt Azow oder Aſow, von den Tatarn Adſak oder Aſak genannt, in deren Gegend vor Alters die von den Griechen erbauete Stadt Tanais geſtanden hat, iſt 1739, vermöge des belgrader Friedens, ganz geſchleifet worden. Sie hat an dem Hauptarme des Don, (der ſich unter Tſcherkask theilet,) nicht weit von dem Einfluſſe deſſelben in den Palum Mæotis oder das aſowſche Meer, geſtanden, und der Ort, wo ſie geſtanden hat, wird jetzt weder zum ruſſiſchen noch türkiſchen Gebiethe gerechnet, und ſoll, den Verträgen zufolge, niemals wieder bebauet werden.

Klein Rußland.

Es wird gemeiniglich Ukraine, das iſt, Gränzland genennet, weil es auf der Gränze von Rußland, Polen, der kleinen Tatarey und Türkey liegt. Einige Schriftſteller haben es, wiewohl irrig, Schwarz-Rußland genennet. Es iſt ein ungemein fruchtbares Land. Von dem Großfürſten Igor, das iſt, vom 10ten Jahrhunderte an, bis auf die Zeit des Großfürſten Andrei Jurjewitſch Bogolubskoi, iſt es der Hauptſitz der Ruſſen geweſen, 1157 aber von dem letztgedachten Großfürſten der großfürſtliche Sitz von Kiew nach Wolodimer verleget worden. Von 1240 bis 1320 hatte es zwar noch ruſſiſche Fürſten, ſtund aber unter der Oberherrſchaft der Tatarn, der von dem litauiſchen Großfürſten Gedimin im letztgedachten Jahre ein Ende gemachet wurde, welcher ſich der Stadt Kiew bemächtigte, und ſeine Statthalter dahin ſetzte. Um dieſe Zeit, und nachdem Polen 1340 Roth Rußland unter ſich ge-

bracht hatte, iſt es vermuthlich geſchehen, daß viele Ruſſen, denen die fremde Herrſchaft nicht angeſtanden, ſich weiter hinunter am Dnepr jenſeits der Waſſerfälle in demſelben begeben, daſelbſt wohnhaft niedergelaſſen haben, und durch die beſtändigen Anfälle, welche ſie von den benachbarten Polen, Litauern und Tatarn erlitten, zu einer kriegeriſchen Einrichtung gebracht worden. Entweder ſchon unter litauiſcher Regierung, oder nachdem ums Jahr 1471 der polniſche König Caſimir das Fürſtenthum Kiew dem polniſchen Staatskörper einverleibet hatte, iſt dieſes Land Klein Rußland, zum Unterſchiede vom großen ruſſiſchen Reiche, genennet worden. Die ruſſiſchen Flüchtlinge, welche ſich in die unterſten Gegenden des Dnepr begeben hatten, wurden immer zahlreicher, breiteten ſich auch bis an die Flüſſe Bug und Dneſtr aus, legten Städte und Dörfer an, und dieneten dem Königreiche Polen und Großfürſtenthume Litauen gleichſam zu einer Vormauer wider die Türken und Tatarn, mit denen ſie einen beſtändigen Krieg unterhielten. Daher ſuchten die polniſchen Könige Sigismund I und Stephan Batori ſie durch Ertheilung beträchtlicher Vorrechte zu gewinnen, und beſſer einzurichten. Sie haben aber erſt ums Jahr 1516 den Namen Coſaken bekommen oder angenommen, welcher tatariſchen Urſprungs iſt, und leicht bewaffnete und herumſtreifende Kriegsleute, bedeutet. Als der polniſche König Sigismund III ihre Freyheiten und Vorrechte einſchränken, ſie auch zu der römiſch-katholiſchen Kirche bringen wollte, unterwarfen ſie ſich 1654 zu Pereaslawl der Bothmäßigkeit des Zaren von Rußland, und ihrem Beyſpiele folgte ganz klein Rußland. Die Coſaken

ſaken behielten ihren oberſten Kriegsbefehlshaber, welcher Hetman (das iſt, Hauptmann) genennet wird, und die Starſchinen, oder Aelteſten des Volks. Ihre Kriegsmacht wurde auf 60000 Mann feſtgeſetzt, und in 10 Schaaren oder Regimenter vertheilet, denen insgeſammt auf der öſtlichen Seite des Dnepr ihre Wohnungen angewieſen wurden. Dieſe Verfaſſung der maloroſſiskiſchen Coſaken, oder der Coſaken von klein Rußland, hat bis 1765 gewähret, da Kaiſerinn Cathrina II anſtatt des Hetmans einen Generalgouverneur über klein Rußland geſetzt, welcher Präſident des kleinruſſiſchen Regierungscollegii iſt. Viele derſelben haben ſich von 1652 an zur Sicherheit von der weſtlichen Seite des Dnepr über dieſen Strom in die Gegend der Stadt Belgorod, und auf die Seite gegen die crimiſche Steppe zu, begeben, welches der Urſprung der daſigen 5 ſlobodiſchen Regimenter von Coſaken iſt. Die ſogenannten Saporoger Coſaken ſind mit den Coſaken in klein Rußland urſprünglich einerley; denn anfänglich waren ſie alle Saporoger, (die Polen ſagen Saporower,) das iſt, Leute, die jenſeits den Waſſerfällen, welche im Dnepr ſind, wohneten, bis der polniſche König Sigismund einem Theile derſelben einen Strich Landes oberhalb den Waſſerfällen einräumete. Sie ſtehen auch unter dem Hetman von klein Rußland: allein, ſie haben doch ihre beſondere Verfaſſung. Ihr Hauptſitz wird Setſcha genennet, welcher Name eine Verhauung, Verſchanzung, oder andere dergleichen Befeſtigung, durch welche ein Ort von der umliegenden Gegend abgeſchnitten wird, bedeutet. Die erſte Setſcha ſoll auf der Inſel Chortizi im Dnepr geweſen ſeyn, die jetzige aber iſt auf der lin-

ken Seite des Drepr am Fluſſe Buſuluk, welcher nicht weit davon in den Dnepr fällt. Sie beſteht aus vielen ohne Ordnung erbaueten ſchlechten Wohnungen von Holz und Erde, welche ein Erdwall umgiebt, doch iſt auch daſelbſt eine ordentliche befeſtigte Citadelle, mit einer kleinen ruſſiſchen Beſatzung. Sie erwählen ſich ihr Haupt, welches Koſchewoi Ataman genennet wird, ſelbſt. Sie nehmen alle Ueberläufer, die zu ihnen kommen, auf, und bekommen dergleichen beſonders aus klein Rußland und Polen: es müſſen ſich aber dieſelben insgeſamt, ſo wie ſie, zu der griechiſch-ruſſiſchen Kirche bekennen. Sie ſind ſowohl als die kleinruſſiſchen Coſaken beſtimmt, die Gränze zu beſchützen. Von den Polen werden ſie Haidamaken genennet, und der Räuberey beſchuldigt, wiewohl auf den polniſchen Gränzen viele Unordnnngen unter dem Namen der Haidamaken vorgehen, daran die Saporoger kein Theil haben. Zu klein Rußland gehören die nächſtfolgenden zwey Gouvernements ganz, und das dritte kann wegen der ſlobodiſchen Regimenter, gewißermaßen dazu gerechnet werden.

6 Das Gouvernement von klein Rußland.

Es iſt in 10 Regimenter abgetheilet, davon jedes ſeinen Oberſten hat, der gemeiniglich in der Hauptſtadt wohnet.

1 Das kiewſche Regiment, welches von der Hauptſtadt Kiew den Namen hat, deren Unterſtadt aber hieher gehöret, davon hernach ein Mehreres.

Die Regimentsſtädte ſind: Gogolew, Bobrowitſche, Kobytſche, Koſcletz, am Fluſſe Oſter, woſelbſt der Oberſte des Regiments wohnet, Oſter, wo der Fluß gleiches Namens ſich mit der Desna vereiniget, Moromsk oder Moromensk an der Desna, und Naſſowka.

2 Das neſchinſche Regiment, in welchem

1) Neſchin, die Hauptſtadt des ehemaligen Herzogthums Sewerien, am Fluſſe Oſter. Sie iſt die veſte Stadt in klein Rußland.

2) Baturin, eine Stadt am Fluſſe Sem, in welcher der Hetman der kleinrusſiſchen Coſaken gewohnet hat.

3) Gluchow, eine Stadt, welche der Sitz des General-Gouverneurs von klein Rußland und des Regierungscollegii iſt.

4) Die Städte Krolewetz, Borsna, Konotop, Mein, Oliſchewka, Jwangorod, u. a. m.

3 Das staradubſche Regiment, in welchem die Städte Staradub und Nowgorod-Sewerskoi, welche letztere ehedeſſen zu dem Herzogthume Sewerien gehöret hat.

4 Das tſchernigowſche Regiment, in welchem Tſchernigow, die Hauptſtadt des ehemaligen Herzogthums gleiches Namens. Sie liegt am Fluſſe Desna, und iſt der Sitz eines Archijerei.

5 Das perejaslawſche Regiment, in welchem Perejaslawl, eine feſte Stadt am Fluſſe Trubeſch, in welcher ein Archijerei wohnet, u. a. m.

6 Das prilukiſche Regiment, darinnen Priluki, eine Stadt am Fluſſe Udai, u. a. m.

7 Das lubniſche Regiment, zu welchem die Städte Lubni und Romen oder Romna, beyde am Fluſſe Sula, u. a. m. gehören.

8 Das mirgorodſche Regiment, darinnen die Städte Mirgorod, Sorotſchinzi, Potock, u. a. m.

9 Das gaditſchiſche Regiment, in welchem die Städte Gaditſch oder Hadiatſch, Sinkow, Weprik, Opotſchna, u. a. m.

10 Das pultawſche Regiment, in welchem

1) Pultawa, eine befeſtigte Stadt am Fluſſe Worskla, bey welcher die Schweden 1709 von den Ruſſen geſchlagen worden.

2) Die Städte Kobilak, Perewolotſchna, Orel, Kitaigorodok, Zarizenka, u. a. m.

7 Das kiewſche Gouvernement.

Zu demſelben gehören die Ruſſen in klein Rußland, welche zu Kiew, Neſchin, Staradub und Perejaslawl einen Woid oder Voigt zum Richter haben. Der Generalgouverneur wohnet zu

Kiew oder Kiow, welche befeſtigte Hauptſtadt von klein Rußland und dieſem Gouvernement, am Dnepr liegt, über den während des Sommers eine Floßbrücke geſchlagen iſt. Sie beſteht aus der petſcherskiſchen Feſtung und ihrer Vorſtadt, der alten Stadt Kiew, und der unter derſelben liegenden Stadt Podol, welche letzte zu dem Gouvernement von klein Rußland gehöret, und der Sitz des Collegii der hieſigen Univerſität iſt. In der alten Stadt wohnet der Erzbiſchof von Kiew, Galitſch und klein Rußland.

8 Das belgorodſche Gouvernement.

Es begreift

1 Belgorod (das iſt, weiße Stadt), die befeſtigte Hauptſtadt in dieſem Gouvernement, welche in einem Thale beym Urſprunge des Fluſſes Donetz liegt. Sie hat den Namen von dem nahgelegenen Kreideberge, auf welchem ſie ehemals geſtanden hat, und iſt der Sitz eines Archijerei.

2 Die unmittelbar von der Stadt Belgorod abhangende Provinz, in welcher die Städte Kursk, Obojan, Sudſcha, Miropolie, Karpow, Staroi- und Nowoi-Oskol, Jablonow, Woluiki, Korotſcha, Neſchegolsk, Salrow, Tſchuguiew, Chotmyſchk, Wolnoi und Aleſchin oder Aleſchna gehören.

3 Die Provinz Sewsk, in welcher

1) Sewsk, die befeſtigte Provinzialſtadt auf einem Berge, am Fluſſe Soſcha.

2) Die Städte Rylsk, Putiwl, Trubtſchewsk, Brjänsk, Kromi und Karatſchew. 4

4 Die Provinz Orel, in welcher

1) Orel, die Provinzialſtadt an der Occa.

2) Die Städte Bolchow, Belew, Mzenesk, Tſchern und Nowoſili.

5 Fünf ſogenannte ſlobodiſche Regimenter von Coſaken, welche nach folgenden Hauptſtädten benennet werden, nämlich

Charkow, Sumi, Achtyrka, Iſum und Rybna, welcher letztere Ort nur eine Vorſtadt von der zum woroneſchiſchen Gouvernement gehörigen Stadt Oſtrogoſchk iſt.

Anmerkung. Die ukrainiſche Linie, welche theils zum belgorodſchen, theils zum kiewſchen Gouvernement gehöret, beſteht aus einer Reihe geringer Feſtungen, welche gegen die crimiſchen Tatarn von dem Dnepr an bis zum Donetz aufgeführet worden.

9 Das Gouvernement Neu Rußland.

iſt 1765 errichtet worden, und beſteht aus Neu-Serwien welches 1755 eine Colonie Serwier oder Raizen, die aus Illyrien hieher gekommen, angeleget hat, und dem Diſtrict, welchen die Sloboden eines coſakiſchen Regiments einnehmen. Es liegt zwiſchen dem Dnepr und Bog, an den obern Gegenden des großen und kleinen Ingul, und an der polniſchen Gränze. Es hat 2 Provinzen: die Kanzley der Cathrinen-Provinz, iſt in der Feſtung Belowski, und die Kanzley der Eliſabeth-Provinz in der Feſtung Sanct Eliſabeth. Die Gouvernementskanzley iſt in der zum mirgorodſchen Regiment von klein Rußland gehörigen Stadt Krementſchuk.

Weiß Rußland.

Das ruſſiſche Weiß Rußland, oder das Herzogthum Smolensk, iſt ein Stück des zum Großherzogthume Litauen gehörigen Weiß Rußlands, welches Zar Alexei Michaelowitſch 1653 erobert, und ſchon damals dem

dem zarſchen Titel einverleibet hat. Der andruſſowſche Friede von 1667 und moſcauiſche Friede von 1686 beſtätigte das ruſſiſche Reich im ewigen Beſitze deſſelben. Es beſteht aus

10 Dem ſmolenskiſchen Gouvernement,

welches in keine Provinzen abgetheilet iſt. Die vornehmſten Oerter ſind:

1 Smolensk, die Hauptſtadt in dieſem Gouvernement, welche am Dnepr liegt, befeſtigt, und der Sitz eines Archijerei iſt. Sie treibt ſtarken Handel.

2 Die Städte Dogorobuſch, am Dnepr, Wjäsma, am Fluſſe gleiches Namens, Belaia und Koslawl.

3 Andruſſow, ein Dorf am Bache Gorodnja, zwiſchen Smolenks und Mſtislaw, woſelbſt 1667 ein Friede zwiſchen Rußland und Polen geſchloſſen worden.

Die im 18ten Jahrhunderte eroberten Länder.

Sie haben ehedeſſen der Krone Schweden zugehöret, ſind aber von derſelben durch den nyſtädtiſchen Frieden von 1721, und durch den aboiſchen Frieden von 1743, an das ruſſiſche Reich auf ewig abgetreten worden, und unter 4 Gouvernements begriffen.

11 Das rigaiſche Gouvernement,

oder **das Herzogthum Liefland**, welches auch das alte **Lettland** begreift, hat einen Ueberfluß an Hanf, Flachs, Leinſaamen und Wachs, und in guten Jahren auch an Getraide, den es an andere europäiſche Völker überläßt. Die Bauern im rigaiſchen und wendenſchen Kreiſe, ſind Letten, welche mit den Litauern und Curen einerley Urſprung und Sprache haben, hingegen herrſchet in dem dörptiſchen und pernauiſchen

Kreiſe

Kreiſe die eſthniſche Sprache. Die meiſten Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Das Gouvernement beſteht aus 4 Kreiſen.

I Der rigaiſche Kreis enthält:

1 Riga, die Hauptſtadt des Landes, welche am Fluſſe Düna liegt, ſtark befeſtigt, eine wichtige Handelsſtadt, und der Sitz der Gouvernementskanzley oder Regierung, des Hofgerichtes, des Oberconſiſtoriums und Generalſuperintendentens für Liefland, wie auch des Landtages des liefländiſchen Adels iſt. Sie hat ein altes Schloß, eine feſte Citadelle, in welcher die ruſſiſche Hauptkirche iſt, 4 lutheriſche Kirchen, in deren einer der Gottesdienſt in lettiſcher Sprache gehalten wird, eine reformirte Kirche, und 2 lateiniſche Schulen, nämlich das kaiſerl. Lycäum, und die Stadtſchule.

2 Dünamünde, eine Feſtung, da wo ſich die Düna in die Oſtſee ergießt.

3 Salis, ein adeliches Landgut, am Fluſſe gleiches Namens, der bey demſelben in die Oſtſee fällt. In dieſer Gegend wird noch von einigen die alte liviſche Sprache geredet, welche mit der eſtheniſchen verwandt iſt.

4 Die Flecken Lemſal, an einem See, Wolmar, an der Aa, und Walk, am Bache Pöddel.

II Der wendenſche Kreis, in welchem die kleine Stadt Wenden, und der kleine Ort Marienburg, ein ehemaliges Städtchen.

III Der dorptiſche Kreis, in welchem

Die Stadt Dorpat, oder Dorpt, am Fluſſe Embecke, welche ehedeſſen in einem blühenden Zuſtande, und der Sitz eines Bisthums und einer Univerſität geweſen iſt, aber von der Verwüſtung, die ſie 1704 durch die ruſſiſche Belagerung erlitten, ſich nicht wieder erholet hat.

IV Der pernauiſche Kreis, in welchem

1 Pernau, eine kleine befeſtigte Stadt, am Fluſſe gleiches Namens, und an einem von ihr benannten Meerbuſen der Oſtſee.

2 Fellin, ein Flecken am fellinſchen See.

V Die

V Die Provinz Oeſel gehöret mit zu dem rigaiſchen Gouvernement, iſt aber in den meiſten Sachen unmittelbar von dem hohen dirigirenden Senate, dem deutſchen Juſtitzcollegio und deutſchen Kammercontoir zu St. Petersburg abhängig, und begreift

1 Die Inſel Oeſel, in eſtheniſcher Sprache Curreſaar, das iſt, der Kraniche Inſel, im Eingange des rigaiſchen Meerbuſens, auf welcher die Stadt Arensburg iſt. Das ehemalige Schloß Sonneburg iſt längſt verwüſtet.

2 Die kleine Inſel Moon.

3 Das Inſelchen Runöe, auf welchem ſchwediſch geredet wird.

10 Das revalſche Gouvernement,

oder das Herzogthum Eſthland, welches dem Herzogthume Liefland in Anſehung der natürlichen Beſchaffenheit ähnlich iſt. Die Eſthen, welche die Bauern dieſer Provinz ſind, reden eine Sprache, welche von der finniſchen ſehr wenig unterſchieden iſt. Das revalſche Gouvernement iſt in 4 Diſtricte abgetheilet.

I Der Diſtrict Harrien wird in Oſt- und Weſt-Harrien eingetheilet, und enthält

1 Reval, eſthniſch Danilin, lettiſch Dani pillis, die feſte Hauptſtadt des Landes, welche an der Oſtſee liegt, und der Sitz des Gouvernements, des Oberlandgerichtes, und des ritterſchaftlichen Conſiſtoriums der Provinz Eſthland iſt, ſtarken Handel treibt, einen guten Hafen, darinnen ein Theil der kaiſerl. Flotte liegt, lutheriſche Kirchen für die deutſchen, ſchwediſche und eſthniſche Gemeinen, und ruſſiſche Kirchen, ein kaiſerl. Gymnaſium illuſtre, eine Stadtſchule und eine ritterſchaftliche Schule hat. Unweit der Stadt, an der See, iſt der kaiſerl. Garten Catharinenthal genannt.

2 Der baltiſche Hafen, ehedeſſen Rogerwyck genannt, wo der Bach Padis in die Oſtſee fällt.

II Der

II Der Diſtrict Wyck wird in die Land- und Strand-Wyck abgetheilet, und enthält das Städtchen Habſal an der Oſtſee.

III Der Diſtrict Jerwen, in welchem der Flecken Weiſſenſtein am Fluſſe Paida, der weiter nach der Oſtſee zu der pernauiſche Fluß genennet wird.

IV Der Diſtrict Wirland, in welchem ehemals ein Städtchen Namens Weſenberg geweſen iſt. Das Landgut Tolsburg, hat einen guten Hafen am finniſchen Meerbuſen.

V Zu dieſem Gouvernement gehören auch die Inſeln Dagö, und die kleinern Ormſö, Nargö, Wrangö, u. a. m.

Die Stadt Narwa,

welche am Fluſſe Narowa, im eſthländiſchen Diſtrict Alentak, auf der ingermanländiſchen Gränze liegt, gehöret zu keinem Gouvernement, ſondern ſteht unmittelbar unter dem dirigirenden Senat, auch deutſchen Juſtizcollegio und deutſchen Kammercontoir zu St. Petersburg. Sie iſt wohl befeſtigt, hat eine ruſſiſche, eine deutſch-lutheriſche, und eine finniſch- und ſchwediſch-lutheriſche Kirche, und treibt beträchtlichen Handel, inſonderheit mit Holz und Flachs. 1700 wurden bey derſelben die Ruſſen von den Schweden geſchlagen, 1704 aber wurde ſie von den Ruſſen erobert.

II Das St. petersburgiſche Gouvernement,

oder Ingermanland, auf ruſſiſch Iſcherskaja Semlia, wird in den St. petersburgiſchen, ſchlüſſelburgiſchen, koporiſchen und jamburgiſchen Diſtrict abgetheilet, und enthält vornehmlich folgende Oerter:

1 St. Petersburg, Petropolis, Petroburgum, die jetzige kaiſerliche Reſidenzſtadt, welche Peter der Große hat anlegen, und den Anfang mit ihrer Erbauung 1703 machen laſſen. Sie liegt an der Newa, und zwar größtentheils zwiſchen einigen Armen derſelben, durch welche ſie ſich in den finniſchen Meerbuſen ergießt, und alſo zum Theil auf Inſeln, iſt groß, hat auch eine große Anzahl ſchöner ſteinerner Häuſer und Palläſte, iſt eine der vornehmſten Handelsſtädte in Europa, und der Sitz der höchſten und meiſten kaiſerl. Collegien, einer Univerſität, einer Akademie der Wiſſenſchaften und einer der ſchönen Künſte, zweyer Cadettencorps, eines Gymnaſii, einer Schule der Sprachen, Künſte und Wiſſenſchaften, und hat viele andere Merkwürdigkeiten. Sie beſteht aus 6 Theilen, welche ſind: 1) die petersburgiſche Inſel, nebſt der kleinen Inſel in der Mitte der Stadt, auf welcher die Feſtung St. Petersburg ſteht, in welcher die den Apoſteln Peter und Paul gewidmete ruſſiſche Hauptkirche, und in derſelben ſeit Kaiſers Peters I Zeit das Begräbniß der kaiſerl. Leichen iſt. Die petersburgiſche Inſel ſelbſt iſt mit geringen Häuſern bebauet. Ein ſchmales Waſſer, die Carpowka genannt, ſcheidet ſie von der Apothekerinſel, auf welcher ein mit europäiſchen und aſiatiſchen Pflanzen, Gewächſen und Bäumen reichlich verſehener Apothekergarten iſt. 2) Waſili Oſtrow (Baſilius Inſel), auf welcher man ein langes Gebäude, darinnen die kaiſerl. Collegia ihren Sitz haben, die zu der kaiſerl. Akademie und Univerſität gehörigen Gebäude mit ihren Merkwürdigkeiten (dergleichen der kaiſerl. Bücherſaal, die vortreffliche Kunſt- und Naturalienkammer, der große gottorpiſche Globus, welcher 11 Schuhe im Durchmeſſer hat, und viele andere ſind), das Gymnaſium, die Gebäude der Land- und See-Cadettencorps, unten nach Kronſtadt zu den Galeerenhafen, und andere Merkwürdigkeiten, auch manche ſchöne, und noch mehrere gemeine hölzerne Häuſer, findet. 3) Die Admiralitätsſeite, welche der ſchönſte und prächtigſte Theil der Stadt iſt, der den Galeerenwerft, die Admiralität, in wel-

welcher die Kriegsſchiffe gebauet werden, den kaiſerlichen neuen prächtigen Winterpallaſt, den kaiſerl. Sommerpallaſt mit ſeinem merkwürdigen Garten, und viele Palläſte und ſchöne Häuſer enthält. 4) Die moſcowitiſche Seite, 5) die Stückhofsſeite, und 6) die wiburgiſche Seite, welche faſt ganz auf gemeine Weiſe gebauet ſind. Am beſten iſt die Stückhofsſeite bebauet, welche zum Theile ſchöne Häuſer hat. Außer den Ruſſen haben auch die deutſchen, ſchwediſchen und finniſchen Lutheraner, die deutſchen, franzöſiſchen und holländiſchen Reformirten, die Engländer und Römiſch-katholiſchen, hieſelbſt Kirchen und öffentlichen Gottesdienſt. Es giebt hier viele und ſchöne Manufacturen und Fabriken.

Auf der wiburgiſchen Seite, zwiſchen dem Flecken Groß-Ochta und Dorfe Klein-Ochta, an der Newa, hat die Feſtung und Stadt Nyenſchanz geſtanden, welche die Ruſſen 1703 erobert haben, und hierauf ganz eingegangen iſt.

2 Das Kloſter des heil Alexander Newski liegt über St. Petersburg an der Newa, und iſt ſehr anſehnlich. Kaiſer Peter I hat es 1712 geſtiftet, von welcher Zeit an es mit vielen und anſehnlichen ſteinernen Gebäuden bebauet worden, welche ein großes Viereck ausmachen. Kaiſerinn Eliſabeth, hat dem heil. Alexander einen ſilbernen Sarg mit einem großen und prächtigen Silbergerüſte verfertigen laſſen. In dieſem Kloſter hat der Archijerei von St. Petersburg ſeinen Sitz.

3 Die kaiſerl. Luſtſchlöſſer und Häuſer Sarskoe Selo, $3\frac{1}{2}$ geographiſche Meilen von St. Petersburg gegen Süden, Cathrinenhof, Annenhof und Eliſabethhof, alle 3 nahe bey der Stadt, am finniſchen Meerbuſen.

4 Peterhof, das vornehmſte kaiſerl. Luſtſchloß, mit koſtbaren Gärten, vortrefflichen Springwaſſern und künſtlichen Waſſerfällen, auch ſchönen Grotten und Luſtwäldern, liegt $4\frac{1}{4}$ geogr. Meilen von der Stadt, am finniſchen Meerbuſen. Unter denen dazu gehörigen Luſthäuſern iſt Monplaiſir das merkwürdigſte, wegen der koſtbaren Gemälde.

5 Oranienbaum, ein ſchönes kaiſerl. Luſtſchloß, mit einem Flecken, am finniſchen Meerbuſen, gegen Kronſtadt über, faſt 6 geogr. Meilen von St. Petersburg.

6 Kronſchlot, ein feſtes Kaſteel, iſt im finniſchen Meerbuſen auf einer Sandbank erbauet, und einen Kanonenſchuß weit von dem Hafen zu Kronſtadt entfernet.

7 Kronſtadt, eine Stadt und Feſtung auf einer Inſel, von den Ruſſen Kotlin, Oſtrow von den Finnen Retuſari genannt, welche im finniſchen Meerbuſen, 4¼ geograph. Meilen von St. Petersburg entfernet iſt. Kaiſer Peter I hat dieſelbe erbauen laſſen, und 1721 benannt. Es ſind hier 3 Hafen, in deren einem der größte Theil der kaiſerl. Flotte verwahret wird, und ein ſehr großer und koſtbarer ſteinerner Kanal mit Docken, zur Ausbeſſerung der Schiffe, der ſeines gleichen nicht hat, und 1752 ganz fertig geworden iſt.

8 Koporie, ein Städtchen.

9 Jamburg, ein altes Schloß, mit einem geringen Städtchen, am Fluſſe Luga.

10 Jwangorod, ein altes feſtes Schloß auf einem Felſen, am Fluſſe Narowa, der Stadt Narwa gegen über.

11 Schlüſſelburg, ehedeſſen Nöteborg, auf finniſch Pählenau Linna, eine altmodiſche Feſtung auf einer kleinen Inſel mitten in der Newa, da wo ſie aus dem See Ladoga kömmt. Das dazu gehörige Städtchen liegt auf dem Lande beym Anfange des ladogaiſchen Kanals.

12 Das wiburgiſche Gouvernement.

Es begreift einige Stücke vom Großherzogthume Finnland, die 1721 und 1743 von Schweden an Rußland abgetreten worden, und iſt in 2 Provinzen vertheilet;

1 in die wiburgiſche Provinz, welche die größte iſt, und ein Stück von Carelen und den kexholmiſchen Diſtrict begreift. Dazu gehören

1) Wiburg auf finniſch Somelinde, die Hauptſtadt in dieſem Gouvernement, und in Carelen liegt am finniſchen Meerbuſen, und iſt eine gute Feſtung und Handelsſtadt.

2) Kexholm, oder Karelogorod, eine feſte Stadt auf 2 kleinen Inſeln, da wo der Fluß Woxen in den See Ladoga fließt.

2 in die kymmenegordiſche Provinz, zu welcher ein Stück von Carelen und von Sawolax gehöret. Die vornehmſten Oerter ſind

1) Friderichshamn, eine Stadt am finniſchen Meerbuſen, mit einem guten Hafen.

2) Wilmanſtrand, auf finniſch Lapperanda, eine Stadt auf einem kleinen Berge am See Saima, bey welcher 1741 ein hitziges Gefecht zwiſchen Schweden und Ruſſen vorfiel.

3) Nyſlot, eine Stadt am See Saima, mit einem feſten Schloſſe, welches auf einer Klippe in einem Fluſſe liegt.

Der aſiatiſche Theil des ruſſiſchen Reiches.

13 Das caſanſche Gouvernement.

Es begreift theils das ehemalige Königreich Caſan, welches zu Aſien gehöret, und der Zar Iwan Waſiliewitſch 1552 erobert hat, theils ein paar Provinzen, die noch zu Europa gehören, nämlich die wiätkiſche und permiſche. In denſelben wohnen Ruſſen, Tatarn, Baſchkiren, Tſcheremiſſen, Tſchuwaſchen, Morduinen und Wotiaken. Die tſcheremiſſiſche Sprache iſt mit der finniſchen verwandt, jedoch mit tatariſchen und einigen ruſſiſchen Wörtern vermiſcht. Die tſchuwaſchiſche Sprache kömmt mehr mit der tatariſchen, und die wotiakiſche viel mit der tſcheremiſſiſchen, am meiſten aber mit der permiſchen überein. Zu dem caſanſchen Gouvernement gehöret

I Caſan, Kaſan, die Haupſtadt deſſelben, welche am Fluſſe Caſanka liegt, der eine geogr. Meile von hier in die Wolga fällt. Sie beſteht aus einer ſteinernen Feſtung, aus der ſogenannten hölzernen Stadt, und aus unterſchiedenen bey derſelben belegenen Vorſtädten, unter

welchen auch eine tatariſche iſt. In dieſer Stadt wohnet ein Archijerei. Die hieſigen Saſiane oder ſogenannten Koslinski, ſind berühmt.

II Die unmittelbar von Caſan abhangende Provinz, in welcher

1 Urſchum, eine Stadt am Bache gleiches Namens, der in den Fluß Wiátka fällt.

2 Die kleinen Sädte, oder ſogenannten Prigorodi, Arsk, Alati, Laiſchew, Malmyſch, Staroi= und Nowoi=Scheſchminsk, Sainsk, Biljarsk, Tiinsk und Sergiewsk. Gegen der letztern über, am Bache Surgut, iſt ein Schwefelbrunn.

3 In der Nähe des Städtchens Tetuſchi an der Wolga, nicht weit von der Kama, findet man noch Ueberbleibſel von der ehemaligen Stadt Bulgar, welche die Hauptſtadt der Bulgaren geweſen iſt, die von hier an die Tanais, und alsdenn an die Donau nach Niedermöſien gegangen ſind, welches von ihnen Bulgarien genennet worden.

III Die Provinz Swiáſchk, in welcher

1 Swiáſchk, die Provinzialſtadt beym Einfluſſe der Swiága in die Wolga.

2 Die Städte Kokſchaisk, Tſchebakſar, Kusmodemiansk, Waſil gorod, Ziwilsk, Zarew Kokſchaisk, Zarew Santſchursk und Jeransk.

IV Die Provinz Sinbirsk, in welcher

1 Sinbirsk, die Provinzialſtadt an der Wolga.

2 Die Städtchen Beloi=jar und Jeriklinsk.

3 Karſun, eine Stadt.

4 Die Städtchen und kleinen Feſtungen Tagai, Uren, Pogoreloi, Argaſch und Surskoi Oſtrog liegen an einer aus einem Erdwalle beſtehenden Linie, welche ſich von Sinbirsk bis an den Fluß Sura erſtrecket. In eben dieſer Gegend iſt auch das Städtchen Juſchansk und Tolskoi Oſtrog.

5 Sernoi gorodok, ein befeſtigter Ort an der Wolga, der Mündung des Fluſſes Sok gegen über, woſelbſt Schwefel bereitet, auch vortrefflicher gediegener Schwe-

fel,

ſel, der an Farbe und Durchſichtigkeit dem Bernſtein völlig gleich iſt, gefunden wird.

6 Die Städte Samara, Alexeewsk, Siſran und Petrowsk.

V Die Provinz Penſa, in welcher

1 Penſa, die Provinzialſtadt am Fluſſe Sura.

2 Die Städte Mokſchaisk und Saransk.

VI Die Provinz Wiätka, am Fluſſe dieſes Namens, welche zu Europa gehöret, und in welcher

1 Chlynow, die Provinzialſtadt an der Wiätka, der Sitz eines Archijerei.

2 Die Städte Orlow oder Orel, Kotelnitſch, Slobodskoi, Scheſtakow, insgeſamt an der Wiätka, und Kaigorodok, an der Kama.

VII Die Provinz Permien oder Kungur, welche auch zu Europa gehöret, und in welcher viele, theils der hohen Krone, theils Privatperſonen zuſtändige Kupfer- und Eiſen- Berg- und Hüttenwerke ſind, die insgeſammt zu dem cathrinenburgiſchen Gebiethe in Sibirien gerechnet werden. Zu bemerken ſind:

1 Kungur, die Provinzialſtadt, zwiſchen den Flüſſen Sylwa und Iren.

2 Tſcherdin, eine Stadt am Fluſſe Kolwa.

3 Solkamskaja, eine Stadt am Fluſſe Uſſolka, welche ihrer vielen Salzquellen und Kothen wegen berühmt iſt, die ſchönes Salz liefern.

4 Das Gebieth des Grafen und der Freyherren von Stroganow an der Kama, in welchem es viele Salzkothen, Berg- und Hüttenwerke giebt, und darinnen die Städtchen Nowouſolie Orel-gorodok und Tſchuſſowskie, Gorodki, 2 Städtchen an der Tſchuſſowaia, belegen ſind.

14 Das aſtrachanſche Gouvernement.

Es begreift das ehemalige tatariſche Königreich Aſtrachan, welches Zar Iwan Waſieliewitſch 1554 erobert hat, und ſchließt die Nord- und einen Theil der

der Weſtſeite des caſpiſchen Meeres ein, und auf dieſer Seite ſind die Flüſſe Sulak und Koiſa die Gränze zwiſchen dem ruſſiſchen und perſiſchen Reiche. In dieſem Gouvernement wohnen außer den Tórgót oder ſo genannten Kalmücken, auch Nogaiiſche Tataren: jene halten ſich an der Wolga, zwiſchen Aſtrachan und Saratow, auf. Das aſtrachanſche Gouvernement iſt in keine Provinz abgetheilet; die merkwürdigſten Oerter deſſelben aber ſind:

1 Aſtrachan oder Aſtrakan, die Hauptſtadt deſſelben, und der Sitz des Statthalters und eines Archijerei. Sie liegt auf der Inſel Seitza, welche die Wolga vor ihrem Einlaufe ins caſpiſche Meer macht, und hat, außer den ruſſiſchen Kirchen, auch eine lutheriſche und armeniſche. Der hieſige Handel iſt jederzeit wichtig geweſen.

Anm. In der Gegend dieſer Stadt wachſen ſchöne Waſſermelonen, welche man Arbuſen nennet, auch Wein, Tabak, gute Baumfrüchte und Baumwolle: es giebt auch in derſelben kleine Salzſeen, welche ſo reich an Salz ſind, daß es ſich theils auf der Oberfläche des Waſſers als ein Eis, theils auf dem Grunde als Kriſtalle anſetzet. Der Salzſee Elton, iſt der bekannteſte.

2 Die Städte Saratow und Dmitriewsk oder Kamyſchenka, an der Wolga. In der Gegend der erſten ſind von ausländiſchen Coloniſten unterſchiedene Dörfer angeleget worden.

3 Zarizin, eine Stadt an der Wolga, von welcher eine Linie bis an den Fluß Don gezogen iſt, an der die kleinen Feſtungen Metſchotnaja, Gratſchi, Oſokor und Donskaia, liegen.

4 Tſchernoi-jar, eine Stadt an der Wolga, Jenataewskaia, oder Jenetaiowka, eine Feſtung, und Kraſnoi-jar, eine Stadt, an Armen der Wolga.

5 Kislar, eine Stadt und Gränzfeſtung an einem Arme des Fluſſes Terek, der Kizlar heißt, und ſo wie der ganze Fluß ins caſpiſche Meer fällt, 7 Werſte, von welchem Meer die Feldſchanze liegt.

6 Die Städtchen Borosdinka oder Borosdinskoi, Dubowka oder Dubowskoi, und Kargin oder Kargalinka, ſind

durch

durch Wälle befeſtigte Flecken am Fluſſe Terek, welche den Semeini Coſaki gehören, die ihren Beynamen von dem ruſſiſchen Worte Semja, Familie, haben, weil ſie mit ihren Familien von einem Orte zum andern übergezogen ſind.

7 Die Städtchen Kurdukowa, Staro- und Nowo-Gladka, Schedrin und Tſcherwlenoi oder Tſcherlenskoi liegen am Fluſſe Terek, ſind mit Wällen umgeben, und gehören den grebenskiſchen Coſaken, welche die Sprache und Religion der Ruſſen haben, und urſprünglich verlaufene Ruſſen und donniſche Coſaken ſind, die ſich auf Räubereyen geleget, und dieſerwegen in dem in hieſiger Gegend belegenen Gebirge, welches man ſeiner hervorragenden felſichten Spitzen wegen mit einem Kamme (Greben) vergleicht, aufgehalten haben, daher ihr Zuname gekommen. Sie haben ihren eigenen Ataman oder Befehlshaber. Etwa eine halbe geographiſche Meile von Schedrin, nahe bey dem Gebirge, das ſich bis an Georgien erſtrecket, iſt das heiße St. Petersbad, und 5 oder 6 Schritte von demſelben ein Sauerbrunn.

15 Das orenburgiſche Gouvernement.

In demſelben wohnen außer etwa 200,000 Ruſſen, (darunter aber 20000 ruſſ. Soldaten nicht mit begriffen ſind,) und 400,000 Tataren, Baſchkiren und Kirgiſen, auch Karakalpaken, Meſtſcherjaken, Tſcheremiſſen und Morduinen, Wotjaken, Tſchuwaſchen, und die jaikiſchen Coſaken, welche letztere von den donniſchen Coſaken abſtammen, und von dem Fluſſe Jaik den Zunamen bekommen haben. Sie haben ihren beſondern Ataman, und ernähren ſich vornehmlich vom Fiſchfange, der ſehr vortheilhaft iſt. Im Gebiethe von Stawropol wohnen Kalmücken, welche ſich zu der ruſſiſchen Kirche bekennen. Das Gouvernement enthält:

1 Die orenburgiſche Provinz, in welcher

1) Orenburg, die Hauptſtadt deſſelben, welche eine Feſtung iſt, und am Jaik liegt. Alt-Orenburg oder Orskaia wurde 1735 an dem Orte, wo der Or in den Jaik fließt, erbauet; weil aber die Lage unbequem war, wurde 1742 die erſt angeführte Stadt Orenburg weiter abwärts am Jaik angeleget.

2) Auf- und abwärts am Jaik, und an den Flüſſen Sakmara und Samara, davon jener in den Jaik, und dieſer in die Wolga fällt, liegen viele Feſtungen, welche aber hier nicht angeführet werden können. Ich will nur die Oerter Iletzkoi-gorodok, an der Mündung des Fluſſes Ilek, Iletzkaia ſol (das iſt, iletzkiſches Salz) am Fluſſe Ilek, woſelbſt Bergſalz gegraben wird, und Sakmarskoi-gorodok, an dem Fluſſe Sakmara, nennen.

2 In dem Striche Landes, welchen die jaikiſchen Coſaken am Jaik bewohnen, und der 80 geographiſche Meilen lang iſt, und ſehr guten Boden hat, liegen 9 Städte und Feſtungen, von welchen die 2 folgenden vornehmlich zu bemerken ſind:

1) Jaitzkoi Gorodok, die Hauptſtadt dieſer Coſaken, woſelbſt ein ſehr reicher Fiſchfang iſt, und viel Caviar bereitet wird.

2) Guriew Gorodok, eine Stadt am Jaik, 10 Werſte vom caſpiſchen Meere.

3 In der Provinz Stawropol, welche zwiſchen den Flüſſen Sok und Tſcheremſchan liegt, und an der ſüdöſtlichen Seite durch die ſakamiſche Linie beſchützet wird, die aus einem Erdwalle, Feſtungen, Redouten und Feldſchanzen beſteht, wohnen Kalmücken, welche den chriſtlichen Glauben angenommen haben, und der Hauptort Stawropol iſt eine Stadt an einem Arme der Wolga.

4 Die Provinz Ufa, welche die ſchönſte unter allen, und das eigentlich Baſchkirien iſt, hat ergiebige Kupfer- und Eiſenbergwerke, und enthält:

1) Ufa,

1) Ufa, die Provinzialſtadt am Fluſſe Belaia, der in die Kama fällt.

2) Die Städtchen Birsk und Tabinsk, ingleichen die Feſtungen Nagaibatzkaia, Jeldatzkaia und Krasnoufimskaia-Krepoſt. Die Städtchen Sarapul und Oſſa, an der Kama, gehören zu den kaiſerlichen Hofgütern.

5 Die iſettiſche Provinz, liegt in Sibirien, iſt in 4 Diſtricte abgetheilet, enthält keine Stadt, aber viele Sloboden und Feſtungen, unter welchen Iſetzkoi Oſtrog iſt.

6 Es iſt auch in dieſem Gouvernement eine Reihe neuer Feſtungen, welche die Uiiſche Linie genennet wird, welche bey Uiska anfängt, und ſich abwärts am Fluſſe Ui bis an den Fluß Tobol erſtrecket.

Sibirien.

Der Name Sibirien, kömmt eigentlich und von Alters her, nur dem ſüdlichen Theile der jeßigen Provinz Tobolsk zu, im weitläuftigen Verſtande aber wird er heutiges Tages von dem ganzen nördlichen zum ruſſiſchen Reiche gehörigen Theile Aſiens gebraucht, der gegen Weſten durch das werchoturiſche oder uralſche Gebirge von Rußland geſchieden wird, gegen Norden ans Eismeer, gegen Oſten an das öſtliche Weltmeer, und gegen Süden an die große Tatarey gränzet. Seiner natürlichen Beſchaffenheit nach, wird es durch den Fluß Jeniſei in 2 merklich unterſchiedene Landſchaften getheilet, davon der diſſeitige Strich Europa ſehr ähnlich, der jenſeitige aber ſehr bergicht, mit andern Pflanzen und Thieren verſehen iſt, und Völker von anderer Lebensart hat. Die Einwohner Sibiriens ſind 1) alte Einwohner

des Landes, als die Wogulitzen oder Wogulen, Samojeden, Juraki, Oſtiaken oder Aſtaken, Barabinzen und Tunguſen, Bürät oder Buratten, von den Ruſſen Bratzki genannt, Jakuten, Jukagiri, Tſchuktſchi, welche in der nordöſtlichen Ecke Aſiens zwiſchen den Flüſſen Anadir und Kolyma wohnen, und ſo wenig, als die zu ihnen gehörigen Schelagi, ſich bisher dem ruſſiſchen Zepter unterworfen haben, Korjäki und Kamtſchadalen. 2) Tatarn, welche aus vielen größern und kleinern Nationen beſtehen, und von den Gegenden, Städten und Flüſſen, wo ſie wohnen, benennet werden. Diejenigen, welche der muhammedaniſchen Religion zugethan ſind, übertreffen die heidniſchen an Höflichkeit. 3) Ruſſen, welche ſich ſeit dem Ende des 16ten Jahrhunderts, da dieſer nordliche Theil Aſiens unter ruſſiſche Bothmäßigkeit gekommen iſt, häufig in demſelben niedergelaſſen haben, größtentheis aber aus andern Provinzen entlaufen, auch zum Theile hieher verwieſen ſind. Dieſes ungeheuer große Land, welches reich an Pelzwerk, Gold- Silber- Kupfer- und Eiſen- Bergwerken iſt, macht nur ein Gouvernement aus, welches

16 Das ſibiriſche Gouvernement

genennet wird, und in 3 große Provinzen abgetheilet iſt, nämlich in die tobolskiſche, jeniſeiskiſche und irkutskiſche: es hangen aber nur die 2 erſten von dem ſibiriſchen Statthalter ab, und die dritte, welche von einem Vicegouverneur regieret wird, hat mit denen Gouvernements gleiches Anſehen, und ſteht unmittelbar unter der ſibiriſchen Kanzley zu Moſcau.

Anmerkung. Einige hernach oft vorkommende Wörter ſind vorläufig zu erklären. Oſtrog bedeutet hier, ſo wie in Rußland, einen entweder mit Palliſaden, oder quer über einander gelegten Bal-

Balken umgebenen und befeſtigten Ort. Slobode bedeutet in Sibirien einen Diſtrict, darinnen Bauern wohnen, in einigen auch wohl Oſtroge ſind: in der tobolskiſchen Provinz inſonderheit aber wird darunter ein mit einer hölzernen Mauer umgebener Flecken verſtanden.

I Die tobolskiſche Provinz, in welcher

1 Tobolsk, die Hauptſtadt des ganzen Sibiriens, und der Sitz des Statthalters und eines Archijerei, am Fluſſe Irtiſch, der Mündung des Fluſſes Tobol gegen über. Sie wird in die obere und untere Stadt abgetheilet, und beyde zuſammen genommen, haben einen großen Umfang, und viele Einwohner, die Häuſer aber ſind alle von Holz, doch iſt die Feſtung in der obern Stadt, von Steinen erbauet, und das darinnen befindliche Regierungskanzleygebäude, das Haus des Archijerei, und das Kaufhaus, darinnen die fremden Kaufleute ihre Waaren niederlegen, ſind auch von Steinen aufgeführet. Die Einwohner ſind Ruſſen, Bucharen und Tatarn, welche ſich von der Kaufmannſchaft ernähren. Der hieſige Handel iſt weitläuftig und wichtig. Mit ruſſiſchen und ausländiſchen europäiſchen Waaren, geſchieht der meiſte Handel im Frühjahre, wenn die aus Rußland angekommenen Kaufleute, hier die Befreyung der Flüſſe vom Eiſe erwarten, um ihre Reiſe nach den übrigen weiter entlegenen ſibiriſchen Städten fortzuſetzen. Hingegen kommen aus ſelbigen Städten, und ſonderlich von Irkutzk und der chineſiſchen Gränze, die Kauffahrteyfahrzeuge zu Ende des Sommers mit allerley ſibiriſchen und chineſiſchen Waaren nach Tobolsk zurück, deren weitere Abführung nach Rußland mehrentheils erſt im Winter auf Schlitten zu geſchehen pflegt. Im Anfange des Winters finden ſich auch die kalmückiſchen und buchariſchen Carawanen mit ihren Landeswaaren ein, und halten ſich faſt den ganzen Winter des Handels wegen hier auf. Es iſt auch hierſelbſt die Niederlage alles in Sibirien für die hohe Krone aufgebrachten Pelzwerks, welches von hier nach Moſcau in die ſibiriſche Kanzley geliefert wird.

2 Die

2 Die unmittelbar von Tobolsk abhangenden Oerter, welche, in 4 Diſtricte abgetheilet ſind, nämlich in den tobolskiſchen, iſchimiſchen, jalutorowskiſchen und krasnoſlobodiſchen, beſtehen vornehmlich aus Sloboden und Oſtrogen: Städte ſind darunter nicht vorhanden. Der gemeinen Sage nach, hat etwa 2½ geogr. Meilen von Tobolsk, am rechten Ufer des Fluſſes Irtiſch und zwar am Fluſſe Sibirka, vor Alters die Stadt Sibir geſtanden, von welcher, wie es ſcheint, Sibirien den Namen bekommen hat.

3 Folgende Städte.

1) Tümen oder Tjumem, eine Stadt am Fluſſe Tura. Dieſe iſt die erſte von den Ruſſen in Sibirien erbauete Stadt, in deren Gegend die ehemalige Stadt Tſchimgi-tura oder Zimgi-tura, geſtanden hat.

2) Turinsk, auch Jepantſchin genannt, eine Stadt am Fluſſe Tura. Zu derſelben gehören 2 Sloboden.

3) Werchoturie, eine Stadt, welche die erſte in Sibirien iſt, die man antrifft, wenn man aus Rußland den ordentlichen durch kaiſerlichen Befehl verordneten Weg über Solkamskaia dahin nimmt. Von allen aus Rußland kommenden Waaren ſowohl, als von allen aus Sibirien ausgehenden Waaren, wenn ſie nicht ſchon anderwärts verzollet ſind, wird hier der Zehnte an das Zollamt entrichtet.

Von den 3 Sloboden, welche zu dieſer Stadt gehören, iſt Irbit wegen eines großen Jahrmarktes merkwürdig, der daſelbſt um die Mitte des Jenners gehalten wird.

4) Pelim, ein Städtchen am Fluſſe Tawda, unter deſſen Gerichtsbarkeit 2 Sloboden ſtehen.

5) Tara, eine Stadt, welche den Namen vom Fluſſe Tara hat, ob er gleich faſt 5 geogr. Meilen von hier entfernet iſt: ſie ſollte aber anfänglich an demſelben angelegt

gelegt werden. Von derſelben hangen 11 Oſtroge, und 4 Sloboden ab. Von jenen liegen einige in der barabinziſchen Steppe oder Wüſte Baraba, welche zwar ſehr fruchtbar, aber noch nicht angebauet iſt. Sonſt verdienen 2 Feſtungen angemerket zu werden, nämlich

(1) Jamyſchewskaia Krepoſt, am Irtiſch, von welcher etwa 1 geogr. Meile gegen Oſten der merkwürdige Salzſee Jamüſch entfernet iſt, deſſen Waſſer im höchſten Grade ſalzig, das Salz aber, welches aus lauter cubiſchen Kriſtallen beſteht, ungemein weiß und ſchön iſt. Die Menge deſſelben iſt unerſchöpflich.

(2) Semipalatnaia Krepoſt, am Irtiſch, welche den Namen von einem über 2 geogr. Meilen davon entferneten wüſten Orte, von den Ruſſen Sempalat genannt, hat, woſelbſt man vielerley Schriften gefunden hat, die nach dem Urtheile der Kenner, der Kalmücken Andacht betreffen. Die Gegend des Fluſſes Conda, welcher in den Irtiſch fällt, ſteht in dem kaiſerlichen Titel unter dem Namen Condorien.

6) Bereſow, eine Stadt am Fluſſe Soswa, der in den Ob fällt. Zu ihrem Gebiethe gehöret das Städtchen Obdorskoi am Fluſſe Polui, dahin die Samojeden ihren Tribut liefern. Dieſe Gegend kömmt im kaiſerlichen großen Titel unter dem Namen Obdorien vor.

7) Surgut, und Narim, ſind Städte am Ob, dahin die in dieſer Gegend wohnenden Oſtiaken ihren Tribut liefern.

8) Tomsk, eine Handelsſtadt am Fluſſe Tom, welche an der großen Landſtraße nach den weiter entferneten ſibiriſchen Gegenden liegt: es kommen auch das ganze Jahr hindurch oft kalmückiſche und buchariſche Caravanen hier an, von welchen die Sadt großen Vortheil hat. Von derſelben hangen 7 Oſtroge ab.

9) Kusnezk, eine Stadt am Fluſſe Tom, in deren Gegend gutes Pelzwerk fällt. Von derſelben hangen 2 Oſtroge, 1 Slobode, und 4 Feſtungen ab. Im Gebiethe dieſer Stadt ſind einige der hohen Krone zugehörige Silber- und Kupfer- Berg- und Hüttenwerke.

Anmer-

Anmerkung. Im Eißmeere, jenſeit der Meerenge und Inſel Waigatz, liegt die Inſel Novaja Semla, das iſt, Neuland, dahin faſt jährlich Einwohner aus der Gegend von Archangel und Meſen fahren, um Wallroſſe zu fangen, auch daſelbſt ohne Schaden überwintern, und die Beſchwerlichkeiten nicht erfahren, welche die Holländer, ſo 1596 auf derſelben überwinterten, erlitten haben.

II Die jeniſeiskiſche Provinz, in welcher

1 Jeniſeisk, die Provinzialſtadt, am Fluſſe Jeniſei, in welcher guter Handel getrieben wird. Im Sommer begegnen hier die Kaufleute, welche von Tobolsk und andern entfernten Oertern kommen, einander auf der Waſſerfahrt, und ſetzen alsdenn ihre Waaren gegen einander um, alſo daß viele Kaufleute nur bis hieher reiſen, und nach vollendetem Handel auf eben demſelben Wege, auf welchem ſie gekommen ſind, zurückreiſen. Zu dieſer Stadt gehören 5 Oſtrogen und 3 Sloboden.

2 Mangaſea oder Turuchansk, die nordlichſte Stadt in Sibirien, (denn ſie liegt unter dem 66ſten Grade,) am Fluſſe Turuchan, der in den Jeniſei fällt. Sie iſt unter den kleinen ſibiriſchen Städten in Anſehung des Handels eine der vornehmſten, handelt aber nur mit dem ſchönen Pelzwerke, welches in ihrer Gegend fällt, und in Balgen weißer und blauer Füchſe, auch weißer Wölfe und Bären, beſteht: dagegen allerley gemeine ruſſiſche und chineſiſche Waaren hieher gebracht werden. Des Sommers geht hier die Sonne nicht unter. Zur Hebung des Tributs von denen in hieſiger Gegend lebenden Samojeden und Tunguſen, ſind im Gebiethe dieſer Stadt unterſchiedene Oerter oder ſo genannte Simowien angeleget.

3 Kraſnojarsk, eine Stadt am Jeniſei, da wo er den Fluß Katſcha aufnimmt, in einer ſehr fruchtbaren Gegend. Die gerade Landſtraße von Tomsk nach Irkutzk geht über dieſe Stadt, welche mit Pelzwerke guten Handel treibt. Von derſelben hangen 5 Oſtroge, und 1 Slobode ab. Im Gebiethe der Stadt findet man ein Paar Kupfer- und Eiſenhüttenwerke, welche der hohen Krone zugehören.

III Die

III Die irkutzkiſche Provinz, in welcher

1 Irkutzk, die Provinzialſtadt, und der Sitz eines Archijerei, in einer anmuthigen und fruchtbaren Gegend, nicht weit vom See Baikal, am Fluſſe Angara, der gegen ihr über den Fluß Irkut aufnimmt, ſelbſt aber unter dem Namen Tunguſka in den Jeniſei fällt. Sie iſt eine der größten und anſehnlichſten Städte in Sibirien, und in Anſehung des Handels unter allen die vornehmſte. Ihr Gebieth iſt in 4 Diſtricte abgetheilet.

2 Selengisk, eine Stadt am Fluſſe Selenga, der in den See Baikal fällt.

Die merkwürdigſten Oerter ihres Diſtricts ſind,

1) Kiächta oder Kächta, eine Slobode am Fluſſe gleiches Namens, auf der äußerſten Gränze gegen die Mungaley, oder wie man gemeiniglich ſaget, auf der chineſiſchen Gränze, weil die Mungaley unter dem Schutze von China ſteht. Es ſind eigentlich daſelbſt 2 Sloboden, nämlich eine ruſſiſche und eine chineſiſche, und zwiſchen beyden geht die ruſſiſche und chineſiſche Gränze weg, welche durch Pfäle bezeichnet iſt. Der Handel iſt hier beſtändig zwiſchen Chineſern, chineſiſchen Bucharen und Mungalen auf einer Seite, und ruſſiſchen Kaufleuten auf der andern Seite, im Gange.

2) Strelka, oder Petropawlowskaia Krepoſt, eine Feſtung an der Mündung des Fluſſes Tſchikoi, der in den Selenga fällt. Hier werden gewöhnlicher Weiſe die Fahrzeuge befrachtet, welche im Frühlinge die chineſiſchen Waaren nach Rußland abführen.

3) Troitzkaia Krepoſt, eine Gränzfeſtung am Fluſſe Kächta.

4) Udinsk, ein Städtchen am Fluſſe Uda, der hier in den Selenga fällt.

5) Barguſinskoi Oſtrog, am Fluſſe Barguſin, welcher in den See Baikal fällt, iſt merkwürdig, weil daſelbſt, wie zu Nertſchinsk, die ſchwärzeſten Eichhörner gefangen werden

3 Nertſchinsk, eine Stadt an der Nertſcha, die in die Schilka fällt, welche nach ihrer Vereinigung mit dem

Argun,

Argun, Amur genennet wird. Das Grauwerk, welches in ihrem Gebiethe fällt, iſt das ſchönſte in ganz Sibirien. Es haben auch die Zobel, welche hier gefangen werden, einen großen Vorzug. Von den Oertern ihres Gebiethes ſind vornehmlich anzumerken:

1) Zuruchaitu, ein Handelsflecken auf der mungaliſchen Gränze am Fluſſe Argun.

2) Argunskoi, der äußerſte ruſſiſche Oſtrog gegen die Mungaley, am Fluſſe Argun. Das arguniſche oder nertſchinskiſche Silberbergwerk iſt in einem Thale zwiſchen 2 Bergen, die von Weſten nach Oſten ſtreichen, und das Hüttenwerk unweit davon am Bache Serebrenka. Das Silber enthält ziemlich viel Gold.

4 Ilimsk, ein Städtchen am Fluſſe Ilim, zwiſchen hohen Bergen.

5 Jakuzk, eine Stadt an der Lena, iſt in ganz Sibirien der reichſte Ort an ſchönen Zobeln. Die größte Menge derſelben haben die Gegenden an den Flüſſen Witim, Olekma und Aldan, welche in die Lena fallen und die Gegend am Fluſſe Ud, (welcher ſich in die kamtſchatkiſche See ergießt,) woſelbſt die allerbeſten ſibiriſchen Zobel fallen, wie denn oft ein Balg für 60 bis 70 Rubel verkauft wird. Nach Jakuzk werden allerley ruſſiſche und chineſiſche Waaren geführet, um nicht nur dieſe Stadt, ſondern auch das weitläuftige Gebieth derſelben, und das Land Kamtſchatka mit denſelben zu verſorgen.

Von denen zum jakuzkiſchen Gebiethe gehörigen Oertern iſt der merkwürdigſte:

Anadirskoi Oſtrog, am Fluſſe Anadir, der ins öſtliche Weltmeer fällt. Er iſt auf dieſer Seite der äußerſte ruſſiſche Pflanzort.

6 Ochotsk, ein Oſtrog und Hafen am ochotskiſchen Meere, in welches hier der Fluß Ochota fällt. Von hier gehen die Ruſſen nach der Halbinſel Kamtſchatka über; und dieſe Ueberfahrt wird auf 180 geographiſche Meilen gerechnet.

Von

Von dieſem Oſtrog hangen unterſchiedene Oſtroge, und

Das Land Lamtſchatka

ab, welches eine Halbinſel iſt, und von einem Fluſſe den Namen hat, der ins oſtliche Weltmeer fällt. Es iſt von den Ruſſen 1697 in Beſitz genommen worden, und 1706 ſind ſie bis an die äußerſte ſüdliche Landſpitze gekommen. Zur Sommerszeit kann man hieſelbſt nicht anders, als zu Waſſer, fortkommen, weil hier weder Pferde, noch Ochſen, noch Rennthiere vorhanden ſind; im Winter aber ſpannet man Hunde an die Schlitten. Dieſe vertreten die Stelle des Laſtviehes, ja ſie machen den vornehmſten Reichthum der urſprünglichen Einwohner des Landes aus, welche alle mit Hunden fahren. Die Ruſſen bewohnen hier den obern und untern kamtſchatkiſchen Oſtrog am Fluſſe Kamtſchatka: ſie haben auch in dem vom Fluſſe Awatſcha benannten Meerbuſen, am oſtlichen Weltmeere, den St. Peter Pauls-Hafen, und da, wo der Fluß Bolſchaia in das ochotskiſche Meer fällt, den Bolſcheretzkoi Oſtrog angelegt. Von dem gegen Kamtſchatka über liegenden Theile von America haben die Ruſſen 1741 unterſchiedene Gegenden entdeckt, und gefunden, daß die daſigen Völker den ſibiriſchen in der Lebensart, Nahrung, Kleidung, faſt in allen Sitten, und ſelbſt in der Religion, ſehr ähnlich ſind, welches ſehr wahrſcheinlich macht, daß ſie von Alters her mit einander umgegangen ſind. Vielleicht hat das Land der Tſchuktſchi in uralten Zeiten mit America zuſammen gehangen. Dieſer von den Ruſſen entdeckte Theil von America verdiente, Neu-Rußland genannt zu werden.

Anhang zu Sibirien.

Von dem cathrinenburgiſchen Gebiethe.

Das cathrinenburgiſche Gebieth iſt von dem ſibiriſchen Gouvernement abgeſondert, und zu demſelben werden alle Silber- Kupfer- und Eiſen-Berg-

und Hüttenwerke in Sibirien ſowohl, als Permien, und im orenburgiſchen Gouvernement, imgleichen die Sloboden und Dörfer, deren Einwohner die Arbeit bey den Werken verrichten, gerechnet, es mögen jene übrigens der Krone oder Privatperſonen zugehören.

Die Stadt Cathrinenburg, ruſſiſch Ekatarinburg, von welcher das Gebieth den Namen hat, liegt am Fluſſe Iſet, der in den Tobol fällt, iſt regelmäßig angelegt, nach deutſcher Art erbauet und befeſtiget. Kaiſer Peter I hat 1723 den Anfang mit ihrer Erbauung machen, ſeine Gemahlinn Cathrina aber dieſelbe 1726 vollenden laſſen. Hier hat das ſibiriſche Oberbergamt ſeinen Sitz, welches die Aufſicht über alle ſibiriſche Hüttenwerke führet. An dem Iſet ſind hier viele Hammer- und andere zum Bergweſen gehörige Werke.

Die Sloboden, Oſtroge und Feſtungen, welche zu den kaiſerlichen Hüttenwerken gehören, ſind in 3 Diſtricte eingetheilet, nämlich in den cathrinenburgiſchen, kaeaiiſchen und alapaichiſchen Diſtrict.

Das Königreich Preußen.

§ 1.

Das Königreich Preußen, welches von 1525 bis 1701 ein Herzogthum geweſen, im letztgenannten Jahre aber von ſeinem Beſitzer, dem Churfürſten Friderich III zu Brandenburg, zu einem Königreiche erhoben worden iſt, gränzet gegen Mitternacht, Morgen, und Mittag an das Großherzogthum Litauen und Polen, und gegen Abend an das polniſche Preußen, größtentheils aber an die Oſtſee. Es iſt ungefähr 729 geographiſche Quadratmeilen groß.

§. 2. Es beſteht größtentheils aus ebenem Lande: gegen Morgen und Süden aber iſt es bergicht, waldicht, und mit ungemein vielen Landſeen angefüllet; und dort entſpringen auch die meiſten Flüſſe des Landes. Der Erdboden iſt faſt allenthalben ſehr fruchtbar, und trägt allerley Getraide, Schwadengrütze oder Manna, Flachs, Hanf, Hopfen und Taback im Ueberfluß, und die Wälder liefern Bau- und Brennholz, Holzkolen, Harz und Pottaſche. Die Weide iſt gut, und die Pferde- und Hornviehzucht wichtig. Wilde Schweine, Hirſche und Elendthiere ſind häufig; es giebt auch andere eßbare und uneßbare wilde Thiere, vielerley wildes Geflügel, und mancherley See- Fluß- und Teich- Fiſche. Die Bienenzucht iſt häufig. Die Oſtſee wirft an die ſamländiſche Küſte den von Alters her berühmten Bernſtein aus, welcher nirgends in ſo großer Menge gefunden wird, als hier.

An einigen Orten gräbt man Steinkolen, und an anderen ſticht man Torf, man hat auch Eiſenerz. Die Weichſel berühret dieſes Königreich nur unweit Marienwerder. Der Pregel entſteht bey Georgenburg aus der Vereinigung der im Lande entſpringenden Flüſſe Inſter und Angerappe, nimmt die Alle und Deume oder Deine auf, iſt von Inſterburg an ſchiffbar, und fließt ins friſche Haf. Die Memel, auf polniſch Niemen, lat. Chronus, kömmt aus dem Großherzogthume Litauen, nimmt die Scheſſupe, Juhr und Tilſe auf, verliert eine Meile unter Tilſit ihren Namen, und fließt in 2 Hauptarmen, von welchen der nordliche die Ruſſe, und der ſüdliche die Gilge heißt, ins curiſche Haf. Die Paſſarge, welche bey Hohenſtein entſpringt, ergießt ſich beym Kirchdorfe gleiches Namens ins friſche Haf. Die zur Beförderung des Handels angelegten Kanäle ſind, die neue Gilge, welche bey Lappehnen anfängt, und ſich bey Skepen in der oben genannten Gilge endigt: die neue Deine, welche beym königl. Vorwerke Schmerberg anfängt, in gerader Linie $2\frac{1}{2}$ Meile bis Tapiau fortgeht, und ſich daſelbſt mit dem Pregel vereiniget: der kleine Friderichsgraben, welcher unweit Rautenburg in der Gilge anfängt, bey Petriken in den Fluß Nemmonin geht, und 1 Meile lang iſt: und der große Friderichsgraben, welcher in einem Arme des Fluſſes Nemmonin, welcher die Wippe heißt, anfängt, 3 Meilen lang iſt, und bey Labiau in die Deine geht. An der Seite der Oſtſee ſind 2 große Seen, welche durch ſchmale Striche Landes von der Oſtſee geſchieden werden, und nur durch ſchmale Meerengen mit derſelben zuſammenhangen. Einer heißt das

friſche

friſche Haf, (eigentlich Hav, welches Wort einen See bedeutet), ſo 12 Meilen lang, und $\frac{5}{4}$ bis 3 Meilen breit iſt, durch die friſche Nerung von der Oſtſee abgeſondert wird, hingegen durch das ſo genannte Gatt (Loch), welches $\frac{1}{4}$ Meile breit, und 12 Schuhe tief iſt, bey Pillau mit der Oſtſee verbunden iſt. In dieſem See werden viele Störe gefangen, und der Rogen derſelben wird zu Caviar bereitet. Der andere heißt das curiſche Haf (der curiſche See), von dem nahgelegenen Curland alſo genannt, welches 13 Meilen lang, und bis 6 breit iſt, durch die curiſche Nerung von der Oſtſee getrennet wird, bey Memel aber durch eine Meerenge, welche $\frac{1}{4}$ Meile breit, und 19 Schuhe tief iſt, mit derſelben zuſammenhängt.

§. 3. Das Königreich enthält 63 Städte, 118 königliche Aemter, 385 Kirchſpiele, und ungefähr 600000 Menſchen. Die **Einwohner** beſtehen urſprünglich aus mancherley Nationen, werden aber überhaupt unter 3 Hauptnamen begriffen, nämlich unter den Namen der **Preußen**, **Litauer** und **Polen**. Der Adel beſteht größtentheils aus deutſchen Familien. Die meiſten Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen, viele der evangeliſch-reformirten, und ein Theil der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Es ſind auch **Mennoniten** vorhanden, und im polniſchen Diſtrict des litauiſchen Departements ſind 2 ſocinianiſche Gemeinen. Die lutheriſchen Kirchſpiele ſind unter 20 Erzprieſter zur Aufſicht vertheilet. **Lateiniſche Schulen** ſind in den Städten Tilſit, Lyck und Saalfeld, vornehmlich aber in der Hauptſtadt Königsberg, woſelbſt außer

dem Collegio Fridericiano, noch 3 lateiniſche Schulen ſind, und woſelbſt auch eine blühende Univerſität iſt. Die Manufacturen und Fabriken werden immer mehr verbeſſert und höher getrieben. Die Lage an der Oſtſee verſchaffet dieſem Königreiche die Bequemlichkeit und Vortheile des Seehandels. Es führet nicht nur ſeinen eigenen Ueberfluß an natürlichen Gütern aus, ſondern es zieht auch die Güter und Waaren des Großherzogthums Litauen und eines Theiles von Polen an ſich, und ſchiffet dieſelben aus. Die großlitauiſchen Waaren gehen größtentheils nach Königsberg, und zum Theil nach Memel. Tilſit zieht viel polniſches Bauholz an ſich. Die preußiſchen Geldſorten ſind, ein preußiſcher Schilling, deren 3 einen preußiſchen Groſchen, 3 preußiſche Groſchen ein Dütchen, 6 einen Sechſer, 18 einen Achtzehner, 20 eine Mark preußiſch, (welches aber keine wirkliche Münze iſt), 30 einen preußiſchen Gulden, welcher 8 ggl. ſächſiſchen Geldes gleicht, 3 preußiſche Gulden aber einen Reichsthaler ausmachen. Das polniſche Geld, welches hier auch gilt, beträgt nur halb ſo viel, als das preußiſche.

§. 4. Der königliche Titel iſt: N. König in Preußen, Markgraf zu Brandenburg, des heil. röm. Reichs Erzkämmerer und Churfürſt, ſouverainer und oberſter Herzog von Schleſien, ſouverainer Prinz von Oranien, Neufchatel und Valengin, wie auch der Grafſchaft Glatz; in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Caſſuben und Wenden, zu Mecklenburg und Croſſen Herzog; Burggraf zu Nürnberg, Fürſt zu Halberſtadt,

Min-

Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Razeburg, Oſtfriesland und Mörs; Graf von Hohenzollern, Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenſtein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Büren und Leerdam; Herr zu Ravenſtein, der Lande Roſtock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda ꝛc. Das Wapen wegen des Königreichs Preußen, iſt ein ſchwarzer, ausgebreiteter und gekrönter Adler, mit goldenen Kleeſtengeln auf den Flügeln, und den Buchſtaben F. R. auf der Bruſt, im ſilbernen Felde. Die königliche Regierungsgewalt iſt unumſchränkt, und das Reich iſt erblich.

§. 5. Die Stelle eines Statthalters vertritt der königl. commandirende General aller Truppen im Königreiche. Das vornehmſte Collegium iſt die königliche Regierung zu Königsberg, welche das ganze Reich in Staats- Civil- und Gnaden-Sachen, geiſt- und weltlichen, akademiſchen und Lehrgeſchäfften verſieht, aber mit eigentlichen Juſtiß- und Proceß-Sachen nichts zu thun hat. Den geſammten Finanz- und Domainen-Sachen ſtehen 2 königl. Kriegs- und Domainen-Kammern vor; eine iſt zu Königsberg, und die andere zu Gumbinnen. Von den niedern Gerichten in den königl. Domainenämtern, auf den adelichen Gütern und in den Städten, wird an die 1751 verordneten Juſtizcollegia, welche an die Stelle der ehemaligen Hauptämter gekommen ſind, von dieſen an das Hofgericht zu Königsberg, und von dieſem an das höchſte Gericht oder Tribunal zu Königsberg, appelliret. Für die peinlichen Rechtsſachen iſt zu Königsberg ein Criminalgericht verordnet.

net. Die gottesdienſtlichen Perſonen und Gemeinen ſtehen unter 2 Conſiſtorien, deren eins zu Königsberg, und das andere zu Saalfeld iſt, und denen noch das General-Kirchen- und Schul-Collegium beygefüget worden iſt, welches inſonderheit die Kirchenrechnungen unterſuchet.

§. 6. Die jährlichen königlichen Einkünfte aus dieſem Königreiche werden ungefähr auf $2\frac{1}{2}$ Millionen Rthlr. geſchätzet. Von dem preußiſchen Kriegsheere pflegen hier zu Friedenszeiten ordentlicher weiſe 11 Bataillons Feldſoldaten, 6 Bataillons Beſatzungsſoldaten, 30 Eſcadrons Dragoner, und 20 Eſcadrons Huſaren zu liegen.

§. 7. Die Hauptabtheilung des Reichs wird am beſten nach den 2 Kriegs- und Domainen-Kammern (§. 5.), oder nach dem deutſchen und litauiſchen Departement gemacht. Zur Erleichterung der Unterabtheilung will ich die alte Abtheilung in Samland, Natangen und Oberland beybehalten und mit anbringen.

1 Das deutſche Departement.

Es erſtrecket ſich über 45 Städte, 56 königliche Domainenämter, und 280 Kirchſpiele, unter welchen letzteren 7 reformirte, und 7 römiſchkatholiſche ſind.

1 Der ſamländiſche Diſtrict.

Es begreift das alte Samland, und ein Stück von dem alten Nadrauen und Bartenland, und hat folgende merkwürdige Oerter:

1 Königsberg, Regiomontum, auf polniſch Krolewetz, auf litauiſch Karalauczuze, die Hauptſtadt des

des Königreichs, und eine der vornehmſten Handelsſtädte in Europa. Sie liegt am Fluſſe Pregel, der die größten Flüſſe tragen kann, hat ungefähr 3800 Häuſer, über 40000 Einwohner, die Beſatzung und Fremden ungerechnet, und über 2 geogr. Meilen im Umfange, wie denn der Wall, welcher 32 Raveline hat, eine und drey Viertheil geogr. Meile groß iſt, aber viele Gärten, den großen Schloßteich, und einige Wieſen und Aecker in ſich ſchließt. Sie beſteht aus 3 Städten, welche 1724 unter ein Gerichtscollegium mit einander vereiniget ſind, aus dem Schloſſe, aus 14 Vorſtädten und aus der Feſtung Fridersichsburg. Die 3 Städte ſind 1) die Altſtadt, welche eine lutheriſche Pfarrkirche, und eine lateiniſche Schule, darinnen der Stadtbücherſaal iſt, hat, und dazu 4 Vorſtädte mit 2 Pfarrkirchen, in deren einen der Gottesdienſt in polniſcher Sprache gehalten wird, gehören. 2) Der Löbenicht, der eine lutheriſche Pfarrkirche, eine lateiniſche Schule, und das große Hoſpital, darinnen eine Kirche iſt, hat. Zu demſelben gehören 4 Freyheiten oder Vorſtädte, unter welchen der Sackheim die vornehmſte, darinnen eine deutſch-lutheriſche, eine litauiſch-lutheriſche, und eine römiſch-katholiſche Kirche iſt. Dieſer Theil der Stadt brannte 1764 ab. 3) Der Kneiphof, in welchem die Domkirche, (darinnen der waſſenrodiſche Bücherſaal iſt,) eine lateiniſche Schule, das Gebäude der hieſigen 1544 geſtifteten Univerſität, das Rathhaus, auf welchem ſich das Magiſtratscollegium aller dreyen Städte verſammlet, und die Kaufmannsbörſe. Zu demſelben gehören 2 Vorſtädte. Auf dem alten königl. Schloſſe findet man eine Kirche und einen Bücherſaal; es haben auch auf demſelben ſowohl die oben (§. 5.) genannten hohen Collegia, als andere Collegia, ihren Sitz. Zu dem Schloſſe gehören 4 Freyheiten oder Vorſtädte mit 4 Kirchen, nebſt einem Theile der oben genannten Vorſtadt Sackheim. Die vornehmſte iſt die Burgfreyheit, in welcher die königl. Münze, die deutſche reformirte Kirche, die franzöſiſche Kirche, ein Verſammlungsort der polniſch-reformirten Gemeine, eine Judenſchule, und das wohleingerichtete Collegium Fridericianum ſind. **Endlich iſt noch die Feſtung Friderichs-**

 burg

burg zu bemerken, welche vor dem Kneiphofe liegt, da, wo ſich die beyden Arme der Pregel vereinigen, und ein regelmäßiges Viereck iſt. In derſelben iſt eine Kirche und ein Zeughaus.

2 Fiſchhauſen, eine kleine Stadt mit einem alten Schloſſe, welche einige 100 Jahre lang der Sitz der ehemaligen ſamländiſchen Biſchöfe geweſen iſt.

3 Pillau, eine Stadt und Feſtung auf der Spitze einer Erdzunge, welche in das friſche Haf ſieht. Sie iſt faſt ein regelmäßiges Fünfeck, und enthält eine Kirche. Bey derſelben iſt ein guter Hafen. Hier werden die größten Seeſchiffe erleichtert, weil das friſche Haf nicht ſo tief iſt, daß ſie über daſſelbe nach Königsberg kommen könnten.

4 Schaaken, ein altes Schloß mit einem Flecken, eine halbe Meile vom curiſchen Haf, woſelbſt man gemeiniglich zu Schiffe geht, wenn man über das curiſche Haf nach Memel reiſen will.

5 Die curiſche Nerung, (Niederung) Peninſula Curonenſis, nimmt ihren Anfang bey dem Dorfe Kranzkrug, und endiget ſich gegen Memel über. Sie ſcheidet das curiſche Haf von der Oſtſee, iſt 14 geogr. Meilen lang, und mehrentheils nur eine Viertelmeile breit, ganz ſandig, wüſte und unfruchtbar, hat aber doch 8 Dörfer, deren Einwohner ſich vom Fiſchfange nähren.

6 Neuhauſen, ein Pfarrdorf und altes Schloß, woſelbſt ein Juſtitzcollegium ſeinen Sitz hat.

7 Labiau, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe, woſelbſt der große Friderichsgraben in die Deine geht.

8 Rautenburg, eine Herrſchaft der gräflich-kaiſerlingiſchen Familie.

9 Tapiau, ein Städtchen und altes Schloß. Hier fließt die Deine in den Pregel.

10 Welau, eine Stadt auf einer Inſel, beym Einfluſſe der Alle in den Pregel. Durch den Vertrag, welcher hier 1657 mit Polen geſchloſſen worden, iſt das nunmehrige Königreich Preußen ein unabhängiges Herzogthum geworden.

11 San-

11 Sanditten, Schloß und Herrſchaft der Grafen von Schlieben.

12 Allenburg, ein Städtchen am Fluſſe Alle.

2 Der natangiſche Diſtrict.

Er begreift das alte Natangen, den größten Theil vom alten Bartenlande, und etwas vom alten Galinderlande. Folgende Oerter ſind die merkwürdigſten:

1 Brandenburg, ein Flecken am friſchen Haf, in welches hier die Huntau fällt. Es iſt hieſelbſt ein altes Schloß, und ein Juſtitzcollegium.

2 Friderichſtein, eine gräflich-dönhofiſche Herrſchaft, mit einem prächtigen Schloſſe.

3 Kreutzburg, ein Städtchen mit einem alten Schloſſe.

4 Friedland, eine Stadt an der Alle.

5 Demnau, ein Städtchen.

6 Balga, ein Flecken und altes Schloß am friſchen Haf.

7 Zinten, eine kleine Stadt.

8 Heiligenbeil, eine Stadt an der Jaſte oder Garſt, woſelbſt die heidniſchen Prieſter den Götzen Curcho unter einer Eiche verehret haben.

9 Preußiſch-Eylau, eine kleine Stadt mit einem alten Schloſſe.

10 Landsberg, ein Städtchen am Fluſſe Stein, den Grafen von Schwerin zugehörig.

11 Bartenſtein, die beſte Stadt im natangiſchen Diſtricte, an der Alle.

12 Gerdauen, eine kleine Stadt mit 2 Schlöſſern der Grafen von Schlieben, von welchen das neue prächtig iſt.

13 Nordenburg, eine kleine Stadt mit einem alten Schloſſe, am See Aſchwin, gehöret den Grafen von Schlieben.

14 Bir-

14 Birkenfeld, eine Herrſchaft der Grafen von Schlieben.

15 Barten, eine kleine Stadt mit einem alten Schloſſe.

16 Drengfurth, ein Städtchen am Fuße eines Berges.

17 Raſtenburg, eine Stadt an der Guber, mit einem Schloſſe.

18 Die heilige Linde, ein berühmter Wallfahrtsort, in einem angenehmen Thale, 2 Meilen von Raſtenburg, und eine Meile von der ermländiſchen Stadt Reſſel. Man verehret hieſelbſt in einer prächtigen Kirche ein Marienbild, und den Gottesdienſt verſehen Jeſuiten, deren Collegium neben der Kirche ſteht.

19 Schippenbeil, eine Stadt an der Alle, welche hier die Guber aufnimmt.

20 Leuneburg, oder Lüneburg, oder Eulenburg, ein Flecken und Schloß der Freyherren von Eulenburg.

21 Groß-Wolfsdorf, ein Flecken, woſelbſt der Grafen von Dönhof prächtiges Schloß Dönhofſtedt iſt, zu welchem eine Herrſchaft gehöret.

22 Angerburg, eine Stadt mit einem alten Schloſſe, am Mauerſee, aus welchem die Angerappe entſteht. Hier iſt ein Juſtitzcollegium.

23 Steinort, ein ſchönes Schloß der gräflich-lehndorfiſchen Familie.

24 Seheſten, ein Flecken und altes Schloß.

25 Sensburg, ein Städtchen an einem See.

26 Sorquitten, ein Flecken derer von der Gröben.

3 Der oberländiſche Diſtrict.

Er begreift nach der alten Abtheilung Pogeſanen, Pomeſanien und Galinderland. Folgende Oerter ſind vornehmlich zu merken:

1 Gilgenburg, eine Stadt an der Gilge, und einem Landſee, mit einem alten Schloſſe.

2 Ortelsburg, ein Städtchen am Fluſſe Welbuſch, mit einem alten Schloſſe.

3 Paſſenheim, ein Städtchen am See Szoben.

4 Willenberg, ein Städtchen.

5 Neidenburg, eine Stadt, mit einem Bergſchloſſe. Hier iſt ein Juſtitzcollegium.

6 Soldau, ein offenes Städtchen, mit einem alten Schloſſe.

7 Oſterrode, ein Städtchen am See und Fluſſe Dribenz, mit einem alten Schloſſe.

8 Hohenſtein, eine Stadt und altes Schloß, bey dem Urſprunge der Paſſarge.

9 Tannenberg, ein Pfarrdorf, woſelbſt 1410 zwiſchen den Polen und dem deutſchen Orden eine heftige Schlacht, zum Nachtheile des letztern, vorfiel.

10 Deutſch-Eylau, ein offenes Städtchen, mit einem Schloſſe, an einem großen See.

11 Marienwerder, eine Stadt und altes Schloß am Fluſſe Liebe. Die davon benannte Niederung erſtrecket ſich bis an die Weichſel, und hat fetten Boden.

12 Gardenſee oder Garnſee, eine kleine Stadt, mit einem alten Schloſſe.

13 Rieſenburg, eine Stadt auf einem Berge am Fluſſe Liebe, mit einem alten verfallenen Schloſſe.

14 Biſchofswerder und Freyſtadt ſind Städtchen.

15 Leiſtenau, ein Schloß, Pfarrdorf und Herrſchaft der Grafen von Dohna.

16 Schönberg, ein Flecken und Schloß der Grafen von Finkenſtein. Eben denſelben gehöret auch

17 Finkenſtein, ein Flecken und prächtiges Schloß.

18 Roſenberg, ein Städtchen an 2 Landſeen.

19 Mohrungen, ein Städtchen, mit einem Schloſſe der Grafen von Dohna. Hier iſt ein Juſtitzcollegium.

20 Liebſtadt, eine kleine Stadt mit einem alten Schloſſe.

21 Preuſchmark, ein Dorf mit einem alten Schloſſe.

22 Saalfeld, eine wohlgebauete Stadt am Mebingerſee, in welcher ein Conſiſtorium, ein Juſtitzcollegium, und die dritte lateiniſche Provinzialſchule in Preußen ſind.

23 Chriſtburg oder Alt-Chriſtburg, und Liebmühl, ſind Städtchen mit alten Schlöſſern.

24 Holland, eine wohlgebauete Stadt auf einem Hügel am Fluſſe Weeske, mit einem Bergſchloſſe.

25 Mühlhauſen, ein geringes Städtchen.

26 Schlobitten und Schlodien ſind ſchöne Schlöſſer der Grafen von Dohna.

27 Quittainen, Schloß und Herrſchaft der Grafen von Dönhof.

2 Das litauiſche Departement.

Es begreift 18 Städte, 62 königl. Domainenämter, und 105 Kirchſpiele, und kann in 2 Diſtricte abgetheilet werden, welche ſind:

1 Der litauiſche Diſtrict.

Der litauiſche Diſtrict oder Klein-Litauen iſt 24 geogr. Meilen lang, und 8 bis 12 Meilen breit, und begreift die alte Landſchaft Schalauen, den größten Theil der alten Landſchaft Nadrauen, und einen kleinen Theil von Sudauen. Es wurde 1710 durch die Peſt faſt ganz von Einwohnern entblößt: nachdem aber König Friderich Wilhelm 1720 viele tauſend Schweizer, Pfälzer, Franken und Franzoſen, und 1732 noch 15500 Salzburger, mit großen Unkoſten hieher verſetzet hat, iſt das Land ſo vortrefflich angebauet worden, daß es nun der fruchtbarſte Theil des Königreichs iſt. Die Litauer, als die alten Einwohner, haben ihre eigene Sprache. Es ſind hier 62 lutheriſche Kirchſpiele, 10 deutſche und franzöſiſch-reformirte, und 1 römiſch-katholiſches. Man bemerke:

1 Memel, eine Handelsſtadt, Feſtung und Hafen am curiſchen Haf, in welches hier die Dange fällt. Sie hat eine Citadelle, eine deutſch-lutheriſche, eine litauiſch-lutheriſche, und eine reformirte Kirche; es iſt hier auch ein

Juſtiz-

Juſtizcollegium. Von hier wird viel Flachs, Hanf, Leinſaat und Garn ausgeführet, welche Waaren größtentheils aus Szamalten hieher gebracht werden.

2 Heidekrug und Werden, Flecken.

3 Tilſit, eine Stadt an der Memel, welche nach Königsberg die größte, wichtigſte und nahrhafteſte Stadt im Königreiche Preußen iſt. Sie hat ein altes Schloß, eine deutſch-lutheriſche, eine litauiſch-lutheriſche, und eine reformirte Kirche, und eine lateiniſche Provinzialſchule. Die Stadt treibt nach Königsberg und Polen Handel mit Getraide, Leinſaat, Holz, Wachs, Butter, andern Lebensmitteln und grobem Salze.

Etwa eine Viertelmeile von der Stadt iſt eine römiſch-katholiſche Kapelle, Drangowski genannt.

Die tilſitſche Niederung fängt eine Meile unterhalb der Stadt an, begreift alles niedrige Land um die Arme der Flüſſe Memel, Gilge und Ruſſe, erſtrecket ſich bis ans curiſche Haf, und iſt ungefähr 4 Meilen lang und breit. Sie iſt ein ſehr fruchtbarer Strich Landes. In derſelben iſt der Flecken Kaukehnen.

4 Ragnit, eine kleine Stadt an der Memel.

5 Die Städtchen Pilkallen und Schirwind.

6 Inſterburg, eine Stadt an der Angerappe, mit einem alten Schloſſe. Es iſt hier eine lutheriſche und eine reformirte Kirche, und ein Juſtizcollegium.

7 Georgenburg, ein Schloß und Pfarrdorf, woſelbſt aus der Vereinigung der Inſter und Angerappe, der Pregel entſteht.

8 Gumbinnen, eine regelmäßig angelegte Stadt an der Piſſe, woſelbſt die litauiſche Kriegs- und Domainen-Kammer ihren Sitz hat. Es iſt hier eine lutheriſche und eine reformirte Kirche.

9 Darkehmen, Goldapp und Stallupehnen, kleine Städte.

10 Das fürſtlich-deſſauiſche Gebieth, iſt ein ſchöner Strich Landes am linken Ufer des Pregels, viertehalb Meilen lang, und eine halbe bis drey Viertelmeile breit, welchen König Friderich Wilhelm dem Fürſten Leopold zu Anhalt-Deſſau geſchenket, der ihn 1721 und 1722

durch

durch Ankaufung vieler adelichen Güter vergrößert, und wohl angebauet hat. Er bringt jährlich über 20000 Rthlr. ein. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1) Bubainen, ein Flecken mit einem ſchönen Schloſſe.

2) Groß-Jägersdorf, ein Dorf, bey welchem 1757 ein hitziges Gefecht zwiſchen Preußen und Ruſſen vorgefallen, in welchem letztere geſieget.

2 Der polniſche Diſtrict.

Es begreift den größten Theil des alten Sudauen, und ein Stück vom Bartenlande. Die Einwohner ſprechen insgeſammt polniſch. Das Land iſt an den meiſten Orten mit Bergen, Landſeen und Wildniſſen angefüllet, und hat geringe Aecker. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Oletzko, ein Schloß mit einer Stadt, welche Marggrabowa vom Markgrafen Albrecht, ihrem Stifter, heißt.

2 Lyck, ein Stadt an einem Landſee, woſelbſt ein Juſtitzcollegium und eine lateiniſche Provinzialſchule iſt.

3 Johannesburg, eine kleine Stadt am Fluſſe Pyſch, der hier aus dem Spirdingſee kömmt, mit einem alten Schloſſe.

4 Biala, ein Städtchen.

5 Andreswalde und Rutau ſind Landgüter, auf deren jeden eine ſocinianiſche Gemeine iſt.

6 Lötzen, eine kleine Stadt, mit einem alten Schloſſe.

7 Rhein, eine kleine Stadt, mit einem alten Schloſſe, am Rheinſee.

8 Die Städtchen Aris und Nikolayken, nicht weit vom großen Spirdingſee.

Das

Das Königreich Polen
und
Großherzogthum Litauen,
nebſt den
einverleibten Ländern.

§. 1.

Das Königreich Polen ſamt denen mit demſelben verbundenen Ländern, gränzet gegen Mitternacht und Morgen ans ruſſiſche Reich, gegen Mittag ans türkiſche Reich, Siebenbürgen und Hungarn, und gegen Abend an Deutſchland. In dieſen Gränzen iſt es ungefähr 13400 geographiſche Quadratmeilen groß.

§. 2. Es hat wenige Berge, ſondern iſt größtentheils eben. Von Hungarn ſcheidet es das carpathiſche Gebirge, welches ſehr hoch iſt. Polen und Litauen haben ungemein fruchtbare Aecker, welche aber größtentheils ungebauet und wüſte liegen, und doch einen Ueberfluß an Getraide, welcher auf der Weichſel nach Danzig geführet wird. Die Weide iſt auch vortrefflich. Das Manna, welches in einem Kraute wächſt, wird vom 20 Jun. bis ans Ende des Julius häufig geſammlet. Der Weinſtock kömmt in unterſchiedenen Gegenden gut fort; man leget ſich aber wenig auf den Weinbau, und führet den hungariſchen Wein deſto häufiger ein. Tannen- Fichten-

Büchen- und Eichenwälder ſind in Menge vorhanden. Man findet gute Farbenerden, vielen Marmor und Alabaſter, Talk und Frauenglas, unterſchiedene Edelſteine, als Topaſen, Granate, Amethyſte, Saphiere, Opale, ja auf dem carpathiſchen Gebirge auch Rubinen, und eben daſelbſt ſowohl, als in einigen anderen Gegenden, auch Diamanten, welche denen böheimiſchen gleichen. Es giebt auch ſchöne Bergkriſtalle, und unterſchiedene Achate, als Chalcedonier, Carniole, Onyche, imgleichen Jaſpis. Salpeter und Alaun werden in großer Menge bereitet; es giebt auch etwas Vitriol. Unweit Lemberg und zu Halitſch ſind Salzquellen, und in der Woiwodſchaft Krakow unerſchöpfliche Salzbergwerke. Man findet etwas Naphta und Aſphalt. Torf iſt bey Danzig und Marienburg zu finden, wird aber nur von armen Leuten gebraucht. Steinkolen ſind vorhanden, werden aber nicht aufgeſucht. Queckſilber giebt es viel. Spiesglas ſucht man nicht auf. Galmeyſtein hat man in Menge, man macht daher auch Meßing, wozu man aber das Kupfer aus Hungarn kommen läßt. Eiſen iſt reichlich vorhanden, wird auch aufgeſucht und verarbeitet. Man hat auch vieles aber ſprödes Bley, und bereitet viele Silberglötte. Es giebt auch etwas Zinn. Die Kupfer- Silber- und Goldbergwerke liegen. Die Viehzucht iſt ſehr anſehnlich. Es werden jährlich viele tauſend (ehedeſſen 80 bis 90000) Ochſen ausgetrieben. An ſtarken, ſchönen und ſchnellen Pferden iſt ein Ueberfluß. Schafe und Ziegen ſind häufig, und die Schafwolle iſt zum Theile ſehr fein. Eßbares Wildpret, und andere wilde Thiere hat man in Menge. Das Elendthier wird häufig geſchoſſen

und gegeſſen. Wilde Widder mit Einem Horne werden hinter Brazlaw in den Wüſten geſehen. Der Biſon (polniſch Zubr) hält ſich in Litauen auf. Der Auerochs kömmt bisweilen in der Maſau zum Vorſcheine. Die vornehmſten Flüſſe ſind, die **Weichſel**, polniſch **Wisla**, lat. Viſtula, welche aus Schleſien kömmt, durch Polen geht, und deren Hauptarm unter Danzig in die Oſtſee fließt, 2 andere Arme, die **Nogat** und **Alt-Weichſel** genannt, aber ſich ins friſche Haf ergießen: die **Düna** (**Dzwina**), welche aus Rußland kömmt, und durch Litauen und Liefland in die Oſtſee geht: die **Memel**, polniſch **Niemen**, lat. Chronus, welche in der Woiwodſchaft **Nowogrodek** entſpringt, und durch Litauen nach Preußen geht: die **Warta**, welche in der Woiwodſchaft Krakau entſteht, und ſich in der Neumark mit der Oder vereiniget: der **Dnieſter** (**Dneſtr**), welcher am carpathiſchen Gebirge entſteht, und durch die Moldau ins ſchwarze Meer geht, der **Bog** oder **Bug**, welcher in Podolien ſeinen Urſprung hat, und ſich mit dem Dnieper vereiniget: dieſer **Dnieper**, (**Dnepr**) Boryſthenes, welcher aus Rußland kömmt, und endlich ins ſchwarze Meer fällt, und der **Przypietſch**, welcher in der Woiwodſchaft Chelm entſteht, und ſich mit dem Dnieper vermiſchet. Der größte Landſee iſt der Goplerſee in Cujavien.

§. 3. In dieſem Königreiche ſind viele hundert Städte, ſie ſind aber faſt alle ſchlecht gebauet. Nach der mir zu Händen gekommenen wahrſcheinlichen Berechnung eines erfahrenen polniſchen Edelmannes, ſind in Polen und Litauen 250560 Dörfer. Die Anzahl der Menſchen, mag wenigſten 15 Millionen betragen.

Dieſe ſind zwar hauptſächlich Polen und Litauer, es ſind aber auch viele Deutſche darunter, und noch mehrere Juden, indem letztere einige Millionen ausmachen. Die Bauern ſind größtentheils Leibeigene der Geiſtlichen und der Edelleute. Der Adel iſt ſehr zahlreich, aber größtentheils arm, die vornehmſten Familien aber ſind ſehr reich, und nehmen viele hundert arme Edelleute in ihre Dienſte. Die hochberühmte polniſche Freyheit kömmt eigentlich nur dem Adel zu. Die polniſche Sprache iſt eine Mundart der ſlawoniſchen. Die Litauer haben ihre eigene Sprache, welche von der Sprache der Letten in Liefland und der Curländer, nur in der Mundart unterſchieden iſt. Die deutſche Sprache wird in Polen ſtark geredet, und die lateiniſche iſt ſelbſt unter dem gemeinen Mann gewöhnlich. Die römiſch-katholiſche Religion iſt die herrſchende, und wird für die allein rechtgläubige gehalten. Es giebt hier 2 Erzbisthümer, 15 Bisthümer, 246 öffentliche Collegia, 30 Abteyen, 576 Mönchen- und 117 Nonnenklöſter. Die Geiſtlichkeit beſteht über $\frac{2}{3}$ aller Ländereyen des Reichs, und bloß die Zehnten, welche ſie zieht, machen, nach Abzuge der Unkoſten, den 5ten Theil aller Güter des Königreichs aus. Außerdem wachſen ihr noch unzählige andere Vortheile zu. Die Lutheraner, welche nur noch 96 Kirchen haben, die Reformirten, welche nur noch 47 Kirchen haben, und die Griechen, werden Diſſidenten genennet, und nur geduldet. Von den Griechen hat ſich ein Theil mit der römiſch-katholiſchen Kirche vereiniget, und werden Uniten, die übrigen aber Disuniten genennet. Es ſind auch Armenier vorhanden. Die Wiſſenſchaften ſind in neuern Zeiten

in

wird das Königreich immer ärmer. Seine natürlichen Güter und Waaren, welche es ausführet, nämlich allerley Getraide, Flachs, Hanf, Leinſamen, Hopfen, Maſtbäume, Bretter, und anderes Bauholz, Pech, Pott- und Waidaſche, Honig, Wachs, Talch, Ochſen, Pferde, Ochſenhäute, u. a. m. reichen kaum zu, um ſich die nöthigen auswärtigen Güter, (inſonderheit Weine,) Manufactur- und Fabrikwaaren, dafür anzuſchaffen.

§. 4. Polen und Litauen machen ſeit 1569 ein vereinigtes gemeines Weſen aus. Sie ſind eine Republik, die einen König zum Oberhaupte hat, die Gewalt aber iſt in den Händen der Reichsſtände. Wenn ein König ſtirbt, wird ein anderer zu Wola unweit Warſchau, von den Reichsräthen und dem Adel erwählet. Sein Titel iſt: König in Polen, und Großherzog in Litauen, Reußen, Preußen, Maſovien, Samogitien, Kyovien, Wolhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensko, Severien und Tſchernichovien. Das Reichswapen iſt ein ſilberner Adler im rothen Felde, wegen Polen, und ein ſilberner Reuter im rothen Felde, wegen Litauen. Der Papſt hat dem Könige Johann Caſimir und ſeinen Nachfolgern den Titel: der Rechtgläubige, (Orthodoxus) ertheilet. Der König kann ohne Zuziehung und Bewilligung der Reichsſtände, das iſt, des Reichsrathes und Adels, nichts wichtiges thun. Unter ſeinen eigenen Rechten, welche er allein, und nach ſeinem freyen Belieben, ausübet, iſt die Verſchenkung der Ehrenämter das vornehmſte. Der Reichsrath beſteht aus 146 Perſonen, welche in 5 Klaſſen abgetheilet ſind, die aber völlig gleiche Rechte haben. Es ſind ſelbige die Klaſſe der geiſtlichen Reichsräthe, welche in 2 Erzbiſchöfen und 15 Biſchöfen beſtehen; die Klaſſe der Woiwoden, unter welchen auch einige Caſtellane ſind, und die zuſammen 54 Perſonen ausmachen; die Klaſſe der größern Caſtellane, deren 33 ſind; die Klaſſe der kleinern Caſtellane, deren 49 ſind, und die Klaſſe der Reichsbeamten, deren 10 ſind. Sie heißen alle Reichsſenatoren, oder Reichsräthe, und werden Excel-

lenzen genennet. Dieſe ſind: 1) Die 2 Erzbiſchöfe zu Gneſen und Lemberg. Der Erzbiſchof zu Gneſen iſt der nächſte nach dem Könige, und der vornehmſte im Reiche und Rathe. (Primas regni). Wenn der König abweſend oder der Thron erlediget iſt, iſt er Interrex, ſetzet den Reichstag an, ruft den Reichsrath zuſammen, u. ſ. w. Er verrichtet auch die königliche Krönung. 2) 15 Biſchöfe, nämlich zu Krakow, Wladislaw, Poſen, Wilna, Pletzk, von Ermeland, Luzk, Prſemisl, von Schamaiten, Culm, Chelm, Kiow und Tſchernichow, Kaminietz, von Liefland, und Smolensko. Die von Kiow und Smolensko ſind jetzt nur Titularbiſchöfe. 3) 37 Woiwoden, (Palatini,) darunter aber 3 Caſtellane und der Staroſt von Schamaiten ſind. 4) 82 Caſtellane, welche in größere und kleinere abgetheilet werden. 5) Die 10 Kronbedienten oder Reichsbeamten, welche ſind der Krongroßmarſchall, der Großmarſchall von Litauen, der Krongroßkanzler, der Großkanzler von Litauen, der Kronunterkanzler, der Unterkanzler von Litauen, der Kronſchatzmeiſter, der Schatzmeiſter von Litauen, der Kronhofmarſchall, und der Hofmarſchall von Litauen. Ordentlicher Weiſe ſoll alle 2 Jahre ein Reichstag gehalten werden, welchen der König zuſammenberuft, und der zweymal zu Warſchau, das drittemal aber zu Grodno in Litauen, angeſtellet wird. Auf demſelben erſcheinen der König, der Reichsrath, und die Abgeordneten des Adels, welche Landbothen genennet werden. Es ſind derſelben 182, (diejenigen, welche die 3 Woiwodſchaften in Preußen in beliebiger Anzahl, ſchicken, ungerechnet,) nämlich 58 aus Groß-Polen, 70 aus Klein-Polen und 54 aus Litauen. Wenn ein einziger Landbothe widerſpricht, und den Ort des Reichstages verläßt, ſo iſt der Reichstag zerriſſen, oder aufgehoben. Was aber alle Landbothen, der Reichsrath und der König bewilligen, das hat die Kraft eines reichstägigen Schluſſes und Geſetzes. Vor dem Reichstage werden in den Woiwodſchaften und Landſchaften Landtage zur Wahl der Landboten gehalten.

§. 5. Die Flecken und Dörfer ſind unter Staroſteyen vertheilet. Die Staroſten wohnen auf den königlichen Schlöſſern, erhalten den Frieden und die öffentliche Ruhe in ihren

ren Staroſteyen, haben auch Gerichtsbarkeit, und beſorgen die Kroneinkünfte aus ihren Staroſteyen. Ein jeder Staroſt hat ſeinen Verweſer, den man gemeiniglich den Unter-Staroſten nennet, und einen Burggrafen, welcher die öffentliche Sicherheit beſorget, und die richterlichen Ausſprüche zur Erfüllung bringt. Die Städte haben ihre Magiſtrate und Gerichte. Außer den Gerichten der Woiwoden und Staroſten ſind noch die Hofgerichte, an welche von den Städten appelliret wird, und die Landgerichte, unter welchen beſonders der Adel ſteht. Die hohen Gerichte, ſind das Krontribunal, welches zu Peterkau und Lublin gehalten wird, und das Tribunal für Litauen, welches erſt zu Wilna und hernach entweder zu Minsk oder Nowogrodek gehalten wird: beyde entſcheiden die bürgerlichen und peinlichen Sachen des Adels völlig; 2) Die Rechnungskammer für Polen; 3) Das Tribunal des Reichstages; 4) Das eigene Tribunal des Königes, oder das Relationsgericht; 5) Das Tribunal der Aſſeſſorialgerichte oder der Gerichte der Kanzler; 6) Das Tribunal der Referendarien, u. a. m.

§. 6. Die Reichseinkünfte müſſen von den königlichen Einkünften unterſchieden werden. Letztere haben ſich bisher jährlich nicht völlig auf 500,000 rheiniſche Gulden, oder 333333 Rthlr. belaufen. Das Leibgeding der Königinn iſt 200,000 poln. Gulden, (50,000 Reichsgulden). Die Einkünfte der Republik ſind gering; denn ſie machen in Polen nur 6,086048 poln. Gulden, (1,521512 Reichsgulden) aus, und in Litauen etwan 2,321627 polniſche Gulden (580407 Reichsgulden) aus, reichen aber zu den ordentlichen Ausgaben zu. Von dieſen Summen werden 7,721749 poln. Gulden 1,930437 Reichsgulden zur Beſoldung des Kriegesheeres angewandt, und die übrigen 685,926 poln. Gulden (171,481 Reichsfl.) kommen in die Schatzkammer zum Behuf der ordentlichen und außerordentlichen Bedürfniſſe des Staates.

Die Kronarmee beſteht aus National- und fremden Truppen; jene beſteht aus Reiterey, nämlich aus Husaren und geharniſchten, zuſammen 5990 Mann. Dieſe ſollten aus 7 Dragoner- und 7 Infanterieregimentern be-

ſtehen und nebſt 3 Compagnien Janitſcharen 12536 Mann ausmachen, daß alſo die ganze Kronarmee 18526 Mann ſtark wäre: allein ſie iſt wirklich kaum 12 bis 13000 Mann ſtark. Die litauiſche Armee iſt an Nationaltruppen 2340 und an fremden 3900 und alſo überhaupt 6240 Mann ſtark.

§. 7. Das polniſche Reich beſteht aus 3 Hauptheilen, welche ſind Groß-Polen, Klein-Polen, und das Großherzogthum Litauen.

Anmerkung. Damit die Ausſprache der Namen den Leſer nicht aufhalte, will ich ſie, (gleichwie auch beym rußiſchen Reiche geſchehen iſt, alſo ſchreiben, als ein Deutſcher ſie ausſprechen muß, und nicht, als ſie geſchrieben werden. Das polniſche z mit einem Puncte über demſelben hat am ſchwerſten ausgedrückt werden können. Ich habe es durch ſch angedeutet, ob es gleich nicht ſo ſtark, ſondern wie das franzöſiſche g vor e und i klingt.

I Groß-Polen.

1. Das eigentliche Groß-Polen,

welches auch **Nieder-Polen** genennet wird, und aus 5 Woiwodſchaften beſteht.

I Die **Woiwodſchaft Poſen** iſt in die Diſtricte **Posnan, Wſchowa, Koſtzian** und **Walletſch** abgetheilet. Die merkwürdigſten Oerter ſind folgende:

1 **Posnan**, Poſen, eine Stadt an der Warta, jenſeits welcher ſie die Vorſtädte Schrodka und Walliſchewo hat. Auf einer Inſel in der Stadt ſteht ein Schloß. Die Stadt iſt der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten, welcher Ober-Staroſt von Groß-Polen iſt, eines Biſchofs, eines akademiſchen Gymnaſiums, welches letztere nach ſeinem Stifter Athenæum Lubranſcianum genennet wird, und eines Landgerichts.

2 **Wſchowa**, Frauſtadt, eine Stadt unweit der ſchleſiſchen Gränze, welche von Deutſchen erbauet worden, auch noch viele deutſche evangeliſche Einwohner hat. Es iſt hier eine Staroſtey, auch wird hier ein Landgericht gehalten.

3 Koſtzian, Koſten, eine Stadt, woſelbſt ein Staroſt iſt, und ein Landgericht gehalten wird.

4 Walletſch, eine kleine Stadt, woſelbſt ein Staroſt iſt.

5 Miendſirſitſch, Meſeritz, eine Stadt, in welcher ein Caſtellan wohnet.

6 Rogoſchno, Prſemenz, Krſiwno, Srſem und Sſantok, ſind Städte, woſelbſt Caſtellane wohnen.

7 Leſchno, Liſſa, eine volkreiche Stadt, welche den Fürſten von Sulkowski gehöret. Die Lutheraner haben hier eine Kirche und lateiniſche Schule, und die Reformirten eine Kirche und ein Gymnaſium illuſtre.

8 Rawitſch, eine Stadt, deren Einwohner insgeſamt deutſche Lutheraner, und gutentheils Tuchweber ſind.

9 Sroda, eine Stadt, in welcher der Landtag dieſer und der folgenden Woiwodſchaft gehalten wird.

10 Paradis, eine reiche Ciſtercienſer Abtey.

II Die Woiwodſchaft Kaliſch, welche die Diſtricte Kaliſch, Ktſchin, Konin, Pisdri, Gniesno und Naklo begreift. Folgende Oerter ſind vornehmlich zu bemerken:

1 Kaliſch, eine Stadt am Fluſſe Prosna, welche der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, einer Staroſtey, eines Landgerichtes, und eines berühmten Jeſuitercollegiums iſt. 1706 wurden die Schweden bey derſelben geſchlagen.

2 Gniesno, Gneſen, die Hauptſtadt von Großpolen, und älteſte im Reiche, iſt groß, und der Sitz des vornehmſten Erzbisthums in Polen, eines Caſtellans und einer Staroſtey. Hier wird ein Landgericht gehalten.

3 Nakiel, eine Stadt.

4 Die Städte Konin, Pisdri und Naklo, in welchen Landgerichte gehalten werden, und Staroſteyen ſind. Die letztere iſt auch der Sitz eines kleinen Caſtellans.

5 Ktſchin, ein Städtchen, woſelbſt eine Staroſtey iſt.

6 Kolo, eine Stadt, in welcher der allgemeine Landtag von Großpolen gehalten wird, und bey einem allgemeinen Aufgeboth, der Adel von Großpolen ſich verſammlet.

7 Lenden, Biechow und Kamin, ſind Oerter, woſelbſt Caſtellane wohnen.

III Die ſieradiſche Woiwodſchaft, welche aus den Diſtricten Sſierads, Schadek, Piotrkow und Radomsk beſteht. Sie enthält:

1 Sſierads, eine Stadt an der Warta, welche der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten, und eines Landgerichtes iſt.

2 Piotrkow, Peterkau, Petrikau, eine Stadt, in welcher das hohe Tribunal für Großpolen, ein Landgericht und ein Landtag gehalten wird, auch der Sitz einer Staroſtey iſt.

3 Schadek und Radomsk, Städte, in welchen Landgerichte gehalten werden. In der erſten wird auch ein Landtag gehalten.

4 Konari, eine Stadt, welche der Sitz eines Caſtellans iſt.

5 Roſpirs und Spitzimierſch ſind Oerter, wo Caſtellane wohnen.

IV Das wielunſche Land, mit den Diſtricten Wielum und Oſtrſeſchow. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Wielun, eine Stadt, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten, des Landtages und eines Landgerichtes iſt.

2 Oſtrſeſchow, eine Stadt, in welcher eine Staroſtey iſt, und Landgericht gehalten wird.

V Die Uentſchitziſche Woiwodſchaft, mit den Diſtricten Llentſchitza, Brſcheſin, Orllow und Jnowllods. Am merkwürdigſten ſind:

1 Llentſchitza, Lancitia, eine Stadt am Fluſſe Bſura, welche der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten, des Landtages, und eines Landgerichtes iſt.

2 Brſcheſin, eine Stadt, welche der Sitz eines Caſtellans und eines Landgerichtes iſt.

3 Orllow, eine Stadt, in welcher ein Landgericht gehalten wird.

4 Jnowllods und Konar, ſind Städte, in welchen Caſtellane wohnen; am erſten Orte iſt auch ein Staroſt.

5 Pion=

5 Piontek und Unienow ſind Städte, welche dem Erzbiſchofe von Gneſen gehören.

VI Die rawiſche Woiwodſchaft, welche in die Landſchaften Rawa, Goſtin und Sochatſchow abgetheilet iſt, davon jede einen kleinen Diſtrict begreift, nämlich die erſte den Diſtrict Bielſk, die zweyte den Diſtrict Niſchtſchanow, die dritte den Diſtrict Gombin. Man bemerke:

1 Rawa, eine Stadt, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſtes, und eines Landgerichtes iſt, und ein Schloß hat.

2 Goſtin, eine Stadt mit einem Schloſſe, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten und eines Landgerichtes iſt.

3 Sochatſchow, eine Stadt, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten und eines Landgerichtes iſt.

4 Lowitſch, eine Stadt am Fluſſe Bſura, woſelbſt der Erzbiſchof von Gneſen ein Schloß und eine Domkirche hat, dem auch das von dieſem Orte benannte Herzogthum ſeit 1240 gehöret.

2 Cujavien.

Dieſe Landſchaft iſt mit fiſchreichen Seen angefüllet, unter welchen der See Goplo der vornehmſte iſt, denn er iſt 5 geographiſche Meilen lang, und $\frac{1}{2}$ Meile breit. Sie iſt unter 2 Woiwodſchaften vertheilet.

I Die brſeszkiſche Woiwodſchaft, welche in die Diſtricte Brſesz, Radſiejow, Prſedezk, Kruſſwitza und Kowale abgetheilet iſt. Man bemerke:

1 Brſesz, eine Stadt, welche der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten und eines Landgerichtes iſt.

2 Kruſſwitza, eine Stadt am See Goplo, mit einem Schloſſe, welches auf einer Inſel in dieſem See liegt. Hier iſt ein Caſtellan und ein Staroſt, auch wird hieſelbſt ein Landgericht gehalten.

3 Ko-

3 Kowale, eine Stadt, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten und eines Landgerichtes iſt.

4 Konari, der Sitz eines Caſtellans.

5 Prſedezk, eine Stadt, in welcher ein Landgericht gehalten wird, und eine Staroſtey iſt.

6 Radſiejow, ein Flecken mit einer Staroſtey, woſelbſt der Landtag dieſer und der folgenden Woiwodſchaft gehalten wird.

II Die inowrozlawiſche oder jungenleßlauiſche Woiwodſchaft, welche die Diſtricte Inowrozlaw und Bidgoſchtſch begreift. Man bemerke:

1 Inowrozlaw, Jungenleßlau, eine Stadt, welche der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, Staroſten, Landgerichtes, und des Bisthumes von Cujavien iſt.

2 Bidgoſchtſch, Bromberg, eine Stadt am Fluſſe Bro, mit einem Schloſſe. Hier wohnet ein Caſtellan und ein Staroſt, auch wird hier ein Landgericht gehalten. 1657 iſt hier ein Vertrag zwiſchen Polen und Churbrandenburg geſchloſſen worden.

3 Dibow, ein Ort mit einer Staroſtey.

III Das Land Dobrſin, welches die Diſtricte Dobrſin, Rip.n und Sſlonsk begreift. Man bemerke:

1 Dobrſin, eine Stadt an der Weichſel, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten, und eines Landgerichts iſt.

2 Lipno, ein Ort, woſelbſt der Landtag und ein Landgericht gehalten wird.

3 Ripin, eine Stadt, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten, und eines Landgerichtes iſt.

4 Sſlonſk, eine Stadt, welche der Sitz eines Caſtellans iſt.

5 Bobrowniki, eine Stadt, welche der Sitz des Staroſteygerichtes aller 3 Diſtricte iſt.

3 Die Maſau, Maſuren, Maſovia, welche Landſchaft 1526 nach Abgange der maſauiſchen Herzoge,

ge, der Krone Polen völlig einverleibet worden. Sie beſteht aus 2 Woiwodſchaften.

1 Die tſcherskiſche oder maſauiſche Woiwodſchaft iſt in 10 Länder abgetheilet. Die Länder ſind:

1) Das Land Tſchersk, zu welchem die Diſtricte Tſchersk, Warka und Garwolin gehören, hat den Namen von der Stadt Tſchersk, Cirna, Ciricium, welche an der Weichſel liegt, und der Sitz eines Caſtellans, einer Staroſtey und eines Landgerichtes iſt. In dem Städtchen Garwolin wohnet auch ein Staroſt.

2) Das Land Warſchau, zu welchem die Diſtricte Warſchawa, Blonje und Tartſchin gehören. Man bemerke darinnen:

(1) Warſchawa, Warſchau, Varſavia, die Hauptſtadt der Maſau, und beſtändige königl. Reſidenz, in welcher die Reichstage gemeiniglich gehalten werden, und ein Caſtellan, ein Staroſt, ein Landgericht und Landtag ihren Sitz haben. Sie liegt an der Weichſel, und hat 8 Vorſtädte, unter welchen Krakau und Praga; die letztere liegt jenſeits der Weichſel. Das königliche Reſidenzſchloß iſt ſchön; in der Stadt ſind auch viele ſchöne Palläſte und Gebäude. Der gräflich-zaluskiſche Bücherſaal, welcher zum öffentlichen Gebrauche gewidmet iſt, iſt ungemein anſehnlich und koſtbar, und 1746 eröffnet worden. Es verſammlet ſich hieſelbſt eine gelehrte Geſellſchaft. König Sigismund III hat in dieſer Stadt zuerſt ſeinen Wohnſitz aufgeſchlagen, den ſeine Nachfolger beybehalten haben.

(2) Wola, ein Dorf, eine halbe Meile von der Stadt, woſelbſt die Könige im freyen Felde erwählet werden.

(3) Viasdow und Villanow, königliche Luſtſchlöſſer.

3) Das Land Wiſnia, welches aus den Diſtricten Wiſnia, Wonſoſch und Radſilow beſteht. Die Stadt Wiſnia, iſt der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten und eines Landgerichtes.

4) Das Land Wiſchogrod, in welcher die Stadt gleiches Namens an der Weichſel belegen, und der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten, und eines Landgerichtes iſt.

5) Das Land Sakrotſchim, zu welchem die Diſtricte Sakrotſchim und Sſerotzk gehören. Die Stadt Sakrotſchim, iſt der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten, und eines Landgerichtes.

6) Das Land Tziechanow, mit den Diſtricten Tziechanow, Sonchotzin und Nowe Miasllo. Die Stadt Tziechanow iſt der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten, und eines Landgerichtes.

7) Das Land Llomſa, mit den Diſtricten Llomſa, Kolno, Sambrow und Oſtrolenka. In der Stadt Llomſa, am Fluſſe Narew, wohnet ein Staroſt, auch wird daſelbſt ein Landgericht gehalten. Zu Kolno und Sambrow ſind auch Staroſten.

8) Das Land Roſan, mit den Diſtricten Roſan und Makow, welches von der Stadt Roſan den Namen hat, die der Sitz eines Staroſten und eines Landgerichtes iſt. Zu Makow iſt auch ein Staroſt.

9) Das Land Liw, in welchem die Stadt Liw iſt, darinnen ein Caſtellan und ein Staroſt wohnen, auch der Landtag gehalten wird. Pultuſsk iſt ein Flecken am Fluſſe Narew, unter der Bothmäßigkeit des Biſchofes zu Plozk.

10) Das Land Nur, welches aus den Diſtricten Nur, Kamientſchik und Oſtrowie beſteht. In der Stadt Nur iſt eine Staroſtey, und ein Landgericht. Zu Kamientſchik und Oſtrowie ſind Staroſteyen.

2 Die plotzkiſche Woiwodſchaft, welche aus den Diſtricten Plotzk, Bielsſk, Ratzionſch, Sſierpſch, Pllonsſk, Srſensk, Niedsbors und Millawa beſteht, davon die 3 letztern zum Lande Sawſkrſin gehören.

1) Pllotzk, eine Stadt an der Weichſel, woſelbſt der Woiwode, ein Caſtellan, ein Biſchof und ein Staroſt iſt, und ein Landgericht gehalten wird.

2) Ratzionſch, eine Stadt, iſt der Sitz eines Caſtellans und eines Landgerichtes; es wird auch der Landtag dieſer Woiwodſchaft daſelbſt gehalten.

3)

3) Plonſsk, eine Stadt, in welcher eine Staroſtey iſt, und ein Landgericht gehalten wird.

4) Zu Sſierpſch iſt ein Caſtellan, und zu Mlawa ein Staroſt.

4 **Das polniſche Preußen, oder das Herzogthum Preußen,** welches vermuthlich der Nachbarſchaft wegen zu Groß Polen geſchlagen worden iſt, ſonſt aber ein eigener und beſonderer Staat iſt, der mit Polen nichts, als den König, gemein hat, welches es ſich ausbedungen, als es ſich 1466 in König Caſimirs IV Schutz begeben. Es beſteht aus 3 Woiwodſchaften und der Landſchaft Ermeland.

1 Die culmiſche Woiwodſchaft, beſteht aus den Diſtricten Thorn, Reden, Graudenz, Strasburg und Neumarkt. Die beyden letzten machen das Land Michalow aus. Man bemerke:

1) Culm, polniſch Chelmno, die Hauptſtadt der Woiwodſchaft, welche an der Weichſel liegt, der Sitz des Woiwoden und eines Caſtellans iſt, und unter der Herrſchaft des culmiſchen Biſchofs ſteht.

2) Culmenſee, polniſch Chelmſa, ein Städtchen, welches die Reſidenz des culmiſchen Biſchofes iſt.

3) Thorn, polniſch Torun, eine Stadt an der Weichſel, welche die älteſte Stadt in Preußen, und die erſte unter den 3 großen Städten im polniſchen Preußen iſt. Sie hat ein lutheriſches Gymnaſium illuſtre.

4) Schönſee, polniſch Kowalewo, eine Stadt, welche der Sitz einer Staroſtey iſt; auch wird hier der kleine Landtag dieſer Woiwodſchaft gehalten.

5) Strasburg, polniſch Brodniſa, eine Stadt am Fluſſe Drebnitz, woſelbſt eine Staroſtey iſt.

6) Golup, eine Stadt an der Drebnitz, woſelbſt eine Staroſtey iſt.

7) Reden, polniſch Radſin, eine Stadt, in welcher ein Landgericht gehalten wird.

8) Grau-

8) Graudenz, polniſch Grudſionds, eine Stadt auf einer Inſel in der Oſſa, welche hier in die Weichſel fließt. Hier und zu Marienburg werden die gemeinen preußiſchen Landtage wechſelsweiſe gehalten.

9) Neumarkt, polniſch Nowemiaſto, eine Stadt an der Drebnitz.

10) Lobau, eine Stadt, in welcher die culmiſchen Biſchöfe ehedeſſen gewohnet haben.

2 Die marienburgiſche Woiwodſchaft, welche aus den Diſtricten Marienburg, Chriſtburg, Stum und Tolkemit, beſteht. Sie begreifen 3 Werder, oder niedrige und ſumpfige Gegenden, welche brauch- und wohnbar gemachet worden ſind, nämlich den großen und kleinen marienburgiſchen Werder, und den elbingiſchen Werder. Die merkwürdigſten Oerter ſind folgende:

1) Marienburg, polniſch Malborg, eine Stadt an der Nogat, welche der Sitz des Woiwoden iſt, und woſelbſt wechſelsweiſe mit Graudenz der gemeine preußiſche Landtag gehalten wird.

2) Stum, eine Stadt, welche der Sitz einer Staroſtey iſt, und woſelbſt der Landtag dieſer Woiwodſchaft, und ein Landgericht gehalten wird.

3) Chriſtburg, polniſch Kiſchpork, eine Stadt, welche der Sitz des Staroſteygerichtes aller 4 Diſtricte der Woiwodſchaft iſt.

4) Elbing, polniſch Elblong, eine feſte Stadt am Fluſſe gleiches Namens, der aus dem nahgelegenen Drauſenſee kömmt. Sie iſt unter den 3 preußiſchen großen Städten die zweyte, und hat ein lutheriſches Gymnaſium.

5) Tolkemit, polniſch Tollkmitſsko, eine kleine Stadt, welche der Sitz einer Staroſtey iſt.

3 Die pommerſche Woiwodſchaft, die aus Pommerellen oder Klein-Pommern beſteht, welches vor Alters ein Theil vom Herzogthum Pommern geweſen iſt. Sie iſt in den dirſchauer, (dazu auch

der danziger gerechnet wird,) neuburgiſchen, ſchwetziſchen, tuchelſchen, ſchlochauiſchen, putziger, und mirchauiſchen Diſtrict abgetheilet. Man bemerke:

1) Danzig, polniſch Gdanſſk, eine anſehnliche und volkreiche Handelsſtadt und ſtarke Feſtung an der Weichſel, welche unter den 3 preußiſchen großen Städten die dritte iſt. Sie enthält 12 lutheriſche, 2 reformirte, und 7 katholiſche Kirchen, und hat ein lutheriſches akademiſches Gymnaſium. Es laufen in dem hieſigen Hafen jährlich über 1000 Schiffe aus der See ein, welche die auf der Weichſel hieher gebrachten polniſchen Güter und Waaren, nämlich Getraide, Wolle, Leder, Talg, Butter, Wachs, Potaſche, Holz, u. d. m. abholen, und andere wieder einführen.

Der Stadt gehöret der Danziger Werder, welcher von der Weichſel und Motlau umgeben iſt, und 33 Dörfer begreift, die friſche Nerung (Niedrigung), welche ein ſchmaler aber langer Strich Landes zwiſchen der Oſtſee und dem friſchen Haf iſt, die Feſtung Münde oder Weichſelmünde am Ausfluſſe des weſtlichen Armes der Weichſel in die Oſtſee, und das Städtchen Hela oder Heel auf der ſo genannten Höhe.

2) Oliva, ein berühmtes Ciſtercienſer Mönchenkloſter, eine Meile von Danzig. 1660 wurde hier ein Friede zwiſchen Polen und Schweden geſchloſſen.

3) Putzig oder Pautzke, polniſch Puſk, eine Stadt mit einer Staroſtey.

4) Mirchau, polniſch Mirachow, eine Stadt, welche der Sitz einer Staroſtey iſt.

5) Dirſchau, polniſch Tſchewo, eine Stadt an der Weichſel.

6) Schönek, polniſch Skarſchew, eine Stadt mit einer Staroſtey.

7) Stargard, polniſch Starogard, eine Stadt am Fluſſe Fers, in welcher der Landtag dieſer Woiwodſchaft gehalten wird.

8) Schwetz, polniſch Swiețzie, eine Stadt an der Weichſel.

9) Tuchel, polniſch Tuchola, eine Stadt am Fluſſe Bro, woſelbſt ein Landgericht gehalten wird.

10) Schlochau, polniſch Tſchlluchow, eine Stadt.

4 **Ermeland,** Warmia, eine Landſchaft, welche allein ganz unter der Herrſchaft des ermländiſchen Biſchofes ſteht, und in 10 Aemter abgetheilet iſt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Frauenburg, polniſch Framburg, eine Stadt am friſchen Haf, in welcher die Domkirche und das Domkapitel des Biſthums ihren Sitz haben.

2) Braunsberg, polniſch Brunsberg, eine Stadt an der Paſſarge, welche nicht weit davon ins friſche Haf fällt. Es iſt hier ein berühmtes Jeſuitercollegium.

3) Heilsberg, polniſch Helsberg, eine Stadt an der Alle, mit einem ſchönen Reſidenzſchloſſe des Biſchofs von Ermeland.

II Klein-Polen,

welches auch **Ober-Polen** genennet wird, und begreift

I Drey Woiwodſchaften, welche das eigentliche Klein-Polen ausmachen.

1 Die krakauiſche Woiwodſchaft, mit den Diſtricten Krakow, Sſonds, Bietſch, Proſchowitze, Kſions, Lelow, Tſchchow, und Schtſchirſitz, den Herzogthümern Auſchwitz und Sewerien, und der Grafſchaft Zips, welche letztere 1412 von Hungarn an Polen verpfändet worden iſt, und unten S. 195 beſchrieben wird. Man bemerke:

1) Krakow, Carodunum, die Hauptſtadt des ganzen Königreiches, welche an der Weichſel liegt, die hieſelbſt die Rudawa aufnimmt. Sie iſt groß, und der Sitz eines Biſchofes, welcher Herzog von Sewerien iſt, des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten, und einer Univerſität. In der Kathedralkirche werden die Reichskleinodien verwahret, und die Könige gekrönet.

2) Schtſcherſitz, eine Stadt.

3) Proſchowitze, eine Stadt, in welcher der allgemeine Landtag dieſer Woiwodſchaft, und ein Landgericht gehalten werden.

4) Kſions, eine Stadt, woſelbſt ein Landgericht gehalten wird.

5) Lelow, eine Stadt, woſelbſt ein Landgericht gehalten wird.

6) Sſonds oder Sſondetſch, eine Stadt, woſelbſt ein Caſtellan und ein Staroſt ihren Sitz haben, auch ein Landgericht gehalten wird.

7) Tſchchow, eine Stadt, woſelbſt ein Landgericht gehalten wird.

8) Bietſch, eine Stadt mit einer Caſtellaney und Staroſtey.

9) Tſchenſtochowa, eine Stadt an der Warta, bey welcher auf dem Klarenberge ein berühmtes Kloſter vom Orden des heil. Pauls des Eremiten belegen iſt, dahin zu einem Marienbilde gewallfahrtet wird. Das Kloſter iſt befeſtiget, und hat als Feſtung einen Commandanten.

10) Olſchtjn, ein Städtchen.

11) Olkuſch oder Ilkuſch, eine Stadt, bey welcher ein verfallenes Bley- und Silberbergwerk iſt.

12) Tinietz, eines der vornehmſten Klöſter in Polen, Benedictiner Ordens, dem 5 Städte und 100 Dörfer gehören.

13) Bochnia und Wieliſchka, ſind Städte, welche ihrer Salzbergwerke wegen berühmt ſind.

14) Wojnitſch, eine Stadt, in welcher ein Caſtellan ſeinen Sitz hat.

15) Das Herzogthum Sewerien, Sſiwiers, gehöret dem Biſchofe zu Krakau, und begreift außer der Hauptſtadt dieſes Namens, noch 4 andere Städte.

2 Das Herzogthum Auſchwitz, polniſch Oswietzim, welches aus den Diſtricten Oswietzim und Sator beſteht, hat den Namen von der Stadt Oswietzim oder Auſchwitz, welche an der Weichſel liegt, und der Sitz eines Caſtellans und eines Staroſten iſt. In der Stadt Sator an der Weichſel, wird der Landtag und ein Landgericht gehalten

3 Die ſondomirſche Woiwodſchaft, welche in die Diſtricte Sſondomirs, Radom, Chenzinj, Oporſchno, Stenſitza, Wißlitza, und Pilsno abgetheilet iſt. Man bemerke darinnen:

1) Sſondomirs, Sandomiria, die Hauptſtadt dieſer Woiwodſchaft, an der Weichſel, welche hier den Fluß San aufnimmt. Sie iſt der Sitz des Woiwoden, eines Staroſten, eines Caſtellans und eines Landgerichts.

2) Pilsno, eine Stadt, welche die Hauptſtadt eines Diſtricts iſt, deſſen Gericht zu Kortſchjn gehalten wird.

3) Kortſchjn oder Nowe-Miaslo, Neo-Corcinum, eine Stadt an der Weichſel, in welcher das Gericht der Diſtricte Pilsno und Wißlitza, und der allgemeine Landtag von Klein-Polen, gehalten wird.

4) Wißlitza, eine Stadt am Fluſſe Nida, in welcher eine Caſtellaney iſt. Das Gericht des davon benannten Diſtricts, wird zu Kortſchjn gehalten.

5) Pintſchow, eine beträchtliche Markgrafſchaft der Grafen Wielopolſka, welche von einer Stadt den Namen hat. Ihr Beſitzer muß allezeit den Namen Myſchkowski führen.

6) Schjdlow, eine Stadt.

7) Rakow, eine Stadt, welche ehemals ein Sitz der Socinianer geweſen iſt.

8) Chenzinj, eine Stadt mit einer Staroſtey. Bey derſelben ſind Bley- und Silbergruben.

9) Malogotſch, eine Stadt mit einer Caſtellaney.

10) Kieltze, eine Stadt, in welcher der Biſchof zu Krakau einen Pallaſt hat. Eben demſelben gehören auch die dabey befindlichen Erzgruben.

11) Opotſchno, eine Stadt mit einer Staroſtey.

12) Radoſchitſch und Sarnowo, kleine Städte; in der letzten iſt eine Caſtellaney.

13) Stenſitza, eine Stadt mit einer Staroſtey.

14) Radom, eine Stadt mit einer Caſtellaney, Staroſtey, und einem Landgerichte; auch wird hier das polniſche Schatz-Tribunalgericht jährlich 6 Wochen gehalten.

15) Schjd-

15) Schjdlowietz und Sawichoſt, Städte; die letzte hat auch einen Caſtellan.

16) Auf dem Kalenberge, welcher der höchſte in Polen iſt, ſteht die regulirte Benedictiner-Abtey zum heiligen Kreuz, dahin ſtark gewallfahrtet wird.

17) Opatow, eine Stadt, in welcher der Landtag der Woiwodſchaft gehalten wird.

18) Polaniez, eine Stadt mit einer Caſtellaney.

4 Die lublinſche Woiwodſchaft, welche in die Diſtricte Lublin, Lukow und Urſchendow abgetheilet iſt. Sie enthält:

1) Lublin, die Hauptſtadt der Woiwodſchaft, welche der Sitz des Woiwoden, eines Staroſten, eines Caſtellans, des Tribunalgerichtes für Klein-Polen, des Landtages der Woiwodſchaft, und eines Landgerichtes iſt.

2) Lukow mit einer Staroſtey, Urſchendow, Kaſimiers und Partſchow, ſind Städte.

II Podlachien oder die Woiwodſchaft Bielsſk, beſteht aus den Ländern Drochizk, Bielsſk und Mielnik. Darinnen ſind:

1 Bielsſk, eine Stadt am Flüßchen Biala.

2 Drochitzk oder Drohitſchin, eine Stadt am Fluſſe Bug, welche der Sitz einer Staroſtey, eines Landtages und eines Landgerichtes iſt.

3 Mielnik, eine Stadt am Bug, in welcher eine Staroſtey iſt, ein Landtag und ein Landgericht gehalten wird.

4 Bransſk, eine Stadt mit einer Staroſtey, einem Landtage, und einem Landgerichte.

5 Auguſtow, eine Stadt an einem See, welche König Sigismund Auguſt erbauen laſſen.

6 Kniſchin und Narew, Städtchen.

7 Bialliſtok, eine Stadt, in welcher die gräfliche braniskiſche Familie ein vortreffliches Schloß mit ſchönen Gärten hat. Sie liegt halb in Polen, halb in des Großherzogthums Litauen Woiwodſchaft Brſeſkie.

III **Roth=Reußen oder die rußische Woiwodſchaft,** beſteht aus 4 Ländern.

1 Das Land Lemberg, enthält

Lwow, Lemberg, Leopolis, eine große Stadt am Flüßchen Peltew, welche der Sitz eines römiſchkatholiſchen Erzbiſchofs, eines armeniſchen Erzbiſchofs, eines griechiſchen Biſchofs, (welche beyde mit der römiſchen Kirche vereiniget ſind,) des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten und eines Landgerichts iſt, und ſtarken Handel treibt.

2 Das Land Sjdatſchew, darinnen

Sjdatſchew, eine Stadt, mit einer Staroſtey und einem Landgerichte.

3 Das Land Prſemiſſl, in welchem

1) Prſemiſſl, eine Stadt am Fluſſe San, welche der Sitz eines römiſch=katholiſchen und eines griechiſchen Biſchofs, eines Caſtellans, eines Staroſten und eines Landgerichts iſt.

2) Jaroſſlaw, eine Handelsſtadt am Fluſſe San.

3) Sſambors, eine kleine Stadt, gehöret zu den königlichen Tafelgütern, und zu derſelben gehöret ein Theil der vielen in dieſer Woiwodſchaft befindlichen Salzſiedereyen.

4 Das Land Sſanotzk, in welchem

1) Sſanotzk, eine Stadt am Fluſſe Sſan, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten und eines Landgerichts iſt.

2) Krosno, Kroſſen, eine Stadt.

Folgende Länder rechnen einige noch zu der ruſſiſchen Woiwodſchaft, andere aber beſonders.

Das halitſchiſche Land, deſſen ſüdöſtlicher Theil, welcher zwiſchen dem Dneſtr, der Moldau und Hungarn liegt, Pokutia genennet wird. Sonſt iſt das ganze Land in die Diſtricte Halitſch, Trembow=

bowla und Kollomia abgetheilet. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Halitſch, Halicia, eine Stadt am Dneſtr, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten, eines Landtags und eines Landgerichts iſt. Hier ſind Salzquellen und Siedereyen.

2) Trenbowla und Kollomia, Städte; in der erſten iſt eine Staroſtey.

3) Sſniatin, eine Stadt am Fluſſe Pruth, der Hauptort in Pokutien.

Das chellmiſche Land, welches aus den Diſtricten Chellm und Krasſnoſllaw beſteht, und in welchen

1) Chellm, eine Stadt, welche der Sitz eines Caſtellans, eines Staroſten, eines Landtags und Landgerichts iſt.

2) Krasſnoſllaw, eine Stadt an der Wieprs, welche der Sitz des Biſchofs von Chellm, einer Staroſtey und eines Landgerichts iſt.

IV **Die bellſiſche Woiwodſchaft,** welche die Diſtricte Bells, Buſk, Grabowietz, Horodla und Lubatſchow begreift, und enthält:

1 Bells, eine Stadt, welche der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten, eines Landtags und eines Landgerichts iſt.

2 Bußk oder Biesko, Grabowietz und Horodla am Fluſſe Bug, ſind Städte mit Staroſteyen und Landgerichten.

3 Lubatſchow, eine Stadt, in welcher eine Caſtellaney befindlich iſt.

4 Samostz, auch Samostzie, oder Samoiſtſchie, eine befeſtigte Stadt mit einer Univerſität. Sie iſt der Hauptort eines Fürſtenthums, zu welchem noch andere Städte gehören.

5 Sſokal, eine Stadt, in welcher ein berühmtes Marienbild verehret wird.

6 Rawa, ein Städtchen.

V **Podolien**, welches ehemals ſeine eigenen Herzoge gehabt hat, und 1569 mit Polen vereiniget worden iſt, beſteht aus der podoliſchen und bratzlawiſchen Woiwodſchaft.

1) Die podoliſche Woiwodſchaft beſteht aus den Diſtricten Kamienietz, Latjtſchew und Tſcherwonogrod. Sie enthält:

1 Kamienietz, Camenecum, mit dem Zunamen Podolski, eine Stadt, mit einem mehr von Natur als durch Kunſt befeſtigten, auf einem Felſen belegenen, Schloſſe. Sie war ehedeſſen die beſte Feſtung in Polen, und iſt noch der Sitz eines römiſch-katholiſchen und eines armeniſchen Biſchofs, des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten, eines Landtags und eines Landgerichts. Nahe dabey iſt das Fort der Dreyeinigkeit, und der feſte Platz Paniowtze.

2 Latjtſchew, eine Stadt, mit einer Staroſtey und einem Landgerichte.

3 Tſcherwonogrod, eine Stadt.

4 Bar, Chmielnizk, Sſkala, Sſmoſtritz, Batow, Swanietz, Tarnopol, Jasllowietz, Krſchiwtze und Ormiany,, kleine Städte.

2) Die bratzlawiſche Woiwodſchaft, welche aus den Diſtricten Bratzlaw, Wisnitza und Swinogrod beſteht, und enthält:

1 Bratzlaw, Bratislavia, eine Stadt am Fluſſe Bug, welche der Sitz des Woiwoden, und eines Caſtellans iſt.

2 Wisnitza oder Winniza, eine Stadt am Bug, in welcher der Landtag und ein Landgericht gehalten wird.

3 Swinogrod, eine Stadt.

4 Die Städte Torgowiza, am Fluſſe Sinucha, der in den Bug fällt, Konietzpole, Jehorlik, Jaroſchow, Scharogrod, Felſchtjn, Chmielnik.

VI **Die kijowiſche Woiwodſchaft**, deren öſtlicher jenſeits des Dnepr belegener Theil nebſt der Stadt Kijow 1667 und 1693 an Rußland abgetreten wor-

worden. Sie beſteht aus den Diſtricten Sjtomiers und Owrutſch, und enthält:

1 Sjtomiers, eine Stadt mit einer Staroſtey, in welcher auch der Landtag und ein Landgericht gehalten wird.

2 Owrutſch, eine Stadt, in welcher ein Staroſt ſeinen Sitz hat, auch ein Landgericht gehalten wird.

3 Biallotzerkiew, Bohuslaw, Tſchehrjn, Kaniow, und Korſchun, Städte.

VII Die wolhyniſche Weiwodſchaft, welche 1569 mit Polen vereiniget worden, beſteht aus den Diſtricten Lutzk, Wlodſimiers und Krſemienietz, und enthält:

1 Lutzk, Luceoria, die Hauptſtadt, am Fluſſe Styr, welche der Sitz eines katholiſchen und eines griechiſchen mit der römiſchen Kirche vereinigten Biſchofes, des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten, und eines Landgerichtes iſt; es wird auch wechſelsweiſe hier und zu Wlodſimiers der Landtag der Woiwodſchaft gehalten.

2 Tſchartorjsk, eine Stadt.

3 Wlodſimiers, eine Stadt am Fluſſe Bug, woſelbſt ein griechiſcher mit der römiſchen Kirche vereinigter Biſchof ſeinen Sitz hat, eine Staroſtey iſt, und wechſelsweiſe mit Luzk der Landtag der Woiwodſchaft gehalten wird.

4 Krſemienietz, eine Stadt am Fluſſe Jrwa, mit einer Staroſtey und einem Landgerichte.

5 Die Städte Podkamien, Korſetz oder Kortſchetz, Dubno, Sbaraſch, Klewan, und Berditſchow, in welcher letztern bey den Carmelitern ein berühmtes Marienbild verehret wird.

6 Die Herzogthümer Wisnowietſch, Saßlaw und Oljka, welche von Städten den Namen haben. Zu Oljka iſt eine Univerſität.

7 Das Herzogthum Oſtrog, welches von der Stadt Oſtrog den Namen hat, hat der letzte Herzog 1609 der Krone Polen geſchenket. Von den Einkünften deſſelben werden 5 bis 600 Mann Soldaten unterhalten. Es gehöret zu der ſo genannten Ordination von Oſtrog oder zu dieſem Herzogthume, der größte Theil von Wolhynien.

III Das Großherzogthum Litauen.

Von den Einwohnern wird es Litwa genennet. Vor Alters hatte es eigene Herzoge, von welchen Ringold im 13ten Jahrhunderte den Titel eines Großherzogs annahm. 1569 wurde das Großherzogthum Litauen alſo mit dem Königreiche Polen vereiniget, daß beyde nur Ein gemeines Weſen unter Einem Könige ſeyn, auch dieſen gemeinſchaftlich erwählen ſollten.

I Das Großherzogthum an und für ſich ſelbſt, beſteht:

1 **Aus dem eigentlichen Litauen**, dazu 2 Woiwodſchaften gehören.

1) Die **Woiwodſchaft Wilno**, von 5 Diſtricten, in welcher

(1) **Wilno, Wilna**, die Hauptſtadt des Großherzogthums und ehemalige Reſidenz der Großherzoge, am Fluſſe Wilia, da wo die Wilika hinein fällt. Sie iſt ſehr groß, hat aber durch Feuersbrünſte, inſonderheit 1737, 48, 49 und 60, ungemein großen Schaden erlitten. Außer vielen römiſch-katholiſchen Kirchen, findet man hier auch einige griechiſche, eine lutheriſche, eine reformirte, imgleichen eine Judenſchule, und eine Moſchee der hieſigen muhammedaniſchen Tatarn. Sonſt iſt ſie der Sitz eines Bisthums, des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten, eines Landtags und einer Univerſität, und es wird hier jährlich 20 Wochen lang das Tribunalgericht gehalten. Die Stadt treibt ſtarken Handel.

(2) Die Städte **Lida**, **Oſchmiana**, **Braslaw**, und **Wilkomiers**, Hauptörter der davon benannten Diſtricte, und Staroſteyen, in welchen auch Landtage und Landgerichte gehalten werden.

2) Die **Woiwodſchaft Troki**, von 4 Diſtricten, in welcher

(1) **Troki**, eine große Stadt zwiſchen Seen, welche der

Sitz

Sitz des Woiwoden und einer Staroſtey iſt, und in welcher ein Landtag und ein Landgericht gehalten wird.

(2) Grodno, eine Stadt am Fluſſe Niemen, welche nach Wilno die beſte in dieſem Großherzogthume, und der Sitz eines Staroſten iſt. Es wird hier allemal der dritte polniſche Reichstag, ein Landgericht und ein Landtag gehalten.

(3) Die Städte Calvarie, Upita, Birſe und Kowno oder Kauen. 1½ Meile von der letztern iſt der Friedensberg belegen, auf welchem ein berühmtes und prächtiges Camaldulenſer Kloſter ſteht. Zu Kowno iſt eine Staroſtey, der Staroſt von Upita aber hält ſein Gericht zu Ponewietz.

(4) Meretſch, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens.

(5) Sſuprasſl, ein ſehr reiches griechiſches Kloſter, welches ſich dem Papſte unterworfen hat. Es wird ſtark dahin gewallfahrtet.

(6) Die Herrſchaft Serrej oder Sieraie gehöret dem Könige von Preußen.

2 Aus dem litauiſchen Reußen oder Rußland, welches eingetheilet wird

1) In Weiß-Reußen, zu welchem gehören:

(1) Die Woiwodſchaft Pollozk, in welcher

a. Pollozk, eine feſte Stadt am Fluſſe Dswina, welche ſtarken Handel treibt, und der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, einer Staroſtey, und eines mit der römiſchen Kirche vereinigten griechiſchen Erzbiſchofs iſt, in welcher auch der Landtag der Woiwodſchaft gehalten wird

b. Ula, eine feſte Stadt an der Dswina.

(2) Die Woiwodſchaft Witebßk, von 2 Diſtricten, in welcher

a. Witebsſk, eine Stadt an der Dswina, der Sitz des Woiwoden, einer Staroſtey und eines Landtags.

b. Die Städte Newel, Usſwiates, Wieliſch, Dubrowna und Orſchan, in welcher letztern eine Staroſtey iſt, und ein Landtag gehalten wird.

c. Kopys, eine Stadt und Herzogthum.

d. Schklow, eine Stadt und Grafſchaft.

(3) Die Woiwodſchaft Smolensko beſteht ſeit 1686, da der größte Theil derſelben an Rußland abgetreten worden, nur noch aus dem ſmolenskiſchen und ſtarodubowſchen Diſtrict. Der Landtag eines jeden Diſtrictes, wird zu Wilno gehalten, woſelbſt auch die Staroſteyen ihren Sitz haben; die von Smolensk hängt von dem Woiwoden zu Wilno ab.

(4) Die Woiwodſchaft Mſtzislaw, in welcher

a. Mſtzislaw, eine befeſtigte Stadt, welche der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, einer Staroſtey und des Landtags iſt.

b. Mohilow, eine Handelsſtadt am Dnepr.

(5) Die Woiwodſchaft Minſk von 3 Diſtricten, in welcher

a. Minſk, eine Stadt, in welcher der Woiwode, ein Caſtellan, und ein Staroſt ihren Sitz haben, der Landtag, und alle 2 Jahre das Tribunalgericht, gehalten wird.

b. Die Städte Rſetſchitza, Moſir am Fluſſe Prjpetz, Rohatſchow am Dnepr, u. a. m. Die von der erſten Stadt benannte Staroſtey hat ihr Gericht in der dritten Stadt. Zu Moſir iſt auch eine Staroſtey.

2 In Schwarz-Reußen, welches aus der Woiwodſchaft Nowogrodek, von 3 Diſtricten, beſteht, darinnen

(1) Nowogrodek, eine Stadt, welche der Sitz des Woiwoden, einer Caſtellaney und einer Staroſtey iſt, und darinnen alle 2 Jahre das Tribunalgericht gehalten wird. Es wird hier auch ein Landtag und ein Landgericht gehalten.

(2) Nieſſwies, eine fürſtliche-radzivilſche Reſidenzſtadt, am Fluſſe Uſcha, und der Hauptort eines Herzogthums.

(3) Luchowitſche, eine Stadt und Grafſchaft.

(4) Die Städte Wolkowjsſk, und Sſlonim, in welchen Staroſteyen ſind, und die Landtäge der davon benannten Diſtricte gehalten werden; in der letztern wird auch der allgemeine Landtag von Litauen gehalten.

(5) Das Herzogthum Sſluzk, welches dem fürſtlich-radzivilſchen Hauſe gehöret, und außer der Stadt gleiches Namens, viele andere Oerter begreift.

3 Aus **Poleßien**, welches aus der Woiwodſchaft Brſestz von 2 Diſtricten beſteht, und in welchem

1) Brſestz, eine Stadt am Fluſſe Bug, welche der Sitz des Woiwoden, eines Caſtellans, eines Staroſten, und eines griechiſchen mit der römiſchen Kirche vereinigten Biſchofs iſt; es wird auch hieſelbſt ein Landtag gehalten. Die hieſige berühmte Synagoge der Juden, wird von dieſer Nation aus ganz Europa beſuchet, und zwar ſowohl Studirens, als Promovirens halber.

2) Bialla, eine fürſtlich = radziwilſche Stadt.

3) Pinsſk, eine Handelsſtadt am Fluſſe Pina, der Sitz einer Staroſtey und eines Landtags. Hier wohnet ein mit der römiſchen Kirche vereinigter grichiſcher Biſchof. Es wird hier ſchönes rothes Leder bereitet.

4 Aus **der liefländiſchen Woiwodſchaft**, welche ein Stück vom Herzogthume Liefland iſt, und auch die wendiſche Woiwodſchaft, in gemeinen Reden aber polniſch Liefland, genennet wird. Als Polen im oliviſchen Frieden Liefland an Schweden überließ, behielt es ſich dieſes Stück vor. Dieſe Woiwodſchaft gehöret zu Polen und Litauen zugleich, hat einen Biſchof, Woiwoden und Caſtellan. Sie beſteht aus den Diſtricten Dünaburg, Rſetſchjze oder Roſitten, Lutzen und Pluſin. Zu Dünaburg iſt eine Staroſtey, es wird auch daſelbſt der Landtag der Woiwodſchaft gehalten.

II **Das Herzogthum Schamaiten**, polniſch **Smuds**, lat. Samogitia, hat von alten Zeiten her zu Litauen gehöret, und iſt mit demſelben entweder von einerley, oder von einem beſondern Herzoge regieret worden. Es hat einen Oberſtaroſten, welcher die Gewalt eines Woiwoden hat, und einen Caſtellan, und iſt in 25 Diſtricte abgetheilet. Einige der merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Wornie oder Miedniki, eine Stadt, in welcher der Biſchof ſeinen Sitz hat.

2 Roſiejnie, ein Flecken am Fluſſe Dubiſſa, woſelbſt der Landtag der Provinz, und das Landgericht gehalten wird.

3 Kiejdanj, Cajodunum, eine Stadt des fürſtlichen Hauſes Radzivil.

4 Taurogi, Tauroggen, ein Städtchen und Herrſchaft, dem Könige von Preußen zugehörig.

III Die Herzogthümer Curland und Semgallen, machen ein anſehnliches Land aus, welches gegen Abend an die Oſtſee gränzet, und theils Deutſche, theils Letten zu Einwohnern hat, die größtentheils der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan ſind. Es iſt 1561 ein beſonderes Herzogthum geworden, als Gotthard Kettler, Heermeiſter des deutſchen Ordens in Liefland, dazu Curland mit gehörete, dieſes Liefland an den König von Polen, als Großherzog von Litauen, abtrat, und ſich dagegen von ihm mit Curland und Semgallen, als einem Herzogthume, belehnen ließ. Seit der Zeit hat es beſtändig ſeinen eigenen und beſondern Herzog behalten, der ſich einen Herzog in Liefland, zu Curland und Semgallen, nennet. Es beſteht aus 3 Theilen, welche ſind:

1 Das eigentliche Curland, in welchem

1) Goldingen, auf lettiſch Kuldiga, eine Stadt an der Windau.

2) Windau, auf lettiſch Wente, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens, der hier in die Oſtſee fällt, mit einem Hafen.

3) Libau, auf lettiſch Leepaja, eine Handelsſtadt an der Oſtſee.

4) Die Städtchen Grobin und Candau.

2 Semgallen, in welchem

1) Mitau, auf lettiſch Jelgawa, die Hauptſtadt beyder Herzogthümer und herzogliche Reſidenzſtadt, welche am Fluſſe Aa liegt.

2) Bauske, eine kleine Stadt mit einem Bergſchloſſe.

3) Seelburg, ein ehemaliges Städtchen, mit einem Schloſſe, welches vor Alters der Sitz des Biſchofs von Semgallen geweſen iſt.

4) Die Flecken Friderichſtadt oder Neuſtädtchen, Jacobſtadt, beyde an der Düna, Illuxt und Subbat.

3 Der piltenſche Diſtrict, welcher ehemals dem Biſchofe von Curland oder Pilten gehöret hat. Er enthält

1) Pilten, eine kleine Stadt an der Windau.

2) Dondangen, ein adeliches Schloß, dazu 10 Dörfer gehören.

Das

Das Königreich Hungarn,

mit

den einverleibten Ländern,

und

Siebenbürgen.

§. 1.

Das eigentliche Königreich Hungarn wird gegen Mittag durch die Flüſſe Drau und Donau von Slawonien und Serwien geſchieden, gegen Morgen gränzet es an die Wallachey und Siebenbürgen, gegen Mitternacht wird es durch das carpathiſche Gebirge von Polen und Schleſien getrennet, und gegen Abend gränzet es an Mähren, Oeſtreich und Steyermarck. Nebſt den einverleibten Ländern Slawonien, Croatien und Dalmatien, imgleichen mit Siebenbürgen, iſt es ungefähr 4760 geographiſche Quadratmeilen groß.

§. 2. Der mitternächtliche Theil des Landes iſt bergicht, und hat keinen fruchtbaren Boden, aber wichtige Mineralien, als Gold, Silber, Kupfer, Eiſen, Zinnopel, (welches Erz ein alkaliſches Silbererz enthält), Queckſilber, Zinnober, Spiesglas, Schwefel, Vitriol, Salpeter, Asbeſt, Marmor, Alabaſter, und einige Edelſteine, auch geſunde Luft. Der ſüdliche Theil iſt eben, warm und ſehr fruchtbar an allerley Getraide, Garten- und Baumfrüchten, Weide,

Tabak

Tabak, Safran, Hopfen, u. d. m. aber wegen der vielen Sümpfe und Moräſte ziemlich ungeſund. Die Viehzucht iſt wichtig, und der Ueberfluß an guten und vortrefflichen Weinen iſt groß. Warme Bäder und Sauerbrunnen ſind häufig vorhanden. Der vornehmſte Strom iſt die Donau, Danubius, welche aus Deutſchland, und zwar zunächſt aus Oeſtreich, kömmt, und aus Hungarn in die Türkey fließt. Sie nimmt die übrigen Flüſſe des Landes, nämlich die Morawa, Waag, Gran, Theis, Temes, Drau, Raab und Leitha auf.

§. 3. Hungarn hat viele Städte, (urbes), und privilegirte Marktflecken, (oppida), aber keine ſchöne und neumodiſche. Die vornehmſten unter den Städten ſind die königlichen Freyſtädte, welche mit zum Reichstage berufen werden, dem Könige zugehören, und nicht unter den Grafen der Geſpanſchaften ſtehen. Das Reich iſt heutiges Tages nicht hinlänglich bevölkert, ſondern könnte 2 bis 3 mal ſo viele Einwohner ernähren, als es wirklich hat, auch weit beſſer angebauet ſeyn, als es in der That iſt. Die Bürger und Stände des Reichs ſind theils eigentliche Hungarn, zu welchen auch die Jazyger und Cumaner gerechnet werden, theils Slawen, und zwar Böhmen, Croaten, Serwier oder Raitzen, Ruſſen und Wenden, theils Deutſche. Zu den übrigen Einwohnern ſind Walachen, Griechen, Juden, Türken und Zigeuner. Es werden hier 4 Hauptſprachen geredet, nämlich die hungariſche, welche mit der finniſchen etwas verwandt iſt, die ſlawoniſche, welche nach unterſchiedenen Mundarten geſprochen wird, die deutſche, welche auch unterſchiedene

Mund-

Mundarten hat, und die walachiſche, welche mit der italieniſchen verwandt, und aus Vermiſchung der lateiniſchen und ſlawoniſchen entſtanden iſt. Die lateiniſche Sprache iſt ſehr gemein. Die Römiſch-katholiſchen machen zwar kaum den vierten Theil der Einwohner aus, ihre Kirche aber iſt doch heutiges Tages die herrſchende. Die Vorſteher derſelben ſind 2 Erzbiſchöfe und 9 Biſchöfe. Die Lutheraner und Reformirten machen zwar die größte Anzahl der Einwohner aus, werden aber heutiges Tages nur geduldet, und ihre meiſten Kirchen ſind den Katholiken zu Theil geworden. Die Raitzen, Ruſſen und Walachen ſind der griechiſchen Kirche zugethan: es hat ſich aber ein Theil derſelben, mit Vorbehalt ihrer gottesdienſtlichen Verfaſſung, mit der römiſchen Kirche vereiniget. Die übrigen haben ihren Metropoliten oder Patriarchen zu Carlowitz, und 3 Biſchöfe. Wiedertäufer oder Mennoniten werden in der Gegend von Preßburg, und Juden hin und wieder geduldet. Die Wiſſenſchaften blühen hieſelbſt nicht, und die wirklichen Gelehrten, welche hier vorhanden ſind, haben ihre Gelehrſamkeit außerhalb Landes erlangt. An guten und hinlänglichen Manufacturen und Fabriken fehlet es: daher iſt auch der Handel des Reichs nicht ſo vortheilhaft, als er wohl ſeyn könnte, weil es viele natürliche Güter zur Ausfuhr übrig hat, und wirklich ausführet, inſonderheit Getraide, (wie es denn vornehmlich die Brodtkammer für Oeſtreich iſt,) Weine, Safran, Metalle und andere Mineralien, Ochſen, (deren Anzahl man jährlich auf 120,000 ſchätzet,) Talg, Leder, Wolle, Wachs, u. a. m. Die hier gewöhnlichen Geldſorten ſind, ein Ungriſch,

deren 5 einen Kaiſergroſchen ausmachen, ein Gröſchel, welcher der 4te Theil eines Kaiſergroſchens iſt, ein Kreuzer, welcher der dritte Theil eines Kaiſergroſchens iſt, ein Poltrake, welcher ein halber Kaiſergroſchen iſt, ein Groſchen oder Kaiſergroſchen, ein Siebner, welcher 7 Kreuzer beträgt, ein Siebenzehner, welcher 17 Kreuzer ausmacht, und Gulden, nämlich theils hungariſche Gulden, die von zweyerley Art ſind, nämlich Kurtaforint von 50 Kreuzern, und Magyarforint von 51 Kr. theils rheiniſche Gulden, welche in Nieder-Hungarn 20, und in Ober-Hungarn 24 Groſchen gelten. Ein kremnitzer Ducat gilt ſo wie in allen Landen des Hauſes Oeſtreich, 4 Gulden 12 Kreuzer, ein Nagy-Banyer Ducat aber 2 Kreuzer weniger, und ein türkiſcher Ducat nur 3 Gulden.

§. 4. Das Königreich Hungarn iſt eine eingeſchränkte Monarchie, welche von dem Könige und den Reichsſtänden regieret wird. Der König nennet ſich einen König zu Hungarn, Dalmatien, Croatien und Slawonien, und Fürſten zu Siebenbürgen. Das Wapen enthält die Zeichen dieſer Länder. König Stephan I hat ſich und ſeinen Nachfolgern den Ehrentitel eines apoſtoliſchen Königs erworben, welchen Papſt Clemens XIII im Jahre 1758 der Kaiſerinn-Königinn Maria Thereſia und allen ihren Nachfolgern beſtätiget hat. Das Erzhaus Oeſtreich beſitzt die hungariſche Krone ſeit 1526, und zwar iſt ſie 1687 für daſſelbe erblich erkläret worden. Vermöge der 1723 zu Preßburg gemachten Verordnung ſind auch die Prinzeßinnen der Reichsfolge fähig. Die Reichsſtände machen 4 Klaſſen aus.

Zu

Zu der erſten gehören die Prälaten, nämlich 2 Erzbiſchöfe, unter welchen der von Gran Primas regni iſt, und den König krönet, 9 Biſchöfe, 10 Aebte, und 9 Pröbſte. Zu der zweyten Klaſſe gehören die Magnaten oder Reichsbarone, welche in die größern und kleinern abgetheilet werden: jene verwalten die Erzämter des Reichs, und unter denſelben iſt der königliche Statthalter (Palatinus regni) der vornehmſte: dieſe ſind die Grafen und Freyherren, welche einen ſehr geringen Gehalt haben, den Palatin ausgenommen, welcher 30000 Gulden hat. Zu der dritten Klaſſe gehöret die Ritterſchaft oder der Adel; und zu der vierten gehören die königlichen Freyſtädte. Alle 3 Jahre wird ein Reichstag zu Preßburg gehalten.

§. 5. Die hohen Reichscollegia ſind, die hungariſche Hofkanzley, welche zu Wien iſt, die königliche Statthalterey zu Preßburg, darinnen der Statthalter den Vorſitz hat, und die königliche Schatzkammer, welche die königlichen Güter, Einkünfte und Rechte beſorget. Die königlichen Domainen und Regalien verſieht die königl. hungariſche Kammer. Die beyden Oberappellationsgerichte, nämlich die königliche Tafel, und die Septemviraltafel oder die Tafel der Sieben Männer (tabula ſeptemviralis) ſind zu Peſt. Letztere beſtund ehedeſſen aus 7 Perſonen, nun aber beſteht ſie aus 18.

§. 6. Was die Staatseinkünfte betrifft, ſo iſt die jährliche Contribution von ganz Hungarn, davon aber der Adel völlig ausgenommen iſt, 1764 auf 4 Millionen und ſiebenmal hunderttauſend Gulden geſetzt worden. Die Einkünfte von Salz, Bergwer-

ken, Zöllen, Mauten und Kammergütern ſind auch anſehnlich. Das Königreich kann eine Kriegsmacht von 100,000 Mann auf die Beine bringen. 50,000 ſtehen in Sold, und eben ſo viele liefern die Geſpanſchaften. Die Mannſchaft, welche die einverleibten Reiche und Siebenbürgen ſtellen, iſt hierunter nicht mit begriffen.

§. 7. Das Königreich Hungarn wird geographiſch in Ober- und Nieder-Hungarn, politiſch aber nach den 4 Dicaſterien in 4 große Kreiſe, und jeder Kreis wieder in Graf- oder Geſpanſchaften (comitatus) abgetheilet, deren überhaupt 52 ſind. Jede hat ihren Grafen, Vice-Grafen und Aſſeſſor, welche im Namen des Königs die beſondern bürgerlichen und ökonomiſchen Sachen auf den Landtagen verwalten. Eine jede hat ihren Namen von einem darinn belegenen oder belegen geweſenen Schloſſe, wie denn der hungariſche Name einer Geſpanſchaft Wármegye, das Gebieth oder den Diſtrict eines Schloſſes, bedeutet. An die Geſpanſchaftsgerichte, wird von den Gerichten der kleinen Freyſtädte und der adelichen Untergerichte, appelliret.

Anmerkung. Ich habe ſowohl die hungariſchen als ſlawoniſchen Namen der Oerter, ſo geſchrieben, als ſie von einem Deutſchen ausgeſprochen werden müſſen; doch habe ich das j, welches faſt wie ein g, z. E. in Uj-war, ausgeſprochen werden muß, ſtehen laſſen. Ein Lautbuchſtab, über welchen ein Accent ſteht, muß lang ausgeſprochen werden; hingegen die übrigen Lautbuchſtaben, welche des Accents ermangeln, ſind kurz.

I Das eigentliche Königreich Hungarn.

A Nieder-Hungarn.

Es macht den weſtlichen Theil des Reichs aus, und beſteht aus 2 Kreiſen, welche ſind:

I Der

I Der über der Donau liegende Kreis,

Circulus cis-Danubianus, zu welchem 14 Geſpanſchaften gehören, die in ihrer Rangordnnng alſo auf einander folgen:

I **Die preßburger Geſpanſchaft**, Comitatus Poſonienſis, welche in 5 Diſtricte abgetheilet iſt, und vornehmlich folgende Oerter enthält:

1) Preßburg, hungariſch Poſony, ſlawoniſch Presporek, lat. Poſonium, oder richtiger Piſonium, eine königliche Freyſtadt, und heutiges Tages die Hauptſtadt des Reiches, liegt an der Donau, am Fuße eines Berges, auf welchem das königliche Reſidenzſchloß ſteht, darinnen die Reichskleinodien verwahret werden. In der Stadt werden die Könige gekrönet, und ſeit 1411 die Reichstage gehalten; ſie iſt auch der Sitz der königlichen Statthalterey, der königlichen hungariſchen Kammer, und des Erzbiſchofs von Gran, und hat ein Jeſuitercollegium und Gymnaſium, und ein evangeliſch-lutheriſches Gymnaſium.

2) Tirnau, hung. Nagy-Sſombat, ſlaw. Trnawa, eine königliche Freyſtadt am Fluſſe Tirna, in welcher das höchſte Gericht des über der Donau liegenden Kreiſes, und das Domkapitel des Erzbisthums Gran ſeinen Sitz hat, auch eine Akademie iſt, die unter der Regierung der Jeſuiten ſteht.

3) Modern, hung. Modor, ſlaw. Modra, eine königliche Freyſtadt am Fuße des carpathiſchen Gebirges.

4) Pöſing, hung. Boſin, ſlaw. Peſinek, lat. Bazinga, eine königliche Freyſtadt. An der Nordſeite der Stadt liegt ein Schloß, welches den Grafen von Palſy gehöret.

5) Sanct Georgen, hung. Sſent György, ſlaw. Swaty Georg, eine kleine königliche Freyſtadt, bey welcher vortrefflicher Wein wächſt.

6) Ratſchdorf, oder Ratſchersdorf, hung. Rétſche, ein privilegirter Marktflecken, welcher wegen ſeines guten Weins bekannt iſt.

7) Auf der Schütt, Inſula Cituorum, hung. Tſchalloköz, welche eine große Inſel in der Donau iſt, durch welche ſie dreymal getheilet wird, iſt der privilegirte Marktflecken Summarein, hung. Schomorja, ſlaw. Schomorin lat. Samaria, der vornehmſte Ort, und der Sitz der Provinzialgerichte. Auf dieſer Inſel iſt auch der vaikiſche Diſtrict oder Gerichtsſtuhl, welcher dem Erzbiſchofe zu Gran gehöret. Die darinnen wohnenden Edelleute werden Prädialiſten genennet.

8) Marienthal, ein berühmtes Eremiten-Kloſter, nach welchem zu einem Marienbilde häufige Wallfahrten geſchehen.

2 Die neutrer Geſpanſchaft, Comitatus nitrienſis, welche auch in 5 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Nitra, lat. Nitria, ein feſtes Bergſchloß des davon benannten und darinnen wohnenden Biſchofes, unter welchem ein privilegirter Marktflecken liegt, darinnen die Kathedralkirche iſt. Es hat noch einen Commandanten, ungeachtet die Feſtungswerke gänzlich zernichtet ſind.

2) Neuhäuſel, hung. Erſchek-Ujwar, ſlaw. Nowe-Samki, lat. Ujvarinum, ein privilegirter Marktflecken, deſſen ehemaliges feſtes und durch unterſchiedene Belagerungen berühmt gewordenes Schloß 1724 und 25 geſchleifet worden.

3) Priwitz, hung. Priwigye, ſlaw. Priwitza, und Groß-Topoltſchan, hung. Nagy-Topoltſchán, ſind große privilegirte Marktflecken, und Boinitz, hung. Bajmozs, iſt ein gräflich-palfiſches Bergſchloß, unter welchem am Fluſſe Nitra ein privilegirter Marktflecken liegt, woſelbſt ein warmes Bad iſt.

4) Neuſtädl an der Wag, hung. Wág-Ujhely, ſlaw. Nowe-Meſto, ein privilegirter Marktflecken, bey welchem guter röthlicher Wein wächſt.

5) Pöſteny, ein privilegirter Marktflecken, woſelbſt an der Waag berühmte warme Bäder ſind.

6) Leopoldſtadt, eine regelmäßig angelegte Feſtung an der Waag, welche Kaiſer Leopold hat 1663 an-

anlegen laſſen, die aber jetzt in ſchlechtem Vertheidigungsſtande iſt.

7) Skalitz, hung. Sſakoltz, eine königl. Freyſtadt am Fluſſe Morawa, an der mähriſchen Gränze.

8) Holitſch, eine Herrſchaft, Schloß und privilegirter Marktflecken an der Morawa.

3 Die trentſchiner Geſpanſchaft, welche in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Trentſchin, eine königl. Freyſtadt an der Waag, woſelbſt ein warmes Bad iſt. Bey derſelben liegt auf einem ſteilen Felſen ein feſtes Schloß.

2) Die privilegirten Marktflecken Silein, hung. Solna, Rajetz, Wag-Besſterſze, ſlaw. Biſtritſcha, Illawa, Puchow, Kisſutza-Ujhely, ſlaw. Nowé-Meſto, u. a. m.

4 Die honter Geſpanſchaft, welche in die Groß- und Klein-Honter abgetheilet wird. Beyde Theile aber haben nur Einen Grafen.

1) Die Groß-Honter Geſpanſchaft, hung. Nagy-Hont Wármegye, iſt in 3 Diſtricte vertheilet, und enthält:

(1) Schemnitz, hung. Selmetz-Bánya, ſlaw. Stawnitza, eine königliche Frey- und Bergſtadt, welche alle andere hungariſche Bergſtädte an Größe, Menge der Einwohner und der Gold- und Silbererze übertrifft. Sie iſt der Sitz einer königl. Bergkammer.

(2) Dilln, hung. Bela-Bánya, (das iſt, weiße Grube,) ſlaw. Bela, eine königliche Frey- und Bergſtadt.

(3) Klib, hung. Sſebeklib, ein privilegirter Marktflecken, welcher der Sitz der Landtage und des Archivs der Geſpanſchaft iſt.

(4) Pugantz, hung. Baka-Bánya, ſlaw. Bukanetz, eine königl. Frey- und Bergſtadt.

(5) Die privilegirten Marktflecken Frauenmark, hung. Báth, ſlaw. Batowtſche, und Pilſen, hung. Börſchöny.

M 4 (6) Der

(6) Der Flecken Hont, welcher ehedeſſen der Hauptort dieſer Geſpanſchaft geweſen iſt.

2) Die Klein-Honter Geſpanſchaft, hung. Kiſch-Hont Wármegye, enthält:

(1) Groß-Steffelsdorf, hung. Rima-Sſombath, ſlaw. Rimawska-Schobota, einen privilegirten Marktflecken am Fluſſe Rima, woſelbſt die Landſchaftsverſammlungen gehalten werden.

(2) Teisholz, hung. Tiſſſólcz, ſlaw. Tiſchowetz, einen privilegirten Marktflecken.

5 Die thurozſer Geſpanſchaft, welche in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Sſent Márton, ſlaw. Swiati Martin, lat. Martinopolis, einen privilegirten Marktflecken, welcher der Hauptort der Geſpanſchaft iſt, und am Fluſſe Thurotz liegt. Er gehöret zum Gebiethe des Schloſſes.

2) Sſutſchan, einen privilegirten Marktflecken am Fluſſe Waag.

3) Moſchótz, ſlaw. Moſchowſe, lat. Moſchovia, einen privilegirten Marktflecken, der zum Gebiethe des Schloſſes Blatnitza gehöret.

4) Snio, ehedeſſen Thurotz, ein ehemaliges Schloß, und nunmehrige Probſtey, welche den Jeſuiten zu Tirnau gehöret. Unter derſelben liegt ein privilegirter Marktflecken, Snio-Varallja genannt, den die Slawen Klaſchtor, das iſt, Kloſter, nennen.

6 Die orawer Geſpanſchaft, Comitatus arvenſis, welche in 2 Diſtricte abgetheilet iſt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Orawa, Arva, ein Bergſchloß, nebſt einem privilegirten Marktflecken.

2) Skubin, ein privilegirter Marktflecken.

7 Die liptauer Geſpanſchaft, gemeiniglich die Liptau genannt, bekam den Titel eines Herzogthums, als Johann Corvin ſie von ſeinem Vater Matthias

Corvin

Corvin erhielt, nach ſeinem Tode aber hörete dieſer Titel wieder auf. Sie liegt im carpathiſchen Gebirge, und hat ſehr hohe Berge. Auf den botziſchen Bergen ſind Silbergruben, ſie enthalten auch Gold, welches für das beſte in Hungarn gehalten, und dem arabiſchen gleich geſchätzet wird. Antimonialerze werden hier in ungemeiner Menge ausgegraben. Die Geſpanſchaft iſt in 4 Diſtricte abgetheilet, und enthält:

1) Liptó Ujwár, Hradek, ein Schloß.

2) Sankt Nikolas, hung. Sſent-Miklóſch, ſlaw. Swaty-Mikulaß, einen privilegirten Marktflecken.

3) Botza, einen Bergflecken in einem tiefen Thale.

4) Teutſch-Liptſch, hung. Német-Liptſche, ſlaw. Nemetzka-Liptſcha, einen privilegirten Marktflecken.

5) Roſenberg, einen privilegirten Marktflecken.

8 Die ſolienſer Geſpanſchaft, welche vortreffliches Kupfererz, Eiſen, Queckſilber, auch etwas Silber und Gold hat, und aus 2 Diſtricten beſteht. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Neuſohl, hungar. Beſztertze-Bánya, ſlawon. Banska Biſtriza, lat. Neoſolium, eine königl. Frey- und Bergſtadt am Fluſſe Gran mit einem Schloſſe. Bey derſelben ſind ſehr ergiebige Kupfergruben.

2) Libeth, hung. Libéth Bánya, ſlaw. Lubjetowa, eine königl. Frey- und Bergſtadt.

3) Die Bries, hung. Briſno Bánya, ſlaw. Breſno, eine königl. Freyſtadt am Fluſſe Gran.

4) Herrengrund, Schpania Dolina, Vallis Dominorum, ein Bergflecken, woſelbſt ein weitläuftiges Kupferbergwerk iſt, auch Cementwaſſer gefunden wird, welches das Eiſen zu Kupfer macht.

5) Altſohl, hung. Sólyom, ſlaw. Swolen, lat. Vetuſolium, eine königl. Freyſtadt an den Flüſſen Gran

und Sſalatna, über welcher ein Schloß der Grafen Eſzterhaſy liegt.

6) Karpfen, hung. Karpona, ſlaw. Krupina, lat. Carpona, eine königl. Freyſtadt, bey welcher viel Wein wächſt.

7) Ribar, ein Flecken, bey welchem kräftige warme Bäder ſind.

9 Die barſcher Geſpanſchaft, welche in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Kremnitz, hung. Körmötz Bánya, eine königl. Freyſtadt und die vornehmſte Bergſtadt in Hungarn, welche in einem tiefen Grunde zwiſchen hohen Bergen liegt. Hier haben die königl. Bergwerkskammer und Münze ihren Sitz. Die hieſigen Silber- und Goldbergwerke ſind berühmt. Die Ducaten, welche hieſelbſt gepräget werden, ſind mit K. B. bezeichnet.

2) Königsberg, hung. Uj-Bánya, ſlaw. Nowa Banya, eine königl. Frey- und Bergſtadt, welche ehemals ein ergiebiges Goldbergwerk gehabt hat.

3) Glashütten, Skleno, und

4) Eiſenbach, Wihnye, Flecken, welche ihrer vortrefflichen warmen Bäder wegen berühmt ſind.

5) Klein Topolſchan, hungar. Kiſch-Topoltſchán, ſlaw. Male Topoltſchani, einen privilegirten Marktflecken.

6) Den werebeliſchen Diſtrict und Gerichtsſtuhl, welcher von dem berühmten Marktflecken Werebely, ſlaw. Wrable, den Namen hat, und dem Erzbiſchofe zu Gran gehöret. Die darinn wohnenden Edelleute heißen Prädialiſten.

10 Die neograder Geſpanſchaft, welche in 4 Diſtricte abgetheilet wird, enthält:

1) Gátſch, ſlaw. Halitſch, ein Bergſchloß und privilegirten Marktflecken.

2) Loſchonz, einen privilegirten Marktflecken, woſelbſt die Geſpanſchaftsverſammlungen gehalten werden.

3) Divin,

3) Divin, einen privilegirten Marktflecken mit einem wüſten Schloſſe.

4) Sſétſchény, ein Schloß und privilegirten Marktflecken.

5) Planenſtein, hung. Kekkö, ſlaw. Modri Kamen, ein Schloß und privilegirter Marktflecken.

II Die vereinigten Geſpanſchaften Peſt, Piliſch und Scholth, welche eine Landſchaft ausmachen, die in 4 Diſtricte abgetheilet iſt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Peſt, eine königl. Freyſtadt an der Donau gegen Ofen über, welche der Sitz der beyden hungariſchen Oberappellationsgerichte iſt, nämlich der königlichen Tafel, und der Tafel der 7 Männer; es iſt auch hieſelbſt ein anſehnliches Invalidenhaus. Die Stadt iſt in neuern Zeiten ſehr verſchönert worden.

Das nahe bey der Stadt belegene Feld Rakoſch, welches ſeinen hungariſchen Namen von einem Krebsbach hat, (ſ. S. 190. N. 4.) iſt durch die auf demſelben gehaltenen Reichstage und Königswahlen berühmt geworden.

2) Waitzen, hung. Wätz, eine Stadt an der Donau, welche der Sitz eines Biſthums iſt.

3) Die privilegirten Marktflecken Ketſchkemet, lat. Egopolis, Köröſch, und Iſigled.

4) Ofen, hung. Buda, ſlaw. Budin, welches der Name eines alten und neuen Ortes iſt. Alt-Ofen iſt größtentheils verwüſtet, und jetzt ein geringer Marktflecken. Neu-Ofen iſt eine königl. Freyſtadt, und liegt auf einem Berge an der Donau. Sie war ehedeſſen die Hauptſtadt des Reichs, die königl. Reſidenz, und unter allen hungariſchen Städten die größeſte und ſchönſte, iſt aber durch die vielen Belagerungen, Eroberungen und Verwüſtungen, welche ſie ausgeſtanden hat, ganz in Verfall gerathen, doch erholet ſie ſich wieder. Bey derſelben liegt ein Schloß. Es giebt hier gute warme Bäder. Der Wein, welcher auf den umliegenden Bergen wächſt, iſt dunkelroth, und dem Burgunder Weine an Geſchmack ähnlich, ſo wie er auch oft unter deſſen Namen verkaufet wird.

5) Plin-

5) Plindenburg, Wiſchegrad, Arx alta, ein verwüſtetes Schloß, welches ehemals feſt geweſen iſt, und darinn die Reichskleinodien aufbehalten worden. Die darunter belegene Stadt, iſt ein geringer Flecken geworden.

6) Sanct Andreas, hung. Sſent Endre, ein privilegirter Marktflecken an der Donau. Er liegt gegen der Inſel dieſes Namens, welche die Donau macht, über.

7) Zſchepel, eine große Inſel in der Donau, welche dem Prinzen Eugen von Savoyen gehöret hat, jetzt aber unter der hungariſchen Kammer ſteht. Der vornehmſte Ort auf derſelben iſt der Marktflecken Ratzkeve.

Das eugeniſche Vorgebirge iſt ein angenehmer mit Weinſtöcken und Hölzung beſetzter Berg an der Donau, da wo die Inſel Zſchepel anfängt. Prinz Eugen hat ein Caſtel darauf erbauen laſſen.

8) Colozſcha, eine Stadt nahe bey der Donau, welche der Sitz eines Erzbisthums iſt.

9) Die privilegirten Marktflecken Scholt und Patai.

12 Die graner Geſpanſchaft, Comitatus ſtrigonienſis, welche auf beyden Seiten der Donau liegt, und aus 2 Diſtricten beſteht, enthält:

1) Gran, hung. Eſztergom, ſlaw. Oſchtribom, lat. Strigonium, eine königliche Freyſtadt am ſüdlichen Ufer der Donau, in welche ſich hier der Fluß Gran ergießt. Der von derſelben benannte Erzbiſchof, wohnet zu Preßburg, und das Domkapitel iſt zu Tirnau. Einige hundert Schritte davon liegt das feſte Schloß Gran, am Fluſſe gleiches Namens. Außer der Raitzenſtadt, werden auch die nahe liegenden privilegirten Marktflecken Thomasberg, Waſſerſtadt, hung. Belſo Waróſch, und Jürgenſtadt, von einigen noch zu Gran gerechnet.

2) Barakan, hung. Párkány, einen privilegirten Marktflecken am nordlichen Ufer der Donau, gegen der eben genannten Jürgenſtadt über.

13 Die batſcher Geſpanſchaft, in welcher:

1) Bátſch, ein privilegirter Marktflecken, von welchem die Geſpanſchaft den Namen hat, und der unter der Bothmäßigkeit des Erzbiſchofs von Colozſcha ſteht.

2) Sombor, eine königliche Freyſtadt, dazu dieſer Ort 1751 gemacht worden.

3) Die privilegirten Marktflecken Baja und Bathmünſter, hung. Bachmonoſtra.

14 Die bodroger Geſpanſchaft, in welcher:

1) Neuſatz, hung. Ujwidek, lat. Neoplanta, ehedeſſen Peter-Wardein Schanze, eine königliche Freyſtadt, dazu dieſer Ort 1751 unter dem jetzigen Namen gemacht worden. Sie liegt an der Donau, und iſt der Sitz eines griechiſchen Biſchofs.

2) Futak, ein privilegirter Marktflecken in einer groſſen Ebene, welche zu einem Lager bequem iſt.

15 Die Landſchaft Klein Cumanien, hung. Kiſchkunok, welche ihren Namen von den Cumaniern hat, die, nachdem ſie 1224 aus der Gegend der Crim von den Tatarn vertrieben worden, ſich hier niedergelaſſen haben. Die vornehmſten Oerter in derſelben ſind die privilegirten Marktflecken Kun-Sſent-Mikloſch, Sſabad-Sſalaſch, und Phülep Sſalaſch.

II **Der unter der Donau liegende Kreis**, Circulus Transdanubianus, welcher ein Theil vom alten Pannonien iſt, und aus 11 Geſpanſchaften beſteht, die in ihrer Rangordnung alſo auf einander folgen:

1 Die edenburger Geſpanſchaft, Comitatus ſopronienſis, welche aus 4 Diſtricten und vielen Herrſchaften beſteht, enthält:

1) Edenburg, hung. Schoprony, lat. Sopronium oder Sempronium, eine königliche Freyſtadt, mit einem Jeſuiter Collegio und lutheriſchen Gymnaſio. 1681 wurde hieſelbſt auf einem Landtage den Proteſtanten die freye Religionsübung beſtätiget.

2) Ruſt, eine kleine königliche Freyſtadt am Neuſiedler See. Der hieſige edle Wein iſt nach dem Tokayer

kayer der ſtärkſte. Er wird jährlich nach Deutſchland, Polen und Italien in großer Menge geſchicket, und daſelbſt für Tokayer Wein getrunken.

3) Eiſenſtadt, hung. Kiſch = Marton, eine königl. Freyſtadt an der Laitha, in welcher die Fürſten Eſterhaſi einen prächtigen Pallaſt und ein Erbbegräbniß haben.

4) Kroisbach, (das iſt Krebsbach,) hung. Rakoſch, einen privilegirten Marktflecken des Biſchofs zu Raab.

5) Die privilegirten Marktflecken Forchenſtein, hung. Frakno, Mattersdorf, hung. Nagy=Makton, Breitenbrunn, hung. Sſeleſch Kut, und Burbach, hung. Fekete Wároſch, welche den Fürſten Eſterhaſi gehören. Die 2 letzten haben guten Weinwachs.

6) Nemeſchker, ein geringer Ort, in welchem aber die Geſpanſchaftsverſammlungen gehalten werden.

2 Die wieſelburger Geſpanſchaft, Comitatus moſonienſis, welche Wien mit Getraide verſorget, und durch die Laitha in 2 Diſtricte getheilet wird, enthält:

1) Hungariſch Altenburg, hung. Owár, lat. Ovarinum, eine kleine Stadt, bey welcher die Laitha in die Donau fließt. Sie iſt der Hauptort einer Herrſchaft, und nebſt derſelben größtentheils ein Eigenthum der hungariſchen Könige. 1766 wies die Kaiſerinn=Königinn Maria Thereſia dieſelbige ihrem Schwiegerſohne, dem Prinzen Albert von Sachſen an.

2) Neuſiedel, hung. Neſider, eine Stadt an der davon benannten See.

3) Die privilegirten Marktflecken Wieſelburg, hung. Moſon, Golß, hung. Gáloſch, Kitſee, hung. Köptſcheny, Karlburg, hung. Oroßwar, Rakendorf, hung. Rajka, und Sanct Nikola, hung. Sſent Mikloſch.

4) Halbthurn, hung. Fél=Torony, ein königl. Pallaſt nebſt einem Dorfe, in einer ebenen Gegend zwiſchen Faſanenhöfen.

3 Die raaber Geſpanſchaft, Comitatus jaurinenſis, welche in 3 Diſtricte eingetheilet iſt, enthält:

1) Raab, hung. Győr, lat. Jaurinum, eine königliche Freyſtadt und ſtarke Feſtung, da wo die Donau die Flüſſe Raab und Rabnitz aufnimmt. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs und einer jeſuitiſchen Akademie.

2) Martinsberg, hung. Sſent Marten, die vornehmſte Benedictiner Abtey in Hungarn, deren Abt unmittelbar unter dem Papſte ſteht.

4 Die komorner Geſpanſchaft, Comitatus comaromienſis, welche auf beyden Seiten der Donau liegt, in 3 Diſtricte abgetheilet iſt, und in welcher:

1) Komorn, Comorra, hung. Komárom, ſlaw. Komarno, eine königliche Freyſtadt, welche unterhalb der Schütt liegt, da wo ſich die Waag in die Donau ergießt. Bey derſelben liegt eine noch niemals eroberte Schanze.

2) Tata, ein Schloß und privilegirter Marktflecken, bey welchem ein warmes Bad iſt.

5 Die ſtuhlweißenburger Geſpanſchaft, Comitatus Alba regalenſis, welche aus 2 Diſtricten beſteht, enthält:

1) Stuhl-Weißenburg, hung. Sſékeſch Fejér Wár, lat. Alba regalis, eine königl. Freyſtadt, in einer moraſtigen Gegend, welche der Fluß Sarwitz macht. Ihre ehemaligen Feſtungswerke ſind 1702 geſchleifet worden. Vor Alters wurden hier die hungariſchen Könige gekrönet, ſie ſind auch hieſelbſt größtentheils begraben.

2) Iſchikwar, einen Flecken am Fluſſe Sarwitz, welcher ehedeſſen befeſtiget geweſen iſt.

6 Die weßprimer Geſpanſchaft, welche in 3 Diſtricte abgetheilet wird, enthält:

1) Weßprim, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt. Ihre ehemaligen Feſtungswerke ſind 1702 geſchleifet worden.

2) Iſcheſchnek, ein Schloß auf einem hohen Felſen, mit einem privilegirten Marktflecken.

3) Papa, ein Schloß und privilegirten Marktflecken, deſſen Feſtungswerke 1702 geſchleifet worden.

4) Palota und Waſchon, hung. Nagy-Waſchonkö, privilegirte Marktflecken.

7 Die ſſalader Geſpanſchaft, welche von dem ehemaligen feſten Caſtel Sſala, welches nun eine Abtey iſt, den Namen hat, und in 4 Diſtricte abgetheilet wird, enthält keine Städte, aber viele privilegirte Marktflecken, als:

1) Legrad, einen Marktflecken beym Zuſammenfluſſe der Mur und Drau.

2) Lövö und Egersſeg, privilegirte Marktflecken am Fluſſe Sſala.

3) Tapolzſa, einen privilegirten Marktflecken, woſelbſt ein ſchwefelhaftes Bad iſt.

4) Strigowa, Stridovia, einen privilegirten Marktflecken nicht weit vom Fluſſe Mur.

5) Tſchakaturn, hung. Jſchaka-Tórnya, ein Städtchen mit einem alten Schloſſe. Es iſt der Hauptort mit einer anſehnlichen Herrſchaft, in welcher ſehr ſüßer Wein wächſt.

8 Die ſchimeger Geſpanſchaft, welche in 3 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Grenz-Sigeth, hungariſch Sſigeth, eine geringe Stadt im Moraſte, nahe bey welcher auch im Moraſte eine nach alter Art gebauete Feſtung liegt.

2) Schomogy-War, lat. Simigium, einen privilegirten Marktflecken, welcher ehemals ein feſtes Schloß gehabt hat. Die Geſpanſchaft hat davon den Namen.

3) Koppan, einen privilegirten Marktflecken.

9 Die eiſenburger Geſpanſchaft, Comitatus Caſtri ferrei, welche von einem geſchleiſten Schloſſe den Namen hat, und in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Günz, hung. Kösſög, eine königliche Freyſtadt am Fluſſe gleiches Namens, woſelbſt das höchſte Gericht des unter der Donau liegenden Kreiſes iſt. Sie liegt in einer an Wein, und inſonderheit an Früchten ſehr reichen Gegend.

2) Stein

2) Stein am Anger, hungariſch Sſombathely, eine Stadt, an deren Orte die römiſche Stadt Sabaria geſtanden hat.

3) Sleinik, hung. Sſálonok, ein Schloß auf einem ſehr ſteilen Berge, nebſt einem privilegirten Marktflecken.

4) Sanct Gotthard, hung. Sſenth Groth, einen privilegirten Marktflecken, bey welchem die Türken 1664 überwunden worden.

5) Die privilegirten Marktflecken Scharwar, Rohons, Güßingen, hung. Nemeth Ujwar, u. a. m.

10 Die tolner Geſpanſchaft, welche in 3 Diſtricte abgetheilet wird, enthält:

1) Simons Thurn, hung. Schimon-Tornya, einen privilegirten Marktflecken, woſelbſt die Geſpanſchaftsverſammlungen gehalten werden.

2) Die privilegirten Marktflecken Dombowár, Tolna an der Donau, Pakſch an der Donau, Földwár an der Donau, und Sſeckſſard am Fluſſe Sarwitz.

11 Die baranyer Geſpanſchaft, welche aus 3 Diſtricten beſteht, und enthält:

1) Fünfkirchen, hung. Pétſch, lat. Quinque ecclesiæ, eine Stadt, in welcher ehedeſſen 5 Kirchen geweſen, davon ſie den Namen hat. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

2) Pétſch-Wáradya, eine Stadt mit einer alten und reichen Probſtey.

3) Schiklos, ein Schloß auf einem ſteilen Berge.

4) Darda, einen privilegirten Marktflecken.

5) Mohátz, einen privilegirten Marktflecken unweit der Donau, welchen die Niederlage Königs Ludewigs II im Jahre 1526, und der Türken im Jahre 1687 berühmt gemacht hat.

B Ober-Hungarn.

Es macht den öſtlichen Theil des Reichs aus, und beſteht aus 2 Kreiſen, welche ſind:

I **Der Kreis dieſſeits der Theis,** Circulus cis Tibiſcanus, der aus 13 Geſpanſchaften beſteht, welche in ihrer Rangordnung alſo auf einander folgen:

1 **Die ſſabolcſcher Geſpanſchaft,** welche in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Sſabólcſch, eine ehemalige Stadt mit einem Schloſſe, die jetzt ein geringer Ort iſt.

2) Die privilegirten Hayducken-Marktflecken Wámoſch-Pérſch, Hathäſch, Beſſermény, Dorog, Polgár, Nánáſch, Sſobosſló oder Sſobosſló.

3) Die privilegirten Marktflecken Mándok, Báthor oder Nyir-Báthor, Máda und Kalló.

2 **Die abaujwarer Geſpanſchaft,** welche von dem ehemaligen Schloſſe Abaujwar den Namen hat, und in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Kaſchau, hung. Kaſſa, ſlaw. Koſitze, eine königliche Freyſtadt und Feſtung am Fluſſe Kundert. Sie iſt der Sitz der Geſpanſchaftsgerichte, einer königlichen Kammerverwaltung, und einer Univerſität.

2) Die privilegirten Marktflecken Groß- und Klein- oder Ober- und Unter-Metzenſeiff, hung. Felſö und Alſö Metzenſöfi, Sſepſchi, Gönts und Sſikſſö.

3 **Die torner Geſpanſchaft,** welche aus 2 Diſtricten beſteht, enthält:

1) Torna, einen privilegirten Marktflecken, von welchem die Geſpanſchaft benannt wird, und darinnen ſie ihre Verſammlungen hält.

2) Sſelitze, einen geringen Marktflecken, bey welchem ſich in einem Berge eine merkwürdige Höle befindet, in welcher es des Sommers Eis friert, und des Winters gelinde warm iſt.

4 **Die gömörer Geſpanſchaft,** welche aus 8 Diſtricten beſteht, enthält:

1) Gömör, einen privilegirten Marktflecken, von welchem die Geſpanſchaft den Namen hat.

2) Ro=

2) Roſenau, hung. Roſchno=Bánya, ſlaw. Roß=nawa, einen privilegirten Marktflecken des Erzbiſchofs zu Gran, welcher am Fluſſe Sajo liegt, und Gold=Kupfer=Queckſilber=und Zinnober=Bergwerke hat.

3) Jſchetnek, einen privilegirten Marktflecken, bey welchem ergiebige Eiſengruben ſind.

4) Dobſchau, einen privilegirten Marktflecken, bey welchem Kupfer=Eiſen=und Zinnober=Bergwerke ſind.

5 Die borſchoder Geſpanſchaft, welche von einem alten Schloſſe den Namen hat, und aus 4 Diſtricten beſteht, enthält:

1) Miſchkoltz, einen großen Marktflecken am Flüßchen Sſynwa.

2) Die Marktflecken Keresſteſch, Aſſalo, Sſent Peter, und Onod mit einem Schloſſe.

6 Die zipſer Geſpanſchaft, Comitatus ſcepuſienſis, liegt zum Theil am carpathiſchen Gebirge, deſſen höchſte Gipfel man hier antrifft. Sie iſt in 3 Diſtricte abgetheilet. Man bemerke

1) Die privilegirten Marktflecken, welche König Sigismund 1412 an Polen verpfändet hat, und die von einem polniſchen Vice=Staroſten regieret werden, der zu Lüblau ſeinen Sitz hat.

(1) Lüblau, hungar. Lublyo, ſlaw. Lubywna, ein Schloß auf einem Berge, mit einem darunter belegenen privilegirten Marktflecken, am Fluſſe Popper. Dieſer iſt der vornehmſte unter allen dieſen Oertern; es hat auch der polniſche Vice=Staroſt hieſelbſt ſeinen Sitz.

(2) Pudlein, ſlaw. Podolinetz, Knieſen, ſlaw. Gnasdo, Bela, Matzdorf, hungar. Matthaeozs, ſlaw. Matejowtſche, Georgenberg, hung. Sſombathely, ſlaw. Spiska Schobota, und Deutſchendorf, ſlaw. Poprad, privilegirte Marktflecken am Fluſſe Popper.

(3) Die privilegirten Marktflecken Laibitz, hung. Lebitz, ſlaw. Lubitza, Fülk, ſlaw. Welka, Michels=

dorf, ſlaw. Straſa, Menhardsdorf, ſlaw. Werbowo, Durlsdorf oder Durandsdorf, ſlaw. Twarosna, Risdorf, ſlaw. Ruſchkinowtze, hung. Rußkonß, Neudorf, ſlaw. Nowa Weſch, lat. Iglovia, am Fluſſe Hernath, Kirchdorf, hung. Sſepeſch Várallja, ſlaw. Podhrad, und Wallendorf, hungar. Olaſſy, ſlaw. Wlaſchki, lat. Villa italica.

2) Von den übrigen Städten und Oertern ſind die merkwürdigſten:

(1) Leutſchau, hung. Lötſche, ſlaw. Lewotzſa, eine königliche Freyſtadt, welche die Hauptſtadt der Geſpanſchaft iſt.

(2) Kåsmark, hung. Keſchmark, ſlaw. Kesmarek, eine königl. Freyſtadt, nicht weit vom Fluſſe Popper.

(3) Zipſer Hauß, hung. Sſepeſchwar, ſlaw. Sipski Samek, lat. ſcepuſienſis arx, ein feſtes Schloß auf einem ſtarken Felſen. Von demſelben hat die Geſpanſchaft den Namen.

(4) Schwedler und Schmölnitz, hungar. Sſomolnok, Bergſtädte, woſelbſt es reiche Kupferbergwerke giebt. Am letzten Orte iſt auch ſehr reiches Cementwaſſer.

(5) Die Bergſtädte Stoos und Krompach, und der Ort Jekelfalva, haben ergiebige Eiſengruben.

3) Das Gebieth der Grafen Zſchaky beſteht aus 13 privilegirten Marktflecken und 12 Dörfern; zu jenen gehören Groß-Schlagendorf, hung. Nagy-Sſalok, Milenbach, Donnersmark, der Stammort der Grafen Henkel, Einſiedl, Gölnitz ꝛc.

7 Die ungher Geſpanſchaft, welche aus 4 Diſtricten beſteht, enthält:

1) Unghwar, ein Schloß auf einem Felſen, am Fluſſe Ungh, von welchem die Geſpanſchaft den Namen hat, nebſt einem privilegirten Marktflecken.

2) Groß Kapos, hungar. Nagy-Kapoſch, einen privilegirten Marktflecken.

8 Die

8 Die heveſer und ſſolnoker äußere Geſpanſchaften, welche vereiniget und in 4 Diſtricte abgetheilet ſind. Man bemerke darinnen:

1) Erlau, hung. Eger, lat. Agria, eine Stadt in einem Thale am Fluſſe gleiches Namens. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs; es wächſt hier guter weißer und röthlicher Wein, und unweit der Stadt iſt ein warmes Bad.

Eine Stunde von hier liegt ein koſtbares Luſthaus, Fourcontraſti genannt, welches der Graf und Biſchof Barkozſy erbauen laſſen.

2) Die privilegirten Marktflecken Gyöngiöſch, Gyöngyöſch Pata, Passko, und Heveſch.

3) Die privilegirten Marktflecken Sſolnok, Thar und Poroſſlo.

4) Das Land der Jazyger oder Philiſteer, iſt zwar mit der heveſer Geſpanſchaft vereiniget, ſteht aber unmittelbar unter dem Statthalter von Hungarn. Es enthält die privilegirten Marktflecken Arok-Sſallaſch, Fenſſaru, Sſent-György, Myhalytelek und Jaß-Bereny.

5) Groß Cumanien oder das Kuner Land iſt auch zwar mit der heveſer Geſpanſchaft verbunden, ſteht aber gleichfalls unmittelbar unter dem Statthalter von Hungarn. Es enthält die privilegirten Marktflecken Madaraß, Kolbaßſſek, Kartzag-Uiſſalaſch, Kis-Uiſſalaſch und Kunhelyſcheg.

9 Die ſcharoſcher Geſpanſchaft, welche von dem verwüſteten Schloſſe Scharoſch benannt, und in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Eperies, eine königliche Freyſtadt am Fluſſe Tartſcha, welche der Sitz des höchſten Gerichtes des dieſſeits der Theis belegenen Kreiſes iſt. Die Jeſuiten haben hier ein Gymnaſium und die Lutheraner ein Collegium illuſtre.

2) Bartfeld, hung. Bartfa, ſlaw. Bardiow, eine königliche Freyſtadt am Fuße das carpathiſchen Gebirges.

3) Zeben, hung. Sſebeny, ſlaw. Schabinow, eine königliche Freyſtadt am Fluſſe Tartſcha.

4) Siebenlinden, hungar. Hetharſch, lat. ſeptem tiliæ, den vornehmſten privilegirten Marktflecken in dieſer Geſpanſchaft.

5) Salzburg, hung. Schowar, einen privilegirten Marktflecken unweit Eperies, woſelbſt Salzgruben ſind; der Salzſtein aber wird in Waſſer aufgelöſet, und das Salzwaſſer geſotten.

10 Die ſchempliner Geſpanſchaft, welche aus 4 Diſtricten beſteht, und ungemein reich an dem vortrefflichſten Weine iſt, enthält:

1) Die privilegirten Marktflecken Schemplin am Fluſſe Bodrog, Scharos Patak, Leleß, Kereßtur, Ujhely, u. a. m.

2) Tokai, einen anſehnlichen privilegirten Marktflecken beym Einfluſſe des Bodrogs in die Theis. Er iſt ſeines köſtlichen Weins wegen berühmt, welcher alle andere hungariſche Weine an Geſchmack und Kraft übertrifft, inſonderheit und eigentlich derjenige, welcher auf dem Berge Meſeſch-Male, das iſt, Honigſeim, wächſt, und dem Könige überſchicket wird.

3) Talya, Mada, Tarzſal, Toltſchwa, Benye und Schatoralja, privilegirte Marktflecken an den Flüſſen Bodrog und Theis, die ihres köſtlichen Weins wegen, welcher dem Tokaier gleich geſchätzet wird, berühmt ſind.

11 Die beregher Geſpanſchaft, welche von einem verwüſteten Schloſſe den Namen hat, und aus 4 Diſtricten und der Herrſchaft Munkatſch beſteht, enthält:

1) Die privilegirten Marktflecken Beregh-Sſáß, Helmezs, Wáry und Muſai.

2) Die Herrſchaft Munkatſch, welche ehemals den Titel eines Herzogthums gehabt hat, gehöret der königlichen Kammer. Das Schloß dieſes Namens, liegt auf einem ſehr hohen Felſen. In einiger Entfernung von demſelben, liegt der privilegirte Marktflecken gleiches Namens,

welcher

welcher der Sitz eines griechiſchen mit der römiſchen Kirche vereinigten Biſchofs iſt.

12 Die ſſathmarer Geſpanſchaft, welche aus 4 Diſtricten beſteht, enthält:

1) Sſathmár Némethi, eine königliche Freyſtadt am Fluſſe Samoſch.

2) Nagy Bánya, Rivulus dominarum, eine königliche Freyſtadt, bey welcher Gold- und Silberbergwerke ſind. Die hier geprägten Ducaten ſind mit N. B. bezeichnet.

3) Hungariſch Neuſtadt, hung. Felſő Bánya, eine königliche Freyſtadt, welche auch Gold- und Silberbergwerke hat.

4) Die privilegirten Marktflecken Erdőd, Károly und Majtin.

13 Die ugotſcher Geſpanſchaft, welche von einem zerſtörten Schloſſe den Namen hat, und in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält die privilegirten Marktflecken Nagy-Sſőlőſch und Halmi.

II **Der Kreis jenſeits der Theis**, beſteht aus 10 Geſpanſchaften.

1 Die biharer Geſpanſchaft, welche von einem wüſten Schloſſe den Namen hat, in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, und ehemals den Titel eines Herzogthums gehabt hat, enthält:

1) Debrezſen, eine königliche Freyſtadt, in welcher das höchſte Gericht des Kreiſes jenſeits der Theis ſeinen Sitz hat.

2) Groß Wardein, hungar. Nagy-Warad, eine Feſtung am Fluſſe Köröſch, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

3) Neu Wardein, am Fluſſe Köröſch, beſteht aus 3 privilegirten Marktflecken, welche heißen Puſchpöki Warad, das biſchöfliche Wardein, Olaſſi Warad, das

wallachiſche Wardein, und Kutona Wároſch, die Soldaten-Stadt.

4) Die privilegirten Marktflecken Bihar, Telegd, Iſchatar, Böſzörmeny, Belyeneſch, Mizſchke und Dioſſeg.

2 Die maramaroſcher Geſpanſchaft, welche den Namen hat, weil ſie an Roth Reußen gränzet, iſt mit ſehr ergiebigen Salzgruben verſehen, wird in 4 Diſtricte abgetheilet, und enthält:

1) Huſt, ein feſtes Schloß auf einem ſteilen Berge, unter welchem ein privilegirter Marktflecken liegt.

2) Die privilegirten Marktflecken Wiſchk, Tetſchö, Sſigeth, woſelbſt die Geſpanſchaftsverſammlungen gehalten werden, Hoßßu-Meſö, bey den Walachen Kempilung genannt.

3 Die kraſſner Geſpanſchaft, welche in 2 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält die privilegirten Marktflecken Kraſſna, Schomlyo und Nagy-Falu.

4 Die mittlere ſſolnoker Geſpanſchaft, welche aus 4 Diſtricten beſteht, enthält:

1) Die Schlöſſer Sſilagy-Iſcheh, und Hadad mit einem privilegirten Marktflecken.

2) Die privilegirten Marktflecken Sſilai und Taſchnád.

5 Die tſchongrader Geſpanſchaft, welche von einem verfallenen Schloſſe den Namen hat, enthält:

1) Sſegedin, eine königliche Freyſtadt an der Theis.

2) Die privilegirten Marktflecken Wáſárhely und Sſenteo.

3) Sſentha, ein verfallenes Schloß, bey welchem die Kaiſerlichen 1697 die Türken überwunden haben.

6 Die tſchanader Geſpanſchaft enthält:

1) Tſchanad, eine Stadt am Fluſſe Maroſch, in welcher ein Biſchof ſeinen Sitz hat.

2) Mako, einen privilegirten Marktflecken am Fluſſe Maroſch, deſſen Herr der Biſchof zu Tſchanad iſt.

7 Die arader Geſpanſchaft, welche in 2 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Alt-Arad, hungar. O-Arad, ein verfallenes Schloß, von welchem die Geſpanſchaft den Namen hat.

2) Neu-Arad, hung. Uj-Arad, vor Alters Orod, ein feſtes Schloß, mit 2 Vorſtädten, die aber davon entfernt liegen.

3) Radna, einen privilegirten Marktflecken am Fluſſe Maroſch, dem Herzoge von Modena zugehörig.

8 Die bekeſcher Geſpanſchaft, welche aus 2 Diſtricten beſteht, enthält:

1) Bekeſch, einen wohlbewohnten privilegirten Marktflecken am Fluſſe Köröſch.

2) Gyula, einen privilegirten Marktflecken, welcher ehedeſſen eine Stadt geweſen iſt.

9 Die ſarander Geſpanſchaft, welche in 4 Diſtricte abgetheilet iſt, enthält:

1) Die privilegirten Marktflecken Schimand, Boroſch-Jenö, Halmagy und Brad.

2) Den Flecken Sarand, welcher ehedeſſen ein privilegirter Marktflecken geweſen iſt.

10 Der kövarer Diſtrict, welcher von dem wüſten Schloſſe Kövar den Namen hat, enthält die privilegirten Marktflecken Berkeß und Kapnik. Bey dem letztern ſind ergiebige Gold- und Silbergruben.

Anmerkung. An ſtatt dieſes Diſtricts führen andere die korontaler Geſpanſchaft an, mit den privilegirten Marktflecken Thurn, hungar. Thur, und Betſche, Betſchetek. Ich kann nicht entſcheiden, wer Recht hat?

Das Bannat Temeſchwar hat ſeine eigene Landesregierung, die man Adminiſtration nennet, auch ganz und gar keine Verbindung mit Hungarn,

 ſon-

ſondern wird als ein abgeſondertes Land angeſehen und regieret. Dazu gehören:

1) Temeſchwar, eine ſtarke regelmäßige Feſtung und gut gebauete Stadt, die faſt lauter deutſche Einwohner hat. Der ehemalige Moraſt iſt ausgetrocknet. Es wohnet hier ein griechiſcher Biſchof.

2) Panzſchowa, eine Feſtung an der Temes, bey welcher ein privilegirter Marktflecken liegt, der auch mit einem Walle umgeben iſt.

3) Neu Palanka, hungar. Uj=Palanka, eine Feſtung an der Donau.

4) Lipp, eine Feſtung am Fluſſe Maroſch.

5) Orſchowa, eine Feſtung an der Donau.

6) Die privilegirten Marktflecken Bezſchkerek, Werſches, Lugoſch, Caranſebeſch, Iſchakowar und Almaſch.

II Die dem Königreiche Hungarn einverleibten Länder Dalmatien, Croatien und Slawonien.

Sie machen einen Strich Landes aus, welcher ſich von der Drau bis ans adriatiſche Meer erſtrecket, und zu Gränzflüſſen die Donau, Drau, Sau, Unna und Kulpa hat, welche beyde letztern ſich in die Sau, dieſe aber und die Drau ſich in die Donau ergießen. König Ladislaw der Heilige, hat dieſe Länder im 11ten Jahrhunderte an Hungarn gebracht. Die Stände derſelben, welche ſind, die Prälaten, Magnaten, Edelleute und königlichen freyen Bürger, ſchicken ihre Deputirten zu dem hungariſchen Reichstage ab. Allen 3 Ländern iſt ein Statthalter vorgeſetzt, welcher Ban der Königreiche Croatien, Dalmatien und Slawonien genennet wird.

I Das

I. **Das hungariſche Dalmatien.** Das heutige Dalmatien erſtrecket ſich von dem Fluſſe Arſa an, bis zum Fluſſe Drin: allein, ein Theil deſſelben wird mit zum Oeſterreich gerechnet, und ein anderer mit zu Albanien. Die nordliche Seite deſſelben iſt ſehr bergicht, kalt und rauh, und nur zur Viehzucht bequem. Die Gegenden, welche nur Hügel haben, oder eben ſind, ſind ſehr fruchtbar. Ueberhaupt hat Dalmatien einen Ueberfluß an Brenn- und Bauholz, Baumöl, Wein, Honig, Wachs, Vieh, inſonderheit an Ziegen und Schafen, und an Fiſchen. Es wird ſehr viele Schafwolle nach Italien ausgeführet. Die Dalmatier ſtammen von den Slawen ab, welche dieſe Gegenden im Jahre 640 mit Kaiſers Heraclius Bewilligung eingenommen haben. Heutiges Tages haben Hungarn, Venedig, Raguſa und die Türkey an Dalmatien Antheil. Hier iſt nur von dem hungariſchen Antheile die Rede. Die ſo genannten **Morlachen**, welche hier und in den benachbarten Gegenden wohnen, heißen eigentlich **Mauro Vlahi**, das iſt, ſchwarze **Walachen**. Sie ſind ebenfalls ſlawoniſchen Urſprungs. Ihren aus einem griechiſchen und ſlawoniſchen Worte zuſammengeſetzten Namen haben die Venediger aufgebracht, und mit demſelben alle diejenigen beleget, welche auf den Gebirgen wohnen, und nach Art der Walachen Hirten abgeben, auch von der Sonne, Witterung und rauhen Lebensart ſchwärzlich werden, wenn ſie gleich keine eigentliche Walachen ſind.

Die merkwürdigſten Oerter im hungariſchen Dalmatien ſind:

1) Mo-

1) Modruſch, lat. Modruſſa, nach einiger Meynung vor Alters Tediaſtum, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſthums iſt, mit welchem das ehemalige corbauiſche Biſthum verbunden iſt.

2) Bukari, ein Städtchen am Golfo di Carnero, mit einem ſehr guten Hafen, an deſſen und des dahin führenden Landwegs Verbeſſerung, Kaiſer Karl VI vieles verwendet hat. Jenſeits Porto Re liegt ein geringer Ort, Namens Bukaritza, welcher mit dieſem Städtchen nicht verwechſelt werden muß.

3) Porto Re, Portus regius, ein Hafen am Golfo di Carnero, welchen Kaiſer Karl VI hat in guten Stand ſetzen und befeſtigen laſſen.

4) Novi, ein Schloß.

5) Zengh, Senia, eine königl. Freyſtadt am Meere, mit einem Hafen. Sie iſt von Natur und durch Kunſt feſt, der Sitz eines Biſchofs, und der Hauptort eines davon benannten Diſtricts.

6) Ottoſchatz, der Hauptort eines davon benannten Diſtricts.

7) Die Marktflecken S. Georg, Starigrad, Jablonitz, Scrifa, Citta nova, u. a. m.

8) Pozzo, ein Dorf, bey welchem das ins Land eindringende Meer einen Strudel macht, der von Norden gegen Süden faſt 9000 Schritte lang, und von Weſten gegen Oſten etwa 7000 Schritte breit iſt.

9) Die Grafſchaft Lyka, in welcher nur Oſtrowitza, ein Schloß und Marktflecken, zu bemerken iſt.

10) Die Grafſchaft Corbau, enthält viele Flecken und Dörfer, auch unterſchiedene alte Kaſtele, aber keine Stadt. Die ehemalige Stadt Corbau war der Sitz eines Biſthums, man weiß aber nicht mit Gewißheit, wo ſie geſtanden hat?

11) Zwonigrod, ein Marktflecken, welcher der Hauptort eines davon benannten Diſtricts iſt.

II **Das Königreich Croatien**, gehöret theils der Krone Hungarn, theils ſteht es unter türkiſcher

Both-

Bothmäßigkeit. Die Croaten (eigentlich Hrwaten oder Hrowaten, woraus die Griechen Chrobaten gemacht haben,) eine ſlawoniſche Nation, ſind ums Jahr 640 mit Bewilligung Kaiſers Heraclius in dieſe Gegend gekommen, und haben die Awarer aus derſelben vertrieben. Croatien wird durch den Fluß Sau in 2 Theile abgetheilet, in Anſehung der Regierung aber ſteht es theils unter dem Ban, theils unter den Generalaten zu Warasdin und Karlſtadt.

A Croatien dieſſeits der Sau, Croatia Cis-Savana, begreift:

1 Folgende Geſpanſchaften:

1) Die sagraber Geſpanſchaft, in welcher:

(1) Sagrab, Agram, eine königliche Freyſtadt an der Sau, welche die Hauptſtadt des Königreichs Croatien, und der Sitz eines Biſchofs iſt.

(2) Die Marktflecken Verbowetz oder Goritza, und Tſchasma.

2) Die ſagorer Geſpanſchaft, in welcher Kraspina, ein Schloß und Marktflecken. Sie begreift auch die Diſtricte Sagoria und Turopole, welcher letztere von Edelleuten bewohnet wird, die beſondere Freyheiten haben.

3) Die warasdiner Geſpanſchaft, in welcher:

(1) Warasdin, eine feſte königliche Freyſtadt an der Drau, der ordentliche Sitz des Ban von Croatien.

(2) Luidbring, Lubrig, ein Marktflecken auf einem Hügel.

(3) Die Schlöſſer und Marktflecken Winitza und Klanetz.

4) Die kreutzer Geſpanſchaft, in welcher:

(1) Kreutz, hung. Körösch Wäſchärhely, lat. Cri-

ſium, eine feſte königliche Freyſtadt, welche in die obere und untere abgetheilet wird.

(2) Kralowa Welika, Regia magna, ein Marktflecken, welcher ehedeſſen eine Stadt geweſen iſt.

2 Das warasdiner Generalat, welches ſeinen Sitz in der Stadt Warasdin hat, und unter welchem die Feſtungswerke zu Warasdin und Kreutz, und die Feſtungen Jwanitz am Fluſſe Köröſch, S. Georgen und Petrina jenſeits der Sau, ſtehen.

B **Croatien jenſeits der Sau,** Croatia Trans-Savana, deſſen dieſſeits der Unna belegener Theil zu Hungarn, der jenſeitige aber zu der Türkey gehöret.

1 Unter dem Ban ſtehen:

1) Siſſek, vor Alters Siſcia, ein mit einem Walle und Graben umgebener Marktflecken, beym Einfluſſe der Culp in die Sau.

2) Chraſtowitz, eine Feſtung unweit der Sau, welche unter der Herrſchaft des Biſchofs zu Sagrab ſteht.

3) Die feſten Plätze Dubitz, an der Unna, Koſtanitz, Srin, Kladuſſa und Nowi, welchen letztern der Fluß Unna in Caſtel Nowi und Tudor Nowi abtheilet.

4) Die Schlöſſer Buſin, Grosdansko und Krupa.

2 Unter dem karlſtädter Generalat ſtehen:

1) Karlſtadt, ſlaw. Karlowitz, Kralewetz, eine Feſtung zwiſchen den Feſtungen Culpa und Corona, und der Hauptort dieſes Generalats.

2) Die Marktflecken Kriſanitz oder Tunn, Barillowitz und Sluin.

3) Sichelburg, ein Schloß, unter deſſen Gebiethe die Uſcochen ſtehen. Dieſer Name bedeutet Flüchtlinge oder Ueberläufer, und wird den Walachen beygeleget, welche ehemals aus Dalmatien geflüchtet ſind, um ſich der türkiſchen Bothmäßigkeit zu entziehen, und die ſich anfänglich zu Cliſſa, und im 16ten Jahrhunderte mit Kaiſer Ferdinands Bewilligung zu Zengh niedergelaſſen haben.

ben. Als ſie ſich aber auf die Räuberey legten, und bald die Venediger, bald die Türken anfielen, kam es ihrentwegen zwiſchen Venedig und dem Hauſe Oeſtreich zu einem Kriege, der faſt 2 Jahre währete. 1618 wurde Friede gemacht, und vermöge deſſelben wurde den Uſcochen ein Gebirge an der krainiſchen Gränze zum Aufenthalte angewieſen, welches zwiſchen den Flüſſen Kulp und Brigana liegt. Sie leben größtentheils von der Viehzucht.

III **Das Königreich Slawonien** liegt zwiſchen der Donau, Drau und Sau, und ſteht in Anſehung der Regierung, theils unter dem Ban, theils unter 2 Generalaten.

1. Unter dem Ban ſtehen folgende Geſpanſchaften:

1) Die werowitſcher Geſpanſchaft, in welcher:

(1) Eſſek, der Hauptort dieſer Geſpanſchaft, welcher an der Drau liegt, über welche und die nahgelegenen Moräſte eine hölzerne Brücke gebauet iſt, die auf 1 Meile lang iſt. Dieſer Marktflecken iſt wohl befeſtigt.

(2) Walpo, ein Flecken nahe bey der Drau, von welchem die Grafſchaft Walpo den Namen hat, die aber 1746 unter die Geſpanſchaften vertheilet worden.

(3) Werötſche oder Werowitſcha, ein offener Marktflecken unweit der Drau, von welchem die Geſpanſchaft den Namen hat, ehedeſſen feſt und in beſſerm Stande geweſen iſt, als jetzt.

(4) Erdöd, eine Burg der Grafen von Palfi an der Donau.

2) Die ſirmiſche Geſpanſchaft, welche ehedeſſen ein Herzogthum geweſen iſt, und in welcher:

(1) Illok, Uilak, der Hauptort der Geſpanſchaft, ein Marktflecken mit einem Schloſſe, welches auf einem hohen Hügel ſteht.

(2) Schalankemen, ein Marktflecken an der Donau, mit welcher ſich dieſem Orte gegen über die Theis vermiſchet. 1691 wurden bey demſelben die Türken überwunden.

(3) Semlin, ein etwas befeſtigter Marktflecken an der Donau, da wo die Sau in dieſelbige fließt, dahin ſich die meiſten chriſtlichen Familien aus der nahe gelegenen Stadt Belgrad, ſeit dem dieſe unter türkiſche Bothmäßigkeit gekommen iſt, zu wohnen begeben, und den Ort ſolchergeſtalt in Aufnahme gebracht haben. Es iſt auch hier ein Geſundheitsrath, welcher alle türkiſche und morgenländiſche Waaren, auch alle von daher kommende Handbriefe, öffnen, beräuchern und einige Tage an die freye Luft legen läßt. Es müſſen auch hieſelbſt alle aus der Türkey kommende Reiſende, die Quarantaine halten.

(4) Die ehemalige berühmte Stadt Sirmium hat an der Sau unweit Mitrowitz geſtanden, und iſt die Hauptſtadt von ganz Illyrien, der Sitz des römiſchen Præfecti Prætorio, und des vornehmſten Erzbiſchofs in Illyrien, geweſen.

3) Die poſcheger Geſpanſchaft hat den Namen von

Poſcheg, dem Hauptorte dieſer Geſpanſchaft und ganz Slawoniens, welcher ein Marktflecken iſt. In dieſer Gegend wird viel Tabak gebauet.

Dioko-Wár, ein Marktflecken, Burg und Herrſchaft, dem hier wohnenden Biſchofe von Bosnien zugehörig.

2. Das ſlawoniſche Generalat theilet ſich

1) in das obere Generalat, zu welchem gehören:

(1) Eſſek, die oben S. 207 beſchriebene Feſtung.

(2) Peterwardein, hungar. Péter-Wára, eine ſtarke Feſtung an der Donau. 1716 wurden bey derſelben die Türken von den Kaiſerlichen überwunden.

(3) Karlowitz, ein Marktflecken an der Donau, in welchem der griechiſche Metropolit oder Patriarch von Slawonien, ſeinen Sitz hat.

(4) Mitrowitz oder Demitrowitz, eine Stadt unweit der Sau.

2) das untere Generalat, in welchem:

(1) Katſcha, Ratzka, eine Feſtung an der Sau, welche gegen derſelben über den Fluß Drin aufnimmt.

(2) Brod,

(2) Brod, ein kleiner ziemlich befeſtigter Marktflecken an der Sau.

(3) Gradisk, ein feſter Marktflecken an der Sau, welcher in den ſlawoniſchen und croatiſchen eingetheilet wird.

III Das Fürſtenthum Siebenbürgen.

Das Fürſtenthum Siebenbürgen hat ſeinen deutſchen Namen von 7 Burgen oder Schlöſſern, welche ehedeſſen darinnen berühmt geweſen ſind, den lateiniſchen, Tranſilvania, aber daher bekommen, weil es jenſeits der Wälder, welche das carpathiſche Gebirge umgeben, belegen iſt. Es iſt von Hungarn, der Moldau und Walachey umgeben, und ganz von Bergen eingeſchloſſen, auch innerlich ſehr bergicht und waldicht, hat aber doch viele fruchtbare Felder, und in dem ſüdlichen Theile auch guten Weinwachs. Es hat dieſes Land auch Salz- Gold- Silber- Kupfer- und Eiſen-Bergwerke, Zinnober, Queckſilber, Schwefel, Vitriol und andere Mineralien. Die vornehmſten Flüſſe ſind, der Sſamoſch und Maroſch, welche nach Hungarn gehen, und die Aluta, welche in die Walachey geht. Die 3 Hauptnationen, Bürger und Stände des Fürſtenthums, ſind die Hungarn, die Zeckler oder Sekler, Ciculi, hung. Szekelyek, lat. Siculi und welche eigentlich Scythyler heißen ſollten, und die Sachſen mit welchem Namen die Deutſchen beleget werden: jene ſprechen hungariſch, dieſe eine Art von plattdeutſch. Zu den Fremdlingen gehören Walachen, hung. Oláhok, welche ſich ſelbſt Rumuni nennen, Raitzen, Bulgarn, hung. Bolgarok, und Griechen. Der größte Theil der Einwohner iſt evangeliſch-lutheriſch, ein anderer reformirt, ein anderer römiſch-

katholiſch, und ein kleinerer ſocinianiſch. Dieſe 4 Kirchen ſind durch die Landesgeſetze beſtätiget. Die griechiſchen und armeniſchen Chriſten werden geſchützet. Bis 1713 hat dieſes Land ſeinen eigenen Fürſten gehabt, ſeit dieſer Zeit aber gehöret es völlig den Königen von Hungarn aus dem öſtreichiſchen Hauſe, welche es ſeit 1722 erblich beſitzen. Die Stände des Fürſtenthums werden in Prälaten, Magnaten, Edelleute und Bürger abgetheilet. Ihre Landtage werden zu Hermanſtadt gehalten. Das fürſtliche Gouvernement und die fürſtliche Kammer haben ihren Sitz eben daſelbſt. Das höchſte Landesgericht iſt die königliche Tafel zu Hermanſtadt. Es werden hier 6 Regimenter beſtändig im Solde erhalten. Das Fürſtenthum beſteht:

I Aus 7 Geſpanſchaften und einem Diſtricte der hungariſchen Nation.

1 Die innere ſſolnoker Geſpanſchaft, in welcher:

1) Déeſch oder Deſch, ein privilegirter Marktflecken beym Zuſammenfluſſe des größern und kleinern Fluſſes Sſamoſch. Bey denſelben ſind Salzgruben.

2) Bethlen, ein Schloß am größern Sſamoſch, von welchem die Grafen Bethlen den Namen haben.

3) Die privilegirten Marktflecken Retteg, und Sſamoſch-Uj-War am kleinern Sſamoſch.

2 Die doboker Geſpanſchaft, in welcher:

1) Doboka oder Dobotza, ein privilegirter Marktflecken.

2) Apafifalwa, ein großer Flecken, welcher der Stammort der apafiſchen Fürſten iſt, die Siebenbürgen von 1661 bis 1713 regieret haben.

3 Die koloſcher Geſpanſchaft, in welcher:

1) Clauſenburg, hung. Koloſchwár, lat. Claudiopolis,

polis, ehedeſſen Clus, welchen Namen die ſiebenbürgiſchen Walachen noch gebrauchen, eine Stadt am Fuße eines Berges und kleinern Sſamoſch, welche der Hauptort des hungariſchen Gebiethes in dieſem Fürſtenthume iſt, eine hohe Schule der Jeſuiten, ein reformirtes und ein ſocinianiſches Gymnaſium hat.

2) Koloſch, eine Stadt, bey welcher Salzgruben ſind, und von welcher die Geſpanſchaft den Namen hat.

3) Gialú oder Fénies Gialú, ein privilegirter Marktflecken mit Bergwerken.

4 Die thordaer Geſpanſchaft, in welcher:

1) Thorenburg, hung. und lat. Thorda, ein ſehr weitläuftiger und volkreicher offener Ort, den einige eine Stadt, andere aber einen Marktflecken nennen, der Hauptort der Geſpanſchaft. Hier ſoll die hungariſche Sprache ſehr rein geſprochen werden. Er liegt am Fluſſe Aranyas, in einem ſchönen Thale. Bey demſelben ſind Salzgruben.

2) Die privilegirten Marktflecken Vézs und Regen, lat. Regna.

5 Die küköllier Geſpanſchaft, in welcher:

1) Kükölló-War, eine feſte Burg, am kleinen Fluſſe Kükölló, von welcher die Geſpanſchaft den Namen hat.

2) Sſent Miklóſch, Fanum Sancti Nicolai, ein anſehnlicher Marktflecken mit 2 Burgen, am Fluſſe Kükölló.

6 Die weiſſenburger Geſpanſchaft, in welcher:

1) Karlsburg, hung. Károli Wár, Alba Carolina, ehedeſſen Siebenbürgiſch-Weiſſenburg, hung Fejér Wár oder Giula Fejér Wár, lat. Alba Julia, eine feſte und wohlgebaute Stadt, nicht weit vom Fluſſe Maroſch, welche den erſten Namen vom Kaiſer Karl VI. ihrem Verbeſſerer, führet. Es iſt hieſelbſt von alten Zeiten her der Sitz der ſiebenbürgiſchen Biſchöfe.

2) Die privilegirten Marktflecken Torozskó, Klein Schlatten, hung. Slatna und Salakna, lat. Auraria parva, Köröſch-Bánya, Gróß Schlatten, hung. Abrug Bánya und Ofenburg, hung. Ofen-Bánya, ſind privilegirte Marktflecken, bey welchen es Eiſen-Silber-

ber- und Gold-Bergwerke giebt. Zu Groß Schlatten iſt die Bergwerkskammer.

3) Enyeten, hung. Enyed, lat. Enyedinum, ein privilegirter Marktflecken, woſelbſt ein reformirtes Gymnaſium iſt. Er liegt nicht weit vom Fluſſe Moriſch in einer Ebene, und hat in ſeiner Mitte ein Schloß.

4) Blaſendorf, hung. Baláſch falwa, ein walachiſcher Flecken, und Sitz des walachiſchen Biſchofs.

5) Die privilegirten Marktflecken Hossſú-Assu, Tówis, Borberek mit einem Bergſchloſſe, und Brad.

6) Winz, hung. Alvinz, lat. Alvincium, ein offener Ort mit einem Schloſſe, zwiſchen Mühlbach und Broſſ, am Fluſſe Moriſch.

7 Die huniader Geſpanſchaft, in welcher:

1) Huniad, ein privilegirter Marktflecken mit einem zerſtörten Schloſſe, bey welchem es Eiſengruben giebt. Die Geſpanſchaft hat davon den Namen.

2) Dobra, ein feſter Platz an der hungariſchen Gränze.

3) Déwa, Decidawa, ein anſehnlicher privilegirter Marktflecken, über welchem ein Schloß auf einem Felſen liegt.

4) Póſteni, eine feſte Burg, welche zur Beſchützung des Eiſernen Thores, hung. Waſch Kapu, dienet, welches eine enge Straße in dem zwiſchen Siebenbürgen und der Temeſchwarer Ebene liegenden Gebirge iſt.

8 Der fogaraſchiſche Diſtrict, welcher von dem Schloſſe und der offenen Stadt Fogaraſch den Namen hat.

II Aus 7 Sitzen oder Gerichtsſtühlen, oder ſchlechthin Stühlen der Sekler, welche ſind:

1 Der zſchiker Gerichtsſtuhl, zu welchem die privilegirten Marktflecken Zſchik-Sſerda, Sſent-Miklóſch, lat. Fanum Sancti Nicolai, und Kasſoni, und der Flecken Schomlio, in welchem ein Gymnaſium iſt, gehören.

2 Der

2 Der keſdiſche Gerichtsſtuhl, zu welchem die privilegirten Marktflecken Késdó Wáſchárheli und Bereʒik gehören.

3 Der orbaiſche Gerichtsſtuhl, zu welchem die privilegirten Marktflecken Sabola, und die Oerter Papólʒs und Sagon gehören.

4 Der ſchepſchiſche Gerichtsſtuhl, zu welchem die privilegirten Marktflecken Sſent Giórgi, Köröſchpatak, Bikfalwa, Ziefalwa und Nikloſch War gehören.

5 Der udwarheliſche Gerichtsſtuhl, mit den privilegirten Marktflecken Udwarheli, Kereßtur und Barduʒs.

6 Der maroſcher Gerichtsſtuhl, mit Neumark, hung. Maroſch Wáſárheli, lat. Agropolis, einer offenen Stadt mit einem Schloſſe, nicht weit vom Fluſſe Maroſch. Hier iſt ein reformirtes Gymnaſium, welches ehedeſſen zu Weiſſenburg war.

7 Der araniaſcher Gerichtsſtuhl, welcher vom Fluſſe Araniaſch oder Köröſch den Namen hat, und zu welchem die privilegirten Marktflecken Bagion, Sſent-Mihali, lat. Fanum S. Michaelis, Wárfalwa und Fel-Winʒi oder Földwinʒ, gehören. Er war ehedeſſen eine Geſpanſchaft, welche K. Bela IV der zeckleriſchen Nation 1245 als einen Stuhl ſchenkte.

III Aus 7 Gerichtsſtühlen oder ſchlechthin Stühlen und 2 Diſtricten der ſächſiſchen Nation.

1 Der hermanſtadter Gerichtsſtuhl, im Altenland, zu welchem gehöret:

1) Hermanſtadt hung. Sſeben, lat. Cibinium, die feſte Hauptſtadt des Fürſtenthums, und eine königliche Frey-

 ſtadt,

ſtadt, in welcher das Gouvernement, die königl. Kammer, die königl. Tafel oder das Appellationsgericht, die Landtage, der commandirende General und der königliche Graf über die ſächſiſche Nation, ihren Sitz haben. Es iſt hier ein Gymnaſium der Lutheraner und ein Collegium der Jeſuiten. Sie liegt auf einer großen Ebene am Fluſſe Zibin.

2) Die kleinern Gerichtsſtühle Löskirchen, hung. Uj-Egibás, Talmatſch und Sſeliſt, welche von privilegirten Marktflecken den Namen haben.

2 Der Gerichtsſtuhl Groß Sing, welcher von dem privilegirten Marktflecken dieſes Namens benennet wird, und auch zum Altenland gehöret.

3 Der Gerichtsſtuhl Reps, im Altenland, zu welchem der privilegirte Marktflecken Reps, hung. Róhalom, gehöret. Der äußerſte Ort des ſächſiſchen Grundes oder Bodens gegen das Zeklerland, iſt das volkreiche Dorf Draaſſ, hung. Darotz, lat. Darocinum.

4 Der Gerichtsſtuhl Schäsburg, im Weinland, zu welchem gehöret:

1) Schäsburg, hung. Sſegeſch-Wár, eine königliche Freyſtadt, welche in einem engen Thale, am größern Kekelfluſſe und am Fuße eines Hügels liegt, auf dem Hügel aber ein Schloß hat.

2) Birthelm, hung. Berethalom, ein anſehnlicher privilegirter Marktflecken welcher der Sitz des evangeliſch-lutheriſchen Superintendenten und Conſiſtoriums iſt.

5 Der Gerichtsſtuhl Medwiſch, auch im Weinland, welcher von der königl. Freyſtadt Medwiſch, hung. Medgjeſch, lat. Media, den Namen hat, die in einem tiefen Thale am größern Kokelfluſſe liegt.

6 Der Gerichtsſtuhl Mühlbach, im Lande vor dem Walde, zu welchem gehöret:

1) Mühlbach, hung. Sſáſſ-Schebeſch, eine königliche Freyſtadt an der Mühlbach.

2) Hamleſch, hung. Omlaſch, ein beträchtlicher Ort zwiſchen Hermanſtadt und Reisſmark.

3) Der kleinere Gerichtsſtuhl Reisſmark, welcher von dem privilegirten Marktflecken Reisſmark, hung. Szeredaheli, lat. Mercurium, den Namen hat.

7 Der Gerichtsſtuhl Broß, auch im Lande vor dem Walde, zu welchem Broß, hung. Szásſ-Waroſch, lat. Saxopolis, ein offener Marktflecken, nicht weit vom Fluſſe Maroſch, gehöret.

8 Der Diſtrict Kronſtadt, im Burzeland, hung. Barczasſág, lat. Burcia oder Barcia, zu welchem gehören:

1) Kronſtadt, hung. Braſſó, lat. Corona und Braſſovia, eine königl. Freyſtadt, welche ſtarken Handel treibt. Sie liegt am Fuße eines ſteilen Berges, auf welchem ein altes Schloß ſteht. Man findet hier ein lutheriſches Gymnaſium und ein jeſuitiſches Collegium.

2) Die freyen Marktflecken Saiden und Roſenau, welche anſehnliche Privilegia haben, und der privilegirte Marktflecken Meremburg, hung. Földwár, lat. Mariæburgum, mit einer Burg.

9 Der biſtritzer Diſtrict, oder das Nösnerland, in welchem:

1) Nöſen, Biſtritz, hung. Beſterzſe, eine königliche Freyſtadt mit einem reformirten Gymnaſio. Sie liegt in einer Ebene am Waſſer Biſtritz.

2) Die privilegirten Marktflecken Rudna, S. Georg, Klein Biſtritz, Mettersdorf, Durbach, Treppen, Leichnitz.

Die Republik Raguſa.

Sie begreift ein Stuck von Dalmatien, und liegt am adriatiſchen Meere, iſt aber klein. Die Einwohner ſind ſlawoniſchen Urſprungs, reden auch die ſlawoniſche Sprache, doch ſprechen ſie auch faſt insgeſammt italieniſch. Die Republik bekennet ſich zu der römiſchkatholiſchen Religion duldet aber die gottesdienſtliche Uebung der Armenier und Muhammedaner. Die Regierungsgewalt iſt in den Händen des Adels. Alle Monate wird ein neues Haupt der Republik erwählet, welches Rector genennet wird. Der türkiſche Kaiſer iſt ihr vornehmſter Schutzherr Zu derſelben gehören folgende Oerter:

1 Raguſa, ehedeſſen Rauſis oder Rauſa, die Hauptſtadt der Republik, welche wohl gebauet iſt, und einen berühmten Hafen hat. Sie iſt der Sitz eines Erzbiſchofs, unter welchem die Biſchöfe zu Stagno, Trebigne, Narenta, Brazza, Rhizana und Curzola ſtehen, und treibt ſtarken Handel.

2 Alt Raguſa, vor Alters Epidaurus, ein geringer Flecken.

3 S. Croix oder Gravoſa, ein ſicherer und bequemer Hafen, an der Mündung des Fluſſes Ombla.

4 Auf der Halbinſel Sabioncello, und zwar auf der Südſeite derſelben, (denn die nordliche iſt faſt unbewohnt,) ſind 5 Flecken und am Oſt-Ende derſelben iſt

Stagno, eine Stadt, welche einen guten Hafen hat, und der Sitz eines Biſchofs iſt.

5 Mlit oder Milet, ital. Melada, lat. Melita, eine ſehr angenehme Inſel, welche an Citronen, Pomeranzen und guten Wein ſehr fruchtbar iſt, aber nicht ſo viel Weizen hervorbringt, als die Einwohner zu ihrem Unterhalte nöthig haben. An der Nordſeite hat ſie gute Hafen. Auf derſelben iſt eine Stadt gleiches Namens, und ein berühmtes Benedictiner Mönchenkloſter, welches das Haupt der congregationis Melitenſis iſt. Daß dieſe Inſel diejenige ſey, an welche der Apoſtel Paulus nach erlittenem Schiffbruche getrieben worden, wie einige Gelehrte glauben, iſt nicht wahrſcheinlich.

Das

Das osmaniſche Reich in Europa.

§ 1.

Das osmaniſche oder türkiſche Reich beſteht aus europäiſchen, aſiatiſchen und africaniſchen Ländern. Hier iſt nur von dem europäiſchen Theile deſſelben die Rede, welcher gegen Morgen an das aſowſche Meer, ſchwarze Meer und den Archipelagus, gegen Mittag an das mittelländiſche Meer, gegen Abend an das adriatiſche Meer, und an die Antheile welche die Raguſer, Venediger und Hungarn an Dalmatien haben, und gegen Mitternacht an das hungariſche Croatien, Slawonien, Hungarn, Siebenbürgen, das polniſche und ruſſiſche Reich, gränzet, und mit Einſchluß der Krim, ungefähr 10544 geographiſche Quadratmeilen groß iſt.

§. 2. Alle dazu gehörige Landſchaften haben einen fruchtbaren Boden, daher auch der Ackerbau und die Viehzucht an ſich ſehr vortheilhaft ſind: allein, im jetzigen 18ten Jahrhunderte iſt der Ackerbau, weil er zu ſtark mit Abgaben beſchweret iſt, in ſolchen Verfall gerathen, daß der geringſte Miswachs eine Hungersnoth nach ſich zieht. Von den Türken legen ſich ſehr wenige darauf, ſondern er wird von den Chriſten beſorget. Außer Getraide und Reiß, bringt das Land auch einen Ueberfluß an vortrefflichen Früchten hervor, als Melonen, Citronen, Pomeranzen, Limonien, Granatäpfel, Oliven, Feigen, Mandeln, und

Weine, unter welchen die von Santorin und Malvaſia für die beſten gehalten werden. Es wächſt auch hieſelbſt Baumwolle, und man bauet viele Seide. Honig und Wachs ſind auch reichlich vorhanden. Die vornehmſten Ströme ſind, die Donau, welche hier die Flüſſe Sau, Aluta, Sereth und Pruth aufnimmt, und ſowohl als der Dnieſter und Dnieper ins ſchwarze Meer fällt.

§. 3. Die Anzahl der Einwohner iſt in Anſehung der Größe und Güte des Landes viel zu gering, und nimmt immer mehr ab, woran die Peſt, die Vielweiberey der Türken, die ehemaligen häufigen Kriege, die Menge der Abgaben, und die Beläſtigung des gemeinen Mannes, und daher auch der ungefähr ſeit 1740 gewöhnliche und häufige Ausgang der Griechen, Armenier und Walachen in das benachbarte ruſſiſche, polniſche, hungariſche, venetianiſche und raguſaniſche Gebieth, hauptſächlich Schuld ſind. Daher man ſich nicht wundern darf, daß ſo viel Land in der Türkey ungebauet liegt. Die Einwohner ſind Türken, Griechen, Armenier, Croaten, Serbier, Raitzen, Dalmatier, Bosnier, Bulgaren, Walachen, Tatarn, Juden, und in der Stadt Conſtantinopel und ihren Vorſtädten wohnen auch viele Franken, welches der gewöhnliche Name der Europäer in der Türkey und in Aſien iſt. Die europäiſchen Türken ſind ein Miſchmaſch von urſprünglichen Türken und abtrünnigen Chriſten und Juden, daher man ihnen weniger gute Eigenſchaften nachrühmet, als den aſiatiſchen Türken, doch ſind ſie die Unmenſchen, Barbarn, Blutgierigen und Erbfeinde des chriſtlichen Namens nicht, wofür ſie unter den Chri-

ſten

ſten pflegen erklåret zu werden. Die tůrkiſche und tatariſche Sprache ſind wenig von einander unterſchieden. Die Griechen, als die alten Einwohner des gróßten Theils des Landes, ſind faſt allenthalben zahlreicher, als die Tůrken, inſonderheit auf dem platten Lande, und auf den Inſeln ſind faſt lauter griechiſche Einwohner. Ihre Sprache, welche die neugriechiſche genennet wird, iſt verdorben altgriechiſch. Die Armenier kommen den Griechen an unterſchiedenen Orten, inſonderheit zu Conſtantinopel, an der Zahl faſt gleich. Die Croaten, Serbier, Raitzen, Dalmatier, Bosnier und Bulgaren ſind ſlawoniſchen Urſprungs, reden auch die ſlawoniſche Sprache nach unterſchiedenen Mundarten. Die Walachen in der Walachey und Moldau ſtammen von alten rómiſchen Colonien ab, und ihre Sprache iſt verdorvenes, mit vielen fremden Wórtern vermiſchtes Latein. Die Tůrken und Tatarn ſind der muhammedaniſchen Religion zugethan. Ihre oberſte geiſtliche Perſon iſt der Můfti, welcher Name einen Ausleger des Geſetzes bedeutet. Das Haupt der griechiſchen Kirche iſt der Patriarch zu Conſtantinopel, welcher ſich einen Erzbiſchof von Conſtantinopel, und allgemeinen Patriarchen nennet, und von welchem die Patriarchen zu Alexandrien, Antiochien und Jeruſalem abhangen. Die Bosnier, Serbier, Raitzen und Bulgaren bekennen ſich gróßtentheils auch zur griechiſchen Kirche, und eben derſelben ſind auch die Walachen zugethan. Die Armenier haben zu Conſtantinopel einen Erzbiſchof, welcher ſich einen Patriarchen nennet, aber von dem großen armeniſchen Patriarchen zu Edſchmiázin in Armenien abhångt. Unter ihm ſtehen die armeniſchen

Kir-

Kirchen in den benachbarten europäiſchen und aſiatiſchen Landen des türkiſchen Reichs. Die Römiſch-katholiſchen und die Juden haben freye und öffentliche Religionsübung, und einigen evangeliſchen Gemeinen iſt in den Vorſtädten zu Conſtantinopel der Gottesdienſt erlaubet. Die Türken ſind nicht ohne alle Gelehrſamkeit, und die Griechen haben darinnen vor denſelben noch einen Vorzug: beyde aber haben die Gelegenheit nicht, es weit in den Wiſſenſchaften zu bringen, die unterſchiedene andere europäiſche Staaten beglückt. Es ſind gute Manufacturen, darinnen künſtliche und ſchöne Arbeit verfertiget wird, in der Türkey vorhanden; und der Handel, welchen ſowohl die Landſchaften und Städte unter einander, als derjenige, den ſie mit fremden Nationen treiben, iſt ſehr anſehnlich, aber größtentheils in den Händen der Armenier und Juden. Die Waaren, welche die zur See handelnden europäiſchen Völker aus der Türkey holen, ſind an natürlichen Gütern, Weine, Roſinen, Baumöl, Mandeln, Feigen, Datteln, Granatäpfelſchaalen, Safran, Buxbaumholz, Bauholz, Gallàpfel, unterſchiedene Arten Gummi, als Maſtix, Storax, Terpentin ꝛc., Caffe, Rhabarbar, Opium, Schwämme, Smergel, Siegelerde von der Inſel Stalimene, Haſen- und Kaninchenfelle, Ziegenhaar, Wolle, Küh- Ochſen- und Büffelshäute, Wachs, Seide, u. a. m. und an Manufacturwaaren, gefärbtes baumwollen Garn (türkiſches Garn genannt,) Kämelsgarn, Teppiche, Dimitie, (eine Art zarten und doch ſtarken Barchents,) Burdeten, Wachsleinwand, Schagrinhäute, blaue, rothe und gelbe Corduane, u. a. m. Dieſe Waaren kommen zum Theile aus

Aſien.

Aſien. Die europäiſchen Völker, welche nach der Türkey handeln, bringen zwar Waaren dahin, dieſe aber ſind zur Bezahlung der türkiſchen Waaren nicht hinlänglich, daher ſie anſehnliche Geldſummen zugeben müſſen. Der Handel mit Sclaven und ſchönen Weibsperſonen, iſt in der Türkey ſehr groß. Die Gold- und groben Silbermünzen aller Länder ſind hier nicht nur gangbar, ſondern auch weit beliebter, als die einheimiſchen: inſonderheit aber ſind die deutſchen Speciesthaler und Gulden, die venetianiſchen ſilbernen Ducaten, und die holländiſchen Löwenthaler, das beſte und angenehmſte Geld. Die eigenen Geldſorten des Landes, welche die Juden aus fremden Münzen prägen, ſind: 1) goldene, nämlich Altine oder Ducaten, davon das Stück 2 Rthlr. 2 ggl. beträgt, und Zechine am Werth 2 Rthlr. 15 ggl. 2) ſilberne, nämlich Aſper, faſt 3 Pfenninge, Pare 3 Aſper, Beſchlik 1 ggl. $2\frac{10}{13}$ Pf. Onlik 2 ggl. $5\frac{7}{13}$ Pf. Soloka 5 ggl. $10\frac{58}{65}$ Pf. und Piaſter (Gruſch) 1 Fl. 8 kr. welche letztere aus öſtreichiſchen Siebenzehnern gepräget werden, und das gewöhnlichſte Geld ſind, darnach man alle Summen berechnet. Ein Beutel macht 500 Löwenthaler, deren jeden die türkiſche Kammer für 19 ggl. $8\frac{4}{13}$ Pf. einnimmt, und für 1 Rthlr. 5 ggl. $6\frac{6}{13}$ Pf. ausgiebt. Jükj iſt eine gewiſſe Summe Geldes, welche in den Rechnungen der öffentlichen Schatzkammer gebräuchlich iſt, und 1025 Rthlr. 15 ggl. $4\frac{8}{13}$ Pfenninge beträgt.

§. 4. Dieſes Reich wird von ſeinem Stifter Otſchman oder Osman, welcher die Regierung 1301 angetreten hat, das otſchmaniſche oder oſmaniſche Reich genennet, und der Hof des Kaiſers heißt

nach

nach einem alten morgenländiſchen Ausdrucke die Pforte deſſelben, oder die hohe Pforte, oder die hohe ſultaniſche Pforte, oder die Pforte der Gerechtigkeit, oder die Pforte der Majeſtät, oder die Pforte der Glückſeeligkeit. Der Kaiſer ſelbſt wird im vorzüglichen Verſtande Sultan, das iſt, Herr, oder el Sultan, der Herr, genannt: man nennet ihn auch wohl Großſultan, und noch mehr Großherr. Der Titel deſſelben iſt nach morgenländiſcher Weiſe ſchwülſtig und weitläuftig. Er nennet ſich darinnen einen Diener und Herrn der heiligen Oerter Mekka, Medina und Jeruſalem, einen Kaiſer der Städte Conſtantinopel, Adrianopel und Burſe, und anderer Oerter und Länder, einen Kaiſer der Kaiſer, u. ſ. w. Das türkiſche Wapen iſt ein wachſender Mond. Der Thron wird durch die Wahl mit einem Prinzen aus dem osmaniſchen Hauſe beſetzt, ohne auf die Erſtgeburt zu ſehen. Das weibliche Geſchlecht iſt deſſelben unfähig. Die Regierungsart iſt deſpotiſch, der Kaiſer aber iſt der Gefahr nicht nur der Abſetzung, ſondern wohl gar der Hinrichtung ausgeſetzt.

§. 5. Der höchſte Bediente und der nächſte nach dem Kaiſer, iſt der oberſte Weßir, oder Groß Weßir, (das Wort Weßir bedeutet einen Verwalter oder Träger der Reichsgeſchäffte,) welcher mit Fug und Recht jährlich 600,000 Rthlr. Einkünfte haben kann, die Geſchenke und andere Kunſtgriffe ungerechnet. So groß ſein Anſehen iſt, ſo groß iſt auch ſeine Gefahr. Der Staasrath des Kaiſers wird Gälebe Diwani genannt, und in demſelben hat der oberſte Weßir den Vorſitz, zu deſſen rechten Hand der

Kadi-

Kadilåskjer (oder Kaſſijûlåskjer,) für Rumili oder Europa, und zur linken der von Anadoli oder Aſien ſitzt. Das höchſte Gericht wird in des oberſten Weßirs Pallaſt in einem großen Saale, den man Diwanchane nennet, gehalten. Das militäriſch=politiſche Gouvernement iſt in 2 Haupttheile abgetheilet, nämlich in Rum=ili und Anadoli, oder in den europäiſchen und aſiatiſchen Theil. Jedem iſt ein Kadilåskjer (das iſt, Richter des Kriegsheeres,) vorgeſetzet, von welchem der für Rumili beſtellte, der vornehmſte iſt. In jedem ſind die Abtheilungen in Königreiche, Landſchaften und Diſtricte beybehalten worden, welche die Türken bey Eroberung derſelben angetroffen haben. Der Befehlshaber eines Diſtricts heißt entweder Begj, oder Sandſchak, welcher letztere geringer iſt, als der erſte. Ueber Königreiche und Landſchaften ſind Paſchen oder Statthalter geſetzet, von welchen einige den Titel Begjlerbegji, (das iſt, Fürſt der Fürſten,) führen.

§. 6. Die Staatseinkünfte ſollen ſeit Kaiſers Muhammed V jährlich auf 20 Millionen Rthlr. ſteigen. Das Kriegsheer iſt über 300,000 Mann ſtark, und beſteht größtentheils aus Reuterey, weil das Reich einen Ueberfluß an Pferden hat. Unter den Fußvölkern ſind die Jengitſcheri (Janitſcharen) die vornehmſten. Die türkiſche Seemacht bedeutet nicht viel.

§. 7. Derjenige Theil von Europa, welcher dem osmaniſchen Reiche unterworfen iſt, wird Rum oder Rum=ili, das iſt, das Land der Römer, genennet, wiewohl die türkiſchen Erdbeſchreiber dieſe Benennung im weitläuftigern Verſtande auch von ganz Europa gebrauchen, und im engſten Verſtande wird

das

das heutige Griechenland, ohne Morea, alſo genennet. Die zu dem osmaniſchen Reiche gehörigen europäiſchen Länder ſind theils demſelben völlig unterworfen, theils ſtehen ſie unter deſſelben Schutze.

I Die dem osmaniſchen Reiche in Europa völlig unterworfenen Länder.

1 Romanien.

Die Landſchaft Romanien hat vor Alters Thracien geheißen. Die Gebirge Hämus, heutiges Tages Tſchengje genannt, und Rhodope, machen lange Reihen von Bergen aus, die ſich beynahe in gleich weiter gegenſeitiger Entfernung von der macedoniſchen Gränze bis an das ſchwarze Meer erſtrecken. Die Gegenden zwiſchen den Gebirgen ſind kalt und unfruchtbar, hingegen die ebenen und nach dem Meere zu belegenen Gegenden ſind angenehm, und fruchtbar an allerley Getraidearten, Reiß und andern Lebensbedürfniſſen. Die heutigen Einwohner ſind Griechen und Türken. Die Landſchaft iſt in 3 Sandſchakſchaften abgetheilet.

I Die wizîſche Sandſchakſchaft, in welcher belegen ſind:

1 Conſtantinopel, von den Türken gemeiniglich Iſtanbol, in den kaiſerlichen Befehlen aber und von den gelehrteſten Türken Coſthanthinab oder Coſthantinijeh genannt, die Hauptſtadt des osmaniſchen Reichs und Reſidenz des Kaiſers. Sie hieß vor Alters Byzantium, wurde aber von dem erſten chriſtlichen Kaiſer Conſtantin dem Großen von neuem erbauet, von ihm Neu-Rom, nach ſeinem Namen aber Conſtantinopel genennet, und im Jahre 330 eingeweihet, worauf ſie bis 1453 der Sitz der römiſchen

Kaiſer in den morgenländiſchen Gegenden des römiſchen Reiches geweſen, in gedachtem Jahre aber von den Türken erobert worden. Sie liegt auf einer dreyeckichten Landſpitze, welche an einer Seite mit dem feſten Lande zuſammenhängt, an den übrigen Seiten aber von dem Meere von Marmora, dem Helleſpont, dem Auslaufe des ſchwarzen Meeres, und dem ſehr großen und bequemen Hafen, umgeben iſt. Sie zeiget ſich von außen ſehr ſchön, weil ſie allmälig vom Ufer aufſteigt, hat aber inwendig unreine Straßen, und mehrentheils ſchlechte Häuſer, doch ſind auch zierliche Häuſer vorhanden, und die anſehnlichſten Gebäude ſtehen außer der Stadt am Meere. Fürſt Kantemir meldet, daß die Stadt allein über 400,000 Häuſer habe. Die Einwohner der Stadt und ihrer Vorſtädte machen mehr als eine Million aus. Der kaiſerliche Pallaſt (Seraj) liegt auf der Spitze des Dreyecks, und beſteht eigentlich aus vielen Palläſten und Zimmern, welche die Kaiſer nach ihrem Gutdünken an einander gehängt haben. Im zweyten Hofe deſſelben verſammlet ſich der kaiſerliche Staatsrath in einem großen Saale. Unter den türkiſchen Moſcheen oder Tempeln iſt der Sophientempel, welcher ehedeſſen die Hauptkirche der Chriſten geweſen, der prächtigſte und berühmteſte, und ſteht dem großen Thore des kaiſerlichen Pallaſtes gegen über. Die Hauptkirche des hieſigen griechiſchen Patriarchen iſt ein ſchönes Gebäude, und nicht weit davon ſteht der Pallaſt deſſelben. Die Jeng-itſcheri wohnen hier in Baraken.

Außer der Stadt, auf der Land- oder Weſtſeite, ſind die kaiſerlichen Palläſte Dawud-Paſcha und Ejjub (St. Hiob). Gegen Conſtantinopel über, an der andern Seite des Hafens, liegen die Vorſtädte Pera und Galata, welche von Griechen, Armeniern, Franken und Juden bewohnet werden, die auch hieſelbſt ihre gottesdienſtlichen Gebäude haben, ſo wie auch zu Pera die Geſandten der chriſtlichen Staaten wohnen.

2 Die Städte Selivrea, woſelbſt ein griechiſcher Metropolit wohnet, Heraclea, der Sitz eines griechiſchen Erzbiſchofes, und Rodoſto, alle 3 am Meere von Marmora.

3 Adrianopel, auf türkiſch Adranah oder Edrene, eine große Stadt an der Maritz, welche ihren Namen vom Kaiſer Adrian oder Hadrian hat. Die türkiſchen Kaiſer pflegen ſich oft, entweder zum Vergnügen, oder zur Sicherheit, hieher zu begeben; und der kaiſerliche Pallaſt liegt angenehm. Es wohnet hier ein griechiſcher Erzbiſchof, und die Stadt treibt ſtarken Handel.

4 Wiza, Byzia, eine geringe Stadt, die vor Alters der Sitz der thraciſchen Könige war. Es wohnet hier ein griechiſcher Metropolit.

5 Miſſeviria, oder Meſembria, und Akelo oder Anchialus, Oerter am ſchwarzen Meere, welche Sitze griechiſcher Metropoliten ſind.

II Die gallipoliſche Sandſchakſchaft, in welcher:

1 Gallipoli, eine Stadt auf einer Halbinſel, welche vor Alters der thraciſche Cherſoneſus hieß, an der Meerenge, welche Europa von Aſien ſcheidet, und vor Alters der Helleſpont genennet wurde, auch von dieſer Stadt auf türkiſch Galiboli Denghizi, das iſt, das Meer von Gallipoli, genennet wird. Sie iſt die erſte europäiſche Stadt, deren ſich die Türken bemächtiget haben, und der Sitz des Capudan Paſcha oder General-Gouverneurs der Inſeln des Archipelagi.

2 Bogaz Heſſarleri, d. i. die Schlöſſer der Meerenge, nämlich des Helleſponts, welche von den Europäern die Dardanellen genennet werden. Es iſt ein altes und ein neues vorhanden, und das letztere iſt an der Mündung der Meerenge. Gegen denſelben über liegen dergleichen in Klein-Aſia.

3 Trajanopel, eine geringe Stadt an der Maritz.

4 Demotica, eine Stadt an der Maritz, woſelbſt ein griechiſcher Metropolit wohnet.

III Die kirkekkleſiſche Sandſchakſchaft, in welcher:

1 Kirk-Ekkleſie, eine offene Stadt, in welcher wenige Chriſten, aber deſto mehrere Juden wohnen, die aus Podolien

dolien hieher verſetzet worden. Ehedeſſen hatte ſie vierzig chriſtliche Kirchen, jetzt aber hat ſie keine einzige.

2 Muſtafa Paſcha Kiupri, eine Stadt an der Maritz, über welche Muſtafa Paſcha eine große und koſtbare ſteinerne Brücke erbauen laſſen.

3 Philippopel, von den Türken Filiba genannt, eine Stadt an der Maritz, woſelbſt ein griechiſcher Erzbiſchof wohnet. Sie hat den Namen von dem macedoniſchen Könige Philipp.

4 Tatar Baſſardſchiki, eine ziemlich große Stadt am Fuße des Berges Tſchengie, bey der Maritz.

2 Bulgarien.

Dieſe große Landſchaft, welche die Türken Bulgar Ili und Sofia Vilaïeti nennen, iſt ſehr bergicht; doch iſt auf den Bergen ſchöne Weide. In den Thälern und Ebenen iſt ein ſehr fruchtbarer Boden, und das Land hat einen Ueberfluß an Getraide, Wein und Vieh. Die Donau fließt auf der Nordſeite deſſelben. Die Bulgarn reden die ſlawoniſche Sprache, und ſind theils der griechiſchen, theils der muhamedaniſchen Religion zugethan. Das ganze Land iſt in 4 Sandſchakſchaften abgetheilet, welche ſind:

1 Die ſardiceſche Sandſchakſchaft, in welcher:

1 Sophia, von den Bulgarn Triaditza genannt, die Hauptſtadt in Bulgarien, und der Sitz des Begjlerbegjs von Rumilien. Sie iſt offen, aber groß und volkreich, und treibt guten Handel. Es wohnet hier ein griechiſcher Metropolit. Nicht weit von hier hat vor Alters die Stadt Sardica geſtanden.

2 Kapuli Derbend, das iſt, der Thorpaß, iſt ein Paß über das Gebirge Tſchengje, und hat den Namen von den Trümmern eines alten Thores, welches von vielen für ein Werk Trajans gehalten, auch daher die Pforte des Kaiſers Trajans genennet wird. Er iſt 8 Stunden von Tatar Baſſardſchiki.

Ein anderer Paß in daſiger Gegend wird Kis Derbend,

das iſt, der Jungfern Paß, genennet. Beyde Päſſe ſtoſſen gegen Weſten an das Dorf Dragoman Kjöj.

3 Ternowa, eine geringe Stadt, welche vor Alters die Hauptſtadt in Bulgarien, und eine königl. Reſidenz war. Der hieſige griechiſche Erzbiſchof wird Erzbiſchof von Ternowa und ganz Bulgarien genennet.

II Die widdiniſche Sandſchakſchaft, zu welcher gehören:

1 Widdin, oder Bodon, eine feſte Stadt an der Donau, in welcher ein griechiſcher Metropolit ſeinen Sitz hat.

2 Die Städte Drinowatz, Gradiſte, Miprowatz, u. a. m.

3 Muſtafa Paſcha Palanka, eine Feſtung.

4 Die Städte Schehirkjöj, Leskowatz und Skopia, u. a. m.

5 Katshanitz und Kolombatz ſind feſte Plätze, und unter dem letztern liegt der feſte Paß Uranie.

III Die nikopoliſche Sandſchakſchaft, in welcher:

1 Nigheboli, Nikopoli, eine große Stadt an der Donau, bey welcher der hungariſche König Sigismund 1396 von den Türken geſchlagen wurde.

2 Perſthlawa, oder Priſthlawa, vor Alters Marcianopolis, eine Stadt.

IV Die dryſtiſche oder ſiliſtriſche Sandſchakſchaft, in welcher:

1 Dryſta, Siliſtria, eine Stadt an der Donau, in welcher ein griechiſcher Metropolit ſeinen Sitz hat.

2 Babadagi, eine Stadt, in welcher der Paſcha von Siliſtria ſeinen Sitz hat, der die nördlichen Landſchaften des türkiſchen Reichs beſchützet, und unter deſſen Bothmäßigkeit alle Länder zwiſchen dem Berge Hämus, dem ſchwarzen Meere, der Donau und dem Dnieſter ſtehen. In der Nachbarſchaft dieſer Stadt halten ſich große Adler in ſolcher Menge auf, daß die Schützen durch die ganze Türkey und Tatarey ſich davon mit Federn zu ihren Pfeilen verſehen, obgleich nur 12 Kiele aus dem Schwanze dazu gebraucht werden können.

3 Chiow-

3 Chiouſtange, Proslawitſcha, Conſtantiana, eine Stadt am ſchwarzen Meere.

4 Tomiswar, auf türkiſch Pangala, bey den Griechen Puglicora, vor Alters Tomi, eine Stadt an einem Buſen des ſchwarzen Meeres.

5 Warna, eine Stadt, bey welcher der hungariſche König Wladislaw 1444 von dem türkiſchen Kaiſer Murad II geſchlagen worden. Sie iſt der Sitz eines griechiſchen Metropoliten.

Anmerkung. Die Landſchaft Dobrudſche, welche ſich längſt der Donau von Dryſta bis an die Mündungen der Donau erſtrecket, iſt ganz eben, und hat Mangel zu Holz, daher die Einwohner gedorreten Viehmiſt brennen. Dieſe Einwohner ſind tartiſcher Herkunft, und ihrer großen Gaſtfreyheit wegen berühmt. Die hieſigen Pferde können ſehr geſchwind laufen, und werden von den Türken nach den moldauiſchen für die beſten gehalten.

3 Serwien.

Von den Hungarn wird es Czerkes = Orſzag genannt. Die Türken nennen dieſes Land nicht allein Serf oder Sirf, ſondern auch Laßwilajeti, das iſt, des Lazarus Landſchaft, weil 1365, als ſie ſich daſſelbe zuerſt unterwürfig gemacht, Laß oder Lazarus Deſpot oder Fürſt von Serwien geweſen iſt. Der ſüdliche Theil deſſelben, welcher vor Alters Dardania geheißen, hat von dem durchfließenden Fluſſe Raſca den Namen Raſchiah, Raſcien bekommen. Die Einwohner werden auch in Serwier und Raitzen oder Ratzen abgetheilet, und reden die ſlawoniſche Sprache. Die ganze Landſchaft beſteht aus 4 Sandſchakſchaften.

I Die belgradiſche Sandſchakſchaft enthält:

1 Belgrad, Griechiſch=Weißenburg, türk. Bilgrada, hungar. Nándor = Fejérwár, lat. Alba Græca, oder Bulgaria, vor Alters Taurunum eine Stadt und Feſtung an der Donau, welche hier die Sau aufnimmt. Der hieſige Zoll bringt jährlich über 100,000 Rthlr. ein, weil alle Waaren, welche zu Lande und Waſſer von Wien nach Conſtantinopel, und rückwärts gehen, dieſe Stadt berühren müſſen. Sie ward 1739 von den Türken erobert, und hierauf hieſelbſt ein Friede geſchloſſen.

2 Wiſchnitza und Krotzka ſind Flecken an der Donau.

3 Schabatſch, eine Schanze auf einer Inſel in der Sau, nicht weit vom Dorſe dieſes Namens.

II Die ſemendriſche Sandſchakſchaft enthält:

1 Semender, Senderow, türk. Semendriah, hung. Wég-Schendrö, die Hauptſtadt in Serwien, an der Donau belegen.

2 Haſſan Paſcha Palanka, eine Schanze.

3 Paſſarowitz, ein Ort, welchen der 1718 zwiſchen dem römiſchen Kaiſer Karl VI und türkiſchen Kaiſer Aehmed III geſchloſſene Friede merkwürdig gemacht hat.

4 Ram, eine Stadt.

III Die kratowiſche Sandſchakſchaft, in welcher:

1 Kratowo, eine Stadt, woſelbſt der Sandſchak ſeinen Sitz hat.

2 Priſtin und Prisrendi, Städte, welche biſchöfliche Sitze ſind.

3 Niſſa, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens.

IV Die nowibaſariſche Sandſchakſchaft, in welcher:

1 Nowibaſar, Jegnibaſar, eine Stadt, welche ehedeſſen der Hauptort in Raſcien geweſen iſt.

2 Die Ebene Koſſowa, Campus Merlinius, welche zweyer ſehr blutigen Schlachten wegen merkwürdig iſt, die für die Türken glücklich ausgefallen ſind; die erſte gewann Murad I im Jahre 1389, wurde aber nach derſelben von einem Triballier erſtochen, die 2te Murad II im Jahre 1447.

4 Bosnien.

Es wird gegen Morgen durch den Fluß Drin von Serwien getrennet, gränzet gegen Mittag an den Diſtrict Herſek oder Herzegowina, und gegen Abend an das türkiſche Croatien, und gegen Mitternacht wird es durch die Sau von Slawonien geſchieden. Es machet eigentlich Unter-Bosnien aus. Dieſe Landſchaft und ehemaliges Königreich, wird von einem Fluſſe auch Rama genennet, und iſt theils zum Ackerbaue,

theils

theils zur Viehzucht bequem, und bringt auch Wein hervor. Die Einwohner ſind ſlawoniſchen Urſprungs, und reden auch die ſlawoniſche Sprache. Sie ſind der griechiſchen Kirche zugethan, doch hat ſich auch die muhamedoniſche Religion unter ihnen ausgebreitet. Das Land iſt 1463 und 89 von den Türken erobert worden. Es beſteht aus 3 Sandſchakſchaften.

I Die ſerajiſche Sandſchakſchaft, in welcher:

1 Bosna-Seraj, die Hauptſtadt des Landes, am Fluſſe Bosna von welchem ſie ihren Zunamen hat. Zu ihrer Beſchützung dienet ein altes Schloß.

2 Mogle, eine Stadt am Fluſſe Bosna.

3 Swornik, Srebernicum, eine Stadt am Fluſſe Drin, welche ihren Namen von den hieſigen Gold- und Silberbergwerken hat.

II Die orachiſche Sandſchakſchaft, in welcher:

1 Orach, eine Stadt nicht weit vom Fluſſe Drin.

2 Fokia, eine Stadt.

III Die bagnialukkiſche Sandſchakſchaft, in welcher:

Bagnialukka, eine feſte Stadt am Fluſſe Verbas, in welcher der Begjlerbegji über Bosnien ſeinen Sitz gehabt hat. 1737 fiel bey derſelben zwiſchen den Chriſten und Türken eine Schlacht vor.

Trawnik, iſt jetzt der Sitz des Paſcha, ſonſt aber ein geringes Städtchen.

5 Ein Stück von Croatien,

welches zwiſchen den Flüſſen Verbas und Unna liegt, ehedeſſen auch zum Königreiche Bosnien gehöret hat, und enthält:

1 Wihatſch, eine befeſtigte Stadt auf einer Inſel in der Unna.

2 Jaitza, ein Städtchen mit einem auf einem hohen und felſigten Berge belegenen Schloſſe, am Fluſſe Verbas. Es iſt vor Alters die Hauptſtadt des Königreichs Bosnien geweſen.

6 Ein Stück von Dalmatien,

welches, die erſte folgende Stadt und ihren Diſtrict, ausgenommen, vor Alters die Grafſchaft Chelm, nachher Ober-Bosnien, und endlich das Herzogthum Herzegowina, lat. Ducatus Sancti Sabæ, türk. Herſek, oder Herſeg, geheißen hat. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Skardin, Scardona, eine Stadt am Fluſſe Chercha, welcher unterhalb derſelben in einen See, oder vielmehr in einen Meerbuſen fällt. Sie iſt der Sitz eines römiſch-katholiſchen Biſthums.

2 Klinowo, ein Marktflecken, welcher in den ehemaligen Kriegen gemeiniglich ein Verſammlungs- und Vorrathsort der Türken geweſen iſt.

3 Moſtar, ein Marktflecken am Fluſſe Narona oder Narenta.

4 Narona oder Narenta, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens.

5 Herzegowina, türk. Herſek, oder Herſeg, eine Stadt, welche der Sitz des türk. Befehlshabers über dieſes Land iſt.

6 Trebigne, vor Alters Tribulium und Tribunia, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens, welche der Sitz eines römiſch-katholiſchen Biſchofs iſt.

7 Paſtrovicchi, ein guter Flecken am Meere.

Griechenland. Rumili.

7 Arnauth.

Mit dieſem gemeinſchaftlichen Namen belegen die Türken die Landſchaften Albanien und Macedonien, welchen ein Paſcha vorgeſetzet wird. Als Kaiſer Murad II Arnauth 1447 erobert hatte, zwang er faſt alle Einwohner, die muhammediſche Religion anzunehmen. Muhammed II eroberte dieſe Lande 1465 völlig. Die Arnauthen geben ſehr beherzte und kühne Soldaten, und zugliech in der ganzen Türkey Fleiſchhacker ab.

I Albanien, welches das alte griechiſche Jllyrien

nebſt Epirus begreift, iſt unter die Sandſchakſchaften Scutari Awlon und Delfino vertheilet, und enthält vornehmlich folgende Oerter:

1 Antivari, eine Stadt nicht weit vom adriatiſchen Meere, auf einem erhabenen Orte, welche der Sitz eines römiſch-katholiſchen Erzbiſchofs iſt.

2 Dolcigno, Olchinium, Olcinium, Colchinium, eine Stadt am adriatiſchen Meere, mit einem feſten Schloſſe und sehr guten Hafen. Sie iſt der Sitz eines römiſch-katholiſchen Biſchofs.

3 Scutari, Scodra, eine Stadt, an einem davon benannten See, mit einem Bergſchloſſe. Sie iſt der Sitz eines römiſch-katholiſchen Biſchofs. Vor Alters war ſie die Hauptſtadt von Illyrien und der Sitz der illyriſchen Könige.

4 Drivaſto, eine Stadt, welche der Sitz eines römiſch-katholiſchen Biſchofs iſt.

5 Der bergichte Diſtrict (pagus) Monte negro, in der Landesſprache Tſchernagora, lat. Mons niger, in der Mitte zwiſchen dem türkiſchen und venediger Gebiethe, wird von sehr kriegeriſchen Leuten bewohnet, die weder der Türken noch Venediger Herrſchaft über ſich erkennen, ungeachtet ſie beyden ſchmeicheln. Der daſige Erzbiſchof iſt ihre eigentliche Obrigkeit. Dieſer Diſtrict enthält keine Städte, ſondern nur Flecken und Dörfer.

6 Die Diſtricte (pagi) Clementi, Pulati und Zenta, welcher letztere in den obern und niedern abgetheilet wird, beſtehen aus Flecken und Dörfern, welche im Gebirge liegen.

7 Alleſſio, Liſſus, von den Türken Arnauth Iſkenderiaſſi genannt, eine Stadt am ſchwarzen Drin, welcher hier in einen Meerbuſen fällt. Hier iſt Georg Kaſtriot, des Fürſten Johannes von Epirus Sohn, 1467 geſtorben und begraben. Der türkiſche Kaiſer Murad II gab ihm den Namen Iſkjenderbegi (Scanderbeg) das iſt, Herr Alexander, und die chriſtlichen Schriftſteller rühmen ſeine großen Kriegs- und Heldenthaten.

8 Duradſche, Durazzo, vor Alters Epidaurus, nachher Dyrrachium, ein Handelsort am adriatiſchen Meere.

9 Pollonia, Pirgo, ein geringer Ort am Meere, ſoll die alte berühmte Stadt Apollonia ſeyn.

10 Awlon, Valona, iſt der Name einer Landſchaft und einer darinnen belegenen Stadt.

11 Canina, eine Stadt.

12 Delfino, die beſte Stadt in Epirus.

II Macedonien, von den Türken Makdonia genannt, hat zwar viele unbewohnte und ungebauete Gegenden, aber an den meiſten Orten einen fruchtbaren Boden, der Getraide, Wein, Oel und andere nöthige und nützliche Dinge im Ueberfluſſe hervorbringt. Es iſt unter die Sandſchakſchaften Selonikj und Giuſtendil vertheilet. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Selonikj, Salonichi, vor Alters Theſſalonica, eine berühmte Handelsſtadt, am Ende eines davon benannten Meerbuſens. Sie iſt heutiges Tages die anſehnlichſte Stadt in Macedonien, und der Sitz eines griechiſchen Erzbiſchofs.

2 Termes, eine geringe Stadt, von welcher der ſalonichiſche Meerbuſen, auch ſinus thermicus genennet wird.

3 Edeſſa, am Fluſſe Viſtriza, iſt vor Alters die Hauptſtadt des macedoniſchen Königreichs und der Sitz der Könige geweſen.

4 Ochrida, Achrida, Giuſtendil, Juſtiniana prima, eine große Handelsſtadt an einem davon benannten Landſee. In derſelben wohnet der Paſcha, und ein griechiſcher Erzbiſchof, welcher auch wohl Patriarch genennet wird.

5 Comonava, eine Stadt, nicht weit von der bulgariſchen Gränze.

6 Philippi, ein Dorf, welches neben den Steinhaufen der ehemaligen berühmten Stadt dieſes Namens erbauet, und der Sitz eines griechiſchen Metropoliten iſt, der ſich von Philippen und Drama benennet.

7 Serrae, Ceres, ein Städtchen am Fluſſe Strymon, in welchem ein griechiſcher Metropolit wohnet.

8 Monte Santo, (der heilige Berg) vor Alters Athos, von den Türken Aianoros oder Aiantrus nach dem griechiſchen Namen αγιον ορος, genannt, liegt am ſaloniſchiſchen Meerbuſen, auf einer Halbinſel, und beſteht aus einer Reihe von Bergen, auf der ſich inſonderheit 2 Spitzen hoch erhe-

erheben, die nahe bey einander liegen. Auf dieſem Gebirge ſind 23 griechiſche Klöſter, und überaus viele Cellen und Grotten, und um die Mitte derſelben, der Marktflecken Karcis. Die hieſigen Mönche ſtehen in großem Anſehen und Rufe der rechtgläubigen Lehre und Heiligkeit, und hier erlernen die Griechen vornehmlich ihre Theologie. Es darf auf dieſen Berg keine Frauensperſon kommen.

8 Janna.

Die Landſchaft Janna, vor Alters Theſſalien, nach ihrer Hauptſtadt von den Türken Jeni Scheher Vilaïeti genannt, iſt ſehr luſtig und fruchtbar. Sie bringt Pomeranzen, Citronen, Limonien, Granatäpfel, ungemein ſüße Weintrauben, vortreffliche Feigen, Baumwolle, und andere nützliche Sachen hervor. Unter ihren Bergen ſind der Mezzovo, vor Alters Pindus, und Lacha, ehedeſſen Olympus, bey den alten Dichtern berühmt. Dieſe Landſchaft macht nur 1 Sandſchakſchaft aus. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Lariſſa, von den Türken Jeniſcheher, (das iſt, Neuſtadt) genannt, die Hauptſtadt des Landes, und der Sitz eines griechiſchen Erzbiſchofs.

2 Janna oder Joannina, von den Türken Janiah genannt, eine Stadt, in welcher ein griechiſcher Erzbiſchof wohnet. Es iſt auch daſelbſt eine berühmte Schule.

3 Pharſalo, der Sitz eines griechiſchen Erzbiſchofs.

4 Die Städte Armira und Zeiton.

9 Livadien.

Dieſe Landſchaft begreift das alte eigentliche Griechenland. Sie iſt größtentheils bergicht, und die alten Dichter preiſen vornehmlich die Berge Parnaß, Helikon und Cythäron. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Lepanto, vor Alters Naupactus, eine Stadt an einem davon benannten Meerbuſen, welcher vor Alters der corinthiſche Meerbuſen hieß. Den ſchmalen Eingang zu demſelben beſchützen ſo genannte Dardanellen oder Kaſtele.

2 Caſtri,

2 Caſtri, vor Alters Delphi, ein geringer Ort, welcher ehemals eine wegen des Tempels und Orakels des Apollo hochberühmte Stadt war.

3 Livadia, eine Stadt am lepantiſchen Meerbuſen.

4 Thiva, nach der falſchen Schreibart Stiva oder Stibes, vor Alters Theben, eine Stadt, welche der Sitz eines griechiſchen Metropoliten iſt.

5 Athiniah vor Alters Athenæ, von den Arabern Medinat al Zaitunah (Stadt der Oelbäume,) und Medinat al Hokama, (Stadt der Philoſophen) von vielen heutiges Tages unrichtig Setines genannt, eine dorfmäßige Stadt, welche in alten Zeiten ſehr anſehnlich und hochberühmt war. Es wohnet hier ein griechiſcher Metropolit.

10 Morea.

Morea, von den Türken Morah oder Morah Vilaïeti genannt, vor Alters Peloponneſus, iſt eine Halbinſel, welche durch einen ſchmalen Strich Landes, der die corinthiſche Landenge genennet wird, und auf welcher in alten Zeiten dem Neptun zu Ehren die iſthmiſchen Spiele gehalten wurden, mit dem eigentlichen Griechenlande zuſammenhängt. Sie hat viele Berge, aber auch viele fruchtbare Gegenden. Folgende Oerter ſind vornehmlich zu bemerken:

1 Corinth, von den Türken Gereme genannt, eine vor Alters ſehr ſchön und berühmt geweſene Stadt, die aber heutiges Tages dorfmäßig ausſieht. Hier wohnet ein griechiſcher Erzbiſchof.

2 Argos, ein geringer Ort, welcher vor Alters eine anſehnliche Stadt war. Es wohnet hier ein Biſchof.

3 Napoli di Romania, eine feſte Stadt, von welcher ein Meerbuſen benennet wird.

4 Napoli di Malvaſia, von den Griechen Monembaſia, von den Türken Menewtſche, und vor Alters Epidaurus, genannt, eine Stadt, welche die ſtärkſte Feſtung in Morea, ihres vortrefflichen Malvaſierweins wegen berühmt, und der Sitz eines griechiſchen Metropoliten iſt.

5 Miſitra, vor Alters Sparta und Lacedämon, eine Stadt, in welcher ein Biſchof wohnet.

6 Co=

6 Colochina; eine Stadt, von welcher ein Meerbuſen den Namen hat.

7 Maina, ein Diſtrict und Ort, deſſen Ein- und Anwohner die Mainotten, Nachkommen der alten Lacedämonier, und bis auf den heutigen Tag das tapferſte Volk unter allen Griechen ſind. Ihr Land iſt von allen Seiten durch Berge befeſtigt, und ſie haben von den Türken noch nicht bezwungen und zinsbar gemacht werden können, welches auch vielleicht der Mühe nicht werth wäre.

8 Coron, eine anſehnliche und befeſtigte Stadt an einem davon benannten Meerbuſen, mit einem Hafen.

9 Modon, vor Alters Methone, eine feſte Handelsſtadt mit einem Hafen.

10 Navarin, vor Alters Pylus, eine feſte Handelsſtadt am Meere, welche den beſten Hafen in Morea hat.

11 Arcadia, ein geringer Ort, von welchem ein Meerbuſen benennet wird.

12 Die Städte Belvedere und Caſtel Tornese.

13 Die Städte Chiarenza und Patras oder Patraſſo, welche letztere der Sitz eines griechiſchen Erzbiſchofs iſt.

II Die Inſeln.

I Die Inſeln im Archipelagus, welche vor Alters in Cyclades, das iſt, Kreisinſeln, weil ſie einigermaßen im Kreiſe um Delos herliegen, und Sporades, das iſt zerſtreute Inſeln, abgetheilet werden. Von dieſen Inſeln nennen die Türken Archipelagum Adalar Denghiſi, das iſt, das Meer der Inſeln. Ich führe hier nur ſolche an, welche den europäiſchen Küſten am nächſten liegen, die übrigen aber, welche nach der aſiatiſchen Küſte zu liegen, kommen bey Natolien vor.

1 Samondrachi, vor Alters Samothrace, auf welcher eine Stadt gleiches Namens iſt.

2 Embro oder Lembro, vor Alters Imbros, iſt bergicht und waldicht, und hat 4 Dörfer, deren eines ſo wie die Inſel heißt. Hier iſt ein griechiſcher Metropolit.

3 Thaſſus, Taſos, hat einen Ort gleiches Namens, und liefert Wein und Marmor.

4 Sta-

4 Stalimene, Lemnos, iſt mit Bergen und Thälern angefüllet, die an einigen Orten wohl gebauet werden, und allerley Früchte hervorbringen. Die geſiegelte Erde, welche auf derſelben gegraben wird, iſt von Alters her berühmt. Auf dieſer Inſel wohnet ein griechiſcher Metropolit. Die vornehmſten Oerter ſind Cochino, ehedeſſen Hepheſtias, und Stalimene oder Lemnos.

5 Sciro, ehemals Scyrus, iſt felſicht und unfruchtbar, hat aber Marmorgruben. Das Städtchen gleiches Namens iſt der Sitz eines griechiſchen Biſchofs.

6 Negroponte, bey den Türken Egjriboß, vor Alters Eubœa und Egrippos, wird nur durch eine ſehr ſchmale Meerenge vom feſten Lande getrennet, aber durch eine Brücke mit demſelben verbunden. Sie hat unterſchiedene hohe Berge, das ebene Land aber bringt Getraide, Oel, Wein und alle Arten ſchmackhafter Früchte im Ueberfluſſe hervor. Negroponte oder Egjriboß iſt die Hauptſtadt der Inſel, und der Sitz eines griechiſchen Metropoliten. Zu Caſtel roſſo wohnet ein griechiſcher Biſchof.

7 Andros, eine der fruchtbarſten und anmuthigſten Inſeln im Archipelagus. Ihr gröſter Reichthum beſteht in Seide. In der Stadt Arna wohnet ein römiſch-katholiſcher und griechiſcher Biſchof.

8 Coluri, Salamis, mit einem Städtchen gleiches Namens. Bey derſelben erhielten die Griechen einen wichtigen Sieg über die Perſer.

9 Aegine, Oenone, Myrmidonia, wird von den Seeleuten gemeiniglich Engia genennet. Auf derſelben iſt die Stadt Engia.

10 Zia, oder Cia, oder Cea, Ceos, enthält eine Stadt gleiches Namens, und hat einen griechiſchen Biſchof.

11 Tine, Tenos, iſt zwar ſehr bergicht, bringt aber doch an vielen Orten einen Ueberfluß an vortrefflichen Früchten hervor, und hat auch viele Seide. Auf derſelben iſt eine Stadt gleiches Namens und ein griechiſcher Metropolit.

12 Mycone, iſt fruchtbar an Getraide, Wein und Feigen, und hat eine Stadt gleiches Namens.

13 Delos, bey den Griechen Dilli oder Deli, war vor Alters wegen des hieſigen Orakels des Apollo berühmt, iſt aber jetzt unbewohnt.

14 Syra,

14 Syra, Syros, mit einer Stadt gleiches Namens, bringt viel Getraide, Wein, Feigen, Oliven und Baumwolle hervor. Die meiſten Einwohner ſind römiſch-katholiſche Chriſten.

15 Thermia, Cythnus, mit einer gleichnamigen Stadt, bringt viele Gerſte, Wein und Feigen hervor, hat auch viele Seide, und ſo viele Baumwolle, als die Einwohner gebrauchen.

16 Serpho oder Serphanto, Seriphus, hat viele Eiſen- und Magnetgruben.

17 Siphanto oder Siphno, Siphnus, deren fruchtbarer Boden einen großen Ueberfluß an ſchmackhaften Früchten, auch für die Einwohner hinlängliches Getraide hervorbringt.

18 Milo, Melos, hat viel Alaun, Schwefel und Eiſengruben, und man verſpüret hier ein beſtändiges unterirdiſches Feuer; es iſt auch ein Ort vorhanden, welcher beſtändig brennet. Die Fruchtbarkeit iſt groß. Es wohnet hier ein griechiſcher und römiſch-katholiſcher Biſchof. Sie hat eine Stadt gleiches Namens.

19 Antiparos, Oliaros, hat eine bewundernswürdige natürliche Grotte.

20 Paros, hat einen Ueberfluß an Getraide, Wein, Vieh und Wildpret, und war vor Alters ihres ſehr weißen Marmors und geſchickter Bildhauer wegen berühmt. Auf derſelben iſt die Stadt Parichia.

21 Naxia, Naxos, iſt unter allen dieſen Inſeln die fruchtbarſte, und hat eine Stadt gleiches Namens.

22 Amorgus oder Morgos, hat einen ziemlich fruchtbaren Boden, guten Wein, und eine Stadt.

23 Niko, bringt faſt nichts als Getraide hervor.

24 Sikino, bringt unter allen Inſeln den beſten Weizen hervor, auch viele Feigen, und hat eine Stadt.

25 Policandro, mit einem Städtchen.

II Die Inſeln im mittelländiſchen Meere in der Gegend um Candia:

1 Candia, ſelbſt, auf türkiſch Ghirit Adaſſi, ehemals Creta, iſt eine der größten Inſeln im mittelländiſchen Meere,

re, aber gröſstentheils mit unfruchtbaren felſichten Bergen angefüllet, hingegen ſind auch die Thäler und ebenen Gegenden ſehr fruchtbar an Getraide, vortrefflichen rothen und weiſſen Wein, Oel, und andern Dingen; man hat auch viel Seide, Wolle, Honig und Wachs, allerley zahme Thiere, und Wildpret. Die merkwürdigſten Oerter derſelben ſind:

1) Settia, eine feſte Stadt an einem davon benannten Meerbuſen.

2) Candia, die Hauptſtadt der Inſel, welche an ihrer Nordſeite, am Fuſſe eines Berges und am Meere liegt. Es wohnet hier ein griechiſcher Erzbiſchof.

3) Das ſogenannte Labyrinth, welches unter einem kleinen Berge am Fuſſe des Berges Pſiloriti, vor Alters Ida, mit unzähligen verworrenen Wendungen fortgeht, und eine natürliche aber gröſſer gemachte unterirdiſche Höle zu ſeyn ſcheint. Ob es das berühmte cretiſche Labyrinth der Alten ſey? iſt nicht ausgemacht, und wird von vielen für unwahrſcheinlich gehalten.

4) Rettimo, eine Stadt am Meere.

5) Canea, vor Alters Cydonia, eine befeſtigte Stadt am Meere.

2 Santorin, vor Alters Calliſta und Thera, iſt nach dem Berichte der Alten, als ein feuerſpeyender Berg unter einem heftigen Erdbeben aus dem Grunde des Meeres heraufgeſtiegen, und gleichen Urſprung haben noch 4 andere kleinere unweit derſelben belegene Inſeln gehabt. Sie iſt fruchtbar an Gerſte, Wein und Baumwolle.

3 Cerigo, Cythera, iſt bergicht und felſicht, und hat eine Stadt gleiches Namens.

III Die Inſeln in dem ehemals ſogenannten joniſchen Meere:

1 Le Sapienze, ehemals die ſphagiſchen Inſeln, ſind 3 Inſeln gegen Modon in Morea über, von welchen die gröſte ehedeſſen Sphacteria geheiſſen hat.

2 Strivali, vor Alters Plotæ und Strophates, iſt der Name zweyer Inſeln, welche von griechiſchen Mönchen bewohnet werden.

II Die unter dem Schutze des osmaniſchen Reichs ſtehenden, und demſelben zinsbaren Länder.

1 Die Länder chriſtlicher Fürſten.

A. Das Fürſtenthum Walachey.

Die Walachey, von den Türken Iſlak genannt, iſt von Bulgarien, der Moldau, Siebenbürgen, Hungarn und Serwien umgeben. Ihr Boden iſt ſehr fruchtbar, inſonderheit an Getraide, Wein und Melonen, und die Viehzucht iſt anſehnlich, vornehmlich aber zieht man vortreffliche Pferde: es ſind auch Salzquellen vorhanden. Die vornehmſten Flüſſe ſind die Aluta und der Sereth. Beyde ergießen ſich in die Donau, welche dieſes Land an der Mittagsſeite umſtrömet. Es hat den Namen von ſeinen Einwohnern, den Walachen, welche von den alten römiſchen Colonien abſtammen, die Kaiſer Trajan in dieſe Gegenden geſchicket hat, und ob ſie gleich mit Slawen und Pazinaciten vermiſcht ſind, ſo nennen ſie ſich doch zum Unterſchiede und zur Bezeichnung ihres Urſprunges Romunius. Den Namen Walach, eigentlich Wlah, haben die ſlawoniſchen Völker aufgebracht, wie denn die Bulgarn, Serwier, Croaten, und andere, einen Römer und Italiäner in ihrer Sprache Wlah nennen. Die Anzahl der Einwohner nimmt zum großen Schaden des Landes immer mehr ab, weil ſie der ſchweren Auflagen wegen häufig aus dem Lande gehen. Die Walachen ſind der griechiſchen Kirche zugethan. Seit dem 12ten Jahrhunderte hat die Walachey ihren eigenen Fürſten, (Woiwoden, Hoſpodar, Deſpoten) der aber ſeit 1415 ein Vaſal des osmaniſchen Reichs iſt,

und demſelben bey Antritt ſeiner Regierung für die Beſtätigung in ſeiner Würde, eine halbe Million türkiſcher Piaſter, und außerdem jährlich einen Tribut von 200,000 Piaſtern entrichten muß. Der Fluß Aluta theilet die Walachey in 2 Theile.

I Die Walachey auf der weſtlichen Seite der Aluta enthält:

1 Baja, eine Stadt.

2 Sewerin, ein verfallenes Schloß, in deſſen Gegend Kaiſer Trajan eine ſteinerne Brücke über die Donau bauen laſſen, von welcher man noch Ueberbleibſel ſieht.

3 Die Stadte Krajowa und Remnik oder Rebnik an der Aluta, woſelbſt ein Biſchof wohnet.

4 Tſchernetz, ein Flecken.

II Die Walachey auf der Oſtſeite der Aluta, in welcher:

1 Tergowiſto, Tervis, die Hauptſtadt der Wallachey, am Fluſſe Jalonitz.

2 Bukereſt, eine befeſtigte Stadt am Fluſſe Dumbowitz, welche der ordentliche Wohnſitz des Fürſten, und woſelbſt eine fürſtliche Schule, und lutheriſche Verſammlung iſt. Es wohnet hier auch der griechiſche Erzbiſchof der Walachey.

3 Jalonitza, eine kleine Stadt am Fluſſe gleiches Namens.

4 Braila, eine kleine Stadt mit einem befeſtigten Schloſſe an der Donau, da wo ſie den Fluß Sereth aufnimmt.

5 Langenau oder Campoiungo, eine Stadt im nordlichen Theile des Landes.

B Das Fürſtenthum Moldau.

Die Moldau hat dieſen Namen von einem Bache, welcher ſich mit dem Fluſſe Sereth vereiniget; von den Türken wird ſie auch Bogdan, nach dem moldauiſchen Fürſten Bogdon, (Theodoſius) der ſein Land 1529 dem türkiſchen Kaiſer Sülejman I zu Lehn

aufge-

aufgetragen und unterworfen hat, genennet; ſie belegen auch daher die Moldauer mit dem Namen Bogdani. Die Moldau iſt von der Walachey, Siebenbürgen, Hungarn, Polen, und den Provinzen Otſchakow, Budſchak und Bulgarien, umgeben. Sie wird von dem Fluſſe Prut, welcher von Mitternacht gegen Mittag in die Donau fließt, in 2 Theile, nämlich in den weſtlichen und öſtlichen, abgetheilet: jener iſt bergicht, dieſer aber iſt eben, und beſteht aus Wüſteneyen. Der Fluß Sereth ſcheidet ſie von der Walachey, die Donau von Bulgarien, und der Niſtr von der otſchakowiſchen Provinz und von Polen. Die Einwohner, welche von den Polaken und Hungarn Woloch genannt werden, ſind außer den eigentlichen Moldauern, Griechen, Albanier, Serwier, Bulgaren, Polaken, Coſaken, Ruſſen, Hungarn, Deutſche, Armenier, Juden und Zingaren. Sie ſind meiſtens der griechiſchen Kirche zugethan. Die ſchweren Auflagen verurſachen, daß viele Einwohner aus dem Lande gehen. Der Fürſt (Woiwod, Hoſpodar, Deſpote,) der Moldau, iſt ein Vaſall des osmaniſchen Reichs, dem er beym Antritte ſeiner Regierung für die Beſtätigung ſeiner Würde 500,000, und jährlich an Tribut 200,000 türkiſche Piaſter entrichten muß. Die Moldau wird in die obere und niedere abgetheilet.

I Die niedere Moldau, von den Einwohnern Tſchara de Azios genannt, erſtrecket ſich von Jasſij bis an die Donau, iſt in 12 Diſtricte abgetheilet, und enthält:

1 Jasſij, die Hauptſtadt der ganzen Moldau, und Reſidenz des Fürſten, welche am Fluſſe Bahluy, ein Paar Meilen vom Prut, liegt, zwar nicht groß, aber von Natur und durch Kunſt ſehr feſt iſt. Hier hat der griechiſche Metropolit von der Moldau, ſeinen Sitz.

2 Tyrgul furmos, ein Städtchen.

3 Waslui, eine Stadt bey welcher der Fluß Waslui ſich mit dem Fluſſe Barlad vereiniget.

4 Barlad, eine verfallene Stadt.

5 Tecutſch, Fotſchanij und Adziad, geringe Städtchen.

6 Galatſch, eine Stadt an der Donau, welche ſtarken Handel treibt. Die hier ankommenden Schiffe führen Holz, Honig, Wachs, Salz, Butter, Salpeter und Getraide aus.

7 Faltſchij, eine Stadt am Fluſſe Prut.

8 Huſſij, eine kleine Stadt am Fluſſe Prut, woſelbſt der ruſſiſche Zar Peter I im Jahre 1711 mit den Türken Frieden machte. Es wohnet hier ein griechiſcher Biſchof.

9 Lapuſchna, ein Städtchen am gleichnamigen Bache.

10 Kiſchnu, ein Städtchen.

11 Orhei am Fluſſe Reut, und Sorocca am Niſtr, kleine Städte.

II Die obere Moldau, von den Einwohner Tſchara de Sus genannt, iſt in 7 Diſtricte vertheilet. Man bemerke:

1 Chotſchim, Chotin, eine Stadt am Niſtr, Kaminiez gegen über, die ſowohl von Natur, als durch Kunſt feſt iſt. Sie gehöret jetzt den Türken, und iſt eine Vormauer ihres Reichs gegen Polen und Rußland. 1673 wurden die Türken bey derſelben von den Polen geſchlagen.

2 Die Städtchen Dorohoi, Stephaneſtij, Harlev, Cotnar, Botaſchany und Tſchernaucij.

3 Sutſchawa oder Sotſchwa, eine Stadt, welche ehedeſſen die Hauptſtadt des Fürſtenthums und der Sitz der Fürſten geweſen, jetzt aber faſt ganz verwüſtet iſt.

4 Radauz, ein Städtchen und Sitz eines griechiſchen Biſchofs.

5 Niamez, eine Stadt auf einem hohen Berge, am Fluſſe gleiches Namens. Sie iſt ihrer Lage wegen ein feſter Ort.

6 Piatra, Bakow, der Sitz eines römiſch-katholiſchen Biſchofs, Ocna, Totruſch, Roman, der Sitz eines griechiſchen Biſchofs, kleine Städte.

Anmerkung. Am nordlichen Ende der obern Moldau wohnen lipkiſche (das iſt, litauiſche) Tatarn, welche ſich insgeſammt zur muhammedaniſchen Religion bekennen.

2 Einige tatariſche Länder.

A Das Land Baſſarabia.

Das Land Baſſarabia hat ehedeſſen zu der niedern Moldau gehöret, und liegt zwiſchen dem nordlichen Arme der Donau und dem Dnieſter, am ſchwarzen Meere. Es gehöret jetzt den Türken, und hat Walachen, die der griechiſchen Kirche zugethan ſind, Tataren und Türken zu Einwohnern. Es iſt in 4 Provinzen abgetheilet, welche ſind Budſchak, Akkierman, Kili und Jsmail. Die Provinz Budſchak wird von Nogayiſchen Tataren bewohnet, deren 2 Stämme Orak Ugly und Orumbet Ugly heißen. Die Städtchen in derſelben, ſind Cauſchenij am Fluſſe Botna, und Tobak am ſchwarzen Meere. Die übrigen merkwürdigſten Oerter in Baſſarabia ſind:

1 Kili, Kilia, vor Alters Lykoſtomon, eine Stadt am nordlichen Arme oder Ausfluſſe der Donau, welche ſtarken Handel treibt.

2 Akkierman, Bialogrod, Tſchetate alba, lat. Alba Julia, griech. Monkaſtron, ſind Namen einer und eben derſelben Stadt, welche beym Einfluſſe des Niſtr ins ſchwarze Meer liegt. Der erſte Name iſt türkiſch, der zweyte polniſch, und der dritte moldauiſch: die beyden erſten bedeuten eine weiße Stadt, und der dritte eine weiße Burg. Die Stadt iſt befeſtigt.

3 Die Feſtungen Jsmail, Cartal an der Donau, und Renij oder Timarowa, auch an der Donau.

4 Tigine, von den Türken Bender (das iſt, ein Paß) genannt, eine türkiſche Feſtung am Niſtr.

Nahe dabey iſt der Ort Warnitz, woſelbſt ſich der ſchwediſche König Karl XII von 1709 bis 1713 aufgehalten hat.

B Die otſchakowiſche Provinz.

Sie liegt zwiſchen dem Niſtr und Dnieper, und in derſelben haben die Türken 2 Feſtungen:

1 Otſchakow, bey den Türken Oſſi, eine ſtarke Feſtung, da wo der Dnieper ins ſchwarze Meer fällt.

2 Kaſikermen oder Kiſikermen, eine Feſtung am Dnieper.

3 Das Gebieth des krimiſchen Chans.

Das Wort Chan oder Khan, bedeutet einen großen und mächtigen Herrn oder Fürſten, und kömmt mit dem arabiſchen Worte Sultan überein. Der osmaniſche Hof legt dieſen Titel vornehmlich dem Fürſten der Krim oder kleinen Tatarey bey, welcher gemeiniglich Keraï Khan genennet wird. Er wird von den Skirini, welche das einzige adeliche Geſchlecht in der Krim ſind, erwählet und beſtätiget, doch müſſen ſie ſeit 1471, da die Krim unter die Oberherrſchaft des osmaniſchen Reichs gekommen iſt, entweder die Beſtätigung eines von ihnen erwählten Chans bey dem kaiſerlichen Hofe auswirken, oder einen ihnen von demſelben zugeſchickten Chan annehmen, den ſie mit gewiſſen Feyerlichkeiten beſtätigen, oder vielmehr einführen. Der Fürſt nennet ſich zwar einen ſouverainen Chan der kleinen Tatarey, iſt aber ein Vaſall des osmaniſchen Reichs, dem er, wenn es verlanget wird, mit einem anſehnlichen Kriegsheere zu Hülfe kommen muß. Sein Gebieth begreift

I Die Halbinſel Krim, Cherſoneſus Taurica, welche der Geſtalt und ungefähr auch der Größe nach mit Morea übereinkömmt. Sie iſt vom ſchwarzen und aſowſchen Meere eingeſchloſſen, und hängt nur vermittelſt eines ſchmalen Landſtrichs mit dem feſten Lande zuſammen. Sie hat vielen fruchtbaren Boden, und iſt mit Flecken und Dörfern reichlich angefüllet, hat auch große aber ſchlecht gebauete Städte. Die Tatarn haben ſich ihrer ſchon im 13ten Jahrh. bemächtiget. Sie ſind der muhammedaniſchen Religion zugethan. Die merkwürdigſten Oerter auf dieſer Halbinſel ſind:

1 Or oder Perekop, eine feſte aber ſchlecht gebaute Stadt auf der Landenge, welche dieſe Halbinſel mit dem feſten Lande verbindet, daher ſie als der Schlüſſel zu derſelben anzuſehen iſt. Ihr erſter Name wird von den Tatarn und Türken gebraucht, der zweyte iſt ſlawoniſch.

2 Koslow, eine Handelsſtadt auf einer Erdzunge, die ſich ins ſchwarze Meer erſtrecket, mit einem Hafen, der nur eine unſichere Rhede iſt.

3 Baktſchiſarai, eine offene Stadt zwiſchen 2 Bergen, welche der Wohnſitz des Chans iſt, der hier einen großen Pallaſt hat.

4 Achmetſchet, eine Stadt, welche der Sitz des Erbprinzen des Chans iſt.

5 Caraſu, eine Stadt, in welcher der beſte Pferdemarkt der Krim iſt.

6 Krim, ein ſehr geringes Dorf, ehemals aber eine große Stadt.

7 Karasbaſar, eine große Handelsſtadt.

8 Sudak und Arabat, Städte an der Oſtſeite des Landes.

9 Gjertſch, gemeiniglich Kertſch, eine große Stadt an der Meerenge, welche vor Alters Boſporus Cimmerius hieß, jetzt aber von den Seeleuten die Straße von Caffa oder der Mund von S. Jan genennet wird.

Folgende Oerter gehören den Türken:

10 Jenikala, (Neuſchloß) ein Kaſtel nahe bey Kertſch an der Meerenge mit einem Hafen.

11 Kjefe, gemeiniglich Caffa, vor Alters Theodoſia, die größte Stadt in der Krim, welche auch den meiſten Handel treibt, auf der Südoſtſeite des Landes, am ſchwarzen Meere. Der vornehmſte Handel wird hieſelbſt mit Sclaven getrieben. Der Stadt gegen Nordweſten ſind hohe Berge. Sie hat auf der Nord- und Südweſt-Seite ein Schloß zu ihrer Beſchützung.

12 Balaklawa, eine feſte Stadt mit einem Hafen, auf der weſtlichen Seite.

II Den Strich Landes, welcher ſich von dem Dnieper an, da wo er das Flüßchen Konſkie Wodi aufnimmt, bis zum Fluſſe Berda, welcher ins aſowſche Meer fällt, erſtrecket. In dieſem Diſtricte wohnet ein Theil der kleinen Nogaiier Tatarn, und die Türken beſitzen hier

Kinburn, eine Feſtung am ſchwarzen Meere, da wo der Dnieper in daſſelbe fällt, gegen Otſchakow über.

Italien.

Italien, welches von den Deutſchen auch Wälſchland genennet wird, hat ſeine von der Natur ſelbſt beſtimmten Gränzen: denn gegen Abend, Mittag und Morgen iſt es vom mittelländiſchen und adriatiſchen Meere, gegen Mitternacht aber von einer langen Reihe ſteiler Gebirge, welche mit den alten griechiſchen und lateiniſchen Schriftſtellern Alpen genennet werden, und Italien von Deutſchland, Helvetien und Frankreich ſcheiden, umgeben. Seine Größe beträgt ungefähr 5625 geographiſche Quadratmeilen. Das apenniniſche Gebirge fängt nicht weit von Genoua bey den Meeralpen an, erſtrecket ſich bis an die Meerenge, welche Italien von Sicilien trennet, und theilet dieſen Strich Italiens in 2 faſt gleiche Hälften. Die größten und merkwürdigſten Flüſſe in Italien ſind der Po, Padus, Eridanus, welcher auf dem Berge Veſo entſpringt, alle Flüſſe in der Lombardey, die Adige ausgenommen, aufnimmt, und ſich ins adriatiſche Meer ergießt; die Adige oder Etſch, Atheſis, welche aus Tyrol kömmt, und auch ins adriatiſche Meer geht, der Arno, und die Tivere oder Tiber, welche auf dem apenniniſchen Gebirge entſtehen, und ins toſcaniſche Meer fließen. Italien überhaupt genommen, iſt mit Getraide, ſchönen Weinen, den ſchmackhafteſten und ſchönſten Früchten, welche größtentheils aus Aſia und Africa hieher verpflanzet worden, und mit vielen andern nöthigen, nützlichen und angenehmen Dingen reichlich verſehen: doch ſind die dazu gehörigen Landſchaften in Anſehung der Fruchtbarkeit, Geſundheit und Annehmlichkeit ſehr von einander unterſchieden.

ſchieden. Es iſt auch die Anzahl der Einwohner zur Anbauung und genugſamen Nutzung des fruchtbaren Bodens in unterſchiedenen Ländern lange nicht hinlänglich. Nachdem die vor Alters in Italien gebräuchlich geweſene lateiniſche Sprache mit vielen Wörtern der hieher gekommenen fremden Völker vermiſcht, auch von jedem derſelben anders ausgeſprochen worden, iſt daraus die jetzige italiäniſche Sprache nach ihren verſchiedenen Mundarten entſtanden. Es herrſchet hier die römiſch-katholiſche Kirche. Den Griechen, welche den Papſt für das Oberhaupt der Kirche erkennen, wird der öffentliche Gottesdienſt hin und wieder verſtattet, den evangeliſchen Kirchen aber nicht. In den piemontiſchen Thälern halten ſich die Waldenſer auf. Die Juden haben freye und öffentliche Religionsübung. Italien hat die größten Meiſter in der Mahler- und Bildhauerkunſt hervorgebracht. In der Baukunſt haben die Italiäner auch große Verdienſte. Hingegen bedeutet die Gelehrſamkeit in Italien heutiges Tages nicht viel, ob es gleich noch unterſchiedene gründliche Gelehrte aufweiſen kann. Die Manufacturen und der Handel blühen. Vor Alters wurde das feſte Land von Italien in 3 große Theile abgetheilet, nämlich in Gallien dieſſeits der Alpen, in das eigentliche Italien, und in Groß-Griechenland. Dieſer Abtheilung iſt die heutige in das obere, mittlere und untere Italien ähnlich. Hierzu kommen noch die großen Inſeln.

Anmerkung. Um die richtige Ausſprache der italiäniſchen Namen für einen Deutſchen zu erleichtern, iſt zu bemerken, daß c vor e und i wie tſch oder ſch, vor a, o und u aber wie ein k, che und chi wie ki und ku, g vor e und i wie dſch oder ſch, gna wie gnia, gne wie gnie, gni wie gnii, gno wie gnio, gnu wie gniu, gli wie lli, u vor o und v gar nicht, v wie w, ſ im Anfange und in der Mitte des Worts nach einem Mitlauter wie ſſ, hingegen im Anfang eines Worts vor einem Selbſtlauter, und zwiſchen 2 Selbſtlautern ganz gelinde, ausgeſprochen werde.

Das feſte Land von Italien.

Der obere Theil von Italien.

Die Staaten des Königs von Sardinien.

Die Staaten des Königs von Sardinien beſtehen aus dem Königreiche Sardinien, welches eine Inſel iſt, und weiter unten abgehandelt wird, aus den Herzogthümern Savoyen und Montferat, aus dem Fürſtenthume Piemont, und aus einem Antheile am Herzogthume Mailand. Alle dieſe Lande betragen ungefähr 1224 geographiſche Quadratmeilen. Die Herzogthümer ſollen über 2 Millionen Menſchen enthalten. Das herzogl. Haus Savoyen hat die königl. Würde 1713 mit dem Königreiche Sicilien, an deſſelben ſtatt aber 1720, vermöge der Quadrupelallianz von 1718 das Königreich Sardinien erhalten. Der Titel des Königs iſt: König von Sardinien, Cypern und Jeruſalem, Herzog von Savoyen, Montferat, Chablais, Aoſta, Genevois und Piacenza, Fürſt von Piemont und Oneglia, Marquis von Italien, Saluzzo, Suſa, Jvrea, Ceva, Maro, Oriſtan und Sezana, Graf von Maurienne, Genf, Nizza, Aſti, Alexandria, Tende, Gocean und Romont, Freyherr von Vaud und von Faucigny, Herr von Vercelli, Pignerol, Tarentaiſe, Lomellino und Val de Seſia, Fürſt und beſtändiger Vicarius des heiligen römiſchen Reichs in Italien. Des Königs Regierungsgewalt iſt unumſchränkt. Alle Staatsſachen werden durch 4 Staatsminiſter, das Staats-Secretariat der auswärtigen Staatsſachen,

chen, das Staats-Secretariat der innern Staatsſachen, und das Kriegs-Secretariat beſorget. Die hohen Gerichte ſind theils zu Turin, theils in den Hauptſtädten der königlichen Länder. Die Summa der jährlichen königlichen Einkünfte, wird auf 45 Millionen Lire geſchätzet, eine Lire aber iſt ungefähr 7 Ggr. Seine Kriegsmacht hat in neuern Zeiten ordentlicher Weiſe aus 38648 Mann beſtanden. Er hat auch eine Anzahl Kriegsſchiffe, Fregatten und Galeeren.

Das Herzogthum Savoyen, Savoja.

Das Herzogthum Savoyen, Ducatus Sabaudiæ, gehöret eigentlich nicht zu Italien, ſondern zum deutſchen Reiche, davon es ein Lehn iſt, deſſen Mitſtand der König von Sardinien wegen deſſelben iſt, und zum oberrheiniſchen Kreiſe gerechnet wird, von welchem er ſich aber abgeſondert hat, auch den Reichstag nicht beſchicket, ob er gleich auf demſelben aufgerufen wird. Dieſes Herzogthum beſteht größtentheils aus hohen, felſichten und unfruchtbaren Bergen, von denen die höchſten, als les Glacieres, u. a. m. beſtändig mit Schnee und Eis bedeckt ſind. Der Berg Senis oder Cenis iſt auch berühmt, weil über denſelben der Weg aus Savoyen nach Piemont geht, und er vermuthlich derjenige Berg iſt, über welchen Hannibal mit ſeinem Kriegsheere gegangen. Durch die Arbeitſamkeit der Einwohner ſind ſowohl die Berge ſelbſt, als die zwiſchen denſelben belegenen kleinen Thäler, und die übrigen Ebenen, ſo viel es möglich iſt, angebauet, und tragen alſo etwas Getraide, und noch mehr Wein. Die Viehzucht iſt auch ziemlich gut, und es werden auch viele Mauleſel gezogen, und außerhalb Landes verkauft. Die Rhone, welche aus dem Genfer Gebiethe kömmt, nimmt die Arve, les Süſſes,

Sier und Jſere auf. Die Savoyarden ſind größtentheils arme Leute, und ſuchen gutentheils ihr Brodt außerhalb Landes. Ihre Gemüthsart und ihr Weſen iſt deutſch, ihre Sprache aber franzöſiſch. Sie ſind der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Zu dem Herzogthume gehören folgende Landſchaften:

I Das eigentliche Herzogthum Savoyen, in welchem:

1 Chambery, die Hauptſtadt des ganzen Herzogthums, welche am Fluſſe Leiſſe in einem angenehmen Thale liegt. Sie iſt der Sitz des höchſten Gerichts oder Königlichen Raths von Savoyen, und der Intandanz. Das landesfürſtliche Schloß ſteht auf einem Hügel.

2 Die Städte les Echelles und le Pont Beauvoiſin am Fluſſe Guier le Vif. Die letzte gehöret halb hieher, und halb zu der franzöſiſchen Landſchaft Dauphiné.

3 Yenne, Ejauna, eine kleine Stadt an der Rhone, im ſavoyiſchen Antheile an der Landſchaft Bugey.

4 Bourget, eine Stadt an dem davon benannten Landſee.

5 Rumilly, eine Stadt am Fluſſe Seran.

6 Aix, Aquæ gratianæ, Aquæ ſabaudicæ, eine Stadt, die ihrer warmen Bäder wegen berühmt iſt.

7 Montmelian, ein Städtchen am Fluſſe Iſere, neben welchem auf einem hohen und nur an einer Seite zugänglichen Felſen eine Feſtung liegt.

8 Die kleinen Städte Aigues belles und Conflans.

II Das Herzogthum Geneveſe, franz. Genevois, welches enthält:

1 Annecy, oder Anneſſy, die Hauptſtadt deſſelben, welche an dem davon benannten Landſee liegt, nächſt Chambery die größte Stadt in Savoyen, und der Sitz eines Biſchofs iſt, der ſich einen Biſchof und Fürſten von Geneve nennet.

2 la

2 la Roche, eine Stadt an einem Hügel.

3 Die Aemter Ternier und Gaillard, in welchen der Stadt Geneve unterſchiedene Dörfer zugehören.

III Das Herzogthum Ciableſe, franz. Chablais, welches am Genfer See liegt, und gut angebauet iſt. Es enthält:

1 Thonon, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, am Genfer See.

2 Ripaille, ein berühmtes Karthäuſer Kloſter am Genfer See.

3 Evian, Aquianum, eine Stadt am Genfer See.

IV Die Freyherrſchaft Fauſſigni oder Foſſigny, welche in die untere und obere abgetheilet wird:

1 In Unter-Foſſigny ſind die Städte la Bonne Ville an der Arve, Clüſe, Saint Joire und Bonne.

2 In Ober-Foſſigny ſind die Städte Salanche auf einem Berge an der Arve, Chamounis, Flümet ꝛc.

V Die Grafſchaft Tharantaſia, franz. Tarentaiſe, in welcher:

1 Mouſtiers oder Moutiers en Tarentaiſe, eine Stadt am Fluſſe Iſere, welche der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, der den Titel eines Grafen, und ſowohl einen Theil der Gerichtsbarkeit über dieſe Stadt, als auch die weltliche Herrſchaft über einige Städtchen ſeines Erzbisthums hat. Bey dieſer Stadt ſind Salzquellen.

2 Saint Maurice, ein Städtchen mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

VI Die Grafſchaft Maurienne oder Moriana, in welcher:

1 la Chambre, ein Flecken am Fluſſe Iſere, welcher der Hauptort einer Markgrafſchaft iſt.

2 San Gioanni di Moriana, franz. Saint Jean de Maurienne, eine offene Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, der wegen einiger Oerter, die er von dem Herzoge von Savoyen zu Lehn hat, den Titel eines Grafen führet.

3 Saint André, ein Städtchen, in deſſen Gegend die Landſtraße ſehr unbequem und gefährlich iſt.

4 Lasnebourg ein Flecken am Fuße des Berges Senis, über welchen man von hier die Reiſe antritt.

Das Fürſtenthum Piemont.

Das Fürſtenthum Piemont, Pedemontium, iſt zwar zum Theile bergicht, aber überhaupt, und ſelbſt in Anſehung der Hügel, ſehr fruchtbar; und hat einen Ueberfluß an Getraide, Wein, Oel-Citronen, Pomeranzen-Granatäpfel-Feigen-Kaſtanien-Mandeln-und Obſtbäumen. Die Weide iſt vortrefflich, und die Viehzucht anſehnlich. Man bauet die ſchönſte Seide und Hanf in überflüſſiger Menge. Die Gegend zwiſchen Turin und Coni hat an Fruchtbarkeit und Schönheit wenige ihres gleichen. Der Rochemelon und Viſo gehören unter die höchſten Berge, und auf dem letztern entſpringt der Po, in welchem ſich die Flüſſe Seſia, Doria Baltea, Tenaro, und unterſchiedene andere hieſelbſt ergießen, hingegen der Varo, welcher in der Grafſchaft Nizza entſteht, fließt ins mittelländiſche Meer. Die Sprache der Einwohner iſt ein Miſchmaſch von der franzöſiſchen und italiäniſchen. Sie bekennen ſich zu der römiſch-katholiſchen Kirche, die in denen an der Gränze von Dauphiné belegenen Thälern Lucerne, Perouſe und S. Martin wohnenden und davon benannten Waldenſer ausgenommen, welche eine alte chriſtliche Gemeine ſind, die ſich jederzeit von der römiſchen Kirche abgeſondert hat. Dieſes Fürſtenthum iſt ſouverain, doch ſind einige Stücke deſſelben Lehen des römiſchen Reichs. Es beſteht aus folgenden 4 Haupttheilen:

I Das

I. Das eigentliche Fürſtenthum Piemont, welches aus 13 Diſtricten beſteht.

1 Der turiniſche Diſtrict enthält:

1) Torino, Turin, vor Alters Auguſta Taurinorum, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, und Reſidenz des Königs von Sardinien, welche in einer ſehr angenehmen Gegend am Po liegt, der hier den Fluß Doria aufnimmt. Sie iſt ziemlich groß, und beſteht aus einer alten und neuen Stadt. Die Altſtadt hat krumme und enge Gaſſen, jedoch hin und wieder gute Häuſer. Die Neuſtadt hat gerade, breite und ſchön bebauete Straßen. Das königliche Reſidenzſchloß hat ein prächtiges Vordertheil, und iſt inwendig vortrefflich ausgezieret. Unter dem hieſigen Erzbiſchofe ſtehen 3 Biſchöfe. Es iſt auch hieſelbſt eine Univerſität. Die Stadt iſt anſehnlich befeſtiget, und wird auch durch eine regelmäßige Citadelle beſchützt.

2) la Vigne de la Reine, oder Vigna di Madama Reale, ein königl. Luſthaus an der Mitte eines Berges, aus welchem man in die Ebene eine vortreffliche Ausſicht hat.

3) la Venerie, ein ſchönes königl. Luſtſchloß 1 Stunde von der Stadt, mit einem vortrefflichen Garten.

4) Stupinice, ein königl. Luſthaus, 1½ Stunde von der Stadt.

5) Rivoli, eine Stadt, bey welcher auf einer Höhe ein königl. Luſtſchloß liegt, und zwar am Ende einer 3 Stunden langen ſehr breiten und ſchnurgeraden Allee von Lindenbäumen, welche ſich bis Torino erſtrecket, und über dieſe Stadt hinaus noch die Ausſicht nach Superga hat. Die Ausſicht durch dieſe Allee iſt unverbeſſerlich.

6) Supergue, Superga, ein prächtiges Gebäude auf einem hohen Berge, 2 Stunden von Torino, darinnen 12 junge Aebte mit ihrem Vorſteher unterhalten, und zu Kirchenämtern zubereitet werden. Dieſe Stiftung rühret vom König Victor Amadeus her.

7) Cirie, eine kleine Stadt unweit der Doria, welche den Titel einer Markgrafſchaft hat.

2 Der

2 Der canaveſiſche Diſtrict, in welchem:

1) Die Markgrafſchaft Jvrea, zu welcher gehören

(1) Jvrea, eine Stadt am Fluſſe Doria Baltea, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

(2) Die Städte Front und S. Giorgio.

2) Chivaſſo, eine befeſtigte Stadt am Po, mit welchem ſich hier der Orco vereiniget.

3 Die Markgrafſchaft Suſa, in welcher

1) Suſa, Segusium, die Hauptſtadt derſelben, welche am Fluſſe Doria liegt, und von Seiten der Alpen der Schlüſſel zu der Ebene von Piemont iſt.

2) Fort de la Brünette, eine ſtarke Bergfeſtung unweit Suſa.

3) Die kleinen Städte Novaleſe, Avigliana und Giavenno. Die letzte gehöret der nahegelegenen Abtey, San Michele della Chiuſa.

4 Der lücerniſche Diſtrict oder die piemontiſchen Thäler, welche auch die Thäler von Angrogne, und zuweilen ſchlechthin die Thäler genennet werden. Sie liegen an der Gränze der franzöſiſchen Landſchaft Dauphiné, und werden von den davon benannten Waldenſern (das iſt, Thalleuten) bewohnet, welche eine uralte chriſtliche Gemeine ſind. Dieſe Thäler ſind:

1) Das Thal Lücerne, in welchem 11 Kirchſpiele ſind.

2) Das Thal Perouſe, in welchem zu bemerken:

(1) Perouſe, eine kleine Feſtung.

(2) Pinerolo oder Pignerol, eine Stadt, welche ehedeſſen eine wichtige Feſtung geweſen iſt.

3) Das Thal St. Martin, in welchem 10 Kirchſpiele ſind.

4) Das Thal Clüſon oder Pragela, in welchem Feneſtrelle, eine Feſtung am Fluſſe Clüſon.

In dieſen Gegenden beſitzt der König von Sardinien noch die feſte Stadt Exilles.

5 Der chieriſche Diſtrict, in welchem die Städte Chieri und Monte Calieri am Po zubemerken.

6 Der carräiſche Diſtrict, in welchem die Städte Bra und Foſſano, woſelbſt ein Biſchof wohnet.

7 Der cheraſciſche Diſtrict, deſſen Hauptort Cheraſco, eine feſte Stadt, bey welcher die Stura in den Tanaro fließt.

8 Der aſtiſche Diſtrict, welcher begreift:

1) Die Grafſchaft Aſti, in welcher die Städte Aſti, woſelbſt ein Biſchof iſt, Villa nova d'Aſti, la Ciſterna, Verrua und Creſcentino belegen ſind.

2) Die Markgrafſchaft Ceva, in welcher die Stadt gleiches Namens iſt.

3) Die Städte Garezzo und Ormea, beyde am Tanaro.

9 Der ſavilianiſche Diſtrict, in welchem

1) Savigliano, eine Stadt, die ehemals eine Feſtung geweſen iſt.

2) Das Fürſtenthum Carignan, welches einer Nebenlinie des Hauſes Savoyen zuſtändig iſt, und dazu die Städte Carignano und Raconigi gehören.

10 Die Markgrafſchaft Saluzzo, in welcher

1) Saluzzo, eine Stadt, nicht weit vom Po, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2) Die Städte Revello, mit einem Bergſchloſſe, la Manta, Verzuolo, Dronero am Fluſſe Maira, Demont mit einem feſten Bergſchloſſe, Carmagnola und Caſtiglion.

11 Der coniſche Diſtrict, in welchem die ſtark befeſtigte Stadt Coni, und noch 3 andere Städte.

12 Der mondoviſche Diſtrict, in welchem die Städte Mondovi am Fluſſe Elero, woſelbſt ein Biſchof wohnet, und Bene.

13 Die langhiſchen Güter, welche kaiſerliche Lehen ſind, die von den Bergen le Langhi den Namen bekommen haben. Sie ſind 1736 als Reichs-

afterlehen dem Könige von Sardinien überlaſſen worden.

II Das Herzogthum Aoſta, Ducatus Auguſtanus, in welchem an der ſavoyiſchen Gränze der kleine, und an der walliſer Gränze der große St. Bernhardsberg belegen ſind. Es iſt ein ganz bergichtes Land. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Aoſta, vor Alters Auguſta Prætoria, eine Stadt am Fluſſe Doria Baltea, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 Die kleinen Städte Verrez und Bardo.

3 Die Grafſchaften Val di Cogna und Chalant.

III Die Herrſchaft Vercelli, in welcher

1 Vercelli, eine Stadt nahe beym Fluſſe Seſia, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 Die Städte Saint Ya, Biella, Gattinara und Andorno.

IV Die Grafſchaft Nizza, zu welcher gehören:

1 Die eigentliche Grafſchaft Nizza, in welcher

1) Nizza, eine feſte Stadt am mittelländiſchen Meere, mit einem Freyhafen. Sie iſt der Sitz eines königlichen Senats, und Biſchofs.

2) Villa franca, eine feſte Stadt am Meere, mit einem Freyhafen.

3) Die Städte Soſpello oder l'Eſpel, der Sitz eines Bisthums, Saorgio und Torbia.

2 Die Grafſchaft Boglio oder Beuil, welche die Stadt gleiches Namens, und das Städtchen Villar, enthält.

3 Das Thal und Gebieth Barcelonette, welches der König von Frankreich 1760 tauſchweiſe an Piemont abgetreten hat. Es hat den Namen von dem Städtchen Barcellonette, welches auf einem Berge liegt.

4 Die

4 Die Grafſchaft Tenda, mit dem Städtchen dieſes Namens.

5 Die Markgrafſchaft Dolce aqua, zu welcher außer dem Städtchen dieſes Namens noch 4 andere gehören.

6 Das Fürſtenthum Oneglia, welches ein Lehn des römiſchen Reichs, und vom Gebiethe der Republik Genoua umgeben iſt. Der Hauptort Oneglia iſt eine feſte Stadt am mittelländiſchen Meere.

Das Herzogthum Monferrato oder Montferat.

Es iſt ein an allen Sachen, inſonderheit aber an Getraide und vortrefflichen Weinen, ſehr fruchtbares Land, welches vom römiſchen Reiche zu Lehn geht. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Caſale, die Hauptſtadt, welche am Po liegt, und der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 Trino, eine Stadt in einer moraſtigen Gegend.

3 Alba, eine Stadt am Tanaro, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

4 Ciſterna, ein Fürſtenthum.

5 Acqui, eine Stadt am Fluſſe Bormida, woſelbſt ein Biſchof wohnet, und warme Bäder ſind.

6 Cortimiglia, eine Stadt am Fluſſe Bormida.

7 Nizza della Paglia, eine Stadt am Fluſſe Belbo, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

8 Die Markgrafſchaften und Städte Pomaro und Spigno.

Das Herzogthum Mailand.

Es iſt eins der beſten und fruchtbarſten Länder in Europa; denn es hat einen Ueberfluß an Getraide, Reiß, vortreffliche Weide und Viehzucht, guten Wein, allerley ſchöne Erd- und Baumfrüchte, und viel Seide.

Es ſchließt die Landſeen Lago maggiore (der groß See), Lago di Lugano und Lago di Como ein. Der erſte nimmt den Fluß Teſin oder Teßino auf, und läßt ihn wieder aus, und der dritte nimmt die Adda auf, und läßt ſie wieder aus. Dieſe Flüſſe ſowohl, als der Oglio, und alle übrige dieſes Herzogthums vermiſchen ſich mit dem Po. Die Seen, Flüſſe und häufigen Kanäle befördern den Handel des Landes gar ſehr, welcher vornehmlich mit hieſigen Manufactur= und Fabrikwaaren getrieben wird. Das Herzogthum iſt ein Lehn des römiſchen Reichs. Es ſoll jährlich über 2 Millionen Rthlr. einbringen. Heutiges Tages hat es 2 Herren.

I Das Haus Oeſtreich, welches noch folgende Landſchaften deſſelben beſitzt:

1 Die Landſchaft Milaneſe, in welcher:

1) Milano, Meiland, Mediolanum, die Hauptſtadt des Herzogthums welche von großem Umfange, aber nicht ſchön iſt. Sie iſt der Sitz eines Erzbiſchofs, hat allerley ſchöne Manufacturen und Fabriken, und treibt anſehnlichen Handel, den 2 Kanäle befördern, deren einer aus der Adda, und der andere aus dem Fluſſe Teßino hieher geleitet worden iſt. Zu ihrer Beſchützung dienet eine Citadelle. Die hieſige Kathedralkirche iſt nach allen ihren Theilen von dem ſchönſten carrariſchen Marmor, und ein Gebäude, das ſeines gleichen nicht hat.

2) Monza, eine Stadt am Fluſſe Lambro, in deren Collegiatkirche die Krone, mit welcher vor Alters die italiäniſchen Könige, und nachmals die römiſchen Kaiſer, als Könige der Lombardey, gekrönet worden.

3) Caſſano, eine kleine Stadt an der Adda, in deren Gegend 1705 eine Schlacht zwiſchen dem kaiſerlichen und franzöſiſchen Kriegsheere vorgefallen iſt.

4) Marignano oder Melignano, eine Stadt u. Markgrafſchaft am Fluſſe Lambro, in deren Gegend Franz I, König von Frankreich, 1515 die Eidgenoſſen ſchlug.

2 Der

2 Der Theil der Grafſchaft Anghiera, welcher an der Oſtſeite des Lago maggiore liegt, und enthält:

1) Anghiera, einen Flecken u. Schloß an eben dieſem See.
2) Seſto, eine Stadt und Herzogthum.

3 Das Gebieth Como, in welchem

1) Como, Chum, eine Stadt an dem von ihr benannten See, aus welchem hier die Adda wieder hervorkömmt. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

2) Fort de Fuentes, ein Feſtungswerk auf einem Felſen, da wo die Adda ſich in den Comer See ergießt, an den Gränzen der graubündneriſchen Landſchaften Veltlin und Cleven. Die Beſatzung muß oft abgewechſelt werden, weil die hieſige Luft ungeſund iſt.

3) Lecco, eine Stadt an einem Arme des Chumer Sees.

4 Ein Theil des Gebieths Paveſe, zu welchem gehöret:

1) Pavia, Ticinum, Papia, eine große, aber altmodiſche und ſchlecht bewohnte Stadt am Fluſſe Teßino, welche der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität iſt, auch vor Alters der Sitz der longobardiſchen Könige geweſen iſt.

2) Certoſa, ein berühmtes Karthäuſer Kloſter, um welches ein großer, mit einer Mauer umgebener, und mit Flecken und Dörfern angefülleter Thiergarten her liegt, darinnen König Franz I 1525 von den Kaiſerlichen gefangen genommen worden.

3) Trivolzo, ein Fürſtenthum.

5 Das Gebieth Lodigiano, darinnen

1) Lodi, eine Stadt an der Adda mit einem feſten Schloſſe. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs. Hier und im Diſtricte dieſer Stadt wird der berühmte parmeſan Käſe gemacht.

2) Mocaſtorna, eine Stadt an der Adda.

6 Das Gebieth Cremoneſe, in welchem

1) Cremona, eine ſchöne Stadt nicht weit vom Po, welche der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität iſt, und durch ein Schloß, h. Kreutz genannt, beſchützet wird.

2) Die Städte Pizzighitone, Soncino mit dem Titel einer Markgrafſchaft, und Caſal maggiore.

II Den König von Sardinien, welchem das öſtreichiſche Haus 1703, 1736 und 1743 folgende Landſchaften auf ewig abgetreten hat, die aber doch Lehen des römiſchen Reichs geblieben ſind.

1 Der größte Theil der Grafſchaft Anghiera, in welchem

1) Arona, eine Stadt mit einem feſten Schloſſe, am Lago maggiore.

2) Pallanza, Domodoſſola, Mergozzo, Vogogna, und andere kleine Oerter.

2 Val di Seſia, welches Thal von dem durchflieſſenden Fluſſe Seſia den Namen hat, an welchem auch die Städte Borgo di Seſia und Vorallo belegen ſind.

3 Das Gebieth Novareſe, in welchem

1) Novara, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, der die weltliche Gerichtsbarkeit in einem großen bis an den Lago maggiore ſich erſtreckenden Striche Landes hat.

2) Borgomanero, ein Städtchen.

4 Das Gebieth Vigevanaſco, welches den Namen hat von

Vigevano, einer Stadt am Fluſſe Teßino, die der Sitz eines Biſchofs iſt.

5 Das Gebieth Lumellina, welches begreift:

1) Die Städte Lumello, Mortara und Bremme am Po.

2) Valenza, eine feſte Stadt am Po.

6 Das Gebieth Aleſſandrino, welches den Namen hat von

Aleſſandria oder Alexandria, mit dem Zunamen della Paglia, weil man daſelbſt an ſtatt des Holzes Stroh brennet. Dieſe Stadt liegt am Fluſſe Tanaro, iſt feſt, und wird auch durch eine ſtarke Citadelle beſchützet. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

7 Das

7 Das Gebieth Tortoneſe, in welchem

1) Tortona, eine Stadt am Fluſſe Serivia, in welcher ein Biſchof wohnet.

2) Serravalle di Serivia, und Gigiole, kleine Städte.

8 Ein Theil des Gebieths Paveſe, in welchem die Stadt Voghera am Fluſſe Staffora der vornehmſte Ort iſt.

9 Das Gebieth Bobio, welches von der Stadt Bobio am Fluſſe Trebia den Namen hat, die der Sitz eines Biſchofs iſt.

Das Herzogthum Mantua.

Das Herzogthum Mantua iſt fruchtbar an Getraide, Garten- und Baumfrüchten, hat auch vielen Flachs und etwas Wein, und gute Pferdezucht. Mitten durch daſſelbe fließt der Po, welcher die hieſigen Flüſſe Oglio, Menzo, Secchia, u. a. m. aufnimmt. Es iſt ein Lehn des römiſchen Reichs. Seit 1707 iſt das Haus Oeſtreich im Beſitze deſſelben. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Mantua, die Hauptſtadt des Herzogthums, welche in einem See liegt, den der austretende Fluß Menzo macht. Sie iſt dieſer ihrer Lage wegen feſter, als durch Kunſt, hat aber auch eine gute Citadelle zu ihrer Beſchützung, iſt wohl gebauet, und der Sitz eines Biſchofs. Das ehemalige herzogliche Reſidenzſchloß iſt groß und weitläuftig. Es iſt hier auch eine Univerſität.

2 Goito, eine Stadt am Fluſſe Menzo.

3 Uſtiano, eine Stadt am Fluſſe Oglio, mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

4 Caneto, eine kleine Stadt am Fluſſe Oglio, mit dem Titel einer Grafſchaft.

5 Luzara, ein kleiner Ort, nicht weit vom Einfluſſe des Croſtollo in den Po, in deſſen Gegend 1702 die Kaiſerlichen einen Sieg über die Franzoſen erhielten.

6 Gonzaga, ein Flecken mit einem Schloſſe, iſt der Stammort der ehemaligen Herzoge von Mantua.

Die Herzogthümer Parma, Piacenza und Guaſtalla,

welche 1748 durch den aachener Frieden an den ſpaniſchen Infanten Don Philipp gekommen, und Lehen des römiſchen Reichs ſind. Sie haben einen ſehr fruchtbaren Boden, auch gute Viehzucht, und zu Salſo ſind ergiebige Salzwerke.

I **Die Herzogthümer Parma und Piacenza** ſind allezeit mit einander vereiniget geweſen. Sie enthalten:

1 Parma, eine große und volkreiche Stadt am Fluſſe gleiches Namens, welche lange und breite Straßen, und viele gute Häuſer hat. Ihre Befeſtigung iſt nicht erheblich: ſie hat aber eine gute Citadelle zu ihrer Beſchützung. Sie hat einen herzoglichen Pallaſt, und iſt der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität. In derſelben werden viele ſeidene Strümpfe verfertiget.

2 Piacenza, Placentia, franz. Plaiſance, eine Stadt in einer ſehr ſchönen Ebene, nicht weit vom Po. Ihre Feſtungswerke ſind nicht erheblich, die Citadelle aber iſt beſſer. Sie hat ein herzogl. Schloß, iſt der Sitz eines Biſchofs u. einer Univerſität, und ſchön gebauet, hat aber wenig Einwohner.

3 Im Val di Taro oder Stato di Landi iſt der Ort Borzo di Val di Taro am Fluſſe Taro.

4 Im Stato Pallavicino ſind die Städte Borgo a San Donnino, woſelbſt ein Biſchof wohnet, und Buſſeto.

II **Das Herzogthum Guaſtalla** begreift:

1 Das eigentliche Herzogthum Guaſtalla, in welchem die Stadt Guaſtalla am Fluſſe Croſtolo iſt.

2 Das Fürſtenthum Sabioneta, welches von einer kleinen Stadt den Namen hat.

3 Das Fürſtenthum Bozzolo, welches von einer Stadt benannt wird.

Die Herzogthümer Modena, Mirandola, Novellara und Maſſa,

welche Lehen des römiſchen Reichs ſind, und dem herzoglichen Hauſe von Modena gehören.

I **Das Herzogthum Modena** iſt an Getraide, Gartenfrüchten, ſchönen Weinen und andern Dingen ſehr fruchtbar, und enthält folgende Theile:

1 Das Herzogthum Modena an ſich ſelbſt, in welchem

1) Modena, Mutina, die Hauptſtadt des ganzen Landes, und ordentliche Reſidenz des regierenden Herzogs. Sie iſt ziemlich groß und volkreich, und befeſtigt, hat auch an der ſüdlichen Seite eine Citadelle. Das herzogliche Schloß iſt anſehnlich und ſchön. Es iſt hier der Sitz eines Biſchofs.

2) Saſſuolo, ein Flecken mit einem herzoglichen Pallaſte.

3) Das Fürſtenthum San Felice, und die Markgrafſchaften Spilamberto, Vignola und Scandiano, welche die Flecken dieſes Namens zu Hauptörtern haben.

2 Die Landſchaft Frignano, in welcher nur Flecken und Dörfer ſind.

3 Die Herrſchaft Carfagnano, welches ein Thal iſt, und das Städtchen Caſtel nuovo di Carfagnano am Fluſſe Secchia zum Hauptorte hat.

4 Die kleine Landſchaft Soraggio im apenniniſchen Gebirge.

5 Das Herzogthum Reggio, in welchem

1) Reggio, eine feſte und wohlgebauete Stadt am Fluſſe Teſſone mit einem befeſtigten Schloſſe. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

2) Berſello oder Breſſello, eine Stadt nicht weit vom Po.

3) Die Grafſchaften San Paolo oder S. Polo, und Canoſſa: jene hat von einem Flecken, dieſe von einem feſten Bergſchloſſe den Namen.

6 Das Fürſtenthum Correggio, deſſen Hauptort gleiches Namens eine Stadt mit einem feſten Schloſſe iſt.

7 Das Fürſtenthum Carpi, welches von der Stadt Carpi, darinnen ein Biſchof wohnet, den Namen hat.

8 Die Grafſchaft Rivolo oder Rollo, welche von einem Flecken benennet wird, und ein unmittelbares Lehen des römiſchen Reichs iſt.

II Das Herzogthum Mirandola, welches bis 1711 ſeine eigenen Herzoge aus dem Hauſe Pico gehabt hat, damals aber wurde der letzte Herzog von dem Kaiſer in die Acht erkläret, und ſein Land dem Herzoge von Modena für 1 Million Gulden überlaſſen. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Mirandola, eine feſte Stadt mit einer Citadelle, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 Concordia, ein Fürſtenthum, welches von der Stadt dieſes Namens, die an der Secchia liegt, benannt wird.

III Das Fürſtenthum Novellara, welches einer 1728 ausgeſtorbenen Linie des Hauſes Gonzaga gehöret hat, und mit welchem der Herzog von Modena 1737 vom Kaiſer belehnet worden iſt. Der merkwürdigſte Ort deſſelben iſt die Stadt Novellara.

IV Das Herzogthum Maſſa, welches ehedeſſen ſeine eigenen Herzoge aus dem Hauſe Cibo gehabt hat, aber durch Vermählung der Tochter und Erbinn

binn des lezten Herzogs mit Hercules Rainald, Erbprinzen von Modena, 1741 an das herzogliche Haus Modena gekommen iſt. Es liegt am mittelländiſchen Meere zwiſchen den Gebiethen von Toſcana, Genoua und Lucca, und enthält vornehmlich folgende Oerter:

1 Maſſa, eine Stadt, nicht weit vom Meere am Fluſſe Frigido, welche ein herzogliches Schloß hat, und der Siz eines Biſchofs iſt.

2 Carrara, eine Stadt auf einem Berge, mit dem Titel eines Fürſtenthums. In dieſer Gegend wird vortrefflicher weißer Marmor gebrochen.

Das Fürſtenthum Monaco,

welches einen ſouverainen Herrn hat, liegt am mittelländiſchen Meere zwiſchen dem Gebiethe der Republik Genoua und der Grafſchaft Nizza, und hat folgende merkwürdige Oerter:

1 Monaco, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Fürſten, welche auf einem Felſen am Meere liegt, einen guten Hafen hat, und feſt iſt.

2 Die Flecken Roccabruna und Menton, welche mit in dem fürſtlichen Titel vorkommen.

Das Fürſtenthum Maſſerano,

welches im Umfange des Fürſtenthums Piemont liegt, als ein päpſtliches Lehn dem Hauſe Ferreri oder Acciaioli gehöret, und enthält:

1 Maſſerano, die Haupt- und Reſidenzſtadt.

2 Crevacore, eine Markgrafſchaft.

Die Fürſtenthümer Caſtiglione und Solferino,

welche Lehen des römiſchen Reichs ſind, und zwiſchen dem Herzogthume Mantua und dem venediger Gebiethe

che Breſcia liegen, gehören dem Hauſe Gonzaga, welches aber ſeit 1692 aus dem Beſitze derſelben verſetzet iſt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Caſtiglione della Stivere, die Hauptſtadt, welche auf einer Höhe liegt, feſt iſt, und einen fürſtlichen Pallaſt hat.

2 Solverino, ein Flecken.

3 Caſtel Guifre, eine Markgrafſchaft.

Die Republik Venedig.

Der Freyſtaat Venedig erſtrecket ſich von dem Fluſſe Adda, der aus dem Chumer See kömmt, an, gegen Morgen, umgiebt das nordliche Ende des adriatiſchen Meeres oder venediger Meerbuſens, (in welcher Gegend er aber doch durch das Gebieth des Hauſes Oeſtreich unterbrochen wird,) und erſtrecket ſich auf der Oſtſeite deſſelben ziemlich weit gegen Süden, die Inſeln im adriatiſchen und mittelländiſchen Meere ungerechnet, ohne welche die Größe des Staats ungefähr auf 800 geographiſche Quadratmeilen beträgt. So weit das Gebieth der Republik bis an den Golfo di Carnero reicht, gehöret es zu Italien, das übrige aber gehöret theils zu Dalmatien, theils zu Albanien. Das Land iſt größtentheils ſehr fruchtbar. Die römiſch-katholiſche Kirche iſt die herrſchende in dieſer Republik, doch haben auch die Griechen, Armenier und Juden freye und öffentliche Religionsübung, und die Evangeliſchen, welche zu Venedig ihren Gottesdienſt in der Stille halten, werden nicht geſtöret. Der Patriarch zu Venedig iſt die vornehmſte gottesdienſtliche Perſon in der Republik. Das Haupt dieſer ariſtokratiſchen Republik iſt ein Herzog, (Doge) welcher von dem Adel erwählet wird, und dieſe Würde Lebens-

lang

lang bekleidet, die Regierungsgewalt aber iſt in den Händen des Adels zu Venedig, welcher ungefähr aus 2000 Perſonen beſteht, diejenigen mitgerechnet, welche außerhalb der Stadt in den Landſchaften öffentliche Aemter bekleiden. Ein jeder venediger Edelmann, der 25 Jahre hat, iſt ein Mitglied des großen Raths. Den Ausſchuß deſſelben machen die ſogenannten Pregadi oder der Senat aus; dazu ungefähr 300 Perſonen gehören, welche die geheimſten und wichtigſten Staatsſachen verwalten, indem ſie die öffentlichen Aemter vergeben, Auflagen verordnen, Münzen ſchlagen laſſen, Geſandten abſchicken, Bündniſſe errichten, Krieg und Frieden beſchließen, u. ſ. w. Das ſogenannte Collegium, ertheilet den fremden Geſandten Gehör, ſo wie auch alle an den Staat und Doge gerichtete öffentliche Schreiben in deſſelben Verſammlungen vorgeleſen werden, und handelt auch andere wichtige Sachen ab. In dieſen 3 hohen Rathsverſammlungen hat la Signoria oder il Conſiglietto den Vorſitz, welches Collegium aus dem Herzoge und ſeinen 6 Räthen beſteht. Die 9 wirklichen Procuratores S. Marci, welche Mitglieder des Senats ſind, ſtehen in großem Anſehen, und aus denſelben wird gemeiniglich der Doge erwählet. Il Conſiglio di Dieci iſt ein hohes peinliches Gericht in Anſehung des Adels. Das kleine Wapen der Republik iſt im himmelblauen Felde ein geflügelter goldgelber Löwe, welcher ein offenes ſilbernes Buch hält, darinnen geſchrieben ſteht, pax tibi, Marce, evangeliſta meus; denn die Stadt Venedig hat den heil. Marcus zum Patron. Die Länder der Republik werden durch gewiſſe aus dem Adel erwählte obrigkeitliche

Per-

Perſonen regieret. Der Befehlshaber in einer ganzen Landſchaft heißt Proveditore generale, oder auch Governatore, in einer großen Stadt iſt ein Podeſta oder Caſtellano, und die Kriegsſachen werden von einem Capitano beſorget. Die jährlichen ordentlichen Einkünfte der Republik ſollen ungefähr 8 Millionen Rthlr. betragen. Ihr Kriegsheer zu Lande ſoll aus beynahe 29000 Mann regelmäßiger Soldaten, und die Seemacht aus 14 Kriegsſchiffen, 20 Galeaſſen und 25 Galeeren beſtehen. Wir bemerken nun

I Die zu Italien gehörigen Länder der Republik.

1 Das Herzogthum Venedig.

Es beſteht theils aus Inſeln, theils aus einem denſelben gegen über belegenen ſchmalen Striche feſten Landes.

1 Venezia, Venedig, lat. Venetiæ, die Hauptſtadt und der Sitz der Republik, iſt auf vielen kleinen Inſeln in einem moraſtigen See erbauet, und wegen dieſer ihrer Lage ſehr feſt. Der große Kanal, welcher ſich durch die Stadt ſchlingt, theilet dieſelbe in 2 Haupttheile, auſſer demſelben aber ſind zwiſchen den Inſeln, welche die Stadt durchſchneiden, viele andere ſowohl breite als ſchmale Kanäle, auf welchen man zum bequemen Fortkommen in der Stadt in ſchwarzen Gondeln ſchiffet. Man kann zwar auch faſt allenthalben in der Stadt zu Fuße gehen, allein die Gaßen ſind ſehr ſchmal, und die Quaderſteine, mit welchen ſie gepflaſtert ſind, bey naſſem Wetter ſchlüpfrig, und die vielen kleinen Brücken mit ihren Treppen beſchwerlich. Man braucht ungefähr 2 Stunden, um die Stadt mit einer Gondel völlig zu umfahren. Die Häuſer ſind insgeſammt von Steinen, und unter denſelben manche ſchöne Gebäude. Die Stadt wird in 6

große Theile abgetheilet, davon 3 auf der Oſt- und Nordſeite 3 aber auf der Weſt- und Südſeite des großen Kanals liegen. Die ſchönſte Zierde derſelben iſt der Platz des heiligen Marcus, welcher die Geſtalt eines Winkelmaßes hat. An demſelben ſteht der herzogliche Pallaſt, in welchem der Herzog wohnet, und die hohen Rathsverſammlungen gehalten werden, und an welchem gegen Norden die prächtige Marcuskirche ſtößt, die auch die Kapelle des Herzogs genennet wird. Das große Zeughaus, in welchem alles, was zur Ausrüſtung einer Flotte und Landarmee nöthig iſt, zubereitet und aufgehoben wird, in deſſen Umfange auch die Flotte der Republik liegt, iſt weltberühmt. Des Patriarchen zu Venedig iſt oben ſchon gedacht worden. Die Griechen haben hier einen Erzbiſchof, und die Armenier auch einen. Die Stadt iſt der rechte Sitz und Sammelplatz vortrefflicher Gemälde, und in dieſer Abſicht der Stadt Rom weit vorzuziehen. Ihr Handel, welchen ſie mit Tüchern, inſonderheit mit ſcharlachfarbigen, mit ſeidenen Waaren und Spiegelglas, und mit anderen Waaren treibt, iſt anſehnlich. Die hieſige öffentliche Wechſelbank iſt das Muſter von allen, die man in andern europäiſchen Ländern errichtet hat.

2 Auf der Inſel San Georg iſt ein merkwürdiges Benedictiner Mönchenkloſter.

3 Zwiſchen den Inſeln San Erasmo und il Lido di Malamocco, fährt der Herzog am Himmelfahrtstage auf einem prächtigen Schiffe, welches Bucentauro genennet wird, etwa 200 Schritte weit in die See, und läßt einen goldenen Ring in dieſelbe fallen, wobey er die Worte ſpricht: Deſponſamus te mare, in ſignum veri perpetuique dominii, welches die Vermählungshandlung mit dem adriatiſchen Meere genennet wird.

4 Auf der Inſel Chiozza oder Chioggia iſt ein feines und lebhaftes Städtchen gleiches Namens, in welchem ein Biſchof wohnet. Hier geht man gemeiniglich zu Schiffe, wenn man von hier nach Rom reiſen will.

5 Murano, eine volkreiche Inſel zwiſchen Venedig und dem feſten Lande, auf welcher vortreffliche Glasfabriken ſind, darinnen anſehnliche Spiegelgläſer geblaſen, und andere künſtliche Glasarbeiten verfertiget werden.

6 Torcello, eine Inſel und Städtchen, woſelbſt ein Biſchof wohnet.

7 Maëſtro oder Meſtre, ein Städtchen auf dem feſten Lande, deſſen Gegend ſehr angenehm iſt, daher der venediger Adel hieſelbſt viele Luſthäuſer hat. Von hier ſchiffet man nach Venedig.

2 Das paduaniſche Gebieth

iſt eine ſehr fruchtbare und luſtige Landſchaft, und enthält:

1 Padoua, Patavium, eine alte und große aber unanſehnliche Stadt, unweit der Brenta, in welche von hier ein Kanal geht; es iſt auch die Stadt von Kanälen durchſchnitten. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität, welche ehedeſſen ſehr berühmt war.

In der Gegend der Stadt giebt es unterſchiedene warme Bäder, inſonderheit nahe beym Dorfe Abano.

2 Eſte, vor Alters Ateſte, ein Städtchen, von welchem die Markgrafen von Eſte den Namen haben, von denen die jetzigen Herzoge von Modena abſtammen.

3 Die Halbinſel Rovigo

iſt auch ein ſehr fruchtbares Land, und enthält:

1 Rovigo, eine Stadt, durch welche der Fluß Adigetto fließt, und darinnen der Biſchof von Adria wohnet.

2 Adria, eine in Abnahme gerathene Stadt, von welcher das adriatiſche Meer den Namen hat, und die der Sitz eines Biſthums iſt.

4 Das Gebieth von Verona,

welches ein fruchtbares und ſchönes Land iſt, und enthält:

1 Verona, eine große Stadt auf beyden Seiten der Adige, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 Legnago, eine kleine befeſtigte Stadt an der Adige.

3 Monzambano, ein Städtchen am Fluſſe Menzo.

4 Peſchiera, eine kleine Feſtung am Lago di Garda, da wo der Fluß Menzo aus derſelben heraus kömmt.

5 Garda, ein Schloß an dem davon benannten Lago di Garda, lat. Benacus, welcher über 7 geographiſche Meilen lang iſt.

5 Das Gebieth von Vicenza,

welches eine überaus fruchtbare und angenehme Landſchaft iſt, und begreift:

1 Vicenza, eine Stadt, welche in einer weitläufftigen Ebene zwiſchen 2 Bergen liegt, und von den Flüſſen Bachiglione und Rerone durchfloſſen wird. Sie hat viele gute Häuſer, und unterſchiedene regelmäßig gebauete Palläſte, und iſt der Sitz eines Biſchofs.

2 Die kleinen Städte Schio, Maroſtica, u. ſ. w.

6 Das Gebieth von Breſcia

iſt zwar gröſtentheils bergicht, aber doch reich an Wein, Oel, Getraide, Metallen, und andern Mineralien, und enthält:

1 Breſcia, Brixia, eine befeſtigte Stadt am Fluſſe Garza, mit einem feſten Schloſſe und biſchöflichen Sitze. Die hieſigen Gewehrfabriken ſind berühmt.

2 Calcinato und Chiari, Oerter, bey welchen 1706 und 1701 Gefechte zwiſchen den kaiſerlichen und franzöſiſchen Truppen vorgefallen ſind.

7 Das Gebieth von Bergamo

iſt zwar gegen Norden bergicht und rauh, hat aber in andern Gegenden Wein und Oel, auch ſehr ſchöne Schafwolle und gute Eiſenbergwerke.

1 Bergamo, eine wohlbefeſtigte Stadt auf unterſchiedenen Hügeln mit einem feſten Bergſchloſſe. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs. Die hieſige gezwirnte Seide iſt berühmt.

2 Somaſca, ein Städtchen nicht weit vom Lago di Lecco.

8 Das Gebieth von Crema,

welches ſehr fruchtbar an Getraide, Hanf und Wein iſt, hat den Namen von

Crema, einer Stadt am Fluſſe Serio, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

9 Die Tarviſer Mark

iſt eine der fruchtbarſten und beſten Landſchaften in ganz Italien, und in 4 Gebiethe abgetheilet:

1 Das tarviſer Gebieth iſt der beſte Theil dieſer Mark, inſonderheit hat die Gegend zwiſchen Treviſo und Caſtel Franco das Anſehen eines beſtändigen Gartens, weil man auf dem Felde eine Allee von wilden Maulbeerbäumen, auf welche der Weinſtock geleitet iſt, nach der andern ſieht. Man bemerke:

1) Treviſo oder Trevigio, Tarviſium, eine befeſtigte Stadt mit einem Schloſſe am Fluſſe Sile, woſelbſt ein biſchöflicher Sitz iſt.

2) Die Städte Novale, Mivano, Caſtel Franco, Baſſano, Cismone, Aſolo, Opitergo und Conigliano.

3) Ceneda, Acedum, Acedes, eine Stadt, welche dem hieſigen Biſchofe gehöret, der ſich einen Fürſten von Ceneda nennet.

4) Die Städte Serravalle, Salice, Motta und Porto Bufale.

5) Oderzo oder Uderzo, vor Alters Opitergium, am Fluſſe Montegano, war ehemals eine anſehnliche Stadt, und der Sitz eines Biſchofs.

2 Das Gebieth von Feltre, welches den Namen hat von

Feltre, einer Stadt im Gebirge, die der Sitz eines Biſchofs iſt.

3 Das Gebieth von Belluno, in welchem

Belluno oder Cividal di Belluno, eine Stadt in einem fruchtbaren Thale am Fluſſe Piave, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

4 Das Gebieth von Cadore, in welchem

Cadore oder Pieva di Cadore, eine Stadt.

10 Die

10 Die Landſchaft Friaul.

Die Landſchaft Friaul gehöret größtentheils der Republik Venedig, und der kleinere Theil noch dem Hauſe Oeſtreich. Jenes Antheil enthält:

1 Udine, Utinum, die Hauptſtadt des Landes, welche am Fluſſe und Kanal la Roja liegt, und der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, unter welchem alle Biſchöfe im venediger Gebiethe ſtehen, welche ehemals dem Patriarchen von Aquileja, der in der letzten Zeit hier gewohnet hat, untergeben geweſen ſind.

2 Cividal del Friuli, oder Cividal d' Auſtria, vor Alters Forum Julium, eine Stadt am Fluſſe Nadiſon.

3 Palma nova, eine Stadt und Gränzfeſtung am Kanal la Roja.

4 Marano, eine feſte Stadt, von welcher ein moraſtiger See den Namen hat.

5 Caorle, eine Stadt auf einer Inſel in einem moraſtigen See des venediger Meerbuſens.

6 Concordia, eine geringe Stadt nahe bey der vorhergehenden, von welcher ein Biſthum benennet wird, deſſen Sitz aber jetzt zu

7 Porto Gruaro, einer Stadt am Fluſſe Ragogna, iſt.

8 Pordenon, Portenau, Portus Naonis, eine Stadt am Fluſſe Noncello; welche das öſtreichiſche Haus mit im Titel führet, ſie gehöret aber der Republik Venedig.

9 Tolmeſe oder Tolmezo, ein Flecken, welcher der Hauptort eines Diſtricts iſt.

11 Das Hiſterreich.

Das Hiſterreich, Iſtria, deſſen größter Theil der Republik Venedig, der kleinere aber dem Hauſe Oeſtreich gehöret, iſt fruchtbar an Wein und Oel, hat aber keine geſunde Luft. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Die Marktflecken Montefalcone mit einem Bergſchloſſe, und Grado; der letztere iſt ehedeſſen eine Stadt, und der Sitz des 1450 nach Venedig verlegten Patriarchats geweſen.

2 Capo d' Iſtria, vor Alters Aegida und Juſtinopolis, eine Stadt auf einer Inſel im Meere, welche mit dem feſten Lande durch eine Brücke zuſammenhängt. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

3 Iſola, ein Städtchen auf einer Erdzunge, die ſich ins Meer erſtrecket.

4 Citta nuova, eine Stadt am Meere, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und aus den Trümmern der Stadt Aemonia oder Oemonia entſtanden ſeyn ſoll.

5 Parenzo, eine Stadt am Meere mit einem Hafen. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs, der Biſchof aber wohnet der hieſigen ſchlechten Luft wegen mehrentheils in der Stadt Orſero.

6 Rovigno, eine volkreiche Handelsſtadt.

7 Perdoli, ein Städtchen welches von Griechen bewohnet wird, die von Candia hieher verſetzt worden.

8 Pola, vor Alters Pietas Julia, eine Stadt auf einem Berge, nahe bey einem Meerbuſen, welche der Sitz eines Biſthums iſt, der Biſchof hält ſich des Sommers zu Galiſano auf.

9 Albona, Alvona, eine uralte Stadt am Meere mit einem Hafen.

10 Fianona, lat. Flanona, eine Stadt mit einem guten Hafen, von welcher der Sinus flanaticus, ital. Golfo di Carnero, den Namen hat.

II Die außerhalb Italien belegenen Länder der Republik.

1 Der größte Theil von Dalmatien,

zu welchem gehören:

I Auf dem feſten Lande:

1 Nona, vor Alters Aenona, eine Stadt mit einem Hafen, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 Zara, vor Alters Jadera, die Hauptſtadt von ganz Dalmatien und der Grafſchaft Zara, welche faſt ganz vom Meere umgeben iſt, und einen geräumigen und guten Hafen hat. Sie iſt wohlbefeſtiget, der Sitz des Gouverneurs oder Proviſors vom venediger Antheile an Dalmatien, und eines Erzbiſchofs.

3 Au-

3 Aurana, Urana, Laurana, eine Stadt in der Grafſchaft Zara, an einem gleichnamigen See.

4 Knin, von den Croaten ehedeſſen Tenen genannt, lat. Tinninium, eine Stadt auf einem Hügel mit einem feſten Schloſſe. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

5 Sebenico, eine feſte Stadt auf einem Hügel am See gleiches Namens, welchen das in das feſte Land eindringende Meer macht, mit einem Hafen. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

6 Trau, Tragurium, eine Stadt, welche ehedeſſen durch eine ganz ſchmale Landenge mit dem feſten Lande zuſammengehangen hat, die nachmals von einem Graben durchſchnitten, und über denſelben eine ſteinerne Brücke erbauet worden. Es wohnet hier ein Biſchof.

7 Cliſſa, vor Alters Andretium, ein ſehr feſtes Städtchen auf einem hohen Hügel.

8 Spalatro, Spalatrum, eine Stadt am Meere, mit einem guten Hafen, welche der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, der Primas von Dalmatien und Croatien iſt, und unter welchem 11 Biſchöfe ſtehen. Sie iſt von den Einwohnern der zerſtörten Stadt Salona erbauet worden.

9 Sign, Singum, Sſinga, eine ſtarke Feſtung auf einem Felſen.

10 Die Landſchaft Primoriſe, welche eine Ebene iſt, die durch den Fluß Cetina in die untere und obere abgetheilet wird. In jener ſind die kleinen Städte Liuno, Cetina, Dumno, vor Alters Delminium, Viſechio und Almiſſa, vor Alters Piguntium: in dieſer ſind, die Stadt Emota, die feſten Schlöſſer Citclut, Narin und Opus, welches letztere auf der Inſel gleiches Namens, welche die Narenta macht, belegen iſt.

11 Macarſca, eine Stadt auf einer Höhe, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

12 Caſtello nuovo, Caſtrum novum, die feſte Hauptſtadt des Herzogthums Herzegowina, Ducatus S. Sabæ, von deſſen zu dem osmaniſchen Reiche gehörigem Theile oben S. 232. gehandelt worden. Das venediger Antheil an demſelben begreift auch

13 Die Städte Riſano und Cataro, vor Alters Aſcrivium, in welchen Biſchöfe wohnen.

14 Budoa, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

II Folgende Inſeln:

1 Oſero, Cherſo, Vegla, und Arbe, auf welchen Städte gleiches Namens, deren erſte, dritte und vierte, biſchöfliche Sitze ſind.

2 Pago, mit einer Stadt gleiches Namens. Die Einwohner haben ihre meiſte Nahrung von der Salzbereitung.

3 San Michael hat dieſen Namen von einem Bergſchloſſe. Die vornehmſten Oerter auf derſelben ſind die Städte Ulian und S. Euphemia, von welchen ſie auch wohl benannt wird.

4 Pasman, Sala, gemeiniglich Iſola longa genannt, und Mortara, deren Hauptörter gleiches Namens Städtchen ſind.

5 Buda, dahin vor Alters Uebelthäter geſchicket wurden.

6 Brazza, welche einen Ueberfluß an Wein, und gute Viehzucht hat, und auf welcher ein Biſchof wohnet.

7 Lieſina, iſt wohlbewohnt, und hat eine Stadt gleiches Namens, welche ein biſchöflicher Sitz iſt.

8 Iſſa, deren Einwohner ſich vornehmlich vom Sardellenfange ernähren.

9 Curzola, hat einen Ueberfluß an Schiffbauholz und Wein, und eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 Einige Städte in Albanien.

1 Larta, eine große und wohlbewohnte Stadt an einem davon benannten Meerbuſen.

2 Voinitza, eine kleine Feſtung an eben dieſem Meerbuſen.

3 Preveſe, eine Stadt mit einem Hafen.

4 Butrinto, eine Stadt am Meere.

3 Folgende Inſeln im mittelländiſchen Meere.

1 Corfu, deren ſüdliche Gegenden bergicht und unfrucht-

fruchtbar, die nordlichen aber ſehr fruchtbar ſind, und allerley Getraide, ſchmackhafte Früchte, und ſchöne Weine hervorbringen. Es ſind auch hieſelbſt einträgliche Salzwerke. Die Inſel wird in die 4 Theile Aleſchimo, Mezzo, Agiru und Oros abgetheilet. In dem zweyten iſt die Hauptſtadt Corfu belegen, welche eine ſtarke Feſtung, und der Sitz der Regierung der Inſel und eines Erzbiſchofs iſt. In dem Hafen unterhält die Republik eine Flotte von Galeeren und anderen Schiffen.

2 Pachſu und Antipachſu, welche klein ſind.

3 Santa Maura, welche fruchtbar iſt, und eine feſte Stadt gleiches Namens hat, darinnen ein Biſchof wohnet.

4 Curzolari und Val di Compare, vor Alters Ithaca, Ulyſſis Vaterland.

5 Cefalonia, welche an Getraide, ſchmackhaften Baumfrüchten und Wein fruchtbar iſt. Die Stadt Cefalonia iſt der Sitz eines Biſchofs. Aſſo iſt eine Bergfeſtung.

6 Zante, iſt ſehr fruchtbar, hat mehrentheils Griechen zu Einwohnern, die übrigen aber ſind römiſch-katholiſche und Juden. Sie hat eine feſte Stadt gleiches Namens.

Die Republik Genoua.

Die Republik Genoua umgiebt einen großen Meerbuſen des mittelländiſchen Meeres. Der Boden iſt größtentheils bergicht, felſicht und dürre. Unter den Gebirgen iſt die Bocchetta vornehmlich zu bemerken. Ueber dieſelbe geht die große Landſtraße aus der Lombardey nach Genoua in vielen Krümmungen. Der Paß auf der höchſten Spitze des Gebirges wird insonderheit Bocchetta genennet, und durch 3 Schanzen bedecket. Der geringe Boden iſt durch den Fleiß der Einwohner dergeſtalt angebauet, daß, ob er gleich nicht ſo viel Getraide trägt, als ſie gebrauchen, (daher ſie das fehlende aus andern Ländern Italiens abholen:)

len:) ſo bringt er doch ſchöne Gartengewächſe und Hülſenfrüchte, gemeinen Muſcatellerwein, ſchönes Obſt, Citronen, Pomeranzen, Granatäpfel, Feigen, Mandeln und Oliven reichlich hervor. Das beſte europäiſche Baumöl wird aus Oliven, die bey S. Remo wachſen, gepreßt. Man leget ſich auch auf den Seidenbau, doch iſt die Seide zu den hieſigen Manufacturen nicht hinlänglich. Die römiſch=katholiſche Kirche iſt die herrſchende. Die Genueſer treiben mit einem Theile ihrer Landesfrüchte, mit ihren Manufacturwaaren, als Scharlach, Sammet, Plüſch, Trip, Damaſt, andern ſeidenen Zeugen, Gold= und Silber=Stoffen, Spitzen Handſchuhen, Papier, u. ſ w. mit Confitüren, Parmeſan Käſe, Anchoves, und Apothekerwaaren aus der Levante, einen beträchtlichen Handel, ob gleich ihr Handel bey weitem ſo groß und vortheihaft nicht mehr iſt, als er ehedeſſen geweſen. Auch der Adel leget ſich auf die Kaufmannſchaft im Großen. Die Regierungsverfaſſung der Republik iſt ariſtokratiſch. Ihr Haupt wird Doge oder Herzog genennet, und alle 2 Jahre erwählet. Er macht mit den 12 Gubernatoren die ſogenannte Signoria, oder das hohe Staascollegium, aus. Dieſe Gubernatoren ſowohl als die 8 Procuratoren können als zugeordnete Räthe des Herzogs angeſehen werden. Der große Rath beſteht aus 400, und der Ausſchuß aus demſelben, welcher der kleine Rath genennet wird, aus 100 Perſonen. In beyde kann niemand kommen, als der von Adel iſt, und zu Genoua wohnet. Das Wapen der Republik iſt ein rothes Kreuz im ſilbernen Felde, über welchem eine königliche Krone ruhet. Die ordentlichen Staatseinkünfte derſelben, werden nur auf etwa eine halbe Million

lion Pfunde (Lire) geſchätzet, deren ungefähr 3 einen Rthlr. ausmachen: ſie hat aber an der wichtigen St. Georgen Bank eine mächtige Unterſtützung. Ihre regelmäßige Landmacht beträgt zu Friedenszeiten über 5000 Mann zu Fuß. Sie hat auch eine Landmiliz. Ihre Seemacht, welche vor Alters ſo wichtig geweſen iſt, beſteht jetzt nur aus wenigen Galeeren. Von der ihr zugehörigen Inſel Corſica kömmt weiter unten eine Beſchreibung vor. Ihr Gebieth auf dem feſten Lande wird in 2 Theile abgetheilet.

I Der öſtliche Theil, la Riviera di Levante, welcher nicht ſo fruchtbar iſt, als der weſtliche, begreift:

1 Genoua, die Hauptſtadt und den Sitz der Republik, welche an einem Berge beym Meere liegt, an der Landſeite mit einer gedoppelten Mauer, an der Seeſeite aber durch unterſchiedene auf dem am Strande hervorragenden Felſen angelegte Baſtionen befeſtiget, groß und wohlbewohnet iſt. Die meiſten Straßen ſind enge und krumm, aber ſehr gut gepflaſtert, und gut gebauet. Die Strada nuova (neue Straße) und die Straße Balbi ſind breit, gerade, auch ſchön und prächtig gebauet. In dem Pallaſte, welchen der Doge bewohnet, und der ein altes großes ſteinernes Gebäude iſt, verſammlen ſich auch der große und kleine Rath, und die 2 Collegia der Gubernatoren und Procuratoren. Die Stadt iſt der Sitz eines Erzbiſchofs, unter welchem 6 Biſchöfe ſtehen. Der hieſige Hafen iſt groß, und zur rechten und linken Seite ſeines Eingangs durch einen ſehr koſtbaren ſteinernen Damm verwahret.

2 Rapallo, eine Stadt an einem davon benannten Meerbuſen.

3 Chiavari, eine Stadt nahe beym Meere.

4 Seſtri di Levante, eine Stadt mit einem feſten Schloſſe auf einer ſich ins Meer hinein erſtreckenden Erdſpitze.

5 Spetia oder Spezza, eine Stadt, von welcher ein Meerbuſen benennet wird, an welchem viele Gärten von Oelbäumen liegen, die vortreffliches Oel geben.

6 Lerice, eine Stadt an dem oben genannten Meerbuſen,

buſen, welche durch ein auf einem hohen Felſen belegenes Schloß beſchützet wird.

7 Sarzana, eine feſte Stadt am Fluſſe Magra, mit einem nahgelegenen feſten Bergſchloſſe. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

8 Brugneto, eine Stadt, in welcher ein Biſchof wohnet.

II Der weſtliche Theil, la Riviera di Ponente, welcher fruchtbarer iſt, als der öſtliche, enthält:

1 Novi und Gavi, am Fluſſe Lemo, Städte, welche durch feſte Schlöſſer beſchützet werden.

2 Savona, vor Alters Sabata oder Sabatia, eine Stadt am Meere, welche nächſt der Hauptſtadt die beſte im Gebiethe der Republik, ziemlich groß und feſt iſt, auch durch eine auf einem hohen Felſen belegene Citadelle beſchützet wird. In ihrem Hafen können jetzt keine große Schiffe einlaufen. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

3 Vado, einen Flecken an einem Meerbuſen, der einen guten Hafen macht, welchen eine Schanze beſchützet.

4 Noli, eine Stadt am Meere, in welcher ein Biſchof wohnet. Sie hat einen Hafen, welchen ein feſtes Schloß beſchützet.

5 Zuccarello, einen Flecken mit einem feſten Schloſſe, und dem Titel einer Markgrafſchaft.

6 Pieve, eine kleine Stadt.

7 Albenga, eine Stadt am Meere, in welcher ein Biſchof wohnet.

8 Langueglia, ein Ort am Meere, welcher ſeiner ſtarken Schifffahrt und Handels wegen beträchtlich iſt.

9 Vintimiglia, eine Stadt am Meere mit einem feſten Schloſſe, welche der Sitz eines Biſchofs, und mit ihrem Diſtricte Reichslehn iſt.

10 San Remo, eine Stadt am Meere mit einem Hafen. Sie iſt ein Reichslehn, und hatte bis 1753 anſehnliche Freyheiten, deren ſie aber dazumal von der Republik Genoua beraubet worden. Der dazu gehörige Diſtrict iſt ſehr fruchtbar und angenehm, und liefert das beſte Baumöl und die beſten Citronen.

11 Finale, eine feſte Stadt, welche aus 2 Theilen beſteht, einer liegt auf einem Berge, der andere aber, welcher nur ein Flecken iſt, liegt an einem Meerbuſen, und hat einen bequemen Hafen. Sie iſt der Hauptort einer Markgrafſchaft, welche die Republik 1713 von dem Kaiſer als ein Reichslehn erkaufet hat.

Anmerkung. Die Inſel Corſica, welche der Republik Genoua zugehöret, kömmt hernach unter den italiäniſchen Inſeln vor.

Das mittlere Italien.

Das Großherzogthum Toſcana.

Es liegt am mittelländiſchen Meere, und iſt ungefähr 440 geographiſche Quadratmeilen groß. Wegen der vielen Abwechſelungen der Berge, Hügel, Thäler und Ebenen iſt es ſehr luſtig, und der Boden ſehr fruchtbar, ſo daß Getraide, Citronen, Pomeranzen, allerley Baum- und Gartenfrüchte, Oel, vortrefflicher Wein, welcher als ein guter Magenwein in ganz Italien verführet und hochgeſchätzet wird, und gute Weide reichlich vorhanden ſind. Man hat auch viel Manna, Alaun, Salzquellen und Kupfererze, und unterſchiedene warme Bäder. Der Fluß Arno entſpringt im florentiniſchen Gebiethe, im apenniniſchen Gebirge, und geht unter Piſa ins Meer. Das Großherzogthum iſt ein Lehn des röm. Reichs, und 1737 an Franz Stephan Herzog von Lothringen, nachmaligen römiſchen Kaiſer, gekommen, deſſen Verordnung zufolge nach ſeinem Tode 1765 ſein Sohn Peter Leopold, regierender Großherzog von Toſcana ward. Das großherzogliche Wapen beſteht aus 6 rothen Kügeln im goldfarbigen Felde, in deren oberſten die 3 franzöſiſchen Lilien zu ſehen ſind. Die großherzogl. jährlichen Einkünfte werden auf 3 Millionen Piaſter, oder nach einer andern Angabe auf 1800,000 Ducaten geſchätzet. Der ordentliche Kriegsſtaat beſteht aus 3 Regimentern zu Fuß, und

2 Dragoner-Regimentern. Die Länder, welche das Großherzogthum ausmachen, ſind folgende:

I Il Dominio Fiorentino, das florentiniſche Gebieth, welches vortreffliche Land ſtark angebauet und bewohnet iſt. Der weiße Marmor, welcher in der Nachbarſchaft der Stadt Florenz gebrochen wird, und wenn er poliret worden, allerley Figuren von gelber und brauner Farbe zeiget, iſt berühmt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Fiorenza, Florenz, die Hauptſtadt des Großherzogthums und dieſes Gebieths, welche auf beyden Seiten des Fluſſes Arno liegt, groß iſt, zwar meiſtentheils krumme und enge Straßen hat, aber mit Meiſterſtücken der Baukunſt pranget, und in Anſehung der Merkwürdigkeiten nach Rom die vornehmſte Stadt in Italien iſt. Die großherzoglichen Kunſt- und Seltenheiten-Kammern in der Fabrica degli Ufficii, inſonderheit die hochberühmte Gallerie daſelbſt, und die ſogenannte Guardaroba in dem alten großherzoglichen Palaſte, und Palazzo de Pitti, welcher die ordentliche herzogliche Wohnung iſt, enthalten einen Ueberfluß der vortrefflichſten und koſtbarſten Merkwürdigkeiten des Alterthums und der Kunſt. Unter dem hieſigen Erzbiſchofe ſtehen 5 Biſchöfe. Zur Beſchützung der Stadt dienen eine Citadelle und 2 Forts.

2 Poggio oder Villa Imperiale, ein großherzogliches Luſtſchloß, 1 italiäniſche Meile von der Stadt, dahin eine ſehr angenehme Allee führet.

3 Pratolino, ein großherzogliches Luſtſchloß, 6 italiäniſche Meilen von der Stadt.

4 San Miniato al Tedeſco, Colle, Cortona und Arezzo, Städte und biſchöfliche Sitze.

5 Vall' ombroſa und Camaldoli, Abteyen und Häupter der davon benannten Orden.

6 Monte Alverno, ein berühmtes Franciſcaner Kloſter und Wallfahrtsort.

7 Fieſole, Prato und Piſtoia, Städte und biſchöfliche Sitze.

8 Pe-

8 Peſcia, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens, deren vortreffliches Baumöl berühmt iſt.

II Il Territorio Piſano, das piſaniſche Gebieth, welches auch ſehr fruchtbar iſt, aber moraſtige und ungeſunde Gegenden hat. Folgende Oerter ſind vornehmlich zu bemerken:

1 Piſa, eine große und wohlgebauete, aber ſchlecht bewohnte Stadt auf beyden Seiten des Fluſſes Arno, mit einem Erzbisthume, unter welchem 3 Bisthümer ſtehen, und einer Univerſität. Sie iſt auch der Hauptſitz des Ritterordens des heil. Stephans. Zu ihrer Beſchützung dienen eine neumodiſche Citadelle, ein altes Kaſtel und ein gutes Fort zwiſchen der Stadt und dem Gebirge, welches ſie auf der Nordſeite umgiebt, ſind Bäder.

2 Livorno, eine wohlbefeſtigte, regelmäßig und neumodiſch erbauete Stadt, mit einem Freyhafen. Sie treibt anſehnlichen Handel, zu deſſen Behuf auch die Griechen, Armenier, Juden und Türken freyen öffentlichen Gottesdienſt, die Evangeliſchen aber nur geheimen haben. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

3 Die Städte Volterra, woſelbſt ein biſchöflicher Sitz iſt, und Bolgari.

III Il Territorio di Siena, das ſieniſche Gebieth, welches einen großen ungeſunden Landſtrich, der ſich von Maſſa an längſt dem Meere erſtrecket, enthält, darinnen aber Manna geſammlet wird. Man bemerke:

1 Siena, eine ziemlich große Stadt auf 3 Hügeln, welche manche wohlgebauete Häuſer hat, und der Sitz eines Erzbiſchofs, unter welchem 4 Biſchöfe ſtehen, und einer Univerſität, iſt.

2 Montieri, eine Stadt.

3 Maſſa, Groſſetto, Sovana, Chiuſi, Monte-Pulciano, Pienza und Monte Alcino, Städte und biſchöfliche Sitze.

IV Unterſchiedene Inſeln im toſcaniſchen Meere, als:

Melora, Gorgona, Capraja, Pianoſa, le Formiche, Monte Chriſto, Giglio, Gianuti, und auf

der Inſel Elba die Stadt und Feſtung Cosmopoli oder Porto Ferrajo.

Stato de gli Preſidii.

Dieſer kleine Staat, welcher an und im Meere zertheilet liegt, iſt 1735 an den König beyder Sicilien gekommen. Er begreift:

1 Orbitello, eine Feſtung an einem See, den das ins Land eindringende Meer macht, u. der einen guten Hafen abgiebt.

2 Die befeſtigten Oerter Talamone, Monte Argentaro, Porto Hercole, Monte Filippo u. Porto San Stefano.

3 Piombino, eine Stadt auf einem Felſen am Meere, welche der Hauptort eines Fürſtenthums iſt.

4 Auf der Inſel Elba die kleine Feſtung Porto longone, und andere geringe Oerter.

Stato della Chieſa. Der Kirchenſtaat.

Der Kirchenſtaat, oder das weltliche Gebieth des Papſts, iſt auf 800 geographiſche Quadratmeilen groß, begreift viel fruchtbares Land, und hat wegen ſeiner Lage und guten Hafen am mittelländiſchen und adriatiſchen Meere zum Handel große Bequemlichkeit, iſt aber ſchlecht angebauet, und hat wenige Einwohner, welche nach einer unter des Cardinals Valenti Aufſicht vorgenommenen Zählung 1100000 Seelen betragen haben. Den Papſt, welcher von und aus den Kardinälen erwählet wird, verehret nicht nur die ganze römiſch-katholiſche Chriſtenheit als ihr Oberhaupt, ſondern er iſt auch ein anſehnlicher weltlicher Fürſt, und der uneingeſchränkteſte Regent in Europa. Sein höchſtes Staatscollegium iſt das Conſiſtorium, in welchem die Cardinäle Sitz u. Stimme haben. Die untern Collegia heißen Congregationen. Die Rota romana iſt als ein Oberappellationsgericht anzuſehen. Die Dataria iſt die Kanzley, in welcher alle Bullen ausgefertiget werden. Die

apoſtoliſche Kammer beſorget die päpſtlichen Einkünfte, welche jährlich auf 8 bis 9 Millionen Rthlr. geſchätzet werden. Der Papſt unterhält außer ſeiner Leibwache noch andere regelmäßige Soldaten. Zu Civita Vecchia liegen die Galeeren. Die Landſchaften werden theils durch Kardinäle unter dem Namen Legaten, theils durch andere geiſtliche Gouverneurs regieret: jene ſind zu Bologna, Urbino, Ravenna, Ferrara und Avignon. Dieſe Landſchaften ſind

I Das römiſche Gebieth, Campagna di Roma, vor Alters Latium, welches zwar einen fruchtbaren Boden hat, aber ſchlecht angebauet iſt, alſo daß die ſchönſten Ebenen ohne Flecken und Dörfer ſind. Man bemerke

1 Roma, eine uralte Stadt an der Tiber, welche die Hauptſtadt des Kirchenſtaats, und der Sitz ſeines Herrn, des Papſts, auch noch heutiges Tages die merkwürdigſte Stadt in der Welt iſt, indem ſie in Anſehung der Pracht der Gebäude, der Menge der Alterthümer, alles deſſen, was die Mahler- und Bildhauerkunſt ſchönes hat, und anderer denk- und ſehenswürdigen Dinge, und der Erheblichkeit der Geſchichte, alle andere Städte übertrifft. Ihr Umfang iſt groß: aber nicht die Hälfte deſſelben iſt mit Häuſern bebauet, ſondern der größte Theil liegt wüſte. Alle Oſtern wird ein Verzeichniß der Einwohner bekannt gemacht. 1760 zählte man 155184. Hier ſieht man die römiſch-katholiſche Kirche in ihrem größten Glanze, und doch wird den Gliedern anderer Kirchen in römiſch-katholiſchen Ländern und Oertern nirgends mehr nachgeſehen, als hier. Der Akademien und Geſellſchaften, welche die Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte in Aufnahme zu bringen ſuchen, iſt eine gute Anzahl. Papſt Sixtus V hat die Stadt in 14 Gegenden abgetheilet. Einige der beſonderen Merkwürdigkeiten der Stadt ſind das Campidoglio, welcher anſehnliche Pallaſt auf der Stelle ſteht, wo das alte Capitolium geweſen, und deſſen obere Säle

und

und Gallerien mit einem erſtaunlichen Vorrathe von Alterthümern angefüllet ſind, die farneſiſchen Gärten, die Kirche des heil. Johannes im Lateran, welche ſich die Mutter und das Haupt aller Kirchen der Stadt und der Welt nennet, der lateraniſche Pallaſt, vor welchem auf dem großen Platze der größte Obelisk in ganz Rom ſteht, die Kirche S. Maria maggiore, das berühmte Pantheon, oder die Kirche la Rotunda genannt, der päpſtliche Pallaſt di Monte Cavallo, ehedeſſen di Monte Quirinali, die feſte Engelsburg, die unvergleichliche Hauptkirche des heil. Peters, welche ein Wunder der neuen Baukunſt iſt, und alle Kirchen in der Welt übertrifft, der Vatican, in welchem das Conclave zu der Papſtwahl zugerichtet wird, und ein weltberühmter Bücherſaal iſt, der farneſiſche Pallaſt, der Pallaſt Giuſtiniani, welcher mit einer erſtaunlichen Menge ſehenswürdiger Alterthümer angefüllet iſt, das öffentliche Gebäude der hieſigen Univerſität, welches la Sapienza genennet wird, und die Kirche der Jeſuiten mit der Kapelle des Stifters ihres Ordens, welche ungemein koſtbar iſt. Die Villa Borgheſe vor der Porta Pinciana iſt auch beſonders merkwürdig.

2 Oſtia, ein geringes Städtchen am öſtlichen Arme der Tiber, in welcher das vornehmſte Bisthum in der römiſch-katholiſchen Chriſtenheit iſt, weil der Biſchof allemal der Kardinaldechant iſt, der aber nicht hier wohnet. Mit demſelben iſt das Bisthum zu Velletri vereiniget.

3 Velletri, eine Stadt auf einem Berge, in welcher es unterſchiedene anſehnliche Gebäude giebt. Das hieſige Bisthum iſt mit dem zu Oſtia vereiniget, und der Biſchof iſt Herr der Stadt.

4 Albano, ein wohlgebauetes Städtchen am Fuße der albaniſchen Berge, welches ſeiner Alterthümer wegen merkwürdig, und der Sitz eines Bisthums iſt, welches einer von den Kardinälen Biſchöfen hat.

5 Gandolfo, ein Kaſtel am See Albano, welches den Päpſten zum Aufenthalte dienet, wenn ſie des Vergnügens des Landlebens genießen wollen.

6 Fra-

6 Fraſcati, vor Alters Tuſculum, eine Stadt auf einem Berge, woſelbſt viele vornehme Familien Luſtpaläſte und Gärten haben. Das hieſige Bisthum verwaltet allemal ein Cardinal Biſchof.

7 Tivoli, vor Alters Tibur; eine Stadt auf einem felſichten Berge, auf welchem ſehr gutes Baumöl wächſt. Es iſt hier ein Bisthum.

8 Paleſtrina, vor Alters Præneſte, eine Stadt, deren Bisthum allemal ein Cardinal-Biſchof verwaltet, und welche der Hauptort eines Herzogthums iſt.

9 Anagni auf einem Berge, Segni, Alatri, Ferentino, Veroli, Piperno, vor Alters Privernum, und Terracina, vor Alters Anxur, Städte mit Bisthümern.

10 Die Herzogthümer Guiliano di Salviati, Citta Lavinia, Rocca Gorga, la Colonna, Zagarolo, Gallicano, Paliano oder Pagliano, Poli, Guadagnolo, Civitella, Valmontone, Alvito, Sermoneta, Alatri, und Sonnino, und die Fürſtenthümer Ariccia und Carpineto.

II Il Patrimonio di San Pietro, das Patrimonium Petri, vor Alters Tuſcia Suburbicaria, in welcher Landſchaft belegen ſind:

1 Bolſena, Volſinii, ein Städtchen an einem davon benannten See.

2 Bagnarea, Balneum regium, eine Stadt und biſchöflicher Sitz.

3 Monte fiaſcone, eine Stadt auf einem Berge, welche ihres guten Weins wegen berühmt, und der Sitz eines Bisthums iſt, mit welchem das zu Corneto vereiniget iſt.

4 Viterbo, eine groſze und wohlgebauete Stadt in einem ſchönen und fruchtbaren Thale, mit deren Bisthum das zu Toſcanella verbunden iſt.

5 Orta oder Horta, eine Stadt auf einem Hügel an der Tiber, deren Biſchof zugleich dem Bisthume Civita Caſtellana vorſteht.

6 Nepi und Sutri, Städte mit vereinigten Bisthümern.

7 Civita Vecchia, eine befeſtigte Stadt am Meere, mit einem guten Hafen, in welchem die päpſtlichen Galeeren liegen.

8 Porto, eine geringe Stadt, nicht weit von der Mündung des weſtlichen Arms der Tiber. Das hieſige Bisthum, welches mit dem zu Selva Candida vereiniget iſt, hat allemal einen Cardinal-Biſchof.

9 Die Herzogthümer Bomarzo oder Bonmarzo, Galleſe, Baſſanello, und Bracciano, und die Fürſtenthümer Carbognano, Campagnano, Oriolo und Cerveteri.

10 Zu Baſſano ſind Schwefelwerke, und zu Tolfa Alaunwerke.

11 Fiumicino, ein bekannter Ort an der Mündung des weſtlichen Arms der Tiber, woſelbſt die nach Rom gehenden Schiffe ſtarke Abgaben entrichten müſſen, und von daher Rom mit Fiſchen verſorget wird.

III Das Herzogthum Caſtro nebſt der Grafſchaft Ronciglione, darinnen

1 Caſtro, die ehemalige Hauptſtadt des Herzogthums, welche Papſt Innocenz X hat 1650 verwüſten laſſen.

2 Farneſe, ein Fürſtenthum.

3 Montalto, Canino und Valentano, Städtchen.

4 Ronciglione, eine Stadt, welche der Hauptort der Grafſchaft dieſes Namens iſt, dazu auch der Flecken Vico an einem Landſee, und andere Oerter gehören.

IV Die Landſchaft Sabina, in welcher

1 Malliano, die Hauptſtadt, in welcher die Kathedralkirche des Bisthums Sabina iſt, welches allemal einer von den Cardinälen Biſchöfen hat. Sie gehöret dem Rath der Stadt Rom.

2 Monte rotondo und la Mentana, Flecken, welche ehedeſſen Städte geweſen ſind.

3 Forano, ein Fürſtenthum.

V Das Herzogthum Spoleto, welches ein Theil der alten Landſchaft Umbria iſt, und in welchem

1 Spoleto, die Hauptſtadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 Aſsiſio auf einem Berge, Nocera, Foligno oder Fuligno, Todi unweit der Tiber, Amelia, Narni auf einem hohen felſichten Berge, Terni zwiſchen 2 Armen der Nera, und Rieti, Städte mit Bisthümern.

3 Die Flecken Spello, vor Alters Hiſpellum, und Otricolo.

4 Aqua Sparta, ein Herzogthum.

5 Norcia, eine Stadt.

VI Il Territorio d'Orvieto, das Gebieth von Orvieto, in welchem

1 Orvieto, urbs vetus, die Hauptſtadt und ein biſchöfliches Sitz.

2 Sorano, ein Städtchen.

3 Acqua pendente, eine Stadt auf einem Felſen, in welcher ein Biſchof wohnet.

VII Il Territorio di Perugia, das Gebieth von Perugia, welches ungemein fruchtbar iſt, und enthält:

1 Perugia, die Hauptſtadt, welche der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität iſt.

2 Die Städtchen Fratta an der Tiber, und Paßignano am See Perugia, der vor Alters Lacus Thraſimenus hieß.

3 Città della Pieve, Civitas plebis, eine Stadt und biſchöflicher Sitz.

VIII Die Grafſchaft Citta di Caſtello, deren Hauptort

Citta di Caſtello, eine Stadt an der Tiber iſt, in welcher ein Biſchof wohnet.

IX La Marca d'Ancona, die Mark Ancona, in welcher

1 Ancona, eine Stadt, am Meere, an und zwiſchen 2 Bergen. Sie hat einen guten Hafen, und iſt der Sitz eines Biſchofs. Um des hieſigen ſtarken Handels willen, verſtattet man einem jeden, von welcher Religion er auch ſeyn mag, außer dem öffentlichen Gottesdienſte, alle Freyheit.

2 Oſimo, eine Stadt und biſchöflicher Sitz.

3 Loreto, eine Stadt auf einem Hügel, welche wegen des heiligen Hauſes hochberühmt iſt. Die Kirche, in

welcher daſſelbe ſteht, wird von Jeſuiten beſorget. Die koſtbaren Geſchenke an Silber, Gold, Juwelen ꝛc. welche von langen Zeiten her dem heiligen Hauſe gemacht worden, betragen viele Millionen Thaler; es hat auch jährlich an 30000 Thaler gewiſſe Einkünfte, die Geſchenke der Pilgrime, deren jährlich 40 bis 50000 hieher kommen, ungerechnet. Sonſt iſt in der Stadt ein Bisthum, mit welchem das zu Recanati vereiniget iſt.

4 Macerata, die Hauptſtadt des Landes, und der Sitz des Gouverneurs deſſelben oder des Legaten, und ſeiner Kanzley, liegt auf einem Berge, an deſſen Fuße der Chiento fließt, und hat ein Bisthum, welches mit dem zu Tolentino vereiniget iſt. Sonſt iſt hier auch eine Univerſität.

5 Fermo, eine Stadt, unter deren Erzbiſchofe 5 Biſchöfe ſtehen.

6 Aſcoli, Camerino und San Severino, Städte mit Bisthümern.

7 Gualdo, eine kleine Stadt, und Fabriano, ein anſehnlicher Flecken.

X Das Herzogthum Urbino, in welchem

1 Urbino, die Hauptſtadt, welche auf einem Berge liegt, der Sitz eines Legaten und Erzbiſchofs, unter welchem 7 Biſchöfe ſtehen, und der älteſten Akademie in Italien iſt.

2 San Leo, eine Stadt auf einem Berge, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

3 Peſaro, Piſaurum, eine wohlgebauete Stadt am Meere, wo der Fluß Foglia in daſſelbe fällt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt. Die Feigen, welche in der Gegend dieſer Stadt wachſen, werden für die beſten in dieſem Theile von Italien gehalten.

4 Fano am Meere, Sinigaglia auch am Meere, und Fluſſe Miſa, woſelbſt am Ende des Julius ein berühmter Jahrmarkt gehalten wird, Foſſombrone, Urbania, San Angelo in Vado, Borgo San Sepulchro, Cagli und Gubio oder Ugubio, richtiger Eugubio, Städte mit Bisthümern.

XI Die Landſchaft Romagna, lat. Romandiola, in welcher

1 Ravenna, die Hauptſtadt welche ehemals ſehr

an-

nſehnlich geweſen, nun aber verfallen, ſonſt aber der Sitz eines Legaten und eines Erzbiſchofs, unter welchem 12 Biſchöfe ſtehen, iſt.

2 Imola, vor Alters Forum Cornelii, eine Stadt auf einer Inſel im Fluſſe Santerno, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

3 Faenza, Faventia, eine Stadt und biſchöflicher Sitz am Fluſſe Amone, von welcher das unächte Porzellan, Faience genennet wird.

4 Forli, eine Stadt u. biſchöflicher Sitz am Fluſſe Montone. Vor Alters ſtund in dieſer Gegend Forum Livii.

5 Forlimpopoli, Forum Pompilii, eine Stadt mit einem Bisthume, mit welchem das Bisthum in der Stadt Brittonoro oder Bertinorio vereiniget iſt.

6 Ceſena am Fluſſe Savio, Cervia, nahe beym Meere, welche den Kirchenſtaat und einen Theil der Lombardey mit Salz verſorget, Rimini am Fluſſe Marecchia, und Sarſina nicht weit vom Fluſſe Savio, Städte mit Bisthümern.

XII Das Herzogthum Ferrara, in welchem der Po ins adriatiſche Meer fließt.

1 Ferrara, die feſte und große, aber armſelige und ſchlecht bewohnte Hauptſtadt am Po, welche ſchöne Straßen, auch viele ſchöne Häuſer und Palläſte hat, der Sitz eines Legaten, Erzbiſchofs und einer Univerſität iſt.

2 Comacchio, eine Stadt in einem moraſtigen See, zwiſchen 2 Armen des Po, woſelbſt ein Biſchof wohnet. Sie iſt ein Lehn des römiſchen Reichs.

XIII Il Bologneſe, das bononiſche Gebieth, in welchem zu bemerken:

1 Bologna, Bononia, vor Alters Felſina, die große und volkreiche Hauptſtadt am Fluſſe Savona, welcher den durch die Stadt gehenden Reno aufnimmt. Sie iſt nach Rom die reicheſte und beſte Stadt im Kirchenſtaat, weil hier Manufacturen und Handel blühen. Sie hat viele ſchöne Gebäude, iſt der Sitz eines Legaten, Vicelegaten, Erzbiſchofs, unter welchem 6 Biſchöfe ſtehen, einer Univerſität, und einer Akademie der Wiſſenſchaften.

Von hier bis auf den 3 italiäniſche Meilen von hier entlegenen Berg Monte della Guardia, iſt eine bedeckte

Gallerie angeleget worden, welche zur Bequemlichkeit der Wallfahrten nach dem im daſigen Dominicaner Nonnenkloſter befindlichen berühmten Marienbilde, dienet, und wegen ihrer Länge unter die Merkwürdigkeiten Italiens gehöret.

2 Caſtel franco und Fort Urbano, am Fluſſe Panaro, ſind Gränzfeſtungen.

3 Vergato, eine kleine Stadt am Fluſſe Reno.

XIV Das Herzogthum Benevento, welches im Umfange des Königreichs Napoli liegt, und zum Hauptorte hat

Benevento, eine befeſtigte Stadt beym Zuſammenfluſſe der Flüſſe Sabato und Calore, die der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, unter welchem 17 Biſchöfe ſtehen.

XV Der Staat von Avignon und die Grafſchaft Venaißin, liegen außerhalb Italien, im Umfange des Königreichs Frankreich, und deſſelben Landſchaft Provence, können aber hier bey den übrigen päpſtlichen Ländern am beſten abgehandelt werden. Sie ſind ſehr fruchtbar, vornehmlich an Getraide, Wein und Safran.

1 Der Staat oder das Gebieth von Avignon, ſo 1348 an den päpſtlichen Stuhl verkauft worden, hat den Namen von

Avignon, Avenio, einer Stadt an der Rhone, in welche hier die Sorgue fällt. Sie iſt ſehr wohl gebauet, und der Sitz eines Vice-Legaten, der in dem päpſtlichen Pallaſte wohnet, eines Erzbiſchofs, unter welchem 3 Biſchöfe ſtehen, und einer Univerſität.

2 Die Grafſchaft Venaißin, welche Philipp der Kühne, König von Frankreich, der römiſchen Kirche 1273 als ihr Eigenthum wieder eingeräumet hat, enthält:

1) Carpentras, die Hauptſtadt der Grafſchaft, welche der Sitz ihres Rectors oder Landvogts, eines Biſchofs, und einer Univerſität iſt.

2) Vai-

2) Vaiſon, eine Stadt, deren Herr der hieſige Biſchof iſt.

3) Die kleinen Städte Venasque, le Pont de Sorgue, Pernes, Boulene und Caderouſſe.

4) L'Isle, Inſula, die beſte und ſchönſte Stadt des Landes, auf einer Inſel im Fluſſe Sorgue.

5) Cavaillon, eine kleine Stadt und biſchöflicher Sitz.

6) Die kleinen Städte Vaulreas oder Valreas, Vizan und Mornas.

Die Republik Lucca.

Sie liegt am mittelländiſchen Meere, und iſt an der Landſeite von den Ländern des Großherzogs von Toſcana und Herzogs von Modena umgeben. Ihr Gebieth iſt zwar klein, aber ungemein fruchtbar, auch durch den Fleiß der Einwohner ſehr angebauet, und ſo volkreich, daß man in der Stadt und ihren 150 Dörfern über 120,000 Menſchen rechnet. Das höchſte Regierungscollegium der Republik beſteht aus einem Gonfaloniere, (welches Wort einen Fähnrich bedeutet,) der Excellenza titulirt wird, und 9 Räthen, welche Anziani heißen. Dieſe 10 Perſonen werden alle 2 Monate verändert, und aus dem großen Rathe genommen, welcher aus 240 Edelleuten beſteht, davon eine Hälfte die ordentlichen, und die andere die außerordentlichen Räthe ausmacht, und der alle 2 Jahre abgewechſelt wird. Die Republik wird la Sereniſſima Republica di Lucca genennet. Ihr Wapen iſt ein laſurblauer Schild, auf welchem zwiſchen 2 ſchräg laufenden Balken das Wort Libertas mit goldenen Buchſtaben ſteht. Sie hält 500 Mann regelmäßige Soldaten und einige 70 Schweizer, welche die Wache des Gonfaloniere und der 9 Räthe abgeben. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Lucca, die Hauptſtadt und der Sitz des Freyſtaats, in einer angenehmen von Bergen eingeſchloſſenen Ebene, welche regelmäßig befeſtiget, und volkreich iſt, und viele wohlgebauete Häuſer hat. Sie iſt der Sitz eines Erzbiſchofs. Ihre Manufacturen und Handel ſind beträchtlich.

2 Die Flecken Maſſaciuccoli, Caſtel maggiore, Monte Ignoſo, Verni, Galicana, Caſtiglione, Minucciano, u. a. m.

Die Republik San Marino.

Sie wird von den päpſtlichen Landſchaften Romagna und Urbino eingeſchloſſen, ſteht auch unter päpſtlichem Schutze. Ihre Regierung beſteht aus einem Rathe von 40 Perſonen, der halb mit adelichen und halb mit bürgerlichen Perſonen beſetzet wird: in ſehr wichtigen Angelegenheiten aber wird ein großer Rath gehalten, dazu jede Familie eine Perſon ſchicket. Ihre vornehmſten Bedienten ſind 2 Capitani, die alle halbe Jahre verändert werden, ein Commiſſarius, welcher in allen bürgerlichen und peinlichen Sachen ſpricht, und ein Arzt.

Die Stadt San Marino liegt auf einem hohen und höckerichten Berge, zu welchem nur ein einziger Weg führet, an deſſen Seiten ſehr guter Wein wächſt. Sie begreift etwa 5000 Menſchen. Dieſer Berg nebſt einigen benachbarten kleinen Hügeln um den Fuß deſſelben, machen den Umfang des Gebieths dieſer kleinen Republik aus.

Der untere Theil von Italien oder Das Königreich Napoli.

§. 1. Das Königreich Napoli gränzet gegen Nordweſten an den Kirchenſtaat, an den übrigen Seiten

ten aber iſt es ganz vom mittelländiſchen und adriatiſchen Meere umgeben. Seine Größe beträgt ungefähr 1260 geographiſche Quadratmeilen.

§. 2. Das appeniniſche Gebirge erſtrecket ſich durch die ganze Länge des Landes, und höret bey der Meerenge von Sicilien auf. Mit demſelben hängt der wegen ſeiner Feuerauswürfe berühmte Berg Veſuv zuſammen, mit dieſem aber iſt das rauchende Thal Solfatara verbunden. Ueberhaupt iſt der Erdboden hitzig, und das Erdbeben wird hier oft verſpüret, hat auch inſonderheit im untern Theile des Königreichs, traurige Verwüſtungen angerichtet. Die Sonnenhitze iſt im größten Theile des Jahres ſehr ſtark, und der Winter ganz gelinde. Die Fruchtbarkeit iſt ſehr groß; denn man hat allerley Getraide, das ſchönſte Obſt, Orangenfrüchte, Oel, vortreffliche Weine, Gartengewächſe, Reiß, Flachs, Safran, und in Calabrien Manna, im Ueberfluſſe. Die Viehzucht iſt vortrefflich, inſonderheit ſind die hieſigen Pferde berühmt, und die Schafe tragen feine Wolle. Seide bauet man in überflüßiger Menge. Allerley Mineralien, als: Alaun, Vitriol, Schwefel, Marmor, Bergkriſtall, u. a. m. imgleichen Gold, Silber und Eiſen, ſind auch anzutreffen.

§. 3. Im Jahre 1670 hat man in dieſem Königreiche 394721 Feuerſtellen gezählet: rechnet man auf jede 5 Perſonen, ſo giebt dieſe Schätzung beynahe 2 Millionen Menſchen. Derer größern Städte, welche erzbiſchöfliche Sitze ſind, ſind 145. Die Anzahl der Menſchen betrug 1763 nur 3,765572 Seelen. Das Volk iſt ungeachtet der Fruchtbarkeit des Landes, arm. Der Adel iſt zahlreich. Die Reichsſtände beſtehen aus dem Adel und Volke, und

werden alle 2 Jahre zu einer allgemeinen Verſammlung oder Parlament nach Napoli zuſammen berufen, um dem Könige ein freywilliges Geſchenk zu bewilligen. Die Einwohner ſind der römiſch-katholiſchen gottesdienſtlichen Lehre und Uebung zugethan. Es ſind hier 20 Erzbisthümer und 125 Bisthümer. Man hält dafür, daß die Kirchen und Klöſter faſt die Hälfte des Grundes und Bodens, und faſt $\frac{2}{3}$ der Einkünfte des Reichs beſitzen. König Karl hat 1740 den Juden hier und in Sicilien große Freyheiten ertheilet. Die Gelehrſamkeit könnte viel ſtärker blühen. Es ſind gute Seiden- und Wollenmanufacturen vorhanden, mit deren Waaren ſowohl, als den natürlichen Landesfrüchten, beträchtlicher Handel getrieben wird.

§. 4. Die Krone gehöret ſeit 1734 einem Prinzen aus dem königl. ſpaniſchen Hauſe. Der König nennet ſich einen König beyder Sicilien, (darunter Napoli und Sicilien verſtanden werden,) zu Jeruſalem ꝛc. Das Wapen des Königreichs iſt ein blaues Feld mit goldenen Lilien beſtreuet, nebſt einem rothen Turnierkragen von 5 Lätzen. Die Päpſte ertheilen den Königen die Belehnung oder Inveſtitur über das Königreich Napoli. Die königl. Regierungsgewalt iſt uneingeſchränkt.

§. 5. Die königlichen Collegia ſind, der Staatsrath, zu welchem auch die Staatsſecretäre gehören, der Kriegs- und Seerath, der Rath von Sicilien, das Tribunal der königl. Kammer und des königl. Raths S. Clara, der oberſte Commerzienrath, das Tribunal der großen Gerichtshöfe della Vicaria, und das Tribunal der geiſtlichen Sachen. Das Kriegsheer iſt 40 bis 50000 Mann ſtark.

§. 6.

§. 6. Die alte Abtheilung des Königreichs in 12 Landſchaften, welche Giuſtizierati, das iſt, Gerichtsbarkeiten, genennet werden, währet noch fort. Sie folgen alſo auf einander.

I Terra di Lavoro, Terra laboris, vor Alters Campania felix, in der mittlern Zeit, die Kaſtellaney von Capua, welche Landſchaft ihren Namen daher hat, weil ſie ihres guten Bodens wegen zu aller Bearbeitung ſehr bequem iſt. Sie iſt die fruchtbarſte, angenehmſte und ſchönſte Gegend in ganz Italien. Folgende Oerter ſind vornehmlich zu bemerken:

1 Napoli, Neapolis, die Hauptſtadt des Reichs, welche mit der einen Seite an einem Berge, und mit der andern am Meere liegt, ſehr groß und volkreich iſt, größtentheils hohe ſteinerne Häuſer mit platten Dächern, und manche ſchöne Palläſte hat. Der hieſige ſehr zahlreiche Adel, welcher zu den Ständen des Reichs gehöret, hat 5 große Plätze, und das Volk hat auch ſeinen beſondern Platz. Der königliche Pallaſt nimmt ſich vor allen andern aus. In den zahlreichen Kirchen findet man überaus viel ſchönes und koſtbares. In der ſchönen Kathedralkirche des hieſigen Erzbiſchofs, (unter welchem 14 Biſchöfe ſtehen,) iſt eine koſtbare Kapelle, welche wegen des Haupts und Bluts des heiligen Januarius berühmt iſt. Das adeliche Nonnenkloſter bey der Kirche Santa Chiara iſt wohl das größte in der Welt; denn es leben darinnen über 350 Nonnen, die Aufwärterinnen und Bedienten ungerechnet. Es iſt auch hieſelbſt eine Univerſität. Fünf altmodiſche Kaſtele beherrſchen die Stadt. Die am Meere belegene Vorſtadt Chiaia iſt ſchön, und einer der angenehmſten Theile der Stadt. Die Stadt hat gute Seidenmanufacturen, treibt auch guten Handel. Der Hafen iſt geräumig, der Südoſtwind aber iſt ihm gefährlich. Sonſt iſt Napoli der Mittelpunct der ſchönſten Muſik in Italien.

Wenn man aus der Vorſtadt Chiaia nach Puzzuolo will, kömmt man durch die berühmte Grotta del monte di Pauſilipo, welche ein durch den Berg Pauſilipo

in gerader Linie gehauener und gepflaſterter Weg iſt, der bey ſeinen beyden Eingängen 80 bis 100 Schuhe hoch, in der Mitte niedriger, 18 bis 20 Schuhe breit, und 700 Schritte oder etwas über eine halbe italiäniſche Meile lang, und gemeiniglich ſehr ſtaubicht iſt, auch nur ſo weit Licht hat, als er höchſtnothwendig gebraucht.

Am See Agnano, findet man ſowohl die bekannte Hundeshöle (Grotta del Cane,) aus deren warmen Boden ſchweflichte Dünſte aufſteigen, deren erſtickende Kraft man an Hunden zu verſuchen pflegt, als die Schwitzbäder (Sudatorii di San Germano,) in welchen Gewölben aus 2 Oeffnungen ein heiſſer Schweiß verurſachender Dunſt, herausdringt.

Solfatara, (welches vermuthlich ein verdorbener Name aus Solforata iſt,) ein kleines rauchendes Thal, welches ſowohl, als die umliegenden Berge, gelb und weißlich ausſieht, und das im Kleinen iſt, was der Veſuv im Großen, mit welchem Berge es auch vermuthlich eine unterirdiſche Verbindung hat, ungeachtet derſelbe über 2 geographiſche Meilen von demſelben entfernet iſt.

2 Puzzuolo, auch Puzzuoli, Puteoli, ein königliches Städtchen an einem Meerbuſen, welches vor Alters eine Stadt von anſehnlicher Größe geweſen iſt. Es iſt der Sitz eines Biſchofs, und hat einen ſehr guten Hafen.

3 Procita, Iſchia, und Niſida ſind Inſeln, auf deren beyden erſten gleichnamige Städtchen ſind, und zu Iſchia wohnet ein Biſchof.

4 Maſſa Lubrenſe und Sorrento, königliche Städte am Meere, in deren erſten ein Biſchof, und in der zweyten ein Erzbiſchof wohnet, unter welchem letztern 3 Biſchöfe ſtehen.

5 Vico Equenſe und Caſtell' a mare di Stabia, Städte am Meere mit Biſthümern.

6 Portici, ein Dorf mit einem königlichen Pallaſte, welcher eine vortreffliche Sammlung von Alterthümern enthält.

Zwiſchen demſelben und Torre del Greco, hat man von 1738 an aus den Trümmern einer verſunkenen Stadt, welche

welche man für Heraclium oder Herculaneum hält, ſchätzbare Alterthümer in großer Menge hervorgezogen.

7 Somma, Nola und Averſa, königliche Städte, von welchen die 2 letztern biſchöfliche Sitze ſind.

8 Acerra, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs, und der Hauptort einer Grafſchaft iſt.

9 Caſerta, eine königliche Stadt, und der Hauptort eines Fürſtenthums, welches K. Karl 1749 dem Hauſe Gaetano abgekaufet hat. Eben derſelbe hat auch 1752 den Grund zu dem hieſigen prächtigen und ſehr bequemen königlichen Pallaſte legen laſſen. Es wohnet hier ein Biſchof.

10 Mataloni, eine Stadt, welche der Hauptort eines Herzogthums iſt.

11 Capua, eine königliche Stadt am Fluſſe Volturno, welche viele ſchöne Häuſer und Kirchen hat, und der Sitz eines Erzbiſchofes iſt, unter welchem 8 Biſchöfe ſtehen.

Die alte Stadt Capua, welche im Jahre 844 von den Saracenen verwüſtet worden, hat 2 italiäniſche Meilen von hier geſtanden, und aus ihren Trümmern iſt der Flecken San Maria erbauet worden.

12 Cajazzo, Teleſe mit dem Titel eines Fürſtenthums, Calvi, Cariniola, mit dem Titel einer Grafſchaft, Seſſa mit dem Titel eines Herzogthums, Theano mit dem Titel eines Fürſtenthums, Alliſi, Venafro, und Sora mit dem Titel eines Herzogthums, ſind Städte und biſchöfliche Sitze.

13 Monte Caßino, eine Benedictiner Mannsabtey, welche das älteſte und berühmteſte Kloſter des Königreichs iſt, und zu deren Gebiethe außer der Stadt San Germano, noch 11 Flecken gehören. Das Kloſter liegt auf einem hohen Berge.

14 Aquino, eine größtentheils verfallene Stadt, welche den Titel einer Grafſchaft hat, u. der Sitz eines Biſchofs iſt.

15 Fondi, eine Stadt mit dem Titel eines Fürſtenthums, in welcher ein Biſchof wohnet.

16 Gaeta oder Gaietta, eine feſte königliche Stadt auf einem Berge am Meere, in welcher ein Biſchof wohnet.

17 Tra=

17 Traietto, Trajectum, ein Städtchen, welches der Hauptort eines Herzogthums iſt.

18 Ponza, eine Inſel im Meere, von der viel Salz kömt.

II Principato citra, oder das dieſſeitige Fürſtenthum, in welchem

1 Salerno, die feſte Hauptſtadt dieſer Landſchaft, welche am Meere liegt, und der Sitz eines Erzbisthums und einer Univerſität iſt. Unter das Erzbisthum gehören 8 Bisthümer.

2 Ravello, Scala, und Minori, Städte mit Bisthümern. Die zweyte hat den Titel eines Fürſtenthums, und die dritte gehöret dem Könige.

3 Amalfi, eine königliche Stadt am Meere, welche den Titel eines Fürſtenthums, und einen Erzbiſchof hat, unter welchem 4 Biſchöfe ſtehen. Vor Alters war ſie der Sitz einer Republik.

4 Lettere und Cava, königliche Städte mit Bisthümern.

5 Nocera della Pagani mit dem Titel eines Herzogthums, Sarno mit dem Titel einer Grafſchaft, Acerno, Campagna mit dem Titel eines Herzogthums, Capaccio mit dem Titel einer Grafſchaft, Cangiano, Marſico nuovo mit dem Titel eines Fürſtenthums, Caſtello a mare della Bruca, und Policaſtro mit dem Titel einer Grafſchaft, Städte und biſchöfliche Sitze.

6 Die Fürſtenthümer San Severino Camarota, San Menaio, Bucino, San Magno, Athene, San Lorenzo, und Felitto.

7 Die Herzogthümer Sicignano, Forino, Lauriano und Aquara.

8 Capri, eine Inſel mit einer Stadt gleiches Namens, in welcher ein Biſchof wohnet.

III Principato ultra, oder das jenſeitige Fürſtenthum, in welchem

1 Conza, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft am Fluſſe Ofanto, welche den Titel eines Herzogthums hat, und der Sitz eines Erzbisthums iſt, unter welches 6 Bisthümer gehören.

2 Die

2 Die Städte und Biſthümer Monte verde, Cedogna, Biſaccia, mit dem Titel eines Fürſtenthums, San Angelo de Lombardi mit dem Titel einer Markgrafſchaft, Nuſco, Monte Marano, und Avellino, jede mit dem Titel eines Fürſtenthums, Fricento oder Frigento, Trevico oder Vico della Baronia mit dem Titel einer Markgrafſchaft, Ariano, und Santa Agata delli Goti mit dem Titel eines Herzogthums.

3 Die Herzogthümer Ariola, Monte Calvo und Tripalda.

4 Die Fürſtenthümer Monte Sarchio und Solofra.

IV Baſilicata, vor Alters Lucania, in welcher Landſchaft belegen ſind:

1 Acerenza, Acheruntia, die Hauptſtadt, welche auch der Hauptort eines Herzogthums und der Sitz eines Erzbiſthums iſt, unter welches 5 Biſthümer gehören.

2 Melfi oder Melphi, Venoſa, und Satriano, Städte, welche die Hauptörter von Fürſtenthümern, und biſchöfliche Sitze ſind.

3 Rapolla, Potenza, und Turſi, Städte, welche die Hauptörter von Herzogthümern, und biſchöfliche Sitze ſind.

4 Lavello und Monte Peluſio, Städte, welche biſchöfliche Sitze, und die Hauptörter von Markgrafſchaften ſind.

5 Muro und Tricarico, Städte, welche biſchöfliche Sitze, und die Hauptörter von Grafſchaften ſind.

6 Die Herzogthümer Attella, Ferrandina, Marſico vetere, Noia, und Ferolito.

7 Die Fürſtenthümer Stigliano, Olivito, San Archangelo, und Monte albano.

8 Die Markgrafſchaft Anzi, und Grafſchaft Oppido.

V Calabria citra, oder das dieſſeitige Calabrien, in welcher Landſchaft belegen ſind:

1 Coſenza, die Hauptſtadt derſelben, welche der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, unter welchem nur ein Biſchof ſteht.

2 Roſ-

2 Roſſano, eine Stadt auf einem Felſen, welche der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, (unter welchem aber keine Biſchöfe ſtehen,) und den Titel eines Fürſtenthums hat.

3 Caſſano, eine Stadt, und biſchöflicher Sitz.

4 San Marco, eine Stadt und biſchöflicher Sitz, und der Hauptort einer Markgrafſchaft.

5 Die Städte Biſignano, Cariati und Strongoli, welche Hauptörter von Fürſtenthümern, und biſchöfliche Sitze ſind.

6 Umbriatico und Cerenza, Städte mit Bisthümern.

7 Paula oder Paola, ein Städtchen nicht weit vom Meere, woſelbſt der heil. Franciſcus, Stifter des Ordens der Minimer, geboren iſt.

8 Amantea und Martorano, welche biſchöfliche Sitze ſind, letztere iſt auch der Hauptort einer Markgrafſchaft.

9 Die Herzogthümer Caſtrovillare, Longobuco und Guardia.

10 Die Fürſtenthümer Francovilla, Tarſia, Belvedere, Belmonte, Aiello, Nocera, Caſtiglione di Coſenza, Caſtiglione maritimo, und la Motta.

11 Die Markgrafſchaft Corigliano, und Grafſchaft Caſtagneto.

VI Calabria ultra, oder das jenſeitige Calabrien, welche Landſchaft durch eine Meerenge, il Canale, oder il Faro di Meßina genannt, von der Inſel Sicilien getrennet wird, und enthält:

1 Catanzaro, die Hauptſtadt derſelben, welche eine königliche Stadt und der Sitz eines Bisthums iſt.

2 Belcaſtro und Iſola, Städte mit Bisthümern. Jene hat den Titel eines Herzogthums.

3 Santa Severina, eine Stadt auf einer felſichten Höhe, welche der Sitz eines Erzbisthums iſt, unter welche 5 Bisthümer gehören.

4 Die Städte Cotrone, welche königlich iſt, Nicaſtro mit dem Titel einer Grafſchaft, Squilaci mit dem

Titel eines Fürſtenthums, Monte Leone mit dem Titel eines Herzogthums, Tropea, welche königlich iſt, Nicotera, Mileto mit dem Titel eines Fürſtenthums, Oppido mit dem Titel einer Grafſchaft, und Gieraci mit dem Titel eines Fürſtenthums, biſchöfliche Sitze.

5 Sciglio, eine Stadt am Vorgebirge gleiches Namens, (vor Alters Scylla,) welche der Hauptort eines Fürſtenthums iſt.

6 Reggio, mit dem Zunamen in Calabrien, eine königliche Stadt am Kanal von Meßina, welche der Sitz eines Erzbisthums iſt, unter welches 10 Bisthümer gehören.

7 Bova, eine Stadt auf einem hohen Berge, hat ein Bisthum, und iſt der Hauptort einer Grafſchaft.

8 Bruzzano, ein Herzogthum, Rocella, ein Fürſtenthum, Gioia und Condoiani, Markgrafſchaften, Sinopoli, eine Grafſchaft.

Folgende 3 Landſchaften werden unter dem Namen Apuglia begriffen.

VII Terra d' Otranto, Terra hydruntina, in welcher Landſchaft belegen ſind:

1 Lecce, Aletium, die Hauptſtadt derſelben, welche eine der ſchönſten und prächtigſten Städte in Italien, und nächſt Napoli die größte Stadt in dieſem Königreiche, auch der Sitz eines Bisthums iſt.

2 Die Städte und biſchöflichen Sitze Santa Maria di Leuca, Ugento mit dem Titel einer Grafſchaft, Aleſſano, Caſtro mit dem Titel einer Grafſchaft, Gallipoli, welche königlich iſt, und Nardo, der Hauptort eines Herzogthums.

3 Otranto, Hydruntum, eine befeſtigte königliche Stadt auf einer felſichten Inſel mit einem guten Hafen, welche der Sitz eines Erzbisthums iſt, unter welches 5 Bisthümer gehören.

4 Brindiſi, Brunduſium, eine königliche Stadt mit einem nun verſtopften Hafen. Sie iſt der Sitz eines Erzbisthums unter welches ein Bisthum gehöret.

5 Die Städte Oſtuni, und Oria mit dem Titel einer Markgrafſchaft, worinnen Biſchöfe wohnen.

6 Taranto, Tarentum, eine königliche Stadt auf einer kleinen Halbinſel mit einem verſtopften Hafen. Sie iſt der Hauptort eines Herzogthums, und der Sitz eines Erzbiſchofs, unter welchem 3 Biſchöfe ſtehen.

7 Motola und Caſtellaneta, Städte, welche Hauptörter von Fürſtenthümern und biſchöfliche Sitze ſind.

8 Martina, ein Herzogthum.

9 Matera, eine kleine Stadt, der Sitz des Erzbiſchofs von Acerenza und Matera.

VIII Terra di Bari, welche Landſchaft enthält:

1 Bari, die königliche Hauptſtadt derſelben, welche wohlgebauet und volkreich iſt, und guten Handel treibt. Sie iſt der Sitz eines Erzbisthums, unter welches 9 Bisthümer gehören.

2 Die Städte und biſchöflichen Sitze Gravina, den Hauptort eines Herzogthums, Converſano, den Hauptort einer Grafſchaft, Monopoli, Polignano und Bitetto, alle 3 Hauptörter von Markgrafſchaften, und Bitonto oder Botonto, welche königlich iſt.

3 Die Städte und biſchöflichen Sitze Giovenazzo, den Hauptort eines Herzogthums, Molfetta, den Hauptort eines Fürſtenthums, Biſeglia, welche königlich iſt, und Ruvo, den Hauptort einer Grafſchaft.

4 Trani, eine Stadt am Meere, in welcher ein Erzbiſchof wohnet, unter welchem 2 Biſchöfe ſtehen.

5 Barletta, eine königliche Stadt, in welcher der Titular-Erzbiſchof von Nazareth, Biſchof von Canne und Monteverde, wohnet.

6 Die Städte und biſchöflichen Sitze Andri, mit dem Titel eines Herzogthums, und Minerbino.

7 Canne, Cannæ, ein geringes Städtchen, welches wegen des wichtigen Siegs, den Hannibal ehedeſſen hieſelbſt über die Römer gewonnen hat, merkwürdig iſt.

8 Das Herzogthum Lenuci oder Dellenoci.

9 Die Fürſtenthümer Altamura, Cellamare, und Canoſa, und

10 Die Markgrafſchaft Mola de Bari.

IX Capitanata, vor Alters Apulia Daunia, in welcher Landſchaft belegen ſind:

1 Die Städte und biſchöflichen Sitze Salpe, Aſcoli, Bovino, beyde mit dem Titel eines Herzogthums, Troia mit dem Titel einer Grafſchaft, Larino und Lucera mit dem Titel eines Herzogthums.

2 Manfredonia, eine königliche Stadt, mit einem Erzbisthume, unter welches ein Bisthum gehöret.

3 Monte San Angelo, ein Städtchen auf dem Berge Gargano, dahin zur Verehrung des Erzengels Michael ſtark gewallfahrtet wird.

4 Die Städte und biſchöflichen Sitze Vieſte oder Veſti, welche königlich iſt, Leſina an einem davon benannten See, Termoli mit dem Titel eines Herzogthums, Dragonaria oder Dragonera, San Severo mit dem Titel eines Fürſtenthums, und Voltorara mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

5 Das Herzogthum Orſara.

Anmerkung. Dieſer Landſchaft gegen über liegen im adriatiſchen Meere die Tremitiſchen Inſeln.

X Contado di Moliſi, oder die Grafſchaft Moliſe, in welcher

1 Die Städte und biſchöflichen Sitze Boiano mit dem Titel eines Herzogthums, Larino, Guardia Alferia, Trivento, mit dem Titel einer Grafſchaft, und Iſernia oder Sergna, welche königlich iſt.

2 Das Herzogthum Monte Falcone, und die Grafſchaft Campo baſſo.

XI Abruzzo citra, oder das dieſſeitige Abruzzo, in welcher Landſchaft zu finden:

1 Civita di Chieti oder Teti, vor Alters Teate, die königliche Hauptſtadt, darinnen ein Erzbiſchof wohnet, unter welchem ein Biſchof ſteht. Von derſelben hat der Theatiner Orden den Namen.

2 Civita Borelle, eine Stadt und biſchöflicher Sitz.

3 Vaſto oder Guaſto di Amone, ein Städtchen mit dem Titel eines Herzogthums.

4 Lanciano, Anxanum, eine königliche Stadt, welche der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, unter welchem aber keine Bisthümer ſtehen.

5 Die Städte und biſchöflichen Sitze Ortona a mare, Valva, und Sulmona mit dem Titel eines Fürſtenthums.

6 Die Herzogthümer Francavilla und Popoli.

7 Das Fürſtenthum Pettorano, und die Markgrafſchaft Peſcara, welche von einer Feſtung den Namen hat.

XII Abruzzo ultra, oder das jenſeitige Abruzzo, in welcher Landſchaft zu bemerken:

1 Aquila, vor Alters Avia, Avella, die königliche Hauptſtadt, welche auf einem Berge liegt, an deſſen Fuße der Fluß Aterno fließt. Es iſt hier ein Bisthum. Die umherliegende Gegend iſt fruchtbar an Safran.

2 Die Städte und biſchöflichen Sitze Piſcina, woſelbſt der marſiſche Biſchof (Epiſcopus Marſorum) wohnet. Civita ducale, Civita di Penna, Atri, die beyden letztern mit dem Titel eines Herzogthums, Campli, und Teramo oder Abruzzo, welcher letztern Herr und Fürſt der hieſige Biſchof (Epiſcopus Aprutinenſis,) iſt.

3 Die Herzogthümer Tagliacozzo und Aiello.

4 Die Fürſtenthümer Amatrice und Capiſtrano, und die Markgrafſchaft Civita San Angelo.

Die großen italiäniſchen Inſeln.

Sicilien.

Die Inſel und das Königreich Sicilien, iſt unter allen Inſeln des mittelländiſchen Meeres die größte, und ihre Geſtalt ziemlich dreyeckig, daher ſie vor Alters auch Trinacria oder Triquetra genennet worden. Sie wird von Calabrien durch eine Meerenge, welche gemeiniglich il Faro di Meßina genennet wird, getrennet, hat aber in den älteſten Zeiten vermuthlich mit dem feſten Lande von Italien zuſammen gehangen. Zwiſchen den Vorgebirgen Capo di Faro in Sicilien, und Sciglio in Calabrien, welche kaum 3 italiäniſche Meilen von einander ent-

entfernet ſind, iſt die Ebbe und Fluth ſehr ſtark und unordentlich, und die hier einander entgegen laufenden Ströme verurſachen außen vor dem Hafen von Meßina einen beſchrienen Wirbel. Sicilien iſt ungefähr 576 geographiſche Meilen groß. Es iſt ein ſehr warmes Land, und der Winter herrſchet nur oben auf dem Berge Aetna, welcher der höchſte Berg auf der Inſel, und ſeiner Entzündungen wegen berühmt iſt. Die Erdbeben haben oftmals große Verwüſtungen angerichtet. Ob gleich die Inſel ganz felſicht zu ſeyn ſcheint, ſo iſt doch ihre Fruchtbarkeit groß. Sie hat einen Ueberfluß an Getraide, Obſt und andern köſtlichen Früchten, guten und vortrefflichen Wein, Oel, Safran, Zucker, Honig und Salz, und auf den Küſten einen reichen Fiſchfang, inſonderheit wird viel Tonſiſch gefangen. Alles Vieh iſt ſchön. Der Seidenbau iſt anſehnlich. Es ſind vorzügliche Steine, als, Marmor, Alabaſter, Achat, Jaſpis, Porphyr, Lapis Lazuli ꝛc. auch Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Bley und Eiſen, imgleichen Alaun, heilſame warme Bäder, und andere mineraliſche Waſſer vorhanden. Bey Trapani iſt eine wichtige Korallenfiſcherey. 1714 und 1715 hat man hier 268120 Feuerſtellen, und 1,123163 Menſchen gefunden. Der Adel iſt ſehr zahlreich. Die Anzahl der Kirchen, Klöſter und geiſtlichen Stiftungen iſt überaus groß, die Gebäude derſelben ſind anſehnlich, und die Einkünfte wichtig. In den Streitigkeiten und Sachen der Geiſtlichen richtet ein ſouveraines geiſtliches Gericht, deſſen Präſident Richter der Monarchie Sicilien, genennet wird. Durch dieſes Tribunal übet der König über Sicilien diejenige Gewalt aus, auf welche er als ein gebohrner Legat des heil. Stuhls und beſtändiger Repräſentant des Papſts, Anſpruch macht. Er verurtheilet, ſtrafet, excommunicirt und abſolvirt alle

Layen, Mönche, Prieſter, Aebte, Biſchöfe, Erzbiſchöfe und ſelbſt Cardinäle. Von ſeinen Urtheilen kan̄ in gottesdienſtlichen und Beneficial-Sachen niemals appelliret werden. Der Präſident des Tribunals wird in allen Bittſchriften Beatiſſimo Padre titulirt. Die weltliche Regierung verſieht ein Unterkönig. Das Königreich Sicilien iſt von langen Zeiten her mit dem Königreiche Napoli verbunden, und beyde haben auch jetzt einerley König, der ſich einen König beyder Sicilien nennet. Es beſteht aus 3 Landſchaften oder Thälern.

I Val di Mazzara enthält:

1 Palermo, Panormus, die Hauptſtadt des Königreichs, und der Sitz des Unterkönigs, eines Erzbisthums, und einer Univerſität. Sie iſt groß, wohl befeſtigt, hat einen Hafen, treibt guten Handel, und wird von vielen fürſtlichen und andern vornehmen adelichen Perſonen bewohnet.

2 Die Städte Girgenti oder Giorgenti, und Mazzara, welche biſchöfliche Sitze ſind.

3 Die Städte Caſtro novo, Coniglione, Licata, Marſala oder Marſella, Monte di San Giuliano, Naro, Polizzi, Salerni, Sciacca, und Sutera.

4 Termine, Thermæ Himerenſes, eine Stadt, von den benachbarten heißen Bädern alſo benannt.

5 Trapani, Drepanum, eine Stadt auf einer Halbinſel mit einem guten Hafen. In ihrer Gegend iſt ein königl. Salzwerk, auch fiſchet man hier am Meere viele gute Korallen. Nahe dabey liegt das Bergſchloß Trapano del monte, von Alters Eryx.

6 Hundert und zwey Herzogthümer, Fürſtenthümer, Markgrafſchaften, Grafſchaften und Baronien.

II Val Demone, in welchem

1 Meßina, Meſſana, eine ziemlich große, wohlgebauete u. feſte Stadt, welche theils in der Ebene am Meere, theils auf einigen Hügeln liegt, und der Sitz eines Erzbiſchofs iſt. Sie hat einen großen Freyhafen, und treibt beträchlichen Handel. Sie will die Hauptſtadt des Reichs ſeyn.

2 Die Städte Cefalu, Miſtrotta, und Patti, welche biſchöfliche Sitze ſind.

3 Die

3 Die Städte Caſtro reale, Jaci reale, Lingua groſſa, Santa Luzia, Melazzo, welche an einem kleinen Meerbuſen liegt, einen guten Hafen hat, und befeſtigt iſt, Nicoſia, Pizzo di Gotto, Rametta, Taormina auf einem felſichten Berge am Meere, Tortorici und Traina.

4 Hundert und 46 Herzogthümer, Fürſtenthümer, Markgrafſchaften, Grafſchaften und Baronien.

III Val di Noto, in welchem

1 Siragoſa, Siracuſa, welche Stadt vor Alters die prächtige Hauptſtadt in Sicilien war, heutiges Tages aber iſt ſie in geringen Umſtänden, jedoch feſt, und der Sitz eines Erzbiſchofs, hat auch einen Hafen.

2 Catania, eine Stadt, am Fuße des Berges Aetna, beym Meere, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

3 Die Städte Agoſta, Calaſcibetta, Caltagirone, Carlentini, Caſtrogiovanne, San Filippo, Lentini oder Leontini, Mineo, Noto nuovo, und Piazza.

4 Drey und vierzig Herzogthümer, Fürſtenthümer, Markgrafſchaften, Grafſchaften und Baronien.

5 Das Vorgebirge Paſſaro, vor Alters Pachynum.

6 La Marza, ein geringer Anlandungsort, in deſſen Nachbarſchaft die merkwürdige Salina della Marza iſt. Wenn dieſer Salzteich im Sommer eintrocknet, ſo bleibt viel Salz zurück.

7 Terra nova, der Hauptort eines Herzogthums, von welchem Il Beviero di Terra nova, ein ſchmaler aber langer Salzſee, den Namen hat.

IV Um Sicilien liegen folgende Inſeln her:

1 Die Aegates oder Aegades, auf der Weſtſeite belegen, ſind Levenzo, Favignana, und Maretamo.

2 Iſole di Lipari, liegen auf der mitternächtlichen Seite, und ſind Lipari, die gröſte und allein bewohnte, mit einer Stadt gleiches Namens, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, Volcano, welche 2 beſtändig brennende Schlünde hat, Liſca bianca, Baſiluzo, Pare rotto und Panari, Stromboli oder Strongoli mit einem feuerſpeyenden Berge, Salini, Alicur, Felicur und Uſtica.

Sardinien.

Die Inſel und das Königreich Sardinien liegt im

mittelländiſchen Meere, und wird gegen Norden von der Inſel Corſica durch die Meerenge Boniſacio getrennet. Sie iſt ungefähr 440 geographiſche Quadratmeilen groß, an Getraide, Baumöl und Orangefrüchten ſehr fruchtbar, hat auch ſtarke Viehzucht, aber eine ungeſunde Luft, weil ſie viele Moräſte enthält, und die hohen Berge an der Nordſeite den Nordwind abhalten, daß er die Inſel nicht durchſtreichen kann. Die Berge enthalten Metalle. Auf der Küſte iſt ein ſtarker Fiſch- u. Korallenfang. Dieſes Königreich iſt 1718 und 1720 an das regierende herzogl. Haus von Savoyen gekommen, welches davon den königlichen Titel führet, und es durch Unterkönige verwalten läßt. Es beſteht aus 2 Haupttheilen.

I Capo di Cagliari macht den ſüdlichen Theil der Inſel aus, und enthält:

1 Cagliari oder Calari, die Hauptſtadt des Königreichs, der Sitz einer königl. Audienz, des Unterkönigs, (welcher aber auch ein halbes Jahr zu Saſſari wohnet,) eines Erzbisthums und einer Univerſität. Sie liegt an einem großen von ihr benannten Meerbuſen, hat einen ſchönen Hafen, und iſt befeſtigt.

2 Villa d'Igleſias, eine kleine Stadt.

3 Oriſtano, eine befeſtigte Stadt mit einem Hafen, an einem von ihr benannten Meerbuſen, welche der Sitz eines Erzbisthums iſt, und den Titel einer Markgrafſchaft hat.

4 Ales, eine kleine Stadt und biſchöflicher Sitz.

II Capo di Logodori macht den nordlichen Theil aus, und enthält:

1 Boſa, eine Stadt mit einem Hafen und Bisthume. In dieſer Gegend iſt im Meere eine Korallenfiſcherey.

2 Algeri, Alghero, eine Stadt an einem Meerbuſen, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und eine ſehr gute Korallenfiſcherey hat.

3 Saſſari, eine Stadt am Fluſſe Torres, nicht weit vom Meere, welche ziemlich groß, und der Sitz einer königlichen Governazione, und eines Erzbiſchofs iſt,

in

in welcher auch der Unterkönig von Sardinien 6 Monate lang wohnen muß.

4 Caſtello Aragoneſe, eine kleine befeſtigte Stadt mit einem Hafen, der Sitz eines Bisthums.

5 Terra nuova an einem Meerbuſen mit einem Hafen, und Galtelly, kleine Städte.

Corſica.

Die Inſel und das Königreich Corſica, liegt zwiſchen dem Meerbuſen von Genoua und der Inſel Sardinien. Sie iſt gröſtentheils gebirgig, und eine Kette von Bergen, welche ſich durch die gröſte Breite der Inſel, nämlich vom Meerbuſen Porto bis an den Thurm Solinzara erſtrecket, theilet die Inſel in 2 Hälften. Die höchſten Berge ſind mit Schnee bedeckt, der übrige Boden iſt ganz fruchtbar, doch wird der Ackerbau nachläßig getrieben. Die Berge geben gute Viehweide. Der hieſige Wein iſt ziemlich gut. Ein Theil der Inſel hat ſeinen gröſten Reichthum an Baumöl. Mandeln- Citronen- Pomeranzen- Limonien- und Feigenbäume ſind ſehr gemein, hingegen andere Fruchtbäume ſind ſelten. Die Berge enthalten allerley Mineralien. Es ſind auch warme und kalte mineraliſche Quellen vorhanden. Der wichtigſte Handel auf der Inſel wird mit Pferden, Mauleſeln, Eſeln, Ochſen, Kühen, Schafen, Hammeln, und inſonderheit mit Ziegen, getrieben. Die Inſel iſt nicht volkreich; denn 1740 hat man nur gezählet 333 Kirchſpiele, 427 Dörfer, 26854 Feuerſtellen, und 120389 Menſchen. Dieſes Königreich gehöret der Republik Genoua, welche aber wegen der ſchon viele Jahre währenden Empörung eines großen Theils der Unterthanen, keinen Vortheil davon hat. Die

oben beſchriebene Kette von Bergen zertheilet die Inſel in 2 Haupttheile, welche wieder in Gerichsdiſtricte, dieſe aber in Pievi (Decanate,) dieſe in Kirchſpiele, und dieſe wieder in Dörfer abgetheilet werden.

I Das Land dieſſeits des Gebirges, oder der nordöſtliche Theil, enthält:

1 Baſtia, die Hauptſtadt der ganzen Inſel, welche der Sitz des Gouverneurs, und eines Bisthums iſt. Sie liegt an einem Berge beym Meere, und hat einen kleinen Hafen.

2 San Fiorenzo, eine Stadt an einem Meerbuſen, der einen guten Hafen macht.

3 Algagliola, eine Stadt am Meere.

4 Calvi, eine Stadt am Meere mit einem guten Hafen. Sie wird durch ein Schloß, welches auf einem Felſen liegt, beſchützet.

5 Corte, Curia, eine Stadt, in welcher der Biſchof von Alleria wohnet, und eine Univerſität iſt.

6 Alleria, ein offenes geringes Städtchen, der Sitz eines Bisthums.

II Das Land jenſeits des Gebirges, oder der ſüdweſtliche Theil, enthält:

1 Ayacio oder Ajaccio, auch Ajazzo, die ſchönſte und am beſten belegene Stadt auf der Inſel, welche durch eine mittelmäßige Citadelle beſchützet wird. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs, und eines genueſiſchen Generalcommiſſärs. In dem Meerbuſen, daran ſie liegt, iſt eine Korallenfiſcherey.

2 Vico, ein Dorf, in welchem die Kathedralkirche des Biſchofs von Sagona iſt, der von einer zerſtörten Stadt den Namen hat.

3 Sardene, ein Städtchen.

4 Bonifacio, eine befeſtigte Stadt, mit einem ſichern und bequemen Hafen. Bey derſelben und in der von ihr benannten Meerenge, iſt die ſtärkſte Korallenfiſcherey.

5 Porto vecchio, eine Stadt an einem Meerbuſen, welcher den beſten und ſicherſten Hafen auf der Inſel macht.

Anhang
von der Inſel Malta.

Die Inſel Malta liegt im mittelländiſchen Meere zwiſchen Italien und Afrika, und iſt von der nächſten Küſte der Inſel Sicilien etwan 15 geographiſche Meilen entfernt. Sie iſt ganz felſicht, und bringt nicht ſo viel Wein und Getraide hervor, als die Einwohner nöthig haben, an Brennholz mangelt es auch: hingegen hat ſie gute Baumfrüchte, Feigen, Baumwolle, Honig, Viehweide, anſehnlichen Fiſch- und Korallen-Fang, und Meerſalz. Ihre Einwohner machen ungefähr 60000 Menſchen aus. Die gemeine Sprache iſt verdorben arabiſch, in den Städten aber wird durchgehends italiäniſch geredet. K. Karl V hat ſie 1529 den Johanniter Ordens-Rittern geſchenket, deren Großmeiſter hieſelbſt ſeinen Sitz hat. Die Inſel ſoll jährlich 76000 Scudi eintragen. Auf derſelben ſind zu bemerken:

1 Le Valetta oder Citta nuova, die Hauptſtadt, welche auf einem als eine Erdzunge ſich ins Meer erſtreckenden Berge liegt. Ihre ſtarken Mauern ſind von großen Quaderſtücken, und zum Theil aus den Felſen gehauen, und mit Kanonen reichlich beſetzt. Vorn auf der Spitze nach dem Meere zu, liegt das feſte Kaſtel San Elmo. Die Stadt hat 2 Hafen, und iſt der Sitz des Großmeiſters des Johanniterordens, welcher in einem anſehnlichen Pallaſte wohnet.

2 Citta vittorioſa oder il Borgo, eine feſte Stadt auf einer ſchmalen Erdzunge an dem linker Hand von Valetta

letta befindlichen Hafen, mit einem feſten Kaſtel, San Angelo genannt.

3 Senglea, eine Stadt auf einer Halbinſel mit einem Hafen.

4 Die Städte Bormola und Citta nuova Cottonera, welche letztere regelmäßig befeſtigt iſt.

Anmerkung. Dieſe 5 beſchriebenen Städte können als Theile einer einzigen großen Stadt angeſehen werden, weil ſie gleich neben einander liegen.

5 Forte di San Thomaſſo, nicht weit von Valetta auf einer Erdzunge am Meere.

6 Malta, oder Medina, oder Citta vecchia, (das iſt, alte Stadt) eine feſte Stadt auf einem Hügel mitten auf der Inſel, welche der Sitz des Biſchofs dieſer Inſel iſt.

7 Forte Roſſo, gegen der Inſel Comino über.

Dem Orden gehören noch 2 kleinere nahe gelegene Inſeln, nämlich:

Comino, vor Alters Hephæſtia, eine ziemlich fruchtbare Inſel, deren Fort die Meerenge zwiſchen ihr und Malta bedeckt.

Gozo, vor Alters Gaulos, eine ſehr fruchtbare Inſel mit dem Titel einer Markgrafſchaft. Sie hat einige gute Hafen, 3 Forts und eine Citadelle.

Helvetien.

Helvetien.

§. 1.

Helvetien, welches gemeiniglich, aber nicht richtig, die Schweitz genennet wird, liegt zwiſchen Italien, Frankreich und Deutſchland, und iſt ungefähr 1090 geographiſche Quadratmeilen groß.

§. 2. Es iſt, wo nicht das höchſte Land, doch eins der höchſten in Europa. Der größte Theil deſſelben beſteht aus Bergen, die neben und auf einander ſtehen, und zwiſchen welchen enge Thäler ſind. Sie ſind 4 bis 10,000 Schuhe hoch, ja eine Spitze, die ſich über den Berg St. Gotthard erhebet, wird auf 16500, wenigſtens auf 15000 franzöſiſche Schuhe hoch geſchätzet. Die unterſte Gegend an dieſen hohen Bergen hat Hölzungen und Wieſen: die mittlere Gegend beſteht aus ſogenannten Alpen oder Viehweiden: und die dritte Gegend aus ſpitzigen und faſt unerſteiglichen Felſen, welche entweder ganz kahl, oder beſtändig mit Schnee und Eiſe bedeckt ſind. Zwiſchen den höchſten Gipfeln ſind Thäler, welche entweder flach oder abhängend, und mehrentheils, wenn ſie hoch genug und gegen Norden liegen, mit Schnee angefüllet ſind, der an vielen Orten unten in Eiß verwandelt worden iſt, und an anderen Orten hat ſich wirkliches Eiß in dieſen hohen Thälern gehäuft, welches ſelten flach, ſondern mehrentheils voller Spitzen und Pyramiden iſt. Ob nun gleich das meiſte Eiß inwendig einen Kern am Felſen hat, ſo ſind doch auch an einigen Orten beträchtliche Berge von lauter reinem Eiſe vorhanden, welche mit den Namen Gletſcher und Firn beleget werden. Die Eisberge fangen ungefähr im Canton Glarus an, ziehen

ſich

ſich in Graubündten, von dannen in den Canton Uri, und endigen ſich im Berner Gebiethe. Dieſe hohen Berge gehören zum Theile zu den Alpen, deren in den alten griechiſchen und lateiniſchen Schriftſtellern gedacht wird. Der übrige kleinere Theil Helvetiens iſt weit anders beſchaffen; denn er hat zwar auch Berge, welche 2000 bis 2500 Schuhe hoch ſind, allein er iſt viel ebener. Die Berge haben unten Weinberge, Aecker, Wieſen oder Wälder, welche oft auch ihren obern Theil einnehmen, oder ſie haben doch wenigſtens auf ihrem Rücken dürre und magere Weiden. Helvetien hat unterſchiedene Mineralien, als Marmor Alabaſter, große und ſchöne Kriſtallen, u. a. m. man bearbeitet auch einige Eiſenbergwerke mit Vortheil. Im Amte Aelen, Berner Gebieths, ſind Salzquellen. In den Thälern und Ebenen wächſt Getraide, aber nicht in ſolcher Menge, daß es für alle Einwohner Helvetiens zureichte. Flachs und Hanf werden häufig, jedoch nicht hinlänglich, erzeuget und verarbeitet. Taback wird auch gepflanzet. In der Wadt im Berner Gebiethe, im Schafhauſer Gebiethe, im Veltlein und Walliſer Lande, wachſen die beſten helvetiſchen Weine. Man hat vielerley gute Baumfrüchte. In den meiſten Gegenden iſt Holz überflüßig vorhanden, in einigen aber mangelts. Im Walliſer Lande wächſt guter Safran. Die gewäſſerten Wieſen ſind hier das ſchätzbarſte Grundſtück, ſie übertreffen den Ackerbau am Werthe ſehr weit, und geben dem Weinbau wenig nach. Von der Viehzucht haben die Einwohner ihre vornehmſte Nahrung, und ſie iſt anſehnlich und einträglich. Die hieſigen Pferde ſind gut. Von den wilden Thieren ſind vornehmlich die Gemſen zu bemerken, deren beſte Zuflucht der Freyberg im Canton Glarus iſt. Die vornehmſten hier entſtehenden und fließenden Ströme ſind, der Rhein, welcher im

obern

obern Bunde entſteht, und in Anſehung ſeines Urſprungs in den vordern, mittlern und hintern Rhein abgetheilet wird, den Fluß Aar oder Aren, dieſer aber die Reiß oder Rüß aufnimmt; der Rhodan oder die Rhone, lat. Rhodanus, welche auf dem Berge Furka ihren Urſprung hat, und der Teßin oder Teſin, ital. il Teßino, lat. Ticinus, welcher aus Seen auf unterſchiedlichen Bergen entſteht, und durch die Breun verſtärket wird. Der ſchiffreichſte und angenehmſte Fluß in Helvetien, iſt die Ziel, welche den Neuenburger und Bieler-See verbindet. Die größten Landſeen ſind, der Genfer, Neuenburger, Bieler, Züricher, Vier Waldſtädten, Thurer, und Brienzer See.

§. 3. In Helvetien ſind 102 Städte, und höchſtens 1½ Million Einwohner. Der größte Theil derſelben redet die deutſche Sprache, welche auch in Briefen und Schriften die herrſchende iſt. Ein anderer Theil ſpricht franzöſiſch, ein anderer churwälſch oder romaniſch, und ein anderer italiäniſch. Sie ſind theils der reformirten, theils der römiſch-katholiſchen, und eine geringere Anzahl der lutheriſchen Kirche, zugethan. Zu den Wiſſenſchaften ſind die Helvetier ſo gut, als irgend eine andere Nation aufgelegt, und ſie können große Gelehrte aus ihren Landesleuten aufweiſen. An Manufacturen und Fabriken fehlet es unter ihnen nicht. Ihr Handel wird in Anſehung der Ausfuhre, mit Käſen, Butter, Hornvieh, Pferden, Schafen, etwas Wein, u. unterſchiedenen Manufactur- und Fabrikwaaren, in Anſehung der Einfuhre aber mit Getraide, Hanf, Flachs, Wein, Wolle, Salz, mancherley Manufactur- und Fabrikwaaren, und unterſchiedenen aſiatiſchen und americaniſchen Waaren, getrieben.

§. 4. Helvetien iſt in viele kleine freye Staaten abgetheilet, welche theils die Eidgenoſſen, theils die zuge-

gewandten Orte genennet werden. Die Eidgenoſſen beſtehen aus 13 Städten und Orten (pagis) oder Cantonen, welche ſich von 1308 bis 1513 nach und nach durch Bündniſſe und Eide zu ihrer gemeinſchaftlichen Sicherheit und Erhaltung vereiniget haben, wobey doch jede Stadt und Ort ein unabhängiger Staat für ſich geblieben, und noch iſt. Gemeinſchaftliche Sachen werden theils durch Schreiben, theils durch Geſandtſchaften und Zuſammenkünfte, welche letztere man gemeiniglich Tageſatzungen, Tageleiſtungen und Conferenzen nennet, behandelt. Alles, was an die gemeine Eidgenoſſenſchaft gebracht werden ſoll, wird durch die Stadt Zürich derſelben bekannt gemacht. Die Eidgenoſſenſchaft hat 19 Herrſchaften und Landvogteyen gemeinſchaftlich. Entweder mit der ganzen Eidgenoſſenſchaft oder mit einzelnen Staaten, aus welchen ſie beſteht, ſind 11 andere helvetiſche freye Staaten verbunden, welche Zugewandte Orte genennet, und wieder in Socios (franz. Aſſociés) und Confœderatos (franz. Alliés) abgetheilet werden: jene haben Sitz und Stimme auf den Tageſatzungen der Eidgenoſſenſchaft. Die Regierungsform der einzelnen Staaten in Helvetien iſt theils monarchiſch, theils ariſtokratiſch, theils demokratiſch, theils aus den beyden letztern Verfaſſungen vermiſcht.

§. 5. Die Eidgenoſſen haben keine angeworbene Mannſchaft auf den Beinen, ausgenommen, daß einige Städte Beſatzungen haben: hingegen muß ſich ein jeder Bürger, Landmann und Unterthan fleißig in den Waffen üben, ſich dauerhafte Kleidung, das nöthige Gewehr, Pulver und Bley anſchaffen, zur Beſchützung des Vaterlandes beſtändig in Bereitſchaft ſeyn, und die obrigkeitlichen Kriegsbefehle und Ver-

ordnungen

ordnungen vollſtrecken. Zu dem Ende hat bey nahe ein jeder Canton ſeine Unterthanen in Regimenter und Compagnien zu Pferde und zu Fuße abgetheilet, und mit Officiers aus den Städten verſehen. Durch die ganze Eidgenoſſenſchaft ſind auf hohen Oertern und Bergen gewiſſe Merkzeichen, welche man Hochwachten nennet, angeordnet, welche zur eilfertigen Verſammlung der Mannſchaft dienen.

§. 6. Es folgen nun

I Die 13 Städte und Orte,

ſamt ihren gemeinen Landvogteyen, Städten und Schutzherrlichkeiten.

A **Die Städte und Orte** ſind nach ihrer Rangordnung folgende:

1 Stadt und Ort Zürich.

Der Canton Zürich iſt ganz der reformirten Kirche zugethan, und nach dem Canton Bern der größeſte und mächtigſte. Die Regierungsform zu Zürich iſt eine Vermiſchung von Ariſtokratie und Demokratie, und zwar alſo, daß die erſte von der letztern übertroffen wird. Der Züricher See iſt einer der größten in Helvetien, denn er iſt 10 Stunden lang, aber nur 1 Stunde breit. Man bemerke:

I Die Stadt Zürich, vor Alters Tigurum, welche vor allen übrigen Städten und Orten der Eidgenoſſenſchaft den Rang und Vorſitz hat, ohne deswegen einen Vorzug vor denſelben zu haben. Sie liegt an dem Ausfluſſe des Züricher Sees, welcher die Limmat heißt, und ſie in die größere und kleinere Stadt abtheilet. Sie hat ungefähr 1300 Häuſer, 12 bis 13000 Einwohner, gute Feſtungswerke, und eine ſogenannte Akademie oder ein akademiſches Gymnaſium, auch gute Seiden-Manu-

facturen; es werden hier auch Manufacturen halb von Seide und halb von Wolle, wie auch von Baumwolle, verfertiget. 1351 trat ſie in den ewigen Bund mit den 4 Orten Uri, Schweitz, Unterwalden und Lucern.

II Die eigenen Unterthanen der Stadt, welche unter 19 innere Obervogteyen, die aus dem kleinen Rathe beſetzt werden, und deren Obervögte in der Stadt wohnen, und 13 äußere Land- und Obervogteyen, in welchen die Land- und Obervögte wohnen, vertheilet ſind. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Horgen, ein großer Marktflecken, mit einem guten Hafen am Züricher See.

2 Grüningen, ein Städtchen und Schloß.

3 Greifenſee, ein Städtchen und Schloß am See gleiches Namens.

4 Kyburg, ein Bergſchloß und Flecken, davon vor Alters eine Grafſchaft benannt worden, welche das öſtreichiſche Haus noch im Titel führet. Die alten Grafen von Kyburg ſind ſehr vermögende Herren geweſen.

5 Pfeffikon, ein großer Flecken am Ende eines davon benannten Sees, in der Grafſchaft Kyburg.

6 Elg, ein großer Flecken, bey welchem ein Schloß liegt, in der Grafſchaft Kyburg.

7 Bülach, ein Städtchen, in einer an Wein und Getraide ſehr fruchtbaren Gegend.

8 Regensberg, ein Städtchen und Schloß, auf einem felſichten Vorbügel des Lägerbergs, Montis ligerii, welcher ein Theil des Gebirges Jurten iſt.

9 Egliſau, eine Stadt am Rhein, auf deſſen andern Seite ein dazu gehöriges Schloß liegt. Die Stadt iſt auf der deutſchen, das Schloß aber auf der eidgenoſſiſchen Seite des Rheins.

10 Andelfingen, ein Marktflecken an der Thur, mit einem Schloſſe.

11 Lauffen, ein Schloß in der Grafſchaft Kyburg, 1 Stunde unter Schafhauſen auf einem Felſen am Rhein, welcher in hieſiger Gegend über ſteile Felſen 40 Ellen tief

tief herabfällt. Oberhalb dieſes Orts iſt noch ein anderer gleiches Namens neben Schafhauſen, ſonſt auch der Lächen genannt, woſelbſt der Rhein zwiſchen Felſen läuft, und die Schiffahrt verhindert. Unter der Obervogtey Lauffen ſteht zum Theile der Flecken Feuerthalen.

12 Wädenſchweil, ein großer und wohlgebaueter Marktflecken am Züricher See, mit einem Schloſſe.

13 Richtenſchweil, ein großer und ſchöner Marktflecken am Züricher See.

III Die unter der Oberherrlichkeit der Stadt Zürich ſtehenden 2 freyen Städte.

1 Stein am Rhein, eine Stadt am Ausfluſſe des Rheins aus dem Celler See, auf der ſchwäbiſchen Seite, welche ſich 1484 unter den Schutz der Stadt Zürich begeben hat. Sie beſitzt das über ihr liegende Bergſchloß Hohen Klingen, und den großen Flecken Ramſen.

2 Winterthur, eine Stadt in der Grafſchaft Kyburg, welche 1467 pfandweiſe, und nachmals völlig an die Stadt Zürich gekommen iſt. Sie erwählet ſich ihren eigenen kleinen und großen Rath, und ihr Stadtgericht. In dem eine halbe Stunde davon entlegenen Flecken Ober-Winterthur, hat ſie die niedern Gerichte.

2 Stadt und Ort Bern.

Der Canton Bern iſt der größeſte und wichtigſte unter allen, und macht, wo nicht beynahe $\frac{1}{3}$, doch $\frac{1}{4}$ der geſammten eidgenoßiſchen Lande aus. Der Genfer See, lat. Lacus Lemanus, deſſen gegen Morgen belegener Theil der Lauſanerſee genennet wird, gehöret gröſtentheils hieher, und durch denſelben fließt der Fluß Rhone oder Rhodan, welcher bey Genf wieder heraus kömmt. An der ganzen weſt- und nordweſtlichen Seite des Cantons, iſt das große Gebirge Jurten oder Leberberg, lat. Jura oder Juraſſus, belegen, welches Helvetien von Burgund abſondert. Der

Canton iſt faſt ganz der reformirten Kirche zugethan. Die Regierungsform der Stadt Bern iſt ariſtokratiſch. Man bemerke

I Die Stadt Bern, an dem ſchiffreichen Fluſſe Aar, welche in einer Gegend liegt, die vor Alters Uchtland geheißen hat. Ein durch die meiſten Straßen geleiteter, und mit Quaderſteinen eingefaßter Bach, führet alle Unreinigkeit in die Aar. Die geſammte Bürgerſchaft iſt 900 bis 1000 Mann ſtark. Es iſt hier ein akademiſches Gymnaſium. 1353 trat ſie zu der Eidgenoſſenſchaft.

II Das Gebieth der Stadt, welches begreift

A Die um die Stadt her belegene Landſchaft, welche aus 4 ſogenannten innern Aemtern oder Landgerichten beſteht.

B Die deutſchen Lande, in welchen deutſch geredet wird, und dazu 37 Aemter oder Landvogteyen gehören. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Habsburg, ein ehemaliges Schloß auf einer Höhe an der Aar, ungefähr 1 Stunde von Bruck, davon die Grafen von Habsburg den Namen haben, von denen Graf Rudolph deutſcher König, und der Stammvater des öſtreichiſchen Hauſes geworden iſt. Am Fuße dieſes Schloſſes ſind zu Schinznach warme Bäder.

2 Biberſtein, ein Flecken und Schloß.

3 Die Städtchen Arburg, Wangen und Wietlisbach. Sie liegen an der Aar, u. die beyden erſten haben Schlöſſer.

4 Langenthal, ein großer und gut gebaueter Marktflecken an der Landſtraße von Arau nach Bern.

5 Büren oder Byrhon, eine kleine Stadt an der Aar.

6 Nidau, Stadt und Schloß an einem davon benannten See, welcher auch der Bieler See heißt.

7 Erlach, franz. Cerlier, ein Städtchen an eben dieſem See, welcher hier den Fluß Zil aufnimmt, mit einem Bergſchloſſe.

8 Arberg, Arolæ Mons, ein Städtchen auf einem Felſen in der Aar, mit einem Schloſſe.

9 Laupen, Stadt und Schloß beym Zuſammenfluſſe der Sanen und Senſe.

10 Burgdorf, eine Stadt am Fluſſe Emmen mit einem Bergſchloſſe, ehedeſſen die Hauptſtadt von klein Burgund.

11 Huttweil, ein Städtchen.

12 Thun, eine Stadt und Schloß an der Aar, welche hier aus dem Thuner See kömmt.

13 Spiez, ein Städtchen und Schloß am Thuner See.

14 Unterſeen, lat. Interlacus, ein Städtchen und Schloß an der Aar, zwiſchen dem Thuner und Brienzer See.

15 Mülinen, ein verfallenes Städtchen im Thale Frutigen.

16 Meyringen, der Hauptflecken des Haslilands.

17 Wimmis, ein wohlgebaueter Flecken im Siementhal, welcher ehedeſſen ein Städtchen geweſen iſt. Ueber demſelben ſteht das Schloß Wimmisburg.

18 Sanen, ein großer Flecken in der Landſchaft und am Fluſſe gleiches Namens.

C Die wälſchen Lande, in welchen franzöſiſch geſprochen wird, und welche das Land Waadt oder Waat, franz. le Païs de Vaud, lat. Comitatus Veldenſis, begreifen. Dazu gehören 13 Aemter. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Aelen oder Elen, franz. Aigle, lat. Ala, ein großer Flecken, mit einem auf einer Höhe belegenen Schloſſe, der Hauptort einer alten Herrſchaft. Es ſind hier Salzkoten.

2 Vevay, deutſch Vivis, lat. Viviſcum, eine Stadt am Genfer See.

3 la Tour de Peile und Villeneuve, Städtchen.

4 Lauſanne oder Loſanne, die größte Stadt im Lande Waadt, eine halbe Stunde vom Genfer See, auf 3 Hügeln. Sie hat ein Schloß, und eine Akademie. Ehedeſſen war ſie der Sitz eines Biſchofs, dem ſie gehörte.

5 Saint Saphorin, Cuilli oder Cully und Lutry, Städtchen.

6 Morſee, franz. Morges, lat. Morgia, eine kleine Stadt am Genfer See mit einem Schloſſe und Hafen.

7 Saint Prez oder Prex, ein Städtchen, eine kleine

 Stunde

Stunde von Morſee, auf einer Spitze des Landes, welche ſich in den Genfer See hinein erſtrecket. Es iſt hier ein altes Schloß.

8 Rolle, ein Städtchen und Freyherrſchaft am Fuße eines Hügels, auf welcher edler Wein wächſt. Es hat ein Schloß.

9 Coſſonay oder Coſſonex, ein Städtchen in einem Thale am Fluſſe Venoge.

10 Aubonne, lat. Aula bona, ein Städtchen auf einer Höhe, etwa $\frac{3}{4}$ Stunde vom Genfer See, von deſſen Schloſſe man eine ſchöne und weite Ausſicht hat.

11 Neuws, Newis, franz. Nyon, lat. Neodunum, und Coppet, ſind Städtchen am Genfer-See mit Schlöſſern. Bey dem letzten wächſt der beſte rothe Wein in der Landſchaft Waadt.

12 Iſſerten, Iverdun, Yverdon, lat. Ebrodunum, Stadt und Schloß am Neuenburger See. Nicht weit davon iſt ein mineraliſches Bad.

13 les Clees oder Eſclees, ein Städtchen am Fluſſe Orbe.

14 Milden, franz. Moudon, lat. Meldunum, und la Serra, kleine Städte; durch jene fließt die Broye, dieſe hat ein Schloß.

15 Wifflisburg, franz. Avenche, vor Alters Aventicum, eine Stadt nicht weit vom Murter See.

16 Coudrefin am Neuenburger See, und Grandcour, Städtchen.

17 Petterlingen, franz. Payerne, lat. Paterniacum, eine Stadt an der Broye.

18 Romainmotier, ein Städtchen am Flüßchen Diaz.

D. Folgende 4 im Argau belegene freye Städte, welche unter der Oberherrſchaft der Stadt Bern ſtehen, der ſie 1416 vom Kaiſer Sigismund verpfändet worden.

1 Bruck, eine Stadt an der Aar, die hier durch ein enges Felſenbett fließt, über welches eine Brück von einem einzigen Gewölbe gebauet iſt. Eine Viertelſtunde unter der Stadt, nimmt die Aar, die Reuß auf.

2 Lenz-

2 Lenzburg, eine Stadt, mit einem Bergſchloſſe, welches letztere aber zu der davon benannten Landvogtey gehöret.

3 Arau, eine Stadt an der Aar.

4 Zoffingen, lat. Tobinium, eine Stadt am Fluſſe Wigger, in einem angenehmen und fruchtbaren Thale. Sie hat gute Manufacturen. Ihr gehört das Schloß Bottenſtein.

3 Stadt und Ort Lucern.

Er iſt der erſte und mächtigſte unter den römiſch-katholiſchen Cantonen, und enthält ungefähr 100,000 Menſchen. Zu demſelben gehöret ein Theil des großen **vier Waldſtädter Sees**, von welchem der **Lucerner See** ein Buſen iſt. Nächſt demſelben iſt der **Sempacher See** der größte. Der vornehmſte Fluß iſt die **Ruß** oder **Reuß**, welche aus dem Lucerner See kömmt, und bald hernach die kleinere **Emmat** oder **Emmen** aufnimmt. Der hier belegene **Pilatus-Berg** oder **Frocmunt**, iſt einer der berühmteſten in Helvetien. Die Regierungsform der Stadt Lucern iſt ariſtokratiſch. Man bemerket

I Die Stadt **Lucern**, lat. Lucerna und Luceria, welche da liegt, wo die Ruß aus dem Buſen des vier Waldſtädten Sees, welcher der Lucerner See genennet wird, hervor kömmt. In derſelben hat ein päpſtlicher Nuncius gewöhnlichermaßen ſeinen Sitz, auch iſt darinnen eine ſtarke Niederlage von Waaren, welche nach und aus Italien über den Gottharдtsberg gebracht werden. Die Anzahl der Bürger betrug ums Jahr 1765 nur 500 Mann. 1332 iſt ſie zu der Eidgenoſſenſchaft getreten.

II Die eigenen **Unterthanen** der Stadt, welche unter 15 Landvogteyen vertheilet ſind. Dazu gehören folgende Oerter:

1 Rußweil, ein großer und volkreicher Flecken, mit einem heilſamen Bade.

2 Williſau, eine kleine Stadt an der Wigger, in einem fruchtbaren Thale.

3 Münſter, ein großer Marktflecken mit einer Probſtey, deren Probſt Mitherr des Orts iſt.

4 Wollhauſen und Rothenburg, Flecken, die ehemals Städtchen geweſen ſind.

III Zwey unter der Oberherrſchaft der Stadt Lucern ſtehende freye Städte.

1 Sempach, eine kleine Stadt an dem davon benannten See.

2 Surſee, Surlacus, eine kleine Stadt am Fluſſe Sur, nicht weit vom Sempacher See.

IV Die Mannsabtey St. Urban, Ciſtercienſer Ordens, am Flüßchen Rott, welche unter dem Schutze der Stadt Lucern ſteht.

4 Der Ort Uri.

Dieſer kleine demokratiſche Staat, welcher eine von den ſogenannten vier Waldſtädten iſt, und in welchem die oberherrliche Gewalt bey der Landesgemeine ſteht, hat ſich 1308 in Freyheit geſetzt, und 1315 mit den Orten Schweitz und Unterwalden einen ewigen Bund errichtet. In demſelben iſt der ſehr hohe Gotthardtsberg, belegen, auf welchem die Flüſſe Ruß oder Reuß und Teſſin entſpringen. Das Land, welches 28 bis 30000 Menſchen enthält, iſt der römiſchkatholiſchen Kirche zugethan. Man muß bemerken

I Das Land ſelbſt, welches in 10 Genoſſame eingetheilet iſt, und deſſen vornehmſter Ort

Altorf, ein wohlgebauter Flecken unweit der Ruß, die ſich nicht weit von hier in dem vier Waldſtädten See ergießt. Er iſt der Sitz der Landesregierung. Etwa eine halbe Stunde davon, zu Botzlingen, wird die Landesgemeine gehalten.

II Die eigenen Unterthanen des Orts, welche bloß Livenen, oder Livinen oder das Livener Thal, Vallis Lepontina, ausmacht. Es liegt an dem mittägigen Fuße des St. Gotthardtsberges, und der Fluß Teſſin läuft durch daſſelbe hin. Der Hauptflecken deſſelben, iſt das Pfarrdorf Faido oder Pfaidt, woſelbſt ſich die Landesgemeine verſammlet, und der Landvogt wohnet. Irnis, ital. Giornico, iſt ein großer Flecken, im Thal an dem Teſſin.

III Das Urſeler Thal oder Urſeren Thal, auf dem St. Gotthardtsberge, welches unter dem Schutze des Cantons Uri ſteht, und 4 Dörfer enthält.

5 Der Ort Schweitz.

Er iſt auch eine von den ſogenannten vier Waldſtädten, und ein demokratiſcher Staat, in welchem die oberſte Gewalt bey der Landesgemeine ſteht. Er hat ſich 1308 in Freyheit geſetzet. Das ganze Land enthält etwa 21000 Menſchen, und iſt römiſch-katholiſch. Man hat zu bemerken:

I Das Land ſelbſt, welches in 6 ſogenannte Quartiere oder Viertheil abgetheilet iſt, und deſſen merkwürdigſte Oerter ſind:

1 Schweitz, der Hauptflecken des Landes, in welchem die Regierung deſſelben ihren Sitz hat.

2 Brunnen, ein großer, wohlgebaueter und volkreicher Flecken am vier Waldſtädten See, woſelbſt die Orte Uri, Schweitz und Unterwalden 1315 einen ewigen Bund mit einander errichtet, und dadurch den Grund zu der Eidgenoſſenſchaft geleget haben.

3 Art oder Unter-Art, ein großer und wohlgebaueter Flecken am Zugerſee.

4 Es iſt auch der Berg Morgarten, welcher größtentheils im Canton Zug liegt, zu bemerken, weil an demſelben,

ſelben, innerhalb der Gränze des Orts Schweitz, 1315 die Orte Uri, Schweitz, Unterwalden einen wichtigen Sieg über den Herzog Leopold von Oeſtreich erfochten haben.

II Die eigenen Unterthanen deſſelben, ſind:

1 Die Meyereyen oder Dinghöfe, oder ſchlechthin ſogenannte Höfe am Züricher See, die in den vordern und hintern Hof abgetheilet werden.

2 Küßnacht, ein großer und volkreicher Flecken am vier Waldſtädten See, und am Fuße des Rigiberges. Zu der ſogenannten Grafſchaft Küßnacht, gehören noch einige kleine Oerter.

3 Die Landſchaft March, Terminus Helvetiorum, Marcha Tuccuniæ, an der mittägigen Seite des Züricher Sees, welche in die obere und untere abgetheilet wird. In jener iſt Lachen, der Hauptflecken dieſes Landes, am Züricher See belegen.

III Unter dem Schutze und der Hoheit dieſes Ortes ſteht die Waldſtadt Einſidlen, eine kleine Landſchaft, die von dem Stifte Einſidlen, ſonſt auch St. Meinrads Kapelle in dem finſtern Walde, genannt, den Namen hat, und demſelben zugehöret. Der Abt dieſes Stifts, Benedictiner Ordens, iſt ein Fürſt des heil. römiſchen Reichs, und ſteht unmittelbar unter dem päpſtlichen Stuhle. Die Waldſtadt oder Landſchaft Einſidlen iſt in 7 ſogenannte Viertheil abgetheilet. Neben dem Stifte iſt ein gleichnamiger Flecken, am Fluſſe Sil. Es gehöret dem Stifte auch die kleine Inſel Aufnau oder Ufnau im Züricher See.

6 Der Ort Unterwalden.

Der Ort Unterwalden, lat. Subſilvania, iſt eine von den vier Waldſtädten, und ein kleiner demokratiſcher Staat, in welchem die oberſte Gewalt bey der Landesgemeine ſteht. Er hat ſich 1308 frey gemacht,

macht, und 1315 mit Uri und Schweitz einen ewigen Bund errichtet. Er iſt der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan, und hat ungefähr 20000 Einwohner. Der ſogenannte **Kernwald**, theilet ihn in 2 Theile ab, nämlich

1 in den Theil ob dem Walde, welcher ſeine eigene Landesgemeine, und den Ort Sarnen an der Aa, zum Hauptflecken hat. Auch ſind hier die Flecken Kerns und Alpnach belegen.

2 in den Theil Nid oder unter dem Walde, welcher auch ſeine eigene Landesgemeine hat, und darinnen Stanz, ehemals Stannes, der Hauptflecken deſſelben, und des ganzen Landes, belegen iſt. In dem Pfarrdorfe Beckenried halten die vier Waldſtädte oftmals ihre Verſammlungen.

7 Der Ort Zug.

Dieſer Canton, der kleinſte, aber faſt der anmuthigſte unter allen, iſt auch einer von den vier **Waldſtädten**, und ein demokratiſcher Staat, in welchem die höchſte Gewalt bey der Landesgemeine ſteht. Er iſt 1352 zu dem eidgenoßiſchen Bunde getreten, iſt ganz römiſch-katholiſch, und enthält etwa 20000 Menſchen. Man hat zu bemerken

I Den Staat ſelbſt, welcher beſteht

1 aus der Stadt Zug, lat. Tugium, welche am Fuße des Zuger Berges und am Zugerſee liegt, und ſtark bewohnt iſt.

2 aus dem äußern Amte, welches aus 3 Quartieren oder Gemeinen beſteht. Unter denen dazu gehörigen Oertern iſt Bar oder Baar, ein wohlgebaueter und volkreicher Flecken. Zu Walterſchweil iſt ein heilſames kaltes Bad.

II Die eigenen Unterthanen der Stadt, welche unter 5 Obervogteyen vertheilet ſind.

8 Der

8 Der Ort Glarus.

Er iſt ein demokratiſcher Staat, in welchem die oberſte Gewalt bey der Landesgemeine ſteht, und iſt 1352 in den eidgenoſſiſchen Bund aufgenommen worden. Der darinnen belegene Tödiberg iſt einer der höchſten in ganz Helvetien, und der Freyberg iſt die beſte Zuflucht der Gemſen in Helvetien. Die geſammten Einwohner deſſelben, betragen etwa 15000 Perſonen. Der größte Theil derſelben, iſt der evangeliſch-reformirten, und der kleinere der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Man hat zu bemerken

I Das Glarnerland an ſich ſelbſt, welches in 15 Diſtricte, die man Tagwen nennet, abgetheilet iſt. Die vornehmſten Oerter deſſelben ſind:

1 Glarus oder Glaris, in alten Urkunden Glarona und Clarona, der Hauptflecken des Landes, welcher zwiſchen dem hohen Berge Glärniſch und dem Fluſſe Linth liegt, groß und wohlgebauet iſt. Nahe bey demſelben wird jährlich die Landesgemeine gehalten.

2 Näfels, Navalia, ein anſehnlicher Flecken, bey welchem die Oeſtreicher 1388 von den Glarnern geſchlagen worden.

3 Schwanden, ein großer Flecken, bey welchem die jährlichen ordentlichen evangeliſchen Landesgemeinen gehalten werden.

II Die eigenen Unterthanen dieſes Orts beſtehen in

der Grafſchaft Werdenberg, welche am Rhein liegt, und deren Einwohner der reformirten Kirche zugethan ſind. Der Hauptort derſelben iſt das Städtchen Werdenberg, am Fuße eines Berges, auf welchem ein Schloß ſteht.

9 Stadt und Ort Baſel.

Der Canton Baſel hat ſich 1501 mit der Eidgenoſſenſchaft verbunden. Er hat über 30000 Bürger und Un-

Unterthanen, und bekennet ſich ganz zu der evangeliſch-reformirten Lehre. Die Regierungsverfaſſung der Stadt iſt eine Vermiſchung von Ariſtokratie und Demokratie. Man muß bemerken

I Die Stadt **Baſel**, Baſilea, franz. Basle oder Bâle, ſelbſt, welche am Rhein liegt, der ſie in die große und kleine Stadt abtheilet. Sie iſt die größeſte, aber nicht die volkreichſte Stadt in der Eidgenoſſenſchaft, hat eine Univerſität, und treibt ſowohl mit ihren eigenen wollenen und ſeidenen Manufacturwaaren und Weinen, als mit fremden Waaren, einen guten Handel.

II **Das Gebieth der Stadt**, oder die **Landſchaft Baſel**, welche in 7 Obervogteyen abgetheilet iſt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 **St. Jakob**, ein Ort von einigen Gebäuden, $\frac{1}{4}$ Stunde von Baſel, an der **Birs**, jenſeits welcher eine Schanze iſt. Bey demſelben iſt 1444 eine berühmte Schlacht zwiſchen einem franzöſiſchen Kriegsheere und 1200 Eidgenoſſen vorgefallen.

2 **Riehen**, ein großer und wohlgebaueter Flecken, eine Stunde von Baſel.

3 **Liechſtall** oder **Lieſtall**, eine kleine Stadt an der Ergetz.

4 **Siſſach**, ein großer Flecken, von welchem eine ehemalige Landgrafſchaft den Namen gehabt hat.

5 **Wallenburg** oder **Waldenburg**, ein Städtchen am Gebirge Hauenſtein, mit einem auf einem Felſen belegenen Schloſſe. Vor dem obern Thore des Städtchens nimmt der **Ober-Hauenſtein**, ein beträchtlicher Arm des Gebirges **Jura**, ſeinen Anfang.

10 Stadt und Ort Freyburg.

Der Canton Freyburg, welcher 1481 in den ewigen eidgenoßiſchen Bund aufgenommen worden, iſt ganz der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan, und hat ungefähr 72000 Menſchen. Sie ſprechen theils deutſch, theils

theils franzöſiſch, oder ein ſogenanntes Patois. Die Regierung der Stadt Freyburg iſt ariſtokratiſch. Man hat zu bemerken

I Die Stadt Freyburg, oft mit dem Zunamen im Nüchtlande, auf lateiniſch bisweilen Friburgum Nuithonum, welche am Fluſſe Sanen liegt, und theils auf hohen Felſen, theils in einem tiefen Thale erbauet iſt.

II Das Gebieth der Stadt, welches in die ſogenannte alte Landſchaft und 19 Landvogteyen abgetheilet wird. Es gehören vornehmlich dahin

1 Plafeyen, ein Flecken an der Senſe.

2 Montenach oder Montagni, ein Städtchen und Schloß.

3 Romont oder Remont, lat. Rotundus mons, eine Stadt auf einem runden Berge.

4 Ruw franz. Rue, ein Städtchen und Schloß.

5 Wippingen, franz. Wuippens, ein Städtchen oder Flecken mit einem Schloſſe.

6 Corbers, Corberg, franz. Corbiere, ein Flecken und Schloß

7 Boll, Bulle, ein Städtchen und Schloß.

8 Griers Gryers, franz. Gruyere, eine Stadt mit einem Schloſſe.

9 Stäffis, franz. Eſtavayé, lat. Staviacum, Stadt und Schloß am Neuenburger See.

11 Stadt und Ort Solothurn.

Die Stadt Solothurn iſt 1481 in den ewigen Bund der Eidgenoſſen aufgenommen worden, hat eine Regierungsverfaſſung, die aus Ariſtokratie und Demokratie vermiſcht iſt, etwa 45000 Einwohner, und iſt ſowohl, als ihr Gebieth, der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan, doch ſind auf dem Lande auch reformirte Unterthanen. Man muß bemerken

I Die Stadt Solothurn, lat. Solodurum, franz. Soleure, ſelbſt, welche an der Aar liegt, von derſelben

ſelben in 2 ungleiche Theile abgeſondert wird, und wohl befeſtigt iſt. In derſelben hat der franzöſiſche Abgeſandte an die Eidgenoſſenſchaft ſeinen Sitz. Sie iſt die älteſte Stadt in Helvetien.

II Die eigenen Unterthanen der Stadt, welche unter 11 Landvogteyen vertheilet ſind. Es gehören dahin

1 Balſtal, eigentlich Balsthal, ein großer Flecken, welcher der Hauptort des gleichnamigen Thals iſt.

2 Clus oder Cluſen, ein Flecken, der nahe bey einer Clus oder Enge zwiſchen 2 Vorgebirgen des Bergs Juren liegt.

3 Olten, Olta, Olita, ein Städtchen an der Aar.

12 Stadt und Ort Schafhauſen.

Die Stadt Schafhauſen, welche 1501 in den ewigen eidgenoſſiſchen Bund aufgenommen worden, hat eine Regierungsform, welche aus Ariſtokratie und Demokratie vermiſcht iſt. Sie und ihr Gebieth ſind ganz der evangeliſch-reformirten Lehre zugethan. Man muß bemerken

I Die Stadt Schafhauſen ſelbſt, welche am Rhein liegt, und auf dem anliegenden Emmersberg ein Bolwerk hat, welches die Bergfeſtung Unoth genennet wird.

II Ihr eigenes Gebieth, welches aus 9 innern Vogteyen oder Obervogteyen und einer äußern Landvogtey beſteht. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Neukirch, ein Städtchen.

2 Ober- und Unter-Hallau, jenes iſt ein großes Pfarrdorf, dieſes ein großer und volkreicher Flecken.

13 Der Ort Appenzell.

Er iſt 1513 in den eidgenoſſiſchen Bund aufgenommen worden, und hat eine demokratiſche Regie-

rungs-

rungsverfaſſung. Er beſteht aus ſogenannten inneren und äußeren Rooden, jener ſind 6, und insgeſammt römiſch-katholiſch, dieſe ſind jetzt in 19 Gemeinen oder Kirchhörinen eingetheilet, und alle der evangeliſch-reformirten Kirche zugethan.

I In den inneren Rooden iſt belegen

Appenzell, Abbatis cella, der Hauptflecken des ganzen Landes, welches auch von demſelben ſeinen Namen hat. Er liegt am Fluſſe Sitter, und in demſelben wird jährlich die Landesgemeine der inneren Rooden gehalten.

II In den äußeren Rooden ſind folgende Oerter die vornehmſten:

1 Trogen, der Hauptflecken der äußeren Rooden, in welchem die Landesgemeine derſelben gehalten wird. Eine Viertelſtunde unter demſelben iſt ein berühmtes Bad.

2 Herriſau, ein großer und ſchöner Flecken, in welchem viele Handwerksleute und Manufacturiſten ſind, und der nach Deutſchland und Italien handelt.

3 Urnäſchen, lat. Urnacum, Uronatum, ein Flecken am Fluſſe gleiches Namens.

B Folgende 21 Landvogteyen und 2 Städte, über welche gewiſſe Cantone gemeinſchaftliche Oberherren ſind.

1 Die Landvogtey Thurgau.

Sie liegt am Bodenſee, welcher zum Theile hieher gehöret. Sie hat den Namen von dem Fluſſe Thur, und iſt ſtark angebauet und bewohnet. Etwa $\frac{1}{3}$ der Einwohner iſt römiſch-katholiſch, und $\frac{2}{3}$ ſind reformirt. Dieſe ehemalige Landgrafſchaft, welche 1460 von den Eidgenoſſen erobert worden, hat die Cantone Zürich, Bern, Lucern, Uri, Schweitz Unterwalden, Zug und Glarus, zu Oberherren, welche alle 2 Jahre wechſelsweiſe einen Landvogt verordnen,

der zu Frauenfeld ſeinen Sitz hat. Ein Theil der darinnen belegenen Oerter gehören den 8 Cantonen unmittelbar zu, die meiſten aber gehören unter derſelben Oberherrſchaft gewiſſen geiſt- und weltlichen Gerichtsherren. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Frauenfeld, lat. Gynopedium, eine Stadt am Fluſſe Murk, mit einem Schloſſe, auf welchem der Landvogt wohnet, unter welchem aber die Stadt nicht, ſondern unmittelbar unter denen die Landgrafſchaft Thurgau regierenden Städten und Orten ſteht.

2 Biſchofzell, Epiſcopi cella, eine Stadt auf einem kleinen Berge, unter welchem der Fluß Sitter in die Thur fließt. Sie gehöret dem Biſchof zu Coſtanz, deſſen Obervogt auf dem hieſigen Schloſſe wohnet.

3 Arbon oder Arben, eine kleine Stadt am Bodenſee, dem Biſchofe zu Coſtanz gehörig, deſſen Obervogt ſeinen Sitz auf dem hieſigen Schloſſe hat.

4 Creutzlingen, ein Collegium regulirter Chorherren Auguſtiner Ordens, einen Kanonenſchuß weit von Coſtanz auf einer Höhe nicht weit vom Bodenſee.

5 Ermattingen oder Ermentingen, ein Marktflecken am Celler See.

6 Steckboren, ein Städtchen am Celler See, dem Biſchofe zu Coſtanz, als Abte zu Reichenau, gehörig.

7 Dieſſenhofen, lat. Darnaſia, eine Stadt am Rhein, welche unter der Oberherrſchaft der 8 Cantonen ihrer alten Freyheiten genießt.

8 Rheinau, Augia Rheni, Augia major, eine kleine Stadt am Rhein, zwiſchen Schafhauſen und Egliſau, welche dem in ihr befindlichen Benedictiner Kloſter zugehöret.

2 Die Landvogtey Rheinthal.

Sie liegt am Rhein, und bauet vielen und guten Wein. Die Einwohner ſind meiſtentheils evangeliſch-reformirt. Sie gehöret den Cantonen Zürich, Lucern, Schweitz, Glarus, Uri, Unterwalden, Zug, Appenzell und Bern, welche wechſelsweiſe einen Land-

vogt auf 2 Jahre hieher ſetzen, der zu Rheineck wohnet. Sie wird in das obere und untere Rheinthal, ſonſt aber in 5 Höfe oder Gerichte abgetheilet. Der Abt zu St. Gallen zieht faſt die meiſten Einkünfte aus dieſem Lande.

1 Im obern Rheinthal ſind die merkwürdigſten Oerter:

1) Altſtetten, ein Städtchen, in welchem das Stift St. Gallen die niedern Gerichte hat.

2) Bernang oder Berneck, ein großer Flecken, woſelbſt guter Weinwachs iſt.

2 Im untern Rheinthal iſt der merkwürdigſte Ort:

Rheineck, ein Städtchen am Rhein, welches der Hauptort des Rheinthals, und Sitz des Landvogts iſt.

3 Die Landvogtey Sargans.

Das Sarganſerland liegt auch am Rhein, hat theils reformirte, theils römiſch-katholiſche Einwohner, und iſt ehedeſſen eine Grafſchaft geweſen, welche die Grafen von Werdenberg 1485 an die Cantone Zürich, Lucern, Uri, Schweitz, Unterwalden, Zug und Glarus verkauft, dieſe aber 1712 den Canton Bern in die Mitregierung aufgenommen haben. Dieſe 8 Cantone ſetzen wechſelsweiſe einen Landvogt nach Sargans.

I Das eigentliche Sarganſerland wird abgetheilet

1 in das obere, in welchem

1) Sargans, die Hauptſtadt des ganzen Landes, mit einem Schloſſe, auf welchem der Landvogt wohnet. Sie liegt nahe am Rhein.

2) Ragatz, ein großer Flecken am Fluſſe Tammin, nicht weit vom Rhein

3) Pfeffers oder Pfäffers, lat. ad Favarias, Fabarium, franz. Faviére, eine Benedictiner Abtey, welche unter der

Lan-

Landeshoheit und dem Schutze derer das Sarganſerland regierenden 8 Cantonen ſteht. Der Abt iſt ein Fürſt des heil. röm. Reichs. Etwa eine halbe Stunde davon, iſt ein berühmtes warmes Bad, das Pfefferbad genannt.

2 in das untere, in welchem

1) Wallenſtadt oder Walenſtadt, lat. Riva villa, Statio Rhaetorum, eine kleine Stadt, nicht weit von dem davon benannten See, welcher ſich von Abend nach Morgen auf 4 Stunden erſtrecket, aber keine Stunde breit iſt.

2) Flumbs, lat. Fluminis, ein Flecken an der Seetz.

II Die Herrſchaft Wartau, deren Einwohner der reformirten Kirche zugethan ſind, und in welcher der Flecken Wartau zu bemerken iſt.

4 Die Landvogtey Gaſter.

Die Landſchaft Gaſter oder Gaſtal, lat. Caſtra, auch Caſtra rhaetica, vor Alters die Herrſchaft Windeck genannt, iſt 1438 von dem Hauſe Oeſtreich denen eidgenoſſiſchen Orten Schweitz und Glarus verpfändet worden, denen ſie auch noch zugehöret, und die wechſelsweiſe alle 2 Jahre derſelben einen Landvogt vorſetzen. Die Einwohner ſind der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Sie enthält vornehmlich:

1 Schänis, einen großen Flecken, woſelbſt ſich die Landesgemeine alle 2 Jahre verſammlet. Die Aebtißinn des hieſigen adelichen Stifts, iſt eine Fürſtinn des heil. römiſchen Reichs.

2 Weſen, lat. Gueſcha, einen großen Flecken am Wallenſtädter See, welcher ehedeſſen eine Stadt geweſen iſt.

5 Die Landvogtey Utznach.

Sie iſt vor Alters eine Grafſchaft geweſen, und 1438 denen eidgenoſſiſchen Orten Schweitz und Glarus verpfändet, 1469 aber ihnen völlig verkauft worden. Sie ſetzen alle 2 Jahre einen Landvogt dahin.

Die Einwohner bekennen ſich zu der katholiſchen Kirche. Der Hauptort iſt

Utznach, ein Städtchen, auf deſſen Schloſſe der Landvogt wohnet.

6 Die Landvogtey Gambs.

Die Landſchaft Gambs hat ſich 1497 an die eidgenoſſiſchen Orte Schweitz und Glarus, mit Vorbehalt ihrer Freyheiten, ergeben, und wird von dem Landvogte der Landſchaft Gaſter mit verwaltet. Der Hauptort

Gambs, lat. Campſum, Camſo, iſt ein Dorf mit einer katholiſchen Pfarrkirche.

7 Die Stadt und das Gebieth Rapperſchweil.

Rapperſchweil, lat. Ruperti Villa, eine Stadt am Züricher See, über welchen hier eine Brücke gebauet iſt, die bis an die Landſpitze reicht, welche ſich aus denen zum Canton Schweiz gehörigen ſogenannten Höfen weit in den See hinein erſtrecket, und nebſt der Brücke den See in den eigentlichen Züricher See, und in den Oberſee, abtheilet. Sie iſt etwas befeſtiget, hat auch ein ziemlich feſtes Schloß. Sie ſteht ſeit 1712 unter der Oberherrſchaft der Cantone Zürich und Bern. Sowohl die Einwohner der Stadt, als ihres Gebieths, ſind der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan.

8 Die Grafſchaft und Landvogtey Baden.

Dieſe Landſchaft liegt zwiſchen den Flüſſen Aar, Rhein und Reuß, und die Limmat fließt faſt mitten hindurch, und ergießt ſich hier in die Aar, dieſe aber in den Rhein. Der größeſte Theil ihrer Einwohner iſt der römiſch-katholiſchen, und der geringere der evangeliſch-reformirten Kirche zugethan. Sie ſteht

ſeit 1712 unter der Oberherrſchaft der Cantone Zürich, Bern und Glarus, doch hat der leztere ſchon vorhero Antheil daran gehabt. Der Landvogt, welchen ſie der Landſchaft vorſetzen, wohnet zu Baden. Man hat zu bemerken

1 Baden oder Ober-Baden, lat. Caſtellum, Vicus thermarum, Aquæ helveticæ, Thermopolis, Bada, Badena, die Hauptſtadt der Landſchaft, welche an der Limmat liegt, mit einem alten und neuen Schloſſe, auf welchem letztern der Landvogt wohnet. Sie ſteht unmittelbar unter denen regierenden Cantonen. Eine Viertheilſtunde unter derſelben ſind auf beyden Seiten der Limmat vortreffliche warme Bäder, welche von uralten Zeiten her berühmt ſind. 1714 iſt hier zwiſchen dem römiſchen Kaiſer und Könige von Frankreich ein Friede geſchloſſen worden.

2 In denen den regierenden Cantonen unmittelbar zugehörigen 8 Aemtern, welche unter dem Landvogte ſtehen, ſind keine merkwürdige Oerter.

3 Hingegen in denen dem Biſthume Coſtanz mit den niedern Gerichten zuſtehenden 3 Obervogteyen, ſind folgende Oerter belegen:

1 Klingnau, ein Städtchen an der Aar.

2 Zurzach, lat. Certiacum, ein großer und ſchöner Marktflecken am Rhein.

3 Kaiſerſtuhl, ein Städtchen am Rhein.

9 Die obern freyen Aemter.

Die ſogenannten freyen Aemter, ſind ein Landſtrich, welcher der Grafſchaft Baden gegen Süden liegt, römiſch-katholiſche Einwohner hat, und ſeit 1712 in die obern und untern freyen Aemter abgetheilet wird. Die Gränzlinie zwiſchen beyden iſt von Lunkhofen bis Farwangen gezogen. Die obern freyen Aemter liegen auf der Mittagsſeite dieſer Gränzlinien, und haben die 8 alten eidgenoſſiſchen

Orte Zürich, Bern, Lucern, Uri, Schweitz, Unterwalden, Zug und Glarus zu Landesherren, welche ihnen einen Landvogt vorſetzen. Derer Aemter ſind 4, es ſind auch 3 Herrſchaften darinnen belegen. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Meyenberg, ein großer Flecken, ehedeſſen eine Stadt.

2 Muri, eine reiche und berühmte Mannsabtey Benedictiner Ordens, deren Abt ein Fürſt des heil. römiſchen Reichs iſt, mit einem Pfarrdorfe.

3 Hitzkirch oder Hirzkilch, ein Pfarrdorf, mit einer Commenthurey des deutſchen Ordens.

4 Reichenſee, ein großer der Stadt Lucern zugehöriger Flecken am Baldecker See, welcher auch der Reichenſeer See heißt.

10 Die untern freyen Aemter.

Sie liegen auf der mitternächtlichen Seite der vorhin erwähnten Gränzlinie. Ihre Landesherren ſind die Cantone Zürich, Bern und Glarus, welche ihnen einen Landvogt vorſetzen. Ihrer ſind 9, von denen dazu gehörigen Dörfern aber ſind keine merkwürdig.

11 Die Stadt Bremgarten.

Bremgarten, eine Stadt zwiſchen den untern freyen Aemtern und der Grafſchaft Baden, an der Reuß belegen, hat römiſch-katholiſche Einwohner, und ſteht unter der Oberherrſchaft der Cantone Zürich, Bern und Glarus.

12 Die Stadt Mellingen.

Mellingen, eine kleine Stadt, die von der Grafſchaft Baden umgeben iſt, liegt an der Reuß, und ſteht unter der Oberherrſchaft der Cantone Zürich, Bern und Glarus.

13 Die Landvogtey Schwarzenburg.

Sie iſt eine Herrſchaft zwiſchen den Cantonen Bern und Freyburg belegen, gehöret auch ſeit 1448 denenſelben unzertheilet. Ihre Einwohner reden die

deutſche

deutſche Sprache, und ſind insgeſammt der reformirten Kirche zugethan. Sie hat den Namen von

Schwarzenburg, einem Schloſſe und Dorfe.

14 Die Landvogtey Murten.

Sie liegt am Murter See, und gehöret ſeit 1475 auch den Städten Bern und Freyburg ungetheilet. Ihre Einwohner ſprechen theils deutſch, theils ein plattes franzöſiſch, und ſind insgeſammt der reformirten Kirche zugethan. Der Hauptort iſt

Murten, lat. Moratum, eine Stadt an dem von ihr benannten See, mit einem alten Schloſſe.

15 Die Landvogtey Grandſon.

Sie liegt am Neuenburger See, und gehöret ſeit 1484 denen Städten Bern und Freyburg unzertheilt. Ihre Einwohner ſprechen ein plattes franzöſiſch, und ſind der reformirten Kirche zugethan. Ihr Hauptort iſt

Grandſon, auf deutſch Granſee, eine Stadt am Neuenburger See, mit einem Schloſſe. 1476 wurde Herzog Karl von Burgund bey derſelben von den Eidgenoſſen geſchlagen.

16 Die Landvogtey Eſchalens.

Sie liegt im Umfange des Cantons Bern, gehöret auch demſelben und dem Canton Freyburg ſeit 1484 unzertheilt zu. Ihre Einwohner ſind theils der reformirten, theils der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Sie enthält

1 Eſchalens, auf deutſch Tſcherlitz, einen Flecken mit einem Schloſſe.

2 Orbe oder Urbe, lat. Urbigenum, eine kleine Stadt am Waſſer Orbe.

17:23 **Die 7 italiäniſchen Landvogteyen** liegen in Italien, beym Herzogthume Mailand, und ihre Einwohner ſprechen italiäniſch, ſind auch insgeſammt der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Die 3 erſten gehören den eidgenoſſiſchen Orten Uri, Schweiz, und Unterwalden, die 4 übrigen aber gehören allen eidgenoſſiſchen Orten, Appenzell ausgenommen, welcher 1512, als ſie an die Eidgenoſſen gekommen ſind, noch nicht im eidgenoſſiſchen Bunde geweſen iſt. Dieſe Landvogteyen heißen: 1) Bellenz, in welcher die Stadt Bellenz, in der Landesſprache Bellinzona, 2) Riviera oder Poleſe, in welcher ein gleichnamiger Flecken, 3) Bollenz oder das Palenzer Thal, lat. Vallis Breunia, und in der Landesſprache Valle di Blegno oder Bregno, 4) Lauis am Lauiſer See oder Lago di Lugano, darinnen der Hauptort Lauis oder Lauwis, Lauwerz, in der Landesſprache Lugano, ein Flecken, 5) Luggarus am Langenſee, in der Landesſprache Lago maggiore, lat. Lacus Verbanus, darinnen der große Flecken Luggarus oder Luggaris, in der Landesſprache Locarno, 6) Meynthal oder Maynthal, Val Maggia, dariñen die Flecken Cevio oder Gevio, und Maggia, und 7) Mendris, darinnen der Flecken gleiches Namens.

C **Zwey freye Stände**, welche unter dem Schutze der vier Waldſtädte ſtehen.

1 Das Stift Engelberg.

Die Benedictiner Mannsabtey Engelberg, nebſt der dazu gehörigen freyen Herrſchaft, liegt zwiſchen den Cantonen Unterwalden, Uri und Bern. Ihr Abt nennet

nennet ſich einen Herrn der freyen Herrſchaft Engelberg, wiewohl der Ort Unterwalden die Souverainität über dieſe Herrſchaft behauptet. Dieſe Herrſchaft beſteht in einem Thale, welches ungefähr 4 Stunden lang iſt.

2 Der Flecken Gerſau.

Er liegt an dem vier Waldſtädter See, zwiſchen den Cantonen Schweitz und Lucern, und die dazu gehörige Landſchaft iſt etwa 2 Stunden lang, und eine breit. Die Einwohner ſind völlig freye Leute, machen 900 bis 1000 Köpfe und die kleinſte Republik in Europa aus.

II Die 11 zugewandten Orte.

A Diejenigen, welche als Socii, franz. Aſſociés, allezeit auf die Tageſatzungen der Eidgenoſſen berufen werden, und auf denſelben Sitz und Stimme haben.

1 Das Stift zu St. Gallen.

Die Benedictiner Mannsabtey St. Gallen, iſt mit der Stadt St. Gallen, welche hernach beſonders vorkömmt, in einerley Mauren eingeſchloſſen. Ihr Abt iſt ein Fürſt des heil. römiſchen Reichs, und läßt ſich beym Antritte ſeiner Regierung durch Geſandte vom Kaiſer belehnen, hat aber die eidgenoſſiſchen Orte Zürich, Lucern, Schweitz und Glarus zu Bundesverwandten und Beſchützern. Das Stift beſitzt im deutſchen Reiche einige Herrſchaften, in Helvetien aber

I Die ſogenannte alte Landſchaft, oder die Landſchaft der Gotteshausleute, welche zum Theile am Bodenſee liegt, römiſch-katholiſche Einwohner hat, und in das obere und untere Amt abgetheilet wird. Es ſind darinnen belegen

1 Rorſchach, ein groſſer Flecken, nicht weit vom Bodenſee, woſelbſt viele Leinwand gewebet, und ſo gut als in Holland gebleicht wird.

2 Wyl oder Weil, eine kleine Stadt, in welcher der Landeshauptmann der Schirmorte ſeinen Sitz hat.

II Die Grafſchaft Toggenburg, welche der vorhergehenden Landſchaft gegen Süden liegt, 10 Stunden lang, und bis 3 Stunden breit iſt. Der gröſſere Theil ihrer Einwohner iſt reformirt, und der geringere römiſch-katholiſch. Der jedesmalige Abt und Fürſt zu St. Gallen iſt dieſes Landes natürlicher Ober- und Landesherr, die Landleute leiſten demſelben die gewöhnliche Huldigung und Pflicht, bleiben aber beſtändig bey allen ihren Freyheiten und Gerechſamen. Das Land wird in das obere und untere Amt abgetheilet.

Lichtenſteig, eine kleine Stadt am Fluſſe Thur, iſt der Hauptort des ganzen Landes.

2 Die Stadt St. Gallen.

Sie liegt zwiſchen 2 Bergen, und nahe bey derſelben flieſſt der Fluß Steinach vorüber. Sie bekennet ſich zu der evangeliſch-reformirten Kirche. Seit einigen Jahrhunderten wird hier ein ſtarkes Gewerbe mit Leinewand getrieben. Ihre Regierungsverfaſſung iſt eine Vermiſchung von Ariſtokratie und Demokratie. 1454 hat ſie mit den eidgenoſſiſchen Orten Zürich, Bern, Lucern, Schweitz, Zug und Glarus ein ewiges Bündniß errichtet. Es gehöret ihr das Schloß und die Herrſchaft Bürglen im Thurgau.

3 Die Stadt Biel.

Die Stadt Biel, franz. Bienne, lat. Biella, Bienna, Bipennis, liegt am Waſſer Schüß, einige 100 Schritte von deſſelben Einfluſſe in den von ihr benannten Bieler See. Ihre Einwohner ſind der reformirten Lehre zugethan. Sie erkennet den Biſchof von Baſel für ihren Landesfür-

ſten und Oberherrn, ſteht aber im Bunde mit den eidgenoſſiſchen Orten Bern, Freyburg und Solothurn, und hat eine ariſtokratiſch-demokratiſche Verfaſſung.

B Die übrigen zugewandten Orte, oder Confœderati, franz. Alliés.

1:3 Die drey Bünde.

Der Graubündner.

Das Graubündner Land, welches ein Stück vom alten Rhätien iſt, beſteht gröſtentheils aus Bergen, ernähret aber doch ſeine Einwohner, vornehmlich durch die Viehzucht. Der Rhein, der Jnn, und die Adda entſtehen darinnen. Die deutſche Sprache iſt die Hauptſprache in demſelben, ein Theil der Einwohner aber redet die romaniſche oder churwälſche Sprache, ein kleinerer Theil ein ſogenanntes Latein, und ein anderer Theil ſchlechtes italiäniſch. Die meiſten ſind der evangeliſch-reformirten, die übrigen aber der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Sie machen 3 durch Bündniſſe vereinigte Staatskörper oder ſogenannte Bünde aus, welche der graue oder obere Bund, der Bund des Hauſes Gottes, und der Bund der Zehngerichte, genennet werden. Ein jeder derſelben beſteht aus einer Anzahl ganzer und halber Hochgerichte, ein Hochgericht aber wird aus Gerichten oder Gemeinen, welche auch wohl Nachbarſchaften und Schnitze genennet werden. Ein jedes halbes oder ganzes Hochgericht ſtellet beynahe eine freye Republik vor. Die Regierungsart iſt überall demokratiſch. Jeder Bund hat ſein Haupt, welches im obern Bunde der Landrichter, im Bunde des Hauſes Gottes der Präſident, und im Bunde der Zehngerichte der Bundes Landammann iſt. Die Verſamm-

ſammlungen der Stände eines jeden Bundes, werden Bundestage genennet. Ueber gemeinſchaftliche Angelegenheiten aller 3 Bünde unterhandelt man ſich entweder durch Schreiben, oder auf Zuſammenkünften. Eine gemeine Zuſammenkunſt aller 3 Bünde heißt ein allgemeiner Bundestag. Alle 3 Bünde zuſammen, machen einen zugewandten Ort der Eidgenoſſenſchaft aus. Man hat zu bemerken

I Die drey Bünde ſelbſt, und zwar

1 Den obern oder grauen Bund, franz. la Ligue Griſe, welcher aus 8 ganzen Hochgerichten beſteht, und deſſen Bundestag jährlich zu Truns gehalten wird. Auf dem allgemeinen Bundestage der Graubündner hat er 28 Stimmen. Die Hochgerichte werden in die ob und unter dem Walde abgetheilet. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Ilanz, eine kleine Stadt, welche der Hauptort des ganzen obern Bundes iſt, und in der auch alle 3 Jahre der allgemeine Bundestag der Graubündner gehalten wird.

2) Diſentis, ein Marktflecken am vordern Rhein, der nicht weit von hier den mittlern Rhein aufnimmt. Es iſt hieſelbſt eine berühmte Mannsabtey Benedictinerordens, deren Abt den Titel eines Fürſten des heil. römiſchen Reichs hat.

3) Truns, ein Dorf, woſelbſt jährlich der Bundestag des grauen Bundes gehalten wird.

4) Reichenau, ein Ort, woſelbſt ſich der vordere und hintere Rhein vereinigen.

5) Rezüns oder Räzüns, Rhætium, ein Schloß und Dorf, davon eine Herrſchaft den Namen hat, die dem Hauſe Oeſtreich gehöret.

6) Tuſis, lat. Tuſcia, ital. Toſſana, anſtatt Toſcana, ein Marktflecken an der Nolla, woſelbſt eine ſtarke Niederlage von durchgehenden Kaufmannsgütern iſt.

7) Splügen, lat. Speluga, ein Flecken am hintern Rhein, und am Fuße des Urslerbergs, über welchen ein ſtarker Paß nach Italien geht.

2 Den Gotteshausbund, franz. la Ligue Caddé oder de la maiſon de Dieu, welcher ſeinen Namen vermuthlich von dem darinnen belegenen Bisthume Chur hat, und aus 10½ großen Hochgerichten beſteht. Der Bundestag deſſelben wird jedesmal an dem Tage und Orte des allgemeinen Bundestages der Graubündner gehalten. Auf dem allgemeinen Bundestage derſelben hat er 23 Stimmen. Seine merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Chur, lat. Curia Rhætorum, ital. und romaniſch Coira, franz. Coire, die Hauptſtadt der ganzen Republik der Graubündner, und inſonderheit des Bundes des Hauſes Gottes, in welcher auch alle 3 Jahre der allgemeine Bundestag der Graubündner gehalten wird. Das hieſige Collegium philoſophicum haben die 3 Bünde evangeliſcher Religion 1700 angeleget.

Außerhalb der Stadt, auf einer dicht neben derſelben belegenen Höhe, welche der Hof genennet wird, und mit Mauern und Thoren umgeben und verſchloſſen iſt, wohnet der Biſchof von Chur, nebſt den 6 erſten Domherren, es iſt auch hieſelbſt die Domkirche. Dieſer Biſchof iſt ein Fürſt des heil. römiſchen Reichs, hat auch Sitz und Stimme auf dem Reichstage deſſelben. Er beſitzt das Schloß Fürſtenau im Domleſchgerthal, und die Herrſchaft Fürſtenburg in Tyrol.

2) Puſclav, in der Landesſprache Poſchiavo, lat. Peſclavium oder Poſtclavium, ein großer und wohlgebaueter Flecken, in einem davon benannten Thale.

3) S. Moriz, oder San Morizzo, eine Gemeine, in welcher ein ſtarker und berühmter Sauerbrunnen iſt. Sie liegt im Engadein oder Engadin, welches ein großes und volkreiches Thal iſt, und in das obere und untere abgetheilet wird.

4) S. Maria, der Hauptflecken im Münſterthal, welches von dem darinnen belegenen Stifte Münſter den Namen hat.

3. Den Bund der Zehngerichte, franz. la Ligue des dix Jurisdictions, welcher aus 7 Hochgerichten beſteht, und auf den allgemeinen Bundestagen der Graubündner 15 Stimmen hat. Man hat darinnen zu bemerken:

1) Die Landſchaft Davos oder Davas, in welcher alle 3 Jahre der allgemeine Bundestag der Graubündner gehalten wird, und die keine eigentlichen Dörfer, ſondern lauter zerſtreuete Häuſer hat.

2) Das Thal Prettigau oder Brettigau, lat. Rhætia Vallis, welches die beſte Viehzucht in den geſammten Graubündneriſchen Landen hat.

3) Mayenfeld oder Meyenfeld, eine freye Stadt im Hochgerichte dieſes Namens, welches allen 3 Bünden zugehöret.

4) St. Lucienſteig, ein enger und durch eine Schanze befeſtigter Paß, der aus dem Bündnerlande nach Deutſchland führet.

5) Die Landſchaft Churwalden, Vallis Corvantiana, in welcher das Kloſter dieſes Namens, und das große Pfarrdorf Malix, in der Landesſprache Umblii, lat. Umbilicum, zu bemerken, über welchem oben auf einem Berge die Gebiethe aller 3 Bünde zuſammen ſtoßen.

II Die Unterthanen der 3 Bünde, die aus 3 Landſchaften beſtehen, welche ſie 1512 erobert haben, und welche über 20000 Mann auf die Beine bringen können.

1 Die Landſchaft Veltlin oder Veltlein, lat. Vallis Tellina, iſt ein ſehr fruchtbares Thal, welches die Adda ſeiner Länge nach durchſtrömet, reich an Wein, inſonderheit an köſtlichen rothen Wein iſt, und viel edle Baumfrüchte hat. Sie hat keine Städte, aber anſehnliche Flecken, und eine gute Anzahl Dörfer.

ſer. Es iſt heutiges Tages keine andere, als die rö-miſch-katholiſche gottesdienſtliche Uebung, darinnen im Gange. Das Thal wird in den obern, mittlern und untern Theil, oder in ſogenannte Terzier abgetheilet. Einige der merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Tiran, Tirano, der Hauptort des obern Theils, welcher an der Adda liegt, und ein großer und volkreicher Flecken iſt. Auf der andern Seite der Adda, gegen dieſem Flecken über, ſteht die von weißem Marmor prächtig erbauete Kirche Al la Madonna, zu welcher gewallfahrtet wird.

2) Sonders oder Sondrio, der Hauptflecken des mittlern Theils und ganzen Veltlins.

3) Ponte, einer der größten und ſchönſten Flecken im Veltlin.

4) Morben, Morbegno, der Hauptflecken des untern Theils am Fluſſe Bitto, jenſeits deſſen die Vorſtädte Borgo ſalvo und Nova Mirandola liegen.

5) Delebio, ein großer Flecken.

6) Trahona, ein wohlgebaueter Flecken.

2 Die Landſchaft Worms, welche überflüßiges Getraide, und wegen der ſchönen Weide auch anſehnliche Viehzucht hat. Die Einwohner ſind römiſch-katholiſch. Sie iſt in 5 Gemeinen abgetheilet. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Worms, Bormio, der Hauptflecken des ganzen Landes.

2) Das Wormſer- oder St. Martinsbad, welches von Natur heiß und berühmt iſt.

3 Die Landſchaft Cleven oder Cläven, iſt größtentheils fruchtbar, und hat inſonderheit Wein und Vieh übrig. Die Einwohner ſind der römiſch-katholiſchen Religion zugethan. Durch dieſe Landſchaft geht ein ſtarker Paß aus Deutſchland nach Italien, und umgekehrt. Sie iſt in 2 Gerichtsſtühle abgetheilt. Der merkwürdigſte Ort darinnen iſt:

Cle-

Cleven oder Cläven, lat. Clavenna, in der hieſigen italiäniſchen Landesſprache Chiavenna, der Hauptflecken des ganzen Landes, an der Maira belegen.

III Die Freyherrſchaft Haldenſtein, eine halbe Stunde unter der Stadt Chur, am Rhein und Fuße des Berges Calanda belegen, hat den Namen von dem Pfarrdorfe Haldenſtein, in welchem ein Pallaſt, über dem Dorfe aber auf einem Felſen ein kleines Schloß gleiches Namens iſt. Sie gehöret einem Herrn von Salis, iſt ganz frey und unabhängig, und gehöret zu keinem der 3 Bünde, hat auch mit der Regierung derſelben nichts zu thun, ſteht aber unter derſelben Schuz.

4 Das Walliſerland.

Das Land Wallis, lat. Valeſia, franz. le Valais, iſt ein großes, ſehr warmes und ſehr fruchtbares Thal, welches ſich vom Morgen gegen Abend erſtrecket, und gegen Mitternacht und Mittag von hohen Bergen eingeſchloſſen iſt, unter denen auf der Mittagsſeite der große St. Bernhardsberg, vor Alters Mons Penninus, vornehmlich zu bemerken. Mitten durch das Thal von ſeinem Anfange an bis an ſein Ende fließt der Rhodan oder die Rhone, von den Walliſern gemeiniglich Rotten genannt, und entſteht auch hier auf dem Berge Furke, welcher höher als der Sanct Gotthardtsberg iſt. Das ganze Land iſt der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Es ſteht mit der Eidgenoſſenſchaft im Bündniß. Man muß das obere Wallis von dem untern Wallis wohl unterſcheiden, denn jenes iſt der Oberherr von dieſem.

I Das obere Wallis macht alſo eigentlich die Republik Wallis aus, und iſt in 7 Theile abgetheilet, welche Zehnden oder Zenten genennet werden,

davon

davon 6 eine demokratiſche Regierungsverfaſſung haben, einer aber, nämlich die Stadt Sitten, hat eine ariſtokratiſche Regierungsform. Jeder Zehnden ſchicket ſeine Bevollmächtigten auf die allgemeine Landesverſammlung, welche der Landrath genennet, und jährlich zweymal auf dem Schloſſe Majoria zu Sitten gehalten wird. Auf derſelben hat der Biſchof zu Sitten den Vorſitz, der Landeshauptmann aber die Umfrage. Man hat zu bemerken:

1 Die Hauptflecken **Münſter**, **Aernen**, lat. Aragnum, **Brüg** oder **Brig**, **Naters**, **Viſp**, lat. Veſpia, **Raren** oder **Raron**, **Leuck**, (von welchem das heiſſe **Leuckerbad** 3 Stunden entfernet iſt,) und **Siders**.

2 **Sitten**, franz. Sion, lat. Sedunum, die Hauptſtadt des ganzen Walliſerlandes, am Fluſſe Sitten, unweit der Rhone. Der hieſige Biſchof, welcher ſich einen Grafen und Vogt des Walliſerlandes nennet, hat hier 3 Schlöſſer, von welchen immer eines höher liegt, als das andere.

II Das untere Wallis iſt dem obern unterthänig. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind die Flecken **Gundis**, franz. Gontey oder Contey, lat. Contegium, **St. Moritzen**, **Montey**, lat. Monteolum, und **Martinach**, franz. Martegny oder Martigny.

5 Die Stadt Mühlhauſen.

Sie liegt an der Gränze vom Sundgau und obern Elſas, beym Fluſſe Jll, 6 Stunden von Baſel. Ihre Einwohner, deren Anzahl man auf 4000 ſchätzet, bekennen ſich zur reformirten Kirche. Sie ſteht mit den evangeliſchen eidgenoſſiſchen Städten und Orten im Bunde, und iſt dieſerwegen ein zugewandter Ort der Eidgenoſſenſchaft. Ihr Gebieth beſteht in 2 Dörfern, und ihre geſammten jährlichen Einkünfte betragen etwa 20000 Rthlr.

6 Das Fürſtenthum Neuenburg.

Es liegt an dem davon benannten Neuenbür-

ger See, Lacus Neocomenſis oder Neocaſtrenſis, welcher 9 Stunden lang und 2 breit iſt. Die Einwohner reden franzöſiſch, und ſind größtentheils der evangeliſch-reformirten, ein kleiner Theil aber der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Dieſer Staat gehöret dem Könige von Preußen, der ſich wegen deſſelben einen ſouverainen Prinzen von Neuſchatel und Vallangin nennet. Wegen eines ewigen Bürgerrechts, welches die ehemaligen Landesherren von Neuenburg mit den eidgenoſſiſchen Orten Bern, Lucern, Freyburg und Solothurn errichtet haben, und wegen gleichen ewigen Bürgerrechts, in welchem die Stadt Neuenburg mit Bern ſteht, werden der Landesherr und dieſe Stadt für einen zugewandten Ort der Eidgenoſſen angeſehen. Man muß merken:

I Die Souverainité Neuſchatel oder Neuenburg, in welcher belegen

1 Neuenburg, Wälſch-Neuenburg, Neufchatel, Neocomum, die Hauptſtadt des ganzen Fürſtenthums, welche an dem von ihr benannten See liegt, und ein Schloß hat.

2 Landeron oder Landeren, ein Städtchen am Bieler See.

3 Boudry oder Boudry, eine Stadt am Fluſſe Reuſe.

II Die Herrſchaft Vallangin, in welcher

Vallangin oder Valengin, ein Flecken, welcher der Hauptort der Herrſchaft iſt.

7 Die Stadt Genf.

Genf, lat. Geneva, franz. Genéve, iſt eine ziemlich große, wohlgebauete und wohlbefeſtigte Stadt, auf einer Höhe beym Ausfluſſe der Rhone aus dem Genfer See, welche gleich unterhalb der Stadt die Arve aufnimmt. Ihre Einwohner ſind größtentheils der reformirten Kirche zugethan. Sie hat eine Akademie, auch ſind in derſelben viele Künſtler und Manufacturiſten. Durch dieſelbe werden viele Kaufmannsgüter geführet, welche aus Frankreich nach Deutſchland und Italien, und aus Deutſchland nach Frankreich gehen, und von hier aus bald ſowohl auf die Rhone als den

Rhein

Rhein gebracht werden können. Dieſe Stadt macht eine freye Republik aus, in welcher die höchſte Gewalt bey der Verſammlung der ganzen Bürgerſchaft ſteht. Sie ſteht mit Zürich und Bern im Bunde, und wird deswegen als ein zugewandter Ort der Eidgenoſſen angeſehen. Ihr Gebieth iſt ganz beträchtlich.

8 Ein Theil des weltlichen Gebieths des Biſchofs von Baſel.

Der Biſchof von Baſel ſteht mit den 7 katholiſchen eidgenoſſiſchen Orten im Bunde, und wird dieſerwegen zu den zugewandten Orten der Eidgenoſſenſchaft gerechnet. Sein weltliches Gebieth gehöret größtentheils zu dem deutſchen Reiche: der kleinere Theil deſſelben aber hat ſich zu der Eigenoſſenſchaft geſchlagen, erkennet aber doch den Biſchof für ſeinen Oberherrn. Zu dieſem letztern gehöret:

1 Die Stadt Biel, welche oben S. 346 als ein beſonderer zugewandter Ort der Eidgenoſſenſchaft ſchon angeführet worden.

2 Die Stadt Neuenſtadt, lat. Nova villa, franz. Bonneville und Neuveville, welche am Bieler See liegt, und über ſich auf einem Berge ein Schloß hat. Sie ſteht mit der Stadt Bern im Bündniß.

3 Die Herrſchaft Erguel, welche ein Strich Landes iſt, der ſich hinter Biel bis an die Gränze des Fürſtenthums Neuenburg zieht.

4 Die Herrſchaft Illfingen, welche 1 Stunde von Biel liegt, und das Pfarrdorf Illfingen zum Hauptorte hat.

5 Auf dem Theſenberge oder Teſſenberge, welcher am Bieler See belegen iſt, ſind unterſchiedene Dörfer, welche der Biſchof zu Baſel und die Stadt Bern mit gleichen landesherrlichen Rechten beſitzen.

Frankreich.

§. 1.

Frankreich, franz. la France, welches ehedeſſen Gallien geheißen, hat ſeinen jetzigen Namen von den Franken, welches deutſche Volk daſſelbe im fünften Jahrhunderte erobert hat. Es gränzet nach ſeinem jetzigen Umfange gegen Morgen an Italien, Helvetien und Deutſchland, gegen Mitternacht an die Niederlande und den ſogenannten Kanal, durch welchen es von England geſchieden wird, gegen Abend auch an den Kanal und an das weſtliche Weltmeer, gegen Mittag an Spanien, davon es durch das pyrenäiſche Gebirge getrennet wird, und an das mittelländiſche Meer. Seine Größe beträgt 10,000 geographiſche Quadratmeilen.

§. 2. Es hat gröſtentheils eine gemäßigte und geſunde Luft, auch meiſtentheils einen fruchtbaren Boden, der aber nicht hinlänglich angebauet iſt, dadurch das Reich weit mehr verliert, als es durch ſeine Manufacturen gewinnt. An Wein hat es einen Ueberfluß, und er wächſt in allen Landſchaften. Man hält dafür, daß die Weinreben jährlich über 300 Millionen Livres einbringen, welche Einkünfte noch viel vermehret werden könnten. An guten Gartenfrüchten iſt kein Mangel. Man bauet Safran, Flachs und Hanf. Schöne Baumfrüchte ſind reichlich vorhanden. Das Brenn- und Bauholz nimmt ſehr ab. See- und Quellſalz hat man überflüßig. Eiſenerz findet ſich häufiger, als Kupfererz, Silbererz wird im Elſas aufgeſucht. An ſtarken Pferden mangelt es, hingegen Mauleſel ſind in großer Menge vorhanden. An Wolle fehlet es nicht,

nicht, und ſie iſt zum Theile ziemlich fein. Der Seidenbau iſt anſehnlich, aber zu den Manufacturen nicht hinlänglich. Die vornehmſten Flüſſe ſind: die Seine, welche ſich in den Kanal ergießt, die Loire und Garonne, welche in das weſtliche Weltmeer fließen, und die Rhone, welche ſich mit dem mittelländiſchen Meere vermiſcht. Die 3 erſten entſtehen hieſelbſt, der vierte aber kömmt aus Helvetien.

§. 3. Dieſes Königreich enthält einige tauſend Städte und Flecken. Um die Mitte des 17ten Jahrhunderts hatte es auf 24 Millionen Einwohner, im Anfange des 18ten Jahrh. noch über 19, jetzt aber wohl nicht über 16, oder höchſtens 18 Millionen. Die franzöſiſche Sprache iſt aus einer Vermiſchung der lateiniſchen und fränkiſchen mit der alten celtiſchen oder galliſchen entſtanden. Die römiſch-katholiſche Kirche iſt die herrſchende in Frankreich. Die Reformirten, deren es noch einige Millionen giebt, leben unter gottesdienſtlichem Gewiſſenszwange, hingegen im Elſas haben die Evangeliſchen, und an einigen Orten die Juden, öffentliche gottesdienſtliche Freyheit. Im ganzen Königreiche ſind 18 Erzbiſchöfe, 110 Biſchöfe, und ungefähr 406482 Perſonen geiſtlichen Standes, welche 119,593596 Livres jährlicher Einkünfte haben. In den ſchönen Künſten, als in der Mahlerkunſt, Kupferſtecherkunſt, Bildhauerkunſt, Bürgerlichen- Kriegs- und Schiffsbaukunſt, haben ſich die Franzoſen bisher ſehr hervorgethan; in den ſchönen Wiſſenſchaften haben ſie auch viel geleiſtet, und in den Hauptwiſſenſchaften haben ſie auch Verdienſte. Die franzöſiſchen Manufacturen und Fabriken ſind vortrefflich, inſonderheit die Seidenmanufacturen, es

iſt aber für das Reich ſchädlich, daß bisher mehr Fleiß auf die Manufacturen, als auf den Ackerbau, verwendet worden. (§. 2.). Der innere und äußere Handel, den Frankreich treibt, iſt wichtig, weil es eine Menge von Waaren der Natur und Kunſt hat, zum Seehandel wohlgelegen iſt, und innerlich gute Wege, ſchiffbare Flüſſe, und einige ſehr nützliche Kanäle hat, unter denen der languedockiſche der vornehmſte iſt. Das Gleichgewicht von Frankreichs Handel mit den Ausländern wird jährlich auf 150 Millionen Livres geſchätzet. Was die Münzſorten anbetrifft, ſo hat man an Kupfermünzen Deniers, deren 3 einen Liard, und 12 einen Sol oder Sou ausmachen; an Silbermünzen, Stücke von 6, 12 und 24 Sols, kleine Thaler oder Kronen, welche in Deutſchland gemeiniglich franzöſiſche Gulden genennet, und denen Reichsgulden gleich geachtet werden, und große oder doppelte oder Laubthaler, von 2 fl. An goldenen Münzen, halbe, ganze, und doppelte Schild Louisd'or, davon ein ganzer 4 Laubthaler gilt, und zu 6 Rthlr. gerechnet werden mag, und alte Louisd'or von Ludwig XIV zu 5 Rthlr.; an eingebildeten Münzen, Livres, (Pfunde), deren einer auf 1 Franken, oder 20 Sols gerechnet wird. Ein kleiner Thaler wird zu 3, ein großer zu 6 Livres, und ein Schild-Louisd'or zu 24 Livres gerechnet.

§. 4. Der Titel des Königs iſt: König von Frankreich und Navarra. Auswärtige nennen ihn Seine Allerchriſtlichſte Majeſtät. Das Wapen des Königs beſteht wegen Frankreich aus 3 goldenen Lilien im blauen Felde, und wegen Navarra in einer goldenen Stangenkette im rothen Felde. Die Regierungs-

rungsgewalt des Königs iſt uneingeſchränkt, und die Krone iſt erblich, doch iſt das weibliche Geſchlecht derſelben nicht fähig.

§. 5. Die hohen königl. Collegia ſind, der höchſte Staatsrath, der Rath der Depeſchen und der Staatsſecretaire, der königl. Finanz⸗rath, der königl. Commerzienrath, der Staats⸗ und Geheime Rath, der große Rath, und die Reichskanzley. Die Obergerichte, welche die Rechts⸗ſachen völlig entſcheiden, werden theils ſouveraine Parlamente, theils ſouveraine Rathsverſamm⸗lungen genennet; jener ſind 12, dieſer 2.

§. 6. Die königlichen Einkünfte, welche unter der Regierung K. Ludwigs XII, im Anfange des 16ten Jahrhunderts, jährlich ungefähr 7,650,000 Livres be⸗trugen, haben unter K. Ludwig XV zu Friedenszeiten jährlich ordentlicherweiſe 230 Millionen Livres ausge⸗macht, in Kriegeszeiten aber ſind ſie jährlich bis auf 300 Millionen getrieben worden.

§ 7. Frankreich hält zu Friedenszeiten eine Land⸗macht wenigſtens von 150,000 Mann regelmäßiger Soldaten auf den Beinen, wozu noch kommen die Militz der Provinzen und Generalitäten, welche nach der 1766 erneuerten königl. Verordnung 74550 Mann ausmacht, und die zur innern Ruhe und Sicherheit des Reichs be⸗ſtimmten Compagnien, nebſt den Invaliden. Zu Kriegs⸗zeiten wird das Heer ſtark vermehret, wie denn z. E. 1743 die Landtruppen, alles zuſammengerechnet, 281,699 Mann ausmachten. Zum Seeweſen hat Frankreich große Vortheile und Vorzüge, ſeine Seemacht iſt auch unter den Königen Ludwig XIV und XV einigemal ſehr anſehnlich geweſen, wie ſie denn 1681, da ſie am allerſtärk⸗

ſten war, aus 179 Schiffen, von unterſchiedener Art, und 30 Galeeren beſtund, und mit 7080 Kanonen, und 42987 Mann beſetzt war. 1756 ward ſie auf 110 Kriegesſchiffe geſchätzet, gerieth aber nachmals in großen Verfall.

§. 8. Die Landſchaften, aus welchen das Königreich jetzt beſteht, ſind in Anſehung des Kriegsweſens unter 37 General-Gouvernements vertheilet, deren jedem ein Gouverneur vorſteht, unter welchem aber die Gouverneurs der Städte und Feſtungen nicht ſtehen.

1 Das Gouvernement von Paris.

Es begreift außer der Stadt Paris noch etwas von der umliegenden Gegend.

1 Paris, lat. Pariſii oder Lutetia Pariſiorum, die Hauptſtadt des Königreichs, deſſen Reichthümer faſt alle in derſelben und in ihrer Nachbarſchaft verzehret werden, der Mittelpunct des guten Geſchmacks und des Lächerlichen, die Quelle der Moden für den größten Theil von Europa, der Sitz eines Erzbiſchofs, des vornehmſten Parlaments, und vieler andern Gerichte, einer Univerſität und unterſchiedener Akademien. Sie liegt mitten in der Landſchaft Isle de France, an der Seine, und iſt ungemein groß, prächtig und volkreich; denn ſie hat über 20,000 Häuſer, welche 4 bis 7 Stockwerke hoch ſind, die vielen Kirchen, Klöſter, Kapellen, Collegia, Communitäten und Buden der Krämer ungerechnet, ſchöne Häuſer, anſehnliche Palläſte, und 5 bis 600,000 Menſchen. Sie beſteht aus 3 Haupttheilen, welche ſind la Ville auf der nordlichen Seite der Seine, la Cité auf 3 Inſeln der Seine, und l' Univerſité auf der ſüdlichen Seite des Stroms, und aus 12 Vorſtädten. Die neue Brücke, welche die 3 Haupttheile der Stadt verbindet, iſt ſehr anſehnlich und ſchön. Zu den merkwürdigſten Dingen in der Stadt gehören 3 königliche Schlöſſer, nämlich das Louvre, welches nicht vollendet iſt, der königliche Pallaſt, und der königliche Pallaſt der Tuilleries, in und hinter deſſen Garten berühmte Spazieröcter ſind, ferner Hotel

de Conti, in welchem ſeit 1758 das koſtbare Hausgeräthe der Krone verwahret wird, und einige wichtige Anſtalten, nämlich das Hoſpital, l'Hotel Dieu genannt, in welchem jährlich über 5000 Kranke verpfleget werden, das Hoſpital für Findelkinder, deren jährlich über 8000 eingebracht werden, das allgemeine Hoſpital, darinnen ſich 7 bis 8000 Perſonen befinden, das königliche Invalidenhaus, welches anfänglich auf 4000 Mann eingerichtet iſt, darinnen aber wirklich weit mehrere Invaliden verpfleget werden, und die königliche Kriegesſchule.

2 la **Meute**, ein königliches Jagdſchloß, und **Madrid**, ein königliches Schloß, liegen auf 2 Seiten der angenehmen Hölzung von Boulogne.

2 Das Gouvernement von Isle de France.

Es begreift nicht nur die kleine Landſchaft Isle de France, ſondern auch Stücke von den Landſchaften Perche, Picardie, Brie, Gatinois, Beauce und ganz Vexin françois. Die merkwürdigſten Oerter ſind

I In Isle de France:

1 **Saint Denis en France**, eine Stadt unweit der Seine, welche ihren Urſprung der daſelbſt befindlichen berühmten Mannsabtey Benedictinerordens zu danken hat, welche auch Herr der Stadt iſt. In der Kirche dieſer Abtey werden die Reichskleinodien verwahret, und die Könige nebſt ihren Familien begraben.

2 **Montmorency**, eine Stadt, welche der Hauptort des Herzogthums von Enguien iſt.

3 **Beaumont** und **Lüſarche**, kleine Städte.

II In Brie françoiſe:

1 **Lagny**, Latiniacum, eine kleine Stadt an der Marne.

2 **Brie Comte Robert**, eine Stadt.

3 **Corbeil**, Corbonium ad Sequanum, eine Stadt auf beyden Seiten der Seine, da wo ſie die Eſſone aufnimmt.

4 **Rozoy** und **Ville neuve Saint George**, kleine Städte, die letzte an der Seine.

5 **Gevres**, ein Herzogthum.

III Im Herzogthume Valois, lat. Ducatus Vadenſis, welches dem Herzoge von Orleans zugehöret, und vor Alters die Grafſchaft Creſpy geheißen hat:

1 Creſpy en Valois, die Hauptſtadt.

2 Senlis, Silvanectes, Auguſtomagus, eine Stadt, welche der Sitz eines Bisthums iſt.

3 Chantilly, ein anſehnlicher Flecken des Hauſes von Conde, mit einem ſchönen Schloſſe.

4 Creil, Pont Saint Maxence und Verberie, Städtchen, die beyden letzten an der Oiſe.

5 Die Städte Compiegne an der Oiſe, Villers Cotterets, und la Ferté Milon am Fluſſe Ourques.

6 Ve, lat. Vadum, ein Schloß, welches der Sitz der Grafen von Creſpy geweſen iſt, daher ihre Grafſchaft Comitatus Vadenſis genennet ward.

IV In Soiſſonnois, welche Landſchaft ein Stück der Picardie iſt:

1 Soiſſons, Noviodunum, Auguſta Sueſſionum, am Fluſſe Aisne, die Hauptſtadt vom ganzen Gouvernement, und der Sitz des Generalgouverneurs, einer Generalité und eines Biſchofs, welcher in Abweſenheit des Erzbiſchofs von Reims, die Krönung des Königs verrichtet. Sie hat den Titel einer Grafſchaft.

2 Die Städte Brenne oder Braine mit dem Titel einer Grafſchaft, Vaili, Pont a Vert, beyde am Fluſſe Aisne, Coeuvres, der Hauptort des Herzogthums Etrees, und Hümieres oder Mouchi le pierreux mit dem Titel eines Herzogthums.

V In Laonnois, welche Landſchaft auch ein Stück der Picardie iſt:

1 Laon, Lugdunum clavatum, Laodunum, Lodunum, Stadt, Schloß und Sitz eines Biſchofs, welcher der zweyte Herzog und Pair von Frankreich iſt.

2 Corbigny oder Saint Marcoul, ein Flecken mit einer dem h. Marculf gewidmeten berühmten Kirche.

3 Coucy, Codiciacum, eine Stadt und alte Baronie, dem Herzoge von Orleans gehörig.

4 Premontré, eine Abtey, welche das Haupt des Prämonſtratenſer Ordens iſt.

VI In Noyonnois, welche Landſchaft auch ein Stück der Picardie iſt:

1 Noyon, Noviomagus Veromanduorum, Novionum, Noviodunum, eine Stadt an der Vorſe, welche nicht weit von hier ſich mit der Oiſe vermiſcht. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs, welcher Graf und Pair von Frankreich iſt.

2 Chauny, Calniacum, eine Stadt an der Oiſe, die hier ſchiffbar wird.

VII In Beauvaiſis, welche Landſchaft auch ein Stück der Picardie iſt:

1 Beauvais, Bellovacum, Ceſaromagus, eine Stadt am Fluſſe Terain, der Sitz eines Biſchofs, welcher Graf und Pair von Frankreich iſt, und dem das Städtchen Gerberoi gehöret.

2 Clermont en Beauvaiſis, eine Stadt am Fluſſe Breche, mit dem Titel einer Grafſchaft. Sie iſt der Stammort des königlichen Hauſes Bourbon.

3 Fitziems oder Warti, und Cagny oder Boufflers, am Fluſſe Terain, Herzogthümer.

4 Bülles, ein Städtchen.

VIII In Vexin françois, welche Landſchaft ein Stück der Normandie iſt:

1 Pontoiſe, eine Stadt an der Oiſe, über welche hier eine ſteinerne Brücke gebauet iſt, davon die Stadt den Namen hat. Es iſt hier ein Schloß.

2 Die Städte Magny, Chaumont, lat. Calvus mons, und la Roche Guion an der Seine, mit dem Titel eines Herzogthums.

IX In Mantois oder Mantoan, welches ein Stück der Landſchaft Beauce iſt:

1 Mante, Medunta, und Meulant, Mellentum, Städte an der Seine. Die letzte hat auf einer Inſel ein Fort.

2 Dreux, Durocaſſes oder Durcaſſes, eine Stadt am Flüßchen Blaiſe, welches in die Eure fließt, mit einem Schloſſe.

3 Mont-

3 Montfort l'Amauri, eine Stadt und Herzogthum.

4 Verſailles, ein prächtiger und weltberühmter königlicher Pallaſt, welcher der ordentliche Wohnſitz des Königs iſt, und bey welchem eine Stadt angeleget worden. In dem dabey befindlichen angenehmen kleinen Luſtwalde, ſind viele ſehenswürdige Dinge.

5 Marly, ein Dorf an der Seine, mit einem prächtigen königlichen Pallaſt und Garten. Zwiſchen dieſem Orte und dem Dorfe la Chauſſée, iſt an einem Arme der Seine die bewundernswürdige Waſſermaſchine, welche den Springbrunnen zu Verſailles ihr Waſſer verſchaffet.

6 Saint Cyr, ein prächtiges und reiches Auguſtiner Nonnenſtift.

7 Poiſſy, Pinciacum, eine Stadt an der Seine, über welche hier eine große u. ſchöne ſteinerne Brücke gebauet iſt.

8 Saint Germain en Laye, eine Stadt an der Seine, mit einem königlichen alten und neuen Schloſſe.

9 Rüel, ein angenehmer Flecken mit einem ſchönen Luſtſchloſſe, bey welchem ein vortrefflicher Garten iſt. Hier ſind die erſten Caſcaden und Springbrunnen in Frankreich geweſen.

10 Saint Cloud, ehemals Nogent, Novigentum, oder Novientum, ein Flecken an der Seine, welcher dem Erzbiſchofe zu Paris als ein Herzogthum und Pairie gehöret. Der Herzog von Orleans beſitzt das hieſige ſchöne königliche Schloß.

11 Houdan, eine kleine Stadt am Fluſſe Vegre.

X Im Lande Thimerais, welches ein Stück von der Landſchaft Perche iſt:

1 Chateau neuf en Thimerais, eine Stadt, der Hauptort des Landes.

2 Senonches, ein Flecken und Fürſtenthum.

XI In Hürepoix, welche Landſchaft ein Stück von Beauce iſt:

1 Meudon, Moldunum, Modunum, Metioſedum, ein Flecken mit einem alten und neuen königlichen Schloſſe.

Man

Man hat hier eine vortreffliche Ausſicht in die Gegend von Paris.

2 Montlehery, Mons Letherici oder Leherici, eine kleine Stadt und Grafſchaft.

3 Arpaion, ehedeſſen Chatres, eine kleine Stadt und Herzogthum.

4 Rambouillet, ein Flecken, Schloß und Herzogthum.

5 Dourdan, Dordinga, eine Stadt am Fluſſe Orge.

6 Chevreuſe, ein Städtchen und Herzogthum.

XII In Gatinois françois, lat. Pagus Vaſtinenſis:

1 Melûn, Melodunum, Metioſedum, eine Stadt, welche auf beyden Seiten der Seine und auf einer Inſel in derſelben liegt.

2 Fontainebleau, Fons Bliaudi, ein Städtchen mit einem weitläuftigen königlichen Schloſſe.

3 Nemours, eine Stadt am Fluſſe Loing, welche den Titel eines Herzogthums hat, und dem Herzoge von Orleans gehöret.

4 Etampes, lat. Stampæ, eine Stadt am Fluſſe Juine, welche den Titel eines Herzogthums hat. Sie wird von einigen zu Hûrepoix und von andern zu Beauce gerechnet.

5 Die kleinen Städte Moret, Pont ſur Yonne, Chateau Landon, Milly und Courtenais.

3 Das Gouvernement von Picardie und Artois.

I Die Landſchaft Picardie wird von den Landbeſchreibern in die obere und untere abgetheilet, und jede begreift kleine beſondere Landſchaften.

1 Zu der obern Picardie gehören außer den Landſchaften Beauvaiſis, Noyonnois, Laonnois, Soiſſonnois und Valois, welche zu dem Gouvernement von Isle de France geſchlagen, und vorhin beſchrieben worden, folgende kleine Landſchaften:

1) Thierache, Theoraſcia, darinnen

(1) Guiſe, eine Stadt an der Oiſe, welche der Hauptort dieſer Landſchaft und eines Herzogthums iſt, welches das Haus Condé beſitzt.

(2) Vervins, eine Stadt mit dem Titel eines Marquiſats.

(3) Die Städtchen Ribemont und la Ferre, jene an der Oiſe, dieſe an der Serre, welche Flüſſe ſich unterhalb der letzten Stadt vereinigen.

(4) Saint Gobin, eine berühmte Glasfabrik, woſelbſt große Spiegelſcheiben gegoſſen werden.

(5) Die kleinen Städte la Capelle, Moncornet und Aubenton, und der Flecken Marle mit dem Titel einer Grafſchaft.

2) Vermandois, darinnen

(1) Saint Quentin, Auguſta Veromanduorum, eine feſte Stadt auf einer Höhe am Fluſſe Somme, deren Batiſt berühmt iſt.

(2) Ham, eine Stadt an der Somme mit einem feſten Schloſſe.

(3) Saint Simon, ein Herzogthum, und le Catelet ein Städtchen.

3) Santerre, darinnen

(1) Peronne, eine feſte Stadt an der Somme.

(2) Die Städte Roye, lat. Rauga, und Mondidier, Mons deſiderii.

(3) Die Markgrafſchaften Crevecoeur und Nesle, welche letzte, die älteſte von Frankreich iſt, und den Namen von einer Stadt hat.

(4) Bray, ein Städtchen an der Somme.

4) Die Grafſchaft Amienois, darinnen

(1) Amiens, Ambianum, Samarobriva, die Hauptſtadt dieſer Grafſchaft und der ganzen Picardie, welche an der Somme liegt, der Sitz des General-Gouverneurs, einer Generalité, eines Biſchofs, und einer Akademie der Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte iſt, und ſchöne Manufacturen hat. Sie wird durch eine gute Citadelle beſchützet.

(2) Doulens, lat. Donincum, eine Stadt an der Autie.

(3) Conti,

(3) Conti, ein Flecken an der Selle, welcher den Titel eines Fürſtenthums hat, den eine Nebenlinie des königlichen Hauſes Bourbon führet.

(4) Poix, ein Flecken und Herzogthum des herzoglichen Hauſes Bouillon.

(5) Corbie, eine kleine Stadt an der Somme.

2 Zu der untern Picardie gehören die kleinern Landſchaften:

1) **Ponthieu**, Pagus pontivus, welche eine Grafſchaft geweſen iſt, und auch den Diſtrikt **Vimeu** begreift, und darinnen

(1) Abbeville, die feſte Hauptſtadt, welche an der Somme belegen iſt, die ſie in 2 Theile vertheilet, und einige Meilen unterhalb derſelben in den Kanal fällt. Sie hat ſchöne Tuch- und andere Manufacturen, und treibt guten Handel zur See.

(2) Saint Valeri, Leuconaus, eine Stadt an der Mündung der Somme, mit einer anſehnlichen Benedictiner Abtey.

(3) Montreuil eine feſte Stadt auf einem Hügel.

(4) Die kleinen Städte Rüe und Crotoy, der wegen einer 1346 dabey vorgefallenen Schlacht bekannte Flecken Creſſi, Saint Paul eine Grafſchaft, und Gamaches eine Markgrafſchaft.

2) **Boulonois**, welche vormalige Grafſchaft ein beſonderes Gouvernement ausmacht, und unter dem General-Gouverneur von Picardie nicht ſtehen will. Man bemerke darinnen

(1) Boulogne, Geſoriacum, Bononia, eine Stadt am Kanal, in welchem ſich hier der kleine Fluß Ligne ergießt. Sie hat einen Hafen, und iſt der Sitz eines Biſchofs.

(2) Etaples, Stapulæ, ein Flecken bey der Mündung des Fluſſes Canche, mit einem Hafen für kleine Schiffe. Er ſoll der Portus Iccius ſeyn, deſſen Julius Cäſar gedenket.

(3) Ambleteuſe, eine Stadt am Kanal.

(4) Bournonville ſur Lianne ein Herzogthum, Tingry ein Fürſtenthum.

3) **Das wieder eroberte Land**, le païs reconquis, welches 1558 den Engländern, die es über 200 Jahre beſeſſen, wieder abgenommen worden, begreift

(1) Die Grafſchaft Guines, darinnen die Städte Guines u. Ardres, welche letztere den Titel eines Fürſtenthums hat, u. feſt iſt, und die Markgrafſchaft Courtebonne.

(2) Die Grafſchaft Oie, darinnen der Flecken Oie, und die feſte Stadt Calais, am Kanal mit einem Hafen, zwiſchen welcher und Douvres in England, wöchentlich 2 Packetböte gehen. Den hieſigen Hafen befördert der Kanal, welcher nach S. Omer, Grevelingen, Dünkirchen, Wynoxbergen und Yperen führet. Etwa $\frac{1}{4}$ Stunde von Calais iſt das regelmäßige Fort Nieuvelet.

II **Die Grafſchaft Artois**, in welcher zu bemerken

1 Arras, Origiacum, Atrebatæ, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Scarpe liegt, regelmäßig befeſtigt, und der Sitz eines Biſchofs iſt. Die Tapeten, welche hier verfertiget werden, ſind bekannt.

2 Buquoy, eine Grafſchaft.

3 Bapaume, eine feſte Stadt.

4 Hedin, eine feſte Stadt am Fluſſe Canche.

5 Humiere, ein Herzogthum.

6 Saint Paul, eine anſehnliche Grafſchaft, in welcher die Grafſchaft Croi, und die Markgrafſchaften Heuchin, Risquebourg und Lisbourg.

7 Renti, ein Flecken und Markgrafſchaft.

8 Saint Omer, Audomaropolis, eine Stadt und ſtarke Feſtung am Fluſſe Aa, welche der Sitz eines Biſthums und einer berühmten Benedictinerabtey iſt.

9 Aire, eine Stadt und Feſtung am Fluſſe Lis, unweit welcher das Fort Saint François liegt.

10 Saint Venant, eine feſte Stadt am Fluſſe Lis.

11 Die Städte Lillers, Bethüne, welche feſt iſt, und Lens, Elenæ.

4 Das

4 Das Gouvernement von Champagne und Brie.

Es begreift folgende Länder:

I Champagne im engen Verſtande, welche Landſchaft vortrefflichen Wein bauet, und abgetheilet wird

1 in Nieder-Champagne, darinnen

1) Troyes, Auguſtomana, Auguſtobona, die Hauptſtadt von Champagne, welche an der Seine liegt, der Sitz eines Biſthums iſt, gute Manufacturen hat, und guten Handel treibt.

2) Piney, eine kleine Stadt, welche unter dem Namen Luxembourg zu einem Herzogthume und Pairie erhoben worden.

3) Isle-Aumont, und Beaufort Montmorency, Herzogthümer, und Plancy an der Aube, eine Markgrafſchaft.

4) Die Städtchen Mery an der Seine, Anglure, Arcis und Ramery alle 3 an der Aube, und Pongey.

2 in Ober-Champagne, darinnen

1) Epernay, Sparnacum, eine Stadt an der Marne.

2) Chatillon an der Marne, ein Städtchen, Herzogthum und Pairie.

3 Vertus, eine kleine Stadt, Grafſchaft und Pairie.

4) Die kleinen Städte Ay an der Marne, Avenay und Dormans eine Grafſchaft.

II Chalonois, welche kleine Landſchaft einige mit zu dem eigentlichen Champagne rechnen. Es gehören dahin

1 Chalons an der Marne, Catalaunum, eine Stadt, welche der Sitz einer Generalité und eines Biſthums iſt.

2 Sainte Menehoud, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe.

III Remois, darinnen

1 Reims, Durocortorum, Civitas Remorum, die größte Stadt in dieſem Gouvernement, und eine der älteſten und berühmteſten in Frankreich. Sie liegt am Fluſſe Vesle, iſt

der Sitz eines Erzbisthums, deſſen Erzbiſchof der erſte Herzog und Pair von Frankreich iſt, und in deſſen Kathedralkirche die Könige gekrönet und geſalbet werden. Die hieſige Benedictinerabtey Saint Remy, iſt berühmt, auch iſt hier eine Univerſität. Die Stadt treibt guten Handel.

2 Fismes, Fines, eine kleine Stadt an der Vesle.

3 Chateau Porcien, eine Stadt an der Aisne mit einem Schloſſe, und dem Titel eines Fürſtenthums.

4 Rocroy, Rupes regia, eine feſte Stadt an der Gränze der Grafſchaft Hennegau.

5 Die kleinen Städte Cormicy, Mobert Fontaine und Aubigny, die Grafſchaft Avaux la ville, und Markgrafſchaft Sillery.

IV Retelois, darinnen

1 Retel, Regiteſte oder Reiteſte, die Hauptſtadt des Herzogthums und der Pairie Retelois, dem Hauſe Mazarin zugehörig, am Fluſſe Aisne.

2 Attigny, ein altes Städtchen am Fluſſe Aisne.

3 Meſieres, Maceriæ, eine feſte Stadt auf einer Inſel in der Maas, mit einer Citadelle.

4 Charleville und Donchery, Städte an der Maas.

V Argonne, darinnen

Die kleinen Städte Moujon, Beaumont, Grand Pré, eine Grafſchaft, Ville Franche und Montfaucon.

VI Pertois, darinnen

1 Vitri le François, eine Stadt an der Marne.

2 Saint Diſier, Fanum ſancti Deſiderii, eine Stadt an der Marne.

VII Vallage, darinnen

1 Vaſſy, ein Städtchen an der Blaiſe.

2 Joinville, eine Stadt an der Marne, am Fuße eines Berges, auf welchem ein Schloß ſteht, der Hauptort eines Fürſtenthums, dem herzogl. Hauſe von Orleans zugehörig.

3 Brienne, Brena, eine Stadt an der Aube und alte Grafſchaft und Pairie.

4 Bar an der Aube, eine Stadt und Grafſchaft.

5 Clairvaux, eine berühmte regulirte Ciſtercienſerabtey, deren

deren neues Kloſter prächtig, und die Kirche ein Meiſterſtück der Baukunſt iſt.

6 Chateauvilain und Grancey kleine Städte.

VIII Baßigny, gehöret theils zu dem Herzogthume Bar, theils zu dem Gouvernement von Champagne; zu dem letztern Antheile gehöret

1 Langres, Andemantunum, die Hauptſtadt dieſes Landes, auf einem Berge belegen Sie iſt der Sitz eines Biſchofs, der Herzog und Pair von Frankreich iſt. In der Gegend derſelben entſpringt die Marne.

2 Montigny le Roi, eine Stadt, in deren Nachbarſchaft die Meuſe oder Maas entſpringt.

3 Chaumont, eine Stadt auf einem Berge, an deſſen Fuße die Marne fließt.

4 Die kleinen Städte Bourbonne, Vignory an der Marne, eine Grafſchaft, Coiffy, Clemont, Vaucouleurs, Grance le Chatel und Andelot.

IX Senonois, darinnen

1 Sens, Agendicum, eine Stadt an der Yonne, welche der Sitz eines Erzbisthums iſt.

2 Montereau faut Yonne; Monaſteriolum Senonum, eine Stadt, bey welcher ſich die Yonne u. Seine vereinigen.

3 Joigny, Joviniacum, eine Stadt an der Yonne, welche den Titel einer Grafſchaft hat.

4 Saint Florentin und Tonnere, lat. Tornodorus, 2 Städte am Fluſſe Armaſon, welche beyde Hauptörter von Grafſchaften ſind.

5 Villeneuve l'Archeveque an der Vanne, Villeneuve le Roi an der Yonne, Brinon am Fluſſe Armanſon, Pontigny, Ligny le Chateau, Chablis, Ancy le Franc, Bray an der Seine, kleine Städte.

6 Nogent an der Seine, und Pont an der Seine, 2 Städte.

X Brie Champenoiſe iſt ein Theil von der Landſchaft Brie, davon ein anderer Theil zum Gouvernement an Isle de France gehöret. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Meaux, Meldi, die Hauptſtadt des Landes, an der Marne belegen, welche den Sitz eines Bisthums iſt, und den Titel einer Grafſchaft hat.

2 Chateau Thierry, eine Stadt an der Marne, der Hauptort eines Herzogthums, welches eine Pairie iſt.

3 Die Städte Coulomiers am Fluſſe Morin, Provins, Pruvinum, Sezanne der Hauptort einer Grafſchaft, Dammartin, und Montmirail.

4 Das Herzogthum Tresmes, welches eine Pairie iſt.

Das Gouvernement von Sedan.

Die Stadt Sedan mit ihrem Diſtricte macht ein beſonderes Gouvernement aus, welches von dem Gouvernement von Champagne abgeſondert iſt. Sie liegt an der Maas, und iſt ein feſter Ort. Vor der Wiederrufung des Edicts von Nantes, war hier eine berühmte reformirte Akademie.

Mouzon, Moſomagus, und Chateau Regnaud, Städte an der Maas, letztere der Hauptort eines Fürſtenthums, gehören zum Gouvernement von Sedan.

5 Das Gouvernement von Bourgogne.

Es begreift

I Das Herzogthum Bourgogne, oder Nieder-Burgund, zu welchem folgende Länder gehören:

1 Le Dijonnois, Pagus Oſcarenſis, darinnen

1) Dijon, Divio, die feſte und wohlgebauete Hauptſtadt vom ganzen Gouvernement, und der Sitz des General-Gouverneurs, eines Parlaments, eines Bisthums, und einer Akademie der Wiſſenſchaften.

2) Selongey, eine kleine Stadt.

3) Auxonne, eine Stadt an der Saone, und Hauptort einer Grafſchaft, zu welcher auch die Stadt Seure oder Bellegarde an der Saone, gehöret, die den Titel einer Markgrafſchaft hat.

4) Saint Jean de Lone, eine Stadt an der Saone.

5) Beaune, lat. Belna, und Nuis, Städte im Lande Beaunois, darinnen auch Ciſteaux oder Citeaux liegt, welche

welche berühmte Abtey, das Haupt des Ciſtercienſer Ordens iſt. Es hangen ungefähr 1800 Mönchen und eben ſo viel Nonnen-Klöſter, davon ab.

2 La Montagne, darinnen

1) Chatillon an der Seine, eine Stadt, der Hauptort dieſes Landes.

2) Bar an der Seine, eine Stadt, und Hauptort einer Grafſchaft.

3) Arc in Barois, eine Stadt, Herzogthum und Pairie.

3 L'Auxerrois, darinnen

1) Auxerre, Autiſſiodorum, eine Stadt an der Yonne, in welcher ein Biſthum iſt.

2) Seignelay, Crevant an der Yonne, Coulange la vineuſe, und Coulange an der Yonne, kleine Städte.

4 L'Auxois, Pagus Aleſienſis, darinnen

1) Semür in Auxois, eine Stadt auf einem hohen Felſen am Fluſſe Armanſon, welcher der Hauptort dieſes Landes iſt.

2) Avalon, eine kleine feſte Stadt in Avalonnois.

3) Tanlay, eine Markgrafſchaft, und die kleinen Städte Montbard und Noyers.

4) Die Städte Flavigni, Arnay le Duc, und Saulieu, Sidoleucum oder Sedelaucum.

5 L'Autünois, darinnen

1) Autün, Auguſtodunum, Civitas Aeduorum, eine Stadt, welche der Hauptort dieſes Landes, und der Sitz eines Biſthums iſt.

2) Bourbon l'Ancy, Burbo Ancelli, eine kleine Stadt auf einem Berge, in deren Vorſtadt Saint Leger warme Bäder ſind.

3) Mont Ce s, ein Städtchen oder Flecken auf einer Höhe zwiſchen 2 Bergen, mit dem Titel einer Baronie.

6 Le Briennois, an der Loire, darinnen

Semur in Briennois, lat. Sinemurus, ein Städtchen.

7 Die Grafſchaft Charollois, Pagus Quadrigellenſis, oder Quadrellenſis, darinnen

Charolles, ein Städtchen, der Hauptort des Landes, und Paray le Monial, eine kleine Stadt.

Aa 3 8 Le

8 Le Chalonois, darinnen

1) Chalon, Cabillonum, eine Stadt an der Saone, der Hauptort dieſes Landes, und der Sitz eines Bisthums.

2 Die kleinen Städte Verdün beym Zuſammenfluſſe der Saone und Doux, und Louhans in La Breſſe Chalonoiſe.

9 Le Maçonois, darinnen

1) Maçon oder Maſcon, Matiſco, eine Stadt an der Saone, der Hauptort dieſes Landes, und der Sitz eines Bisthums.

2) Clügni, ein Städtchen mit einer berühmten Benedictinerabtey.

3) Saint Gengoux le royal, Tournüs, Tornucium, an der Saone, und Marcigny nahe bey der Loire, kleine Städte.

II Die Landſchaft Breſſe, in welcher

1 Bourg, die Hauptſtadt.

2 Beauge, Städtchen und Markgrafſchaft; Coligny, Flecken und Grafſchaft; Chatillon les Dombes, ein Städtchen; Villars und Pont d' Ayn Markgrafſchaften; Montrevel eine Grafſchaft.

3 Montlüel, ein Städtchen, welches der Hauptort des Diſtricts Valbonne iſt.

4 Die Städtchen Pont de Vaux und Pont de Vesle, jenes iſt der Hauptort eines Herzogthums, dieſes der Hauptort einer Grafſchaft.

III Die Landſchaft Bügey, dazu auch die Diſtricte Valromey und Michaille gehören. Man bemerke darinnen

1 Belley, Belica, die Hauptſtadt des Landes, und der Sitz eines Biſchofs, der ſich einen Fürſten des römiſchen Reichs nennet.

2 Nantüa, ein Städtchen zwiſchen hohen Bergen, am Ende eines Sees, der hieſigen Benedictiner Priorey zugehörig.

3 Seiſſel, der Hauptort in Valromey, iſt eine kleine Stadt an der Rhone, welche hier ſchiffbar zu werden anfängt.

4 Saint

4 Saint Rambert de Joux, eine Stadt, an einem Arm des Gebirges Jura oder Joux.

5 Das Marquiſat Saint Sorlin, dazu auch das Städtchen Lagnieu an der Rhone gehöret.

6 Chatillon, der Hauptort im Diſtricte Michaille.

IV Das Land Gex, darinnen

1 Gex, eine Stadt und der Hauptort des Landes.

2 Le Fort de la Clûſe, an der Rhone, in einem Felſen des Gebirges Jura, ein feſter Platz, welcher den Zugang zu Bůgey und Breſſe verwahret.

3 Verſoy, eine Markgrafſchaft.

V Die Landſchaft, in welcher die kleine Stadt Chezery und 17 Dörfer belegen, hat K. Ludwig XV. im Jahre 1761 von Savoyen eingetauſcht.

6 Das Gouvernement von Dauphiné.

Die ſehr bergichte Landſchaft Dauphiné oder der Delphinat, lat. Delphinatus, von welcher der Kronprinz von Frankreich, Dauphin heißt, wird in den obern und untern Delphinat abgetheilet.

I Der obere Delphinat begreift folgende Länder:

1 Graiſivaudan, Pagus Gratianopolitanus, darinnen

1) Grenoble, Gratianopolis, die Hauptſtadt vom ganzen Lande und Gouvernement, welche an der Iſere liegt, die in dieſer Gegend den Fluß Drac aufnimmt. Sie iſt befeſtigt, der Sitz des Gouvernements, eines Parlaments und eines Bisthums.

2) la grande Chartreuſe, ein berühmtes Karthäuſer Kloſter, und das Haupt des Ordens, welcher 173 Klöſter hat, die unter 16 Provinzen vertheilet ſind.

3) Barraux, ein Fort und Flecken am Fluſſe Iſere.

2 Champſaur, darinnen die Flecken Saint Bonet und Lesdiguieres belegen ſind, letzterer iſt der Hauptort eines Herzogthums.

3 Briançonois, durch welche Landſchaft über die

Alpen eine Hauptſtraße aus Frankreich nach Italien geht, und darinnen

Briançon, Brianſonum, eine Stadt mit einem feſten Schloſſe auf einem Felſen, der Hauptort iſt.

4 Ambrünois oder Embrünois, in den Alpen belegen, darinnen

Ambrün oder Embrün, Eburodunum, Ebredunum, eine Stadt auf einem ſteilen Felſen, an deſſen Fuße die Dürance fließt. Sie iſt der Hauptort dieſes Landes, und der Sitz eines Erzbiſchofs, welcher ſich einen Prinzen und Grafen von Ambrün nennet. Es gehöret ihm die Hälfte der Stadt, imgleichen das nahe gelegene Städtchen Guilleſtre, und die Baronie Beaufort, welche er auch im Titel führet.

5 Gapençois, darinnen

1) Gap, Vapineum, eine Stadt, welche der Hauptort dieſes Landes, und der Sitz eines Biſthums iſt.

2) Corges, Serres, und Aſpres, Städtchen, Tallard eine Grafſchaft.

6 Les Royanez, darinnen

Pont de Royan, ein Städtchen, der Hauptort einer Markgrafſchaft, und die Markgrafſchaft Baume.

7 Les Baronies, ein Land, welches aus 2 großen Baronien beſteht, nämlich

1) aus der Baronie Mevillon, Medullio, darinnen Büy oder le Buis, eine Stadt.

2) aus der Baronie Montauban, darinnen das Städtchen Nions, der Ort Montauban, und die Markgrafſchaft Montbrün.

II Der untere Delphinat begreift die Länder:

1 Viennois, darinnen

1) Vienne, Vienna Allobrogum, eine Stadt an der Rhone, welche der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, welcher den Titel, Ober-Primas von Gallien, führet.

2) Die Städtchen la Tour du Pin, Quirieu, Cremieu und Verpiliere.

3) Pont de Beauvoiſin, ein offenes Städtchen am Fluſſe

Fluſſe Guiere, der es in 2 Hälften theilet, davon die öſtliche zu Savoyen, die andere aber zu Dauphiné gehöret.

4) Saint Vallier und Tain, Städtchen an der Rhone. In der Gegend des letzten wächſt der ſchöne Wein L'Hermitage.

5) Rouſſillon, eine Grafſchaft, und Albon der Hauptort einer ehemaligen Markgrafſchaft

6) Romans, und Saint Marcellin, kleine Städte an der Iſere.

7) Saint Antoine, ein Flecken mit einer berühmten Abtey, welche das Haupt eines Ordens iſt.

8) Püſignan, eine kleine Stadt.

9) Hoſtün, ein Herzogthum und Pairie.

2 Valentinois, ein Herzogthum, darinnen

1) Valence, Valentia, eine Stadt an der Rhone, welche die Hauptſtadt dieſes Landes, eine der älteſten in Frankreich, und der Sitz eines Biſthums, und einer Univerſität iſt.

2) Creſt, Criſta Arnaudorum, eine Stadt, mit einem Schloſſe.

3) Montelimart, Montilium Ademari, eine Stadt, mit einer Citadelle, Livron, Pierre late, Taulignan, und Dieu le fit, kleine Städte.

3 Le Diois, darinnen

Die, Dia Vocontiorum, eine Stadt an der Drome, der Hauptort des Landes, und der Sitz eines Biſchofs, welcher Herr der Stadt iſt.

4 Tricaſtin oder Tricaſtinois, darinnen

1) Saint Paul Tricaſtin, oder Saint Paul trois Chateaux, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſthums iſt.

2) Donſere, ein Fürſtenthum des Biſchofs von Viviers.

5 Das Fürſtenthum Oranien, Orange, welches im 16ten Jahrh. an eine Linie des Hauſes Naſſau gekommen iſt, und König Friedrich Wilhelm von Preußen im utrechter Frieden 1713 der Krone Frankreich überlaſſen, König Ludewig XIV aber 1722 dem Prinzen von Conti gegeben hat, enthält vornehmlich

Orange, Auraſio, eine Stadt, welche der Sitz eines Bisthums und einer Univerſität iſt.

7 Das Gouvernement von Provence.

Das Gouvernement von Provence liegt am mittelländiſchen Meere, und beſteht aus den vereinigten ehemaligen Grafſchaften Provence, lat. Provincia, und Forcalquier, und wird abgetheilet:

I In Nieder-Provence, darinnen

1 Aix, Aqua Sextiæ, die Hauptſtadt von Provence, und eine der ſchönſten in Frankreich, welche auch der Sitz des General-Gouverneurs, eines Parlaments, einer Generalité eines Erzbisthums, einer Univerſität, und einer Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften iſt. In der Vorſtadt hat man 1704 die vor Alters berühmt geweſene warme mineraliſche Quelle wieder gefunden. Ihr vornehmſter Handel wird mit vortrefflichem Baumöle getrieben. Dem hieſigen Erzbiſchof gehöret das Städtchen Salon.

2 Rians, eine Markgrafſchaft; Roguevaire und Pertuis, kleine Städte; Lambeſc, ein Fürſtenthum; Berre, eine kleine Stadt, wo Seeſalz bereitet wird; Martigues, eine kleine Stadt auf einer Inſel; Jonquieres, Ferrieres und Aubagne, Städtchen.

3 Arles, Arelatum, eine Stadt an der Rhone, welche der Sitz eines Erzbiſchofs, der ſich einen Fürſten von Montdragon nennet, und einer Akademie der Wiſſenſchaften iſt.

4 les Baux oder Baulx, Baltium, Baucium, ein Flecken, ehemals der Hauptort einer großen Herrſchaft.

5 Taraſcon, eine Stadt an der Rhone.

6 Saint Remy, eine Stadt nahe bey einem See, welcher la Glaciere genennet wird.

7 Marſeille, Maſſilia, die zweyte Stadt in Provence, und die ſtärkſte Handelsſtadt in derſelben. Sie liegt am Fuße eines hohen felſichten Berges beym Meere, hat einen Hafen, und iſt der Sitz eines Bisthums, und einer Akademie der Wiſſenſchaften.

8 Brignoles, Brinonia, eine Stadt; Vins, eine Markgrafſchaft.

9 Saint Maximin, ein Städtchen.

10 La Sainte Beaume, eine berühmte Kirche mit einem Kloſter, auf einem hohen felſichten Berge.

11 Barjoux oder Bargols, eine Stadt.

12 Toulon, Tolo Martius, eine feſte Stadt am Meere, mit einem Hafen, darinnen königliche Kriegsſchiffe liegen. Sie iſt der Sitz eines Bisthums.

13 Hieres, Areæ, eine Stadt nicht weit vom Meere, woſelbſt viel Salz gemacht wird. Von derſelben werden benannt die Hieriſchen Inſeln, lat. Stœchades, deren 3 ſind, nämlich Porqueroles, Porteros, und Titan oder Levant, und welche eine Markgrafſchaft ausmachen.

14 Draguignan, eine Stadt.

15 Frejus, Forum Julii, eine feſte Stadt am Fluſſe Argent, welche der Sitz eines Bisthums iſt.

16 Grimaud, ein Städtchen, der Hauptort einer Markgrafſchaft.

17 Saint Tropez oder Torpez, u Fayence, Städtchen.

18 Die Städte Lorgues und Aulps, Alpes.

19 Graſſe, eine Stadt, welche der Sitz eines Bisthums iſt.

20 Antibe, Antipolis, und Cannes, Städte mit Hafen.

21 Vence, Vincium, eine Stadt, welche der Sitz eines Bisthums iſt.

22 Saint Paul, ein feſtes Städtchen.

23 Die Leriniſchen Inſeln, Isle de Lerins, davon die größten Sainte Marguerite und Saint Honorat heißen.

II In Ober-Provence, darinnen

1 Caſtellane, eine kleine Stadt am Fluſſe Verdun.

2 Senez, Sanitium, ein Flecken, welcher der Sitz eines Bisthums iſt.

3 Moutiers, Monaſterium, eine Stadt.

4 Riez, eine Stadt, welche der Sitz eines Bisthums iſt, und dem hieſigen Biſchofe unter dem Titel einer Grafſchaft zugehöret.

5 Die Städte Aunot oder Annot und Guilleaumes.

6 Glandeves, Glannata, eine durch Ueberſchwemmungen des Varo verwüſtete Stadt, von welcher ein

Bis-

Biſthum benennet wird, der Biſchof aber wohnet in dem nahgelegenen Flecken Entrevaur.

7 Digne, Dinia, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſthums iſt, und eine mineraliſche warme Quelle hat.

8 Graiſon, eine Markgrafſchaft.

9 Die kleinen Städte Seyne, Sedena, Sezena, und Colmars.

10 Siſteron, Secuſtero, Segeſterica, eine Stadt mit einer Citadelle an der Dürance, welche der Sitz eines Biſthums iſt.

11 Grignan, eine kleine Stadt und Grafſchaft.

12 Forcalquier, Forum calcarium, eine Stadt, welche ehemals der Hauptort einer Grafſchaft geweſen iſt, welche der König noch im Titel führet.

13 Manosque, Mannesca, eine Stadt an der Dürance.

14 Apt, Apta Julia, eine Stadt, in welcher ein Biſchof iſt, der ſich einen Fürſten von Apt nennet, ob er gleich nicht Herr der Stadt iſt.

15 Villard, ein Herzogthum und Pairie.

16 Sault, Saltus, ein Thal und Grafſchaft.

8 Das Gouvernement von Languedoc.

Die Landſchaft Languedoc liegt am mittelländiſchen Meere. Sie iſt ſehr bergicht, und unter den Bergen ſind die Sevennes oder Cevennes, lat. Cebennæ, die höchſten, aber doch ſtark bewohnet. Der königliche Kanal in dieſer Landſchaft iſt berühmt. Seine Abſicht iſt, das mittelländiſche Meer mit dem Ocean zu verbinden. Er fängt in dem See Thau, welcher mit dem mittelländiſchen Meere zuſammenhängt, an, und endiget ſich unterhalb Toulouſe in der Garonne, welche ſich in den Ocean ergießt, und iſt 40 franzöſiſche Meilen lang. In keiner Landſchaft iſt die Geiſtlichkeit zahlreicher und begüterter, als in dieſer. Ihre jährlichen Einkünfte betragen über 25 Millionen Livres. Das Land wird in Ober- und Nieder-Languedoc abgetheilet.

I Ober-Languedoc enthält:

1 Im Lande Toulouſain

1) Toulouſe, die Hauptſtadt der ganzen Landſchaft, welche an der Garonne liegt, die hier ſchiffbar wird, groß, und der Sitz des General Gouverneurs, eines Parlaments, einer Intendanz, eines Erzbiſchofs, einer Univerſität, und einer Akademie der Wiſſenſchaften, Aufſchriften und ſchönen Wiſſenſchaften iſt.

2) Caſtel Saraſin, eine Stadt an der Garonne.

3) Verfeil, Villefranche de Lauraguais, Montech, und Villemür, kleine Städte.

2 Im Lande Albigeois, davon die Albigenſer den Namen haben.

1) Alby, Albiga, die Hauptſtadt dieſes Landes, am Fluſſe Tarn, welche der Sitz eines Erzbiſchofs, der Herr der Stadt iſt.

2) Gaillac, eine Stadt, am Fluſſe Tarn, der hier ſchiffbar wird.

3) Realmont, L'Isle d'Albigeois und Rabaſtens, kleine Städte, die beyden letzten am Fluſſe Tarn.

4) Caſtres, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

5) Ambres, ein Städtchen und Markgrafſchaft.

6) Montredon und Lautrec, kleine Städte.

3 Im Lande Lauraguais

1) Caſtelnaudari, die Hauptſtadt dieſes Landes.

2) Saint Papoul und Lavaur, Varum, Städte, welche biſchöfliche Sitze ſind.

3) Püy Laurens, Revel und Soreze, kleine Städte.

4 Rieux eine Stadt am Fluſſe Riſe, der unterhalb der Stadt in die Garonne fließt. Sie iſt der Sitz eines Biſthums.

5 Im Lande Klein-Cominges oder Comenges

1) Valentine, eine Stadt an der Garonne.

2) Saint Beat, ein feſtes Städtchen ganz von Marmor erbauet.

6 Mirepoix, Mirapicæ, Mirapicum, eine Stadt am Fluſſe Lers, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und den Titel einer Markgrafſchaft führet.

II Unter-

II Unter-Languedoc enthält:

1 In der Grafſchaft Razes, Comitatus Reddenſis,

1) Limoux, die Haupſtadt der Grafſchaft am Fluſſe Aude.

2) Alet, Alecta oder Electa, eine Stadt am Fluſſe Aude, welche dem hieſigen Biſchofe gehöret.

2 In der kleinen Landſchaft Sault, Pagus de ſaltu,

Quillan, eine kleine Stadt am Fluſſe Aude, und Eſcouloubre, der Hauptort.

3 In der kleinen Landſchaft Fenouilledes, die Städtchen

Saint Paul de Fenouilledes und Caudies.

4 In der alten Grafſchaft Carcaſſonne

Carcaſſonne, eine Stadt am Fluſſe Aude, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und La Grace oder Graſſe, ein Städtchen.

5 Narbonne, vor Alters Narbo Martius und Decumanorum Colonia, eine feſte Stadt an einem Kanal, welcher den Fluß Aude und den großen Kanal mit dem See Robine, und alſo auch mit dem Meere verbindet. Sie iſt der Sitz eines Erzbiſchofs.

6 Die Städtchen Leucate am Meere, und Sigean.

7 Saint Pons de Tomiers, eine Stadt am Fluſſe Jaur, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

8 Beziers, eine Stadt, bey welcher der königliche Kanal quer durch den Fluß Orbe geht. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

9 Ceſſenon und Gignar, kleine Städte.

10 Agde, Agatha, eine Stadt am Fluſſe Heraut, der ſich unterhalb derſelben ins Meer ergießt, mit einem kleinen Hafen. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs, dem ſie auch zugehöret, und der ſich von derſelben einen Grafen nennet.

11 Der Hafen Cette oder Saint Louis, in der Mündung des Sees Thau, wo der königl. Kanal anfängt.

12 Die Städte Pezenas, Piſcenæ, mit dem Titel einer Grafſchaft, Florenſac, Saint Tiberi und Meze.

13 Lo-

13 Lodeve, eine Stadt, und Sitz eines Biſchofs, welcher Herr derſelben iſt.

14 Clermont, eine Stadt an der Lergue, mit ſchönen Tuch- und Huthmanufacturen.

15 Montpellier, Mons Peſſulanus, eine Stadt auf einem Hügel, welche nächſt Toulouſe die gröſʒte Stadt in Languedoc, und der Sitz einer Intendanz, eines Bisthums, einer Univerſität, und einer Akademie der Wiſſenſchaften iſt. Sie wird durch eine Citadelle beſchützet.

16 Balaruc, ein Flecken am See Thau, bey welchem heiſʒe Bäder ſind.

17 Frontignan, eine Stadt am See Thau, bey welcher vortrefflicher weiſʒer und rother Muſcatenwein wächſt.

18 Ganges, eine Markgrafſchaft.

19 Marqueroſe eine Markgrafſchaft, darinnen das Städtchen Barave liegt, und Anianne eine kleine Stadt.

20 Nimes, Nemauſus, eine Stadt, welche der Sitz eines Bisthums und einer Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften iſt, auch ſchöne Manufacturen hat. Sie wird durch eine Citadelle beſchützet.

21 Beaucaire, Belliquadrum, eine Stadt an der Rhone, welche einen berühmten Jahrmarkt hält.

22 Aiguesmortes, eine kleine Stadt in Moräſten.

23 Sommieres, Sumerium, eine Stadt an der Vidourle, mit einem feſten Schloſſe.

24 Die kleinen Städte Saint Gilles, Calviſſon, Aimargues und Peccais.

25 Im Lande Uzege oder Uſegais,

1) Uzez oder Ueſes Ucetia, eine Stadt, welche der Sitz eines Bisthums iſt, und den Titel eines Herzogthums hat.

2) Die Städte Aramon, Roquemaure, Ville neuve d'Avignon, und Pont ſaint Eſprit, an der Rhone, Bagnols, Barjac, les Vans und Saint Ambroiſe.

26 In der Landſchaft Sevennes

1) Alais oder Ales, eine Stadt, welche der Sitz eines Bisthums iſt, und den Titel einer Grafſchaft und einer Baronie hat.

2) Andúze, Saint Hippolite u. Sauve, kleine Städte.

27 Im Lande Gevaudan, welches in das obere und untere abgetheilet wird:

1) Mende, Memmate, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſthums iſt, und den Titel einer Grafſchaft hat.

2) Marvejols oder Marvege, Marilogium, Florac und Langogne, kleine Städte.

28 Im Lande Vivarais, oder Vivarez, welches in das untere und obere abgetheilet wird, und zwar

1) in Unter-Vivarais

(1) Viviers, Vivarium, die Hauptſtadt des ganzen Landes, welche an der Rhone liegt, und der Sitz eines Biſchofs iſt, der ſich einen Fürſten von Donzere nennet, und ordentlicherweiſe in dem Flecken Saint Andiol wohnet.

(2) Villeneuve de Berg, und Aubenas, kleine Städte.

(3) Joyeuze, ein Herzogthum, zu welchem außer dem Städtchen dieſes Namens auch Baldiac und Rezieres gehören.

(4) Vals, ein bemauerter Flecken, hat berühmte kalte mineraliſche Quellen, und Saint Laurent, bekannte Bader.

2) in Ober-Vivarais

(1) Die kleinen Städte Annonai, eine Markgrafſchaft, und Saint Agreve.

(2) Tournon, Taurodunum, eine Stadt auf einem Berge an der Rhone mit einem Schloſſe.

29 Im Lande Velay

1) Le Pui, die Hauptſtadt deſſelben, welche dem hieſigen Biſchofe zugehöret.

2) Polignac, eine Markgrafſchaft, und Moniſtrol, eine kleine Stadt.

9 Das Gouvernement von Foix.

Es begreift

I Die Grafſchaft Foix, am pyrenäiſchen Gebirge, welche abgetheilet wird:

1 in Ober-Foix, darinnen

1) Foix,

1) Foix, die Hauptſtadt der Grafſchaft und dieſes Gouvernements, am Fluſſe Ariége, mit einem Schloſſe.

2) Taraſcon, eine kleine Stadt am Fluſſe Ariége.

3) Acqs oder Ax, ein Städtchen, woſelbſt warme Quellen ſind.

2 in Unter-Foix, darinnen

1) Mazeres, eine kleine Stadt, und ehemaliger Sitz der Grafen von Foix.

2) Saverdün, eine kleine Stadt, am Fluſſe Ariége.

3) Maz d' Azil, eine kleine Stadt an der Rize.

II Pamiers, Apamiæ, eine Stadt am Fluſſe Ariége, welche der Sitz eines Biſsthums iſt.

III Das Land Donnezan, deſſen vornehmſter Ort

Querigü, ein Flecken, mit einem Schloſſe iſt.

IV Das Thal Andorre.

10 Das Gouvernement von Rouſsillon.

Es begreift

I Die Grafſchaft Rouſsillon, welche auf einer Seite am mittelländiſchen Meere belegen, auf den übrigen Seiten aber von dem pyrenäiſchen Gebirge umringet iſt, und enthält:

1 Perpignan, Perpiniacum, die Hauptſtadt des Landes, welche am Fluſſe Tee liegt, wohl befeſtigt, und der Sitz eines ſouverainen königlichen Raths oder Obergerichts, einer Intendanz, eines Biſchofs, der ſich einen Biſchof von Elna nennet, und einer Univerſität, iſt.

2 Salſes, Salſulæ, ein altes Feſtungswerk an der Gränze von Languedoc, welches die große Straße, welche von Perpignan nach Narbonne zwiſchen Bergen und dem See Salis geht, beſchützet.

3 Elna oder Helena, Illiberis, eine Stadt am Fluſſe Tee, woſelbſt das Biſsthum geweſen iſt, und Millas, eine Markgrafſchaft.

4 Collioure, Caucoliberis, ein Städtchen am Meere.

5 Bellegarde und Prats de Mouillon, zwey feſte Plätze im Val Spir, Vallis aſperia.

6 Arles, ein Städtchen am Fluſſe Tee.

7 Le Fort des Bains, auf einem Berge, an deſſen Fuße der Fluß Tee fließt, Ceret und Ille, kleine Städte.

II Die ehemalige Grafſchaft Conflans, in welcher die kleinen Städte Ville Franche und Prades, beyde am Fluſſe Tee, und das Ländchen Capſir.

III Ein Theil der Landſchaft Cerdagne, in welcher die wohlbefeſtigte Stadt Mont Louis im pyrenäiſchen Gebirge.

11 Das Gouvernement von Navarre und Bearn.

Es begreift

I Unter-Navarra, welches am pyrenäiſchen Gebirge liegt, und ein Theil des Königreichs Navarra iſt, und Basquer zu Einwohnern hat, deren Sprache mit der biscayiſchen einerley iſt. Es enthält 5 Diſtricte, in welchen

1 Saint Jean Pie de Port, die Hauptſtadt an der Nive, mit einer Citadelle.

2 Saint Palais, ein Städtchen.

3 Grammont, ein Herzogthum.

II Das Land und Fürſtenthum Bearn, in welchem

1 Pau, Palum, die Hauptſtadt, welche der Sitz eines Parlaments, und einer Akademie der Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte iſt.

2 Leſcar, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſthums iſt.

3 Ortez, eine kleine Stadt am Fluſſe Gave Bearnois.

4 Oleron, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſthums iſt.

5 Monein, eine kleine Stadt, und Aiguescaudes, eine warme Quelle im Thale Oſſau.

12 Das Gouvernement von Guyenne und Gaſcogne.

Es beſteht aus 2 Haupttheilen, welche ſind:

I Guyenne, Aquitania, ein Theil des ehemaligen Königreichs und nachmaligen Herzogthums dieſes Namens. Dazu gehören folgende Länder:

1 Bourdelois, welches auch das Land Medoc begreift, und darinnen

1) Bourdeaux, Burdigala, die Hauptſtadt von Guyenne, und dem ganzen Gouvernement, der Sitz eines Parlaments, einer Intendanz, eines Erzbiſchofs, einer Univerſität, und einer Akademie der Wiſſenſchaften und Künſte. Sie liegt an der ſchiffbaren Garonne, treibt großen Handel, und hat am Hafen eine ſtarke Citadelle und 3 Forts.

2) La Tete de Büch, ein Flecken am Hafen Arcachon, im Lande Büch.

3) Fort de Medoc, liegt an der Garonne, gegen Blaye über.

4) Blaye, Blavia, Blavutum, eine Stadt an der Garonne, mit einer Citadelle.

5) Bourg, eine kleine Stadt an der Dordogne, welche unterhalb derſelben ſich mit der Garonne vermiſcht.

6) Fronſac, ein Städtchen und Herzogthum an der Dordogne. Dem Herzoge gehöret auch das Marquiſat Coutras.

7) Libourne, eine Stadt an der Dordogne, welche hier die Isle aufnimmt. Das Land zwiſchen dieſer Stadt und Bourdeaux, oder zwiſchen der Garonne und Dordogne, wird wegen der Breite dieſer Flüſſe, das Land zwiſchen 2 Meeren genennet.

8) Benagues eine Grafſchaft, deren Hauptort die Stadt Cadillac iſt.

2 Perigord, welches Land in das obere und untere eingetheilet wird.

1) In Ober-Perigord findet man

(1) Perigueux, Petricordium oder Petricorium, die

Hauptſtadt des Landes, welche am Fluſſe Isle liegt, und der Sitz eines Biſchofs iſt.

(2) Bergerac, eine Stadt an der Dordogne, und la Focca ein Herzogthum und Pairie.

2) In Unter-Perigord findet man

Sarlat, eine Stadt welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und die kleinen Städte Terraſſon, Domme und Caſtillon.

3 Agenois, darinnen

1) Agen, die Hauptſtadt des Landes, welche an der Garonne liegt, und der Sitz eines Biſchofs iſt, der ſich einen Grafen von Agen nennet, ob er gleich nicht Herr der Stadt iſt.

2) Eguillon, eine Stadt an der Garonne, da wo ſie den Fluß Lot aufnimmt, mit dem Titel eines Herzogthums.

3) Die kleinen Städte Teneins, Monheurt, Clerac oder Clairac, Marmande, Düras ein Herzogthum und Pairie, Sainte Foi, Villeneuve d' Agenois, Salvetat oder Sauvetat, und Monſlanquin.

4 Quercy, ehemals Cahourcin, welches Land in das obere und untere eingetheilet wird.

1) In Ober-Quercy findet man

(1) Cahors, Cadurcum, die Hauptſtadt des Landes, welche am Fluſſe Lot liegt, und der Sitz eines Biſchofs iſt, der ſich einen Grafen von Cahors nennet.

(2) Die kleinen Städte Figeac am Fluſſe Celle, Souillac, Martel, Gourdon und Cadenac.

2) In Unter-Quercy iſt

Montauban, Mons Albanus, eine Stadt am Fluſſe Tarn, der merkwürdigſte Ort, der Sitz eines Bisthums, und einer Akademie der Wiſſenſchaften. Zu den übrigen Städten gehören Lauzerte und Moïſſac.

5 Rouergue, darinnen

1) Rodez, vor Alters Segodunum, die Hauptſtadt dieſes Landes, welche auf einem Hügel am Fluſſe Aveiron liegt, und dem hieſigen Biſchofe gehöret, der ſich von derſelben einen Grafen nennet.

2) Die kleinen Städte Saint Geniez de Rivedolt, Entraiguez eine Grafſchaft, und Guiolle.

3) Villefranche, Francopolis, Najac und Sauveterre, Städte am Fluſſe Aveiron, Peyrüſſe, Petrucia, ein Städtchen, und Cranſac, woſelbſt ein heilſames mineraliſches Waſſer iſt.

4) Millau oder Milhaud, Aemilianum, eine Stadt am Fluſſe Tarn, und die Städte Nant, Belmont und Sainte Frique oder Sainte Afrique.

5) Vabres, eine Stadt am Fluſſe Dourdan, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

II Gaſcogne, dazu folgende Länder gehören:

1 Armagnac, welches Land in das untere und obere abgetheilet wird.

1) In Unter-Armagnac findet man

(1) Auch, Auguſta, die Hauptſtadt in dieſem Lande und ganz Gaſcogne, welche auf einer Höhe am Fluſſe Gers liegt, und der Sitz einer Intendanz und eines Erzbiſchofs iſt, der Antheil an der Herrſchaft über die Stadt hat.

(2) Leictoure, Lactura, eine feſte Stadt auf einem Berge am Fluſſe Gers, welche der Sitz eines Bisthums und der Hauptort des Diſtricts Lomage iſt.

(3) Die Grafſchaften Fezenzac, darinnen das Städtchen Vic de Fezenzac, und Gaure, darinnen Fleurence, eine kleine Stadt.

(4) Die kleinen Städte Mauveſin, Verdün, und l' Isle Jourdain, Caſtellum Ictium.

(5) Mirande, eine Stadt, welche der Hauptort der Grafſchaft Aſtarac iſt.

(6) Saint Bertrand, die Hauptſtadt der Grafſchaft Comminges, und der Sitz eines Bisthums.

(7) Saint Gaudens, eine kleine Stadt, die der Hauptort des Landes Nebouzan iſt.

(8) Lombez, eine Stadt am Fluſſe Save, in der Grafſchaft Comminges, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

(9) Saint Lizier, Auſtria, eine Stadt am Fluſſe Salat, in dem Lande Conſerans oder Couſerans, welche der Sitz eines Bisthums iſt.

(10) Tarbe, die Hauptſtadt der ehemaligen Grafſchaft Bigorre, welche am Fluſſe Adour liegt, und der Sitz eines Biſchofs iſt.

(11) Bagneres, eine kleine Stadt am Fluſſe Adour, welche von Alters her ihres heilſamen mineraliſchen Waſſers wegen bekannt iſt.

2) I Ober = Armagnac, welches am pyrenäiſchen Gebirge liegt, und aus 4 Thälern beſteht, darinnen

Caſtelnau de Magnoac, die merkwürdigſte Stadt iſt.

2 Das Thal Soule, im pyrenäiſchen Gebirge, darinnen das Städtchen Mauleon der vornehmſte Ort iſt, gehöret zum Lande der Basquer.

3 Labour, welches Land ein Theil vom Lande der Basquer iſt, enthält:

1) Bayonne, Lapurdum, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Adour liegt, der hier die Nive aufnimmt, und unterhalb der Stadt ins Meer fließt. Sie iſt feſt und der Sitz eines Biſthums, und hat einen guten Hafen.

2) Saint Jean de Lüz, und Sibour, zwey große Flecken an einem Meerbuſen, und Bidache, ein Fürſtenthum.

4 Les Landes oder Lannes, in welchem Diſtricte belegen iſt:

1) Dax oder Acqs, Aquæ Tarbellicæ oder Auguſtæ, eine Stadt am Fluſſe Adour, welche der Sitz eines Biſthums iſt, und Peire = Hürade, Petra forata, eine Stadt.

2) Tartas, eine Stadt, welche nebſt der Stadt Nerac, und einigen andern Oertern zu dem Herzogthume Albret gehöret.

5 Chaloſſe, darinnen

Saint Sever, eine Stadt, am Fluſſe Adour belegen.

6 Türſan, darinnen

Aire, Atura oder Adura, eine Stadt am Fluſſe Adour, welche der Sitz eines Biſthums iſt.

7 Marſan, darinnen

Mont de Marſan, und Roquefort, kleine Städte.

8 Ga=

8 Gabardan, darinnen

Gabaret, eine kleine Stadt am Fluſſe Geniſe.

9 Condomois, darinnen

Condom, eine Stadt an der Baiſe, welche der Sitz eines Biſthums iſt.

10 Baſadois, darinnen

1) Baſas, Civitas Vaſatica, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2) Langon, eine Stadt und Markgrafſchaft an der Garonne, la Reole, Regula, eine kleine Stadt.

13 Das Gouvernement von Saintonge und Angoumois.

Es begreift

I Den größten Theil von der Landſchaft Saintonge, welcher durch die Charente in den ſüdlichen und nordlichen Theil, oder in Ober- und Unter-Saintonge eingetheilet wird.

1 In Ober-Saintonge findet man

1) Saintes, die Hauptſtadt des Landes, welche an der Charente liegt, und der Sitz des General-Gouverneurs und eines Biſchofs iſt.

2) Pons, eine Stadt am Fluſſe Sevigne.

3) Die Fürſtenthümer Mortagne und Tallemont, die Markgrafſchaft Barbeſieux, und das Herzogthum und die Pairie Montauſier.

2 In Unter-Saintonge findet man

1) Saint Jean d' Angely, Angeriacum, eine Stadt an der Boutonne.

2) Taillebourg, Städtchen, Schloß und Grafſchaft.

3) Tonnai-Charente, und Tonnay-Boutonne, Städtchen an den Flüſſen, von welchen ſie ihre Zunamen haben. Jenes hat den Titel eines Fürſtenthums.

4) Fontenai l' Abatu, ein Flecken, welcher unter dem Namen Rohan zu einem Herzogthume erhoben worden.

II Angoumois, darinnen

1 Angoulême, Inculisma, die Hauptſtadt dieſes Landes, wel-

welche auf einem Berge liegt, an deſſen Fuße die Charente fließt. Sie iſt der Sitz eines Bisthums, und hat den Titel eines Herzogthums.

2 Cognac oder Coignac, eine Stadt an der Charente.

3 Das Herzogthum Rochefoucaut, deſſen Beſitzer auch die hier belegene Baronie Verteuil gehöret, das Fürſtenthum Chabanois, die Markgrafſchaften Aubeterre u. Rüffet, und die Grafſchaften Chateauneuf u. Montbrün.

14 Das Gouvernement von Aunis.

Zu demſelben gehöret

I Die Landſchaft Aunis an ſich ſelbſt, Pagus Alanenſis oder Alnenſis, welche am Meere liegt, und darinnen anzumerken:

1 Rochelle, Rupella, die Hauptſtadt der Landſchaft und des Gouvernements, welche am Meere liegt, einen Hafen hat, feſt und der Sitz einer Intendanz, eines Bisthums, und einer Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften iſt.

2 Rochefort, eine regelmäßig gebauete Stadt an der Charente, bey und in deren Mündung unterſchiedene Forts liegen.

II Die Landſchaft Brouageois, welche ein Stück von Saintonge iſt, am Meere liegt, u. enthält:

1 Brouage, eine kleine feſte Stadt am Meere.

2 Marennes, eine kleine Stadt am Meere, woſelbſt viel Salz gemacht wird.

3 Royan, eine kleine Stadt an der Garonne mit einem Hafen. Sie hat den Titel einer Markgrafſchaft.

4 Das Fürſtenthum Soubiſe.

III Die Inſel Oleron, Uliarus, welche durch ein feſtes Schloß beſchützet wird.

IV Die Inſel Re, Radis, auf welcher das feſte Städtchen Saint Martin, das Fort la Prée, und noch ein paar Schanzen.

15 Das Gouvernement von Poitou.

Die ehemalige Grafſchaft Poitou liegt am Meere, und wird abgetheilet

I In

I In Ober-Poitou, darinnen

1 Poitiers, Auguſtoritum, die Hauptſtadt des ganzen Landes und Gouvernements, welche am Fluſſe Clain liegt, groß und der Siz einer Intendanz und eines Bisthums iſt.

2 Luſignan, ein Städtchen, welches der Stammort des gleichnamigen Hauſes iſt, aus welchem Guido im 12ten Jahrhunderte der letzte König zu Jeruſalem geweſen iſt.

3 Die Städte Niort und Saint Maixent, beyde am Fluſſe Seure.

4 Die Herzogthümer Mortemar, Tremouille oder Trimouille, Chatelleraud an der Vienne, und Richelieu.

5 Die Grafſchaften Aunay, und Vivonne, die Markgrafſchaft Luſſac, und das Fürſtenthum Marſillac.

6 Die Städte Mirebau, Partenay, Loudun, und Thouars, welche letztere den Titel eines Herzogthums hat.

II In Unter-Poitou, darinnen

1 Die Städte Mauleon, Fontenai le Comte, und les Sables d'Olonne am Meere mit einem Hafen.

2 Luçon, eine Stadt in Moräſten, welche der Siz eines Biſchofs, dieſer aber Herr und Baron der Stadt iſt.

3 Die Herzogthümer Mortagne und le Meilleraie.

4 Die Fürſtenthümer la Roche ſur Yon und Talmont.

5 Die Markgrafſchaften Montaigu und Noirmoutier, Nigrum monaſterium, eine Inſel.

16 Das Gouvernement von Bretagne.

Die Landſchaft Bretagne iſt eine Halbinſel, welche von allen Seiten, gegen Morgen ausgenommen, mit dem Meere umgeben iſt, und abgetheilet wird

I In Ober-Bretagne, worinnen zu merken

1 Rennes, vor Alters Condate, die Hauptſtadt des ganzen Landes, der Siz des General-Gouverneurs, eines Parlaments, einer Intendanz und eines Bisthums. Sie liegt an der Vilaine.

2 Die Städte Vitrei und Fougeres, Filiceriæ, und die Grafſchaft Chateaubourg.

3 Nantes, vor Alters Condivincum oder Condivicnum, eine Stadt an der Loire, welche der Siz eines Bisthums

und einer Univerſität iſt, und ſtarken Handel treibt. Sie hat ihren Hafen in dem Flecken Painboeuf. In dieſer Stadt unterſchrieb König Heinrich IV im Jahre 1598 das Edict, durch welches er den Reformirten die öffentliche Religionsübung verſtattete, welches K. Ludewig XIV 1685 wiederrief.

4 Das Herzogthum Coislin, die Markgrafſchaft Ancenis, und die Städte Chateau Briont und Guerande.

5 Das Land und Herzogthum Rez, dem Hauſe von Villeroi zugehörig, darinnen die Städte Machecou und Bourgneuf die vornehmſten Oerter ſind.

6 Croiſic, eine kleine Stadt am Meere mit einem Hafen.

7 Dol, eine Stadt, deren Herr und Graf der hieſige Biſchof iſt.

8 Saint Malo, Maclovium oder Maclopolis, eine Handelsſtadt am Kanale, welcher Frankreich von England ſcheidet, auf einer kleinen Inſel, welche durch einen Damm mit dem feſten Lande verbunden iſt. Der hieſige Biſchof iſt Herr der Stadt. Der Hafen iſt groß, und wird durch unterſchiedene Forts bedecket.

9 Die Markgrafſchaft Chateauneuf, Grafſchaft Camper, und Stadt Dinan.

10 Saint Brieu, eine Stadt unweit des Meeres mit einem kleinen Hafen. Der hieſige Biſchof iſt ihr Herr.

11 Das Herzogthum Quentin oder Lorge.

II In Nieder-Bretagne, darinnen

1 Treguier, Trecorium, eine Stadt auf einer Halbinſel an einem Meerbuſen, der Sitz eines Biſchofs, der Herr und Graf von Treguier iſt.

2 Morlaix, Mons relaxus, eine Handelsſtadt an einem Fluſſe, auf welchem die Schiffer mit der Fluth des Meeres bis hieher kommen können.

3 Das Herzogthum Penthiévre, zu welchem die Städtchen Guingamp, Lanion, Lambale, Moncontour und Jügon gehören. Die 3 letztern ſind in Ober-Bretagne belegen.

4 Saint Paul de Leon, oder ſchlechthin Leon, Legio, eine Stadt nahe beym Meere, deren Biſchof ſich einen Grafen von Leon nennet.

5 Landerneau, eine Stadt, welche der Hauptort der Baronie Leon iſt.

6 Breſt, eine feſte Stadt, mit einer großen Rhede, und einem Hafen, welcher der beſte und ſicherſte im ganzen Königreiche iſt, von deſſen Seeweſen ſie auch der Hauptſitz iſt.

7 Die Inſel Oueſſant, Vxantis, welche den Titel einer Markgrafſchaft hat.

8 Quimper oder Quimper-Corentin, eine Stadt am Fluſſe Oder, der Sitz eines Biſchofs, welcher ihr Herr iſt.

9 Vannes oder Vennes, vor Alters Dariorigum, eine Stadt am Meerbuſen Morbian, der Sitz eines Biſchofs, welchem ſie zum Theil zugehöret. Sie hat einen großen und ſichern Hafen.

10 Port Louis, eine befeſtigte Stadt mit einem ſehr guten Hafen, an dem von ihr benannten Meerbuſen.

11 l'Orient, eine Stadt am Meerbuſen von Port Louis mit einem berühmten Hafen, aus und nach welchem die franzöſiſche oſtindiſche Geſellſchaft ihren Handel treibt.

12 Das Herzogthum Rohan, deſſen Hauptort das Städtchen Pontivy iſt, das Fürſtenthum Guemene, und die Stadt Hennebond.

13 Bellisle, vor Alters Coloneſus, eine Inſel, welche den Titel einer Markgrafſchaft hat. Auf derſelben iſt die Feſtung Palais. 1761 wurde die ganze Inſel von den Engländern erobert.

17 Das Gouvernement von Normandie.

Die Landſchaft Normandie liegt an dem Kanale, welcher Frankreich von England trennet, und wird in 2 Haupttheile abgetheilet, welche ſind:

I Ober-Normandie, dazu folgende Länder gehören:

1 Le Vexin Normand, darinnen

1) Rouen, vor Alters Rothomagus, nachmals Rothomum oder Rodomum, die Hauptſtadt der Normandie, welche an der Seine liegt, groß und volkreich, eine wichtige Handelsſtadt, und der Sitz des General-Gouverneurs, eines

nes Parlaments, einer Intendanz, und eines Erzbiſchofs iſt, welchem letztern die Stadt und Grafſchaft Louviers, und der Flecken Gaillon, gehören. Es ſind hier viele Manufacturen.

2) Das Herzogthum Giſors, welches 1759 an die Krone gebracht worden, und von der Stadt Giſors den Namen hat.

3) Die Markgrafſchaften la Londe, Appeville, Charleval, Mailleraie, Quevilli, Til, Roſai, Tourni, Belbeuf und Varneville, und die Grafſchaft Mauteville.

4) Die Städte Lions, les Andelis und Vernon.

2 Brey, darinnen die Städte Neufchâtel und Gournai.

3 Der größte Theil des Landes Ceaux, darinnen

1) Caudebec, eine Stadt an der Seine.

2) Die Herzogthümer Aumale, Albamarla, und Longueville, die Fürſtenthümer Lislebonne und Yvetot, die Markgrafſchaften Claire und Panilleuſe, und die Grafſchaften Baqueville und Eu.

3) Arques, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens.

4) Dieppe, eine befeſtigte Stadt am Kanale, mit einem guten Hafen.

4 Campagne, welches Land abgetheilet wird

1) in Campagne de Neubourg, darinnen

(1) Pont de l'Arche, eine Stadt an der Seine.

(2) Neubourg, ein anſehnlicher Flecken, mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

(3) Das Herzogthum Harcourt, welches eine Pairie iſt.

(4) Evreux, vor Alters Mediolanum, eine Stadt, welche der Hauptort einer Grafſchaft, und Sitz eines Biſthums iſt. Bey derſelben liegt das Schloß Navarre.

2) in Campagne de Saint André, von einem Flecken zubenannt, darinnen

Die Städte Verneuil, und Conches, beyde Markgrafſchaften, und Breteuil, das Herzogthum Damville und die Grafſchaft Illere.

5 Ouche, Pagus Vticenſis, darinnen die Städte Bernai und l'Aigle, Aquila, eine Markgrafſchaft, und die Grafſchaft Beaumont le Roger.

6 Lieuvin, darinnen der Flecken Lievrai der Hauptort iſt.

7 Le Roumois, darinnen

1) Pont Audemer, eine Stadt am Fluſſe Rille.

2) Quillebeuf, eine Stadt an der Seine.

3) Die Herzogthümer Elbeuf, eine Pairie, und Eſtouteville, und die Markgrafſchaft Annebaut.

II Nieder-Normandie, dazu folgende kleine Länder gehören:

1 Auge, darinnen

1) Liſieux, eine Stadt, bey welcher die Flüſſe Orbec und Gaſſey zuſammenfließen. Der hieſige Biſchof iſt Graf von Liſieux.

2) Pont l'Eveque, eine Stadt an der Touque.

3) Honfleur, eine Stadt nahe bey der Mündung der Seine.

2 Le Campagne de Caen, darinnen

1) Caen Cadomus, eine Stadt beym Zuſammenfluſſe der Flüſſe Orne und Odon, welche dem Range nach die zweyte Stadt in der Normandie, und der Sitz einer Intendanz, Univerſität und Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften iſt.

2) Falaiſe, eine Stadt und Markgrafſchaft.

3 Beſſin, darinnen

1) Bayeux, eine Stadt am Fluſſe Aure, der Sitz eines Biſthums.

2) Saint Lo, eine Stadt an der Vire.

4 Cotantin, darinnen

1) Coutances, Conſtantia, eine Stadt an der Seule, der Sitz eines Biſthums.

2) Die Städte Carentan und Valogne.

3) Cherbourg, Cæſaris Burgus, eine feſte Stadt am Kanal, mit einem Hafen, Granville eine Stadt am Meere, und die Markgrafſchaft Marigny.

5 Avranchin, darinnen

1) Avranches, Abricantæ, Abrineæ, eine Stadt auf einem Berge am Fluſſe See, welcher ſich hier in den Kanal ergießt. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

2) Mont Saint Michel, Mons S. Michaelis in periculo maris, ein Städtchen in einem Meerbuſen auf einem Felſen, Tumba genannt, mit einer berühmten Benedictiner Abtey, dahin Wallfahrten geſchehen.

3) Mortain, Moritolium, ein Städtchen am Fluſſe Lances, der Hauptort einer Grafſchaft.

6 Bocage, darinnen

1) Vire, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens.

2) Torigni, ein großer Flecken, der Hauptort einer Grafſchaft.

7 Le Houlme, darinnen

1) Argentan, eine Stadt an der Orne, der Hauptort einer Markgrafſchaft.

2) Domfront, eine Stadt im Diſtricte Paſſais, und Carouges eine Grafſchaft.

8 Campagne d'Alençon, darinnen

1) Alençon, eine Stadt an der Sorte.

2) Seez, Saii oder Sagii, eine Stadt am Fluſſe Orne, der Sitz eines Biſthums.

18 Das Gouvernement von Havre de Grace.

Es macht den weſtlichen Theil des obgedachten Landes Ceaux aus, und liegt am Kanal. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Le Havre de Grace, eine feſte Stadt an der Seine, die Hauptſtadt in dieſem Gouvernement. Sie hat einen guten Hafen

2 Die Städte Harfleur, Montivilliers, und Feſcan oder Feſcamp.

19 Das Gouvernement von Maine und Perche.

Es begreift

1 Die

I Die Landſchaft Maine, welche aus 3 Theilen beſteht. Dieſe ſind:

1 Nieder-Maine, darinnen

1) Le Mans, Cenomanum, die Hauptſtadt der ganzen Landſchaft, welche auf einem Hügel an der Sarte liegt, und der Sitz eines Bisthums iſt.

2) Chateau du Loir, eine Stadt am Fluſſe Loir, der Hauptort des Diſtricts Vaux du Loir.

3) Die Markgrafſchaften Montfort, Vibrais und Sable, und die Grafſchaft la Süze.

2 Ober-Maine, darinnen

1) Mayenne oder Maine la Jühele, oder la Jüée, Meduana, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens, der Hauptort eines Herzogthums.

2) Mamers, ein Städtchen an der Dive, der Hauptort in Sonnois.

3) Die Städte Ernee, Ambrieres, Evron, Sille le Guillaume und Fresnay, und die Markgrafſchaften Laſſoi, Vilaine la Jüel und Ballon.

3 Die Grafſchaft Laval, dem Hauſe von Tremouille zugehörig, welche von der Stadt Laval an der Maine, den Namen hat.

II Einen Theil der Grafſchaft Perche, nämlich

1 Groß-Perche, darinnen

1) Mortagne, Moritania, die vornehmſte Stadt des Landes.

2) Bellesme, eine Stadt, welche jener den Rang der Hauptſtadt ſtreitig macht.

2 Das ſogenannte franzöſiſche Land, welches ein kleiner Diſtrict iſt, darinnen la Tour griſe das vornehmſte Dorf iſt: es iſt auch in demſelben die berühmte Abtey Tiron belegen, welche das Haupt eines Ordens iſt.

20 Das Gouvernement von Orleanois.

Es begreift folgende kleine Länder:

I Or-

I Orleanois, welches abgetheilet wird

1 In Ober-Orleanois, darinnen

1) Orleans, vor Alters Genabum, nachmals Aurelianum, die Hauptſtadt des Gouvernements, welche an der Loire liegt, deren ſteinerne Brücke die ſchönſte in Frankreich iſt. Die Stadt iſt groß, der Sitz einer Intendanz, eines Biſchofs, und einer Univerſität, und hat den Titel eines Herzogthums. König Ludwig XIV gab ſie ſeinem Bruder Philipp, deſſen Nachkommen ſie noch beſitzen.

Ungefähr 2 franz. Meilen oberhalb der Stadt fängt der von ihr benannte Kanal an, welcher die Loire mit dem Fluſſe Loing, und alſo auch mit der Seine verbindet, und etwa 18 franz. Meilen lang iſt.

2) Beaugency, Balgentiacum, eine Stadt an der Loire mit dem Titel einer Grafſchaft.

3) Pitiviers, eine Stadt des Biſchofs von Orleans, und Meun eine Stadt an der Loire.

2 In Nieder-Orleans, darinnen

Jargeau oder Gergeau, Gurgorilum, eine Stadt an der Loire, der vornehmſte Ort iſt, und dem Biſchofe von Orleans zugehöret.

II Die eigentliche Landſchaft Beauce oder Beauſſe, oder das Land Chartrain, darinnen

1 Chartres, vor Alters Autricum, eine Stadt an der Eure, der Sitz eines Biſthums, mit dem Titel eines Herzogthums.

2 Das Herzogthum Epernon, die Markgrafſchaft Maintenon, und die Städte Gallardon, Nogent le Roi und Bonneval.

III Die Grafſchaft Dünois, darinnen

Chateau Dün, lat. Dunum, am Fluſſe Loir, die Hauptſtadt iſt.

IV Vendomois, darinnen

Vendome, Vindocinum, und Montoire, Städte am Fluſſe Loir, und Montdoubleau, eine Stadt.

V Le

V Le Perche Gouet oder Klein-Perche, welcher Theil der Landſchaft Perche aus 5 Baronien beſteht.

VI Le Blaiſois, darinnen

1 Blois, Bleſæ, eine Stadt an der Loire, mit einem Schloſſe. Sie iſt der Sitz eines Biſthums.

2 Chambord, ein königl. Schloß in einem Luſtwalde.

3 Die Markgrafſchaft Menards, zu welcher die Stadt Mer gehöret.

VII Sologne, darinnen

1 Romorentin, Rivus Morentini, eine Stadt, welche der Hauptort dieſes Landes iſt.

2 Die Herzogthümer und Pairies Aubigni und Sülly.

VIII Le Gatinois Orleanois, darinnen

1 Die Städte, Herzogthümer und Pairies Montargis, Mons Argi, und Chatillon, beyde am Fluſſe Loing.

2 Gien, eine Stadt an der Loire, mit dem Titel einer Grafſchaft.

3 Briare, ein Städtchen an der Loire, woſelbſt ein Kanal anfängt, welcher die Loire mit dem Fluſſe Loing und alſo auch mit der Seine verbindet.

4 Die Städte Saint Fargeau, mit dem Titel eines Herzogthums, u. Cosne, ehemals Condate, im Diſtrict Puiſaye.

21 Das Gouvernement von Nivernois.

In welchem zu bemerken:

1 Nevers, vor Alters Noviodunum, nachmals Nivernum, die Hauptſtadt des Landes, welche an der Loire liegt, und der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 La Charité, Caritas, eine Stadt an der Loire, der hieſigen Priorey Benedictiner Ordens, zugehörig.

3 Donzy, eine Stadt im Diſtrict Donziois.

4 Clamecy, Clameciacum, eine Stadt an der Yonne, in deren Vorſtadt Pantenor, der Biſchof von Bethlehem wohnet.

5 Vezelai, eine Stadt auf einem Berge.

6 Chatel, oder Chateau Chinon, eine Stadt auf einem Berge an der Yonne, im Diſtrict Morvant. Sie hat den Titel einer Grafſchaft.

7 Die Städte Moulins-Engilbert, Deſize, Dececia, auf einer Inſel in der Loire, beyde im Diſtrict Bazois, und Saint Pierre le Moutier.

22 Das Gouvernement von Bourbonois.

Es beſteht aus dem Herzogthume Bourbonois, deſſen Herzoge den franzöſiſchen Thron beſtiegen haben, und noch beherrſchen. 1659 gab es König Ludwig XIV dem Prinzen Ludwig III von Conde, deſſen Nachkommen es noch beſitzen. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Moulins, Molinæ, die wohlgebauete Hauptſtadt des Landes, welche am Fluſſe Allier liegt. Sie iſt der Sitz einer Intendanz.

2 Bourbon l'Archambaud, eine Stadt, welche berühmte warme Bäder hat.

3 Montluçon, eine Stadt, auf einem Felſen am Fluſſe Cher.

4 Die Städte Gannat, und Vichy am Fluſſe Allier, in welcher heilſame Bäder ſind.

23 Das Gouvernement von Lyonois.

Es begreift 3 kleine Landſchaften

I Lyonois, darinnen

1 Lyon, Lugdunum oder Lugdunum Seguſianorum, in den mittlern Zeiten auf lateiniſch Leona, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft und des ganzen Gouvernements, da wo ſich die Saone mit der Rhone vereiniget. Sie iſt der Sitz des General Gouverneurs, einer Intendanz und eines Erzbisthums, deſſen Domherren ſich Grafen von Lyon nennen, hat ſchöne Manufacturen und Fabriken, und treibt ſtarken Handel. Der hieſige Erzbiſchof iſt Primas über die Erzbisthümer Lyon, Rouen, Tours, Sens und Paris.

2 Die Städte Ance oder Anſe, Condrieux und Saint Chaumont.

II Forez, darinnen

1 Montbriſon, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft an der Vezize.

2 Roane, Rodumna, eine Stadt an der Loire, die hier ſchiffbar zu werden anfängt.

3 Feurs, Forum Seguſianorum, eine Stadt an der Loire.

4 Saint Etienne de Furans, eine Stadt am Fluſſe Furans, u. Saint Galmier, eine Stadt nahe bey der Loire.

III Beaujolois, darinnen

1 Ville Franche die Hauptſtadt iſt, welche nicht weit von der Saone liegt, und eine Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften hat.

2 Belleville und Beaujeu, kleine Städte.

24 Das Gouvervement von Auvergne.

Die Landſchaft Auvergne wird abgetheilet

I In Nieder-Auvergne, darinnen

1 Clermont, vor Alters Auguſtonemetum und Arverna, die Hauptſtadt des ganzen Landes, der Sitz des General-Gouverneurs, und eines Biſchofs, welcher Herr der Städtchen Billon und Croupieres iſt.

2 Riom, Ricomagus, eine Stadt, der Sitz einer Intendanz, und Montferrand, eine kleine Stadt auf einem hohen Berge.

3 Thiers, eine Stadt im Lande Limagne.

4 Das Herzogthum Montpenſier, dem herzoglichen Hauſe von Orleans zugehörig, welches von einem verwüſteten Schloſſe den Namen, und Aegueperſe, Aqua Sparſa, zur Hauptſtadt hat.

5 Die kleinen Städte Cuſſet, Vic le Comté, Pont du Chateau, Iſſoire, (Iciodorus) Ambert, Uſſon, Brioude, (Brivas,) Saint Germain, Lambron, Langeac, Ardes, Saint Amant und Saint Saturnin.

II In Ober-Auvergne, darinnen

1 Saint Flour, eine Stadt auf einem Berge, der Sitz eines Biſchofs, welcher Herr der Stadt iſt.

2 Aurillac, eine Stadt, deren Herr der Abt der hieſigen ſeculariſirten Abtey iſt.

3 Die kleinen Städte Murat, Carlat, Mauriac, Salers und Chaudes Aigues.

25 Das Gouvernement von Limoſin.

Die Landſchaft Limoſin wird abgetheilet

I In Ober-Limoſin, darinnen

1 Limoges, Lemovicæ, die Hauptſtadt des Landes, am Fluſſe Vienne, der Sitz einer Intendanz, und eines Biſchofs, welchem die Stadt Saint Junien an der Vienne, und ein Theil der Stadt Saint Leonard gehöret.

2 Aubüſſon, Albucum, und Felletin, kleine Städte an der Creuſe, deren Tapeten berühmt ſind.

3 Souteraine, Pierre Büffiere und Chalos, kleine Städte,

II In Unter-Limoſin, darinnen

1 Tülle, Tutela, eine Stadt, deren Herr und Vicomte der hieſige Biſchof iſt.

2 Die Städte Brive la Gaillarde, an der Coureze, und Uzerche, welche der hieſigen Abtey gehöret.

3 Das Herzogthum Ventadour, deſſen Hauptort das Städtchen Uſſel iſt.

III In die Vicomté Turenne, welche jetzt dem Könige gehöret, und Turenne zur Hauptſtadt hat.

26 Das Gouvernement von la Marche.

Die Landſchaft la Marche enthält:

1 Gueret, Waractus, die Hauptſtadt des ganzen Landes.

2 Bourganeuf und Grandmont, kleine Städte, in deren letztern eine berühmte Abtey, welche das Haupt eines Ordens iſt.

3 Belac, und Dorat, Städte, Bellegarde und Croc, Städtchen in dem kleinen Lande Franc Alleu.

27 Das Gouvernement von Berry.

Die Landſchaft Berry wird abgetheilet

I In Ober-Berry, darinnen

1 Bour-

1 Bourges, vor Alters Bituriges, Bituricæ, Avaricum, die Hauptſtadt des ganzen Landes, der Sitz des General-Gouverneurs, einer Intendanz, einer Univerſität, und eines Erzbiſchofs, der ſich Patriarchen und Primas von Aquitanien nennet.

2 Sancerre, Sincerra, eine Stadt an der Loire, der Hauptort einer alten Grafſchaft.

3 Die kleinen Städte Dün le Roi, Chateauneuf, Meün, Vierzon eine Grafſchaft, Chatillon an der Loire, Concourceaut.

II In Unter-Berry, darinnen

1 Iſſoudün, Exolidunum, eine Stadt, welche dem Range nach die zweyte in dieſer Landſchaft iſt.

2 Das Herzogthum Charoſt, von einem Städtchen benannt.

3 Die Städte Linieres und Saint Chartier.

4 Chateauroux und la Chatre, Städte am Fluſſe Indre. Die letztere iſt der Hauptort eines Herzogthums.

5 Argenton und le Blanc, Städte an der Creuſe.

6 Das Fürſtenthum Deols.

28 Das Gouverment von Touraine.

Die Landſchaft Touraine enthält:

1 Tours, vor Alters Cæſarodunum, Turoni, die Hauptſtadt, welche an der Loire liegt, der Sitz des General-Gouverneurs, einer Intendanz, und eines Erzbiſchofs iſt.

2 Amboiſe, Ambaſia, eine Stadt an der Loire, mit einem Schloſſe, welches auf einem Felſen liegt.

3 Loches, Luccæ, eine Stadt am Fluſſe Indre, mit einem Schloſſe, welches auf einem ſteilen Felſen liegt. Sie iſt der Hauptort einer Grafſchaft.

4 Die Stadt und Markgrafſchaft Chateau Renaud.

5 Chatillon, ein Städtchen an der Indre, der Hauptort des Landes Brenne.

6 Die Herzogthümer u. Pairies Monbazon u. Luynes.

29 Das Gouvernement von Anjou.

Die Landſchaft Anjou enthält:

1 Angers, vor Alters Juliomagus, Andegavum, die Hauptſtadt, welche an der Mayenne liegt, der Sitz des General-Gouverneurs, eines Biſchofs, einer Univerſität, und einer Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften iſt, und auf einem ſteilen Felſen ein Schloß hat.

2 Die Städte la Fleche am Fluſſe Loir, Craon, und Montreuil-Bellay an der Toue.

3 Die Herzogthümer Briſſac, Vaujour, und Beaupreau, die Markgrafſchaften Chateau Gontier und Jarze, und die Grafſchaften Dürtal, Vihiers, Montſoreau, und Montreveau.

30 Das Gouvernement von Saumur.

Das Land Saumurois enthält:

1 Saumür, Salmurus, die Hauptſtadt, an der Loire belegen, mit einem Schloſſe.

2 Richelieu, eine von dem Cardinal Richelieu regelmäßig angelegte Stadt, welche der Hauptort eines Herzogthums iſt.

3 Mirebeau, eine kleine Stadt, welche der Hauptort des Diſtricts Mirebalais iſt, dazu auch Moncontour gehöret.

31 Das Gouvernement von Flandern.

Dieſes Gouvernement begreift die ſogenannten franzöſiſchen Niederlande, nämlich

I Einen Theil der Grafſchaft Flandern, welchen König Ludwig XIV, 1667 erobert hat. Man bemerke darinnen

1 l'Isle, Lille, Ryſſel, lat. Inſula oder Inſulæ, Lilæ, die Hauptſtadt des franzöſiſchen Antheils an Flandern und den Niederlanden überhaupt, der Sitz des General-Gouverneurs und einer Intendanz. Sie iſt eine wichtige Feſtung, hat ſchöne Manufacturen, u. treibt ſtarken Handel.

2 Douay, Duacum, eine feſte Stadt an der Scarpe, welche der Sitz eines Parlaments für die franzöſiſchen Niederlande, und einer Univerſität iſt.

3 Caſſel, Caſtellum Morinorum, eine feſte Stadt auf einem hohen Berge.

4 Bergue, S. Wynoxbergen, eine feſte Stadt auf einer Höhe, am Fluſſe Kolm, welche den Zunamen von einer dem heil. Wynox gewidmeten Benedictiner Abtey hat. Von hier geht ein Kanal nach Dünkirchen.

5 Bourburg, Bruckborg, ein Städtchen am Fluſſe Kolm.

6 Gravelines, Grevelingen, eine feſte Stadt unweit der Nordſee. in welche hier die Aa fließt.

7 Comines, nämlich der Theil, welcher auf der Seite von Lille liegt, Armentieres, Städte an der Lys, Orchies und Saint Amand an der Scarpe.

II Das Land Cambreſis, in welchem zu merken

1 Cambray, Kameryk, Cameracum, die Hauptſtadt deſſelben, welche an der Schelde liegt, eine Feſtung und der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, welcher ſich einen Fürſten des römiſchen Reichs und Grafen von Cambreſis nennet, und Herr der Stadt iſt. Von derſelben hat die ſehr feine Leinwand, welche Kammertuch heißt, den Namen.

2 Chateau Cambreſis, eine Stadt, welche der Hauptort der Grafſchaft Cambreſis iſt, deren Herr der Erzbiſchof von Cambray iſt, der hier ein anſehnliches Schloß hat.

III Ein Theil der Grafſchaft Hennegau, franz. Hainaut, lat. Hannonia, darinnen

1 Valenciennes, Valencyn, Valentinianæ, eine feſte Stadt an der Schelde.

2 Bouchain, Buccinium, und Condé, Condate, kleine aber feſte Städte an der Schelde, welche bey der letztern die Haine aufnimmt.

3 Quesnoy, Quercetum, eine kleine Feſtung.

4 Landrecy und Maubeuge, lat, Malobodium, Feſtungen an der Sambre. In der letztern iſt eine Intendanz.

5 Avesne und Philippeville, kleine aber feſte Städte.

6 Marienbourg, eine kleine Stadt.

7 Das Fürſtenthum Chimay, deſſen Hauptort das Städtchen dieſes Namens iſt.

IV Ein Stück der Grafſchaft Namur, darinnen

1 Charlemont, Karelsberg, eine Feſtung auf einem ſteilen Felſen.

2 Givet Saint Hilaire, eine feſte Stadt an der Maas, unter der vorhergehenden Feſtung. Jenſeits der Maas gehöret Givet notre Dame dazu.

* * *

Das Gouvernement von Dünkirchen,

hat ehedeſſen ſeinen beſondern General-Gouverneur gehabt. Es begreift vornehmlich

1 Dünkerque, Dünkerke, Dünkirchen, eine feſte Stadt an der Nordſee, mit einem Hafen. Vermöge des ütrechter Friedens von 1713, des aachner Friedens von 1748, und des pariſer Friedens von 1763, ſollen die Feſtungswerke völlig geſchleift, und der Hafen ausgefüllet ſeyn.

2 Mardyk, ein Dorf gegen Weſten von Dünkirchen, an der See, bey welchem ein berühmtes Fort geweſen iſt, und König Ludwig XIV nach dem ütrechter Frieden einen koſtbaren Hafen anlegen laſſen, der durch einen Kanal mit dem wynoxbergiſchen Kanal bey Dünkirchen verbunden iſt.

32 Das Gouvernement von Metz.

Es begreift folgende Länder:

I Das Land Meſſin, oder das Land um die Stadt Metz.

Metz, Metæ, Metis, iſt eine feſte Stadt an der Moſel, welche hier die Seille aufnimmt. Sie iſt der Sitz eines Parlaments, einer Intendanz, eines Biſchofs, der ſich einen Fürſten des römiſchen Reichs nennet, und einer königlichen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften und Künſte.

Anmerkung. Von dieſem Lande iſt das Bisthum Metz, oder der Diſtrict, deſſen weltlicher Herr der Biſchof zu Metz iſt, unterſchieden. Es beſteht aus unterſchiedenen Herrſchaften, Kaſtelaneyen und Oertern, dergleichen die Stadt Vic an der Seille, woſelbſt die biſchöfliche Kanzley iſt, die Stadt Rambervillers am Fluſſe Mortagne, die Grafſchaft Rechicour oder Rikingen, und andere Oerter.

II Das

II Das franzöſiſche Barrois, welches ein Theil des Herzogthums Barr iſt, darinnen

1 Longwi, eine feſte Stadt am Fluſſe Chiers.

2 Jemez, eine kleine Stadt am Fluſſe Loiſon.

3 Dün, ein Ort auf einem Berge an der Maas.

III Ein Stück des Herzogthums Lüxembourg, zu welchem gehören:

1 Thionville, Diedenhofen, Theodonis villa, eine feſte Stadt an der Moſel.

2 Damviller, eine kleine Stadt in einer moraſtigen Gegend.

3 Marville, eine kleine Stadt am Fluſſe Oſtin.

4 Montmedy, eine kleine Stadt am Fluſſe Chiers.

5 Carignan, ehedeſſen Yvoix, oder Ipſch eine Stadt am Fluſſe Chiers, der Hauptort eines Herzogthums.

6 Das Herzogthum Bouillon, deſſen Hauptort die Stadt Bouillon an der Semois iſt.

IV Die Stadt und Feſtung Sarlouis an der Saar, mit ihrem Diſtricte, der aus einigen Dörfern beſteht.

33 Das Gouvernement von Lothringen und Barr.

Die Herzogthümer Lothringen und Barr ſind 1735 an Frankreich gekommen, und damals König Ludwigs XV Schwiegervater, dem König von Polen, Stanislaus, eingeräumet worden, der ſie bis 1766, da er geſtorben, im Beſitze gehabt hat. Ein Theil der Einwohner redet die deutſche, der gröſte Theil aber die franzöſiſche Sprache.

I Das Herzogthum Lothringen, franz. Lorraine, enthält:

1 Nancy, die befeſtigte Hauptſtadt des ganzen Herzogthums, welche nicht weit von der Meurte liegt, und in die alte u. neue Stadt abgetheilet wird. Sie hat ſchöne Plätze, auch anſehnliche und prächtige Gebäude, und iſt der Sitz einer Cour ſouveraine, einer Intendanz, und einer Geſellſchaft der Wiſſenſchaften.

2 Lüneville, Lunaris villa, eine Stadt an der Veſouze, mit einem prächtigen königlichen Schloſſe.

3 Poſieres aux Salines, ein Städtchen zwiſchen einigen Armen des Fluſſes Meurthe, mit einträglichen Salzquellen.

4 Sanct Bilt, Saint Hipolite, eine Stadt am Fuße des wasgauiſchen Gebirges unter dem Schloſſe Kunigsburg.

5 Die Städte Neufchateau an der Maas, und Arches an der Moſel.

6 Puligni, ein Flecken am Fluſſe Madon, der Hauptort einer Herrſchaft.

7 Vezeliſe, ein Städtchen, welches der Hauptort der Grafſchaft Vaudemont iſt.

8 Mirecourt, eine Stadt am Fluſſe Madon.

9 Bayon, ein Städtchen an der Moſel, der Hauptort einer Markgrafſchaft.

10 Chaſtel oder Chaté, ein Städtchen an der Moſel, der Hauptort einer Herrſchaft.

11 Epinal, ein Städtchen an der Moſel.

12 Plombieres, ein Flecken am Vogelberge, deſſen warme Bäder berühmt ſind.

13 Die Markgrafſchaft Bayon an der Moſel, von einem Städtchen benannt.

14 Die Grafſchaft Neufviller.

15 Die Herrſchaft Ogeviller.

16 Blamont, Blankenberg, ein Städtchen an der Vezouſe, der Hauptort einer Grafſchaft.

17 Nomeny, eine kleine Stadt an der Seile, der Hauptort einer Markgrafſchaft.

18 Moyenvic, Marſal, und Dieuſe, Städte an der Seille, welche Salzquellen haben.

19 Bitſch, eine kleine Stadt, der Hauptort einer Grafſchaft, von welcher das Amt Lamberg ſeit 1606 abgeſondert iſt.

20 Kauffmans-Sarburg, oder Sarbrück, ein Städtchen an der Saar, der Hauptort einer Herrſchaft.

21 Das Fürſtenthum Pfalzburg, deſſen Hauptort die Stadt dieſes Namens iſt.

22 Finſtingen oder Vinſtingen, franz. Feneſtrange, ein Städtchen an der Saar, der Hauptort einer Herrſchaft.

23 Sar-

23 Sarwerden, und Boucquenon oder Bockenheim, kleine Städte an der Saar, oder der Grafſchaft Sarwerden.

24 Saralbe, ein Städtchen an der Saar, die Hauptſtadt einer Herrſchaft.

25 Guemünde, oder Sarguemine, eine kleine Stadt an der Saar.

26 Forbach, ein Städtchen, der Hauptort einer Grafſchaft.

27 Püttlingen, franz. Pettelange, ein Städtchen, der Hauptort einer Herrſchaft.

28 Falkenburg, Fouquemont, ein Städtchen an der deutſchen Nied, der Hauptort einer Herrſchaft.

29 Saint Avold und Homburg, Städtchen.

30 Die Städte Boulay, Bouſſonville an der Nied, und Siergues an der Moſel.

II Das Herzogthum Barr, welches auf beyden Seiten der Maas liegt, und darinnen zu bemerken:

1 Auf der Weſtſeite der Maas

1) Bar le Duc, die Hauptſtadt des Herzogthums, welche am Fluſſe Ornei belegen iſt.

2) Ligni en Barrois, eine Stadt am Fluſſe Ornei, der Hauptort einer Grafſchaft.

3) Clermont, eine Stadt nahe beym Fluſſe Aire, der Hauptort einer Grafſchaft.

2 Auf der Oſtſeite der Maas

1) Saint Mihel, oder Saint Michel, eine Stadt an der Maas.

2) Pont a Mouſſon, eine Stadt an der Moſel, der Hauptort einer Markgrafſchaft.

3 Die Städtchen Bourmont, la Marche, und Chatillon, an der Saone.

III Einige Herrſchaften zwiſchen der Maas und Moſel, nämlich die Markgrafſchaft Hatton-Chaſtel, und die Herrſchaften Aſpremont, Commerci, darinnen die gleichnamige Stadt an der Maas, Dieulouard und Gorze, imgleichen der Flecken und Diſtrict Malatour.

34 Das

34 Das Gouvernement von Verdün und Verdunois.

Das Land Verdunois liegt an der Maas, und hat ſeinen Namen von

Verdün, Verodunum oder Veredunum, einer feſten Stadt an der Maas, welche der Sitz des General-Gouvernements, und eines Bisthums iſt.

Das weltliche Gebieth des Biſchofs von Verdün, welcher ſich einen Fürſten des heil. römiſchen Reichs und Grafen von Verdün nennet, beſteht aus einer guten Anzahl Flecken und Dörfer.

35 Das Gouvernement von Toul und Toulois.

Das Land oder die Grafſchaft Toulois hat zur Hauptſtadt

Toul, Tullum, eine feſte Stadt an der Moſel, welche der Sitz des General-Gouverneurs, und eines Bisthums iſt.

Das weltliche Gebieth des Biſchofs, welcher ſich einen Fürſten des heil. röm. Reichs und Grafen von Toulois nennet, beſteht aus lauter Flecken und Dörfern, welche unter 6 Prevotés vertheilet ſind.

36 Das Gouvernement vom Elſas.

Die ehemalige Landgrafſchaft Elſas, franz. Alſace, lat. Alſatia, liegt ſowohl, als das mit derſelben verbundene Sundgau, am Rhein. Sie enthält 14 königl. Städte und Feſtungen, 87 andere Städte und Städtchen, und 88700 Feuerſtellen. Die gemeine Sprache der Einwohner iſt die deutſche, in einigen Gegenden aber iſt eine romaniſche Mundart gewöhnlich, welche von der reinen franzöſiſchen merklich abweicht. Sie ſind theils der evangeliſch-lutheriſchen, theils der reformirten, theils der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Man hat 2 Theile zu bemerken.

I. Un-

I Unter-Elſas, in welchem

1 Straßburg, Argentoratum, Argentina, die Hauptſtadt des ganzen Landes, welche eine gute Viertelſtunde vom Rhein liegt, ſtark befeſtigt, groß und volkreich, und der Sitz des General-Gouverneurs und des Intendanten vom Elſas, eines Bisthums, einer Univerſität, und einer königl. gelehrten Geſellſchaft iſt. Der Biſchof von Straßburg iſt ein wirklicher Fürſt des deutſchen Reichs, unter deſſen Hoheit er jenſeits des Rheins noch 2 Aemter, unter franzöſiſcher Hoheit aber 8 Aemter hat. Die Stadt beſitzt das Amt Dorlisheim, und die Herrſchaften Barr, Waſſelnheim, und Marle.

2 Fort Louis, eine königliche Feſtung auf einer Inſel im Rhein.

3 Lauterburg eine Stadt nicht weit vom Rhein, welche nebſt den Städtchen Rheinzabern und Jockgrim, und unterſchiedenen andern Oertern, die unter 3 Aemter vertheilet ſind, dem Bisthume Speyer zugehöret.

4 Landau, eine königliche Stadt und ſtarke Feſtung am Fluſſe Queich.

5 Weiſſenburg am Rhein oder Kron-Weiſſenburg, eine königliche befeſtigte Stadt an der Lauter, in welcher eine gefürſtete Probſtey iſt, die dem Bisthume Speyer einverleibet worden, und dazu 2 Aemter gehören.

6 Die Herrſchaft Lichtenberg und Ochſenſtein, welche dem Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt gehöret, und aus 12 Aemtern beſteht, davon aber 2 jenſeits des Rheins unter der Hoheit des deutſchen Reichs liegen. Sie hat den Namen von dem feſten Bergſchloſſe Lichtenberg. Die beſte Stadt in derſelben iſt Buchsweiler, mit einem Schloſſe. Die übrigen Städtchen ſind Weſthofen, Pfaffenhofen, Ingweiler, Neuweiler, und Woerd.

7 Die Baronie Fleckenſtein, dem fürſtlichen Hauſe von Rohan-Soubiſe zugehörig.

8 Hagenau, eine königliche Stadt an der ſchiffbaren Motter, welche ehedeſſen der Sitz einer des heil. römiſchen Reichs Landvogtey über die ehemaligen 10 Reichsſtädte im Elſas, geweſen iſt.

9 Biſch-

9 Biſchweiler, Epiſcopi villa, ein Marktflecken, Schloß und Amt des Pfalzgrafen von Zweybrücken.

10 Zabern oder Elſas-Zabern, Tabernæ Alſatiæ, franz. Saverne, eine Stadt am Fluſſe Sorr, mit einem ſchönen Reſidenzſchloſſe des Biſchofs zu Straßburg.

11 Maursmünſter, ein Städtchen, welches der daſigen Benedictiner Abtey gehöret.

12 Die Grafſchaft Dachsburg, den Grafen von Leiningen Hartenburg zugehörig, welches von einem zerſtörten Bergſchloſſe den Namen hat.

13 Roßheim, eine königliche Stadt am Fluſſe Magel.

14 Ehenheim oder Ober-Ehnheim, eine königliche Stadt am Fluſſe Ehn.

15 Andlau ein Städtchen, welches die Herren von Andlau von der daran liegenden weiblichen Abtey zu Lehn tragen.

16 Molsheim, Dachſtein und Mutzig, alle 3 an der Breuſch, Dambach, Markolsheim, Benfeld an der Jll, und Rheinau am Rhein, kleine Städte des Biſchofs von Straßburg.

17 Schletſtadt, eine feſte königl. Stadt an der Jll.

18 Weiler, lat. Vilerium, franz. Viler, ein Städtchen, welches der Hauptort der Herrſchaft im Weilerthal iſt.

19 Die Grafſchaft Lützelſtein, zum Fürſtenthum Zweybrücken gehörig, welche von einem alten Bergſchloſſe den Namen hat.

20 Beinheim, ein markgräflich badenſches Städtchen.

II Ober-Elſas, in welchem

1 Colmar, eine königliche Stadt, und die Hauptſtadt im obern Elſas, auch der Sitz des königlichen Raths vom Elſas, an den Flüſſen Lauch und Fecht. Es gehöret ihr die Baronie Hohen-Landsberg und das Städtchen Heiligkreuz.

2 Neu-Breiſach, eine königliche Feſtung nicht weit vom Rhein. Nahe dabey an einem Arme des Rheins liegt das Fort Mortier.

3 Die Grafſchaft Harburg oder Horburg, und die Herrſchaft Reichenweyer, deren Hauptort die Stadt dieſes

ſes Namens iſt, gehören dem Herzoge von Würtemberg

4 Die Herrſchaft Rappoltſtein, dem Pfalzgrafen von Zweybrücken zugehörig, welche von dem verfallenen Bergſchloſſe Rappoltſtein, franz. Ribaupierre, den Namen hat, unter welchem die Stadt Rappoltsweiler liegt. Zu der Grafſchaft gehören 8 Aemter, darinnen die Städtchen Gemar, Bergheim, Zellenberg, Wiler oder Wihr, und der Marktflecken Markirch, belegen ſind.

5 Kaiſersberg, eine kleine königliche Stadt, von welcher eine ehemalige Reichsvogtey benannt ward, zu welcher auch die Städte Türingheim und Münſter gehörten.

6 Türingheim oder Türkheim, eine kleine königliche Stadt.

7 Münſter im Gregorienthal, eine kleine königliche Stadt, in welcher eine reiche Benedictiner Abtey iſt, die einen gefürſteten Abt hat.

8 Die Städtchen Herlisheim und Sulzbach, denen von Schauenburg zugehörig.

9 Ruffach, lat. Rubeacum, Sulz oder Ober-Sulz, und Egisheim, kleine Städte des Biſchofs von Straßburg.

10 Die Herrſchaft Iſenheim oder Eiſenheim, die Städte Enſisheim und Sennheim oder Sennen, und

11 Das ehemalige gefürſtete Reichsſtift Murbach, welches 1759 zum Behuf der elſaßiſchen Ritterſchaft römiſch-katholiſcher Religion ſecularisiret, und ihre Einkünfte in Canonicate oder Pfründe vertheilet worden. Zu demſelben gehören Gebweiler, eine kleine Stadt am Fluſſe Lauch, die Städtchen Wattweiler und Saint Amarin oder Damarin, und der Marktflecken Uffholz.

Im Sundgau liegen

12 Die Herrſchaften Thann, darinnen eine Stadt gleiches Namens, nicht weit vom Fluſſe Thur, und Landſer, welche den Marktflecken dieſes Namens zum Hauptort hat.

13 Die Herrſchaften Masmünſter, franz. Moiſevaux oder Maſevaux, welche von einem am Fluſſe Tolder belegenen Städtchen den Namen hat, und Rothenburg, franz. Rougemont.

14 Altkirch, eine kleine Stadt, der Hauptort einer Herrſchaft.

15 Hüningen oder Groß-Hüningen, eine Feſtung am Rhein.

16 Landskron, eine Bergfeſtung, an der Gränze von Helvetien.

17 Pfirt, lat. Pfircetum, franz. Ferrete, eine kleine Stadt, der Hauptort einer Herrſchaft, welche der urſprüngliche Theil der alten Grafſchaft Pfirt iſt.

18 Befort oder Belfort, eine feſte Stadt und Bergſchloß, in der Herrſchaft dieſes Namens, dazu auch das Städtchen Dattenried, franz. Dele, gehöret. Von dieſer Herrſchaft, geben die Herrſchaften Blumenberg, franz. Florimont, Münſterol, franz. Montreuil, und Granweiler, und die Baronie Froberg, zu Lehn.

37 Das Gouvernement von Franche Comté.

Die Franche Comté oder Grafſchaft Burgund, oder Ober-Burgund, enthält:

1 Beſançon, Veſontio, Beſontium, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Doux liegt, eine ſtarke Feſtung, und der Sitz eines Parlaments, einer Intendanz, eines Erzbiſchofs und einer Univerſität iſt. Der Erzbiſchof iſt ein Fürſt des heil. römiſchen Reichs.

2 Dole, eine Stadt am Fluſſe Doux, im Val d'Amour.

3 Quingey und Ornans, kleine Städte an der Louve.

4 Gray, Gradicum, eine kleine Stadt an der Saone.

5 Die kleinen Städte Veſoul u. Lüxeuil, und die Grafſchaft de la Roche.

6 Lüders, Lure, eine Stadt, welche der daſigen Benedictiner Abtey zugehöret.

7 Salins, Salinæ, eine Stadt, welche ſehr ergiebige Salzquellen hat.

8 Die kleinen Städte Arbois, Pontarlier, Poligny, Lons oder Lions le Saunier, lat. Leodo, Orgelet, und Saint Claude oder Saint Oyen de Joux.

Im Umfange des Königreichs Frankreich liegen folgende ſouveraine Fürſtenthümer, welche anhangsweiſe beygefüget werden können.

1 Das Fürſtenthum Dombes.

Das ſouveraine Fürſtenthum Dombes liegt im Umfange des Gouvernements von Bourgogne längſt der Saone. Es kam 1681 an das herzogliche Haus von Maine, 1762 aber überließ es der Graf von Eu dem Könige. Der Herr deſſelben ſchrieb ſich ehedeſſen: Von Gottes Gnaden ſouverainer Fürſt von Dombes. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Trevoux, Trivultium, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, und der Sitz des Parlaments, welche auf einem Hügel an der Saone liegt.

2 Toiſſey, ein Städtchen.

3 Die Städtchen Villeneuve, Saint Trivier, Chalamont, Lent, und Marlieux.

2 Das Fürſtenthum Boisbelle.

Das ſouvergine Fürſtenthum Boisbelle oder Henrichemont, liegt im Umfange von Ober-Berry, und gehöret den Herzogen von Sülly aus dem Hauſe Bethüne. Die vornehmſten Oerter deſſelben ſind:

1 Henrichemont, die Hauptſtadt.

2 Boisbelle, ein Flecken.

Anmerkung.

Das päpſtliche Gebieth von Avignon und Vinaißin, welches gröſstentheils von Provence umgeb n iſt, habe ich oben beym Kirchenſtaat, in Italien beſchrieben.

Spanien.

§. 1.

Spanien, in der Landesſprache España, lateiniſch Hiſpania, wird gegen Oſten von Frankreich durch das pyrenäiſche Gebirge getrennet, gränzet gegen Norden an die Gegend des atlantiſchen Meers oder weſtlichen Weltmeers, welches das biſcayiſche Meer, lat. Oceanus contrabicus, genennet wird, gegen Weſten an Portugal, und gegen Süden an das mittelländiſche Meer. Seine Größe beträgt ungefähr 8500 geographiſche Quadratmeilen.

§. 2. Es iſt größtentheils bergicht, und auch die Ebenen ſind mit Hügeln beſäet. Das größte Gebirge iſt das vorhin genannte pyrenäiſche, welches ſich von dem atlantiſchen Meere bis ans mittelländiſche Meer erſtrecket. Die Gebirge ſind mit nützlichen Waldungen bewachſen, auch reich an edlen und gemeinen Metallen, die aber nicht aufgeſucht werden, außer daß man unterſchiedene Eiſenbergwerke bearbeitet. Es ſind auch manche andere erhebliche Mineralien vorhanden, von welchen ich nur das Queckſilber anführen will. Man findet hier auch ſowohl warme Bäder, als Geſundbrunnen. Mit Getraide könnte Spanien überflüßig verſehen ſeyn, wenn es beſſer angebauet wäre, und mehrere Bequemlichkeiten vorhanden wären, daß eine Landſchaft ihren Ueberfluß an Getraide, einer andern, die Mangel daran hat, zuführen könnte. Bisher hat viel fremdes Getraide eingeführet werden müſſen. An den ſchön-

ſten

ſten Baumfrüchten, an ſchönen Weinen von unterſchiedener Farbe, Stärke und Lieblichkeit, an ſchönen Roſinen und Seide, hat man einen Ueberfluß. Man bauet auch Safran in Menge, Reiß, Zuckerrohr, etwas Hanf und Flachs, man hat etwas Baumwolle, viel Honig, überaus viel Seeſalz, Sumach oder Schmack und Sode oder Laugenſalz. Die Schafheerden ſind ungemein zahlreich und anſehnlich, und die beſte Wolle unterſcheidet ſich darinnen von aller andern europäiſchen Wolle, daß ſie im Gefühle die ſanfteſte iſt. Einige Landſchaften haben vortreffliche Pferdezucht. Die Seeküſten ſind ſehr fiſchreich: allein, die Fiſcherey iſt noch nicht recht eingerichtet.

Von den großen Flüſſen fließen der Miño, der Duero, der Tajo und die Guadiana durch Portugal ins weſtliche Weltmeer, in welches ſich auch der Guadalquivir ergießt, der Ebro aber vermiſchet ſich mit dem mittelländiſchen Meere.

§. 3. Man zählet 139 Ciudades oder Städte, und viele Villas oder Marktflecken, unter welchen letztern manche ſind, welche an Anſehen unterſchiedene Städte übertreffen. Die Anzahl der Einwohner, welche ungefähr 8 Millionen ausmacht, iſt für die Größe und Fruchtbarkeit des Reichs zu gering. Von der ſpaniſchen Sprache iſt oben S. 36 gehandelt worden. Es wird in Spanien keine andere, als die römiſchkatholiſche Religion geduldet, und die Inquiſitionsgerichte wachen darüber, daß ſich keine Ketzerey einſchleiche. Im ganzen Königreiche ſind 8 Erzbisthümer, 48 Bisthümer, 2146 Mannsklöſter und 1023 Nonnenklöſter. Die jährlichen Einkünfte der Erzbiſchöfe und Biſchöfe werden auf 1,363,000

Ducaten geſchätzet, betragen aber aller Wahrſcheinlichkeit nach eine viel größere Summe. Die geiſtlichen Ritterorden von San Tiago de Compoſtella, von Calatrava, von Alcantara, und von Monteſa, ingleichen der Johanniter Orden, haben ſehr wichtige Einkünfte. Die Spanier ſind zu den Wiſſenſchaften ſehr geſchickt, aber auch in Anſehung derſelben ſehr eingeſchränkt. Die Handwerker, Manufacturen und Fabriken, ſind noch nicht ſo zahlreich und gut, als ſie ſeyn könnten. Da nun auch der Ackerbau noch nicht in die gebührende Aufnahme gebracht worden iſt; ſo leidet Spanien in ſeinem Handel mit andern europäiſchen Völkern gar ſehr, indem in die Hände derſelben nicht nur der Ueberfluß ſeiner Landesgüter, ſondern auch der größte Theil des Goldes, Silbers und der Waaren aus ſeinen amerikaniſchen Landen kömmt. Die Kaufleute halten Buch und Rechnung in Maravedis, welche die kleineſte Kupfermünze ſind; 2 Marav. machen 1 Ochava, 4 Marav. einen Quarto aus; es giebt auch Dos Quartes Stücke. Alle dieſe genannte Münzen ſind von Kupfer. Die kleineſte Silbermünze iſt Real de Vellon, darnach man im gemeinen Handel beym Kauf und Verkauf rechnet, u. welcher auch allemal verſtanden wird, weñ man ſchlechthin einen Real nennet. Man hat ferner in Silber Diez Quartos y medio, (deren 4 doch nur fünf Realen ausmachen,) Dos Reales de Vellon, (welches Stück für einen Real de Plata geachtet wird,) Dos Reales de Vellon y medio, Quatro Reales de Vellon oder eine Piſeta, Cinco Reales de Vellon, Diez Reales de Vellon, Peſo gordo oder duro von 20 Reales de Vellon, welcher außerhalb Spanien auch

der

der große Piaſter und ein Stück von Achten genennet wird. Was man Peſo und Piaſter ſchlechthin nennet, iſt keine wirkliche Münze, ſondern ſoviel als 15 Reales de Vellon. Die kleinſte goldene Münze, iſt der Peſo duro im Golde, oder der Eſcudo de oro, von 20 Reales de Vellon. Die größte goldene Münze iſt der Doblon de a Ocho, welcher 20 Peſos und 10 Quartos, oder 300 Real. de Vellon und 10 Quartos gilt; man hat auch halbe, viertheil, (Doblon de oro) und achtel Stücke. Auf einen Species Ducaten gehen 2 Peſos duro und 1 bis 2 Reales de Vellon, oder 41 bis 42 Reales. Ein Eſcudo de Vellon, iſt eine eingebildete Münze von 10 Reales de Vellon.

§. 4. Der kurze königliche Titel iſt: Katholiſcher König von Spanien, lateiniſch, Rex Hiſpaniarum. Das kleine Wapen enthält die Zeichen von Caſtilien, Leon und Anjou. Der Kronprinz wird Prinz von Aſturien genennet. Die übrigen königlichen Kinder heißen Infanten. Die Krone iſt erblich, und kann auch auf die Prinzeſſinnen kommen. Die Regierungsgewalt des Königs iſt unumſchränkt.

§. 5. Am Hofe ſind 11 hohe Collegia, als der Staatsrath, in welchem die wichtigſten Sachen überleget werden, der oberſte Kriegsrath, der höchſte königliche Rath oder der königliche Rath von Caſtilien, der Rath der Ober- und General-Inquiſition, der höchſte königliche Rath von Indien, der königl. Rath der Ritterorden, der königliche Finanzrath, u. ſ. w. Die vornehmſten Gerichte in den Landſchaften heißen entweder Kanzley, oder Rath, oder Audienz. Der Statthalter einer Landſchaft heißt Capitan general, außer daß der von Navarra Virrey, das iſt Unterkönig, genennet wird.

§. 6. Die jährlichen königlichen Einkünfte aus Spanien, betragen jetzt ungefähr 47 Millionen Eſcudos de Vellon, oder 28½ Millionen Stücke von Achten. Die Kriegsmacht zu Lande, beſtund 1754 aus 96597 Mann, und die Seemacht aus 26 Kriegsſchiffen, 13 Fregatten, 2 Packetböten, 8 Chebecken und 4 Bombardirern.

§. 7. Die ſpaniſche Monarchie beſteht aus denen ſeit 1473 vereinigten Reichen Caſtilien und Aragonien. Ich will die zu einer jeden Krone gehörigen Landſchaften zuſammen nehmen.

Anmerkung. In Anſehung der Ausſprache der Namen iſt anzumerken, daß c vor e und i wie ein ſtarkes oder doppeltes ſ, ausgeſprochen werde, daß das j und x einerley, das v und b aber faſt einerley Ausſprache haben, daher auch dieſe Buchſtaben oft mit einander verwechſelt werden, daß ll wie lj, ñ wie nj, und z wie ſz ausgeſprochen werden müſſen, folglich muß Ciudad wie Siudàd, Ciudadella wie Siudadélja, Valladolid, wie Baljadolid, Badajoz wie Badaroſz, Zaragoza wie Saragòsza, ausgeſprochen werden.

1 Zur Krone von Caſtilien

gehören folgende Länder:

1 Das Königreich Caſtilla la nueva oder Neu-Caſtilien,

welches von einigen auch das Königreich Toledo genennet wird, und aus 3 Landſchaften beſteht. Dieſe ſind:

1 Alcarria, darinnen

1) Die Hauptſtadt von Spanien

Madrid, eine Villa, der Sitz des Königs, der hohen königlichen Collegien, und 4 königlicher Akademien, welche groß und volkreich iſt, und einige breite und ſchöne Straßen, einen ſchönen königlichen Pallaſt, und über den an ihrer Weſtſeite fließenden kleinen Fluß Manzanares, 2 große und koſtbare ſteinerne Brücken hat.

2) Folgende Ciudades:

(1) To-

(1) Toledo, Toletum, eine Stadt auf Felſen am Tajo, welche der Sitz eines Erzbiſchofs, der Primas von ganz Spanien iſt, und unter welchem 8 Biſchöfe ſtehen, einer Univerſität, und eines Inquiſitionsgerichts iſt. Sie iſt aber ſchlecht bewohnt und ohne Handel.

(2) Alcala de Henares, vor Alters Complutum, eine Stadt am Fluſſe Henares, welche dem Erzbiſchofe von Toledo gehöret, und der Sitz einer Univerſität iſt.

(3) Guadalaxara, eine Stadt am Fluſſe Henares.

3) Folgende königliche Schlöſſer:

(1) Buenretiro, ein königliches Luſtſchloß, an der Oſtſeite der Stadt Madrid, mit einem großen und angenehmen Luſtwalde, und 2 angenehmen einſamen Oertern, welche vom heil. Anton und heil. Paul benennet werden.

(2) Caſa del Campo, ein königl. Luſthaus, der Stadt Madrid gegen Weſten, jenſeits des Manzanares, dem königlichen Reſidenzſchloſſe gerade gegen über.

(3) la Florida, ein königl. Luſthaus, an einer Allee von Ulmenbäumen, welche ſich bis an die Waldung des Pardo erſtrecket.

(4) el Pardo, ein königl. Luſtſchloß am Fluſſe Manzanares, 2 ſpaniſche Meilen von Madrid, in einem Thale. Der große und durchgängig bergichte Eichenwald bey demſelben, iſt ein königliches Jagdgehäge.

(5) Zarzuela, ein kleines königl. Luſthaus.

(6) Villa vicioſa, ein altes königl. Luſtſchloß.

(7) San Lorenzo el Real del Eſcorial, 7 ſpaniſche Meilen von Madrid, iſt ein prächtiges Gebäude, welches K. Philipp II in einer dürren Gegend angeleget hat, und theils ein Kloſter für Hieronymiten, theils einen königl. Pallaſt abgiebt, der eine ſehr prächtige Kirche hat, unter deren hohem Altare das bewundernswürdige Pantheon oder der Begräbnißort der ſpaniſchen Könige und Königinnen iſt. Nahe bey dieſem Gebäude iſt das Dorf Eſcorial.

(8) Aranjuez, ein königl. Luſtſchloß, 7 ſpaniſche Meilen von Madrid, in einer angenehmen Gegend am Tajo, mit einem Luſtgarten, der auf einer Inſel im Fluſſe iſt. Wenn der königl. Hof hieſelbſt iſt, halten ſich die fremden Geſandten in dem nahegelegenen Dorfe Antigola auf.

4) Folgende Marktflecken, Villas:

(1) Eſcalona, am Fluſſe Alberche, und Maqueda, Hauptörter von Herzogthümern, Cogolludo und Leganes, Markgrafſchaften, Manzanares und Orgaz, Grafſchaften.

(2) Talavera de la Reyna, am Tajo, Ocaña, Illeſcas, Brihuega, am Fluſſe Tajuña, Hita und Buytrago.

2 La Sierra, darinnen

1) Folgende Städte, Ciudades:

(1) Cuenca, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, der Sitz eines Biſthums und eines Inquiſitionsgerichts.

(2) Huete, vor Alters Opta, Julia Opta, und Alcaraz, kleine Städte.

2) Folgende Marktflecken, Villas:

(1) Ucles, Segura de la Sierra, und Alarcon, gehören dem Ritterorden von Santiago. Die erſte gehöret dem erſten Prior deſſelben.

(2) Moya und Caracena, Hauptörter von Markgrafſchaften.

(3) Valera, ehemals eine Stadt.

3 la Mancha, darinnen

1) Folgende Stadt, Ciudad:

Ciudad Real, eine Stadt, welche zwar 1 Meile von der Guadiana entfernet iſt, deren Ueberſchwemmungen ſich aber bisweilen bis hieher erſtrecken.

2) Folgende Marktflecken, Villas:

(1) El Convento de Calatrava und Almagro, gehören dem Ritterorden von Calatrava, deſſen Hauptort die erſte Villa iſt.

(2) Mora und Orgaz, Hauptörter von Grafſchaften, Villa rubia de los Ojos de Guadiana, und Conſuegra.

II Das Königreich Caſtilla la vieja oder Alt-Caſtilien, enthält

1 Folgende Städte, Ciudades:

1) Burgos, die Hauptſtadt, welche am Fuße eines Berges beym Fluſſe Arlanzon liegt, ziemlich groß, und der

Sitz

Sitz eines Erzbiſchofs iſt, unter welchem 4 Biſchöfe ſtehen.

2) Die Städte Alfaro und Arnedo, beyde in der Landſchaft Rioja.

3) Avila, eine Stadt am Fluſſe Adaja, welche der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität iſt.

4) Calahorra, Calaguris, Calaguria Fibularia, eine Stadt auf einem Hügel beym Fluſſe Cidazo. Sie iſt ein biſchöflicher Sitz.

5) Frias, eine kleine Stadt nicht weit vom Ebro, der Hauptort eines Herzogthums.

6) Logroño, Lucronium, Juliobriga, eine Stadt am Ebro, in der Landſchaft Rioja, der Sitz eines Inquiſitionsgerichts.

7) Naxera, eine Stadt im Lande Rioja, der Hauptort eines Herzogthums.

8) Santo Domingo de la Calzada, eine Stadt im Lande Rioja, am Fuße eines Berges beym Fluſſe Glera.

9) Osma, eine Stadt am Fluſſe Duero, welche der Sitz eines Biſthums und einer Univerſität iſt. Der auf der andern Seite des Fluſſes, gegen ihr über liegende Flecken Burgo, iſt beſſer bewohnet, als die Stadt.

10) Segovia, eine Stadt mit einem königl. Schloſſe. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs. In ihrer Gegend hat man ſehr feine Wolle, und die hieſigen Tuchmanufacturen ſind die beſten in Spanien.

11) Siguenza, Seguntia, eine Stadt auf einem kleinen Berge, unter welchem der Fluß Henares fließt. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität.

12) Soria, eine Stadt, am Duero, in deren Gegend vor Alters die Stadt Numantia geſtanden hat.

13) Valladolid, Valliſoletum, eine Stadt, am Fluſſe Piſuerga, welche eine der ſchönſten und anſehnlichſten in Spanien, der Sitz einer königl. Kanzley, eines Biſchofs, eines Inquiſitionsgerichts, einer Univerſität, und einer geographiſchen Akademie iſt.

2 San Ildefonſo, ein königliches Luſtſchloß am Berge Guadarrama, 2 Meilen von Segovia, in einer an-

genehmen einſamen Gegend, mit einem großen und ſchönen Garten, deſſen Waſſerkünſte unvergleichlich ſind. In dem Orte bey dem Schloſſe, iſt eine anſehnliche königliche Glashütte, in welcher auch vortreffliche Spiegelgläſer gegoſſen werden.

3 Folgende Marktflecken, Villas,

1) Peñafiel, am Fluſſe Duraton, Cuellar, vor Alters Colenda, Navas del Marques, Almazan, Fromiſta, Aguilar del Campo und Berlanga. Hauptörter von Markgrafſchaften.

2) Medina Celi, der Hauptort eines anſehnlichen Herzogthums.

3) Monteagudo, San Eſtevan de Gormaz, am Duero, Cruña, Caſtro Xeriz, Haro, ſind Hauptörter von Grafſchaften.

4) Roa, am Duero, den Grafen von Siruela zugehörig, Pedraza am Fluſſe Duraton, mit einem Fort, Arebalo an den Flüſſen Adaja und Arebalillo, Olmedo, Aranda de Duero, Agreda mit einem Kaſteel, Valencia de Don Juan, am Fluſſe Ezla, und Saldaña am Fuße eines Berges mit einem Kaſteel.

5) Lerma, am Fluſſe Arlanza, der Hauptort eines Herzogthums.

III Das Königreich Leon, welches enthält

1 Folgende Städte, Ciudades,

1) Leon, zur Zeit der Römer Legio ſeptima germanica, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, am Fluſſe Ezla. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs, der unmittelbar unter dem Papſte ſteht.

2) Aſtorga, Aſturica Auguſta, eine feſte Stadt am Fluſſe Juerto, der Sitz eines Biſchofs, und Hauptort einer Markgrafſchaft.

3) Ciudad Rodrigo, vor Alters Mirobriga und Auguſtobriga, eine Stadt am Fluſſe Agueda, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

4) Medina de Rio ſeco, vor Alters Forum Egurrorum, eine Stadt, welche der Hauptort eines Herzogthums iſt.

5) Pa-

5) Palencia, eine Stadt am Fluſſe Carion, der Sitz eines Biſchofs.

6) Salamanca, vor Alters Salmantica, eine Stadt am Fluſſe Tormes, der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität.

7) Toro, am Fluſſe Duero.

8) Zamora, vor Alters Sentica, eine befeſtigte Stadt am Duero, der Sitz eines Biſchofs.

2 Folgende Marktflecken, Villas,

1) Villalobos, Benavente auf einer Höhe, Mayorga, auf einem Hügel, Hauptörter von Grafſchaften.

2) Carrion de los Condes, auf einem Hügel am Fluſſe Carrion, von welcher ehedeſſen Grafen benennet worden.

3) Sahagun, Cea, mit dem Titel einer Markgrafſchaft, beyde am Fluſſe Cea, und Torquemada, vor Alters Porta Auguſta, hernach Turris cremata.

4) Villalpando, den Reichsmarſchällen von Caſtilien zugehörig.

5) Dueñas, am Piſuerga, Simancas, Septimancæ, am Duero, welcher hier die Piſuerga aufnimmt, Tordeſillas am Duero, Medina del Campo, und Ponferrada.

6) Alva de Tormes und Peñaranda, Hauptörter von Herzogthümern.

7) Ledesma, vor Alters Bletiſa, am Fluſſe Tormes, hat den Titel einer Grafſchaft, und warme Bäder.

IV Das Königreich Navarra, welches im Gegenſatze des franzöſiſchen Unter-Navarra, auch Ober-Navarra genennet wird, begreift

1 Folgende Städte, Ciudades,

1) Pamplona, vor Alters Pompejopolis, die Hauptſtadt des Landes, welche am Fuße der pyrenäiſchen Gebirge und am Fluſſe Arga liegt, befeſtigt iſt, auch durch eine gute Citadelle beſchützet wird, und der Sitz des Unterkönigs von Navarra, eines königlichen Raths, einer Univerſität, und eines Biſchofs iſt.

2) Tafalla, eine Stadt am Fluſſe Cidazo, mit einem königlichen Pallaſt.

3) Olite,

3) Olite, eine Stadt am Fluſſe Cidazo, welche ehedeſſen der Sitz der Könige von Navarra geweſen iſt.

4) Tudela, eine Stadt am Ebro, mit einem alten Kaſteel.

5) Caſcante, eine kleine Stadt, am Fluſſe Quelles.

6) Corella, eine kleine Stadt am Fluſſe Alhania.

7) Eſtella, eine kleine Stadt am Fluſſe Ega, mit einem Kaſteel und einer Univerſität.

8) Viana, eine Stadt am Ebro, mit einem Kaſteel.

9) Sangueſſa, vor Alters Iturissa, eine Stadt am Fluſſe Aragon, der den Fluß Irate aufnimmt.

2 Die Marktflecken (Villas) Peralta, woſelbſt ſchöner Wein wächſt, Milagro, am Fluſſe Aragon, der hier den Fluß Arga aufnimmt, Falces der Hauptort einer Markgrafſchaft, Ronces Valles der Hauptort des berühmten Thals dieſes Namens. Der Ort Nage iſt der Hauptort einer Grafſchaft.

V **Das Königreich Granada**, welches zuweilen auch Ober-Andaluſien genennet wird, und am mittelländiſchen Meere liegt, enthält:

1 Folgende Städte, Ciudades,

1) Granada, die Hauptſtadt, am Fluſſe Xenil belegen, welche eine der größten Städte in Spanien, und der Sitz einer königlichen Kanzley, eines Erzbiſchofs, unter welchem 2 Biſchöfe ſtehen, eines Inquiſitionsgerichts, und einer Univerſität iſt. In dem großen königlichen Titel iſt ſie die erſte unter allen Städten. Sie treibt ſtarken Handel mit Seide.

2) Santa Fe, und Loja, Städte am Fluſſe Xenil.

3) Alhama, eine Stadt in einem Thale, bey welcher warme Bäder ſind.

4) Ronda, eine Stadt auf einem hohen Felſen, am Fluſſe Guadiaro, mit einem Fort.

5) Marbella, eine kleine Stadt, am mittelländiſchen Meere.

6) Malaga, eine Stadt, mit einem großen Hafen am mittelländiſchen Meere, welche viele Landesgüter ausführet, und der Sitz eines Biſchofs, und eines General-Command-

mandanten über die ganze Küſte des Königreichs Granada iſt.

7) Velez Malaga, eine Stadt am Fluſſe Velez, eine kleine ſpaniſche Meile vom Meere.

8) Almuñecar, eine Stadt mit einem Hafen am Meere, den ein Schloß beſchützet.

9) Motril, vor Alters Firmium Julium, eine Stadt am mittelländiſchen Meere, bey welcher viel Zuckerrohr gebauet wird.

10) Almeria, eine Stadt am Meerbuſen, in welchen ein kleiner Fluß gleiches Namens fällt. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

11) Mujacra und Mujacar, vor Alters Murgis, eine Stadt auf einem Berge am Meere.

12) Vera, vor Alters Virgi, Vergi, Verja, eine Stadt nicht weit vom Meere.

13) Purchena, eine Stadt am Fluſſe Almanzora.

14) Guadix, vor Alters Colonia Accitana, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

15) Baza, eine Stadt in einem Thale, welches Hoya de Baza genennet wird.

16) Hueſcar, vor Alters Oſca, eine Stadt an einem Berge.

Anmerkung. Die Stadt Antequera, vor Alters Antiquaria, welche zwiſchen den Königreichen Granada, Sevilla und Cordova liegt, gehöret zu keinem von dieſen, und überhaupt zu keiner ſpaniſchen Landſchaft. Sie hat auf 3 Seiten Berge, und auf einer Seite eine Ebene, und ihr eigenes Gebieth.

2 Folgende Marktflecken, Villas,

Setenil, Comares, und Salobreña am mittelländiſchen Meere mit einem Kaſteel, Torrox und Nerja nicht weit vom mittelländiſchen Meere, woſelbſt viel Zuckerrohr gepflanzet wird.

Die Gebirge las Alpujarras liegen zwiſchen den Städten Granada, Motril und Almeria, ſind 17 Meilen breit, und 11 lang, hoch und rauh, haben aber doch fruchtbare Thäler und Ebenen, und arbeitſame Einwohner, die urſprünglich Mauren ſind, welche die chriſtliche Religion angenommen, aber ihre alte Lebensart beybehalten haben.

ben. Sie enthalten die Stadt Cobda und 120 Oerter, welche unter 11 Diſtricte, Tabas genannt, vertheilet ſind. Einige von den Hauptörtern ſind die Villas Orgiva, Uxixar oder Ugijar, Adra, Verja und Dolias.

VI **Das Königreich Galicia,** liegt am atlantiſchen Meere, und begreift:

1 Folgende Städte, Ciudades,

1) Coruña, die Hauptſtadt von Galicia, an einem Meerbuſen, mit einem großen Hafen, den 2 Kaſteele beſchützen. Sie iſt der Sitz der königlichen Audienz, des Unterkönigs oder Generalcapitains, und des Intendanten für Galicia.

2) San Tiago oder Compoſtella, eine Stadt zwiſchen den Flüſſen Sar und Sarela, welche der Sitz eines Erzbiſchofs, unter dem 12 Biſchöfe ſtehen, eines Inquiſitionsgerichts, und einer Univerſität iſt. Die Kathedralkirche rühmet ſich des Leichnams des Apoſtels Jakobs des jüngern, welchen ganz Spanien zum Patron erwählet hat.

3) Betanzos, vor Alters Flavium Brigantium, eine kleine Stadt am Meere, zwiſchen den Flüſſen Mandeo und Caſſas mit einem Hafen.

4) Mondoñedo, eine Stadt an den Flüſſen Vallinadares und Sixto, gehöret dem hieſigen Biſchofe.

5) Lugo, vor Alters Lucus Auguſti, eine Stadt nicht weit vom Urſprunge des Miño, welche der Sitz eines Biſchofs iſt. Es ſind hier warme Bäder.

6) Orenſe, vor Alters Aquæ calidæ, eine Stadt am Miño, welche einen Biſchof und warme Bäder hat.

7) Tui, vor Alters Tude, eine Stadt am Miño, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2 Folgende Marktflecken, Villas,

1) Bayona, an einem Meerbuſen, hat einen Hafen.

2) Vigo und Redondela, beyde an einerley Meerbuſen, jener mit einem Hafen.

3) Pontevedra, an einem Meerbuſen, in welchen ſich der Fluß Loriz ergießt. In dieſer Gegend iſt ein ſtarker Sardellenfang.

4) el Padron, vor Alters Iria Flavia, an einem Meerbuſen, in welchen ſich hier die Flüſſe Sar und Ulla ergießen.

5) Loyo, ein Ort in der Gegend von Compoſtella, woſelbſt der Ritterorden von Santiago in einem Auguſtiner Kloſter ſeinen Urſprung gehabt hat, welcher auch der Hauptort deſſelben iſt.

6) Noya u. Muros, an einerley Meerbuſen mit Hafen.

7) Santa Maria, ein kleiner Ort beym Vorgebirge Finis terra, welcher vor Alters eine volkreiche Stadt war.

8) Ferrol, an einem Meerbuſen mit einem Hafen, welcher einer der berühmteſten in Spanien und befeſtiget iſt.

9) Vivero, am Fluſſe Landrove, unweit der Mündung deſſelben, welche einen guten Hafen macht.

10) Ribadeo, an der Mündung des Fluſſes Eo, mit einem Hafen, hat den Titel einer Grafſchaft.

11) Monforte de Lemos, der Hauptort der Grafſchaft Lemos, liegt auf einem Berge, an deſſen Fuße der Fluß Cabe fließt.

12) Monterrey, auf einem Berge, und Ribadavia am Miño, Hauptörter von Grafſchaften.

13) Cela nova, am Fluſſe Lima, iſt von beträchtlicher Größe.

14) Caldes, ein Ort am Miño, welcher warme Bäder hat.

Anmerkung. Von den folgenden Königreichen machen Sevilla, Cordova und Jaen Andaluſien aus, welches im Gegenſatze von Ober-Andaluſien oder Granada, Nieder-Andaluſien genennet wird, und ſehr fruchtbar iſt.

VII Das Königreich Sevilla, in welchem

1 Folgende Städte, Ciudades,

1) Sevilla, vor Alters Hiſpalis, der Hauptort dieſer Landſchaft, am Fluſſe Guadalquivir, die größte Stadt in ganz Spanien, indem ſie 28000 Häuſer hat, der Sitz einer königlichen Audienz, eines Erzbiſchofs, unter welchem 4 Biſchöfe ſtehen, eines Inquiſitionsgerichts, einer Univerſität, und einer Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften.

2) Carmona, vor Alters Carmo, eine Stadt an den kleinen Flüſſen Carbones und Guadaña.

3) Ecija, vor Alters Aſtigis, und Auguſta firma, eine Stadt am Fluſſe Genil, iſt eine der beſten dieſes Reichs.

4) Arcos de la Frontera, vor Alters Arcobriga, eine feſte Stadt auf einem Felſen, an deſſen Fuße die Guadalete fließt, mit dem Titel eines Herzogthums.

5) Medina Sidonia, vor Alters Aſido, eine Stadt, auf einem Berge, mit dem Titel eines Herzogthums.

6) Algeciras, eine kleine Stadt an der Meerenge von Gibraltar, welche vor Alters aus 2 Städten beſtanden hat, daher ihr Name in der mehrern Zahl gebraucht wird.

7) Tarifa, vor Alters Julia traducta, und Julia Joza, eine geringe Stadt an der Meerenge, mit 2 Häfen und einem guten Kaſteel.

8) Cadiz, von den Phöniziern Gadir, von den Römern Gades, und von einigen Alten durch einen Irrthum auch Tarteſſus genannt, eine feſte und berühmte Handelsſtadt, am nordweſtlichen Ende einer Erdzunge, der Sitz des indianiſchen Commerzcollegiums, und eines Biſchofs. Sie iſt der Mittelpunct des Handels mit dem ſpaniſchen Amerika. Der hieſige Hafen iſt ſehr gut und groß.

9) el Puerto de ſanta Maria, eine Handelsſtadt unweit der Mündung eines kleinen Fluſſes, der durch einen Kanal mit dem nahen Fluſſe Guadalete vereiniget iſt, gegen Cadiz über, dahin man von hier zu Schiffe geht. Es hat hier der Capitan general von Andaluſien ſeinen Sitz, und in dem Hafen liegen die ſpaniſchen Galeeren. Es wird hier viel Salz bereitet.

10) Xeres de la frontera, eine Stadt, welche in der Geſchichte berühmt iſt, weil bey derſelben im Jahre 713 die Gothen von den Mauren überwunden worden.

11) San Lucar de Barrameda, Luciferi fanum, eine Stadt und Hafen an der Mündung des Fluſſes Guadalquivir.

12) San Lucar la Mayor, eine kleine Stadt am Fluſſe Guadiamar, die Hauptſtadt eines Herzogthums.

13) Moguer, eine Stadt am Fluſſe Tinto oder Azige.

Anmerkung. Die Feſtung und Handelsſtadt Gibraltar, welche die Mauren oder Araber Gebel Tharek nennen, und welche bey der von ihr benannten Meerenge, am Fuße eines Berges oder ſteilen Felſens, der vor Alters Kalpe hieß, liegt, und einen befeſtigten Hafen hat, gehöret ſeit 1704 der Krone Großbritannien.

2 Folgende Marktflecken, Villas,

1) Xerez de Guadiana la mayor, ein Gränzort am Fluſſe Chanza, der ſich mit der Guadiana vereiniget.

2) Lepe, am Fluſſe Saltes, eine halbe ſpaniſche Meile vom Meere.

3) Gibraleon, am Fluſſe Odiel, der Hauptort einer Markgrafſchaft.

4) Die Grafſchaft Niebla, welche dem Erſtgebohrnen des herzoglichen Hauſes Medina Celi gehöret, begreift

(1) Niebla, einen großen bemauerten Marktflecken am Fluſſe Tinto, mit einem Pallaſt.

(2) Huelva, vor Alters Onuba, einen benannten Marktflecken am Fluſſe Odiel, unterhalb welchem ein Arm dieſes Fluſſes die Inſel Saltes macht.

5) Palos, unweit der Mündung des Fluſſes Tinto, aus deſſen Hafen Chriſtoph Colon 1492 auslief, um die neue Welt zu ſuchen.

6) Die Grafſchaften Gelves, Gerena und Cantillana, und die Markgrafſchaft Algava.

7) Guadalcanal, im Gebirge, Sierra morena genannt, iſt eine Commenthurey des Ordens Santiago. Bey demſelben ſind reiche Queckſilbergruben.

8) Conſtantina, in der Sierra Morena, der Hauptort einer davon benannten Gegend.

9) Peñaflor, vor Alters Ilipa, der Hauptort einer Markgrafſchaft.

10) Alcala de Guadayra, auf einer Höhe am Fluſſe Guadayra.

11) Utrera, mit einem Kaſteel, und einer ergiebigen Salzquelle.

12) Marchena, vor Alters Colonia Marcia, iſt beträchtlich, gehöret dem Herzoge von Arcos.

13) Oſſuna, vor Alters Urſo, iſt anſehnlich, hat den Titel eines Herzogthums, und eine Univerſität.

14) Eſtepa, iſt anſehnlich, und hat den Titel einer Markgrafſchaft.

15) Moron, Hardales, der Hauptort der Markgrafſchaft Algava und Teba, Zahara mit dem Titel einer Mark-

grafſchaft, und Lebrija, vor Alters Nebriſſa, mit einem Kaſteel.

16) Rota, am Meere, Puerto Real, am Meerbuſen von Cadiz, Conil am Meere, in welchem hier ein ſtarker Tonfiſchfang iſt, und Veger am Fluſſe Barbate.

VIII **Das Königreich Cordova**, in welchem

1 Folgende Städte, Ciudades:

1) Cordova, vor Alters Colonia Patricia, nachmals Corduba, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, liegt am Fluſſe Guadalquivir, und iſt der Sitz eines Biſchofs, und eines Inquiſitionsgerichts.

2) Bujalance, und Lucena, Städte. Von der letztern führet der Herzog von Medina Celi auch den herzoglichen Titel.

3) Montilla, eine Stadt, der Hauptort einer Markgrafſchaft, welche mit der von Priego vereiniget iſt, und dem Herzoge von Medina Celi zugehöret.

2 Folgende Marktflecken, Villas:

1) Baena oder Paena, gehöret den Herzogen von Seſſa, iſt groß, und beſitzt 2 ergiebige Salzgruben.

2) Palma, am Fluſſe Genil, und Cabra, am Fluſſe gleiches Namens, Frenannunez und Luque, ſind Hauptörter von Grafſchaften.

3) Die Markgrafſchaft Priego, zu welcher die Marktflecken Priego, Monturque, Caſtro del Rio, vor Alters Caſtra Poſtumia, und Villa franca, gehören.

4) Die Markgrafſchaften Guadalcazar und Carpio. Zu der letztern gehören außer Carpio, auch die Flecken Morente, Perabad, Montoro, und Adamuz.

IX **Das Königreich Murcia**, welches am mittelländiſchen Meere liegt, und enthält:

1 Folgende Städte, Ciudades:

1) Murcia, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, welche am Fluſſe Segura liegt, groß, wohlgebauet, der Sitz des Biſchofs von Cartagena, und eines Inquiſitionsgerichts iſt.

2) Car-

2) Cartagena, Carthago nova, ſonſt auch auf lateiniſch Spartaria genannt, (weil in ihrer Gegend viel Schilf, (Spartum) wächſt,) eine Stadt am Ende eines Meerbuſens, in welchem ſie einen ſehr guten Hafen hat. Der von ihr benannte Biſchof wohnet zu Murcia. Sie wird durch ein Fort beſchützet.

3) Lorca, eine Stadt auf einer Höhe, an deren Fuße der Fluß Guadalentin fließt.

4) Chinchilla, eine Stadt, mit einem alten Schloſſe.

5) Villena, vor Alters Arbacala, eine Stadt, welche den Titel einer Markgrafſchaft hat.

2 Folgende Marktflecken, Villas:

1) Cieza und Caravaca, ſind beträchtlich.

2) Ricote, der Hauptort eines Thals.

3) Mula mit einem Schloſſe, Molina mit Salzquellen, der Hauptort einer Markgrafſchaft, Almanſa, vor Alters Almantica.

4) Totana, gehöret dem Ritterorden von Santiago.

X Das Königreich Jaen liegt am Fluſſe Guadalquivir, und enthält:

1 Folgende Städte, Ciudades:

1) Jaen, vor Alters Aurgi, Flavium Aurgitanum, Giene, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, und der Sitz eines Biſchofs.

2) Andujar, eine Stadt am Guadalquivir, in deren Nachbarſchaft vor Alters die Stadt Illiturgis, oder Forum Julium, geſtanden hat.

3) Baeza, vor Alters Beatia, eine Stadt in einer Ebene, welche der Sitz einer Univerſität iſt.

4) Ubeda, eine Stadt, welche für Betula gehalten wird.

5) Alcala la real, eine Stadt, welche der hieſigen Abtey gehöret.

2 Folgende Marktflecken, Villas:

1) Porcuna, vor Alters Obulco, und Martos, vor Alters Tucci, in jenem hat der Orden von Calatrava ein Priorat, in dieſem eine Commenthurey, unter welcher

auch die Marktflecken Santiago de Calatrava und Higuera de Calatrava oder Martos, ſtehen.

2) Alcaudete, Villar Don Pardo, la Guardia, und Garcies, Santieſtevan del Puerto und Baylen, Hauptörter von Grafſchaften, Jodar, Bedmar, und Javalquinto, Hauptörter von Markgrafſchaften.

3) Arjona, Eſpeluy, vor Alters Oſſigitania, Linares; Cazorla, dem Erzbiſchofe von Toledo zugehörig.

XI **Das Fürſtenthum de les Aſturias, oder Aſturien,** liegt am biscayiſchen Meere. Der Kronprinz führet davon den Namen. Es beſteht aus 2 Theilen, welche ſind:

1 Aſturien von Oviedo, darinnen

1) Oviedo, vor Alters Ovetum, die Hauptſtadt des ganzen Fürſtenthums, zwiſchen den kleinen Flüſſen Ove und Deva. Sie iſt der Sitz einer königlichen Audienz, eines Biſchofs, und einer Univerſität.

2) Navia, Aviles, Gijon, und Villa vicioſa, Marktflecken am Meere, mit Hafen.

2 Aſturien von Santillana, darinnen

1) Santillana, Fanum ſanctæ Julianæ, ein Marktflecken, der Hauptort dieſes Theils von Aſturien, welcher den Titel einer Markgrafſchaft hat, und den Herzogen von Infantado gehöret. Eben dieſelben beſitzen auch

2) Liebana, einen bergichten Diſtrict, welcher aus 5 Thälern beſteht, und deſſen Hauptort Potes iſt.

3) Riba de Sella und San Martin, Marktflecken am Meere.

XII **Die Landſchaft Eſtremadura** liegt an den Flüſſen Guadiana und Tajo, und enthält:

1 Folgende Städte, Ciudades:

1) Badajoz, vor Alters Colonia Pacenſis, Pax Auguſta, die befeſtigte Hauptſtadt dieſer Landſchaft, liegt am Fluſſe Guadiana, iſt eine Gränzfeſtung gegen Portugal, und der Sitz eines Biſchofs.

2) Xerez de Badajoz, oder Xerez de los Cavalle-

ros

ros, eine Stadt, welche ehedeſſen den Tempelherren gehöret hat, daher ihr zweyter Zuname rühret.

3) Lerena oder Ellerena, eine Stadt, welche der Sitz eines Inquiſitionsgerichts iſt. Sie gehöret dem Ritterorden von Santiago.

4) Merida, vor Alters Auguſta Emerita, eine befeſtigte Stadt an der Guadiana.

5) Trugillo oder Truxillo, vor Alters Turris Julia, eine befeſtigte Stadt an einem Hügel, auf deſſen Gipfel ein Kaſteel ſteht.

6) Coria, vor Alters Caurium, eine Stadt am Fluſſe Alagon, welche den Titel einer Markgrafſchaft hat, und der Sitz eines Biſchofs iſt.

7) Plaſencia, eine wohlgebauete Stadt am Fluſſe Xerte, welche der Sitz eines Biſchofs iſt. Von derſelben hat das ſehr angenehme und fruchtbare Thal la Vera de Plaſencia (der Baumgarten von Plaſencia,) den Namen, in welchem das Hieronymiten Kloſter San Juſt liegt, darinnen Kaiſer Karl V ſein Leben beſchloſſen hat. Das Thal iſt 12 ſpaniſche Meilen lang, und 3 breit, und liegt 7 ſpaniſche Meilen von der Stadt Plaſencia, aber nicht weit von dem Marktflecken Belvis. Man muß es mit einem andern 9 Meilen davon belegenen Thale nicht verwechſeln, welches auch von Plaſencia benennet wird, aber an dem beſtändig mit Schnee bedeckten Gebirge Bejar liegt.

2 Folgende Marktflecken, Villas:

1) Feria, Alburquerque, und Bejar, welche Hauptörter von Herzogthümern ſind.

2) Monroy, Barcarota oder Villa nueva de Fresno, Orellana an der Guadiana, und Mirabel, welche Hauptörter von Markgrafſchaften ſind.

3) Medellin und Montijo, Hauptörter von Grafſchaften.

4) Alcantara, am Tajo, iſt befeſtigt, und giebt dem Ritterorden von Alcantara ſeinen Namen, dem auch Zalamea de la Serena, Salvaleon und Salvatierra gehören.

5) Alhange oder Villa Gonzalo, Caceres, Azuaga, und la Reyna, ſind Commenthureyen des Ritterordens von Santiago.

6) Valencia de Alcantara, liegt auf einem Felſen an der portugieſiſchen Gränze, und iſt feſt.

7) Talavera la Real, 3 ſpaniſche Meilen von Badajoz, Guadalupe, Almaraz mit einer alten römiſchen Brücke über den Tajo, und Zafra, welcher groß iſt, und ein Kaſteel hat.

XIII Die Landſchaft Guipuzcoa liegt am biscayiſchen Meere, und enthält:

1 Folgende Städte, Ciudades:

1) San Sebaſtian, eine feſte Stadt am Meere, mit einem befeſtigten Hafen, in der Mündung des Fluſſes Urumea, welche ſtarken Handel treibt. Sie iſt der Sitz des General-Commendanten von Guipuzcoa, Alava und Biscaya.

2) Fuente Rabia, eine feſte Stadt am Meere, bey der Mündung des Fluſſes Vidaſoa oder Andaya, mit einem Hafen.

2 Folgende Marktflecken, Villas:

1) Toloſa, oder Toloſeta, am Fluſſe Araxes, woſelbſt das Archiv der Landſchaft verwahret wird.

2) Mondragon, Plaſencia, und Deva, liegen am Fluſſe Deva, welcher bey dem letztern Orte ins Meer fließt.

3) Guetaria, am Meere, mit einem Hafen.

4) Renteria, im Thale Oyarſo, am Fluſſe Araxes, der ſich bey dem Marktflecken Orio in den Meerbuſen los Paſſages ergießt, welcher einen großen und ſichern Hafen macht.

5) La Isla de los Faiſanes, die Phaſanen Inſel, von den Franzoſen l' Isle de la conference genannt, welche in der Geſchichte berühmt iſt, liegt im Fluſſe Vidaſoa. Auf derſelben iſt 1634 der pyrenäiſche Friede geſchloſſen worden.

XIV Die Landſchaft Alava, in welcher folgende Ciudad und Villas:

1 Vitoria, die Hauptſtadt des Landes, welche guten Handel treibt.

2 Oñate und Treviño, Marktflecken und Hauptörter von Grafſchaften. In jenem iſt eine Univerſität.

3 Peña cerrada und San Vicente de Son Sierra, Marktflecken

XV **Die Herrſchaft Biſcaya oder Biſcaya**, auf lateiniſch gemeiniglich Cantabria genannt, liegt an dem davon benannten biscayiſchen Meere, und enthält zwar nur eine Stadt (Ciudad), aber unterſchiedene Marktflecken (Villas). Die merkwürdigſten ſind:

1 Bilbao, der Hauptort der Landſchaft, welcher ein Marktflecken iſt, am ſchiffbaren Fluſſe Ybaychalval liegt, der ſich unterhalb deſſelben ins Meer ergießt, einen guten Hafen hat, und ſtarken Handel treibt.

2 Orduña, eine Stadt, in einem angenehmen Thale.

3 Portugalete, an der Mündung des Fluſſes Ybaychalval, Bermeo, mit einem Hafen am Meere, Garnica, und Durango, Marktflecken.

4 Die Gegend der vier Villas, (Marktflecken), welche man la Coſta de los montaños de Burgos nennet, begreift die Marktflecken,

1) Laredo, mit einem Hafen am Meere.

2) Santander, lat. Fanum ſancti Andreæ, mit einem wohlbefeſtigten Hafen und biſchöflichen Sitze.

3) San Vicente de la Barquera, mit einem Hafen, und Caſtro Urdiales, am Meere.

2. Zur Krone von Aragon

gehören folgende Länder:

I **Das Königreich Aragon**, welches der Fluß Ebro in 2 faſt gleiche Theile abtheilet, enthält:

1 Folgende Städte, Ciudades:

1) Zaragoza, von den Phöniziern Salduba, und von den Römern Cæſarea Auguſta genannt, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, der Sitz der königlichen Audienz für Aragon, eines Erzbiſchofs, unter welchem 6 Biſchöfe ſtehen, eines

Inquiſitionsgerichts, und einer Univerſität, liegt am Ebro, iſt groß und wohlgebauet, und treibt guten Handel.

2) Tarazona, vor Alters Turiaſo, eine Stadt, nicht weit vom Berge Moncayo, der Sitz eines Biſchofs.

3) Borja, eine kleine Stadt, die auch nicht weit vom Berge Moncayo entfernet iſt.

4) Calatayud, Auguſta Bilbilis, eine Stadt, bey der ſich die Flüſſe Xalon und Xiloca vereinigen.

5) Daroca, eine Stadt am Fluſſe Xiloca.

6) Albarracin, eine Stadt am Fluſſe Guadalaviar, der Sitz eines Biſchofs.

7) Teruel, eine Stadt, bey welcher ſich die Flüſſe Guadalaviar und Alhambra vereinigen, der Sitz eines Biſchofs.

8) Balvaſtro, eine Stadt am Fluſſe Vero, der Sitz eines Biſchofs.

9) Hueſca, vor Alters Faventia Hoſca, eine Stadt am Fluſſe Iſuela, der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität.

10) Jaca, eine Stadt am Fuße des pyrenäiſchen Gebirges, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und eine Citadelle hat.

2 Folgende Marktflecken, Villas:

1) In dem Theile der Landſchaft, welcher dem Ebro gegen Süden liegt:

(1) Alcañiz, am Fluſſe Guadalof, mit einem Kaſteel, eine Großcommenthurey des Ritterordens von Calatrava.

(2) Hijar, am Fluſſe Martin, der Hauptort eines Herzogthums.

(3) Ariza, am Fluſſe Xalon, und Oſſera, am Ebro, Hauptörter von Markgrafſchaften.

(4) Fuentes, Belchite, und Ricla, Hauptörter von Grafſchaften.

(5) Montalban, am Fluſſe Martin, iſt eine Großcommenthurey des Ritterordens von Santiago. In ſeiner Nachbarſchaft ſind Salzgruben.

(6) Quinto eine Baronie, Caſpe am Ebro, der hier

den

den Guadalof aufnimmt, und die Commenthureyen des Johanniterordens Santa vieja, und Mallen am Ebro.

2) In dem Theile der Landſchaft, welcher dem Ebro gegen Norden liegt:

(1) Fraga, vor Alters Flavia gallica, am Fluſſe Cinca. Die Gegend zwiſchen dieſem Orte und Vellila, heißt und iſt die Aragoniſche Wüſte.

(2) Exea de los Cavalleros, Luna, mit dem Titel einer Grafſchaft, Sos, Ayerve und Loarre.

(3) Aynſa, der Hauptort von Sobrarve.

(4) Die Grafſchaft Ribagorza, im pyrenäiſchen Gebirge, enthält die Marktflecken Benabarre, welcher der Hauptort iſt, Benasque, und andere Oerter.

(5) Monzon, und Miquinenza, vor Alters Octogeſa, beyde am Fluſſe Cinca.

II **Das Königreich Valencia** liegt am mittelländiſchen Meere, und begreift:

1 Folgende Städte, Ciudades:

1) Valencia, die Hauptſtadt der Landſchaft, am Fluſſe Guadalabiar, iſt der Sitz einer königlichen Audienz, des Governador und Capitan general der Landſchaft, eines Erzbiſchofs, unter welchem noch 3 Erzbiſchöfe ſtehen, eines Inquiſitionsgerichts und einer Univerſität.

2) Peniſcola, eine Stadt auf einer Halbinſel.

3) Segorbe, eine Stadt mit dem Titel eines Herzogthums, iſt der Sitz eines Biſchofs.

4) San Felipe oder Phelipe, eine Stadt, welche auf Befehl Königs Philipps V erbauet worden, nachdem er die daſelbſt geſtandene Stadt Jativa, lat. Sætabi, 1707 zerſtören laſſen.

5) Gandia, eine Stadt am Fluſſe Alcoi, nicht weit vom Meere, hat eine Univerſität, und den Titel eines Herzogthums.

6) Denia, Dianium, Artemiſium, eine Stadt mit einem guten Hafen am Meere, hat den Titel einer Markgrafſchaft.

7) Gijona, eine kleine Stadt zwiſchen Bergen, woſelbſt vortrefflicher Wein wächſt.

8) Alicante, vor Alters Lucentum, eine Stadt mit einem guten Haſen am Meere. Der hieſige rothe und weiſſe Wein iſt ſehr berühmt.

9) Orihuela, von den Einwohnern ſelbſt Oriola genannt, eine Stadt am Fluſſe Segura, der Sitz eines Biſchofs und einer Univerſität.

2 Von den königlichen Marktflecken, (Villas reales), ſind folgende die merkwürdigſten:

1) Guardamar, vor Alters Alona, an der Mündung des Fluſſes Segura. Von hier wird viel Boyſalz ausgeſchiffet, welches inſonderheit aus dem See la Mata kömmt.

2) Murviedro, am Fuße eines Berges, iſt das alte in der römiſchen Geſchichte berühmte Saguntum.

3) Alcira auf einer Inſel im Fluſſe Jucar, Onda, Caſtello de la plana am Meere, und Morella, ſind große Oerter.

3 Folgende dem Ritterorden unſer lieben Frauen von Monteſa zugehörige Marktflecken, Villas:

1) Diejenigen, welche dem Könige als beſtändigem Großmeiſter des Ordens gehören, nämlich Monteſa, der Hauptort des Ordens, Vallada, Cervera, San Matheo, Trahiguera, la Jana, Calig, Canet, und Sueca am Fluſſe Jucar.

2) Las Cuevas de Abinroma, welcher dem Großcommenthur des Ordens gehöret.

3) Silla, Benicarlo, Vinaroz, Alala de Xivert, Benaſſal, Villa Fames, Ares, Ademuz, und Caſtelfabib.

4 Folgende Marktflecken, welche Hauptörter von Markgrafſchaften ſind, nämlich

Liria und Villa-Hermoſa.

5 Folgende Marktflecken, welche Hauptörter von Markgrafſchaften ſind, nämlich

Lombai, Elche, Nules, Albaida, und Cullera.

6 Die Marktflecken Oliva und Conſentaina, welche Hauptörter von Grafſchaften ſind.

III Das

III **Das Königreich Mallorca** begreift folgende Inſeln:

1 **Die baleariſchen**, lat. Baleares, griechiſch Balearides, welche ſind:

1) **Mallorca**, auf welcher zu bemerken:

(1) Palma, die Hauptſtadt der Inſel, welche an einem Meerbuſen liegt, groß, und nach neuer Art befeſtiget, der Sitz einer königlichen Audienz, eines Generalcapitains, eines Biſchofs, eines Inquiſitionsgerichts, und einer Univerſität iſt.

(2) Alcudia, eine Stadt zwiſchen den Vorgebirgen Formentor und Piedra, mit einem Hafen, im nordlichen Theile der Inſel.

(3) Pollenza, ein großer Marktflecken, mit einem Hafen, nicht weit von der vorhergehenden Stadt. Der hieſige Wein iſt berühmt.

(4) Arta, ein Marktflecken an der Oſtſeite der Inſel, in deſſen Nachbarſchaft eine Höle iſt, die viele Figuren von Tropfſtein hat.

2) **Minorca**, welche Großbritannien 1708 erobert hat, und noch beſitzt. Die merkwürdigſten Oerter auf derſelben ſind:

(1) Ciudadella, die Hauptſtadt der Inſel, welche befeſtigt iſt, und einen kleinen Hafen hat.

(2) Mahon, eine Stadt, welche unter der Herrſchaft von Großbritannien der Sitz der Regierung und der Gerichtshöfe der Inſel geworden iſt. Sie hat einen vortrefflichen Hafen, deſſen Eingang die Feſtung San Phelipe beſchützet.

2 **Die pythyuſiſchen Inſeln**, nämlich

1) **Iviza**, vor Alters Ebuſus, auf welcher

(1) Iviza, die Hauptſtadt der Inſel, welche befeſtigt iſt.

(2) Die Hafen Puerto magno und San Anton.

2) **Fromentera**, vor Alters Frumentaria, welche unbewohnt iſt.

3) Moncolobrer, vor Alters Ophyuſa oder Colubraria, welche nicht weit von der Küſte des Königreichs Valencia entfernet iſt.

IV **Das Fürſtenthum Cataluña**, welches am mittelländiſchen Meere liegt, und gegen Mitternacht durch das pyrenäiſche Gebirge von Frankreich getrennet wird. Es begreift

1 Folgende Städte, Ciudades:

1) Barcelona, Barcino, die Hauptſtadt des Landes, welche am Meere liegt, groß, wohlbefeſtigt, der Sitz einer königlichen Audienz, des Generalcapitains und Statthalters dieſes Fürſtenthums, eines Biſchofs, eines Inquiſitionsgerichts, einer Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften iſt, einen guten Hafen hat, und guten Handel treibt.

2) Mataro, eine Stadt am Meere, mit einem Hafen.

3) Manreſa, eine Stadt am Fluſſe Cardenat, der hier in den Llobegrat fließt.

4) Solſona, Celſona, eine Stadt auf einer Höhe, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

5) Cervera, eine kleine feſte Stadt, am Fluſſe gleiches Namens, mit einer Univerſität.

6) Tarragona, vor Alters Tarraco, eine feſte Stadt, am Meere, der Sitz eines Erzbiſchofs, unter welchem 7 Biſchöfe ſtehen, und der auch Herr über $\frac{2}{3}$ der Stadt iſt, das übrige $\frac{1}{3}$ aber gehöret dem Könige, als Fürſten von Tarragona. Sie treibt guten Handel.

7) Tortoſa, Dertoſa, eine feſte Stadt auf einem Berge am Ebro, der Sitz eines Biſchofs, treibt guten Handel.

8) Belaguer, eine Stadt am Fluſſe Segre, mit einem Kaſteel.

9) Lerida, vor Alters Ilerda, eine befeſtigte Stadt am Fluſſe Segre, der Sitz eines Biſchofs.

10) Urgel oder Seo de Urgel, eine Stadt am Fluſſe Segre, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und den Titel einer Grafſchaft gehabt hat.

11) Vique,

11) Vigue, oder Vich, vor Alters Vicus Auſonenſis, eine Stadt, der Sitz eines Biſchofs.

12) Girona, vor Alters Gerunda, eine feſte Stadt am Fluſſe Onhar, der ſich unterhalb der Stadt mit dem Fluſſe Ter vereinigt. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

2 Das Benedictiner Kloſter Nueſtra Seño-ra de Mon Serrate, nicht weit von Barcelona, auf einem hohen felſichten Berge, an deſſen Fuße der Llobregat fließt. Es wird dahin zu einem berühmten Marienbilde gewallfahrtet.

3 Folgende Marktflecken, Villas:

1) Martorell, da wo der Fluß Llobregat den Fluß Noya aufnimmt.

2) Cardona, auf einer Höhe, mit einem Kaſteel, und dem Titel eines Herzogthums.

3) Villa franca de Panades, Valls, Monblanc, ehemals mit dem Titel eines Herzogthums, Siurana, Tarrega, und Valdecona.

4) Flix, ein feſter Platz am Ebro.

5) Aytona, mit dem Titel einer Markgrafſchaft, Puy-cerda, Lybia, Noguera Pallareſa, mit dem Titel einer Markgrafſchaft, Campredon, am Fluſſe Ter, Peralada und Prades, beyde mit dem Titel einer Grafſchaft.

6) Figueras, iſt ſtark befeſtiget.

7) Ampurias, der Hauptort der Grafſchaft Ampur-dan, Roſes, und Palamos, liegen am Meere und ha-ben Hafen.

Portugal.

Portugal.

§. 1.

Das Königreich Portugal, vor Alters Luſitania genannt, iſt gegen Morgen und Mitternacht von Spanien, gegen Abend und Mittag aber vom atlantiſchen Meere oder weſtlichen Weltmeere umgeben. Seine Größe beträgt ungefähr 1845 geographiſche Quadratmeilen.

§. 2. Es hat wegen ſeiner Lage am Meere, ſowohl im Sommer als Winter eine ziemlich gemäßigte Luft, doch iſt des Winters die Luft im nordlichen Theile rauher, als im ſüdlichen, und des Sommers die Hitze im ſüdlichen Theile größer, als im nordlichen. Der Erdboden iſt fruchtbar, allein mehr als die Hälfte deſſelben liegt ungebauet; daher das Land Zufuhre an Getraide nöthig hat, mit welchem es hauptſächlich aus England verſorget wird. An vortrefflichen Weinen, ſchönen Roſinen, Baumöl, Honig, Wachs, ſchönen Baumfrüchten, und See=oder Boy=Salz hat es einen Ueberfluß. Man bauet Seide. Die Viehzucht iſt in einigen Gegenden gut, in den meiſten aber ſchlecht, alſo daß viel Vieh aus Spanien eingeführet wird; wie es denn inſonderheit an Pferden mangelt. Die Schafwolle giebt der ſpaniſchen an Güte wenig nach. Das Land iſt in vielen Gegenden bergicht, und die Berge ſind reich an edlen und gemeinen Metallen, ſie werden aber nicht aufgeſucht. Es giebt ſchönen Marmor, und andere gute und nützliche Steinarten, welche verarbeitet werden.

den. Die vornehmſten Flüſſe ſind: der Minho, die Lima, der Douro, der Tejo und die Guadiana, welche insgeſammt aus Spanien kommen, durch Portugal fließen, und ſich ins Meer ſtürzen. Die 3 letztern theilen das Königreich in 3 Theile ab.

§. 3. Im ganzen Königreiche ſind nur 19 Oerter, welche Cidades oder Städte genennet werden, aber 527 Villas oder Marktflecken. Die Anzahl der Menſchen beläuft ſich ungefähr auf 2 Millionen. Ihre Sprache iſt von der ſpaniſchen wenig unterſchieden. Die römiſch-katholiſche Religion iſt die allein erlaubte im Lande, und die Inquiſitionsgerichte ſuchen die Ketzer und heimlichen Juden zu entdecken. Die Anzahl der Klöſter wird auf 900 geſchätzt. 1759 ſind die Jeſuiten aus dem Reiche auf ewig verbannet. Die hohe Geiſtlichkeit beſteht aus einem Patriarchen, 3 Erzbiſchöfen, und 15 Biſchöfen. Portugal hat 3 beſondere geiſtliche Ritterorden, nämlich den Orden Chriſti, welcher 454 Commenthureyen hat, den von Santiago, welcher 150 Commenthureyen hat, und den von Aviz, welcher 49 Commenthureyen beſitzt. Der Johanniter Orden hat hier 23 Commenthureyen. Die Wiſſenſchaften haben hier bisher noch nicht recht empor kommen können, ob es gleich den Portugieſen an Gaben zu denſelben nicht fehlet. Es ſind im Lande ſchöne rohe Materien zu mancherley Manufacturen vorhanden: allein, ſie werden nicht verarbeitet. Da nun der Ackerbau verſäumet wird, und Manufacturen, Fabriken und Künſte auch vernachläßiget werden: ſo kann der Handel nicht vortheilhaft ſeyn, wie ers denn auch nicht iſt, ob gleich die Portugieſen nach ihren Ländern in den 3 andern Haupttheilen

des

des Erdbodens, und inſonderheit nach Braſilien, ziemlich ſtarke Schifffahrt treiben. Man rechnet in Portugal nach Rees. Die Kupfermünzen ſind Stücken von $1\frac{1}{2}$, 3, 5 und 10 Rees. An Silbermünzen hat man folgende, Hum Vintem von 20, Meyo Toſtaõ von 50, Tres Vintens von 60, Hum Toſtaõ von 100, Seis Vintens von 120, Doze Vintens von 240, Tres Toſtõens von 300, Cruzado novo von 480 Rees. An goldenen Münzen hat man Hum (alter) Cruzado von 400, Cruzado novo von 480, Oito Toſtõens von 800, Quartinho von 1200, Dezaſeis Toſtõens von 1600, Meya Moeda (ein halber Moidor) von 2400, Dobrao von 3200, Moeda de Ouro (ein Moidor) von 4800, Dobraõ (ein Dublon) von 6400, 12000 und von 12800 Rees. Es machen $24\frac{1}{2}$ Ree einen guten Groſchen aus. Nach engliſchem Gelde, iſt ein alter Cruzado 2 Shilling 3 Pence, und ein neuer iſt 6 Pence mehr.

§. 4. Der königliche Titel iſt: König von Portugal und Algarve, dieſſeits und jenſeits des Meers in Afrika, Herr von Guinea, der Eroberung, Schifffahrt und Handlung in Ethiopien, Arabien, Perſien und Indien, ꝛc. Papſt Benedict XIV hat dem Könige 1749 den Titel, Rex Fideliſſimus, beygeleget. Der Kronprinz heißt Prinz von Braſilien, die übrigen königlichen Kinder heißen Infanten. Das Wapen von Portugal beſteht in 5 ſilbernen Schildlein, deren jedes mit 5 ſilbernen Pfenningen in Geſtalt eines Andreaskreuzes beleget iſt, und das Wapen von Algarve ſind 7 Kaſtele. Die Krone iſt erblich, und kömmt auch auf die Prinzeſſinnen. Die königliche Regierungsgewalt iſt unumſchränkt.

§. 5.

§. 5. Die hohen königlichen Collegia ſind, der Staatsrath, das Staatsſecretariat, der Kriegsrath, der Rath des Pallaſts, welcher das höchſte Reichsgericht iſt, und das Rentkammercollegium. Von den 2 Oberappellationsgerichten iſt eines zu Lisboa, und eines zu Porto.

§. 6. Die jährlichen königlichen Einkünfte mögen etwa 12 Millionen Rthlr. betragen. Die Kriegsmacht zu Lande beſtund 1760 aus 19897 Mann, und die Seemacht aus 15 Kriegsſchiffen.

§. 7. Portugal beſteht aus 6 Landſchaften, und unterſchiedenen Inſeln im atlantiſchen Meere.

I Die Landſchaften des feſten Landes.

1 Eſtremadura.

Dieſe Landſchaft enthält 3 Städte, 111 Marktflecken (Villas) und überhaupt 316 Kirchſpiele. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Lisboa, vor Alters Ulyſſæa, oder Ulyſſipolis, oder Oliſippo, und von den Römern Felicitas Julia, bey den Deutſchen gemeiniglich Liſſabon genannt, die Hauptſtadt des Reichs, und königl. Reſidenz, der Sitz der hohen königlichen Collegien, eines Patriarchen, und einer königlichen Akademie der portugieſiſchen Geſchichte, liegt an der Mündung des Tejo, hat einen großen und ſichern Hafen, treibt ſtarken Handel, und iſt der Niederlagsort aller Waaren, welche die Portugieſen aus ihren in den 3 anderen Haupttheilen des Erdbodens befindlichen Ländern holen. Mitten in der Stadt liegt auf einem Berge eine Citadelle, welche die Stadt beſtreicht, und den Hafen beſchützen unterſchiedene Kaſteele. 1755 wurde die Stadt durch ein ſtarkes Erdbeben ſehr verwüſtet, und es kamen zugleich viele tauſend Menſchen um.

2 Belem, ein Flecken und Hieronymiten Kloſter.

3 Caſcaes, ein befeſtigter Marktflecken am Meere, mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

4 Cintra, ein Marktflecken, mit einem alten Schloſſe.

5 Mafra, ein Marktflecken, bey welchem K. Johann V einen ungemein koſtbaren Pallaſt angeleget hat.

6 Alenquer, ein Marktflecken.

7 Santarem, vor Alters Scalabis oder Scalabiſcus, ein Marktflecken am Tejo, welcher eine neumodiſch befeſtigte Citadelle zur Beſchützung hat. Es iſt hier eine Akademie der Geſchichte, Alterthümer und Sprache.

8 Alcobaça, ein Marktflecken, mit einer Ciſtercienſer Abtey, welche das reichſte Kloſter in Portugal iſt.

9 Peniche, ein Marktflecken am Meere, mit einem Hafen und Feſtungswerken.

10 Atougia, ein Marktflecken mit dem Titel einer Grafſchaft.

11 Cadaval, ein Marktflecken mit dem Titel eines Herzogthums.

12 Leiria, eine Stadt am Fluſſe Liz, der ſich hier mit dem Fluſſe Lena vereinigt. Sie iſt der Sitz eines Bisthums und einer Univerſität.

13 Ourem, ein Marktflecken, auf einem Berge, dem königlichen Hauſe von Braganza zugehörig.

14 Tancos, ein Marktflecken, mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

15 Atalaya, ein Marktflecken, mit dem Titel einer Grafſchaft.

16 Thomar, ein Marktflecken, über welchen der Orden Chriſti die geiſtliche Gerichtsbarkeit hat, deſſen Haupt der Prälat des unweit des Orts auf einem Berge liegenden Kloſters iſt. Es iſt hier eine königliche Akademie der Wiſſenſchaften. Nicht weit von hier hat die Stadt Nabancia geſtanden.

17 Abrantes, ein Marktflecken am Tejo, dem davon benannten Markgrafen zugehörig, welchem auch der Marktflecken Sardoal gehöret.

18 Salvaterra, ein kleiner Marktflecken mit einem königlichen Luſtſchloſſe, auf welchem ſich die portugieſiſchen Könige, vermöge einer alten Gewohnheit, vom 18 Jänner bis Faſtnacht aufhalten.

19 Se-

19 Setuval, von den Holländern Sanct Ubes genannt, eine feſte Stadt an einem kleinen Meerbuſen, in welchen ſich hier der Fluß Sandao ergießt. Sie gehöret dem Orden von Santiago, hat einen Hafen, und treibt wichtigen Handel mit Boyſalz. Es iſt hier eine Academia problematica.

2 Beira.

Die größte Landſchaft des Königreichs, welche den berühmten Berg Eſtrella, von den Römern Mons Herminius genannt, enthält, 4 Städte, 234 Marktflecken (Villas), und überhaupt 1094 Kirchſpiele begreift. König Johann V gab ihr um ſeines Enkels, des älteſten Sohns des Prinzen von Braſilien willen, den Titel eines Fürſtenthums. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Coimbra, vor Alters Colimbria oder Conimbriga, eine Stadt am Fluſſe Mondego, deren Biſchof Graf von Arganil iſt. Sie iſt auch der Sitz einer Univerſität, und eines Inquiſitionsgerichts, und iſt zweymal zu einem Herzogthume erhoben worden.

2 Esgueria, ein Marktflecken, welcher eine Commenthurey des Ordens Chriſti iſt.

3 Montemor o Velho, ein Marktflecken am Fluſſe Mondego.

4 Die Marktflecken Cantanhede, Tentugal, Pombeiro, Arganil, Miranda do Corvo, und die Oerter Santa Cruz und Villa verde führen den Titel der Grafſchaften.

5 Aveiro, ein Marktflecken, an einem kleinen Meerbuſen, in welchen der Fluß Vouga fällt, mit einem Hafen. Er hat den Titel eines Herzogthums gehabt, iſt aber 1759 von der Krone eingezogen worden.

6 Lamego, vor Alters Laconia, Laconi murgi, hernach Urbs Lamacenorum, und Lameca, eine Stadt, nicht weit vom Fluſſe Douro, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

7 San Joaõ da Pesqueira, ein Marktflecken am Fluſſe Douro, mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

8 Pinhel, ein Marktflecken am Fluſſe gleiches Namens und am Fuße eines Berges.

9 Almeida, ein Marktflecken am Fluſſe Coa, iſt regelmäßig befeſtigt.

10 Viſeu, eine Stadt zwiſchen den Flüſſen Mondega und Vouga, welche der Sitz eines Biſchofs iſt. K. Johann I gab ihr den Titel eines Herzogthums.

11 Guarda, eine feſte Stadt, nicht weit vom Urſprunge des Fluſſes Mondego, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

12 Covilhäa, ein großer Marktflecken.

13 Marialva und Gouvea, ein Marktflecken, mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

14 Penamacor, ein befeſtigter Marktflecken an der Gränze von Spanien.

15 Monſanto, ein Marktflecken, mit dem Titel einer Grafſchaft.

16 Caſtello Branco, ein Marktflecken, dem Orden Chriſti zugehörig.

17 Den Titel einer Grafſchaft haben noch Alva, Sandomil, Sabugoſa, Pavolide, Tarouca, Lumiares, Reſendè, Ponte, Villamayor, Caſtello Melhor, und San Vicente da Beira, den Titel einer Markgrafſchaft, Caſtello novo, und den Titel eines Herzogthums Alafoens.

3 Entre Duoro e Minho.

Dieſe Landſchaft enthält 2 Städte, 26 Marktflecken (Villas), und überhaupt 963 Kirchſpiele. Sie iſt, nach Masgebung ihrer Größe, unter allen Landſchaften des Königreichs am ſtärkſten bewohnt. Die merkwürdigſten Oerter derſelben ſind:

1 Porto, oder Oporto, eine Stadt am Fluſſe Douro, der ſich unterhalb derſelben ins Meer ergießt, mit einem Hafen, den ein Kaſteel beſchützet. Sie iſt nach Lisboa die beſte Stadt im Königreiche, der Sitz eines Oberappellationsgerichts (Tribunal de Relaçoa), und eines Biſchofs, der ſich Epiſcopum Portulacenſem oder Portuenſem nennet, und treibt ſtarken Handel mit Wein.

2 Villa nova do Porto, ein Marktflecken am ſüdlichen Ufer des Douro, gegen Porto über, nicht weit davon, wo vor Alters die Stadt Gaya oder Cale geſtanden hat.

3 Die Marktflecken Villa de Conde mit einem befeſtigten Hafen am Meere, und Barcellos am Fluſſe Cavado. Der letzte iſt bemauert, iſt nach Errichtung des Königreichs die erſte Grafſchaft, und nachmals ein Herzogthum geweſen. Nicht weit vom Einfluſſe des Cavado ins Meer, liegt der Marktflecken u. Hafen Eſpoſende.

4 Braga, von den Römern Auguſta genannt, eine Stadt, welche dem hieſigen Erzbiſchofe und Primas des Reichs gehöret, unter welchem 4 Biſchöfe ſtehen.

5 Guimaraens, ein großer Marktflecken, welcher der erſte Sitz der portugieſiſchen Könige geweſen iſt, und nachmals den Titel eines Herzogthums gehabt hat.

6 Amarante, ein Marktflecken am Fluſſe Douro.

7 Vianna, ein großer und befeſtigter Marktflecken am Fluſſe Lima, der ſich nicht weit von hier ins Meer ergießt.

8 Ponte de Lima, zur Zeit der Römer Forum Limicorum, ein Marktflecken am Fluſſe Lima.

9 Prado, ein Marktflecken, mit dem Titel einer Grafſchaft.

10 Caminha, Villa nova de Cerveira, mit dem Titel einer Grafſchaft, Melgaço, Valença und Monçaõ, befeſtigte Marktflecken am Fluſſe Minho.

11 Den Titel einer Grafſchaft führen auch Arcos de Valdevez, Penaguiaõ, Avintes, und Valladares.

4 Traz os montes.

Dieſe Landſchaft hat den Namen von ihrer Lage, weil ſie in Anſehung der vorhergehenden Landſchaft, jenſeits des Gebirges Marao liegt. Sie iſt gröſztentheils bergicht, und wenig bewohnt. Man findet in derſelben 2 Städte, 57 Marktflecken (Villas), und überhaupt 550 Kirchſpiele. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Miranda de Douro, eine Stadt, und Gränzfeſtung gegen Spanien, am Fluſſe Douro, der Sitz eines Biſchofs.

2 Vimioſo, ein befeſtigter Marktflecken, mit dem Titel einer Grafſchaft.

3 Braganza, eine Stadt, welche der Stammort des jetzigen königlichen Hauſes iſt.

4 Villa franca, ein Marktflecken mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

5 Chaves, ein befeſtigter großer Marktflecken am Fluſſe Tamega.

6 Villa Real, ein Marktflecken, welcher der größte und beſte in der ganzen Landſchaft iſt.

7 Mirandella, ein befeſtigter Marktflecken am Fluſſe Tuela.

8 Torre de Moncorvo, ein befeſtigter Marktflecken am Fuße des Berges Roboredo, zwiſchen den Flecken Douro und Sabor. Die Commandantenſtelle des Schloſſes gehöret dem Hauſe der Sampayer Herren von Villa Flor, erblich.

5 Alentejo.

Dieſe Landſchaft iſt eine der größeſten des Königreichs, wird von den Strömen Tejo und Guadiana gewäſſert, und enthält 4 Städte, 88 Marktflecken (Villas), und überhaupt 355 Kirchſpiele. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Evora, vor Alters Ebora, nachmals Liberalitas Julia, und hernach Elbora, eine feſte Stadt, die der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, unter welchem 2 Biſchöfe ſtehen.

2 Vidigueira und Oriola, Marktflecken mit dem Titel einer Grafſchaft, Ferreira, mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

3 Evoramonte, ein Marktflecken auf einem Felſen.

4 Eſtremoz, eine der beſten Feſtungen des Reichs, und Montemor o novo, ein großer Marktflecken am Fluſſe Canha.

5 Aviz, ein Marktflecken am Fluſſe gleiches Namens, der Hauptort des davon benannten Ritterordens, und Fronteira ein Marktflecken mit dem Titel einer Markgrafſchaft.

6 Crato,

6 Crato, ein Marktflecken, welcher der Hauptort eines Priorats des Johanniterritterordens iſt.

7 Portalegre, vor Alters Portus alacer, eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

8 Arronches, ein befeſtigter Marktflecken am Fluſſe Caya, die Marktflecken und Markgrafſchaften Alegrete, Niza, und Villa=Flor, und die Marktflecken und Grafſchaften Aſſumar, Vimieiro und Redondo.

9 Campo mayor, ein wohlbefeſtigter Marktflecken in einer großen Ebene.

10 Elvas, eine Stadt und Gränzfeſtung auf einer Höhe, der Sitz eines Biſchofs. Ihr Kaſteel heißt Santa Luzia.

11 La Lippe, eine neue Feſtung unweit Elvas, welche 1763 und 64 unter der Aufſicht des Grafen Wilhelm Friderich Ernſt von Schauenburg=Lippe, angelegt, und nach ihm von dem Könige benannt worden.

12 Olivença, eine gute Gränzfeſtung, unweit der Guadiana, in einer Ebene.

13 Villa viçoſa, ein befeſtigter Marktflecken, mit einem Pallaſte, welcher ehedeſſen der Wohnſitz der Herzoge von Braganza geweſen iſt, und Borba, ein Marktflecken auf einem Berge.

14 Mouraõ, ein Marktflecken an der Guadiana auf einem Berge.

15 Moura und Serpa, befeſtigte Marktflecken an der Guadiana.

16 Beja, vor Alters Pax Julia und Pax Auguſta, eine Stadt, welche ehedeſſen der Sitz eines Biſthums geweſen iſt.

17 Mertola, ein Marktflecken an der Guadiana, dem Ritterorden von Santiago zugehörig.

18 Ourique, ein Marktflecken bey welchem der erſte König von Portugal, Affonſo Henriques, 1139 einen Sieg über die Mauren erfochten hat. Er gehöret dem Ritterorden von Santiago.

19 Sines, oder San Joaõ de Sines, ein Marktflecken am Meere.

6 Das Königreich Algarve.

Es hat 3 bekannte Vorgebirge, nämlich Cabo San

San Vicente, Cabo do Carvoeiro, und Cabo de Santa Maria. König Sancho I hat ſchon den Titel von dieſem Königreiche geführet. Es enthält 5 Städte, 12 Marktflecken (Villas), 60 Dörfer, und überhaupt 67 Kirchſpiele. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Lagos, eine befeſtigte Stadt, an einem Meerbuſen, mit einem Hafen. Sie iſt der Sitz des Statthalters und Generalcapitains von Algarve.

2 Villa nova do Partimaõ, ein befeſtigter Marktflecken mit einem großen und ſichern Hafen, und mit dem Titel einer Grafſchaft.

3 Sagres, ein kleiner befeſtigter Marktflecken mit einem guten Hafen.

4 Sylves, eine kleine Stadt, woſelbſt ehedeſſen der biſchöfliche Sitz geweſen, der nun zu Faro iſt. Er gehöret der jedesmaligen Königinn von Portugal.

5 Faro, eine feſte Stadt an einem Meerbuſen, der einen Hafen abgiebt. Das hieſige Bisthum iſt erſt zu Oſſonoba, und hernach zu Sylves geweſen. Sie gehöret der jedesmaligen Königinn von Portugal.

6 Tavira, eine Stadt an einem Meerbuſen, in welchen ſich der Fluß Sequa durch die Stadt ergießt. Den Hafen beſchützen 2 Schanzen.

7 Cacella und Caſtromarim, kleine befeſtigte Marktflecken am Meere, der letzte an der Mündung der Guadiana.

8 Laule, ein bemauerter Marktflecken.

9 Alcoutim, ein Marktflecken auf einer Inſel in der Guadiana.

II Die Inſeln im atlantiſchen Meere,

welche anhangsweiſe bey Portugal am beſten abgehandelt werden können, ſind:

I Die Açores oder Terceiras, welche auch die flämiſchen Inſeln genannt werden, und deren 9 ſind. Sie folgen nach der Ordnung, wie ſie entdecket worden, alſo auf einander:

1 San-

1 Santa Maria, welche vom Cabo de San Vicente in Algarve, 250 portugieſiſche Meilen entfernet, und 1432 entdecket worden iſt. Der vornehmſte Ort auf derſelben iſt der Marktflecken Porto.

2 San Miguel, welche von Lisboa ungefähr 212 Meilen entfernet iſt. Sie iſt unter allen dieſen Inſeln am ſtärkſten bewohnt; denn ſie enthält 1 Stadt, 5 Marktflecken, 22 Dörfer und überhaupt 10918 Feuerſtellen. Die merkwürdigſten Oerter auf derſelben ſind:

1) Ponta Delgada, die Hauptſtadt, welche an einem offenen Hafen liegt.

2) Villa franca und Ribeira granda, Marktflecken; jener iſt der älteſte Ort auf der Inſel.

3 Terceira, das iſt, die dritte, weil ſie die dritte geweſen, welche entdeckt worden. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Angra, eine befeſtigte Stadt mit einem Hafen an einem Meerbuſen. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs, und hat das Recht, auf den Reichstag des Königreichs Portugal einen Bevollmächtigten zu ſchicken.

2) Sebaſtiaõ, ein Marktflecken, den 6 Forts beſchützen.

3) Praya, ein befeſtigter Marktflecken, an einem großen Meerbuſen.

4 San Jorge, welche die Marktflecken Villa de Velas, Villa do Topo, und Villa da Calheta, und noch 4 Oerter, enthält.

5 Graciosa, auf welcher die Marktflecken Santa Cruz und Praya, beyde am Meerbuſen mit Hafen, ſind.

6 Fayal, auf welcher der Marktflecken Villa de Horta, mit einem Hafen, der vornehmſte Ort iſt.

7 Pico, welche ihren Namen von dem hohen Berge Pico hat, und die Marktflecken Villa das Lagens und San Roque enthält:

8 Flores, auf welcher die Marktflecken Santa Cruz und Lagens ſind.

9 Corvo, auf welcher der kleine Ort Noſſa Senhora de Roſario iſt.

II Folgende 2 Inſeln:

1 Porto Santo, welche ungefähr 140 Meilen von Lisboa entlegen iſt, und einen Marktflecken gleiches Namens enthält:

2 Madeira, welche wegen ihres vortrefflichen Weins berühmt iſt, und enthält:

1) Funchal, die Hauptſtadt, welche an einem Meerbuſen liegt, befeſtiget, und der Sitz eines Biſchofs iſt.

2) Die Marktflecken Ponta do ſol, Calheta mit dem Titel einer Grafſchaft, Machico und Santa Cruz.

Großbritannien und Ireland.

§. 1.

Der Name Großbritannien begreift die beyden Reiche England und Scotland, welche 1706 zu einem Staatskörper vereiniget, und einander in der Regierungsform und geſammten weltlichen Staatsverfaſſung gleich gemacht worden. Sie machen eine große Inſel aus, die von dem atlantiſchen und deutſchen Meere umgeben iſt, von Frankreich durch den ſogenannten Kanal, und von Ireland auch durch ſchmale Meerengen getrennet wird, und ungefähr 4516 geographiſche Quadratmeilen groß iſt, nämlich England 2916, und Scotland 1600. Das Königreich Ireland, welches der Krone Großbritannien unterworfen, iſt auch eine Inſel im atlantiſchen Meere, und ungefähr 1520 geographiſche Quadratmeilen groß. Es beträgt alſo die Größe von England, Scotland und Ireland zuſammengenommen, 6040 geographiſche Quadratmeilen.

§. 2. England hat eine gemäßigte, aber feuchte Luft, und alſo viel veränderliches und trübes Wetter. Der Winter beſteht gemeiniglich nur in Schnee, der nach einigen Tagen wieder vergeht, Regen und Nebel. Das Land iſt ohne Berge, und hat nur abwechſelnde Ebenen, Hügel und Thäler. Der Ackerbau iſt in keinem europäiſchen Staate in ſo gutem, geſchweige denn beſſerm Stande, als hier, und ſolche Aufnahme deſſelben hat die Belohnung verurſachet, welche auf die Ausfuhr des Getraides geſetzet worden: doch

iſt

iſt die Ausfuhre verbothen, wenn das Getraide einen Preis überſchreitet, der durch das Geſetz beſtimmet iſt. Man kann an Weizen, Roggen, Gerſte, Malz und Grütze, jährlich wohl für 8 bis 9 Millionen Rthlr. ausführen. An einigen Orten wächſt ſehr guter Safran. Gartengewächſe und Baumfrüchte hat man überflüßig. Die Viehweide iſt vortrefflich, und die Viehzucht ſehr anſehnlich. Die Pferde laufen ſehr geſchwind. Die Hornviehzucht iſt einträglich. Man macht ſehr wohlſchmeckende Käſe. Die Schafzucht iſt ungemein groß und vortheilhaft, und die Wolle nach der ſpaniſchen die beſte in Europa. Die hieſige Walkererde iſt die beſte in ihrer Art, und darf nicht ausgeführet werden. An Steinkohlen iſt ein unſchätzbarer Ueberfluß. England hat unter allen europäiſchen Ländern die älteſten und erſten Zinnbergwerke gehabt, und das Zinn und Bley, welches die Bergwerke in den Grafſchaften Cornwall und Devon, in größter Menge liefern, iſt unvergleichlich. In gedachter Grafſchaft Cornwall, ſind auch ſehr ergiebige Kupferbergwerke; man hat auch reiche Goldſtufen darinnen gefunden. Mineraliſche Waſſer ſind auch vorhanden, und inſonderheit ſind die warmen Waſſer von Bath berühmt. Die Seeküſten und Flüſſe ſind fiſchreich, vornehmlich aber iſt der Sardellenfang auf der Küſte von Cornwall und Devon, der Auſternfang auf der Küſte von Dorſet und Eſſex, und die Heringsfiſcherey auf der Küſte von Norfolk in der Gegend der Stadt Yarmouth, berühmt. Man ſchätzet den Werth deſſen, was England jährlich an natürlichen Gütern und Manufacturwaaren hervorbringt, auf 42 Millionen Pfund Sterlinge. Hingegen hat man weder Flachs, noch Hanf, noch Salz hinlänglich, obgleich ſehr ergiebige Salzquellen

vorhanden ſind. An Bau- und Brennholz iſt ein großer Mangel, und an Wein fehlet es ganz. Die vornehmſten Flüſſe ſind, die Thames oder Themſe, die Severn oder Saverne, und der Trent oder Humber.

Scotland hat eine etwas kältere, aber auch eine reinere Luft, als England. Es iſt ſehr bergicht, inſonderheit die davon benannten Hochlande. Der Getraidebau verbeſſert ſich, man bauet auch viel Flachs und Hanf. Die Viehzucht iſt wichtig. Holz und Steinkohlen hat man überflüßig. Die Berge ſind reich an Metallen. Der Fiſchfang iſt auf den Küſten, inſonderheit die Heringsfiſcherey bey den ſchetländiſchen Inſeln, ſehr wichtig, kömmt aber hauptſächlich den Holländern zu Nuße. Der vornehmſte Fluß iſt der Tay.

Ireland iſt mit Seen und Moräſten angefüllet, und hat ſehr feuchte und dicke Luft. Die Viehzucht iſt bisher weit ſtärker, als der Ackerbau, getrieben worden, doch kömmt letzterer nun nach und nach in größere Aufnahme. Der Flachs- und Hanfbau geht ſchon gut von ſtatten. Die Fiſcherey könnte ſehr einträglich ſeyn. Metalle fehlen in den Bergen nicht. Es ſind viele Steinkohlen vorhanden. Der vornehmſte Fluß iſt der Shannon.

§. 3. Diejenigen Städte, welche erzbiſchöfliche und biſchöfliche Sitze ſind, werden im vorzüglichen Verſtande Städte (Cities) genennet, und ihrer ſind 28. Von den übrigen Städten (Towns) und Marktflecken (Market-Towns), deren ungefähr 650 ſind, heißen diejenigen, welche das Recht haben, Deputirte zum Parlament zu ſchicken, im eigentlichen und beſondern Verſtande Flecken (Boroughs), und in Scotland königliche

liche Flecken (Royal Boroughs). Vermuthlich ſind in Großbritannien und Ireland nicht über 8 Millionen Menſchen, nämlich in England beynahe 5½ Millionen, in Scotland 1½, und in Ireland etwas über 1 Million. Von der engländiſchen und iriſchen Sprache iſt oben S. 37 einige Nachricht zu finden. Ob es gleich in England viele Schlöſſer und Herrſchaften giebt, ſo ſind doch, wenn man die Grafſchaft Arundel ausnimmt, keine Baronien, Grafſchaften, Markgrafſchaften und Herzogthümer vorhanden, ſondern die Perſonen, welche Herzoge ꝛc. von ... genennet werden, haben nur den Titel von ſolchen Oertern. Die herrſchende Kirche in England und Ireland, welche auch im beſondern Verſtande die engländiſche Kirche genennet wird, und zu welcher ſich der König bekennen muß, iſt die biſchöfliche oder hohe Kirche, welche in England 2 Erzbiſchöfe und 25 Biſchöfe zu Vorſtehern, 5567 Pfarren, und 3236 Vicariate, in Ireland aber 4 Erzbiſchöfe und 19 Biſchöfe hat. Die reformirte Kirche hat in England viele Anhänger, welche geduldet, und Presbyterianer, (ſonſt auch Puritaner und Nonconformiſten) genennet werden, und von welchen die Independenten einen Zweig ausmachen. In Scotland ſind die Presbyterianer die herrſchende Kirche. Die Lutheraner, welche in England ſind, und daſelbſt geduldet werden, machen keine große Anzahl aus, hingegen die Römiſchkatholiſchen ſind in England und Ireland ſehr zahlreich, werden auch geduldet, haben aber keinen öffentlichen Gottesdienſt, jedoch zu Winchester ein Kloſter. England hat viele und große Gelehrte hervorgebracht, und die Wiſſen-

ſchaften

ſchaften werden daſelbſt ſehr geachtet und befördert, die Art zu ſtudiren aber iſt etwas ſonderbar. Die Engländer thun ſich in einigen der ſchönen ſowohl als nützlichen Künſten hervor; es ſind auch unterſchiedene ſchöne Manufacturen und Fabriken unter ihnen im Gange: am vollkommenſten aber ſind ihre Wollenmanufacturen. Zum Handel und zur Schiffahrt hat England eine ſehr vortheilhafte Lage, viele gute Hafen, tüchtige Meerbuſen, und viele eigene Landeswaaren (§. 2.). Man hält dafür, daß es jährlich für fremde Waaren ungefähr 4 Millionen Pfund Sterlinge ausgebe, hingegen von ſeinen natürlichen Gütern und Manufacturwaaren wohl für 6 Millionen Pf. Sterling ausführe. Scotlands und Irelands Handel geht mehrentheils durch die Hände der Engländer. Das gemünzte Geld, welches ſowohl der engländiſchen Nation als Ausländern gehöret, und durch den Handel in England umläuft, wird von den meiſten auf 18 Millionen Pfund Sterlinge geſchätzet. Die gangbarſten Silbermünzen ſind, 1 Penny, (welcher einem lübeckiſchen Schilling oder einem Stüber gleicht,) 2 Pences, 3 Pences, 4 Pences, halbe Schillinge, welche 6 Pences betragen, ganze Schillinge, welche 12 Pences ausmachen, und halbe und ganze Kronen, welche letztern 5 Schillinge betragen. Die gangbarſten goldenen Münzen ſind halbe und ganze Guineas; eine der letztern macht 21 Schillinge aus. Ein Pfund Sterling iſt eine eingebildete Münze, welche zu 20 Schillingen gerechnet wird, und nach gutem ſächſiſchen Gelde etwa 6 Rthlr. nach lübiſch- und hamburgiſchen courant aber 5 Rthlr. ausmacht.

§. 4. Der Titel des Königs iſt: König von Großbritannien, Frankreich und Ireland, Beſchützer des Glaubens. Der Kronprinz iſt von ſeiner Geburt an Herzog von Cornwal, zum Prinzen von Wales aber wird er gemacht, und hernach alſo genannt. Der übrigen Prinzen Titel beruhet auf dem Willen des Königs. Das königliche Wapen enthält die 3 engländiſchen goldenen Leoparden, den rothen ſcotländiſchen Löwen, die 3 goldenen franzöſiſchen Lilien, und die irelåndiſche goldene Davidsharfe. Die jetzigen Könige aus dem Churhauſe Braunſchweig und Lüneburg, führen auch das Wapen deſſelben. Großbritannien iſt ein Erbreich, und kann auch von der weiblichen Linie beherrſchet werden. Die Gewalt des Königs iſt eingeſchränkt; denn er iſt an die Reichsgeſetze gebunden, und zu den wichtigſten Reichsgeſchäfften wird die Einwilligung der Reichsſtände erfordert. Zu denſelben gehören der Adel, (nämlich derjenige Adel, welchen man in andern Ländern den hohen Adel nennet,) und das Volk. Ihre Verſammlung zur Berathſchlagung über die Reichsgeſchäffte, wird das Parliament genennet, welches in das Ober- und Unterhaus abgetheilet wird. Das Oberhaus heißt auch das Haus der Lords, und beſteht aus den 2 Erzbiſchöfen, 24 Biſchöfen, den Herzogen, Markgrafen, Grafen, Vicegrafen, und Baronen, deren Anzahl ungewiß iſt, und aus 16 ſcotländiſchen Pairs, welche bey jedem neuen Parliament von neuem erwählet werden. Das Unterhaus, welches auch das Haus der Gemeinen genennet wird, beſteht aus den Deputirten der Ritterſchaft, Städte und Flecken einer jeden Grafſchaft in England, welche zuſammen

men 513 Perſonen ausmachen, und aus 45 ſcotländiſchen Deputirten gleicher Art, alſo überhaupt aus 558 Perſonen. Die Verſammlung geſchieht in dem königlichen Pallaſte zu Weſtminſter. Der König rufet das Parliament zuſammen. Die 9 hohen Reichsbedienten ſind, der Oberrichter, welche Stelle aber heutiges Tages nur bey gewiſſen Vorfällen auf kurze Zeit beſetzet wird, der Großkanzler oder Großſiegelbewahrer, welcher als der erſte Staatsminiſter anzuſehen iſt, der Großſchatzmeiſter, der Präſident des Staatsraths, der geheime Siegelbewahrer, der Oberkammerherr, welches Amt bey dem herzoglichen Hauſe von Ancaſter erblich iſt, der Großconſtable, welches Amt nur zur Zeit der Krönung beſetzet wird, der Großmarſchall oder Obermarſchall, und der Großadmiral. Alle dieſe Perſonen ſind und heißen Lords.

§. 5. Das höchſte königliche Staatscollegium iſt der Geheime Rath, darinnen auch die 3 Staatsſecretäre ſitzen. Die hohen Gerichtshöfe ſind, das Kanzleygericht, die königliche Bank, das Gericht der gemeinen Proceſſe, das Schatzkammergericht, der Gerichtshof des Curſitor Baron, welcher zugleich der Gerichtshof der Billigkeit iſt, und der Gerichtshof des Herzogthums Lancaſter. Die 12 königlichen Richter reiſen jährlich zweymal durch ganz England, um Gericht zu halten.

§. 6. Die ordentlichen Staatseinkünfte betragen in England jährlich ungefähr 6 Millionen Pfund Sterling, in Scotland etwa 130000 Pf. Sterling, und in Ireland hat das Parliament 1765 bewilliget, 192736 Pf. St. Die Kronſchulden von Großbritannien machten 1766 aus 130,213901 Pfund Sterling, und von Ire-

land 508874 Pf. St. Die ordentliche Summe, welche der König und das königliche Haus zu ihrem Hofſtaate bekommen, beträgt 800,000 Pf. Sterling.

§. 7. Das ſtehende Kriegsheer in Großbritannien iſt 1755 ſtark geweſen 26849 Mann; zu Gibraltar, auf Minorca, in America und Aſia waren damals 17637 Mann, und Ireland unterhielt 10000 Mann. Die engländiſche Seemacht hat ihres gleichen nicht. Wie hoch ſie zu Kriegszeiten getrieben werde, lehret das Beyſpiel vom Jahre 1760, da ſie auf 414 Schiffe von allerley Range geſchäzet wurde. 1765 bewilligte das Parliament für das Jahr 16000 Matroſen, und 7600 See-Soldaten zu Dienſten in den Seehafen.

Anmerkung. Um den Deutſchen die richtige Ausſprache der engländiſchen Namen der Oerter zu erleichtern, habe ich denſelben in Klammern eine Anweiſung, wie ſie von einem Deutſchen ungefähr ausgeſprochen werden müſſen, beygefüget.

England

beſteht aus 2 Haupttheilen, welche ſind

1 England an und für ſich ſelbſt,

welches aus nachfolgenden 40 Shires, das iſt, Land- oder Grafſchaften, beſteht:

1 Middleſex, welche 8 Deputirte zum Parliament abſchicket, und vornehmlich folgende Oerter enthält:

1) London, franz. Londres, die Hauptſtadt von England und ganz Großbritannien, der Sitz des Königs, des Parliaments, des königl. geheimen Raths, der hohen Gerichtshöfe, eines Biſchofs, einer weltberühmten Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, einer Geſellſchaft für die Alterthümer, einer Geſellſchaft zur Beförderung der chriſtlichen Erkenntniß, einer Geſellſchaft zur Ausbreitung des Evangeliums in auswärtigen Ländern, und einer Geſellſchaft zur Aufnahme der Künſte, der Manufacturen und des Handels, und ungefähr ⅔ des ganzen engländiſchen Handels. Sie liegt auf

beyden Seiten der ſchiffbaren Thames, über welche 2 große und koſtbare ſteinerne Brücken erbauet ſind. Die Anzahl ihrer Häuſer wird ungefähr auf 120,000 geſchätzet, es ſind aber wenige Straßen regelmäßig angeleget. Sie hat ungefähr 600,000 Menſchen. Weil das Brennholz ſehr ſelten und theuer iſt, ſo werden mehrentheils Steinkohlen verbrannt, und man rechnet, daß derſelben jährlich 600,000 Chaldrons, oder 21,600,000 Scheffel verbraucht werden, wiewohl andere nur 500,000 Chaldrons (18,000,000 Scheffel), und einige nur 400,000 Chaldrons (14,400,000 Scheffel) rechnen. Die Stadt beſteht aus 3 Haupttheilen, welche ſind die eigentliche Stadt London, Weſtminſter und Southwark. Die vornehmſten Merkwürdigkeiten der eigentlichen Stadt London, welche 4 Deputirte zum Parliament ſchicket, ſind, der Tower, (Thurm), welcher eine altmodiſche Feſtung an der Thames iſt, darinnen man das Reichsarchiv, die Reichskleinodien, das Zeughaus und die Münze findet, die Börſe, hinter welcher die Bank iſt, der prächtige Pallaſt, darinnen der Lord Bürgermeiſter (Mayor) das Jahr ſeiner Regierung über wohnet, die ſehr prächtige Kathedralkirche, welche dem Apoſtel Paul gewidmet iſt, das Bartholomäushoſpital, der Pallaſt von Sommerſet mit ſeinem angenehmen Garten, und der Pallaſt St. James, welcher die königliche Reſidenz iſt, und deſſen Park oder Thiergarten ein angenehmer Ort zum ſpatzieren iſt, aus welchem man in den Hyde Park kömmt, welcher zur Spatzierfahrt gebraucht wird. In Weſtminſter, welches 2 Deputirte zum Parliament ſchicket, iſt die alte Abtey oder Kirche dieſes Namens, in welcher unterſchiedene Könige und Königinnen begraben ſind, und bey derſelben das Parliamentshaus. In einem andern alten Gebäude, welches Weſtminſter-Hall genannt wird, haben die hohen Gerichtshöfe ihren Sitz. Die Stadt Southwark (nach der gemeinen Ausſprache Sothrik) liegt auf der andern Seite der Thames in der Grafſchaft Surrey, woſelbſt ſie noch einmal vorkommen wird. Sie wird als eine Vorſtadt zu London gerechnet.

2) Kenſington (Kinſinton), ein großer Flecken, mit einem königlichen Pallaſte.

3) Chelſea (Tſchelſeh), ein ſchönes Dorf mit einem großen Hoſpital für Invaliden, und mit einem koſtbaren mediciniſchen Garten.

4) Hampton Court (Hâmpton Cort), ein königlicher Pallaſt an der Thames, in einer niedrigen Gegend.

2 Kent, Cantium, liegt beym Anfange des Kanals, welcher England von Frankreich ſcheidet. Dieſe Landſchaft ſchicket 10 Deputirte zum Parliament. In derſelben ſind 4 von den ſogenannten fünf Hafen belegen, welche große Freyheiten haben, und deren Deputirte, die ſie zum Parliament ſchicken, Barone der fünf Hafen heißen. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Canterbury (Cânterburi), Cantuaria, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, und der Sitz eines Erzbiſchofs, welcher Primas und Metropolitan von ganz England, der erſte Pair des Reichs iſt, und ſeinen Rang unmittelbar nach dem königlichen Hauſe hat, aber nicht hier, ſondern im Lambeth Huus zu Southwark an der Thames wohnet. Die Stadt ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

2) Sandwich (Sândhwitſch), ein Flecken an einem Meerbuſen, in welchen ſich der Fluß Stour ergießt. Er ſchicket 2 Deputirte zum Parliament, und iſt einer von den 5 Hafen.

3) Deal (Dihl), beym Julius Cäſar Dola, ein Städtchen am Meere.

4) Dover, Portus Dubris, ein Flecken am Meere, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket. Aus ſeinem Hafen gehen zu Friedenszeiten wöchentlich 2 mal Packetbote nach Calais in Frankreich. Dieſer Ort iſt einer von den 5 Häfen.

Anmerkung. Dieſe 3 letztern Oerter liegen an den ſogenannten Dünen, welche eine Gegend des Meers ſind, vor welcher Sandbänke liegen, welche die Gewalt der Meerswellen brechen, daher die Schiffe in denſelben ſicher vor Anker liegen können.

5) Hithe

5) Hithe (Heith), und Romney oder Rumney (Romneh), Flecken, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſchicket. Sie gehören zu den 5 Hafen.

6) Tanbridge (Tonbridſch), ein Städtchen am Fluſſe Tun, welches wegen der 4 engliſche Meilen von hier zu Stellhurſt (Stellhorſt) befindlichen, aber gemeiniglich von ihm benannten mineraliſchen Waſſer, berühmt iſt.

7) Die Flecken Maidſtone (Medſton), am Fluſſe Medway, und Queenborough (Qihnboro), ſchicken jeder 2 Deputirte zum Parliament ab.

8) Rocheſter (Ratſcheſter), Roſſa, eine Stadt am Fluſſe Medway, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket. Ueber den Fluß iſt eine vortreffliche ſteinerne Brücke gebauet.

9) Chatham oder Chattam (Tſchättam), ein Ort am Fluſſe Medway, welcher das vornehmſte großbritanniſche Seemagazin enthält, und den Titel einer Grafſchaft hat.

10) Graveſend (Gräveſend), ein Städtchen an der Thames, woſelbſt die Schiffe, welche von London in die See gehen, gemeiniglich ihren Vorrath an Lebensmitteln einnehmen.

11) Greenwich (Grihnitſch), ein angenehmes Städtchen an der Thames, mit einem kleinen königl. Pallaſte, und ſehr anſehnlichen königlichen Seehoſpitale, in deſſen anliegenden Thiergarten eine berühmte Sternwarte iſt.

3 Surrey oder Surry (Sorreh), welche Grafſchaft 14 Deputirte zum Parliament abſchicket. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind

1) Southwark (in der gemeinen Ausſprache Sothrik), die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, welche eigentlich ein großer Flecken an der Thames iſt, der als eine Vorſtadt zu der Stadt London gehöret, aber doch ſein eigenes Gerichtshaus hat, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket. Hier iſt des Erzbiſchofs von Canterbury ordentlicher Wohnſitz, Lambethhaus genannt, belegen.

2) Guilford (Gilford), ein Flecken am Fluſſe Wey, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket, und die Hauptſtadt dieſer Grafſchaft zu ſeyn behauptet.

3) Rygate (Reigát), Haslemere (Häſſelmihr, Gatton (Gätton), und Blechingley (Bletſchingleh), Flecken, welche Deputirte zum Parliament abſchicken.

4 Suſſex (Soſſex), (eigentlich Suth Sex, das iſt, das Land der ſüdlichen Sachſen,) welche Grafſchaft 28 Deputirte zum Parliament abſchicket. Sie enthält:

1) Chicheſter (Tſchitſcheſter), Ciceſtria, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Lavant liegt, der Sitz eines Biſchofs iſt, und 2 Deputirte zum Parliament abſchicket.

2) Arundel, einen Flecken am Fluſſe Arun, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket. Das hieſige feſte Schloß hat das Vorrecht, daß es ſeinem Beſitzer den Titel des erſten Grafens und Peer von England giebt. Der Herzog von Norfolk führet jetzt denſelben.

3) Die Flecken Midhurſt (Midorſt), Shoreham (Schoram), Horsham (Harſcham), Bramber (Brämber), Eaſt-Grinſtead (Ihſt-Grinſted), Steyning (Stehning), Lewes und Seaford (Sihford), davon jeder 2 Deputirte zum Parliament abſchicket.

4) Haſtings (Häſtings), ein Flecken, welcher der Hauptort der 5 Hafen iſt, von welchen ich oben bey der Grafſchaft Kent gehandelt habe, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

5) Winchelſea (Wintſchelſeh), und Rye (Rhi), geringe Flecken, welche als ein Anhang des Hafens zu Haſtings, zu den 5 Hafen gehören. Jeder ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

5 Hamp Shire oder Hant Shire (Hämp-Schire), ehedeſſen Southampton, liegt am Kanal, und ſchicket 26 Deputirte zum Parliament. Man bemerke:

1) Wincheſter (Wintſcheſter), vor Alters Venta Belgarum, eine ſehr alte Stadt, welche der Sitz eines Bisthums, und eines römiſch-katholiſchen Benedictiner Mönchenkloſters, Hide Houſe genannt, iſt.

2) Stok-

2) Stokbridge (Stakbridtſch), und Andover (Aendover), Flecken, welche Deputirte zum Parliament ſchicken.

3) Whitchurch (Hwittſchortſch), und Petersfield (Pitersfild), Flecken, welche Deputirte zum Parliament ſchicken.

4) Southampton (Sothämpton), ein Flecken an einem Meerbuſen, mit einem bequemen Hafen, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket. Er hat den Titel eines Herzogthums.

5) Chriſtchurch (Kriſtſchortſch), an der Mündung des Fluſſes Avon, und Lymington, Flecken, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſchicket. Der letzte hat einen Hafen, es wird auch daſelbſt Salz bereitet.

6) Portsmouth (Portsmauth), Portus magnus, eine feſte und volkreiche Handelsſtadt auf der Inſel Portſey (Portſä), mit einem feſten Hafen, welcher einer der berühmteſten in England iſt. Es iſt hier ein Schiffbauwerft. Dieſer Flecken ſendet 2 Deputirte zum Parliament.

Nahe dabey iſt die Landſpitze Spithead (Spithehd), zwiſchen welcher und St. Hellen's auf Wight, ſich die königliche Flotte verſammlet.

7) Die Inſel Wight (Weit), lat. Vecta, Vectis, Vecteſis, welche nahe beym feſten Lande liegt, fruchtbar und angenehm iſt. Newport (Njuport), ein Flecken am Fluſſe Cowes, iſt der Hauptort auf derſelben, und ſchicket 2 Deputirte zum Parliament. Gleiches Recht haben auch die Flecken Sout-Yarmouth (Sauth-Yärmauth) und Newtown (Njuton). Bey der Stadt Cowes (Caues), welche auf beyden Seiten des gleichnamigen Fluſſes an der Mündung deſſelben liegt, iſt der vornehmſte Hafen auf dieſer Inſel.

Zu dieſer Landſchaft werden auch folgende unweit der Küſte der franzöſiſchen Normandie belegene Inſeln gerechnet:

(1) Jerſey (Dſcherſeh) vor Alters Cæſarea, die größte unter denſelben, deren Einwohner alt franzöſiſch reden, und auf welcher Saint Helier die Hauptſtadt iſt. Saint Aubin iſt auch eine Stadt. Queen Elizabeth's Caſtle (Qihn Eliſabeths Cäſtel) oder Chateau de l'Isle, iſt ein feſter Platz.

 (2) Guern-

(2) Guernſey (Gernſeh), vor Alters Sarnia, auf welcher der Marktflecken Saint Peter's (S. Piters) iſt, deſſen Erbauung der hieſige bequeme Hafen veranlaſſet hat. Der harte Stein Smyris oder Emeril, welcher auf denen um die Inſel herſtehenden Felſen gefunden wird, dienet den Glaſern zur Zerſchneidung des Glaſes, und denen Juwelirern zum poliren.

(3) Alderney (Alderneh) oder Aurigny, Origny, Arica, Ebodia, Evodia, auf welcher eine kleine Stadt iſt, und Sark oder Serke, lat. Sargia.

6 Dorſet Shire, welche auch am Kanal liegt, und der Garten von England genannt wird. Sie ſchicket 20 Deputirte zum Parliament. Man hat darinnen zu bemerken:

1) Dorcheſter (Dartſcheſter), Durnovaria, Durnium, die Hauptſtadt der Landſchaft, welche Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Folgende Flecken, welche Deputirte zum Parliament abſchicken, nämlich Lyme-Regis, mit einem Hafen, Bridport, mit einem Hafen, Melcombe-Regis, Weymouth (Hwemmauth), Corfe Caſtle (Corf Cäſtel), auf the Isle of Purbeck, welche eigentlich eine Halbinſel iſt, Wareham (Hwäram), und Poole (Puhl), mit einem guten Hafen, aus welchem die größten und beſten engländiſchen Auſtern ausgeführet werden.

3) Die Halbinſel Portland, welche ſehr gute Steinbrüche, und den Titel eines Herzogthums hat.

4) Blandford (Bländford), ein Marktflecken am Fluſſe Stour, welcher um ſeiner feinen Spitzen willen berühmt iſt.

5) Shaftsbury (Shäftsburi), ein Flecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

6) Shireburn oder Sherburn, eine Stadt.

7 Devon Shire, welche Zinn- und Bley-Bergwerke hat, 26 Deputirte zum Parliament ſchicket, und den Titel eines Herzogthums hat. Sie enthält:

1) Exeter oder Exceſter, die Hauptſtadt, welche am

Fluſſe

Fluſſe Ex oder Iſca liegt, eine der vornehmſten in England, und der Sitz eines Biſchofs iſt, und den Titel einer Grafſchaft hat. Sie ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

2) Die Flecken, Honiton (Haniton), Tiverton, und Okehampton (Okämpton), im gemeinen Leben Ockington, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſendet.

3) Die Handelsörter Torrington, Biddiford, Barnſtaple (Bärnſtäpel), von welchen Flecken jeder 2 Deputirte zum Parliament ſendet, und Ilfordcomb, mit einem kleinen Hafen.

4) Aſhburton (Aeſchburton), ein Marktflecken, welcher Deputirte zum Parliament ſendet.

5) Taviſtock (Täviſtock), ein Flecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

6) Plimouth (Pleimmauth), vor Alters Tamaræ oſtium, ein Flecken an der Mündung des Fluſſes Plim, mit einem der berühmteſten Hafen in England, und einem Schiffbauwerft. Er hat das Recht, 2 Deputirte zum Parliament zu ſchicken.

7) Die Flecken Beeralſton (Bihralſton), Plimpton und Totnes, welche Deputirte zum Parliament ſenden.

8) Dartmouth oder Dertmouth, ein Flecken an der Mündung des Fluſſes Dart oder Dert, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket, und einen guten Hafen hat.

Sechs engliſche Meilen von hier gegen Norden iſt Torbay, welcher Meerbuſen der königl. Flotte im Nothfall zur Zuflucht dienet.

8 Cornwall (Carnwäll), welche Landſchaft eine Halbinſel iſt, und die bekannten Vorgebirge the Landsend und Lizard hat. Die hieſigen Kupferbergwerke ſind ſehr ergiebig, noch wichtiger aber ſind die Zinnbergwerke. Sie hat den Titel eines Herzogthums, und ſchicket 44 Deputirte zum Parliament. Man hat zu bemerken:

1) Launceſton (Länſton), oder Dunhivid, die Hauptſtadt, welcher Flecken 2 Deputirte zum Parliament ſendet.

2) Die Flecken Newport (Njuport), Saint Ger-

mains, Saltaſh (Saltäſch), und Leskard (Liskard), welche insgeſammt Deputirte zum Parliament ſchicken.

3) Weſtloe und Eaſtloe (Ihſtloh), Flecken, welche ein ſchmaler Fluß trennet, und welche Deputirte zum Parliament ſchicken.

4) Foy oder Fowey, ein Flecken mit einem Hafen, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

5) Leſtwithiel und Bodmin (Badmin), Marktflecken, welche Deputirte zum Parliament ſchicken.

6) Grampound (Grämpaund), Tregone, und Truro, Flecken, welche Deputirte zum Parliament ſchicken.

7) Falmouth (Falmauth), Oſtium Cenionis, eine Stadt an einem Meerbuſen, mit einem guten Hafen.

8) Penryn und Helſton, Flecken, welche Deputirte zum Parliament ſchicken.

9) Penſance, eine Handelsſtadt am Meere.

10) Saint Ives (Saint Eiwes), ein Marktflecken und Hafen an einem Meerbuſen. Er ſendet 2 Deputirte zum Parliament.

11) Saint Michael (Saint Meikel), oder Modiſhole, ein Flecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

12) Padſtow, eine Stadt, mit einem guten Hafen am Fluſſe Camel.

13) Camelford (Cämmelford), und Boſſiney (Boſſineh). Flecken, welche Deputirte zum Parliament ſchicken.

14) Saint Maws (S. Mahs), und Callington, Flecken, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

9 Sommerſet Shire, welche Landſchaft am briſtoliſchen Kanal liegt, und 18 Deputirte zum Parliament abſendet. Sie enthält:

1) Briſtol, vor Alters Venta Silurum, die Hauptſtadt, welche zum Theil in der Grafſchaft Gloceſter, und zwar am Fluſſe Avon, der ſich unterhalb der Stadt in den von ihr benannten Meerbuſen ergießt, liegt. Sie iſt nach London die vornehmſte u. reichſte Handelsſtadt in England, groß, volkreich, und der Sitz eines Biſchofs.

2) Bath (Bäth), Aquæ ſolis, eine Stadt am Fluſſe Avon, welche ihrer warmen Bäder wegen berühmt, und

der

der Sitz eines Biſthums iſt. Sie ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

3) Wells, vor Alters Theodorunum, eine volkreiche Stadt, deren Biſthum mit dem zu Bath vereiniget iſt. Sie ſendet 2 Deputirte zum Parliament.

4) Chedder (Tſchedder), ein Dorf, woſelbſt der gröſte und beſte engländiſche Käſe gemacht wird.

5) Die Städte Glaſtonbury, Glaſconia, mit einem Geſundbrunnen, und Somerton.

6) Milborne-Port, ein geringer Flecken, der aber doch 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

7) Ilcheſter (Iltſcheſter), ein Flecken am Fluſſe Ivel, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

8) Taunton (Tänton), ein volkreicher Marktflecken am Fluſſe Ton, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

9) Bridgewater (Bridtſchewater), und Minhead (Minhed), Flecken mit Hafen, welche Deputirte zum Parliament ſchicken.

10 Wilt-Shire, welche Landſchaft 34 Deputirte zum Parliament ſchicket, und enthält:

1) Salisbury (Salsbureh), oder New Sarum, die Hauptſtadt beym Zuſammenfluſſe der Flüſſe Avon und Willy. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs, ſchicket 2 Deputirte zum Parliament, und hat den Titel einer Grafſchaft.

2) Old-Sarum oder Old-Salisbury, Downton (Daunton), ſonſt Donketon, und Wilton, Flecken, welche Deputirte zum Parliament ſenden.

3) Hindon, Heightsbury (Heitsbureh), Weſtbury (Hweſtbureh), The Devizes (Deweiſes), und Calne, Flecken, welche Deputirte zum Parliament ſchicken.

4) Chippenham (Tſchipnam), ein Marktflecken am Fluſſe Avon, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

5) Malmsbury (Mälmsbureh), Crekelade oder Criklade (Erikläd), Wotton-Baſſet (Utton-Bäſſet), Marlborough (Marlboro), vor Alters Cunetia, mit dem Titel eines Herzogthums, und Great-Bedwin (Gret Bedwin), Flecken, welche Deputirte zum Parliament ſchicken, welches Recht auch der Flecken Luggerſhal (Loggerſchäl) hat.

6) War-

6) Warminſter und Trowbridge (Trohbridſch), alte Städtchen. In dem letztern wird jährlich der Gerichtshof des Herzogthums Lancaſter, für dieſe Landſchaft gehalten.

7) Clarendon, ein Städtchen mit dem Titel einer Grafſchaft.

11 Berk Shire, welche Landſchaft den Titel einer Grafſchaft führet, 9 Deputirte zum Parliament ſchicket, und enthält:

1) Reading oder Redding, die Hauptſtadt, welche am Kennet liegt, der ſich nicht weit von hier mit der Thames vermiſchet, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Windſor (Winſor), ein Flecken an der Thames, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket, und ein befeſtigtes königliches Schloß hat, in deſſen Kapelle die Ritter vom Orden des blauen Hoſenbandes, eingeweihet werden.

3) Die Städte Ockingham und Newbury (Njubureh), und der Flecken Wallingford, welcher letzterer 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

4) Abingdon (Aebindon), ein Flecken, welcher einen Deputirten zum Parliament ſendet.

12 Glouceſter Shire, welche die beſte engländiſche Schafwolle hat, und 8 Deputirte zum Parliament ſchicket. Man muß bemerken:

1) Glouceſter (Gloſter), bey den Römern Glevum, die Hauptſtadt, welche auch der Sitz eines Biſchofs iſt. Sie liegt an der Severne, iſt groß, ſchicket 2 Deputirte zum Parliament, und hat den Titel eines Herzogthums.

2) Die Marktflecken Chippen-Sodbury (Tſchippen-Sodbureh), woſelbſt einer der vornehmſten Käſemärkte in England iſt, und Stroud (Straud), am Fluſſe gleiches Namens, deſſen Tuchmanufacturen berühmt ſind.

3) Tewksbury (Tjuksbureh), ein großer Flecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

4) Cirenceſter (Ciceſter), vor Alters Corinium, am Fluſſe Churn, ein Flecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

5) Lech-

5) Lechlade (Letſchläd), an der Thames, eine Stadt.

13 Oxford Shire, welche Landſchaft 9 Deputirte zum Parliament ſchicket, enthält:

1) Oxford, Oxonia, Oxonium, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Iſis liegt, deren vornehmſte Merkwürdigkeit die hieſige Univerſität iſt, welche einen wegen ſeiner Handſchriften berühmten Bücherſaal hat, zu der auch das berühmte Theatrum Sheldonianum gehöret, und deren Gebäude die beſten in der Stadt ſind. Sowohl die Univerſität, als Stadt, ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

2) Woodſtock (Udſtock), ein Flecken, in welchem feine Arbeiten von polirtem Stahl gemacht werden, und der 2 Deputirte zum Parliament ſchicket. Die Königinn Anna uud das Parliament haben bey demſelben einen prächtigen Pallaſt erbauen laſſen, denſelben das Haus oder Schloß Blenheim genannt, und ihn nebſt dem Flecken dem Herzoge Johann Marlborough und ſeinen Erben zur Erkenntlichkeit für ſeine 1704 in der Schlacht bey Blindheim erwieſene Tapferkeit geſchenket. Auf der Ebene bey demſelben ſteht ein Obeliſk mit einer Bildſäule des Herzogs, und über den kleinen Bach, welcher durch dieſe Ebene fließt, iſt eine koſtbare ſteinerne Brücke erbauet worden.

3) Banburry (Bänburreh), ein Marktflecken am Fluſſe Cherwell, welcher einen Deputirten zum Parliament ſchicket.

4) Henley, ein großer Marktflecken an der Thames.

14 Buckingham Shire, welche Landſchaft 14 Deputirte zum Parliament abſendet, und an merkwürdigen Oertern enthält:

1) Buckingham (Bockingam), die Hauptſtadt, welche an der Ouſe liegt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Newport-Pagnel (Njuport Pägnel), eine Stadt an der Ouſe.

3) Alesbury oder Ailesbury (Aelesbureh), die größte und beſte Stadt in dieſer Landſchaft, iſt ein Flecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſendet.

4) Die

4) Die Marktflecken Wendover, Amersham (Aemerſcham), oder Agmondesham, Chepping-Wicomb oder Wickam, und der Flecken Great Marlow (Gret Marlo). Ein jeder dieſer Oerter ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

5) Eton oder Eaton (Ihton), eine Stadt an der Thames, mit einer berühmten lateiniſchen Schule.

15 Northampton Shire, welche Landſchaft 9 Deputirte zum Parliament ſchicket, und enthält:

1) Northampton (Northämpton), die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Nen liegt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Brackley (Bräckleh), ein Flecken an der Ouſe, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſendet.

3) Higham Ferrers oder Ferris (Heigam F.), ein Marktflecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

4) Peterborough (Piterboro), eine Stadt am Fluſſe Nen, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und 2 Deputirte zum Parliament ſendet.

16 Huntington Shire, welche Landſchaft 4 Deputirte zum Parliament ſendet, hat

Huntington zur Hauptſtadt. Dieſer Ort ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

17 Bedford Shire ſchicket 4 Deputirte zum Parliament, und hat den Flecken

Bedford, welcher an der Ouſe liegt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket, zur Hauptſtadt. Er führet den Titel eines Herzogthums. Der Herzog von Bedford, hat in dem ſchönen Flecken Wooburne einen prächtigen Pallaſt.

18 Cambridge Shire, welche Landſchaft 6 Deputirte zum Parliament ſendet, begreift:

1) Cambridge (Cämbridſch), Cantabrigia, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Cam liegt, und ihrer Univerſität wegen berühmt iſt, die ſowohl, als die Stadt, 2 Deputirte zum Parliament ſendet. Bey der Stadt wächſt ſehr gu-

ter Safran. Der Jahrmarkt, welcher im Septembermonat bey derſelben gehalten wird, iſt der anſehnlichſte in England.

2) Ely (Illeh), eine Stadt, welche der Sitz eines Biſchofs iſt, und Depütirte zum Parliament ſchicket.

3) Wisbich (Hwisbitſch), ein Marktflecken, welcher beträchtlichen Handel nach London treibt.

19 Hartford Shire ſchicket 6 Mitglieder zum Parliament, und begreift:

1) Hartford oder Hertford, die Hauptſtadt der Landſchaft, welche 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Saint Albans, Verulamium, ein Flecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

3) Biſhop Stortford, eine Stadt am Fluſſe Stort, welche dem Biſchofe zu London gehöret.

4) Hempſted, ein Marktflecken, welcher einen der vornehmſten Kornmärkte in England hat.

20 Eſſex liegt an der Nordſee, und hat den Namen von den öſtlichen Sachſen bekommen, führet den Titel einer Grafſchaft, ſchicket 8 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Colcheſter (Coltſcheſter), die Hauptſtadt, am Fluſſe Coln, welche groß und volkreich iſt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Malden, ein Flecken, bey welchem ſich die Flüſſe Chelmer und Blackwater vereinigen. Er ſendet 2 Deputirte zum Parliament.

3) Harwich (Härwitſch), ein Flecken am Meere, bey der Mündung des Fluſſes Stour, mit einem großen Hafen, aus welchem die Packetböte nach Holland abgehen. Er ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

4) Walden, eine Stadt, bey welcher ſehr viel guter Safran wächſt.

21 Suffolk, eigentlich South-Folk, liegt am Meere, ſchicket 16 Deputirte zum Parliament, u. enthält:

1) Ipswich (Ipſitſch), die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Gippen oder Orwell liegt, groß iſt, einen Hafen

hat, Handel zur See treibt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Sudbury (Sudbureh), ein Flecken am Fluſſe Stour, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſendet.

3) Newmarket (Njumarket), eine Stadt, bey welcher jährlich im April und October ein berühmtes Pferderennen angeſtellet wird.

4) Saint Edmundsbury oder Bury Saint Edmunds, lat. Villa Fauſtini, ein Flecken am Fluſſe Lach, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

5) Eye oder Aye, ein Flecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

6) Orford, ein geringer Flecken am Fluſſe Ore, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

7) Aldborough (Aldboro), und Dunwich (Donwitſch), Flecken am Meere, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

22 Norfolk, eigentlich North-Folk, liegt am Meere, und ſchicket 12 Deputirte zum Parliament. Man hat darinnen zu bemerken:

1) Norwich (Noritſch), die Hauptſtadt, bey welcher ſich die Flüſſe Winsder und Yare vereinigen. Sie iſt groß und volkreich, der Sitz eines Biſchofs und berühmter Stoffenmanufactur, und ſchicket Deputirte zum Parliament.

2) Yarmouth (Yårmauth), eine befeſtigte Stadt am Meere bey der Mündung des Fluſſes Yare, der einen guten Hafen macht. Dieſer Flecken treibt guten Handel, und ſchicket 2 Deputirte zum Parliament. In ſeiner Gegend iſt von Michaelis bis ans Ende Octobers eine ſtarke Heringsfiſcherey.

3) Lynn oder Lynn Regis (Königs Lynn), eine befeſtigte Stadt an der Mündung des Fluſſes Ouſe, mit einem Hafen. Dieſer Flecken ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

4) Thetford, ein Flecken, welcher aus den Trümmern der alten Stadt Sitomagus entſtanden iſt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

5) Caſile

5) Caſtle Riſing, ein Flecken, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

23 Leiceſter Shire, in welcher Landſchaft die längſte engländiſche Wolle fällt. Sie ſchicket 4 Deputirte zum Parliament.

Leiceſter (Leſter), zur Zeit der Römer Ratæ Coritanorum, iſt die Hauptſtadt, und ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

24 Rutland Shire, die kleineſte unter allen Landſchaften, ſchicket 2 Deputirte zum Parliament, und enthält die Marktflecken Ockeham (Ockam) und Uppingham (Oppingam).

25 Warwick Shire, ſchicket 6 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Warwick, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Avon liegt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Coventry (Coventrey), eine große Stadt, deren Bisthum mit dem zu Lichfield vereiniget iſt. Sie ſendet 2 Deputirte zum Parliament.

26 Worceſter Shire, ſchicket 9 Deputirte zum Parliament, und begreift:

1) Worceſter (Wurſter), bey den Römern Branonium, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Severn liegt, der Sitz eines Biſchofs iſt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Evesham (Eſcham), Droitwich (Droitwitſch), Flecken, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſendet, Bewdly (Bjudley) aber ſchicket nur einen.

27 Monmouth Shire, ſchicket 3 Deputirte zum Parliament. Die Einwohner haben die Sprache und Gewohnheiten der Einwohner von Wales. Der merkwürdigſte Ort iſt:

Monmouth (Monmauth), die Hauptſtadt, welche einen Deputirten zum Parliament ſchicket.

28 Hereford Shire, ſchicket 8 Deputirte zum Parliament.

1) Hereford, die Hauptſtadt, welche an der Wye liegt, iſt der Sitz eines Biſchofs, und ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

2) Die Flecken Weobly (Hwebleh), und Leominſter (Lemſter), ſchicken jeder 2 Deputirte zum Parliament.

29 Shrop Shire, Comitatus Salopienſis, ſchicket 12 Deputirte zum Parliament, und begreift:

1) Shrewsbury (Schrusbureh), Salopia, die Hauptſtadt am Fluſſe Severn. Sie ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

2) Die Flecken Biſhops Caſtle (Biſchops Càſtel), Great Wenlock und Bridgenorth (Bridtſchenorth), am Fluſſe Severn, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

3) Ludlow (Lodlo), ein Flecken am Fluſſe Teme, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

30 Cheſhire oder County Palatine of Cheſter (die Pfalzgrafſchaft Tſcheſter) ſendet 4 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Cheſter (Tſcheſter), die Hauptſtadt, welche an der Dee liegt, einen Hafen hat, der Sitz eines Biſchofs iſt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket. Hier wird großer Handel mit Käſen getrieben.

2) Die Marktflecken Namptwich (Nämptwitſch), und Northwich (Nortwitſch), bey dem letztern wird Steinſalz gegraben.

31 Stafford Shire, ſchicket 10 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Stafford, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Sow liegt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Lichfield (Litſchfild), eine Stadt, deren Bisthum mit dem zu Coventry vereiniget iſt. Sie ſchicket 2 Deputirte zum Parliament, und iſt nächſt Cheſter, die anſehnlichſte Stadt im nordweſtlichen Theil von England.

3) Die Flecken Tamworth an der Tame, und Newcaſtle under Line (Njucàſtel ꝛc.) am Fluſſe Trent, ſchicken jeder 2 Deputirte zum Parliament. Zu Burton upon

upon Trent, führet eine anſehnliche Brücke über den Trent, welche 34, oder nach einem andern Bericht, 37 Schwibbögen hat.

32 **Derby Shire**, ſchicket 4 Deputirte zum Parliament, und hat

Derby (Derbeh), am Fluſſe Derwent, zur Hauptſtadt. Sie ſchicket 2 Deputirte zum Parliament. Die Städte Cheſterfield und Bakewel, ſind auch merkwürdig.

33 **Nottingham Shire**, ſchicket 8 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Nottingham, die Hauptſtadt, welche nahe beym Fluſſe Trent auf einem Felſen liegt. Sie ſchicket 2 Deputirte zum Parliament. Ueber den Fluß führet eine große ſteinerne Brücke.

2) Newark (Njuwark), am Fluſſe Trent, und Eaſt-Retford (Ihſt Retford) am Fluſſe Idle, Flecken, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſendet.

34 **Lincoln Shire**, liegt am Meere, und wird in 3 Theile abgetheilet, welche heißen: Holland, Keſteven und Lindsey. Dieſe Landſchaft ſchicket 12 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Lincoln, vor Alters Lindum Colonia, die Hauptſtadt, welche auf beyden Seiten des Fluſſes Witham liegt, der Sitz eines Biſchofs iſt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Stamford, am Fluſſe Welland, Boſton und Grantham, beyde am Fluſſe Witham, Flecken, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſendet.

3) Grimsby, ein Flecken am Meere, mit einem Hafen. Er ſendet 2 Deputirte zum Parliament.

35 **York Shire**, liegt am Meere, iſt die größte unter allen Graf- und Landſchaften in England, ſchicket 30 Deputirte zum Parliament, und beſteht aus 3 Theilen, welche ſind:

1) Der nordliche Theil, darinnen

(1) York, Eboracum, die Hauptſtadt der ganzen Land-

ſchaft, der Sitz des zweyten Erzbiſchofs von England. Sie liegt an der Ouſe. Ihr Bürgermeiſter (Mayor) hat eben ſo wie der zu London den Titel Lord, und ihre 2 Deputirten, welche ſie zum Parliament ſchicken, ſitzen im Unterhauſe nach den Deputirten der Stadt London. Die Stadt hat den Titel eines Herzogthums.

(2) Die Flecken Thruske oder Thriske, North-Allerton, Richmond (Ritſchmond) an der Swale, und Scarborough (Scårboro) am Meere, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

(3) Malton, ein großer Flecken am Fluſſe Derwent, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

(4) Whitby (Hwitbeh), ein guter Marktflecken am Meere bey der Mündung des Fluſſes Esk, mit einem ſehr guten Hafen.

2) Der öſtliche Theil, darinnen

(1) Beverley ((Bewerleh), ein Flecken, welcher der vornehmſte Ort in dieſem Theile der Landſchaft iſt. Er liegt eine engliſche Meile von dem ſchiffbaren Fluſſe Hull, treibt guten Handel, und ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

(2) Kingſton upon Hull, oder ſchlechthin Hull (Holl), ein Flecken an der Mündung des Fluſſes Hull, wo er ſich in den Fluß Humber ergießt. Er treibt ſtarken Handel, und ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

(3) Heydon, ein Flecken am Meere, mit einem Hafen, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

(4) Burlington oder Bridlington, ein großer Marktflecken am Meere, mit einem Hafen.

3) Der weſtliche Theil, in welchem

(1) Halifax, eine volkreiche Stadt am Fluſſe Calder, in welcher und ihrer Gegend, viele Wollenmanufacturen ſind.

(2) Die Flecken Rippon, Knaresborough (Knåresboro) am Fluſſe Nyd, und Pontefract oder Pomfret, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

(3) Boroughbridge (Borobridtſch), und Aldborough (Aldboro), Flecken, welche auch Deputirte zum Parliament ſenden.

(4) Leeds

(4) Leeds (Lids) am Fluſſe Aire, und Doncaſter (Doncäſter), beträchtliche Städte. Nicht weit von der Stadt Wakefield, die am Fluſſe Calder liegt, iſt der Ort Heath, woſelbſt zum Unterrichte der Jugend eine Akademie iſt.

36 Die Landſchaft Durham, welche am Meere liegt, und das Bisthum Durham, Epiſcopatus Dunelmenſis, genennet wird, weil ſie ehedeſſen unter der Gerichtsbarkeit des Biſchofs zu Durham in bürgerlichen und peinlichen Sachen geſtanden hat. Sie ſchicket 4 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Durham (Doram), die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Were liegt, und der Sitz eines Biſchofs iſt, welcher Graf von Sadberg iſt, und ſeinen Rang nach dem Biſchofe zu London hat. Sie ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

2) Biſhops Aukland, ein Marktflecken, woſelbſt der Biſchof von Durham einen Pallaſt hat. Hier vereinigen ſich die Flüſſe Were und Gunleß.

3) Die Stadt Hartlepool u. der Flecken Sunderland (Sonderland), liegen am Meere, und haben Hafen.

37 Northumberland, liegt am Meere, hat ſehr ergiebige Steinkohlenbergwerke, und ſchicket 8 Deputirte zum Parliament. Man bemerke:

1) Newcaſtle (Njucäſtel), die Hauptſtadt am Fluſſe Tyne, welche ſehr volkreich iſt, und einen anſehnlichen Handel treibt, inſonderheit mit Steinkohlen. Sie ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

2) Morpeth, ein Flecken am Fluſſe Wentsbeck, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

3) Berwick an dem Tweed (Twihd), ein befeſtigter Flecken an der Gränze von Scotland, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſendet. Sie liegt auf der Nordſeite des Fluſſes Tweed, iſt aber mit Northumberland durch eine Brücke vereiniget.

38 Cumberland, liegt an der irländiſchen See, ſchicket 6 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Carlisle (Kårleil), zur Zeit der Römer Brovoniacum, bey den Britten Caer Luel, (das iſt, die Stadt Luels,) die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Eden liegt, der Sitz eines Biſchofs iſt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Penrith, eine Stadt am Fluſſe Eden.

3) Cockermouth, ein Flecken, bey welchem der Fluß Cocker ſich mit dem Fluſſe Severn vereiniget. Er ſchicket 2 Deputirte zum Parliament.

4) Whitehaven (Hweithåwen), eine Stadt am Meere, aus deren Hafen viele Steinkohlen ausgeführet werden.

39 Weſtmorland, ſchicket 4 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Appelby (Aepelbeh) oder Apulby, die Hauptſtadt, welche 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Kendal, eine gute Handelsſtadt am Fluſſe Can.

40 Lancaſhire, oder die Pfalzgrafſchaft Lancaſter, liegt an der irländiſchen See, ſchicket 14 Deputirte zum Parliament, und enthält:

1) Lancaſter (Låncåſter), vor Alters Longovicum, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Lon unweit der Mündung deſſelben liegt, und 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

2) Preſton, ein Flecken nahe beym Fluſſe Ribble, welcher 2 Deputirte zum Parliament ſchicket, auch der Sitz der Kanzley und Gerichsbedienten der Pfalzgrafſchaft Lancaſter, iſt.

3) Clithero, ein Marktflecken am Fluſſe Ribble, der 2 Deputirte zum Parliament ſendet.

4) Mancheſter (Måntſcheſter), vor Alters Mancunium, ein Dorf am Fluſſe Irwell, welches an Größe und Schönheit die meiſten Städte in England übertrifft.

5) Newton (Njuton), und Wigan, Flecken, deren jeder 2 Deputirte zum Parliament ſchicket.

6) Leverpool oder Liverpool (Leverpuhl), ein Flecken und Handelsſtadt bey der Mündung des Fluſſes Merſey, mit einem bequemen Hafen. Er ſendet 2 Deputirte zum Parliament.

II Das Fürſtenthum Wales (Wåles), von

den Deutſchen gemeiniglich Wallis, von den Franzoſen le païs des Galles, auf lat. Cambria oder Cambro-Britannia, von den Römern Britannia ſecunda genannt, liegt an der irländiſchen See, und iſt ſehr bergicht. Es ſchicket 24 Deputirte zum Parliament. Die Sprache der Einwohner iſt eine Mundart der alten galliſchen, und kömmt mit derjenigen, welche in Nieder-Bretagne geredet wird, überein. Das Fürſtenthum wird in Süd- und Nord-Wales abgetheilet.

1 Süd-Wales beſteht aus 6 Landſchaften, welche ſind:

1) Pembroke Shire, welche, weil man hier viel engländiſch redet, und ſie vor andern fruchtbar iſt, Little England beyond Wales, das iſt, Klein England außerhalb Wales, genennet wird. Sie ſchicket 3 Deputirte zum Parliament, und enthält:

(1) Pembroke (Pembruck), die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, welche am Hafen Milford liegt, ſtarken Handel treibt, und einen Deputirten zum Parliament ſchicket.

(2) Die Stadt Tenbigh oder Tenby, und der Flecken Haverfordweſt, welcher letztere einen Deputirten zum Parliament ſendet.

(3) Saint Davids (S. Däwids), eine geringe Stadt am Meere, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2) Caermarthen Shire, welche 2 Deputirte zum Parliament ſendet, und zum Hauptorte hat:

Caermarthen, auf wälſch Caervyrdhen, vor Alters Maridunum, einen Flecken am Fluſſe Towy, welcher bis hieher ſchiffbar iſt. Er iſt der Sitz der Kanzley und Schatzkammer von Süd-Wales, und ſchicket einen Deputirten zum Parliament.

3) Glamorgan Shire, welche Landſchaft ſo fruchtbar und angenehm iſt, daß man ſie den Garten von Wales nennet. Sie ſendet 2 Deputirte zum Parliament, und enthält:

(1) Llandaff, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Taff liegt, und der Sitz eines Biſchofs, aber klein iſt.

(2) Caerdiff, ein Flecken und gute Handelsſtadt am Fluſſe Taff mit einem Hafen. Er ſchicket einen Deputirten zum Parliament.

(3) Swanſey, eine Handelsſtadt am Meere, mit einem guten Hafen.

4) Brecknock Shire, welche 2 Deputirte zum Parliament ſchicket, und den Namen von

Brecknock oder Brecon, der Hauptſtadt, hat, bey welcher ſich die Flüſſe Hodney und Uſke vereinigen. Sie treibt guten Handel, und ſchicket einen Deputirten zum Parliament.

5) Cardigan Shire, welche 2 Deputirte zum Parliament ſendet, hat zum Hauptorte

Cardigan (Cardigän), eine Stadt am Fluſſe Tivy, in welchem die beſten engländiſchen Lachſe gefangen werden. Sie handelt mit Ireland, und ſchicket einen Deputirten zum Parliament.

6) Radnor Shire, welche auch 2 Deputirte zum Parliament ſendet, hat den Namen von

Radnor (Rädnor), der Hauptſtadt, welche in einem Thale liegt, und einen Deputirten zum Parliament ſchicket.

2 Nord-Wales, beſteht auch aus 6 Landſchaften, welche ſind:

1) Montgomery Shire, welche 2 Deputirte zum Parliament ſendet, und

Montgomery, einen Flecken nicht weit vom Fluſſe Severn zur Hauptſtadt hat. Dieſer ſchicket einen Deputirten zum Parliament.

2) Merioneth Shire oder Merionyd Shire, welche Landſchaft an der irländiſchen See belegen iſt, und einen Deputirten zum Parliament ſchicket.

Harlegh (Härle) iſt die Hauptſtadt, und liegt am Meere.

3) Flint Shire, welche 2 Deputirte zum Parliament ſendet, und darinnen zu bemerken:

(1) Flint,

(1) Flint, die Hauptſtadt, welche ſehr klein iſt, aber doch einen Deputirten zum Parliament ſchicket.

(2) Saint Aſaph (Aeſäph), eine kleine Stadt beym Zuſammenfluſſe der Flüſſe Cluyd und Elwy, der Sitz eines Biſchofs.

4) Denbigh Shire, welche 2 Deputirte zum Parliament ſendet, und enthält:

(1) Denbigh (Denbei), die Hauptſtadt, welche ein feſtes Schloß zum Schutze hat, und einen Deputirten zum Parliament ſchicket.

(2) Wrexham (Rexam), die größte Stadt im nordlichen Theile von Wales.

5) Carnarvon Shire, welche 2 Deputirte zum Parliament ſchicket, und enthält:

(1) Carnarvon, (Kårnårven) die Hauptſtadt, welche am Meere liegt, und zwar am Kanal Meneu oder Menai, welcher dieſe Landſchaft von der Inſel Angleſea trennet. Sie wird durch ein Schloß beſchützet, und ſchicket einen Deputirten zum Parliament.

(2) Bangor (Bängor), eine Stadt am Kanal Meneu, welche einen kleinen Hafen hat, und der Sitz eines Biſchofs iſt.

6) Angleſey oder Angleſea (Aengleſä), welche eine Inſel iſt, die der ſchmale Kanal Meneu oder Menai von dem feſten Lande ſcheidet. Sie ſchicket 2 Deputirte zum Parliament, nämlich einen die Landſchaft, und einen

Beaumaris, die Hauptſtadt, woſelbſt ein Hafen iſt.

Anhang.

Die Inſel Man (Män), vor Alters Mona, Monœda, Moneitha, und Monabia genannt, liegt im irrländiſchen Meere, iſt ganz mit Felſen umgeben, und hat daher eine gefährliche Küſte. Sie gehörete ehedeſſen der gräflichen Familie von Derby, unter der

Oberherrſchaft der Krone, 1764 aber hat die Krone dieſelbige an ſich gebracht. Der hieſige Biſchof iſt kein Pair des Reichs. Er führet auch den Titel eines Biſchofs von Sodor, und hat ſeinen Sitz im Dorfe Bal Curi. Der Hauptort auf dieſer Inſel iſt Ruſſin, mit einem feſten Schloſſe. Der volkreichſte Ort aber iſt die Stadt Douglas, bey welcher auch der beſte Hafen iſt.

Scotland.

Scotland, Scotia, wird in Anſehung ſeiner natürlichen Beſchaffenheit, in die Hochlande und Niederlande abgetheilet; in jenen, welche ſich von Dumbarton bis an die nordlichen Gränzen erſtrecken, iſt ein rauher Berg wüſte über den andern aufgethürmet; dieſe ſind ebener. Die Einwohner der erſten heißen Highlanders (Hochländer), und die letzteren Lawlanders (Niederländer.) Jene ſind von dieſen in Anſehung der Sprache, (welche die iriſche iſt), Kleidung, Sitten und Gewohnheiten ſehr unterſchieden, und nennen ſich ſelbſt die alten Scoten. Dieſe, die Niederländer, ſind eine Vermiſchung von alten Scoten, Picten, Britten, Franzoſen, Engländern, Dänen, Deutſchen, Hungarn und andern Nationen. Es ſind zwar viele römiſch-katholiſche Einwohner im Lande, die herrſchende Kirche aber iſt die reformirte oder presbyterianiſche, welche ungefähr 950 Gemeinen ausmacht, die unter 68 Presbyterien vertheilet ſind. Sonſt theilet man dieſes Land in Süd-Scotland, das mittlere Scotland und Nord-Scotland ab. Alle 3 Theile beſtehen aus 33 Landſchaften, nämlich aus 31 Shires und 2 Stewartries.

I Zu Süd-Scotland gehören folgende Landſchaften:

1 Die Landſchaft Mittel-Lothiam oder Edinburgh, in welcher

1) Edinburgh, die Hauptſtadt von Scotland, welche auf einer Höhe belegen iſt, und durch ein feſtes Bergſchloß beſchützet wird. Sie iſt groß und volkreich: weil ſie aber dem Meere nicht nahe genug liegt, muß ſie ſich des Hafens zu Leith bedienen. Sonſt iſt ſie der Sitz des Juſtitzcollegiums, des peinlichen Gerichts, und des Kammergerichts für Scotland, und einer Univerſität, hat auch einen königlichen Pallaſt.

2) Muſſelbourgh, ein königlicher Flecken mit einem Hafen.

3) Leith, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens, unweit der Mündung deſſelben, mit einem Hafen.

2 Die Landſchaft Weſt-Lothian oder Linlithgow, in welcher die Stadt Borrowſtounneß am Forth, und der königl. Flecken Linlithgow zu bemerken.

3 Die Landſchaft Oſt-Lothian, in welcher Dumbar, ein königlicher Flecken bey der Mündung des Meerbuſens Forth oder Firth, mit einem guten Hafen.

Anmerkung. Die Landſchaft Lothian, welche aus obigen 3 Theilen beſteht, iſt die fruchtbarſte und volkreichſte in ganz Scotland.

4 Die Landſchaft Berwick oder die Merſe, (Marſch), welche am Meere liegt. Sie hat von der Stadt Berwick den Namen, welche aber zu England gerechnet wird. ſ. oben S. 485. Sie enthält:

Die Städte Eyton am Fluſſe Eye, Duns, Coldingham, und andere Oerter. Bey dem Marktflecken Coldſtream iſt 1763 der Grundſtein zu einer neuen Brücke über die Tweed, geleget worden, welche England und Scotland vereiniget, und daher the Unions Bridge, das iſt, die Vereinigungsbrücke, genennet wird.

5 Die

5 Die Landſchaft Tiviotdale oder Roxburg, darinnen der königliche Flecken Jedburgh, am Fluſſe Jed, belegen iſt.

6 Die Landſchaft Selkirk, welche von ihrem Hauptorte, der ein königlicher Flecken iſt, den Namen hat.

7 Die Landſchaft Tweeddale oder Peebles, darinnen Peebles ein königlicher Flecken, der Hauptort iſt.

8 Die Landſchaft Dunfreis, welche aus den Thälern Nidisdale, Annandale und Wachopdale beſteht, und enthält:

1) Dunfreis, die Hauptſtadt, welche bey der Mündung des Fluſſes Nith liegt.

2) Annand, einen königlichen Flecken, bey der Mündung des Fluſſes Annan, mit einem guten Hafen, und Lochmaben, einen königlichen Flecken.

9 und 10 Die Landſchaft Galloway beſteht aus 2 Theilen, deren einer von dem königlichen Flecken Kirkeudbright bey der Mündung des Fluſſes Dee, und der andere von dem königlichen Flecken Wigton benennet wird. Im letztern liegen auch die königlichen Flecken Whithern und Stranrawer.

11 Die Landſchaft Air, die aus 3 Theilen beſteht, welche Carrick, Kyle und Cunningham genennet werden.

1) Die Hauptſtadt Air, Erigena, ein königl. Flecken, iſt bey der Mündung des Fluſſes gleiches Namens belegen, und hat einen guten Hafen.

2) Die Städte May-Bole, und Irwin mit einem Hafen. Die letzte iſt ein königlicher Flecken.

12 Die Landſchaft Lanerk oder Clydesdale, in welcher

1) Lanerk, die Hauptſtadt und ein königlicher Flecken, am Fluſſe Clyde.

2) Glas-

2) Glasgow, eine große wohlgebauete Handelsſtadt, und königlicher Flecken, am Fluſſe Clyde, welche ihren Hafen zu Newport. Glasgow hat. Sie iſt der Sitz einer Univerſität.

3) Hamilton und Douglas, Städte, welche den davon benannten herzoglichen Familien gehören.

4) Ruglen ein königlicher Flecken, und Crawford Lindſey, beyde mit dem Titel einer Grafſchaft.

13 Die Landſchaft und Baronie Renfrew, in welcher zu bemerken:

1) Renfrew, die Hauptſtadt, und ein königlicher Flecken, am Fluſſe Clyde belegen.

2) Greenock, eine Stadt an einem Meerbuſen, in deren Gegend ein ſtarker Heringsfang iſt.

14 Die Landſchaft Sterling oder Striveling, in welcher

1) Sterling, die Hauptſtadt, am Forth, mit einem feſten Schloſſe und Hafen.

2) Die Städte Kilſyth, und Falkirk.

15 Die Landſchaft Clackmanan, in welcher die Städte Clackmanan und Alloway mit einem Hafen, und der königliche Flecken Culroß.

16 Die Landſchaft Fife, am Meerbuſen Forth, in welcher

1) Saint Andrews, die Hauptſtadt, und ein königlicher Flecken, mit einem Hafen und einer Univerſität.

2) Kirkaldy, ein königlicher Flecken, mit einem Hafen.

17 Die Landſchaft Kinroß, in welcher die kleine Stadt Kinroß iſt.

18 Die Landſchaft Dumbarton oder Dumbritton, auch Lenox genannt, welche zu den weſtlichen Hochländern gerechnet wird, und den großen Landſee Lough=Lomond einſchließt. Der Hauptort derſelben iſt

Dumbarton, eine Stadt und königlicher Flecken, an dem Meerbuſen, welcher von dem Fluſſe Clyde benannt wird, mit einem feſten Schloſſe.

19 Die

19 Die Landſchaft Bute, welche auch zu den weſtlichen Hochlanden gehöret, und aus den Inſeln Bute und Arran beſteht. Auf jener, welche den Titel einer Grafſchaft führet, und des Heringsfangs wegen bekannt iſt, iſt der königliche Flecken Rothſay, mit einem Schloſſe, von welchem ſich der Prinz von Wales einen Herzog nennet.

II **Das mittlere Scotland,** zu welchem folgende Landſchaften gehören:

20 Die Landſchaft Inverary oder Argyle, von welcher die Herzoge von Argyle den Namen haben, und welche zu den weſtlichen Hochlanden gerechnet wird. Sie beſteht aus den Diſtricten Argyle, (darinnen der königliche Flecken Inverary mit dem Reſidenzſchloſſe des Herzogs von Argyle iſt,) Cowel, Lorn, Knapdale, und Kantyre oder Kintyry, und aus den Inſeln Jla, Jura, Lismore oder Leſſimore, auf welcher der Biſchof von Argyle ſeinen Sitz hat, Mull, Saint Columbus, (auf iriſch J Colm Kil), Tyrey oder Tyrree, Coll, Süd- und Nord-Viſt, und Saint Kilda, welche zu den weſtlichen ſcotländiſchen Inſeln gehören, und auf lateiniſch Hebrides heißen.

21 Die Landſchaft Perth, welche zu den Hochlanden gehöret, und aus den Diſtricten Braidalbin, Menteith, Strathern, Perth, (darinnen die Stadt gleiches Namens am Fluſſe Tay belegen iſt,) Athol, Glenshee, Scrattardile, Gource, Stormont, Balwhidder und Glenurghay beſteht.

22 Die Landſchaft Angus oder Forfar, in welcher

1) Forfar, die Hauptſtadt, und ein königlicher Flecken.

2) Dundee, eine Stadt und königlicher Flecken, mit einem Hafen.

3) Arberbrothock, ein königlicher Flecken.

23 Die Landſchaft Kincardin oder Mernes, darinnen die Städte Kincardin und Paldykirk.

24 Die Landſchaft Aberdeen oder Mar, in welcher

1) Neu-Aberdeen, die Hauptſtadt bey der Mündung des Fluſſes Dee, mit einer Univerſität, und einem Hafen.

2) Alt-Aberdeen, oder Aberdon, eine Stadt bey der Mündung des Fluſſes Don, welche guten Handel treibt.

25 Die Landſchaft Bamf, darinnen

1) Bamf, ein königlicher Flecken bey der Mündung des Fluſſes Doverne oder Deveron.

2) Gordon caſtle, davon der Herzog von Gordon den Namen hat.

26 und 27 Die Landſchaften Elgin und Nairn, welche die Landſchaft Murray ausmachen, und darinnen

1) Elgin, ein königl. Flecken am Fluſſe Loſſie, mit einem Hafen. Der davon benannte Biſchof wohnet auf dem 1 Meile davon entfernten Schloſſe Spynie.

2) Nairn, ein königl. Flecken, bey der Mündung des gleichnamigen Fluſſes, mit einem Hafen.

III Nord-Scotland, dazu folgende Landſchaften gehören:

28 Die Landſchaft Inverneß, welche zu den nordlichen Hochlanden gerechnet wird, und darinnen

1) Inverneß, eine Stadt und königlicher Flecken, nahe bey der Mündung des Fluſſes Neß, mit einem Hafen, und feſten Schlöſſe.

2) Das Fort William, beym Dorfe Maryburgh.

29 und 30 Die Landſchaften Cromartie und Tayne, welche die Landſchaft Roß ausmachen,

und

und zu den nordlichen Hochlanden gerechnet werden, dazu gehören:

1) Chanonry, eine kleine Stadt, am Meerbuſen Murray, in der Gegend Ardmeanach.

2) Cromartie, ein königlicher Flecken, bey der Mündung des davon benannten Meerbuſens, mit einem Hafen, der einer der beſten in Großbritannien iſt.

3) Dingwall und Tayne, königliche Flecken am Meerbuſen.

4) Die großen Inſeln Skye, und Lewis oder Lewes.

31 Die Landſchaft Dornoch, welche zu den nordlichen Hochlanden gehöret, und aus den Diſtricten Sutherland, welcher den Titel einer Grafſchaft hat, und darinnen die Hauptſtadt und der königliche Flecken Dornoch iſt, und Strathnavern beſteht.

32 Die Landſchaft Caithneß, darinnen Wick oder Weich, ein königlicher Flecken, die Hauptſtadt iſt, und einen guten Hafen hat.

33 Die Inſeln Orkneys und Shetland, welche ehedeſſen zu Norwegen gehöret haben, machen die Landſchaft Orkney aus.

1) Die Orkneys, lat. Orcades, deren 28 ſind. Auf Pomona, der größten unter denſelben, iſt der königliche Flecken Kirkwall.

2) Die Inſeln Shetland, derer 46 ſind, und wo man das Thule der Alten am wahrſcheinlichſten ſuchet. Auf der vornehmſten unter denſelben, welche eigentlich Shetland heißt, iſt die Stadt Lerwick. Bey dieſen Inſeln ſtellen die Holländer jährlich den berühmten Heringsfang an, welcher in der Nacht nach Johannistag ſeinen Anfang nimmt.

Ireland.

Das Königreich Ireland, lat. Hibernia, welches der Krone Großbritannien unterworfen iſt, wird durch einen Unterkönig regieret, welcher das Parliament die-

ſes Reichs nach Gutbefinden des Königs zuſammen beruft, und wieder trennet. Es beſteht aus 4 Haupttheilen, welche ſind:

I **Lemſter**, in der iriſchen Sprache Leighnigh, bey den Britten Lein, lat. Lagenia genannt. Dazu gehören 11 Grafſchaften, die wieder aus 90 Baronien beſtehen.

1 Die Grafſchaft Dublin oder Divelin, in welcher

1) Dublin, auf iriſch Balacleigh, die Hauptſtadt des ganzen Reichs, der Sitz des Unterkönigs, des Parliaments, der hohen Collegien, des vornehmſten Erzbiſchofs, unter welchem 5 Biſchöfe ſtehen, und eines Collegiums, oder einer Akademie. Sie liegt am Fluſſe Liffe, der einen großen Hafen macht, und iſt groß.

2) Swords, eine kleine Stadt am Meere.

2 Die Grafſchaft Wicklow, in welcher die Hauptſtadt gleiches Namens iſt, die am Meere liegt, und einen Hafen hat.

3 Die Grafſchaft Wexford oder Weisford, auf iriſch Reogh, welche von ihrer Hauptſtadt den Namen hat, außer welcher noch die Stadt Fearnes oder Fernes, ein biſchöflicher Sitz, zu bemerken.

4 Die Grafſchaft Kilkenny, mit der Hauptſtadt gleiches Namens, am Fluſſe Nure.

5 Die Grafſchaft Catherlagh, in welcher die Hauptſtadt gleiches Namens am Fluſſe Barrow liegt.

6 Die Grafſchaft Kildare, in deren gleichnamigen Hauptſtadt ein Biſchof iſt.

7 Der Königinn Grafſchaft, auf iriſch Lease, darinn Maryborough oder Queen's Town (der Königinn Stadt) die Hauptſtadt iſt.

8 Des Königs Grafſchaft, welche Philip's Town oder King's Town zur Hauptſtadt hat.

9 Die Grafſchaft Oſt-Meath, in welcher Trim, am Fluſſe Boyne, die Hauptſtadt iſt.

10 Die Grafſchaft Weſt-Meath, darinnen Molingar oder Mullingar die Hauptſtadt iſt.

11 Die Grafſchaft Longford, welche von ihrer Hauptſtadt benennet wird.

II **Ulſter**, auf iriſch Cui Guilly, auf wälſch Uitw, lat. Ultonia und Ulidia, welcher Theil vor Alters ein beſonderes Königreich war. Es beſteht aus 40 Grafſchaften, und dieſe beſtehen aus 60 Baronien.

1 Die Grafſchaft Cavan oder Cavon, in welcher

1) Cavan, die Hauptſtadt.

2) Kilmore, eine geringe Stadt, der Sitz eines Biſchofs.

2 Die Grafſchaft Monaghan, in welcher die Hauptſtadt gleiches Namens iſt.

3 Die Grafſchaft Louth, auf iriſch Iriel oder Uriel, in welcher

1) Drogheda oder Tredach, die feſte Hauptſtadt mit einem guten Hafen.

2) Dundalk, eine Stadt am Meere mit einem Hafen. Sie iſt der Sitz eines Biſchofs.

3) Carlingford, eine Stadt an einem Meerbuſen mit einem guten Hafen.

4 Die Grafſchaft Armagh, welche die fruchtbarſte in ganz Ireland iſt, und enthält:

1) Charlemont, die Hauptſtadt am Fluſſe Blackwater.

2) Armagh, jetzt eine geringe Stadt, jedoch der Sitz eines Erzbiſchofs, unter welchem 6 Biſchöfe ſtehen.

5 Die Grafſchaft Down, in welcher

1) Down oder Down-Patrick, die Hauptſtadt, deren Biſthum mit dem von Connor vereiniget iſt.

2) Dro-

2) Dromore, eine Stadt und biſchöflicher Sitz.

3) Neury, eine kleine Stadt, von welcher bis an die See ein ſchiffbarer Kanal gegraben worden, der 1765 zum Stande gekommen.

6 Die Grafſchaft Antrim, in welcher

1) Carrick-Fergus oder Knock-Fergus, die Hauptſtadt, welche an einem Meerbuſen liegt, einen guten Hafen, und ein feſtes Schloß zum Schutze hat.

2) Connor, eine kleine Stadt, deren Bisthum mit dem zu Down vereiniget iſt.

3) Belfaſt, eine gute Handelsſtadt.

7 Die Grafſchaft Londonderry, oder Colorain, oder Krine, in welcher

Londonderry, oder Derry, oder Dory, die Hauptſtadt am Fluſſe Lough-Foyl, und der Sitz eines Biſchofs iſt, auch einen bequemen Hafen hat.

8 Die Grafſchaft Dunnegal, oder Donegal, oder Tyrconel, in welcher

1) Donegal, die Hauptſtadt, welche an einem Meerbuſen bey der Mündung des Fluſſes Eaſk liegt.

2) Rapho, eine geringe Stadt, deren Bisthum mit dem zu Londonderry vereiniget iſt.

9 Die Grafſchaft Tyrone, oder Tir-owen, welche auch Tir-Eoghain genannt wird, enthält:

1) Dungannon, die Hauptſtadt, welche auf einem Berge liegt.

2) Clogher, eine kleine Stadt mit einem Bisthume.

10 Die Grafſchaft Fermanagh, darinn

Enniſkilling oder Inniſkilling, die vornehmſte Stadt iſt, und auf einer Inſel zwiſchen 2 Seen liegt, auch durch 2 Forts beſchützet wird.

III Conaght oder Connaught, auf iriſch Conaughty, welcher Theil vor Alters ein beſonderes Königreich geweſen iſt, und aus 6 Grafſchaften beſteht, die in 46 Baronien abgetheilet ſind.

1 Die Grafſchaft Leitrim, in welcher die Hauptſtadt gleiches Namens iſt.

2 Die Grafſchaft Slego, deren gleichnamige Hauptſtadt an einem Meerbuſen liegt, und einen bequemen Hafen hat.

3 Die Grafſchaft Mayo, in welcher

1) Mayo, die Hauptſtadt an der Mündung des Fluſſes gleiches Namens.

2) Killala oder Killalo, eine kleine Stadt, der Sitz eines Biſchofs.

4 Die Grafſchaft Roscommon, in welcher

1) Athlone, die befeſtigte Hauptſtadt, am Fluſſe Shannon.

2) Elphin, eine kleine Stadt mit einem Bisthume.

5 Die Grafſchaft Gallway, in welcher

1) Gallway oder Gallive, die Hauptſtadt dieſes ganzen Theils von Ireland, und der Sitz eines Biſchofs. Sie hat einen großen und guten Hafen.

2) Tuam oder Toam, ein Dorf, aber doch der Sitz eines Erzbiſchofs, unter welchem 5 Biſchöfe ſtehen.

3) Clonefert, ein geringes Städtchen mit einem Bisthume.

6 Die Grafſchaft Clare, oder Towmond, Twomond, Twomon, auf iriſch Towown, in welcher

1) Killalo oder Labu, die Hauptſtadt, und der Sitz eines Biſchofs.

2) Enis Town, eine kleine Stadt.

IV **Munſter** oder **Mounſter**, auf iriſch Mown, lat. Momonia, welcher Theil vor Alters auch ein beſonderes Königreich war, und aus 5 Grafſchaften beſteht, dazu 53 Baronien gehören.

1 Die Grafſchaft Tipperary, in welcher

1) Clonmel, die befeſtigte Hauptſtadt.

2) Caſhel, eine kleine Stadt, welche der Sitz eines Erzbiſchofs iſt, unter welchem 5 Biſchöfe ſtehen.

3) Em-

3) Emly oder Awn, eine geringe Stadt, in welcher ein Bisthum iſt.

2 Die Grafſchaft Waterford, in welcher

Waterford, auf iriſch Portlarig, die Hauptſtadt, an der Shure belegen, der Sitz eines Biſchofs. Sie iſt nach Dublin die größte Stadt in Ireland, auch volkreich, hat zum Handel eine vortreffliche Lage, und einen guten Hafen.

3 Die Grafſchaft Limerick, in welcher

Limerick, auf iriſch Lough-Meath, die befeſtigte Hauptſtadt, der Sitz eines Bisthums.

4 Die Grafſchaft Kerry, welche den Titel einer Pfalzgrafſchaft hat, und in welcher ſchöne Amethyſten gefunden werden. Sie enthält:

1) Dingle, eine Stadt an einem Meerbuſen.

2) Ardfert, eine Stadt mit einem Bisthume.

5 Die Grafſchaft Corke oder Coreach, in welcher

1) Corke, die Hauptſtadt und der Sitz eines Bisthums, mit welchem die von Cloyne und Roſſe verbunden ſind. Sie liegt an einem Meerbuſen, in welchen hier der Fluß Lee fällt, und hat einen guten Hafen.

2) Youghall und Kinſale, Handelsſtädte, mit guten Hafen.

Die vereinigten Niederlande.

§. 1.

Der Name Niederlande, bedeutet allem Anſehen nach ſo viel als Niederdeutſchland, und iſt aus dieſem Namen zuſammengezogen. Auf lateiniſch heißt dieſes Land Belgium, und die Franzoſen nennen es le pais bas. Es liegt zwiſchen Deutſchland, Frankreich und der Nordſee, und iſt etwa 1300 geographiſche Quadratmeilen groß. Derjenige Theil deſſelben, welcher die Republik der vereinigten Niederlande ausmacht, iſt ungefähr 625 geographiſche Quadratmeilen groß, und von dieſem iſt jetzt die Rede.

§. 2. Dieſes Land iſt ſehr moraſtig, beſteht auch größtentheils aus Heide und Sandboden. Weil es moraſtig, und auch an der See belegen iſt, ſo hat es eine feuchte Luft, und oftmals regenhaftes Wetter. Es iſt mehrentheils eben, und in manchen Gegenden niedriger, als das Meer: daher es nicht nur gegen die Ueberſchwemmungen des Meeres und der Flüſſe durch koſtbare Deiche und Dämme verwahret, ſondern auch zur Ableitung des Waſſers aus den moraſtigen Gegenden, mit unzähligen Gräben durchſchnitten iſt, aus welchen das Waſſer durch Windmühlen abgeführet, und in Kanäle geleitet wird, aus dieſen aber vermittelſt angelegter Schleuſen ſich in die Flüſſe ergießt. Dieſe Deiche, Gräben und Kanäle, geben dem Lande eine ſonderbare Geſtalt; und weil letztere ſchiffbar, und an denſelben ſchöne Alleen von Bäumen, Gärten und Luſthäuſern angeleget ſind, ſo erleichtern

ſie den Handel, und bringen den Reiſenden Vergnügen und Bequemlichkeit. Der Ackerbau verſchaffet bey weitem ſo viel Getraide nicht, als die Einwohner gebrauchen, daher das meiſte aus andern Ländern eingeführet werden muß. Hingegen die Hornviehzucht iſt wegen der ſchönen und fetten Weide ſehr gut und einträglich, alſo daß viel Butter und Käſe ausgeführet werden können. Die Schafzucht iſt in Holland ziemlich groß, und die Wolle gut. An unterſchiedenen Orten wird Tabak, und in Seeland ein Ueberfluß von ſehr guter Färberröthe gebauet. An Gartengewächſen fehlet es nicht, und einige Gegenden haben einen Ueberfluß an Baumfrüchten. Die vornehmſten Brennmaterialien ſind Torf und Steinkohlen; jenen hat man im Lande ſelbſt, dieſe werden aus England und Scotland eingeführet. Holz iſt ſelten und theuer, und alles Bauholz, welches man hier zubereitet, und theils im Lande gebrauchet, theils wieder ausführet, wird aus andern Ländern geholet. Aus dem Seewaſſer wird an unterſchiedenen Orten Salz geſotten. In der Grafſchaft Zütphen giebt es Eiſen. Sonſt haben die vereinigten Niederlande keine natürliche Güter.

Die Provinzen Seeland, Holland, Friesland und Gröningerland, liegen unmittelbar an der **Nordſee**: Utrecht, Gelderland und Oberyſſel aber haben mit derſelben vermittelſt der **Süderſee** Gemeinſchaft. Dieſe letztere iſt ein großer Meerbuſen, welchen die Provinzen Holland, Utrecht, Gelderland, Oberyſſel und Friesland umgeben. Die vornehmſten **Flüſſe** des Landes ſind, der Rhein, die Maas und die Schelde. Der **Rhein** kömmt aus Deutſchland, und zwar zu nächſt aus dem Herzogthume Cleve, und tritt bey der

ehemaligen Schenkenſchanze in die Niederlande. Hier theilete er ſich ehedeſſen in 2 Arme, nämlich in die Waal, welche ſich bey Loeveſtein mit der Maas vereiniget, und in den eigentlichen Rhein, welcher vor Alters durch einen krummen Weg nach Arnhem gieng und ſeicht war, ſeit 1701 aber durch den Kanal, welcher bey dem Dorfe Pannerden oder Panderen aus der Waal in den Rhein geführet worden, worauf das alte krumme Bette des Rheins nach und nach vertrocknet iſt. Der Rhein theilet ſich zwiſchen Hueſſen und Arnhem wieder in 2 Arme; einer geht durch den druſiſchen Kanal oder die neue Yſſel bey Doesburg in die alte Yſſel, und ſolchergeſtalt in die Süderſee, der andere aber geht unter dem Namen des Rheins nach Arnhem, Wageningen, Rhenen und Wyk te Duerſtede, woſelbſt er ſich abermals in 2 Arme theilet, von welchen einer den Namen Leck führet, und ſich endlich mit der Maas vereiniget, der andere aber den Namen des Rheins behält, aber zu Leiden in Kanäle vertheilet wird, davon einer, welcher der Rhein heißt, ſich zwiſchen den Dörfern Katwyk am Rhein und Katwyk an der See endiget; es kömmt auch von dem Waſſer des Rheins etwas in das leidenſche Meer. Die Maas, Moſa, macht die Gränze zwiſchen Gelderland und Brabant, und vereiniget ſich zweymal mit der Waal, nämlich das erſtemal bey der Schanze Sanct Andries, und das andere mal bey Loeveſtein oberhalb Workum, und nach der letzten Vereinigung nehmen beyde den Namen Merwe an. Gegen Dortrecht über vertheilet ſich der Strom wieder in 2 Arme, von welchen der rechte, welcher bey Rotterdam fließt, bald die Maas, bald die Merwe,

der

der linke aber beſtändig die alte Maas genennet wird. Beyde vereinigen ſich abermals gegen Vlaardingen über, und ergieſſen ſich endlich unter dem Namen der Maas, in die Nordſee. Die Schelde, Scaldis, theilet ſich bey Zandvliet in die Ooſter- und Weſter-Schelde, welche letztere auch der Hond genennet wird. Beyde Arme geben in die Nordſee.

Die Fiſcherey in den Bächen, Flüſſen und Seen, iſt beträchtlich, aber die Fiſcherey in der Nordſee iſt viel wichtiger. Letztere wird in die kleine und groſſe abgetheilet: Jene geſchieht auf den Küſten, und vornehmlich bey Doggerſand oder Doggersbank, zwiſchen England und Jütland, woſelbſt man Kabbeljau, Schelfiſch, Rochen, Schollen, Butten, Zungen und andere Seefiſche fängt: unter dieſer verſteht man den Heringsfang unter den Küſten von Scotland und England, welcher noch jetzt jährlich wohl 2 Millionen holländiſcher Gulden Gewinn geben ſoll. Auf den Wallfiſchfang gehen nach Grönland, Spitzbergen und in andere Gegenden des Nordmeers, jährlich einige 100 Schiffe aus.

§. 3. Die vereinigten Niederlande ſind wohl bebauet und bewohnet. Sie enthalten 113 Städte, ungefähr 1400 Flecken und Dörfer, und etwa 2 Millionen Menſchen. In denen der Republik zugehörigen Generalitäts-Landen ſind 25 Städte. Holland iſt am ſtärkſten angebauet, und der nordliche Theil dieſer Provinz hat Dörfer, dergleichen man auf dem ganzen Erdboden nicht findet. Die Landesſprache iſt eine Mundart der platdeutſchen. Die reformirte Kirche iſt die herrſchende in der Republik. Es genieſſen aber doch ſowohl alle andere chriſtliche Parteyen,

als die Juden, völlige Gewiſſensfreyheit, wenn ſie ruhige Unterthanen ſind. Die eigentlichen niederländiſchen reformirten Gemeinen ſind unter 53 Klaſſen, und dieſe unter 9 Synoden vertheilet, und haben 1572 Prediger. Die Wallonen ſowohl, als die engländiſchen Presbyterianer, machen beſondere reformirte Gemeinen aus. Die Remonſtranten oder Arminianer, und die Rynsburger oder Collegianten, ſind Abkömmlinge von den Reformirten. Die Lutheraner machen in den vereinigten Niederlanden, und in der Staaten Brabant 41 Gemeinen mit 53 ordentlichen Predigern, aus. Weit zahlreicher ſind die römiſch-katholiſchen, welche in den vereinigten Niederlanden 350, und in den Generalitätslanden auch viele Gemeinen ausmachen. Unter jenen ſind 51 janſeniſtiſche Gemeinen. Die wiedertäuferiſchen oder mennonitiſchen Gemeinen ſind auch zahlreich, der Quaker aber ſind jetzt wenige. Die vereinigten evangeliſchen Brüder machen einige Gemeinen aus. Zu Amſterdam haben die armeniſchen Chriſten öffentlichen Gottesdienſt. Die Juden ſind zahlreich, und haben freye öffentliche Religionsübung. Sie werden in portugieſiſche und hochdeutſche eingetheilet. In Anſehung der ſchönen Künſte haben ſich die Niederländer vornehmlich in der Mahler- und Kupferſtecherkunſt hervorgethan. Die Wiſſenſchaften ſind hieſelbſt ſeit einigen Jahrhunderten ſehr geliebet und getrieben worden. Die Manufacturen und Fabriken ſind mannichfaltig und zahlreich. Der Handel der Republik, auf welchen ſich ihre Macht gründet, hat wichtige Stützen und Beförderungsmittel, nämlich die Lage des Landes an der Nord- und Süderſee, die ſchiffba-

ren Flüſſe und vielen Kanäle, die große gottesdienſtliche und bürgerliche Freyheit, die Menge und den Fleiß der Einwohner in Handwerken, Manufacturen, Fabriken und Fiſchereyen, die vielen Kauffartheyſchiffe, den anſehnlichen Vorrath an baarem Gelde, die Sparſamkeit und Gewinnbegierde der Nation, das gute Vertrauen der Ausländer zu derſelben, und die wichtige Wechſelbank zu Amſterdam, inſonderheit aber die mächtige oſtindiſche Handelsgeſellſchaft, welche in Aſia anſehnliche Länder beſitzt. Ob nun gleich der Handel der Republik noch viel auf ſich hat, ſo iſt er doch jetzt merklich geringer, als er ehedeſſen geweſen. Die merkwürdigſten Silbermünzen ſind: Stüver, deren einer ungefähr 1 Mgl. oder 8 Pf. beträgt, Schillinge zu 6 Stüver, Gulden zu 20 Stüver, Goldgulden zu 28 Stüver, Thaler zu 30 Stüver, und Reichs- oder Albertus-Thaler zu 2 Gulden, 10 Stüver. An goldenen Münzen hat man die bekannten Ducaten zu 5 Gulden, 4 bis 5 Stüvern, und Ruyder, die ganzen zu 14, und die halben zu 7 Gulden.

§. 4. Die Republik der vereinigten Niederlande beſteht aus 7 niederländiſchen Provinzen, welche, nachdem ſie ſich der ſpaniſchen Herrſchaft entzogen, 1579 zu Utrecht eine Vereinigung unter einander errichtet haben, welche der Grund ihrer allgemeinen Verfaſſung iſt. Eine jede dieſer Provinzen iſt eine Republik oder ſouveraine Landſchaft für ſich, und die Staaten einer jeden, welche die höchſte Gewalt darinnen vorſtellen, beſtehen aus der Ritterſchaft und den Städten. Ihre gemeinſchaftlichen Angelegenheiten werden durch ihre Deputirten beſorget, welche die

Ver-

Verſammlung der allgemeinen oder General-Staaten der vereinigten Niederlande ausmachen, und deren Sitz der Haag iſt. Sie bekommen den Titel: Hochmögende Herren, meine Herren die General-Staaten der vereinigten Niederlande. Das Wapen der Republik iſt ein goldener in die Höhe ſteigender Löwe im rothen Felde, der in der einen Pfote ein Schwerdt und in der andern ein Bündelchen von 7 Pfeilen hält. Unter dem Schutze dieſer 7 vereinigten Provinzen, ſteht die Landſchaft Drenthe, und unter ihrer Herrſchaft ſtehen die ſogenannten Generalitätslande. Seit 1747 hat die Republik einen Statthalter und General-Capitain und Admiral aller vereinigten Provinzen, welche Würde damals dem fürſtlichen Hauſe Naſſau-Oranien erblich übertragen worden.

§. 5. Die hohen Collegia der Republik ſind, der Staatsrath, welcher aus 12 Abgeordneten von den Staaten der einzelnen Landſchaften beſteht, das General-Rechnungs-Collegium, das General-Finanz-Collegium und das General-Münz-Collegium.

§. 6. Eine jede Provinz hat ihre beſonderen Abgaben, Einkünfte und Kaſſe. Die ordentlichen Einkünfte der ganzen Republik, beſtehen in den Abgaben, die von den Generalitätslanden gehoben werden, und in den Summen, welche die 7 Provinzen und das Land Drenthe jährlich nach ihrem Anſchlage liefern. Man ſchätzet ſie auf 21 Millionen hieſiger Gulden. Zu Friedenszeiten unterhält die Republik ſelten über 40000 Mann auf den Beinen, gemeiniglich aber und auch jetzt eine geringere Anzahl. Die

Seemacht der Republik iſt nicht mehr ſo groß, als ſie ehedeſſen geweſen. Sie hat jetzt zu Friedenszeiten gemeiniglich nur 40 Kriegsſchiffe vorräthig, und auch dieſe ſind nur zum Theil im ſegelfertigen Stande. Das Seeweſen ſteht unter der Aufſicht und Vorſorge der Admiralitäts-Collegien.

§. 7. Es folgen nun erſtlich die 7 vereinigten Provinzen nach ihrer Rangordnung, hernach die unter ihrem Schutze ſtehende Landſchaft Drenthe, und hierauf die ihr unterworfenen Generalitätslande.

Anmerkung. In Anſehung der Ausſprache der Namen iſt zu bemerken, daß das oft vorkommende oe wie u, hingegen u wie ü ausgeſprochen werde; das z lautet wie ſ. ꝛc.

I Die ſieben vereinigten Provinzen

folgen nach ihrer Rangordnung alſo auf einander:

1 Gelderland.

Gelderland oder Nieder-Gelderland mit der dazu gehörigen Grafſchaft Zutphen, wird durch die Maas von Brabant getrennet, liegt auch an dem Rhein, und ſeinen 3 Armen Waal, Yſſel und Leck, und gränzet gegen Norden an die Süderſee. Dieſe Provinz hat unter allen übrigen die geſundeſte Luft. Die Menge der Aepfel- Birn- und Kirſchbäume iſt ſo groß, daß mit ihren Früchten alle übrige Provinzen hinlänglich verſorget werden können. Dieſe Provinz iſt vor Alters ein Herzogthum geweſen, und hat aus 4 Quartieren beſtanden, von welchen 1579 drey zu dem utrechter Bunde getreten ſind, nämlich das von Nimwegen, von Zutphen, und von Arnhem, das 4te aber, welches damals unter Spaniens Herrſchaft geblieben iſt, macht Obergelderland aus. Jedes von jenen hat ſeine beſonderen Staaten, welche aus

aus der Ritterſchaft und den Städten beſtehen, und ſich in der Hauptſtadt jeden Quartiers verſammlen. Es werden auch jährlich wechſelsweiſe in den 3 Hauptſtädten 2 allgemeine Verſammlungen oder Landtage der Staaten aller 3 Quartiere angeſtellet, welche aus den Deputirten derſelben beſtehen, die man die Staaten des Fürſtenthums Geldern und der Grafſchaft Zutphen nennet. Durch dieſe werden alle Sachen, welche die ganze Provinz betreffen, abgethan, und der Burggraf des Reichs von Nimmegen, hat allezeit den Vorſitz. Zur Verſammlung der Generalſtaaten der vereinigten Niederlande, ſchicket dieſe Provinz 19 Deputirte ab. Die 3 Quartiere folgen ihrer Rangordnung nach alſo auf einander.

I Das nimmegiſche Quartier, in welchem

1 Drey Städte, welche auf den Landtagen Sitz und Stimme haben, und dem Range nach alſo auf einander folgen:

1) Nimmegen oder Nymegen, von andern auch Nimwegen genannt, lat. Noviomagum, die erſte u. Hauptſtadt dieſes Quartiers, und wechſelsweiſe der Sitz des Landtages der Provinz. Sie liegt auf unterſchiedenen Hügeln an der Waal, und iſt an der Landſeite ſtark befeſtigt. In derſelben ſteht auf einem hohen Hügel eine alte Burg, welche der Falkenhof genennet wird, und auf welcher ein Burggraf wohnet. Auf dem Stadthauſe ſind 1678 und 79 bekannte Friedensſchlüſſe getroffen worden.

2) Tiel oder Thiel, eine Stadt an der Waal.

3) Bommel, oder Salt-Bommel, eine Stadt an der Waal, auf der nordlichen Seite einer Inſel, welche nach derſelben der Bommelerwaard genennet wird.

2 Sechs Aemter:

1) Das Reich Nimmegen, welches allezeit den Burggrafen zu Nimmegen zum Amtmann hat. Zwiſchen der Stadt Nimmegen und den Dörfern Hemmen und Malden iſt die Mooker Heide belegen. 2) Das

2) Das Amt Maas-Waal, in welchem der Flecken und die Herrlichkeit Batenburg zu bemerken.

3) und 4) Die Aemter Ober- und Nieder-Betuwe machen den Strich Landes zwiſchen dem Rhein u. der Waal aus, welcher die Betuwe genennet wird. In jenem ſieht man die Ueberbleibſel der ehemaligen Schenken-Schanze, auch iſt darinnen das Dorf Pannerden, oder Panderen belegen, bey welchem der Kanal ſeinen Anfang nimmt, durch welchen nun das Waſſer des Rheins geht, und ſich von der Waal ſcheidet. In dieſem iſt die hohe Herrlichkeit Lynden.

5) Das fünfte Amt beſteht aus dem Tieler- und Bommeler-Waard. Dieſe beyden Theile werden durch die Waal geſchieden. Im Umfange des Amts, aber nicht unter deſſelben Gerichtsbarkeit, ſind die hohen Herrlichkeiten Dalem, Poederoijen, Nieder-Hemert, Wel, Amerzode, gemeiniglich Amelroy genannt, und Hedel oder Heel, welche ihre beſondern Gerichte haben.

Nicht weit von Roſſem liegt die Schanze Sanct Andries, welche ein regelmäßiges Fünfeck iſt.

6) Das Amt Beeſt, an der Linge.

In der Gegend deſſelben iſt die hohe Herrlichkeit Marienwaard belegen.

II Das zutphenſche Quartier, oder die Grafſchaft Zutphen, welches begreift:

1 Fünf Städte, welche Sitz und Stimme auf den Landtagen haben, und dem Range nach alſo auf einander folgen:

1) Zutphen, Zutphania, die erſte und Hauptſtadt dieſes Quartiers, liegt an der Yſſel, die hier den Fluß Borkel oder Berkel aufnimmt, welcher die Stadt in die alte und neue abtheilet. Sie iſt mit guten Feſtungswerken umgeben.

2) Doesburg, eine kleine wohlbefeſtigte Stadt, beym Zuſammenfluſſe der alten und neuen Yſſel.

3) Deutikem, oder Deutichem, eine kleine Stadt an der alten Yſſel.

4) Lochem, eine kleine Stadt an der Borkel.

5) Grol, ehedeſſen Groenlo, eine kleine Stadt an einem Arme der Borkel, welcher die Slink heißt.

2 Vier große Aemter, nämlich das Landdroſtenamt Zutphen, das Schulzenamt Zutphen, das Richteramt Doesburg, und das Schulzenamt Löchem.

Im Umfange des erſten, aber nicht unter deſſelben Gerichtsbarkeit, liegt die hohe Herrlichkeit Bronkhorſt an der Yſſel, und im Umfange des letzten, die hohe Herrlichkeit Verwolde.

3 Folgende Herrlichkeiten, nämlich

1) Die Herrlichkeit Borkelo, auf beyden Seiten des Fluſſes Borkel, darinnen ein Städtchen gleiches Namens iſt.

2) Die Herrlichkeit Lichtenvoorde, in welcher das gleichnamige Städtchen iſt.

3) Die Herrlichkeit Bredevoort, welche auch von einem Städtchen den Namen hat.

4) Die Bannerherrſchaft Wiſch, in welcher das Städtchen Burg oder ter Burg iſt.

5) Die Grafſchaft 's Heerenberg, gemeiniglich Berg genannt, in welcher das Städtchen gleiches Namens, und die Schanze Geldervoord zu bemerken.

III Das arnhemiſche Quartier, oder die Veluwe, darinnen

1 Fünf Städte, welche Sitz und Stimme auf den Landtagen haben, und alſo auf einander folgen:

1) Arnhem oder Arnem, die erſte und Hauptſtadt dieſes Quartiers, welche auch als die Hauptſtadt der ganzen Provinz angeſehen werden kann. Sie liegt am Rhein, eine ſtarke halbe Stunde von dem Orte, wo ſich die Yſſel davon abſondert. An der Landſeite iſt ſie ſtark befeſtigt. Sie iſt der Verſammlungsort der Staaten dieſes Quartiers, und der Sitz des Provinzialhofs oder höchſten Gerichts, wie auch der Rechnungskammer der Provinz.

2) Harderwyk, eine altmodiſche befeſtigte Stadt an der Süder-See, in welcher die Münze der Provinz, und eine 1648 errichtete Provinzial-Univerſität iſt.

3) Wageningen, eine kleine Stadt nicht weit vom

Rhein, mit welchem ſie vermittelſt eines bequemen Hafens Gemeinſchaft hat.

4) Hattem, eine kleine Stadt nicht weit von der Yſſel.

5) Elburg, eine kleine Stadt an der Süder-See, an welcher ſie einen Hafen hat.

2 Folgende Diſtricte:

1) Das Landdroſtenamt der Veluwe, welches in Ober- und Nieder-Veluwe abgetheilet wird. In demſelben ſind die großen Flecken Barnevelo und Nieuwkerk zu bemerken.

2) Das Richteramt Veluwe-Zoom, in welcher das der ſtatthalteriſchen Familie zugehörige Luſthaus Dieren belegen iſt.

3) Die hohe Herrlichkeit Loo, welche der ſtatthalteriſchen Familie gehöret, und darinnen das regelmäßig erbauete Luſthaus Loo belegen iſt.

3 Die hohen und freyen Herrlichkeiten Doornwaard und Rozendaal.

Anmerkung.

Zwiſchen den Provinzen Gelderland (und deſſelben nimmegiſchen Quartiere) Holland und Utrecht, liegen 2 Grafſchaften, welche dem Hauſe des Erbſtatthalters gehören, nämlich

(1) Die Grafſchaft Buren, darinnen die Stadt Buren an einem Arm der Linge belegen iſt.

(2) Die Grafſchaft Kuilenburg, darinnen die Stadt gleiches Namens am Leck liegt.

2 Holland.

Die Provinz Holland liegt an der Nord- und Süder-See, aus welcher leztern ſich ein breites Waſſer nach Weſten ins Land erſtrecket, welches het Y (wird ausgeſprochen het Ey) der Anfang oder die Mündung deſſelben aber, oder vielmehr die daſelbſt zwiſchen 2 Sandbänken befindliche nicht tiefe Durchfahrt,

het Pampus genennet wird. Gegen die Ueberſchwemmungen wird dieſe Provinz theils durch die Dünen oder Sandhügel an der Nordſee, theils durch Dämme geſchützet. Ihr natürlicher Reichthum beſteht in guter Weide und Viehzucht. Sie iſt vortrefflich angebauet und ungemein volkreich; denn ſie enthält 37 Städte, 8 Flecken, etwa 400 Dörfer, und ungefähr 1,200,000 Menſchen. Nirgends auf dem Erdboden ſind ſo ſchöne, geſchweige denn ſchönere Dörfer, als hier, und nirgends wird die Reinigkeit ſowohl in Anſehung der Oerter überhaupt, als inſonderheit in Anſehung der Häuſer, ſo hoch, geſchweige denn höher getrieben, als hier. Am bewundernswürdigſten herrſchen Reinigkeit und Schmuck in Nordholland. Dieſe Provinz iſt vor Alters eine Grafſchaft geweſen. Sie iſt die größeſte u. mächtigſte unter den 7 Provinzen, und wird durch das oben genañte Y in 2 ungleiche Theile, nämlich in Süd- und Nord-Holland, oder in Holland und Weſtfriesland abgetheilet. Beyde Theile haben eine gemeinſchaftliche Staatsregierung, welche den Namen der Staaten von Holland und Weſtfriesland führet, und aus Edelleuten und Stimmhabenden Städten beſteht: jener Anzahl iſt nicht feſt geſetzt, dieſer aber ſind 18. Der Rath-Penſionarius der Staaten, iſt eine Perſon von großem Anſehen, und ihr beſtändiger Deputirter zu der Verſammlung der Generalſtaaten, in welcher er im Namen ſeiner Provinz den Vortrag thut. Das Collegium der deputirten Räthe, iſt nach den 2 Theilen der Provinz, in 2 Verſammlungen abgetheilet. Die ganze Provinz ſendet zu der Verſammlung der Generalſtaaten 1 Deputirten aus der Ritterſchaft, und 3 oder 4 im Namen der Städte. Die Provinzen Holland und Seeland haben 2 hohe Gerichtshöfe

richtshöfe gemeinſchaftlich, welche der große Rath von Holland und Seeland, und der Hof von Holland oder Provinzialgerichtshof genennet werden. Ich beſchreibe nun

I. Süd-Holland, welches begreift

1 Folgende Städte, und zwar

1) Diejenigen, welche zu der Verſammlung der Staaten dieſer Provinz, Deputirte abſchicken, und wieder eingetheilt werden,

(1) In die großen Städte, deren 6 ſind, die nach ihrem Range alſo auf einander folgen:

a. Dortrecht, gemeiniglich Dort, lat. Dordracum, richtiger Dortrechtum, eine Stadt, welche wegen ihrer Lage in der Merwe auf einer Inſel, feſt iſt, und einen bequemen Hafen hat. Es iſt hier die Münze von Süd-Holland. 1618 und 19 iſt hier eine berühmte Kirchenverſammlung gehalten worden.

b. Haarlem, eine große Stadt an dem ſchiffbaren Fluſſe Sparen, welcher aus dem Haarlemer Meere in das Y läuft, und alſo beyde Gewäſſer verbindet. Die hieſigen Tuch- Seiden- und Leinwand- Manufacturen, wie auch die Garn- und Leinwand-Bleichen ſind berühmt. Es iſt hier eine Geſellſchaft der Wiſſenſchaften.

c. Delft, Delphi, eine Stadt an der Schie, in welcher das Zeughaus der Provinz Holland, und in der neuen Kirche das Erbbegräbniß der Prinzen von Naſſau-Oranien iſt, deſſen Ausbeſſerung 1761 vollendet worden. Das unächte Porzellan, welches hier verfertiget wird, iſt bekannt und beliebt. Es gehöret dieſer Stadt der große und ſchöne Flecken Delfshaven an der Maas.

d. Leiden, Lugdunum Batavorum, eine anſehnliche Stadt, welche nächſt Amſterdam die größte und ſchönſte in Holland iſt, ſo wie ihre Univerſität die älteſte und anſehnlichſte in den vereinigten Niederlanden. Es ſind hier gute Tuch-Manufacturen.

e. Amſterdam, oder Amſteldam, eine Stadt auf einem

moraſtigen Boden am Y, da wo die Amſtel, welche mitten durch die Stadt hingeht, und in welcher hier ein Damm oder eine Schleuſe angeleget iſt, ſich in daſſelbe ergießt. Die Stadt iſt inwendig von einer ungemein großen Anzahl ſchiffbarer Kanäle durchſchnitten, welche ihre Reinigkeit und Annehmlichkeit und die Bequemlichkeit des Handels befördern. Sie iſt die vornehmſte Handelsſtadt in Europa. An der Landſeite iſt ſie befeſtiget, kann auch daſelbſt unter Waſſer geſetzt werden, und am Y dienen 2 Reihen Pfähle, die einige Schuhe hoch aus dem Waſſer ſtehen, zu ihrer Sicherheit. 1732 hat man 26835 Häuſer gezählet. Die Anzahl der Einwohner kann auf 200,000 geſchätzet werden. Es halten ſich auch hieſelbſt von Zeit zu Zeit viel Fremde auf. Das anſehnlichſte und prächtigſte Gebäude ſowohl in dieſer Stadt, als in den geſammten vereinigten Niederlanden, iſt das Stadt- oder Rathhaus. In einem Theile der Keller deſſelben wird der große Schatz der hieſigen weltberühmten Wechſelbank verwahret. Die Anzahl der Künſtler und Manufacturiſten iſt hieſelbſt groß.

f. Gouda, gemeiniglich Ter Gouw, eine Stadt an dem kleinen Fluſſe Gouwe, welcher hier in die Yſſel fällt. Ihre Feſtigkeit beſteht darinn, daß ſie nöthigenfalls unter Waſſer geſetzt werden kann. Die hieſige Tabackspfeifen-Fabrik iſt beträchtlich.

(2) In die kleinen Städte, welche nach ihrem Range ſind:

a. Rotterdam, eine Stadt an der Maas oder Merwe, welche nächſt Amſterdam den ſtärkſten Handel in Holland treibt. Es iſt hier das erſte von den 5 Admiralitäts-Collegien der vereinigten Niederlande.

b. Gorkum, eine ziemlich befeſtigte Stadt auf der gelderſchen Gränze an der Merwe, welche hier die Linge aufnimmt.

c. Schiedam, eine Stadt an der Maas, in welche hier der Fluß Schie durch eine Schleuſe geht.

d. Schoonhoven, eine wohlbefeſtigte Stadt am Leck, welcher hier den Fluß Vliet aufnimmt.

e. Briel, eine Stadt auf der Nordſeite der Inſel

Voo

Voorn, unweit der Mündung der Maas. Sie iſt die ſtärkſte Feſtung von denen, welche die Provinz Holland auf ihre eigenen Koſten unterhält.

2) Die übrigen Städte, welche den Staaten unmittelbar unterworfen ſind, nebſt einigen Gränzfeſtungen und Schanzen:

(1) Naarden, eine feſte Stadt an der Süderſee.

(2) Muiden, ein etwas befeſtigtes Städtchen an der Vecht, welche ſich hier in die Süderſee ergießt. Ihre vornehmſte Feſtigkeit beſteht darinn, daß ſie nöthigenfalls unter Waſſer geſetzt werden kann. Hier wird viel Salz bereitet.

(3) Wezep oder Weeſp, eine Stadt an der Vecht, welche an der Oſtſeite wohlbefeſtigt iſt.

(4) Nieuwerſluis, eine Schanze an der Vecht, in der Gränze der Provinzen Holland und Utrecht.

(5) Woerden, eine kleine feſte Stadt am alten Rhein.

(6) Die Wiericker Schanze, welche am Rhein liegt.

(7) Oudewater, eine feſte Stadt an der Yſſel.

(8) Nieuwpoort, ein befeſtigtes Städtchen am Leck, welches dem fürſtlichen Hauſe Naſſau-Oranien als eine Herrlichkeit gehöret.

(9) Loeveſtein, eine kleine Schanze an der weſtlichen Spitze vom Bommelerwaard, da wo ſich die Maas u. Waal vereinigen, und hierauf die Merwe genennet werden.

(10) Woudrichem, gemeiniglich Workum genannt, ein befeſtigtes Städtchen an der Merwe im Lande Altena.

(11) Heusden, oder Nieder-Heusden, eine Stadt, welche eine der ſtärkſten holländiſchen Feſtungen iſt. Sie liegt unweit der Maas.

(12) Geertruidenberg, gemeiniglich der Berg ſchlechthin genannt, eine feſte Stadt am Meerbuſen Biesboſch oder Bergerveld. Sie gehöret dem fürſtlichen Hauſe Naſſau-Oranien als eine Herrlichkeit.

(13) Der Klundert, eine kleine Stadt und Feſtung, an einem Waſſer, welches die Rodevaart genannt wird. Sie gehöret auch dem Hauſe Naſſau-Oranien als eine Herrlichkeit.

3) 's Gravenhage, gemeiniglich ſchlechthin der Haag, lat. Haga-Comitis genannt, eine ſchöne Stadt in einer angenehmen Gegend. Sie hat zwar weder Mauren noch Thore, aber doch Stadtgerechtigkeit, und iſt mit einem Graben umgeben. Ihr Leben und ihre Nahrung hat ſie von den einheimiſchen Generalitäts- und Provinzial-Collegien, und von den auswärtigen Geſandten Reſidenten und Agenten, welche hier wohnen. Die gedachten Collegia betreffen 1) die Generalität oder geſammte Republik, und ſind, die Generalſtaaten der vereinigten Niederlande, der Staatsrath derſelben, der hohe Kriegsrath, die Generalitäts-Rechenkammer, die Generalitäts-Münzkammer, und der Rath von Brabant und dem Lande über der Maas. 2) Die Provinz Holland, welche ſind, die Staaten von Holland und Weſtfriesland, die deputirten Räthe von Holland und Weſtfriesland, der Hof von Holland oder der Provinzial-Gerichtshof, der große Rath von Holland und Seeland, u. a. m. Der alte Hof, welchen die ehemaligen Grafen von Holland bewohnet haben, gehöret nun dem Statthalter. Die umliegenden Gegenden ſind luſtig. Inſonderheit iſt gegen Norden ein ſchönes Gehölze, der Haager Buſch genannt, darinnen die ſtatthalteriſche Familie ein Luſtſchloß hat, welches der Oranienſaal oder das Haus im Buſch, genennet wird. Zwiſchen dieſem Schloſſe und Katwyk, iſt 1765 ein Kanal zur Erfriſchung des Waſſers, gegraben worden.

2 Folgende merkwürdige Dörfer und Flecken:

1) Rhynsburg, ein Dorf am alten Rhein, im Rheinland, woſelbſt die Collegianten (§. 3.) ſich jährlich zweymal zur Haltung des Abendmahls verſammlen, und daher Rhynsburgers genennet werden.

2) Die Dörfer Katwyk am Rhein, und Katwyk an der See, bey welchem letztern vor Alters am Strande das ſogenannte Haus der Britten geſtanden hat, welches Schloß Kaiſer Cajus ſoll haben erbauen laſſen, um von hier nach Britannien mächtige Seefahrten anzuſtellen. Das Mauerwerk iſt jetzt mit dem Meere bedeckt, aber einigemal bey ſehr niedrigem Waſſer geſehen worden.

3) Die ſchönen und anſehnlichen Flecken 's Graveſande, Maasland Sluis u. Vlaardingen, im Amte Delfland belegen, zu welchem auch das Dorf Ryswyk gehöret, woſelbſt 1697 ein berühmter Friede geſchloſſen worden.

3 Folgende Inſeln, welche wegen ihrer Lage jenſeits der Maas, von einigen das Maasland oder das Land über der Maas genennet werden:

1) Das Land Voorne oder Oſt-Voorn, auf welchem das Städtchen Heenvliet, und der kleine feſte Platz Helvoetſluis mit einem kleinen aber guten Hafen.

2) Die Inſel Over-Flacque, oder Zuid-Voorn, auf welcher viele große und volkreiche Dörfer ſind.

3) Goeree, oder Weſt-Voorn, war ehedeſſen eine Inſel, hängt aber nun mit Over-Flacque zuſammen. Es hat den Namen von der kleinen Stadt Goeree.

4) Die Inſel Putten, auf welcher das Städtchen Geervliet der Hauptort iſt.

5) Beierland und Stryen, machen zuſammen eine Inſel aus, welche de Hoekſche Waard genennet wird. Von der Schleuſe, Stryenſche Sas genennet, geht eine Fähre über Hollands Diep nach Moerdyk, auf welcher Ueberfahrt Johann Wilhelm Friſo, Prinz von Naſſau-Oranien, 1711 ertrank.

6) Die Inſel Yſſelmonde, auf welcher die Herrlichkeit Rhoon und Pendrecht zu bemerken.

7) Folgende Diſtricte werden von einigen im engſten Verſtande Süd-Holland genennet, nämlich die dortrechtiſche Inſel, der Alblaſſer-Waard, der Krimpener-Waard, der Lopikker-Waard, das Land Gorkum oder Arkel, worauf die Städtchen Aſperen und Heukelum liegen, und die Herrlichkeit und Stadt Vianen.

Anmerkung.

Folgende Herrlichkeiten gehören zwar nicht zu der Provinz Holland, ſind aber doch im Umfange derſelben belegen, nämlich

(1) Die Grafſchaft Leerdam, in welcher die Stadt Leerdam an der Linge belegen iſt.

(2) Die Herrlichkeit Hageſtein.

(3) Die Herrlichkeit Yſſelſtein, in welcher die Stadt gleiches Namens iſt, nahe bey welcher die Yſſel entſteht.

(4) Das Land Altena, welches durch die Merwe vom Lande Gorkum getrennet wird, und ſeinen Namen von einem alten Schloſſe hat.

(5) Das Land Heusden, woſelbſt in dem Dorfe Veen der holländiſche Zoll von denen die Maas befahrenden Schiffen entrichtet wird.

(6) Bokhoven, ein Dorf und Herrlichkeit, dem Biſchofe zu Lüttich zugehörig.

(7) De Langeſtraat (Die lange Straße), ein Strich Landes an der alten Maas, welcher wegen ſeines vortrefflichen Heuwachſes berühmt iſt.

(8) Die Dörfer und Herrlichkeiten Hoge- und Lage-Zwaluwe, und Zevenbergen, welche dem Erbſtatthalter gehören.

II **Nord-Holland** oder **Weſt-Friesland**, welcher letztere Name aber im engſten und eigentlichen Verſtande nur dem nordlichſten Theil dieſer Provinz zukömmt. Man muß bemerken:

1 Die 7 Stimme habenden Städte, welche ſich abtheilen

1) In die großen Städte, welche Deputirte zu der Verſammlung der Generalſtaaten ſenden, und dem Range nach alſo auf einander folgen:

(1) Alkmaar, eine regelmäßig angelegte Stadt. Der Weg von hier nach Beemſter, iſt im Sommer ſehr angenehm.

(2) Hoorn, eine Stadt an der Süderſee, mit einem bequemen Hafen. Es iſt hier der Verſammlungsort der Deputirten von Nord-Holland, auch iſt hier und zu Enkhuizen wechſelsweiſe das Admiralitäts-Collegium und die Münze von Nord-Holland.

(3) Enkhuizen, die größte unter allen nordholländiſchen Stadten, an der Süderſee belegen, mit einem bequemen Hafen. Sie iſt an der Landſeite befeſtigt.

2) In

2) In die kleinen Städte:

(1) Edam, eine Stadt unweit der Süderſee, mit einem guten Hafen. Ehedeſſen iſt hier der vornehmſte Käſemarkt geweſen, und es wird noch heutiges Tages aller Käſe, welcher in Nord-Holland gemacht wird, edamſcher Käſe genannt.

(2) Monnikendam, eine Stadt an einem kleinen Meerbuſen der Süderſee.

(3) Medenblick, verkürzt Memelik, eine Stadt an der Süderſee mit einem guten Hafen. Sie iſt an der Landſeite befeſtigt.

(4) Purmerend, eine Stadt am Ende des Polders Purmer.

2 Folgende Aemter:

1) Noord-Kennemerland, erſtrecket ſich bis an Marsdiep, durch welches der Teſſelſtrom ſich in die Nordſee ergießt, und begreift viele große, anſehnliche und volkreiche Flecken und Dörfer, ich bemerke aber nur

Saandam oder Sanredam, gemeiniglich Sardam, einen großen und reichen Flecken an der Zaan nicht weit von Y, welcher viele holländiſche Städte übertrifft.

2) Waterland, im weitläuftigſten Verſtande genommen, begreift alles Land, welches zwiſchen Kennemerland und der Süderſee liegt. Seine beſondern Theile ſind, das eigentliche Waterland, die Seevang, und die eingedeichten waterländiſchen Meere oder Seen, unter welchen die Beemſter, die Wormer und die Purmer die vornehmſten ſind.

3) Das eigentliche Weſtfriesland, in welchem ſchöne Weidelande, viele Dörfer, und der anſehnliche Flecken Schagen belegen ſind.

3 Unterſchiedene Inſeln in und an der Süderſee, als:

1) Texel, gemeiniglich Teſſel, welche durch ein Waſſer, Marsdiep genannt, von dem feſten Lande Nord-Hollands getrennet wird, und unter allen dieſen Inſeln die größeſte iſt. Auf der öſtlichen Küſte iſt eine bequeme Rhede, welche die moskoviſche Rhede genennet wird.

2) Flieland, welche den Namen vom Flieſtrom hat, der zwiſchen ihr und

3) Ter Schelling durchfließt.

4) Wieringen, Marken, Urk und Schokland.

3 Zeeland.

Die Provinz Zeeland beſteht aus lauter Inſeln, welche von den Armen und Ausflüſſen der Schelde gemacht werden, und zu deren Sicherheit gegen das ungeſtüme Meer, theils Dünen oder Sandhügel, theils ſtarke Deiche, dienen. Der Boden iſt ſehr fruchtbar. Die Färberröthe oder der Krapp, ſo hier in ſehr großer Menge gebauet wird, iſt berühmt. Dieſe Provinz enthält 11 Städte, und 110 Flecken und Dörfer. Vor Alters war ſie eine Grafſchaft. Die Verſammlung ihrer Staaten beſteht aus 7 Mitgliedern, welche ſind der erſte Edle der Provinz, (welche Würde an kein gewiſſes Land und Familie gebunden iſt, ſondern willkührlich aufgetragen wird,) und die Deputirten der 6 Stimme habenden Städte. Zu der Verſammlung der General-Staaten ſendet ſie 4 Abgeordnete ab. Die Provinz iſt in 2 ſogenannte Quartiere abgetheilet, welche ſind:

I Das Quartier an der Weſter-Schelde,

zu welchem 4 Inſeln gehören, nämlich:

1 Die Inſel Walcheren, auf welcher

1) Folgende Städte, die in der Verſammlung der Staaten dieſer Provinz Sitz und Stimme haben.

(1) Middelburg, Medioburgum, die Haupt- und erſte Stadt der ganzen Provinz, liegt beynahe in der Mitte der Inſel, hat aber vermittelſt eines Kanals oder ſogenannten Hafens, Gemeinſchaft mit dem Waſſer, welches Walcheren von Sanct Jooſtland ſcheidet, und alſo auch mit der Weſter-Schelde. Sie iſt eine der größeſten Städte in den Niederlanden, wohlgebauet und befeſtiget.

feſtiget. Es verſammlen ſich in derſelben die Staaten dieſer Provinz, und ihre hohen Collegia haben auch darinnen ihren Sitz: auch iſt hier der hohe Gerichtshof für der General-Staaten Antheil an Flandern, welcher der Rath von Flandern genennet wird.

(2) Vlißingen, die fünfte Stadt der Provinz, liegt an der Mündung der Weſter-Schelde, und iſt wohl befeſtigt. Sie hat unter allen Städten in den Niederlanden die beſte Bequemlichkeit zur Schiffahrt und zum Handel.

(3) Veere oder Ter Veer, vor Alters Kampveer, lat. Campoveria, die ſechſte Stadt der Provinz, liegt nicht weit von der Mündung der Oſter-Schelde. Sie iſt befeſtiget.

Anmerkung. Die Städte Vlißingen und Veer, machen eine Markgrafſchaft aus, welche der erbſtatthalteriſchen Familie zugehöret.

2) Folgende kleine Städte, nach ihrer Rangordnung:

(1) Arnemuiden, gemeiniglich Armuijen genannt, jetzt eine geringe Stadt. In ihrer Gegend ſind viele Salzſiedereyen.

(2) Weſt-Kappel und Domburg, offene Städte.

3) Folgende Schanzen:

(1) Rammekens, oder Rametjes, oder Zeeburg, an der Mündung des Hafens der Stadt Middelburg.

(2) Haak, an der Oſter-Schelde.

4) Die Inſel Sanct Jooſtland, welche mit zu Walcheren gerechnet wird, ob ſie gleich durch ein ſchmales Waſſer davon getrennet iſt. Sie hat nur 1 Dorf.

2 Die Inſel Zuid-Beveland, welche die größeſte und angenehmſte unter allen ſeeländiſchen Inſeln iſt. Sie enthält jetzt nur 1 Stadt, nämlich

Die Stadt Goes oder ter Goes, von welcher die Inſel auch das Land von Goes genennet wird. Sie iſt dem Range nach die dritte Stadt der Provinz, und hat mit der Oſter-Schelde vermittelſt eines Kanals Gemeinſchaft, deſſen Mündung 2 Schanzen beſchützen.

3 Die Inſel Wolfersdyk, welche nur 1 Dorf enthält.

4 Die Inſel Noord-Beveland, auf welcher der Flecken Kortgene oder Kortzyn der vornehmſte Ort iſt.

II Das Quartier an der Oſter-Schelde,

zu welchem auch 4 Inſeln gehören:

1 Die Inſel Schouwen, lat. Scaldia, auf welcher

1) Zirkzee, die vornehmſte Stadt derſelben, welche unter den ſeeländiſchen Städten dem Range nach die zweyte iſt. Sie hat vermittelſt eines Kanals Gemeinſchaft mit der Oſter-Schelde, und treibt guten Handel. Es wird hier viel Salz geſotten.

2) Brouwershaven, eine kleine Stadt, mit einem bequemen Hafen.

2 Die Inſel Duiveland (Taubenland,) hat von den vielen Tauben, welche ſich ehedeſſen auf derſelben aufgehalten haben, den Namen. Auf derſelben ſind nur Dörfer.

3 Die Inſel ter Tholen, auf welcher

1) Tholen oder ter Tholen, die vierte Stadt der Provinz Seeland, welche am Fluſſe Eendracht liegt, und an der Landſeite befeſtiget iſt.

2) Sanct Martensdyk, eine offene Stadt, welche dem Hauſe Naſſau-Oranien als eine Herrlichkeit gehöret.

4 Die Inſel Sanct Philips Land, auf welcher nur 1 Dorf iſt.

4 Utrecht.

Die Provinz Utrecht iſt von Holland und Gelderland faſt ganz eingeſchloſſen, außer daß ein kleiner Strich deſſelben an die Süderſee gränzet. Sie enthält 5 Städte, und 65 Flecken und Dörfer. Ehedeſſen machte ſie das weltliche Gebieth des Biſchofs zu Utrecht aus. Ihre Staaten ſind die ſogenannte Geiſtlichkeit, (welche aber nicht aus wirklichen gottesdienſtlichen Perſonen, ſondern aus adelichen und bürgerlichen beſteht,) die Ritterſchaft und 5 Städte.

Städte. Zu der Verſammlung der Generalſtaaten ſchicket ſie 3 Deputirte. Man hat zu bemerken:

I Die in der Verſammlung der Staaten Stimme habenden Städte, welche in ihrer Rangordnung alſo auf einander folgen:

1 Utrecht, Ultrajectum, Trajectum vetus oder inferius, oder ad Rhenum, die Hauptſtadt der Provinz, welche am alten Rhein liegt. Sie iſt ziemlich groß und volkreich, der Sitz der Verſammlung der Staaten dieſer Provinz, ihrer hohen Collegien, einer Univerſität, und des Haupts der janſeniſtiſchen Katholiken in den Niederlanden, welches ſich einen Erzbiſchof von Utrecht nennet. Vor Alters iſt hier ein Bisthum geweſen, deſſen letzter Biſchof 1528 ſein weltliches Gebieth an Kaiſer Karl V verkaufet hat, 1579 iſt hier die berühmte Vereinigung zwiſchen den vereinigten 7 niederländiſchen Provinzen geſtiftet, und 1713 und 14 ſind hier bekannte Friedensſchlüſſe getroffen worden.

2 Amersfoort, eine Stadt am Fluſſe Eem. Hier werden alle die Güter zu Schiffe gebracht, welche aus Deutſchland auf Karren ankommen, und nach Amſterdam beſtimmt ſind.

3 Rhenen, eine kleine Stadt nicht weit vom Rhein, am Abhange eines Berges.

4 Wyk te oder by Duurſtede, eine geringe Stadt am Rhein, von welchem ſich hier der Leck abſondert. Sie hat den Zunamen von dem ehemaligen Schloſſe Duurſtede.

5 Montfoort, eine kleine Stadt an der holländiſchen Yſſel.

II Das platte Land iſt in 4 Quartiere abgetheilet, welche heißen: das Oberquartier, das Niederquartier, Eemland, und das Quartier Montfoort. In dem erſten iſt die hohe Herrlichkeit Hageſtein belegen.

5 Friesland.

Die Provinz Friesland, lat. Friſia, welche an

der

der Nordſee zwiſchen dem Vliſtrom und dem kleinen Fluſſe Lauwers liegt, hat von den alten Frieſen den Namen, welches ſtreitbare Volk vor Alters am deutſchen Meere, oder an der Nordſee, von der Schelde bis an die Weſer gewohnet hat. Sie iſt in Anſehung der Luft, des Bodens und der Menge der Kanäle, der Provinz Holland ſehr ähnlich, hat aber nirgends Dünen, ſondern iſt gegen die Wuth des Meeres durch ſtarke Deiche verwahret. Sie enthält 11 Städte, und 336 Flecken und Dörfer. Die Einwohner behalten die frieſiſche Lebensart und Sprache bey, und die Landleute werden von den übrigen Niederländern nicht verſtanden. Es werden hier die allerfeinſten europäiſchen Leinewande verfertiget. Die Verſammlung der Staaten dieſer Provinz beſteht aus 82 Perſonen, von welchen 60 aus den 3 Quartieren Ooſtergo, Weſtergo und Zevenwolde, und 22 von den 11 Städten erwählet werden. Den Vorſitz in derſelben und in allen hohen Collegien der Provinz, hat der Erbſtatthalter. Zu der Verſammlung der Generalſtaaten ſendet dieſe Provinz 5 Deputirte. Man hat zu bemerken:

I Die Städte, welche ein beſonderes Quartier ausmachen, in ihrer Rangordnung:

1 Leeuwarden, nach der Landesausſprache Liewerden, die Hauptſtadt der Provinz, der Sitz der Verſammlung ihrer Staaten, und ihrer hohen Collegien, der Münze, und des vornehmſten frieslándiſchen Adels, welche zugleich die gröſste, volkreichſte und ſchönſte Stadt in dieſer Provinz iſt. Bey derſelben kommen unterſchiedene große Kanäle zuſammen.

2 Bolswerd, in der Landesausſprache Bolswärd, eine Stadt, welche eine halbe Stunde Gehens vom Vlieſtrom entfernet iſt, und in deren Gegend ſich unterſchiedene Kanäle durchſchneiden.

3 Franeker, eine Stadt an dem Kanal zwiſchen Harlingen und Leeuwarden, der Sitz einer Univerſität.

4 Sneek, in der Landesſprache Snits, eine kleine Stadt, von welcher ein benachbarter Landſee den Namen hat.

5 Dokkum, eine Stadt, 2 Stunden von der Nordſee, mit welcher ſie vermittelſt eines ſchiffbaren Waſſers Gemeinſchaft hat.

6 Harlingen, eine Stadt am Vlieſtrom, mit einem bequemen Hafen. Sie iſt nach Leeuwarden die größte und volkreichſte Stadt in dieſer Provinz, und an der Landſeite ziemlich befeſtiget, kann auch daſelbſt unter Waſſer geſetzet werden. Man bereitet hier viel Salz.

7 Staveren, eine kleine Stadt an der Süderſee.

8 Sloten, ein Städtchen, welches faſt von allen Seiten mit Landſeen umgeben iſt.

9 Workum, ein Städtchen, eine Viertelſtunde von der Süderſee, daran es einen Hafen hat.

10 Ylſt, in der Landesausſprache Drilſt, ein Städtchen.

11 Hindelopen, verkürzt Hinlopen, eine kleine Stadt, mit einem Hafen an der Süderſee.

II Das Quartier Ooſtergo, Pagus orientalis, in welchem zu bemerken:

1 Kollum, ein großes und anſehnliches Dorf mit einem guten Hafen, deſſen Einwohner Seehandel treiben.

2 Ooſtmahorn, eine Schanze am Lauwer See.

III Das Quartier Weſtergo, Pagus occidentalis, in welchem

1 Beerlikum, ein großes und anſehnliches Dorf.

2 Makkum, ein großer Flecken an der See.

IV Das Quartier Zevenwolden, das iſt, 7 Wälder, in welchem

1 Frieſche Paken, eine Schanze an der Gränze des Gröningerlandes.

2 Heerenveen, ein großer und ſchöner Flecken, den man den frieſiſchen Haag nennet.

3 Lemmer, ein großes, anſehnliches und volkreiches Dorf.

Anmerkung. Unweit der frieſiſchen Küſte liegt in der Nordſee

ſee die Inſel Ameland, welche eine freye und ganz unabhängige Herrlichkeit iſt, und nun dem Erbſtatthalter der vereinigten Niederlande gehöret.

6 Over-Yſſel.

Die Provinz Over-Yſſel, lat. Provincia Transiſalana, ſonſt auch Transſalania genannt, gränzet gegen Weſten an die Süderſee. Der größte Theil ihres Bodens iſt moraſtig, und liefert nichts, als Torf. Sie hat zwar 16 Städte, aber nur 80 Dörfer. Ihre Staaten beſtehen aus der Ritterſchaft und 3 Städten. Sie hat ehedeſſen den Biſchöfen zu Utrecht zugehöret. Zu der Verſammlung der Generalſtaaten ſchicket ſie 2 Deputirte von der Ritterſchaft, und einen aus jeder der 3 Hauptſtädte. Sie iſt in 3 Quartiere abgetheilet.

I Das Quartier Salland, lat. Iſalandia, nebſt dem Droſtamte Yſſelmuiden.

1 Im eigentlichen Salland ſind

1) Die 3 großen Städte dieſer Provinz, welche in der Verſammlung der Staaten Siz und Stimme haben, und ihrem Range nach alſo auf einander folgen:

(1) Deventer, Daventria, eine feſte Stadt an der Yſſel, welche volkreich iſt, und guten Handel treibt.

(2) Kampen, eine Stadt an der Yſſel, unweit ihres Ausfluſſes in die Süderſee.

(3) Zwol oder Zwolle, eine Stadt an der Aa, welche von hieraus das Schwarzewaſſer heißt, und ſchiffbar iſt. Sie iſt die ſchönſte und reichſte Stadt dieſer Provinz, und eine ſtarke Feſtung.

2) Das Droſtamt, welches die kleinen Städte und das platte Land dieſes Quartiers begreift. Man bemerke:

(1) Haſſelt, eine kleine befeſtigte Stadt am ſchwarzen Waſſer. Eine gute halbe Stunde von hier liegt an der Mündung der Vecht die Schanze Kyk in de Vecht.

(2) Ommen, ein Städtchen an der Vecht. Anderthalb Stunden davon gegen Nordweſten iſt die Ommerſchanze, und bey derſelben das neue Retrenchement.

(3) Har-

(3) Hardenberg, ein Städtchen an der Vecht.

(4) Genemuiden, ein großer Flecken an der Mündung des ſchwarzen Waſſers.

2 Das Droſtamt Yſſelmuiden, hat den Namen von einem Dorfe, welches gegen Kampen über liegt.

II Das Quartier oder Droſtamt Twenthe, zu welchem auch das Droſtamt Haarbergen gerechnet wird.

1 Das eigentliche Droſtamt Twenthe, in welchem

1) Oldenſaal, eine kleine Stadt, welche der Hauptort dieſes Quartiers iſt.

2) Almelo, eine kleine Stadt an der Vecht, welche den Titel einer Herrlichkeit hat, und den Grafen von Rechteren gehöret.

3) Die Städte Ryſſen an der Regge, Ootmarſum, Enſchede, Delden und Goor.

2 Zu dem Droſtamte Haarbergen gehöret: Diepenheim oder Diepenhem, ein Städtchen.

III Das Quartier und Droſtamt Vollenhoven, in welchem

1 Vollenhoven, die Hauptſtadt dieſes Quartiers, welche an der Süderſee liegt, und klein iſt.

2 Steenwyk, eine kleine Stadt und ehemalige Feſtung.

3 Blokzyl oder Blokziel, eine Schanze an der Süderſee.

4 Kuinder oder Kuinre, eine Schanze an der Süderſee.

5 Zwarte Sluis, eine Schanze, da wo die Havelter Aue in das ſchwarze Waſſer fließt.

7 Groningerland.

Das Groninger- oder Groeninger-Land gränzet gegen Mitternacht an die Nordſee, welche zwiſchen dieſer Provinz und Oſtfriesland einen großen Buſen, der Dollert genannt, macht, welcher mit der Eems einerley Mündung hat. Sie iſt der Provinz Friesland in Anſehung der Luft, des Bodens, und der

Menge der Kanäle, ſehr ähnlich. Sie hat nur 3 Städte, aber 165 Dörfer. Ihre Staaten beſtehen aus den Deputirten der Stadt Groningen, und deren Ommelanden, welche nebſt dem Erbſtatthalter die oberſte Gewalt ausmachen. Sie iſt eine alte Herrlichkeit. Zu der Verſammlung der Generalſtaaten ſchicket ſie 6 Deputirte. Sie beſteht aus 2 Theilen, welche ſind:

I Die Stadt Groningen und ihr Gebieth oder Gericht.

Groningen oder Groeningen, die Hauptſtadt der Provinz, liegt beym Zuſammenfluſſe unterſchiedener kleinen Flüſſe, aus welchen hier die Hunſe und Fivel entſtehen: Auf jener können große und ſchwere Schiffe aus der See nach der Stadt fahren, welches den Handel derſelben ſehr befördert. Ihre Feſtungswerke ſind verfallen. In dieſer Stadt verſammlen ſich die Staaten der Provinz, und ihre hohen Collegia. Sie hat auch eine Univerſität.

II Die Ommelanden, das iſt, um die Stadt her liegende Lande, welche in 5 ſogenannte Quartiere abgetheilet ſind.

1 Das Weſter Quartier, darinn die Schanze Aduwerder- oder Awerder-Zyl, an der Hunſe.

2 Hunſingo, an der Hunſe belegen, darinnen die große Schanze Soltkamp an der Mündung der Hunſe.

3 Fivelingo, am Fluſſe Fivel, darinnen

1) Dam oder Appinge Dam, eine offene Stadt an der Fivel.

2) Delfzyl (das iſt Delfſchleuſe), eine Feſtung an der Mündung der Eems, da wo die Fivel ſich in dieſelbe ergießt. Sie iſt der Schlüſſel zu dem Groningerlande u. Frieslande, u. wird von den Generalſtaaten im guten Stande erhalten.

4 Das alte Amt, darinnen

1) Winſchoten, ein wohlbefeſtigtes Stätchen an der Renſel.

2) Die Schanze Alt-Winſchoter-Schleuſe, Brugſchanze und die alte Schanze.

5 Weſterwold, oder Weſtwoldingerland, welcher Diſtrict unter den Generalſtaaten ſteht, und die Schanzen Bourtang, die alte oder Bellingwolder-Schanze, und die Booner-Schanze, welche auch die neue oder Langeacker Schanze genennet wird, enthält.

II Die Landſchaft Drenthe.

Die Landſchaft Drenthe, welche vom Groningerland, Friesland, Over-Yſſel, der Grafſchaft Bentheim und dem Bisthume Münſter umgeben iſt, war vor Alters eine Grafſchaft, und ſteht nun unter dem Schutze der 7 vereinigten Provinzen oder der Generalſtaaten. Sie enthält keine Städte, ſondern nur 2 Flecken, eine Feſtung, ein paar Schanzen, und 37 Dörfer. Ihre Staaten beſtehen aus Edeln und Eigenen Erben, und die Verſammlung derſelben wird der Landtag genennet, auf welchem der Droſt des Landes, den der Erbſtatthalter ſetzet, den Vorſitz hat. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Aſſen, der Hauptort der Landſchaft, und ein wohlgebaueter Flecken.

2 Koeverden, oder Koevorden, eine ſtarke Feſtung, welche auf Koſten der Generalſtaaten unterhalten wird.

3 Meppel, ein Flecken.

4 Die Schanzen Ter-Hollen und Volter-Schanze.

III Die Generalitäts-Lande.

Unter den Generalitäts-Landen, wird dasjenige Antheil an den vertheilten Niederlanden verſtanden, welches den Generalſtaaten der vereinigten Niederlande gehöret, nachdem es von dieſen 7 vereinigten Provinzen durch gemeinſchaftliche Waffen unter ihre Bothmäßigkeit gebracht, und ihnen durch unterſchiedene Verträge feyerlich abgetreten worden. Der Erbſtatthalter der

vereinigten Provinzen, iſt zugleich General-Gouverneur über alle dieſe Lande. Die Generalſtaaten u. der Staatsrath ſenden jährlich aus ihrem Mittel einige Deputirte ab, welche die wichtigen Sachen ausführen, und von ihren Verrichtungen der ganzen Verſammlung Bericht abſtatten. Die Rechtsſachen werden durch einige Collegia abgethan, welche ſind, der **Hof von Brabant**, unter welchem auch das Land über der Maas ſteht, und welcher ſeinen Sitz im Haag hat, der **Rath von Flandern**, welcher ſich zu Middelburg verſammlet, und der **Hof des Oberquartiers von Gelderland**, welcher ſich zu Venlo aufhält. Es begreifen aber die Generalitäts-Lande

1 Ein Stück von Brabant,

nämlich das ganze Quartier Herzogenbuſch, den kleineſten Theil des Quartiers Antwerpen, und andere Diſtricte.

I Zu dem Quartier Herzogenbuſch gehöret

1 Die Meyerey Herzogenbuſch, welche ehedeſſen durch einen Meyer (Maire), den man heutiges Tages einen Oberſchulzen nennet, regieret worden. Sie begreift:

1) 's Hertogenboſch, gemeiniglich Den Boſch genannt, lat. Silva Ducis, franz. Bois le Duc, die Hauptſtadt des Quartiers und der Meyerey. Sie liegt beym Zuſammenfluſſe der Flüſſe Dommel und Aa, welche nach ihrer Vereinigung den Namen Dieſt bekommen, und iſt eine gute Feſtung, von ziemlicher Größe, und treibt beträchtlichen Handel und Schifffahrt.

2) Folgende 4 Quartiere.

(1) Das Quartier Ooſterwyk, in welchem

a Ooſterwyk, der Hauptflecken am Fluſſe Nemer.

b Die Herrlichkeiten und Flecken Tilborg, Waalwyk, und Boxtel.

(2) Das

(2) Das Quartier Kempenland, in welchem a Eindhoven, eine offene Stadt an der Dommel, welche hier das Flüßchen Dender aufnimmt. Sie iſt eine Herrlichkeit des fürſtlichen Hauſes Naſſau-Oranien.

b Oirſchot, ein großer Flecken.

(3) Das Quartier Peelland, in welchem Helmond, eine kleine Stadt an der Aa, welche eine Herrlichkeit iſt.

(4) Das Quartier Maasland, in welchem der große Flecken Os iſt.

2 Das Land oder die Baronie Kuik, nebſt der Stadt Grave, an der Maas belegen, und dem erbſtatthalteriſchen Hauſe zugehörig. Man hat zu bemerken:

1) Kuik, einen ſchönen Flecken an der Maas, welcher der Sitz des Obergerichts der Baronie iſt.

2) Grave, eine kleine Stadt und regelmäßige Feſtung an der Maas.

3 Die Herrlichkeit Ravenſtein, welche dem Churfürſten zu Pfalz gehöret, und den Namen von der kleinen Stadt Ravenſtein, an der Maas, hat.

Anmerkung.

Die Grafſchaft **Megen**, welche an der Maas zwiſchen Maasland und Ravenſtein liegt, iſt den Generalſtaaten ganz und gar nicht unterworfen, ſondern hat ihren eigenen Herrn, welcher dieſelbe von dem brabantiſchen Lehnhofe zu Brüſſel zu Lehn empfängt, und jeẓt das fürſtliche Haus von Croy iſt. Sie begreift das Städtchen Megen, und 3 Dörfer.

II Zu dem Stück des Quartiers Antwerpen, gehöret:

1 Die Baronie Breda, welche der Erbſtatthalter der vereinigten Niederlande beſitzt, und in welcher anzumerken:

1) Breda, die Hauptſtadt derſelben, welche am Fluſſe

Merk liegt, der hier die Aa aufnimmt, befeſtiget, und wohl gebauet iſt, und ein regelmäßig angelegtes Schloß hat.

2) Die Flecken und beſonderen Baronien Oosterhout und Rozendaal.

2 Die Herrlichkeit Willemſtadt, welche in dem ſtark befeſtigten Städtchen dieſes Namens, am Hollands Diep, beſteht, u. auch dem Erbſtatthalter gehöret.

3 Die Herrlichkeit Prinſenland, welche der Erbſtatthalter gleichfalls beſitzt.

4 Die Herrlichkeit Steenbergen, welche von einem wohlbefeſtigten Städtchen den Namen hat, und auch dem Erbſtatthalter gehöret.

5 Die Markgrafſchaft Bergen op Zoom, welche der Churfürſt zu Pfalz beſitzt, und deren merkwürdigſte Oerter ſind:

1) Bergen op Zoom, die Hauptſtadt, und eine ſtarke Feſtung an dem kleinen Fluſſe oder Graben Zoom, der ſich in die Oſter-Schelde ergießt, mit welcher die Stadt vermittelſt eines guten Hafens Gemeinſchaft hat. Die Generalſtaaten belegen die Stadt mit einer Beſatzung, und ſetzen auch einen Gouverneur hieher.

2) Oudenboſch (Altenbuſch), ein großer Flecken.

6 Die Schanzen Lillo, Kruisſchans (Kreuz-Schanze) und Friderich Heinrich, alle 3 an der Schelde belegen, gehören den Generalſtaaten.

III Die Stadt Maaſtricht, Grafſchaft Vroenhove, und andere Diſtricte.

1 Maaſtricht, Trajectum ad Moſam, eine Stadt und ſtarke Feſtung an der Maas, über welche die Generalſtaaten und der Biſchof zu Lüttich die Oberherrſchaft haben, ſie auch gemeinſchaftlich regieren, doch ſind jene allein berechtiget, ſie mit Beſatzung zu verſehen. Unweit der auf der Weſtſeite der Maas belegenen Vorſtadt zu Sanct Peter, iſt der Sanct Petersberg, mit einer ſtarken Schanze.

2 Die Grafſchaft Vroenhove, iſt meiſtentheils vom Biſthume Lüttich umgeben. Es gehöret etwa $\frac{1}{3}$ der Stadt

Maa-

Maaſtricht dazu, welcher 1456, als die Mauern der Stadt erweitert wurden, in den Umfang derſelben gezogen worden. Sie gehöret den Generalſtaaten als Herzogen von Brabant. Unter denen dazu gehörigen Dörfern iſt Wilre das vornehmſte. Unter das Gericht dieſer Grafſchaft ſind auch

3 Die ſogenannten Dörfer von Redemptie geleget worden, welche unweit Maaſtricht im Bisthume Lüttich liegen. Sie haben ihren Namen daher, weil ſie ſich, als ſie 1632 unter die Oberherrſchaft der Generalſtaaten gekommen, durch eine gewiſſe jährliche Summe Geldes von allen Laſten und Auflagen losgekauft haben. Ihrer ſind 8, und ſie ſind jetzt faſt insgeſammt Herrſchaften.

4 Die ſogenannten 11 Banken von Sanct Servaes, ſind 11 Dörfer u. Herrſchaften, welche durch Schenkung an die Probſtey Sanct Servaes zu Maaſtricht gekommen ſind, und unter der Oberherrſchaft der Generalſtaaten ſtehen. Zu denſelben gehöret auch der Weiler oder das Dörfchen Lafeld oder Laveld, unweit Blyttingen, und 1 Stunde von Maaſtricht, bey welchem 1747 zwiſchen den Allirten und Franzoſen ein hitziges Treffen vorgefallen iſt.

2 Die Lande über der Maas.

Dieſe Lande hatten vor Alters beſondere Herren, als die Herzoge von Limburg, die Grafen von Valkenburg, und von Dalhem, und die Herren von 's Hertogenrade. Sie kamen nach und nach an die Herzoge zu Brabant, und wurden ſchon damals die Lande über der Maas, in Anſehung der brabantiſchen Lande dieſſeits der Maas, genannt. Als ſie nachher an das Haus von Burgund kamen, wurden ſie das Herzogthum oder die Provinz Limburg genannt. Durch den münſterſchen Frieden von 1648 ſind die Generalſtaaten in dem Beſitz derſelben, zu welchem ſie 1632 gelanget waren, beſtätiget worden. Es gehöret dazu

1 Ein Stück der Grafſchaft Valkenbourg, welches abgetheilet wird

1 In die Stadt und Freyheit Valkenbourg.

Das Städtchen Valkenbourg, lat. Falconis mons, franz. Fauquemont, liegt an der Geul in einem Thale, am Fuße eines ſteilen Berges, und iſt jetzt ein offener Ort. Sein kleiner Gerichts-Diſtrict wird die Freyheit der Stadt genannt.

2 In die 4 Bänke (Gerichts-Diſtricte) von Meerſen, Beek, Climmen und Heerle, welche von Dörfern benannt werden, unterſchiedene Dörfer, die Herrſchaften Jtteren und Haeren u. die Grafſchaft Geul.

II Ein Stück der Grafſchaft Dalhem, welches beſteht

1 Aus der Stadt und Freyheit Dalhem.

Dalhem, iſt ein Städtchen am Abhange eines Berges, beym Fluſſe Berwine. Seine Freyheit beſteht in ſeinem Gerichts-Diſtricte.

2 Aus 6 Gerichts-Bänken, welche von den Dörfern Trembleur, Olne, Bombay, Radier oder Reer, Fenneur und Ooſt, benennet werden.

III Ein Stück der Herrſchaft 's Hertogenrade, welches aus den 3 Bänken von Gülpen, Mergenraade und der von Vaals, Holſet und Veylen, beſteht.

3 Ein Stück des Oberquartiers von Gelderland.

Dieſes haben die Generalſtaaten 1715 mit aller Landeshoheit bekommen, und es begreift:

1 Venlo, gemeiniglich Vendelo genannt, eine befeſtigte Stadt an der Maas, welche der Sitz des Gerichtshofes für dieſes Land iſt.

2 Stevenswaerd oder Sanct Stevenswaerd, eine Schanze auf der gleichnamigen Inſel in der Maas, welche um deßwillen beträchtlich iſt, weil ſie die Gemeinſchaft zwiſchen Venlo und Maaſtricht unterhält. Die Inſel iſt eine Baronie.

3 Die Baronie und das Amt Montfoort, dem

Kö=

Könige von Preußen zugehörig, darinnen der Flecken Montfoort, und die geringen Städtchen Echt und Niewſtadt die merkwürdigſten Oerter ſind.

4 Ein Stück von Flandern,

welches den Generalſtaaten 1648 und 1715 abgetreten worden, und begreift:

I Das freye Land von Sluis, in welchem zu bemerken:

1 Sluis, mit dem Zunamen in Vlaanderen, franz. Eclûſe, die anſehnlichſte Stadt in dem Antheile der Generalſtaaten an Flandern. Sie liegt an einem Buſen der Nordſee, und iſt ſtark befeſtigt.

2 Aardenborg, und Ooſtborg, Städtchen, welche ehedeſſen befeſtigt geweſeu ſind.

3 Die Schanze Sanct Donaes, unweit Sluis.

4 Yſendyk, ein befeſtigtes Städtchen am Waſſer Blik, welches ein Buſen der Weſter-Schelde iſt.

5 Biervliet, ein Städtchen an der Weſter-Schelde.

II Das Hulſter-Amt, in welchem belegen ſind:

1 Hulſt, eine Stadt und ſtarke Feſtung, die vermittelſt eines Hafens Gemeinſchaft mit dem Hellegat hat, welches ein aus der Weſter-Schelde ſich ins Land erſtreckendes breites Waſſer iſt.

2 Axel, eine kleine wohlbefeſtigte Stadt auf einer Inſel an einem von ihr benannten Kanal, welcher aus der Weſter-Schelde kömmt.

3 Ter Neuze, ein offenes Städtchen an der Weſter-Schelde.

4 Sas van Gent, eine kleine Stadt und ſtarke Feſtung an einem Buſen der Weſter-Schelde.

5 Philippine oder Filippine, ein wohlbefeſtigtes Städtchen.

6 Liefkenshoek, ein Fort an der Schelde im Lande Saaftingen.

Das deutſche Reich.

§. 1.

Deutſchland (Teutſchland) oder das deutſche Reich, welches auch das Reich im vorzüglichen Verſtande genennet wird, erſtrecket ſich weiter, als das alte Deutſchland, deſſen Gränzen die griechiſchen und römiſchen Geſchicht- und Erdbeſchreiber angeben. Es gränzet gegen Mitternacht an die Eider, (welche es von Dänemark ſcheidet,) und Oſtſee: gegen Morgen an das polniſche Preußen, Polen, Hungarn, Slawonien und Croatien: gegen Mittag an den Venediger Meerbuſen, Italien und Helvetien: gegen Abend an Frankreich, die vereinigten Niederlande und an die Nordſee. Seine Größe beträgt über 12000 geographiſche Quadratmeilen; jedoch iſt ganz Schleſien mit darunter begriffen, deſſen größten Theil aber der König von Preußen aus aller Verbindung mit dem deutſchen Reiche geſetzt hat.

§. 2. Deutſchland hat zwar überhaupt eine gemäßigte Luft, ſie iſt aber doch in Anſehung der Wärme, Reinigkeit, Lieblichkeit und Geſundheit nach der Verſchiedenheit der Gegenden ſehr unterſchieden. Es hat viele Berge, und zum Theil große Gebirge, als das ſudetiſche zwiſchen Böheim und Mähren auf einer, und Schleſien auf der andern Seite, den Kalenberg, welches Gebirge ſich unweit Wien an der Donau anfängt, und bis an die Sau in Krain auf 50 Meilen erſtrecket, den Birnbaumerwald in Krain, die Alb und den Schwarzwald in Schwa-

ben,

hen, den Harz, u. a. m. Deutſchland überhaupt genommen, iſt mit allen Dingen, die zur Nothdurft und Bequemlichkeit des Lebens gehören, theils reichlich und überflüſſig, theils hinlänglich verſehen. Es hat zwar nicht durchgängig einen fruchtbaren Boden: allein, es erſetzet nicht nur eine Landſchaft durch ihren Ueberfluß den Mangel der andern, ſondern Deutſchland kann auch einen anſehnlichen Theil von ſeinen Landesfrüchten uud Gütern an auswärtige Länder überlaſſen. Es wird auch noch immer beſſer angebauet, und alſo auch immer fruchtbarer, reicher und ſchöner. Es hat allerley Arten des Getraides und der Hülſenfrüchte überflüſſig, bauet Hanf, Flachs, Hopfen, Anis, Kümmel, Safran, Tabak, Färberröthe, Waid, und andere nützliche Gewächſe, hat allerley gemeine und edle Baumfrüchte, ſehr gute und geringere Weine, große und kleine Waldungen, (wiewohl es unterſchiedenen Landſchaften an Bau- und Brennholz fehlet,) anſehnliche Viehzucht, erhebliche Bienenzucht, auch hin und wieder ziemlich guten Seidenbau. Das Mineralreich iſt anſehnlich: denn es hat mancherley nützliche Erdarten, an Steinarten aber mancherley Marmor, Alabaſter, Schiefer, Sandſteine, Achate und die meiſten Edelſteine, und an Erzarten, ſaure Salze, ſcharfe Salze, mittlere Salze, (nämlich Bergſalz und Brunnenſalz, an welchem letzteren es unter allen europäiſchen Staaten den größten Reichthum hat,) Steinkohlen, Schwefel, Queckſilber, Zinober, Spiesglas, Kobold, Wismuth, Galmey, Arſenik, Eiſen, Kupfer, Bley, Zinn, unter allen europäiſchen Staaten das meiſte Silber, auch Gold. Die Anzahl vortrefflicher Sauerbrunnen und warmen

men Bäder iſt groß. Deutſchland gränzet an die Nordſee, Oſtſee, und den Venediger Meerbuſen; es hat auch große und viele kleine Landſeen, anſehnliche und ſchiffbare Ströme, und überaus viele kleinere Flüſſe. Die ſchiffbaren Ströme ſind 1) die Donau, lat. Danubius, welche in Schwaben entſpringt, und aus Deutſchland nach Hungarn geht, und vornehmlich die Flüſſe Iler, Lech, Iſer, Inn, und Ens aufnimmt. 2) Der Rhein, welcher aus Helvetien kömmt, und aus Deutſchland in die Niederlande geht, und vornehmlich durch die Flüſſe Neckar, Mayn, Lahn, Moſel, Roer, und Lippe verſtärket wird. 3) Die Elbe, lat. Albis, welche in Schleſien entſpringt, und ſich in die Nordſee ergießt, nachdem ſie inſonderheit durch die Flüſſe Moldau, Eger, Mulde, Saale, und Havel vergrößert worden. 4) Die Oder oder Ader, lat. Odera, Viadrus, welche in Mähren entſteht, und nachdem ſie vornehmlich die Flüſſe Bober, Neiſſe, und Warte aufgenommen hat, durch das große Haf in die Oſtſee geht; und 5) die Weſer, lat. Viſurgis, welche bey Münden im Fürſtenthume Calenberg aus der Vereinigung der Flüſſe Werra und Fulda entſteht, durch die Aller u. Wümme vergrößert wird, und ſich in die Nordſee ergießt. Die Seen, Teiche, Ströme, Flüſſe u. Bäche ſind fiſchreich.

§. 3. Kein europäiſches Reich iſt ſo ſtark angebauet, und nach Maaßgebung der Größe ſo ſtark bewohnet, als das deutſche Reich; denn es enthält über 2300 Städte, noch mehrere Märkte oder Marktflecken, (welche man in Niederdeutſchland Flecken ſchlechthin nennet,) und wahrſcheinlicher Weiſe auf 24 Millionen Menſchen. Die Hauptſprachen ſind die Deutſche,

wel-

welche nach ſehr unterſchiedenen Mundarten geredet wird, und die ſlawoniſche. Die römiſch-katholiſche, evangeliſch-lutheriſche und evangeliſch-reformirte Kirche, ſind durch den augsburger Religionsfrieden von 1555 und weſtphäliſchen Frieden von 1648, beſtätiget worden. Es werden auch Juden geduldet. In Anſehung der Haupt- und ſchönen Wiſſenſchaften machen die Deutſchen jetzt allen Völkern den Vorzug ſtreitig. Es iſt keine Art und kein Theil der Gelehrſamkeit, ſo nicht bisher von ihnen getrieben, ja durch ſie vollkommener gemacht wäre. Sie thun ſich auch in den ſchönen Künſten ſehr hervor. Die Handwerker, Manufacturen und Fabriken ſind ſehr zahlreich, und werden immer vollkommener. Zum Handel hat Deutſchland große Bequemlichkeit, und kann ſowohl den Ueberfluß ſeiner Landesgüter, Manufactur- und Fabrikwaaren bequem ausführen, als auch auswärtige Waaren an ſich ziehen. Die Münzſorten ſind ſehr unterſchieden. Das deutſche Geld muß überhaupt in ſchweres und leichtes abgetheilet werden. Das ſchwere Courantgeld iſt in Hamburg, Lübeck, Mecklenburg und Holſtein gewöhnlich, und unterſchiedene pro Cent beſſer, als das gute leichte Courantgeld. 1 Rthlr. beſteht aus 3 Marken, und eine Mark aus 16 Schillingen. Der leichte Reichsmünzfuß theilet ſich wieder in den öſtreichiſchen, in den leipziger allgemeinen, und in den beſondern Reichsfuß. Ein Reichsthaler beſteht aus 90 Kreutzern, oder 36 Mariengroſchen, oder 30 Kaiſergroſchen, oder 24 guten Groſchen. Ein Reichsgulden iſt 60 Kreutzer oder 24 Mgl. oder 20 Kaiſergroſchen, oder 16 Ggl. Zwey Reichsgulden machen einen Species-Reichsthaler aus. Die anderen Münzſorten übergehe ich.

§. 4.

§. 4. Das deutſche Reich beſteht aus einigen 100 gemeinen Weſen von unterſchiedener Größe, Wichtigkeit und Würde, welche mit einander in Verbindung ſtehen, und ein gemeinſchaftliches Oberhaupt haben. Eins derſelben iſt ein Königreich, die übrigen aber heißen Erzbisthümer, Bisthümer, Abteyen, Probſteyen, Herzogthümer, Markgrafſchaften, Fürſtenthümer, Landgrafſchaften, gefürſtete Grafſchaften, Grafſchaften, Herrſchaften, Reichsſtädte, ritterſchaftliche Gebiethe, Ganerbſchaften (communes hereditates, condominia,) und Reichsdörfer. Dieſe gemeinen Weſen haben ihre beſondern Regierungen, welchen die Landeshoheit mit allen davon abhangenden und dazu gehörigen Gerechtſamen zukömmt. Unterſchiedene derſelben haben andere Erzbiſchöfe, Biſchöfe, Prälaten, Herzoge, Fürſten, Grafen, Ritter und Edelleute unter ihrer landesherrlichen Bothmäßigkeit. Die Landesherren ſind unmittelbare Glieder des deutſchen Reichs, ihre Vaſallen und Unterthanen aber ſind mittelbare Glieder deſſelben. Die meiſten dieſer gemeinen Weſen ſind in 10 Kreiſe abgetheilet, deren gewiſſeſte oder gewöhnlichſte Rangordnung folgende iſt: der öſtreichiſche, burgundiſche, churrheiniſche, fränkiſche, bayeriſche, ſchwäbiſche, oberrheiniſche, niederrheiniſch-weſtphäliſche, ober- und niederſächſiſche Kreis. Wer in eines jeden dieſer Kreiſe Verſammlungen, welche man Kreistage nennet, Sitz und Stimme hat, der iſt ein Stand deſſelben. Sie haben ihre Kreisausſchreibenden Fürſten, welche die Kreistage anſetzen und regieren, auch noch andere Verrichtungen und Vorrechte haben. Die übri-

übrigen unmittelbaren gemeinen Weſen des deutſchen Reichs, welche nicht zu dieſen Kreiſen gehören, müſſen in einer bequemen Ordnung abgehandelt werden.

§. 5. Das deutſche Reich iſt von ſeinem Anfange an und allezeit ein **Wahlreich** geweſen, man iſt aber gemeiniglich bey einem einmal erwählten Hauſe, ſo lange daſſelbe gedauert hat, geblieben. Unter den unmittelbaren Erzbiſchöfen des Reichs ſind 3, und unter den unmittelbaren Reichsfürſten ſind 6, welche das Recht haben, im Namen des ganzen Reichs demſelben ein Oberhaupt zu erwählen, und wegen dieſer **Chur (Kur)**, oder **Wahl, Churfürſten** genennet werden: jene, oder die geiſtlichen Churfürſten ſind, der **Churfürſt zu Maynz**, welcher des H. R. R. Erzkanzler durch Germanien iſt, der **Churfürſt zu Trier**, welcher des H. R. R. Erzkanzler durch Gallien und das Königreich Arelat iſt, der **Churfürſt zu Cöln**, welcher des H. R. R. Erzkanzler durch Italien iſt. Dieſe oder die weltlichen Churfürſten ſind, der **König zu Böheim**, welcher des H. R. R. Erzſchenk iſt, der regierende **Herzog in Bayern**, welcher des H. R. R. Erztruchſes iſt, der erſtgebohrne **Herzog zu Sachſen** vom albertiniſchen Stamme, welcher des H. R. R. Erzmarſchall iſt, der erſtgebohrne **Markgraf zu Brandenburg** von der älteſten Linie, welcher des H. R. R. Erzkämmerer iſt, der erſtgebohrne **Pfalzgraf bey Rhein** rudolphiſcher älteſter Linie, welcher des H. R. R. Erzſchatzmeiſter iſt, und der erſtgebohrne **Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg** hannöveriſcher Linie, welcher ſich auch des H. R. R. Erzſchatzmeiſter nennet. Der **Wahlort** iſt die Stadt Frankfurt am Mayn.

§. 6.

§. 6. Das Oberhaupt des deutſchen Reichs iſt eigentlich ein König, es iſt aber zugleich und ſo bald es erwählet worden, auch erwählter römiſcher Kaiſer, welches auch ſein eigentlicher Titel iſt, und italiäniſcher oder longobardiſcher König, wiewohl er ſich nicht alſo nennet. Es führet alſo folgenden Titel: N. von Gottes Gnaden erwählter römiſcher Kaiſer (electus romanorum imperator), zu allen Zeiten Mehrer des Reichs (ſemper Auguſtus), in (zu) Germanien König (Germaniæ rex). Hierauf folgen die Titel ſeiner Erblande. Des Kaiſers und des Reichs Wapen, iſt ein ſchwarzer mit ausgebreiteten Flügeln ſchwebender Adler, mit 2 Köpfen, im goldenen Felde. Der Kaiſer wird von allen andern gekrönten Häuptern und Staaten in Europa, für den erſten europäiſchen Potentaten erkannt.

§. 7. Des Kaiſers Gewalt in Regierungsſachen des deutſchen Reichs iſt eingeſchränkt, und zu den wichtigſten Reichsgeſchäfften iſt die Einwilligung der unmittelbaren Reichsglieder nothwendig. Daher wird zur gemeinſchaftlichen Berathſchlagung über des deutſchen Reichs Angelegenheiten, eine Verſammlung gehalten, welche der Reichstag genennet wird, und ſeinen Sitz zu Regensburg hat. Alle unmittelbare Reichsglieder, welche Sitz und Stimme auf demſelben haben, ſind Reichsſtände. Dieſe ſind in 3 Collegia abgetheilet, nämlich 1) in das churfürſtliche, welches aus den oben (§. 5.) genannten 9 Churfürſten beſteht, 2) in das fürſtliche, zu welchem ſo wohl Reichsfürſten, (die in geiſtliche und weltliche, und letztere in alte und neue abgetheilet werden, und zuſammen 94 Stimmen ausmachen,) als Reichspräs

laten, (das iſt, Aebte, Pröbſte und Aebtißinnen, die in die ſchwäbiſche und rheiniſche Bank vertheilet ſind, deren jede nur eine Stimme hat,) und Reichsgrafen und Herren, (welche in 4 Collegia, nämlich in das wetterauiſche, ſchwäbiſche, fränkiſche und weſtphäliſche, deren jedes nur eine einzige Stimme hat, eingetheilet ſind,) gehören: und endlich 3) in das Reichsſtädtiſche, welches in die rheiniſche und ſchwäbiſche Bank abgetheilet iſt, und eine Stimme hat. Die beyden erſten Collegia werden die höheren genannt. Das Directorium auf dem Reichstage hat der Churfürſt zu Maynz oder deſſelben Geſandter.

§. 8. Die höchſten Reichsgerichte ſind, der Reichshofrath, welcher an dem kaiſerlichen Hofe gehalten wird, und allein von dem Kaiſer abhängt, und das kaiſerliche und Reichskammergericht, welches von dem Kaiſer und den Ständen des Reichs zugleich beſetzt, von den letztern aber allein unterhalten wird, u. ſeit geraumer Zeit ſeinen Sitz in der Reichsſtadt Wetzlar hat.

§. 9. Die Einkünfte, welche der Kaiſer als Kaiſer und König hat, betrugen zur Zeit Friderichs I faſt 60 Tonnen Goldes, unter Rudolph I nur 20, und jetzt ſind ſie ſehr geringe. Die Reichsſtände liefern ordentlicher Weiſe keine andere Steuren, als die ſogenannten Kammerzieler, welche in einem jährlichen Beytrage zur Unterhaltung des kaiſerlichen und Reichskammergerichts beſtehen. Die außerordentlichen Steuren werden, wenn ſie von den Reichsſtänden bewilliget werden, nach ſogenannten Römermonaten entrichtet, deren jeder ungefähr 50,000 Gulden bringt.

§. 10. Der Kaiſer als Kaiſer hält kein Kriegsheer, ſondern das Reichskriegsheer wird von den Reichs-

ſtänden geſtellet. Vermöge des Reichstagsſchluſſes von 1702, ſollte es zu Friedenszeiten 80,000, und zu Kriegszeiten 120,000 Mann ſtark ſeyn. Einen Reichskrieg kann der Kaiſer nicht ohne Bewilligung der Reichsſtände auf dem Reichstage, anfangen und endigen.

I Die zehn Kreiſe des deutſchen Reichs

in der oben §. 4. beſchriebenen Ordnung.

A Der öſtreichiſche Kreis.

Der vornehmſte Stand dieſes Kreiſes iſt das Erzherzogliche öſtreichiſche Haus, unter deſſen Landeshoheit auch die übrigen Stände ſtehen, und ſich alſo nach deſſelben Gutbefinden richten, daher in dieſem Kreiſe keine Kreistage gewöhnlich ſind. Er begreift folgende Länder:

1. Das eigentliche Erzherzogthum Oeſtreich,

welches auch das Land ob und unter der Ens, kanzleymäßig Nieder-Oeſtreich, und in alten Urkunden das Niederland, genennet wird. Der Name Oeſtreich bedeutet ein gegen Oſten gelegenes Land, orientalem provinciam, daher der gewöhnliche lateiniſche Name Auſtria unrichtiges Latein iſt. Der größte Theil der Landſchaft, heißt das Land unter der Ens, der kleinere aber das Land ob der Ens. Jenes iſt ein ſehr warmes, fruchtbares und vortreffliches Land. In demſelben fängt an der Donau, eine

Stunde

Stunde oberhalb Wien, ein großes Gebirge an, welches der Kalenberg genennet wird, und ſich auf 50 Meilen bis an die Sau in Krain erſtrecket. Das Land hat überflüſſiges Getraide, ſehr guten Wein und Safran, ein Silber- und ein Alaun-Bergwerk, und warme Bäder. Das Land ob der Ens iſt bergichter, als jenes, auch weniger fruchtbar, hat aber ungemein viel Obſt, Salz- und Eiſenbergwerke. Die Donau durchſtrömet ganz Oeſtreich von Abend gegen Morgen, und nimmt alle größere und kleinere Flüſſe dieſer Landſchaft auf, als die Traun, Ens, Morawa oder die March, Leitha, u. a. m. Die Landſtände beſtehen aus den Prälaten, Herren, (dazu Fürſten, Grafen und Freyherren gehören,) Rittern, und Städten und Märkten. Der Landtag der Stände im Lande unter der Ens, wird zu Wien, und der Landtag der Stände ob der Ens, zu Linz gehalten. Es wird keine andere öffentliche Religionsübung, als die römiſchkatholiſche, geduldet. Die Wiſſenſchaften, ſchönen Künſte, Manufacturen, Fabriken und der Handel, kommen nach und nach in größere Aufnahme. Der männliche Stamm des alten Erzherzoglichen öſtreichiſchen Hauſes, iſt 1740 mit Kaiſer Karl VI erloſchen; deſſen Erbtochter Maria Thereſia Kaiſers Franz des erſten Gemahlinn aber hat das neue Erzherzogliche Haus geſtiftet, welches noch andere anſehnliche Lande, nämlich Königreiche, Herzogthümer, Markgrafſchaften, Fürſtenthümer ꝛc. beſitzt, jährlich 30 bis 40 Millionen Gulden Einkünfte, und ein beſtändiges Kriegsheer von mehr als 200,000 Mann hat.

Ich beſchreibe nun

I **Das Land unter der Ens**, welches 17 landesfürſtliche Städte, 16 beſonderen Herren zugehö-

rige Städte, 4 landesfürſtliche Märkte, 120 andere gemeine Märkte, 114 Stifter und Klöſter beyderley Geſchlechts, 606 Schlöſſer und adeliche Sitze, und 1510 Dörfer, enthält. Es iſt in 4 Viertel abgetheilet, von welchem die zwey erſten an der Südſeite, und die zwey letztern an der Nordſeite der Donau liegen.

1 Das Viertel unter dem Wiener Walde, in welchem zu bemerken

1) Die landesfürſtlichen Städte, welche ſind:

(1) Wien, Vienna, die Hauptſtadt des ganzen Erzherzogthums, und erſte Stadt des Landes unter der Ens, welche die Hungarn und Türken Becſch, und die Polen Wieden nennen, und in deren Gegend vor Alters die Stadt Vindobona geſtanden hat. Sie liegt an einem Arme der Donau, welcher den kleinen Fluß Wien aufnimmt, iſt an ſich nur mittelmäßig groß, aber wohlbefeſtigt, hat viele anſehnliche Häuſer und prächtige Palläſte, eine kaiſerliche Burg, welche viel merkwürdiges enthält, einen ſehr großen und prächtigen Bücherſaal, welcher in dem Gebäude der Reitbahn angetroffen wird, iſt der Sitz der römiſchen Kaiſer aus dem öſtreichiſchen Hauſe, der höchſten Collegien des erzherzoglichen Hauſes, wie auch eines Erzbiſchofs, deſſen Kathedralkirche unterſchiedene Merkwürdigkeiten hat, einer Univerſität, und einer Akademie der Mahler- Bildhauer- und Baukunſt. Die Vorſtädte ſind weit größer, als die Stadt ſelbſt, um welche ſie rund her liegen, und mit einer Linie umgeben. Sie heißen die Leopoldſtadt, welche die größeſte unter allen, ja größer als die Stadt ſelbſt, iſt, die Roſſau, Lichtenthal, die Karlſtadt gemeiniglich auf der Wieſen genannt, die Waringer Gaſſe, die Alſter-Gaſſe, die Joſephsſtadt, Sanct Ulrich nebſt dem alten Lerchenfelde, das Neuſtift oder der Neubau, die Leimgrube, Mariähülf, auf der Wien, Gundendorf, gemeiniglich Gumpendorf genannt, die Wieden der Rennweg, die Landſtraße, Erdberg, und das neue Lerchenfeld, welches außerhalb der Linie liegt. In dieſen Vorſtädten ſind viele ſchöne Häuſer, prächtige Palläſte, anſehnliche Gärten, ſchöne Kirchen, und

und merkwürdige Anſtalten. In der Stadt und allen ihren Vorſtädten ſind 70,000 Bürger, die Anzahl aller Einwohner iſt ungewiß. Es ſind mannichfaltige Manufacturen vorhanden, unter welchen diejenigen, darinnen Seide verarbeitet wird, im vorzüglichen Stande ſind.

In ihrer Nachbarſchaft ſind die kaiſerlich-königlichen Schlöſſer Belvedere, Schönbrunn das ſchönſte unter allen, Sanct Veit, Breitenfurt, Hetzendorf, u. Laxemburg.

(2) Kloſter-Neuburg, eine Stadt an der Donau, welche ihren Urſprung dem hieſigen reichen Stifte regulirter Chorherren Auguſtiner Ordens, zu danken hat.

(3) Baden, *Aquæ Pannonicæ*, eine Stadt, welche ihren Namen von den hieſigen ihrer heilſamen Wirkung wegen berühmten warmen Bädern hat, die ſowohl inner- als außerhalb der Stadt ſind.

(4) Neuſtadt, oder Wieneriſch-Neuſtadt, eine befeſtigte Stadt an der Leitha, mit einem landesfürſtlichen Schloſſe, welches einer Kriegs-Akademie eingeräumet iſt, und einem Biſthume.

(5) Haimburg oder Haynburg, eine Stadt an der Donau, mit einem Bergſchloſſe.

(6) Bruck an der Leitha, eine kleine Stadt, deren Schloß den Grafen von Harrach zugehöret.

2) Ebenfurth, eine kleine Stadt an der Leitha.

3) Berchtolsdorf oder Petersdorf, Gumpoltskirchen, Medling, oder Mödling, und Schwöchat, landesfürſtliche Märkte, welche auf den Landtagen Sitz und Stimme haben.

4) Ebersdorf, ein Markt an der Donau, deſſen ehemaliges kaiſerliches Schloß, 1752 zur Erziehung armer Officiers Töchter gewidmet iſt.

5) Männerſtorf, ein großer Markt mit einem ſchönen Landhauſe jenſeits der Leitha, welcher ehedeſſen zu Hungarn gerechnet worden, nun aber hieher gehöret, nachdem ihn Kaiſer Franz I erkaufet hat.

6) Das Kloſter der regulirten Eremiten des Camaldulenſer Ordens, auf einer Spitze des Kalenbergs, welche auch der Joſephsberg heißt.

7) Die Klöſter Maurbach, Heilig Kreuz, Marienzell, u. a. m.

2 Das Viertel ob dem Wienerwalde, in welchem zu bemerken

1) Die landesfürſtlichen Städte, welche ſind:

(1) Tuln, eine Stadt an der Donau, der Sitz eines Biſthums.

(2) Sanct Pölten, eine Stadt am Fluſſe Traſen, welche ihren Urſprung dem hieſigen Stifte regulirter Chorherren Auguſtiner Ordens, zu verdanken hat.

(3) Jps, eine geringe Stadt an der Donau.

2) Die übrigen Städte, welche ſind:

(1) Mautern, eine kleine Stadt an der Donau, welche dem Biſchofe zu Paſſau gehöret.

(2) Trasmaur, ein Städtchen des Erzbiſchofs zu Salzburg, am Fluſſe Traſen.

(3) Pechlarn, ein Städtchen an der Donau, dem Biſchofe zu Regensburg zugehörig.

(4) Waidhoven, oder Bayriſch Waidhoven, eine Stadt am Fluſſe Jps, dem Biſchofe von Freiſingen zuſtändig.

3) Mölk oder Melk, ein Markt, über welchem auf einem hohen Felſen an der Donau, eine befreyete Abtey Benedictiner Ordens liegt.

4) Gottwich oder Göttweig, eine befreyete Benedictiner Abtey, unweit der Donau und Mautern, auf einem hohen Felſen.

3 Das Viertel unter dem Manhartsberge, zu welchem gehören:

1) Die landesfürſtlichen Städte

(1) Korn Neuburg, eine Stadt an der Donau.

(2) Retz, ein Städtchen an der mähriſchen Gränze.

(3) Laa oder Laab, eine befeſtigte Stadt an der Teya, welche für die älteſte in Oeſtreich gehalten wird.

2) Die übrigen Städte:

(1) Enzersdorf oder Stättl Enzersdorf, ein Städtchen nahe bey der Donau, welches dem Biſchof zu Freiſingen gehöret.

(2) Mer-

(2) Marchek oder Mareck, ein Städtchen am Fluſſe March, welches den Grafen Palfy von Erdöd und Vorösko gehöret.

(3) Ziſtersdorf, ein Städtchen, der gräflichen altzanischen Familie zugehörig.

(4) Feldsburg oder Feldsberg, eine kleine Stadt und Herrſchaft des fürſtlichen Hauſes Lichtenſtein.

(5) Schrattenthal, ein Städtchen der Grafen von Hartig.

(6) Meiſſau, ein Städtchen der Grafen von Trauen und Abensberg.

3) Bulka oder Pulka, ein anſehnlicher landesfürſtlicher Markt.

4) Schloßhof, eine Herrſchaft am Fluſſe March, mit einem ſchönen Luſtſchloß, welche Kaiſer Franz I gekauft hat.

4 Das Viertel ob dem Manhartsberge, in welchem

1) Die landesfürſtlichen Städte:

(1) Krembs, eine Stadt unweit der Donau, unweit welcher ein reiches Alaunbergwerk iſt, bey welcher auch ſehr guter Safran wächſt.

(2) Stein, eine kleine Stadt an der Donau.

(3) Egenburg, eine Stadt am Manhartsberge.

(4) Waidhoven, Böhmiſch Waidhofen, eine Stadt an der deutſchen Teya.

(5) Zwetl oder Zwethal, ein Städtchen am Flüßchen gleiches Namens.

2 Die übrigen Städte

(1) Horn, Stadt und Schloß der Grafen von Hoyos.

(2) Hardeg, eine Stadt und Grafſchaft an der Teya, den Grafen von Hardeg zugehörig.

(3) Droſendorf, Stadt und Schloß an der Teya, den Grafen von Lamberg zugehörig.

(4) Litſchau, eine Stadt und Herrſchaft an der böheimiſchen Gränze, den Grafen von Kueſſtein zugehörig.

(5) Gemünd, Städtchen und Schloß der Grafen von Geyersberg.

(6) Weytra, Weitrach, Städtchen und Schloß der Fürſten von Fürſtenberg.

(7) Altenſteig, Städtchen und Schloß der Grafen von Falkenhayn.

(8) Diernſtein oder Tyrnſtein, Städtchen und Schloß der Grafen von Stahrenberg.

3) Langenlois, ein anſehnlicher landesfürſtlicher Markt, welcher Sitz und Stimme auf den Landtagen hat.

4) Senftenberg, Schloß und Herrſchaft, am Fluſſe Krembs, den Grafen von Stahrenberg wegen des Oberſt-Erblandmarſchallamts in ganz Oeſtreich, zugehörig.

II **Das Land ob der Ens**, enthält 7 landesfürſtliche Städte, 5 beſonderen Herren zugehörige Städte, 81 Märkte, 35 Stifter und Klöſter beyderley Geſchlechts, 223 Schlöſſer und adeliche Sitze, und 643 Dörfer, welche faſt insgeſamt der Geiſtlichkeit und dem Adel gehören. Es wird auch in 4 Viertel abgetheilet.

1 Das Hausruck-Viertel, welches von dem großen Hausruckwalde den Namen hat, begreift

1) Folgende landesfürſtliche Städte:

(1) Linz, Lentia, die Hauptſtadt des Landes ob der Ens, welche an der Donau belegen, wohlgebauet und volkreich iſt, und ein Schloß hat.

(2) Wels, eine wohlgebauete Stadt am Fluſſe Traun. In derſelben hat das fürſtliche Haus Auersberg eine Burg, zu welcher die Grafſchaft Wels gehöret.

(3) Gmunden, Laciacum, eine Stadt am Gmunder- oder Trauner-See, aus welchem bey derſelben der Fluß Traun wieder heraus kömmt. Hier wird viel Salz geſotten.

(4) Föklabruck oder Vöklabruck, Veclæpontum, eine Stadt am Fluſſe Vökl.

2) Die übrigen Städte

(1) Efferding oder Eferting, eine kleine Stadt im Donauthal, unweit der Donau, den Grafen von Stahrenberg zugehörig.

(2) Schwanaſtatt oder Schwanenſtadt, eine

Stadt.

Stadt, welche zu der Herrſchaft Puchaim, und alſo den Grafen von Salburg gehöret.

(3) Grieskirchen, eine Stadt der Grafen von Weiſſenwolf, nebſt dem Schloſſe Parz.

3) Engelhartszell, ein landesfürſtlicher Markt an der Donau.

4) Frankenburg, Marktflecken, Schloß und Grafſchaft der Grafen von Khevenhüller.

5) Hallſtatt, ein Markt an einem davon benannten See, woſelbſt ein Salzbergwerk iſt.

6) Die Grafſchaft Schaumberg oder Schaumburg, den Grafen von Stahrenberg zugehörig.

7) Die Grafſchaft Neuburg, am Fluſſe Ihn, unweit Paſſau, welchem Hochſtifte ſie auch gehöret.

8) Traun, Schloß und Herrſchaft der Grafen von Abenſperg und Traun.

2 Das Traun-Viertel, in welchem

1) Die landesfürſtlichen Städte:

(1) Ens, Aniſia, auch Anaſum, eine befeſtigte Stadt auf einer Höhe am Fluſſe Ens, unweit der Donau. In derſelben liegt das Schloß Ensburg, zu welcher eine Herrſchaft gehöret.

(2) Steyr, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens, welcher bey derſelben in die Ens fällt.

2) Lorch oder Lorich, ein Markt unweit Ens, welcher das Angedenken an die ehemalige Stadt Laureacum oder Lauriacum erhält.

3) Kremsmünſter, ein Markt am Fluſſe Krems, bey welchem eine reiche Benedictiner Abtey iſt.

3 Das Mühl-Viertel, in welchem

1) Schlögl oder Unſer lieben Frauen Schlag, Plagenſe cœnobium, ein Prämonſtratenſer Kloſter an der großen Mühl.

2) Die Grafſchaft Wärenberg und Herrſchaft Ober-Walſee, welche den Grafen von Stahrenberg gehören, und zwar letztere wegen des Oberſten Erblandmarſchallamts in ganz Oeſtreich.

4 Das Machland-Viertel, in welchem

1) Freyſtadt, eine landesfürſtliche Stadt. Die hieſi-

ge Burg nebſt der dazu gehörigen Herrſchaft, beſitzt die gräflich harrachiſche Familie.

2) Grein und Steyreck, kleine Städte an der Donau. Bey der letztern liegt das Bergſchloß Weiſſenwolf, und in der Nachbarſchaft der erſten, iſt in der Donau ein Strudel und Wirbel.

2 Inner-Oeſtreich.

I **Das Herzogthum Steyermark** oder die **Steyer**, lat. Stiria, wird in Ober- und Unter-Steyermark abgetheilet: jener oder der nordliche Theil, enthält viele hohe und ſteile Berge, und die Einwohner haben ihre vornehmſte Nahrung von der Viehzucht und von den Eiſenbergwerken. Dieſer oder der ſüdliche Theil iſt ebener und fruchtbar an Wein und Getraide, inſonderheit türkiſchen Weizen. In dieſem Herzogthume ſind 20 Städte, faſt 100 Märkte, und beynahe 500 Schlöſſer. Die Landſtände beſtehen aus Prälaten, Herren, Rittern und den landesfürſtlichen Städten, und halten ihren Landtag zu Grätz. Die Einwohner ſprechen theils die deutſche, theils die wendiſche Sprache. Im ganzen Lande wird keine andere, als die römiſch-katholiſche Lehre und gottesdienſtliche Uebung verſtattet. Man bemerke nun

1 **Unter-Steyermark**, welches in die 3 ſo genannten **Viertel zwiſchen Mur u. Trau, Vorau u. Cilli** abgetheilet iſt, und vornehmlich folgende Oerter enthält:

1) Folgende Städte:

(1) Grätz, Græcium, die Hauptſtadt des Herzogthums, welche an der Mur liegt, der Sitz der inneröſtreichiſchen Regierung, der ſteyermärkiſchen Repräſentation und Kammer, und einer Univerſität iſt. Die Stadt ſelbſt, welche wohl befeſtigt iſt, liegt auf der Oſtſeite des Fluſſes, und begreift auch den felſichten Schloßberg, auf welchem ein

feſtes

feſtes Schloß nach Art einer Citadelle angeleget iſt. Ueber den Fluß kömmt man vermittelſt einer Brücke nach der großen Murvorſtadt.

(2) Voitsberg, ein Städtchen am Flüßchen Kainach.

(3) Marburg oder Marchburg, eine Stadt am Fluſſe Drau, mit einem Schloſſe.

(4) Petau oder Pettau, Pœtovio, auf wendiſch Tuy, eine kleine Stadt am Fluſſe Drau, mit einem Schloſſe.

(5) Fridau, eine kleine Stadt nahe beym Fluſſe Drau.

(6) Rakersburg, eine Stadt auf einer Inſel, welche die Mur macht. Sie iſt eine der beſten Städte des Landes.

(7) Die Städte Fürſtenfeld, am Fluſſe Feiſtritz, Hardberg und Fridberg.

(8) Cilli oder Zilli, vor Alters Celeja, eine Stadt zwiſchen den Flüſſen Sân und Köding, welche ehedeſſen die Hauptſtadt einer Grafſchaft geweſen iſt. Außerhalb derſelben liegt das Bergſchloß Ober-Cilli.

(9) Windiſch-Grätz, Feiſtritz oder Windiſch-Feiſtritz, und Rein, kleine Städte.

2 Folgende Märkte und Schlöſſer:

(1) Leibnitz, ein Markt an der Sulm, welcher ehedeſſen eine Feſtung geweſen iſt.

(2) Seckau, ein Bergſchloß, unweit Leibnitz, welches der gewöhnliche Wohnſitz des ſteyermärkiſchen Biſchofs iſt.

(3) Reckelsburg, ein ſehr feſtes Bergſchloß.

(4) Gannowitz, ein Markt, über welchem ein Schloß liegt. Beyde gehören der Karthauſe Seitz.

(5) Die Herrſchaft Neu Cilli, welche von einem prächtigen Schloſſe den Namen hat, und zu welcher auch der Markt Sachſenfels gehöret.

2 Ober-Steyermark, welches in die ſo genannten Viertel Judenburg und Ensthal abgetheilet iſt, und enthält:

1) Folgende Städte:

(1) Judenburg, zur Römer Zeit Idunum, die Hauptſtadt in der Ober-Steyermark, welche an der Mur liegt, und eine landesfürſtliche Burg hat.

(2) Die

(2) Die Städte Murau, Knittelfeld, und Leoben oder Leuben, alle drey an der Mur, und Ober-Wels.

(3) Bruck an der Mur, eine Stadt an der Mur, welche hier den Fluß März aufnimmt.

(4) Rotenmann, eine Stadt im Baltenthal, an dem Fluſſe Balt.

2) Folgende Märkte:

(1) Seckau, ein Markt, woſelbſt ein Bisthum iſt.

(2) Eiſenärzt und Vordernberg, anſehnliche Märkte, welche der daſigen Eiſenbergwerke wegen berühmt ſind.

II **Das Herzogthum Kärnthen**, lat. Carnia, iſt ein ſehr bergichtes und waldichtes Land, welches Zufuhre an Getraide nöthig hat. Es hat aber ſehr gutes Eiſen und Bley. Man zählet darinnen 11 Städte, und 21 Märkte. Die Einwohner ſtammen theils von alten Deutſchen, theils von Winden ab. Die Landſtände verſammlen ſich zu Clagenfurt. Das ganze Land bekennet ſich zu der römiſch-katholiſchen Kirche. Man theilet Kärnthen ab

1 In Unter-Kärnthen, darinnen

1) Folgende Städte:

(1) Clagenfurt, die Hauptſtadt des Herzogthums, und der Sitz ſeiner Repräſentation und Kammer, welche nicht weit vom Fluſſe Glan liegt, und durch einen Kanal mit dem Wördtſee verbunden iſt. 1764 iſt hier eine Geſellſchaft zur Beförderung des Ackerbaues und nützlicher Künſte, geſtiftet worden.

(2) Sanct Veit, eine Stadt am Fluſſe Glan.

(3) Völkenmarkt oder Völkelmarkt, Gentiforum, eine kleine landesfürſtliche Stadt an der Drau.

(4) Freiſach oder Frieſach, vor Alters Virunum, die älteſte Stadt des Landes, welche dem Erzſtifte Salzburg gehöret. Sowohl in- als außerhalb der Stadt iſt ein Schloß; das letzte heißt Geyersberg.

(5) Straßburg, eine Stadt am Fluſſe Gurk, dem

Bi-

Biſchofe zu Gurk gehörig, welcher neben derſelben auf einem Schloſſe wohnet.

(6) Sanct Andree, eine Stadt am Fluſſe Lavant, welche der Sitz eines Bisthums iſt, deſſen Biſchof den Titel eines Reichsfürſten führet, und dem das Schloß Lavant gehöret.

(7) Die landesfürſtlichen Städte Wolfsberg am Fluſſe Lavant, Sanct Leonhard und Plegburg. Die erſte und dritte hat ein Schloß.

2) Gurk, ein Marktflecken am Fluſſe gleiches Namens, der Sitz eines Bisthums, deſſen Biſchof den Titel eines Reichsfürſten hat.

2 In Ober-Kärnthen, darinnen

1) Folgende Städte:

(1) Villach, eine alte Stadt an der Drau, welche ehedeſſen dem Bisthume Bamberg zugehöret hat.

(2) Gmünd, eine kleine Stadt am Fluſſe Liſer.

2) Die Märkte Feldkirchen, Milſtätt oder Mühlſtätt, Sachſenburg, u. a. m. und die Herrſchaft Ortenburg an der Drau.

III Das Herzogthum Krain, Crania, Carniola, zu welchem auch die windiſche Mark gehöret, iſt größtentheils gebirgicht, und unterſchiedener Berge Gipfel ſind beſtändig mit Schnee bedecket. Die merkwürdigſten Gebirge ſind, der Kalenberg, der Loibel oder Löbel, der Kumberg, der Karſt, und der Birnbaumerwald. Es ſind viele fruchtbare Thäler und Felder vorhanden, welche nicht nur gute Weide, ſondern auch jährlich eine gedoppelte Erndte geben. Man hat ſehr gute gemeine und edle Baumfrüchte, und köſtliche Weine. Die Pferde- und Hornviehzucht ſind anſehnlich. Das Land enthält 21 Städte, 35 Märkte, über 200 Schlöſſer, und über 4000 Dörfer. Die Einwohner ſind theils rechte Krainer, theils Gottſcheer, theils Walachen oder Uſkoke (das

iſt Ueberläuſer), theils Krabaten, theils Wipacher, (Vipauge,) theils Karſiner, (Krasbauze,) theils Tſchitſchen, theils Poyker, (Piuzchene,) theils Fiumer, oder Dalmatiner und Liburnier, theils Hiſterreicher. Die beyden Hauptſprachen des Landes ſind die ſlawoniſche oder windiſche, und die deutſche. Alle Einwohner bekennen ſich zur römiſch-katholiſchen Kirche, die Walachen ausgenommen, welche der griechiſchen zugethan ſind. Das Land beſteht aus 5 Theilen, welche ſind:

1 Ober-Krain, Görenſka Stran, darinnen

1) Folgende Städte:

(1) Laybach, Lublana, lat. Labacum, die Hauptſtadt des Herzogthums, welche an dem ſchiffbaren Fluſſe gleiches Namens liegt, ein auf einem Berge belegenes landesfürſtliches Schloß hat, und der Sitz eines Biſchofs iſt, welcher den Titel eines Reichsfürſten führet.

(2) Biſchoflack, Schkofialoka, lat. Locopolis, ehedeſſen ſchlechthin Lack, eine Stadt des Biſchofs zu Freiſingen, mit einer Herrſchaft, dazu auf 200 Dörfer gehören.

(3) Krainburg, Krain, eine landesfürſtliche Stadt an der Sau, in welcher das Schloß Kieſelſtein iſt.

(4) Ratmansdorf, Radovelza, eine kleine landesfürſtliche Stadt an der Sau, zu deren Schloß die Herrſchaft Wallenburg gehöret.

(5) Stein, Kammezk, Lithopolis, eine Stadt an der Feiſtritz. Bey derſelben liegt das Schloß Steinbühel.

2) Folgende Herrſchaften:

(1) Die Herrſchaft Weiſſenfels, zu welcher die Märkte Weiſſenfels und Asling (Jeſſenize) gehören.

(2) Die Herrſchaft Veldes, welche dem Biſthume Brixen zuſtändig iſt, und am Veldeſer See oder Frauenſee liegt. In dem See iſt die Inſel Werd.

2 Unter-Krain, Dalenſka Stran, darinnen

1) Gurkfeld, Kersko, eine landesfürſtliche Stadt an der Sau, mit einem Bergſchloſſe.

2) Land-

2) Landſtraß, (vor Alters und eigentlich Landstroſt,) Koſtainaveza, (Kaſtanienwald,) ein landesfürſtliches Städtchen auf einer Inſel im Fluſſe Gurk, mit einem Schloſſe, zu welchem eine Herrſchaft gehöret.

3) Rudolphswerth, oder Neuſtädtel, Novomeſto, eine landesfürſtliche Stadt am Fluſſe Gurk.

4) Weichſelburg, Viſchnagora, ein landesfürſtliches Städtchen, mit dem Bergſchloſſe Weichſelberg zu welchem eine Herrſchaft gehöret.

3. Mittel-Krain, Metliſhke Krain, darinnen

1) Folgende Städte:

(1) Gottſchee, Chotzſchevie, eine kleine Stadt der Fürſten von Aursberg mit einer Grafſchaft.

(2) Laas, Loſch, ein landesfürſtliches Städtchen mit einem fürſtl. aursbergiſchen Schloſſe.

(3) Möttling, Metlika, unweit der Culp, und Tſchernemł in der Windiſchen Mark, landesfürſtl. Städte. In der letzten iſt ein Schloß, dazu eine Herrſchaft gehöret.

2) Folgende Märkte:

(1) Auersberg, richtiger Aursberg, ein Markt und Bergſchloß, der Stammort der Fürſten und Grafen von Aursberg.

(2) Cirknitz, ein Markt zwiſchen hohen Bergen, von welchem der nahgelegene berühmte See den Namen hat, deſſen Waſſer zuweilen, wenn es ſehr trocken iſt, entweder im Sommer oder Winter ganz abläuft.

4 Inner-Krain, darinnen

1) Tybein, Duin, eine Stadt auf einer Höhe am adriatiſchen Meere.

2) Adlsberg, eigentlich Adlersberg, Poſtoina, ein Markt, bey welchem eine berühmte und bewundernswürdige unterirdiſche Höle iſt.

3) Wipach, Vipacco, ein Markt mit einer Burg. Hier wächſt köſtlicher Wein.

4) Sanct Serf oder Servlo, ein altes Bergſchloß, in deſſen Nachbarſchaft eine berühmte Höle iſt, welche von Tropfſtein allerley Figuren zeiget.

5 Hi=

5 Hiſterreich, Iſtrianſke, Iſtria, öſtreichiſchen Antheils, welches beſteht

1) Aus der Grafſchaft Mitterburg, welche jetzt dem fürſtlichen Hauſe Aursberg gehöret, und begreift:

(1) Mitterburg, Piſino, die Hauptſtadt mit einem Bergſchloſſe.

(2) Biben, Pitſchem, Pedena, Pitina, eine Stadt auf einem hohen Berge, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

(3) Gallignana oder Galliniana, Berſchetz und Laurana, Städtchen, davon die beyden letztern am adriatiſchen Meere liegen.

2) Aus der Herrſchaft Caſtua, welche den Jeſuiten zu Sanct Veit am Pflaum gehöret, und begreift:

(1) Caſtua, eigentlich Khöſtau, eine Stadt auf einem hohen Berge am adriatiſchen Meere.

(2) Volouska, einen Markt am adriatiſchen Meere, in deſſen Nähe der große Hafen Preluka iſt.

IV Das öſtreichiſche Friaul, im weitläuftigen und politiſchen Verſtande.

1 Die gefürſteten Grafſchaften Gradiſca und Görz, die Hauptmannſchaft Tulmino, und der idrianer Boden.

1) Die gefürſtete Grafſchaft Gradiſca, in welcher das wohlbefeſtigte Städtchen Gradiſca am Fluſſe Liſonzo iſt, bey welchem 1764 der Grund zu einer neuen Feſtung geleget worden.

2) Die gefürſtete Grafſchaft Görz, in welcher Görz, Goritia, ſlaw. Goriza, die Hauptſtadt am Fluſſe Liſonzo, welche der Sitz eines Erzbisthums iſt, unter welchem 4 Bisthümer ſtehen.

3) Die Hauptmannſchaft Tulmino, am Fluſſe Liſonzo, vor Alters Sontius, welcher darinnen entſpringt. Der Hauptort

Tulmino iſt ein Markt, mit einem Bergſchloſſe.

4) Der idrianer Boden, hat den Namen von

Joria

Idria oder Yoria, eine Bergſtadt, welche in einem tiefen Thale liegt, und ihres Queckſilberbergwerks wegen berühmt iſt.

2 Das Gebieth von Aquileja, hat den Namen von Aquileja oder Aglar, einem Markte, welcher vor Alters eine anſehnliche Stadt, und der Sitz eines Patriarchats geweſen iſt, welches 1751 ganz aufgehoben worden.

3 Die Stadt Trieſt mit ihrem Diſtricte.

1) Trieſt, ital. Trieſte, lat. Tergeſtum, eine Handelsſtadt am adriatiſchen Meere, mit einem freyen Haſen, der Sitz eines Biſchofs. Sie treibt wichtigen Handel.

2) Proſſecco, ein Dorf, deſſen Wein berühmt iſt.

4 Sanct Veit am Pflaum, Rekaï, ital. Fiume, lat. Flumen S. Viti, auch Vitopolis, eine Handelsſtadt an einem Buſen des adriatiſchen Meers, welcher il Golfo di Carnero, lat. Sinus Flanaticus und Polanus, genennet wird, mit einem Hafen. Von hier nach Karlſtadt in Croatien iſt eine koſtbare Landſtraße angeleget worden. Eine ſtarke Viertelſtunde von der Stadt, jenſeits des Fluſſes Fiumara, liegt das Schloß Terſat, auf einem Felſen.

3 Ober-Oeſtreich,

oder

die gefürſtete Grafſchaft Tyrol.

Ich nehme hier den Namen Tyrol in der engſten Bedeutung, und ſondere das weltliche Gebieth der Biſchöfe zu Trient und Brixen, und das, was dem deutſchen Orden, und dem fürſtlich-dietrichſteiniſchen Hauſe in Tyrol gehöret, davon ab, weil ich von dieſen Ständen des öſtreichiſchen Kreiſes, unten beſonders handele, ob ſie gleich in der That unter der Landeshoheit von Tyrol ſtehen. Tyrol iſt mit Bergen angefüllet, von welchen die höchſten um die Mitte des Landes angetroffen werden, unter denen einige beſtändig mit Schnee

und Eis bedeckt ſind. Unterdeſſen kömmt doch an vielen, ja an den meiſten Orten, das Getraide gut fort, und an den Hügeln wachſen alle Arten der edlen Früchte, welche Italien hervorbringt, auch ſehr gute Weine, einige Gegenden bauen auch vielen Flachs, im Puſterthal iſt ſehr gute Hornviehzucht, und im Vinſtgau gute Pferdezucht. Unter den wilden Thieren giebts Gemſen, Steinböcke und Murmelthiere. Man hat einige Arten von Edelſteinen, bey Halle ein ergiebiges Salzbergwerk, und an einigen Orten auch gutes Bley, Kupfer, Silber und Gold, wie auch ſchöne Bergfarben, Alaun- Vitriol- und Queckſilber-Erz, und die ſchönſten Schwefelarten. An heilſamen Bädern fehlts nicht. Die vornehmſten Flüſſe ſind die Ihn oder Inn, lat. Oenus, die **Etſch**, lat. Atheſis, ital. Adige, der **Lech**, lat. Lycus, Lechus, die **Drau**, die **Iſer**, die **Sarca**, und die **Brente**. Von dem **Gardſee**, Lago di Garda, Lacus Benacus, gehöret nur ein kleiner Theil zu Tyrol. Dieſes Land, in der angezeigten engern Bedeutung, enthält 12 Städte, und 17 Marktflecken. Zu den Landſtänden gehören auch die Bauern, als welche den vierten Landſtand ausmachen. Die Einwohner ſind der römiſchkatholiſchen Kirche zugethan. Man theilet Tyrol in 6 ſogenannte Viertel, welche ſind:

I **Das Viertel Unter-Innthal**, in welchem

1 Folgende landesfürſtliche Städte:

1) **Inſpruck** oder **Ynsbrugg**, Oenipons, Oenipontum, die Hauptſtadt des ganzen Landes, welche am Inn belegen, und der Sitz der oberöſtreichiſchen Repräſentation und Hofkammer, des Judicii Reviſorii der ober- und vorder-öſtreichiſchen Lande, und der Regierung oder Juſtizſtelle, wie auch einer Univerſität iſt.

Zwiſchen dieſer Stadt und der folgenden, liegt **Ambras** oder **Ombras**, ein landesfürſtliches Luſtſchloß auf einer Höhe am Inn.

2)

2) Hall, Hala ad Oenum, eine Stadt am Inn, woſelbſt Salz geſotten wird. Die Soole iſt das Waſſer, in welchem der Salzſtein, der in dem 1 Meile von hier belegenen Salzbergwerke ausgehauen wird, iſt aufgelöſet worden, welches in hölzernen Kanälen hieher geleitet wird.

2 Kitzbichl, Hædicollis, ein Städtchen, der Hauptort einer Herrſchaft.

3 Kuffſtein, ein befeſtigtes Städtchen, welches am Inn auf der bayeriſchen Gränze liegt, und der Hauptort einer Herrſchaft iſt.

4 Ratenberg, eine feſte Stadt am Inn, der Hauptort einer Herrſchaft.

5 Schwatz, lat. Sevacium, ein anſehnlicher Markt, welcher am Inn belegen, und nahe bey welchem am Falkenſtein, ein Kupfer- und Silber-Bergwerk iſt.

II Das Viertel Ober-Innthal, in welchem

1 Cirle oder Zirl, Cireola, ein Dorf am Fluſſe Inn, zwiſchen welchem und der Kirche des heiligen Martins, der durch eine Fabel berühmte ſteile Felſen Martinswand iſt. Es gehöret ſowohl, als

2 Schärnitz, Scarbia, Porta Claudia, vor Alters Scarantia, ein feſter Gränzort gegen Bayern, zu der Herrſchaft Hertenberg.

3 Ehrenberg, eine Gränzfeſtung gegen Schwaben, in dem davon benannten Gerichte.

4 Ymbſt oder Uembſt, ein Markt im Gerichte dieſes Namens.

III Das Viertel Vinſtgau, lat. Vallis venuſta, in welchem

1 Glurns, lat. Gelurnum, Glorium, ein Städtchen, und Mals, Malleſium, ein Markt, beyde zu dem Gerichte Mals gehörig. Von dem letztern hat die Malſer Heide den Namen, darinnen die Etſch entſpringt.

2 Fürſtenburg, Schloß und Herrſchaft des Biſchofs zu Chur.

3 Das Gericht Schlanders, welches anſehnlich iſt.

IV Das Viertel Etſch, oder das Etſchland, lat. Atheſia, darinnen

1 Meran, eine Stadt am Fluſſe Paſſer, welche vor Alters die Hauptſtadt des Landes war.

2 Tyrol, das Hauptſchloß, von welchem das Land ſeinen jetzigen Namen hat.

3 Bozen, ital. Bolzano, eine offene, aber große und volkreiche Handelsſtadt am Fluſſe Eiſack, welche ihrer 4 Jahrmärkte wegen berühmt iſt, die von italiäniſchen und deutſchen Kaufleuten ſtark beſucht werden.

4 Die Märkte Caltarn, Tramin, Salurn und Neumarkt; die beyden letzten, ſind Hauptörter von Herrſchaften.

V Das Viertel Eiſack, in welchem

1 Störzing, oder Sterzingen, eine kleine Stadt am Fluſſe Eiſack.

2 Steinach und Matrey, Märkte.

VI Das Viertel Puſterthal, lat. Vallis Puſtriſſa, ital. la Puſteria, in welchem

1 Die Märkte Sanct Lorenzen, Tauffers, Innichen oder Innching, und Haiden, ital. Ampezzo.

2 Lienz oder Lüenz, lat. Loncium, eine Stadt am Fluſſe Iſol.

3 Die Lüenzer Clauſe, ein feſter Paß an der Drau, und Beitelſtein, ital. Boteſtagno, eine Bergfeſtung.

VII Die ſogenannten wälſchen Confinen, welche die an der Gränze von Italien belegene Lande begreifen, die zu keinem der obigen Landesviertel gehören. Die merkwürdigſten dazu gehörigen Oerter ſind:

1 Arch oder Arco, eine kleine Stadt am Fluſſe Sarca, mit einem Bergſchloſſe, der Hauptort einer Grafſchaft.

2 Rovereith, Roveredo, lat. Roboretum, eine volkreiche Stadt am Fluſſe Len, mit einem feſten Schloſſe. Hier wird ein ſtarker Handel mit Seide getrieben.

3 Primor, Primero, ein Marktflecken, der Hauptort einer Herrſchaft.

4 Borgo di Valſugana, ein anſehnlicher Marktflecken im Val Sugan, und in der Herrſchaft Telvan.

5 Der Paß Kofel, ital. Covolo, lat. Clauſtrum, an der Gränze des Gebieths der Republik Venedig, ſchließt das Thal, Val Sugan, genannt.

4 Vor:

4 Vorder-Oeſtreich.

Die vorderöſtreichiſchen Lande, deren Regierung zu Freyburg iſt, ſind in 3 Haupttheile abgetheilet, welche nach ihrer feſtgeſtellten Ordnung alſo auf einander folgen, nämlich das Breisgau, Schwäbiſch-Oeſtreich, u. die vier Vorarlbergiſchen Herrſchaften.

1) Das öſtreichiſche Breisgau,

welches aus dreyerley Ständen beſteht, nämlich aus dem Prälatenſtande, Ritterſtande und dritten Stande, welchen 13 Städte und 6 Kammerherrſchaften ausmachen. Sonſt aber wird es abgetheilet

1 In das untere Land oder eigentliche Breisgau, in welchem anzumerken:

1) Folgende Städte:

(1) Freyburg, die Hauptſtadt des ganzen Landes, welche am Fluſſe Treiſam liegt, und der Sitz der Regierung des Landes Breisgau und aller vorderöſtreichiſchen Länder iſt, mit welcher auch die 1753 nach Coſtanz verlegte ſogenannte Repräſentation und Kammer, 1760 wieder vereiniget worden iſt. Sie iſt auch der Sitz einer Univerſität, und war ehedeſſen eine wichtige Feſtung.

(2) Breyſach, oder Alt Breyſach, eine Stadt am Rhein, welche auch ehedeſſen eine ſtarke Feſtung war. Gegen derſelben über liegt im Elſas die Stadt Neu Breyſach, und das von den Franzoſen zunächſt gegen ihr über am Rhein angelegte Fort Mortier, kann die Stadt Alt Breyſach ganz in Grund ſchieſſen.

(3) Villingen, eine Stadt an der Briege, welche von den fürſtenbergiſchen Landen ganz eingeſchloſſen iſt. Sie iſt ein wohlverwahrter Ort, war auch ehedeſſen etwas befeſtigt.

(4) Breunlingen, ein geringes Städtchen, 1 Meile von Villingen.

(5) Neuenburg, eine geringe Stadt am Rhein, welche ehemals befeſtigt geweſen.

(6) Die Städte Kenzingen, Endingen, Burkheim, gemeiniglich Burken genannt, und Waldkirch.

2) Folgende Kameralherrſchaften:

(1) Caſtellberg und Schwarzenberg, deren Obervogt ſeinen Sitz zu Waldkirch hat.

(2) Kürnberg, deren Amtmann in dem groſzen Marktflecken Herbolzheim wohnet.

(3) Tryberg, deren Hauptort das Städtchen Tryberg iſt, woſelbſt der Obervogt wohnet.

3) Folgende Prälaturen, welche zu dem Prälatenſtande gehören:

(1) Die gefürſtete Abtey Sanct Blaſi, auf dem Schwarzwalde, Benedictinerordens, welche eins der reichſten Klöſter in Deutſchland iſt. Es gehören ihr hieſelbſt die Herrſchaften Stauffen und Kirchhofen, darinnen der Marktflecken Stauffen iſt, die Herrſchaften Gurtweil bey Wyldshut, Oberried, Bürglen ꝛc. im ſchwäbiſchen Kreiſe die Grafſchaft Bondorf, ingleichen die Herrſchaft Blumeneck in Schwaben.

(2) Das Johannitermeiſterthum Heitersheim, welches aber weiter unten als ein Stand des ober-rheiniſchen Kreiſes vorkömmt.

(3) Die Prälaturen Benedictinerordens Schutteren, Sanct Trudpert, Sanct Peter auf dem Schwarzwalde, Ettenheim-Münſter, u. a. m.

4) Folgende merkwürdige Oerter:

(1) Elzach, eine kleine Stadt und Herrſchaft am Fluſſe gleiches Namens.

(2) Zähringen, ein Dorf, eine halbe Meile von Freyburg, mit einem verfallenen Schloſſe, von welchem die ehemaligen Herzoge von Zähringen den Namen geführet haben.

2 In das obere Rheinviertel, zu welchem gehören

1) Die vier Waldſtädte, Urbes ſilveſtres, welche am Rhein liegen:

(1) Laufenburg, der Hauptort des obern Rheinviertels, und einer ehemaligen Grafſchaft, welche Stadt von dem Rhein in 2 ungleiche Theile getheilet wird. Das Stift Seckingen iſt Grundherr derſelben. In dem Rhein iſt hieſelbſt ein Fall.

(2) Rhein-

(2) Rheinfelden, eine ehemals befeſtigt geweſene Stadt am Rhein, in welchem ſie auch auf einem Felſen ein ſehr feſtes Schloß gehabt hat, davon eine Grafſchaft benennet worden. Eine halbe Meile oberhalb der Stadt, fängt eine felſichte Gegend an, welche das Gewild genannt wird, und durch welche der Rhein bis zur Brücke bey Rheinfelden, mit ſtarkem Geräuſche läuft, aber doch ſchiffbar iſt.

(3) Seckingen, eine kleine Stadt, welche vom Rhein umgeben iſt. Das hieſige gefürſtete Frauenſtift gehöret zum Prälatenſtande.

(4) Waldshut, eine kleine Stadt am Rhein.

2) Folgende Kameralherrſchaften:

(1) Die Grafſchaft Hauenſtein, welche oberhalb Waldshut anfängt, und ſich am Rhein hinab, bis gegen Rheinfelden erſtrecket. Es wird ihr ein Waldvogt vorgeſetzt, der zu Waldshut wohnet. Ihr Hauptort iſt Hauenſtein ein kleines Städtchen am Rhein.

(2) Die Herrſchaft Rheinfelden, deren Oberamt zu Rheinfelden ſeinen Sitz hat, und welche aus den Landſchaften Frickthal, Möhlinbach und Rheinthal beſteht. Das Dorf Augſt oder Kaiſers Augſt, in deſſen Gegend vor Alters die Stadt Augusta Rauracorum geſtanden hat, gehöret zur Hälfte hieher.

(3) Die Herrſchaft Laufenburg, welche verpfändet iſt, und aus 4 Thälern beſteht, welche ſind: Keiſten, Mettau, Sulz und Ganſingen.

2) Schwäbiſch-Oeſtreich.

Die öſtreichiſchen Lande in Schwaben, welche kanzleymäßig Schwäbiſch-Oeſtreich genannt werden, ſind in 6 Theile oder Corpora abgetheilet, welche in ihrer eingeführten Ordnung alſo auf einander folgen:

I Die Markgrafſchaft Burgau, welche zwiſchen der Donau und dem Lech liegt, durch einen Landvogt regieret wird, und in 5 Bezirke abgetheilet iſt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Günzburg oder Günzberg, eine kleine Stadt und der Hauptort des Landes, am Fluſſe Günz, welcher unterhalb der

derſelben in die Donau fällt. Es iſt hier ein Schloß, und die Regierung der Markgrafſchaft.

2 Die Marktflecken Burgau am Fluſſe Mindel, und Krumbach, mit einem Schloſſe.

II Die Landgrafſchaft Nellenburg, welche durch einen Landvogt regieret wird, und enthält:

1 Nellenburg, ein Bergſchloß.

2 Stockach, eine kleine Stadt, welche der Hauptort des Landes iſt.

3 Aach, ein Städtchen auf einem ſteilen Berge.

III Die Landvogtey in Schwaben, oder die kaiſerliche und Reichsvogtey Altorff und Ravensberg, welche durch das öſtreichiſche Oberamt zu Altorff regieret wird, ſonſt aber in die obere und untere Landvogtey abgetheilet iſt. Der Hauptort derſelben iſt

Der Marktflecken Altorff, in welchem das unmittelbare Reichsſtift Weingarten, welches zum ſchwäbiſchen Kreiſe gehöret, belegen iſt.

IV Die Grafſchaft Hohenberg, welche in die niedere und obere abgetheilet iſt.

1 Zu der niedern Grafſchaft gehören:

1) Rotenburg, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe, am Neckar, auf deſſen andern Seite

2) Die Stadt Ehingen liegt.

3) Horb, eine kleine Stadt am Neckar.

2 Zu der obern Grafſchaft gehören:

1) Die Städtchen Schemberg oder Schönberg, Fridingen, an der Donau, und Oberndorf im Schwarzwalde.

2) Schramberg, ein Marktflecken am Fluſſe Schiltach, mit einem Bergſchloſſe, der Hauptort einer Herrſchaft.

V Die 5 Donau-Städte, welche ſind:

1 Munderkingen, eine kleine Stadt an der Donau.

2 Waldſee, ein Städtchen im Umfange der Grafſchaft Waldburg.

3 Sulgau oder Sulgen, ein Städtchen an der Schwarzach.

4 Ried-

4 Riedlingen, eine kleine Stadt an der Donau.
5 Mengen, ein Städtchen an der Donau.

VI Neunzehn Stifter, Landſchaften und Städte, welche zwar ihre eigenen Herren haben, (Ehingen ausgenommen,) aber doch dem Erzhauſe Oeſtreich in Anſehung des Collectirungsrechts unterworfen ſind. Die vornehmſten ſind:

1 Die Stifter, Wiblingen, eine Benedictiner Mannsabtey an der Iler, Buxheim, eine Karthauſe eine Meile von Memmingen ꝛc.

2 Die Landſchaften,

1) Die Grafſchaften Kirchberg und Weiſſenhorn, an der Iler und Donau belegen, welche die Grafen Fugger als ein Mannlehn beſitzen. Ober-Kirchberg iſt ein Schloß auf einem Berge an der Iler; Unter-Kirchberg, ein Flecken, und Weiſſenhorn, ein Städtchen.

2) Die Herrſchaften, Erbach an der Donau, Berg, unweit der Donau, Worthauſen am Riß unter Biberach, u. a. m.

3 Die Städte,

1) Coſtanz oder Coſtnitz, Conſtantia, eine Stadt zwiſchen dem Bodenſee und Unterſee, da, wo der Rhein aus jenem in dieſen fließt, bey der Landgrafſchaft Thurgau. Sie iſt bis 1549 eine Reichsſtadt geweſen, und noch der Sitz eines Bisthums, deſſen Biſchof aber nicht hier, ſondern zu Mersburg wohnet. Von 1414 bis 1418 iſt hier eine berühmte Kirchenverſammlung gehalten worden.

2) Steckborn und Ratolfzell oder Zell ſchlechthin, Städte am Unterſee, welcher von der letztern Stadt auch der Zeller See, genennet wird.

3) Vöringen, eine kleine Stadt auf der Alb am Fluſſe Lauchert, welche mit dem nahegelegenen Dorfe gleiches Namens, nicht verwechſelt werden muß.

4) Ehingen, eine kleine Stadt an der Donau.

5) Schelklingen, eine kleine Stadt am Flüßchen Ach.

3) Die Vorarlbergiſchen Herrſchaften.

Der Arlberg lat. Arula, Adula, trennet dieſe Herrſchaften von Tyrol. Sie folgen in ihrer feſtgeſetzten Ordnung alſo auf einander:

I Die Grafſchaft Feldkirch oder Montfort, in welcher

1 Feldkirch, ital. Campo di San Pietro, eine kleine Stadt am Fluſſe Ill, der ſich nicht weit davon in den Rhein ergießt.

2 Rankweil, ein uralter Reichsflecken in Müſinen.

II Die Grafſchaft Bregenz, Comitatus Brigantinus, welche zum Theil am Bodenſee liegt, und begreift:

1 Bregenz, eine Stadt am Bodenſee, mit dem Bergſchloſſe Pfannenberg.

2 Die Herrſchaft Hoheneck, welche den Namen von einem Bergſchloſſe hat.

III Die Grafſchaft Bludenz oder Pludenz, in welcher die Stadt Pludenz, mit einem Schloſſe, und der Marktflecken Schrims.

IV Die Grafſchaft Sonneberg, welche von einem Bergſchloſſe den Namen hat.

Das weltliche Gebieth des Biſchofs zu Trient.

Es liegt in der gefürſteten Grafſchaft Tyrol, und ſteht unter der Landeshoheit derſelben, der Biſchof aber hat doch als ein unmittelbarer Reichsfürſt Sitz u. Stimme auf dem Reichstage im reichsfürſtlichen Collegio, iſt auch ein Stand des öſtreichiſchen Kreiſes. Die merkwürdigſten Oerter dieſes Gebieths ſind:

1 Trient, lat. Tridentum, ital. Trento, die Haupt- und Reſidenzſtadt, welche in einem Thale an der Etſch liegt, viele wohlgebaute Häuſer, und ſchöne Palläſte hat.

Die

Die Kirchenverſammlung, welche von 1545 bis 63 hieſelbſt gehalten worden, iſt berühmt.

2 Reiff, lat. Ripa, ital. Riva, eine Stadt am Gardſee, mit einem feſten Schloſſe.

3 Die großen Marktflecken Ala, Mori, Brentonico, und Avio.

4 Biſein, Beſeno, eine Bergfeſtung.

5 Stor, Cavales, Cles und Perſen, Marktflecken.

Das weltliche Gebieth des Biſchofs zu Brixen.

Mit demſelben hat es eben dieſelbe Bewandniß, wie mit dem vorhergehenden. Der Biſchof iſt ein Landſtand von Tyrol, hat aber doch als ein unmittelbarer Reichsfürſt Sitz und Stimme auf dem Reichstage, iſt auch ein Stand des öſtreichiſchen Kreiſes. Die vornehmſten Oerter ſind:

1 Brixen, lat. Brixinum, Brixina, ital. Breſſanone, die Haupt- und Reſidenzſtadt am Fluſſe Eiſack.

2 Seben oder Säben, lat. Sabiona, Savione, eine ehemalige Stadt am Fluſſe Eiſack, woſelbſt der biſchöfliche Sitz geweſen iſt, ehe er nach Brixen verlegt worden.

3 Clauſen, Cluſina, ital. Chiuſa di Breſſanone, ein Städtchen am Fluſſe Eiſack.

4 Bruneggen oder Bruneck, Brunopolis, ein Städtchen.

Die Balleyen des deutſchen Ordens.

Der deutſche Orden hat 2 Balleyen im öſtreichiſchen Kreiſe, wegen welcher er ein Stand deſſelben iſt, jedoch unter der Landeshoheit des Hauſes Oeſtreich ſteht, nämlich

1 Die Balley Oeſtreich, deren Landcommenthur ſeinen Sitz auf dem deutſchen Hofe zu Wien hat, und zu welcher 7 Commenthureyen gehören.

2 Die Balley an der Etſch und am Gebirge in Tyrol, deren Landcommenthur auf dem Schloſſe Wegenſtein unweit Bozen wohnet. Zu derſelben gehören 5 Commenthureyen.

Die Herrſchaft Traſp.

Die Herrſchaft Traſp, hat den Namen von dem Schloſſe Traſp, welches eine Paßfeſtung auf der Gränze von Tyrol, im Thal Engadein, iſt, und gehöret dem fürſtlichen Hauſe Dietrichſtein, welches wegen derſelben Sitz und Stimme auf dem Reichstage im fürſtlichen Collegio hat, ſteht aber wirklich unter öſtreichiſcher Landeshoheit.

B Der burgundiſche Kreis.

Der burgundiſche Kreis beſtund ehedeſſen aus den geſammten Niederlanden, er hat aber den größten Theil ſeiner Lande verlohren, indem Frankreich nach und nach unterſchiedene derſelben erobert hat, 7 Provinzen aber ſich in völlige Freyheit geſetzt haben, und eine eigene Republik ausmachen, die auch noch andere Stücke dieſes Kreiſes an ſich gebracht hat. Der Ueberreſt deſſelben gehöret einem einzigen Herrn, nämlich dem erzherzoglich-öſtreichiſchen Hauſe, daher er auch keine ſolche Verfaſſung hat, als in den meiſten Kreiſen angetroffen wird, ſondern alles, was im Bezirke deſſelben liegt, wird landſäßig behandelt. Er trägt jährlich 6 Millionen Gulden ein. Der öſtreichiſche General-Gouverneur dieſer Länder hat ſeinen Sitz zu Brüſſel, woſelbſt auch die höchſten Collegia für die öſtreichiſchen Niederlande oder den burgundiſchen Kreis ſind, außer daß das höchſte Gericht ſeinen Sitz zu Mechelen hat. Die hieher gehörigen Länder ſind:

1 Der größte Theil des Herzogthums Brabant.

Das Herzogthum Brabant war ehedeſſen unter allen 17 niederländiſchen Provinzen, dem Range nach, die erſte. Der ſüdliche Theil deſſelben wird das wallonſche Brabant oder das romanſche Land genennet. Der Erdboden iſt von unterſchiedener Güte. Der Fluß Demer durchſtrömet einen Theil des Landes, nimmt die kleinen Flüſſe Gheete, Dyle, Senne und Nethe auf, bekömmt alsdann den Namen Rupel, und verliehrt ſich in der Schelde, welche Brabant gegen Weſten berühret. Bey Brüſſel iſt aus der Senne ein Kanal bis in den Fluß Rupel bey dem Dorfe Willebroek gezogen, vermittelſt deſſen man von Brüſſel in die Nordſee ſchiffen kann. Das ganze Land bekennet ſich zu der römiſch-katholiſchen Kirche. Ein Theil des Herzogthums gehöret der Republik der vereinigten Niederlande, (ſ. oben S. 532 f.) der größte Theil aber dem Hauſe Oeſtreich, und von dieſem iſt hier die Rede. Er begreift 19 bemauerte Städte, und eine gute Anzahl Freyheiten oder Flecken, welche Bürger- und Stadtrechte haben, und beſteht aus folgenden Theilen:

I Aus der Stadt und dem Quartier Loeven.

1 Loeven oder Leuven, franz. Louvain, lat. Lovanium oder Lovania, iſt dem Range nach die erſte Stadt in Brabant. Sie liegt am Fluſſe Dyle, hat einen anſehnlichen Umfang, iſt befeſtigt, und der Sitz einer Univerſität. Ihre Tuchmanufacturen und ihr Handel waren ehedeſſen weit größer, als jetzt.

2 Das Quartier, welches von dieſer Stadt benennet iſt, enthält:

1) Die

1) Die Herrſchaft Heverle, deren Beſitzer Erbkämmerer von Brabant iſt, und welche jetzt dem herzoglichen Hauſe von Aremberg und Arſchot gehöret.

2) Tienen, ehedeſſen Tienhoven, lat. Thenæ oder Tillæ mons, franz. Tillemont, eine Stadt an der Gheete, welche durch den Krieg in Verfall gerathen iſt.

3) Grez, lat. Gravia, und Wavre oder Wals-Wavre, Freyheiten, jene mit dem Titel einer Grafſchaft.

4) Gemblours oder Giblou, lat. Gemblacum, eine kleine Stadt, welche der hieſigen Benedictiner Abtey zugehöret.

5) Ramelies oder Ramillies, ein Dorf, bey welchem die Alliirten 1706 einen Sieg über die Franzoſen erfochten.

6) Judoigne oder Judogne, bey den Niederländern Geldenacken, eine kleine Stadt an der Gheete.

7) Hanut oder Hannuye, und Landen, kleine Städte.

8) Leeuwe oder Sout Leeuw, oder Leeuw Sanct Leonard, eine kleine befeſtigte Stadt an der kleinen Gheete.

9) Halen an der Gheete, Dieſt und Sichen beyde an der Demer, und Scherpenheuvel, franz. Montaigu, lat. Mons acutus, kleine Städte.

10) Arſchot oder Aerſchot, eine kleine Stadt an der Demer, der Hauptort eines Herzogthums, welches dem herzogl. Hauſe von Aremberg und Arſchot gehöret.

11 Die Grafſchaften Thieldonk, Eliſſem oder Elixem, Laurenſart, Conroy le Chateau, Diont le Mont, Walhain, Dongelberg, Sanct Remy Geſt, und die Markgrafſchaft Melin oder Melain.

II Aus der Stadt und dem Quartier Brüſſel.

1 Brüſſel, franz. Bruxelles, lat. Bruxellæ, iſt dem Range nach die zweyte Stadt in Brabant, war aber ehedeſſen der Sitz der Herzoge zu Brabant, und iſt jetzt die Hauptſtadt der geſammten öſtreichiſchen Niederlande, auch der Sitz des General-Gouverneurs derſelben, der Kanzley und des Lehnhofs von Brabant, des Staatsraths, des Geheimenraths, des Finanz- und Kriegsraths, der Rentkammer, ꝛc. Sie liegt an der Senne, iſt groß, befeſtigt, wohlgebauet

bauet und volkreich. Die Tapeten, Kamelotte und Spitzen, welche hier verfertigt werden, ſind berühmt.

2 In dem Quartier, welches von dieſer Stadt benannt wird, hat man anzumerken:

1) Vilvorden, eine Stadt beym Zuſammenfluſſe der Senne und Woluwe, und am brüſſelſchen Kanal, mit einem alten Schloſſe.

2) Die Freyheiten Ter Vueren, Duysborg, Hulpen, Braine l'Aleu, Genap, u. a. m.

3) Nivelle, eine Stadt an der Thiene, der Hauptort im wallonſchen Brabant.

4) Seneffe, ein Dorf, welches wegen einer 1674 daſelbſt vorgefallenen Schlacht berühmt iſt.

5) Affligem, eine Benedictiner Abtey, deren Abt der erſte Prälat des Herzogthums Brabant iſt. Sie iſt dem Erzbisthume Mechelen einverleibet.

6) Die Fürſtenthümer Berghes, Rubempré, Evergh, Hornes, und Bournonville.

7) Die Markgrafſchaften Revez, Ittre, Herzelles, Traſignies, Aſche, und Wemmele.

8) Die Grafſchaften Erbs, Tilly, Liberchies, Bougaerde oder Bogarde, Tirimont, Sanct Peter Jette, Maldegem, und Humbeck.

III Die Stadt und der gröſste Theil des Quartiers Antwerpen.

1 Antwerpen oder Antorff, franz. Anvers, ſpan. Amberes, eine groſse Stadt an der Schelde, welche dem Range nach die dritte Stadt in Brabant iſt. Sie hat einen ſehr guten Hafen. Ihre Feſtungswerke ſind verfallen, ſie hat aber eine ſtarke Citadelle zum Schutze. Sie iſt der Sitz eines Bisthums, und die Tapeten und Spitzen, welche hier verfertiget werden, ſind berühmt. Die hieſige Börſe iſt das Muſter, nach welcher die Börſen zu London und Amſterdam erbauet ſind.

2 In dem von dieſer Stadt benannten Quartier merke ich an:

1) Santvliet, eine feſte Stadt an der Schelde.

2) Ek-

2) Ekeren, ein Dorf, eine kleine Meile von Antwerpen, woſelbſt 1703 ein ſcharfes Gefecht zwiſchen den Alliirten und Franzoſen vorgefallen iſt.

3) Die Herzogthümer Hoogſtraten und Turnhout, welche von Freyheiten benannt werden, von denen die zweyte auf lateiniſch Taxandria heißt.

4) Herentals an der kleinen Nethe, und Lier beym Zuſammenfluſſe der großen u. kleinen Nethe, kleine Städte.

5) Die Markgrafſchaft Weſterloo, und die Grafſchaften Haudion, Cantecroy, und Groblendonk.

IV **Die Herrlichkeit Mechelen,** welche ehedeſſen eine von den 17 niederländiſchen Provinzen war, wird nun zu Brabant gerechnet, in deſſen Mitte ſie auch beynahe liegt. Ihr Hauptort iſt:

Mechelen, lat. Malinæ oder Mechlinia, franz. Malines, eine anſehnliche Stadt am Fluſſe Demer, welche wohlgebauet, der Sitz des höchſten Gerichts für die geſammten öſtreichiſchen Niederlande, und eines Erzbiſchofs iſt, der ſich Primas von Belgien nennet. Die hieſigen Spitzen ſind unter den brabantiſchen vorzüglich berühmt. Mit der Fluth können ſchwer beladene Schiffe aus der Schelde hieher kommen.

2 Ein Theil des Herzogthums Limburg.

Das Herzogthum Limburg beſteht aus Bergen und Thälern, hat guten Ackerbau, inſonderheit aber gute Weide und Viehzucht. Der hieſige Käſe iſt berühmt. Die Eiſenbergwerke ſind beträchtlich. Der vornehmſte Fluß iſt die Maas. Die Einwohner ſind römiſch katholiſch. Einen Theil dieſes Herzogthums beſitzt die Republik der vereinigten Niederlande. (ſ. oben S. 535. 536.) Zu dem öſtreichiſchen Antheile gehören

1 Limburg, die Hauptſtadt des Landes, welche auf einem Berge liegt, an deſſen Fuße die Weſer fließt, und

daran

daran die Vorſtadt Dalhem liegt. Der öſtreichiſche Gouverneur dieſes Herzogthums, hat hier ſeinen Sitz, auch verſammlen ſich hier die Landſtände.

2 Stücke der Grafſchaften Valkenburg und Daelem, welche aus Dörfern und Herrſchaften beſtehen.

3 Ein Stück des Landes Hertogenrade, deſſen Hauptort iſt

Hertogenrade oder Rolduc, lat. Rhodia ducis, eine kleine Stadt am Fluſſe Worm.

3 Der gröſte Theil des Herzogthums Luxemburg.

Das Herzogthum Lützelburg oder Luxemburg, nimmt den Mittelpunct des von alten Zeiten her berühmten Ardenner Waldes ein. Den vornehmſten Reichthum deſſelben machen die Eiſenbergwerke aus. Es wird von der Maas und Moſel berühret. Man redet hier deutſch, walloniſch und franzöſiſch. Das ganze Land bekennet ſich zu der römiſch-katholiſchen Kirche. Einen Theil dieſes Herzogthums beſitzt die Krone Frankreich, (ſ. oben S. 412.) den gröſten aber das Erzhaus Oeſtreich, und von dieſem letzten iſt hier die Rede. Er enthält

I Folgende landesfürſtliche Oerter:

1 Lützelburg oder Luxemburg, vor Alters Lucilibur-gum, die Hauptſtadt des Herzogthums, welche am Fluſſe Elz liegt, u. eine der ſtärkſten Feſtungen iſt. Sie iſt der Sitz des öſtreichiſchen Gouverneurs u. der hohen Landescollegien.

2 Arlon, vor Alters Orolaunum, Oralunum, Arlunum, eine Stadt auf einer Höhe, bey welcher der Fluß Semois entſteht. Das Schloß liegt noch höher, als die Stadt. Sie hat den Titel einer Markgrafſchaft.

3 Baſtogne, Baſtonacum, eine Stadt, welche nächſt Lützelburg die gröſte und beſte in dieſem Herzogthume iſt. Man pflegt ſie Paris en Ardenne zu nennen.

4 Marche, eine Stadt, welche der Hauptort des Diſtricts Famenne oder Famine iſt.

5 Chiny, Chiniacum, eine ehemalige Stadt und nunmehriges Dorf an der Semois.

6 Virton, Saint Mard oder Medard, Biedburg oder Bibrich, Epternach oder Echternach, lat. Andethanna, mit einer Abtey Benedictiner Ordens, an der Sure, Remich, Grevenmacheren, lat. Machera Comitis, an der Moſel, und Orchimont an der Semois, kleine Städte.

II Folgende beſonderen Herren zugehörige Städte und Herrſchaften:

1 Dickrich und Moerſtorff, Städte an der Sure. Der Beſitzer der zu der letzten Stadt gehörigen Herrſchaft, iſt Erbbannerherr des Herzogthums.

2 Eſtalle an der Semois, Durbuy und la Roche, beyde am Fluſſe Ourt, kleine Städte. Die letzte hat ein feſtes Schloß.

3 Le Pont d'Oye, eine Markgrafſchaft.

4 Rochefort, Rupifortium, eine Stadt auf einem Berge am Fluſſe Lomme, mit einem auf einem Felſen ſtehenden Schloſſe, der Hauptort einer Grafſchaft, welche, ſo wie die Grafſchaft Montaigu, Herrſchaften Briquemont, d'Ochamps, und ein Antheil an den Herrſchaften Bertry und Neufchateau, dem fürſtlichen und gräflichen Hauſe Stolberg gehöret.

5 Die ſouverainen Herrſchaften Chaſſepierre und Cugnon, die Herrſchaften Herbemont, Feuilli, Orgeo, Havreſſe, Hatton, und ein Theil von Neufchateau, gehören dem fürſtlichen und gräflichen Hauſe Löwenſtein.

6 Rouſſy, eine Grafſchaft.

7 Salm, ein Städtchen, der Hauptort einer Grafſchaft, dazu noch 40 Dörfer gehören.

8 Vianden, franz. Vienne, eine kleine Stadt mit einem Bergſchloſſe am Fluſſe Ouren, der Hauptort einer Grafſchaft.

9 Wilz, ein Flecken, der Hauptort einer Grafſchaft.

10 Houffalize, eine Stadt am Fluſſe Ourt, der Hauptort einer Baronie.

11 Clair=

11 Clairvaux oder Clervaux, lat. Clara Vallis, ein Städtchen am Fluſſe Wilz, der Hauptort einer Herrſchaft.

12 Dinerof, Eſch, Neuerburg, Ouren, Rodemachern, und Sanct Vit, Städtchen und Hauptörter von Herrſchaften.

III Die alte und reiche Benedictiner Abtey Sanct Hubert, vor Alters zuerſt Andain oder Andaye genannt, zwiſchen Baſtogne und Rochefort, ſteht unter der Landeshoheit des Hauſes Oeſtreich wegen Luxemburg. Bey derſelben iſt an der Lomme ein Städtchen.

4 Ein Theil des Herzogthums Gelderland.

Das Oberquartier des ehemaligen Herzogthums Gelderland, durch welches die Maas fließt, hat jetzt 3 Herren, nämlich das Haus Oeſtreich, den König von Preußen, und die Republik der vereinigten Niederlande. Das Antheil der letztern iſt oben (S. 536. 537) beſchrieben. Das öſtreichiſche Antheil enthält keinen merkwürdigen Ort, als:

Roermonde, eine feſte Stadt an der Mündung des Fluſſes Roer, welcher ſich hier mit der Maas vermiſchet. Sie iſt dem Umfange nach die größte Stadt im Gelderland, und war ehemals im Range die zweyte. Es iſt hier der Gerichtshof für die Provinz, und ein Bisthum.

Das preußiſche Antheil an Gelderland, enthält die feſte Stadt Geldern, am Fluſſe Niers, die kleinen Städte Stralen und Wachtendonk am Fluſſe Niers, die Flecken Kevelaar und Vierſſen, das Dorf Keſſel an der Maas, und andere Oerter.

5 Ein Theil der Grafſchaft Flandern.

Die Grafſchaft Flandern liegt an der Nordſee, und iſt überhaupt genommen fruchtbar. Die vornehmſten Flüſſe ſind die Schelde und Leye oder Lys.

Sie iſt ſtark angebauet und bewohnet, und bekennet ſich zu der römiſch-katholiſchen Kirche. Heutiges Tags gehöret ein Theil der Grafſchaft der Krone Frankreich, (ſ. oben S. 406, 407) ein anderer der Republik der vereinigten Niederlande, (ſ. oben S. 537.) der größte Theil aber dem Hauſe Oeſtreich. Von dem letztern iſt hier die Rede. Es beſteht aus 4 Diſtricten, welche ſind:

I Der Diſtrict Gent, zu welchem gehören:

1 Gent, Ghendt, franz. Gand, lat. Gandavum, die Hauptſtadt in Flandern, an der Schelde, deren Lage zu ihrer Feſtigkeit, und zum Handel ſehr bequem iſt. Sie iſt groß, und der Sitz des Hofs und Raths von Flandern, oder des höchſten Landesgerichts, und eines Biſthums. Der Abt der Benedictiner Abtey zu Sanct Peter, nennet ſich Primas von Flandern, Präſidenten der Verſammlung der niederländiſchen Klöſter, welche unmittelbar unter dem heiligen Stuhl ſtehen, Fürſten zu Champin, Grafen u Harne, Herrn zu Swynaerde, Aſſenede, Saffelaere 2c.

2 Die Grafſchaft Aalſt, zu welcher gehören:

1) Aalſt, Aloſtum, eine Stadt an der Dender, der Hauptort der Grafſchaft.

2) Die Freyheiten oder Flecken Sotteghem, Aſpelaere und Nedegem.

3) Das Fürſtenthum Gaveren, die Grafſchaft Up Haſſelt, die Markgrafſchaft Lede.

4) Geertsberghe, franz. Grammont, lat. Gerardimontium, eine Stadt am Fluſſe Dender.

5) Das Fürſtenthum Steenhuyſen.

6) Die Städte Ninove oder Ninive am Fluſſe Dender, und Ronſe, franz. Reneſſe, lat. Rotnacum.

3 Oudenaarden, Aldenarda, eine Stadt an der Schelde. In der Gegend derſelben würden 1708 die Franzoſen von den Alliirten geſchlagen.

4 Cortryck, franz. Courtray, lat. Cortracum, eine Stadt an der Leye, deren ſchöne Damaſt-Leineweberey berühmt iſt.

5 Die

5 Die Flecken Meenen oder Menin, an der Leye, welcher befeſtigt geweſen iſt, Haarlebeeke, Thielt, Meulebeeke, Wacquen mit dem Titel einer Grafſchaft, Iſeghem oder Iſenghien, mit dem Titel eines Fürſtenthums, das Städtchen Warwik an der Leye, und Dadizele, eine Freyheit oder ein Flecken mit Stadtrechten.

6 Deynſe, ein Städtchen an der Leye, welches feſt geweſen iſt, und den Titel einer Markgrafſchaft hat.

7 Doornick, lat. Tornacum, franz. Tournay, eine große und feſte Stadt an der Schelde, der Sitz eines Biſchofs.

8 Das Städtchen Lannoy, und das Dorf Roubain, mit dem Titel eines Fürſtenthums.

9 Sanct Niclaas, ein wohlgebaueter und volkreicher Flecken, welcher der Hauptort des Landes Waas iſt, dazu auch Lokeren, das anſehnlichſte Dorf in Flandern, und die Freyheiten Rupelmonde, Tenſche, beyde an der Schelde, und Beveren, gehören.

10 Dendermonde, lat. Teneræmonda, franz. Tenremonde eine feſte Stadt, woſelbſt der Fluß Dender ſich mit der Schelde vermiſchet.

11 Die Flecken Bornhem, Aſſenede und Bochout.

II Der Diſtrict Brügge, welcher den Namen hat von

Brügge oder Brüghe, Brugæ, einer ziemlich großen Handelsſtadt, welche der Sitz eines Biſthums iſt. Der Biſchof iſt beſtändiger und Erbkanzler von Flandern.

III Der Diſtrict Yperen, in welchem

1 Yperen, lat. Ipra oder Ipretum, franz. Ypres, eine befeſtigte Stadt am Fluſſe Yperlee, der Sitz eines Biſthums.

2 Roſſelaere, oder Rouſelaar, lat. Rollarium, franz. Roullers, ein ſehr alter Ort, welcher Stadtprivilegien hat, am Fluſſe Mandel.

3 Meeſſene, Meßines, ein Flecken, Waeſten, oder Warneſton, oder Warneton, ein feſtes Städtchen an der Leye.

IV Das freye Land, Terra Franca, in welchem

1 Damme, eine kleine Feſtung.

2 Middelburg in Flandern, ein Städtchen, der Hauptort einer Grafſchaft.

3 Oſtende, eine ſtarke Feſtung an der Nordſee mit einem guten Hafen.

4 Die Flecken Blankenberg, Lombaerdhyde, Oudenborg Thorout, Maldeghem, Eeclo, Kapricke, und Ghiſtel, und das Schloß und die Herrſchaft Wynendaal.

5 Dixmuyden, eine kleine Stadt.

6 Veurne, lat. Furna, franz. Furnes, eine feſte Stadt, bey einem Moraſte.

7 Nieuwpoort, eine feſte Stadt am Fluſſe Yperlee, unweit der Nordſee.

8 Knocke, ein Fort am Fluſſe Yperlee, welcher hier den Fluß Iſer aufnimmt.

9 Watou, eins der größten Dörfer in Flandern mit dem Titel einer Grafſchaft, u. Poperingen, ein großer Flecken.

6 Ein Theil der Grafſchaft Hennegau.

Die Grafſchaft Hennegau, lat. Comitatus Hannoniæ, franz. Hainaut, gehöret theils dem Hauſe Oeſtreich, theils der Krone Frankreich. (ſ. oben S. 407.) Von jenem Antheil iſt hier die Rede, zu welchem gehören:

1 Mons, Bergen, lat Montes Hannoniæ, die Hauptſtadt des Landes, welche zugleich die größte und ſchönſte in demſelben iſt. Sie liegt auf einer Höhe am Fluſſe Trouille, iſt feſt und der Sitz des ſouverainen Raths dieſer Grafſchaft, und hat den Titel einer Grafſchaft.

2 Die kleinen Städte Roeulx, lat. Rodium auch Rethia, mit dem Titel einer Grafſchaft, Soignies, lat. Sogniacum, Saint Ghislain, Ath an der Dender, Chievre lat. Cervia, Leuſe, Leſſines an der Dender, Enghien, lat Angia, der Hauptort eines Herzogthums, Hall an der Senne, Braine le Comte, Binche, Fontaine l'Eveque u Beaumont, mit dem Titel einer Grafſchaft.

3 Das Herzogthum Havré, und die Markgrafſchaften Iſſieres oder Ayſeaux an der Dender, und Sars.

4 Die Fürſtenthümer Ligne, von einem Städtchen benannt, Barbençon, Rebecque und Braine le Chateau.

5 Steen=

5 Steenkerke, ein Dorf an der Naſſe, zwiſchen Enghien und Braine le Comte, bey welchem 1692 eine Schlacht vorfiel, darinnen die Franzoſen obſiegeten.

6 Malplaquet und Blaugies, Dörfer, bey welchen 1709 die Alliirten über die Franzoſen ſiegeten.

7 Fontenoi, ein Dorf nahe beym Flecken Antoing und unweit der Schelde, bey welchem die Franzoſen 1745 einen Sieg über die Alliirten erhielten, dergleichen ſie 1693 auch bey dem Dorfe Boſſut erfochten, welches den Titel einer Grafſchaft hat.

7 Die Grafſchaft Namur.

Die Grafſchaft Namur oder Namen, iſt ſehr bergicht und waldicht, und ihr vornehmſter Reichthum beſteht in Eiſenbergwerken. Die Einwohner reden ſchlecht franzöſiſch. Ein kleiner Theil derſelben gehöret der Krone Frankreich, (ſ. oben S. 407) der größte aber dem Hauſe Oeſtreich, und dieſer enthält:

1 Namur oder Namen, lat. Namurum oder Namurcum, die Hauptſtadt der Grafſchaft, die zwiſchen 2 Bergen an der Maas liegt, welche hier die Sambre aufnimmt. Sie iſt eine der ſchönſten Städte in den Niederlanden, ſtark befeſtigt, der Sitz des Gouverneurs dieſer Grafſchaft, der hohen Landescollegien, und eines Biſchofs.

2 Charleroi, eine Stadt an der Sambre, welche ehedeſſen befeſtigt geweſen iſt.

3 Walcourt am Flüßchen Hevre, und Bouvigne oder Bovines nicht weit von der Maas, kleine Städte.

4 Fleurus oder Fleury, ein Städtchen, bey welchem 1622 und 1690 Schlachten vorgefallen ſind.

5 Die Grafſchaft Vave, die anſehnlichen Herrſchaften Beaufort und Poilvache, beyde an der Maas, und das weltliche Stift Andenne, eine uralte Abtey.

C Der churrheiniſche Kreis.

Der ausſchreibende Fürſt und Director dieſes Kreiſes, iſt der Churfürſt zu Maynz. Die Kreistage deſſelben werden zu Frankfurt am Mayn gehalten. Die Stände und Lande deſſelben folgen in nachſtehender Ordnung auf einander.

I Die Churlande des Churfürſten zu Maynz.

Die Lande des Churfürſten zu Maynz, welche zu dieſem Kreiſe gehören, liegen zerſtreuet. Sie begreifen 41 Städte, und 21 Flecken. Die meiſten Einwohner ſind der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan, die übrigen aber ſind evangeliſche: es werden auch Juden geduldet. Der Churfürſt nennet ſich: von Gottes Gnaden des heiligen Stuhls zu Maynz Erzbiſchof, des heiligen römiſchen Reichs durch Germanien Erzkanzlern und Churfürſten. Er iſt der erſte Erzbiſchof und erſte Churfürſt in Deutſchland, Director oder Dechant des churfürſtlichen Collegiums auf dem Reichstage, macht das Abſterben eines römiſchen Kaiſers ſeinen Mitchurfürſten bekannt, ſchreibt den Wahltag aus, nimmt den ſämmtlichen Churfürſten oder ihren Geſandten den Wahleid ab, ſammlet ihre Stimmen, und verkündiget die geſchehene Wahl, ſalbet auch den römiſchen Kaiſer, wenn die Krönung deſſelben in ſeinem erzbiſchöflichen Sprengel geſchieht, wenn ſie aber an einem Orte verrichtet wird,

wird, der weder in ſeinem noch in des Erzbiſchofs von Cöln erzbiſchöflichen Sprengel liegt, ſo wechſelt er mit demſelben ab. Er regieret den Reichstag, ernennet einen Reichs-Vice-Kanzler, ſetzet alle Bedienten der Reichskanzley, und hat die Aufſicht über das Reichsarchiv. Zu ſeiner geiſtlichen Provinz gehören die Bisthümer Worms, Speyer, Straßburg, Coſtanz, Augsburg, Chur, Würzburg, Eichſtedt, Paderborn, Hildesheim und Fulda. Die jährlichen Einkünfte aus ſeinen Landen, werden auf 1,200000 Gulden geſchätzt. Sein Kriegsſtaat beſteht aus einer Leibgarde zu Pferde, einer Anzahl Dragoner, 3 Regimentern zu Fuß, und 3 Regimentern Landmiliz. Seine churrheiniſchen Kreislande ſind:

I Das eigentliche Erzſtift Maynz, in welchem anzumerken

1 **Maynz**, lat. Moguntia, Moguntiacum, die Hauptſtadt des Erzſtifts, die am Rhein liegt, in welchen ſich nicht weit von der Stadt, der Mayn ergießt. Sie wird für eine Reichsgränzfeſtung gehalten, und iſt ziemlich groß und volkreich. Das churfürſtliche Reſidenzſchloß heißt **Martinsburg**. Sie iſt der Sitz der Domkirche und des hohen Domſtifts, welches aus 5 Prälaten und 19 Capitularherren beſteht, auch iſt hier eine Univerſität, und ſie hält jährlich 2 wohlprivilegirte Meſſen.

2 Caſſel, ein Städtchen am Rhein, gegen Maynz über, dahin eine Schiffbrücke führet.

3 **Hochheim**, ein Marktflecken des Domkapitels, woſelbſt vortrefflicher Wein wächſt.

4 **Höchſt** am Mayn, und **Hofheim** an der Güldenbach, Städtchen.

5 **Kronberg**, ein Städtchen an einem Berge, der Hauptort einer ehemaligen Grafſchaft.

6 **Eltvil** oder **Elfeld**, der Hauptort im **Rheingau**, welchen Namen der an vortrefflichen Weinen sehr reiche

Strich Landes am Rhein von Maynz bis Bacharach, führet.

7 Geiſenheim, ein Städtchen, Lorch, ein anſehnlicher Flecken, und Rüdesheim, ein Marktflecken, alle drey am Rhein und im Rheingau.

8 Bingen, eine kleine dem Domkapitel zugehörige Stadt am Rhein, in welchem in dieſer Gegend ein Waſſerfall iſt, der das Bingerloch genennet wird.

9 Lohnſtein, oder Lahnſtein, oder Ober-Lahnſtein, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe, am Rhein.

10 Steinheim, oder Ober-Steinheim, am Mayn, und Dieburg, Städtchen.

11 Biber, ein mit einer Mauer umgebenes Dorf, von welchem ein großer Wald, den 11 Dörfer gemeinſchaftlich beſitzen, die Biber Mark genennet wird.

12 Orb oder Urb, ein Flecken, welcher ergiebige Salzquellen hat.

13 Aſchaffenburg, eine der beſten Städte des Erzſtifts, am Mayn belegen, mit einem churfürſtlichen Schloſſe.

14 Dettingen, ein Dorf am Mayn, bey welchem die Franzoſen 1743 von den verbundenen Engländern und Oeſtreichern geſchlagen worden.

15 Seligenſtadt, Obernburg, Miltenberg mit einem Bergſchloſſe, und Prodzelten oder Procelden, Städte am Mayn.

16 Clingenberg, ein Flecken am Mayn, deſſen Wein bekannt iſt.

17 Amorbach, Buchen, Wallthürn, dahin gewallfahrtet wird, und Burken, kleine Städte.

18 Biſchofsheim und Königshoffen, kleine Städte an der Tauber, und Königheim, ein anſehnlicher Flecken.

19 Die Städte Kühlsheim, Crautheim und Neidenau an der Jart, Niedernhall am Kocher, daran eine Linie des gräflichen Hauſes Hohenlohe Antheil hat, der die hieſigen Salzquellen gehören, Heppenheim, wobey das Bergſchloß Starkenburg liegt, Bensheim, Hirſchhorn am Neckar mit einem Schloſſe, Gernsheim am Rhein, Neu-Bamberg, Amöneburg an der Ohm, und Neuſtadt.

20 Fritz-

20 Fritzlar, eine Stadt an der Eder zwiſchen Niederheſſen und der Grafſchaft Waldeck, und Naumburg oder Numburg, ein Städtchen an der Elbe.

II Die Stadt Erfurt mit ihrem Gebieth, in Thüringen belegen.

1 Erfurt, lat. Erfordia, wird für die Hauptſtadt in Thüringen gehalten, liegt am Fluſſe Gera, iſt groß, und befeſtigt, wird auch durch die Citadellen Petersberg und Cyriacsburg beſchützet. Sie iſt der Sitz des churfürſtlichen Statthalters, eines geiſtlichen Gerichts, einer Landesregierung, einer Kammer, eines Civil und Criminal-Gerichts, eines evangeliſch-lutheriſchen Conſiſtoriums, einer Univerſität; welche mit römiſch-katholiſchen und evangeliſch-lutheriſchen Profeſſoren beſetzt iſt, und einer Akademie der nützlichen Wiſſenſchaften.

2 Das zu dieſer Stadt gehörige Gebieth begreift das Städtchen Sömmerda, den Marktflecken Groß-Vargula oder Vargel, und 73 Dörfer.

III Das Eichsfeld, iſt von Heſſen, Thüringen, Grubenhagen und Calenberg umgeben.

Es wird in das untere und obere abgetheilet; jenes iſt der mitternächtliche und fruchtbarſte Theil des Landes, deſſen Einwohner plattdeutſch reden; dieſes der mittägliche, und die Einwohner reden thüringiſch. Es entſpringen hier die Flüſſe Leine, Unſtrut, Wipper und Rume. Die römiſch-katholiſche Kirche iſt die herrſchende, es ſind aber auch evangeliſche Lutheraner vorhanden. Das Land enthält 4 Städte, 3 Flecken und 150 Dörfer, und trägt dem Churfürſten jährlich 80 bis 90000 Rthlr. ein. Man hat zu bemerken:

1 Im obern Eichsfelde,

1) Heiligenſtadt, die Hauptſtadt des Landes, welche an der Leine belegen, und der Sitz der churfürſtlichen Statthalterey und der höchſten weltlichen Gerichte iſt, und ein wohlgebauetes Schloß hat.

2) Stadt-

2) Stadt-Worbis, ein Städtchen, bey welchem die Wipper entſteht.

3) Dingelſtädt, ein großer Flecken an der Unſtrut.

4) Ein Drittel der Stadt und des Amts Treffurt an der Werra.

5) Reiffenſtein, eine Ciſtercienſer Mannsabtey, deren Abt Primas der Landſtände auf dem Eichsfelde iſt, wenn der Prälat von Geroda ſolches nicht iſt.

2 Im untern Eichsfelde,

1) Duderſtadt, eine Stadt, welche der Sitz des Commiſſariats oder geiſtlichen Gerichts iſt.

2) Die Flecken Gieboldehauſen und Lindau, beyde an der Rume.

3) Geroda oder Gerroda, eine Benedictiner Mannsabtey, deren Abt Primas der Landſtände iſt, wenn ſolches der Prälat von Reiffenſtein nicht iſt.

2 Das Erzſtift Trier.

Die zu dem Erzſtifte Trier gehörigen Lande, liegen an den Flüſſen Moſel, an welchem guter Weinwachs iſt, und Lähn oder Lahn. Sie enthalten 29 Städte. Die Unterthanen ſind der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan, doch ſind an einigen Orten auch evangeliſche. Der Erzbiſchof nennet ſich: von Gottes Gnaden Erzbiſchof zu Trier, des heil. röm. Reichs durch Gallien und das Königreich Arelat Erzkanzlern, und Churfürſten, Adminiſtratorn zu Prüm. Er iſt der zweyte geiſtliche Churfürſt, und hat bey der Kaiſerwahl die erſte Stimme. Zu ſeiner geiſtlichen Provinz gehören die Biſthümer Metz, Tul und Verdun. Die erzbiſchöflichen Soldaten beſtehen aus den Kreistruppen von 11 bis 1200 Mann, und einer Leibgarde von 40 Mann. Das Erzſtift hat 2 Theile, welche ſind:

I Das obere Erzſtift, in welchem

1 Trier, franz. Treves, lat. Treviri, Treveris, Auguſta Trevirorum, die Hauptſtadt des Erzſtifts, welche an der Moſel liegt, über welche eine koſtbare ſteinerne Brücke erbauet iſt. Sie iſt uralt, und lange vor Chriſti Geburt ſchon eine mächtige Stadt geweſen. Der Erzbiſchof und Churfürſt hat hier einen Hof oder Pallaſt bey der Domkirche. Die Stadt iſt auch der Sitz des hohen Domkapitels, welches aus 16 Capitularherren und 24 Domicellaren beſteht, und einer Univerſität.

2 Pfalzel, Palatiolum, ein Städtchen an der Moſel, nahe bey Trier. Ein Theil deſſelben iſt befeſtigt.

3 Sanct Maximin, eine Benedictiner Abtey, welche für die älteſte Abtey in Deutſchland ausgegeben wird. Der Abt ſteht in geiſtlichen Dingen unmittelbar unter dem Papſte, und iſt der erſte Landſtand des Erzſtifts Trier und des Herzogthums Luxemburg, und der regierenden römiſchen Kaiſerinn Erzkaplan. Die Abtey beſitzt außer ihren Oertern und Gütern, die im Erzſtifte belegen ſind, auch die unmittelbare Reichsherrſchaft und das Burggrafthum Freudenberg an der Saar, deren Hauptort ein Städtchen gleiches Namens iſt, und über welche ſie alle Landeshoheit hat.

4 Die Städte Sarburg an der Saar, mit einem feſten Schloſſe, Sanct Wedel am Fluſſe Blies, Berncaſtel, Tabernæ Moſellanicæ, auch Caſtellum moſellanum, und Neumagen, lat. Noviomagum, den Grafen zu Sayn und Witzenſtein zugehörig, beyde an der Moſel, und Wittlich am Fluſſe Leſer, mit dem Schloſſe Ottenſtein.

5 Clauſen oder Eberhards Clauſen, ein Collegium regulirter Chorherren, dahin zu einem Marienbilde gewallfahrtet wird, und in deſſen Gegend 1735 die Franzoſen von den Kaiſerlichen geſchlagen worden.

6 Die Städtchen Welſchbillig, Kylburg am Fluſſe Kyll, Schönecken und Schönberg.

7 Die Städte Hillesheim oder Hildesheim, mit einem feſten Schloſſe, Cochem oder Kochem an der Moſel, mit einem Schloſſe, und Zell im Hamm auch an der Moſel.

II Das untere Erzſtift, in welchem

1 Coblenz, Confluentia, die Hauptſtadt des untern Erzſtifts, beym Einfluſſe der Moſel in den Rhein, welche wohl befeſtigt iſt.

2 Ehrenbreitſtein, eine gute Bergfeſtung am Rhein, gegen Coblenz über, welche der Schlüſſel zur Moſel und zum Rhein iſt. Am Fuße des Felſens, auf welchem ſie angelegt iſt, und am Rhein, liegt das Städtchen Thal-Ehrenbreitſtein, darinn ein churfürſtliches Schloß iſt, vor welchem einige auf den Rhein gerichtete Batterien ſind.

3 Cunoſtein-Engers, ein Städtchen am Rhein.

4 Die Herrſchaft Vallendar, welche dem Erzſtifte und dem gräflichen Hauſe Sayn-Witgenſtein gemeinſchaftlich gehöret.

5 Sayn, ein Schloß am Fluſſe Sayn, davon die Grafſchaft Sayn den Namen hat, von welcher das Erzſtift Trier einen Theil beſitzt.

6 Das kleine Städtchen Mayen, lat. Magniacum, an der Nette, mit einem Schloſſe, Montreal, am Fluſſe Elz, und Kaiſerseſch.

7 Zum Laach oder zum Loch, Abbatia Lacenſis, eine Benedictiner Mannsabtey an einem See.

8 Münſter-Meinfeld, eine kleine Stadt, und Carden, ein uralter Flecken an der Moſel.

9 Boppard, Stadt und Schloß am Rhein, woſelbſt ein Rheinzoll erleget wird, daran Heſſen ein Antheil hat, und Welmich, ein Städtchen am Rhein.

10 Die Städte Weſel oder Ober-Weſel am Rhein, und Montabaur.

11 Die Städte Limburg, an der Lahn, und Nieder-Brechen.

12 Nieder-Selters, von Auswärtigen Selters ſchlechthin genannt, ein Dorf an der Emsbach, in deſſen Nachbarſchaft ein berühmter Sauerbrunnen iſt, deſſen Waſſer häufig ausgeführet wird.

13 Camberg, ein Städtchen und Schloß, und Werheim, ein Flecken, an jenem hat Naſſau-Dietz, und an dieſem Naſſau-Uſingen Antheil.

14 Arn-

14 Arnſtein, eine 1139 geſtiftete Prämonſtratenſer Abtey an der Lahn, deren Beſchützer die Erzbiſchöfe zu Trier und Maynz ſind: jener iſt auch derſelben Ordinarius, und Mithochgerichtsherr über ihr Gebieth.

3 Das Erzſtift Cöln.

Die Lande des Erzſtifts Cöln hangen nicht alle zuſammen, ſondern ſind guten theils durch fremde Gebiethe von einander abgeſondert. Der vornehmſte Theil derſelben liegt am Rhein, und hat guten Weinwachs. Sie enthalten 52 Städte, und unterſchiedene Flecken. Es haben zwar nur die Römiſch-katholiſchen in dieſem Erzſtifte öffentliche gottesdienſtliche Uebung, es ſind aber doch viele Evangeliſche in demſelben vorhanden. Der Titel, den der Erzbiſchof führet, lautet ſo: **Von Gottes Gnaden Erzbiſchof zu Cöln, des heil. röm. Reichs Erzkanzler durch Italien, und Churfürſt,** Legatus natus **des heil. apoſtoliſchen Stuhls, Herzog zu Engern und Weſtphalen.** Die Domkirche iſt in der Reichsſtadt Cöln. Zu der geiſtlichen Provinz des Erzbiſchofs, gehören die Bisthümer Lüttich, Münſter und Osnabrück, und zwar das letztere in Anſehung der römiſch-katholiſchen Einwohner, nicht aber der Evangeliſchen. Der Churfürſt zu Cöln hat bey der römiſchen Königs- und Kaiſerwahl die zweyte Stimme. Er unterhält eine Leibgarde, und ein Leibregiment zu Fuß. Die erzſtiftiſchen Lande beſtehen

I **Aus dem eigentlichen Erzſtifte,** welches abgetheilet wird

1 **In das obere Erzſtift,** in welchem

1) **Bonn,** die churfürſtliche Reſidenzſtadt, und eine Feſtung am Rhein belegen. Sie hat ein ſchönes Reſidenzſchloß, deſſen beſter Theil **Buenretiro** genennet wird. Es wird hier ein Rheinzoll erleget.

2) Pop-

2) Poppelsdorf, ein Flecken, mit einem daran liegenden Luſtſchloſſe, Clemensruhe genannt.

3) Die Städtchen Heymertſen, Meckenheim, beyde an der Erfft, Rheinbach, Königswinter, Linz, mit einem Schloſſe, und Unkel, alle vier am Rhein.

4) Andernach, vor Alters Antoniacum und Antunacum, eine Stadt am Rhein, woſelbſt ein Rheinzoll erlegt wird.

5) Rens oder Renſe, auch Rees, ein Städtchen am Rhein, nahe bey welchem ein merkwürdiges Alterthum, der Königsſtuhl genannt, zu ſehen iſt, auf welchem ſteinernen Gewölbe vor Alters unterſchiedene Verſammlungen der Churfürſten geſchehen ſind.

6) Die Städtchen Ahrweiler und Aldenahr, beyde am Fluſſe Ahr, Reifferſcheid, der Hauptort einer Grafſchaft, Julbich, lat. Tulpetum, vor Alters Tolbiacum, und Leghenich oder Lechenich, mit einem Schloſſe.

7) Brül oder Brüyl, ein Städtchen, mit dem prächtigen churfürſtlichen Luſtſchloſſe Auguſtusburg.

8) Düytz, lat. Tuitium, ein geringes Städtchen am Rhein, der Reichsſtadt Cöln gegen über.

2 In das untere Erzſtift, in welchem

1) Die Städtchen Bedburg an der Erfft, Zons, lat. Sontinum, am Rhein, mit einem Schloſſe, und Wering oder Woringen, auch am Rhein.

2) Nuys oder Neuß, Noveſium, eine kleine befeſtigte Stadt an der Erfft, welche unterhalb derſelben in den Rhein fällt.

3) Kayſerswerth, Cæſaris inſula, eine kleine aber offene Stadt am Rhein, welche ehedeſſen eine ſtarke Feſtung geweſen iſt.

4) Die Städtchen Ordingen oder Urdingen am Rhein, Linne, und Kempen, mit einem Schloſſe.

5) Rheinberg, eine kleine Stadt am Rhein, welche ehedeſſen wohl befeſtigt geweſen iſt.

6) Kamp oder Alten-Kamp, eine Mannsabtey Ciſtercienſer Ordens, bey welcher 1760 ein Gefecht zwiſchen franzöſiſchen und alliirten Truppen zum Vortheil der erſtern vorfiel.

7) Al=

7) Alpen, ein Städtchen, Schloß und Herrſchaft.

II **Aus der Grafſchaft** oder **dem Veſt Recklinghauſen,** welche zwiſchen dem Biſthume Münſter, Herzogthum Cleve und der Grafſchaft Mark liegt. Sie enthält

Die Städte Recklinghauſen mit einem befeſtigten Schloſſe, und Dorſten an der Lippe.

III **Aus dem Herzogthum Weſtphalen,** welches zwar größtentheils von Landen des niederrheiniſch-weſtphäliſchen Kreiſes umgeben iſt, aber nicht zu demſelben gehöret. In demſelben entſpringen die Flüſſe Ruhr, Lenne, Bigge, Dimel, und Alme, welche letztere ſich mit der auf der mitternächtlichen Gränze fließenden Lippe vereiniget. Es wird ſeiner natürlichen Lage nach in 3 Theile abgetheilet, nämlich in den Hellweg, welcher der fruchtbarſte iſt, den Haarſtrank, welcher weniger fruchtbar iſt, und das Sur- oder Saur-land, welches aus Bergen und Thälern beſteht, und gute Bergwerke hat. Das Herzogthum enthält 25 Städte, und 10 Freyheiten oder Flecken, und iſt in 4 Quartiere abgetheilet, welche ſind:

1 Das rüdenſche Quartier, in welchem

Die Städte Geſeke oder Geiſeke, Rhüden, Warſtein und Kaldenhart.

2 Das werliſche Quartier, in welchem

1) Arensberg, die Hauptſtadt der Grafſchaft Arensberg, der Sitz der Regierung des ganzen Herzogthums, und der Verſammlungsort der Landſtände deſſelben. Sie liegt an der Ruhr, an einem Berge, auf deſſen Gipfel ein Schloß ſteht.

2) Die kleinen Städte Belike, Hirzberg, Meſchede, an der Ruhr, Grevenſtein und Allentrop.

3) Die Städte Werl und Neheim. In der erſten iſt ein Schloß, und bey der letztern fällt die Mönne in die Ruhr.

4) Scheidingen, ein Kirchdorf, in deſſen Gegend 1761 eine Schlacht zwiſchen den Alliirten und Franzoſen zum Vortheil der erſtern vorfiel. Letztere nennen ſie das Treffen bey Frilinghauſen.

5) Die kleinen Städte Menden und Balve, beyde am Fluſſe Hohn.

3 Das bilſteinſche Quartier, in welchem

1) Bilſtein, eine Freyheit, der Hauptort einer ehemaligen Herrſchaft.

2) Die kleinen Städte Fredeburg, Drolshagen, Olpe oder Olepe, an der Bigge, und Attendorn beym Zuſammenfluſſe der Jenne und Bigge.

4 Das brilonſche Quartier, in welchem

1) Brilon, die Hauptſtadt des Herzogthums, an der Mönne.

2) Die kleinen Städte Eversberg, Medebach oder Medebecke, Winterberg, Hallenberg, und Schmalenberg oder Smallenberg an der Lenne.

3) Stadtberg oder Marsberg, eine Stadt an der Dimel, an und auf einem Berge. Vor Alters hat hier die ſächſiſche Feſtung Heresburg, oder Eresburg, oder Eresberg geſtanden. Die hieſige Probſtey Benedictiner Ordens gehöret der Abtey Corvey, welcher auch die Hälfte der Stadt gehöret, die ſie aber dem Erzſtifte Cöln verpfändet hat. Der Flecken Elringhauſen wird als eine Vorſtadt derſelben angeſehen.

4) Volkmarſen, ein Städtchen.

4 Die Pfalz am Rhein.

Die Pfalz am Rhein, wird auch die untere Pfalz genannt, im Gegenſatze der obern Pfalz im bayeriſchen Kreiſe. Sie iſt zwar zum Theil bergicht, aber überhaupt ein ſehr fruchtbares Land, welches auch guten Wein hat, der ſowohl am Rhein, als Neckar

wächſt

wächſt, auch mit einem Ueberfluſſe an Mandeln und Kaſtanien verſehen iſt. Die dazu gehörige Bergſtraße, iſt eine angenehme Landſtraße zwiſchen Heidelberg und Darmſtadt, welche mit wälſchen Nußbäumen beſetzt iſt, und auf beyden Seiten fruchtbare Felder und Wieſen, und alsdenn Hügel und Berge hat. Von dem Odenwalde gehöret auch ein Theil hieher. Die Pfalz enthält 39 Städte, und unterſchiedene Flecken. Die Einwohner ſind dem geringern Theile nach der römiſch-katholiſchen, größtentheils aber entweder der evangeliſch-reformirten, oder der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Der Pfalzgraf am Rhein iſt heutiges Tages der fünfte weltliche Churfürſt, und führet jetzt folgenden Titel: Pfalzgraf bey Rhein, des heil. röm. Reichs Erzſchatzmeiſter u. Churfürſt, in Bayern, zu Jülich, Cleve und Berg Herzog, Fürſt zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark u. Ravensberg, Herr zu Ravenſtein. Die jährlichen Einkünfte des Churfürſten aus ſeinen geſammten Landen, betragen über 2 Millionen Gulden. Er hält über 11000 Mann auf den Beinen. Seine Lande gehören theils zum churrheiniſchen, theils zum oberrheiniſchen, theils zum niederrheiniſch-weſtphäliſchen, theils zum bayeriſchen Kreiſe, und einige ſind in den Niederlanden belegen. Von den erſtern iſt hier die Rede, in welchen folgende Oerter anzumerken ſind:

1 Heidelberg, die erſte Stadt dieſes Landes, welche am Fuß des Geisbergs beym Neckar, in einer angenehmen Gegend liegt, und wohl gebauet iſt. Die hieſige Univerſität iſt mit evangeliſch-lutheriſchen und römiſch katholiſchen Lehrern beſetzt. Das ehemalige churfürſtliche Reſidenzſchloß, liegt auf einem Theil des Geisbergs, und iſt ein altmodiſches Gebäude.

2 Manheim, die zweyte Stadt des Landes, churfürſtliche Reſidenz, und eine ſtarke Feſtung, liegt beym Einfluß des Neckars in den Rhein, und iſt eine der ſchönſten Städte in Deutſchland, ſo wie das churfürſtliche Schloß eines der ſchönſten in Europa.

3 Weinheim, eine Stadt in der ſchönſten Gegend der Bergſtraße, bey welcher das Bergſchloß Windeck, liegt.

4 Die kleinen Städte Schönau, Neckar-Gemünd, am Neckar, Wißloch, Dilſperg am Neckar, mit einem feſten Schloſſe, und der adeliche Flecken Helmſtatt.

5 Wieblingen oder Weiblingen, ein Pfarrdorf am Neckar, unweit Heidelberg, von welchem die Hohenſtaufen den Namen der Weiblinger oder Gibelliner bekommen haben.

6 Die kleinen Städte Ladenburg, Lupodunum, Loboduna civitas, am Neckar, welche uralt iſt, und Mosbach, mit einem Schloſſe.

7 Die Städtchen Hilſpach, Sinzheim, Obrickheim, Eberbach am Neckar, und Boxberg.

8 Die kleinen Städte Bretten oder Bretheim, Heidelsheim, beyde am Salzbach, und die Städtchen Weingarten und Eppingen.

9 Germersheim, eine Stadt am Rhein, in welchem hier eine Goldwäſche iſt.

10 Die Städtchen Hagenbach, Selz, lat. Salecio, am Rhein, woſelbſt eine Goldwäſche iſt, und Billigkeim oder Bellikheim, auch Billikum am Flüßchen Wihrbach.

11 Neuſtadt an der Hart, Neapolis Nemetum, eine Stadt am Speyerbach, welche von 3 Seiten mit Hügeln umgeben iſt, auf welchen der unter dem Namen des Gänſefüßers bekannte Wein wächſt.

12 Die Städtchen Wachenheim, woſelbſt guter Weinwachs iſt, Oggersheim, und Lambsheim.

13 Alzey, vor Alters Alceja, eine Stadt am Fluſſe Selz, mit einem Schloſſe.

14 Die Städtchen Odernheim, Arnsheim, Pfeddersheim, Weſthofen, und Freinsheim.

15 Frankenthal, an einem in den Rhein gehenden Kanal, iſt dem Range nach die dritte Stadt des Landes.

16 Die

16 Die Städtchen Lindenfels, mit einem alten Bergſchloſſe, und Umſtadt oder Groß-Umſtadt

17 Oppenheim, eine Stadt an einem Hügel beym Rhein, woſelbſt guter Weinwachs iſt.

18 Ober-Ingelheim, ein Städtchen, und Nieder-Ingelheim, ein Flecken, nahe beym Fluſſe Selz.

19 Bacharach, eine Stadt am Rhein, in deren Gegend ſehr guter Muſcateller Wein wächſt.

20 Caub, ein Städtchen am Rhein, bey welchem das Schloß Gutenfels liegt.

5 Das Fürſtenthum Aremberg.

Es liegt in der Eyffel, zwiſchen dem Erzſtifte Cöln, Herzogthum Jülich, und der Grafſchaft Blankenheim, gehöret den Herzogen von Aremberg und Arſchot und hat die Stadt Aremberg zum Hauptorte.

6 Der Fürſt von Thurn und Taxis,

beſitzt zwar in dieſem Kreiſe keine unmittelbare Güter, es iſt aber doch Fürſt Anſelm Franz 1724 zu Sitz und Stimme in demſelben aufgenommen worden, weil er dem Kreiſe ein Kapital von 80000 Rthlrn. vorgeſchoſſen hat, mit der Bedingung, daß der Kreis von den jährlich 4000 Rthlrn. betragenden Zinſen alle Reichs- und Kreis-Steuren, wie auch die Kammerzieler bezahlen, und in Anſehung derſelben für das fürſtliche Haus vertreten ſolle.

7 Des deutſchen Ordens Balley Coblenz.

Der deutſche Orden hat in dieſem Kreiſe eine von der Stadt Coblenz benannte Balley, deren Landcommenthur, welcher zu Cöln wohnet, Sitz und Stimme auf dem churrheiniſchen Kreistage, und auf dem

Reichstage unter den Reichsprälaten auf der rheiniſchen Bank hat. Es gehören zu dieſer Balley 7 Commenthureyen.

8 Die Herrſchaft Beilſtein.

Die Herrſchaft oder Grafſchaft Beilſtein, liegt auf dem Weſterwalde zwiſchen Naſſau-Dillenburg, Hadamar und Weilburg, und der ſolmiſchen Grafſchaft Greifenſtein. Sie gehöret dem fürſtlichen Hauſe Naſſau-Oranien-Dietz, und hat das Städtchen Beilſtein zum Hauptorte.

9 Die Grafſchaft Nieder-Yſenburg.

Sie liegt neben der zum niederrheiniſch-weſtphäliſchen Kreiſe gehörigen Grafſchaft Wied, und gehöret größtentheils dem Erzſtifte Trier, zum Theil aber dem Reichsgrafen von Wied-Runkel, und dem Freyherrn von Walderdorf. Sie beſteht aus dem Flecken u. Schloſſe Iſenburg am Iſerbach, dem Kirchſpiele Meyſcheid, der Herrſchaft Mend, und den Aemtern Grenzau oder Grenſau, und Hersbach, welche Chur-Trier allein beſitzt. Im letztern iſt das Städtchen Hersbach.

10 Das Burggrafthum Reineck.

Es gehöret dem Grafen von Sinzendorf, ernſtbrunniſcher Linie, und hat den Namen von dem Städtchen Reineck, welches am Rhein, zwiſchen Breyſich und Andernach belegen iſt.

D Der

D Der fränkiſche Kreis.

Der fränkiſche Kreis macht den größten Theil vom Frankenlande aus, welches zwiſchen Schwaben und Thüringen, faſt in der Mitte von Deutſchland, und um den Mayn liegt. Die Stände deſſelben ſind in 4 Bänke abgetheilet, nämlich in die geiſtliche Fürſtenbank, weltliche Fürſtenbank, Grafen- und Herren-Bank, und Reichsſtädte-Bank. Die Kreis ausſchreibenden Fürſten ſind der Biſchof zu Bamberg, und die Markgrafen zu Brandenburg-Culmbach und Onolzbach. Die Kreistage werden gemeiniglich zu Nürnberg gehalten. Es folgen nun die Stände nach den 4 Bänken.

1 Das Hochſtift Bamberg.

Es iſt ein fruchtbares Land, enthält 18 Städte und 15 Marktflecken, und iſt ganz der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Der Biſchof ſteht unmittelbar unter dem päpſtlichen Stuhle, und iſt ein Reichsfürſt. Er iſt mitausſchreibender Fürſt und Director des fränkiſchen Kreiſes, fordert die Stände deſſelben zur Ablegung ihrer Stimmen auf, und giebt die ſeinige zuletzt. Das Domkapitel beſteht aus 20 Domkapitularen und 14 Domicellaren. Die merkwürdigſten Oerter des Landes ſind:

1 Bamberg, die Haupt- und Reſidenzſtadt an der Rednitz, mit dem biſchöflichen Reſidenzſchloſſe Petersburg und einer Univerſität.

2 Marquardsburg, die fürſtliche Sommerwohnung bey dem Dorfe Seehof, 1 Stunde von Bamberg.

3 Forchheim oder Vorchheim, eine kleine befeſtigte Stadt am Fluſſe Wiſent, welcher hier in die Rednitz fällt.

4 Die kleinen Städte Ebermanſtadt, Weiſchenfeld, Hollfeld, alle 3 an der Wiſent, Bottenſtein, Scheßlitz, mit einem Schloſſe, Weismayn, Burgkunſtadt, Kupferberg, Stadt Steinach und Teuſchnitz, die 3 letztern mit Schlöſſern.

5 Cronach oder Cranach, eine feſte Stadt am Flüßchen gleiches Namens, neben welcher die Bergfeſtung Roſenberg liegt.

6 Lichtenfels, eine Stadt am Mayn.

7 Die Städtchen Staffelſtein, Zeil am Mayn, Höchſtatt an der Aiſch, Herzogenaurach am Fluſſe Aurach, und Vilseck an der Vils in der Oberpfalz.

2 Das Hochſtift Würzburg.

Es liegt am Mayn und an den kleinen Flüſſen, Saale, Tauber und Jaxt; iſt fruchtbar und bauet die beſten Frankenweine, welche inſonderheit bey Würzburg und Klingenberg ſehr gut wachſen. Das Land hat 34 Städte, und ungefähr 11 Marktflecken. Die römiſch-katholiſche Kirche iſt die herrſchende, es ſind aber auch evangeliſch-lutheriſche und reformirte Gemeinen im würzburgiſchen Gebiethe. Der Biſchof nennet ſich des heil. röm. Reichs Fürſten und Biſchofen zu Würzburg, Herzogen zu Oſtfranken. Er läßt ſich ein bloßes Schwerdt vortragen. Als Biſchof ſteht er unter dem Erzbiſchofe zu Maynz. Das Domkapitel beſteht aus 24 Kapitular- und 30 Domicellar-Herren. Die biſchöflichen jährlichen Einkünfte werden auf 4 bis 500000 Gulden geſchätzt. Der Biſchof unterhält 5 Regimenter zu Fuß und zu Pferde. Die merkwürdigſten Oerter ſeines Fürſtenthums ſind:

1 Würzburg, Wirceburgum, Herbipolis, die Haupt-

und

und Reſidenzſtadt, welche am Mayn liegt, wohlbefeſtigt iſt, auch durch die auf einem hohen und felſichten Berge belegene Feſtung Marienberg oder Frauenberg unterſtützet wird, in welcher letztern ein biſchöfliches Schloß und eine Kirche iſt, welche die älteſte in Franken ſeyn ſoll. In der Stadt ſelbſt ſind das neue und anſehnliche biſchöfliche Reſidenzſchloß, die Domkirche, und eine Univerſität.

Um Würzburg, auf dem Berge, welcher der Stein genennet wird, wächſt der davon benannte Steinwein, welcher unter die allerbeſten Frankenweine gehöret.

2 Heydingsfeld, eine kleine Stadt am Mayn.

3 Eubelſtadt, oder Eivelſtadt, ein Marktflecken, und Ochſenfurt, lat. Oxovium, eine kleine Stadt, beyde am Mayn, gehören der Domprobſtey.

4 Kitzingen, eine Stadt am Mayn, deren Einwohner meiſtentheils evangeliſche ſind, und Sulzfeld, ein Städtchen am Mayn.

5 Die kleinen Städte Iphofen, Dettelbach, Schwarzach und Volkach, alle drey am Mayn.

6 Klingenberg, ein Schloß und Dorf am Mayn, in deſſen Gegend ſehr guter Weinwachs iſt.

7 Die kleinen Städte Arnſtein an der Weren, und Gerolzhofen.

8 Eberach, eine Ciſtercienſer Mannsabtey, welche eins der reichſten Klöſter in Deutſchland iſt.

9 Schlüſſelfeld, ein Städtchen, vom Biſthume Bamberg umgeben.

10 Die kleinen Städte Haßfurt, und Eltman, beyde am Mayn, Ebern, Seßlach, und Lauringen am Fluſſe Laur.

11 Königshofen im Grabfeld, Regia curia in arvis, eine kleine befeſtigte Stadt an der Saale.

12 Die kleinen Städte Melrichſtadt, Fladungen, Biſchofsheim, Neuſtadt an der Saale, Münnerſtadt am Flüßchen Laur, und Kißingen an der Saale.

13 Gemünden, ein Städtchen am Mayn, welcher hier die Saale aufnimmt.

14 Eiſenheim, ein Marktflecken am Mayn, welcher der Domprobſtey gehöret.

15 Karlſtadt, eine Stadt am Mayn.

16 Die Städtchen Rotenfels, und Freudenberg mit einem Schloſſe, am Mayn, Grünsfeld, Lauda und Röttingen, beyde an der Tauber, Aub an der Gollach, und Jaxtberg an der Jaxt, mit einem Schloſſe.

17 Comburg, ein weltliches Ritterſtift, nicht weit von der Reichsſtadt Schwäbiſch Hall, welches unter biſchöflich=würzburgiſcher Bothmäßigkeit ſteht.

3 Das Hochſtift Eichſtett.

Das Hochſtift Eichſtett oder Aichſtädt liegt hauptſächlich am Fluſſe Altmühl, enthält 10 Städte, und die Einwohner ſind der römiſch=katholiſchen Kirche zugethan. Der Biſchof nennet ſich: **Von Gottes Gnaden Biſchof und Fürſten zu Eichſtett.** Er ſteht als Biſchof unter dem Erzbiſchofe zu Maynz. Das Domkapitel beſteht aus 14 Kapitularen, und 13 Domicellaren. Das Hochſtift wird abgetheilet:

I **In das untere Stift,** zu welchem gehören

1 Eichſtett oder Aichſtädt, die Haupt= und biſchöfliche Reſidenzſtadt, welche in einem Thale an der Altmühl liegt, und ein neues fürſtliches Schloß hat. Außer der Domkirche iſt noch die Sanct Walpurgskirche zu bemerken, weil die darinn beygeſetzten Bruſtgebeine dieſes Heiligen, das hochberühmte Walpurgsöl geben.

2 Das feſte Schloß Sanct Willibaldsburg, welches jenſeits der Altmühl eine Viertelſtunde von der Stadt auf einem Berge liegt, und bis 1725 der biſchöfliche Wohnſitz geweſen iſt.

3 Pfünz, ein fürſtliches Luſtſchloß, 1 Stunde unterhalb Eichſtett.

4 Naſſenfels, ein Schloß und großes Dorf, in deſſen Gegend die Stadt Aureatum geſtanden hat.

5 Rüpfenberg, ein Bergſchloß und Städtchen an der Altmühl.

6 Hirſchberg, ein Bergſchloß, auf welchem die ehemaligen Grafen von Hirſchberg gewohnet haben. Das davon benannte kaiſerliche Landgericht beſitzt das Churhaus Bayern von alten Zeiten her.

7 Die

7 Die Städtchen Beilngrieß an der Altmühl, welche unterhalb deſſelben die Sulz aufnimmt, Berching an der Sulz, Greding am Fluſſe Schwarzach.

8 Dolnſtein, ein Schloß und Städtchen an der Altmühl oberhalb Eichſtett.

II **In das obere Stift**, welches aus abgeſonderten Diſtricten beſteht, die vom Fürſtenthum Onolzbach umgeben ſind, und enthält:

1 Sandſee, ein Bergſchloß, und Pleinfeld, einen anſehnlichen Marktflecken an der Retzat.

2 Die Städtchen, Spalt an der Retzat, Abenberg mit einem Schloſſe, und Ohrnbau an der Altmühl.

3 Herrieden, eine kleine Stadt an der Altmühl.

4 Des deutſchen Ritterordens Meiſterthum Mergentheim, und Balley Franken.

Der deutſche Ritterorden wurde 1190 in Paläſtina geſtiftet. Als er aber von den Saracenen gedränget wurde, begab ſich der Großmeiſter erſt nach Venedig, hierauf nach Marburg, und endlich nach Marienburg in Preußen. Der Orden brachte nach und nach ganz Preußen, Curland, Semgallen und Liefland unter ſich, verlohr aber dieſe Länder wieder. Das Oberhaupt deſſelben oder der Hoch- und Deutſchmeiſter, nennet ſich: Adminiſtratorn des Hochmeiſterthums in Preußen, Meiſtern des deutſchen Ordens in deutſch- und wälſchen Landen, Herrn zu Freudenthal und Eulenberg. Er iſt ein geiſtlicher Reichsfürſt, folget zunächſt auf die Erzbiſchöfe und geht alſo allen Biſchöfen vor. Die Ordensritter müſſen von gutem alten deutſchen Adel ſeyn; es ſind aber ſowohl Evangeliſche als Römiſch-katholiſche deſſelben

fähig,

fähig, und jene können heurathen. Der Orden hat auch ſeine Prieſter, welche ſich zu des heil. Auguſtins Regel bekennen. Die Güter, welche der Orden annoch in Deutſchland beſitzt, und welche aus dem eigentlichen Meiſterthum zu Mergentheim, und aus 12 Balleyen beſtehen, würden ein anſehnliches Fürſtenthum ausmachen, wenn ſie bey einander lägen. Die Balleyen (Balliviæ) oder Provinzen, werden durch Landcommenthure (Commendatores provinciales) regieret, und ſind in Commenthureyen (Commendæ) eingetheilet, welche durch Commenthure verwaltet werden. In dem eigentlichen Meiſterthum, übet der Hochmeiſter die Landeshoheit eines unmittelbaren Reichsſtandes aus, hat ſolche auch über die meiſten Commenthureyen der Balley Franken. Die Land-Commenthure der Balleyen Elſas und Coblenz, ſind unmittelbare Reichsſtände, und haben auf dem Reichstage Sitz und Stimme: hingegen die übrigen Landcommenthure, werden von den Fürſten, in deren Gebiethe ſie wohnen, als Landſaſſen angeſehen und behandelt. Obgleich zum fränkiſchen Kreiſe nur das eigentliche Meiſterthum Mergentheim nebſt der Balley Franken gehöret, ſo iſt doch hier der bequemſte Ort, von allem, was dem deutſchen Orden in Deutſchland gehöret, einen allgemeinen Abriß zu geben.

I Das Meiſterthum Mergentheim begreift

1 **Mergentheim**, oder **Mergenthal**, **Marienthal**, eine kleine Stadt an der Tauber, die Reſidenz des Hoch- und Deutſchmeiſters, welche auch der Sitz ſeiner Regierung iſt. Der eigentliche Wohnſitz des Hoch- und Deutſchmeiſters, iſt das unweit der Stadt auf einem Berge belegene Schloß **Neuhauß**.

2 Unterſchiedene Aemter, Pflegen, Commenthureyen und

und Herrſchaften. Das Städtchen Neckarſulm, welches der Sitz eines Amts iſt, liegt am Flüßchen Sulm, da wo es ſich mit dem Neckar vereiniget. Die Herrſchaften ſind, Freudenthal in Ober-Schleſien, dazu auch Eulenberg in Mähren gehöret, und Bauſſau in eben dieſem Markgrafthum.

II **Die Balley Franken**, wird zwar von Franken benennet, von denen dazu gehörigen 15 Commenthureyen aber liegen nur 5 daſelbſt, und die übrigen ſind im ſchwäbiſchen, bayriſchen, churrheiniſchen und oberrheiniſchen Kreiſe belegen. Der Sitz des Landcommenthurs iſt das Schloß in dem Marktflecken Oelingen oder Ellingen, welcher an der ſchwäbiſchen Retzat belegen iſt. Einer von den vornehmſten dazu gehörigen Oertern, iſt die kleine Stadt Eſchenbach.

III **Die Balley Elſas und Burgund**, beſteht aus 15 Commenthureyen, welche im ſchwäbiſchen Kreiſe, in Helvetien, und im Elſas liegen. Der Sitz des Landcommenthurs, welcher ein Reichsprälat iſt, iſt das Schloß Alſchhauſen im ſchwäbiſchen Kreiſe.

IV **Die Balley Oeſtreich**, von welcher oben S. 571. am Ende des öſtreichiſchen Kreiſes gehandelt worden.

V **Die Balley an der Etſch und am Gebirge in Tyrol**, von welcher auch oben S. 571 am Ende des öſtreichiſchen Kreiſes gehandelt worden.

VI **Die Balley Coblenz**, deren oben S. 597 am Ende des churrheiniſchen Kreiſes gedacht worden.

VII **Die Balley Alten Biſen**, deren 12 Commenthureyen theils in Deutſchland, theils in den Niederlanden belegen ſind. Der Landcommenthur wohnet zu Maaſtricht.

VIII Die

VIII **Die Balley Weſtphalen**, deren 7 Commenthureyen im niederrheiniſch-weſtphäliſchen, und churrheiniſchen Kreiſe liegen.

IX **Die Balley Lothringen.**

X **Die Balley Heſſen**, von 4 Commenthureyen. Der Landcommenthur hat ſeinen Sitz zu Marburg.

XI **Die Balley Sachſen**, von 6 Commenthureyen. Der Landcommenthur wohnet zu Lucklum im Fürſtenthum Wolfenbüttel.

XII **Die Balley Thüringen**, von 4 Commenthureyen, deren Hauptort Zwezen an der Saale, unweit Jena, iſt.

XIII **Die Balley Utrecht**, deren 10 Commenthureyen in den vereinigten Niederlanden liegen. Der Landcommenthur wohnet zu Utrecht.

Die fränkiſchen Fürſtenthümer der Markgrafen zu Brandenburg.

Die markgräflich-brandenburgiſchen Fürſtenthümer Culmbach und Onolzbach, machen, mit den einheimiſchen Schriftſtellern zu reden, das Burggrafthum Nürnberg aus, ſo wie ſolches durch kaiſerliche und königliche Verleihung, und durch Erbſchaft und Kauf, nach und nach vergrößert worden iſt.

5 Das Fürſtenthum Culmbach.

Das Fürſtenthum Culmbach oder Bayreuth beſteht aus dem ſogenannten Fürſtenthum oberhalb Gebirgs, und einem Stücke der Lande unterhalb Gebirgs. Es iſt wohl angebauet. Unter den Bergen iſt der Fichtelberg (mons pinniferus) der merkwürdigſte,

würdigſte, und von Abend gegen Morgen auf $5\frac{1}{2}$ geographiſche Meilen groß. In dieſem Fürſtenthume entſpringen die Flüſſe Mayn, Eger, Saale und Pegnitz. Es enthält 18 Städte, unter welchen 6 ſogenannte Hauptſtädte ſind, und 36 Marktflecken. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt die herrſchende, es wird aber auch den Reformirten und Römiſch-katholiſchen an einigen Orten gottesdienſtliche Uebung verſtattet. Der regierende Markgraf zu Brandenburg-Culmbach, führet folgenden Titel: Markgraf zu Brandenburg, in Preußen, zu Schleſien, Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Caſſuben und Wenden, zu Mecklenburg und zu Croſſen Herzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürſt zu Halberſtadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg und Mörs, Graf zu Hohenzollern, der Mark, Ravensberg und Schwerin, Herr zu Ravenſtein, der Lande Roſtock und Stargard ꝛc. Er hat wegen dieſes Fürſtenthums Sitz und Stimme auf dem Reichstage im Reichsfürſtenrathe, und iſt mitausſchreibender Fürſt des fränkiſchen Kreiſes. Seine jährlichen Einkünfte ſollen über 400000 Rthlr. betragen. Er unterhält eine Garde zu Pferde, ein kleines Huſaren-Corps und 2 Regimenter zu Fuß. Man hat zu bemerken:

I **Das Oberland**, in welchem folgende Oerter die merkwürdigſten ſind:

1 Bayreuth oder Bareuth, die erſte unter den 6 ſogenannten Hauptſtädten, markgräfliche Reſidenz, und der Sitz der fürſtlichen hohen Collegien. Das fürſtliche Reſidenzſchloß iſt ein anſehnliches und ſchönes Gebäude. Man findet hier eine Akademie der Wiſſenſchaften und ein Gymnaſium illuſtre.

2 Sanct Georgen am See, eine Stadt an einem Landſee, welcher der brandenburger Weyher genennet wird. Es iſt hier ein fürſtliches Schloß mit einem ſchönen Luſtgarten.

3 Sanct Johannes, ein Schloß und Pfarrdorf, bey welchem in einer Hölzung eine ſehr angenehme Eremitage iſt.

4 Sanspareil, ſonſt Zwernitz genannt, ein altes fürſtliches Schloß, bey welchem eine zum Vergnügen eingerichtete Hölzung iſt.

5 Culmbach, die zweyte Hauptſtadt, und ehemalige markgräfliche Reſidenz, welche am weißen Mayn belegen iſt. Oberhalb derſelben liegt die Bergfeſtung Neu-Blaſſenburg oder Plaſſenburg.

6 Himmelkron, ein Pfarrdorf, mit einem fürſtlichen Schloſſe, am weißen Mayn.

7 Hof, gemeiniglich Stadt zum Hof genannt, lat. Curia, Curia Variſcorum oder Curia Regnitiana, die dritte Hauptſtadt, die an der Saale liegt, welche in dieſer Gegend die obere und untere Regnitz aufnimmt. In dieſer Gegend wird guter rother, grauer und ſchwarzer Marmor gebrochen.

8 Neylau, Naila, ein Marktflecken an der Selbitz, bey welchem Bergwerke ſind, die Kupfer und Eiſen geben, auch wird hier grüner Marmor gebrochen.

9 Wunſiedel, die vierte Hauptſtadt, welche auf dem Fichtelberge an der Rößlau liegt.

10 Weißenſtadt, ein altes Städtchen an der Eger u. einem Landſee, u. Thiersheim, ein anſehnlicher Marktflecken.

11 Die kleinen Städte Lichtenberg mit einem Schloſſe, Münchberg, Berneck, Goldcronach am Fluſſe Cronach, Creuſen am rothen Mayn, Pegnitz am Fluſſe gleiches Namens, Neuſtadt am Culmen, oder am rauhen Culmen, oder zwiſchen den Culmen, welches Städtchen ſeinen Namen von 2 Bergen hat, zwiſchen welchen es liegt.

II Das Unterland, in welchem

1 Erlang, eine Stadt unweit der Rednitz, welche hier die Schwabach aufnimmt. Sie beſteht eigentlich aus 2 Städten, welche ſind Alt-Erlang u. Neu- oder Chriſtian-

Erlang, letztere iſt die ſechſte Hauptſtadt des Fürſtenthums, und eine der ſchönſten Städte in Deutſchland, auch der Sitz einer Univerſität, und hat unterſchiedene Manufacturen.

2 Neuſtadt an der Aiſch, die fünfte Hauptſtadt mit einem fürſtlichen Schloſſe.

3 Emskirchen, ein ſchöner Marktflecken.

4 Bayersdorf, eine Stadt an der Rednitz.

5 Das Bergſchloß Hoheneck, und die anſehnlichen Marktflecken Mark Lenkersheim, Mark Bürgel oder Birgel, und Mark Burgbernheim.

6 Neuhof, ein Städtchen, und Mark Erlbach, ein mit Stadtrecht verſehener Marktflecken.

6 Das Fürſtenthum Onolzbach.

Das Fürſtenthum Onolzbach oder Anſpach, iſt der größte Theil der Lande unterhalb Gebirgs. (S. 607.) Es iſt ein gutes und wohlangebautes Land, welches auch Wein hat. Der Mayn berühret nur einen kleinen Strich deſſelben. Der vornehmſte Fluß iſt die Rednitz, welche, nachdem ſie die Pegnitz aufgenommen hat, auch die Regnitz genennet wird, und aus der Vereinigung der untern und obern, oder der fränkiſchen und ſchwäbiſchen Retzat, entſteht. Die Altmühl, Jaxt, Wernitz und Tauber, flieſſen auch durch Gegenden dieſes Fürſtenthums. Es enthält daſſelbe 15 Städte, und 17 Marktflecken. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt die herrſchende. Zu Schwabach iſt eine Colonie reformirter Franzoſen, welche ihre eigene Kirche und freye gottesdienſtliche Uebung hat. Der Titel des regierenden Markgrafen zu Brandenburg-Onolzbach, kömmt mit dem oben angeführten Titel des Markgrafen zu Brandenburg-Culmbach, überein, hat aber noch den Zuſatz: Graf zu Sayn und Witgenſtein, und Herr zu

Limburg. Er hat wegen dieſes Fürſtenthums Sitz und Stimme auf dem Reichstage im Reichsfürſtenrathe, und iſt mitausſchreibender Fürſt des fränkiſchen Kreiſes. Man ſchätzet die Einkünfte deſſelben aus ſeinen geſammten Landen (dazu auch die Grafſchaft Sayn-Altenkirchen im niederrheiniſch-weſtphäliſchen Kreiſe gehöret,) auf 600,000 Rthlr. Der fürſtliche Kriegsſtaat beſteht aus einer Leibgarde zu Pferde, und einem Regimente zu Fuß von 7 Compagnien. Die merkwürdigſten Oerter des Fürſtenthums, ſind folgende:

1 Onolzbach oder Anſpach, lat. Onoldum oder Onoldinum, die erſte Haupt- und fürſtliche Reſidenzſtadt, welche an der fränkiſchen Retzat liegt, der Sitz der fürſtlichen hohen Collegien, und des kaiſerlichen Landgerichts des Burggrafthums Nürnberg iſt, welches letztere beyde regierende Herren Markgrafen zu Culmbach und Onolzbach verwalten. Das fürſtliche Reſidenzſchloß iſt in dieſem 18ten Jahrhunderte verſchönert und vergrößert worden. Es iſt hier ein Gymnaſium illuſtre.

2 Bruckberg, ein fürſtliches Luſtſchloß in einer ſchönen Gegend, bey welchem ein Weiler iſt, und Triesdorf, ein fürſtliches Luſtſchloß.

3 Schwabach, eine von den Hauptſtädten dieſes Fürſtenthums, am Fluſſe gleiches Namens belegen, in welcher es mancherley Manufacturen und Fabriken giebt.

4 Wendelſtein mit einem fürſtlichen Hauſe, Schwandt, Kornburg, mit einem Schloſſe, und Cadolzburg, mit einem feſten Schloſſe, anſehnliche Marktflecken.

5 Langenzenn, eine Stadt am Fluſſe Zenn.

6 Fürth, ein weitläuftiger und ſehr volkreicher Marktflecken, oder ſogenannte Hofmarkt, an der Rednitz, da wo ſie die Pegnitz aufnimmt. Es wohnen hier ungemein viele Handwerksleute und Künſtler, inſonderheit aber viele tauſend Juden, welche nicht nur eine Schule, ſondern auch eine Buchdruckerey haben. Die Einwohner ſind theils brandenburg-onolzbachiſche, theils nürnbergiſche, theils der Domprobſtey Bamberg Unterthanen.

7 Roth, eine Stadt, da wo das Flüßchen Roth ſich mit der Rednitz vermiſchet, mit einem fürſtlichen Schloſſe.

8 Thalmeſſingen, ein anſehnlicher Marktflecken an der Schwarzach.

9 Wülzburg oder Wilzburg, eine Feſtung auf einem Berge, unweit der Reichsſtadt Weiſſenburg.

10 Gunzenhauſen, eine von den Hauptſtädten des Fürſtenthums, an der Altmühl.

11 Hohen Trüdingen, ein Ort und Schloß auf einem hohen Berge, welches das Stammhaus der ehemaligen Grafen von Truhendingen geweſen iſt.

12 Heydenheim und Treuchtlingen, große Marktflecken, der letzte an der Altmühl, mit einem Schloſſe, und der Marktflecken Solenhofen an der Altmühl, bey welchem eine Spiegelfabrik, und ein Marmorbruch iſt.

13 Waſſertrüdingen, eine von den Hauptſtädten dieſes Fürſtenthums, an der Wernitz.

14 Schwaningen, ein großes Pfarrdorf, mit einem alten und neuen fürſtlichen Schloſſe, und ſchönen Garten.

15 Die Städte Windsbach an der Rednitz, und Merkendorf.

16 Heilsbrün oder Hailsbron, ein Ort an der obern Schwabach, welcher von einem Geſundbrunnen den Namen hat, und wegen ſeines ehemaligen Kloſters, daraus nachmals ein Gymnaſium gemacht worden, welches bis 1736 gedauert hat, bekannt iſt.

17 Die Städte Feuchtwang am Fluſſe Sulz, und Creilsheim an der Jaxt, mit einem Schloſſe.

18 Goldbach, ein Dorf und Schloß, auf welchem der letzte Reichsgraf von Geyer, dem es zugehöret hat, 1708 geſtorben iſt.

19 Das Städtchen Leutershauſen an der Altmühl, und das Bergſchloß und der Marktflecken Colmberg.

20 Creglingen, eine Stadt mit einem Schloſſe, an der Tauber.

21 Stefft, ein großer Marktflecken am Mayn, woſelbſt guter Weinwachs iſt.

22 Uffenheim, eine der anſehnlichſten Städte des Fürſtenthums, an der Gollach belegen mit einem fürſtl. Schloſſe.

23 Hohlach, in alten Urkunden Hohenloch, ein Dorf zwiſchen Uffenheim und Creglingen, welches der Stammort der Reichsgrafen von Hohenlohe iſt.

24 Die kleinen Städte Maynbernheim, nicht weit vom Mayn, und Prichſenſtadt oder Brixenſtadt, und der große Marktflecken Klein Lankheim.

7 Die gefürſtete Grafſchaft Henneberg.

Sie liegt an der Werra, durch welche ſie in 2 Hälften vertheilet wird, hat guten Ackerbau, Eiſenbergwerke, bey Ilmenau ein Kupfer- und Silberbergwerk, auch Salzquellen, und enthält 10 Städte und 5 Marktflecken. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt die herrſchende, zu Schmalkalden aber iſt auch eine reformirte Gemeine. Dieſes Land hat heutiges Tages 7 Herren, nämlich den Churfürſten zu Sachſen, die Herzoge zu Sachſen-Weimar, Meinungen, Gotha, Coburg-Saalfeld und Hildburghauſen, und den Landgrafen zu Heſſen-Caſſel. Auf dem Reichstage wird im Reichsfürſtenrathe wegen deſſelben von dem Churfürſten zu Sachſen und den Herzogen zu Sachſen-Weimar und Hildburghauſen, wechſelsweiſe eine Stimme geführet: auf den fränkiſchen Kreistagen aber ſind wegen deſſelben auf der fürſtlichen Bank 3 Stimmen gewöhnlich, welche Henneberg-Schleuſingen, Henneberg-Römhild, und Henneberg-Schmalkalden genennet werden. Es folget nun das Antheil, welches ein jedes der 7 fürſtlichen Häuſer daran hat, insbeſondere.

I Das Churhaus Sachſen beſitzt 4 Aemter, und 2 Kammergüter und Vorwerker. Die merkwürdigſten dazu gehörigen Oerter ſind:

1 Schleuſingen, die ehemalige Reſidenzſtadt der hennebergiſchen Fürſten, und der nunmehrige Sitz des chur-

ſächſiſchen Oberaufſeheramts, an dem kleinen Fluſſe Schleuß belegen, mit einem Schloſſe.

2 Suhla, eine offene Stadt an der Haſel, welche Gewehr- Stahl- Barchent- und Zwillich- Fabriken und Manufacturen hat.

3 Schwarza, ein Pfarrdorf mit einem Schloſſe, welches den Grafen von Stollberg-Wernigerode unter churſächſiſcher Hoheit gehöret.

4 Die Flecken Heinrichs an der Haſel, u. Benshauſen.

II Das herzogliche Haus Sachſen-Weimar, hat 3 Aemter. Man bemerke

1 Ilmenau, eine kleine Bergſtadt an der Ilm, woſelbſt Kupfer- und Silberbergwerke ſind.

2 Oſtheim vor der Rhöne, ein Städtchen, welches ſeinen Zunamen von dem Gebirge Rhöne hat.

3 Die Marktflecken Helmershauſen an der Herpff, Kalten-Nordheim u. Kalten-Sundheim, beyde an der Felde.

III Das herzogliche Haus Sachſen-Meinungen, hat das größte Antheil an dieſem Lande, welches aus 8 Aemtern beſteht. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Meinungen, oder Meiningen, eine Stadt an der Werra, mit dem fürſtlichen Reſidenzſchloſſe, darinn auch die fürſtliche Regierung, die Kammer und das Conſiſtorium, ihren Sitz haben.

2 Henneberg, ein Pfarrdorf, bey welchem das Stammhaus der alten Grafen von Henneberg auf einem Berge geſtanden hat.

3 Waſungen, ein altes Städtchen, mit einem Schloſſe, Frauenbreitungen, ein Marktflecken, und Salzungen, eine kleine Stadt, insgeſammt an der Werra belegen. An dem leztern Orte ſind Salzquellen.

4 Schweina, ein großer Marktflecken mit einem Schloſſe.

5 Römhild, eine Stadt mit einem Schloſſe, welches Glücksburg genennet wird.

IV Die Herzoge zu Sachſen-Gotha, und Coburg-Saalfeld, beſitzen das Amt Themar, daran jener $\frac{1}{3}$, und dieſer $\frac{2}{3}$ hat. Es hat den Namen von The-

Themar, einem Städtchen an der Werra.

V Das herzogliche Haus Sachſen = Hildsburghauſen, beſitzt das Amt Behrungen, welches von einem Pfarrdorfe den Namen hat.

VI Der Landgraf zu Heſſen=Caſſel, beſitzt die ehemalige Herrſchaft und das nunmehrige Oberamt Schmalkalden, dahin folgende Oerter gehören:

1 Schmalkalden, eine Stadt am Fuße des Thüringer Waldes, und an einem Bache gleiches Namens. Sie hat ihre Nahrung von der hieſigen Salzſiederey, und von den benachbarten Eiſen= und Stahl=Berg=und Hammerwerken, und iſt wegen des 1531 von den proteſtantiſchen Fürſten hieſelbſt geſchloſſenen Bundes, in der Geſchichte berühmt. Bey derſelben liegt auf einem Hügel das Schloß Wilhelmsburg.

2 Herrenbreitungen, oder Burgbreitungen, ein Flecken an der Werra, gegen Frauenbreitungen über.

3 Barchfeld, ein großes Pfarrdorf, und Broterod, ein Flecken.

8 Die gefürſtete Grafſchaft Schwarzenberg.

Sie liegt zwiſchen den Biſthümern Bamberg und Würzburg. Ihre Einwohner ſind theils der evangeliſch=lutheriſchen, theils der römiſch=katholiſchen Kirche zugethan. Der Titel des regierenden Fürſten iſt: Des heil. röm. Reichs Fürſt zu Schwarzenberg, gefürſteter Landgraf im Klergau, Graf zu Sulz, Herzog zu Crumau, Herr zu Gimborn, des heil. röm. Reichs Erbhofrichter zu Rothweil; es kommen auch noch andere Herrſchaften hinzu. Er hat wegen dieſer gefürſteten Grafſchaft Sitz und Stimme auf dem Reichstage im Reichsfürſtenrathe. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Schwarzenberg, ein Bergſchloß, von welchem das

Land und die Fürſten benennet werden, und woſelbſt die fürſtliche Regierung ihren Sitz hat.

2 Mark Schainfeld, und Geiſelwind, Marktflecken.

3 Seehauß, ein Schloß in einem kleinen See, und Mark-Nordheim.

4 Mark Brait oder Unter-Brait, ein Städtchen am Mayn.

9 Der Fürſt zu Löwenſtein-Wertheim.

Iſt 1730 vom fränkiſchen Kreiſe aufgenommen worden, weil er einen Matrikular-Anſchlag von 16 Fl. übernommen hat, bis er ſich mit unmittelbaren Reichsgütern werde verſehen haben, auf welche im Kreiſe das gewöhnliche und ein fürſtenmäßiger Anſchlag gegründet werden könne. Es gründet ſich alſo dieſe fürſtliche Stimme nicht auf das Antheil, welches der Fürſt an der zu dieſem Kreiſe gehörigen Grafſchaft Wertheim hat, davon hernach ein mehreres vorkömmt.

10 Die Grafſchaft Hohenlohe.

Sie liegt an den Flüſſen Kocher, Jaxt, Tauber und Wernitz, welcher leztere in derſelben entſteht. Sie beſteht aus Bergen, Thälern und Ebenen, hat mancherley natürliche Güter zur Ernährung ihrer Einwohner, und enthält 10 Städte und 7 Marktflecken. Die Einwohner bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Das ganze nunmehr fürſtliche Haus Hohenlohe theilet ſich heutigestages in 2 Hauptlinien, nämlich in die neuenſteiniſche, und in die waldenburgiſche: jene führet den Titel: Fürſten von Hohenlohe und Grafen von Gleichen, Herren zu Langenburg und Cranichfeld: dieſe

aber hat den Titel, Fürſten zu Hohenlohe, Grafen zu Waldenburg, Herren zu Langenburg. Man muß bemerken:

I Die dem ganzen hohenlohiſchen Hauſe gemeinſchaftlich zugehörige Hauptſtadt

Oehringen, welche an dem kleinen Fluſſe Ohrn liegt, und deren eine Hälfte der fürſtlich-oehringiſchen Linie, die andere aber der fürſtlich-waldenburgiſchen Linie gehöret. Jene hat ihren Sitz auf dem hieſigen Schloſſe, dieſe aber beſitzt das ſogenannte Steinhaus, welches ein großes Gebäude iſt. Es iſt hier ein Gymnaſium.

II Den der fürſtlichen waldenburgiſchen Hauptlinie zugehörigen Landesantheil.

1 Die bartenſteiniſche Linie, beſitzt 6 Aemter, zu welchen gehören

1) Bartenſtein, ein Reſidenzſchloß auf einem Berge.

2) Sindringen, eine kleine Stadt am Kocher, mit einem Schloſſe.

3) Die Marktflecken Herren-Thierbach und Pfedelbach, Charlottenberg, ein Schloß und Dorf, und Mainhard, ein Pfarrdorf und Schloß.

2 Die ſchillingsfürſtliche Linie beſitzt 6 Aemter, in welchen die Oerter

1) Waldenburg, eine kleine Stadt mit einem alten Schloſſe, auf einem Berge.

2) Kupferzell, ein Marktflecken und Schloß.

3) Schillingsfürſt, ein doppeltes Berg- und Reſidenzſchloß, mit einem daran liegenden großen Dorfe.

4) Frankenau, ein unter jenem Schloſſe belegener großer Marktflecken, in deſſen Nachbarſchaft die Wernitz entſteht.

III Den der fürſtlich-neuenſteiniſchen Hauptlinie zugehörigen Landesantheil.

1 Die oehringiſche Linie hat 9 Aemter, in welchen folgende Oerter zu bemerken ſind:

1) Neuenſtein, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe.

2) Forch-

2) Forchtenberg, eine kleine Stadt am Kocher, und Ernſpach ein Marktflecken.

3) Niedernhall, ein Städtchen am Kocher, daran Churmaynz Antheil hat.

4) Künzelſau, ein Marktflecken und Schloß am Kocher, welcher 4 Herren gehöret.

5) Weikersheim, eine kleine Stadt an der Tauber, mit einem Schloſſe. Nahe dabey liegt das Luſtſchloß Karlsberg.

2 Die langenburgiſche Linie hat:

1) Langenburg, ein kleines Städtchen mit einem Reſidenzſchloſſe, an der Jaxt.

2) Lindenbronn, ein Luſtſchloß mit einem Thiergarten.

3 Die ingelfingiſche Linie hat 2 Aemter, in welchen belegen ſind

1) Ingelfingen, eine kleine Stadt am Kocher, mit 2 Schlöſſern.

2) Schrotzberg, ein Schloß und großer Marktflecken.

4 Die kirchbergiſche Linie hat 2 Aemter, in welchen

1) Kirchberg, eine kleine Stadt auf einem Berge gegen die Jaxt mit einem Reſidenzſchloſſe.

2) Die Schlöſſer Leonfels und Thierberg, und der Marktflecken Döttingen.

II Die Grafſchaft Caſtell.

Sie liegt größtentheils auf dem Steigerwalde. Die Grafen von Caſtell theilen ſich in 2 Hauptlinien, nämlich in die remlingiſche und rüdenhauſiſche.

1 Die ältere gräfliche Hauptlinie zu Caſtell-Remlingen, welche ſich wieder in 2 Linien theilet, beſitzt die Aemter Caſtell und Remlingen; jenes hat von dem verwüſteten Schloſſe und Stammhauſe Caſtell den Namen, unter welchem das gleichnamige

Dorf mit einem neuen Reſidenzſchloſſe liegt, es gehören auch die Dörfer Wieſenbron und Rehweiler, und der Marktflecken Burg-Haßlach dazu: zu dieſem gehöret ein Antheil am Marktflecken Remlingen.

2 Die jüngere gräfliche Hauptlinie zu Caſtell-Rüdenhauſen, beſitzt das Amt Rüdenhauſen, welches von einem Dorfe den Namen hat, darinn ein Reſidenzſchloß iſt.

12 Die Grafſchaft Wertheim.

Sie liegt am Mayn, welche hier die Tauber aufnimmt, und hat außer andern natürlichen Gütern, auch guten Weinwachs. Sie gehöret den Fürſten und Grafen von Löwenſtein-Wertheim. Die ältere gräfliche Linie Löwenſtein-Wertheim-Virnenburg, iſt der evangeliſch-lutheriſchen, und die jüngere fürſtliche Linie Löwenſtein-Wertheim-Rochefort der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Die merkwürdigſten Oerter der Grafſchaft ſind:

1 Wertheim, die Hauptſtadt, welche am Mayn liegt, der hier die Tauber aufnimmt, und 2 Reſidenzſchlöſſer enthält.

2 Remlingen, ein vorhinbenannter Marktflecken, daran das Haus Löwenſtein-Wertheim, die Grafen von Caſtell, und das Biſthum Würzburg Antheil haben.

3 Schwanberg, ein großes Dorf mit einem Schloſſe.

4 Hartheim, ein Marktflecken und Schloß, daran Würzburg Antheil hat.

5 Königheim, ein großes Dorf mit einem Schloſſe, daran das Domkapitel des Erzſtifts Maynz Antheil hat.

6 Lautenbach, ein Schloß und Pfarrdorf am Mayn.

7 Die Herrſchaft Breuberg, welche den Häuſern Löwenſtein-Wertheim und Erbach gemeinſchaftlich zugehöret, und den Namen von dem Bergſchloſſe Breuberg hat.

Es gehören dahin, das Städtchen Neuſtadt in der Roſenau, das volkreiche Pfarrdorf Höchſt oder Hoeſt am Fluſſe Mümling, und andere Oerter.

8 Heubach, oder Heibach, oder Heidbach, ein Marktflecken am Mayn, welchen die Grafen zu Erbach 1721 unter gewiſſen Bedingungen an den Fürſten zu Löwenſtein-Wertheim verkauft haben.

13 Die Grafſchaft Rieneck.

Sie liegt auf dem Speßhart, und gehöret theils dem Grafen von Noſtiz-Rieneck, theils dem Erzſtift Maynz. Jene beſitzen das Städtchen und Schloß Rieneck am Flüßchen Sinn, daran die Grafſchaft Hanau ¼ hat. Dieſem gehöret das Städtchen Lohr, bey welchem das Flüßchen gleiches Namens in den Mayn fällt.

14 Die Grafſchaft Erbach.

Sie liegt auf dem Odenwalde, iſt zwar ein bergichtes Land, wird aber mit vielem Fleiße angebauet, und iſt ziemlich fruchtbar, hat auch Weinwachs, und Eiſenbergwerke. Die Einwohner ſowohl, als die Grafen von Erbach, bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Die Grafen nennen ſich: **Grafen zu Erbach und Herren zu Breuberg,** und theilen ſich in 3 Linien, nämlich in die erbachiſche, ſchönbergiſche und fürſtenauiſche. Folgende Oerter ſind die merkwürdigſten:

1 Erbach, ein altes Schloß und Städtchen in einem Thale am Fluſſe Mümling.

2 Michelſtadt, der anſehnlichſte Ort in der Grafſchaft, welcher eine kleine Stadt, und der Sitz der gemeinſchaftlichen Regierung iſt.

3 Die alten Schlöſſer Freyenſtein, Fürſtenau, eine Reſidenz,

ſidenz, Reichenberg, Schönberg und Wildenſtein, und das Reſidenzſchloß in dem Pfarrdorfe König.

4 Die Hälfte der Herrſchaft Breuberg, davon vorhin bey der Grafſchaft Wertheim, gehandelt worden.

15 Die Herrſchaft Limburg.

Sie liegt in Schwaben am Kocher, die dazu gehörige Herrſchaft Speckfeld aber in Franken. Die ehemaligen Grafen zu Limburg, des heil. röm. Reichs Erbſchenken und Semper freyen, ſind in männlichen Erben ausgeſtorben, und die Herrſchaft gehöret theils den Allodialerben, theils dem Markgrafen zu Brandenburg-Onolzbach.

1 Die Allodialerben beſitzen

1) Die Herrſchaft Limburg, in welcher anzumerken

(1) Gaildorf, ein Städtchen und Schloß am Kocher,

(2) Ober-Sontheim, ein großes Dorf an der Bühler, mit einem Schloſſe, woſelbſt eine gräflich-limburg-ſchmideſeldiſche gemeinſchaftliche Kanzley iſt.

(3) Schmidefeld, ein Schloß.

2) Die Herrſchaft Speckfeld, in welcher die Marktflecken Markt Einersheim und Sommerhauſen mit einem Schloſſe, zu bemerken ſind.

2 Des Markgrafen zu Brandenburg-Onolzbach Antheil beſteht in dem Dorfe Markertshofen, und in gewiſſen Unterthanen in andern Dörfern.

16 Die Herrſchaft Seinsheim.

Sie liegt zwiſchen der Herrſchaft Speckfeld und dem anſpachiſchen Oberamte Uffenheim, und gehöret dem regierenden Fürſten von Schwarzenberg. Der merkwürdigſte Ort in derſelben iſt

Markt Seinsheim, ein Marktflecken und Schloß.

17 Die

17 Die Herrſchaft Reichelsberg.

Sie liegt zwiſchen den würzburgiſchen Städten Aub und Röttingen, gehöret auch dem Hochſtifte Würzburg, jedoch führen die Grafen von Schönborn davon den Titel, auch auf Reichs- und Kreistagen die reichelsbergiſche Stimme. Sie hat den Namen von Reichelsberg oder Reigelſperg, einem Bergſchloſſe.

18 Die Herrſchaft Wieſentheid.

Sie liegt zwiſchen dem Hochſtifte Würzburg, der Grafſchaft Caſtell, und den onolzbachiſchen Aemtern Brixenſtadt und Klein Lankheim, gehöret dem Grafen von Schönborn-Wieſentheid, und hat den Namen von Wieſentheid, einem Schloſſe und Dorfe.

19 Die Herrſchaft Welzheim.

Sie liegt in Schwaben, im Herzogthum Würtemberg, in der Nachbarſchaft der Stadt Schorndorf, und des Kloſters Lorch, und beſteht in dem Marktflecken Welzheim oder Welzen, welcher jetzt zu den herzoglich-würtembergiſchen Kammerſchreiberey-Gütern gerechnet wird, wie denn auch die vom Grafen Wilhelm Friedrich von Grävenitz wegen derſelben beym fränkiſchen Kreiſe geführte Stimme jetzt ruhet.

20 Die Herrſchaft Hauſen.

Sie beſteht in dem Dorfe Hauſen, welches im Umfang der Herrſchaft Limburg liegt, und jetzt dem Markgrafen von Brandenburg-Onolzbach gehöret.

21 Die Reichsſtadt Nürnberg mit ihrem Gebiethe.

1 Die Reichsſtadt Nürnberg, lat. Norimberga, liegt an der Pegnitz, und iſt groß und wohlgebauet. Der Magiſtrat

giſtrat und der größte Theil der Einwohner ſind evangeliſch-lutheriſch. Die wenigen reformirten Einwohner halten ihren Gottesdienſt vor der Stadt in einem dazu eingerichteten Gartenhauſe, und die Römiſchkatholiſchen in dem Hauſe des deutſchen Ordens. Die 2 evangeliſchen Haupt- oder Pfarrkirchen ſind die zu Sanct Sebald und Sanct Lorenz. Das Rathhaus iſt eins der anſehnlichſten in Deutſchland. Die Reichsveſte iſt ein altes Schloß auf einem Berge. Unweit derſelben hat das ehemalige Schloß der Burggrafen zu Nürnberg geſtanden. Bey der ſchönen Sanct Egidienkirche iſt ein Gymnaſium. Bey dem großen und reichen Spital iſt die Kirche zum heiligen Geiſt, in welcher der größte und vornehmſte Theil der Reichskleinodien verwahret wird, nämlich Krone, Zepter, Schwerdter und Reichsapfel. Das hieſige Patriciat beſteht aus 20 adelichen Familien, aus welchen die Rathsherren ordentlicher Weiſe erwählet werden. Es ſind hier viele geſchickte Künſtler und Handwerksleute, deren Arbeiten durch die ganze Welt geführet werden. Die hieſige homänniſche Landchartenwerkſtätte iſt auch merkwürdig.

2 Das Gebieth dieſer Reichsſtadt iſt ſehr anſehnlich, und begreift

1) Den ſogenannten **Nürnberger Kreis oder Bezirk**, den die Flüſſe Schwarzach, Pegnitz und Schwabach einſchließen, und dahin 2 anſehnliche Reichswälder gehören, welche man den **Sebalder** und **Lorenzer Wald** nennet. Von denen hier belegenen Oertern ſind die Marktflecken **Gründlach**, **Herolds berg** und **Feucht** vornehmlich anzumerken.

2) Dreyzehn Pflegämter und die Weiber-Hoſpitäler S. Johannes, S. Leonhard, S. Peter, und S. Jobſt, welche ihre eigenen Pflegämter über ihre Unterthanen und Güter haben. Die merkwürdigſten Oerter, welche zu jenen Pflegämtern gehören, ſind:

(1) **Wöhrd**, ein Marktflecken an der Pegnitz, welcher eine Vorſtadt von Nürnberg abgiebt. (2)

(2) Alterf oder Altdorf, eine kleine Stadt, welche der Sitz einer Univerſität iſt, die ſchöne Gebäude hat.

(3) Die kleinen Städte Lauf und Herrsbruck, beyde an der Pegnitz.

(4) Reicheneck, und Hohenſtein, hohe Bergſchlöſſer.

(5) Die kleinen Städtchen Velden an der Pegnitz, und Petzenſtein oder Betzenſtein.

(6) Hilpoltſtein, ein Schloß und Marktflecken auf einem Berge.

(7) Gräfenberg, ein Städtchen und Schloß.

(8) Lichtenau, ein Marktflecken auf einer Inſel in der Retzat, mit einem feſten Schloſſe.

22 Die Reichsſtadt Rothenburg ob der Tauber.

Die Reichsſtadt Rothenburg ob der Tauber liegt auf einem Berge, an deſſen Fuße die Tauber fließt. Die Einwohner bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Das Gebieth der Stadt begreift Dörfer und Schlöſſer, und den Marktflecken Ober-Stetten.

23 Die Reichsſtadt Windsheim.

Die Reichsſtadt Windsheim liegt an der Aiſch, und iſt evangeliſch-lutheriſch. Ihr Gebieth beſteht aus 3 Pfarrdörfern, der Hälfte von 4 andern Pfarrdörfern, und aus 2 großen Wäldern.

24 Die Reichsſtadt Schweinfurt.

Die Reichsſtadt Schweinfurt, welche auf lateiniſch gemeiniglich Suevofurtum oder Trajectus Suevorum genennet wird, liegt am Mayn, und iſt der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Bey derſelben iſt guter Weinwachs. Ihr Gebieth beſteht aus 3 Dörfern.

25 Die Reichsſtadt Weißenburg.

Die Reichsſtadt Weißenburg am Nordgau, iſt von dem onolzbachiſchen Oberamte Gunzenhauſen und von der Grafſchaft Pappenheim umgeben, und der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Zu ihrem Gebiethe gehöret jetzt nur noch das Dorf Wengen.

E Der bayeriſche Kreis.

Der bayeriſche Kreis hat ſeinen Namen von dem Herzogthum Bayern, welches den größten und vornehmſten Theil deſſelben ausmacht. Seine 20 Stände ſind in 2 Bänke vertheilet, nämlich in die geiſtliche und weltliche, auf den Kreistagen aber wird wechſelsweiſe ein geiſtlicher und weltlicher Stand zur Ablegung ſeiner Stimme aufgerufen, bis die geiſtlichen Stände aufhören, da denn die letztern weltlichen Stände, von Sulzbürg und Pyrbaum an, in der nachher vorkommenden Ordnung auf einander folgen, und den Beſchluß machen. Die ausſchreibenden Fürſten und Directores dieſes Kreiſes, ſind Chur-Bayern und Salzburg zugleich. Die Kreistage werden gemeiniglich entweder zu Regensburg oder zu Waſſerburg gehalten.

1 Das Erzſtift Salzburg.

Das Erzſtift Salzburg iſt rund umher durch Berge und enge Päſſe befeſtigt, ja es beſteht durchgehends aus Bergen und Thälern. Es iſt ohne Ackerbau, und bekömmt das nöthige Getraide aus Bayern für das Salz, welches es dahin überläßt. Hingegen hat es gute Weide und Viehzucht, inſonderheit Pferdezucht. Außer dem Salzwerk zu Hallein, hat es auch wichtige Bergwerke, welche Gold, Silber, Kupfer, Bley, Eiſen und Galmey liefern. Der vornehmſte Fluß iſt die Salza oder Salzach, welche hier entſpringt, und nach Bayern geht; es entſtehen hier auch die

die Ens und Mur. Das Erzſtift enthält 6 Städte und 25 Marktflecken. Die Bauern ſind insgeſammt bewaffnet, üben ſich von Jugend auf im Schießen nach einem Ziel, und dienen zur Beſchützung und Vertheidigung des Landes. Landadel iſt nicht mehr vorhanden. Es wird hier keine andere, als die römiſch-katholiſche Lehre und gottesdienſtliche Uebung geduldet, und die evangeliſchen Einwohner ſind ausgetrieben und ausgegangen. Der Titel des Erzbiſchofs iſt: **Von Gottes Gnaden des heil. röm. Reichs Fürſt und Erzbiſchof zu Salzburg, gebohrner Legat des heil. Stuhls zu Rom, Primas von Deutſchland.** Er ſteht als Erzbiſchof unmittelbar unter dem Papſt, iſt nach den Erzbiſchöfen, welche zugleich Churfürſten ſind, nur noch der einzige Erzbiſchof in Deutſchland, welcher Sitz und Stimme auf dem Reichstage hat, und wechſelt im Reichsfürſtenrathe auf der geiſtlichen Bank mit Oeſtreich in der erſten Stelle und im Directorio um, iſt auch mitausſchreibender Fürſt und Director des bayeriſchen Kreiſes. Unter ihm ſtehen die Biſchöfe zu Freyſing, Regensburg, Brixen, Gurk, Chiemſee, Seckau, und Lavant, welche 4 letztern er auch allein ernennet, einweihet und beſtätiget. Das hohe Domkapitel beſteht aus 24 Perſonen. Die erzbiſchöflichen jährlichen Einkünfte ſchätzet einer nur auf 800,000 Rthlr. ein anderer aber auf 3 bis 4 Millionen Gulden. Der Kriegsſtaat beſteht nur aus einem Regiment zu Fuß von 100 Mann. Die merkwürdigſten Oerter des Erzſtifts ſind:

1 Salzburg, Salisburgum, vor Alters Juvavia, die Hauptſtadt des Erzſtifts und fürſtliche Reſidenz an der Salza. Sie iſt wohlbefeſtigt, wird auch durch eine Bergfeſtung unterſtützt, hat ein prächtiges erzbiſchöfliches

Reſidenzſchloß, und viele ſchöne Häuſer. Der fürſtl. Sommerpallaſt Mirabella iſt auch ſehr ſchön. Außer der Metropolitankirche, iſt auch die hieſige Univerſität zu bemerken.

2 Hellbrunn, ein Landhaus, und Kleßheim, ein Schloß des Erzbiſchofs.

3 Die Städte Lauffen und Titmaning, beyde an der Salza, und Müldorf am Inn.

4 Hallein, eine Stadt an der Salza, unweit welcher in dem hohen Dürnberge ein wichtiges Salzbergwerk iſt, deſſen Salzſtein in ſüßen Waſſern aufgelöſet, die daraus entſtehende Soole aber zu Hallein geſotten wird. Man bereitet daſelbſt jährlich ungefähr 750,000 Centner Salz.

5 Werfen, eine Bergfeſtung an der Salza, mit einem Marktflecken.

6 Gaſtein, ein Marktflecken am Fluſſe gleiches Namens, welcher ſowohl ſeines warmen Bades, als ſeiner Bley- Silber- und Goldbergwerke wegen berühmt iſt.

7 Radſtatt, eine Stadt an der Ens, welche in ihrer Nachbarſchaft entſpringt.

8 Sanct Michael im Lungau, ein Marktflecken, bey welchem die Mur entſpringt.

2 Das Hochſtift Freyſing.

Das Hochſtift Freyſing liegt an der Iſer. Der Biſchof iſt ein Reichsfürſt, als Biſchof aber ſteht er unter dem Erzbiſchofe zu Salzburg. Das Domkapitel beſteht aus 15 Domherren und 9 Domicellaren. Das Hochſtift begreift:

1 Freyſing, Friſinga, die biſchöfliche Haupt- und Reſidenzſtadt am Flüßchen Moſach, unweit der Iſer, an und auf 2 Bergen, auf deren einem der biſchöfliche Reſidenzpallaſt und die Kathedralkirche ſtehen.

2 Die Grafſchaft und das Amt Ismaning, an der Iſer.

3 Die Herrſchaft Burgkrain, welche von einem Schloſſe den Namen hat, und zu welcher auch der Marktflecken Iſen gehöret.

4 Die Herrſchaft oder Grafſchaft Werdenfels, zwiſchen

ſchen Ober-Bayern und Tyrol, welche das Bergſchloß Werdenfels, und die Marktflecken Germiſch, Partenkirch, und Mittenwald enthält.

3 Das Hochſtift Regensburg.

Es hat ſeinen Sitz in der Reichsſtadt Regensburg, woſelbſt der Biſchofshof, die Kathedralkirche und das Domkapitel von 24 Perſonen, ſind: der Biſchof aber hat in der Stadt nichts zu befehlen. Er iſt ein Reichsfürſt, als Biſchof aber ſteht er unter dem Erzbiſchofe zu Salzburg. Zu ſeinem weltlichen unmittelbaren Gebiethe gehören:

1 Die freye Reichsherrſchaft Donauſtauf, 2 Stunden unterhalb Regensburg an der Donau belegen, deren Hauptort der Marktflecken gleiches Namens iſt.

2 Die freye Reichsherrſchaft Werth oder Wörth, neben der vorhergehenden an der Donau, welche von dem Marktflecken und Schloſſe dieſes Namens benannt wird.

3 Die freye Reichsherrſchaft Hohenburg im Nordgau, am Flüßchen Lautrach, zu welcher nur das Schloß Hohenburg u. einige Unterthanen und Lehnleute gehören.

4 Das Hochſtift Paſſau.

Es liegt an der Donau, und hat ſeinen Namen von ſeiner Hauptſtadt, in welcher es geſtiftet worden, nachdem ſein erſter Sitz die Stadt Laureacum, (heutiges Tages Lorch oder Lorich beym Ausfluſſe der Ens in die Donau) war zerſtöret worden. Der Biſchof ſteht unmittelbar unter dem Papſte, und iſt ein Reichsfürſt. Sein Titel iſt: Von Gottes Gnaden exemter Biſchof, und des heil. röm. Reichs Fürſt zu Paſſau. Das Domkapitel beſteht aus 23 Perſonen. Die jährlichen Einkünfte des Biſchofs ſollen 80000 Kronen betragen. Zu dieſem Hochſtifte gehören:

1 Paſſau, Patavia, die wohlgebauete Hauptſtadt deſ-

ſelben, welche an der Donau liegt, die hier den Inn und die Ilz aufnimmt. Sie enthält den biſchöflichen Pallaſt und die Kathedralkirche. 1552 wurde in derſelben der Religionsfriede, welche der paſſauiſche Vertrag genennet wird, geſchloſſen.

2 Oberhauß und Niederhauß, zwey wohlbefeſtigte Schlöſſer, auf einem von dem heil. Georg benannten Berge, an der Donau.

3 Die Herrſchaften Vichtenſtein, Hafner- oder Obern-Zell, Fürſteneck, Leoprechting, Wolfſtein, Wegſchaid, Riedenburg und Obernberg, und das Richteramt Waldkirchen, in dem Marktflecken dieſes Namens.

5 Die gefürſtete Probſtey Berchtesgaden.

Das Gebieth dieſer Probſtey iſt ſehr bergicht, und hat zu Gollenbach einen ſehr reichen Salzberg, deſſen Salzſtein in ſüßem Waſſer aufgelöſet, und die daraus entſtandene Soole zu Schellenberg und Fraureith geſotten wird. Der Titel des Probſtes iſt: Von Gottes Gnaden der hochwürdigſt hochgebohrne Fürſt und Herr, des heil. röm. Reichs Fürſt, Probſt und Herr zu Berchtesgaden. Er hat auf dem Reichstage Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath. Sein Gebieth begreift

1 Berchtesgaden, das fürſtliche Stift ſelbſt, mit einem Marktflecken an der Achen, woſelbſt das Schloß Fürſtenſtein iſt.

2 Schellenberg, einen Marktflecken, und andere Oerter.

6 Die gefürſtete Abtey zu Sanct Emmeram.

Die Benedictiner Mannsabtey zu Sanct Emmeram oder Emeran, hat ihren Sitz in der Reichsſtadt Regensburg. Der Titel ihres Abtes iſt: Von Got-

Gottes Gnaden des heil. röm. Reichs Fürſt, und des kaiſerlichen gefreyeten Reichsſtifts zu Sanct Emmeram in Regensburg Abt. Ihre meiſten und beſten Güter hat ſie in Bayern, in Anſehung derer auch der Churfürſt zu Bayern ihr Schutz- und Schirmvogt iſt.

7 Die gefürſtete Abtey Nieder-Münſter.

Dieſe weibliche Abtey iſt auch in der Reichsſtadt Regensburg, und ihre Aebtißinn hat den Titel: Von Gottes Gnaden des heil. röm. Reichs Fürſtinn, und des kaiſerlichen freyen hochadlichen Stifts Nieder-Münſter in Regensburg Aebtißinn. Sie ſteht in geiſtlichen Sachen unter dem Biſchofe zu Regensburg, der Churfürſt in Bayern aber iſt derſelben Schutz- und Schirmvogt.

8 Die gefürſtete Abtey Ober-Münſter.

Dieſes weibliche Stift iſt auch in der Reichsſtadt Regensburg, und die Aebtißinn deſſelben hat den Titel: Von Gottes Gnaden des heil. röm. Reichs Fürſtinn und Aebtißinn des kaiſerlichen freyen Reichsſtifts Ober-Münſter in Regensburg. Es ſteht in geiſtlichen Sachen unter dem Biſchofe zu Regensburg, der Churfürſt zu Bayern aber iſt deſſelben Schutz- und Schirmvogt.

9 Das Herzogthum Bayern nebſt der obern Pfalz.

Das Herzogthum Bayern ſchließt alle übrige geiſt-

geiſtliche und weltliche Stände des bayeriſchen Kreiſes ein, daher iſt die Gränze des Kreiſes auch ſeine Gränze. Es iſt in Ober- und Nieder-Bayern abgetheilet: jenes iſt theils bergicht und waldicht, theils ſumpficht, auch voll von großen und kleinen Landſeen, theils eben, überhaupt aber zur Viehzucht geſchickter, als zum Ackerbau: hingegen Nieder-Bayern iſt ebener und fruchtbarer, und hat einen Ueberfluß an Getraide. Ueberhaupt hat Bayern Salz- Bley- Kupfer- und Silberbergwerke. Die obere Pfalz iſt ſehr bergicht, aber nicht unfruchtbar, hat auch viele Eiſen- und Bleybergwerke. Die Donau durchſtrömet das Land vom Abend gegen Morgen, nimmt die Flüſſe **Lech, Altmühl, Nab, Regen, Jſer, Vils, Jnn** und **Salza** auf. Die Flüſſe und Landſeen ſind fiſchreich. Jn ganz Bayern zählet man 35 Städte und 95 theils offene, theils geſchloſſene Märkte; in der obern Pfalz aber ſind 13 Städte, und 28 Märkte. Jn Bayern wird keine andere gottesdienſtliche Lehre und Uebung, als die römiſch-katholiſche, geduldet; in der obern Pfalz ſind viele evangeliſche Einwohner. Des regierenden Herzogs in Bayern Würde erhellet aus ſeinem Titel, welcher dieſer iſt: **Von Gottes Gnaden ⸗⸗ in Ober⸗ und Nieder⸗Bayern, auch der obern Pfalz Herzog, Pfalzgraf bey Rhein, des heil. röm. Reichs Erztruchſeß und Chur⸗fürſt, Landgraf zu Leuchtenberg.** Er iſt in der Ordnung der 5te Churfürſt, und unter den Weltlichen der zweyte. Wenn kein Kaiſer vorhanden iſt, iſt er einer von den Reichsverweſern. Jm bayeriſchen Kreiſe iſt er mitausſchreibender Fürſt und Director. Seine jährlichen Einkünfte aus allen ſeinen Ländern werden auf 5 bis 7 Millionen Gulden geſchätzt. Die geworbene

worbene Mannſchaft, welche er zu Friedenszeiten und ordentlicher Weiſe auf den Beinen hält, macht ungefähr 12000 Mann aus. Es folget nun

I **Das Herzogthum Bayern,** welches abgetheilet iſt

1 In Ober-Bayern, welches unter 2 Rentämter oder Regierungen vertheilet iſt.

1) Unter das Rentamt oder die Regierung München, gehören:

(1) München, Monachium, die befeſtigte churfürſtliche Haupt- und Reſidenzſtadt, welche an der Iſer liegt, und wegen ihrer geraden und breiten Gaſſen, auch vielen ſchönen geiſtlichen Gebäude und Häuſer, eine der ſchönſten Städte in Deutſchland iſt. Das churfürſtliche Reſidenzſchloß iſt anſehnlich. Es iſt hier ſeit 1759 eine Akademie der Wiſſenſchaften.

(2) Dachau, ein Markt auf einer Höhe am Fluſſe Ammer, neben welchem auf einem hohen Berge ein churfürſtliches Schloß liegt.

(3) Nymphenberg, ein churfürſtlich Luſtſchloß, eine halbe Stunde von München, mit ſchönen Gärten und Waſſerkünſten.

(4) Schleisheim, ein prächtiges churfürſtliches Luſtſchloß, ungefähr 1¼ Meile von München.

(5) Die Städtchen Pfaffenhofen am Fluſſe Ilm, Neuſtadt an der Donau, Abenſperg, lat. Aventinum, am Fluſſe Ambs.

(6) Ingolſtadt, vor Alters Aureatum, eine Stadt und Feſtung an der Donau, mit einer Univerſität.

(7) Schrobenhauſen und Rain, kleine Städte, von welchen die letztere befeſtiget iſt.

(8) Donauwerth, eine Stadt an der Donau, da wo ſie die Wernitz aufnimmt, welche bis 1607 eine evangeliſche Reichsſtadt geweſen iſt. Die hieſige Reichspflege Wörth gehöret jetzt dem Churhauſe.

Der Schellenberg unweit der Stadt, iſt durch die Niederlage, welche 1704 die verſchanzten Bayern von

dem vereinigten engländiſchen und kaiſerlichen Kriegsheere bey demſelben erlitten haben, merkwürdig geworden.

(9) Die kleinen Städte Wembdingen und Aicha.

(10) Die Städte Friedberg, Landsberg, Schongau, beyde am Lech, und Weilheim am Fluſſe Ammer.

(11) Starenberg, ein churf Luſtſchloß am Wurmſee.

(12) Die Städte Waſſerburg am Inn, und Marquartſtein.

(13) Die Städte Traunſtein am Fluſſe Traun, und Reichenhall an der Sala, welche ergiebige Salzbrunnen und Siedereyen haben.

2) **Unter das Rentämt oder die Regierung Burkhauſen,** gehören

(1) Burkhauſen, eine Stadt an der Salza, mit einem alten Bergſchloſſe, der Sitz des Rentamts.

(2) Neu-Oetting, eine Stadt nicht weit vom Inn.

(3) Herrnwerth, oder Herrn Chiemſee, eine Probſtey regulirter Chorherren Auguſtiner Ordens, auf einer Inſel im Chiemſee, welche zugleich der Sitz eines Bisthums iſt, deſſen Biſchof von dem Erzbiſchofe zu Salzburg ernennet, beſtätiget und eingeweihet wird, und demſelben den Eid der Treue leiſtet.

(4) Braunau, eine Stadt und Feſtung am Inn.

(5) Schärding, eine Stadt am Inn, mit einem großen und feſten Schloſſe, welches auf einer Höhe liegt.

2 In **Nieder-Bayern**, welches auch unter 2 Rentämter oder Regierungen vertheilet iſt.

1) **Unter das Rentamt Landshut gehören:**

(1) Landshut, eine offene Stadt an der Iſer, der Sitz des Rentamts, welche wohlgebauet iſt, und in welcher ein Schloß und ein Pallaſt des Churfürſten iſt.

(2) Die kleinen Städte Aerding oder Erding, Dingelfing und Landau, beyde an der Iſer.

(3) Hals, ein Markt und Schloß am Fluſſe Ilz, der Hauptort einer unmittelbaren Reichsgrafſchaft, die ſeit 1517 dem Churhauſe gehöret.

(4) Die Städte Vilshofen an der Donau, da, wo ſie die Vils aufnimmt, und Oſterhofen unweit der Donau.

(5) Mos-

(5) Mosburg, eine Stadt an der Iſer, welche unweit derſelben die Ammer aufnimmt.

2) Unter das Rentamt Straubing gehören:

(1) Straubing, eine Stadt an der Donau, welche der Sitz des churfürſtl. Rentamts iſt, und ein Schloß hat.

(2) Die kleinen Städte, Stadt am Hof an der Donau, gegen Regensburg über, Dietfurt an der Altmühl, und Kelheim auf einer Inſel, welche die ſich hier vereinigenden Flüſſe Donau und Altmühl machen.

(3) Abach, ein Markt an der Donau, mit einem berühmten Wildbad.

(4) Cham, eine Stadt am Fluſſe Regen, der Hauptort einer ehemaligen unmittelbaren Reichsgrafſchaft.

(5) Die kleinen Städte Furt, Deckendorf unweit der Donau, und Gravenau.

II **Die obere Pfalz**, welche im Nordgau belegen, und ein Herzogthum iſt. Sie ſteht unter der Regierung zu Amberg, und wird durch das ſulzbachiſche Gebieth und bambergiſche Amt Vilſeck abgetheilet:

1 **In den ſüdlichen Theil**, in welchem belegen ſind:

1) Amberg, die Hauptſtadt des Herzogthums, und der Sitz der Regierung deſſelben. Sie liegt an der Vils, iſt befeſtigt, und die gröſte Stadt in der obern Pfalz, und hat ein churfürſtl. Schloß.

2) Neumarkt, eine befeſtigte Stadt mit einem Schloſſe.

3) Die Städtchen Hirſchau, Nabburg an der Nab, Neuburg vor dem Walde, Retz oder Rötz, und Waldmünchen, alle drey an der Schwarza.

2 **In den nordlichen Theil**, in welchem man findet:

1) Die Städtchen Bernau und Tirſchenreit an der Nab, Kemnat, Eſchenbach, Gravenwerth und Aurbach.

2) Waldſachſen, eine reiche Mannsabtey Ciſtercienſer Ordens, mit einem Markte.

3) Die Herrſchaft Rothenberg, welche abgeſondert liegt, und ehemals vielen Herren in Gemeinſchaft gehöret hat, von denen ſie an Churbayern wieder verkauft worden.

Sie hat den Namen von der Bergfeſtung Rothenberg, unter welcher der anſehnliche Markt Schnaitach, liegt.

10 und 11 Die Fürſtenthümer Neuburg und Sulzbach.

Sie liegen größtentheils in der obern Pfalz, und gehören Churpfalz, welches wegen Neuburg Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath hat.

I **Das Fürſtenthum Neuburg,** hat ſeine eigene Regierung und Hofkammer, und die römiſch-katholiſche Kirche iſt darinnen die herrſchende, obgleich noch evangeliſche Unterthanen vorhanden ſind. Die merkwürdigſten Oerter ſind

1 **Neuburg**, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, und der Sitz der Regierung und Hofkammer. Sie liegt an der Donau, iſt befeſtigt, und hat ein fürſtliches Schloß.

2 **Monnheim**, eine kleine Stadt.

3 **Höchſtätt**, eine kleine Stadt an der Donau, in deren Nachbarſchaft 1703 zwiſchen den Kaiſerlichen auf der einen, und zwiſchen den Bayern u. Franzoſen auf der andern Seite, eine Schlacht zum Nachtheil der erſten vorgefallen iſt.

4 **Blindheim**, ein Dorf an der Donau, unweit Höchſtatt, bey welchem das vereinigte kaiſerliche und engländiſche Kriegsheer die Franzoſen und Bayern 1704 in einer berühmten Schlacht überwunden hat.

5 Die kleinen Städte **Lauingen** an der Donau, **Gundelfingen** an der Brenz unweit der Donau, **Heydeck**, der Hauptort einer unmittelbaren Reichsherrſchaft, **Hilpoltſtein**, **Hemmau**, und **Burg-Lengenfeld** an der Nab.

6 **Velburg** u. **Schwandorf**, an der Nab, kleine Städte.

Anmerkung. Das Städtchen und die Herrſchaft Bleiſtein oder Pleiſtain, an der Gränze von Böheim, haben die Pfalzgrafen von Neuburg von der Krone Böheim zu Lehn gehabt; 1745 aber hat dieſe Krone den Grafen Johann Wilhelm von Sinzendorf mit derſelben belehnet.

II **Das Fürſtenthum Sulzbach,** hat auch

ſeine

ſeine beſondere Regierung und Hofkammer, und theils evangeliſch-lutheriſche, theils römiſch-katholiſche Einwohner. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Sulzbach, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, und der Sitz der Regierung u. Hofkammer, mit einem fürſtl. Schloſſe.

2 Weyden, ein Städtchen an der Waldnab.

3 Floß und Vohenſtrauß, große Märkte. In dem letzten iſt das fürſtliche Schloß Friderichsburg.

12 Die gefürſtete Landgrafſchaft Leuchtenberg.

Sie liegt im Nordgau, und gehöret heutiges Tages dem Churfürſten in Bayern, welcher ſie auch im Titel führet, und wegen derſelben Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath hat. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Leuchtenberg, ein Schloß und Markt.

2 Pfreimbt, eine kleine Stadt und Schloß an der Nab, welche hier die Pfreimbt aufnimmt.

3 Wernberg, ein Bergſchloß und Markt, und Mißbrunn, ein Schloß.

13 Die gefürſtete Grafſchaft Sternſtein.

Sie liegt in der obern Pfalz zerſtreuet, und gehöret dem fürſtlichen Hauſe Lobkowitz, welches wegen derſelben Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath hat. Sie enthält:

1 Neuſtadt oder Neuſtädl, ein Städtchen und Schloß an der Nab. In der Nähe deſſelben hat das nun verwüſtete Schloß Sternſtein geſtanden, an deſſen Ort noch ein kleines Dorf iſt.

2 Die Schlöſſer Waldau und Waldturn, bey welchem letztern ein Markt iſt.

3 Schönſee, ein Städtchen.

14 Die

14 Die Grafſchaft Haag.

Sie berühret gegen Oſten den Fluß Inn, gehöret dem Churfürſten in Bayern, und wird als ein Pflegamt zu dem Rentamt München gerechnet. Haag iſt ein Markt mit einem Schloſſe.

15 Die Grafſchaft Ortenburg.

Die Grafſchaft Ortenburg liegt in Nieder-Bayern, und hat ihre eigene davon benannte Reichsgrafen. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind

Alt Ortenburg, ein Schloß und Markt, und Neu Ortenburg, ein Schloß.

16 Die Herrſchaft Ehrenfels.

Die unmittelbare Reichsherrſchaft Ehrenfels oder Ernfels, liegt im Fürſtenthum Neuburg am Fluſſe Laber, hat von einem Bergſchloſſe den Namen, und gehöret dem Churfürſten zu Pfalz wegen des Fürſtenthums Neuburg.

17 Die Herrſchaften Sulzbürg und Pyrbaum.

Dieſe unmittelbaren Reichsherrſchaften liegen in der obern Pfalz, und ſind 1740, als ihr Beſitzer, der letzte Graf von Wolfſtein, ſtarb, von dem Churhauſe Bayern in Beſitz genommen worden, dem der Reichshofrath 1764 durch ein Urtheil auferlegt hat, den Allodialerben die Allodialſtücke einzuräumen. Man muß bemerken:

1 Ober-Sulzbürg, ein Bergſchloß mit einem Markte.
2 Pyrbaum, ein Schloß und Markt.

18 Die Herrſchaft Hohen Waldeck.

Die unmittelbare Reichsherrſchaft Hohen Waldeck,

deck, liegt in Ober-Bayern, und gehöret ſeit 1734, da ihr letzter Beſitzer, Graf Johann Joſeph zu Hohen Waldeck und Mäxelrain, geſtorben iſt, dem Churhauſe Bayern. Die merkwürdigſten Oerter derſelben ſind Das Dorf Hohen Waldeck, der Markt Miesbach oder Müſpach, und das Schloß Wallenburg oder Waldenburg.

19 Die Herrſchaft Breiteneck.

Die unmittelbare Reichsherrſchaft Breiteneck, liegt in der obern Pfalz, und gehöret ſeit 1724, da ihre Beſitzer die Grafen von Tilly ausgeſtorben, in Anſehung der Lehngüter, dem Churhauſe Bayern, die Allodialgüter aber ſind an Maria Anna Catharina Gräſinn von Montfort, gefallen.

1 Die Lehngüter ſind Freyenſtadt oder Freyſtadt, eine kleine Stadt an der Schwarzach, Holenſtein, ein Schloß und Markt, und Hohenfels, ein Markt.

2 Die Allodialgüter ſind die Schlöſſer Breiteneck mit einem Markte, und Helfenberg.

20 Die freye Reichsſtadt Regensburg.

Regensburg, Reginoburgum, Ratisbona, iſt eine befeſtigte, ziemlich große und volkreiche Stadt an der Donau, welche in dieſer Gegend den Fluß Regen aufnimmt. Der Magiſtrat und die Bürgerſchaft ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Vor Alters war dieſe Stadt die Hauptſtadt in Bayern, nachmals aber iſt ſie eine unmittelbare Reichsſtadt geworden, und bis jetzt geblieben, iſt auch der Sitz des Reichstages.

F Der

F Der ſchwäbiſche Kreis.

Der ſchwäbiſche Kreis, begreift den größten Theil des Schwabenlandes, lat. Suevia, welches vom Abend gegen Morgen zwiſchen den Flüſſen Rhein und Lech liegt, gegen Mittag an Helvetien, den Bodenſee (welcher auch der Coſtnitzer- und Bregenzer-See, vom gemeinen Mann das deutſche Meer, und auf lateiniſch Lacus Bodamicus oder Potamicus genennet wird,) und die öſtreichiſchen Herrſchaften vor dem Arlberg, und gegen Mitternacht an Franken und die Pfalz gränzet, und in Ober- und Nieder-Schwaben abgetheilet wird. Die höchſten Gegenden in Schwaben, ſind die Alb oder Alp, und der Schwarzwald, lat. Silva nigra, welche Gebirge einander beynahe berühren, den größten Theil des Schwabenlandes von Norden gegen Süden, und von Weſten gegen Oſten durchſtreichen, und den meiſten Flüſſen, welche Schwaben bewäſſern, und entweder in den Rhein oder in die Donau fließen, ihren Urſprung geben. Die Donau ſelbſt entſpringt am Fuße des Schwarzwaldes. Die Kreisausſchreibenden Fürſten des ſchwäbiſchen Kreiſes ſind, der Biſchof zu Coſtanz, und der Herzog zu Würtemberg: dieſer aber iſt allein Director deſſelben, doch theilet er jenem die Kreisberathſchlagungen vorläufig mit. Die Kreistage werden gemeiniglich zu Ulm gehalten. Auf denſelben theilen ſich die Kreisſtände in 5 Bänke, nämlich in die Bank der geiſtlichen Stifter und Fürſten, deren 4 ſind, in die Bank der weltlichen

chen Fürſten und Stifter, deren 13 ſind, in die Bank der Prälaten, deren 20 ſind, in die Bank der Grafen und Herren, deren 26 ſind, und in die Bank der freyen Reichsſtädte, deren 31 ſind. Nach dieſen 5 Bänken folgen ſie alſo auf einander.

1. Das Hochſtift Coſtanz.

Die Lande und Güter des Hochſtifts Coſtanz oder Coſtnitz, in ſo weit ſie zum deutſchen Reich gehören, liegen in Ober-Schwaben an beyden Seiten des Bodenſees. Das Bisthum hat den Namen von der oben beym öſtreichiſchen Kreiſe beſchriebenen Stadt Coſtanz, woſelbſt auch die Domkirche, und das Domkapitel von 20 Domherren ſind. Der Biſchof gehöret zur erzbiſchöflich-mainziſchen Provinz, und nennet ſich: **Von Gottes Gnaden Biſchof zu Coſtanz, Herrn der Reichenau und Oehningen**, andere aber tituliren ihn: **Den hochwürdigſten Fürſten und Herrn, Herrn ⸗ ⸗ Biſchofen zu Coſtanz, des heil. röm. Reichs Fürſten, Herrn der Reichenau und Oehningen, auch infulirten Probſt zu Eyßgarn in Oeſtreich.** Er hat auf dem Reichstage im Reichsfürſtenrath eine eigene Stimme, und iſt mitausſchreibender Fürſt des ſchwäbiſchen Kreiſes. Der Biſchof ſchlägt ſeine jährlichen Tafelgelder nur auf 20,000 Gulden an. Zu dem Bisthume gehören:

1 **Mersburg** oder **Mörſpurg**, eine Stadt am Bodenſee, woſelbſt die biſchöfliche Reſidenz iſt.

2 **Markdorf** oder **Marchdorf**, ein Städtchen.

3 **Ittendorf**, eine Reichsherrſchaft.

4 **Reichenau**, Augia dives oder major, eine Benedictiner Mönchenabtey, auf einer gleichnamigen Inſel im Zeller- oder **Unter See**, welcher ein Buſen des Bodenſees iſt. Sie iſt 1535 dem Hochſtifte Coſtanz einverlei-

bet

bet worden, alſo daß der Biſchof die Einkünfte des ehe=
maligen Abts genießt.

5 Oehningen, eine Probſtey regulirter Chorherren Auguſtiner Ordens, nicht weit von der Stadt Stein. Ihre Einkünfte ſind 1534 zu den Tafelgeldern des Biſchofs zu Coſtanz geſchlagen worden.

6 Die Herrſchaft Röthelen oder Rötteln, in der Landgrafſchaft Klettgau am Rhein.

7 Die Reichsherrſchaft Conzenberg an der Donau, welche dem Domkapitel gehöret.

2 Das Hochſtift Augsburg.

Die Lande des Hochſtifts Augsburg liegen zwiſchen den Flüſſen Lech, Iſer und Donau zerſtreuet, ſind aber hauptſächlich am erſten belegen. Das Bisthum hat ſeinen Namen von der Reichsſtadt Augsburg, in welcher es geſtiftet worden, in welcher auch noch die Kathedralkirche iſt, und der Biſchof einen Hof hat. Der Biſchof iſt ein Reichsfürſt, und hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath, in geiſtlichen Sachen aber gehöret er zu der erzbiſchöflich=maynziſchen Provinz. Das Domkapitel beſteht aus 40 Perſonen. Man ſchätzet die biſchöflichen Einkünfte auf 100,000 Rthlr. Man hat zu merken:

1 Dillingen, die biſchöfliche Reſidenzſtadt, welche an der Donau belegen, und in welcher auch eine Univerſität iſt.

2 Fueßen oder Füßen, eine kleine Stadt am Lech, welche ein Gränzort und Paß nach Bayern und Tyrol iſt.

3 Zehn Marktflecken, als Ayslingen, Zusmershauſen, Pfaffenhauſen, Schwabmünchen, Buchlor, Leeder, Oberdorf, an der Wertach, Neſſelwang, Sonthofen, und Obersdorf am Iler.

3 Die fürſtliche Probſtey Ellwangen.

Ihre Lande liegen an den Flüſſen Jaxt und Kocher, auf der Gränze des fränkiſchen Kreiſes. Der gefür=

gefürſtete Probſt und Herr zu Ellwangen, hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath. Das Kapitel beſteht aus 12 Perſonen. Der Herzog zu Würtemberg iſt Schutzherr des Stifts. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Ellwangen, eine kleine Stadt an der Jaxt, welche der Sitz der Probſtey iſt, und unweit welcher auf einem Berge das Reſidenzſchloß, und auf einem andern demſelben gegen über, die berühmte Wallfahrtskirche Schönberg liegt.

2 Die Marktflecken Jartcell, Neuler, Röthlein, Waſſeralfingen, Abts-Gmündt und Heuchlingen.

4 Die fürſtliche Abtey Kempten.

Das Land derſelben beſteht hauptſächlich aus der gefürſteten Grafſchaft Kempten, und liegt auf beyden Seiten des Fluſſes Jler. Der Abt iſt ein Reichsfürſt, und der römiſchen Kaiſerinn Erzmarſchall. Das Domkapitel beſteht aus 20 adelichen Perſonen. Das Stift verwaltet von alten Zeiten her das freye kaiſerliche Landgericht Kempten. Die merkwürdigſten Oerter in den ſtiftiſchen Landen ſind:

1 Die ſogenannte Stiftsſtadt, neben der Reichsſtadt Kempten, welche in der Stiftskirche, der fürſtlichen Reſidenz, und andern Häuſern beſteht.

2 Die Marktflecken Buchenberg, Sanct Martinszell, Thingau, Günzburg, Dietmansried, Grönenbach oder Grünenbach, und Legau.

3 Die Schlöſſer Sulzberg, Wagegg, Weſterriedt, Zum Falken, Rotenſtein, Hohenthan und Kemnath.

5 Das Herzogthum Würtemberg.

Das Herzogthum Würtemberg macht den wichtigſten und fruchtbarſten Theil der ſchwäbiſchen Kreislande aus, ja es iſt eins der wärmeſten und beſten Länder in ganz Deutſchland. Seiner natürlichen Lage und Beſchaffen-

heit nach, beſteht es aus 3 merklich unterſchiedenen Landſtrichen. Der niedrigſte und wärmeſte iſt das eigentliche Unterland, welches ſich von Heilbron bis Stuttgardt erſtrecket: der mittlere Landſtrich liegt zwiſchen dem Unterlande, der Alb und dem Schwarzwalde, und der höchſte liegt auf der Alb und dem Schwarzwalde. Sonſt theilet man das Herzogthum ab, in das **Land ob und unter der Steig**, lat. regio ſupra et infra montana. (Ein ſteiler Fahrweg heißt bey den Schwaben ein Steig.) Alle diejenigen Städte und Aemter, zu welchen der Weg von Stuttgardt aus über den Boyſer-Wein- und Haſen-Steig, (welche 3 Berge nahe bey den Stadtthoren liegen,) führet und genommen werden muß, liegen **ob der Steig**, die übrigen aber **unter der Steig**. Des Ueberfluſſes an Getraide und Obſt, auch des Flachſes und Hanfes nicht zu gedenken, ſo hat das Land auch einen Ueberfluß an ſehr guten weißen und rothen Weinen, auch Silber, Kupfer und Eiſen, und viele andere Vortheile, wie auch Bäder und Geſundbrunnen. Der vornehmſte Fluß iſt der **Neckar**, lat. Nicer, Nicrus, welcher hier entſteht, und unterſchiedene kleine Flüſſe aufnimmt, inſonderheit die **Enz**. Das Herzogthum enthält 68 Städte, ungefähr 1200 Marktflecken, Flecken, Dörfer und Weyler, und faſt eine halbe Million Menſchen. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt die herrſchende, der Herzog aber iſt der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Die vorhandenen reformirten Einwohner werden geduldet. Es ſind auch Waldenſer im Lande, welche öffentlichen Gottesdienſt haben. Der Titel des Herzogs iſt: **Herzog zu Würtemberg und Teck, Graf zu Mömpelgard, Herr zu Hey-**

Heydenheim und Juſtingen. Er hat Siz und Stimme im Reichsfürſtenrath, und iſt des ſchwäbiſchen Kreiſes mitausſchreibender Fürſt und Director. Seine jährlichen Einkünfte betragen ungefähr 2 Millionen Gulden. Der fürſtliche Kriegsſtaat war 1759 ſehr anſehnlich, und koſtete noch 1763, da er ſchon kleiner war, 1,621868 fl. welches die Landſtände aufbringen müſſen. Man hat in dieſem Herzogthum anzumerken:

1 Stuttgardt oder Stuttgart, die erſte Haupt und Reſidenzſtadt, welche in einer angenehmen Gegend am Neſenbach liegt, der eine Stunde unterhalb derſelben in den Neckar fließt. Sie iſt der Siz der herzoglichen Collegien, hat ein neues und altes herzogliches Schloß, ein Gymnaſium illuſtre, und eine 1761 geſtiftete Akademie der Maler= Bildhauer= und Baukunſt.

2 Tübingen, die zweyte Hauptſtadt, welche am Neckar zwiſchen 2 Bergen liegt, auf deren einem man das befeſtigte Schloß Hohen=Tübingen erblickt. Es iſt hier das fürſtliche Hofgericht und eine Univerſität.

3 Ludwigsburg, die zweyte herzogliche Reſidenz= und dritte Haupt=Stadt, welche unweit der Feſtung Aſperg liegt, und ein prächtiges herzogliches Schloß hat, in welchem ſich der herzogliche Hof des Sommers aufzuhalten pflegt.

4 Aſperg oder Hohen Aſperg, eine verfallene Bergfeſtung mit einem Marktflecken, welcher entweder Aſperg oder Unter Aſperg genennet wird.

5 Cantſtadt oder Cantſtatt, eine kleine Stadt am Neckar, welche ihrer Lage wegen für einen Paß gehalten wird.

6 Würtemberg, ein Bergſchloß, von welchem das Herzogthum ſeinen Namen hat, und woſelbſt bis 1320 die ehemaligen Grafen von Würtemberg gewohnet haben.

7 Waiblingen und Schorndorf, kleine Städte an der Rems, die leztere iſt befeſtigt.

8 Adelberg, ein Kloſter, deſſen evangeliſcher Abt zugleich General=Superintendent iſt, und 10 Special=Superintendenten unter ſich hat.

9 Göppingen, eine Stadt mit einem Schloſſe an der

Fils, unweit welcher ein guter Sauerbrunnen iſt, welcher der Schwalbrunn genannt wird.

10 Hohenſtaufen, ein Pfarrdorf, woſelbſt das Stammhaus des hohenſtauſiſchen Geſchlechts geweſen iſt, welches zum Herzogthum in Schwaben, und zum Kaiſerthum gelanget iſt.

11 Die Herrſchaft Heydenheim, welche auf dem Aalbuch am Fluſſe Brenz und im Brenzthal liegt, und in welcher die kleine Stadt Heydenheim, das Schloß Hellenſtein und das Kloſter Herbrechtingen, welches einen evangeliſchen Probſt hat.

12 Die Klöſter Anhauſen und Königsbronn, welche evangeliſche Aebte haben, und der Marktflecken Brenz am Fluſſe gleiches Namens.

13 Heubach, ein geringes Städtchen nicht weit vom Urſprunge der Rems.

14 Lorch, ein Kloſter auf einem Berge an der Rems, oberhalb Schorndorf, welches einen evangeliſchen Abt hat.

15 Die kleinen Städte Winnenden, Marpach am Neckar, welcher in dieſer Gegend die Murr aufnimmt, Backnang und Murhard, beyde an der Murr. In der letztern iſt eine evangeliſche Abtey.

16 Die kleinen Städte Groß-Botwar, bey welcher die Burg Lichtenberg liegt, und Beilſtein.

17 Die Herrſchaft Stettenfels und Gruppenbach, welche ſeit 1747 dem Herzoge völlig zugehöret.

18 Lauffen, eine Stadt am Neckar, über welchen hier die größte Brücke im Herzogthum iſt, die zu dem der Stadt gegen über liegenden Dorf Lauffen führet, welches mit zu der Stadt gerechnet wird, und anſehnlicher, als dieſelbe iſt. Der See bey der Stadt, wird für den größten im Lande gehalten.

19 Die Grafſchaft Löwenſtein, welche die Fürſten und Grafen zu Löwenſtein-Wertheim von dem Herzoge zu Lehn haben. Die Grafen beſitzen die Aemter Löwenſtein, in welchem das Städtchen dieſes Namens iſt, und Sulzbach an der Murr; die Fürſten beſitzen das Amt Abſtatt oder Wildeck, welches jenen Namen von einem großen Dorfe, und dieſen von einem Schloſſe hat.

20 Die kleinen Städte Neuſtadt am Kocher, und Meckmühl an der Jaxt, und ein Antheil an dem Städtchen Widdern.

21 Die kleinen Städte Weinsberg, und Brackenheim, das Städtchen Klein Gartach, das ehemalige unmittelbare Reichsdorf Groß Gartach, und das Städtchen und Schloß Ochſenberg.

22 Die kleinen Städte Güglingen am Fluſſe Zaber, Beſigheim beym Einfluſſe der Enz in den Neckar, und Bietigheim an der Enz, Vayhingen auch an der Enz, mit einem befeſtigten Bergſchloſſe, die Städtchen Ober-Riexingen und Groß-Sachſenheim, und der Marktflecken Mandelsheim, bey welchem ſehr guter Wein wächſt.

23 Gochsheim, ein Städtchen am Fluſſe Craich mit einem Schloſſe.

24 Maulbronn, ein Kloſter beym Urſprunge des Salzbachs, in welchem eine von den beyden höhern Kloſterſchulen des Landes iſt, darinn 20 Alumni, welche aus dem Kloſter Denkendorf kommen, unter der Aufſicht des Abts, von 2 Profeſſoren unterrichtet werden. Der evangeliſche Abt iſt zugleich General-Superintendent, und unter ihm ſtehen 11 Special Superintendenten. Zu dem Kloſteramte Maulbronn gehöret das Städtchen Knitlingen.

25 Die kleinen Städte Marggröningen am Fluſſe Glems, und Leonberg mit einem Schloſſe.

26 Die Städtchen Heimſen, oder Heimsheim, Sindelfingen, und Waltenbuch mit einem Schloſſe, und Grötzingen.

27 Die kleinen Städte Böblingen mit einem Bergſchloſſe, und Herrenberg.

28 Bebenhauſen, ein Kloſter, eine Stunde von Tübingen, deſſen evangeliſcher Abt zugleich General-Superintendent iſt, und unter welchem 9 Special-Superintendenten ſtehen. In dieſem Kloſter iſt eine von den beyden höhern Kloſterſchulen des Landes, darinn 20 Alumni, die aus dem Kloſter Blaubeuren hieher verſetzt werden, von 2 Profeſſoren unterwieſen werden.

29 Denkendorf, ein Kloſter nicht weit von der Reichsſtadt Eßlingen, deſſen evangeliſcher Probſt zugleich

General-Superintendent iſt, und 8 Special-Superintendenten unter ſich hat. In der hieſigen Kloſterſchule werden 20 Alumni von 2 Profeſſoren unterrichtet, und von hier nach Maulbronn verſetzet.

30 Die kleinen Städte Nürtingen am Neckar, Wendlingen am Flüßchen Lauter, und Kirchheim unter Teck, die Städtchen Weilheim und Owen, und Neidlingen, ein Marktflecken und Schloß.

31 Teck, ein ehemaliges Bergſchloß, von welchem die Herzoge zu Teck benannt worden, welche 1439 ausgeſtorben ſind.

32 Neuffen, eine kleine Stadt unweit welcher die Bergfeſtung Hohen Neuffen liegt.

33 Urach, eine kleine Stadt an der Alb, in einem Thale bey der Erms, mit einem Schloſſe. Hier wird viele Damaſt- und andere Leinwand verfertiget. Unweit derſelben liegt das Bergſchloß Hohen Urach.

34 Blaubeuren, eine Stadt auf der Alb, beym Urſprung des Fluſſes Blau, mit einem Kloſter, in welchem unter der Aufſicht eines evangeliſchen Abts, von 2 Profeſſoren 20 Alumni unterrichtet, und von hier ins Kloſter Bebenhauſen verſetzt werden.

35 Münſingen und Pfullingen, kleine Städte, letztere am Ende der Alb.

36 Nagold, eine Stadt auf dem Schwarzwalde, an der Nagold, und Haiterbach, ein Städtchen.

37 Wildberg, eine Stadt an der Nagold, und Bulach oder Neu Bulach, ein Städtchen.

38 Calw, eine Stadt an der Nagold, Zavelſtein, ein Städtchen auf einem Berge, und Zell oder Liebenzell, ein Städtchen an der Nagold.

39 Hirſau, ein Kloſter an der Nagold, welches einen evangeliſchen Abt hat.

40 Neuenbürg, eine kleine Stadt am Flüßchen Enz.

41 Wildbad, ein Städtchen in einem tiefen Thale an der Enz, welches wegen ſeines vortrefflichen warmen Bades berühmt iſt.

42 Herrenalb, ein Kloſter am Fluſſe Alb, welches einen evangeliſchen Abt hat.

43 Altenſteig, Dornſtetten, Freudenſtadt, welche eine Feſtung iſt, und Dornhan oder Dornheim, Schiltach, und Hornberg, am Fluſſe Gutach, Städte auf dem Schwarzwalde, und Alpirſpach, ein Kloſter am Fluſſe Kinzing, welches einen evangeliſchen Abt hat.

44 Sulz, eine Stadt am Neckar, in welcher ergiebige Salzbrunnen ſind, und in deren Nachbarſchaft das Schloß Albeck liegt, bis dahin ſich die Alb erſtrecket.

45 Die kleinen Städte Roſenfeld, Bahlingen in der Gegend des Heubergs, und Ebingen.

46 Tuttlingen oder Duttlingen, eine Stadt an der Donau, unweit welcher das Bergſchloß Lichten Wartenberg liegt. Zu dem daſigen Amte, gehören auch die Herrſchaften Lupfen, Karpfen und Falkenſtein. Nahe bey dem Pfarrdorfe Schwenningen entſteht der Neckar auf freyem Felde.

47 Hohen Twiel, vor Alters Duellium, eine Feſtung auf einem hohen Felſen, im Hegau, welche ganz von der Landgrafſchaft Nellenburg umgeben iſt.

Die Lande der Markgrafen zu Baaden.

Die Markgrafſchaft Baaden, liegt an der öſtlichen Seite des Rheins, und beſteht eigentlich in dem Strich Landes, welcher zwiſchen der Pfinz und dem Schwarzbach liegt. Der mitternächtliche Theil deſſelben, welcher zwiſchen den Flüſſen Pfinz und Alb liegt, wird die niedere Markgrafſchaft, oder von der Hauptſtadt Durlach, die Markgrafſchaft Baaden-Durlach, alles übrige aber die obere Markgrafſchaft, oder von der Hauptſtadt Baaden, die Markgrafſchaft Baaden-Baaden genennet. Es gehören aber den Markgrafen noch andere Länder, die hernach vorkommen werden. Das ganze Fürſtenthum Baaden iſt fruchtbar, und hat Getraide, Hanf, Flachs,

Wieſenwachs, Obſt, ſehr gute Weine, und Holz im Ueberfluß. Die jetzigen Markgrafen zu Baaden, theilen ſich in die Linien Baaden-Baaden, und Baaden-Durlach; jene iſt der römiſch-katholiſchen, dieſe der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Beyde bedienen ſich folgenden Titels: Markgraf zu Baaden und Hochberg, Landgraf zu Sauſenberg, Graf zu Sponheim und Eberſtein, Herr zu Röteln, Baadenweiler, Lahr, und Mahlberg, das Haus Baaden-Baaden aber ſetzet noch hinzu: der Landvogtey Ortenau und Kehl.

6 Die Lande der regierenden Markgrafen zu Baaden-Baaden,

zu welchen gehöret

I Die obere Markgrafſchaft Baaden, in welcher zu bemerken:

1 Baaden, die Hauptſtadt derſelben, am Oelbach belegen, mit einem fürſtlichen Schloſſe. Die hieſigen warmen Bäder ſind von Alters her berühmt. Von dem alten Schloſſe Baaden hat das noch blühende hochfürſtliche Haus ſchon im 12ten Jahrh. den Namen getragen.

2 Raſtadt odrr Raſtatt, die fürſtliche Reſidenzſtadt, am Fluſſe Murg, der unterhalb derſelben in den Rhein fließt. Sie iſt regelmäßig angelegt, und hat ein prächtiges Reſidenzſchloß.

3 Favorita, ein Schloß, 1 Stunde von Raſtadt.

4 Kuppenheim, am Fluſſe Murg, und Ettlingen, am Flüßchen Alb, kleine Städte.

5 Steinbach und Stollhoffen, Städtchen.

6 Beinheim, eine kleine Stadt an der Weſtſeite des Rheins, liegt im Untern Elſas.

II Kehl, ein Dorf, der Stadt Straßburg gegen über, daran Baaden-Baaden ein Vierthel hat. Im Bann deſſelben, liegt die verfallene Reichsfeſtung Kehl, welche

der

der regierende Markgraf zu Baaden-Baaden ſeit 1754 durch ſein Kreiscontigent beſetzt hält.

III Die Landvogtey Ortenau. Unter der Ortenau verſteht man im weitläuftigen Sinn, den Strich Landes, welcher zwiſchen der Markgrafſchaft Baaden und dem Breisgau, dem Schwarzwald und dem Rhein liegt. Wenn man von demſelben die Heſſen-Darmſtädtiſchen Aemter Wilſtädt und Lichtenau auf der einen, und die biſchöflich-ſtraßburgiſchen Aemter Oberkirch und Oppenau auf der andern Seite, abzieht, ſo bleibt das Land übrig, welches man Landvogtey Ortenau nennet, und deſſen Oerter theils der unmittelbaren Reichsritterſchaft des ortenauiſchen Bezirks in Schwaben zugehören, theils von dem Hauſe Oeſtreich dem Hauſe Baaden-Baaden als ein Mannlehn überlaſſen worden. Dieſes verordnet den Landvogt, welcher in der Reichsſtadt Offenburg wohnet.

IV Das Amt Stauffenberg, in der Ortenau, zwiſchen den Städten Oberkirch und Gengenbach.

V Die Herrſchaft Mahlberg, zwiſchen der Landvogtey Ortenau und dem Breisgau, deren Hauptort iſt:

Mahlberg, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe.

7 Die Lande des regierenden Markgrafen zu Baaden-Durlach.

I Die untere Markgrafſchaft Baaden, in welcher

1 Durlach, die Hauptſtadt derſelben, welche an der Pfinz liegt, und ein fürſtliches Schloß, Namens Karlsburg, enthält.

2 Karlsruhe, die fürſtliche Reſidenzſtadt, welche Markgraf Karl im Hartwalde regelmäßig angeleget hat. Aus dem Reſidenzſchloſſe kann man in die Hauptgaſſen ſe-

ben. Die hieſigen Gärten ſind ſehr berühmt. Es iſt hieſelbſt ein Gymnaſium illuſtre.

3 Mühlberg, ein Städtchen an der Alb.

4 Pforzheim, eine Stadt an der Enz, welche hieſelbſt die Nagold und Würm aufnimmt. Sie iſt die wichtigſte in den geſammten markgräflichen Landen, hat gute Manufacturen und Fabriken, treibt auch einen beträchtlichen Holzhandel. Es iſt hier auch das Begräbniß des Baaden-Durlachiſchen Hauſes.

5 Elmendingen, ein Marktflecken, deſſen Wein berühmt iſt, und der Marktflecken Tiefenbrunn.

6 Die Marktflecken Stein, mit einem Schloſſe, Königsbach, Langen-Steinbach, mit einem Schloſſe, warmen Bad und Geſundbrunnen, Rhod oder Roth, deſſen Wein berühmt iſt, und Münzesheim im Creichgau, welcher auch ſehr guten Wein bauet.

II Die Markgrafſchaft Hochberg oder Hachberg, welche an und meiſtentheils in dem Breisgau liegt. Die Gegend um das Gebirge, der Kaiſerſtuhl genannt, hat vortrefflichen Weinwachs. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Hochberg, ein uraltes Schloß.

2 Emmendingen, eine kleine ſehr nahrhafte Stadt.

3 Malterdingen, ein Marktflecken.

III Das Amt Sulzburg, welches von dem Städtchen Sulzburg den Namen hat, woſelbſt alte Silbergruben ſind, und ein gutes Bad.

IV Die Herrſchaft Röteln, deren Hauptort iſt Lörrach, eine Stadt.

V Die Landgrafſchaft Sauſenberg, in welcher

1 Schopfheim, ein Städtchen am Wieſefluß.

2 Randern, ein Marktflecken.

3 Bürglen, eine Probſtey, welche von der Abtey St. Blaſi abhängt.

VI Die Herrſchaft Baadenweiler, welche das beſte Stück der geſammten markgräflichen Lande iſt. Die merkwürdigſten Oerter ſind: 1 Baa-

1 Baadenweiler, vor Alters ſchlechthin Baaden genannt, ein Schloß auf einem Berge mit einem Marktflecken. Das hieſige warme Bad iſt berühmt. Das alte Schloß hat zuerſt den Herzogen von Zähringen gehöret.

2 Mühlheim, ein Marktflecken, welcher der Sitz des Oberamts dieſer Herrſchaft iſt.

3 In der Vogtey Lauffen, wächſt der beſte Wein in allen markgräflichen Landen dieſſeits des Rheins.

8 Die fürſtlichen Hohenzolleriſchen Lande.

Sie beſtehen aus der gefürſteten Grafſchaft Hohenzollern, den Grafſchaften Sigmaringen und Vöringen, und der Herrſchaft Haigerloch. Das Hohenzolleriſche Haus theilet ſich in die hechingiſche und ſigmaringiſche Linie. Die regierenden Herren beyder Linien nennen ſich, Fürſten zu Hohenzollern, Burggrafen zu Nürnberg, Grafen zu Sigmaringen und Vöringen, Herren zu Haigerloch und Wöhrſtein, des heil. röm. Reichs Erbkämmerer. Ihre Geſchwiſter und jüngern Kinder führen nur den gräflichen Titel. Beyde Linien ſind der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Im Reichsfürſtenrath haben ſie nur eine Stimme, welche der regierende Fürſt zu Hohenzollern-Hechingen führet: beym ſchwäbiſchen Kreiſe aber hat jeder regierende Fürſt eine fürſtliche Stimme.

I Der regierende Fürſt zu Hohenzollern-Hechingen beſitzt:

Die gefürſtete Grafſchaft Hohenzollern, in welcher

1 Hohenzollern, das Stammhaus des geſammten fürſtlichen Hauſes, welches ein Bergſchloß iſt.

2 Hechingen, die fürſtl. Reſidenzſtadt am Fluſſe Starzel.

3 Großelfingen, ein Marktflecken.

II

II **Der regierende Fürſt zu Hohenzollern-Sigmaringen** beſitzt:

1 Die Grafſchaft Sigmaringen, über welche ſich das Haus Oeſtreich die Landeshoheit zueignet, und in welcher

Sigmaringen die fürſtl. Reſidenzſtadt an der Donau.

2 Die Grafſchaft Vöringen oder Veringen, die zum Theil dem Hauſe Oeſtreich zugehöret, welches auch über das hohenzolleriſche Antheil die Oberherrſchaft und Landeshoheit hat. Zu dieſem letztern Antheile gehören

Die Pfarrdörfer Vöringen, (unweit der Stadt gleiches Namens (ſ. S. 569), Benzingen und Harthauſen auf der Scheer.

3 Die Herrſchaft Haigerloch und Wöhrſtein, darinnen

Haigerloch, eine kleine Stadt am Flüßchen Eyach.

9 Die gefürſtete Abtey Lindau.

Das fürſtliche frey-weltliche Stift in der Reichsſtadt Lindau, iſt ein unmittelbares Reichsſtift, welches aus einer Aebtißinn, und 12 adelichen Chorfrauen beſteht, und deſſen Aebtißinn die fürſtliche Würde beſitzt. Ihr eigentlicher Titel iſt: **Von Gottes Gnaden Aebtißinn des reichsfürſtlichen frey-weltlichen unſer lieben Frauen Stifts Lindau.** Sie hat auf dem Reichstage auf der ſchwäbiſchen Prälatenbank die erſte Stelle, und auf den ſchwäbiſchen Kreistagen auf der weltlichen Fürſtenbank Sitz und Stimme. Ein eigenes Gebieth hat das Stift nicht, wohl aber einzelne Güter.

10 Die gefürſtete Abtey Buchau.

Das kaiſerliche gefürſtete frey-weltliche Stift

Buchau, iſt in der Reichsſtadt dieſes Namens. Die Aebtißinn wird genennet: Des heil. röm. Reichs Fürſtinn u. Aebtißinn des kaiſerlichen gefürſteten frey-weltlichen Stifts Buchau, Erbfrau zu Straßberg. Sie hat auf dem Reichstage auf der rheiniſchen Prälatenbank, und wegen der Herrſchaft Straßberg auf der ſchwäbiſchen Grafen- und Herren Bank, beym ſchwäbiſchen Kreiſe aber auf der weltlichen Fürſten Bank Sitz und Stimme. Es gehöret dem Stifte:

Die Herrſchaft Straßberg, welche zwiſchen dem Herzogthum Würtemberg, der öſtreichiſchen obern Grafſchaft Hohenberg, und der Grafſchaft Vöringen liegt, und von Straßberg, einem kleinen Städtchen und Schloſſe, den Namen hat.

11 Die gefürſtete Grafſchaft Thengen.

Sie liegt im Hegau, zwiſchen der Landgrafſchaft Baar, des deutſchen Ritterordens Amt Blumenfeld, und dem helvetiſchen Canton Schafhauſen, und gehöret dem fürſtlichen Hauſe Aursberg. Der Titel des regierenden Fürſten iſt: Herzog zu Münſterberg und Frankenſtein, gefürſteter Graf zu Thengen und Mitterburg, Graf zu Gottſchee und Wels, ꝛc. obriſter Erblandmarſchall und obriſter Erbkämmerer im Herzogthum Krain und der windiſchen Mark. Der Hauptort in der gefürſteten Grafſchaft Thengen, iſt die Stadt Thengen, mit einem Schloſſe.

Von dem fürſtlichen fürſtenbergiſchen Hauſe, und deſſelben Landen, überhaupt.

In dem fürſtenbergiſchen Hauſe führet nur der regie

regierende Fürſt und ſein Erbprinz den fürſtlichen Titel ſeine übrigen Kinder ſowohl als ſein Geſchwiſter aber, führen den landgräflichen Titel. Der ganze Titel des regierenden Fürſten iſt: des heil. röm. Reichs Fürſt zu Fürſtenberg, Landgraf in der Baar und zu Stühlingen, Graf zu Heiligenberg und Werdenberg, Freyherr zu Gundelfingen, Herr zu Hauſen im Kinzingerthal, Möskirch, Hohenhöven, Wildenſtein, Jungnau, Trochtelfingen, Waldsberg und Weytra, ꝛc. Alle in dieſem Titel befindliche Lande gehören, bis auf Weytra nach, zu dem ſchwäbiſchen Kreiſe, auf deſſen Kreigstagen der Fürſt 6 Stimmen hat, nämlich eine auf der Fürſtenbank, wegen Heiligenberg, und 5 auf der Grafen- und Herren-Bank, wegen Stühlingen, Möskirch, Baar, Hauſen im Kitzingerthal und Gundelſingen. Auf dem Reichstag hat er im Reichsfürſtenrath eine Stimme, und eine im ſchwäbiſchen Grafen-Collegio. Es folgen nun die fürſtenbergiſchen Lande nach ihrer Stimmordnung.

12 Die Grafſchaft Heiligenberg nebſt den Herrſchaften Jungnau u. Trochtelfingen.

Dieſe Lande werden die Werdenbergiſchen Güter genennet, weil ſie denen 1530 ausgeſtorbenen Grafen von Werdenberg gehöret haben.

1 Die Grafſchaft Heiligenberg, hat den Namen von dem Bergſchloſſe Heiligenberg. In derſelben wird eines der älteſten kaiſerlichen Landgerichte in Schwaben gehalten, welches das Landgericht zu Schackebuch genennet wird.

2 Die

2 Die Herrſchaft Jungnau hat von einem Marktflecken den Namen.

3 Die Herrſchaft Trochtelfingen enthält Trochtelfingen, eine kleine Stadt an der Schmeicha auf der Alb, und Steinhülben, einen Marktflecken.

Von den Fürſten und Grafen zu Oettingen und ihren Landen.

Die Grafſchaft Oettingen liegt an der Wernitz, berührt auch gegen Südoſten die Donau. Die Unterthanen in derſelben, ſind theils der römiſch-katholiſchen, theils der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Das öttingiſche Haus theilet ſich heutiges Tages in 3 Linien ab, nämlich in die ſpielbergiſche, welche die reichsfürſtliche Würde erhalten hat, in die Wallerſteiniſche, und in die balderiſche, welche beyde die gräfliche Würde haben. Der regierende Fürſt zu Oettingen-Spielberg, nennet ſich des heil. röm. Reichs Fürſten zu Oettingen ꝛc. Der regierende Graf zu Oettingen-Wallerſtein aber führet den Titel: Regierender Graf zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerſtein. Auf dem Reichstag wird das geſammte Haus Oettingen zu dem ſchwäbiſchen Grafen-Collegio gerechnet: beym ſchwäbiſchen Kreiſe aber hat die fürſtliche Linie eine Stelle auf der weltlichen Fürſtenbank, und die gräflichen Linien haben auf der Grafen- und Herren-Bank eine einzige Stimme. Das kaiſerliche Landgericht zu Oettingen, oder eigentlich in dem ſogenannten Rieß, hat das Haus Oettingen von alten Zeiten her inne gehabt.

13 Des fürſtlichen Hauſes Oettingen Antheil an der Grafſchaft Oettingen.

Es beſtehet aus 5 Aemtern und einer Verwaltung. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Oettingen, die Hauptſtadt der ganzen Grafſchaft, und Reſidenz der fürſtlichen ötting-ſpielbergiſchen Linie, welche an der Wernitz liegt, auch der Sitz der fürſtlichen Regierungskanzley und Rentkammer, des fürſtlichen und gräflichen gemeinſchaftlichen evangeliſchen Conſiſtoriums, und einer evangeliſchen Generalſuperintendentur iſt.

2 Die Marktflecken Aufkirch an der Wernitz, Münchsroth, Dürrwangen und Gnozheim, das große Dorf Spielberg mit einem Schloſſe, und das Dorf Walxheim, bey welchem die Jart entſpringt.

14 Die gefürſtete Landgrafſchaft Kletgau.

Die gefürſtete Landgrafſchaft Cletgow oder Kletgau, oder Klekgau, lat. pagus latobrigicus, welche an die helvetiſchen Cantone Zürich und Schafhauſen gränzet, hat ehedeſſen den Grafen von Sulz, (welche von einer im Herzogthum Würtemberg belegenen Stadt benennet worden) zugehöret, nun aber beſitzt dieſelbe der regierende Fürſt von Schwarzenberg, welcher ſich wegen derſelben einen gefürſteten Landgrafen im Kletgau und Grafen zu Sulz, auch des heil. röm. Reichs Erbhofrichtern zu Rothweil, nennet, auf dem Reichstage zum ſchwäbiſchen Grafen-Collegio gehöret, beym ſchwäbiſchen Kreiſe aber auf der weltlichen Fürſtenbank Sitz und Stimme hat. In dieſer Landgrafſchaft iſt ein freyes kaiſerliches Landgericht, welches gemeiniglich zu Rhinow auf der Halden oder zu dem Langenſtein, gehalten wird. Der Hauptort derſelben iſt

Thüngen oder Tiengen, eine kleine Stadt am Fluſſe Wutach, der Sitz des Fürſten und ſeiner Regierung.

15 Das Fürſtenthum Lichtenſtein.

Es beſteht aus den ehemaligen unmittelbaren Reichsgraf- u. Herrſchaften Vadutz und Schellenberg, jenſeits des Bodenſees am Rhein, welche Anton Florian Fürſt von Lichtenſtein 1718 hat vom Kaiſer zu einem unmittelbaren Reichsfürſtenthum, unter dem Namen Lichtenſtein, erheben laſſen. Der Fürſt, ihr Beſitzer, hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath, und auf der weltlichen Fürſtenbank des ſchwäbiſchen Kreiſes. Die Hauptörter des Fürſtenthums ſind die Bergſchlöſſer Vadutz und Schellenberg.

16 Die unmittelbaren Reichsprälaten,

welche beym ſchwäbiſchen Kreiſe eine beſondere Bank ausmachen, ſind:

I Der Abt zu Salmansweyler oder Salmansweil, oder Salem, Ciſtercienſer Ordens. Die Abtey oder das Kloſter dieſes Namens, liegt an dem Fluſſe Aach, und zunächſt um dieſelbe her ſind 15 ihr zugehörige Dörfer, auch unterſchiedene Weiler und Höfe belegen; ſie beſitzt auch die Aemter Owingen, und Oſterach, und die Herrſchaft Schemmerberg, hat auch noch andere Pflegämter und dazu gehörige Dörfer und Unterthanen.

II Der Abt zu Weingarten, Benedictiner Ordens. Das Kloſter liegt bey dem Marktflecken Altorf, und iſt alſo ganz von der Landvogtey Altorf umgeben. Es beſitzt die Herrſchaften Brochenzell und Hagnau, und die freye Reichsherrſchaft Blumeneck, welche von einem Bergſchloſſe den Namen hat, und

außerdem noch unterſchiedene Gerichte und Höfe, welche unter der hohen Gerichtsbarkeit der Landvogtey Altorf ſtehen.

III Der Abt zu Ochſenhauſen, Benedictiner Ordens. Das Kloſter liegt zwiſchen den Reichsſtädten Memmingen und Biberach, und bey demſelben iſt ein Marktflecken, es hat auch 5 Aemter, zu welchen 17 Pfarren gehören.

IV Der Abt zu Elchingen, Benedictiner Ordens. Das Kloſter liegt auf einem Berge an der Donau, und iſt vom Gebiethe der Reichsſtadt Ulm umgeben. Sein Gebieth iſt in 4 Aemter abgetheilet.

V Der Abt zu Yrſee, oder Irſee, oder Irſingen, lat. Urſinum, Irſingum. Benedictiner Ordens. Das Kloſter iſt am Fluſſe Wertach belegen, und bey demſelben iſt ein Dorf, außer welchem auch noch andere Dörfer zum Gebiethe deſſelben gehören.

VI Der Abt zu Urſperg, Prämonſtratenſer Ordens. Das Kloſter liegt zwiſchen den Flüſſen Kamblach und Mindel, und hat einige Dörfer in ſeinem Gebiethe.

VII Der Abt zu Kaiſersheim oder Keyßheim, Ciſtercienſer Ordens. Das Kloſter iſt nicht weit von der Stadt Donauwert, und hat 10 Pflegämter. Die Abtey Pillenhofen im Fürſtenthum Neuburg, iſt dieſem Fürſtenthum einverleibet.

VIII Der Abt zu Roggenburg oder Rockenburg, Prämonſtratenſer Ordens. Das Kloſter liegt am Fluſſe Günz, und beſitzt unterſchiedene Dörfer. Es ſind demſelben die Klöſter Sanct Lucii und Churwalden im Graubündnerlande in Helvetien, einverleibet.

IX Der Abt zu Roth, Prämonſtratenſer Ordens. Das Kloſter liegt zwiſchen der Abtey Ochſenhauſen und

Graf-

Grafſchaft Waldburg, und beſitzt unterſchiedene große und kleine Dörfer.

X Der Abt zu Weißenau oder Minderau, Prämonſtratenſer Ordens. Das Kloſter liegt am Fluſſe Schuß, und beſitzt außer dem Dorfe Oberhofen, noch viele Güter und Höfe in der Landvogtey Altorf.

XI Der Abt zu Schußenried oder Soreth, Prämonſtratenſer Ordens. Im Gebiethe des Kloſters, dazu unterſchiedene große und kleine Dörfer gehören, entſpringt der Fluß Schuß.

XII Der Abt zu Marchthal, Prämonſtratenſer Ordens. Bey dem Kloſter, welches auf einem Felſen an der Donau liegt, iſt ein gleichnamiges Dorf, es gehören auch noch andere Dörfer zu deſſelben Gebiethe.

XIII Der Abt zu Petershauſen, Benedictiner Ordens. Das Kloſter liegt gegen der Stadt Coſtanz über. Es ſind demſelben das eingegangene Kloſter SS. Cyriaci und Gregorii zu Stein am Rhein, und die Probſtey Klingenzell, beyde in Helvetien belegen, einverleibet. Es beſitzt auch die Herrſchaften Stauffen, Hilzingen und Riethein, im Umfange der Landſchaft Nellenburg, und unterſchiedene Dörfer.

XIV Der Probſt zu Wettenhauſen. Dieſes mit regulirten Chorherren Auguſtiner Ordens beſetzte Kloſter, liegt am Fluſſe Kamlach, und ſein Gebieth begreift unterſchiedene Dörfer.

XV Der Abt zu Zwifalten, Benedictiner Ordens. Das Kloſter und ſein Gebieth liegt am Fuße der Alb, zwiſchen dem Herzogthum Würtemberg und der Donau. Es gehören zu ſeinem Gebiethe unterſchiedene Dörfer, die Herrſchaft Reichenſtein, und das Schloß Mochenthal.

XVI Der Abt zu Gengenbach, Benedictiner Ordens. Das Kloſter iſt in der Reichsſtadt dieſes Namens, und hat unterſchiedene Güter und Einkünfte.

XVII Die Aebtißinn zu Heggbach oder Heppach, Ciſtercienſer Ordens. Das Kloſter liegt zwiſchen der Abtey Ochſenhauſen, Reichsſtadt Biberach, und dem öſtreichiſchen Gebiethe. Es beſitzt das Dorf Mietingen, und einige Weiler.

XVIII Die Aebtißinn zu Gutenzell, Ciſtercienſer Ordens. Das Kloſter liegt zwiſchen der Abtey Ochſenhauſen, Herrſchaft Iler-Aichheim, und andern Gebiethen, und hat ein kleines Gebieth.

XIX Die Aebtißinn zu Rothmünſter, Ciſtercienſer Ordens. Das Kloſter liegt am Neckar, unweit der Reichsſtadt Rothweil, und beſitzt unterſchiedene Dörfer.

XX Die Aebtißinn zu Baindt, Ciſtercienſer Ordens. Das Kloſter liegt am Fluſſe Schuß, im Umfange der Landvogtey Altorf, unter deren Gerichtsbarkeit auch ſeine meiſten Güter ſtehen: ein eigenes Gebieth aber hat es nicht.

Der Grafen und Herren Bank.

Die Commenthurey Alſchhauſen.

Die Commenthurey Alſchhauſen, gehöret zu der deutſchen Ordens Balley Elſas und Burgund. ſ. oben S. 605. Der Landcommenthur dieſer Balley, welcher auch Commenthur zu Alſchhauſen iſt, wird zwar zu den Reichsprälaten gerechnet, gehöret aber auf dem Reichstage wegen dieſer Commenthurey zu dem ſchwäbiſchen Reichs-Grafen-Collegio, und hat beym ſchwäbiſchen Kreiſe auf der Grafen- und Herren-

Bank

Bank die erſte Stelle. Das Schloß Alſchhauſen oder Altſchhauſen, auf welchem der Landcommenthur ſeinen Sitz hat, liegt zwiſchen der Landvogtey Altorf, und den Grafſchaften Königseck und Scheer. Von denen übrigen im ſchwäbiſchen Kreiſe belegenen Commenthureyen der Balley Elſaß und Burgund, welche heißen Rohr und Waldſtetten, Meinau, Beuggen und Freyburg, trägt nur noch die zweyte zu dem Reichsmatrikularanſchlag des Landcommenthurs etwas bey, und hat ihren Sitz und Namen auf und von der fruchtbaren und angenehmen Inſel Meinau im Ueberlinger See, (welcher ein Buſen des Bodenſees iſt,) es gehöret auch das Städtchen Blumenfeld am Waſſer Ach, dazu.

Die Landgrafſchaft Stühlingen.

Sie liegt am Fluſſe Wutach, welcher in den Rhein fließt, und gehöret dem Fürſten zu Fürſtenberg, welcher wegen derſelben beym ſchwäbiſchen Kreiſe auf der Grafen und Herren Bank eine Stimme hat. Sie beſteht

1 Aus der eigentlichen Landgrafſchaft Stühlingen, in welcher das Städtchen und Schloß Stühlingen am Fluſſe Wutach, der Hauptort iſt.

2 Aus der Herrſchaft Heben oder Hewen und Engen, im Hegau, in welcher das Bergſchloß Hohenheben, und das Städtchen Engen, anzumerken.

3 Aus dem Obervogteyamt Neuſtadt, welches von dem Marktflecken Neuſtadt am Fluſſe Wutach, den Namen hat.

Die Landgrafſchaft Baar.

Sie liegt am Schwarzwalde, und in derſelben entſteht die Donau, wenigſtens dem Namen nach. Wegen derſelben hat der Fürſt von Fürſtenberg beym

ſchwäbiſchen Kreiſe Sitz und Stimme auf der Grafen und Herren Bank. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Donaueſchingen oder Doneſchingen, ein Marktflecken, welcher der Sitz des fürſtlichen Hof- und Regierungsrathscollegiums iſt. Hier bekömmt die Donau ihren Namen; denn unterhalb deſſelben vereinigen ſich die kleinen Flüſſe Briaach und Brege, und in dieſen vereinigten Fluß ergießt ſich der Bach Donau.

2 Fürſtenberg ein Städtchen und Schloß auf einem Berge, wovon das fürſtenbergiſche Haus den Namen hat.

3 Die Städtchen Blumberg, Hüffingen an der Brege, Löffingen, Fehrenbach, an der Brege, Geyſingen an der Donau, und Möringen an der Donau, mit einem Schloſſe.

Die Herrſchaft Wieſenſteig.

Die Herrſchaft Wieſenſteig, liegt an der Fils, und gehöret dem Churfürſten zu Bayern, welcher wegen derſelben auf dem Reichstage im ſchwäbiſchen Grafen-Collegio, und beym ſchwäbiſchen Kreiſe auf der Grafen und Herren Bank, Sitz und Stimme hat. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Wieſenſteig, eine kleine Stadt, in einem Thale, an der Fils.

2 Deckingen, ein Marktflecken an der Fils.

3 Wildenſtein, ein Schloß an der Donau, auf und in 2 ſteilen Felſen.

Die Herrſchaft Hauſen im Kinzingerthal.

Dieſe Herrſchaft liegt auf dem Schwarzwalde, am Fuſſe Kinzing. Der Fürſt zu Fürſtenberg hat wegen derſelben beym ſchwäbiſchen Kreiſe Sitz und Stimme auf der Grafen und Herren Bank. Ihre vornehmſten Oerter, nämlich die Städtchen Hauſen, Haßlach und Wolffach, liegen insgeſammt am Fluſſe Kinzing.

Die Herrſchaft Mößkirch.

Sie iſt an der Donau belegen, und gehöret dem Fürſten zu Fürſtenberg, welcher wegen derſelben beym ſchwäbiſchen Kreiſe Sitz und Stimme auf der Grafen und Herren Bank hat. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Mößkirch, eine Stadt mit einem Schloſſe, im Diſtricte Madach.

2 Meningen, ein Marktflecken, und Falkenſtein, ein Bergſchloß.

Die Herrſchaften Tettnang und Argen.

Sie liegen am Bodenſee, und gehören dem regierenden Grafen zu Montfort, Herrn von Bregenz, zu Tettnang und Argen. Dieſes gräfliche Haus hat ſeinen Namen von dem zerſtörten Bergſchloſſe Montfort, in der Grafſchaft Feldkirch, in deren Beſitz es ehedeſſen geweſen iſt. Der Graf hat ſowohl auf dem Reichstage im ſchwäbiſchen Grafen-Collegio, als beym ſchwäbiſchen Kreiſe auf der Grafen und Herren Bank, Sitz und Stimme. Die merkwürdigſten Oerter

1 In der Herrſchaft Tettnang, ſind

1) Tettnang, im gemeinen Leben Tetlang, ein Städtchen und Schloß am Mühlenbach, welcher ſich mit dem Fluſſe Schuß vereiniget.

2) Summerau, ein Schloß.

2 In der Herrſchaft Argen,

Das große Pfarrdorf Langenargen, am Bodenſee, und in dieſem See das Schloß Argen.

Des gräflichen Hauſes Oettingen-Wallerſtein Antheil an der Grafſchaft Oettingen.

Es beſteht aus 11 Aemtern, in welchen anzumerken

1 Wallerſtein, ein Marktflecken mit einem Reſidenzſchloſſe.

2 Neresheim, ein Städtchen auf dem Hertfeld oder Hartfeld. Neben demſelben liegt auf dem Sanct Ulrichsberge die Benedictiner Mannsabtey Neresheim.

3 Die Marktflecken Marktoffingen, Ober-Biſſingen, Holzkirch und Harburg mit einem Schloſſe, das Schloß und große Pfarrdorf Alerheim, das Pfarrdorf Appezhofen, und ein Antheil am Marktflecken Trochtelfingen.

Des gräflichen Hauſes Oettingen-Baldern Antheil an der Grafſchaft Oettingen.

Es beſteht aus 4 Aemtern, in welchen Baldern, ein Marktflecken mit einem Reſidenzſchloſſe, Mark Jöbing, und das Schloß Katzenſtein, die merkwürdigſten Oerter ſind.

Die Graf- und Herrſchaften der Reichs-Erb-Truchſeſſen von Waldburg.

Sie liegen zwiſchen der Donau und Iler. Die Reichs-Erbtruchſeſſen haben urſprünglich Freyherren von Waldburg geheißen, es iſt aber ihr Amtsname ihr eigentlicher Name geworden. Sie theilen ſich heutiges Tages in 2 Hauptlinien ab, nämlich in die **trauchburgiſche**, welche wieder aus 2 Linien, nämlich der ſcheeriſchen und trauchburgiſchen, beſteht, und in die **zeyliſche**, welche ſich wieder in die wolffeggiſche und zeyliſche Linie abtheilet, von denen die erſte die waldſeeiſche, und die zweyte die wurzachiſche Linie, zur Nebenlinie hat. Das Reichserbtruchſeſſenamt verwaltet jedesmal der älteſte Graf von der zeyliſchen Hauptlinie, und empfängt daſſelbe von dem Churfürſten in Bayern, als Erztruchſeſſen des Reichs, zu Lehn. Auf dem Reichstage im ſchwäbiſchen Reichsgrafen-

grafen-Collegio hat jeder regierender Graf eine Stimme, beym ſchwäbiſchen Kreiſe aber haben ſie 3 Stimmen.

1 Die gräfliche Linie zu Zeyl-Zeyl beſitzt

Die Grafſchaft Zeyl, im Algau, welche von dem Schloſſe und Marktflecken Zeyl den Namen hat.

2 Die gräfliche Linie zu Zeyl-Wurzach beſitzt

1) Die Herrſchaft Wurzach, im Algau, welche von dem Städtchen Wurzach den Namen hat.

2) Die Herrſchaft Marſtetten oder Mahlſtetten, an der Iler, welche von einem verfallenen Schloſſe benannt wird.

3 Die gräfliche Linie zu Wolffegg-Wolffegg, beſitzt

1) Die Grafſchaft Wolffegg, welche von einem Schloſſe und Dorfe den Namen führet.

2) Die Herrſchaft Waldburg, in welcher das Bergſchloß Waldburg, das Stammhaus des ganzen gräflichen Hauſes, belegen iſt.

3) Die Herrſchaft Kißlegg, welche von einem Schloſſe und Flecken benannt wird, und zu welcher auch das Dorf Waltershofen gehöret, welches als eine Herrſchaft in dem gräflichen Titel ſteht.

4 Die gräfliche Linie zu Wolffegg-Waldſee, beſitzt

1) Die Herrſchaft Waldſee, zu welcher das Schloß dieſes Namens gehöret, hingegen das dabey liegende Städtchen iſt öſtreichiſch.

2) Das Gericht Winterſtetten, darinnen Schloß und Flecken dieſes Namens am Fluſſe Riß belegen.

5 Die gräfliche Linie zu Scheer-Scheer hat:

1) Die Herrſchaft Scheer, in welcher Scheer, ein Städtchen und Schloß an der Donau.

2) Die Grafſchaft Friedberg, in welcher das Schloß dieſes Namens.

3) Die Herrſchaft Dürmeting oder Dürmentingen, am Fluſſe Kanzach, die von einem Marktflecken den Namen hat.

4) Die Herrſchaft Buß, auch an der Kanzach, welche von einem Schloſſe benannt wird.

6 Die gräfliche Linie zu Trauchburg beſitzt

1) Die Grafſchaft Trauchburg, in welcher die Schlöſſer Trauchburg und Neideck.

2) Ein Antheil an der auf der vorhergehenden Seite genannten Herrſchaft Rißlegg, und die Herrſchaft Herroth.

Von den Kreislanden der Grafen zu Königsegg.

Die Grafen zu Königsegg und Rothenfels, Freyherren zu Aulendorf und Stauffen, theilen ſich in die rothenfelſiſche und aulendorfiſche Linie, haben auf dem Reichstage im ſchwäbiſchen Grafen-Collegio nur 1 Stimme, beym ſchwäbiſchen Kreiſe aber hat jede Linie 1 Stimme.

1 Die gräfliche Linie zu Königsegg-Rothenfels beſitzt

Die Grafſchaft Rothenfels, nebſt der Herrſchaft Stauffen, darinnen das Bergſchloß Rothenfels, der darunter liegende Marktflecken Immenſtadt, und das Bergſchloß Stauffen zu bemerken ſind.

2 Die gräfliche Linie Königsegg-Aulendorf beſitzt

1) Die Grafſchaft Königsegg, deren Bergſchloß gleiches Namens, das Stammhaus der gräflichen Familie iſt.

2) Die Freyherrſchaft Aulendorf, in welcher Schloß und Marktflecken dieſes Namens, auf einem Berge liegen.

Die Herrſchaften Mindelheim und Schwabeck.

Sie gehören dem Churfürſten zu Bayern, welcher wegen Mindelheim beym ſchwäbiſchen Kreiſe auf der Grafen und Herren Bank Sitz und Stimme hat.

1 Die Herrſchaft Mindelheim im Algau, hat ihren Namen von

Min-

Mindelheim, einer Stadt am Fluſſe Mindel, über welcher auf dem St. Georgenberg ein landesherrſchaftliches Schloß liegt.

2 Die Herrſchaft Schwabeck enthält

Das Schloß Schwabeck, und den Marktflecken Türkheim, am Fluſſe Wertach.

Die Herrſchaft Gundelfingen.

Sie liegt zwiſchen dem Herzogthum Würtemberg und der Abtey Zwifalten, und gehöret dem Fürſten zu Fürſtenberg. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

Gundelfingen oder Neu-Gundelfingen, ein Schloß und Dorf an der Lauter, Haingen, ein Städtchen an der Lauter, und Neufra oder Nuifra, Schloß und Herrſchaft unweit der Donau.

Die Grafſchaft Eberſtein.

Sie liegt am Schwarzwalde, gehöret dem regierenden Markgrafen zu Baaden-Baaden, welcher wegen derſelben ſowohl auf dem Reichstage im ſchwäbiſchen Grafen-Collegio, als beym ſchwäbiſchen Kreiſe, Sitz und Stimme hat. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Eberſtein, ein Schloß und Flecken.

2 Gerſpach, eine kleine Stadt am Fluſſe Murg, daran das Hochſtift Speyer ein Antheil hat.

3 Mückenſturm, ein Marktflecken im Umfange der Markgrafſchaft Baaden.

Die ſchwäbiſchen Kreislande der Grafen Fugger.

Die Grafen theilen ſich in die raymundiſche und antoniſche Hauptlinie ab, und jede hat wieder Nebenlinien. Sie haben auf dem Reichstage im ſchwäbiſchen Grafen-Collegio Sitz und Stimme. Die antoniſche Hauptlinie beſitzt die fuggeriſchen Lande des ſchwäbiſchen Kreiſes, welche zwiſchen den Flüſſen Donau, Iler und Lech liegen, hat auch wegen derſelben

auf

auf den Kreistagen 3 gräfliche Stimmen. Die Lande ſind:

1 Die Herrſchaft Norndorf, zwiſchen den Flüſſen Schmutter und Lech, in welcher der Marktflecken dieſes Namens iſt.

2 Die Herrſchaft Kirchheim, in welcher der Marktflecken Kirchheim, unweit der Mindel, mit einem Reſidenzſchloſſe.

3 Die Herrſchaft Eppiſchhauſen.

4 Die Herrſchaften Türkenfeld und Schmüchen.

5 Die Herrſchaften Mückhauſen und Schwindegg.

6 Die Herrſchaften Glött oder Glätt, Hilgartſchberg und Oberndorf am Lech.

7 Die Herrſchaften Babenhauſen an der Günz, und Booß an der Iler.

8 Die Herrſchaften Wöllenburg, Gaiblingen, und Biberach, das Pflegamt Röttenbach, und die Herrſchaft Waſſerburg am Bodenſee.

Die Grafſchaft Hohenembs.

Sie liegt am Rhein, in dem von demſelben benannten Rheinthal. Der letzte Graf von und zu der Hohenembs, Franz Wilhelm Rudolph, ſtarb 1760, und hinterließ eine einzige Tochter, welche beym Kaiſer Franz I um die Grafſchaft anhielt, der ſie aber als ein eröffnetes Reichslehn ſeiner Gemahlinn, der Kaiſerinn-Königinn Maria Thereſia, verlieh. Wegen dieſer Grafſchaft wird ſowohl auf dem Reichstage im ſchwäbiſchen Grafen-Collegio, als beym ſchwäbiſchen Kreiſe, eine Stimme geführet. Sie enthält

1 Alt und Neu Hohenembs, feſte Bergſchlöſſer.

2 Embs oder Ems, einen Marktflecken unter Neu Hohenembs, mit einem gräflichen Schloſſe.

3 Luſtnau, einen Reichshof nicht weit vom Rhein.

Die Grafſchaft Juſtingen.

Sie iſt von den würtembergiſchen Aemtern Blau-

beuren,

beuren, Münſingen und Steußlingen, faſt ganz einge- ſchloſſen, gehöret auch dem Herzog von Würtemberg, welcher wegen derſelben auf dem Reichstage im ſchwäbi- ſchen Grafen-Collegio, auch beym ſchwäbiſchen Kreiſe, Sitz und Stimme hat. Sie hat von dem Schloſſe Juſtingen den Namen.

Die Grafſchaft Bondorf.

Sie liegt zwiſchen dem Breisgau, und den Land- grafſchaften Baar und Stühlingen, gehöret der Ab- tey St. Blaſii, welche wegen derſelben auf dem Reichs- tage im ſchwäbiſchen Grafen-Collegio, und beym ſchwä- biſchen Kreiſe Sitz und Stimme hat, und hat den Marktflecken Bondorf zum Hauptorte.

Die Herrſchaft Eglof,

welche am Fluſſe Argen liegt, iſt ehedeſſen unter dem Namen der freyen Leute zu Meglofs oder Meglitz, be- kannt geweſen, nun aber gehöret ſie den Grafen von Traun und Abenſperg, welche wegen derſelben auf dem Reichstage im ſchwäbiſchen Grafen-Collegio, und beym ſchwäbiſchen Kreiſe, Sitz und Stimme haben.

Meglofs oder Eglof, iſt ein Schloß.

Die Herrſchaft Thannhauſen.

Sie hat den Namen von dem Marktflecken Thannhauſen an der Mindel, und gehöret dem Gra- fen von Stadion, welcher wegen derſelben auf dem Reichstage und beym ſchwäbiſchen Kreiſe, Sitz und Stimme hat.

Die Grafſchaft Hohen Geroldseck,

hat ihren Namen von einem Bergſchloſſe, gränzet an das Breisgau und andere Reichslande, und gehöret

dem

dem Reichsgrafen von und zu der Leyen und Hohen Geroldseck, welcher wegen derſelben auf dem Reichstage und beym ſchwäbiſchen Kreiſe Sitz und Stimme hat.

Die Herrſchaft Eglingen,

gränzet an die Grafſchaft Oettingen und das Herzogthum Neuburg, hat den Marktflecken **Eglingen** zum Hauptort, und gehöret dem fürſtlichen Hauſe von Thurn und Taxis, welches wegen derſelben beym ſchwäbiſchen Kreiſe Sitz und Stimme hat.

Folgende freye Reichsſtädte,

welche Sitz und Stimme auf dem Reichstage und beym ſchwäbiſchen Kreiſe haben:

I Augsburg, Auguſta Vindelicorum oder Rhætorum, eine Stadt zwiſchen den Flüſſen Lech und Wertach, welche unweit derſelben zuſammenfließen. Sie iſt, überhaupt genommen, eine ſchöne Stadt, und wegen ihrer vielen geſchickten Künſtler, inſonderheit aber wegen ihrer Silber- und Zinnarbeiten berühmt. Ihre Einwohner ſind theils der römiſch-katholiſchen, theils der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, und der Magiſtrat iſt auch aus Gliedern beyder Kirchen in gleicher Anzahl zuſammengeſetzt. Es iſt hier die Domkirche des Hochſtifts Augsburg. 1530 wurde hieſelbſt auf einem Reichstage das von ihr benannte Glaubensbekenntniß der Evangeliſchen vorgeleſen, und 1555 der Religionsfriede geſchloſſen. Zum Gebiethe der Stadt gehören nur Dörfer.

II Ulm, eine Stadt an der Donau, welche oberhalb derſelben die Iler aufnimmt. Die Einwohner ſind größtentheils der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, und ihr Magiſtrat iſt auch evangeliſch. Ihr Gebieth wird abgetheilet

1 In die obere Herrſchaft, welche aus 8 Aemtern beſteht, und in welcher die Städtchen **Leipheim** unweit der Donau, und Albeck am Fuße der Alb, jedes mit einem Schloſſe, zu bemerken.

2 In die untere Herrſchaft, welche aus 13 Aemtern

tern und der Herrſchaft Wain beſteht. Der vornehmſte Ort iſt Geißlingen, ein Städtchen.

III Eßlingen, eine Stadt am Neckar, welche der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan iſt, und unter herzoglich-würtembergiſchen Schutze ſteht. Ihr Gebieth beſteht aus Dörfern.

IV Reutlingen, eine Stadt am Flüßchen Echetz, welches in den Neckar fließt. Sie bekennet ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche, und ſteht unter dem Schutze des Herzogs von Würtemberg. Ihr Gebieth beſteht aus Dörfern.

V Nördlingen, eine Stadt in dem Rieß, am Fluſſe Eger. Der größte Theil der Bürgerſchaft und der Magiſtrat, ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. 1634 wurden die Schweden bey derſelben von den Kaiſerlichen geſchlagen. Ihr Gebieth enthält nur Dörfer.

VI Schwäbiſch Hall, Hala Suevorum, eine Stadt am Fluſſe Kocher, welche ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche bekennet. Sie hat eine ſehr ergiebige Salzquelle. Ihr Gebieth iſt anſehnlich, und unter 7 Aemter vertheilet. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

Limburg, ein Schloß, Ilzhofen, ein offenes Städtchen, Honhard, ein Marktflecken und Schloß, und Velberg, eine Stadt.

VII Ueberlingen, eine Stadt auf einem Felſen, an einem von ihr benannten Buſen des Bodenſees. Sie iſt der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Zu ihrem Gebiethe gehören die Schlöſſer Hohen Bodman und Ramsberg, und unterſchiedene Dörfer.

VIII Rothweil, eine Stadt am Neckar, welche ſich zu der römiſch-katholiſchen Kirche bekennet, und in welcher ein kaiſerliches Hofgericht gehalten wird. Ihr Gebieth begreift einen anſehnlichen Theil der eigenthümlichen Güter der ausgeſtorbenen Grafen von Zimmern oder Zimbern, deren Stammhaus auch darinn belegen iſt.

IX Heilbrunn oder Hailbronn, eine Stadt am Neckar, in einer weinreichen Gegend, deren Magiſtrat, ſo wie der größte Theil der Einwohner, der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan iſt. Sie ſteht unter herzog-

lich

lich=würtembergiſchem Schutze. Zu ihrem Gebiethe gehören unterſchiedene Dörfer. Es iſt hier die Kanzley des Ritter=Cantons Craichgau.

X Gmünd, oder Gemünd, oder Schwäbiſch=Gmünd, eine Stadt an der Rems, und am Ende des Remsthals, welche ganz der römiſch=katholiſchen Kirche zugethan iſt. Ihr Gebieth begreift unterſchiedene Dörfer.

XI Memmingen, eine Stadt am Bache Aach, der in die Iler fließt. Ihr Magiſtrat und der größte Theil ihrer Einwohner iſt evangeliſch=lutheriſch. Das Gebieth derſelben iſt anſehnlich.

XII Lindau, eine Stadt auf einer Inſel im Bodenſee, welche mit dem feſten Lande durch eine Brücke verbunden iſt. Ihre Bürgerſchaft iſt meiſtentheils der evangeliſch=lutheriſchen Kirche zugethan. Zu ihrem Gebiethe gehören unterſchiedene Dörfer.

XIII Dinkelsbühl oder Dünkelſpühl, eine Stadt an der Wernitz, deren Einwohner theils der evangeliſch=lutheriſchen, theils der römiſch=katholiſchen Kirche zugethan ſind, und deren Magiſtrat auch aus Gliedern beyder Kirchen zu gleichem Theile beſteht. Ihr Gebieth begreift 3 Pfarrdörfer, unterſchiedene Weiler und Weiher, auch viele Unterthanen in vermiſchten Oertern.

XIV Biberach, eine Stadt in einem Thale am Flüßchen Rieß, deren Magiſtrat halb katholiſch und halb evangeliſch iſt. Ihr unmittelbares Gebieth iſt klein.

XV Ravensburg, eine Stadt in einem Thale, am Fluſſe Schuß, im Algau. Die Katholiken und Evangeliſchen haben hier in geiſtlichen Sachen gleiche Rechte, es wird auch der Magiſtrat aus beyden in gleicher Anzahl beſetzet. Sie beſitzt die Herrſchaft Schmaleck und noch viele andere Güter in der Landvogtey Altorf, und unter derſelben hohen Obrigkeit, ihr unmittelbares Gebieth aber iſt klein.

XVI Kempten, lat. Campidona, eine Stadt an der Iler, im Algau. Die Bürgerſchaft und der Magiſtrat bekennen ſich zu der evangeliſch=lutheriſchen Kirche. Die Stadt behauptet, älter zu ſeyn, als das bey ihr liegende Reichsſtift, dieſes aber kehret es um. Sie hat keine Dörfer.

XVII

XVII Kauffbeuren, eine Stadt an der Wertach im Algau, deren Bürgerſchaft theils der evangeliſch-lutheriſchen, theils der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan iſt. Im Magiſtrat ſind Glieder beyder Kirchen, inſonderheit der erſten. Zu ihrem Gebiethe gehören einige Dörfer.

XVIII Weil oder Weilerſtadt, eine Stadt am Fluſſe Wurm, welche der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan iſt.

XIX Wangen, eine Stadt am Fluſſe Argen, welche ſich auch zu der römiſch-katholiſchen Kirche bekennet. Ihr Gebieth begreift unterſchiedene Dörfer.

XX Yoni oder Isny, eine Stadt im Algau, deren Magiſtrat, ſo wie der größte Theil der Bürgerſchaft, evangeliſch-lutheriſch iſt: es ſind aber auch Katholiken vorhanden.

XXI Leutkirch, eine Stadt an der Eſchach im Algau, auf der von ihr benannten Leutkircher Heide. Ihr Magiſtrat iſt meiſtens evangeliſch.

XXII Wimpffen, lat. Wimpina, eine Stadt im Craichgau, am Neckar, welcher in dieſer Gegend die Jaxt aufnimmt. Die Einwohner ſind theils evangeliſch, theils katholiſch, der Magiſtrat aber iſt ganz evangeliſch. Ihr Gebieth iſt geringe. Bey der Stadt iſt 1762 ein Salzwerk angelegt worden.

XXIII Giengen, eine Stadt am Flüßchen Brenz, welche der evangeliſchen Lehre zugethan iſt.

XXIV Pfullendorf, eine Stadt im Hegau, welche ſich zu der römiſch-katholiſchen Kirche bekennet. Sie beſitzt unterſchiedene Dörfer.

XXV Buchhorn, eine Stadt am Bodenſee, welche der evangeliſch-lutheriſchen Lehre zugethan iſt. Die ihr zugehörige Herrſchaft Baumgarten, ſteht unter der hohen Obrigkeit der Landvogtey Altorf.

XXVI Aalen, lat. Ala oder Ola, eine Stadt am Fluſſe Kocher, welche ganz der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan iſt. Ihr Gebieth iſt klein.

XXVII Bopfingen, eine Stadt an der Eger, welche ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche bekennet. Sie hat Antheil an dem Marktflecken Trochtelfingen, und an einigen Dörfern.

XXVIII Buchau, eine Stadt am Federſee.

XXIX Offenburg, eine Stadt in der Ortenau, am Fluſſe Kinzing. Sie iſt der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan, und ſteht unter öſtreichiſchem Schutze.

XXX Gengenbach, eine Stadt am Fluſſe Kinzing, in der Ortenau.

XXXI Zell am Hammersbach oder Harmsbach, eine Stadt nicht weit von der vorhergehenden, welche der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan iſt, und unter öſtreichiſchem Schutze ſteht. Das Thal Hammersbach wird als ein unmittelbarer Reichsſtand angeſehen, und hat ſeinen eigenen Vogt und Gericht.

G Der oberrheiniſche Kreis.

Der oberrheiniſche Kreis hat den größten Theil ſeiner jenſeits des Rheins belegenen Landſchaften und Stände, verlohren, welche die Krone Frankreich an ſich gebracht hat. Es wird zwar auch der König von Sardinien wegen des Herzogthums Savoyen dazu gerechnet, er hält ſich aber nicht dazu. Der Biſchof zu Worms, und der Churfürſt zu Pfalz wegen des Fürſtenthums Simmern, ſind ausſchreibende Fürſten dieſes Kreiſes. Der Biſchof hat zwar das Directorium deſſelben, doch nimmt der Churfürſt zu Pfalz gewiſſer maßen Antheil daran. Die Kreistage werden gemeiniglich zu Frankfurt am Mayn gehalten. Es folgen nun die Kreislande in ihrer Rangordnung, wiewohl unter einigen derſelben Streit obwaltet.

I Das Hochſtift Worms.

Das Bisthum Worms liegt am Rhein, iſt größtentheils eben, und hat guten Acker- und Weinbau. Die Einwohner ſind theils der römiſch-katholiſchen, theils

theils der evangeliſchen reformirten Kirche zugethan. Der Biſchof iſt ein Reichsfürſt, hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath, und iſt ausſchreibender Fürſt und Director des oberrheiniſchen Kreiſes. In geiſtlichen Sachen ſteht er unter dem Erzbiſchofe zu Maynz. Sein Wohnſitz, das Domkapitel von 13 Kapitular- und 9 Domicellar-Herren, und die Domkirche, ſind in der Reichsſtadt Worms. Die merkwürdigſten Oerter des Biſthums ſind:

1 Dirmſtein oder Dürmſtein, ein Flecken mit einem Schloſſe, auf welchem die Biſchöfe ehedeſſen gewohnet haben,

2 Neu Leiningen, ein Städtchen auf einem Berge.

3 Neuhauſen, ein Pfarrdorf, welches Chur-Pfalz an das Hochſtift 1705 abgetreten hat. Es iſt hier ehedeſſen ein Stift, und nachmals ein Gymnaſium illuſtre geweſen.

2 Das Hochſtift Speyer.

Das Biſthum Speyer liegt am Rhein, iſt zwar zum theil bergicht und waldicht, hat aber auch guten Acker- und Weinbau, Caſtanien und Mandeln. Der Biſchof iſt ein Fürſt des deutſchen Reichs, und hat im Reichsfürſtenrathe Sitz und Stimme. Auf den oberrheiniſchen Kreistagen hat er die zweyte Stelle. In geiſtlichen Sachen ſteht er unter dem Erzbiſchofe zu Maynz. Die Domkirche und das Domkapitel von 15 Kapitular- und 13 Domicellar-Herren, ſind in der Reichsſtadt Speyer. Die merkwürdigſten Oerter des Biſthums ſind:

1 Bruchſal, die eigentliche biſchöfliche Reſidenzſtadt, welche am Fluſſe Salza liegt, und ein prächtiges biſchöfliches Schloß hat, auch der Sitz der meiſten fürſtlichen hohen Collegien iſt. Es ſind hier Salzwerke. Von dem hieſigen unmittelbaren Reichsſtifte, kömmt hernach ein beſonderer Artikel vor.

2 Altenburg und Kißlau, biſchöfliche Jagdſchlöſſer.

3 Die Städtchen Ober Grombach mit einem biſchöflichen Schloſſe, und Rothenburg.

4 Philipsburg, eine Stadt und Reichsfeſtung am Rhein, deren Feſtungswerke aber ſehr verfallen ſind.

5 Waghäuſel, ein Dorf, woſelbſt ein biſchöfliches Wohnhaus in Geſtalt einer Einſiedeley, und ein berühmtes Marienbild iſt, zu welchem gewallfahrtet wird.

6 Weibſtadt, eine Stadt im Craichgau.

7 Gerſpach, eine Stadt am Rhein, an welcher der Markgraf zu Baaden-Baaden Antheil hat.

8 Kirrweiler, ein Städtchen mit einem Schloſſe.

9 Deydesheim, eine Stadt mit einem Schloſſe.

3 Die gefürſtete Probſtey Weißenburg.

Sie iſt bey der ehemaligen Reichsſtadt Weißenburg oder Kron-Weißenburg im Untern Elſas, und 1545 dem Hochſtift Speyer einverleibet worden. Der Biſchof hat, als gefürſteter Probſt zu Weißenburg, ſowohl im Reichsfürſtenrath, als beym oberrheiniſchen Kreiſe, Sitz und Stimme.

4 Das Hochſtift Staßburg.

Es hat ſeinen Namen von der Stadt Straßburg im Untern Elſas, woſelbſt auch noch die Domkirche und das Domkapitel ſind, der Biſchof aber wohnet in der Stadt Zabern oder Elſas-Zabern. Seidem das Elſas und die ehemalige Reichsſtadt Straßburg, unter franzöſiſcher Landeshoheit ſind, ſteht auch der Biſchof mit ſeinem jenſeits des Rheins liegenden Gebieth unter derſelben: er iſt aber wegen ſeiner dieſſeits des Rheins belegenen Aemter, noch ein Fürſt und Stand des deutſchen Reichs, und hat ſowohl im Reichsfürſtenrath, als auf den oberrheiniſchen Kreistagen, Sitz und Stimme. In geiſtlichen Sachen ſteht er unter dem

Erzbiſchofe zu Maynz. Seine Aemter, die er noch auf dem Boden des deutſchen Reichs hat, liegen eigentlich in Schwaben, und zwar theils in der Ortenau, theils im Breisgau. Die merkwürdigſten Oerter derſelben ſind:

1 Die Städtchen Oberkirch und Oppenau, in der Ortenau. Im erſtern iſt ein Schloß

2 Ettenheim, eine kleine Stadt im Breisgau.

5 Das Hochſtift Baſel.

Es hat ſeinen Namen von der nun zu der Eidgenoſſenſchaft gehörigen Stadt Baſel. Die Einwohner ſind theils der römiſch-katholiſchen, theils der evangeliſch-reformirten Kirche zugethan, und reden franzöſiſch. Der Biſchof iſt ein Reichsfürſt, hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrathe, und beym oberrheiniſchen Kreiſe, er ſteht aber auch in Verbindung mit der Eidgenoſſenſchaft, zu welcher ſich auch ein Theil ſeines weltlichen Gebieths geſchlagen, und der Oberherrſchaft des deutſchen Reichs entzogen hat. In geiſtlichen Sachen ſteht der Biſchof unter dem Erzbiſchofe zu Beſançon. Das Domkapitel beſteht aus 18 Perſonen. Die merkwürdigſten Oerter des Bisthums, ſo weit es noch zu dem deutſchen Reich gehöret, ſind:

1 Bruntrut oder Pruntrut, in hieſiger Landesſprache Pourrentrut oder Porentru, lat. Brunduſia, Bruntutum, eine Stadt im Elsgau am Fluſſe Hallen, mit einem ſchönen Schloſſe, welches der ordentliche Wohnſitz des Biſchofs von Baſel iſt.

2 Arlesheim, ein Flecken unter dem Bergſchloſſe Birſeck. In jenem ſind die Domkirche und das Domkapitel.

3 Delſperg oder Telſperg, lat. Delemontium, auch Telamontium, franz. Delmont, eine Stadt auf einem Hügel an der Sorn, die ſich nicht weit davon in die Birs ergießt. Es iſt hier das Collegiatſtift Münſter in Granfelden, lat. Monaſterium grandis vallis, franz. Moutier

en grand val, welches ehedeſſen in dem Pfarrdorfe Granfelden im Münſterthal geweſen iſt.

4 Sanct Urſitz oder Saint Urſane, auch wohl Sonderſitz, eine kleine Stadt am Fluſſe Doux, mit einer Probſtey.

5 Lauffen, ein Städtchen an der Birs.

6 Das Münſterthal, durch welches die Birs läuft. Die meiſten Einwohner ſind reformirt, und machen 6 Kirchſpiele aus, hingegen die katholiſchen nur eins; jene wohnen ob dem Felſen, dieſe unter dem Felſen. In einem Winkel der Berge nach Nordoſten wohnen einige Wiedertäufer, und werden geduldet. An der Gränze des bieler und ſolothurner Gebieths, nicht weit vom Dorfe Dachsfelden oder Tavanne, iſt ein durchgehauener Fels oder eine Cluſe, Pierre port oder Pierre pertuis genannt, auf dem Gebirge Jura, welchen berühmten Durchgang die Römer veranſtaltet haben.

7 Die freyen Berge, oder Freyenberg, Freyberg, franz. Mont de bois, ein hohes und rauhes Gebirge, auf welchem 7 Kirchſpiele ſind. Eins derſelben macht das Städtchen und Schloß Franquemont aus.

8 Bellelay, Bellelagium, eine Abtey Prämonſtratenſer Ordens, deren Abt eine Inful trägt, und Präſident der Landſtände des Biſthums iſt.

6 Das Hochſtift Fulda.

Das Biſthum Fulda iſt ein bergichtes und waldichtes Land, hat aber doch gute Aecker, und ergiebige Salzquellen. In demſelben entſteht der Fluß Fulda, und die Saal durchfließt gegen Süden einen kleinen Strich des Landes. Die Einwohner ſind größtentheils römiſch-katholiſch, zum theil aber evangeliſch-lutheriſch. Der Biſchof und Abt zu Fulda, iſt des heil. röm. Reichs Fürſt, der regierenden römiſchen Kaiſerinn Erzkanzler, durch Germanien und Gallien Primas, welches Primat vor

allen

allen Aebten in Deutſchland und Gallien, die fuldaiſchen Aebte im Jahr 968, die biſchöfliche Würde aber 1752 vom Papſte erhalten haben. Der Biſchof und Abt zu Fulda iſt in geiſtlichen Sachen unmittelbar dem Papſte unterworfen, wiewohl der Biſchof zu Maynz von Alters her Metropolitan deſſelben zu ſeyn behauptet. Er hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrathe, und beym oberrheiniſchen Kreiſe. Die merkwürdigſten Oerter des Bisthums ſind:

1 Fulda, die Haupt und Reſidenzſtadt am Fluſſe Fulda, mit einem fürſtl. Reſidenzſchloſſe, der Domkirche, deren Kapitel aus 15 Perſonen beſteht, und einer Univerſität.

2 Burghaun oder Burgkhaun, ein Städtchen und Schloß am Fluſſe Haun.

3 Geyß, ein Städtchen am Fluſſe Ulſter.

4 Dermbach oder Thermbach, ein Schloß und Flecken, der Hauptort des Amts Fiſchberg, welches ſeinen Namen von dem Schloſſe Fiſchberg hat.

5 Mackenzell, ein Flecken und Schloß.

6 Die Städte Hunefeld, Brückenau, Hamelburg an der Saal, Salmünſter am Kins, und Herbſtein oder Herberſtein.

7 Die fürſtlichen Schlöſſer Biberſtein, Milzeberg, Saleck an der Saal, alle 3 auf Bergen, und Neuhof mit einem Flecken an der Fulda.

7 Das Johannitermeiſterthum oder Fürſtenthum Heitersheim.

Die Oerter, welche dem Johanniter Orden im Breisgau gehören, werden für ein Fürſtenthum geachtet, ſo wie der Groß-Prior und oberſter Meiſter dieſes Ordens in Deutſchland, ein Reichsfürſt iſt, und als ein ſolcher ſowohl im Reichsfürſtenrathe, als beym

oberrheiniſchen Kreiſe, Sitz und Stimme hat: nichts deſtoweniger wird er wegen gedachter Oerter von dem öſtreichiſchen Hauſe als ein breisgauiſcher Landſaß behandelt. Solche Oerter ſind:

1 Heitersheim, ein Marktflecken, der Sitz des Ordensmeiſters.

2 Die Dörfer Ginglingen, Brembgarten, Griesheim oder Grieſen, Schlat, Ufhauſen, Wendlingen und Eſpach oder Eſchbach.

8 Die gefürſtete Abtey Prüm.

Die Benedictiner Abtey Prüm, liegt im Ardennerwalde zwiſchen den churtrieriſchen Aemtern Schöneck und Schönberg, und dem Herzogthum Luxemburg. Sie iſt 1579 dem Erzſtifte Trier einverleibet worden, und der jedesmalige Erzbiſchof iſt ſeit der Zeit Adminiſtrator derſelben, hat auch als ein ſolcher Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrathe, und beym oberrheiniſchen Kreiſe. Das Kloſter Prüm liegt an einem kleinen Fluſſe gleiches Namens, und bey demſelben iſt ein Flecken.

9 Die Reichsprobſtey Odenheim
oder
das adeliche Ritterſtift Bruchſal.

In der oben im Biſthum Speyer angeführten Stadt Bruchſal, iſt ein reichsfreyes weltliches Ritterſtift, welches vorhin und anfänglich in dem Dorfe Odenheim geweſen iſt. Der Probſt deſſelben wird von dem Kapitel erwählet oder poſtuliret, und gemeiniglich trifft die Wahl oder Poſtulirung den Biſchof zu Speyer, welcher auch in geiſtlichen Sachen der Ordinarius der Probſtey iſt. Der Probſt hat

ſowohl auf dem Reichstage unter den Reichsprälaten, als beym oberrheiniſchen Kreiſe, Sitz und Stimme.

10 Das Fürſtenthum Simmern.

Es liegt auf dem Hundsrück oder Hunsrück, und gehöret dem Churfürſten zu Pfalz, welcher wegen deſſelben Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrathe, und beym oberrheiniſchen Kreiſe hat, auch mitausſchreibender Fürſt dieſes Kreiſes iſt. Die vornehmſten Oerter des Fürſtenthums ſind:

1 Simmern, die Hauptſtadt am Fluſſe Simmern.

2 Die Städtchen Argenthal, Laubach und Horn oder Horrein oder Hohen Rhünn.

3 Stromberg, eine Stadt mit einem Schloſſe, an der Gilbach.

4 Das Schloß Bökelheim, und die Städtchen Sobernheim an der Nahe, und Monzingen.

5 Die Herrſchaft Hohenfels, am Donnersberg, welche zu der hintern Grafſchaft Sponheim gehöret, iſt an das Fürſtenthum Simmern verpfändet.

11 Das Fürſtenthum Lautern.

Es gehöret auch dem Churfürſten zu Pfalz, welcher wegen deſſelben Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrathe und beym oberrheiniſchen Kreiſe hat. Die vornehmſten Oerter ſind:

1 Lautern, oder Kaiſerslautern, die Haupſtadt am Flüßchen Lauter.

2 Die Städtchen Otterberg mit einem Schloſſe, Rockenhauſen und Wolfſtein.

12 Das Fürſtenthum Veldenz

gehöret auch dem Churfürſten zu Pfalz, mit einer beſondern fürſtlichen Stimme im Reichsfürſtenrathe und beym oberrheiniſchen Kreiſe, welche Chur-Pfalz und

Pfalz-Zweybrücken ein Jahr ums andere führen. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Veldenz, ein Flecken, von welchem das Schloß gleiches Namens eine halbe Stunde Weges entfernet iſt.

2 Lautereck, ein Städtchen und Schloß am Fluſſe Glan.

13 Das Fürſtenthum Zweybrücken.

Das Fürſtenthum Zweybrücken liegt im Weſtrich, Waßgau, Nahgau, und Speyergau, und iſt ein ſehr bergichtes Land, ernähret aber doch ſeine Einwohner. Es hat Kupfer-Queckſilber- und Eiſenbergwerke. Der Titel ſeines Landesherrn iſt: Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Bayern, Graf zu Veldenz, Sponheim und Rappoltſtein, Herr zu Hohenack. Er hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrathe, und auf den oberrheiniſchen Kreistagen. Das Fürſtenthum beſteht:

I Aus Stücken der alten Grafſchaft Zweybrücken, deren merkwürdigſte Oerter ſind:

1 Zweybrücken, Bipontum, franz. Deux ponts, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, welche zwar nicht groß, aber wohl angelegt iſt, auch ein prächtiges fürſtliches Reſidenzſchloß hat, und der Sitz der fürſtlichen hohen Collegien und eines Gymnaſiums iſt.

2 Hornbach, ein Städtchen am Fluſſe gleiches Namens.

3 Hansweiler, ein Dorf, woſelbſt das fürſtliche Luſtſchloß Guſtavsburg, und bey demſelben das prächtige Jagdſchloß Jägersburg iſt.

4 Homburg, eine Stadt, an welcher und dem davon benannten Amte, das Fürſtenthum Zweybrücken $\frac{4}{9}$, und der Fürſt von Naſſau-Saarbrück $\frac{5}{9}$ hat.

5 Bergzabern, Tabernæ montanæ, eine Stadt mit einem Schloſſe, an der Erlbach.

6 Anweiler, eine kleine Stadt, und Kleeburg, ein Marktflecken und Schloß.

7 Guttenberg, ein Schloß und Dorf, welches unter franzöſiſcher Landeshoheit ſteht.

II Aus Stücken der alten Grafſchaft Veldenz, deren merkwürdigſte Oerter ſind:

1 Lichtenberg, ein Schloß, und Kußel, ein Städtchen.

2 Meiſenheim, eine Stadt mit einem Schloſſe, am Fluſſe Glan. Hier iſt das pfalzgräfliche Begräbniß.

3 Die Städtchen Glan-Odernheim, Odenbach, beyde am Fluſſe Glan, und Ober-Moſchel, unter dem verwüſteten Bergſchloſſe Landsberg.

Die Landgrafſchaft Heſſen.

Heſſen iſt größtentheils ein bergichtes und waldichtes Land, hat aber auch angenehme Thäler, hin und wieder fruchtbare Aecker und gute Wieſen, in unterſchiedenen Gegenden guten Weinwachs, und beträchtliche Mineralien, auch heilſame Bäder und Geſundbrunnen. Die vornehmſten Flüſſe in demſelben ſind der Rhein, die Lahn oder Lähn oder Löhn, die Fulda, (welche die Eder, dieſe aber die Schwalm aufnimmt,) die Werra, und die aus der vereinigten Werra und Fulda entſtandene Weſer, in welche ſich die Diemel ergießt. Es wird in Nieder- und Ober-Heſſen abgetheilet. Das fürſtliche Haus Heſſen theilet ſich in 2 regierende Hauptlinien, und jede hat ihr beſonderes Landesantheil.

14 Der caſſelſchen Hauptlinie Antheil an Heſſen.

Der regierende Landgraf zu Heſſen-Caſſel, nennet ſich: Landgrafen zu Heſſen, Fürſten zu Hersfeld, Grafen zu Hanau, Katzenellnbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg ꝛc. Die Nebenlinien dieſes Hauſes, ſind die philipsthaliſche, und die rheinfelſiſche, welche letztere ein anſehnliches

An-

Antheil am Lande unter der Landeshoheit der regierenden Hauptlinie beſitzt. Der regierende Landgraf zu Heſſen-Caſſel, hat 2 fürſtliche Stimmen im Reichsfürſtenrath, und beym oberrheiniſchen Kreiſe, davon eine auf ſeinem Antheile an dem eigentlichen Heſſen, und die andere auf dem Fürſtemthum Hersfeld beruht. Er unterhält jetzt, außer 3 Garden zu Fuß, noch 10 Infanterie Regimenter, und außer der Leibgarde und dem Regiment Gens d' Armes, noch 3 Cavallerie- und 2 Dragoner-Regimenter, nebſt einem Huſaren-Jäger- und Artillerie-Corps, und 7 Garniſon-Regimentern. Die herrſchende Kirche in dem caſſelſchen Landesantheil an Heſſen, iſt die evangeliſch-reformirte, es ſind aber auch viel Lutheraner vorhanden, denen der Gottesdienſt verſtattet wird. Dieſes fürſtliche Landesantheil an Heſſen, iſt nach den 5 Flüſſen, Diemel, Fulda, Werra, Schwalm und Lähn, in 5 Landſchaften abgetheilet.

I **Zu Nieder-Heſſen**, gehören 4 dieſer Landſchaften, nämlich

1 **Die Landſchaft an der Diemel**, in welcher

1) Caſſel, lat. Caſſellæ, die feſte fürſtliche Reſidenzſtadt, der Sitz des fürſtlichen Geheimenraths-Collegiums, eines Oberappellationsgerichts, der Landesregierung für Niederheſſen, und eines Conſiſtoriums. Ob ſie gleich an der Fulda liegt, ſo wird ſie doch zu der Landſchaft an der Diemel gerechnet. Die Fulda fließt zwiſchen der alten und neuen Stadt. Die alte Stadt, welche die größte und vornehmſte iſt, iſt ſo wie die Unter-Neuſtadt nach alter Weiſe erbauet, hingegen die franzöſiſche- oder Ober-Neuſtadt, zwiſchen welcher und der Altſtadt die angenehme mit Alleen beſetzte Eſplanade iſt, iſt regelmäßig und ſchön. Das fürſtliche Reſidenzſchloß liegt in der Altſtadt, an der Fulda. Das hieſige Collegium illuſtre, wird von ſeinem Stifter Carolinum genennet. Bey der Stadt iſt eine berühm-

berühmte Luſtgegend, die Aue genannt, welche von der großen und kleinen Fulda umgeben iſt.

2) Wilhelmsthal, ein vortreffliches fürſtliches Luſtſchloß, welches ehedeſſen Amelienthal geheißen, ſeinen jetzigen Namen aber 1753 vom Landgrafen Wilhelm VIII bekommen hat.

3) Die kleinen Städte Immenhauſen vor dem Rheinhardswalde, und Grebenſtein an der Eſſe. Bey der letztern hatte die franzöſiſche Hauptarmee 1762 ihr Lager, als ſie von der alliirten Armee angegriffen, und in die Flucht geſchlagen wurde.

4) Sabbaburg, ein fürſtliches Jagdſchloß auf einem hohen Berge.

5) Karlshafen, eine Stadt, bey welcher ſich die Diemel mit der Weſer vereiniget. Sie hat einen Hafen. Landgraf Karl hat ſie neu angelegt und benannt. Von hier aus iſt nach Grebenſtein ein Kanal ausgegraben worden.

6) Helmershauſen und Trendelburg oder Drengelburg, Städtchen an der Diemel, letztere mit einem alten Schloſſe.

7) Hof-Geismar, eine Stadt, bey welcher ein Geſundbrunn iſt.

8) Liebenau, ein kleines Städtchen an der Diemel, welches denen von Pappenheim gehöret.

9) Die Städte Zierenberg an der Warme, und Wolfhagen.

2 Die Landſchaft an der Fulda, in welcher

1) Weiſſenſtein, ein landesfürſtliches Haus, 2 Stunden von Caſſel, am Fuße des Habichtwaldes. Eine Viertelmeile davon an dem Berge auf dem ſogenannten Winterkaſten oder Karlsberg, iſt die weltberühmte Caſcade, welche Landgraf Karl angelegt, aber nicht vollendet hat.

2) Sandershauſen, ein Dorf an der Oſtſeite der Fulda, nicht weit von dieſem Fluſſe, und von Caſſel, bey welchem 1758 ein hitziges Gefechte zwiſchen Heſſiſch-Hanöveriſchen und Franzöſiſchen Truppen zum Vortheil der letztern vorgefallen iſt.

3) Kauffungen oder Ober-Kauffungen, ein adeliches

ches Stift, in einem davon benannten Walde, zu welchem der Flecken Helſen an der Loſſe, und unterſchiedene Dörfer gehören. Es gehöret durch Landgraf Philips des Großmüthigen Schenkung, dem heſſiſchen landtags-fähigen Adel, und hat die Landgrafen zu Heſſen-Caſſel, und zu Heſſen-Darmſtadt, zu Landes- und Schutzherren.

4) Lichtenau, ein Städtchen, bey welchem die Loſſe entſpringt.

5) Spangenberg, ein Städtchen, mit einem alten Bergſchloſſe.

6) Melſungen, oder Melſingen, eine kleine Stadt an der Fulda, mit einem fürſtlichen Schloſſe.

7) Rothenburg oder Rothenberg, eine Stadt an der Fulda, welche der rheinfelſiſchen Nebenlinie der Heſſen-Caſſelſchen Hauptlinie, gehöret, die hier ein Reſidenzſchloß hat.

8) Fridewald, ein Städtchen und Schloß.

9) **Das Fürſtenthum Hersfeld**, welches aus einer ehemaligen unmittelbaren Reichsabtey Benedictiner Ordens entſtanden iſt, die im weſtphäliſchen Frieden dem fürſtlichen Hauſe Heſſen-Caſſel als ein weltliches Fürſtenthum mit Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrathe und beym oberrheiniſchen Kreiſe erblich zugeeignet worden iſt. Es gehören dahin:

(1) Hersfeld, die Hauptſtadt dieſes Fürſtenthums, welche auch die ausſchreibende Stadt in der Niederheſſiſchen Landſchaft an der Fulda iſt. Sie hat ein fürſtliches Schloß.

(2) Landeck, ein altes Schloß, und Schlenklengsfeld, ein Flecken.

(3) Kreuzberg oder Philipsthal, ein Flecken an der Werra, mit einem Schloſſe, welches der Wohnſitz einer abgetheilten Linie des heſſen-caſſelſchen Hauſes iſt.

3 Die Landſchaft an der Werra, in welcher

1) Vach oder Fach, eine kleine Stadt an der Werra, über welche hier eine ſteinerne Brücke gebauet iſt, und die nicht weit von hier die Ulſter aufnimmt.

2) Cappel oder Waldkappel, ein Städtchen am Fluſſe

Fluſſe Wohra, daran die von Boineburg und Hundelshauſen Antheil haben.

3) Sontra, eine kleine Stadt am Flüßchen gleiches Namens, dem Hauſe Heſſen-Rheinfels zugehörig.

4) Treffurt, eine Stadt an der Werra, an welcher das Haus Heſſen-Rheinfels, der Churfürſt von Maynz, und der Churfürſt von Sachſen, Antheil haben.

5) Wanfried, eine kleine Stadt an der Werra, mit einer ſteinernen Brücke über dieſen Fluß, und einem fürſtlichen Schloſſe. Sie gehöret dem Hauſe Heſſen-Rheinfels, von welchem hier ehedeſſen eine Nebenlinie gewohnet hat.

6) Eſchwege, eine Stadt an der Werra, mit einem Schloſſe. Sie iſt die ausſchreibende Stadt in der Landſchaft an der Werra, und gehört auch dem Hauſe Heſſen-Rheinfels.

7) Allendorf, eine Stadt an der Werra, bey welcher das uralte und wichtige Salzwerk in den Soden iſt.

8) Ludwigſtein, ein Schloß auf einem Hügel an einer Krümme der Werra, welches ſowohl als

9) Witzenhauſen, eine kleine Stadt an der Werra, dem Hauſe Heſſen-Rheinfels zugehöret.

10) Arnſtein, ein Bergſchloß derer von Bodenſtein.

11) Wittmarshof an der Garta, das Amthaus des Amts Neuengleichen, welches dem Hauſe Heſſen-Rheinfels gehöret, und ſeinen Namen von dem verwüſteten Bergſchloſſe Neuengleichen hat, dieſes aber iſt im Gegenſatz des gegen über liegenden auch verwüſteten Bergſchloſſes Altengleichen alſo genannt worden, welches letztere zum Fürſtenthum Calenberg gehöret.

12) Bovenden, ein Flecken an der Leine, der Hauptort des Amts Bovenden, welches das heſſiſche Antheil an der Herrſchaft Pleſſa ausmacht, in deſſen Beſitz auch das Haus Heſſen-Rheinfels iſt. Der Flecken liegt eine Stunde Weges von der zum Fürſtenthum Calenberg gehörigen Stadt Göttingen, und etwa eine halbe Stunde von demſelben, ſieht man die Ueberbleibſel des Schloſſes Pleſſa, auf einem hohen Berge. Zu dieſem heſſiſchen Antheile an der Herrſchaft Pleſſa, wird auch das ehemalige Kloſter Höckelheim, unweit der Stadt Nordheim, gerechnet.

4 Die Landſchaft an der Schwalm, in welcher

1) Gudensberg, eine kleine Stadt, und Neidenſtein, ein Städtchen.

2) Felsberg, ein Städtchen an der Eder, mit einem Bergſchloſſe.

3) Homberg, mit dem Zunamen in Heſſen, die ausſchreibende Stadt in der Landſchaft an der Schwalm, welche an der Efze liegt.

4) Borken, eine kleine Stadt.

5) Ziegenhayn, eine kleine feſte Stadt an der Schwalm, die ehemalige Reſidenzſtadt der Grafen von Ziegenhayn. Es iſt hier ein altes Schloß, und das gemeinſchaftliche Archiv des fürſtlichen Hauſes Heſſen.

6) Die Städte Treyſa an der Schwalm, und Neukirchen, und das Städtchen Schwarzenborn, gehören zu der Grafſchaft Ziegenhayn.

7) Löwenſtein, ein Bergſchloß, welches das Stammhaus derer von Löwenſtein iſt, und zu welchem der löwenſteiniſche Grund gehöret, der ein Strich Landes von 1½ Meilen, an der Schwalm, iſt.

II Zu Ober-Heſſen, caſſelſchen Antheils, gehören

1 Die Landſchaft an der Lahn oder Lähn, in welcher

1) Marburg, die Hauptſtadt in Ober-Heſſen, und die ausſchreibende Stadt an der Lähn, bey welchem Fluſſe ſie auch an einem Berge liegt, und über ſich ein befeſtigtes Schloß hat. Sie iſt der Sitz der Landesregierung und des Conſiſtoriums für Oberheſſen caſſelſchen Antheils, des Samt-(gemeinſchaftlichen) Hofgerichts, und des Samt-Reviſions-oder Appellations-Gerichts beyder regierenden heſſiſchen Häuſer, welches letztere aber wechſelsweiſe hier und in Gießen, und zwar in jeder Stadt 6 Jahre lang, gehalten wird. Es iſt hier auch eine Univerſität. Das deutſche Haus iſt der Sitz des Landcommenthurs der Balley Heſſen, welcher zugleich Commenthur zu Marburg iſt.

2) Die Städte Kirchhayn an der Wohra, und Rauſchenberg.

3) Wetter, eine kleine Stadt mit einem adelichen Stifte, welches Landgraf Philip der Großmüthige dem heſſiſchen Adel geſchenket hat.

4) Schweinsberg, ein Städtchen an der Ohm, mit einem Schloſſe, welches das Stammhaus derer Schenken zu Schweinsberg iſt, denen dieſes Städtchen gehöret, und welche das Erbſchenkenamt in Heſſen beſitzen.

2 Folgende Oerter, welche zu keinem der obigen 5 Flußdiſtricte gehören, ſondern beſonders gerechnet werden:

1) Frankenberg, eine uralte Stadt an der Eder, und Frankenau, ein Städtchen.

2) Haina, ein Hoſpital an der Wohra, für 400 arme kranke und elende Mannsperſonen aus Heſſen, welches beyden regierenden Landgrafen gehöret.

3) Die Städte Gemünden an der Wohra, und Roſenthal.

III **Die niedere Grafſchaft Katzenellnbogen**, beſitzt die Linie Heſſen-Rheinfels unter der Landeshoheit des regierenden Hauſes Heſſen-Caſſel. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Sanct Goar, im gemeinen Leben Sanct Gewer, die Hauptſtadt dieſer niedern Grafſchaft, welche am Rhein liegt. Der hieſige Rheinzoll gehöret beyden regierenden heſſiſchen Häuſern gemeinſchaftlich.

2) Rheinfels, eine Feſtung auf einem hohen Felſen bey S. Goar, welche das regierende Haus Heſſen-Caſſel mit Beſatzung verſieht.

3) Goarshauſen oder Gewershauſen, ein Städtchen auf der Oſtſeite des Rheins, bey welchem auf einem ſehr hohen Felſen das feſte Schloß die Katz oder Neu-Katzenellnbogen liegt.

4) Reichenberg, ein Schloß auf einem hohen Felſen.

5) Naſtätt, ein Flecken, in einer großen davon benannten Heide.

6) Langenſchwalbach, ein Flecken, in und bey welchem berühmte Sauerbrunnen ſind.

7) Schlangenbad oder Karlsthalerbad, ein berühmtes kaltes Geſundbad, daran das Erzſtift Maynz Antheil hat.

8) Das Vierherriſche, beſteht aus 9 Kirchſpielen, gehöret zur Hälfte hieher, an der übrigen Hälfte haben Naſſau-Uſingen und Naſſau-Weilburg, ein Viertheil, und Naſſau-Oranien-Dietz auch ein Viertheil.

15 Der Heſſen-Darmſtädtiſchen Hauptlinie Landesantheil.

Der Titel des regierenden Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt iſt: Landgraf zu Heſſen, Fürſt zu Hersfeld, Graf zu Katzenellnbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg, Iſenburg und Büdingen. Von dem regierenden Hauſe, iſt Heſſen-Homburg abgetheilet. Der regierende Landgraf hat wegen ſeines Antheils an Heſſen ſowohl auf dem Reichstage, als beym oberrheiniſchen Kreiſe, eine fürſtliche Stimme. Er unterhält zu Friedenszeiten eine Leibgarde zu Pferde, 2 Compagnien Leibgrenadiers, 2 Eſcadrons Dragoner, 2 Regimenter zu Fuß, und 4 Bataillons regelmäßige Landmiliz. Die herrſchende Kirche in ſeinen Landen, iſt die evangeliſch-lutheriſche, zu welcher er ſich ſelbſt bekennet. Sein Landesantheil beſteht

I Aus dem größten Theil von Ober-Heſſen, welchem die Grafſchaft Nidda und Herrſchaft Itter einverleibet ſind. Dieſe Lande ſtehen unter der Regierung zu Gießen. Es gehören dahin

1 Gießen, eine feſte Stadt an der Lahn, mit einem alten Schloſſe. Es wird hier nicht nur wechſelsweiſe mit Marburg das Samt- (gemeinſchaftliche) Appellations- oder Reviſions-Gericht gehalten, ſondern die Stadt

iſt

iſt auch der Sitz einer fürſtlichen Regierung, eines Conſiſtoriums, und einer evangeliſch-lutheriſchen Univerſität.

2 Große Linde, ein Marktflecken, und Stauffenberg, ein Städtchen.

3 Schiffenberg, eine Commenthurey des deutſchen Ordens, deren Haus auf einem Berge liegt.

4 Das Buſeckerthal, welches 9 Dörfer begreift, und den Ganerben von Buſeck zugehöret, die ſich in 3 Linien theilen.

5 Die Städte Allendorf an der Lumde, Grünberg, auf einem Berge, Homburg an der Ohm, mit einem Bergſchloſſe, und Alsfeld, an der Schwalm, mit einem alten Schloſſe.

6 Die Städtchen Kirdorf, Romrod, mit einem Schloſſe, und Grebenau.

7 Lauterbach, ein Städtchen, deſſen Vorſtadt das Werth genannt, den Freyherren Riedeſel von und zu Eiſenbach gehöret, welche unter Heſſen-Darmſtädtiſcher Landeshoheit auch die Gerichte Engelrod und Ober-Ohm, und überhaupt 24 Dörfer beſitzen.

8 Ulrichſtein, ein Städtchen und Bergſchloß, in der Wetterau. In dieſer Gegend fängt der Vogelsberg an, welcher ein langes, hohes und kaltes Gebirge iſt.

9 Schotten, eine kleine Stadt am Vogelsberge, in der Wetterau.

10 Nidda, eine Stadt in der Wetterau, mit einem Schloſſe, der Hauptort der ehemaligen Grafſchaft Nidda.

11 Bingenheim, ein Schloß und ſchöner Flecken, und Echzell, ein anſehnlicher Flecken, beyde in der Wetterau.

12 Homburg vor der Höhe, eine Stadt, welche nebſt zugehörigem Amte, eine davon benannte abgetheilte Linie der Heſſen-Darmſtädtiſchen Hauptlinie beſitzt, die hier ein Reſidenſchloß hat.

13 Ober-Roßbach, ein geringes Städtchen.

14 Butzbach, eine Stadt mit einem anſehnlichen fürſtlichen Schloſſe und Luſtgarten.

15 Philipseck, ein fürſtliches Schloß auf einem Berge.

16 Kleeberg, ein Flecken in der Wetterau, der Hauptort eines davon benannten Amtes, welches Heſſen-Darmſtadt mit Naſſau-Weilburg in Gemeinſchaft beſitzt.

17 Königsberg, ein Städtchen, und Gladenbach, ein Flecken.

18 Biedenkopf, eine Stadt auf einem Berge, welche Eiſenhütten und Schmelzöfen hat.

19 Der Grund Breidenbach, welcher in das Unter- und Ober-Gericht abgetheilet wird, und daran außer dem Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt, auch die Herren von Breidenbach und die von Breidenſtein, Antheil haben.

20 Battenberg, und Hatzfeld, Städte an der Eder.

21 Die Herrſchaft Itter, an der Eder, in welcher der Marktflecken Vöhl, und die Bergfreyheit oder Bergſtadt Thal Itter, beym Dorfe gleiches Namens, woſelbſt ein ergiebiges Kupferbergwerk iſt, anzumerken. Die ehemalige Burg Itter iſt verwüſtet.

II Aus der **obern Grafſchaft Katzenellnbogen**, und einem Antheil an der **Grafſchaft Epſtein**, welche Lande unter der Regierung zu Darmſtadt ſtehen. Die obere Grafſchaft Katzenellnbogen, gränzet an den Rhein und Mayn, und ſchließt einen Theil der Bergſtraße, des Odenwalds, und des Bannforſts zur Dreyeich ein. Die merkwürdigſten Oerter dieſer Lande ſind:

1 Darmſtadt, die fürſtliche Reſidenzſtadt, und der Sitz einer Landesregierung, eines Appellationsgerichts, und eines Conſiſtoriums. Das Reſidenzſchloß iſt ein koſtbares Gebäude.

2 Freyſtätt, eine 1745 angelegte Stadt am Rhein, und Groß Gerau, ein Städtchen.

3 Trebur, Triburium, Triburia, ein Flecken, woſelbſt vor Alters ein berühmter königlicher Pallaſt geweſen iſt, auch Reichstage und Kirchenverſammlungen gehalten worden.

4 Zwingenberg, eine Stadt an der Bergſtraße, und nahe bey dem hohen Berge Malches, lat. Melibocus, und Rheinheim, eine Stadt.

5 Groß-Umſtadt, ein ſehr altes Städtchen, daran der Churfürſt zu Pfalz Antheil hat.

6 Ep-

6 Epſtein, ein Städtchen und Schloß, welches zur Hälfte dem Churfürſten zu Maynz gehöret, und der Hauptort der Grafſchaft Epſtein iſt.

7 Braubach, eine Stadt am Rhein, welche ſowohl als die 2 folgenden Oerter eigentlich zu der niedern Grafſchaft Katzenellnbogen gehöret. Im Thal am Rhein, ſteht das Schloß Philipsburg, und oberhalb der Stadt auf einem Felſen, das feſte Schloß Marxburg, unter welchem ein Silber- und Kupferbergwerk iſt.

8 Ems, ein Flecken an der Lahn, bey welchem die berühmten Emſer warmen Bäder ſind, von denen Heſſen-Darmſtadt 2, und Naſſau-Dietz 3 beſitzt.

9 Alt Katzenellnbogen, ein Marktflecken mit einem Bergſchloſſe, welches das Stammhaus der alten Grafen von Katzenellnbogen iſt.

16 Das Fürſtenthum Hersfeld.

Von demſelben iſt oben S. 686. bey Nieder-Heſſen gehandelt worden.

17 Die Grafſchaft Sponheim.

Sie liegt zwiſchen dem Rhein und der Moſel, in den ehemaligen Gauen Nohgau, Hunsrück, Trachgau, und Bedgau, und iſt von alten Zeiten her in die vordere und hintere Grafſchaft abgetheilet worden. Nach Abgang der alten Grafen von Sponheim, hat ſie unterſchiedene Herren bekommen.

I Die vordere Grafſchaft, Comitatus anterior, hat reformirte und katholiſche Einwohner, und iſt alſo vertheilet, daß der Churfürſt zu Pfalz $\frac{3}{5}$, und der Markgraf zu Baaden-Baaden $\frac{2}{5}$ davon beſitzt, auch auf den oberrheiniſchen Kreistagen die ſponheimiſche Stimme führet.

1 Zu dem churpfälziſchen Antheil gehören:

1) Kreutznach oder Creutzenach, lat. Crucenacum, eine

eine Stadt am Fluſſe Nahe, die Hauptſtadt der Grafſchaft Sponheim, und der Sitz des churpfälziſchen Oberamts.

2) Karlshalle und Theodorshalle, 2 Salzwerke an der Nahe.

3) Genzingen oder Gönſingen, ein Marktflecken.

4) Spanheim oder Sponheim, ein Flecken unter der Burg dieſes Namens, nahe bey welchem das von demſelben benannte Benedictinerkloſter S. Martin liegt.

2 Zu dem fürſtl. Baaden-Baadenſchen Antheil gehören:

1) Kirchberg, ein Städtchen und Schloß.

2) Koppenſtein, ein Schloß auf einem Berge an der Simmer.

3) Die ſchönen Flecken Sprendlingen oder Sprenglingen, und Sanct Johann.

II Die hintere Grafſchaft, Comitatus ulterior, iſt größtentheils bergicht, hat aber doch viele natürliche Güter. Die Unterthanen ſind größtentheils der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, außer denſelben ſind auch römiſch-katholiſche vorhanden. Dieſe hintere Grafſchaft wird von Pfalz-Zweybrücken und Baaden-Baaden gemeinſchaftlich beſeſſen. In derſelben ſind zu bemerken:

1 Trarbach, eine Stadt an der Moſel, welche der Sitz der gemeinſchaftlichen Regierung, und eines evangeliſchen Conſiſtoriums iſt.

2 Starkenburg, ein altes Schloß an der Moſel.

3 Caſtelaun, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe.

4 Die Schlöſſer Dill, Winterburg, Herrſtein oder Hörſtein, und Allenbach oder Ellenbach. Bey denſelben ſind Dörfer.

5 Birkenfeld, ein Schloß und Flecken, und ehemaliger Wohnſitz einer Linie der Pfalzgrafen zu Zweybrücken, welche ſeit 1733 das Fürſtenthum Zweybrücken regieret.

6 Das Crover oder Cröver Reich, welches ein kleines

Land

Land jenſeits der Moſel iſt, darzu 7 Dörfer gehören. Es hat im 13ten Jahrhunderte zu den Reichsdomainen gehöret.

7 Die Herrſchaft Hohenfels am Donnersberge, welche Churpfalz wegen des Fürſtenthums Simmern pfandweiſe inne hat.

8 Die Herrſchaft Grävenſtein, oder, das Amt Rothalben, im Wasgau, zwiſchen Zweybrücken und Landau, welche Baaden-Baaden beſitzt, und zwar eine Hälfte aus der ſponheimiſchen Erbſchaft, und die pfälziſche Hälfte pfandweiſe.

18 Die gefürſtete Grafſchaft Salm.

Sie liegt im wasgauiſchen Gebirge, zwiſchen Lothringen und Nieder-Elſas, und wird im Gegenſatz der im Herzogthum Luxemburg belegenen niedern Grafſchaft Salm, auch die obere Grafſchaft Salm genennet. Sie gehöret dem regierenden Fürſten zu Salm-Salm allein, die fürſtliche Stimme wegen derſelben auf dem Reichstage aber wird von demſelben, und von Salm-Kyrburg wechſelsweiſe ein Jahr ums andere geführet. Es gehören vornehmlich dazu:

1 Salm, eine Stadt mit einem Bergſchloſſe.

2 Die halbe Stadt Baltzweiler, Badoviller.

3 Langenſtein, ein Schloß.

Die fürſtlich-Naſſauiſchen Lande des oberrheiniſchen Kreiſes.

Die Fürſten zu Naſſau machen 2 Hauptlinien aus, nämlich die walramiſche oder ältere, und die ottoniſche oder jüngere Hauptlinie. Die Lande der erſten gehören zum oberrheiniſchen; und die Lande der zweyten zum niederrheiniſch-weſtphäliſchen Kreiſe, außer daß die Herrſchaft Beilſtein zum churrheiniſchen Kreiſe gerechnet wird. Die erſte theilet ſich wieder in 3 Linien ab, nämlich in die weilburgiſche, Saarbrück-Uſingiſche

und Saarbrück-Saarbrückiſche, und ihre Fürſten führen den Titel: Fürſten zu Naſſau, Grafen zu Saarbrück und Saarwerden, Herren zu Lahr, Wisbaden und Idſtein. Sie ſind noch nicht zu Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrathe gelanget, halten ſich aber auch nicht mehr zum wetterauiſchen Grafen-Collegio. Auf den oberrheiniſchen Kreistagen haben ſie 5 fürſtliche Stimmen, nämlich wegen Weilburg, Uſingen und Idſtein, welche der regierende Fürſt zu Naſſau-Saarbrück-Uſingen führet, und wegen Saarbrück und Ottweiler, welche der regierende Fürſt zu Naſſau-Saarbrück-Saarbrück führet.

19 Die Naſſau-Weilburgiſchen Lande.

Sie liegen nicht beyſammen.

1 Die Grafſchaft Naſſau-Weilburg liegt an der Lahn oder Lähn, und enthält:

1) Weilburg, eine Stadt auf einem Berge an der Lahn, mit einem fürſtlichen Reſidenzſchloſſe.

2) Selters, ein Dorf an der Lahn, in deſſen Gegend ein Sauerbrunnen iſt, der aber mit dem berühmten Sauerbrunnen zu Nieder-Selters nicht verwechſelt werden muß.

3) Weilmünſter, ein Flecken, in deſſen Gegend ein Silber- und Kupferbergwerk iſt.

4) Die Flecken Lahnberg, daran Naſſau-Dietz Antheil hat, Mehrenberg, Kleeberg, daran Heſſen-Darmſtadt Antheil hat, und Gleiberg oder Gleiburg mit einem Schloſſe.

2 Reichelsheim, ein anſehnlicher Flecken am Fluſſe Herlof, nicht weit von Bingenheim.

3 Die Herrſchaft Kirchheim und Stauff, am Donnersberg, zu welcher gehören:

1) Kirchheim-Poland, ein Städtchen und Schloß, woſelbſt ein Amt iſt.

2) Stauff, ein Schloß, woſelbſt ein Amt iſt.

3) Gell-

3) Gellheim, ehedeſſen Gellenheim oder Gillenheim, ein Flecken, bey welchem K. Adolph von Naſſau 1298 von Albrecht von Oeſtreich überwunden, auch in dieſer Schlacht getödtet, und in dem benachbarten Kloſter Roſenthal begraben worden.

4 Neu-Saarwerden, eine Stadt an der Saar, in dem naſſau-weilburgiſchen Antheil an der Grafſchaft Saarwerden.

5 Alſenz, ein anſehnlicher Flecken am Bache gleiches Namens, der Sitz eines Amts.

20 Die Naſſau-Saarbrück-Uſingiſchen Lande.

Sie liegen größtentheils neben einander, und haben mehrentheils evangeliſch-lutheriſche Einwohner, die übrigen ſind reformirt.

1 Die Grafſchaft Naſſau-Uſingen, in welcher

1) Uſingen, eine Stadt, mit einem wohlgebaueten Schloſſe, welches ſonſt der Wohnſitz der regierenden Fürſten geweſen iſt.

2) Die Flecken Neu und Alt Weilnau, in jenem iſt ein Schloß.

2 Idſtein, eine Stadt mit einem fürſtlichen Schloſſe, der Hauptort der Herrſchaft Idſtein.

3 Weben und Burgſchwalbach, Flecken mit Schlöſſern, und die Hälfte des Fleckens Kirchberg oder Kirberg.

4 Wisbaden, eine wohlgebauete Stadt, welche der Hauptort einer alten Herrſchaft, der Sitz der fürſtlichen Regierung, und wegen ihrer berühmten warmen Bäder, ein volkreicher und nahrhafter Ort iſt. Dieſe Bäder ſind vermuthlich die Mattiaci fontes calidi, deren Plinius, und die Mattiacæ aquæ, deren Ammianus gedenkt.

5 Biberach, ein Dorf am Rhein, mit einem anſehnlichen und ſchönen fürſtlichen Reſidenzſchloſſe.

6 Lahr oder Lohr, eine Stadt am Fluſſe Schutter, der Hauptort einer alten Herrſchaft.

Anmerkung. Naſſau-Weilburg und Naſſau-Uſingen beſitzen gemeinſchaftlich die Hälfte des ſo genannten Zweyherriſchen, dazu das Dorf Miehlen als der beträchtlichſte Ort gehöret, die Hälfte des Dreyherriſchen oder des Amts Naſſau, deſſen Hauptort der Freyflecken Naſſau iſt, und ein Viertel von dem Vierherriſchen, davon ob n S. 690.

21 Die Naſſau-Saarbrück-Saarbrückiſchen Lande.

1 Die Grafſchaft Saarbrück, im Weſtrich an der Saar, in welcher mehrentheils evangeliſch-lutheriſche Einwohner ſind, die übrigen ſind theils reformirt theils römiſch-katholiſch. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Saarbrück, eine kleine Stadt an der Saar, mit einem anſehnlichen Schloſſe, welches der fürſtl. Wohnſitz iſt.

2) Sanct Johann, eine kleine Stadt, der vorigen gegen über, an der andern Seite der Saar. Zwiſchen beyden iſt eine Brücke.

3) Wadgaßen, Valdegaſt, eine Abtey Prämonſtratenſer Ordens an der Saar.

2 Die Herrſchaft Ottweiler, an dem kleinen Fluſſe Blies. Ihre Einwohner ſind größtentheils der evangeliſch-lutheriſchen, zum Theil aber der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Die Stadt Ottweiler, ihr Hauptort, iſt eine kleine offene Stadt.

3 Die Grafſchaft Saarwerden, im Weſtrich, an der Saar. Von derſelben gehöret ⅓ dem Hauſe Naſſau-Weilburg. In dem ſaarbrückiſchen größten Antheil iſt die Stadt Hartkirchen.

4 Die Vogtey Herbitzheim, an der Saar, von welcher das ſaarbrückiſche Haus ⅔ hat.

5 Homburg, eine Stadt im Wasgau, von welcher und dem dazu gehörigen Amte, Pfalz-Zweybrücken $\frac{4}{9}$ beſitzt.

6 Jugenheim, ein Flecken.

22 Die

22 Die Grafſchaft Waldeck.

Die Grafſchaft Waldeck iſt ein fruchtbares Land, hat Eiſen- und Kupferbergwerke, und enthält 13 Städte und 1 Flecken. Ihre Einwohner ſind theils lutheriſch, theils reformirt. Ihr Landesherr hat die fürſtliche Würde, und nennet ſich: des heil. röm. Reichs Fürſten zu Waldeck, Grafen zu Pyrmont und Rappolrſtein, Herrn zu Hoheneck und Gerolseck. Er hält ſich auf dem Reichstage nicht mehr zu dem wetterauiſchen Grafen-Collegio. Auf den oberrheiniſchen Kreistagen, hat er eine fürſtliche Stimme. Seine jährlichen Einkünfte betragen ungefähr 100,000 Rthlr. Er unterhält 5 Compagnien Soldaten. Die merkwürdigſten Oerter dieſes Landes ſind:

1 Corbach, die Hauptſtadt und der Sitz des fürſtlichen Hofgerichts.

2 Nieder-Wildungen, eine Stadt, in deren Nachbarſchaft einige Sauerbrunnen ſind.

3 Mengeringhauſen, eine Stadt.

4 Die Städtchen Sachſenhauſen, Rhoden mit einem fürſtlichen Schloſſe, Sachſenberg, Landau, Freyenhagen, Waldeck, mit einem alten Schloſſe, Züſchen, Fürſtenberg, und Alt Wildungen mit dem Schloſſe Friderichſtein.

5 Arolſen, ein regelmäßig angelegtes Städtchen, mit einem anſehnlichen fürſtlichen Reſidenzſchloſſe. Hier haben auch die fürſtlichen hohen Collegia, das Hofgericht ausgenommen, ihren Sitz.

6 Bergheim, ein Flecken, welchen die gräfliche waldeckiſche Linie beſitzt.

23 Die Grafſchaft Hanau-Münzenberg.

Sie liegt in der Wetterau, hat ſehr fruchtbaren Boden, vortrefflichen Getraidebau und Weinwachs,

und

und ſehr gute Garten- und Baumfrüchte im Ueberfluß, auch ein ergiebiges Kupfer- und Silberbergwerk, und ein Salzwerk. Ein großer Theil derſelben liegt am Mayn, welcher die hieſigen kleinen Flüſſe **Kinzig** und **Nidda**, und dieſer letztere den Fluß **Nidder** aufnimmt. Die reformirte Kirche iſt die herrſchende, es haben aber auch die Lutheraner und Katholiken freye gottesdienſtliche Uebung. Die Grafſchaft kam 1736 an das fürſtliche Haus Heſſen-Caſſel, und Landgraf Wilhelm VIII, ihr erſter Beſitzer aus demſelben, trat ſie 1754 an ſeines Erbprinzen Friderichs älteſten Sohn, Prinzen Wilhelm, ab. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 **Hanau**, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Kinzig liegt, der ſich unweit der Stadt in den Mayn ergießt. Sie beſteht aus der alten und neuen Stadt, welche beyde befeſtiget ſind. In jener iſt das landesherrſchaftliche Schloß, und ein Gymnaſium illuſtre: dieſe iſt größer, als jene, auch regelmäßig angelegt, und wohlgebauet. Es ſind hier gute Manufacturen, und der Handel des Ortes iſt beträchtlich.

2 **Philipsruhe**, ein ſchönes landesherrſchaftliches Luſtſchloß, ½ Stunde von der Stadt, am Mayn, bey dem Dorfe Keſtatt oder Keſſelſtadt.

3 **Windecken**, ein Städtchen und Schloß am Fluſſe Nidder, und **Markóbel**, ein Flecken.

4 **Bergen**, ein Flecken, bey welchem 1759 zwiſchen den Alliirten und Franzoſen ein hitziges Gefecht zum Vortheil der letztern vorfiel.

5 **Bockenheim**, ein Pfarrdorf, dahin die reformirten Einwohner zu Frankfurt, in die Kirche gehen.

6 Die Flecken **Rodheim**, **Holzhauſen** oder **Burg-Holzhauſen**, und **Nauheim**, in welchem letztern ein wichtiges Salzwerk iſt.

7 Die Städtchen **Ortenberg** mit einem Schloſſe, davon ⅓ hieher gehöret, **Steinau** mit einem Schloſſe, und **Schlüchtern**.

8 Bie-

8 Bieber, ein Flecken, bey welchem ein ergiebiges Kupfer- und Silberbergwerk, ein Eiſenwerk, und ein Blaufarbenwerk iſt.

9 Die Städtchen Babenhauſen oder Bobenhauſen, Aſſenheim mit einem Schloſſe, an der Nidda, daran Hanau $\frac{1}{6}$ hat, und Münzenberg mit einem alten Schloſſe, an der Wetter, davon $\frac{3}{8}$ hieher gehören.

10 Rieneck, Stadt und Schloß, daran Hanau $\frac{1}{4}$ hat.

11 Gelnhauſen, eine Stadt am Fluſſe Kinzig, welche ehemals eine Reichsſtadt geweſen iſt. Bis 1746 hat auch Churpfalz Antheil daran gehabt. Die nahe bey der Stadt gelegene Burg, gehöret gewiſſen Ganerben.

24 Die Herrſchaft Hanau-Lichtenberg.

Die Herrſchaft Lichtenberg, liegt größtentheils im Ober-Elſas, und alſo außer der Gränze des deutſchen Reichs. Sie hat den Grafen von Hanau gehöret, nach deren Abgang ſie 1736 an das fürſtliche Haus Heſſen-Darmſtadt erblich gekommen iſt. Der noch zum deutſchen Reiche gehörige kleinere Theil derſelben, beſteht aus den Aemtern Lichtenau und Wilſtädt: jenes liegt am Rhein in Schwaben, hat den Namen von dem ſchönen Flecken Lichtenau, hat auch zu Biſchen am hohen Stege ein ſchönes Schloß: dieſes liegt neben jenem am Fluſſe Kinzig, und hat den Namen von dem anſehnlichen Dorfe Wilſtädt, in welchem ein altes Schloß iſt. Es liegt auch auf deutſchem Boden der bemauerte Ort Pirmenſens, 2 Meilen von Zweybrücken, welcher übrigens zu dem unter lothringiſcher Landeshoheit ſtehenden Amte Limberg gehöret.

25 Die Lande der Fürſten und Grafen zu Solms.

Sie liegen in der Wetterau. Das Haus Solms theilet ſich in 2 Hauptlinien, in die braunfelſiſche und lichiſche, jene iſt 1742 in den Reichsfürſtenſtand erhoben worden, dieſe oder die gräfliche, theilet ſich wieder in 2 Linien, von welcher die laubachiſche ſich noch weiter abtheilet. Die Fürſten und Grafen zu Solms, Herren zu Münzenberg, Wildenfels und Sonnewald, haben ſowohl auf dem Reichstage im wetterauiſchen Grafen-Collegio, als beym oberrheiniſchen Kreiſe 4 gräfliche Stimmen. Die Lande ſind folgendermaßen vertheilet.

I Die fürſtl. Linie Solms-Braunfels, beſitzt:

1 Das größte Antheil an der eigentlichen Grafſchaft Solms, welche auf beyden Seiten der Lahn liegt, und fruchtbar iſt. Die vornehmſten Oerter dieſes Antheils ſind:

1) Braunfels, das fürſtliche Reſidenzſchloß, welches auf einem Berge liegt, vor demſelben aber iſt das Thal oder Städtchen, nebſt dem unter demſelben gelegenen Orte Sanct Georg.

2) Die Städtchen Leun oder Lein an der Lahn, und Greifenſtein.

3) Schwalbach, oder Klein-Schwalbach, ein Dorf, woſelbſt ein Geſundbrunnen iſt.

2 Ein Antheil an der ehemaligen Herrſchaft Münzenberg, zu welcher gehören:

1) Hungen, ein Städtchen und Schloß an der Horloff.

2) Arnsburg oder Arenſpurg, eine reiche Mannsabtey Benedictiner Ordens, an der Wetter.

3) Die Städtchen Wölfersheim und Grüningen, und $\frac{10}{48}$ Theile an dem Städtchen Münzenberg.

II Die

II Die gräfliche Linie Solms-Hohen-Solms, beſitzt

1 Ein Antheil an der eigentlichen Grafſchaft Solms, in welchem der Hauptort iſt:

Hohen Solms, das gräfliche Reſidenzſchloß, welches auf einem Berge, unter demſelben aber ein Städtchen liegt, welches im Thal genennet wird.

2 Ein Antheil an der Herrſchaft Münzenberg, in welchem

Lich, eine Stadt an der Wetter, der vornehmſte Ort iſt.

3 An der Stadt Münzenberg $\frac{5}{48}$ Theile.

III Die gräfliche Linie Solms-Laubach, beſitzt auch $\frac{5}{48}$ Theile an der Stadt Münzenberg, und 2 Aemter. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Laubach, eine Stadt mit einem gräflichen Reſidenzſchloſſe. Unweit derſelben entſteht der Fluß Wetter.

2 Freyenſeen, ein Pfarrdorf, welches ehedeſſen ein Reichsflecken geweſen iſt, und in Anſehung ſeiner Freyheiten den Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt zum Schutzherrn hat, ſonſt aber die Grafen von Solms Laubach für ſeine einzige Obrigkeit erkennet.

3 Utphe, ein großes Dorf an der Horlof, mit einem Reſidenzſchloſſe.

IV Die gräfliche Linie Solms-Rödelheim, hat 2 Aemter, in welchen anzumerken:

1 Rödelheim, ein großes Pfarrdorf mit einem Reſidenzſchloſſe am Fluſſe Nid.

2 Aſſenheim, ein Städtchen beym Zuſammenfluſſe der Nidda und Wetter, daran Hanau-Münzenberg und Yſenburg-Wächtersbach Antheil haben, das Schloß aber gehöret Solms-Rödelheim ganz allein.

26 Die Grafſchaft Königſtein.

Sie liegt in der Wetterau, an einem Gebirge, welches die Höhe genennet wird, und gehöret dem

Chur-

Churfürſten von Maynz und Hauſe Stolberg; es führet auch ſowohl dieſes als jener davon eine Stimme auf den oberrheiniſchen Kreistagen.

I Das chur-maynziſche Antheil, macht das Oberamt Königſtein aus, und begreift

1 Königſtein, ein offenes Städtchen, mit einem Bergſchloſſe.

2 Ober-Urſel, eine kleine Stadt.

3 Die Hälfte des Städtchens und Schloſſes Epſtein.

II Das ſtolbergiſche Antheil iſt unter 2 Linien vertheilet.

1 Die fürſtliche Linie Stolberg-Geudern, beſitzt 4 Dörfer, in deren einem, Namens Geudern oder Gedern, ein Reſidenzſchloß iſt.

2 Die gräfliche Linie Stolberg-Roßla, hat $\frac{2}{3}$ an dem Städtchen und Schloſſe Ortenberg oder Ortenburg, und $\frac{20}{48}$ Theile an dem Städtchen und Schloſſe Münzenberg, nebſt 4 Dörfern, und $\frac{5}{12}$ Theile am Dorfe Heuchelheim.

27 Die Grafſchaft Ober-Yſenburg.

Dieſe Grafſchaft liegt größtentheils in der Wetterau, und führet den Namen Ober-Yſenburg im Gegenſatz der Grafſchaft Nieder-Yſenburg im churrheiniſchen Kreiſe. Sie iſt ein fruchtbares Land. Das yſenburgiſche Haus theilet ſich in 2 Hauptlinien, nämlich in die offenbach-birſteiniſche, und in die büdingiſche, von jener, welche die fürſtliche Würde hat, iſt die philipseichiſche eine Nebenlinie, hat aber noch die gräfliche Würde: die büdingiſche Hauptlinie aber theilet ſich wieder in die büdingiſche, wächtersbächiſche und meerholziſche Linie ab. Dieſe theils Fürſten, theils Grafen zu Yſenburg

und

und Büdingen, haben im wetterauiſchen Reichsgrafen Collegio und auf den oberrheiniſchen Kreistagen 4 Stimmen. Was das Landesantheil einer jeden derſelben betrifft, ſo beſitzt

1 Die fürſtliche Linie Yſenburg-Birſtein, 6 Gerichte und ein Oberamt, in welchen die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Birſtein, ein Schloß auf einer Höhe, unter welchem ein Dorf liegt.

2) Wenings, ein Städtchen, mit dem fürſtlichen Schloſſe Moritzſtein.

3) Langen Selbold, ein großer Ort an der Kinzig, welcher eigentlich aus 4 Dörfern zuſammen geſetzt iſt, Langen Diebach, ein Flecken und Schloß, und Ruckingen, ein großer Flecken.

4) Offenbach am Mayn, ein ſchöner und wohlbewohnter Flecken mit einem Schloſſe, der Sitz eines Oberamts.

5) Hayn zur Dreyeichen, oder, im Hayn, ein Städtchen, welches der Mittelpunct des alten Reichs- und Königsforſts zur Dreyeichen iſt.

6) Philipseich, ein Schloß, welches der Wohnſitz einer abgetheilten yſenburgiſchen Linie iſt

2 Die gräfliche Linie Yſenburg-Büdingen, 3 Gerichte, deren merkwürdigſte Oerter ſind:

1) Büdingen, die Hauptſtadt der ganzen Grafſchaft Ober-Yſenburg, mit einem gräflichen Reſidenzſchloſſe.

2) Chriſtinenhof, ein gräfliches Luſt- und Jagdhaus mitten im Walde, die büdinger Mark genannt, und Leyſtatt, ein Schloß.

3 Die gräfliche Linie Yſenburg-Wächtersbach, 5 Gerichte, in welchen zu bemerken:

1) Wächtersbach, ein Städtchen mit einem Reſidenzſchloſſe.

2) Ronneburg, ein altes Bergſchloß.

3) Dieſe Linie hat auch Antheil an dem Städtchen und Schloſſe Aſſenheim.

4 Die gräfliche Linie Yſenburg=Meerholz, 3 Gerichte, in welchen

1) Meerholz oder Mörholz, ein Flecken unweit der Kinzig, mit einem gräflichen Reſidenzſchloſſe.

2) Marienborn, ein Schloß.

28 Die Lande der Wild= und Rheingrafen.

Die Wild= und Rhein=Grafen theilen ſich heutiges Tages in 2 Hauptlinien, nämlich in die ſalmiſche, welche die fürſtliche Würde hat, und ſich wieder in die hoogſtratenſche (oder Salm=Salm) und leuziſche oder löſiſche (oder Salm=Kyrburg,) eingetheilet, und in die grumbachiſche, welche noch die gräfliche Würde hat, und ſich in die grumbachiſche und ſteiniſche Linie abtheilet. Jede regierende Linie hat ſowohl im wetterauiſchen Reichsgrafen-Collegio, als auf den oberrheiniſchen Kreistagen, Sitz und Stimme.

I Die fürſtliche ſalmiſche Linie, und zwar

1 Salm=Salm, beſitzt:

1) Die gefürſtete Grafſchaft Salm, welche oben S. 695. beſchrieben iſt.

2) Dreyviertel des Oberamts Rhaunen, auf dem Hunsrück, aus der Verlaſſenſchaft der ausgeſtorbenen rhauniſchen Linie. Das übrige Viertel gehöret zum Erzſtifte Trier.

3) Ein Viertel vom Flecken Windesheim.

2 Salm=Kyrburg beſitzt das Oberamt Kyrburg, zu welchem gehören

1) Kyrn oder Kirn, eine Stadt an der Nahe, über welcher das verwüſtete Schloß Kyrburg auf einem hohen Felſen liegt.

2) Die anſehnlichen Flecken Staudernheim an der Nahe, und Windesheim an der Gültenbach. An jenem hat das freyherrliche Haus von und zu Stein=Callenfels $\frac{3}{8}$, und an dieſem hat Salm=Salm $\frac{1}{4}$.

3) Meddersheim, ein anſehnlicher und angenehmer Ort an der Nahe.

II Die rheingräflich-grumbachiſche Linie, beſitzt:

1 Die Herrſchaft und das Amt Grumbach im Weſtrich, am Fluſſe Glan, welcher in die Nahe fließt, darinnen

1) Grumbach, ein Reſidenzſchloß auf einem Felſen, unter welchem ein Städtchen liegt, welches gemeiniglich das Thal Grumbach genennet wird.

2) Offenbach am Glan, der größte und ſchönſte Ort dieſes Amts.

2 Ein Theil des Eßweiler Thals, dazu 5 Dörfer gehören.

3 Die Herrſchaft Tronecken oder Dronecken, ſonſt auch die Mark oder die Mark Talfang genannt, welche auf dem Hunsrück liegt. Sie hat den Namen von dem Schloſſe und Dorfe Tronecken oder Brabach, und Talfang iſt ihr Hauptort.

III Die rheingräfliche Linie zu Stein, beſitzt

1 Die Rheingrafſchaft zum Stein oder die Grafſchaft Rheingrafenſtein, welche an der Nahe liegt, eine Salzſiederey und ein Queckſilberbergwerk hat, und in welcher

1) Rheingrafenſtein, das ehemalige aber nun zerſtörte Reſidenzſchloß, welches auf einem hohen Felſen an der Nahe gelegen hat.

2) Unter- oder Gau-Grehweiler, oder Grehweiler ſchlechthin, ein Städtchen mit einem anſehnlichen und ſchönen Reſidenzſchloſſe, in dem ſogenannten Gau.

2 Die Herrſchaft und das Amt Wildenburg, auf dem Hunsrück, welche von einem Bergſchloſſe den Namen hat, und 12 Dörfer enthält.

IV Die Rheingrafen von Grumbach und Rheingrafenſtein beſitzen gemeinſchaftlich

1 Die Wildgrafſchaft Dhaun, auf dem Hunsrück, am Fluſſe Simmern, welche von dem ſchönen Bergſchloſſe Dhaun den Namen hat, auf welchem die ausgeſtorbene dhauniſche Linie ihren Wohnſitz gehabt hat, und unter welchem der Ort Thal Dhaun liegt.

2 Das Ingerichtsamt Haußen, auf dem Hunsrück, von 4 Dörfern.

3 Die Hälfte der Oberſchultheißerey Neddersheim.

V Das ganze wild- und rhein-gräfliche Haus fürſtlicher und gräflicher Linie, beſitzt in Gemeinſchaft

1 Das Amt Flonheim, von 3 Dörfern.

2 Die Herrſchaft und das Amt Dimringen, auf der rechten Seite der Saar, darinnen Salzquellen ſind, und zu welcher außer der Stadt Dimringen 2 Dörfer gehören.

3 Wörſtadt oder Werrſtadt, einen anſehnlichen Flecken auf dem ſogenannten Gau.

29 Die Grafſchaft Leiningen.

Die Grafſchaft Leiningen liegt nicht weit vom Rhein, und zum Theil an demſelben, im alten Wormsgau, und gehöret 2 gräflichen Häuſern.

I Dem gräflichen Hauſe Weſterburg, welches in die Stelle des ältern gräflichen Hauſes Leiningen gekommen iſt und den Titel führet: Grafen zu Leiningen, Herren zu Weſterburg, Grünſtadt, Oberbrunn und Forbach, des heil. röm. Reichs Semperfreye. Es theilet ſich in 2 Linien, nämlich in die chriſtophiſche und georgiſche, und hat ſowohl im wetterauiſchen Reichsgrafen Collegio, als

als auf den oberrheiniſchen Kreistagen, eine Stimme. Es beſitzt:

1 Ein Antheil an der Grafſchaft Leiningen, und zwar alſo,

1) Daß beyde gräfliche Linien in Gemeinſchaft haben

(1) Grünſtadt, eine Stadt mit geraden Straßen und wohlgebaueten Häuſern. In derſelben ſind 2 gräfliche Reſidenzhäuſer, welche der obere und untere Hof genennet werden: jener gehöret der georgiſchen, dieſer der chriſtophiſchen Linie.

(2) Das ehemalige Kloſter Hünningen, und einige Dörfer.

2) Daß jede Linie allein gewiſſe Dörfer und Höfe inne hat.

2 Die Herrſchaft Weſterburg, welche auf dem Weſterwalde liegt, und in welcher

1) Beyde gräfliche Linien gemeinſchaftlich beſitzen

(1) Weſterburg, ein Städtchen auf einem Berge, an deſſen Fuße es eine große Vorſtadt hat. Von demſelben gehöret der chriſtophiſchen Linie $\frac{1}{3}$, und die georgiſche Linie hat $\frac{2}{3}$, nebſt dem uralten Schloſſe.

(2) Weltersburg oder Wältersberg, ein bemauerter Flecken.

(3) Die Herrſchaft Schadeck, an der Lahn, welche aus dem Schloſſe und Flecken Schadeck, und aus unterſchiedenen Höfen und Gütern beſteht.

2) Jede gräfliche Linie hat gewiſſe Dörfer allein, nämlich die chriſtophiſche 4, und die georgiſche 7.

II Dem jüngern gräflichen Hauſe Leiningen oder Leiningen-Hartenburg, welches den Titel führet: Grafen zu Leiningen und Dachsburg, Herren zu Aſpremont, Oberſtein, Bruch, Bürgel und Reipolzkirchen. Es theilet ſich in 2 Hauptlinien,

linien, nämlich in die dachsburg-hartenburgiſche, und dachsburg-heydesheimiſche oder falkenburgiſche, deren jede wieder 2 Nebenlinien hat. Das geſammte gräfliche Haus hat ſowohl im wetterauiſchen Reichsgrafen-Collegio, als auf den oberrheiniſchen Kreistagen, eine Stimme. Außer dem, was es im Ober-Elſas beſitzt, und außer ſeinen Herrſchaften Bruch und Oberſtein, welche weiter unten vorkommen, hat es in der Grafſchaft Leiningen vornehmlich folgende Oerter:

1 Hartenburg, ein ehemaliges Reſidenzſchloß.

2 Dürkheim an der Hart, ein Städtchen mit einem Reſidenzſchloſſe.

3 Groß- und Klein-Bockenheim, Dörfer, welche der davon benannten gräflichen Nebenlinie gehören.

4 Heydesheim oder Hedesheim, ein Dorf mit einem Reſidenzſchloſſe.

5 Güntersblum, ein Dorf mit einem Reſidenzſchloſſe.

30 Münzfelden.

Münzfelden oder Minsfelden, iſt ein unmittelbares Schloß und Dorf, zwiſchen den naſſauiſchen Städten Dietz und Kirchberg, davon Chur-Trier $\frac{2}{3}$, und Naſſau-Uſingen $\frac{1}{3}$ hat. Beyde Beſitzer haben wegen deſſelben Sitz und Stimme auf den oberrheiniſchen Kreistagen.

31 Die Grafſchaft Witgenſtein.

Sie liegt an den Flüſſen Lahn oder Lähn und Eder, iſt zum Theil ſehr bergicht, hat wenig Ackerbau, aber gute Viehzucht, überflüßige Holzungen, und gute Eiſenbergwerke. Das gräfliche Haus Witgenſtein theilet ſich in 2 Linien, nämlich in die witgenſteiniſche und berleburgiſche: jener Titel iſt: Graf zu Sayn, Witgenſtein und Hohenſtein, Herr zu Hom-

Homburg, Vallendar, Neumagen, Lohra und Klettenberg: dieſe führet den Titel: Graf zu Sayn und Witgenſtein-Berleburg, Herr zu Homburg und Neumagen. Jede Linie hat ſowohl im wetterauiſchen Reichsgrafen-Collegio, als auf den oberrheiniſchen Kreistagen, eine eigene Stimme.

1 Die gräfliche Linie Sayn-Witgenſtein zu Witgenſtein beſitzt:

1) Die Grafſchaft Witgenſtein im engern Verſtande, welche den größten Theil der Grafſchaft Witgenſtein im weitern Verſtande ausmacht, und vornehmlich enthält:

(1) Witgenſtein, das gräfliche Reſidenzſchloß, welches auf einem Berge liegt.

(2) Laaſphe, ein Städtchen an der Lahn, unter jenem Schloſſe.

(3) Schwarzenau, einen Flecken an der Eder.

(4) Ludwigseck, ein ſchönes gräfliches Jagdhaus.

2) Die Herrſchaft Vallendar, über welche das Erzſtift Trier die Landeshoheit ausübet.

2 Die gräfliche Linie zu Sayn-Witgenſtein-Berleburg beſitzt:

1) Die ſogenannte Grafſchaft Berleburg, welche eigentlich ein Theil und Amt der Grafſchaft Witgenſtein iſt, und von der Stadt Berleburg den Namen hat, in welcher ein gräfliches Reſidenzſchloß iſt.

2) Die Herrſchaft Neumagen an der Moſel, unter des Erzſtifts Trier Landeshoheit.

3) Die Herrſchaft Homburg, im Umfange des weſtphäliſchen Kreiſes.

32 Die Grafſchaft Falkenſtein.

Sie liegt in der Gegend der Unterpfalz und des

Donnersbergs, und iſt durch den römiſchen Kaiſer Franz I, an das Haus Oeſtreich gekommen. Wegen derſelben hat ihr Beſitzer Sitz und Stimme beym oberrheiniſchen Kreiſe. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Falkenſtein, ein Flecken unter dem verwüſteten Bergſchloſſe dieſes Namens.

2 Winweiler, ein Städtchen und Schloß, nicht weit von einem Landſee.

33 Die Herrſchaft Reipoltskirchen.

Sie liegt auf dem Hunsrück, und gehöret dem Grafen von Löwenhaupt und Manderſcheid zu $\frac{1}{4}$, dem Grafen von Hillesheim aber zu $\frac{3}{4}$. Dieſe ihre Beſitzer haben wegen derſelben Sitz und Stimme auf den oberrheiniſchen Kreistagen. Sie hat von dem Bergſchloſſe Reipoltskirchen den Namen.

34 Die Grafſchaft Krichingen.

Die Grafſchaft Krichingen, franz. Creange, liegt in Weſtrich, und gehöret dem Grafen von Wied-Runkel, welcher wegen derſelben Sitz und Stimme auf den oberrheiniſchen Kreistagen und ſeit 1765 auch in dem wetterauiſchen Grafen Collegio hat. Ihr Hauptort iſt Krichingen, ein Flecken und Schloß an der deutſchen Nid. Die mit ihr verbundenen Herrſchaften Saarwellingen an der Saar, Kriching-Püttlingen und Rollingen, ſtehen theils unter des deutſchen Reichs, theils unter lothringiſcher und luxemburgiſcher Hoheit.

35 Die Grafſchaft Wartenberg.

Sie hat den Namen von dem zerſtörten Schloſſe Wartenberg in der Gegend der Stadt Kaiſerslautern.

tern. Die dazu gehörigen Oerter und Güter liegen nicht beyſammen. Der regierende Graf von Wartenberg hat Sitz und Stimme beym oberrheiniſchen Kreiſe, und im wetterauiſchen Reichsgrafen Collegio. Seine Reſidenz Mettenheim, liegt zwiſchen Worms und Oppenheim.

36 Die Herrſchaft Bretzenheim.

Sie liegt an der Nahe, unterhalb Kreutzenach, und gehöret dem Churfürſten von Cöln, welcher wegen derſelben eine Stimme beym oberrheiniſchen Kreiſe hat. Ihren Namen hat ſie von einem an der Nahe liegenden Schloſſe, welches mehrentheils verwüſtet iſt.

37 Die Herrſchaft Dachſtul.

Sie liegt zwiſchen dem Erzſtifte Trier und Herzogthum Lothringen, und gehöret dem Grafen von Oettingen-Baldern, welcher wegen derſelben Sitz und Stimme auf den oberrheiniſchen Kreistagen hat.

38 Die Herrſchaft Ollbrück,

liegt im obern Erzſtifte Cöln, und gehöret dem reichsfreyherrlichen Hauſe Waldbott-Baſſenheim zu Ollbrück-Bornheim, welchem aber ſein Recht zu Sitz und Stimme auf den oberrheiniſchen Kreistagen beſtritten wird.

39 Die Reichsſtadt Worms.

Worms, lat. Wormatia, eine evangeliſchlutheriſche Reichsſtadt, in welcher aber auch Reformirte und Katholiken öffentlichen Gottesdienſt haben, auch die Domkirche des Hochſtifts Worms, und ein Pallaſt des Biſchofs iſt. Sie liegt nicht weit vom Rhein, und hat den Churfürſten zu Pfalz zum Schutzherrn.

40 Die Reichsſtadt Speyer.

Speyer, lat. Spira, Civitas Nemetum, Nemidona, eine evangeliſchlutheriſche Reichsſtadt, am Bache

Speyer, der unterhalb der Stadt in den Rhein fließt In derſelben iſt die Domkirche des Hochſtifts Speyer. Unter den Reichstagen, welche hieſelbſt gehalten worden, iſt beſonders der von 1529 merkwürdig, weil auf demſelben der Name Proteſtanten aufgekommen iſt.

41 Die Reichsſtadt Frankfurt am Mayn.

Frankfurt, die gewöhnliche Wahl- und Krönungsſtadt des römiſchen Königs, und der jetzige Verſammlungsort der oberrheiniſchen und churrheiniſchen Kreisſtände, der Sitz des kaiſerl. Erbgeneraloberpoſtamts, und einer kaiſerl. Bücher-Commißion, auch eine berühmte Handelsſtadt, iſt befeſtigt, und liegt am Mayn, welcher ſie in 2 Theile, nämlich in Frankfurt und Sachſenhauſen, abtheilet. Der Magiſtrat iſt der evangeliſchlutheriſchen Kirche zugethan, welche hier die herrſchende iſt: es haben aber doch die Katholiken die meiſten und vornehmſten Kirchen inne, und die Reformirten ſind auch zahlreich. Auf dem Rathhauſe geſchehen die Berathſchlagungen über die Wahl des römiſchen Königs, und im Archiv deſſelben wird das Reichsgrundgeſetz, die goldene Bulle genannt, verwahret. Die Wahl des römiſchen Königs geſchieht in einer Kapelle der Collegiatkirche des heil. Bartholomäus. Die Stadt hat jährlich 2 berühmte Meſſen. Zu ihrem Gebiethe gehören unterſchiedene Dörfer, und der bemauerte Flecken Bonames oder Bomes an der Nidda.

42 Die Reichsſtadt Friedberg.

Friedberg, eine evangeliſche freye Reichsſtadt, liegt in der Wetterau an der Usbach, und an dem Gebirge, die Höhe genannt. Von der hieſigen kaiſerlichen und des Reichs Burg Friedberg, kömmt weiter unten ein beſonderer Artikel vor.

43 Die Reichsſtadt Wetzlar.

Wetzlar, eine evangeliſche Reichsſtadt an der Lahn, in welcher auch die Katholiken öffentlichen Gottesdienſt

haben.

haben. Auf dem Rathhauſe verſammlet ſich das kaiſerliche und Reichskammergericht. Der Landgraf zu Heſſen-Darmſtadt iſt Schutzherr der Stadt. Bey derſelben liegt das Schloß Karlsmund oder Calſchmitt.

H Der niederrheiniſch-weſtphäliſche Kreis.

Die alten Sachſen ſind in Weſtphaler, (welches Wort vielleicht ſo viel als die weſtlichen Bundesgenoſſen bedeutet) Angrier und Oſtphaler abgetheilet worden, und die erſten haben zwiſchen der Weſer und dem Rhein gewohnet, daher der von ihnen bewohnte Strich Landes, Weſtphalen genennet worden. Der weſtphäliſche Kreis, begreift nicht dieſen ganzen Strich Landes, hingegen aber auch Länder, welche nicht dazu gehöret haben. Er wird auch der niederrheiniſch-weſtphäliſche Kreis genennet. Die ausſchreibenden Fürſten und Directoren deſſelben ſind, die Biſchöfe zu Münſter und wechſelsweiſe die Churfürſten zu Brandenburg und Pfalz als Herzoge zu Cleve und Jülich. Die Kreistage werden gemeiniglich zu Cöln gehalten. Es folgen nun zuerſt die geiſtlichen, und hernach die weltlichen Stände dieſes Kreiſes in ihrer Ordnung.

I Das Hochſtift Münſter.

Das Biſthum Münſter, iſt unter den weſtphäliſchen Biſthümern das größeſte. Die vornehmſten Flüſſe deſſelben ſind die Embs, lat. Amaſis, die Lippe, die Vecht, und die Berkel. Die letzten beyden

entſpringen auch in demſelben, hingegen die erſten beyden im Bisthum Paderborn. Der Dümmerſee gehöret zum Theil hieher. Das Land enthält zwar große Heiden, aber auch fruchtbare Aecker, und hat noch andere natürliche Vortheile. In demſelben ſind 25 Städte, und 12 Weichbilde oder Flecken, oder Freyheiten. Die römiſch-katholiſche Kirche iſt die herrſchende: es ſind aber auch Lutheraner und Reformirte vorhanden, welche zu Weerdt öffentlichen Gottesdienſt haben. Der Biſchof iſt ein Reichsfürſt, und hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath, im weſtphäliſchen Kreiſe aber iſt er der erſte Kreisausſchreibende Fürſt und Director. Er gehöret als Biſchof zu des Erzbiſchofs von Cöln geiſtlichen Provinz. Das Domkapitel beſteht aus 40 Perſonen vom alten Adel. Das Land iſt in 4 Quartiere abgetheilet, welche ſind:

1 Das wollbeckiſche oder dreiniſche Quartier, welchen letztern Namen es von dem ehemaligen Gau Drein hat. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Münſter, Monaſterium, die Hauptſtadt des ganzen Landes, welche nicht weit von der Embs liegt. Hier iſt die Domkirche. 1648 wurde hier ein Friede zwiſchen Deutſchland und Frankreich geſchloſſen.

2) Die Städtchen Beckum oder Beckem, und Ahlen, beyde an der Werſe, Telget an der Embs, und Sendenhorſt.

3) Steinfurt, oder Dren-Steinfurt, ein Flecken.

4) Wollbeck, eigentlich Waldbeck, ein Schloß.

5) Warendorf, eine der beſten Städte des Landes, an der Embs. Die hieſige ſchöne Leinwand iſt berühmt.

6) Saſſenberg, ein Schloß und Flecken.

7) Stromberg, ein Amthaus, davon ein ehemaliges unmittelbares Burggrafthum des Reichs, den Namen hat.

2 Das werniſche oder ſteverſche Quartier, in welchem

1) Werne, ein Städtchen unweit der Lippe.

2) Die kleiſten Städte Dülman, und Halteren nicht weit von dem Einfluſſe der Stever in die Lippe.

3) Lüddinghauſen, ein Schloß und Städtchen an der Stever.

3 Das braemſche Quartier, in welchem

1) Die kleinen Städte Ahaus mit einem Schloſſe, und Borken, beyde an der Aa, Vreden, Stadt-Loen, beyde an der Berkel, und Horſtmar, mit einem Schloſſe.

2) Coesfeld, eine Stadt, welche nächſt Münſter die gröſte und vornehmſte in dieſem Hochſtifte iſt.

3) Die Städtchen Billerbeeck und Metelen.

4) Die Flecken Gronau und Borchorſt, jener gehöret dem Grafen zu Tecklenburg-Rheda, dieſer dem Grafen zu Bentheim-Steinfurt, und hat ein adeliches frey weltliches Fräuleinſtift.

5) Die kleinen Städte Rheine oder Reinen an der hier ſchiffbaren Embs, Bevergern, Bocholt an der Aa, und Weerdt, ein Städtchen und Schloß an der Yſſel.

4 Das embslandiſche Quartier, von dem Fluſſe Embs alſo genennt, darinnen

1) Meppen, eine befeſtigte Stadt beym Zuſammenfluſſe der Haſe und Embs. Die hieſige Probſtey Benedictiner Ordens, gehöret dem Stifte Corvey, von welchem ſich auch der Rath belehnen laſſen muß.

2) Haſelünen, eine Stadt an der Haſe.

3) Vechta, eine befeſtigte Stadt an einem gleichnamigen Fluſſe, der Hauptort einer ehemaligen Herrſchaft.

4) Damme, ein Marktflecken.

5) Fryſoyta, Oyta Friſica, eine kleine Stadt, und Cloppenburg, ein Flecken.

2 Das Hochſtift Paderborn.

Das Biſthum Paderborn, iſt mehrentheils ſehr fruchtbar, und hat inſonderheit gute Viehzucht. Das Sintfeld oder Sendveld zwiſchen Büren und dem Kloſter Dalem, iſt ein beſonders fruchtbarer Strich,

hingegen die Senne oder Sende, iſt eine große Heide, welche ſich durch dieſes Biſthum, die Grafſchaften Lippe, Ravensberg und Rietberg, und bis in die Biſthümer Münſter und Osnabrück erſtrecket, jedoch immer beſſer angebauet wird. In derſelben entſpringt die **Ems**, lat. Amiſia. Sonſt entſtehen in dieſem Biſthum die Flüſſe **Bever**, **Neete** oder **Netre**, die große **Emmer**, lat. Ambra, die **Lippe**, und **Pader**. Es fließt hier auch die **Dimel**, und die **Weſer** berühret einen Theil des Landes. Das Fürſtenthum enthält 23 Städte und 3 Flecken. Die römiſch-katholiſche Kirche iſt die herrſchende, die vorhandenen evangeliſchen Einwohner aber halten ſich zu den Kirchen der benachbarten evangeliſchen Länder. Der Biſchof iſt ein Reichsfürſt, und hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath, und beym weſtphäliſchen Kreiſe hat er die erſte Stimme. Als Biſchof gehöret er zu der geiſtlichen Provinz des Erzbiſchofs zu Maynz. Das Domkapitel beſteht aus 24 Prälaten. Das Land wird durch Berge, welche die **Egge** genannt werden, in den vor- und oberwaldiſchen Diſtrict abgetheilet.

I. Der vorwaldiſche Diſtrict, enthält

1 Paderborn, die Hauptſtadt des Hochſtifts, in welcher der Fluß Pader entſpringt, deſſen vornehmſte Quellen unter der Domkirche und denen dabey ſtehenden Häuſern ſind. Es iſt hier eine Univerſität.

2 Neuhauß, ein Flecken mit einem biſchöflichen Schloſſe und prächtigen Garten.

3 Salzkotten oder Soltkott, ein Städtchen, welches von denen daſelbſt befindlichen Salzkoten den Namen hat.

4 Altenbecken, ein Kirchdorf, in deſſen Nachbarſchaft am Fuße eines Berges, der Bullerborn (das iſt: Fons reſonans oder tumultuarius) iſt, welche Quelle ſüßes Waſſer mit Bullern oder Geräuſch hervorgiebt, aber mit unordent-

ordentlichen Abwechſelungen bald gar nicht, bald reichlich fließt. Es ſcheint, daß in hieſiger Gegend das berüchtigte Götzenbild, die Irmenſäul, geſtanden habe.

5 Böcke, ein Flecken mit einem Schloſſe, an der Lippe.

6 Die Städtchen Lichtenau, Wünnenberg oder Wünneburg im Sintfeld, und Büren an der Alme, der Hauptort einer Herrſchaft.

II Der oberwaldiſche Diſtrict, in welchem

1 Dringenberg, eine kleine Stadt mit einem Bergſchloſſe.

2 Die Städtchen Gerden, Kleinenberg und Wilbaßen oder Willebadeßen an der Nette.

3 Warberg oder Warburg, eine Stadt, welche dem Range nach die zweyte Stadt des Landes iſt, und ehedeſſen der Hauptort einer Herrſchaft geweſen iſt.

4 Die Städte Brakel, welche vor Alters eigene Dynaſten gehabt hat, und Borgentryck oder Borrenrick.

5 Die Städtchen Kalenberg, Peckelsheim oder Peckelſen, Borchholz an der Bever, Neheim oder Nieme, Dryburg, und Voerden.

6 Die kleinen Städte Steinheim an der Emmer, und Beverungen beym Einfluſſe der Bever in die Weſer.

7 Herſtelle, Heriſtallum, ein Flecken an der Weſer mit einem wüſten Bergſchloſſe.

8 Lügde oder Lüde, eine kleine Stadt an der großen Emmer, welche von der Grafſchaft Pyrmont umgeben iſt.

9 Lippſpring, eine kleine Stadt des Domkapitels, in deren Nachbarſchaft die Lippe entſpringt.

10 Bredenborn, ein Städtchen des Domkapitels.

11 Die Aemter Oldenburg, Stapelberg oder Stoppelberg, und Swalenberg oder Schwalenberg, beſitzt das Hochſtift mit den Grafen von der Lippe gemeinſchaftlich, und zwar alſo, daß es von dem erſten die Hälfte, von dem zweyten ein Viertel, und von dem dritten auch ein Viertel hat.

3 Das Hochſtift Lüttich.

Das Biſthum Lüttich, lat. Epiſcopatus Leodienſis, franz. l'Eveché de Liegé, iſt von den Niederlanden

landen umgeben, und liegt an den Flüſſen Maas, Sambre und Demer, welcher letztere hier entſteht. Es enthält 26 Städte, welche in die walloniſchen und flämiſchen abgetheilet werden. Der Titel des Biſchofs iſt: **Von Gottes Gnaden Biſchof und Fürſt zu Lüttich, Herzog von Bouillon, Marquis von Franchimont, Graf von Looz, Hoorn** ꝛc. Er hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath, und beym weſtphäliſchen Kreiſe. Als Biſchof gehöret er zu der geiſtlichen Provinz des Erzbiſchofs zu Cöln. Das Domkapitel beſteht aus 60 Perſonen. Das Bisthum begreift:

1 Lüttich, holl. Luyck, franz. Liege, lat. Leodium und Legia, die Hauptſtadt deſſelben, welche in einem Thal an der Maas liegt, wohl befeſtiget iſt, auch durch die auf dem Berge der heiligen Walburg angelegte Citadelle, beſchützet wird. Am Fuße dieſes Berges, ſteht der biſchöfliche Pallaſt. Man führet von hier viel Bier, Gewehr, Nägel, Sarſche, Leder, und Steinkohlen aus, welche letztere in der Nachbarſchaft der Stadt gegraben werden.

Ungefähr ½ Stunde von der Stadt jenſeits der Maas, iſt der biſchöfliche Pallaſt Seraing, und gegen Nordweſten das Dorf Rocours, bey welchem 1746 ein ſcharfes Gefecht zwiſchen den Alliirten und Franzoſen vorfiel.

2 Die ehemalige **Grafſchaft Hasbain**, in welcher

1) Die Städte Saint Truyen, oder Saint Tron, und Viſet oder Weſet, an der Maas.

2) Herſtall, ein Flecken, Schloß und Herrſchaft an der Maas.

3 Die **Grafſchaft Looz** oder **Loon** oder **Borchloen**, welche vor Alters eigene Grafen gehabt hat, und in welcher:

1) Die Städte Looz oder Borchloen, und Tongeren: in der letztern iſt das Bisthum Lüttich zuerſt geſtiftet worden.

2) Die

2) Die Städte Bilſen und Haſſelt, beyde an der Demer, Herk, Peer, mit dem Titel einer Grafſchaft, Bree oder Brey, Hamont, Maeſeyk an der Maas, und Stochem.

4 Die Reichsgrafſchaft Hoorn, deren ehemalige Grafen unmittelbare Reichsſtände geweſen ſind, und in welcher

1) Hoorn, ein Schloß und Flecken.

2) Weert, eine Stadt, der Hauptort der Grafſchaft.

5 Die Markgrafſchaft Franchimont, in welcher

1) Franchimont, ein Schloß.

2) Verviers, eine Stadt am Fluſſe Weze.

3) Spa, Spada, ein Städtchen, welches wegen ſeiner Sauerbrunnen berühmt iſt, die dem Lande jährlich 271815 Franken einbringen ſollen.

6 Das Land Condroz, in welchem

1) Die Städte Hui an der Maas, und Chiney oder Ciney, lat. Cennacum.

2) Dinant, lat. Dionantum, eine Stadt an der Maas, welche ehedeſſen feſt geweſen iſt.

7 Das Land zwiſchen der Sambre und Maas, Interamnenſis provincia, in welchem:

1) Die kleinen Städte Cuivin, lat. Covinum, Florennes, Thuin, lat. Tudinium, an der Sambre, Fontaine l'Eveque, Chatelet an der Sambre, und Foſſe, und der bemauerte Flecken Marcienne au Pont, mit einem Schloſſe.

2) L'Obbes, eine Benedictiner Abtey an der Sambre, welche die älteſte und vornehmſte in dieſem Hochſtifte iſt.

3) Aiſeau, eine Markgrafſchaft.

4 Das Hochſtift Osnabrück.

In dem Biſthum Osnabrück, entſtehen die kleinen Flüſſe Haſe und Hunte. Es enthält 4 Städte und 5 Flecken und Weichbilde. Die Einwohner ſind

theils der römiſch-katholiſchen theils der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Dieſes Hochſtift hat wechſelsweiſe einen katholiſchen und einen evangeliſchen Biſchof; jenen kann das Domkapitel nach Belieben wählen oder poſtuliren, dieſen aber muß es allezeit aus dem Churhauſe Braunſchweig und Lüneburg poſtuliren. Der Biſchof iſt ein Reichsfürſt, und hat Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath und beym weſtphäliſchen Kreiſe. Ein katholiſcher Biſchof gehöret zu der geiſtlichen Provinz des Erzbiſchofs zu Cöln. Das Domkapitel beſteht aus 25 Domherren, unter welchen 3 lutheriſche ſind. Die biſchöflichen Tafelgüter tragen jährlich ungefähr 40,000 Rthlr. ein, und das freywillige Geſchenk, welches dem Biſchofe von den Ständen aus der Stiftscaſſe bewilliget wird, beträgt mehrentheils über 100,000 Rthlr. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Osnabrück, die Hauptſtadt, welche an der Haſe liegt, ein biſchöfliches Schloß hat, der Sitz der Domkirche und des Domkapitels iſt. Der Magiſtrat iſt lutheriſch. Auf dem Rathhauſe iſt 1648 der berühmte weſtphäliſche Friede geſchloſſen worden. Es iſt hier ein lutheriſches und ein katholiſches Gymnaſium.

2 Die Städte Fürſtenau, Quackenbrück an der Haſe, und Wiedenbrück an der Emhs.

3 Die Flecken und Weichbilde Iburg mit einem alten Schloſſe, welches der eigentliche Wohnſitz der Biſchöfe iſt, Bramſche, Vörden, Oſter-Cappeln und Melle.

5 Das Stift Corvey.

Die Benedictiner Mannsabtey Corvey, liegt an der Weſer. Der Abt iſt ein Fürſt des Reichs, und ſteht als Abt unmittelbar unter dem päpſtlichen Stuhle zu Rom. Er hat ſowohl auf dem Reichstage, als auf den weſtphäliſchen Kreistagen, Sitz und Stimme.

Das

Das wohlgebauete Schloß Corvey, Corbia nova, iſt ein anſehnliches Schloß an der Weſer, und nahe dabey iſt die Stadt Hörter oder Höxar, lat. Huxaria, deren Schutzherr der Herzog zu Braunſchweig iſt.

6 Die Stifter Stablo und Malmedy.

Die Benedictiner Mannsabteyen Stablo und Malmedy, liegen zwiſchen den Herzogthümern Luxemburg und Limburg, und dem Hochſtifte Lüttich. Beyde haben einen gemeinſchaftlichen Abt, welcher ein Fürſt des Reichs, und Graf von Logne iſt, auch Sitz und Stimme auf dem Reichstage und auf den weſtphäliſchen Kreistagen hat. Stablo gehöret zu des Biſchofs von Lüttich, und Malmedy zu des Erzbiſchofs von Cöln Kirchſprengel, der Biſchof von Lüttich aber ordinirt den Abt.

Bey dem Kloſter Stablo, franz. Stavelot, lat. Stabuletum, liegt eine Stadt am Fluſſe Amblеve.

Bey dem Kloſter Malmedy, lat. Malmundarium, iſt auch eine Stadt am Fluſſe Recht, und nicht weit davon ſind Sauerbrunnen.

Die Grafſchaft Logne hat den Namen von einem Schloſſe.

7 Das Stift Werden.

Die Benedictiner Mannsabtey Werden, liegt in der Grafſchaft Mark, daher ſie derſelben Landesherrn zum Schutz- und Schirmherrn hat, welcher ſie auch unter ſeine Landeshoheit zieht. Der Abt benennet ſich auch von der Stadt Helmſtädt im Fürſtenthum Wolfenbüttel, welche der Herzog zu Braunſchweig von ihm zu Lehn empfängt. Er ſitzt auf dem Reichstag unter den ungefürſteten Prälaten, auf den weſtphäliſchen Kreistagen aber unter den Fürſten. Der Hauptort des ſtiftiſchen Gebieths iſt

Werden, eine kleine Stadt an der Roer, woſelbſt die Abtey iſt.

8 Das Stift Sanct Cornelis Münſter.

Die Benedictiner Mannsabtey Sanct Cornelis Münſter, iſt von den Herzogthümern Jülich und Limburg, und von der Reichsſtadt Aachen umgeben. Ihr Abt ſitzt auf dem Reichstage unter den ungefürſteten Prälaten, auf den weſtphäliſchen Kreistagen aber unter den Fürſten. 1758 hat der Papſt dem Erzſtifte Cöln die geiſtliche Gerichtsbarkeit über die Abtey zuerkannt. Sie ſteht unter dem Schutz des Churfürſten zu Pfalz, als Herzogs zu Jülich.

Das Kloſter Sanct Cornelii Münſter, welches auch Inden genannt wird, liegt am Fluſſe Dente, und bey demſelben iſt ein Städtchen.

9 Das Stift Eſſen.

Die weibliche Abtey Eſſen, ſteht unter dem Schutz des Churfürſten zu Brandenburg, als Herzogs zu Cleve und Grafen von der Mark. Ihre Aebtißinn nennet ſich: **Von Gottes Gnaden des kaiſerl. freyweltlichen Stifts Eſſen Aebtißinn, des heil. röm. Reichs Fürſtinn, Frau zu Breyſich, Rellinghauſen und Huckarde.** Das Stift hat auf dem Reichstage ſeine Stelle unter den ungefürſteten Prälaten, auf den weſtphäliſchen Kreistagen aber unter den Fürſten.

Bey dem Kloſter liegt die Stadt Eſſen, welche viele Freyheiten hat, und deren Magiſtrat ſowohl als der größte Theil der Einwohner evangeliſchlutheriſch iſt.

Zu dem ſtiftiſchen Gebieth, gehöret auch das Städtchen Steyll, und die Herrſchaft Rellinghauſen.

10. Das Stift Thorn.

Das kaiſerliche freyweltliche Stift Thorn, liegt

im Biſthume Lüttich, in der Grafſchaft Hoorn, unweit der Maas, und hat die fürſtliche Würde, ob es gleich auf dem Reichstage ſeine Stelle unter den ungefürſteten Prälaten hat.

11 Das Stift Herford.

Das kaiſerliche freyweltliche Stift Herford, iſt in der Stadt dieſes Namens, in der Grafſchaft Ravensberg. Es hat die fürſtliche Würde, iſt ein unmittelbarer Reichs- und Kreisſtand, und evangeliſch. Die Stiftskirche Sanct Maria auf dem Berge vor Herford, iſt ein Unterſtift dieſes Stifts.

12 Das Herzogthum Cleve nebſt den Grafſchaften Mark und Ravensberg.

I **Das Herzogthum Cleve**, liegt auf beyden Seiten des Rheins, welcher hier die Flüſſe Roer oder Ruhr, Emſer und Lippe aufnimmt, wird auch von der Maas berühret, welche den Fluß Niers aufnimmt, und die Jſſel durchfließt auch einen Theil deſſelben. Das Land iſt wohl angebauet, hat einen Ueberfluß an Getraide, fette Weide, und eine beträchtliche Hornvieh- und Pferdezucht. Es enthält 24 Städte, und 3 Freyheiten oder Flecken. Die Einwohner ſind größtentheils der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan, es haben aber auch die Reformirten, Lutheraner, Mennoniten und Juden freye gottesdienſtliche Uebung. Der Churfürſt zu Brandenburg als Herzog von Cleve, führet mit dem Churfürſten zu Pfalz wechſelsweiſe das Mitausſchreibamt und Condirectorium des weſtphäliſchen Kreiſes. Die fürſtliche Stimme, welche ehedeſſen

 wegen

wegen Jülich, Cleve und Berg im Reichsfürſtenrath geführet worden, ruhet jetzt. Alle landesfürſtliche Einkünfte aus dem Herzogthum Cleve, der Grafſchaft Mark, und dem Fürſtenthum Mörs, betragen jährlich faſt 1 Million Rthlr. Das Herzogthum iſt in Anſehung der Polizeyſachen in 3 Kreiſe abgetheilet, welche ſind:

1 Der cleviſche Kreis, in welchem

1) Cleve, Clivia, die Hauptſtadt des ganzen Herzogthums, welche auch der Sitz der Regierung und der Kriegs- und Domainen-Kammer deſſelben und der Grafſchaft Mark, und eines Landgerichts, iſt. Von hier geht ein Kanal in den Rhein, welcher Kermisthal genennet wird.

2) Die Städte Griethauſen, Griet am Rhein, Calcar, Sonsbeck, Kervendonk, Udem, Goch am Fluſſe Niers, Gennep auch am Fluſſe Niers, welcher unterhalb der Stadt in die Maas fällt, und Cranenburg.

3) Weeze, ein Flecken oder Freyheit am Fluſſe Niers, der Hauptort einer Herrſchaft.

2 Der weſelſche Kreis, in welchem

1) Weſel, lat. Veſalia, die größte Stadt des Herzogthums, und eine ſtarke Feſtung am Rhein, in der Gegend, wo er die Lippe aufnimmt. Es iſt hier ein Landgericht.

2) Die Städte Buderich, oder Burich, am Rhein, Xanten, lat. Santena, woſelbſt ein Landgericht iſt, Orſoy oder Orſaw am Rhein, Dinslaken, woſelbſt ein Landgericht iſt, Ruhrort an der Ruhr, welche hier in den Rhein fließt, Duisburg, woſelbſt eine Univerſität iſt, Holt oder Holten, und Schermbeck.

3) Mehr, ein Dorf zwiſchen Weſel und Rees, bey welchem 1758 ein hitziges Gefecht zwiſchen franzöſiſchen und alliirten Truppen zum Nachtheil der erſten vorfiel.

3 Der emmerichiſche Kreis, in welchem

1) Emmerich und Rees, Städte am Rhein.

2) Die Städtchen Iſſelburg an der Iſſel, Sevenaer und Huiſſen.

II **Die Grafſchaft Mark**, welche von einem zerſtörten Schloſſe den Namen hat, iſt die größte Grafſchaft im weſtphäliſchen Kreiſe, hat einen fruchtbaren Boden, viel Eiſen und andere Mineralien, Salzquellen und einen Sauerbrunnen. Ihre vornehmſten Flüſſe ſind die Lippe und Ruhr. Sie enthält 17 Städte, außer der Hälfte der Stadt Lippſtadt, und 7 Freyheiten oder Flecken. Die Einwohner ſind theils der römiſch-katholiſchen, theils der evangeliſch-lutheriſchen, theils der evangeliſch-reformirten Kirche zugethan, und haben insgeſammt freye und öffentliche gottesdienſtliche Uebung. Die Grafſchaft wird hier unter einerley Rubrik mit dem Herzogthum Cleve abgehandelt, weil ſie zugleich mit demſelben an das Churhaus Brandenburg gekommen iſt, und wegen derſelben keine beſondere Stimme beym weſtphäliſchen Kreiſe geführet wird. Sie iſt in Anſehung der Polizeyſachen in 4 Kreiſe abgetheilet, welche ſind:

1 **Der hammiſche Kreis**, zu welchem gehören:

1) **Hamm**, lat. Hammona, die Hauptſtadt der Grafſchaft, beym Einfluſſe der Aſſe in die Lippe. Sie iſt ziemlich groß und befeſtigt. Es iſt hier ein Landgericht, und ein reformirtes Gymnaſium illuſtre.

2) **Unna**, eine Stadt, welche dem Range nach die 2te in der Grafſchaft, und der Sitz eines Landgerichts iſt.

3) **Brockhauſen**, ein Gut, bey welchem ein ſehr einträgliches altes und neues Salzwerk iſt.

4) **Fröndenberg**, ein adeliches freyweltliches Frauenſtift an der Ruhr, auf dem Berge Haslo.

5) Die Städte **Camen** an der Zeſik, und **Schwerte** unweit der Ruhr.

6) **Weſthoven**, ein Flecken und Reichshof, unweit der Ruhr.

7) **Syberg**, eine Pfarrkirche auf einem Felſen, woſelbſt vor Alters das feſte Schloß der Sachſen Sigeburg

oder Syburg, beym Zuſammenfluſſe der Lenne und Ruhr, geſtanden hat.

8) Lünen, eine kleine Stadt beym Einfluſſe der Zeſick in die Lippe.

9) Soeſt, lat. Susatum, eine weitläuftige Stadt, deren Gebieth die soeſtiſche Börde genennet wird, und aus 10 Kirchſpielen beſteht, zu welchen 30 Dörfer gehören. Zu Saſſendorp iſt eine Salzſiederey.

2 Der hoerdiſche Kreis, zu welchem gehören:

1) Hoerde, eine Freyheit an der Emſcher, bey welcher das freyweltliche Stift Clarenberg iſt.

2) Bockum, eine Stadt, in welcher ein Landgericht iſt, und Wattenſcheid, ein Flecken, der Stadtfreyheiten hat.

3) Blankenſtein, eine Freyheit auf einer Höhe unweit der Ruhr.

4) Hattingen, eine kleine Stadt nicht weit von der Ruhr.

5) Schwelm, eine Stadt am Bache gleiches Namens, unweit welcher ein davon benannter Geſundbrunn iſt.

3 Der wetteriſche Kreis, zu welchem gehören

1) Wetter, eine Freyheit unweit der Ruhr.

2) Herdicke, oder Marien-Herdicke, ein Städtchen an der Ruhr.

3) Hagen, eine Stadt, in welcher ein Landgericht iſt.

4) Iſerlon, auch Lon ſchlechthin, eine Stadt, in welcher viel Eiſen und Meſſing auf mancherley Weiſe verarbeitet wird.

4 Der altenaiſche Kreis, zu welchem gehören

1) Altena, die größte und volkreichſte Stadt in der Grafſchaft, an der Lenne und Nette, mit einem alten Bergſchloſſe.

2) Nienrade, eine kleine Stadt an der Lenne.

3) Lüdenſcheid, eine Stadt, in welcher ein Landgericht iſt.

4) Plettenberg, eine kleine Stadt an der Elſe und Oeſter, mit einer alten Burg, welche das Stammhaus der Freyherren von Plettenberg iſt.

5) Breckerfeld, ein Städtchen.

5 Lippe

5 Lippe oder Lippſtadt, eine feſte Stadt am Fluſſe Lippe, welche dem Churfürſten zu Brandenburg als Grafen von der Mark, und dem regierenden Grafen zur Lippe gemeinſchaftlich gehöret, auch von beyden gemeinſchaftlich regieret wird, außer daß das Feſtungs- und Beſatzungsrecht nebſt dem Poſtweſen, dem erſten allein gehöret.

6 Unter dem Schutze der cleviſchen und markiſchen Regierung ſteht

Die Grafſchaft Limburg, welche in der Grafſchaft Mark liegt, und ein Lehn derſelben iſt, auch an das Herzogthum Weſtphalen gränzet. Ihr jetziger Beſitzer nennet ſich: des heil. röm. Reichs Grafen zu Tecklenburg, Bentheim, Steinfurt und Limburg, Herrn zu Rheda, Wevelinghoven, Hoja, Bedbur und Helfenſtein, Freyherrn zu Lennep, Erbvogt zu Cöln. Sie erleget an den Churfürſten von Brandenburg jährlich 3056 Rthlr. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind

Limburg oder Hohen-Limburg, das gräfliche Reſidenzſchloß auf einem hohen Berge an der Lenne, unter welchem ein Flecken liegt, das Pfarrdorf Elſey, bey welchem ein adeliches freyweltliches Frauenſtift iſt, noch 5 Pfarrdörfer, und andere Dörfer.

III Die Grafſchaft Ravensberg, iſt zugleich mit den vorhergehenden Ländern an das Churhaus Brandenburg gekommen, und wegen derſelben wird keine beſondere Stimme beym weſtphäliſchen Kreiſe geführet, daher ſie hier abgehandelt wird. Sie liegt zum Theil an der Weſer. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt in derſelben die herrſchende, es haben aber auch die Reformirten und Katholiken öffentlichen Gottesdienſt. Die Grafſchaft ſteht unter

der Regierung, auch Kriegs- und Domainen-Kammer zu Minden. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Zwey unmittelbare Städte, nämlich

1) Bielefeld, die Haupt- und erſte Stadt der Grafſchaft, welche am Fuße eines Berges liegt. Die Leinwand, welche hier gewebet und gebleichet wird, iſt berühmt, und der Handel mit derſelben macht die vornehmſte Nahrung der Stadt aus.

2) Herford, die zweyte unmittelbare Stadt, welche von den beyden Flüſſen Werre und Aa durchfloſſen wird. Sie hat 3 Theile, welche die Altſtadt, Neuſtadt und Radewig heißen. Zu der Altſtadt gehöret die ſogenannte Freyheit, in welcher das oben S. 725 beſchriebene unmittelbare Reichsſtift iſt, deſſen Unterſtift unweit der Stadt auf einem Berge liegt.

2 Folgende unter den landesfürſtlichen Aemtern ſtehende Städte und Oerter:

1) Sparenberg, ein altes Bergſchloß, nahe bey Bielefeld.

2) Schildeſche oder Schildſche, ein Weichbild oder Flecken.

3) Enger, lat. Angaria, eine kleine Stadt, in deſſen Pfarrkirche Herzogs Widekinds des Großen Grabmaal zu ſehen iſt, wie es Kaiſer Karl IV im Jahre 1377 hat errichten laſſen.

4) Die kleinen Städte Werther, Versmold, Halle, Borgholzhauſen, Bünde, Oldendorf, und Vlotho an der Weſer.

13 Die Herzogthümer Jülich und Berg.

Die Herzogthümer Jülich und Berg gehören dem Churfürſten zu Pfalz, welcher wegen derſelben wechſelsweiſe mit Cleve, das Mitausſchreibamt und Condirectorium hat. Die fürſtliche Stimme, welche ehedeſſen wegen Jülich, Cleve und Berg im Reichsfürſtenrath geführet worden, ruhet jetzt. Im Fürſtenthum Jülich ſind

26, und im Herzogthum Berg 12 Städte. Die Einwohner ſind theils der römiſch-katholiſchen, theils den evangeliſchen Kirchen zugethan. Die Landſtände beyder Herzogthümer haben ſich mit einander vereiniget, und halten ihre gemeinſchaftlichen Landtage zu Düſſeldorf. Die churfürſtlichen hohen Collegia für die beyden Herzogthümer, ſind auch zu Düſſeldorf. Die Stände beyder Länder bewilligen ihrem Landesfürſten jährlich eine gewiſſe Summe Geldes, welche 1755 für die ordentlichen Koſten 580,000 Rthl. betrug, wozu noch ein freywilliges Geſchenk von 50,000 Gulden kam.

I Das Herzogthum Jülich, hat einen fruchtbaren Boden, auch einträgliche Hornvieh- und Pferde-Zucht. Die Maas berühret deſſelben Weſtſeite, und der Rhein die Oſtſeite. Mit der Maas vereiniget ſich die hier entſtehende Roer oder Ruhr, in den Rhein aber ergießen ſich die Erft und Ahr. Der Fluß Niers geht aus dieſem Lande durch Geldern nach Cleve. Man muß merken

1 Jülich oder Gülich, lat. Juliacum, die Hauptſtadt des Herzogthums, welche an der Ruhr liegt, befeſtigt iſt, auch Citadelle hat.

2 Hambach, einen Flecken, mit einem landesfürſtlichen Schloſſe.

3 Die kleinen Städte Aldenhoven oder Aldenhaven, Linnich an der Ruhr, Geilenkirchen am Fluſſe Worm, Süſteren, Sittard, Randeradt am Fluſſe Worm, Heinsberg, Gangelt, Waſſenberg, Dalen, Brüggen oder Brück am Fluſſe Schwalm, Dulken, Gladbeck oder Gladbach, auch Mönchen-Gladbach genannt, Caſter, Grevenbroich und Bergheim oder Berchem, welche 3 letzten an der Erft liegen.

4 Deuren oder Düren, vor Alters Marcodurum, dem Range nach die zweyte Stadt des Herzogthums.

5 Die kleinen Städte Monjoy an der Ruhr, und Nidecken.

6 Die Herrſchaften Merode, dem Marquis von Weſterlo zugehörig, Heyden, und Mechernich, welche dem reichsgräſlichen neſſelrodiſchen Hauſe gehöret.

7 Die Städte Eußkirchen und Münſter-Eyffel.

8 Die Grafſchaft Neuenar, oder Nuenar, oder Nüwenar, oder Nivenaar, welche ehedeſſen ihre eigenen Grafen gehabt hat, und nun ein Amt ausmacht.

9 Sinzig, lat. Sentiacum, und Rheinmagen oder Reemagen, lat. Regiomagum, ein Städtchen am Rhein.

10 Briſich oder Breyſich, ein Flecken am Rhein mit einer Herrſchaft, dem Stift Eſſen zugehörig.

Anmerkung. Die kleine Stadt Erkelens mit ihrem Diſtrict, liegt zwar mitten im Umfang des Herzogthums Jülich, und iſt 1719 von dem römiſchen Kaiſer, als Herzog von Geldern, vermöge eines 1715 geſchloſſenen Vergleichs, an den Churfürſten zu Pfalz als Herzog von Jülich abgetreten, aber dem Herzogthum nicht einverleibet worden, ja ſie ſteht in gar keiner Verbindung mit dem deutſchen Reich.

II **Das Herzogthum Bergen,** Ducatus Montenſis, liegt mit ſeiner Weſtſeite am Rhein, welcher die hieſigen Flüſſe Sieg, Wipper und Ruhr, aufnimmt, iſt ein ſehr bergichtes aber doch nicht unfruchtbares Land, hat viel Eiſen, und außer andern Vortheilen, am Rhein auch Weinwachs. Die merkwürdigſten Oerter und Herrſchaften ſind:

1 Düſſeldorf, eine wohlbefeſtigte Stadt am Rhein, welche dem Range nach zwar die dritte Stadt des Herzogthums, aber der Sitz der churfürſtlichen hohen Landescollegien für beyde Herzogthümer, auch der Verſammlungsort der Landſtände derſelben iſt. Das landesfürſtliche Schloß iſt ein altes Gebäude.

2 Ratingen oder Rattingen, dem Range nach die zweyte Stadt des Herzogthums.

3 Solingen, ein Städtchen, woſelbſt gute Degen- und Meſſerklingen geſchmiedet werden.

4 Neſſelrod, das Stammhaus der Grafen von Neſſelrod.

5 Bens-

5 Bensberg, ein landesfürſtliches Luſtſchloß.

6 Mülheim am Rhein, eine kleine Stadt nahe bey der Reichsſtadt Cöln, aus welcher letztern Stadt die Lutheraner in die hieſige Kirche gehen.

7 Die Städtchen Blankenberg, Siegberg am Fluſſe Sieg, und Leuſcheidt.

8 Lennep, die erſte Stadt des Herzogthums.

9 Wipperfürt, an der Wipper, die vierte Stadt des Herzogthums.

10 Elverfeld, eine volkreiche Stadt an der Wipper, welche beträchtliche Manufacturen hat.

11 Radt vor dem Walde und Ronsdorf, Städtchen.

12 Die Herrſchaft Hardenberg, zu welcher die Flecken Hardenberg und Langenberg gehören.

13 Die Herrſchaft Bruch oder Broick, an der Ruhr, welche einer Linie des jüngern reichsgräflichen Hauſes Leiningen gehöret. In derſelben liegt das Dorf Styrum, bey welchem das Stammhaus der Grafen von Styrum ſteht.

14 Die Herrſchaft Linnep, welche dem reichsgräflich-bentheimiſchen Hauſe gehöret.

14 Das Fürſtenthum Minden.

Das Fürſtenthum Minden liegt an der Weſer, hat guten Getraide- und Flachsbau, erhebliche Viehzucht, eine wichtige Salzſiederey, und andere natürliche Vortheile. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt hier die herrſchende, die Katholiken haben nur zu Minden, und die Reformirten nur alle Viertel Jahre auf dem Schloſſe zu Petershagen, Gottesdienſt. Ehedeſſen war dieſes Land ein Bisthum, im weſtphäliſchen Frieden aber wurde es dem Churhauſe Brandenburg als ein Fürſtenthum zuerkannt. Wegen deſſelben wird eine fürſtliche Stimme beym weſtphäliſchen Kreiſe, und im Reichsfürſtenrath geführet. Man bemerke

1 Die unmittelbaren Städte dieſes Fürſtenthums, welche ſind: 1) Min-

1) Minden, die Hauptſtadt, welche an der Weſer liegt, und der Sitz der landesfürſtlichen Regierung und des Conſiſtoriums für dieſes Fürſtenthum und die Grafſchaft Ravensberg, und der Kriegs- und Domainenkammer für eben dieſe Länder und die Grafſchaften Tecklenburg und Lingen iſt. Bey der Domkirche iſt ein adeliches Kapitel.

2) Lübbecke, eine kleine Stadt, welche anſehnliche Vorrechte hat. In derſelben ſind 13 adeliche Höfe, und es iſt allemal einer von der Ritterſchaft erſter Bürgermeiſter, daher der Magiſtrat den Titel führet: Ritterſchaft, Bürgermeiſter und Rath.

2 Folgende in den landesfürſtlichen Aemtern belegene Oerter:

1) Hausberge, eine kleine Stadt, mit einem Schloſſe.

2) Beck, ein adeliches Gut, von welchem eine abgetheilte herzoglich-holſteiniſche Linie den Zunamen hat, der es aber nicht mehr gehöret.

3) Wietersheim, eine Commenthurey des Johanniterordens.

4) Petershagen, eine kleine Stadt an der Weſer, mit einem alten Schloſſe.

5) Todtenhauſen, ein Dorf, bey welchem 1759 das franzöſiſche Kriegsheer von den Alliirten in einem Haupttreffen überwunden worden.

6) Schlüſſelburg, ein Flecken an der Weſer, welcher auf gewiſſe Maaße Stadtgerechtigkeit hat, mit einem Schloſſe.

15 Das Fürſtenthum Verden.

Das Fürſtenthum Verden, liegt an den Flüſſen Aller, Weſer und Wümme. Die Aller vermiſcht ſich hier mit der Weſer, die Wümme aber nimmt 4 kleinere Flüſſe auf. Das ganze Land iſt der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Ehedeſſen war es ein Biſthum, wurde aber im weſtphäliſchen Frieden in ein Fürſtenthum verwandelt, das ſeit 1715 dem Churhauſe Braunſchweig und Lüneburg gehöret, welches

wegen deſſelben eine fürſtliche Stimme im Reichsfürſtenrath, und beym weſtphäliſchen Kreiſe hat. Dieſes Fürſtenthum hat mit dem Herzogthum Bremen einerley Regierung, Juſtitz-Kanzley, Hofgericht, Conſiſtorium und General=Superintendenten, ſo wie auch die Landſtände beyder Länder vereiniget ſind. Man hat darinn anzumerken:

1 Verden, die Hauptſtadt, welche an der ſchiffbaren Aller liegt.

2 Die Flecken Langwedel, Rotenburg an der Wümme, und Viſſelhövede.

16 Die fürſtlich-naſſauiſchen Lande des weſtphäliſchen Kreiſes.

Das fürſtliche Haus Naſſau, theilet ſich in 2 Hauptlinien, nämlich in die ältere oder walramiſche und in die jüngere oder ottoniſche: jene beſitzt die naſſauiſchen Lande, welche zum oberrheiniſchen Kreiſe gehören: dieſe hat die zum weſtphäliſchen Kreiſe geſchlagenen naſſauiſchen Lande, nebſt der Herrſchaft Beilſtein, welche zum churrheiniſchen Kreiſe gehöret. Dieſe jüngere Linie, welche ſowohl im Reichsfürſtenrath, als beym weſtphäliſchen Kreiſe 2 fürſtliche Stimmen hat, beruhet heutiges Tages nur noch auf der naſſau-oranien=dietziſchen Linie, welche die Erbſtatthalterſchaft über die vereinigten Niederlande beſitzt. Der regierende Fürſt nennet ſich in Anſehung dieſer naſſauiſchen Lande, einen **Fürſten zu Naſſau, Grafen zu Katzenellnbogen, Vianen und Dietz, Herrn zu Beilſtein.** Es tragen ihm dieſe Lande jährlich 350,000 Gulden ein, und ſind

I **Das eigentliche Naſſau=dietziſche Landesantheil** oder **die Grafſchaft Dietz,** welche

in der Wetterau an der Lahn liegt, und wegen ihrer Güte, ehedeſſen die goldene Grafſchaft genennet worden iſt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Dietz, lat. Diecia oder Decia, die Hauptſtadt, welche an der Lahn liegt, und ein fürſtliches Schloß hat.

2 Oranienſtein, ein fürſtliches Luſtſchloß an der Lahn.

3 Kirchberg oder Kirberg ein bemauerter Flecken, welchen und das dazu gehörige Amt, Naſſau-Dietz mit Naſſau-Uſingen gemeinſchaftlich beſitzt. ſ. S. 697.

4 Camberg, ein Städtchen und Amt, welches Naſſau-Dietz und das Erzſtift Trier gemeinſchaftlich beſitzen.

5 Naſſau, ein Freyflecken an der Lahn, von welchem, und dem dazu gehörigen Amte, Naſſau-Dietz die Hälfte hat. S. 696.

6 Lahnberg, ein Flecken und Amt, welches Naſſau-Dietz und Naſſau-Weilburg in Gemeinſchaft haben. S. 696.

7 Naſſau-Dietz beſitzt auch $\frac{1}{4}$ von dem Vierherriſchen (ſ. S. 690.) und 3 von den Emſer Bädern. S. 693.

II **Das ehemalige Naſſau-Siegenſche Landesantheil,** welches auf dem Weſterwalde liegt, und deſſen vornehmſter Reichthum in Eiſen beſteht. Die reformirte Kirche iſt die herrſchende, es ſind auch Katholiken vorhanden. Man hat zu bemerken:

1 Siegen, eine Stadt am Fluſſe Sieg, mit einem alten und neuen Schloſſe.

2 Die Flecken Hilchenbach mit einem Schloſſe, und Freudenberg.

III **Das ehemalige Naſſau-Dillenburgiſche Landesantheil,** welches auch auf dem Weſterwalde liegt, viel Eiſen, auch Kupfer, Bley, etwas Silber, Vitriol, gute Steinbrüche, und einträgliche Waldungen hat. Die Einwohner ſind der reformirten Kirche zugethan. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Dillenburg, eine Stadt am Fluſſe Dill, mit einem alten

alten feſten Schloſſe. Sie iſt der Sitz der höhern fürſtlicher Collegien für die geſammten naſſau-dietziſchen Lande des weſtphäliſchen und churreiniſchen Kreiſes. Unweit derſelben iſt eine Kupferhütte.

2 Die kleinen Städte Hayger und Herborn, beyde an der Dill. In der letztern iſt ein reformirtes akademiſches Gymnaſium, und ein Schloß.

3 Grund-Burbach, ein Flecken und Schloß, daran die Herrſchaft Hachenburg Theil hat.

4 Driedorf, und Mengerskirchen, Städtchen, das letztere mit einem Schloſſe.

5 Wehrheim, ein Flecken und Amt, daran das Erzſtift Trier Antheil hat.

IV **Das ehemalige Naſſau-Hadamarſche Landesantheil,** in welcher

Hadamar oder Ober-Hadamar, ein Flecken und Schloß, der vornehmſte Ort iſt.

17 Das Fürſtenthum Oſtfriesland.

Das Fürſtenthum Oſtfriesland, liegt an der Nordſee, und iſt durch koſtbare Deiche gegen die Fluten derſelben verwahret. An der Nordſee iſt ungemein fetter Boden, und alſo ſehr gute Weide, daher auch die Viehzucht daſelbſt wichtig iſt. In der Mitte des Landes iſt der Boden entweder ſandig, oder moraſtig und mohricht, und liefert Torf zum Brennen. Der vornehmſte Fluß des Landes iſt die Embs oder Ems, welche aus dem Bisthum Münſter kömmt, und durch den Meerbuſen Dollart in die Nordſee fließt. Außer der oſtfrieſiſchen und hochdeutſchen Sprache, wird auch die niederländiſche geredet, und an einigen Orten darinnen geprediget. Die Einwohner ſind größtentheils entweder der lutheriſchen oder der reformirten Kirche zugethan, doch ſind auch Katholiken und Mennoniten vorhanden, und haben Erlaubniß zur ſtillen

gottesdienſtlichen Uebung. Als 1744 das alte fürſtliche oſtfrieſiſche Haus ausſtarb, nahm das Churhaus Brandenburg Beſitz von dieſem Fürſtenthum, welches auch wegen deſſelben im Reichsfürſtenrath und beym weſtphäliſchen Kreiſe, eine fürſtliche Stimme hat. Die vornehmſten Oerter ſind:

1 Aurich, die Hauptſtadt, welche der Sitz der hohen Landescollegien iſt, und ein Schloß hat.

2 Norden, eine offene Stadt mit einem Seehafen.

3 Emden, eine große, anſehnliche und feſte Handelsſtadt an der Ems, welche Seehandel treibt, einen Hafen und eine alte Burg hat.

4 Jemgum, ein großer Flecken mit einem Hafen, an der Ems.

5 Die Flecken Hage, mit einem Schloſſe, welches ehemals der fürſtliche Witwenſitz geweſen iſt, Gretſyhl, insgemein Greete oder Grethe genannt, an der Nordſee, der Stammort der ausgeſtorbenen Fürſten, und Leer oder Lehr, oder Lier, nebſt dem alten Schloſſe Leer Ort.

6 Stickhauſen, ein feſtes Schloß an der Leda, und Frideburg, ein feſter Platz unweit der oldenburgiſchen Gränze.

7 Goedens, ein Schloß, von welchem eine Herrlichkeit (Herrſchaft) den Namen hat, welche den Flecken Neu-Goedens und andere Oerter begreift.

Anmerkung.

Der Fürſt zu Oſtfriesland beſitzt auch das Harlingerland, welches zwiſchen dieſem Fürſtenthum, der Nordſee und der Herrſchaft Jever liegt, und ein Lehn des Herzogthums Geldern iſt. Es beſteht aus den Herrſchaften Eſens, Stedesdorf und Wittmund, macht 2 Aemter aus, und enthält vornehmlich Stadt und Schloß Eſens, und den großen Flecken Wittmund mit einem Schloſſe.

18 Das Fürſtenthum Mörs.

Das Fürſtenthum Mörs liegt am Rhein, und gehöret dem Churhauſe Brandenburg, welches wegen deſſelben eine fürſtliche Stimme beym weſtphäliſchen Kreiſe und im Reichsfürſtenrathe hat. Die vornehmſten Oerter ſind:

1 Mörs oder Meurs, eine kleine befeſtigte Stadt mit einem Schloſſe. Hier iſt die Regierung des Fürſtenthums, und das 1764 vereinigte Kriegs- und Domainen-Collegium von Geldern und Mörs.

2 Crefeld, eine Stadt nnd Schloß. Unweit derſelben ſchlugen die Alliirten 1758 die Franzoſen in die Flucht.

19 Die Grafſchaft Wied.

Die Grafſchaft Wied, iſt in die untere und obere Grafſchaft, oder in die Grafſchaft Wied-Neu-Wied, und Wied-Runkel abgetheilet worden. Jede wird von einer beſondern Linie des gräflich-wiedischen Hauſes beſeſſen.

I **Die obere Grafſchaft** oder **die Grafſchaft Wied-Runkel**, gehöret dem regierenden Grafen zu Wied, Iſenburg und Krichingen, Herrn zu Runkel, Kriching-Püttlingen und Rollingen, Erbmarſchalln des Herzogthums Luxemburg und der Grafſchaft Chiny, welcher wegen derſelben auf dem Reichstage und beym weſtphäliſchen Kreiſe, eine gräfliche Stelle und Stimme hat und beſteht

1 Aus der Herrſchaft Runkel, zu welcher gehören

1) Runkel, ein Flecken an der Lahn, mit einem Schloſſe, welches auf einem hohen Felſen liegt.

2) Sechszehn Dörfer. Bey dem Dorfe Weyer findet man Eiſenhütten, und ein ergiebiges Silber- und Bleybergwerk.

2 Aus dem Oberamt Dierdorf, zu welchem gehören:

1) Dierdorf, eine Stadt am Wiedbach, mit einem neuen gräflichen Reſidenzſchloſſe.

2) 47 Dörfer, und 4 gräfliche Meyerhöfe. Im Kirchſpiele Raubach ſind ergiebige Eiſenbergwerke.

II **Die untere Grafſchaft**, oder **die Grafſchaft Wied-Neu-Wied** gehöret dem regieren-

den Grafen zu Wied, Herrn zu Runkel und Iſenburg, welcher ſowohl beym weſtphäliſchen Kreiſe, als auf dem Reichstag eine gräfliche Stimme führet. Die vornehmſten Oerter ſind:

1 Neu-Wied, eine regelmäßig angelegte offene Stadt am Rhein, mit einem gräflichen Reſidenzſchloſſe.

2 Wied, ein Flecken am Fluſſe gleiches Namens, mit dem uralten Bergſchloſſe gleiches Namens, welches das Stammhaus der Grafen iſt.

3 Die Schlöſſer Braunsberg, und Seeburg; jenes iſt verfallen.

4 Grenzhauſen, ein großer Flecken, der viele ſteinerne und wohlgebauete Häuſer hat.

5 Im Kirchſpiel Honnefeld, ſind Kupfer- und Eiſen-Bergwerke, und im Kirchſpiel Alßbach iſt ein Eiſenbergwerk.

20 Die Grafſchaft Sayn.

Sie liegt größtentheils auf dem Weſterwalde. Die Einwohner ſind theils der lutheriſchen, theils der reformirten, theils der katholiſchen Kirche zugethan. Sie hat jetzt 2 regierende Herren.

I Den Markgrafen zu Brandenburg-Onolzbach, welcher das Sayn-altenkirchiſche Antheil beſitzt, und wegen deſſelben auf dem Reichstag im weſtphäliſchen Reichsgrafen-Collegio Sitz und Stimme hat, beym weſtphäliſchen Kreiſe aber eine gräfliche Stimme gemeinſchaftlich mit dem Burggrafen zu Kirchberg führet. Man kann in dieſem Antheil bemerken

1 Altenkirchen, eine kleine Stadt, mit einem Schloſſe.

2 Freusburg, einen Flecken, mit einem Schloſſe, nahe beym Fluſſe Sieg.

3 Friedewald, ein Städtchen und Schloß.

4 Die Flecken Daden, woſelbſt ein Kupferbergwerk iſt, und Bendorf nicht weit vom Rhein, der in dieſer Gegend den Fluß Sayn aufnimmt.

II Den

II Den Burggrafen zu Kirchberg, Grafen zu Sayn und Witgenſtein, Herrn zu Farnrode, welcher das Sayn=Hachenburgiſche Antheil beſitzt, und wegen deſſelben im weſtphäliſchen Reichsgrafen-Collegio eine Stelle hat, beym weſtphäliſchen Kreiſe aber die gräfliche sayniſche Stimme gemeinſchaftlich mit dem Markgrafen zu Brandenburg-Onolzbach führet. Dieſes Antheil hat zum Hauptorte:

Hachenburg, eine kleine Stadt, mit einem Reſidenzſchloſſe des Burggrafen zu Kirchberg.

21 Die Grafſchaft Schauenburg.

Die Grafſchaft Schauenburg liegt an der Weſer, hat viele natürliche Vortheile und Güter, 7 Städte, 3 Flecken, uud 167 Dörfer. Die meiſten Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, es haben aber auch die Reformirten an einigen Orten öffentlichen Gottesdienſt. Die Grafſchaft hat 2 regierende Herren, welche wegen derſelben auf dem Reichstage im weſtphäliſchen Grafencollegio eine gemeinſchaftliche Stimme führen, beym weſtphäliſchen Kreiſe aber hat jeder eine beſondere Stelle und Stimme.

I Der regierende Landgraf zu Heſſen=Caſſel hat das größte Antheil, zu welchem 5 Städte, 1 Flecken und 89 Dörfer gehören. Man bemerke:

1 Rinteln, eine befeſtigte Stadt an der Weſer, welche hier die Exter aufnimmt. Sie iſt der Sitz der Regierung und einer Univerſität.

2 Schauenburg, ein verfallenes Bergſchloß, von welchem die Grafſchaft ihren Namen hat.

3 Oldendorf, ein Städtchen nahe bey der Weſer.

4 Visbeck oder Fiſchbeck, ein kaiſerliches freyes lutheriſches Fräuleinſtift mit einem Flecken an der Weſer.

5 Obernkirchen, ein Städtchen, in welchem ein evangeliſches adeliches Fräuleinſtift iſt. In der Gegend deſ-

ſelben iſt ein vortrefflicher Sandſteinbruch, aus welchem man die ſchönſten Quaderſteine bekömmt, auch ſind in dieſer Gegend reiche Steinkohlengruben.

6 Rodenberg, ein Städtchen, in deſſen Nachbarſchaft, zu Soltorf, Salz geſotten wird.

7 Sachſenhagen, ein Städtchen.

II Der regierende Graf zu Schauenburg-Lippe, hat in ſeinem kleinern Antheil 2 Städte, 2 Flecken und 78 Dörfer. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Stadthagen, Haga Schauenburgi, eine kleine Stadt, mit einem Schloſſe, welches der beſtimmte Sitz der gräflichen Witwen iſt. Das Mauſoleum, welches Fürſt Ernſt bey der lutheriſchen Stadtkirche erbauen laſſen, iſt ein merkwürdiges Gebäude. Eben dieſer Fürſt hat hier 1619 eine Univerſität geſtiftet, ſelbige aber 1621 nach Rinteln verlegt. Bey der Stadt iſt ein Geſundbrunn.

2) Bückeburg, eine kleine wohlgebauete Stadt, mit einem befeſtigten gräflichen Reſidenzſchloſſe.

3 Hagenburg, ein Flecken mit einem gräflichen Schloſſe.

4 Steinhude, ein Flecken, von welchem der Steinhuder See den Namen hat, welcher eine geographiſche Meile lang, und ungefähr eine halbe Meile breit iſt.

22 Die Grafſchaften Oldenburg und Delmenhorſt.

Sie liegen an der Weſer und Jade, und ſind gegen die Ueberſchwemmungen derſelben durch große Deiche verwahret. Sie bauen nicht ſo viel Getraide, als die Einwohner gebrauchen, haben aber andere natürliche Güter und Vortheile, inſonderheit gute Hornvieh- und Pferdezucht. In denſelben ſind 2 Städte, 5 Flecken, und über 350 Dörfer und Bauerſchaften. Die Einwohner ſind faſt insgeſammt der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, doch ſind auch Reformirte vorhanden. Dieſe Grafſchaften gehören dem Könige von

Däne-

Dänemark, welcher wegen derſelben 2 Stimmen ſowohl auf dem Reichstage im weſtphäliſchen Grafencollegio, als beym weſtphäliſchen Kreiſe hat. Die königlichen Einkünfte aus denſelben, betragen, ein Jahr ins andere gerechnet, jährlich 227,000 Rthlr.

I Die Grafſchaft Oldenburg enthält

1 Oldenburg, die Hauptſtadt, welche an der Hunte liegt, befeſtigt iſt, ein Schloß und einen Hafen hat.

2 Elsfleth, ein Flecken, woſelbſt die Hunte ſich mit der Weſer vereiniget, und ein einträglicher Weſerzoll iſt.

3 Bracke, ein Dorf an der Weſer, woſelbſt die ſchwer beladenen Schiffe erleichtert werden, welche nicht bis Elsfleth kommen können.

4 Die Flecken Neuenburg und Ape. Beym letztern war ehedeſſen ein Fort.

5 Die edle Herrſchaft Varel, an der Jade, welche dem Grafen von Bentink gehöret, und außer dem Marktflecken Varel, 9 Dörfer begreift.

6 Das Stad- und Butjadinger Land, welches vor Alters ein kleiner freyer Staat geweſen iſt. Im Stadlande iſt der Flecken Ovelgönne.

7 Das Land Würden, welches auf der Oſtſeite der Weſer liegt.

II Die Grafſchaft Delmenhorſt, enthält

1 Delmenhorſt, eine kleine Stadt an der Delme.

2 Das Stedingerland, welches aus Marſchland beſteht.

23 Die Grafſchaft Lippe.

Die Grafſchaft Lippe, wird vornehmlich von den durchfließenden Flüſſen Emmer, Werre und Lippe gewäſſert. Sie iſt ſehr bergicht, hat aber doch auch Ackerland. Die beym Hochſtifte Paderborn angeführte Senner Heide, erſtrecket ſich hieher. Die Einwohner bekennen ſich zu der reformirten, zum Theil aber zu der lutheriſchen Kirche. Die Grafen und

edlen Herren zur Lippe, theilen ſich in die regierende detmoldiſche Linie, und in 2 abgetheilte Linien, nämlich in die biſterfeldiſche und ſchauenburg-lippiſche, welche leztere an der (S. 741. 742.) abgehandelten Grafſchaft Schauenburg Antheil hat. Wegen der Grafſchaft Lippe wird ſowohl auf dem Reichstage im weſtphäliſchen Grafencollegio, als beym weſtphäliſchen Kreiſe, eine Stimme geführet. Man muß bemerken

1 Das Antheil, welches die regierende detmoldiſche Linie allein beſizt, zu welchem 5 Städte, und 8 Aemter gehören. Die vornehmſten Oerter ſind:

1) Detmold, eine Stadt an der Werre, mit einem gräflichen Reſidenzſchloſſe. Es iſt wahrſcheinlich, daß die alte Teutenburg, in deren Gegend Quintilius Varus die bekannte große Niederlage erlitten hat, an dieſem Orte geweſen ſey.

2) Lemgo oder Lemgau, die gröſte Stadt in der Grafſchaft, an dem kleinen Fluſſe Bega, welcher in die Werre fällt. Der hieſige Lippehof wird unter die gräflichen Schlöſſer gerechnet. Es iſt hier ein freyweltliches adeliches Stift, deſſen Aebtißinn allemal eine Gräfinn aus dem regierenden lippiſchen Hauſe iſt. Unweit der Stadt iſt das Schloß Bracke.

3) Die Städte Horn, Blomberg, und Salz-Uflen; leztere liegt an der Salza, und hat einen reichen Salzbrunnen.

4) Varenholz, ein gräflich Schloß, in deſſen Nachbarſchaft das Dorf Eder an der Weſer liegt, woſelbſt Kaufmannsgüter ein- und ausgeſchiffet werden.

5) Die Flecken, Barntrup mit einem gräflichen Schloſſe, und Lipperode am Fluſſe Lippe.

2 Lippe oder Lippſtadt, eine feſte Stadt am Fluſſe Lippe, welche das regierende gräfliche Haus mit dem Churfürſten zu Brandenburg als Grafen von der Mark gemeinſchaftlich beſizt. ſ. oben S. 729. Sie iſt dem Range nach die erſte Stadt der Grafſchaft. Es iſt hier ein freyweltliches adeliches Fräuleinſtift.

3 Die Aemter Schwalenberg, Oldenburg und Stoppelberg, welche das gräfliche Haus mit dem Hochſtifte Paderborn gemeinſchaftlich beſitzt, (ſ. oben S. 719.) und zwar alſo, daß es von dem erſten ¾, von dem zweyten die Hälfte, und von dem dritten ¾ hat. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Schwalenberg, ein Flecken und Schloß an der Neiſſe, woſelbſt das lippiſche und paderborniſche gemeinſchaftliche Gericht über die 3 gemeinſchaftlichen Aemter iſt.

2) Biſterfeld, und Weiſſenfeld, (Wittenfeld), Schlöſſer und ehemalige Wohnſitze der biſterfeldiſchen gräflichen Nebenlinie.

4 Die Aemter Blomberg und Schieder oder Schier, welche die ſchauenburg-lippiſche Linie beſitzt, deren jedes von einem Schloſſe den Namen hat. Einer Nebenlinie dieſer Linie, gehöret

Alverdiſſen, ein Flecken und Schloß, in deſſen Nachbarſchaft die Exter entſpringt.

5 Die Grafſchaft Sternberg, welche ſeit 1732 mit der Landeshoheit an das Churhaus Braunſchweig und Lüneburg verſetzt iſt, und von einem Bergſchloſſe den Namen hat.

24 Die Grafſchaft Bentheim.

Die Grafſchaft Bentheim liegt an der Vechte, und iſt ein fruchtbares Land. Die Einwohner ſind theils und vornehmlich der reformirten, theils der lutheriſchen, theils der katholiſchen Kirche zugethan. Graf Friderich Karl Philip, Graf zu Bentheim Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herr zu Rheda, Wevelinghoven, Hoya, Alpen, und Helfenſtein, Erbvogt zu Cöln, hat dieſe ſeine Grafſchaft 1753 auf 30 Jahre mit aller Landeshoheit an das Churhaus Braunſchweig und Lüneburg ver-

 pfändet.

pfändet. Wegen derſelben wird ſowohl auf dem Reichs-tag im weſtphäliſchen Grafencollegio, als auf den weſt-phäliſchen Kreistagen, eine Stimme geführet. Sie wird abgetheilet

1 In die obere Grafſchaft, in welcher

1) Bentheim, ein Flecken mit einem gräflichen Reſi-denzſchloſſe, welches auf einem Felſen ſteht.

2) Schüttorf, die älteſte Stadt in dieſer Grafſchaft, welche an der Vechte liegt, und woſelbſt die gräfliche Burg Altena iſt.

3) Northorn, eine kleine offene Stadt an der Vechte.

4) Wittmarſen, ein adeliches freyweltliches Frauenſtift.

5) Das Amt Emblicheim, welches als eine beſondere Herrſchaft angeſehen und in den kaiſerl. Lehnbriefen an-geführet wird.

2 In die untere Grafſchaft, in welcher

Nienhus oder Neuenhaus, eine Stadt an der Din-kel, welche nicht weit von hier in die Vechte fällt.

25 Die Grafſchaft Steinfurt.

Sie beſteht aus den 4 Kirchſpielen Steinfurt, Borchhorſt, Lahr und Holzhauſen: allein die 3 letztern ſtehen unter der Landeshoheit des Hochſtifts Münſter, alſo daß nur das Kirchſpiel Steinfurt ein unmittelbares Reichsland iſt. Der regierende Graf zu Bentheim-Steinfurt, hat Sitz und Stimme auf dem Reichstage im weſtphäliſchen Grafencollegio und beym weſtphäliſchen Kreiſe.

Die gräfliche Reſidenzſtadt Steinfurt oder Burg-Steinfurt, liegt an der Aa, und hat mehrentheils refor-mirte Einwohner. In derſelben iſt ein Gymnaſium illuſtre.

26 Die Grafſchaften Tecklenburg und Lingen.

Sie gehören dem Churhauſe Brandenburg, ha-ben eine gemeinſchaftliche Regierung, welche zu Lin-gen

gen ihren Siz hat, und ſtehen in Polizey-Kriegs-Kammer- und andern Sachen, unter der Kriegs- und Domainen-Kammer zu Minden, welche zu Lingen ein Deputations-Collegium hat. Vor Alters haben ſie alſo zuſammen gehöret, daß die jetzige Grafſchaft Lingen, nur ein Amt der Grafſchaft Tecklenburg geweſen iſt, welches aber zuerſt den Titel einer Herrſchaft bekam, und endlich eine beſondere Grafſchaft wurde. Wegen Tecklenburg hat das Churhaus Brandenburg auf dem Reichstage im weſtphäliſchen Grafencollegio, und beym weſtphäliſchen Kreiſe, eine gräfliche Stimme.

I **Die Grafſchaft Tecklenburg**, iſt ganz der reformirten Kirche zugethan, und enthält

1 Tecklenburg, ein uraltes Bergſchloß, welches mehrentheils abgebrochen iſt.

2 Lengerich oder Margarethen-Lengerich, ein offenes Städtchen.

3 Cappeln, oder Weſter-Cappeln, ein Städtchen.

II **Die Grafſchaft Lingen**, liegt an der Embs. Die reformirte Kirche iſt zwar in derſelben die herrſchende, die meiſten Einwohner auf dem Lande aber ſind römiſch-katholiſch, Lutheraner ſind wenig im Lande. Die Grafſchaft wird abgetheilet

1 In die niedere Grafſchaft, welche das alte Amt Lingen ausmacht, und darinnen

1) Lingen, die Hauptſtadt, welche unweit der Embs liegt, der Siz der Regierung der vereinigten Grafſchaften Tecklenburg und Lingen iſt, und ein akademiſches Gymnaſium hat.

2) Freren oder Vreren, ein Städtchen.

2 In die obere Grafſchaft, in welcher Ibbenbühren, eine kleine Stadt der Hauptort iſt. Bey derſelben ſind Stein- und Steinkohlengruben.

27 Die Grafſchaft Hoya.

Die Grafſchaft Hoya liegt an der Weſer, wird auch von der Aller berühret. Sie enthält 1 Stadt, 18 Flecken, und überhaupt 9000 Feuerſtellen. Ihre Einwohner bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Sie gehöret dem Churhauſe Braunſchweig und Lüneburg, welches wegen derſelben auf dem Reichstage im weſtphäliſchen Grafencollegio, und beym weſtphäliſchen Kreiſe Sitz und Stimme hat. Sie bringt ihrem Landesherrn jährlich auf 200,000 Rthlr. ein. Man hat ſie in die obere und niedere Grafſchaft abgetheilet.

I Die obere Grafſchaft, beſteht aus 2 Quartieren.

1 Zu dem erſten Quartier gehören

1) Das adeliche Fräuleinſtift Baſſum, welches bey dem heſſiſchen Flecken Baſſum liegt, aber doch nebſt ſeinen Gebäuden zu der Grafſchaft Hoya gehöret, und unter der Landeshoheit derſelben ſteht.

2) Die Flecken Sycke, Sublingen, und Ehrenburg.

2 Zu dem zweyten Quartier gehören

Die Flecken, Stolzenau an der Weſer, Diepenau, Steyerberg, Siedenburg, Bahrenburg, und Harpſtedt an der Delme.

II Die untere Grafſchaft, beſteht auch aus 2 Quartieren.

1 Zu dem dritten Quartier gehören

1) Nienburg, eine feſte Stadt an der Weſer, über welche hier eine gute ſteinerne Brücke erbauet iſt.

2) Die Flecken Drakenburg, an der Weſer, Hoya, mit einem Schloſſe, und Bücken.

3) Liebenau, ein Flecken, woſelbſt ſehr feine Spitzen verfertiget werden.

2 Zu dem vierten Quartier gehören:

1) Die Flecken Alt- und Neu-Bruchhauſen; jener mit einem Schloſſe.

Die

Die ehemalige Grafſchaft Bruchhauſen hat ihre eigenen Herren gehabt.

2) Die Flecken Mohr und Vilſen.

Anmerkung.

Der regierende Landgraf zu Heſſen-Caſſel beſitzt in dieſer Gegend die Aemter Uchte und Freudenberg, welche vor Alters zu der Grafſchaft Bruchhauſen gehöret haben. Zu dem letztern gehören die neben einander liegende Flecken Baſſum, Freudenberg und Loge.

28 Folgende kleine Graf- und Herrſchaften,

deren Beſitzer wegen denſelben Sitz und Stimme auf dem Reichstage im weſtphäliſchen Grafencollegio und auf den weſtphäliſchen Kreistagen haben.

I **Die Grafſchaft Virnenburg.** Sie liegt in der Eiffel, iſt von den Erzſtiftern Trier und Cöln umgeben, hat den Namen von dem Schloſſe und Flecken Virnenburg, und gehöret dem gräflichen Hauſe Löwenſtein-Wertheim.

II **Die Grafſchaft Diepholz.** Sie liegt neben der Grafſchaft Hoya, an dem kleinen Fluſſe Hunte, und es gehöret der Dümmerſee größtentheils zu derſelben. Die Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, doch giebts im Kirchſpiel Goldenſtedt auch Katholiſche. Die Grafſchaft gehöret dem Churhauſe Braunſchweig und Lüneburg, welchem ſie jährlich ungefähr 35,000 Rthlr. einbringt. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Diepholz, ein großer Flecken an der Hunte.

2 Die Flecken Barnſtorf, Cornau und Lemförde.

Anmerkung.

Das regierende fürſtliche Haus Heſſen-Caſſel hat das Amt Auburg und Wagenfeld, welches ehedeſſen bey der Grafſchaft Diepholz geweſen iſt, im Beſitz. Auburg iſt ein Schloß.

III **Die Grafſchaft Spiegelberg.** Sie iſt des niederſächſiſchen Kreiſes Fürſtenthum Calenberg einverleibet, und ſteht alſo auch unter deſſelben Landeshoheit, gehöret aber dem Prinzen von Naſſau-Oranien, Erbſtatthaltern der vereinigten Niederlande. Das Churhaus Braunſchweig und Lüneburg führet wegen derſelben die Stimme auf dem Reichstage und beym weſtphäliſchen Kreiſe. Sie hat den Namen von einem zerſtörten Schloſſe. Außer dem Flecken Coppenbrügge, gehören 5 Dörfer und 1 adeliches Gut zu derſelben.

IV **Die Grafſchaft Rietberg.** Sie liegt an der Embs, zwiſchen den Hochſtiftern Paderborn und Osnabrück und den Grafſchaften Lippe und Ravensberg, und gehöret dem Fürſten von Kaunitz-Rietberg. Ihr vornehmſter Ort iſt

Rietberg, eine kleine Stadt an der Embs.

V **Die Grafſchaft Pyrmont,** liegt an der Emmer, welche durch ihren niedrigen Theil fließt, der ein ſchönes Thal iſt; ihr übriger Theil iſt bergicht. Unter den Bergen iſt inſonderheit ein gegen Südweſten belegener zu bemerken, auf welchem die Gränzen der Grafſchaften Pyrmont und Lippe und des paderborniſchen Gebieths zuſammenſtoßen, und auf welchem die Hermansburg oder Harminsburg geſtanden hat, die von dem alten deutſchen Feldherrn Arminius oder Hermann, benannt worden. In dieſer Grafſchaft iſt kein anderer öffentlicher Gottesdienſt, als der evangeliſch-lutheriſche. Sie gehöret dem regierenden Fürſten von Waldeck. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Pyrmont, ein befeſtigtes Schloß.

2 Die Neuſtadt Pyrmont, ein Städtchen, bey welchem ein berühmter Sauerbrunn iſt.

3 Oeſtorf, ein Pfarrdorf, in deſſen Nachbarſchaft an der Emmer eine Salzquelle iſt.

VI **Die Grafſchaft Gronsfeld**, liegt nicht weit von der Maas und von Maaſtricht, und gehöret dem Grafen von Gronsfeld-Diepenbroek.

VII **Die Grafſchaft Reckheim** oder **Reekum**, liegt an der Maas; unweit der Stadt Maaſtricht, hat von einem Städtchen den Namen, und gehöret einem Grafen von Aſpremont.

VIII **Die Herrſchaft Anholt**, liegt an der alten Yſſel, auf der Gränze der Grafſchaft Zütphen; es maßen ſich auch die Staaten der Provinz Geldern die Oberherrſchaft über dieſelbe an. Sie gehöret dem fürſtlichen Hauſe Salm. Ihr Hauptort Anholt, iſt eine kleine Stadt an der alten Yſſel.

IX **Die Herrſchaften Winnenburg und Beilſtein.** Sie liegen im Erzſtifte Trier, zwiſchen der Moſel und dem Hunsrück, ſind Lehen des Erzſtifts, und werden von dem gräfl. Hauſe Metternich beſeſſen. In der Herrſchaft Winnenburg iſt ein Schloß gleiches Namens unweit Baldeneck, und in der Herrſchaft Beilſtein, iſt die Stadt dieſes Namens an der Moſel, an welcher ſowohl, als an der Herrſchaft, das Erzſtift Trier Antheil hat.

X **Die Grafſchaft Holzapfel**, liegt am Fluſſe Lahn, iſt aus der unmittelbaren Reichsherrſchaft Eſterau und Vogtey Iſſelbach entſtanden, und gehöret dem Fürſten zu Anhalt-Bernburg-Hoym. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Holzapfel, eine kleine Stadt.

2 Laurenburg, ein Schloß an der Lahn, am Fuße eines Berges, auf welchem noch ein Thurm, als der Ue-

verreſt des alten Schloſſes Laurenburg, Stammhauſes der Vorfahren der jetzigen Fürſten von Naſſau, zu ſehen iſt.

XI **Die Herrſchaft Wittem**, dem gräflich plettenbergiſchen Hauſe zugehörig, in deſſen Titel ſie auch eine Grafſchaft genennet wird, liegt ungefähr 1½ Meilen von der Reichsſtadt Aachen gegen Weſten. Sie hat den Namen von dem Schloſſe **Wittem** am Fluſſe Geul, ihr Hauptort aber iſt **Mecheln**. Der Graf von Plettenberg beſitzt auch die nahgelegenen **Herrſchaften Eyß oder Eiß, und Schlenacken**.

XII **Die Grafſchaften Blankenheim und Gerolſtein** oder **Geroldſtein**, gehören dem reichsgräflichen manderſcheidtſchen Hauſe: die erſte welche in der Eiffel liegt, hat den Namen von einem Flecken, in welchem ein Reſidenzſchloß iſt, und die zweyte, welche am Fluſſe Kyll liegt, wird von einer Stadt benannt.

XIII **Die Herrſchaft Gehmen**, iſt ganz von dem biſchöflich-münſteriſchen Amte Ahaus umgeben, und gehöret einer Linie des reichsgräflichen Hauſes Limburg-Styrum. Ihr Hauptort **Gehmen**, iſt ein Flecken an der Aa, mit einem Schloſſe.

XIV **Die Herrſchaft Gimborn und Neuſtant**, hat vor Alters zu der Grafſchaft Mark gehöret, ſteht auch noch in gewiſſer Verbindung mit derſelben. Ihr Beſitzer iſt der Fürſt von Schwarzenberg, und ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 **Gimborn**, ein Schloß an der Gränze des Herzogthums Berg.

2 **Neuſtadt**, eine kleine Stadt am Fuße eines Berges.

XV **Die Herrſchaft Wickerad**, liegt am Fluſſe Niers, zwiſchen dem Erzſtifte Cöln, und Herzogthum Jüllich, und gehöret dem Grafen von Quadt.

Sie

Sie beſteht eigentlich aus den Reichsherrſchaften Wickerad und Schwanenberg.

XVI **Die Herrſchaft Mylendonk**, oder **Millendonk**, liegt unweit der vorhergehenden, auch am Fluſſe Niers, gehöret dem gräflichen Hauſe von Oſtein, und enthält nur den Ort Corſenbroich.

XVII **Die Herrſchaft Reichenſtein**, liegt im Umfang des zu den gräflich-wied-runkelſchen Oberamt Dierdorf gehörigen Kirchſpiels Puderbach, und beſteht aus dem Schloſſe und Dorfe Reichenſtein, woſelbſt ein Kupferbergwerk iſt. Sie gehöret dem reichsgräflichen neſſelrodiſchen Hauſe.

XVIII **Die Grafſchaft Kerpen und Lommerſum**, oder **Lommersheim**, beſteht aus den beyden Herrſchaften dieſes Namens, welche von Schlöſſern benannt, und beyde von dem Herzogthum Jülich umgeben ſind. Sie gehöret dem Grafen von Schäsberg.

XIX **Die Grafſchaft Schleiden** liegt an der Eiffel, zwiſchen den Herzogthümern Jülich und Luxemburg, hat von dem Schloſſe und Flecken Schleiden den Namen, und gehöret dem gräflichen Hauſe von der Mark.

XX **Die Grafſchaft Hallermund**, iſt dem zum niederſächſiſchen Kreiſe gehörenden Fürſtenthum Calenberg einverleibet, es führet aber das gräfliche Haus von Platen dieſelbe im Wapen und Titel, und hat wegen derſelben auf dem Reichstage und beym weſtphäliſchen Kreiſe Siß und Stimme, an der Grafſchaft ſelbſt aber beſitzt es kein Antheil.

29 Folgende Reichsſtädte,

welche Siß und Stimme auf dem Reichstage und beym weſtphäliſchen Kreiſe haben:

I Die Reichsſtadt Cöln, Colonia Agrippina, welche am Rhein liegt, und eine der älteſten und größeſten Städte in Deutſchland iſt. In derſelben iſt die Domkirche des Erzſtifts Cöln, das Domkapitel deſſelben, und eine Univerſität. Es haben nur die Römiſchkatholiſchen öffentlichen Gottesdienſt, die hieſigen evangeliſchen Einwohner aber wohnen dem Gottesdienſte in der benachbarten bergiſchen Stadt Mülheim bey. Die Stadt ſchwöret den Churfürſten zu Cöln, ihnen treu und hold zu ſeyn, ſo lange dieſelben ſie bey ihren wohlhergebrachten Rechten und Freyheiten beſchützen würden, und dieſe beſtätigen dieſelben.

II Die Reichsſtadt Aachen oder Aach, oder Acken, Aquisgranum, franz. Aix la Chapelle, liegt zwiſchen den Herzogthümern Jülich und Limburg, und iſt von Alters her wegen ihrer vortrefflichen warmen Bäder berühmt. Sie iſt lange Zeit für des deutſchen Reichs Hauptſtadt, und die eigentliche kaiſerliche Reſidenz gehalten worden, und ſie nennet ſich den königlichen Stuhl, (das iſt, Thron oder Reſidenz), und des heil. röm. Reichs (freye) Stadt. Es ſollte auch in derſelben die Krönung eines römiſchen Königs vorgenommen werden, und ſolche Krönung die eigentliche deutſche Krönung ſeyn. Es verwahret auch die Marienkirche in derſelben einen Theil der Reichskleinodien, und dieſe Kirche hat die Ehre, daß ein jedesmaliger römiſcher Kaiſer ihr geſchworner Canonicus iſt. Die meiſten Einwohner ſind römiſchkatholiſch; und obgleich viele Proteſtanten hieſelbſt ſind, ſo wird ihnen doch kein öffentlicher Gottesdienſt verſtattet, daher ſie nach Vaels im Herzogthum Limburg zur Kirche gehen. Sie ſteht in geiſtlichen Sachen unter dem Biſchofe zu Lüttich, und der Herzog von Jülich iſt ihr Schutzherr.

Ihr Gebieth wird das Reich von Aachen genennet.

III Die Reichsſtadt Dortmund, lat. Tremonia, liegt im Umfang der Grafſchaft Mark. Ihre Einwohner ſind größtentheils der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Ihr Gebieth iſt eine alte Grafſchaft.

I Der oberſächſiſche Kreis.

Der oberſächſiſche Kreis erſtrecket ſich von Franken bis an die Oſtſee, und iſt alſo von anſehnlicher Größe. Er hat 22 Stände. Der Churfürſt zu Sachſen, iſt Kreisausſchreibender Fürſt und Director deſſelben. Die Kreistage ſind ehedeſſen mehrentheils zu Leipzig gehalten worden, aber ſchon lange aus der Gewohnheit gekommen. Die Stände und Lande folgen alſo auf einander.

1 Die oberſächſiſchen Kreislande des Churhauſes Sachſen.

Sie beſtehen aus dem Herzogthum Sachſen, dem größten Theil des Markgrafthums Meiſſen, einem Theil des Vogtlandes, und der nordlichen Hälfte der Landgrafſchaft Thüringen. Im ganzen genommen, gehören dieſe Länder zu den beſten in Deutſchland, und haben mancherley nöthige, nützliche und wichtige natürliche Güter, inſonderheit ſind in Meiſſen die Mineralien von großer Wichtigkeit. Die Elbe iſt der vornehmſte Fluß dieſer Lande, und befördert den Handel derſelben, und nächſt derſelben die Saale. In dieſen Landen ſind 215 Städte, 36 Flecken, und über 4000 Dörfer. Die Kirchen-Verbeſſerung hat darinnen im 16ten Jahrhundert ihren erſten Anfang genommen, und die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt die herrſchende. Die Reformirten und Katholiken haben zu Dresden und Leipzig freye

gottesdienſtliche Uebung. Der churfürſtliche Titel iſt: Herzog zu Sachſen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Weſtphalen, des heil. röm. Reichs Erzmarſchall und Churfürſt, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meiſſen, auch Ober= und Nieder=Lauſitz, Burggraf zu Magdeburg, gefürſteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark, Ravensberg, Barby und Hanau, Herr zu Ravenſtein. Der Churfürſt iſt unter den Churfürſten überhaupt, der ſechſte, unter den weltlichen inſonderheit, der dritte. Wenn das Reich kein Oberhaupt hat, iſt er in den Landen, wo das Sachſen-Recht gilt, Reichsverweſer. Obgleich der Churfürſt und ſein Haus ſich jetzt zur römiſch-katholiſchen Kirche bekennet, ſo hat er doch auf dem Reichstage in Sachen, welche die evangeliſchen Stände, und derſelben Religion angehen, das Directorium und die Reichs-Dictatur. Man hält dafür, daß die geſammten Lande deſſelben jährlich 6 bis 7 Millionen Rthlr. auf- und einbringen. In neuern Zeiten ſind gemeiniglich 20,000 regelmäßiger Kriegsleute unterhalten worden. Die geſammten Churlande dieſes Kreiſes ſind in 7 Kreiſe abgetheilet, welche nach ihrer Rangordnung ſind

I **Der Churkreis**, welcher auch **das Herzogthum Sachſen** genennet wird, obgleich der jetzige Churkreis zu dem alten Herzogthum Sachſen nicht gehöret hat, ſondern Markgraf Albrecht der Bär hat dieſes Land den Wenden abgenommen, und es iſt ſeines Sohns Bernhards aſcaniſches Erbtheil geworden. Da nun dieſer Bernhard die Würde eines Herzogs zu Sachſen erlangt hat, ſo iſt endlich der Name des

Her-

Herzogthums Sachſen dieſem Lande zu Theil geworden, und weil die Churwürde auf dem Herzogthum haftet, ſo hat man es den Churkreis genannt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Wittenberg, Witteberga, Leucorea, an der Elbe, die Hauptſtadt des Churkreiſes, und der Sitz des Kreisamts, des Hofgerichts, des Conſiſtoriums, und des Generalſuperintendentens des Churkreiſes, wie auch einer Univerſität, auf welcher 1517 D. Martin Luther die Kirchenverbeſſerung angefangen hat.

2 Die kleinen Städte Kemberg, lat. Cameracum, Zahna und Schmiedelberg.

3 Die kleinen Städte Gräfenhaynchen, Belzig, Brück, beyde mit Schlöſſern, Niemeck, Gommern mit einem Schloſſe, und Seyda.

4 Annaburg, ehedeſſen Lochau, ein Flecken mit einem churfürſtlichen Schloſſe. Von dieſem Orte hat die Annaburger- oder Lochauer-Heide den Namen, auf welcher Churfürſt Johann Friderich 1547 vom K. Karl V gefangen genommen worden.

5 Die kleinen Städte Schweinitz, Jeſſen, Herzberg, alle 3 an der ſchwarzen Elſter, Schönewalde, Prettin an der Elbe, Pretſch mit einem Schloſſe, und Schlieben.

6 Baruth und Sonnewalde, kleine Städte mit Schlöſſern und Hauptörter von Herrſchaften, welche nebſt der Herrſchaft Pouch, Linien des reichsgräflichen Hauſes Solms, lichiſcher Hauptlinie, gehören.

7 Die kleinen Städte Liebenwerda, an der ſchwarzen Elſter, Wahrenbrück, Ubigau oder Uebigau, Bitterfeld und Brehna.

8 Barby, eine Stadt unweit der Elbe, welche in dieſer Gegend die Saale aufnimmt. Sie iſt der Hauptort einer Grafſchaft, wegen welcher das Churhaus Sachſen auf dem Reichstage und beym oberſächſiſchen Kreiſe Sitz und Stimme hat.

II **Der thüringiſche Kreis**, welcher den nordlichen Theil der Landgrafſchaft Thüringen

ausmacht, die aber nur ein Theil vom alten Thüringen iſt. Die vornehmſten Oerter ſind:

1 Tenſtädt, eine Stadt, in welcher das Kreisamt iſt.

2 Pforte oder die Schulpforte, die vornehmſte von den 3 Fürſten- oder Landſchulen in den churſächſiſchen Landen. Sie liegt an der Saale.

3 Tautenburg, ein altes Bergſchloß, 1 Meile von Camburg, welches nebſt der dazu gehörigen Herrſchaft die Schenken von Tautenburg beſeſſen haben, welchen auch die von einem Schloſſe und Marktflecken benannte Herrſchaft Frauenpriesnitz gehöret hat.

4 Ein Antheil an Stadt und Amt Treffurt, daran auch das Erzſtift Maynz und Heſſen Antheil haben.

5 Weißenfels, Leucopetra, eine Stadt an der Saale, mit einem Schloſſe, welches auf einem weißen Felſen ſteht, und ehemals der Wohnſitz einer Nebenlinie des Hauſes Sachſen geweſen iſt. In der Stadt iſt ein Gymnaſium illuſtre.

6 Die adelichen Städtchen Stößen, Stöblen oder Schköhlen, Mölſen oder Hohen Mölſen, und Teuchern.

7 Die Städte Freyburg und Laucha, beyde an der Unſtrut, und die Städtchen Mücheln und Nebra, an der Unſtrut.

8 Roßbach, ein Pfarrdorf, in deſſen Gegend 1757 eine berühmte Schlacht zwiſchen den Preußen an einer, und den vereinigten Franzoſen und deutſchen Kreistruppen an der andern Seite, zum Vortheil der erſten vorgefallen iſt.

9 Eckartsberga, eine Stadt, und Bibra oder Bebra, ein Städtchen.

10 Beichlingen, ein Schloß auf einem Berge, welches der Wohnſitz der ehemaligen Grafen von Beichlingen geweſen iſt. Einen Theil der davon benannten Grafſchaft, beſitzen die Grafen von Werthern.

11 Wiehe, ein Städtchen, unweit der Unſtrut, der Hauptort einer Herrſchaft, welche den Freyherren und Herren von Werthern gehöret. Die Herren von Werthern beſitzen auch die Herrſchaft Frohndorf.

12 Zwetzen oder Zwätzen, ein Kirchdorf auf einem Berge an der Saale, unweit Jena, welcher der Hauptort von des deutſchen Ordens Balley Thüringen, und der hieſige Comthurhof der beſtimmte Sitz des Statthalters iſt. Zu dieſer Balley gehören auch die im churſächſiſchen Thüringen belegenen Comthureyen Lebeſten, Liebſtädt, und Negelſtett oder Nägelſtädt, welche von Pfarrdörfern benannt ſind.

13 Sangerhauſen, eine Stadt, welche eine der älteſten in Thüringen iſt.

14 Weißenſee, eine kleine Stadt, bey einem ehemaligen, aber nun ausgetrockneten Landſee.

15 Die Städtchen Kindelbrück an der Wipper, und Cölleda oder Cölln an der Unſtrut, welches letztere den Grafen von Werthern gehöret.

16 Griffſtädt, ein Pfarrdorf unweit der Unſtrut, der Sitz einer zu des deutſchen Ordens Balley Heſſen gehörigen Commenthurey.

17 Langenſalza, die Hauptſtadt des churſächſiſchen Antheils an Thüringen, welche an der Salza liegt, und ein altes Schloß hat.

18 Thamsbrück, im gemeinen Leben Thomasbrück, eine kleine Stadt an der Unſtrut, mit einem Schloſſe.

19 Großen- oder Biſchofs-Gottern, ein anſehnlicher Marktflecken.

III Der meißniſche Kreis, welcher ein Theil der Markgrafſchaft Meißen iſt, und enthält:

1 Meißen, lat. Miſena, eine Stadt, welche theils an Bergen, theils im Thal an der Elbe liegt. Das vormalige hieſige Burggrafthum, hat die fürſtliche Würde gehabt. Das hieſige nunmehrige evangeliſche Biſthum iſt 1581 von dem letzten Biſchofe dem Churhauſe übergeben worden, und vermöge eines 1663 mit dem Domkapitel errichteten Vergleichs, oder einer beſtändigen Capitulation, wird ein jeder Churfürſt zu Sachſen als poſtulirter Biſchof zu Meißen angeſehen. Das Domkapitel beſteht aus 9 Perſonen. Die hieſige Fürſten- oder Landſchule, iſt aus einem ehemaligen Benedictiner Kloſter ent-

entſtanden. Auf dem alten Schloſſe iſt die Fabrik des vortrefflichen meißniſchen Porzellans.

2 Lommatzſch, im gemeinen Leben Lumtzſch, eine kleine Stadt an der Jahne.

3 Dresden, eine der ſchönſten Städte in Deutſchland, welche auf beyden Seiten der Elbe liegt, wohlbefeſtigt und der Sitz der churfürſtlichen hohen Collegien iſt. Sie beſteht aus 3 vereinigten Städten, welche ſind 1) die churfürſtliche Reſidenzſtadt Dresden oder Neu-Dresden, woſelbſt in dem churfürſtlichen Reſidenzſchloſſe das ſogenannte grüne Gewölbe iſt, welche Schatzkammer unter die prächtigſten und berühmteſten europäiſchen Sammlungen von Koſtbarkeiten gehöret. 2) Die Neuſtadt bey Dresden, ehedeſſen Alt-Dresden genannt, welche mit der vorhergehenden durch die Elbbrücke zuſammenhängt, die eine der berühmteſten in Deutſchland iſt. 3) Die Friderichsſtadt an Dresden, welche neben der Reſidenzſtadt liegt. In Dresden ſind mancherley Manufacturen und Fabriken.

4 Pilnitz, ein churfürſtl. Luſtſchloß an der Elbe.

5 Wilsdruf, oder Wilsdorf, ein adeliches Städtchen.

6 Keſſelsdorf, ein Pfarrdorf, woſelbſt 1745 ein ſehr blutiges Treffen zwiſchen den Sachſen und Preußen, zum Nachtheil der erſten vorfiel.

7 Dippoldiswalda, und Rabenau, Städtchen.

8 Pirna, eine Stadt an der Elbe, bey welcher auf einem hohen Berge das Schloß Sonnenſtein liegt, welches ſonſt eine Feſtung geweſen iſt.

9 Königſtein, eine ſtarke Feſtung auf einem hohen Felſen, unter welcher ein Städtchen gleiches Namens an der Elbe liegt. Zwiſchen dieſer Feſtung und dem Sonnenſtein, hatte ſich 1756 das churſächſiſche Kriegsheer verſchanzet, welches, als es ſich über die Elbe nach Böheim ziehen wollte, unter dem Lilienſtein in die preußiſche Kriegsgefangenſchaft gerieth.

10 Dohna, ein Städtchen, bey welchem auf dem Schloßberge die Burg Dohna, das Stammhaus der Burggrafen von Dohna, geſtanden hat.

11 Die Bergſtädtchen Gottleube, Berggießhübel, und Schmiedeberg, und die Städtchen Liebſtadt und Bärenſtein oder Bernſtein, mit Schlöſſern. Das letzte iſt adelich, und bey demſelben iſt ein Zinnbergwerk.

12 Groß-Sedlitz, ein Pfarrdorf mit dem churfürſtl. Schloſſe Friderichsburg.

13 Maxen, ein Pfarrdorf, in deſſen Gegend 1759 ein Corps preußiſcher Truppen von den Oeſtreichern geſchlagen ward, und hierauf in die Kriegsgefangenſchaft gerieth.

14 Lauenſtein und Neu-Geyſing, Bergſtädtchen, und ein Theil des Bergfleckens Zinnwald, denen von Bünau zugehörig.

15 Die Städtchen Hohenſtein, Neuſtadt bey Hohenſtein, Sebnitz, Schandau, und Wehlen oder Wehlau, die beyden letztern an der Elbe.

16 Biſchofswerda, eine Stadt an der Weſenitz.

17 Die Städtchen Stolpen mit einem Bergſchloſſe, an der Weſenitz, und Neuſalza, welches adelich iſt.

18 Radeberg, eine kleine Stadt an der Röder, mit einem Schloſſe.

19 Moritzburg, ein churfürſtlich Schloß und Jagdhaus, bey welchem der Marktflecken Eiſenberg liegt.

20 Die Städte Hayn oder Großenhayn, an der Röder, und Ortrand an der Pulsnitz.

21 Die Städtchen Elſterwerda an der ſchwarzen Elſter, und Radeburg, an der Röder, jedes mit einem Schloſſe.

22 Zeithayn, ein Pfarrdorf, bey welchem König Auguſt II 1730, ein berühmtes Luſtlager anſtellete.

23 Die Städte Senftenberg und Finſterwalda, jede mit einem Schloſſe.

24 Friderichsthal, eine Spiegelglasfabrik, in welcher Spiegelgläſer von ausnehmender Größe gegoſſen werden.

25 Mühlberg, eine Stadt an der Elbe, mit einem Schloſſe.

26 Torgau, eine Stadt an der Elbe, in deren Gegend bey den Dörfern Zinna, Neiden und Süptitz 1760 eine Hauptſchlacht zwiſchen den Preußen und Oeſtreichern vorfiel, die ſich zum Vortheil der erſtern endigte.

27 Die Städte Schilda, Dommitzſch, Belgern an der Elbe, und Oſchatz, und die adelichen Städtchen Strehla und Dahlen.

IV **Der Leipziger Kreis**, welcher auch ein Theil des Markgrafthums Meiſſen iſt, und in welchem anzumerken:

1 Leipzig, lat. Lipſia, eine der ſchönſten und berühmteſten Städte in Deutſchland, welche an der Pleiße liegt, auf den Landtagen der ſächſiſchen Churlande unter den Städten das Directorium führet, und der Sitz des Kreisamts, des churf. Oberhofgerichts, des Oberpoſtamts, eines Conſiſtoriums, und einer berühmten Univerſität, auch eine der vornehmſten Handelsſtädte in Deutſchland iſt, deren jährliche 3 Meſſen berühmt ſind. Es ſind hier allerley Manufacturen. Die Pleißenburg iſt ein feſtes Schloß an der Pleiße vor dem Petersthore.

2 Die Städtchen Taucha, Rötha, und Liebertwolkwitz. In den beyden erſten ſind Schlöſſer.

3 Alt-Ranſtädt, ein Dorf, in welchem König Karl XII von Schweden 1706 und 1707 faſt ein ganzes Jahr ſein Hauptquartier gehabt, auch 1706 mit König Auguſt II den bekannten Frieden, und mit dem Kaiſer den bekannten Vertrag wegen der Religionsfreyheit der evangeliſchen Einwohner des Herzogthums Schleſien, geſchloſſen hat.

4 Delitzſch oder Dölitzſch, lat. Delicium, eine Stadt mit einem Schloſſe.

5 Landsberg, ein Städtchen, bey welchem auf einem hohen Berge ehemals das Reſidenzſchloß der Markgrafen zu Landsberg geſtanden hat.

6 Die Städte Jörbig, im gemeinen Leben Klein-Zerbſt, mit einem Schloſſe, Düben an der Mulde, Eilenburg oder Eulenburg mit einem alten Bergſchloſſe, an der Mulde, und Grimma auch an der Mulde, woſelbſt eine von den 3 Fürſten- oder Landſchulen iſt.

7 Die adelichen Städtchen Nauenhof, Brandis, Trebſen an der Mulde, und Nerchau, und das landesfürſtliche Städtchen Mutſchen oder Mutzſchen, mit einem Schloſſe.

8 Hubertsburg, ein prächtiges churfürſtliches Luſt- und Jagdſchloß, nicht weit vom Marktflecken Wermsdorf, woſelbſt auch ein Jagdſchloß iſt.

9 Die

9 Die Städte Leißnig, Döblen, Rochlitz mit einem Schloſſe alle 3 an der Mulde, und Geithayn oder Geithen.

10 Die Städtchen Geringswalda und Hartha.

11 Die kleinen Städte Waldheim und Mitweyda, beyde an der Zſchopa.

12 Die Stadt Colditz an der Mulde, und das Städtchen Laußig.

13 Die Stadt Borna, und die adelichen Städtchen Frohburg und Lobſtädt. Die beyden erſten liegen am Fluſſe Wiehra.

14 Pegau an der Elſter, und Groitzſch Städtchen. Die alten Grafen von Groitzſch ſind in der Geſchichte berühmt.

15 Wurzen, eine Stadt an der Mulde, in welcher eine Stifts oder Collegiatkirche iſt, die 1653 völlig an das Churhaus Sachſen gebracht worden. Das Domkapitel deſſelben beſteht aus 8 Perſonen. Zu dem Stifte gehören viele Dörfer, und das Städtchen Mügeln oder Neu-Mügeln, mit dem Schloſſe Rugethal.

V **Der erzgebirgiſche Kreis**, welcher auch ein Theil des Markgrafthums Meiſſen iſt, und den Namen von ſeinen an Erzen ſehr reichen Bergen hat, auf deren und anderer Mineralien Auſſuchung und Verarbeitung ſowohl, als auf einigen Manufacturen, die Nahrung der Einwohner beruhet, weil ſie ſolche vom Ackerbau nicht haben können. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Freyberg, die churſächſiſche Hauptbergſtadt, welche an der von ihr benannten Mulde liegt der Sitz des Kreisamts, und des Oberbergamts, welches über den ganzen meißniſchen Bergkreis, und über alle Bergwerke des Landes zu gebiethen hat. Das Schloß Freudenſteig liegt von der Stadt etwas abgeſondert. Das hieſige Silberbergwerk iſt das ergiebigſte in Meißen. Man hat hieſelbſt auch Kupfer, Zinn und Bley. In der umliegenden Gegend erhielten die Preußen 1762 einen wichtigen Sieg über die vereinigten öſtreichiſchen und Reichstruppen, nachdem dieſe wenige Tage vorher in der Gegend von Brand und Erbisdorf über jene geſieget hatten.

2 Die

2 Die adelichen Städtchen Haynichen an der Strignitz, und Sayda, welche letztere zu der Herrſchaft Porſchenſtein gehöret.

3 Auguſtusburg, ein churfürſtl. Schloß auf einem hohen Berge an der Tſchopa.

4 Die Städtchen Schellenberg, unter dem vorhergehenden Schloſſe, Tſchopa oder Zſchopau am Fluſſe dieſes Namens, und Oederan oder Oedern.

5 Chemnitz oder Kemnitz, eine Stadt am Fluſſe Kemnitz, mit einem Schloſſe.

6 Frankenberg, eine Stadt an der Tſchopa.

7 Die Städtchen Noſſen, an der freybergiſchen Mulde, Siebenlehn gemeiniglich Siebeln genannt, Roßwein oder Rüſpen, an der freybergiſchen Mulde, und Frauenſtein, welches unter einem Bergſchloſſe liegt.

8 Altenberg, eine kleine freye Bergſtadt, woſelbſt ein reiches Zinnbergwerk iſt. Bey derſelben entſpringen die beyden kleinen Flüſſe Weiſſeritz.

9 Die Städtchen Glaßhütte an der Möglitz, woſelbſt Silber- Zinn- und Eiſen-Bergwerke ſind, und Alt Geyßing.

10 Sanct Georgenfeld, ein Bergflecken an der böhmiſchen Gränze, welcher der 5te Theil des Bergfleckens Zinnwald iſt.

11 Die Städtchen Zöblitz, woſelbſt der Serpentinſtein, welchen man nahe dabey bricht, verarbeitet wird; und Wolkenſtein, in deſſen Nachbarſchaft ein warmes Bad iſt.

12 Die Bergſtädte Marienberg, Annaberg oder Sanct Annaberg, und Geyer, bey welchen Silberbergwerke ſind; das Bergwerk bey der letztern giebt auch Zinn.

13 Die kleinen Bergſtädte Göſtadt oder Jöſtadt, Buchholz, und Ehrenfriedersdorf oder Irbersdorf, in deren Nachbarſchaft ein Zinnbergwerk iſt, und Thumb.

14 Das Städtchen Stolberg, und die Bergſtädtchen Grünhayn, Elterlein, Zwönitz, und Schlettau an der Tſchopa.

15 Schwar-

15 Schwarzenberg, ein Städtchen, bey welchem Bley und Zinn gegraben wird. Es hat ein Bergſchloß.

16 Schneeberg, eine Bergſtadt unweit der Mulde, auf einem Berge. In ihrer Gegend ſind Silberbergwerke, und Blaufarbenwerke, in welchen letztern aus Kobolden die ſchönſte blaue Farbe in größter Menge bereitet, und weit und breit ausgeführet wird. Unweit Schneeberg liegt das Bergſtädtchen Neuſtädtel.

17 Eybenſtock, eine Bergſtadt, in deren Nachbarſchaft einige Hammerwerke ſind, die viele verzinnte Eiſenbleche liefern.

18 Johann Georgenſtadt, eine Bergſtadt, bey welcher Silbergruben ſind.

19 Die Bergſtädte Deutſch Wieſenthal, Scheibenberg, und Aue, und die kleine Stadt Kirchberg.

20 Zwickau, eine der größten Städte in Meißen, welche an der Mulde liegt, und ein Schloß Namens Oſterſtein hat.

21 Werdau und Crimmitzſchau, an der Pleiſſe, Städtchen.

22 Wildenfels, ein Städtchen und Schloß, der Hauptort einer Herrſchaft, welche einer Linie der Grafen von Solms-Laubach gehöret.

VI **Der vogtländiſche Kreis**, welcher auch ein Theil des Markgrafthums Meißen iſt, und das dem Churhauſe Sachſen zugehörige Stück des Vogtlandes begreift, welcher Name Vogtland (Terra Advocatorum) das Land bezeichnet, welches die ehemaligen Vögte des Reichs, Vorfahren der jetzigen Grafen Reußen, beſeſſen haben. Man bemerke:

1 Plauen, die Hauptſtadt dieſes Kreiſes, welche an der Elſter liegt, und ein altes Schloß hat.

2 Reichenbach, eine adeliche Stadt.

3 Die adelichen Städtchen Elſterberg an der Elſter, Netzſchkau, Mylau, Lengefeld, Treuen oder Dreyen, Auerbach, Mühltrof, und die landesfürſtlichen Städtchen Gefell und Pauſa.

4 Oelsnitz, eine Stadt an der Elſter, unter dem Bergſchloſſe Voigtsberg.

5 Die Städtchen Adorf und Neukirchen.

6 Schöneck, ein Freyſtädtchen, welches dem Landesfürſten keine Abgaben entrichtet, ſondern ihm nur, wenn er perſönlich dahin kömmt, in einem neuen hölzernen Becher, 5 Pfund Heller giebt.

VII **Der neuſtädtiſche Kreis**, welcher auch ein Stück des Markgrafthums Meißen iſt. In demſelben ſind folgende Oerter merkwürdig:

1 Neuſtadt an der Orla, die Hauptſtadt deſſelben, mit einem Schloſſe.

2 Weyda, eine Stadt am Waſſer Weyda, unweit der Elſter.

3 Die Städtchen Triptis, Auma, die adelichen Städtchen Berga an der Elſter, und Ranis, und Ziegenrück, ein Städtchen an der Saale.

VIII **Das Stift oder Bisthum Merſeburg**, gehöret auch zu dem Markgrafthum Meiſſen, und liegt an der Saale, welche hier die Elſter aufnimmt. Es hat ſich im 16ten Jahrhundert zu der evangeliſchen Lehre bekannt, und das Domkapitel hat von 1561 an beſtändig Prinzen des Churhauſes Sachſen zu Adminiſtratoren deſſelben poſtulirt. Von 1656 bis 1738 hat es der merſeburgiſchen Nebenlinie des Churhauſes gehöret, nach deren Abgang es durch eine immerwährende Capitulation mit dem Churhauſe auf beſtändig verbunden worden. Das Domkapitel beſteht aus lauter evangeliſch-lutheriſchen Perſonen von altem Adel. Die vornehmſten Oerter ſind:

1 Merſeburg, Martisburgum, eine Stadt an der Saale, in welcher die Domkirche, und das biſchöfliche Schloß iſt.

2 Lützen, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe. Bey derſelben fiel 1632 die berühmte Schlacht zwiſchen den Schweden und Kaiſerlichen vor, in welcher jene ſiegeten, aber auch ihren großen König Guſtav Adolph verlohren.

3 Die Städtchen Mark-Ranſtädt, und Zwenkau an der Elſter, mit einem Schloſſe.

4 Schkeuditz, eine kleine Stadt an der Elſter.

5 Breitenfeld, ein Dorf und Rittergut, wobey 1631 und 1642 berühmte Schlachten zum Nachtheil der Kaiſerlichen vorgefallen ſind, welche aber gemeiniglich von der Stadt Leipzig benannt werden.

6 Die Städtchen Lauchſtädt mit einem Geſund- und Sauerbrunnen, und Schaafſtädt.

IX **Das Stift** oder **Bisthum Naumburg-Zeitz**, welches auch zum Markgrafthum Meißen gehöret, und theils an der Saale, theils an der Elſter liegt, und durch eine beſtändige Capitulation mit dem Churhauſe Sachſen verbunden iſt. Es hat von 1653 bis 1715 der zeitziſchen Nebenlinie deſſelben gehöret. Das evangeliſche Domkapitel zu Naumburg beſteht aus 12 Capitularen, und 10 Præbendatis, das evangeliſche Collegiatſtift zu Zeitz aber hat 7 Canonicos. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Naumburg, die Hauptſtadt des Bisthums, unweit der Saale, welche in hieſiger Gegend die Unſtrut aufnimmt. In derſelben wird jährlich eine Meſſe gehalten. Der Domprobſtey gehöret das Städchten Oſterfeld.

2 Zeitz, Ciza, eine Stadt an der Elſter, mit einem Schloſſe. Hier iſt die Stiftsregierung, die Kammer und das Conſiſtorium.

3 Croſſen, an der Elſter, und Regis an der Pleiße, adeliche Städtchen.

2 Die Mark Brandenburg.

Die Mark Brandenburg liegt an der Elbe und Oder, jene nimmt die Havel, Spree und Doſſe, die-

ſe

ſe die Warte auf, welche vorher durch die Netze und Drage verſtärket worden. Die Oder hat K. Friderich II durch einen Kanal, welcher die Neue Oder genennet wird, und ſich von Güſtebieſe bis Wutzau erſtrecket, gerade zu leiten laſſen. Die Oder iſt auch durch den Neuen Graben mit der Spree, und durch den Finowkanal mit der Havel vereiniget, und aus der Havel kann man durch den pläuiſchen Kanal in die Elbe kommen. Dieſe Verbindung ſchiffbarer Flüſſe durch ſchiffbare Kanäle, erleichtert den Handel der Mark gar ſehr. Der Ackerbau iſt unter den Königen Friderich Wilhelm und Friderich II, ſehr vermehret worden: allein er macht nicht die Hauptſache aus, ſondern die wichtigſte Nahrung kömmt von der Vieh- und inſonderheit von der Schafzucht, indem die gute Wolle der Grund von den vortrefflichen Wollen-Manufacturen iſt. Die Waldungen ſind ſehr einträglich. Der Seidenbau wird mit glücklichem Fortgang getrieben. Man zählet in der ganzen Mark 140 Städte. Die meiſten Einwohner ſind von der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Zu der evangeliſch-reformirten Kirche bekennet ſich nicht nur das königliche und churfürſtliche Haus, ſondern auch ein guter Theil der Einwohner. Es ſind auch Römiſchkatholiſche vorhanden, und jedermann genießt einer ungekränkten Gewiſſensfreyheit. Der Titel des Landesfürſten iſt: König in Preußen, Markgraf zu Brandenburg, des heil. röm. Reichs Erzkämmerer und Churfürſt, ſouverainer und oberſter Herzog von Schleſien, ſouverainer Prinz von Oranien, Neufchatel und Valengin, wie auch der Grafſchaft Glatz, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg,

Berg, Stettin, Pommern, der Caſſuben und Wenden, zu Magdeburg und Croſſen Herzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürſt zu Halberſtadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Oſtfriesland und Mörs. Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenſtein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Büren und Leerdam, Herr zu Ravenſtein, der Lande Roſtock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda, ꝛc. Als Churfürſt hat er die 7te Stelle unter den Churfürſten überhaupt, und unter den weltlichen inſonderheit die vierte. Die Mark Brandenburg bringt ihm jährlich ungefähr 2½ Million Rthlr. ein, die geſammten jährlichen Einkünfte aus allen ſeinen Landen aber werden faſt auf 20 Millionen Rthlr. geſchätzet. In neuern Zeiten hat das königliche und churfürſtliche Kriegsheer, ungefähr aus 150,000 Mann beſtanden. Die Mark Brandenburg wird überhaupt in die Churmark und Neumark abgetheilet.

I **Die Churmark** begreift wieder 4 Provinzen oder ſogenannte Marken, nämlich:

A **Die Mittelmark**, welche in Anſehung der Polizeyſachen in 8 Kreiſe abgetheilet iſt, welche ſind:

1 Der Nieder Barnimiſche Kreis, in welchem

1) Berlin, die Hauptſtadt der geſammten königlich-preußiſchen und churfürſtlich-brandenburgiſchen Länder, welche eine der größten, ſchönſten und volkreichſten Städte in Deutſchland, und eine der vornehmſten in Europa, der Sitz des königlichen und churfürſtlichen Hauſes, und der höchſten und einiger andern hohen Collegien iſt, viele Palläſte und andere ſchöne und anſehnliche Gebäude, auch mehrentheils breite und gerade, und zum Theil ſehr lange auch prächtige Gaſſen, unterſchiedene

große und ſchöne Plätze, und angenehme Spatziergänge, eine Akademie der Wiſſenſchaften, eine Kunſt- und Mahler-Akademie, ein Collegium anatomico-chirurgicum, 4 Gymnaſia, eine Realſchule, 2 öffentliche Büchersäle, viele vortreffliche und wichtige Manufacturen und Fabriken, eine Banco und eine Aſſecuranz-Compagnie, hat, ein Sitz der ſchönen Künſte iſt, und anſehnlichen Handel treibt. Sie liegt an der Spree, und beſteht aus 5 unter einem einzigen Magiſtrat verbundenen Städten, welche die königliche Reſidenzſtädte heißen, und ihre Vorſtädte haben, und ſind: das eigentliche Berlin, Cöln an der Spree, welche eigentlich im teltauiſchen Kreiſe liegt, und darinn das anſehnliche königliche Reſidenzſchloß iſt, der Friderichswerder, die Dorotheenſtadt oder Neuſtadt, und die Friderichsſtadt, welche die regelmäßigſte und durchgehends wohlgebauet, auch zum Theil ungemein ſchön und prächtig iſt.

Im ſpandauer Viertel der Vorſtädte der erſten Stadt, iſt der königliche Garten Monbijou, in welchem ein ſchönes Gebäude ſteht.

2) Schönhauſen, ein königliches Luſtſchloß, eine halbe Meile von Berlin an der Panko.

3) Die kleinen Städte Bernow, und Liebenwalde an der Havel.

2 Der havelländiſche Kreis oder das Havelland, hat ſeinen Namen von der Havel, welche daſſelbe gegen Morgen, Mittag und Abend umgiebt, und die durch den plauiſchen Kanal mit der Elbe, und durch den Finowkanal mit der Oder verbunden iſt. Mitten durch das Havelland geht der ſogenannte Hauptgraben, welcher mit Schleuſen verſehen iſt, unweit Spandau in der Havel anfängt, und in den Rhin fällt, und für den Holz- und übrigen Handel ſehr bequem iſt. Das Land wird eingetheilet

1) In das eigentliche Havelland, in welchem

(1) Brandenburg, eine Stadt an der Havel, welche dem Range nach unter allen Städten der Mark die

erſte iſt, und von welcher die ganze Mark den Namen hat. Die Havel ſcheidet nicht nur die Altſtadt von der Neuſtadt, ſondern auch die Burg von beyden Städten. In der letztern findet man die Domkirche und das Domkapitel des vormaligen hieſigen Bisthums.

(2) Potsdam, eine Stadt auf einer Inſel, welche die Havel und einige Seen machen, es iſt auch durch die Stadt ein 2000 Schritte langer, und 50 Schritte breiter Kanal geführet worden. Sie hat viele ſchöne und anſehnliche Häuſer und Gebäude, inſonderheit aber fallen das königl. Schloß nebſt dem Platz vor demſelben, und ſeinem Luſtgarten, und die in der Nähe des Schloſſes ſtehenden Häuſer, ſchön ins Auge. Außer einer wichtigen Gewehrfabrik, ſind hier noch andere erhebliche Manufacturen und Fabriken.

(3) Sans ſouci, ein ſchönes und prächtiges königliches Luſtſchloß, unweit Potsdam auf einem Berge, welches zwar nur ein Stockwerk hoch und klein, aber wegen ſeiner Regelmäßigkeit, Zierlichkeit und Auszierung mit lauter Meiſterſtücken der Bildhauer- Mahler- und anderer Künſte, vortrefflich iſt.

(4) Werder, ein Städtchen auf einer Inſel in der Havel.

(5) Spandau, eine Stadt, welche von der Havel, die hier die Spree aufnimmt, umgeben iſt. In dem Winkel, wo die Spree in die Havel fließt, liegt eine Feſtung.

(6) Die Städte Nauen und Ratenow an der Havel.

(7) Die Städtchen Oranienburg mit einem anſehnlichen Schloſſe, Prezerbe, und Plauen, insgeſammt an der Havel, in welcher bey der letztern der davon benannte plauiſche Kanal ſeinen Anfang nimmt.

2) In den Glin, in welchem Diſtrict die kleine und zum Theil adeliche Stadt Cremmen liegt.

3) In das Ländchen Bellin, darinnen die Stadt Fehrbellin am Rhin liegt, bey welcher Churfürſt Friderich Wilhelm 1675 ein Corps ſchwediſcher Truppen ſchlug.

4) In das Ländchen Frieſack, in welchem die kleine adeliche Stadt Frieſack iſt.

5) In das Ländchen Rhinow, in welchem die kleine adeliche Stadt Rhinow am Fluſſe Rhin iſt.

6) In das Domainen = Amt Königshorſt, welcher Diſtrict durch Königs Friderich Wilhelm Veranſtaltung von 1719 bis 38 aus einem moraſtigen Walde in ein fruchtbares Land verwandelt worden, welches inſonderheit vortreffliche Weide und Viehzucht hat.

3 Der zauchiſche Kreis, in welchem

1) Treuenbrietzen und Belitz, Städtchen an der Niepelitz.

2) Die Städtchen Saarmund an der Saar, und Ziegeſar oder Zieſar, und der adeliche Flecken Leitzkow oder Leitzke, welcher vom Herzogthum Magdeburg umgeben iſt.

4 Der teltowiſche Kreis, in welchem

1) Teltow, eine kleine Stadt, von welcher eine bekannte Art kleiner Rüben den Namen hat.

2) Charlottenburg, ein königliches Luſtſchloß, mit einem vortrefflichen Garten, an der Spree.

3) Köpenick, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe, auf einer Inſel an der Spree.

4) Die Städtchen Treppin, Zoſſen, Mittelwalde, Wuſterhauſen, alle 3 an der Sane, Teupitz und Buchholz mit Schlöſſern.

5 Der ſtorkowiſche und beeskowiſche Kreis, welcher aus den Herrſchaften Storkow und Beeskow beſteht, die Städtchen gleiches Namens zu Hauptörtern haben.

6 Der lebuſiſche Kreis, in welchem ein Kanal, der Neue Graben genannt, die Oder mit der Spree vereiniget. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Frank

1) Frankfurt an der Oder, eine Stadt, welche ihrer Univerſität und Meſſe wegen bekannt iſt.

2) Kunersdorf, ein Dorf unweit Frankfurt, bey welchem 1759 das vereinigte ruſſiſche und öſtreichiſche Kriegsheer über das preußiſche ſiegete.

3) Die kleinen Städte Mülroſe, Münchenberg, Buckow, Seelow, Falkenhagen, Lietzen, der Sitz einer Commenthurey des Johanniterordens, Lebus an der Oder, woſelbſt ehedeſſen ein Bisthum geweſen iſt. Fürſtenwalde an der Spree, und Göritz an der Oſtſeite der Oder.

7 Der ober-barnimiſche Kreis, in welchem

1) Brietzen oder Wrietzen, eine Stadt unweit der Oder.

2) Die Städte Strausberg, und Neuſtadt-Eberswalde, am Fluſſe und Kanal Finow.

3) Die Städtchen Bieſenthal an der Finow, Oderberg an der Oder, und Alten Landsberg, alle 3 mit Schlöſſern.

4) Freienwalde, eine kleine Stadt an der Oder, unweit welcher ſowohl ein Geſundbrunn iſt, als eine Alaunhütte, welche beynahe die geſammten königl. Länder mit Alaun verſehen kann.

8 Der ruppiniſche Kreis, oder die Grafſchaft Ruppin, welche von dem Havelland durch den Fluß Rhin geſchieden wird, und vor Alters eigene Grafen gehabt hat, die ſich eigentlich Grafen von Lindau und Herren zu Ruppin genannt haben. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Neu-Ruppin, die Hauptſtadt des Landes, welche an einem See liegt, den der Fluß Rhin machet. Gegen derſelben über an eben dieſem See, liegt das Städtchen Alt-Ruppin.

2) Die Städte Wuſterhauſen an der Doſſe, Granſee und Lindow.

3) Neuſtadt an der Doſſe, eine kleine Stadt, bey welcher eine Spiegelglasfabrik iſt, darinn die anſehnlichſten und ſchönſten Scheiben gegoſſen werden.

4) Die Städtchen Rhinsberg mit einem Schloſſe, und Wildberg. Bey dem erſten entſteht der Fluß Rhin.

B **Die Alte Mark,** welche ein fruchtbares Land an der Elbe iſt, und begreift

1 Folgende 7 Städte in ihrer Rangordnung.

1) Stendal, die Hauptſtadt der alten Mark, der Sitz ihres Obergerichts, und des lutheriſchen General-Superintendentens der alten Mark und Prignitz. Sie liegt an der Uchte, und von derſelben hat ein Kreis den Namen.

2) Salzwedel, eine Stadt an der Jeetze. Man weis nicht gewiß, ob die ehemaligen Markgrafen von Salzwedel hier, oder in dem nunmehrigen Dorfe Alt-Salzwedel gewohnet haben. Von dieſer Stadt hat ein Kreis den Namen.

3) Gardelegen oder Gardeleben, eine Stadt an der Milde, von welcher ein Kreis benannt wird.

4) Seehauſen, eine Stadt, welche ganz vom Fluſſe Aland umgeben iſt, und von welcher auch ein Kreis benannt wird.

5) Tangermünde, eine Stadt am Fluſſe Tanger, welcher ſich oberhalb derſelben in die Elbe ergießt, mit einer abgeſonderten Burg. Sie giebt auch einem Kreiſe den Namen.

6) Oſterburg, eine Stadt, bey welcher die Uchte in die Bieſe fällt. Vor Alters ſind Grafen von Oſterburg und Altenhauſen geweſen.

7) Werben, eine Stadt unweit der Elbe, welche gegen ihr über die Havel aufnimmt.

2 Folgende unter königlichen Aemtern ſtehende Städte.

1) Arendſee, ein Städtchen an einem See. Von demſelben wird ein Kreis benannt.

2) Arneburg, eine kleine Stadt an der Elbe, von welcher ein Kreis benannt wird. Die ehemalige Grafſchaft Arneburg, hat auch das Balſamerland geheißen.

3 Folgende adeliche Oerter.

1) Betzendorf und Apenburg, Städtchen der Grafen und Herren von der Schulenburg.

2) Kal-

2) Kalbe an der Milde, und Bismark, Städtchen der Herren von Alvensleben.

C **Die Prignitz**, welche in den churfürſtlichen Beſtätigungen der Freyheiten der Landſchaften und Städte, allezeit die **Vormark**, und niemals die Prignitz genennet wird. Sie liegt an der Elbe und Havel, und iſt in 7 Kreiſe abgetheilet, welche ſind:

1 **Der perlbergiſche Kreis**, in welchem

1) Perlberg, die Hauptſtadt dieſer Landſchaft, welche an der Stepenitz liegt.

2) Wittenberge, ein Städtchen an der ſogenannten alten Elbe, welche nicht weit von hier die Stepenitz und Kartau aufnimmt, und ſich alsdenn wieder mit dem Hauptſtrom vereiniget. Es gehöret denen Freyherren v. Putlitz.

2 **Der pritzwalkiſche Kreis**, in welchem

1) Pritzwalk, eine Stadt an der Dömnitz.

2) Die adelichen Städtchen Freienſtein, Meienburg und Putlitz.

3 **Der kyritziſche Kreis**, welcher von der Stadt Kyritz den Namen hat.

4 **Der havelbergiſche Kreis**, in welchem Havelberg, eine Stadt, welche von der Havel umfloſſen wird. Sie iſt ehedeſſen der Sitz eines Biſthums geweſen, und das Domkapitel iſt noch vorhanden.

5 **Der lenzenſche Kreis**, welcher von der unweit der Elbe an 2 Seen liegenden Stadt Lenzen benannt wird.

6 **Der witſtockiſche Kreis**, welcher von der Stadt Witſtock den Namen hat, die an der Doſſe liegt.

7 **Der wilsnackiſche Kreis**, welcher von dem adelichen Städtchen Wilsnack an der Kartau, benannt wird.

D **Die Uckermark**, welche vor Alters das Uckerland oder ſchlechthin die Ucker genannt wor-

den, und dieſen Namen ohne Zweifel von dem See und Fluſſe Ucker hat. Sie hat einen ſehr guten Boden, und iſt in 2 Kreiſe abgetheilet, welche ſind:

1 Der uckermarkiſche Kreis, in welchem

1) Prenzlow, die Hauptſtadt der Landſchaft, und der Sitz des Obergerichts derſelben. Sie liegt am See und Fluſſe Ucker, und iſt wohl gebauet.

2) Templin, eine regelmäßig angelegte, und wohlgebauete Stadt, am See Dolgen.

3) Die Städte Liechen, Straßburg, und Zehdenick an der Havel.

4) Der Marktflecken Granzow, und die Städtchen Potzlow, am Uckerſee, Boytzenburg und Fredenwalde, beyde einem Herrn von Arnim zugehörig, und Fürſtenwerder mit dem Schloſſe Wolfshagen, dem Grafen von Schwerin zugehörig.

2 Der ſtolpiſche Kreis, in welchem

1) Neu Angermünde, eine Stadt am See Münde.

2) Löckenitz, ein Schloß mit einem Burgflecken, und Brüſſow, ein Städtchen.

3) Schwedt, eine Stadt an der Oder, mit einem prächtigen Schloſſe und vortrefflichen Garten. Sie gehöret ſowohl, als das Städtchen Vieraden an der Welſe, dem Markgrafen von Brandenburg-Schwedt.

4) Joachimsthal, ein Städtchen, welches nebſt dem Amte, dem hier geſtifteten, aber nach Berlin verlegten joachimsthaliſchen Gymnaſio gehöret.

5) Die adelichen Städtchen Stolpe und Greiffenberg, mit Schlöſſern.

II Die Neumark, erſtrecket ſich eigentlich nur vom Fluſſe Rega bis an den Fluß Warte, und hat nach dieſer Ausdehnung ehedeſſen dem deutſchen Orden gehöret, von welchem ſie bis 1455 an das Churhaus Brandenburg verkauft, und hierauf die Neumark genennet worden. Nachmals iſt ſie durch Einverleibung anderer Kreiſe, vergrößert worden. Sie beſteht:

A Aus

A Aus der Stadt und Feſtung Küſtrin, welche die Hauptſtadt der Neumark, der Sitz der Regierung, des Conſiſtoriums und der Kriegs- und Domainen-Kammer derſelben iſt. Sie liegt an der Oder, welche gleich oberhalb der Stadt die Warte aufnimmt, und die umliegende Gegend iſt moraſtig.

B Aus den 7 urſprünglichen Kreiſen, welche abgetheilet werden

1 In die vordern Kreiſe. Dieſe ſind:

1) Der ſoldiniſche Kreis, in welchem

(1) Soldin, eine Stadt an einem von ihr benannten See.

(2) Die kleinen Städte Lippehne, und Berlinchen.

2) Der königsbergiſche Kreis, in welchem

(1) Königsberg, eine Stadt an der Röricke.

(2) Die kleinen Städte Schönflies am ſonnenburgiſchen See, Bärwalde an einem See, und Zehden an der Muglitz, und die Städtchen Neuendamm, Fürſtenfelde, und Mohrin an einem See.

(3) Zorndorf, ein Dorf, 1 Meile von Küſtrin, woſelbſt 1758 zwiſchen den Ruſſen und Preußen eine ſehr heftige Schlacht vorgefallen iſt.

3) Der landsbergiſche Kreis, in welchem Landsberg an der Warte, eine wohlgebauete Stadt, der vornehmſte Ort iſt.

2 In die hintern Kreiſe, welche ſind:

1) Der friedebergiſche Kreis, in welchem

(1) Friedeberg, eine Stadt an 2 Seen.

(2) Drieſen, eine kleine Stadt, mit einer kleinen Feſtung, an der Netze.

(3) Woldenberg, eine kleine Stadt auf einem Berge.

2) Der arenswaldiſche Kreis, zu welchem gehören

(1) Arenswalde, eine Stadt.

(2) Bernſtein, eine kleine Stadt, welche in Anſehung der Polizey und Contribution zu der Neumark das

hieſige Amt aber, unter deſſen Gerichtsbarkeit ſie ſteht, zu Pommern gehöret.

(3) Reez, eine kleine Stadt an der Ihne.

(4) Die Städtchen Nörenberg am See Erzig, und Neuwedel an der Drage. Bey dem letztern hat das Stammhaus der Herren von Wedel, geſtanden.

3) Der dramburgiſche Kreis, welcher enthält

(1) Dramburg, eine Stadt an der Drage.

(2) Die Städtchen Calies, und Falkenburg an der Drage: jenes iſt zum Theil, und dieſes ganz adelich.

4) Der ſchievelbeiniſche Kreis, in welchem Schievelbein, eine Stadt an der Rega, woſelbſt eine Commenthurey des Johanniter Ordens iſt, zu welcher faſt die Hälfte der Dörfer dieſes Kreiſes gehöret.

C Aus den einverleibten Kreiſen, welche auf der Südſeite der Warte liegen, und ſind:

1 Der ſternbergiſche Kreis, oder das Land Sternberg, zu welchem gehören:

1) Droſſen, eine Stadt, am Fluſſe Lenzen.

2) Die Städtchen Sternberg, Reppen, und Königswalde.

3) Des Johanniter Ritterordens Herrenmeiſterthum Sonnenburg, oder die Balley Brandenburg. Der Herrenmeiſter deſſelben, leiſtet dem Churfürſten zu Brandenburg als Landesherrn den Eid der Treue, und wird von demſelben als ein Landſtand angeſehen, er ſtattet auch dem Churfürſten zu Sachſen, als Landesfürſten der Nieder-Lauſitz, wegen der Aemter Friedland und Schenkendorf die Pflicht ab. Die Ritter, welche zu dieſem Herrenmeiſterthum gehören, können evangeliſcher Religion ſeyn, und ſich verheurathen. Die Güter des Herrenmeiſterthums ſind von dreyerley Art, denn es gehören dazu

(1) Gewiſſe Aemter, welche Tafel- und Kammergüter des Herrenmeiſters, und zu ſeinem Unterhalte beſtimmt ſind, nämlich

a) Die

a) Die Aemter Sonnenburg und Rampitz, in dieſem ſternbergiſchen Kreiſe. Das erſte hat ſeinen Namen von

Sonnenburg, einem Städtchen und Schloſſe an der Lenze, dem beſtimmten Wohnſitz des Herrenmeiſters, und ſeiner Regierung.

b) Das Amt Grüneberg, im königsbergiſchen Kreiſe.

c) Das Amt Collin, in Pommern.

d) Die Aemter Friedland und Schenkendorf, in der Nieder-Lauſitz.

(2) Gewiſſe Commenthureyen, welche alle von regierenden Commenthuren verwaltet werden, nämlich

a) Die Commenthurey Lagow, in dieſem ſternbergiſchen Kreiſe, zu welcher die kleinen Städte Lagow und Zielenzig gehören.

b) Die Commenthurey Schievelbein, deren oben gedacht worden.

c) Die Commenthurey Lietzen, in der Mittelmark.

d) Die Commenthurey Werben, in der alten Mark.

e) Die Commenthurey Wietersheim, im Fürſtenthum Minden.

f) Die Commenthurey Süpplingenburg oder Supplinburg, im Fürſtenthum Wolfenbüttel.

(3) Gewiſſe Lehen.

2 Der croſſenſche Kreis, welcher mit dem züllichauiſchen Kreiſe das Herzogthum Croſſen ausmacht, welches ehedeſſen zu Schleſien gerechnet, 1538 aber dem Churhauſe Brandenburg völlig abgetreten, und hierauf zu der Neumark geſchlagen worden. Zu dem croſſenſchen Kreiſe gehören

1) Croſſen, eine Stadt an der Oder, in die ſich hier der Fluß Bober ergießt. Sie iſt der Sitz des königlichen Verweſeramts des Herzogthums Croſſen.

2) Sommerfeld, eine Stadt der Herren von Bredow.

3) Die Städtchen Bobersberg und Rothenburg, welches letzte den Grafen von Rothenburg gehöret.

3 Der züllichauiſche Kreis, welcher vorhin angezeigtermaßen zu dem Herzogthum Croſſen gehöret. Er hat ſeinen Namen von

Züllichau, einer Stadt, welche etwa eine halbe Meile ſowohl von der Oder als Ober entfernet iſt. Außerhalb derſelben liegt ein Schloß.

Bey dem Dorfe Kay fiel 1759 ein Gefecht zwiſchen dem preußiſchen und rußiſchen Kriegsheer vor, welches ſich bis Palzig zog, und zum Vortheil der Ruſſen endigte.

4 Der cotbuſiſche Kreis, welcher ein Stück der Nieder Lauſitz iſt, und enthält:

1) Cotbus, eine Stadt an der Spree.

2) Peitz, eine kleine Stadt und Feſtung, bey welcher Eiſenhämmer ſind.

Von den Herzogen zu Sachſen erneſtiniſcher Linie.

Die Herzoge zu Sachſen erneſtiniſcher Hauptlinie, theilen ſich heutiges Tages in 2 Linien, nämlich in die Weimariſche und Gothaiſche: jene hat jetzt keine Nebenlinie, dieſe aber theilet ſich wieder in die gothaiſche, meinungenſche, hildburghauſenſche, und coburg-ſaalfeldiſche ab. Alle Herzoge der erneſtiniſchen Linie führen den Titel: Herzoge zu Sachſen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Weſtphalen, Landgrafen in Thüringen, Markgrafen zu Meißen, gefürſtete Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark und Ravensberg, Herren zu Ravenſtein, wozu im Titel der gothaiſchen Linie noch kömmt, Herren zu Tonna. In Anſehung ihrer fürſtlichen Stimmen auf Reichs- und Kreistagen, haben ſie ſich 1704 verglichen, daß dieſelben von einem Tage zum andern umwechſeln ſollen. Am erſten Tage folgen ſie alſo

auf einander: Sachſen-Weimar, Sachſen-Eiſenach, Sachſen-Coburg, Sachſen-Gotha, Sachſen-Altenburg; am zweyten Tage aber alſo: Sachſen-Coburg, Sachſen-Gotha, Sachſen-Altenburg, Sachſen-Weimar, Sachſen-Eiſenach. Die Univerſität, das Hofgericht, und der Schöppenſtuhl zu Jena, gehören allen dieſen Linien gemeinſchaftlich, gleichwie auch die Silberbergwerke, und gewiſſe andere Dinge. Sie ſind insgeſammt der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, zu welcher ſich auch ihre Unterthanen bekennen.

3 Das Fürſtenthum Weimar.

Es liegt in Thüringen an der Ilm, und zum Theil an der Saale, in welche ſich jener Fluß ergießt. Die vornehmſten Oerter deſſelben ſind:

1 Weimar, die Haupt- und Reſidenzſtadt, welche in einem Thal an der Ilm liegt. Auf dem Reſidenzſchloſſe, die Wilhelmsburg genannt, iſt ein berühmter Bücherſaal, das gemeinſchaftliche Archiv der Herzoge zu Sachſen erneſtiniſcher Linie, eine Kunſt- und Naturalien-Kammer, ein koſtbares Münzcabinet, und eine Gemälde-Gallerie. In der Stadt iſt ein Gymnaſium.

2 Belvedere, ein landesfürſtliches Luſtſchloß, eine halbe Stunde von Weimar.

3 Magdela oder Madela, ein Marktflecken, welcher vor Alters ſeine eigenen davon benannten Herren gehabt hat.

4 Buttſtatt oder Buttſtett, eine kleine Stadt an der Loſſe.

5 Berka und Tannroda, beyde an der Ilm, Raſpenburg an der Loſſe, und Buttelſtett, Städtchen mit Schlöſſern.

6 Oldisleben, ein Flecken und Amt, davon der jedesmalige Senior der erneſtiniſchen Linie die Einkünfte genießt.

7 Sulza.

7 Sulza, ein Städtchen an der Ilm, nahe bey welchem ein Salzwerk iſt, welches der gothaiſchen Linie gehöret.

8 Dornburg, auf einem Berge an der Saale, und Bürgel oder Bürgelin, kleine Städte.

9 Apolleda oder Apolda, im gemeinen Leben Apolle, ein Städtchen, welches der Univerſität zu Jena gehöret.

4 Das Fürſtenthum Eiſenach.

Es liegt in Thüringen, und zwar größtentheils an der Werra, zum Theil aber auch an der Saale, unweit der Unſtrut, und an der Gera, und gehöret dem regierenden Herzog zu Weimar. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Eiſenach, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, die an der Neſſe liegt, welche hier die Hörſel aufnimmt. Es iſt hier ein fürſtliches Schloß, und ein Gymnaſium.

2 Wartburg oder Wartenburg, ein altes Bergſchloß bey Eiſenach.

3 Wilhelmsthal, ein fürſtliches Luſtſchloß.

4 Kreutzburg oder Kreutzberg, eine Stadt an der Werra, mit einem Schloſſe. Nahe dabey iſt ein Salzwerk.

5 Die Marktflecken Mark Suhla, am Flüßchen Suhl, mit einem Schloſſe, und Gerſtungen an der Werra.

6 Berka, ein Städtchen an der Werra, daran Heſſen-Caſſel wegen Hersfeld Antheil hat.

7 Farnroda, ein Schloß, Dorf und Herrſchaft der Burggrafen von Kirchberg

8 Jena, eine Stadt unweit der Saale, deren Hofgericht, Schöppenſtuhl und Univerſität, der ganzen erneſtiniſchen Linie gehören.

9 Lobeda, ein Städtchen eine halbe Meile von Jena.

10 Remda, ein Schloß und Städtchen, welches der Univerſität zu Jena gehöret.

11 Allſtett oder Altſtädt, ein uraltes Städtchen und Schloß, welches zu der ſächſiſchen Pfalz oder Pfalzgrafſchaft gehöret hat.

5 Das Fürſtenthum Coburg.

Es liegt zwar an der Südoſtſeite des Thüringer Waldes, welcher allezeit für die Gränze des Franken- und Thüringer-Landes angeſehen worden, und alſo in Franken, gehöret aber zum oberſächſiſchen Kreiſe. Vor Alters hat es den Grafen von Henneberg gehöret, und iſt die neue Herrſchaft Henneberg, oder der Ort Landes zu Franken genannt worden. Von demſelben beſitzt:

I **Sachſen-Saalfeld**, das Amt Coburg, in welchem

1 Coburg, die Hauptſtadt des ganzen Fürſtenthums, und herzoglich-coburg-ſaalfeldiſche Reſidenzſtadt, welche in einem Thale an der Itſch liegt. Das fürſtliche Reſidenzſchloß wird Ehrenburg genennet. In der Stadt iſt ein Gymnaſium illuſtre.

2 Die Städtchen Rodach am Fluſſe gleiches Namens, und Neuſtadt an der Heyde an der Röte.

3 Die Flecken Geſtungshauſen und Steinheid.

II **Sachſen-Meinungen**, die Aemter Schalkau, Sonneberg und Neuhauß, zu welchem gehören

1 Die Städtchen Schalkau an der Itſch, und Sonneberg.

2 Neuhauß, ein Schloß und Flecken.

III **Sachſen-Gotha**, die Kammergüter Ludwigsburg und Schweickhof, welche im coburg-ſaalfeldiſchen Antheil liegen.

IV **Sachſen-Hildburghauſen**, die Aemter Hildburghauſen, Veilsdorf, Eißfeld, Heldburg, Königsberg, und Sonnenfeld, welche auch wohl

wohl ein beſonderes Fürſtenthum genennet werden. Die vornehmſten Oerter ſind:

1. Hildbürghauſen, die herzogliche Reſidenzſtadt, welche an der Werra liegt, und ein regelmaßig erbauetes und anſehnliches fürſtliches Schloß hat.

2 Die kleinen Städte Eißfeld an der Werra, Heldburg am Fluſſe Kreck, und Königsberg, mit Schlöſſern.

3 Das Städtchen Ummerſtadt am Fluſſe Rodach, und die Marktflecken Streufdorf und Hoffſtädten.

6 Das Fürſtenthum Gotha.

Es liegt an den kleinen Flüſſen Leine und Apfelſtätt, welche hier entſpringen, Gera und Neſſe. Der ſüdliche Theil deſſelben begreift ein Stück des Thüringer Waldes, und hat Bergwerke. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Gotha, die Hauptſtadt, welche auf einer Anhöhe bey der Leine liegt, und eine der beſten und ſchönſten Städte in Thüringen iſt. In derſelben iſt ein Gymnaſium illuſtre. Ueber derſelben auf einem Berge, liegt das fürſtliche Reſidenzſchloß Friedenſtein.

2 Waltershauſen, eine Stadt unter dem Bergſchloſſe Tenneberg, am Fluſſe Hörſel.

3 Friderichswerth, ein ſchönes fürſtliches Luſtſchloß, mit einem regelmäßig angelegten Flecken.

4 Friderichrode, Blaſii Zella, und Ichtershauſen an der Gera, Städtchen.

5 Körner, ein Marktflecken, und Gräfen-Tonna, ein Flecken und Schloß.

6 Kranichfeld, eine Stadt, von welcher der obere an der Weſtſeite der Ilm liegende Theil hieher gehöret. Sie iſt der Hauptort einer alten Herrſchaft.

Die Grafſchaft Gleichen

ſteht unter Sachſen-Gothaiſcher Landeshoheit, und hat vor Alters eigene Grafen gehabt, nach deren Abgang ſie alſo vertheilet worden, daß

1 Die obere Grafſchaft, an die ehemaligen Grafen und nunmehrigen Fürſten von Hohenlohe neuenſteiniſcher Linie gekommen iſt, deren beyden Aeſten ſie gemeinſchaftlich gehöret, und vornehmlich enthält

1) Ohrdruf oder Ohrdorf, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Ohr liegt, und ein Schloß hat.

2) Wechmar, einen großen Flecken.

2 Die untere Grafſchaft, gehöret theils dem Fürſten von Hatzfeld, welcher das verfallene Bergſchloß Gleichen, und den Flecken Wandersleben an der Apfelſtett beſitzt, theils dem Fürſten von Schwarzburg-Rudolſtadt, welcher die Aemter Paulinzelle und Ilm beſitzt, in welchem letztern die Stadt Ilm am Fluſſe gleiches Namens iſt.

7 Das Fürſtenthum Altenburg.

Dieſes ſehr fruchtbare Fürſtenthum, liegt an den Flüſſen Pleiße, mit welcher ſich die Sprotta vereiniget, und Saale, welche die Orla und Roda aufnimmt. Das fürſtliche Haus Sachſen-Gotha hat über das ganze Fürſtenthum die Landeshoheit, an dem Beſitz deſſelben aber hat auch Sachſen-Coburg-Saalfeld Antheil.

I Sachſen-Gotha beſitzt unmittelbar 7 Aemter. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Altenburg, die Hauptſtadt, und der Sitz der Landesregierung, des Conſiſtoriums, und eines akademiſchen Gymnaſiums. Das Schloß ſteht auf einem Felſen.

2 Die Städtchen Lucca an der Schnauder, und Schmöllen an der Sprotta.

3 Meuſelwitz, ein anſehnlicher adelicher Marktflecken an der Schnauder.

4 Ronneburg, ein Städtchen und Schloß, bey welchem ein Geſundbrunn iſt.

5 Eiſenberg, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe.

6 Camburg, ein Städtchen an der Saale, welche vor Alters der Hauptort einer Grafſchaft geweſen iſt.

7 Roda, ein anſehnlicher Marktflecken, mit einem fürſtlichen Schloſſe.

8 Orlamünda, ein Städtchen an der Saale, welche hier die Orla aufnimmt. Es hat vor Alters eigene Grafen gehabt.

9 Kahla, ein Städtchen an der Saale, welches vor Alters zu der Herrſchaft Leuchtenburg gehöret hat.

10 Altenberg, Dorf und adeliche Herrſchaft.

II Sachſen-Coburg-Saalfeld, beſitzt unter gothaiſcher Landeshoheit, 3 Aemter. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Saalfeld, eine Stadt an der Saale. Auf dem Berge, wo jetzt das fürſtliche Schloß ſteht, war ehemals die berühmte und reiche Benedictiner Abtey zu Sanct Peter, welche auch das Stift Saalfeld genennet wurde, und deren Abt ein unmittelbarer Reichsfürſt war.

2 Pösneck und Gräfenthal, kleine Städte. Bey der letztern ſind Kupferbergwerke und Eiſenhütten.

3 Lehſten, ein Städtchen, bey welchem ein ſehr guter Schieferbruch iſt.

Anmerkung.

Das fürſtliche Haus Hatzfeld beſitzt unter der Landeshoheit der Herzoge zu Sachſen

1 Ein Antheil an der Grafſchaft Gleichen, deſſen auf der vorhergehenden Seite gedacht worden.

2 Die niedere Herrſchaft Kranichfeld, zu welcher außer einigen Dörfern, der Theil der Stadt Kranichfeld gehöret, welcher an der Oſtſeite der Ilm liegt, und ein Schloß hat.

3 Die Herrſchaft Blankenhayn, deren Hauptort das Städtchen dieſes Namens iſt.

8 Das Fürſtenthum Querfurt.

Es gehöret dem Churhauſe Sachſen, welches die 4 Aemter, aus welchen es beſteht, zu ſeinem thüringiſchen Kreiſe rechnet, ſonſt aber wegen deſſelben auf den oberſächſiſchen Kreistagen eine fürſtliche Stimme hat.

Die Aemter Querfurt und Heldrungen liegen in Thüringen, die Aemter Jüterbock und Dahme aber liegen zwiſchen dem Churkreiſe, der Mark Brandenburg, und der Nieder-Lauſitz. Die vornehmſten Oerter ſind:

1 Querfurt, eine Stadt mit einem Schloſſe, welches auf einem Berge ſteht.

2 Heldrungen, ein Städtchen unweit der Unſtrut.

3 Jüterbock, eine Stadt am Angerbach, bey welcher 1644 eine Schlacht zwiſchen den Schweden und Kaiſerlichen zum Vortheil der erſten vorfiel.

4 Dahme, eine Stadt mit einem Schloſſe.

9 Das Herzogthum Pommern.

Das Herzogthum Pommern liegt mit ſeiner mitternächtlichen Seite an der Oſtſee, an welcher das friſche Haff iſt, welcher See ſich durch 3 Ausflüſſe, nämlich durch die Divenau, Swine und Peene in dieſelbe ergießt. Der größte Fluß in Pommern iſt die Oder, welche die Einwohner Ader nennen, und die unterhalb Stettin 3 Seen macht, nämlich den dammſchen See, den Damanzke oder Damanzig, und das Pfaffenwaſſer, und hierauf in das friſche Haff fällt. Die übrigen Flüſſe ſind die Reckenitz, die Peene, welche aus Mecklenburg kömmt, durch den See Cummero geht, und nachdem ſie die Trebel und Tollenſee aufgenommen hat, in die Oſtſee geht, die Ucker, welche die Randau aufnimmt, und in das große Haff fällt, die Ihna, welche in den dammſchen See geht, die Rega, Perſante, Wipper, Stolpe, Lupow und Lebe, welche ſich in die Oſtſee ergießen. Der Ackerbau iſt ziemlich gut, die Viehzucht iſt noch beſſer, und die Waldungen ſind einträglich. Im ganzen Pommern ſind 68 Städte. Die deutſche Sprache iſt zwar die Hauptſprache des Landes, an einigen Orten

in Hinter-Pommern aber wird noch wendiſch geredet, und die Sprache der Caſſuben und Wenden, welche im ſtolpiſchen Kreiſe mit den Deutſchen vermenget wohnen, iſt in Anſehung der hochpolniſchen ungefähr das, was die platdeutſche Sprache in Anſehung der hochdeutſchen iſt. Die meiſten Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, hin und wieder aber ſind Reformirte und Katholiken. Nachdem die ehemaligen Herzoge zu Pommern 1637 ausgeſtorben ſind, iſt das Herzogthum theils an die Krone Schweden, theils und vornehmlich an das Churhaus Brandenburg gekommen. Pommern wird in Vor- und Hinter-Pommern abgetheilet. Es iſt aber dieſe Eintheilung nicht allemal auf gleiche Weiſe gemacht worden. Heutiges Tages wird die Oder als die Gränze zwiſchen beyden Theilen angeſehen.

I **Vorpommern,** Pomerania citerior, iſt alſo das Land zwiſchen der Reckenitz und Oder; es wird auch das Fürſtenthum Rügen dazu gerechnet. An demſelben hat Antheil

A **Die Krone Schweden,** welche beſitzt

1 **Das Land Stralſund,** welches den Namen hat von

Stralſund, der Hauptſtadt des ſchwediſchen Antheils an Pommern, die an der Meerenge Gellen oder Jellen liegt, welche das feſte Land von der Inſel Rügen ſcheidet. Sie iſt ſowohl ihrer Lage wegen, weil ſie ganz vom Seewaſſer umgeben iſt, und nur durch Brücken mit dem feſten Lande zuſammenhängt, als auch ihrer Werke halber, eine ſtarke Feſtung, außerdem aber der Sitz des ſchwediſchen Generalgouverneurs, und der Regierung für das ſchwediſche Pommern; hat ein Gymnaſium, und treibt guten Handel.

2 **Das Fürſtenthum Barth,** zu welchem gehören

1) Barth, eine Stadt an einem kleinen Meerbuſen.

2) Die kleinen Städte Damgard, Tribbſees und

Grim

Grim oder Grimmen, und die Städtchen Franzburg und Richtenberg.

3 Die Grafſchaft Gützkow, in welcher

1) Greifswalde, eine Stadt, nahe bey dem ſchiffbaren Waſſer Rick, welches ſich in einen Buſen der Oſtſee ergießt, woſelbſt die Stadt einen bequemen Hafen hat, der ungefähr eine halbe Meile von ihr entfernet iſt. Sie iſt der Sitz eines Hofgerichts, einer Univerſität, und des Generalſuperintendentens für das ſchwediſche Antheil an Pommern, und treibt gnten Handel.

2) Die kleinen Städte Gützkow, Loitz und Laſſan.

3) Die Flecken Eldenow oder Eldena, und Ludwigsburg; in jenem hat die Univerſität Greifswalde ein Amt.

4 Das Land oder die Herrſchaft Wolgaſt, zu welchem gehören

1) Wolgaſt, eine Stadt an der Peene, welche eine Meile von hier in die Oſtſee geht.

2) Grünſchwart, eine Schanze, der Peenemünder Schanze gegen über.

5 Die Inſel und das Fürſtenthum Rügen, in der Oſtſee, welche nicht nur das Land Rügen umgiebt, ſondern auch allenthalben in daſſelbe hineindringt, und es zu Inſeln und Halbinſeln macht. Man muß bemerken

1) Auf dem Lande Rügen ſelbſt

(1) Bergen, eine kleine und offene Stadt, mitten auf der Inſel, welche der Sitz des königl. Landgerichts und Landvogts iſt.

(2) Putbus, das Schloß und Stammhaus der Grafen und Herren von Putbus.

(3) Garz, ein Städtchen, und Gingſt, einen Flecken.

2) Die Halbinſeln Wittow, an der Nordſeite des Landes Rügen, Jasmund, an der Oſtſeite, und Mönkgut, an der Südoſtſeite.

3) Die kleinen Inſeln Ruden, Ummanz und Hiddenſee.

B Das churbrandenburgiſche Antheil, welches in Kreiſe abgetheilet iſt.

1 Der Randoiſche Kreis, hat von dem Fluſſe Rando den Namen, und enthält folgende Oerter:

1) Stettin, oder Alt-Stettin, lat. Stetinum und nicht Sedinum, die eigentliche Haupt- und älteſte Stadt in Pommern, welche an einem Hügel bey der Oder liegt, die in 4 Strömen vorbey geht, zwiſchen welchen ein Steindamm iſt, der nach der Stadt Damm führet, eine Meile lang iſt, und auf welchem 6 Brücken ſind. Die Stadt iſt eine ſtarke Feſtung, die Hauptſtadt des churbrandenburgiſchen Vorpommerns, der Sitz der Regierung über Vor- und Hinter-Pommern, einer Kriegs- und Domainenkammer, des vorpommeriſchen Hofgerichts, des Conſiſtoriums, des Generalſuperintendentens von Vor- und Hinter-Pommern, und eines akademiſchen Gymnaſiums. Sie treibt wichtigen Seehandel. Es gehöret ihr das Städtchen Politz, welches 2 Meilen davon nach dem friſchen Haff zu liegt. Das von Stettin benannte ehemalige Herzogthum, hat das Land zwiſchen der Peene und Oder, und zwiſchen der Oder und Ihna, begriffen.

2) Paſewalk, eine Stadt an der Ucker.

3) Garz, eine kleine Stadt und Paß an der Oder.

4) Penkum, ein adeliches Städtchen an der Randow und an einem See.

2 Der anclamſche Kreis, in welchem

1) Anclam, eine Handelsſtadt an der Peene, auf der ſchwediſchen Gränze, wie denn ihre jenſeits der Peene liegende Vorſtadt, zu dem ſchwediſchen Pommern gehöret. Bey der Anclamſchen Fähre am friſchen Haff, iſt eine Schanze.

2) Uckermünde, eine kleine Stadt an der Ucker, welche ſich unterhalb derſelben in das friſche Haff ergießt.

3 Der Demminſche Kreis, in welchem

1) Demmin, eine Stadt an der Peene, welche hier die Trebel und Tollenſee aufnimmt, vermittelſt welcher Flüſſe ſie guten Handel treibt.

2) Treptau an der Tollenſee, eine kleine Stadt.

4 Der Uſedomſche Kreis, begreift die Inſel oder das Land Uſedom, auf welcher

1) Uſedom, eine kleine Stadt, mit einem alten Schloſſe.

2) Die

2) Die Peenemünder-Schanze, auf der nordlichen Spitze der Inſel bey der Mündung der Peene.

3) Die Swine-Schanze, auf der ſüdoſtlichen Spitze der Inſel, bey dem Auslaufe der Swine, mit einem Hafen, den die Schweden 1757 verſenket haben. Der große Flecken Swinemünde, liegt theils auf Uſedom, theils auf Wollin.

5 In den königlichen Aemtern des preußiſchen Vorpommerns ſind **Stolp**, ein Flecken an der Peene, **Neuwarp**, ein Städtchen an einem Buſen des friſchen Haffs, **Torgelo**, ein Schloß und Flecken an der Ucker, und **Jarmen**, ein Städtchen, die merkwürdigſten Oerter.

II **Hinterpommern**, Pomerania ulterior, welches zwiſchen der Oder und Pomerellen liegt, und ganz dem Churhauſe Brandenburg gehöret.

1 Der greiffenhagenſche Kreis, in welchem

Die Städte Greiffenhagen an der Oder, Damm an der Plöne, welche unterhalb derſelben in den dammſchen See fällt, Bahn, Stepenitz oder Groß Stepenitz nicht weit vom Anfang des friſchen Haffs, und Fiddichow an der Oder.

2 Der Pyritziſche Kreis, in welchem

1) Pyritz, eine Stadt in einer an Weitzen ſehr fruchtbaren Gegend.

2) Stargard, die Hauptſtadt in Hinterpommern, an der ſchiffbaren Ihna. Es iſt hier ein Collegium illuſtre.

3 Der Satziger und wedelſche Kreis, in welchem

1) Bernſtein, eine Stadt, welche unter der Gerichtsbarkeit des pommerſchen Amts Bernſtein ſteht, in Anſehung der Polizey und Contribution aber zur Neumark gerechnet wird.

2) Satzig, ein Flecken und Schloß, Jacobshagen, Jachan oder Sochan, und **Maſſow**, Städtchen, und **Maſſow**, eine kleine Stadt.

4 Der naugard- und daberſche Kreis, in welchem

1) Die Städte Golnow an der Ihna, und **Naugardten** oder **Neugarten** an einem See.

2) Daber, ein Städtchen, und Gülzow, ein Marktflecken.

5 Der wolliniſche und flemmingiſche Kreis, zu welchem gehöret

1) Die

1) Die Inſel Wollin, auf welcher die Stadt gleiches Namens iſt, die an die Stelle der ehemaligen berühmten Handelsſtadt Julin gekommen iſt.

2) Cammin oder Camin, eine Stadt nicht weit vom Einfluſſe der Divenow in die Oſtſee. Es iſt hier noch die Domkirche und das Domkapitel des Biſthums, welches ehemals hieſelbſt geweſen.

6 **Der regenwaldiſche und labeſiſche Kreis**, gehöret gröſtentheils denen Herren von Bork, welche hier die kleine Stadt **Regenwalde** an der Rega, die Städtchen **Strammehl**, **Labes** und **Wangerin**, und über 30 Dörfer beſitzen.

7 **Der greiffenbergiſche Kreis**, welcher die Städte **Greiffenberg** und **Treptow an der Rega** oder **Neu-Treptow**, beyde an der Rega, enthält.

8 **Der Oſtenſche und Blücherſche Kreis**, welcher von denen Herren von Oſten und von Blücher den Namen hat, denen er zugehöret. In demſelben liegt **Plaze**, ein Städtchen an der Rega.

9 **Der belgardiſche und polziniſche Kreis**, in welchem **Belgard**, eine Stadt an der Perſante mit einem Schloſſe, und **Polzin**, eine adeliche Stadt.

10 **Der Neuſtettinſche Kreis**, zu welchem gehöret

1) Neu Stettin, eine Stadt zwiſchen einigen Seen.

2) Ratzebur, ein groſzer Marktflecken am Fluſſe Zarn.

3) Die Herrſchaft Draheim, welche Polen dem Churhauſe Brandenburg verpfändet hat, und dazu das Schloß Draheim, und die kleinen Städte Tempelburg und Bärwalde gehören.

11 **Der ſchlagiſche Kreis**, in welchem

1) Schlage oder Schlawe, und Rügenwalde, Städte an der Wipper, die letzte mit einem Schloſſe.

2) Zanow, eine kleine Stadt hinter dem Chollenberge, und Polnow, ein Städtchen.

12 **Der ſtolpenſche Kreis**, in welchem

Stolpe,

Stolpe, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens, der hier ſchiffbar wird, und bey deſſen Mündung der Flecken Stolpemünde liegt, und Lupow, ein ſtarkbewahrter Flecken am Fluſſe gleiches Namens.

13 Der Rummelsburgiſche Kreis, welcher von der geringen Stadt Rummelsburg an der Wipper, den Namen hat.

Anmerkung.

Die Herrſchaften Lauenburg und Bůtow, welche ehedeſſen der Krone Polen gehöret haben, ſind dem Herzogthum Pommern nicht einverleibet. In der erſten iſt die Stadt Lauenburg, und das Städtchen Leba, beyde am Fluſſe Leba, und in der zweyten die Stadt Bůtow anzumerken.

10 Das Fůrſtenthum Cammin.

Das Fürſtenthum Cammin, iſt aus dem ehemaligen Bisthum Cammin entſtanden, welches von der oben angeführten Stadt Cammin benennet, und im weſtphäliſchen Frieden dem Churhauſe Brandenburg mit Sitz und Stimme auf Reichs- und Kreistagen zugeleget, und hierauf 1654 den hinterpommerſchen Landen einverleibet worden, deſſen cöslinſchen oder ſtiftiſchen Kreis, es ausmacht. Die dazu gehörigen merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Colberg, eine wohlbefeſtigte Stadt an der Perſante, welche ſich nicht weit von derſelben in die Oſtſee ergießt, und den Hafen Münde macht. Sie war vor Alters die Hauptſtadt des Herzogthums Caſſuben, und jetzt iſt ſie die vornehmſte Stadt des Fürſtenthums Cammin.

2 Cößlin, eine Stadt nicht weit vom Chollenberg.

3 Cörlin, eine kleine Stadt an der Perſante.

4 Das Städtchen Bublitz, und Schloß und Flecken Friderichsburg.

II Das Fürſtenthum Anhalt.

Das Fürſtenthum Anhalt liegt an der Elbe, welche die Milde oder Mulde, Nuhte und Roßlau aufnimmt, und an der Saale, mit welcher ſich die Wipper, Selke, Bude und Fuhne vereinigen. Ein Theil deſſelben liegt an und auf dem Harz, und hat Bergwerke, welche Bley, Kupfer, Silber, Eiſen, und andere Mineralien geben. Es enthält 20 Städte. Die Einwohner ſind theils der reformirten, theils der lutheriſchen Kirche zugethan. Die Fürſten zu Anhalt theilen ſich in 4 Linien, nämlich in die deſſauiſche, bernburgiſche, zerbſter und cöthenſche Linie. Die dritte iſt evangeliſch-lutheriſch, die 3 übrigen aber ſind reformirt. Alle Fürſten zu Anhalt nennen ſich: Fürſten zu Anhalt, Herzoge zu Sachſen, Engern und Weſtphalen, Grafen zu Aſcanien, Herren zu Bernburg und Zerbſt. Die deſſauiſche Linie führet noch Gröpzigk, und die zerbſter Linie die Herrſchaften Jever und Kniphauſen, im Titel. Alle 4 Linien zuſammen haben auf dem Reichstage und beym oberſächſiſchen Kreiſe, wegen des Fürſtenthums Anhalt nur 1 Stimme. Das ganze Fürſtenthum bringt jährlich 5 bis 600,000 Rthlr. ein.

I Das deſſauiſche Antheil, enthält vornehmlich folgende Oerter:

1 Deſſau, die fürſtliche Reſidenzſtadt, welche an der Mulde liegt, die unweit der Stadt in die Elbe fällt. Das Reſidenzſchloß iſt anſehnlich.

2 Oranienbaum, ein regelmäßig und wohlgebauetes Städtchen, mit einem fürſtlichen Hauſe oder Schloß.

3 Die Städtchen, Ragun auf einer Inſel in der Mulde, Jesnitz oder Neu-Jesnitz auch an der Mulde, Wörlitz, und Gröpzigk oder Gröbzig an der Fuhne.

4 Die Flecken Radegaſt, Sandersleben an der Wipper, mit einem fürſtlichen Schloſſe, und Groß-Alsleben.

II Das

II **Das bernburgiſche Antheil,** in welchem

1 Bernburg, Arctopolis, Urſopolis, die fürſtl. Reſidenzſtadt, welche an der Saale liegt. Das fürſtliche Schloß ſteht auf einem hohen Felſen, iſt eins der älteſten, und zugleich das berühmteſte im ganzen Fürſtenthum Anhalt.

2 Ballenſtädt, ein fürſtliches Schloß auf einem hohen Felſen, unter welchem das Städtchen gleiches Namens am Fluſſe Getel liegt.

3 Haggerode oder Harzgerode, eine Stadt beym Anfange des Harzes, daher ihr zweyter Name kömmt, der erſte aber iſt der älteſte. Es iſt hier ein altes Schloß.

4 Wilhelmshof, ein fürſtliches Haus, in deſſen Nachbarſchaft die Steinhaufen des alten Schloſſes Anhalt, auf einem hohen und ſteilen Berge gefunden werden.

5 Die Städtchen Güntersberg, und Hoym an der Sölke, welches letzte ein Schloß hat, und einer Nebenlinie der bernburgiſchen Hauptlinie gehöret.

6 Gernrode, ein Städtchen, woſelbſt ehedeſſen ein weibliches freyweltliches Reichsſtift geweſen iſt, welchem das Städtchen und jetzige Amt Gernrode gehöret hat. Wegen deſſelben hat das fürſtliche Haus Anhalt auf Reichs- und Kreistagen eine beſondere Stimme.

III **Das zerbſter Antheil,** in welchem

1 Zerbſt, lat. Serveſta, die fürſtliche Reſidenzſtadt, welche die größte und anſehnlichſte im Fürſtenthum Anhalt iſt, und an der Nuhte liegt. Das fürſtliche Schloß iſt anſehnlich. Es iſt hier ein dem ganzen fürſtlichen Hauſe Anhalt gemeinſchaftliches Gymnaſium illuſtre.

2 Der Ankun, ein kleines Städtchen, dicht bey Zerbſt, davon es eine Vorſtadt zu ſeyn ſcheint.

3 Dornburg, ein fürſtliches Luſtſchloß unweit der Elbe.

4 Lindau, eine alte Burg mit einem Städtchen, der Hauptort einer ehemaligen Grafſchaft.

5 Coswick, eine kleine Stadt an der Elbe mit einem Schloſſe.

6 Bürow, eine Commenthurey des deutſchen Ordens, welche von einem an der Elbe liegenden Dorfe den Namen hat.

IV **Das cöthenſche Antheil,** in welchem

1 Cöthen, Cothenæ, die fürſtliche Reſidenzſtadt, welche am Flüßchen Zitau liegt, ein altes und neues fürſtliches Schloß hat.

2 Nienburg, eine kleine Stadt an der Saale, mit einem fürſtlichen Schloſſe, welches aus einem Mönchenkloſter entſtanden iſt.

3 Warmsdorf, ein fürſtliches Schloß.

4 Güſten, ein Städtchen an der Wipper.

12 Die Abtey Quedlinburg.

Das kaiſerliche freye weltliche Stift Quedlinburg, welches König Heinrich I zwiſchen 932 und 936 geſtiftet hat, bekennet ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Die Aebtißinn deſſelben iſt eine unmittelbare Reichsfürſtinn, und hat Sitz und Stimme ſowohl auf dem Reichstage, als auf den oberſächſiſchen Kreistagen. Der Churfürſt zu Brandenburg iſt Erbvogt und Schutzherr deſſelben. Es gehören dazu

1 Quedlinburg, eine Stadt an der Bode, welche der Sitz der Stiftskirche, der Aebtißinn und des Kapitels iſt, und ein evangeliſches Gymnaſium hat.

2 Ditfurt, ein Flecken an der Bode.

13 Das Stift Walkenried.

Das ehemalige unmittelbare Reichsſtift Walkenried, welches in der Herrſchaft Klettenberg liegt, gehöret heutiges Tages dem hochfürſtlichen Hauſe Braunſchweig-Wolfenbüttel als ein Amt, und es hat daſſelbe dieſerwegen das Recht zu Sitz und Stimme auf den oberſächſiſchen Kreistagen, aber nicht auf dem Reichstage. Das vormalige Kloſter, und der Flecken Walkenried, liegt an der Zorge.

14 Das Fürſtenthum Schwarzburg.

Es liegt in Thüringen an den Flüſſen Schwarze,

Jlm,

Ilm, Gera, Saale, Helme, Wipper, und Helbe, von welchen die 4 erſten im obern, und die 3 letztern im untern Fürſtenthum fließen. Beyde Theile ſind 6 geographiſche Meilen von einander abgeſondert. Es hat viele ſchöne und fruchtbare Gegenden, und einträgliche Waldungen. Im ganzen Fürſtenthum ſind 12 Städte, die ganz, und 2, die zur Hälfte dazu gehören, auch 10 Marktflecken. Das fürſtliche ſchwarzburgiſche Haus, theilet ſich in die ſondershauſiſche und rudolſtädtiſche Linie ab. Beyde ſind ſo wie ihre Unterthanen der evangeliſch-lutheriſchen Lehre zugethan. Der Titel der Fürſten iſt, **Fürſten zu Schwarzburg**, der vier **Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohenſtein, Herren zu Arnſtadt, Sondershauſen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg.** Jede regierende Linie hat eine fürſtliche Stimme auf dem Reichstage, dergleichen ihnen auch beym oberſächſiſchen Kreiſe verſprochen worden, wenn die Kreistage wieder in Gang kommen ſollten. Das fürſtliche Haus zahlet jährlich an das Churhaus Sachſen an ſtatt der Steuer 7000 Rthlr. nämlich die ſondershauſiſche Linie $4666\frac{2}{3}$ Rthlr. und die rudolſtädtiſche $2333\frac{1}{3}$ Rthlr., und an den Herzog von Sachſen-Weimar erlegt es jährlich 3500 Rthlr.

I. Die fürſtliche ſchwarzburg-ſondershauſiſche Linie beſitzt

1. Im obern Fürſtenthum

1) Arnſtadt, eine Stadt am Fluſſe Gera, in welcher ein altes fürſtliches Schloß, fürſtl. Regierung, Conſiſtorium und Rentkammer. Sie iſt der Hauptort einer Herrſchaft.

2) Plauen, eine kleine Stadt an der Gera.

3) Auguſtenburg, ein fürſtlich Luſtſchloß, unter dem verwüſteten Schloſſe Kefernburg, von welchem ehemals eine Grafſchaft benannt worden.

4) Die

4) Die Marktflecken Gehren, Langewieſen am Jlm, und Breitenbach.

2 Jm untern Fürſtenthum

1) Sondershauſen, eine Stadt an der Wipper, in welche hier die Beber fällt. Auf einem Berge vor der Stadt, ſteht das gewöhnliche Reſidenzſchloß des regierenden Fürſten von der ſondershauſiſchen Linie. Jn der Stadt iſt eine fürſtliche Regierung und ein Conſiſtorium.

2) Die kleinen Städte Greußen an der Helbe, und Ebrich an der Helm.

3) Klingen, Ebeleben, beyde an der Helbe, und Haßleben, Marktflecken mit fürſtlichen Schlöſſern.

Anmerkung. Der ſchwarzburg-ſondershauſiſche Marktflecken Bodungen mit dem dazu gehörigen Amt, kömmt unten bey der Grafſchaft Hohenſtein vor.

II Die fürſtliche ſchwarzburg-rudolſtädtiſche regierende Linie beſitzt

1 Jm obern Fürſtenthum

1) Rudolſtadt oder Rudelſtadt, eine Stadt an der Saale, bey welcher auf einem Berge das Reſidenzſchloß dieſer fürſtlichen Linie liegt. Jn der Stadt iſt eine fürſtliche Regierung, Conſiſtorium und Rentkammer.

2) Teichel, ein kleines Städtchen in einem Thal.

3) Die kleinen Städte Blankenburg oder Blankenberg, und Königſee, beyde an der Rinne.

4) Schwarzburg, ein Schloß auf einem Felſen bey der Schwarza, welches das Stammhaus der Fürſten zu Schwarzburg iſt, und von welchem das ganze Fürſtenthum den Namen hat. Jn dieſer Gegend iſt ein Silber- und Kupferbergwerk.

5) Könitz, ein Schloß und Dorf, bey welchem ein Silber- und Kupferbergwerk iſt.

6) Leutenberg, ein Städtchen und Schloß, von welchem eine ehemalige Herrſchaft den Namen hat. Bey demſelben iſt ein Silber- und Kupferbergwerk.

7) Jlm, eine kleine Stadt am Fluſſe Jlm, mit einem Schloſſe.

2 Jm untern Fürſtenthum

1) Fran

1) Frankenhauſen, eine Stadt, an einem Arme der Wipper, in welcher ein fürſtliches Schloß, und eine fürſtliche Regierung. Das hieſige wichtige Salzwerk iſt eines der älteſten und vornehmſten in Deutſchland.

2) Die kleinen Städte Heeringen und Kälbra, beyde am Fluſſe Helm, und in der ſogenannten goldenen Aue, (aurea tempe, aureum arvum) welcher fruchtbare Strich Landes zwiſchen Sangerhauſen und Nordhauſen am Fluſſe Helm liegt. Dieſe Städte und die davon benannten Aemter, beſitzen die Fürſten von Schwarzburg und Grafen zu Stollberg gemeinſchaftlich.

3) Schlotheim, ein adelicher Marktflecken.

15 Die Grafſchaft Mansfeld.

Sie liegt an der Saale und Wipper, jene nimmt die Salze, dieſe die Eine auf. Sie iſt zwar ſehr bergicht, hat aber doch guten Ackerbau, wichtige Waldungen, ein Salzwerk und Bergwerke, welche Kupferhaltigen Schiefer liefern. Die Einwohner bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Der Fürſt zu Mansfeld nennet ſich: des heil. röm. Reichs Fürſten zu Mansfeld und Fondi, edlen Herrn zu Heldrungen, Seeburg und Schraplau, Herrn der Herrſchaft Dobrziſch, Neuhauß und Arnſtein. Die Grafſchaft ſteht theils unter churſächſiſcher, theils wegen des Herzogthums Magdeburg unter churbrandenburgiſcher Lehns- und Landeshoheit.

I Unter churfürſtlich-ſächſiſcher Landeshoheit, ſteht der größte Theil der Grafſchaft, welcher ungefähr $\frac{3}{5}$ derſelben ausmacht. Von denen dazu gehörigen Aemtern, beſitzt der Fürſt zu Mansfeld nur noch ein einziges, die übrigen ſind theils wiederkäuflich, theils erb- und eigenthümlich veräußert. Man bemerke

1 Die Altſtadt Eißleben, welche der Hauptort der ganzen Grafſchaft, der Sitz des churſächſiſchen Oberaufſeher-

amts

amts und Bergamts, wie auch der fürſtlich-mansfeldiſchen Regierung, und des fürſtlichen Conſiſtoriums iſt. Das verfallene Schloß gehöret noch dem Fürſten von Mansfeld.

2 Die Neuſtadt Eißleben, welche 1508 zu einer freyen Bergſtadt angeleget worden.

3 Hettſtädt oder Heckſtett, eine Stadt an der Wipper.

4 Bornſtedt, ein Dorf, über welchem das verwüſtete Bergſchloß dieſes Namens liegt. Das davon benannte Amt beſitzt der Fürſt zu Mansfeld ſelbſt. Eben derſelbe hat auch das verfallene Schloß Arnſtein, von welchem ehemals Grafen benannt worden ſind.

5 Wippra, ein Städtchen an der Wipper.

6 Artern, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe an der Unſtrut.

7 Gehofen, ein Marktflecken im Rieth.

II **Das unter churfürſtlich-brandenburgiſcher Landeshoheit ſtehende Antheil,** macht ungefähr $\frac{2}{5}$ der Grafſchaft aus. Von den dazu gehörigen Aemtern, beſitzt einige der Fürſt zu Mansfeld, die übrigen aber ſind insgeſammt wiederkäuflich veräußert, und entweder noch in der Gläubiger Händen, oder von dem Lehns- und Landesherrn eingelöſet. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Das Schloß Mansfeld, auf einem hohen Felſen, welches ehedeſſen der Wohnſitz der Grafen von Mansfeld, und eine Feſtung geweſen, und in den Vorder- Mittel- und Hinter-Ort abgetheilet worden iſt. Jetzt iſt nur noch der vordere Theil mit der Kirche vorhanden, und gehöret dem Fürſten zu Mansfeld.

2 Die Stadt oder das Thal Mansfeld, unter dem eben benannten Schloſſe, gehöret auch dem Fürſten zu Mansfeld, welcher auch das Mittelamt Mansfeld inne hat.

3 Das Bergſchloß Friedeburg und Städtchen Gerbſtädt, gehören zu dem Amte Friedeburg, welches eine ehemalige Herrſchaft iſt, und auch von dem Fürſten beſeſſen wird, ſo wie er auch das Amt Holzzelle beſitzt.

4 Schraplau, ein Städtchen am Fluſſe Weite, der Hauptort einer ehemaligen Herrſchaft.

5 Groß-Oerner, ein Bergflecken an der Wipper.

6 Leimbach, ein Städtchen.

7 Seeburg, ein Schloß und Flecken nahe beym ſogenannten ſüßen See, welcher mit dem nicht weit davon entfernten ſalzigen See, in Verbindung ſteht.

16 Die Grafſchaften Stollberg und Wernigerode.

I **Die Grafſchaft Stollberg**, liegt in Thüringen am Harz, hat guten Wieſenwachs und Ackerbau, vornehmlich aber große Waldungen, und ergiebige Kupfer- und Silberbergwerke. Die Unterthanen bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche, welcher auch das gräfliche Haus zugethan iſt. Dieſes theilet ſich in die wernigerodiſche und ſtollbergiſche Linie, von welchen eine jede wieder aus 2 Linien beſteht, nämlich jene oder die ältere, aus der gräflichen wernigerodiſchen, und fürſtlichen gederiſchen, dieſe aber oder die jüngere, aus der ſtollberg-ſtollbergiſchen, und ſtollberg-roßlaiſchen. Der Titel, deſſen ſich das geſammte reichsgräfliche Haus Stollberg bedienet, iſt: Graf zu Stollberg, Königſtein, Wernigerode, und Hohenſtein, Herr zu Epſtein, Münzenberg, Breuberg, Aigremont, Lora und Klettenberg. Das gräfliche Haus hat Siz und Stimme auf dem Reichstage im wetterauiſchen Grafen Collegio, und beym oberſächſiſchen Kreiſe. Die Grafſchaft Stollberg iſt alſo vertheilet, daß

1 Die ſtollberg-ſtollbergiſche gräfliche Linie, die Aemter Stollberg und Hayn beſizt, in welchen

1) Stollberg am Harze, eine Stadt in einem tiefen

und ſchmalen Thale. Ueber derſelben liegt das gräfliche Reſidenzſchloß.

2) Straßberg, ein Kirchdorf, woſelbſt ein Silber-Kupfer- und Bley-Bergwerk iſt.

2 Die ſtollberg-roßlaiſche gräfliche Linie, die Aemter Roßla, Queſtenberg, Wolfsberg, Ebersburg und Berenrode. In dem Pfarrdorfe Roßla an der Helm, iſt ein gräfliches Reſidenzſchloß.

II Die Grafſchaft Wernigerode liegt zum Theil auf dem Harz, welcher ſich in derſelben in den Ober- und Unterharz abtheilet, zu welchem letztern ſie gehöret. Unter ihren Bergen raget vor allen andern der große Brocken oder Blocksberg, Mons Bructerus, hervor, welcher einer der höchſten in Deutſchland iſt. Das ebene Land iſt ſehr fruchtbar. Die Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Die Grafſchaft iſt ein Lehn der Mark Brandenburg, und ſteht unter derſelben Landeshoheit. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Wernigerode, ein gräfliches Reſidenzſchloß auf einem hohen Berge, unter welchem die Stadt liegt.

2 Langeln, ein großes Pfarrdorf, woſelbſt eine Commenthurey des deutſchen Ordens iſt.

3 Ilſenburg, ein großer Flecken an der Ilſe, mit einem auf einer Höhe liegenden Schloſſe.

Die Grafſchaft Barby.

Siehe oben den ſächſiſchen Churkreis.

Die Herrſchaften der Grafen Reußen.

Die gräflich-reußiſchen Herrſchaften Gera, Greitz, Schleitz und Lobenſtein, machen einen großen Theil des Vogtlandes aus, und liegen an der Elſter oder weißen Elſter und an der Saale. Sie enthalten 9 Städte, 3 Marktflecken, 231 Dörfer, 38 gräfliche Vor-

Vorwerke und Kammergüter, und 75 adeliche Güter. Die Grafen Reußen ſowohl als ihre Unterthanen, bekennen ſich zu der evangeliſch - lutheriſchen Kirche. Die Grafen theilen ſich in die ältere und jüngere Linie. Die ältere reuß = plauiſche Linie, theilet ſich wieder in die ober = und untergreitziſche regierende Linie ab. Die jüngere reuß = plauiſche Linie theilet ſich in die geraiſche, ſchleitziſche und lobenſteiniſche regierende Linie ab. Alle Grafen Reußen führen den Namen Heinrich, und unterſcheiden ſich durch die beygefügte Zahl. Ihr gemeinſchaftlicher Titel iſt: Heinrich = = Reuß, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greitz, Kranichfeld, Gera, Schleitz, und Lobenſtein. Sie haben auf dem Reichstage im wetterauiſchen Grafen-Collegio, und beym oberſächſiſchen Kreiſe eine Stelle und Stimme.

I Die ältere gräfliche Hauptlinie, beſitzt die Herrſchaft Greitz, nebſt der Herrſchaft Burg, und einen Theil der Pflege Reichenfels. Hiervon beſitzen

1 Beyde Linien derſelben

Die Stadt Greitz oder Graitz, welche an der Elſter im Thal zwiſchen Bergen und Wäldern liegt. Auf dem hieſigen untern Schloſſe, wohnet die gräfliche untergreitziſche Linie, und auf dem obern Schloſſe, welches auf einem felſichten Berge ſteht, die gräfliche obergreitziſche Linie. Die Stadt iſt zwiſchen beyden gräflichen Linien getheilet.

2 Die obergreitziſche Linie inſonderheit, 2 Aemter. Es iſt nur die Stadt Zeulenroda anzumerken.

3 Die untergreitziſche Linie, auch 2 Aemter, in welchen

1) Fraureuth, ein Marktflecken.

2) Burg oder Burgk, ein Schloß auf einem hohen und ſteilen Felſen an der Saale.

3) Möſchlitz, ein Marktflecken.

II Die jüngere gräfliche Hauptlinie, und zwar

1 Die geraiſche Linie, hat die Herrſchaft Gera, und das Amt Saalburg. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Gera, eine wohlgebauete Stadt in einem Thale unweit der Elſter. In derſelben iſt eine der jüngern gräflichen Hauptlinie gemeinſchaftliche Regierung, ein gemeinſchaftliches Conſiſtorium, und ein gemeinſchaftliches Gymnaſium illuſtre.

2) Oſterſtein, ein gräfliches Schloß vor der Stadt auf dem Berge im Hayn.

3) Langenberg, eine kleine Stadt an einem Berge.

4) Köſtritz, ein großes und ſchönes Pfarrdorf, an der Elſter, welches einer Nebenlinie der gräflich ſchleitziſchen Linie gehöret, die hier ein Reſidenzſchloß hat.

5) Saalburg, eine kleine Stadt auf einem Berge an der Saale.

2 Die ſchleitziſche Linie, hat die Herrſchaft Schleitz, und Pflege Reichenfels, welche letztere der köſtritziſchen Nebenlinie gehöret. Man bemerke

1) Schleitz, eine Stadt an der Wieſenthal, mit einem auf einem Berge ſtehenden Reſidenzſchloſſe.

2) Tanna, eine kleine Stadt.

3) Das Bergſchloß Reichenfels, und der Marktflecken Markt-Hohenleuben, beyde in der Pflege Reichenfels.

3 Die lobenſteiniſche Linie, beſitzt die Herrſchaft Lobenſtein, in welcher

1) Lobenſtein, eine Stadt an der Lemnitz, mit einem gräflichen Reſidenzſchloſſe.

2) Ebersdorf, ein großes Pfarrdorf, mit einem Reſidenzſchloſſe einer Nebenlinie dieſer Linie.

3) Hirſchberg, ein Städtchen.

Die

Die Herrſchaften der Grafen von Schönburg.

Sie gränzen an den erzgebirgiſchen und leipziger Kreis des Markgrafthums Meißen, und an das Fürſtenthum Altenburg. Sie enthalten 14 Städte. Die Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, zu welcher ſich auch die Grafen von Schönburg bekennen. Dieſe theilen ſich in die waldenburgiſche und penigiſche Hauptlinie. Die erſte wird die obere Hauptlinie genennet, und theilet ſich jetzt in die hartenſteiniſche und ſteiniſche Linie ab: die andere oder niedere Hauptlinie, welche ſich in die remſaiſche und penigiſche, und dieſe letztere wieder in die wechſelburgiſche und penigiſche Linie abgetheilet hat. Die Grafen und Herren von Schönburg haben eine Stelle und Stimme auf dem Reichstage im wetterauiſchen Grafen-Collegio, und beym oberſächſiſchen Kreiſe. Ihre Herrſchaften ſind theils bloß churſächſiſches, theils Reichsafterlehn, welches theils von der Krone Böheim, theils von Chur-Sachſen empfangen wird. Die bloß churſächſiſchen Lehnsherrſchaften ſind dem leipziger Kreiſe des Markgrafthums Meißen einbezirket, wegen der Reichsafterlehns-Herrſchaften aber ſind die Grafen Stände des Reichs und oberſächſiſchen Kreiſes: das Churhaus Sachſen übet aber über alle die Landeshoheit aus.

I Der obern oder ſchönburg-waldenburgiſchen Hauptlinie gehören

1 Die Herrſchaft Waldenburg, in welcher

Waldenburg, eine Stadt an der Mulde, mit einem gräflichen Reſidenzſchloſſe.

2 Die Herrſchaft Hartenſtein, welche eigentlich ein Theil der niedern Grafſchaft Hartenſtein iſt. In derſelben iſt

Hartenſtein, ein Städtchen, bey welchem ein gräfliches Reſidenzſchloß auf einem Berge liegt.

3 Die Herrſchaft Stein, in welcher

1) Stein, ein Reſidenzſchloß auf einem Berge an der Mulde.

2) Lößnitz, eine Bergſtadt.

4 Die Herrſchaft Lichtenſtein, in welcher

1) Lichtenſtein, ein gräfliches Reſidenzſchloß auf einem Berge, unter welchem eine Stadt liegt.

2) Calenberg, ein Städtchen.

II Die niedere oder ſchönburg-penigiſche Hauptlinie, beſitzt:

1 Die Herrſchaft Glauchau, in welcher

1) Glauchau, eine Stadt an der ſchneebergiſchen Mulde, mit dem gräflichen Reſidenzſchloſſe Schönburg. Sie iſt der Sitz der gemeinſchaftlichen Regierung, des gemeinſchaftlichen Conſiſtoriums, und der gemeinſchaftlichen Steuerobereinnahme der Grafen von Schönburg.

2) Merana, eine kleine Stadt auf einem Berge.

3) Hohenſtein, eine alte Bergſtadt.

4) Ernſtthal, ein Städtchen, nahe bey Hohenſtein.

2 Die Herrſchaft Remiſſau, in welcher das gräfliche Reſidenzſchloß Remiſſau oder Remiſſa, oder Remſa.

3 Die Herrſchaft Penig, in welcher

1) Penig, oder Penigk, eine Stadt an der Mulde, mit einem gräflichen Schloſſe. Jenſeits der Mulde liegt die Vorſtadt Alt-Penig.

2) Zinnenberg, ein Schloß auf einem Berge.

4 Die

4 Die Herrſchaft Rochsburg, in welcher
1) Rochsburg, ein gräfliches Reſidenzſchloß an der Mulde.
2) Die Städtchen Lunzenau, und Burgſtadt.

5 Die Herrſchaft Wechſelburg, welche die Stadt Wechſelburg zum Hauptort hat, die auf einem Berge an der Mulde liegt, und ein gräfliches Reſidenzſchloß hat.

Die Grafſchaft Hohenſtein,
nebſt den
Herrſchaften Lora und Klettenberg.

Dieſe Graf- und Herrſchaften liegen in Thüringen, haben zwar viele Berge und Hügel, aber doch einen fruchtbaren Boden, und ſind wohl angebauet. In denſelben ſind 5 Städte, und 2 Flecken. Die Einwohner ſind faſt insgeſammt der evangeliſch-lutheriſchen Kirche, und nur wenige in den Herrſchaften Lora und Klettenberg der reformirten Kirche zugethan.

I Die eigentliche Grafſchaft Hohenſtein oder Hohnſtein, hat das gräfliche Haus Stollberg von dem Churhauſe Braunſchweig und Lüneburg zu Lehn, unter deſſen Landeshoheit ſie auch ſteht. Sie iſt unter den beyden Hauptlinien des gräflichen Hauſes getheilet.

1 Die Grafen zu Stollberg-Stollberg, beſitzen das Amt Hohnſtein, in welchem unter dem verwüſteten Bergſchloſſe Hohnſtein, das Städtchen Neuſtadt liegt, darinn ein gräflich Schloß iſt.

2 Die Grafen zu Stollberg-Wernigerode, beſitzen den Forſt des Amts Hohnſtein, welcher anſehnliche Einkünfte giebt, und in 3 Reviere eingetheilet iſt.

3 Das churbraunſchweig-lüneburgiſche Stiftamt und Pädagogium Jlefeld, iſt aus einem ehemaligen Prämonſtratenſer Mönchen Kloſter entſtanden. An dem Pädagogio haben auch die Grafen von Stollberg Antheil. Vor demſelben oder dem ehemaligen Kloſter, liegt ein Flecken, an der Behr.

II **Die Herrſchaften Lora und Klettenberg,** werden auch die Grafſchaft Hohnſtein genennet, welche dem Fürſtenthum Halberſtadt einverleibet iſt, aber mit der vorhin beſchriebenen rechten alten Grafſchaft, nicht verwechſelt werden muß.

1 In der Herrſchaft Lora bemerke man

1) Bleicherode, eine kleine Stadt.

2) Lora, ein Bergſchloß.

2 In der Graf- oder Herrſchaft Klettenberg.

1) Elrich, die Hauptſtadt beyder Herrſchaften, oder der aus ihnen beſtehenden ganzen ſogenannten Grafſchaft Hohenſtein. Sie liegt an der Zorge.

2) Sachſa, eine kleine Stadt am Harz.

3) Klettenberg, ein Pfarrdorf, unter dem zerſtöreten Bergſchloſſe dieſes Namens.

4) Bennekenſtein, ein Städtchen auf dem Harz.

3 Das Amt Bodungen, welches zu der Herrſchaft Lora gehöret hat, wird als churſächſiſches Lehn von dem Fürſten zu Schwarzburg-Sondershauſen beſeſſen. Der merkwürdigſte Ort in demſelben iſt

Groß-Bodungen, ein Marktflecken an der Bober, mit einem Schloſſe.

K Der niederſächſiſche Kreis.

Die Kreisausſchreibenden Fürſten des niederſächſiſchen Kreiſes, ſind die Churfürſten zu Brandenburg, und zu Braunſchweig und Lüneburg, jener wegen des Herzogthums Magdeburg, dieſer wegen des Herzogthums Bremen: ſie führen auch wechſelsweiſe von Kreistage zu Kreistage das Directorium, und der älteſte regierende Herzog zu Braunſchweig-Wolfenbüttel hat das Condirectorium. Allein, ſeit 1682 ſind keine Kreistage gehalten worden. Sonſt ſind ſie faſt alle entweder zu Braunſchweig oder zu Lüneburg angeſtellet worden. Die Kreislande folgen alſo auf einander.

I Das Herzogthum Magdeburg.

Das Herzogthum Magdeburg liegt gutentheils an der Elbe, in welche ſich die Saale, Havel, und Ohre ergießen, die Saale aber nimmt die Elſter und Bode auf. Der plauiſche Kanal, deſſen oben S. 770. bey der Mark Brandenburg Erwähnung geſchehen iſt, verbindet die Elbe und Havel vor ihrer Vereinigung durch einen geraden, und alſo nähern Weg. Einige Theile des Herzogthums haben überflüßigen Getraidebau. Es hat ferner Steinkohlengruben, ein Kupferbergwerk, und ſo reiche Salzquellen, daß es ganz Deutſchland mit Salz verſehen könnte. Im ganzen Herzogthum ſind 29 Städte und 6 Flecken. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt die herrſchende hieſelbſt, es haben aber auch die Reformirten freye

gottesdienſtliche Uebung, und es ſind nicht nur 5 katholiſche Klöſter vorhanden, ſondern die Katholiken haben auch zu Magdeburg und Halle ſtillen Gottesdienſt. Dieſes Land iſt ehedeſſen ein Erzbisthum geweſen, im weſtphäliſchen Frieden aber dem Churhauſe Brandenburg als ein weltliches Herzogthum zugetheilet, und ſeit 1680 von demſelben beſeſſen worden. Wegen dieſes Herzogthums hat der Churfürſt zu Brandenburg nicht nur Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath, ſondern iſt auch einer von den beyden ausſchreibenden Fürſten und Directoren des niederſächſiſchen Kreiſes. Seine Einkünfte aus demſelben betragen jährlich über 800,000 Rthlr. Das Herzogthum iſt in 4 Kreiſe abgetheilet.

I Der Holzkreis liegt an den Flüſſen Elbe, Saale und Bode, und enthält:

1 Die Altſtadt Magdeburg, welche an der Elbe liegt, die Hauptſtadt des Herzogthums, eine wichtige Feſtung, wohlgebauet, und der Sitz der Landesregierung, des Conſiſtoriums und der Kriegs- und Domainenkammer des Herzogthums iſt, unterſchiedene Manufacturen hat, und beträchtlichen Handel treibt. Die ehemalige Domkirche iſt die vornehmſte lutheriſche Kirche hieſelbſt, das Domkapitel iſt auch evangeliſch, und der Domplatz iſt mit ſchönen und anſehnlichen Gebäuden umgeben. Das Burggrafthum Magdeburg wird von dem Churhauſe Sachſen im Titel und Wapen geführet.

2 Die Neuſtadt Magdeburg, und die Sudenburg, welche zwar als Vorſtädte von der Altſtadt Magdeburg angeſehen werden, aber beſondere Landſtädte ſind.

3 Berge, ein evangeliſches Kloſter, vor Magdeburg auf einer Höhe. Es hat einen Abt, 6 Conventualen, und ein wohleingerichtetes Pædagogium. In demſelben iſt 1577 von 6 lutheriſchen Theologen die ſogenannte Formula Concordiæ völlig ausgearbeitet worden.

4 Groß-

4 Groß-Salze, eine kleine Stadt, deren 2 Salzbrunnen denen hier wohnenden adelichen Familien zugehören, aus denen auch der Stadtrath beſetzt wird. Dieſem gehöret das nahgelegene Städtchen Froſe an der Elbe.

5 Elmen, oder Alt-Salze, ein Flecken gleich neben Groß-Salze, woſelbſt ein reicher Salzbrunn iſt, deſſen Soole in Röhren nach Schönebeck geleitet wird.

6 Schönebeck, ein Städtchen und Schloß an der Elbe, woſelbſt die von Elmen hieher geleitete Soole geſotten wird.

7 Acken, Aquæ Saxonicæ, eine kleine Stadt an der Elbe.

8 Calbe, eine Stadt an der Saale, in welcher hier eine Schleuſe zur Beförderung der Schifffahrt iſt.

9 Stasfurt, eine Stadt an der Bode, welche Salzbrunnen und Salzkoten hat, die den hieſigen adelichen Familien gehören, aus welchem auch der Stadtrath beſetzt wird.

10 Egeln, eine Stadt an der Bode, welche mit ihrem Zugehöre ehedeſſen eine Herrſchaft ausgemacht hat.

11 Die kleinen Städte Hadmersleben, an der Bode, und Wanzleben.

12 Seehauſen, ein Flecken, bey welchem vor Alters das Landgericht oder die Grafſchaft (comicia) der Pfalzgrafen von Sommerſchenburg geweſen iſt.

13 Sommerſchenburg, ein Schloß, von welchem ehedeſſen die Grafen und Pfalzgrafen von Sommerſchenburg benannt worden.

14 Alvensleben, eine alte Burg und Herrſchaft, welche zur Hälfte denen von Veltheim gehöret.

15 Neu-Haldensleben, eine Stadt an der Ohre, nahe bey welcher das katholiſche Nonnenkloſter Alt-Haldensleben Ciſtercienſer Ordens, liegt. In dem bey demſelben befindlichen Dorfe, haben die alten Grafen von Haldensleben gewohnet.

16 Oebsfeld, eine kleine Stadt an der Aller, welche dem Landgrafen von Heſſen-Homburg gehöret.

17 Wolmirſtädt, ein Städtchen und Schloß an der Ohre.

II Der

III Der jerichowiſche Kreis, in welchem

1 Burg, eine Stadt an der Jhle.

2 Parey, ein adeliches Dorf an der Elbe, woſelbſt der plauiſche Kanal ſeinen Anfang nimmt, welcher bey Plauen in der Havel ſich endiget.

3 Jerichow, ein Flecken an der Elbe.

4 Sandau, eine Stadt an der Elbe.

5 Gentin, und Loburg, kleine Städte.

6 Möckern, und Görze, adeliche Städtchen.

III Der Saalkreis, der längſt der Saale liegt, und in welchem

1 Halle, mit dem Zunamen im Magdeburgiſchen, oder auch in Sachſen, lateiniſch von einigen Hala Venedorum oder Hermundurorum genannt, eine Stadt an der Saale, mit einer Univerſität, einem lutheriſchen Stadt-Gymnaſio, und einem reformirten Gymnaſio illuſtri. Jn dem ſogenannten Thal, ſind 4 ſehr ergiebige Salzbrunnen, deren Soole in denen dazu eingerichteten Koten durch die Halloren geſotten wird, welche ein Ueberbleibſel von den Wenden ſind, die vor Alters dieſe Gegend bewohnet haben, und welche ihre alte Kleidung, Gewohnheiten und Sprache beybehalten.

2 Glauche, eine Stadt dicht an den Mauren der Stadt Halle, in welcher man ein weltberühmtes Waiſenhaus, und ein königliches Pædagogium findet, welche von dem gottſeligen Profeſſor Auguſt Hermann Franken geſtiftete Anſtalten, gemeiniglich von der Stadt Halle benennet werden.

3 Neumarkt, eine Stadt dicht an der Nordſeite der Stadt Halle.

4 Giebichenſtein, ein Pfarrdorf an der Saale, über welchem auf einem Felſen ein berühmtes Schloß geſtanden hat, welches verwüſtet iſt. Das davon benannte Amt iſt das wichtigſte im Herzogthum Magdeburg, und vielleicht in den geſammten königlich-preußiſchen und churbrandenburgiſchen Landen.

5 Auf dem hohen Petersberge, welcher ganz allein in einer großen Ebene liegt, und viele Meilen weit geſehen

ſehen werden kann, iſt vor Alters eine Probſtey regulierter Chorherren Auguſtiner Ordens geweſen. Jetzt ſteht am Fuße deſſelben ein Amthaus.

6 Wettin, eine Stadt an der Saale, mit einem alten Schloſſe, auf welchem die ehemaligen Grafen von Wettin gewohnet haben. Es gehöret nebſt der Hälfte der Stadt und des Amts, dem adelichen Geſchlechte derer aus dem Winkel. Bey dieſer Stadt iſt ein Steinkohlenbergwerk.

7 Rotenburg, ein Pfarrdorf an der Saale mit einem alten Schloſſe. Bey demſelben iſt ein Kupferſchieſerbergwerk.

8 Die kleinen Städte Löbegün, bey welcher ein Kupferbergwerk iſt, und Cönnern.

9 Alsleben, ein Städtchen und Rittergut oder Amt an der Saale, welches vor Alters die davon benannten Grafen beſeſſen haben, jetzt aber dem fürſtlichen Hauſe Anhalt Deſſau gehöret.

IV Der luckenwaldiſche Kreis, liegt von den übrigen Kreiſen einige Meilen entfernet, zwiſchen der Mark Brandenburg und dem ſächſiſchen Churkreiſe. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Luckenwalde, ein Städtchen.

2 Zinna, ein ehemaliges Kloſter und nunmehriges Amt, woſelbſt 1667 zwiſchen den Churfürſten zu Brandenburg und Sachſen, der ſogenannte zinnaiſche Münzfuß verabredet worden.

Von den Ländern des Churhauſes Braunſchweig und Lüneburg.

Das Churhaus Braunſchweig und Lüneburg, beſitzt im niederſächſiſchen Kreiſe die Herzogthümer Bremen und Lauenburg, und die Fürſtenthümer Lüneburg, Grubenhagen und Calenberg, im niederrheiniſch-weſtphäliſchen Kreiſe das Fürſtenthum Verden,

und die Grafſchaften Hoya, Diepholz, Spiegelberg und Hallermund, welche 2 letztern aber dem Fürſtenthum Calenberg einverleibet ſind, und im oberſächſiſchen Kreiſe die Grafſchaft Hohnſtein. Hierzu kommen noch die Grafſchaften Bentheim und Sternberg im niederrheiniſch-weſtphäliſchen Kreiſe, welche an das Churhaus mit der Landeshoheit verſetzt ſind. Als daſſelbe 1692 die churfürſtliche Würde erhielt, wurde dieſelbe auf die Fürſtenthümer Lüneburg, Grubenhagen und Calenberg, und auf die Grafſchaften Hoya und Diepholz, gegründet, die übrigen Lande ſind nachher dazu gekommen. Der Churfürſt iſt der letzte unter den 9 Churfürſten, und eben ſo wie der Churfürſt zu Pfalz, des heil. röm. Reichs Erzſchatzmeiſter; er iſt auch König von Großbritannien und Irland. Sein Titel lautet alſo: **König von Großbritannien, Frankreich und Irland, Beſchützer des Glaubens, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg, des heil. röm. Reichs Erzſchatzmeiſter und Churfürſt.** Das königl. und churfürſtliche Geheimerathscollegium zu Hanover, iſt zugleich die Landesregierung über alle deutſche Lande des Königs und Churfürſten. Das Oberappellationsgericht für eben dieſe Lande, iſt zu Celle. Alles, was die geſammten churfürſtlichen Lande jährlich aufbringen, mag ungefähr 3 Millionen Rthlr. betragen. Der churfürſtliche Kriegsſtaat beſteht aus 12 Regimentern zu Pferde, und 24 Regimentern zu Fuß, die leichten Truppen ungerechnet.

2 Das Herzogthum Bremen.

Das Herzogthum Bremen wird größtentheils von der **Elbe** und **Weſer** eingeſchloſſen: in die **Elbe** ergießen ſich die **Oſte**, **Schwinge**, **Lühe** und

Eſte,

Eſte, mit der Weſer aber vereinigen ſich die Geeſte, Leſum, Wůmme, Rohre, Lůne und Drepte. An der Elbe, Oſte und Weſer, ſind ſehr fruchtbare Marſchländer, welche aber durch koſtbare Deiche und Dämme wider die Ueberſchwemmungen verwahret werden müſſen. Sonſt ſind viele Heiden und Moore im Lande vorhanden. Das ganze Herzogthum hat nur 2 Städte, und 12 Oerter, welche Fleckengerechtigkeit haben. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt hieſelbſt die herrſchende: die Reformirten machen 7 Gemeinen aus. Dieſes Land iſt ehedeſſen ein Erzbisthum geweſen, aber durch den weſtphäliſchen Frieden von 1648, der Krone Schweden als ein Herzogthum überlaſſen. 1712 wurde daſſelbe von der Krone Dänemark erobert, und 1715 an das Churhaus Braunſchweig und Lüneburg abgetreten, dergleichen Abtretung auch 1719 von der Krone Schweden ſelbſt, geſchah. Der Churfürſt hat wegen deſſelben Sitz und Stimme auf dem Reichstage im Reichsfürſtenrath, und im niederſächſiſchen Kreiſe mit Magdeburg das Mitausſchreibamt, und wechſelsweiſe das Directorium. Die merkwürdigſten Oerter des Landes ſind:

1 Stade, eine Stadt und ſtarke Feſtung an der Schwinge, welche eine viertel Meile von hier in die Elbe fließt. Sie iſt der Sitz der Regierung des Herzogthums Bremen und Fürſtenthums Verden, der Juſtitzkanzley, des Hofgerichts, Conſiſtoriums und Generalſuperintendentens beyder Länder. Beym Einfluſſe der Schwinge in die Elbe, iſt die Schwingerſchanze. Vor Alters hat es Grafen zu Stade gegeben, welche 1056 auch die nordliche Markgrafſchaft, oder die Markgrafſchaft Brandenburg oder Salzwedel, erhalten haben.

2 Buxtehude, eine kleine Stadt an der Eſte, die ſich hier in den Stadt-Graben, die Viver genannt, ergießt.

3 Har-

3 Harſefeld, ein Flecken, woſelbſt ehedeſſen ein Kloſter geweſen, deſſen ſogenannter Erzabt, der vornehmſte Prälat des Erzſtifts war.

4 Jeven, ein Flecken an der Aue, woſelbſt 1757 zwiſchen den Befehlshabern des franzöſiſchen, und churbraunſchweigiſchen Kriegsheeres, eine nicht zur Kraft gekommene Convention geſchloſſen worden.

5 Bremervörde, ein Flecken, deſſen Einwohner bürgerliche Privilegien haben. Ehedeſſen war hier das Reſidenzſchloß der Erzbiſchöfe von Bremen.

6 Die Flecken Ottersberg an der Wümme, Oſterholz und Scharmbeck.

Vegeſack oder Fegeſack, ein Dorf an der Weſer, mit einem bequemen Hafen, welcher der Stadt Bremen gehöret.

8 Stotel, ein Pfarrdorf, von welchem vor Alters Grafen benennet worden.

9 Neuhauß, ein Flecken an der Oſte, mit einem Hafen.

10 Im alten Lande, welches an der Elbe liegt, iſt kein merkwürdiger Ort, im Lande Kehdingen aber, welches auch an der Elbe liegt, iſt der Ort Brunshauſen, wegen des daſigen beträchtlichen Elbzolls anzumerken.

11 Dorum, ein Flecken im Lande Wurſten, welches an der Weſer liegt.

12 Lehe, ein großer Flecken. Nicht weit von demſelben iſt beym Einfluſſe der Geeſte in die Weſer die Feſtung Karlsburg oder Karlſtadt geweſen.

13 Die adelichen Flecken Horneburg, an der Aue, welche hier den Namen Lühe bekömmt, und Beverſtedt.

Die Stadt und das Amt Wildeshauſen

werden heutiges Tages weder zu dem Herzogthum Bremen, noch zu einem andern Lande des Churhauſes Braunſchweig und Lüneburg gerechnet, haben aber ehe-

ehedeſſen zu dem Erzſtift Bremen gehöret. Sie liegen an der Hunte. Die Stadt hat theils lutheriſche, theils katholiſche Einwohner. Bey der lutheriſchen Pfarrkirche, iſt ehedeſſen ein Stift geweſen, welches von des Herzogs Witikinds Enkel Walbert geſtiftet, und nach dem heil. Alexander benennet worden.

3 Das Fürſtenthum Lüneburg oder Celle.

Das Fürſtenthum Lüneburg oder Celle, liegt an, und gröſztentheils auch zwiſchen der Elbe und Aller, jene nimmt die Jetze, Ilmenau oder Elmenau, Luhe, und Seeve auf, und mit der ſchiffbaren Aller, vereinigen ſich die Ocker, Fuhſe und Leine. An der Elbe, Aller, Jetze und einigen kleinen Flüſſen iſt fruchtbares Marſchland, die andern Gegenden aber ſind mager und dürre, zum Theil auch moor icht und moraſtig. Die Mitte des Landes beſteht aus lauter Heiden. Das Fürſtenthum enthält 14 Städte und 13 Flecken. Die Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, doch ſind zu Celle 2 reformirte Gemeinen. Wegen dieſes Fürſtenthums, hat der Churfürſt zu Braunſchweig und Lüneburg ſowohl im Reichsfürſtenrath, als beym niederſächſiſchen Kreiſe eine Stimme. . Man muß bemerken

I Die ſogenannten groſze Städte, welche Siz und Stimme auf den Landtagen haben, nach ihrer Rangordnung, nämlich:

1 Lüneburg, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, welche an der ſchiffbaren Elmenau oder Ilmenau liegt, und ziemlich groß iſt. Die merkwürdigſten Dinge hieſelbſt ſind, theils das ehemalige Benedictiner Mönchenkloſter

zu St. Michael, welches in eine Ritterakademie verwandelt worden, deſſen Oberaufſeher der Landſchaftsdirector iſt, welcher in dem Kloſter wohnet, und der vornehmſte Landſtand des Fürſtenthums iſt, auch den Titel Excellenz hat: theils die Sülze, welche einen abgeſonderten Theil der Stadt ausmacht, und aus Salzkoten beſteht, in welchen die Soole der hieſigen reichen Salzquellen geſotten wird. In dieſer Stadt iſt eine Niederlage der Waaren, welche aus andern Gegenden Deutſchlands nach Hamburg und Lübeck, und von dannen zurück gehen. An der Weſtſeite der Stadt iſt der Kalkberg, welcher ein ſteiler Felſen iſt, aus deſſen von der Stadt abgeſonderten Seite, Kalkſtein gehauen wird, und welcher mit Feſtungswerken verſehen iſt.

2 Uelzen, eine Stadt an der Elmenau, welche hier erſt dieſen Namen bekömmt.

3 Celle oder Zell, eine befeſtigte und wohlgebauete Stadt an der ſchiffbaren Aller, mit welcher ſich hier die Fuhſe vereiniget. Sie iſt der Sitz des Oberappellationsgerichts für die geſammten Lande des Churhauſes Braunſchweig und Lüneburg, und eines Generalſuperintendentens. Bey derſelben iſt ein Schloß, welches mit einem Walle und breiten Waſſergraben umgeben, und ehemals der Wohnſitz der 1705 abgegangenen celliſchen Linie des Hauſes Braunſchweig und Lüneburg geweſen iſt. Die Vorſtädte ſtehen unter der Burgvögtey Celle, welche eine von den 12 Vogteyen des Amts oder der Großvogtey Celle iſt, deren Großvogt gemeiniglich ein Mitglied des königl. und churfürſtlichen Geheimenrathscollegiums iſt.

II Die übrigen Städte und merkwürdigſten Oerter:

1 Haarburg, eine Stadt an der Seeve, welche ſich hier in die Elbe ergießt. Sie iſt der Sitz eines der beyden Generalſuperintendenten dieſes Fürſtenthums, und hat zum Handel und zur Schiffahrt eine ſehr bequeme Lage, wie denn auch aus derſelben nach Holland ein ſtarker Handel mit allerley Holz getrieben wird. Es iſt auch von hier die gewöhnlichſte Ueberfahrt über die Elbe

he nach und von Hamburg. Zwiſchen der Stadt und Elbe liegt eine Feſtung.

2 Winſen an der Luhe, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe. Man ſchiffet von hieraus auf der Luhe in die Elmenau, und auf dieſer in die Elbe.

3 Die Hoperſchanze, liegt auf einer Erdzunge, da, wo ſich die Elmenau in die Elbe ergießt.

4 Bardewyk, ein weitläuftiger Flecken an der Elmenau, welcher vor Alters eine große Stadt geweſen iſt. Es iſt hier ein evangeliſches männliches Stift.

5 Lüne, ein Pfarrdorf an der Elmenau, in welcher ein evangeliſches adeliches Fräuleinkloſter iſt.

6 Blekede, ein Städtchen an der Elbe, und Dalenburg, ein Flecken an der Netze.

7 Hitzacker, ein Städtchen auf einer Inſel in der Jetze, welche nicht weit von hier in die Elbe fließt. Der Elbzoll, welcher hier erleget wird, beträgt eine anſehnliche Summe.

8 Dannenberg, ein Städtchen auf einem Hügel an der ſchiffbaren Jetze, welches vor Alters der Hauptort einer Grafſchaft geweſen iſt.

Der Strich Landes zwiſchen Dannenberg, Lüchow, und dem Pfarrdorfe Roſche, wird Drawän genennet, und von Leuten wendiſcher Herkunft bewohnet, welche aber heutiges Tages die wendiſche Sprache nicht mehr reden.

9 Lüchow, ein Städtchen an der Jetze, mit einem alten Schloſſe. Es iſt vor Alters der Hauptort einer Grafſchaft geweſen.

10 Wuſtrow, ein kleines Städtchen, durch welches die Jetze und Dumme fließen, und ſich alsdenn vereinigen.

11 Die adelichen Flecken Gartow an der Elbe, und Brome an der Ohre.

12 Schnackenburg, ein Flecken an der Elbe, welche hier den Fluß Aland aufnimmt.

13 Medingen, ein Ort an der Elmenau, welcher der Sitz eines Amts, und eines evangeliſchen adelichen Fräuleinkloſters iſt.

14 Ebſtorf, ein Flecken an der großen lüneburgiſchen Heide woſelbſt ein Amt und ein evangeliſches adeliches Fräuleinſtift iſt. Es iſt hier eine ſtarke Bienenzucht, welche in guten Jahren für viele tauſend Thaler Honig verſchafft.

15 Die Flecken Bodenteich, Wittingen, Klötze, Fallersleben, und Gifhorn an der Aller.

16 Burgdorf, eine kleine Stadt an der Aue, mit einem Schloſſe.

17 Ahlden, ein Flecken unweit der Aller, an der ſogenannten alten Leine, mit einem Schloſſe.

18 Rethem, ein Städtchen an der Aller.

19 Walsrode, eine kleine Stadt an der Böhme, woſelbſt ein evangeliſches adeliches Fräuleinkloſter iſt.

20 Soltau, ein Städtchen beym Zuſammenfluſſe der Böhme und Soltau.

4 Das Fürſtenthum Grubenhagen.

Das Fürſtenthum Grubenhagen, iſt ein Theil des Herzogthums Braunſchweig, liegt an, und zum Theil auf dem Harz, und wird von den Flüſſen Leine, welche hier die Ilme aufnimmt, Ruhme, mit der ſich die Oder und Söſe vereinigen, und Ocker, gewäſſert. Weil der größte Theil des Landes bergicht iſt, in denen an den Harz gränzenden Gegenden wenig, und auf dem Harz gar kein Getraide wächſt: ſo iſt der Getraidebau nicht die Hauptſache in dieſer Landſchaft, ſondern ſie hat vielmehr Zufuhr an Getraide nöthig. Hingegen iſt der Flachsbau beträchtlich, noch wichtiger aber ſind die Waldungen, und vielerley Mineralien, als Schiefer, Kalkſtein, Marmor, Gips, Alabaſter, Sandſtein, Salz, Zink, Schwefel, etwas Gold, viel Silber, Kupfer, Eiſen und Bley, welche meiſtens an und auf dem Harz gefunden werden,

den, davon hernach ein mehrers. Es iſt in dieſem Fürſtenthum keine andere als die evangeliſch-lutheriſche gottesdienſtliche Uebung gewöhnlich. Das Churhaus Braunſchweig und Lüneburg führet wegen deſſelben im Reichsfürſtenrath und beym niederſächſiſchen Kreiſe eine beſondere Stimme. Man muß bemerken:

I Folgende außer dem Harz liegende Oerter:

1 Einbeck, die Hauptſtadt dieſes Fürſtenthums, welche an der Ilme liegt, die ſich nicht weit von hier mit der Leine vereiniget. Es ſind hier 2 evangeliſche Stifter, nämlich das Domſtift des heil. Alexanders, und das Stift b. Mariæ virginis.

Gegen Mitternacht, nicht weit von der Stadt, iſt ein bekannter Berg, welcher die Hueſſe genennet wird.

2 Rotenkirchen, ein Amthaus bey dem Pfarrdorfe Daſſenſen. Etwa $\frac{1}{4}$ Stunde Weges von demſelben, ſieht man auf einem Berge die Ueberbleibſel des Schloſſes Grubenhagen, von welchem das Fürſtenthum ſeinen Namen hat.

3 Salz der Helden, ein Flecken an der Leine, woſelbſt ein Salzwerk iſt; ein wichtigers aber iſt in dem Dorfe Sülbeck.

4 Catlenburg, ein Amthaus auf einem Berge an der Ruhme, die hier die Catel und Oder aufnimmt. Das ehemalige Schloß Catlenburg, hat einer Grafſchaft und den Grafen ihren Beſitzern den Namen gegeben.

5 Oſterode, eine Stadt nicht weit vom Harz, welche an der Söſe liegt, mit einem alten Schloſſe. Hier iſt ein Getraidemagazin für die Berg- und Hüttenleute des churbraunſchweigiſchen einſeitigen Harzes.

6 Herzberg, ein großer Flecken an der Sieber, woſelbſt man eine landesfürſtliche Gewehrfabrik, und andere Eiſenfabriken findet. Ueber demſelben liegt auf einem Berge ein Schloß.

7 Scharzfels, ein Bergſchloß vorn am Harz, welches vor Alters den Grafen von Scharzfeld und Lauterberg gehöret hat. Das Pfarrdorf Scharzfeld, iſt von

dem Schloſſe Scharzfels nicht viel über ein Viertel einer geographiſchen Meile entfernet.

8 Lauterberg oder Lutterberg, ein Flecken an der Oder, bey welchem Kupfer- und Eiſenbergwerke ſind.

II Die Stadt und das Amt Elbingerode, auf dem Harze, zwiſchen der Grafſchaft Wernigerode, und dem Fürſtenthum Blankenburg, woſelbſt ſehr guter Eiſenſtein und Marmor gefunden, jener geſchmolzen, und dieſer verarbeitet wird.

III Den Harz, inſoweit er dem chur- und fürſtlichen Hauſe Braunſchweig und Lüneburg gehöret. Der Harz (Silva Hercinia) überhaupt, iſt ein waldichtes Gebirge, welches ſich aus des Fürſtenthums Wolfenbüttel Amt Langelsheim, und der Gegend von Goßlar, durch den öſtlichen Theil des Fürſtenthums Grubenhagen, einen Theil der Grafſchaft Wernigerode, und des Fürſtenthums Blankenburg, bis in die Grafſchaften Hohnſtein und Stollberg, und bis Hatzgerode im Fürſtenthum Anhalt erſtrecket, ungefähr 12 geographiſche Meilen lang, und 4 bis 5 breit iſt. In der Grafſchaft Wernigerode theilet er ſich in den obern und untern Harz. ſ. oben S. 802. Auf demſelben währet der Winter ordentlicher Weiſe ein halbes Jahr, und er iſt ohne Getraidebau und Obſt, hat aber gutes Heu. Er iſt wegen ſeiner Waldung, welche größtentheils in Tannen- oder vielmehr Fichtenbäumen beſteht, und wegen ſeiner Mineralien wichtig. Das Antheil an demſelben, welches der Churfürſt zu Braunſchweig und Lüneburg theils allein, theils in Gemeinſchaft mit dem regierenden Herzog zu Braunſchweig-Wolfenbüttel beſitzt, wird beſonders in den Ober- und Unter-Harz abgetheilet. An dem gemein-

meinſchaftlichen Antheil und deſſelben Bergwerken, hat der Churfürſt 4/7, und der Herzog 3/7 Theile. Zu dieſer Gemeinſchaft gehören auch die Salzwerke zu Harzburg im Fürſtenthum Wolfenbüttel, und zu Salzgitter im Biſthum Hildesheim. Der ganze Harz, inſoweit er dem Chur- und Fürſtlichen Hauſe gehöret, bringt jährlich für 11 bis 1200,000 Rthlr. Gold, Silber, Kupfer, Bley, Glätte, grünen und weißen Vitriol, Zink, Pottaſche, Meßing und Salz: es geht aber mehr als die Hälfte dieſer Summe für die Unkoſten auf. An Silber inſonderheit werden des Jahrs ungefähr 66900 Mark gewonnen. Was nun inſonderheit

1 Den **Oberharz** anbetrifft, ſo theilet er ſich

1) In den **einſeitigen**, welcher dem Churhauſe Braunſchweig und Lüneburg allein zugehöret, und auf welchem vornehmlich folgende Oerter belegen ſind:

(1) **Clausthal**, eine Bergſtadt, welche der Sitz des churfürſtlichen Bergamts für den einſeitigen Harz, einer Münze, und des Generalſuperintendentens des Fürſtenthums Grubenhagen iſt.

(2) Die kleinen Bergſtädte **Altenau**, und **Sanct Andreasberg** an der Oder.

2) In den **gemeinſchaftlichen**, welchen der Churfürſt und Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg in Gemeinſchaft beſitzen.

(1) **Cellerfeld**, eine Bergſtadt, welche von Clausthal nur durch einen Bach geſchieden wird, und der Sitz des gemeinſchaftlichen oberharziſchen Bergamts, und einer gemeinſchaftlichen Münze iſt.

(2) Die kleinen Bergſtädte **Grund**, **Wildeman**, und **Lautenthal**.

2 Der **Unterharz** beſteht in dem ſogenannten **Rammelsberg**, welcher ein ſteiler hoher Berg un-

weit der Reichsſtadt Goslar iſt. Er gehöret dem chur- und fürſtlichen Hauſe gemeinſchaftlich.

5 Das Fürſtenthum Calenberg.

Das Fürſtenthum Calenberg iſt auch ein Theil des Herzogthums Braunſchweig. Es liegt zwiſchen den Flüſſen Leine und Weſer, in welche ſich auch alle kleine Flüſſe deſſelben ergießen. Die Weſer, lat. Viſurgis, bekömmt dieſen Namen, nachdem ſie bey Münden die Fulda aufgenommen hat; denn vorher heißt ſie heutiges Tags die Werra, vor Alters aber hat ſie den Namen Weſer von ihrem Urſprung an gehabt. Das Fürſtenthum hat vielerley natürliche Güter, 19 Städte, und 17 Flecken. Die Städte Göttingen, die Altſtadt Hanover, Nordheim und Hameln, heißen die 4 großen Städte, die übrigen werden die kleinen genannt. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche, iſt in dieſem Fürſtenthum die herrſchende, es haben aber auch die Reformirten und Katholiken öffentlichen Gottesdienſt. Der Churfürſt zu Braunſchweig und Lüneburg, hat wegen dieſes Fürſtenthums ſowohl im Reichsfürſtenrath, als beym niederſächſiſchen Kreiſe, eine fürſtliche Stimme. Es wird in das hanoveriſche, hamelſche und lauenauiſche (welche vereiniget ſind,) und göttingiſche Quartier abgetheilet.

I Das hanoveriſche Quartier, enthält

1 Hanover, die befeſtigte Hauptſtadt des Fürſtenthums Calenberg, und der geſammten churfürſtlichen Lande, in welcher das churfürſtliche Reſidenzſchloß, Geheimerathscollegium, welches die Landesregierung für die geſammten churfürſtlichen Lande iſt, die Rentkammer,

die Kriegskanzley, das Hofgericht, das Hofgericht für das Fürſtenthum Calenberg und die Grafſchaften Hoya und Diepholz, und die Juſtitzkanzley für eben dieſe Länder und das Fürſtenthum Grubenhagen. Alles dieſes gilt von der Altſtadt Hanover, welche am linken Ufer der Leine liegt, dahingegen die Neuſtadt Hanover, welche eine beſondere Stadt iſt, am rechten Ufer dieſes Fluſſes belegen iſt. In der letztern findet man in einem anſehnlichen ſteinernen Gebäude ſowohl das königliche Archiv, als den königlichen Büchersaal, welcher einer der anſehnlichſten in Deutſchland iſt, und das Gebäude, darinnen ſich das Conſiſtorium für die Churlande verſammlet. Es iſt hier auch eine Generalſuperintendentur.

2 Herrenhauſen, ein königliches Luſtſchloß mit einem Garten, dahin man aus dem Steinthore der Altſtadt Hanover, durch eine angenehme Allee kömmt.

3 Die evangeliſchen adelichen Fräuleinklöſter Marienwerder und Marienſee, beyde an der Leine.

4 Rehburg, ein Städtchen zwiſchen der Weſer und dem Steinhuderſee.

5 Lockum, ein evangeliſches Mannsſtift, deſſen Abt erſter Prälat, Landſtand und Landrath des Fürſtenthums Calenberg iſt. Es gehöret demſelben der Flecken Wiedenſahl.

6 Neuſtadt am Rübenberge, ein Städtchen an der Leine.

7 Wunſtorf, eine kleine Stadt, welche vor Alters der Hauptort einer Grafſchaft geweſen iſt. In derſelben iſt ein evangeliſches adeliches Fräuleinſtift.

8 Die evangeliſchen adelichen Fräuleinklöſter Wennigſen, Barſinghauſen unter dem Berge Deiſter, und Wülfinghauſen.

9 Die kleinen Städte Münder an der Hamel, und Pattenſen.

10 Eldagſen, eine kleine Stadt unweit der Haller, welche vor Alters zu der Grafſchaft Hallermund gehöret hat, die von einem Schloſſe benannt worden, deſſen Lage man nicht genau mehr weiß.

11 Calenberg, ein ehemaliges Schloß und jetziges Amtshaus, von welchem das Fürſtenthum den Namen hat.

12 Marienrode, ein römiſchkatholiſches Mannskloſter, eine halbe Meile von der Stadt Hildesheim, welches zum Fürſtenthum Calenberg gehöret.

Anmerk. Die dieſem Fürſtenthum einverleibete Grafſchaft Spiegelberg, iſt oben beym niederrheiniſch-weſtphäliſchen Kreiſe beſchrieben worden.

II Das hamelſche und lauenauiſche Quartier.

1 Zu dem hamelſchen Quartier gehören:

1) Hameln, eine Stadt und Feſtung an der Weſer; in welcher hier zur Bequemlichkeit der Schifffahrt eine Schleuſe iſt, und die hieſelbſt die Hamel aufnimmt. Das hieſige evangeliſche Stift S. Bonifacii, iſt ein Landſtand des Fürſtenthums Calenberg.

2) Haſtenbeck, ein Dorf unweit Hameln, woſelbſt 1757 ein Treffen zwiſchen dem churbraunſchweigiſchen und franzöſiſchen Kriegsheer vorfiel, welches ſich zum Vortheil der letztern endigte.

3) Bodenwerder, eine kleine Stadt, welche ganz von der Weſer umgeben iſt.

4) Springe, eine kleine Stadt, woſelbſt der Fluß Haller entſpringt. In ihrer Vorſtadt Salze, ſind Salzquellen, aus welchen Salz geſotten wird.

5) Lauenſtein, ein Flecken, über welchem das Schloß der ehemaligen edlen Herren von Homburg geſtanden, denen auch der Flecken zugehöret hat. Nicht weit von hier hat das Schloß Spiegelberg geſtanden, von welchem vor Alters Grafen benennet worden.

6) Die Flecken Hemmendorf an der Saale, Salz-Hemmendorf, woſelbſt Salzquellen ſind, Wallenſen oder Wallhauſen, und Duingen oder Duin, woſelbſt ſteinernes Geſchirr verfertiget, und weit und breit ausgeführet wird.

7) Die Flecken Grohnde und Polle, beyde an der Weſer, und Erzen an der Humme.

2 Das

2 Das lauenauiſche Quartier, hat ſeinen Namen von dem Flecken

Lauenau, und beſteht aus 3 Aemtern, welche nach Abgang der alten Grafen von Schauenburg, dem Hauſe Braunſchweig und Lüneburg als eröffnete Lehen heimgefallen ſind.

III Das göttingiſche Quartier, liegt von den vorhergehenden abgeſondert, und iſt ehemals eine Zeitlang ein beſonderes Fürſtenthum geweſen, welches wegen ſeiner ſüdlichen Lage in Anſehung der Gebirge oder Wälder Solling und Harz, das Fürſtenthum Oberwald (über dem Walde) genennet worden. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Göttingen, eine wohlgebauete Stadt an einem Arme der Leine, welche der Sitz einer berühmten Univerſität, die einen ſehr anſehnlichen und vortrefflichen Büchersaal hat, einer königlichen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, und einer Generalſuperintendentur iſt. Es ſind hier unterſchiedene gute Manufacturen. Der deutſche Orden hat hier ein Commenthureyhaus.

2 Nordheim, eine Stadt an der Ruhme, welche ſich hier in die Leine ergießt. Es iſt hier ein ſeculariſirtes Stift. Vor Alters ſind von dieſer Stadt Grafen benannt worden.

3 Die kleinen Städte Moringen, Uslar am Sollinger-Walde, Hardegſen, und Dransfeld.

4 Die Flecken Lauenförde und Bodenfelde, an der Weſer.

5 Die adelichen Flecken Nörten und Adelebſen.

6 Bursfelde, ein ſeculariſirtes Kloſter an der Weſer, welches vor Alters eines der berühmteſten Mönchenklöſter Benedictinerordens geweſen iſt.

7 Münden, eine Stadt in einem Thale an der Fulde, welche ſich hier mit der Werre vereiniget, die hierauf die Weſer genannt wird. Die Stadt hat ihre vornehmſte Nahrung von dem Handel und der Schifffahrt.

8 Hedemünden, ein Städtchen an der Werra in einem Thale.

9 Landwernhagen, und Lutterberg, Dörfer, in deren Gegend 1758 zwiſchen alliirten und franzöſiſchen Truppen ein Gefecht, zum Vortheile der letztern vorfiel.

6 Das Fürſtenthum Wolfenbüttel.

Das Fürſtenthum Wolfenbüttel, welches auf lateiniſch unrichtig Principatus Guelferbytanus genennet wird, iſt auch ein Theil des Herzogthums Braunſchweig. Es wird durch das Bisthum Hildesheim und Fürſtenthum Halberſtadt, in 2 Theile abgeſondert, von welchen der ſüdliche an der Leine und Weſer, der nordliche aber an der Ocker und Aller, liegt. Zu jenem gehöret ein Theil des Harzes und Sollingerwaldes. Das Fürſtenthum enthält 10 Städte und 8 Flecken. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt die herrſchende in demſelben. Zu Braunſchweig haben auch Reformirte und Katholiken öffentlichen Gottesdienſt. Der regierende Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg, hat wegen dieſes Fürſtenthums ſowohl im Reichsfürſtenrath als beym niederſächſiſchen Kreiſe, eine fürſtliche Stimme. Er hat in neuern Zeiten gemeiniglich 4 Regimenter zu Fuß, jedes von 2 Batallions, eine Leibgarde zu Pferde, und ein Dragoner Regiment, unterhalten. Das Fürſtenthum iſt in 4 Diſtricte abgetheilet.

I Der wolfenbüttelſche Diſtrict, in welchem

1 Braunſchweig, die feſte Hauptſtadt des Fürſtenthums, und herzogliche Reſidenz, welche auch der Sitz des Geheimenrathscollegiums, des Kammercollegiums, und einer Generalſuperintendentur iſt. Sie liegt an der Ocker, und iſt von anſehnlicher Größe. Das herzogliche Reſidenzſchloß wird der Grauehof genannt. Herzog

Karl

Karl hat das von ihm benannte Collegium Carolinum zum Unterrichte junger Standesperſonen in nützlichen Wiſſenſchaften, Sprachen, Künſten und Uebungen, geſtiftet. Es ſind hier 2 evangeliſche Mannsſtifter, welche von dem heil. Blaſius, und heil. Cyriacus benennet werden. In dieſer Stadt werden jährlich 2 berühmte Meſſen gehalten.

2 Wolfenbüttel, eine feſte Stadt an der Ocker, mit einem fürſtlichen Schloſſe. Es ſind hier das Juſtizcollegium, und Hofgericht, das Conſiſtorium und die Kloſterrathsſtube des Fürſtenthums, imgleichen eine Generalſuperintendentur. Der herzogliche Bücherſaal, iſt einer der anſehnlichſten und wichtigſten in Deutſchland und Europa. Nicht weit von der Stadt liegt das evangeliſche adeliche Fräuleinſtift Steterburg.

3 Salzdalum, ein vortreffliches herzogliches Luſtſchloß, 1 Stunde von Wolfenbüttel in welchem viele Koſtbarkeiten und Seltenheiten, inſonderheit eine Gallerie mit vortrefflichen Gemälden zu ſehen. Bey demſelben iſt ein Dorf, und unweit deſſelben ein Salzwerk.

4 Scheppenſtedt, eine Stadt an der Altenau.

5 Lucklum, ein Commenthureyhaus des deutſchen Ordens.

II Der ſcheningiſche Diſtrict, in welchem

1 Helmſtedt, eine Stadt, in welcher eine Univerſität, und Generalſuperintendentur. Bey der Vorſtadt Oſtendorf, iſt Sanct Ludgers-Kloſter Benedictinerordens, welches dem unmittelbaren Reichsſtifte Werden im weſtphäliſchen Kreiſe gehöret. Sonſt liegt vor der Stadt auf einem kleinen Berge, das evangeliſche weibliche Kloſter Marienberg, das evangeliſche Mannskloſter Marienthal aber iſt eine halbe Meile von der Stadt entfernet.

2 Scheningen, eine kleine Stadt mit einem alten fürſtlichen Schloſſe. Nahe bey der Stadt iſt ein Salzwerk; es liegt auch vor der Stadt das evangeliſche Mannskloſter Sanct Lorenz.

3 Königslutter, eine kleine Stadt am Bache Lutter, vor welcher ein evangeliſches Mannskloſter liegt, wel-

welches den Rang vor allen Klöſtern des Fürſtenthums hat.

4 Süpplingenburg oder Supplinburg, ein Schloß und Dorf, der Sitz einer Commenthurey des Johanniterordens. Vor Alters iſt eine Grafſchaft davon benannt worden.

5 Die Flecken Vörsfeld, an der Aller, und Calvörde an der Ohre.

III **Der Harz Diſtrict,** begreift einen Theil des Harzes. Man bemerke

1 Gandersheim, eine kleine Stadt, in welcher ein fürſtliches Schloß, und ein kaiſerliches gefürſtetes freyweltliches Stift evangeliſcher Religion, dem eine Aebtiſſinn vorſteht, die auf dem Reichstag Sitz und Stimme hat. Der Herzog iſt Schutz- und Schirmherr deſſelben. Es gehören dieſem Stifte die nahgelegenen Klöſter Brunshauſen und Clus oder Claus.

2 Seeſen, eine Stadt, in welcher eine Generalſuperintendentur iſt.

3 Stauffenburg, ein altes Bergſchloß, auf einem hohen Felſen, vor dem Harz.

4 Gittelde oder Gittel, ein Flecken, in welchem eine Eiſenhütte iſt, die dem chur- und fürſtlichen Hauſe Braunſchweig und Wolfenbüttel, gemeinſchaftlich zugehöret.

5 Neuſtadt, ein Dorf unter dem ehemaligen Bergſchloſſe Harzburg. Am ſüdlichen Ende deſſelben, iſt das Salzwerk Julius Halle, welches dem chur- und fürſtlichen Hauſe gemeinſchaftlich zugehöret.

6 Langelsheim oder Langesheim, ein Flecken, und Bodenburg, ein adelicher Flecken.

7 Lutter am Barenberge, ein Dorf, in deſſen Nachbarſchaft der kaiſerliche Feldherr Tilli 1626 den König von Dänemark Chriſtian IV, überwunden hat.

Anmerkung. Das hochfürſtliche Antheil an den Bergwerken des Harzes, iſt oben beym Fürſtenthum Grubenhagen beſchrieben.

IV **Der Weſer Diſtrict,** liegt zwiſchen der Weſer und Leine, und beſteht aus Stücken der ehemaligen

maligen Herrſchaft Homburg, und Grafſchaften Eberſtein und Daſſel. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Holzmünden, eine kleine Stadt an der Weſer, welche hier den Bach Holts aufnimmt. Sie iſt der Sitz einer Generalſuperintendentur. Vor der Stadt iſt eine Eiſen- und Stahlfabrik.

2 Bevern, ein Flecken mit einem Schloſſe, welches der Sitz einer Nebenlinie des herzoglichen Hauſes iſt.

3 Stadt-Oldendorf, eine kleine Stadt.

4 Die alten Berg-Schlöſſer Fürſtenberg und Ottenſtein, bey dem letzten iſt ein Flecken.

5 Forſt, ein Amthaus an der Weſer, über welchem auf einem Berge das Schloß Eberſtein geſtanden hat.

6 Wickenſen, ein Amthaus unter dem Berge, auf welchem das Schloß Homburg geſtanden hat.

7 Eſchershauſen, ein Flecken an der Lenne.

Anmerkung. Der Herzog zu Braunſchweig-Wolfenbüttel beſitzt auch ein Antheil an dem Amte Thedingshauſen, zu welchem der Flecken dieſes Namens, und unterſchiedene Dörfer gehören.

7 Das Fürſtenthum Halberſtadt.

Das Fürſtenthum Halberſtadt iſt ſehr fruchtbar an Getraide und Flachs, hat auch wegen der guten Weiden und Wieſen gute Viehzucht, inſonderheit an Schafen, aber Mangel an Holz. Es ſind hier keine anſehnliche Flüſſe. Es begreift 3 ſo genannte Hauptſtädte, 10 kleine Städte und 103 Flecken und Dörfer. Die meiſten Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, und die übrigen bekennen ſich theils zu der reformirten, theils zu der katholiſchen Kirche, und haben freyen öffentlichen Gottesdienſt. Das Fürſtenthum Halberſtadt iſt aus dem ehemaligen Biſthum dieſes Namens entſtanden, und im weſtphäliſchen Frieden von 1648 dem Churhauſe Brandenburg zugeeignet worden.

den, welches wegen deſſelben ſowohl im Reichsfürſtenrath, als auf den niederſächſiſchen Kreistagen Sitz und Stimme, und aus dem ganzen Fürſtenthum (die Graf- und Herrſchaften, welche demſelben einverleibet ſind, und die Grafſchaft Wernigerode mit gerechnet,) jährlich ungefähr 500,000 Rthlr. Einkünfte hat. Es beſteht aus folgenden Kreiſen.

I **Der halberſtädtiſche = oder Land = und weſterhauſiſche Kreis,** zu welchem gehören:

1 Halberſtadt, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, welche an der Holzemme liegt, und der Sitz der Regierung, des Conſiſtoriums und der Kriegs und Domainenkammer des Fürſtenthums iſt. Das Domkapitel bey der hieſigen Domkirche beſteht, bis auf 4 römiſchkatholiſche Domherren nach, aus lauter evangeliſchen Perſonen.

2 Harsleben, ein Flecken, der Domprobſtey zugehörig.

3 Die Städchen Grüningen oder Gröningen an der Bode mit einem Schloſſe, Kroppenſtedt, Kochſtedt, Wegeleben und Schwanebeck.

4 Die Grafſchaft Regenſtein oder Reinſtein, welche vor und zum Theil auf dem Harze liegt, und vor Alters eigene Grafen gehabt hat. Das Bergſchloß, von welchem ſie den Namen hat, und welches nicht weit von Blankenburg gelegen hat, iſt 1758 geſchleift. Die merkwürdigſten Oerter ſind, der Flecken Weſterhauſen, das Dorf Thal vor dem Harz, bey welchem ein Kupferbergwerk iſt, und das Schloß Weſterburg.

II **Der aſcherslebiſche und ermslebiſche Kreis,** zu welchem gehören:

1 Aſchersleben, Aſcharia, eine Stadt an der Eine, welche ehedeſſen der Hauptort der Grafſchaft Aſcanien oder Aſchersleben geweſen iſt, die dem jetzigen fürſtlichen Hauſe Anhalt gehöret hat. Unweit der Stadt hat das Schloß Aſcanien geſtanden. Der ehemalige aſcherslebiſche oder gaterslebiſche See iſt abgelaſſen, und in Ackerland und Wieſen verwandelt worden.

2 Ermsleben, ein Städtchen und Schloß an der Selke, welches vor Alters den Grafen von Falkenſtein zugehöret hat.

3 Falkenſtein, ein adeliches uraltes Bergſchloß, vor dem Harz, von welchem ſich vor Alters Grafen benannt haben.

III **Der oſcherslebiſche und weferlingiſche Kreis**, in welchem

1 Oſchersleben, ein Städtchen und Schloß an der Bode.

Anmerkung. Dieſer Ort liegt an dem ſogenannten Bruch, welcher ein großer Strich Landes iſt, der gegen Nordweſten von Hornburg anfängt, ſich durch die ganze mitternächtliche Seite des Fürſtenthums bis Oſchersleben, und alsdenn längſt der Bode durch einen Theil des Herzogthums Magdeburg, und bis gegen Bernburg im Fürſtenthum Anhalt erſtrecket, auch der Breite nach ins Fürſtenthum Wolfenbüttel geht. Nachdem er mit großen und kleinen Graben durchſchnitten, und das Waſſer in die Bode geleitet worden, iſt er in die ſchönſten Wieſen und Weiden verwandelt worden, und kann das Heumagazin des Fürſtenthums genennet werden. Es gehen nur 3 Dämme durch denſelben, welche der Heſſendamm, Kiewitzdam und Neuedamm genennet werden.

2 Weferlingen, ein Flecken an der Aller.

3 Walbeck, ein evangeliſches Stift mit einem Flecken.

IV **Der oſterwickiſche und hornburgiſche Kreis**, enthält:

1 Oſterwick, eine Stadt an der Ilſe.

2 Horenburg oder Hornburg, ein Städtchen und Schloß an der Ilſe.

3 Dardeſſen, ein Städtchen am Ortsberg.

V **Die Herrſchaft Derenburg**, welche von dem Stift Gandersheim zu Lehn geht, wird eigentlich zur alten Mark gerechnet, iſt aber auftragsweiſe den landesfürſtlichen Collegien zu Halberſtadt unterworfen, und hat den Namen von dem Städtchen und Schloſſe Derenburg an der Holz-Emme.

Anmerkung. Die Herrſchaften Lohra und Klettenberg, welche die Grafſchaft Hohnſtein genennet werden, ſind dem Fürſtenthum Halberſtadt als ein Kreis deſſelben einverleibet, ich habe ſie aber oben S. 808. beym oberſächſiſchen Kreiſe beſchrieben, weil ſie zu demſelben gehören. Eben daſelbſt kömmt S. 802. auch die Grafſchaft Wernigerode vor.

8. 9 Die Herzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Güſtrow.

Dieſe Lande liegen mit ihrer ganzen nordlichen Seite an der Oſtſee. Die Elbe berühret dieſelben gegen Südweſten, und nimmt die hier entſtehende Elde auf. Die Flüſſe Reckenitz, Peene, Tollenſe, Warnow, Stöpenitz, welche anfänglich die Radegaſt heißt, und die Havel, haben auch hieſelbſt ihren Urſprung. Es haben dieſe Lande guten Ackerbau und Viehzucht, und beträchtliche Hölzungen. Sie enthalten 46 Städte. Die meiſten Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, doch ſind auch einige reformirte Gemeinen vorhanden, und zu Schwerin haben die Katholiken ſtillen Gottesdienſt. Das herzoglich-mecklenburgiſche Haus theilet ſich heutiges Tages in 2 regierende Linien, nämlich in die ſchweriniſche und in die ſtrelitziſche, und beyde führen folgenden Titel: Herzoge zu Mecklenburg, Fürſten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Grafen zu Schwerin, der Lande Roſtock und Stargard Herren. Der regierende Herzog zu Mecklenburg ſchweriniſcher Linie, hat wegen der Herzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Güſtrow, ſowohl auf dem Reichstage, als auf den niederſächſiſchen Kreistagen, 2 fürſtliche Stimmen. Beyde

de Herzogthümer machen nach der Landesverfaſſung 3 Kreiſe aus, von welchen die beyden erſten der ſchweriniſchen Linie gehören, und den dritten beſitzt die ſtrelitziſche Linie.

I **Der mecklenburgiſche Kreis**, macht das **Herzogthum Mecklenburg-Schwerin** aus, und beſteht aus dem vormaligen Herzogthum Mecklenburg, und der Grafſchaft Schwerin, aus dem weſtlichen Theil des Fürſtenthums Wenden, und aus dem kleinern Theil der Herrſchaft Roſtock. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Parchim, die Vorderſtadt (Metropolis) dieſes Kreiſes, welche an der Elde liegt.

2 Schwerin, die gewöhnliche Reſidenzſtadt der herzoglich-ſchweriniſchen Linie, welche faſt ganz von einem Landſee umgeben iſt, der von ihr den Namen hat, und deſſen Ausfluß die Stör genannt, ſich mit der Elde vereiniget. Auf einer Inſel in dieſem See, liegt das befeſtigte herzogliche Reſidenzſchloß.

3 Gadebuſch, eine kleine Stadt am Fluſſe Radegaſt, mit einem Schloſſe. 1712 erhielten in dieſer Gegend die Schweden einen Sieg über die Dänen.

4 Rhena, ein Städtchen am Fluſſe Radegaſt.

5 Grevesmühlen oder Grevismöhlen, eine kleine Stadt.

6 Mecklenburg, ein Pfarrdorf nicht weit von Wismar, welches vor dieſem die Hauptſtadt der Obotriten geweſen iſt.

7 Die kleinen Städte Neu-Buckow, und Kröpelien.

8 Doberan, ein herzogliches Jagdſchloß, welches ehedeſſen ein berühmtes Mönchenkloſter Ciſtercienſerordens geweſen iſt.

9 Brüel, ein Städtchen.

10 Sternberg, eine kleine Stadt an einem See, vor welcher auf dem ſogenannten Judenberge am Buch-

holz, wechſelsweiſe mit Malchin, die Landtage der Ritterſchaft und Städte beyder Herzogthümer gehalten werden.

11 Die Städtchen Kriewitz, Banzkow, und Hagenow, und der Flecken Jarrenthien.

12 Wittenburg, eine kleine Stadt, mit einem Schloſſe.

13 Boitzenburg, eine kleine Stadt, bey welcher der kleine Fluß Boitze in die Elbe fällt. Es iſt hier eine churfürſtliche braunſchweig = lüneburgiſche Commiſſion, welche die Einkünfte aus denen 4 dem Churhauſe verpfändeten herzoglichen Aemtern, und den boitzenburger Elbzoll, hebt.

14 Dömitz, eine kleine Stadt an der Elbe, welche hier die Elde aufnimmt. Es wird hier ein Elbzoll erleget.

15 Grabow, Neuſtadt und Lübz, kleine Städte an der Elde.

II **Der wendiſche Kreis**, macht den größten Theil des Herzogthums Mecklenburg-Güſtrow aus, und beſteht aus dem öſtlichen größern Theil des Fürſtenthums Wenden, und der Herrſchaft Roſtock. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Güſtrow, die Vorderſtadt (Metropolis) dieſes Kreiſes, welche an dem kleinen Fluſſe Nebel liegt, und der Sitz des Hof = und Landgerichts iſt. In derſelben iſt ein fürſtliches Schloß, und in der Kirche deſſelben das Begräbniß des herzoglichen Hauſes.

2 Dobbertin, ein evangeliſches adeliches Jungfrauen Kloſter.

3 Die kleinen Städtchen Krakow an einem See, Goldberg, und Plau an einem See, aus welchem hier die Elde hervorkömmt.

4 Malchow, eine kleine Stadt zwiſchen dem plauer und calpiner See. Bey derſelben iſt ein evangeliſches adeliches Jungfrauenkloſter.

5 Die kleinen Städte Wahren am calpiner See, Röbel oder Räbel, am müritzer See, Penzlien und Stavenhagen.

6 Jvenack, ein Flecken und Schloß.

7 Malchin, eine kleine Stadt am Cummeroer See, in welchen hier die Peene fließt. Hier werden die Landtage der Ritterſchaft und Städte, wechſelsweiſe mit Sternberg gehalten.

8 Dargun, ein herzogliches Schloß, welches aus einem ehemaligen Kloſter entſtanden iſt, nebſt einem Marktflecken, welcher Dargun und auch die Neue Baute genennet wird.

9 Die Städtchen Teterow, Neukalden oder Neukahlen, Gnoien, Sülte oder Sülze, woſelbſt Salzquellen und Koten ſind, und Marlow, an der Reckenitz.

10 Ribnitz, eine Stadt an dem See, welchen die Reckenitz macht. Es iſt hier ein evangeliſches adeliches Jungfrauenkloſter.

11 Die Städtchen Teſſin an der Reckenitz, und Laage.

12 Schwan, eine kleine Stadt an der Warnow mit einem Schloſſe.

13 Roſtock, die größte Stadt in beyden Herzogthümern, welche an der Warnow liegt, vermittelſt deren ſie mit der Oſtſee in Verbindung ſteht. Sie iſt der Sitz einer Univerſität, und treibt beträchtlichen Seehandel. Der hieſige herzogliche Hof, hat ehedeſſen dem Abte zu Doberan gehöret. Die Stadt hält ſich nicht zu den übrigen Landſtädten, ſondern zu der Ritterſchaft.

Es gehöret ihr der Hafen Warnemünde, woſelbſt die Krone Schweden einen Zoll hebt, den ſie aber an den Herzog zu Mecklenburg-Schwerin verſetzet hat: und zu ihrem oder dem ſogenannten roſtockiſchen Diſtrict, gehören viele Oerter und Güter.

III **Der ſtargardiſche Kreis**, iſt ein Theil des Herzogthums Mecklenburg-Güſtrow, und beſteht aus der ehemaligen Herrſchaft Stargard. Er gehöret der herzoglich-mecklenburg-ſtrelitziſchen Linie, mit der Landeshoheit, und enthält:

1 Neu-Brandenburg, die Vorderſtadt (Metropolis) dieſes Kreiſes, welche gerade und breite Straſſen hat.

2 Die kleinen Städte Friedland an einem See, Woldeck, und Stargard oder Alt-Stargard, über welcher ein fürſtliches Schloß auf einem Berge liegt.

3 Alt-Strelitz, eine Stadt in einer moraſtigen Gegend. Nahe bey derſelben liegt

4 Neu-Strelitz, eine Stadt, mit dem herzoglichen Reſidenzſchloſſe.

5 Fürſtenberg, eine kleine Stadt an der Havel, von welcher ehedeſſen Grafen benannt worden.

6 Weſenberg, eine kleine Stadt.

7 Mirew, ein Marktflecken mit einem fürſtlichen Schloſſe.

Folgende Oerter und Diſtricte, welche ehedeſſen zu dem Herzogthum Mecklenburg-Schwerin gehöret haben, ſind 1648 im weſtphäliſchen Frieden an die Krone Schweden abgetreten worden:

1 Wismar, eine Stadt an einem Meerbuſen der Oſtſee, in welchem ſie einen guten Hafen hat. Sie iſt der Sitz eines königl. ſchwediſchen Tribunals ſowohl für dieſe Diſtricte, als für das ſchwediſche Vorpommern.

2 Die Inſel und das Amt Poel.

3 Das Amt Neu-Kloſter.

10 Das Herzogthum Holſtein nebſt der Herrſchaft Pinneberg und Stadt Altona.

Das Herzogthum Holſtein wird durch die Eyder und Levensaue vom Herzogthum Schleswig, und alſo vom Königreich Dänemark abgeſondert, gränzet auch an die Elbe und Nordſee (welche man hier gemeiniglich die Weſtſee nennet) ſowohl als an die Oſtſee. Der mittlere Strich deſſelben, beſteht mehren-

theils aus Heide und Sand, die übrigen Gegenden ſind fruchtbarer, und inſonderheit beſtehen diejenigen, welche an der Elbe und Nordſee liegen, aus ſehr fruchtbarem Marſchlande, müſſen aber auch gegen die Fluthen und Ueberſchwemmungen, durch koſtbare Dämme und Deiche verwahret werden. Die vorhin genannte ſchiffbare Eyder ergießt ſich in die Nordſee, die ſchiffbare Stör in die Elbe, und die ſchiffbare Trave in die Oſtſee, und dieſe Flüſſe ſind die vornehmſten dieſes Landes. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt die herrſchende hieſelbſt; zu Glückſtadt und Altona ſind auch reformirte und katholiſche Kirchen; und in der letzten Stadt werden noch andere gottesdienſtliche Parteyen geduldet. Das Herzogthum Holſtein, beſteht aus den alten Landſchaften Holſtein, Stormarn, Ditmarſen und Wagrien, und iſt alſo vertheilet, daß der König von Dänemark und der jetzige Großfürſt von Rußland jeder ein Antheil davon beſitzt, beyde Landesherren aber die 3 adelichen Fräuleinklöſter mit ihren Gütern, und die Ritterſchaft mit den adelichen Gütern, gemeinſchaftlich regieren. Beyde Landesfürſten haben auch wegen ihres Antheils an Holſtein, eine fürſtliche Stimme auf Reichs- und Kreistagen: die königliche wird Holſtein-Glückſtadt, und die großfürſtliche Holſtein-Gottorf genennet.

I Das königliche däniſche Antheil am Herzogthum Holſtein, beſteht aus einem alten und neuen.

1 Das alte Antheil, enthält

1) Glückſtadt, Tychopolis, eine feſte Stadt an der Elbe, welche hier den kleinen Fluß Rhein aufnimmt, in einer tiefen und moraſtigen Gegend. Sie iſt ordentlich

lich und wohlgebauet, und der Sitz der königlichen Regierungskanzley für das königliche Antheil an Holſtein, welche zugleich das Oberamtsgericht, und mit Zuziehung einiger Geiſtlichen das Oberconſiſtorialgericht ausmacht.

2) Krempe, eine kleine Stadt am Bache Krempe, von welcher die Kremper-Marſch den Namen hat.

3) Wilſter, eine kleine Stadt am Fluſſe Wilſter, von welcher die Wilſter-Marſch den Namen hat.

4) Itzehoe, eine Stadt an der ſchiffbaren Stör, in welcher ein evangeliſches adeliches Fräuleinkloſter iſt.

5) Steinburg, eine verfallene Schanze, von welcher das Amt Steinburg den Namen hat, welches die vorhin genannte Kremper- und Wilſter-Marſch begreift.

6) Rendsburg, eine Stadt und Feſtung an der Eyder, auf der Gränze des deutſchen Reichs. Sie iſt der Sitz des königlichen Generalſuperintendentens über Schleswig und Holſtein.

7) Die Flecken Kellinghauſen, an der Stör, und Bramſtedt an der ſchiffbaren Aue Bram.

8) Segeberg, ein Städtchen unter einem hohen Kalkberge, mit der Vorſtadt Gieſchenhagen.

9) Oldesloe, eine kleine Stadt an der Trave.

10) Lütjenburg, ein Städtchen nicht viel über eine geographiſche Meile von der Oſtſee.

11) Heiligenhafen, ein Städtchen an der Oſtſee, der Inſel Femern gegen über.

12) In der Landſchaft Süder-Ditmarſen, welche zwiſchen der Elbe und Eyder an der Nord- oder Weſt-See liegt, ſind anzumerken:

(1) Meldorf, der vornehmſte Flecken des Landes, welcher an der Miele liegt.

(2) Die Flecken Wöhrden oder Oldenworden, und Brunsbüttel an der Elbe.

2 Das neue Antheil, beſteht aus den ehemaligen herzoglich-plöniſchen Aemtern, welche dem königlichen

lichen Hauſe 1761 zugefallen ſind. Die merkwür digſten Oerter ſind:

1) Plön, eine Stadt, welche mehrentheils von einem See umgeben iſt, der in den großen und kleinen abgetheilet wird. Das regelmäßig erbauete Schloß, liegt auf einer Höhe, und hat eine ſchöne Ausſicht.

2) Die Flecken Ahrensböck und Rheinfeld mit Schlößern.

3) Travendahl, ein landesfürſtliches Luſtſchloß nicht weit von Segeberg, woſelbſt 1700 ein Friede geſchloſſen worden.

II Das großfürſtliche Antheil an Holſtein, welches durch den Herzog Karl Peter Ulrich, der 1762 unter dem Namen Peter III ruſſiſcher Kaiſer geworden, an das ruſſiſche Reich gekommen. Es enthält:

1 Kiel, Kilia, die Hauptſtadt dieſes Antheils, welche an einem Buſen der Oſtſee liegt, und einen bequemen Hafen hat. Sie iſt wohlgebauet, hat ein Schloß, auf welchem eine Kapelle zum ruſſiſchen Gottesdienſt iſt, und iſt der Sitz des geheimen Conſeil, der Regierungskanzley, des mit derſelben verknüpften Oberconſiſtoriums, und des Generalſuperintendentens für das großfürſtliche Antheil an Holſtein, wie auch einer Univerſität. Der hieſige Umſchlag iſt berühmt; er fängt am heiligen drey Königtage an, dauret 4 Wochen, und beſteht in einer Verſammlung holſteiniſcher, ſchleswigiſcher und anderer Edelleute und vornehmen Perſonen, welche Gelder zu verleihen und Zinſen zu heben, oder Gelder und Zinſen zu bezahlen haben, oder auf dem anſehnlichen Jahrmarkte, welcher zugleich gehalten wird, etwas einkaufen, und ſich beluſtigen wollen. Der Flecken Braunſchweig, giebt eine Vorſtadt vor Kiel ab.

2 Bordisholm, ein Amthaus, welches aus einem ehemaligen Kloſter entſtanden iſt. Von den Einkünften

des davon benannten Amts, iſt ein Theil der Univerſität zu Kiel gewidmet.

3 Neumünſter, ein Flecken an der Schwale.

4 Oldenburg oder Altenburg, von den Wenden ehedeſſen Stargard genannt, ein Städtchen, welches vor Alters eine große Stadt, und der Sitz eines Bisthums geweſen iſt, welches nachmals nach Lübeck verleget worden.

5 Die Flecken Grube und Grömbs, im Amte Cismar.

6 Neuſtadt, ein Städtchen an einem Buſen der Oſtſee, mit einem Hafen.

7 Trembsbüttel, ein Dorf mit einem Amthauſe.

8 Trittow, ein Pfarrdorf, mit einem Amthauſe.

9 Reinbeckhof, ein Amthaus.

10 In Norder-Ditmarſen, welcher Theil der Landſchaft Ditmarſen, an der Eyder- und Weſtſee liegt, ſind folgende Oerter die merkwürdigſten, nämlich

1) Lunden, ein Flecken unweit der Eyder.

2) Die wohlgebaueten Flecken Weslingbuhren und Heyde.

III Unter gemeinſchaftlicher Regierung des Königs und Großfürſten, und derſelben Landgericht, ſtehen:

1 Die evangeliſchen adelichen Fräuleinklöſter, welche dem einheimiſchen holſteiniſchen und ſchleswigiſchen Adel gewidmet ſind, nämlich:

1) Das Kloſter zu Itzehoe, welches aus einer Aebtißinn und 19 Conventualinnen beſteht, und deſſen Verbitter der erſte unter den 4 evangeliſchen Prälaten der Herzogthümer Schleswig und Holſtein iſt. Es beſitzt 9 Dörfer allein, und an 34 Dörfern und Oertern hat es Antheil.

2) Das Kloſter Preetz, welches zwiſchen Kiel und Plön liegt, aus einer Priorinn und 20 Conventualinnen beſteht,

beſteht, und einen Probſt hat. Bey dem Kloſter liegt ein Flecken. Sein Gebieth wird in die ſogenannte Probſtey, und in die Walddörfer abgetheilet: zu jener gehören 20, zu dieſen 18 Dörfer.

3) Das Kloſter Ueterſen, welches in der Herrſchaft Pinneberg liegt, aus einer Priorinn und 15 Fräulein beſteht, und einen Probſt hat. Bey demſelben iſt ein Flecken, außer welchem es 11 Dörfer hat: allein der gemeinſchaftlichen Regierung iſt nur der Convent, und der Bezirk der klöſterlichen Wohnung unterworfen, alles aber, was um das Kloſter her liegt, und ſeine Dörfer, ſtehen unter pinnebergiſcher Landeshoheit.

2 Die adelichen Güter, welche in 4 Diſtricte abgetheilet ſind.

1) Zu dem itzehoer Diſtrict gehören 20 adeliche Güter, mit ihren Dörfern und anderweitigen Zugehör. Die merkwürdigſten ſind:

(1) Die Herrſchaft Breitenburg an der Stör, nicht weit von Itzehoe, welche durch eine Gräfinn von Caſtell an einen Grafen von Ranzau gekommen iſt.

(2) Drage, welches König Chriſtian VI ſeinem Schwager, dem Markgrafen Friderich Ernſt zu Brandenburg-Culmbach, geſchenket hat, worauf an ſtatt des alten Schloſſes ein neues aufgeführet, und Friderichsruhe genannt worden iſt.

(3) Haſelau, in der Haſeldorfer-Marſch, zu welchem eine Inſel in der Elbe gehöret, auf welcher die mit königl. däniſcher Beſatzung verſehene Hitlerſchanze liegt.

(4) Wandsbeck, welches jetzt dem Baron Schimmelmann gehöret, und unweit Hamburg liegt. Der daran liegende Ort, hat viele Freyheiten.

2) Zu dem kieler Diſtrict gehören 19 adeliche Güter.

3) Zu dem preetzer Diſtrict gehören 21, und

4) Zu dem oldenburger Diſtrict gehören auch 21.

IV Die

IV **Die Herrſchaft Pinneberg**, gehöret nicht zu dem Herzogthum Holſtein, kömmt alſo nur Anhangsweiſe bey demſelben vor. Sie gehöret dem König zu Dänemark, welcher ſie durch einen Landdroſten regieren läßt. Sie hat ihr Oberappellationsgericht, Obercriminalgericht und Oberconſiſtorium zu Glückſtadt. Man muß bemerken:

1 Die Landvogtey Pinneberg, von welcher das oben angeführte gilt, und zu welcher die Flecken Pinneberg an der Pinnow, Wedel, und Ueterſen (der vorhin ſchon genannt worden,) gehören.

2 Die Stadt Altona, welche ganz nahe bey Hamburg an der Elbe liegt, von anſehnlicher Größe iſt, beträchtlichen Handel treibt, einen Ober-Präſidenten, ein akademiſches Gymnaſium, und zu Glückſtadt ihr beſonderes Appellationsgericht und Oberconſiſtorium hat. In dieſer Stadt haben außer den Lutheranern, Reformirten, Katholiken und Mennoniten, noch andere chriſtliche Parteyen Gewiſſensfreyheit, und gottesdienſtliche Uebung, und die Juden ſind hier zahlreich.

II Das Biſthum Hildesheim.

Das Biſthum Hildesheim, liegt an den Flüſſen Leine, (welche die Innerſte aufnimmt,) Fuſe und Ocker. Der größte Theil des Landes iſt zum Ackerbau bequem und gut, die Viehzucht iſt ziemlich gut, die Hölzungen ſind beträchtlich, und es ſind gute Steinbrüche, Salzwerke und Eiſenhütten vorhanden. Die Einwohner ſind theils der evangeliſch-lutheriſchen, theils der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Der Biſchof hat ſowohl auf dem Reichstage, als beym niederſächſiſchen Kreiſe eine fürſtliche Stimme. Das Hochſtift beſteht aus 3 Theilen, welche ſind:

I Hildesheim, Hildeſia, die Hauptſtadt deſſelben, welche an der Innerſte, auf einem abhängigen und ungleichen Boden liegt. Es ſind hier die biſchöfliche Reſidenz, die Domkirche des Biſthums, das Domkapitel, welches aus 42 Gliedern beſteht, die biſchöfliche Regierungskanzley, das Kammercollegium, das biſchöfliche Officialat, und das evangeliſche Landconſiſtorium. Der Stadtrath und der größte Theil der Bürgerſchaft, ſind evangeliſchlutheriſch, die übrigen aber ſind römiſchkatholiſch.

II Das ſogenannte kleine Stift, in welchem

1 Peina, eine Stadt an der Fuſe, in einer moraſtigen Gegend. Vor derſelben liegt der Marſchalshof, welcher der Familie von Schwicheld wegen des Erbmarſchallamts des Hochſtifts gehöret.

2 Steuerwald, ein Amthaus, und ehemaliges Schloß an der Innerſte.

3 Marienburg, an der Innerſte, ein Amthaus des Domkapitels.

III Das ſogenannte große Stift, in welchem:

1 Alfeld, eine Stadt an der Leine, welche die durch die Stadt fließende Warne aufnimmt.

2 Elze, eine kleine Stadt an der Saale, welche ſich nicht weit von hier mit der Leine vereiniget.

3 Bokenem, eine kleine Stadt.

4 Lamſpringe, ein Flecken an der Lamme, woſelbſt ein Benedictiner Mönchenkloſter für katholiſche Engländer iſt.

5 Die Städtchen Gronau an der Leine, und Sarſtedt an der Innerſte, welche nicht weit von hier bey dem Schloſſe Ruhte, ſich mit der Leine vereiniget.

6 Steinbrück, an der Fuſe, ein Amthaus des Domkapitels.

7 Salz Detfurt, ein adelicher Flecken mit einem Salzwerke.

8 Woldenberg, ein altes Bergſchloß und Amthaus.

9 Salz Liebenhall oder Salzgitter, ein Flecken, woſelbſt ein ergiebiges Salzwerk iſt, welches dem chur- und fürſtlichen Hauſe Braunſchweig und Lüneburg gemeinſchaftlich zugehöret.

10 Liebenburg, ein Schloß in einer angenehmen Gegend.

11 Burgtorf, ein Pfarrdorf, in deſſen Nachbarſchaft vor Alters die kaiſerliche Burg oder Pfalzſtadt Werla geſtanden hat.

12 Wiedelah, ein Amthaus des Domkapitels.

13 Hundesrück, ein Amthaus auf einem Felſen, Daſſel, eine kleine Stadt, und Mark Oldendorf, ein Flecken, welche Oerter von den übrigen abgeſondert liegen, und die merkwürdigſten Oerter des am Sollingerwalde belegenen Amts Hundesrück ſind, welches vor Alters den Grafen von Daſſel gehöret hat.

12 Das Herzogthum Sachſen-Lauenburg.

Das Herzogthum Sachſen-Lauenburg, liegt guten Theils an der Elbe, welche durch die ſchiffbare Steckenitz mit der Trave verbunden iſt, mit der ſich auch die aus dem Ratzeburger See kommende und ſchiffbare Wackenitz zu Lübeck vereiniget. Die Bille macht die Gränze zwiſchen dieſem Lande, und einem Theil von Holſtein. Die Einwohner bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Der Churfürſt zu Braunſchweig und Lüneburg hat wegen dieſes Fürſtenthums eine Stimme im Reichsfürſtenrath und beym niederſächſiſchen Kreiſe. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Ratzeburg, eine feſte Stadt auf einer Inſel in dem tiefen und großen Ratzeburger See. Sie iſt der Sitz der Regierung, des Hofgerichts und Conſiſtoriums dieſes Fürſtenthums. Ein Theil der Stadt gehöret zum Fürſtenthum Ratzeburg, davon hernach ein mehreres vorkömmt. Vor Alters hat es einige Grafen von Ratzeburg gegeben.

2 Grünau, ein Flecken im Amte Ratzeburg.

3 Möllen, eine kleine Stadt, welche von 2 ihr zugehörigen Seen meiſtens umgeben iſt.

4 Lauenburg, eine kleine Stadt an einem Berge, beym Einfluſſe der Steckenitz in die Elbe. Von dem alten herzoglichen Reſidenzſchloſſe iſt noch ein Flügel vorhanden. Es werden hier viele auf der Elbe ankommende Waaren niedergelegt, und auf der Steckenitz nach Lübeck gebracht, und der Elbzoll, welcher hieſelbſt erleget wird, bringt vieles ein.

5 Artelnburg, ein Pfarrdorf an der Elbe, über welche hier eine Fähre geht. Vor Alters iſt hier das feſte Schloß Erteneburg geweſen, welches Herzog Heinrich der Löwe zerſtöret hat.

* * *

Anhangsweiſe muß hier **des Landes Hadeln** gedacht werden, weil die Herzoge zu Sachſen-Lauenburg daſſelbige ehedeſſen beſeſſen haben, und von dem Obergericht dieſes Landes noch jetzt an die lauenburgiſche Regierung zu Ratzeburg appellirt wird. Es liegt an der Elbe zwiſchen dem Herzogthum Bremen, und dem hamburgiſchen Amt Ritzebüttel, und iſt wider die Ueberſchwemmung der Fluthen, durch einen großen Deich verwahret. Der Boden iſt mehrentheils ſehr fruchtbar. Die Einwohner bekennen ſich zu der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Das Land iſt 1731 dem Churhauſe Braunſchweig und Lüneburg eingeräumet worden. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1 Otterndorf, eine Stadt am Fluſſe Medem, der hier in die Elbe geht. Es iſt hier ein landesherrſchaftliches Schloß, und ein Hafen für kleine Schiffe.

2 Die großen Flecken Altenbruch (Oldenbrock) und Lüdingworth, und die kleinen Flecken Nordleda und Neuenkirchen.

13 Das Hochſtift Lübeck.

Es liegt in demjenigen Theil des Herzogthums Holſtein, welcher vor Alters Wagrien genennet worden. Der biſchöfliche Sitz iſt zuerſt in der holſteiniſchen Stadt Oldenburg geweſen, nachmals aber nach Lübeck verlegt worden, woſelbſt auch noch die Domkirche, und das Domkapitel iſt. Letzteres beſteht aus 30 Gliedern, von welchen 26 evangeliſch-lutheriſch, und 4 katholiſch ſind. Der Biſchof iſt evangeliſch, und hat ſeinen Wohnſitz und Collegia in der Stadt Eutin. Er iſt ein Fürſt des Reichs, und hat ſowohl im Reichsfürſtenrath, als beym niederſächſiſchen Kreiſe Sitz und Stimme. Das Domkapitel hat ſeit 1586 die Biſchöfe allemal aus dem herzoglichen Hauſe Holſtein Gottorf erwählet oder poſtuliret, 1756 aber einen königlich däniſchen Prinzen zum biſchöflichen Coadjutor poſtulirt. Außer 36 Dörfern, und 7 Vorwerken und Maierhöfen gehöret dem Biſchofe

1 Die Stadt Eutin, lat. Utina oder Oitinum, welche an einem fiſchreichen See liegt. Das biſchöfliche Reſidenzſchloß hat einen ſchönen Luſtgarten.

2 Schwartau, ein Flecken am Fluſſe gleiches Namens, der ſich nicht weit davon mit der Trave vereiniget.

Das Domkapitel beſitzt 46 Dörfer.

14 Das Fürſtenthum Schwerin.

Es liegt zwiſchen den Herzogthümern Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Güſtrow, und iſt aus einem ehemaligen Biſthum entſtanden, welches 1648 im weſtphäliſchen Frieden den Herzogen zu Mecklenburg ſchweriniſcher Linie als ein weltliches Fürſtenthum mit Sitz und Stimme im Reichsfür-

ſtenrath

ſtenrath und beym niederſächſiſchen Kreiſe, verliehen worden. Die vornehmſten Oerter deſſelben ſind:

1 Bützow, eine kleine Stadt, auf deren Schloſſe ehedeſſen die Biſchöfe von Schwerin gewohnet haben. Herzog Friderich hat 1760 hieſelbſt eine Univerſität geſtiftet.

2 Wahrien, ein Städtchen.

3 Die Schelffe oder Neuſtadt, ein Städtchen, dicht an der herzoglichen Reſidenzſtadt Schwerin, daher es ein Theil derſelben zu ſeyn ſcheint, jedoch eine beſondere Stadt iſt, welche ihren eigenen Magiſtrat hat.

15 Das Fürſtenthum Ratzeburg.

Es liegt zwiſchen den Herzogthümern Lauenburg und Mecklenburg-Schwerin, und dem Gebieth der Reichsſtadt Lübeck, und iſt aus einem ehemaligen Biſthum entſtanden, welches 1648 im weſtphäliſchen Frieden zu einem weltlichen Reichsfürſtenthum gemacht worden, welches der regierende Herzog zu Mecklenburg-Strelitz beſitzt, und wegen deſſelben Sitz und Stimme im Reichsfürſtenrath und beym niederſächſiſchen Kreiſe hat. Außer 70 Dörfern, unterſchiedenen Meyereyen und einigen adelichen Gütern, gehören dazu:

1 Der Domhof und Palmberg bey der Stadt Ratzeburg. Auf dem Domhofe iſt die Domkirche, und nahe bey derſelben iſt die herzogliche Regierungskanzley.

2 Schönberg, ein Flecken mit einem Amthauſe.

3 Stove, ein altes Schloß, welches nun ein Amthaus iſt.

16 Das Fürſtenthum Blankenburg.

Es liegt theils an, theils vor dem Harz, und gehöret dem regierenden Herzog zu Braunſchweig Wolfenbüt-

ſenbüttel. Die Einwohner ſind der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan. Die vornehmſten dazu gehörigen Oerter ſind:

1 Blankenburg, die Hauptſtadt, welche der Sitz der Juſtitzkanzley, des Conſiſtoriums, und der Superintendentur des Fürſtenthums iſt. Ueber derſelben liegt ein herzogliches Schloß auf einem Berge.

2 Haſſelfelde, ein Städtchen auf dem Harz.

3 Rübeland, ein Ort an der warmen Bode, in einem Thale. Nahe bey derſelben iſt die berühmte Baumanshöhle, in welcher man mancherley Figuren von Tropfſtein findet.

4 Michaelſtein, ein evangeliſches Mannskloſter.

17 Die Grafſchaft Ranzau.

Sie liegt zwiſchen dem Herzogthum Holſtein und der Herrſchaft Pinneberg, und gehöret dem König von Dänemark, welcher wegen derſelben ein niederſächſiſcher Kreisſtand iſt. Sie bringt jährlich ungefähr 20000 Rthlr. ein, und enthält:

1 Den Hof Ranzau, welcher ehedeſſen der Barmſtedter Hof geheißen hat, und der Sitz des Adminiſtrators iſt.

2 Barmſtedt, einen Flecken an der Aue.

3 Elmshorn, einen wohlgebaueten Flecken an der ſchiffbaren Aue.

18 Die Reichsſtadt Lübeck.

Die kaiſerliche freye Reichsſtadt Lübeck, liegt an der ſchiffbaren Trave, welche oberhalb der Stadt die Steckenitz, und innerhalb der Stadt die aus dem ratzeburger See kommende Wackenitz aufnimmt. Die Stadt iſt befeſtigt, mit lauter ſteinernen Häuſern bebauet, und treibt anſehnlichen Handel und Schifffahrt. Sie iſt der evangeliſch-lutheriſchen Kirche zugethan, und der Sitz der Domkirche und des Domkapitels des Biſthums Lübeck.

Die

Die hieſigen Reformirten haben vor der Stadt eine Kirche, und die Katholiken haben bey der Domkirche eine Kapelle zum Gottesdienſt. Die Stadt war vor Alters die Hauptſtadt der Hanſeſtädte, ſie ſteht auch noch mit den Städten Hamburg und Bremen im Bunde, und dieſe 3 errichten noch unter dem Namen der Hanſeſtädte, mit fremden Mächten Handlungsverträge. Sie hat Sitz und Stimme auf dem Reichstage, und beym niederſächſiſchen Kreiſe.

Zu ihrem Gebieth gehöret

Travemünde, ein Städtchen mit einer Schanze, beym Einfluſſe der Trave in die Oſtſee.

Das Amt Bergedorf, welches die kleine Stadt Bergedorf an der Bille, und die an der Elbe belegenen ſehr fruchtbaren ſogenannten Vier Lande begreift, beſitzt Lübeck mit Hamburg gemeinſchaftlich.

An der Elbe, liegt das Zollhaus Zollenſpicker, woſelbſt eine Fähre über den Strom geht.

19 Die Reichsſtadt Goßlar.

Die kaiſerliche freye Reichsſtadt Goßlar, liegt vor dem Harz, am Fuße des Rammelbergs, und an der Goſe, welche ſich unweit der Stadt in die Ocker ergießt. Sie iſt der evangeliſchlutheriſchen Kirche zugethan. In derſelben ſind 2 unmittelbare evangeliſche Reichsſtifter, deren eins von dem heiligen Simon und Judas benannt wird, und das andere das petersbergiſche Stift heißt. Das hieſige frankenbergiſche weibliche Kloſter, gehöret zum Fürſtenthum Wolfenbüttel. Der Herzog von Braunſchweig = Wolfenbüttel iſt Erbſchutzherr der Stadt, welche übrigens Sitz und Stimme auf dem Reichstage und beym niederſächſiſchen Kreiſe hat.

20 Die Reichsſtadt Mühlhauſen.

Die kaiſerliche freye Reichsſtadt Mühlhauſen, liegt in Thüringen an der Unſtrut, iſt der evangeliſch = lutheriſchen Kirche zugethan, und hat Sitz und Stimme auf

dem Reichstage und beym niederſächſiſchen Kreiſe. Ihr Gebieth begreift 20 Oerter.

21 Die Reichsſtadt Nordhauſen.

Die kaiſerliche freye Reichsſtadt Nordhauſen, liegt zwiſchen der Grafſchaft Hohnſtein nnd Herrſchaft Klettenberg an der Zorge, iſt evangeliſch-lutheriſch, hat Sitz und Stimme auf dem Reichstage, und beym niederſächſiſchen Kreiſe, und treibt ſtarken Handel mit Getraide nach dem Oberharz.

22 Die Reichsſtadt Hamburg.

Die kaiſerliche freye Reichsſtadt Hamburg, liegt an der Elbe, welche hier die Alſter und Bille aufnimmt, und einen zwiefachen geräumigen Hafen macht, auch in Kanälen durch die meiſten Theile der Stadt zur großen Bequemlichkeit der daran liegenden Wohnungen und Packhäuſer der Kaufleute, geleitet iſt, der Stadt aber auch viele Sorge, Gefahr, Koſten und Schaden verurſacht. Die Stadt iſt befeſtigt, dicht bebauet, und ſtark bewohnet, hat unterſchiedene gute Manufacturen und Fabriken, iſt die vornehmſte und wichtigſte Handelsſtadt in Deutſchland, und die Hauptniederlage der Waaren, welche Deutſchland aus- und einführet. Ihr Handel erſtrecket ſich nicht nur durch ganz Europa, ſondern auch nach den 3 andern Haupttheilen des Erdbodens, und wird durch die wohleingerichtete und anſehnliche Wechſelbank ſehr befördert. Sie iſt der evangeliſchlutheriſchen Kirche zugethan, und es wird keiner andern Kirche und gottesdienſtlichen Partey die öffentliche, wohl aber die ſtille Religionsübung verſtattet. Das akademiſche Gymnaſium hat einen anſehnlichen Bücherſaal. Die hieſige Domkirche nebſt dem Domkapitel, gehöret zum Herzogthum Bremen. Die Stadt ſteht mit Lübeck und Bremen im Bunde, und dieſe 3 Städte führen noch jetzt den Namen der Hanſeſtädte. Sie unterhält 12 Compagnien Soldaten, welch 2000 Mann ausmachen, und eine Compagnie

pagnie Dragoner von ungefähr 100 Mann. Die Stadt enthält ſich ihrer Stimme auf dem Reichstage, ob ſie gleich ſeit 1618 zu demſelben allezeit berufen worden.

Ihr Gebieth beſteht aus Inſeln, die in der Elbe liegen, aus unterſchiedenen Dörfern, aus dem Amte Bergedorf, welches ſie mit der Stadt Lübeck gemeinſchaftlich beſitzt, und aus dem bey der Mündung der Elbe liegenden Amte Ritzebüttel, in welchem das Amthaus und der Flecken dieſes Namens, und der Hafen Cuxhaven, die merkwürdigſten Oerter ſind.

23 Die Reichsſtadt Bremen.

Die kaiſerliche freye Reichsſtadt Bremen, liegt an der Weſer, von welcher ſie in die Alt- und Neuſtadt zertheilet wird, und iſt mittelmäßig befeſtigt. Sie hat unterſchiedene Manufacturen, treibt ſtarken Handel, und ſteht als eine Hanſeſtadt mit Hamburg und Lübeck im Bunde. Die reformirte Kirche iſt zwar die herrſchende in derſelben, allein den Reformirten ſind die Lutheraner an der Zahl wohl gleich, und halten ihren Gottesdienſt in der hieſigen Domkirche, die vorhandenen Katholiken aber halten ſtillen Gottesdienſt. Das reformirte akademiſche Gymnaſium, hat einen anſehnlichen Bücherſaal. Die oben genannte Domkirche, bey welcher ein lutheriſches Gymnaſium iſt, der ehemalige erzbiſchöfliche Hof, die zu dem Dom gehörigen Kapitelshäuſer, welche faſt 200 Wohnungen ausmachen, gehören zum Herzogthum Bremen, und alſo dem Churhauſe Braunſchweig und Lüneburg, welches auch einen Stadtvogt verordnet, der die peinliche Gerichtsbarkeit verwaltet. Die Stadt hat Sitz und Stimme auf dem Reichstage.

Ihr Gebieth iſt in 4 Gohen oder Gauen eingetheilet, welche ſind Ober-Vieland, Nieder-Vieland, Werderland, und Holler- und Blockland, mit dem Gericht Borgfeld; es gehöret ihr auch der Hafen zu Vegeſack an der Weſer.

II Die übrigen Reichslande,

welche zu den obigen 10 Kreiſen nicht gehören.

A Das Königreich Böheim

nebſt

Schleſien, Mähren und Glatz.

1 Böheim.

Das Königreich Böheim iſt ganz von hohen Gebirgen und großen Wäldern eingeſchloſſen: unter jenen iſt das böheimiſche Gebirge, welches ein Theil des ſudetiſchen Gebirges iſt, und Böheim von Schleſien abſondert, und unter dieſen der böheimiſche Wald, welcher Böheim von Bayern, der Oberpfalz, Frankenland und Vogtland ſcheidet. Das Land iſt ſehr fruchtbar an Getraide, hat auch guten Wein, gute Weide und Viehzucht, Gold- Silber- Kupfer- Zinn- und Bley-Bergwerke, Queckſilber, Edelſteine, denen nicht der ſchöne Glanz, ſondern nur die Härte mangelt, ſchöne Perlen, warme Bäder und Sauerbrunnen. Die Elbe, welche aus Schleſien kömmt, wird hier bey Leutmeritz ſchiffbar, und nimmt die Moldau oder Mulda, und Eger auf. Die mülleriſchen Landcharten von Böheim geben 151 große und kleine Städte, und 367 Marktflecken an. Derer Dörfer mögen ungefähr 6000 ſeyn. Die böheimiſche Sprache iſt eine Mundart der ſlawoniſchen, es wird aber auch die deutſche Sprache hieſelbſt geredet. Es iſt keine andere chriſtliche gottesdienſtliche

Uebung,

Uebung, als die römiſch-katholiſche, erlaubt. Das Königreich gehöret dem Hauſe Oeſtreich erblich, und der König iſt des heil. röm. Reichs Erzſchenk, und erſter weltlicher Churfürſt. Die geſammten königlichen Einkünfte betragen des Jahrs vermuthlich 5 bis 6 Millionen Rthlr. Das Königreich beſteht:

I Aus der Hauptſtadt **Praha, Prag,** welche um die Mitte des Reichs, auf beyden Seiten der Moldau liegt, groß und befeſtigt iſt. Sie beſteht eigentlich aus 3 Städten, deren jede ihren beſondern Hauptmann und Magiſtrat hat, nämlich aus der alten Stadt, neuen Stadt, und kleinen Seite oder kleinen Stadt. In der alten Stadt iſt eine Univerſität, es gehöret auch die Judenſtadt zu derſelben. In der kleinen Seite iſt das königliche Schloß, die Kathedralkirche und der Pallaſt des hieſigen Erzbiſchofs, welcher beſtändiger Legat des päpſtlichen Stuhls zu Rom, auch des heil. röm. Reichs Fürſt, und Primas des Königreichs iſt, und unter welchem die Biſchöfe zu Leutmeritz und Königingrätz ſtehen.

Eine Stunde von Prag liegt der ſogenannte weiße Berg, welcher wegen der auf demſelben 1620 vorgefallenen Schlacht, die für den Pfalzgrafen und gekrönten König zu Böheim Friderich, unglücklich ablief, merkwürdig iſt.

II Aus 12 Kreiſen, welche ſind:

1 Der bunzlauer Kreis, in welchem

1) Mlada Boleslaw, Jung Bunzlau, eine königliche Stadt am Fluſſe Iſer.

2) Mielnik, Melnik, eine kleine königliche Stadt, in deren Gegend die Mulda ſich mit der Elbe vereiniget.

3) Nymburg, Niemberg, eine königliche Stadt an der Elbe.

4) Die Herrenſtädte (1) Benatky, Benatek, am Fluſſe Iſer, (2) Dub, Böhmiſch Aycha, (3) Sſobotka, (4) Turnau, unweit der Iſer, (5) Gablona, Gabel, woſelbſt ein erheblicher Paß iſt.

5) Die Marktflecken Stara Boleslaw oder Alt Bunzlau, an der Elbe, Reichenberg und viele andere.

2 Der königingrätzer Kreis, in welchem

1) Kralowe Hradetſch, Königingrätz, eine königliche Stadt an der Elbe, der Sitz eines Biſchofs.

2) Jaromirs, eine königliche Stadt an der Elbe, in welche hier die Uppau fällt.

3) Kralowe Dwur, Königinhof, eine königliche Stadt an der Elbe.

4) Trautenau, eine königliche Stadt an der Uppau. Nicht weit von derſelben liegen die Dörfer Prausnitſch und Sorr, woſelbſt 1745 eine Schlacht zwiſchen den Preußen und Oeſtreichern, zum Nachtheil der letztern, vorfiel.

5) Neu Bitſchau, eine königliche Stadt am Fluſſe Tſchidlina.

6) Die Herrenſtädte (1) Hoſtinney, Arnau, an der Elbe, (2) Wrchlab, Hohenelb, an der Elbe, (3) Braunau, (4) Neuſtadt, am Fluſſe Metau, (5) Neu Paka, (6) Gitſchin, am Fluſſe Tſchidlina, und (7) Horſitz.

7) Die Marktflecken Chlumetz, Freyheit, in deſſen Nachbarſchaft ein warmes Bad, Namens Johannesbad oder der Johannesbrunn, iſt, Groß-Skalitz, Kukus, an der Elbe, mit einem berühmten Geſundbrunnen und Bade, Nachod, Podiebrad, u. a. m.

3 Der chrudimer Kreis, in welchem

1) Die königlichen Städte Chrudim, Hohemaut, Politſchka, und Pardubitz.

2) Die Herrenſtädte Litomyßl, oder Leitomiſchl, Prſelautſch an der Elbe, Herman Mieſtetſch, und Landskron.

4 Der tſchaslauer Kreis, in welchem

1) Kutna Hora, Kuttenberg, eine königliche Stadt, bey welcher ein Silberbergwerk iſt.

2) Tſchaslau, eine königliche Stadt.

3) Brod Niemetſchky, Deutſch Brodt, eine königliche Stadt.

4) Die

4) Die Herrenſtädte Prſibißlaw oder Prſymißl an der Saſawa, Polna, Chotiebors, Sſwietla, an der Saſawa, Ledetſch, auch an der Saſawa, und Sbraslawitz.

5) Die Marktflecken Chotuſitz, bey welchem die Preußen 1742 einen Sieg über die Oeſtreicher erfochten, Goltſch-Genikow, Petſchkau, u. a. m.

5 Der kaurſimer Kreis, in welchem

1) Die königlichen Städte Kaurſim, Kolin an der Elbe, von welcher eine Herrſchaft den Namen hat, Böhmiſch Brod, und Gilowey oder Eylau, oder Eule.

2) Die Marktflecken Brandeis ob der Elbe, Jankow, woſelbſt die Kaiſerlichen 1654 von den Schweden geſchlagen worden, Koſteletz oder Schwarz-Koſteletz, Planian, in deſſen und des Schloſſes Chotzemitz Gegend, die Preußen 1757 von den Oeſtreichern geſchlagen worden, u. a. m.

3) Lobkowitz, ein Schloß und Stammhaus der Fürſten dieſes Namens.

6 Der bechiner Kreis, in welchem

1) Budiegowitz, Budweis, eine kleine Stadt an der Mulde.

2) Hradisſtie Hory Tabor (das iſt, das Lager des Berges Tabor,) oder Tabor ſchlechthin, eine königliche Stadt auf einem Berge, welche von den Hußiten angeleget worden.

3) Pelhrſimow oder Peldrſimow, Pilgram, eine königliche Stadt.

4) Die Herrenſtädte Patſchow, Milewſko, auf deutſch Mühlhauſen, Hradetſch Gindrſichu auf deutſch Neuhauß, Kamenitz, Sſobießlaw, Teyn na Wltawa an der Mulda, Bechin an der Leſchnitz, Trſebon auf deutſch Wittengau oder Wittgenau, Neu Fiſtritz, Roſenberg an der Mulda, Gratzen, Potſchatky oder Potſchaken, und Krumlow oder Crumau mit dem Titel eines Herzogthums, dem Fürſten von Schwarzenberg zugehörig.

5) Die Marktflecken Reichenau, Rudolphſtadt, woſelbſt ein Silberbergwerk iſt, u. a. m.

7 Der prachiner Kreis, in welchem

1) Piſek, eine königliche Stadt am Fluſſe Watawa.

2) Suſchitz, Schüttenhofen, eine königliche Stadt am Fluſſe Watawa.

3) Wodnany, Wodnian, eine königliche Stadt am Fluſſe Blanitz.

4) Kaßpersky Hory, auf deutſch Berg Reichenſtein, eine königliche Bergſtadt, woſelbſt ein Silberbergwerk iſt.

5) Die Herrenſtädte Barau, Netolitz, Unter-Reichenſtein, Prachatitz, Wimberg oder Winterberg, Wolin, Unſer lieben Frauen Bergſtädtl, Strakonitz am Fluſſe Watawa, Horasdiowitz an der Watawa, und Brſesnitz.

6) Hluboka, Frauenberg, ein Marktflecken, an der Mulda, in deſſen Nachbarſchaft das Dorf Sahay iſt, woſelbſt die Oeſtreicher 1742 von den Franzoſen geſchlagen worden.

8 Der pilsner Kreis, in welchem

1) Plſen, Plsna, Pilſen oder Neu-Pilſen, eine befeſtigte königliche Stadt.

2) Klatowy, Klattau, eine königliche Stadt.

3) Strſibro, Mies, eine königliche Stadt am Fluſſe Miſa.

4) Domaslitz, Tauß, eine königliche Stadt.

5) Rokitſchan, eine königliche Stadt.

6) Die Herrenſtädte Dobrſan, Prſesſtitz, Janowitz, Droſſau, Neyern, Neumark, Neugedein, Teyn Horſchow oder Teinitz, Neuſtädtl, Bor oder Hayd, Kladrau, Tauſim oder Deiſing, auch Teuſing genannt, Wſcheruby, Töpl, Plan, und Tachau.

9 Der ſaatzer Kreis, nebſt dem elnbogener Gebiethe.

1) In dem eigentlichen ſaatzer Kreiſe ſind:

(1) Satetz, Saatz, eine königliche Stadt am Fluſſe Eger.

(2) Moſt, Brix, eine königliche Stadt am Fuße eines Berges.

(3) Laun,

(3) Kaun, und Kadan oder Caaden, beyde am Fluſſe Eger, und Chomutow oder Commotau, königliche Städte.

(4) Sanct Sebaſtianberg, Sonneberg, Weypert, böhmiſch Wieſenthal, Bresnitz, befreyete Bergſtädte.

(5) Die Herrenſtädte Kupferberg, Podhorſan, Willomnitz, Falkenau an der Eger, Buchau, Luditz, Rabenſtein, Jörkau, oder Gerkau, oder Boreck.

(6) Die Marktflecken Basberg, Poſtoloprty, auf deutſch Poſtelberg, u. a. m.

(7) Sedlitz und Seitſchitz, Dörfer, woſelbſt bittere Brunnen ſind, aus deren Waſſer Purgirſalz geſotten wird.

2) In dem elnbogener Gebiethe ſind:

(1) Loket, Elnbogen, Cubitus, eine königliche Stadt, mit einem Schloſſe auf einem hohen Felſen, an deſſen Fuß die Eger fließt.

(2) Wary, Karlsbad, Thermæ Carolinæ, eine königliche Stadt am Fluſſe Töpl, deren warme Bäder berühmt ſind.

(3) Die befreyeten offenen Bergſtädte Joachimsthal, bey welcher ein Silberbergwerk iſt, Gottesgab, Platten, Bleyſtadt, Lauterbach, und Schönfeld.

(4) Petſchau, eine kleine offene Stadt.

(5) Slawkow, Schlackenwald, eine befreyete Bergſtadt, bey welcher ein Zinnbergwerk iſt.

(6) Schlackenwerth, eine Stadt mit einem Schloſſe, dem Markgrafen von Baaden-Baaden zugehörig.

(7) Chulm oder Culm, ein Marktflecken mit einem berühmten Marienbilde.

(8) Graslitz, ein Bergſtädtchen und Schloß.

10 Der leutmeritzer Kreis, in welchem:

1) Litomierſitz, Leutmeritz, eine königliche Stadt an der Elbe, welche der Sitz eines Biſchofs iſt.

2) Ausſti, Auſſig, lat. Auſta, Uſta, eine königliche Stadt an der Elbe, bey welcher rother, ſüßer und ſtarker Wein, Podſkalsky genannt, wächſt.

Unweit derſelben iſt das Dorf Preſedlitz, bey welchem

chem 1426 eine ſehr blutige Schlacht zwiſchen den Taboriten und den Meisnern vorgefallen iſt.

3) Böhmiſch Kamnitz, eine offene Stadt, mit einem nahgelegenen Bergſchloſſe.

4) Dietſchin, Tetſchen, eine offene Stadt an der Elbe mit einem Schloſſe, welches auf einem hohen Felſen liegt.

5) Beneſchow, Benſen, Panzen, eine offene Stadt.

6) Die Städte Lippey oder böhmiſch Leippa, Auſchti oder Auſche, und Trebenitz.

7) Töplitz, eine kleine Stadt, in und bey welcher warme Bäder ſind.

8) Die Städte Bilin, und Duchtſchow oder Dux.

9) Krupka, Krauppen, Graupen, eine kleine Bergſtadt, bey welcher ein Zinnbergwerk iſt. Nicht weit davon iſt die Kirche Marien-Schein, dahin zu einem Marienbilde gewallfahrtet wird.

10) Lowoſitz, ein markgräflich baaden-baadeniſches Städtchen, in deſſen Gegend 1756 ein ſehr heftiges Treffen zwiſchen den Preußen und Oeſtreichern vorfiel.

11) Zinnwald, ein Bergflecken auf böheimiſchem Grund und Boden an der ſächſiſchen Gränze, welcher in den böheimiſchen und ſächſiſchen abgetheilet werden kann. Jener theilet ſich wieder in den vordern und hintern. Es iſt hier ein Zinnbergwerk.

11 **Der rakonitzer und ſlaner Kreis,** in welchem

1) Rakonitz, eine königliche Stadt.

2) Die Städte Welwarn, Aunhoſt oder Unhoſt, Slan oder Schlan, Raudnitz an der Elbe, und Budin, an der Eger.

12 **Der podiebrader und muldauer Kreis,** in welchem

1) Beraun, eine königliche Stadt am Fluſſe Mies, bey welcher 1744 zwiſchen den Oeſtreichern und Preußen, ein ſcharfes Gefecht zum Vortheile der erſtern vorfiel.

2) Prſi-

2) Prſibram, eine offene königliche Stadt.

3) Die Städtchen Hoſtomitz, und Seltſchan.

4) Karlſtein, ein berühmtes Bergſchloß zwiſchen Beraun und Königsſaal.

5) Sbraſchow, Königsſaal, ein königlich Stift und Kloſter Ciſtercienſerordens, mit einem Marktflecken.

III Das egerſche Gebieth, welches ſeinen Namen hat von

Eger, auf böhmiſch Cheb, einer feſten Stadt am Fluſſe Eger, welcher der Marktflecken Redwitz gehöret. Eine halbe Meile von der Stadt, iſt ein berühmter Sauerbrunn, deſſen Waſſer weit und breit ausgeführet wird.

Zu dieſem Gebiethe gehöret auch der Marktflecken Wildſtein.

2 Schleſien.

Das Herzogthum Schleſien, wird von Böheim und Mähren durch das ſudetiſche Gebirge, welches eines der größten und höchſten in Europa iſt, und von Hungarn durch das karpathiſche Gebirge, und ein dickes und wildes Gebüſche, geſchieden, gegen Polen und die Mark Brandenburg zu aber iſt es offen. Es wird faſt ſeiner ganzen Länge nach von der Oder oder Ader durchſtrömet, welche alle kleinere Flüſſe dieſes Landes aufnimmt; es entſpringen hier auch die Weichſel und Elbe. Der größte Theil dieſes Herzogthums, hat einen fruchtbaren Boden, und mancherley natürliche Güter. Die Einwohner legen ſich auf Getraide Flachs- Färberröthe- Tabacks- und Weinbau. Unterſchiedene Gegenden ſind mit beträchtlichen Waldungen verſehen, und nutzen dieſelbe auf mancherley Weiſe. Man hat auch erhebliche

Stein-

Steinbrüche, Steinkohlen, einige Silber- Kupfer- und Bley-Bergwerke, vornehmlich aber Eiſenwerke. Die Schafzucht iſt um der guten Wolle willen von großer Erheblichkeit. In Schleſien ſind 169 Städte, 14 Marktflecken, und ungefähr 4700 Dörfer. Die Hauptnationen hieſelbſt ſind die deutſche und polniſche, und die Hauptſprachen ſind die deutſche und eine Mundart der ſlawoniſchen. Die Einwohner bekennen ſich theils zu der römiſch-katholiſchen, theils zu der evangeliſch-lutheriſchen und reformirten Kirche. In dem königlich-preußiſchen Antheil an Schleſien, haben nicht nur dieſe, ſondern auch die Hußiten oder evangeliſchen Böhmen, die vereinigten evangeliſchen Brüder, die Schwenkfelder, die Griechen und die Juden, freye Religionsübung, im öſtreichiſchen Antheil aber iſt die römiſch-katholiſche Kirche die herrſchende, und die Evangeliſchen haben nur zu Teſchen eine Kirche. Das Herzogthum Schleſien, iſt bis 1740 der Krone Böheim einverleibt geweſen, aber durch den Breslauer und Berliner Frieden von 1742, welchen der Dresdener Friede von 1745, und der Hubertsburger Friede von 1763, beſtätiget hat, größtentheils dem König von Preußen zu Theil geworden. Ob nun gleich dieſer ſolches größte Antheil an Schleſien mit völliger Souverainität und Unabhängigkeit nicht nur von der Krone Böheim, ſondern auch vom deutſchen Reich, beſitzt: ſo hat ſich doch das deutſche Reich ſeine Rechte an demſelben vorbehalten, und dasjenige Stück von Schleſien, welches der Krone Böheim einverleibt geblieben iſt, ſteht noch in mittelbarer Verbindung mit dem deutſchen Reich. Daher handele ich hier ganz Schleſien ab, welches ſeinen Landesherren jährlich ungefähr 4½ Millionen Rthlr. einbringen

mag.

mag. Es wird in Nieder= und Ober=Schleſien abgetheilet.

I **Nieder=Schleſien**, beſteht aus 13 Fürſtenthümern, 3 freyen Standesherrſchaften, und drey freyen Minderherrſchaften.

A **Die Fürſtenthümer** theilen ſich wieder ab

AA **In diejenigen, welche dem König von Preußen unmittelbar zugehören.** Dieſe ſind:

1 **Das Fürſtenthum Breslau**, welches an der Oder liegt, mit der ſich die hieſigen kleinen Flüſſe, nämlich die Ohlau, Lohe, Weyda und Weiſtritz vereinigen. Es enthält:

1) Breslau, Vratislavia, die Hauptſtadt dieſes Fürſtenthums und des ganzen Herzogthums Schleſiens, welche an der Oder liegt, mit der ſich hier die Ohlau vereiniget. Sie hat einen großen Umfang, iſt mäßig befeſtiget, mit unterſchiedenen großen und regelmäßigen Plätzen, breiten Hauptſtraßen, anſehnlichen, öffentlichen, und vielen ſchönen beſondern Gebäuden, verſehen. Sie iſt auch der Sitz eines Gouverneurs, einer Oberamtsregierung, mit welcher ein Oberconſiſtorium und Pupillencollegium verbunden iſt, eines königl. Hof= und Criminalcollegiums, eines königl. Fiſcalats, einer königl. Kriegs= und Domainenkammer, und anderer Collegien, Aemter und Gerichten, hat unterſchiedene Manufacturen, zwey freye Meſſen, und iſt der Hauptſitz des ſchleſiſchen Handels. Auf der Dominſel iſt die Kathedralkirche des hieſigen Biſchofs, welcher unmittelbar unter dem Papſte ſteht, ſich einen Fürſten zu Neyße und Herzog zu Grotkau nennet, und wegen des ihm zugehörigen Fürſtenthums Neyße, der erſte unter den ſchleſiſchen Herzogen oder Fürſten iſt. Die Univerſität zu Breslau iſt katholiſch; die Lutheraner aber haben 2 Gymnaſia.

2) Auras, gemeiniglich Auris oder Aures, ein offenes königliches Städtchen an der Oder.

3) Dyhrenfurt, ein offenes Städtchen an der Oder.

4) Die Flecken Liſſa, an der Weiſtritz, und Rothenſirben.

5) Leuthen, ein Dorf, bey welchem das preußiſche Kriegsheer 1757 über das öſtreichiſche ſiegete.

6) Neumarkt, eine Stadt, mit einer alten Burg.

7) Koſtenblut, ein geringes Städtchen, des Stifts Sanct Vincent zu Breslau.

8) Cant oder Kant, eine kleine Stadt am Schweidnitzer Waſſer, welche dem Biſchofe zu Breslau gehöret.

9) Borau, ein offenes Städtchen.

10) Namslau, eine Stadt, am Fluſſe Weyda und zwiſchen Moräſten. Sie hat ein Schloß, und iſt der Stadt Breslau verpfändet.

11) Reichthal, ein Städtchen des Biſchofs von Breslau.

2 Das Fürſtenthum Brieg, liegt an der Oder, welche die Neyße und Stober aufnimmt, und an der Ohlau; es entſpringt hier auch die Lohe. Es enthält:

1) Brieg, Brega, die Hauptſtadt des ganzen Fürſtenthums, welche eine der größten und beſten Städte in Schleſien, auch wohl befeſtigt iſt, und an der Oder liegt. 1756 iſt die oberſchleſiſche Oberamtsregierung von Oppeln hieher verlegt worden, mit welcher auch das oberſchleſiſche Oberconſiſtorium verbunden iſt. Es iſt hier auch ein evangeliſches Gymnaſium illuſtre.

2) Molwitz, ein Dorf, bey welchem 1741 das preußiſche Kriegsheer über das öſtreichiſche ſiegete.

3) Ohlau, eine Stadt am Fluſſe gleiches Namens, nicht weit von der Oder, mit einem Schloſſe.

4) Klein-Oels, einen Flecken und Schloß des Johanniterordens.

5) Strehlen, eine Stadt an der Ohlau, in deren Nachbarſchaft ein wichtiger Steinbruch iſt.

6) Nymptſch,

6) Nimptſch, eine Stadt, welche an der Lohe liegt.

7) Michelau, oder Ober-Michelau, einen Flecken.

8) Löwen oder Löben, auch Lewin, ein Städtchen an der Neyße, dem gräflichen Hauſe von Bees zugehörig.

9) Karlsmarkt, einen Flecken am Fluſſe Stober.

10) Creutzburg oder Creutzberg, und Pitſchen, oder Bitſchen, lat. Bicina, Städte, welche von den übrigen abgeſondert, und nach Polen zu liegen.

11) Die Bergſtädte Reichenſtein und Silberberg, gehören auch zu dieſem Fürſtenthum, ob ſie gleich im Umfange des Fürſtenthums Münſterberg liegen. Bey denſelben ſind Silberbergwerke.

3 Das Fürſtenthum Schweidnitz, liegt an dem ſudetiſchen Gebirge, in welchem die Weiſtritz entſteht, enthält auch den berühmten Zottenberg oder Zothenberg. Es begreift:

1) Schweidnitz, die Hauptſtadt des ganzen Fürſtenthums, und eine ſtarke Feſtung, an der Weiſtritz.

2) Zobten oder der Zotten, ein Städtchen am Fuße des Zothenberges, welches ſo wie die nahe dabey liegende Probſtey Gorkau, den regulirten Chorherren Auguſtinerordens auf dem Sande zu Breslau, gehöret.

3) Reichenbach, eine Stadt.

4) Peterswaldau, ein ſehr großes und ſchönes Dorf, mit einem gräflich-promnitziſchen Schloſſe.

5) Fürſtenſtein, ein Schloß auf einem Berge mit einer Herrſchaft.

6) Die Herrenſtädtchen Freyburg oder Freyberg unterm Fürſtenſtein, Waldenburg, Gottesberg, Friedland, am Fluſſe Steinau, Schönberg, Liebau oder Lübau, und Rudelſtadt, an der Bober, bey welchem letztern ein Kupferbergwerk iſt.

7) Griſſau oder Grüſſau, ein Stift Ciſtercienſerordens, dem die Städtchen Schönberg und Liebau gehören.

8) Landeshut, eine Stadt am Fluſſe Bober, bey welcher 1757 und 1760 öſtreichiſche Truppen über preußiſche ſiegeten.

9) Bolkenhayn, eine Stadt, über welcher ein Schloß liegt.

10) Hohen Friedberg, ein Schloß und Städtchen, zwiſchen welchem und Striegau 1745 eine Hauptſchlacht zwiſchen dem preußiſchen, und vereinigten öſtreichiſchen und ſächſiſchen Kriegsheere, zum Vortheile des erſten, vorgefallen iſt.

11) Striegau, eine Stadt, zwiſchen welcher und Hohen Friedberg 1745 die oben angezeigte Schlacht geſchehen iſt.

4 Das Fürſtenthum Jauer, welches am ſudetiſchen Gebirge liegt, deſſen höchſte Gegend, das Rieſengebirge genannt, hieher gehöret, unter deſſen Bergen hinwieder die Schnee- oder Rieſen-Koppe der höchſte, ja einer der höchſten in Europa iſt, und als ein Rieſe unter den benachbarten auch hohen Bergen hervorraget, auch die meiſte Zeit des Jahrs mit Schnee bedeckt iſt. An dieſem Rieſengebirge entſpringt die Elbe, auf ſchleſiſchem Grund und Boden, aber nicht weit von der böheimiſchen Gränze. Es entſtehen hier auch die Flüſſe Iſer, Queiß, Zacken, Lomnitz und Katzbach. Die Bober iſt der vornehmſte Fluß der Landſchaft. Die merkwürdigſten Oerter des Fürſtenthums ſind:

1) Jauer, Jauravia, Javoria, die Hauptſtadt, an der ſogenannten wütenden Neyße oder dem jaueriſchen Waſſer, mit einem alten Schloſſe.

2) Schönau, ein offenes Städtchen an der Katzbach.

3) Warmbrunn, ein berühmtes Dorf, am Fluſſe Zacken, welches 2 vortreffliche warme Bäder hat, die auch die hirſchbergiſchen Bäder genennet werden, ob ſie gleich eine ſtarke Meile von Hirſchberg entfernet ſind.

4) Hirſchberg, Cervimontium, eine Stadt am Fluſſe Bober, welche hier den Zacken aufnimmt. Sie iſt eine der ſchönſten und beſten Städte in Schleſien, und hat berühmte Bleichen, treibt auch ſtarken Handel mit Leinwand und Schleyer, welche in ihrer Gegend verfertiget werden.

5) Die

5) Die Bergſtädte Kupferberg am Bober, und Schmiedeberg; bey jener iſt ein Kupferbergwerk, bey dieſer wird viel Eiſenerz gefunden.

6) Die Herrenſtädte Friedberg am Queiß, Liebenthal oder Lübenthal, Greiffenberg am Queiß, in deſſen Nachbarſchaft das Berg-Schloß Greiffenſtein liegt, und Lähn am Fluſſe Bober.

7) Löwenberg, gemeiniglich Lemberg genannt, Leoberga, Leopolis, eine Stadt am Fluſſe Bober.

8) Bunzlau, Boleslavia, eine Stadt am Bober, woſelbſt ſchönes irdenes Geſchirr von brauner Farbe, in großer Menge verfertiget wird.

9) Naumburg am Queiß, ein Städtchen an der lauſitziſchen Gränze.

10) Kliſchdorf, eine Herrſchaft der Grafen von Prömnitz.

5 Das Fürſtenthum Lignitz, wird nur in einer Gegend von der Oder berühret, welche daſelbſt die Katzbach, den vornehmſten Fluß des Landes, aufnimmt. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Lignitz, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, welche eine der beſten in Schleſien iſt. Sie liegt an der Katzbach, welche unterhalb derſelben das ſchwarze Waſſer aufnimmt, und hat ein Schloß, welches der Wohnſitz der ehemaligen Herzoge zu Lignitz, Brieg und Wolau, geweſen iſt.

2) Goldberg, Aurimontium, eine Stadt unweit der Katzbach, welche nach Lignitz die beſte Stadt des Fürſtenthums iſt.

3) Die Städte Haynau oder Hayn, Lüben, und Parchwitz an der Katzbach.

6 Das Fürſtenthum Wolau, liegt an der Oder, und begreift vornehmlich

1) Wolau, die Hauptſtadt, welche mit Moräſten und Deichen umgeben iſt.

2) Leubus, ein Stift Ciſtercienſerordens, an der Oder. Vor dem Kloſter liegt ein großes Dorf, und

 ¼ Stun-

$\frac{1}{4}$ Stunde unterhalb deſſelben, auch an der Oder, ein Flecken, welcher gemeiniglich das Städtchen Leubus genennet wird.

3) Steinau, eine Stadt, unweit der Oder.

4) Raudten und Rützen, offene und kleine Städte.

5) Herrenſtadt, eine Stadt zwiſchen 2 Armen des Fluſſes Bartſch.

6) Wintzig, eine kleine Stadt.

7 Das Fürſtenthum Glogau, liegt an der Oder, welche hier die Bartſch aufnimmt, und an dem Fluſſe Bober. Es begreift vornehmlich

1) Groß-Glogau, die Hauptſtadt, und eine ſtarke Feſtung an der Oder. Sie hat einen Gouverneur und Commandanten, und iſt der Sitz einer Oberamtsregierung, mit welcher auch ein Oberconſiſtorium und Pupillencollegium verbunden iſt, eines Hof- und Criminalcollegium, eines Fiſcalats, einer Kriegs- und Domainenkammer, und hat ein Schloß.

2) Quaritz, einen Marktflecken.

3) Die offenen Städtchen Polkwitz und Primkenau oder Primmikau.

4) Sprottau, eine Stadt, bey welcher der Fluß Bober die Sprotte aufnimmt.

5) Neuſtädtel, ein offenes Städtchen, am Flüßchen Weisfurt.

6) Freyſtadt, Eleutheropolis, eine Stadt mit einem alten Schloſſe.

7) Die offenen Städtchen Neuſalz an der Oder, Wartenberg und Sabor am Hammer.

8) Grünberg, eine Stadt.

9) Schwiebus oder Schwiebuſſen, eine Stadt und Schloß.

10) Liebenau, ein Städtchen, und Mühlbock einen Marktflecken.

11) Schlawa, ein Städtchen an einem fiſchreichen See.

12) Kontop und Kuttlau, Marktflecken.

13) Gurau, eine Stadt.

14) Groß-

14) Groß-oder Ober-Tſchirne, und Köben an der Oder, Herren-Städtchen.

BB In die mittelbaren Fürſtenthümer, welche ihre beſonderen Fürſten haben, und unter der Oberherrſchaft des Königs von Preußen ſtehen, außer daß ein Stück des Fürſtenthums Neyße der Oberherrſchaft der Krone Böheim annoch unterworfen iſt.

1 Das Fürſtenthum Neyße, welches ohne Grund das Fürſtenthum Grotkau genennet wird. Es liegt an demjenigen Strich des ſudetiſchen Gebirges, welcher das mähriſche Gebirge und inſonderheit das Geſenke genennet wird. Durch daſſelbe fließt die Neyße; es entſtehen auch hieſelbſt die Ohlau und Oppa. Das Fürſtenthum gehöret dem Biſthum Breslau, deſſen Biſchof wegen deſſelben Fürſt zu Neyße und Herzog zu Grotkau genennet wird, obgleich auf dem grotkauiſchen Diſtrict keine herzogliche Würde ruhet, und er auch kein beſonderes Fürſtenthum iſt. Der Biſchof hat wegen dieſes Fürſtenthums den Rang vor allen ſchleſiſchen Fürſten: er hat aber ſeit dem berliner Frieden von 1742 wegen deſſelben 2 Oberherren, nämlich den König von Preußen, und die Krone Böheim.

1) Unter preußiſcher Oberherrſchaft ſtehen.

(1) Neyße, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, und eine ſtarke Feſtung, welche am Fluſſe Neyß liegt. Der König ſetzet einen Gouverneur und Commandanten hieher: der Fürſt und Biſchof aber hat hier ein Schloß, ein Kammercollegium, ein Hofrichteramt, ein Oberrentamt, und ein Obercommiſſariatamt.

(2) Ottmachau, eine kleine Stadt an der Neyße, woſelbſt der Fürſt und Biſchof ein Schloß, und ſeine

Regierung des Bisthums Breslau und des Fürſtenthums hat.

(3) Patſchkau, an der Neyße, und Ziegenhals, kleine Städte.

(4) Grotkau, eine Stadt, woſelbſt der Biſchof einen Hof hat, und Wanſen ein Städtchen an der Ohlau.

2) Unter böheimiſcher Oberherrſchaft ſtehen

(1) Jackmantel, eine kleine und offene Stadt, bey welcher ein Bergwerk iſt.

(2) Weidenau, eine kleine Stadt.

(3) Die Städtchen Jauernick, Friedberg, Kaltenſtein und Freywalde.

2 Das Fürſtenthum Oels, liegt unweit der Oder, ja ein kleiner abgeſonderter Diſtrict deſſelben, liegt wirklich an dieſem Strome, welcher daſelbſt die Weyda aufnimmt. Es gehöret einer Linie des herzoglichen Hauſes Würtemberg, und der regierende Fürſt nennet ſich wegen deſſelben einen Fürſten zu Oels und Bernſtadt. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1) Oels, Olsna, Olſena, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Oelſe liegt, und ein fürſtliches Reſidenzſchloß hat, auch der Sitz der fürſtlichen Collegien iſt, nämlich der Regierung, des Conſiſtoriums, der Kammer, und des Landhofgerichts.

2) Friederichsfeld, ehedeſſen Hundsfeld, ein offenes Städtchen unweit der Weyda, welches dem Stifte Sanct Vicenz zu Breslau gehöret.

3) Bernſtadt, eine Stadt an der Weyda, mit einem fürſtlichen Schloſſe.

4) Die Städtchen Juliusburg und Mittelwald oder Medzibor.

5) Trebnitz, ein offenes Städtchen, welches dem dabey liegenden jungfräulichen Stifte Ciſtercienſerordens gehöret.

6) Stroppen, ein offenes Städtchen.

7) Zirk=

7) Zirkwitz, ein Flecken des Bisthums Breslau.

8) Conſtadt oder Kunſtadt, ein offenes adeliches Städtchen.

3 Das Fürſtenthum Sagan, liegt an der Queiß, welche hier die Flüſſe Bober, Tſcherna und Briesnitz aufnimmt, es fließt auch die Neyße durch einen kleinen Strich deſſelben. Es gehöret dem fürſtlichen Hauſe Lobkowitz, und enthält:

1) Sagan, die Hauptſtadt, welche am Fluſſe Bober liegt, ein fürſtliches Reſidenzſchloß hat, und der Sitz der fürſtlichen Collegien iſt, nämlich der Regierung, der Rentkammer, und des Hofgerichts. Bey der Stadt ſind viele Eiſenhämmer.

2) Priebus, eine Stadt an der Neyße.

3) Freywalde, ein adelicher Marktflecken.

4) Naumburg am Bober, ein offenes Städtchen.

4 Das Fürſtenthum Münſterberg, liegt am böheimiſchen und mähriſchen Gebirge, jenes endiget ſich hieſelbſt, und dieſes fängt ſich hier an. Es wird von den Flüſſen Ohlau und Neyße gewäſſert, und gehöret dem fürſtlichen Hauſe Auersberg, und der regierende Fürſt nennet ſich wegen deſſelben einen Herzog von Münſterberg und Frankenſtein. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Münſterberg, die Hauptſtadt, welche an der Ohlau liegt, und eine alte fürſtliche Burg hat.

2) Henrichau, ein Stift Ciſtercienſerordens, welches einen infulirten Abt hat, und an der Ohlau liegt.

3) Töpplimoda oder Teppelwode, ein adelicher Marktflecken.

4) Frankenſtein, eine Stadt, welche ein fürſtliches Schloß hat, auch der Sitz der fürſtlichen Regierung iſt.

5) Camenz, ein Stift Ciſtercienſerordens, welches Antheil an den Städtchen Camenz und Wartha hat.

6) Wartha, ein offenes Städtchen an der Neyße, welches

welches theils dem Stift Camenz, theils dem Magiſtrat der Stadt Frankenſtein gehöret.

5 Das **Fürſtenthum Trachenberg** oder **Drachenberg**, liegt am Fluſſe **Bartſch**, und gehöret einem Fürſten von Hatzfeld, welcher ſich wegen deſſelben einen **Fürſten in Schleſien zu Trachenberg und Prausnitz**, nennet. Die vornehmſten Oerter ſind:

1) Trachenberg, Dracomontium, die Hauptſtadt, welche an der Bartſch liegt, ein fürſtliches Reſidenzſchloß hat, und der Sitz der fürſtlichen Regierung iſt.

2) Prausnitz, eine Stadt und Schloß.

6 Das **Fürſtenthum Carolath**, iſt ganz von dem Fürſtenthum Glogau umgeben. Sein Beſitzer nennet ſich: **Fürſten von Carolath, des heil. röm. Reichs Grafen von Schönaich, Freyherrn zu Beuthen.** Die vornehmſten Oerter ſind:

1) Carolath oder Carlath, das fürſtliche Reſidenzſchloß, welches auf einem kleinen Berge an der Oder, unter demſelben aber ein Flecken liegt. Hier iſt die fürſtliche Regierung.

2) Beuthen oder Nieder-Beuthen, eine Stadt an der Oder, woſelbſt ein fürſtliches Hof- und Stadtgerichts-Collegium iſt.

B **Die freyen Standesherrſchaften,** (Status maiores) welche insgeſammt unter preußiſcher Oberherrſchaft ſtehen.

1 **Die freye Standesherrſchaft Wartenberg,** welche an der polniſchen Gränze liegt, iſt die größte unter den freyen Standesherrſchaften in Niederſchleſien, und unter allen freyen Standesherrſchaften in Schleſien dem Range nach die erſte. In derſelben entſpringt die **Weyda.** Sie gehöret dem Herzog von Curland. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1) Warten-

1) Wartenberg, auch polniſch Wartenberg genannt, die Hauptſtadt, welche in einem Thal liegt, und ein herrſchaftliches Schloß hat.

2) Bralin, ein offenes Städtchen, mit einem Schloſſe.

2 Die freye Standesherrſchaft Militſch, liegt an der polniſchen Gränze, am Fluſſe Bartſch, und gehöret dem reichsgräflichen Hauſe von Malzan. Ihr vornehmſter Ort iſt:

Militſch, eine Stadt an der Bartſch, mit einem Reſidenzſchloſſe.

3 Die freye Standesherrſchaft Goſchütz, iſt ganz von dem Fürſtenthum Oels umgeben, und gehöret dem gräflichen Hauſe von Reichenbach. Sie enthält:

1) Goſchütz, ein offenes Städtchen, mit einem Schloſſe.

2) Feſtenberg, ein offenes Städtchen und Schloß.

C Die freyen Minderherrſchaften, (Status minores,) welche auch unter der Oberherrſchaft des Königs von Preußen ſtehen.

1 Die freye Minderherrſchaft Neuſchloß, iſt größtentheils von der freyen Standesherrſchaft Militſch umgeben, gehöret dem gräflichen Hauſe von Reichenbach, und hat den Namen vom Schloſſe Neuſchloß, bey welchem ein Dorf liegt.

2 Die freye Minderherrſchaft Freyhan, gehöret dem Grafen von Malzan, freyen Standesherrn auf Militſch und hat das Städtchen und Schloß Freyhan zum Hauptort.

3 Die freye Minderherrſchaft Sulau, gehöret dem Grafen von Burghauß. Ihr vornehmſter Ort iſt

Sulau oder Zulauf, eine kleine offene Stadt, mit einem Schloſſe.

II **Ober Schleſien**, beſteht aus 6 Fürſtenthümern, 2 freyen Standesherrſchaften, und 10 freyen Minderherrſchaften.

A **Die Fürſtenthümer** theilen ſich ab

AA **In diejenigen, welche dem König von Preußen unmittelbar zugehören.** Dieſe ſind:

1 Das Fürſtenthum Oppeln, welches unter allen ſchleſiſchen Fürſtenthümern das größte iſt, und an der Oder liegt, welche die kleinen Flüſſe Klodnitz, Prudnitz und Malpana, und an der Gränze des Fürſtenthums Brieg, die Neyße aufnimmt. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1) Oppeln, auf polniſch Oppolie, die Hauptſtadt des ganzen Fürſtenthums, welche an der Oder liegt.

2) Die kleinen Städte Roſenberg mit einem Schloſſe, Landsberg, auf polniſch Gorzow, und Lublinitz oder Lubleniez, auf polniſch Lubenski, mit einem Schloſſe.

3) Die Städtchen Gutentag, auf polniſch Dobrodcin, und Woſchnik.

4) Die kleinen Städte Groß Strelitz, Toſt, auf polniſch Toſchek, und Gleiwitz.

5) Die Städtchen Peiskretſcham, auf polniſch Pyskowice, Soßnitzowitz oder Saßinkowitz, Pilchowitz, Leſchnitz, und Ujeſt, oder Oyeſt oder Viaſt, welches letztere dem Biſthum Breslau gehöret.

6) Coſel oder Koſel, eine kleine Stadt, aber ſtarke Feſtung, unweit der Oder, mit einem Schloſſe.

7) Ober oder Klein Glogau, eine kleine Stadt, mit einem Schloſſe.

8) Neuſtadt oder die königliche Neuſtadt, eine Stadt am Fluſſe Prudnitz, welche nächſt Oppeln die beſte Stadt des Fürſtenthums iſt.

9) Zülz

9) Zülz oder Zülch, auf polniſch Biala, eine kleine Stadt.

10) Die Städtchen Klein Strelitz, Nakel oder Naklo, Schürgaſt an der Neyße, Friedland an der Steina, und Steinau auch an der Steina.

11) Die kleinen Städte Krappitz an der Oder, Proskau oder Pruska, und Falkenberg an der Steina.

2 Das Fürſtenthum Ratibor, iſt das kleineſte unmittelbare Fürſtenthum in Schleſien. Es liegt an der Oder. Die merkwürdigſten Oerter deſſelben ſind:

1) Ratibor oder Rattibor, die Hauptſtadt, welche an der Oder liegt, die hier ſchiffbar wird, und jenſeits welcher das Schloß ſteht.

2 Sorau und Ribnik, kleine Städte.

3) Rauden, ein Stift Ciſtercienſerordens.

BB. In die mittelbaren Fürſtenthümer, welche ihre beſondern Fürſten haben. Dieſe ſind:

1 Das Fürſtenthum Troppau, Principatus oppavienſis, welches an der Oder liegt, die hier die Oppa, und dieſe die Mora aufnimmt. Es gehöret dem fürſtlichen Hauſe Lichtenſtein, welches von demſelben den herzoglichen Titel führet, und ſteht theils unter preußiſcher, theils unter böheimiſcher Oberherrſchaft.

1) Unter preußiſcher Oberherrſchaft, ſtehen folgende Oerter:

(1) Hildſchin, Hultſchin, Holtſchin, eine kleine Stadt, mit einem Schloſſe.

(2) Beneſchau oder Beniſchau, Kranowitz, Neukirch oder Deutſch Neukirch, und Tropplowitz, offene Städtchen.

2) Unter böheimiſcher Oberherrſchaft, ſtehen folgende Oerter:

(1) Troppau, auf böhmiſch Oppawa, lat. Oppavia, die Hauptſtadt von ganz Oberſchleſien, und vom

Für-

Fürſtenthum Troppau, welche am Fluſſe Oppa liegt, ein altes fürſtliches Schloß hat, und der Sitz der Regierung über das böheimiſche Antheil an Schleſien iſt.

(2) Wagſtadt, Wogſtadt, auf böhmiſch Bilowes, eine kleine Stadt mit einem Schloſſe.

(3) Königsberg, gemeiniglich Künsberg, Oder oder Odrau an der Oder, und Wigſtädtel, auf böhmiſch Wakow, Städtchen.

(4) Grätz, auf böhmiſch Hradetz, ein Flecken und Schloß an der Mora.

2 **Das Fürſtenthum Jägerndorf**, Principatus Carnovienſis, liegt am Fluſſe Oppa, und iſt ehedeſſen ein Theil des Fürſtenthums Troppau geweſen. Es gehöret auch dem fürſtlichen Hauſe Lichtenſtein, welches von demſelben den herzoglichen Titel führet, und ſteht theils unter preußiſcher, theils unter böheimiſcher Oberherrſchaft.

1) **Unter preußiſcher Oberherrſchaft**, ſtehen folgende Oerter:

(1) Leobſchütz oder Lübſchütz, eine Stadt.

(2) Bauerwitz oder Paurwitz, und Zauditz, Städtchen.

2) **Unter böheimiſcher Oberherrſchaft**, ſtehen folgende Oerter:

(1) Jägerndorf, auf böhmiſch Karnow, lat. Carnovia, auch Cornuvia, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, welche an der Oppa liegt, und ein fürſtliches Schloß hat.

(2) Benſche oder Bendſchin, ein Städtchen.

(3) Lobenſtein, ein altes Bergſchloß.

Anmerkung. Der Diſtrict Katſcher, welcher das Städtchen Katſcher und 9 Dörfer begreift, und dem Biſchof zu Olmütz gehöret, iſt 1742 durch den berliner Frieden von Mähren, dazu er vom 16ten Jahrh. an gezogen worden, abgeſondert, und zu dem preußiſchen Antheil an Schleſien geſchlagen worden.

3 **Das Fürſtenthum Teſchen**, gränzet an Polen, Hungarn und Mähren. In demſelben endiget

ſich

ſich bey Jablunkau das mähriſche Gebirge, und das karpathiſche nimmt daſelbſt ſeinen Anfang, es entſteht auch darinnen die **Weichſel**. Es gehörete dem römiſchen Kaiſer Franz, ſeit 1766 aber beſitzt es der königl. poln. und churfürſtl. ſächſ. Prinz Albert, und ſteht ganz unter böheimiſcher Oberherrſchaft. Die merkwürdigſten Oerter ſind:

(1) Teſchen, auf polniſch Ceſzin, die Hauptſtadt des Fürſtenthums, welche am Fluſſe Elſa liegt.

(2) Jablunkau oder Jablunka, eine kleine Stadt an der Elſa. Eine ſtarke Meile von hier nach Hungarn zu, wird der Paß durch die Jablunkauer Schanze verwahret.

(3) Die kleinen Städte Skotſchau, und Schwarzwaſſer, auf polniſch Strumien, beyde an der Weichſel.

4 **Das Fürſtenthum Bilitz**, liegt an der **Weichſel**, welche hier die **Biala** aufnimmt, und gehöret unter böheimiſcher Oberherrſchaft der fürſtlichen Familie Sulkowsky. Der Hauptort Bilitz iſt eine kleine Stadt am Fluſſe gleiches Namens, mit einem Schloſſe.

B **Die freyen Standesherrſchaften**, ſtehen unter preußiſcher Oberherrſchaft, und ſind:

1 **Die freye Standesherrſchaft Pleß**, welche an der Weichſel und polniſchen Gränze liegt, und dem gräflichen Hauſe von Promnitz gehöret. Ihre vornehmſten Oerter ſind:

1) Pleß, die Hauptſtadt, welche ein anſehnliches Schloß hat.

2) Die Städtchen Berun, Mislowitz und Nikolai.

2 **Die freye Standesherrſchaft Beuthen** liegt an der polniſchen Gränze, gehöret einem Grafen Henkel, und begreift:

1) Beuthen, die Hauptſtadt, mit einem Schloſſe.

2) Die kleinen Städte Georgenberg und Tarnowitz. Bey der letztern iſt ein Silberbergwerk.

3) Neudeck, ein Schloß.

C Die

C Die freyen Minderherrſchaften, ſind:

1 Die freye Minderherrſchaft Loßlau, welche unter preußiſcher Oberherrſchaft einem Grafen von Dietrichſtein gehöret, und die kleine Stadt Loßlau, auf polniſch Wodislaw, zum Hauptort hat.

2 Die freye Minderherrſchaft Oderberg, welche einem Grafen Henkel gehöret, und theils unter böheimiſcher, theils unter preußiſcher Oberherrſchaft ſteht. Unter jene gehöret

Oderberg, der Hauptort der Herrſchaft, welcher eine kleine Stadt an der Oder iſt, und ein Schloß hat.

3 Die freye Minderherrſchaft Freudenthal, welche unter böhmiſcher Oberherrſchaft dem deutſchen Orden gehöret, und begreift:

1) Freudenthal, auf polniſch und böhmiſch Brunthal, die Hauptſtadt, welche ein Schloß hat, und der Sitz eines Commenthurs iſt.

2) Engelsberg, und Wirbenthal oder Würbenthal, Städtchen.

4 Die freye Minderherrſchaft Olbersdorf, welche unter böhmiſcher Oberherrſchaft dem Jeſuiter Collegio zu Neyße gehöret, und deren Hauptort Olbersdorf, ein Flecken und Schloß iſt.

5 Die freye Minderherrſchaft Friedeck, welche unter böhmiſcher Oberherrſchaft einem Grafen Praſchma gehöret, und die kleine Stadt Friedeck zum Hauptort hat.

6 Die freye Minderherrſchaft Freyſtadt, welche unter böhmiſcher Oberherrſchaft dem Fürſten von Croy gehöret, und von Freyſtadt, einer kleinen Stadt unweit der Elſa, benannt wird.

7 Die freye Minderherrſchaft Roy, welche an der Elſa liegt, und unter böhmiſcher Oberherrſchaft einem Freyherrn von Schkrebensky gehöret.

8 Die

8 Die freye Minderherrſchaft Deutſch Leuthen, welche unter böhmiſcher Oberherrſchaft einem Grafen von Taff gehöret, und von einem Schloſſe und Dorfe den Namen hat.

9 Die freye Minderherrſchaft Reichenwaldau, welche unter böhmiſcher Oberherrſchaft einem Grafen von Würben gehöret, und von einem Schloſſe und Dorfe benannt wird.

3 Mähren.

Das Markgrafthum Mähren wird von Schleſien durch das ſogenannnte mähriſche Gebirge, welches ein Theil des ſudetiſchen Gebirges iſt, geſchieden. Mehr als die Hälfte deſſelben iſt berglcht und waldicht, es bringt aber doch mehr Getraide hervor, als die Einwohner verzehren. Man bauet auch Reiß, Hanf, Flachs, und etwas Wein. Die Weide iſt gut. Man hat Eiſengruben, und ein Silberbergwerk. Es entſpringt hier die Oder, wird aber erſt in Schleſien ſchiffbar. Der Fluß March, oder Morau, oder, Morawa, entſpringt an der Gränze in der Grafſchaft Glatz, und durchſtrömet das Land von Mitternacht gegen Mittag. Das Markgrafthum enthält 99 Städte, und 159 Marktflecken, und über 2478 Dörfer. Die mähriſche Sprache iſt eine Mundart der ſlawoniſchen, es iſt aber auch die deutſche Sprache hieſelbſt ſehr gemein. Das ganze Land bekennet ſich zur römiſch-katholiſchen Kirche. Dieſes Markgrafthum gehöret dem Hauſe Oeſtreich, und iſt der Krone Böheim einverleibet. Es beſteht aus 5 Kreiſen, welche ſind:

I Der olmützer Kreis, welcher aus 4 Vierteln beſteht.

1 Das goldſteiner und tribauer Viertel, begreift

1) Holomautz, Olmütz, die Hauptſtadt des Markgraf-

grafthums, und die erſte königliche Stadt, welche am Fluſſe March liegt, wohlbefeſtigt, und der Sitz eines Bisthums iſt, deſſen Biſchof ſich einen Herzog, des heil. röm. Reichs Fürſten, und der königlich böheimiſchen Kapelle Grafen nennet, und unmittelbar unter dem Papſte ſteht. Zu den Güthern der Stadt gehöret die Herrſchaft Deutſch Hauſe, welche in dem Marktflecken dieſes Namens beſteht; dem Domkapitel gehören die Marktflecken Wiſternitz und Tießitz, und der hieſigen Karthauſe das Städtchen Gibau.

Nahe bey der Stadt auf einem felſichten Hügel, liegt Hradiſch, ein Kloſter regulirter Chorherren Prämonſtratenſer Ordens, welches die Vorſtadt Oſtrau, das Städtchen Switawka, und die Marktflecken Kinnitz und Konitz beſitzt.

2) Unitſchow, Mähriſch Neuſtadt, eine königliche Stadt, welcher das Städtchen Loſchitz, Loſtize, gehöret.

3) Littowle oder Littau, am Fluſſe March, Morawska Trebowa oder Mähriſch Tribau, Sſumberg oder Schönberg, Sternberg, und Proſtiegow oder Proſtnitz, Städte, welche unter dem Schutz des fürſtlichen Hauſes Lichtenſtein ſtehen, dem auch die Stadt Sabrſeh oder Hohenſtadt, die kleinen Städtchen Auſſee oder Auſſow, Hoff oder Dworze, Schildberg, Eywanowitz, Goldenſtein, Altenſtadt oder Stare Meſto, Plumenau oder Blumenau, Koſtelets, Ubrtſchütz, Bährn gehören.

4) Swittawy oder Zwittau, und Mohelnitz oder Müglitz, Städte, welche unter dem Schutz des Biſchofs zu Olmütz ſtehen, dem auch der Marktflecken Briſſow gehöret.

5) Die Städte Boßkowitz, Gewitſch, Towatſchow oder Tobitſchau, und Rogetin.

6) Die Stadt Rymarow oder Römerſtadt, und der Marktflecken Bergſtadt, beyde zu der Herrſchaft Rabenſtein gehörig.

7) Die Herrſchaft Eulenberg, welche zu des deutſchen Ordens Herrſchaft Freudenthal in Schleſien, gehöret, und die Städtchen Eulenberg, auf mähriſch Sowinetz, Braunſeiffen und Fridland begreift.

2 Das Prerauer und Freudenthaler Viertel, welche auf den Landcharten der Breranerkreis genannt worden. Dazu gehören:

1 Prſerow, Prerau, eine Stadt.

2 Kromerſis, Kremſier, eine Stadt nicht weit vom Fluſſe March, welche unter dem Schutz des Biſchofs zu Olmütz ſteht, der auf dem hieſigen koſtbaren und ſchönen Schloſſe, ſeinen ordentlichen Wohnſitz hat.

3 Leipnik, und Hranitſche oder Weiskirch, Städte des fürſtlichen Hauſes Dietrichſtein, dem auch das Städtchen Drahotauſch zugehöret.

4 Drſchewohoſtitz, Holeſchau, Prerau, Meßerſitſch oder Meſeritſch, Nowy Gitſchin oder Neu Titſchein und Fulnek, Städte.

5 Podſtata oder Bodenſtadt, Biſtritz und Huſtopetſchky, Städtchen.

6 Die Stadt Hoßoblaha oder Hotzeplotz, die Städtchen Hulein, Keltſch, Oſtrow oder Mähriſch Oſtrau, Prſibor oder Freyberg, Libowa oder Liebau, und die Marktflecken Budißow oder Bautſch, Chropin oder Kropin, Braunsberg, Miſtek, Frankſtadt, und das Schloß Hochwald, gehören dem Biſchof zu Olmütz.

7 Dewitſch, Maydlberg, ein Bergſchloß und Commenthurey des Johanniter Ritter-Ordens.

II Der hradiſche Kreis, in welchem

1 Hradiſte, Hradiſch, am Fluſſe March, und Kygow oder Gaya, königliche Städte.

2 Hun Brod, oder Brod Uhersky, oder Hungariſch Brod, eine Stadt, woſelbſt ein Sauerbrunn iſt.

3 Straſnitz, ein Städtchen und Schloß am Fluſſe March.

4 Biſſenz, ein Städtchen, woſelbſt der beſte mähriſche Wein wächſt.

5 Die Städtchen Brumau, Klobuk oder Klobauky, Oſtrau, Bogkowitz, Weſſely, Wſetin, und Zlin, und die kleine Stadt Wiſſowitz.

III Der brünner Kreis, in welchem

1 Brno, Brünn, die zweyte königl. Stadt, welche be-

feſtigt, und der Sitz der kaiſerlich = königlichen Repräſentation und Kammer iſt. Bey derſelben liegt auf einem Berge das feſte Schloß Spilberg, und unter derſelben die Vorſtadt Alt = Brünn.

2 Wiskow, Wiſchau, eine Stadt, welche unter dem Schutz des Biſchofs zu Olmütz ſteht.

3 Die Städte Slawkow oder Auſterlitz, Huſtopetz oder Auſpitz, Kaunitz an der Iglawa, Podiwin oder Koſtel, welche dem fürſtl. Hauſe Lichtenſtein zugehören.

4 Nikolsburg, eine fürſtlich dietrichſteiniſche Stadt, in welcher ſehr viele Juden wohnen.

5 Butſchowitz, Byſtritz, Göding, oder Hodonin, Bohorſelice oder Pöhorlitz, Medrice, Nowe Meſtor oder Neuſtätl, Sdiar oder Saar, kleine Städte, und die Städtchen Ingrowitz, Krſiſanau, Lomnitz, Pohrlitz, Tiſchnowitz, und Tſcherna hora.

IV Der znoymer Kreis, in welchem

1 Snoymo, Znaim, eine königl. Stadt auf einem Berge, nahe beym Fluſſe Teya. Unweit derſelben liegt das reiche Prämonſtratenſer Stift Luka oder Brük, und über derſelben auf einem hohen Berge liegt das Kloſter Peltenberg oder Pöltenberg, Mons ſancti Hippoliti, welches den Kreuzherren mit dem rothen Stern gehöret.

2 Die kleinen Städte und Städtchen Gemnitz oder Jamnitz, Budiegowitz oder Mähriſch Budweis, Startſch, Groß Biteſch, Jaromieritz, Jayſpitz.

3 Die Städte Krumlow oder Kruman, und Ewanzitz oder Eybenſchitz, und die Marktflecken Hoſterlitz, Proſtmeritz, Rauchowan und Wolframitz, gehören zu der Herrſchaft Krumau, welche das fürſtliche Haus Lichtenſtein beſitzt.

V Der iglauer Kreis, in welchem

1 Gihlawa, Iglau, eine königliche Stadt am Fluſſe Iglawa, welche befeſtigt iſt.

2 Groß Meſeritſch, Trebitſch, am Fluſſe Iglawa, Teltſch, Slawonitz oder Zlabings, und Datſchitz, an der Teya, Städte.

3 Trieſch, ein gräflich herberſteiniſcher Marktflecken, mit einer Herrſchaft, in welcher ein Silberbergwerk iſt.

4 Glatz.

4 Glatz.

Die Grafſchaft Glatz, liegt zwiſchen Böheim, Schleſien und Mähren, und iſt auf allen Seiten von hohen Bergen eingeſchloſſen, iſt auch durch und durch bergicht. In derſelben entſtehen die Flüſſe Neyße, Erlitz, und an der mähriſchen Gränze die Morel oder Morawa. Die Einwohner reden die deutſche Sprache. Sie ſind größtentheils der römiſch-katholiſchen Kirche zugethan. Dieſe Grafſchaft iſt ehedeſſen der Krone Böheim einverleibt geweſen, 1742 aber durch den berliner Frieden an den König von Preußen mit völliger Souverainität und Unabhängigkeit von der Krone Böheim, abgetreten worden. Ihre merkwürdigſten Oerter ſind:

1 Glatz, auf böhmiſch Kladsko, auf polniſch Klodsko, die Hauptſtadt der Grafſchaft, welche an der Neyße liegt, und eine ſtarke Feſtung iſt.

2 Landeck, eine kleine Stadt am Fluſſe Biela. Nicht weit von derſelben jenſeits des Dorfs Ober Thalheim, ſind berühmte warme Bäder, welche der Stadt zugehören.

3 Wilhelmsthal, oder Neuſtädtel, ein Städtchen an der Biela.

4 Habelſchwerdt, eine Stadt an der Neyße.

5 Mittelwalde, ein Städtchen an der Neyße, der Hauptort einer Herrſchaft, welcher den Grafen von Althan gehöret.

6 Reinerz, eine kleine Stadt, welche ganz mit hohen Bergen umgeben iſt, und einen guten Sauerbrunnen hat.

7 Lewin, ein Städtchen.

8 Winſchelburg, auf böhmiſch Hradek, eine Stadt.

9 Neurode, eine kleine adeliche Stadt.

B Die Markgrafthümer Ober- und Nieder-Lauſitz.

Die Lauſitz, iſt von Böheim, Schleſien, der Mark Brandenburg, und Meißen umgeben. In der-

derſelben entſpringen die Flüſſe Spree, Schwarze, Elſter, und Pulsnitz. Die aus Böheim kommende Neyße, ergießt ſich hier in die Oder, und auf der ſchleſiſchen Gränze fließen die Queiß und Bober. Sie bringt nicht ſo viel Getraide, Obſt, Hopfen, Gartengewächſe und Wein hervor, als die Einwohner nöthig haben, hingegen die Viehzucht iſt ganz anſehnlich: die vornehmſte Nahrung der Einwohner aber kömmt von den zahlreichen und guten Wollen- und Leinen-Manufacturen. Die Städte ſind faſt ganz mit Deutſchen beſetzt, auf den Dörfern aber ſind mehr Wenden als Deutſche zu finden. Die evangeliſch-lutheriſche Kirche iſt hier die herrſchende, es ſind aber auch viele Katholiken vorhanden, und haben öffentlichen Gottesdienſt. Die Lauſitz wird in die Obere und Niedere abgetheilet, und jede hat ihre beſondere Landesverfaſſung, beyde aber gehören dem churfürſtlichen Hauſe Sachſen.

I Das Markgrafthum Ober Lauſitz, wird in 2 Kreiſe abgetheilet, deren jeder ſeine beſondern Stände hat. Der höchſte Landesbeamte iſt der Landvogt, welchen der Landesfürſt ſetzet, und der ſeinen Sitz ordentlicher weiſe zu Budißin hat. Der Landeshauptmann, welcher die landesfürſtlichen Einkünfte verwaltet, wird von den Ständen dem Landesfürſten vorgeſchlagen, und von demſelben beſtätiget. Dem budißinſchen Kreiſe ſteht ein Oberhauptmann, und dem görlitziſchen Kreiſe ein Amtshauptmann vor.

1 Der budißinſche Kreis, wird wieder in den Obern, Niedern, und Queis-Kreis abgetheilet, und begreift

1) Zwey Standesherrſchaften, welche ſind:

(1) Die

(1) Die Herrſchaft Hoyerswerda, welche jetzt dem Landesfürſten gehöret, und deren Hauptort Hoyerswerda, eine kleine Stadt an der ſchwarzen Elſter iſt.

(2) Die Herrſchaft Königsbrück, welche dem freyherrlich frieſiſchen Hauſe gehöret, und deren Hauport Königsbrück, ein Landſtädtchen und Schloß am Fluſſe Pulsnitz, iſt.

2) Zwey geiſtliche Stifter und ihre Gebiethe.

(1) Das Decanat oder Domkapitel zu Sanct Peter in Budißin, welchem 33 Dörfer gehören.

(2) Das jungfräuliche Stift und Kloſter Ciſtercienſer Ordens, Marienſtern, deſſen anſehnliches Gebieth in 2 Bezirke abgetheilet iſt, und außer 47 ganzen Dörfern, die Städtchen Wittichenau oder Wittgenau an der Elſter, und Bernſtadt oder Bernſtädel, begreift.

3) Drey von den unmittelbaren landesfürſtlichen Städten oder ſogenannten Sechs Städten in der Ober Lauſitz, nämlich

(1) Budißin oder Bautzen, die Hauptſtadt des ganzen Markgrafthums Ober Lauſitz, und die erſte unter den Sechsſtädten. Sie liegt an der Spree, iſt wohlgebauet, und der ordentliche Sitz des Landvogts, Landhauptmanns, der Landtage der Stände, des Oberamts, des Hofgerichts, des budißinſchen Kreisamts, und eines Gymnaſiums, und hat ein Schloß, Namens Ortenburg, welches auf einem hohen Felſen liegt.

(2) Camenz, die fünfte unter den Sechsſtädten, welche an der Elſter liegt.

(3) Löbau oder Liebe, die letzte unter den Sechsſtädten, welche von alten Zeiten her auf hieſigem Rathhauſe ihre Zuſammenkünfte halten.

4) Folgende Städtchen und Oerter:

(1) Die Landherren Städtchen Ruhland an der ſchwarzen Elſter, Pulsnitz am Fluſſe gleiches Namens, und Elſter, an dem nicht weit davon entſpringenden Fluſſe dieſes Namens.

(2) Weißenberg, ein Freyſtädtchen am Löbauer Waſſer, welches ſich entweder den Oberamtshauptmann, oder einen Landesälteſten des budißinſchen Kreiſes, zum Schutzherrn zu erwählen pfleget.

(3) Hochkirchen, ein Kirchdorf, zwiſchen welchem und Weißenburg, 1758 das preußiſche Kriegsheer von dem öſtreichiſchen plötzlich überfallen, und zum Weichen genöthiget wurde.

(4) Baruth, ein Flecken am Löbauer Waſſer, mit einem Schloſſe, gehöret der gräflichen Familie von Gersdorf.

(5) Die Städtchen Marklissa unweit der Queiß, und Goldentraum, und der Marktflecken Wiegandsthal, liegen in dem ſogenannten Queißkreiſe, von den übrigen Orten des budißinſchen Kreiſes abgeſondert.

2 Der görlitziſche Kreis, wird wieder in den görlitziſchen, zittauiſchen, und laubanſchen Kreis abgetheilet, und begreift:

1) Zwey Standesherrſchaften, nämlich

(1) Die Herrſchaft Muska, welche dem gräflichen Hauſe von Callenberg gehöret, und das Städtchen Muska oder Muskau an der Neiße, zum Hauptort hat, woſelbſt ein ſchönes Schloß iſt.

(2) Die Herrſchaft Seydenberg, welche auch Räubersdorf genennet wird, dem gräflichen Hauſe von Einſidel gehöret, und von dem Städtchen Seydenberg benennet wird.

2) Zwey geiſtliche Stifter, nämlich

(1) Das jungfräuliche Stift und Kloſter Ciſtercienſer Ordens, Marienthal, nahe bey der Neiße, welchem Kloſter, nebſt unterſchiedenen Dörfern, das Städtchen Oſtritz gehöret.

(2) Das Priorat und jungfräuliche Kloſter des Ordens Mariæ Magdalenæ de pœnitentia bey der Kirche zur heil. Anna in Lauban, welchem 4 Dörfer gehören.

3) Drey Sechsſtädte, nämlich

(1) Görlitz, die Hauptſtadt dieſes Kreiſes, und die zweyte unter den Sechsſtädten, welche an der Neiße liegt,

liegt, die größte, volkreichſte und nahrhafteſte Stadt in der Ober Lauſitz, und wegen ihres Gymnaſiums, und ihrer guten Tücher bekannt iſt. Das Rathsgebieth begreift viele Dörfer.

(2) Zittau, die dritte unter den Sechsſtädten, welche vor der Verwüſtung, die ſie 1757 durch die Oeſtreicher zur Vertreibung der Preußen erlitten, eine der beſten Städte in der Lauſitz war. Zu dem Rathsgebieth gehören viele Dörfer, und der Marktflecken Hirſchfeld.

(3) Lauban, die vierte unter den Sechsſtädten, unweit der Queiß.

4) Die übrigen merkwürdigen Oerter, welche ſind:

(1) Schönberg, ein Städtchen, und Cuna, ein Marktflecken mit einem Schloſſe, adeliche Oerter.

(2) Joachimſtein, ein frey weltliches adeliches Stift für 12 Fräulein, in dem Kirchdorfe Groß Rathmeritz, an der Neiße.

(3) Herrenhuth, der Stammort der davon benannten Herrenhuther, welche ſich ſelbſt die vereinigten evangeliſchen Brüder nennen.

(4) Reichenbach, ein adeliches Städtchen.

(5) Rothenburg, ein Marktflecken an der Neiße.

(6) Halbau, ein gräflich promnitziſches Städtchen mit einem Schloſſe.

II Das Markgrafthum Nieder Lauſitz,

iſt in 5 Kreiſe abgetheilet, deren jeder ſeinen adelichen Landesälteſten hat. Der vornehmſte Landesbeamte, iſt der Oberamtspräſident, der den Vorſitz in der Oberamtsregierung hat, welche das höchſte Gericht in der Nieder Lauſitz iſt. Den Landeshauptmann verordnet der Landesherr zur Verwaltung ſeiner Einkünfte.

1 Der luckauiſche Kreis, begreift:

1) Luckau, Lucke, die Kreisſtadt, welche auch die Hauptſtadt der Nieder Lauſitz iſt.

2) Die Herrſchaft Drehna oder Drähna, welche dem

gräflichen Hauſe Promnitz gehöret, und außer dem Schloſſe dieſes Namens, 11 Dörfer begreift.

3) Golzen oder Golſen, ein adeliches Städtchen.

2 Der gubenſche Kreis, begreift:

1) Guben, die Kreisſtadt, welche an der Neiße liegt, die unterhalb derſelben in die Oder fällt. Sie bauet ziemlich vielen und guten Wein, vornehmlich rothen.

2) Neuzell, ein Mannsſtift Ciſtercienſer Ordens, deſſen Abt der vornehmſte Prälat und erſte Landſtand der Nieder Lauſitz iſt. Außer 36 Dörfern beſitzt daſſelbige das Städtchen Fürſtenberg an der Oder.

3) Das Amt Schenkendorf, welches dem Heermeiſter des Johanniter Ordens zu Sonnenburg gehöret.

4) Die Herrſchaft Forſta, welche aus der kleinen Stadt Forſta an der Neiße, und 35 Dörfern beſteht, und dem gräflichen Hauſe Brühl gehöret.

5) Die Herrſchaft Pförten, welche mit der vorhergehenden einerley Beſitzer hat, und aus dem Städtchen Pförten, und einigen 20 Dörfern beſteht.

6) Die Herrſchaften Sorau und Triebel, welche das gräfliche Haus Promnitz beſitzt, und zu welchem vornehmlich gehören:

(1) Sorau, eine Stadt, deren anſehnliches Schloß der Wohnſitz der Grafen iſt.

(2) Chriſtianſtadt, ein Städtchen am Fluſſe Bober.

(3) Triebel, ein Flecken und Schloß.

7) Die Herrſchaft Amtitz, welche von einem Flecken und Schloß den Namen hat.

8) Gaßen, ein adelicher Marktflecken.

3 Der lübbenſche oder krumſpreeiſche Kreis, in welchem

1) Lübben, die Kreisſtadt, der Sitz der Oberamtsregierung, des Landgerichts, der Landtage, und des Conſiſtoriums der Nieder Lauſitz.

2) Die Herrſchaft Friedland, welche dem Heermeiſter des Johanniter Ordens zu Sonnenburg gehöret, und das Städtchen Friedland zum Hauptort hat.

3) Die Herrſchaft Leuthel, welche ſowohl als

4) Die

4) Die Herrſchaft Lieberoſe, dem gräflich ſchulenburgiſchen Hauſe gehöret. In der letztern iſt das Städtchen Lieberoſe.

5) Die Herrſchaft Straupitz.

6) Die landesfürſtlichen Aemter Neuenſaude und Lübben.

4 Der kalauiſche Kreis, in welchem

1) Kalau, die Kreisſtadt am Flüßchen Dober.

2) Die ehemalige Herrſchaft, und das nunmehrige landesfürſtliche Amt Dobrilugk oder Doberluk, deſſen Schloß aus einem ehemaligen Ciſtercienſer Kloſter entſtanden iſt: es gehöret auch das Städtchen Kirchhayn dazu.

3) Die Herrſchaft Lübbenau, welche dem gräflichen Hauſe Lynar gehöret, und die kleine Stadt Lübbenau an der Spree zum Hauptort hat.

4) Vetſchau, ein Städtchen, dem Grafen von Promnitz zu Sorau, gehörig.

5 Der ſprembergiſche Kreis, beſteht aus einem landesfürſtlichen Amt, unter welches auch

Spremberg, eine Stadt an der Spree, gehöret, die ein ſchönes Schloß hat.

C Folgende unmittelbare Reichslande.

1 Die Herrſchaft Jever.

Sie liegt an der Nordſee und Jahde, zwiſchen dem Fürſtenthum Oſtfriesland und der Grafſchaft Oldenburg, iſt ſehr fruchtbar, und hat vortreffliche Hornvieh- und Pferde-Zucht. Sie gehöret dem fürſtlichen Hauſe Anhalt-Zerbſt, wird als ein burgundiſches Lehn in Brüſſel zu Lehn genommen, ſoll jährlich ungefähr 60,000 Rthlr. eintragen, und beſteht aus 3 Ländern, welche ſind:

1 Wangerland, dazu 6 Vogteyen gehören, welche 10 Kirchſpiele begreifen.

2 Oſtringen, welches 2 Vogteyen enthält, die 5 Kirchſpiele begreifen. Es liegt auch darinnen

Jever, eine Stadt, der Hauptort der Herrſchaft, und der Sitz der landesherrſchaftlichen Regierungskanzley, der Kammer, des Conſiſtoriums, und des Landgerichts.

3 Rüſtringen, welches 1 Vogtey von 4 Kirchſpielen ausmacht.

2 Die Herrſchaft Kniphauſen.

Sie liegt neben der vorhergehenden an der Jahde, hat einen ſehr fruchtbaren Boden, und alſo einträglichen Ackerbau, und anſehnliche Hornvieh- und Pferde-Zucht. Sie gehöret einem Grafen von Bentink, wird zu Brüſſel als burgundiſches Lehn zu Lehn empfangen, und beſteht aus 3 Kirchſpielen, in welchen belegen ſind:

1 Kniphauſen, das Reſidenzſchloß, welches mit einem Graben umgeben, und der Sitz des gräflichen Landgerichts, einer Kanzley und einer Kammer iſt.

2 Sengwarden, ein Flecken.

3 Die Herrſchaft Rheda.

Die Herrſchaft Rheda iſt von dem Hochſtift Münſter, osnabrückſchen Amt Reckenberg, und der Grafſchaft Ravensberg umgeben, und gehöret dem Grafen von Tecklenburg-Limburg. Ihr Hauptort Rheda iſt ein Städtchen und Schloß an der Ems.

4 Die Herrſchaft Wildenburg.

Sie liegt zwiſchen des Herzogthums Berg-Amt Windeck und den Naſſau-Siegenſchen Landen, hat den Namen von einem Schloſſe, und gehöret dem reichsgräflichen Hauſe von Hatzfeld.

5 Das Stift Cappenberg.

Cappenberg, eine adeliche Probſtey Prämonſtratenſer Ordens, liegt im Umfang des zum Bisthum Münſter gehörigen Amts Werne, iſt aber reichsfrey.

6 Das Stift Elten.

Elten, ein reichsfreyes adeliches Frauenſtift, liegt nahe

nahe beym Rhein zwiſchen dem Fürſtenthum Cleve und der Grafſchaft Zütphen, und ſteht unter cleviſchem Schutz.

7 Die Herrſchaft Landskron.

Die unmittelbare Reichsherrſchaft Landskron, liegt zwiſchen dem Hochſtift Münſter, und der Grafſchaft Mark, und gehöret der jüngern Linie des reichsgräflichen Hauſes Neſſelrod.

8 Die Herrſchaft Rhade.

Sie liegt im Umfang der Grafſchaft Mark, und hat mit der vorhergehenden einerley Beſitzer.

9 Die Grafſchaft Homberg.

Die Grafſchaft Homberg oder Homburg, iſt von dem Herzogthum Berg und der Grafſchaft Mark umgeben, und gehöret dem gräflichen Hauſe Sayn-Witgenſtein-Berleburg. Außer dem Schloß und Flecken Homberg begreift ſie auch eine gute Anzahl Dörfer.

10 Die Herrſchaft Dyck.

Sie liegt im niedern Erzſtifte Cöln, und gehöret einer Linie des gräflichen Hauſes Salm-Reifferſcheid.

11 Die Herrſchaft Saffenberg.

Saffenberg oder Saffenburg, eine unmittelbare Reichsherrſchaft liegt am Fluſſe Ahr, zwiſchen den churfürſtlich-cölniſchen Städten Ahrweiler und Aldenahr, und gehöret einem Grafen von der Mark, welcher wegen derſelben auf dem Reichstage ein Mitglied des weſtphäliſchen Grafen-Collegiums iſt.

12 Die Herrſchaft Hörſtgen.

Sie gehöret zu dem reichsfreyen Ritterſitz Frohnenburg, und alſo einem Freyherrn von Mylendonk, und geht von dem Fürſtenthum Mörs zu Lehen, in deſſen Nachbarſchaft ſie auch liegt.

13 Das

13 Das Stift Burſcheid.

Burſcheid oder Bortſchied, ein unmittelbares Reichsſtift Ciſtercienſer Ordens, liegt nicht weit von der Reichsſtadt Aachen, und im Umfang des Gebieths derſelben, und hat eine Aebtißinn zur Vorſteherinn, welche auf dem Reichstage auf der rheiniſchen Prälaten Bank Sitz und Stimme hat. Sie wird von der Stadt Aachen beſchützt. Der dazu gehörige anſehnliche Flecken gleiches Namens, macht eine Herrſchaft aus. Sowohl in als bey demſelben findet man eine warme Quelle.

14 Die Herrſchaft Schönau.

Sie gehöret denen Herren von Blauche, ihre Unmittelbarkeit aber iſt ſtreitig.

15 Die Herrſchaft Wylre.

Sie liegt im Umfang des Herzogthums Limburg, zwiſchen den Städten Valkenburg und Hertogenrade, und gehöret denen von Bodden.

16 Die Herrſchaft Richold.

Sie liegt auch im Umfang des Herzogthums Limburg, unweit der Maas, und gehöret dem Freyherrn von Bongard zu Paffendorf.

17 Die Herrſchaft Dreyß.

Sie beſteht aus dem Dorfe Dreyß, welches im Erzſtift Trier, unweit Wittlich, zwiſchen den Flüſſen Salm und Liſer liegt, und gehöret der Abtey Echternach oder Epternach im Herzogthum Luxemburg.

18 Das Burggrafthum Freudenberg,

welches ein unmittelbares Reichsland iſt. ſ. oben S. 589.

19 Holzhauſen.

Holzhauſen, ein Dorf zwiſchen den heßiſchen Aemtern Marburg und Homburg an der Ohm, und dem maynziſchen Oberamt Amöneburg.

20 Die Herrſchaft Schaumburg.

Sie liegt an der Lahn, der Grafſchaft Holzapfel gegen über, gehöret dem Fürſten zu Anhalt-Bernburg-Hoym, und hat den Namen von einem Schloſſe, welches auf einem Berge liegt.

21 Die Herrſchaft Oberſtein.

Sie liegt an der Nahe, auf dem Hunsrück, gehöret den Grafen von Leiningen-Dachsburg-Heidesheim, und hat das Städtchen Oberſtein, bey welchem ein Schloß liegt, zum Hauptort.

22 Die Grafſchaft Mümpelgard.

Sie liegt zwiſchen dem Biſthum Baſel, der Grafſchaft Burgund (Franche Comté) dem Herzogthum Lothringen, und dem Sundgau. Es will dieſelbe weder der oberrheiniſche noch ſchwäbiſche Kreis für einen Mitſtand erkennen. Sie gehöret dem regierenden Herzog zu Würtemberg, und beſteht:

1 Aus der eigentlichen Grafſchaft Mümpelgard, welche unter der Hoheit des deutſchen Reichs ſteht, und deren merkwürdigſter Ort iſt:

Mümpelgard, **Mömpelgard**, franz. Montbeillard, die Hauptſtadt des Landes, welche am Fluſſe Alaine

ne liegt, der ſich nicht weit von hier in den Fluß le Doux ergießt. Der herzogliche Gouverneur und die Regierung haben in derſelben ihren Sitz.

2 Aus 7 Herrſchaften, welche der gefürſteten Grafſchaft einverleibet ſind, aber unter franzöſiſcher Hoheit ſtehen, und ſind

Die Herrſchaften Hericourt, Chatelot, Blamont, Clermont, Granges, Clerval und Paſſavant.

23 Die Herrſchaft Neu Ravensburg.

Die Herrſchaft Neu Ravensburg liegt am Fluſſe Argen, zwiſchen den Herrſchaften Tetnang und Achberg und den Gebiethen der Reichsſtädte Wangen und Lindau, und gehöret der Abtey Sanct Gallen in Helvetien, welche wegen derſelben zu dem ſchwäbiſchen Kreiſe ſteuert.

24 Die Abtey Ottobeuren.

Die Benedictiner Mannsabtey Ottobeuren oder Ottenbeuren, liegt 2 Stunden von Memmingen, und iſt das ſchönſte Kloſter dieſes Ordens in Schwaben. Sie ſteuret wegen ihrer Dörfer zu dem ſchwäbiſchen Kreiſe, hat auch einige zur Reicheritterſchaft gehörige Güter.

25 Die Karthauſe Buxheim.

Die Karthauſe Buxheim liegt 1 Stunde von Memmingen, und ſteht unter öſtreichiſchem Schutz, und der hohen Gerichtsbarkeit der Landvogtey in Schwaben, ſteuret aber wegen ihrer Dörfer zu dem ſchwäbiſchen Kreiſe.

26 Die

26 Die Abtey zu Sanct Ulrich und Sanct Afra in Augsburg.

Die Abtey zu Sanct Ulrich und Sanct Afra in der Reichsſtadt Augsburg iſt mit Benedictinern beſetzt, und ihr Abt hat auf dem Reichstage Sitz und Stimme unter den Prälaten.

27 Die Herrſchaft Aſch.

Die Herrſchaft, oder, wie es eigentlich genennet wird, das Gericht Aſch liegt zwiſchen dem Fürſtenthum Culmbach, dem Königreich Böheim, und dem churfürſtlichen ſächſiſchen Vogtlande. In derſelben entſpringt die Elſter. Sie gehöret den Freyherren von Zedtwitz, und enthält außer vielen Dörfern, das Städtchen und Schloß Aſch oder Aſcha.

28 Zwey unmittelbare Reichsſtifter,

evangeliſcher Religion, in der Reichsſtadt Goßlar, zu Simon und Judas, und zum Petersberge, genannt. ſ. oben S. 851.

29 Die Herrſchaft Schauen.

Die Herrſchaft Schauen liegt zwiſchen dem Fürſtenthum Halberſtadt, und der Grafſchaft Wernigerode, unweit Oſterwick, und gehöret einem Freyherrn von Grote.

D Die 3 Kreiſe der unmittelbaren Reichsritterſchaft.

Die freye unmittelbare Reichsritterſchaft, theilet ſich in den ſchwäbiſchen, fränkiſchen und rheiniſchen Kreis. Alle 3 haben ein allgemeines Directorium: jeder

jeder Ritterkreis aber hat auch ſeinen beſondern Director, und jeder dazu gehöriger Ort oder Canton, wieder ſeinen eigenen Director oder Hauptmann, und gewiſſe demſelben zugegebene Ausſchüſſe oder Ritterräthe aus ihrem Mittel. Auf Reichs- und Kreistagen hat ſie keine Stimme, wird aber doch auf gewiſſe Art den Reichsſtänden gleich gehalten.

I **Der ſchwäbiſche Ritterkreis**, beſteht aus 5 ſogenannten Orten oder Cantonen, welche ſind:

1 Der ausſchreibende Ort Donau, von deſſen Herrſchaften und Oertern ich folgende anmerke. Achtſtetten, ein Marktflecken mit einem Schloſſe am Fluſſe Weſterlich, zwiſchen Ulm und Biberach, Brandenburg, ein Schloß, mit dem Marktflecken Dietenheim, Burtenbach, ein Schloß und Marktflecken am Fluſſe Mindel, Delmenſingen, ein Marktflecken unweit der Donau, Eiſenburg, eine Herrſchaft unweit Memmingen, Gailenbach, eine Herrſchaft und Schloß, Gamertingen, ein Städtchen auf der Alb am Fluſſe Lauchert, Grunzheim, eine Herrſchaft, zwiſchen Biberach und der Donau, Grünenbach, ein Schloß und Marktflecken, Hettingen, ein Städtchen und Schloß auf der Alb am Fluſſe Lauchert, Ichenhauſen, ein Marktflecken unweit der Günz, Jetingen, ein Marktflecken und Schloß am Fluſſe Mindel, Illereichheim, eine Herrſchaft, Schloß und Marktflecken an der Iler, Ilerdiſſen, ein doppelt Schloß und Marktflecken unweit der Iler, Laupheim, ein Marktflecken mit 2 Schlöſſern am Fluſſe Rotham, Neiffra oder Nuifra, ein Marktflecken auf der Alb, Neuburg an der Kamlach, Schloß und Herrſchaft, Offingen, eine Herrſchaft an der Donau, Örſenhauſen, ein Marktflecken am Fluſſe Weſterlich, Oſterberg, ein Schloß und Baronie unweit Ilereichheim, Rißtieſſen, Schloß und Flecken am Fluſſe Riß, Hohen- und Nieder-Ronau an der Kamlach, ein Schloß und ein Marktflecken, Schwendi, ein Marktflecken und Schloß am Fluſſe Weſterlich, Stein zum Stein, Schloß und Herrſchaft an

der

der Günz, Ober- und Unter-Stotzingen, Schloß und Marktflecken zwiſchen Gundelfingen und Langenau, Tiſchingen, ein Marktflecken und Schloß, Walden, ein Schloß und Marktflecken, Wertingen, eine Herrſchaft, Städtchen und Schloß am Fluſſe Zuſam.

2 Ort Hegau, Algau und Bodenſee, von deſſen Herrſchaften und Oertern ich folgende anmerke. Amtszell, ein Marktflecken zwiſchen Wangen und Ravensburg, Blumeneck, eine Herrſchaft, Bodman, ein Marktflecken nahe beym Bodenſee, Enzberg, eine Herrſchaft zwiſchen dem öſtreichiſchen und fürſtenbergiſchen Gebieth, dazu die Stadt Mühlen an der Donau, gehöret, Freyberg, eine Herrſchaft zwiſchen dem Lech und der Abtey Kempten, Katzenriedt, eine Baronie, Schomburg, eine Herrſchaft, Sirgenſtein, eine Baronie, Waldſperg, eine Herrſchaft des Hauſes Fürſtenberg.

3 Ort am Neckar, Schwarzwald und Ortenau, zu welchem gehören, Bernegg Stadt und Schloß, 3 Meilen von Tübingen, Boltringen und Oberdorf, 2 Flecken, Dieſſen, ein Flecken, Harthauſen, Schloß und Flecken, Hürlingen, Marktflecken und Schloß, Kilchberg, Marktflecken und Schloß bey Tübingen, Tiefenbrunn, ein Marktflecken, Unter-Boybingen, ein Marktflecken, eine Meile von Eßlingen, Unter-Riexingen, ein ſchöner Flecken.

4 Ort am Kocher, zu welchem gehören, Adelmansfelden, Marktflecken und Schloß bey Ellwangen, Alfdorf, ein großes Dorf mit 2 Schlöſſern, zwiſchen Gmünd und Schorndorf, Amerdingen ein Marktflecken, Groß Aſpach, ein Pfarrdorf, Sanct Bartholomäi, ein Marktflecken, Bißingen, eine Herrſchaft, Bönigheim, ein Städtchen, welches Churmaynz an den Grafen von Stadion verpfändet hat, Diemantſtein, ein Schloß und Dorf, Gruppenbach, eine Herrſchaft, Haunsheim, Pfarrdorf und Schloß, bey Dillingen, Hochaltingen, eine Herrſchaft, Hohenſtadt, ein Marktflecken, nicht weit von Ellwangen, Kelmünz, ein Schloß, Lauterburg, ein Bergſchloß und Dorf, Obriſtenfeld oder Oberſtenfeld, ein reichsfreyes

Jungfrauen Stift in dem würtembergiſchen Flecken dieſes Namens, Oppenheim, ein Pfarrdorf und Schloß, Pappenheim, eine Herrſchaft der Grafen von Pappenheim, des heil. röm. Reichs Erbmarſchalle, (zu welcher die Stadt Pappenheim an der Altmühl, der Marktflecken Dettenheim, und andere Oerter gehören,) Rechberg, eine Herrſchaft, (in welcher das Bergſchloß Hohen-Rechberg, Weiſſenſtein, ein Städtchen und Schloß, die Marktflecken Tunzdorf oder Dunzdorf und Traffelhauſen, und andere Oerter.)

5 Ort im Creichgau, zu welchem gehören, Biſchofsheim, Schloß und Stadt, Fürfeld, Stadt und Schloß, Gemmingen, Gondelsheim, Marktflecken und Schloß, Heinsheim, Pfarrdorf und Schloß am Neckar, 1 Stunde von Wimpfen, Helmſtadt, ein Städtchen, welches oben bey der Untern Pfalz angeführet worden, Hirſchhorn, ein Städtchen Churmaynz zugehörig, Hoffenheim, Königsbach, Marktflecken und Schlöſſer, Michelfeld, Neuperg, ein altes Schloß, und Stammhaus der Grafen von Neuperg, Ochſenberg, Städtchen und Schloß des Herzogs von Würtemberg, Schweigern, eine Stadt, u. a. m.

II **Der fränkiſche Ritterkreis** beſteht aus 6 Orten oder Cantonen.

1 Ort Ottenwald oder Odenwald, begreift Adelsheim, eine Stadt, Aub, Stadt und Schloß, Berlichingen, Braunſpach, Marktflecken und Schloß, Collenberg, eine Herrſchaft Dörzbach, ein großer Marktflecken mit einem Schloſſe, Frankenberg, ein Bergſchloß bey Uffenheim, Giebelſtatt Gröningen bey Crailsheim, Hengſtfeld, ein großes Pfarrdorf zwiſchen Rothenburg und Crailsheim, Heuſſenſtamm, ein Flecken und Schloß, 1 Meile von Frankfurt, Hoblach oder Hollach, vor Alters Hohenloch, ſ. oben S. 612. Jaxthauſen, ein Marktflecken an der Jaxt mit 3 Schlöſſern, Jppenheim, ein bemauerter und großer Marktflecken mit einem Schloſſe, bey Uffenheim, Kochendorf, ein großes Pfarrdorf mit 2 Schlöſſern, 1 Meile von Heilbron, Künzelsau, ein Marktflecken, Mayenfels, Städtchen und Schloß, Neckar Steinach,

bach, eine Herrſchaft, deren Hauptort das Städtchen dieſes Namens iſt, Niederſtetten, Herrſchaft und Stadt am Fluſſe Vorbach, mit dem Schloſſe Haldenberg-Stetten, Roſenberg, eine Herrſchaft, Wachbach, ein großes Pfarrdorf mit einem Schloſſe, bey Mergenthal, Waldmanshofen, Marktflecken und Schloß bey Offenheim, Widdern, ein Städtchen an der Jaxt mit 2 Schlöſſern, Zwingenberg, eine churpfälziſche Herrſchaft, und viele andere Herrſchaften und Oerter.

2 Ort Steigerwald, zu welchem gehören, Burg Breitbach, ein Marktflecken mit einem Schloſſe, Burg Haßlach, ein Marktflecken, Gaybach oder Geubach, ein Schloß, Dorf und Amt, Langenfeld, ein Pfarrdorf und Schloß, Markt Sugenheim oder Sugenheim ſchlechthin, ein anſehnlicher Marktflecken mit einem Schloſſe, Neuhauß, ein Pfarrdorf und Schloß, Pommersfelden, ein Pfarrdorf, mit einem alten und neuen Schloſſe, bey welchem letztern ein prächtiger Garten iſt, Schnotzenbach, ein Marktflecken und Schloß, Taſchendorf, ein Marktflecken, und viele andere Oerter.

3 Ort Gebürg, zu welchem außer vielen andern Herrſchaften und Oertern, auch die Herrſchaften Buchau und Thurnau, und das Amt Wieſentfels gehören, welche die Grafen von Giech beſitzen, imgleichen Heroldsberg, ein Marktflecken und Schloß bey Nürnberg, Kirchlautern, ein Städtchen zwiſchen Bamberg und Ebern, Neuhof ein Marktflecken.

4 Ort Altmühl, zu deſſen vielen Herrſchaften und Gütern, auch Luſtenau, ein bemauerter Marktflecken bey Feuchtwang, Neußlingen, ein Marktflecken, Ruylandt, ein Pfarrdorf und Schloß, 1½ Meilen von Anſpach, woſelbſt die Kanzley des Cantons iſt, Wilhermsdorf, ein Marktflecken und Herrſchaft, Ober Zenn, ein großer Marktflecken mit einem Schloſſe, Unter Zenn, ein Dorf und Schloß, gehören.

5 Ort Baunach, zu welchem gehören, Burg Prepspach, ein Marktflecken, Hofheim, ein Marktflecken, Kirchlautern, ein Städtchen, u. a. m.

6 Ort Röhn und Werra, nebſt dem burgiſchen Quartier, in der Gegend des Hochſtifts Fulda. Es gehören dazu Bibra, ein Marktflecken und Schloß, Boineburg, eine Herrſchaft in der Nachbarſchaft der heſſiſchen Stadt Sontra, Buchenau, Burg Sinn, Gersfeld, ein Marktflecken an der Fulda, Lengfeld, ein Städtchen, Monsbach, ein Marktflecken, die Riedeſelſchen Güter, (als Eiſenach, Schloß und Marktflecken Freyenſtein,, ein Marktflecken, Ludwigseck, Schloß und Marktflecken, Schlitz, eine Herrſchaft der Grafen Schlitz genannt Görz, deren Hauptort die Stadt Schlitz iſt, Stockhauſen, ein Marktflecken, die Thann, eine Herrſchaft des davon benannten adelichen Geſchlechts, deren Hauptort ein Städtchen iſt, Thüngen ein Marktflecken und Schloß, Zeitlofs, ein Marktflecken am Fluſſe Sinn, und viele andere Herrſchaften und Oerter.

III Der rheiniſche Ritterkreis, beſteht aus den Cantonen am Ober- Mittel- und Nieder-Rheinſtrom. Der Canton am Ober-Rheinſtrom wird auch der Ort Gau und Wasgau genennet. Der Canton am Mittel-Rheinſtrom, wird in den wetterauiſchen, rheingauiſchen, hainrichiſchen und weſterwaldiſchen Theil abgetheilet, es wird auch der Seebacher Grund dazu gerechnet. Der Canton am Nieder Rhein begreift auch den Hunsrück und Ederwald.

Unter denen zu dieſem Ritterkreiſe gehörigen Herrſchaften ſind, [illegible]ndorf 3 Stunden von Bonn, Ahrenfels am Rhein, Bliescaſtel im Weſtrich, Böngard im Herzogthum Limburg, Burweiler bey dem churpfälziſchen Oberamt Germersheim, Frohnenburg oder Vronenbroek im adelichen Theil des Erzſtifts Cöln, Holdingshauſen, Landſtuhl, Martinſtein bey der vordern Grafſchaft Sponheim, Medesheim bey Bliescaſtell, Münchweiler auf dem Hunsrück, Nievern, Scharffeneck, ein fürſtlich löwenſtein wertheimiſches Amt, Waldenheim, Waldlaubersheim, u. a. m.

E Eini-

E Einige Ganerbſchaftliche Oerter, welche ſich nicht zu der Reichsritterſchaft halten.

Ganerbſchaftliche Oerter heißen diejenigen, welche von mehreren Familien gemeinſchaftlich beſeſſen und regieret werden. Einige, die dergleichen ehedeſſen geweſen, ſind endlich an einen einzigen Beſitzer gekommen, andere ſind Mitglieder der Reichsritterſchaft, andere aber nicht, und von den letztern iſt hier die Rede. Zu denſelben gehören:

1 Die kaiſerliche und des heil. röm. Reichs unmittelbare freye Burg Friedberg, welche in der Wetterau über der Reichsſtadt Friedberg auf einem Felſen liegt, und zu welcher die Grafſchaft (eigentlich Comecia) und das Freygericht Kaychen gehöret. Sie iſt ein evangeliſcher Reichsſtand.

2 Die Ganerbſchaft Staden in der Wetterau, beſteht aus dem Schloſſe und Gericht Staden am Fluſſe Nidda in der Wetterau, dazu 7 Dörfer gehören.

3 Die Burg Gelnhauſen, welche nahe bey der Stadt Gelnhauſen in der Grafſchaft Hanau liegt.

F Unmittelbare Reichsdörfer.

Die unmittelbaren Reichsdörfer, Höfe und andere freye Reichsleute, welche man hin und wieder in Deutſchland antrifft, ſind wahrſcheinlicher weiſe theils Ueberbleibſel der ehemaligen kaiſerlichen Güter, theils Güter ausgeſtorbener Dynaſten, welche nicht wieder zu Lehn gegeben worden. Sie ſtehen zwar unter dem Schutz anderer Reichsſtände, aber nicht unter der Landeshoheit derſelben. Unterdeſſen ſind doch die meiſten derſelben entweder durch Verſchenkung, oder durch Verpfändung, oder durch freywillige Unterwer-

fung, an andere Herrſchaften gekommen, und derſelben Unterthanen geworden. Von denen, welche jetzt noch auf größere oder geringere Weiſe ihre unmittelbare Reichsfreyheit genießen, ſind anzumerken:

1 Die freyen Leute auf der Leutkircher Heide in Schwaben, welche Heide ein Feld nahe bey Leutkirch iſt, und aus Aeckern und Holzungen beſteht. Die daſigen freyen Leute bewohnen 39 Dörfer und Höfe.

2 Das freye Reichsdorf Alſchhauſen oder Altſchhauſen, bey dem Schloſſe dieſes Namens, welches letztere der Sitz des Landcommenthurs von des deutſchen Ordens Balley Elſas und Burgund iſt.

3 Die freyen Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld, unweit der fränkiſchen Reichsſtadt Schweinfurt.

4 Die freyen Reichsdörfer Sulzbach und Soden, unweit Frankfurt am Mayn, welche den Churfürſten zu Maynz wegen der Grafſchaft Königſtein, und die Reichsſtadt Frankfurt, zu Schutz- und Schirmherren haben. In dem letztern iſt eine Salzſiederey und ein warmes Bad.

Regiſter.

A.

Aach 568, 754
Aachen 754
Aakirke 46
Aalborg 47, 48
Aalen 673
Aalſt 580
Aar, Fl. 318, 340
Aardenborg 537
Aarhuus 49
Abach 633
Abano 272
Abanjvar 194
Abbeville 367
Abenberg 603
Abenſperg 631
Aberdeen 495
Abindon 476
Abo 79
Abolehn 79
Abrantes 450
Abrug Bánya 211
Abruzzo citra 307
—— ultra 308
Abſtatt 644
Abts-Gmünde 641
Acerenza 303
Acerno 302
Acerra 301
Achmetſchet 247
Achrida 234
Achſtetten 896
Achtyrka 107
Acken 754, 811
Açores, Inſ. 456
Acqua pendente 291
Acqui 259
Acqs 385, 390
Adalar Denghiſi 237
Adamuz 434
Adda, Fl. 347
Adelebſen 827
Adelmansfelden 897
Adelsheim 898
Ademuz 442
Ader, Fl. 540, 787
Adige, Fl. 248
Adlersberg 559
Adlsberg 559
Adorf 766
Adra 430
Adranach 226
Adria 272
Adrianopel 226
Adriatiſche Meer 35
Aduwerder 530
Adziud 244
Aegades, Inſ. 311
Aegates, Inſ. 311
Aegäiſche Meer 34
Aegine 238
Aegueperſe 403
Aelen 325
Aerding 632
Aernen 353
Aerſchot 574
Aetna, Bg. 309
Affligem 575
Akerſund 70
Afweſtad 71
Agde 382

Agen 388
Agenois 388
Aggerhuus 57
Aggerde 58
Agiru 279
Aglar 561
Agmondesham 478
Agnano 300
Agoſta 311
Agram 205
Agreda 426
Aguillar del Campo 426
Ahaus 717
Ahlden 820
Ahlen 716
Ahr, Fl. 731
Ahrensböck 840
Ahrweiler 592
Ajaccio 314
Aianoros 234
Aianurus 234
Aichſtädt 602
Ajazzo 314
Aidar 100
Aiello 304, 308
Aigle, l' 325, 397
Aigueperſe 404
Aiguesbelles 252
Aigues caudes 386
Aiguesmortes 329
Ailesbury 477
Aimargues 383
Air 492
Aire 368, 390
Aiſean 721
Aix in Frankreich 378
— in Wälſchland 252
Akelo 226
Akkierman 245
Ala 571
Alafoens 452
Alais 383
Åland 80
Alarcon 424
Alati 116
Alatri 289
Alatyr 99
Alava 438
Alb 538, 638, 647
Alba 259
Albaida 442
Albanien 232
Albano 288
Albarracin 440
Albeck 670
Albenga 282
Albigeois 381
Alblaſſer Waard 519
Albon 377
Albona 276
Albret 390
Albuquerque 437
Alby 381
Alcala de Guadayra 433
—— de Henares 423
—— de Xivere 442
—— la real 435
Alcañiz 440
Alcantara 437
Alcaraz 424
Alcarria 423
Alcaudete 436
Alcira 442
Alcobaça 450
Alcoutim 456
Alcudia 443
Albororough 480, 484
Aldenahr 592

Alden=

Aldenhoven 731
Alderney, Inſ. 472
Alegrete 455
Alençon 398
Alenquer 450
Alentejo 454
Alerheim 664
Ales 312, 383
Alesbury 477
Aleſchimo 279
Aleſchin 107
Aleſchna 107
Aleſſandria della Paglia 262
Aleſſandrino 262
Aleſſano 305
Aleſſio 233
Alet 382
Alexander Newski 113
Alexandria 262
Alexeewsk 117
Alexin 93
Alfaro 425
Alfdorf 897
Alfeld 845
Algagliola 314
Algarve 455
Algawa 433
Algert 312
Algeciras 432
Alghero 312
Alhama 428
Alhanga 438
Alicante 442
Alicur 311
Alingåhs 74
Alkmaar 520
Alle, Fl. 132
Allenbach 694
Allenburg 139
Allendorf 687, 691
Allentrop 593
Aller, Fl. 540
Alleria 314
Alliſt 301
Alloway 493
Allſtett 782
Almagro 424
Almanſa 435
Almaraz 438
Almaſch 202
Almazan 426
Alme, Fl. 598
Almeida 452
Almeria 429
Almelo 529
Almiſſa 277
Almuñecar 429
Alp 638
Alpen, Gebirge 248
—— St. 593
Alpirſpach 647
Alpnach 331
Alpujarras, las, Geb. 429
Alſace 412
Alſchhauſen 605, 660, 902
Alſen 52
Alſenz 697
Alsfeld 691
Alsleben 813
Alßbach 740
Alt-Aberdeen 495
Altamura 306
Alt-Arad 201
Alt-Bruchhauſen 748
Alt-Brünn 882
Alt-Bunzlau 856
Alt-Caſtilien 424

Alt=Chriſtburg 141
Altdorf 623
Alt Dresden 760
Alte Land 213
Alte Mark 774
Altena 520, 728, 746
Altenau 823
Altenbecken 718
Altenberg 764, 785
Alten Biſen, Balley 605
Altenbruch 847
Altenburg 676, 785, 842
Altengleichen 687
Alten=Kamp 592
Altenkirchen 740
Alten=Landsberg 773
Altenſtadt 880
Altenſteig 552, 647
Alte=Schanze 530
Alt=Geyßing 764
Alt=Haldensleben 811
Alt=Hohenembs 668
Altin, See 84
Alt Katzenellnbogen 693
Altkirch 416
Alt=Ladoga 94
Altmühl, Fl. 602, 630
—— Ort 899
Alt=Ofen 187
Altona 844
Alt=Orenburg 120
Altorf 328, 568, 623
Alt=Ortenburg 636
Alt=Penig 806
Alt=Raguſa 215
Alt Ranſtädt 762
Alt=Ruppin 773
Alt=Ruſſa 94
Alt=Salze 811
Alt=Salzwedel 774
Altſchhauſen 661, 902
Altſohl 185
Altſtadt=Hannover 825
Altſtadt=Magdeburg 810
Altſtädt 782
Alt=Stargard 838
Altſtetten 338
Alt=Stettin 790
Alt=Strelitz 838
Alt=Weichſel 147
Alt=Weilnau 697
Alt=Wildungen 699
Alt=Winſchoter=Schleuſe 530
Aluta, Fl. 209, 218
Alva 452
Alva des Tormes 427
Alvensleven 811
Alverdiſſen 745
Alvinz 211
Alvito 289
Alvona 276
Alzey 596
Amack, Inſ. 43
Amål 74
Amalfi 302
Amantea 304
Amarante 453
Amarin 415
Amatrice 308
Amberg 633
Ambert 403
Ambleteuſe 367
Amboiſe 405
Ambras 562
Ambres 381
Ambrieres 399
Ambrün 376

Am=

Ambrünois 376
Ameland 528
Amelia 291
Amelienthal 685
Amelroy 501
Amerdingen 897
Amersfort 525
Amersham 478
Amerzode 511
Amiens 366
Amöneburg 586
Amorbach 586
Amorgus 239
Ampezzo 564
Ampurdan 445
Ampurias 445
Amſteldam 515
Amſterdam 515
Amtitz 888
Amtszell 897
Anadirskoi 128
Anagni 289
Ance 403
Ancenis 394
Anclam 790
Ancona 291
Ancy le Franc 371
Andain 578
Andaluſien 431
Andaye 578
Andelfingen 322
Andelis, les 396
Andelot 371
Andenne 583
Andernach 592
Andlau 414
Andorno 258
Andorre 385
Andreswald 144
Andri 306
Andros 238
Andruſſow 108
Andujar 435
Andüze 384
Andwortſkow 45
Angeln 51
Angerappe, Fl. 132
Angerburg 140
Angers 406
Anghiera 260, 262
Angleſea 489
Angleſey 489
Anglüre 69
Angoulesme 391
Angoumois 391
Angra 457
Angrogne, Thäler von 256
Angus 494
Anhalt 794
Anhauſen 644
Anholt, Herrſch. 751
—— Inſ. 49
Anianne 383
Anjou 405
Ankun 795
Annaberg 764
Annaburg 757
Annand 492
Annandale 492
Annebaut 397
Annecy 252
Annenhof 113
Anneſſy 252
Annonay 384
Annot 379
Anſe 403
Anslo 57
Anſpach 609

Antequera	428
Antibes	379
Antigola	423
Antipachſu	279
Antiparos	239
Antivari	232
Antoing	583
Antorff	575
Antrim	499
Antwerpen	575
Anvers	575
Anweiler	682
Anzi	303
Aoſta	258
Apafiſalwa	210
Ape	743
Apenburg	774
Apenniniſche Gebirge	248, 297
Apenrade	51
Apolda	781
Apolleda	781
Appenzell	335
Appelzhofen	664
Appeville	396
Appingedam	530
Appleby	486
Apt	380
Apuglia	305
Apulby	486
Aquaro	302
Aqua Sparta	291
Aquila	308
Aquileja	561
Aquino	301
Arabat	247
Aragon	439
Aragoniſche Wüſte	441
Aral, See	84
Aramon	383
Aranda de Duero	426
Aranjuez	423
Arau	327
Arbe	278
Arben	337
Arberbrothock	495
Arberg	324
Arboga	70
Arbois	416
Arbon	337
Arburg	324
Arc in Barois	373
Arcachon	387
Arcadia	236
Arch	564
Arches	410
Archangel	96
Arcis	369
Arco	564
Arcos de la Frontera	432
Arcos de Valdevez	453
Ardenner Wald	577
Ardes	403
Ardfert	501
Ardmeanach	496
Ardres	368
Arebabalo	426
Arebalillo	426
Aren, Fl.	318
Arenberg	597
Arendſee	774
Arensberg	593
Arensburg	110
Arenſpurg	702
Arenswalde	777
Ares	442
Arezzo	284
Arganil	451

Ar=

Argaſch 116
Argen 663
Argentan 398
Argenthal 681
Argenton 405
Argonne 370
Argos 236
Argunskoi Oſtrog 128
Argyle 494
Ariano 303
Ariccia 289
Ariola 303
Arjona 436
Aris 144
Ariza 440
Arkel 519
Arlberg 570
Arles 378, 385
Arlesheim 677
Arlon 577
Armagh 498
Armagnac, ober 390
Armentieres 407
Armira 235
Armuijen 523
Arna 238
Arnauth 232
Arnauth Iſſenderiaſſi 233
Arnay le Duc 373
Arndal 58
Arneburg 774
Arnedo 425
Arnem 512
Arnemuiden 523
Arnhem 512
Arno, Fl. 248, 283
Arnsburg 702
Arnsheim 596
Arnſtadt 797
Arnſtein 591, 601, 687
Arock = Sſallaſch 197
Arolſen 699
Arona 262
Arronches 455
Arpaion 365
Arques 396
Arran, Inſ. 494
Arras 368
Arröe, Inſ. 52
Arröeskiöbing 52
Arſamas 98
Arſchot 574
Arsk 116
Art 329
Arta 443
Artelnburg 847
Artern 800
Artois 368
Arundel 470
Arve, Fl. 252
Aſch 895
Aſcha 895
Aſchaffenburg 586
Aſche 575
Aſchersleben 832
Aſcoli 292, 307
Ashburton 473
Asling 558
Aſolo 274
Aſow 101
Aſpelacre 580
Aſperen 519
Aſperg 643
Aſpremont 411
Aſpres 376
Aſſalo 195
Aſſen 531

Aſſenede 581
Aſſenheim 701, 703
Aſſens 46
Aßiſio 291
Aſſo 279
Aſſumar 455
Aſtarac 389
Aſti 257
Aſtorga 426
Aſtrachan 118
Aſtrakan 118
Aſturien von Oviedo 436
— — Santillana 436
Atalaya 450
Ath 582
Athene 302
Athiniah 235
Athlone 500
Athol 494
Athos, Bg. 234
Atlantiſche Meer 34
Atlendorn 594
Atougia 450
Atri 308
Attella 303
Attigny 370
Aub 602, 898
Aubagne 378
Aubenas 384
Aubenton 366
Aubeterre 392
Aubigny 370, 401
Aubonne 326
Aubůſſon 404
Auburg 749
Auch 389
Aue 765
Auerbach 765
Auersberg 559
Aufkirch 656
Aufnau 330
Auge 407
Augsburg 640, 669
Augſt 567
Auguſtenburg 53, 797
Auguſtow 165
Auguſtusburg 764
Aulendorf 666
Aulps 379
Aumale 396
Aunay 393
Aunhoſt 860
Aunis 392
Aunot 379
Aurana 277
Auras 864
Aurbach 633
Aures 864
Aurich 738
Aurigny, Inſ. 472
Aurillac 404
Auris 864
Aursberg 559
Auſche 860
Auſchti 860
Auſchwitz 163
Auſpitz 882
Auſſee 880
Auſſig 859
Auſſow 880
Ausſti 859
Auſterlitz 882
Autůn 373
Autůnois 373
Auvergne 403
——— nieder 403
——— ober 404
Auxerre 373

Auxerrois 373
Auxois 373
Auxonne 372
Avalon 373
Avalonnois 373
Avaux la Ville 370
Aveiro 451
Avellino 303
Avenay 369
Avenche 326
Averſa 301
Avesne 407
Avigliana 256
Avignon 294
Avila 425
Aviles 436
Avintes 453
Avio 571
Aviz 454
Avranches 398
Avranchin 398
Awerder-Zyl 530
Awlon 233
Awn 501
Ax 385
Axel 537
Ay 369
Ayacio 314
Aye 480
Ayerve 447
Aynſa 441
Ayſeaux 582
Ayslingen 640
Aytona 445
Azoriſche Inſeln 456
Azow 101
Azuaga 438

B.

Baaden 647, 648
Baaden-Durlach 649
Baadenweiler 651
Baar 331, 661
Babadagi 228
Babenhauſen 668, 701
Bacharach 597
Bachmonſtra 189
Bachmut 100
Backnang 644
Badajoz 446
Baden 340, 549
Badoviller 695
Bährn 880
Bärenſtein 761
Bärwalde 777
Baena 434
Baeza 435
Bagion 213
Bagnarea 289
Bagneres 390
Bagnialukka 231
Bagnols 383
Bahn 791
Bahrenbürg 748
Baja 189, 241
Baikal, See 84, 127
Baimozs 182
Baindt 660
Baka-Bánya 183
Bakow 244
Bakewel 483
Baktſchiſarai 247
Balachna 98
Balacleigh 497
Balaklawa 247
Balarüc 383
Baláſch falwá 211
Baldern 664
Bal Curi 490

Bal-

Baldiac	384	Bardewyk	819
Bale	333	Bardiow	197
Baleariſche Inſeln	443	Bardo	258
Balga	139	Barduzs	212
Ballenſtädt	795	Bareuth	607
Ballon	399	Bargols	379
Balſamerland	774	Barguſinskoi	127
Balſtall	335	Bari	306
Balsthal	335	Barjas	383
Baltenthal	556	Barillowitz	206
Baltiſche Meer	34	Barjoux	379
Baltzweiler	695	Barlad	244
Balvaſtro	440	Barletta	306
Balve	594	Barmſtedt	850
Balwhidder	494	Barneveld	513
Bamberg	599	Barnſtable	473
Bamf	495	Barnſtorf	749
Banbury	477	Barntrup	744
Bangor	489	Baronies, les	376
Bangka Biſtriza	185	Barr	411, 413
Banzkow	836	Barraux	375
Bapaume	368	Barrois François	409
Baqueville	396	Barſinghauſen	825
Bar	168 331	Barten	140
—— an der Aube	370	Bartenland	139
—— an der Seine	373	Bartenſtein	139, 616
Bar le Duc	411	Bartfa	197
Barabinziſche Steppe	125	Bartfeld	197
Barakan	188	Barth	788
Barave	383	Baruth	757, 886
Barbençon	582	Baſadois	391
Barbeſieux	391	Baſas	391
Barby	757	Basberg	859
Barcarota	437	Baſchkirien	120
Barcellos	453	Baſel	333, 677
Barcelona	444	Baſilicata	303
Barcelonette	258	Baſiluzo, Inſ.	311
Barchfeld	614	Baſle	333
Barczasſág	214	Baſſanello	290

Baſſa=

Baſſano 274, 290
Baſſarabia 245
Baßigny 371
Baſſum 748
Baſtia 314
Baſtogne 578
Batenburg 511
Bath 474
Báth 183
Bath münſter 189
Bathor 194
Batow 168
Bátowtſche 183
Bátſch 188
Battenberg 692
Batturin 105
Bauerwitz 876
Baulx 378
Baumannshöhle 850
Baume 376
Baumgarten 673
Baunach 899
Bauske 174
Bauſſau 605
Bautſch 881
Bautzen 885
les Baux 378
Bayeriſche Kreis 624
Bayern 629
Bayersdorf 609
Bayeux 397
Baylen 436
Bayon 410
Bayona 430
Bayonne 390
Bayreuth 607
Bayriſch Waidhoven 550
Baza 429
Bazois 402
Bearn 386
Beaucaire 383
Beauce 361, 400
Beaufort 369
Beauge 374
Beaugency 400
Beaujeu 403
Beaujolois 403
Beaumaris 489
Beaumont 361, 370, 582
Beaumont le Roger 397
Beaune 372, 403
Beaunois 372
Beaubreau 406
Beauſſe 400
Beauvais 363
Beauvaiſis 363
Bebenhauſen 645
Bechin 857
Beck 734
Beckem 716
Beckenried 331
Beckum 716
Bedburg 592
Bedmar 436
Beek 536
Beeralſton 473
Beerlikum 527
Beeskow 772
Beeſt 511
Beford 416
Behrungen 614
Beja 455
Bejar 437
Beichlingen 758
Beierland 519
Beilngrieß 603
Beilſtein 598, 644
Beinheim 414, 648

Beira 451
Beitelſtein 564
Bekeſch 201
Bela 183, 195
Bela-Bánya 183
Belac 404
Belaguer 444
Belaia 108
Belbuef 396
Belcaſtro 304
Belchite 440
Belem 449
Belew 109
Belfaſt 499
Belgard 792
Belgern 761
Belgorod 106
Belgrad 229
Belike 593
Belitz 772
Bellegarde 372, 385, 404
Bellelay 678
Bellenz 344
Bellesme 399
Bellville 403
Belley 374
Bellikheim 596
Bellin 771
Bellingwolder Schanze 530
Bellinzona 344
Bellisle 395
Bells 167
Belluno 274
Bellyeneſch 200
Belmont 389
Belmonte 304
Beloijar 116
Belokolsk 99
Beloſero 95
Belowſki 107
Belſo Waróſch 188
Belſt 34
Belvedere 237, 305, 549, 781
Benabarre 441
Benagues 387
Benasque 441
Benaſſal 442
Benateck 855
Benatky 855
Benavente 427
Bender 245
Bendſchin 876
Bene 257
Beneſchau 875
Benevento 294
Benfeld 414
Benicarlo 442
Bennekenſtein 808
Beniſchau 875
Bensberg 733
Benſche 876
Benſchow 860
Benſen 860
Benshauſen 613
Bensheim 586
Bentheim 745, 746
Benye 198
Benzingen 652
Beraun 860
Berchem 731
Berching 603
Berchtesgaden 628
Berchtolsdorf 549
Berditſchow 169
Beregh-Sſáß 198
Bereſow 125
Berethalom 214

Bertzſk 212
Berg 512, 569
—— Reichenſtein 858
Bergamo 273
Berge, freye 678
——— Kl. 810
Bergedorf 851, 853
Bergen 59, 582, 700, 732, 789
Bergen op Zoom 534
Bergerac 388
Bergheim 415, 699, 731
Berghes 575
Bergſtadt 880
Bergſtraße 595
Bergue 407
Bergzabern 682
Berka 781, 782
Berkel, Fl. 715
Berkeß 201
Berk Shire 476
Berlanga 426
Berleburg 711
Berlichingen 898
Berlikum 527
Berlin 769
Berlinchen 777
Bermeo 439
Bern 324
Bernang 338
Bernau 633
Bernay 397
Berneck 338, 608
Bernburg 795
Bern Caſtel 589
Bernegg 897
Bernow 770
Bernſtadt 870, 885
Bernſtädel 885
Bernſtein 761, 777, 791
Berre 378
Berry 404
Berſchetz 560
Berſello 266
Bertinorio 293
Bertry 578
Berun 877
Berwick 491
——— an dem Tweed 485
Beſançon 416
Beſchetzkoi Werch 93
Beſeno 571
Beſigheim 645
Beſſarabien 244
Beſſaſtader 62
Beſſermény 194
Beßin 397
Beßtertze Bánya 185
Beſterzſe 214
Betanzos 430
Betfort 416
Bethlen 210
Bethûne 368
Betſche 201
Betſchetek 201
Betuwe 511
Betzendorf 774
Betzenſtein 623
Beuil 258
Beutelſtein 564
Beuthen 872, 877
Bever, Fl. 718
Bevern 581
Bevergern 717
Beverley 484
Bevern 831
Beverſtedt 816
Beverungen 719

Beviero di Terra nova 311
Bewdly 481
Beziers 382
Bezſchkerek 202
Biala 144, 875
Bialla 172
Bialliſtok 166
Biallotz rkiew 169
Bialogred 245
Biben 560
Biber 586
Biberach 672, 697
Bierbach 668
Bibermark 586
Biberſtein 324, 679
Bibra 900
Bibrich 578
Bidache 390
Biddifort 473
Bidgoſchtſch 156
Bieder 701
Biechow 153
Biedburg 578
Biedenkopf 692
Biel 346, 355
Bielefeld 730
Bielerſee 319
Biella 258
Bielſk 155
Bielsſk 165
Bienne 346
Biervliet 537
Bieſenthal 773
Bieſko 167
Bietigheim 645
Bietſch 163
Bigge 594
Bigorre 390
Bihar 290
Bikſalwa 212
Bilbao 439
Bilgrada 229
Biliarsk 116
Bilin 860
Bilitz 877
Billerbeeck 717
Billikum 596
Billon 403
Bilowes 876
Bilſen 721
Bilſtein 594
Binchen 582
Bingen 586
Bingenheim 691
Bingerloch 586
Biörneborg 80
Birkenfeld 140, 694
Birnbaumerwald 538, 557
Birſe 171
Birſeck 677
Birſtein 705
Birthelm 214
Birsk 121
Biſaccia 303
Biſcaya 439
Biſcayiſche Meer 418
Biſchofsgottern 759
Biſchofsheim 586, 601, 898
Biſchofslack 558
Biſchofswerder 141
Biſchofzell 337
Biſchweiler 413
Biſeglia 306
Biſein 571
Biſhop Stortford 479
Biſhops Aukland 485
Biſhops Caſtle 482

Biſignano 304
Bismark 775
Biſſenz 881
Biſterfeld 745
Biſtritſcha 183
Biſtritz 214, 881
Bitetto 306
Bitonto 306
Bitſch 410
Bitſchen 865
Bitterfeld 757
Blaiſois 401
Blamont 410, 894
Blanc, le 405
Blandfort 472
Blankenberg 410, 582, 733
Blankenburg 798, 849
Blankenhayn 786
Blankenheim 752
Blankenſtein 728
Blaſendorf 211
Blaſii Zella 784
Blaſſenburg 608
Blatnitza 184
Blaubeuren 645
Blaugies 583
Blaye 387
Blechingly 470
Bleicherode 808
Blekede 819
Blenheim 477
Bleyſtadt 859
Blindheim 628
Blois 401
Blokzyl 529
Blomberg 744, 745
Blonje 157
Bludenz 570
Blumberg 662
Blumenau 880
Blumenberg 416
Blumeneck 566, 657
Blumenfeld 661
Bobenhauſen 701
Bober, Fl. 540
Bobersberg 779
Bobio 263
Bobrowitſche 105
Bobrowniko 156
Bocage 398
Bochetta 279
Bochnia 163
Bochold 717
Bochout 581
Bockenheim 411, 700
Bockum 728
Bodenburg 830
Bodenfelde 827
Bodenſee 336, 638
Bodenſtadt 881
Bodenteich 820
Bodinin 474
Bodon 228
Bodungen 808
Böblingen 645
Böcke 719
Bökelheim 681
Böheim 854
Böhmiſch Aycha 855
Böhmiſch Brod 857
Böhmiſch Kamnitz 860
Böhmiſch Leippa 860
Böhmiſch Waidhoven 551
Böhmiſch Wieſenthal 859
Bönigheim 897
Börſchöny 183
Böszörmeny 703
Bog, Fl. 147

Bogarde 575
Bogaz Heſſarleri 226
Bogdan 242
Bogkowitz 881
Boglio 258
Bogorodizkoi 93
Bohorſelice 882
Bohus 74
Bohuslaw 169
Bohuslehn 74
Bojano 307
Boineburg 900
Boinitz 182
Boisbelle 417
Bois le Duc 532
Boitzenburg 836
Bokenem 845
Bokhoven 520
Bolchow 107
Bolgari 285
Bolkenhayn 866
Boll 334
Bollenz 344
Bologna 293
Bolſcherezkoi 129
Bolſena 289
Bolswerd 526
Boltringen 897
Bolzano 564
Bomarzo 290
Bombey 536
Bomes 712
Bommel 510
Bommelerward 510
Bonames 714
Bondorf 669
Bonifacio 314
Bonmarzo 290
Bonn 591
Bonne 253
Bonneval 400
Bonneville 253, 355
Booner Schanze 531
Booß 668
Bopfingen 673
Boppard 590
Bor 858
Boråhs 74
Borau 864
Borba 455
Borberek 211
Borchloen 720
Borchholz 719
Borchorſt 717
Bordisholm 841
Boreck 859
Borgentryck 719
Borgholm 73
Borgholzhauſen 730
Borgo 81, 292, 315
Borgo a San Donnino 264
—— di Seſia 262
—— di Val di Taro 264
—— di Val Sugana 564
—— ſalvo 351
—— S. Sepúlchro 292
Borgomanero 262
Bornhem 581
Borja 440
Boriſſoglebsk 100
Boriſſow 92
Borkelo 512
Borken 688, 717
Bormio 351
Bormola 316
Borna 763
Bornholm 45

Born-

Bornſtedt 800
Boroſch-Jenö 201
Boroſdinka 119
Boroſdinskoi 119
Borough-Bridge 484
Borowſk 92
Borrenrick 719
Borrowſtounneß 491
Borſna 105
Bortſchied 892
Boſa 312
Boſin 181
Boſna Seraj 231
Boſnien 230
Boſſiney 474
Boßkowitz 880
Boſſut 583
Boſton 483
Botaſchany 244
Boteſtagno 564
Botonto 306
Bottenſtein 327, 600
Botza 185
Botzlingen 328
Bouchain 407
Boucquemont 411
Boudre 354
Bouflets 363
Bougaerde 575
Bouillon 409
Boulai 411
Bouldry 354
Boulene 295
Boulogne 367
Boulonois 367
Bourbon l'Ancy 373
——— l'Archambaud 402
Bourbonne 371
Bourbonnois 402
Bourbourg 470
Bourdeaux 387
Bourdelois 387
Bourg 374, 387
Bourganeuf 404
Bourges 405
Bourgneuf 394
Bourgogne 372
Bourmont 411
Bournonville 575
Bournonville ſur Lianne 367
Bourtang, Schanze 531
Bouſſonville 411
Bouvines 583
Bova 305
Bovenden 687
Bovino 307
Boxberg 596
Boxtel 532
Boytzenburg 776
Bozen 564
Bozzolo 265
Bra 257
Brabach 707
Brabant 532, 573
Bracciano 290
Bracke 743, 744
Brackenheim 645
Brackley 478
Brad 201, 211
Braga 453
Braganza 454
Bragernes 57
Brahe-Grenna 73
Brahe-Trolleborg 47
Braheſtad 80
Braid-Albin 494
Braila 242
Braine 362

Braine l'Aleu 575
——— le Chateau 582
——— le Comte 582
Brakel 719
Bralin 873
Bramber 470
Bramſtedt 840
Bramſch 722
Brandeis ob der Elbe 857
Brandenburg 139, 767, 770, 896
Brandenburger Weyher 608
Bransk 165
Brasſlaw 170
Braſſo 214
Bratzlaw 168
Braubach 693
Braunau, 632, 856
Braunfels 702
Braunsberg, 162, 740, 881
Braunſchweig 828, 841
Braunſeiffen 880
Braunſpach 898
Bray 366
Bray an der Seine 371
Brazza 278
Breckerfeld 728
Brecknock 488
——— Shire 488
Brecon 488
Breda 533
Bredenborn 719
Bredevoord 512
Bree 721
Bregentved 45
Bregenz 570
Brehna 757
Breidenbach 692
Breiſach 414
Breisgau 565
Breitenbach 798
Breitenbrun 190
Breitenburg 843
Breitteneck 637
Breitenfeld 767
Breitenfurt 549
Bremen 814, 853
Bremervörde 816
Bremgarten 342
Bremme 262
Brenne 362, 405
Brente, Fl. 563
Brentonico 571
Breſcia 273
Breſno 185
Breslau 863
Breſſanone 571
Breſſe 374
Breſſeao 266
Breſt 395
Bretagne 393
Breteuil 396
Bretheim 596
Bretten 596
Brettigau 350
Bretzenheim 713
Breuberg 618, 620
Breun, Fl. 319
Breunlingen 565
Brey 396, 721
Breyſach 565
Breyſich 732
Brjänsk 107
Briançon 376
Briançonnois 375
Briare 401

Brid-

Bridgewater 475
Bridgenorth 482
Bridlington 484
Bridpord 472
Brie 361
Brie Champénoiſe 371
—— Comte Robert 361
—— Françoiſe 361
Brieg 864
Briel 516
Brienne 370
Briennois 373
Brienzerſee 319
Bries 185
Brietzen 773
Brig 353
Brignoles 378
Brihuega 424
Brindiſi 305
Brinon 371
Brioude 403
Briquemont 578
Briſich 732
Briſno Bánya 185
Briſſac 406
Briſſow 880
Briſtol 474
Brittonoro 293
Brive la Gaillarde 404
Brix 858
Brixen 571
Brixenſtadt 612
Brno 881
Brochenzell 657
Brockhauſen 727
Brod 209
Brod Niemetſchky 856
—— Uhersky 881
Brodniſa 159
Brömſebro 72
Broick 733
Bromberg 156
Brome 819
Broß 214
Broterod 614
Brouage 392
Brouageois 392
Brouwershaven 524
Brſcheſin 154
Brſesnitz 858
Brſestz 155, 172
Bruch 733
Bruchhauſen 749
Bruchſal 675, 680
Bruck 326
Bruck an der Leitha 549
Bruck an der Mur 556
Bruckberg 610
Brück 731, 882
Brückenau 679
Brüel 835
Brüg 353
Brügge 581
Brüggen 731
Brül 592
Brünn 881
Brüſſel 574
Brüſſow 776
Brüxelles 574
Bruggeſchanze 530
Brugneto 282
Brukborg 407
Brumau 881
Bruneck 571
Bruneggen 571
Brunnen 329
Brunsberg 162
Brunsbo 74

Brunsbüttel 840
Brunshauſen 816, 830
Brunthal 878
Bruntrut 677
Bruyl 592
Bruzzano 305
Bua 278
Bubainen 144
Bublitz 793
Buchau 652, 674, 859
Buchen 586
Buchenau 900
Buchenberg 641
Buchholz 764, 772
Buchhorn 673
Buchlor 640
Buchsweiler 413
Bucino 302
Buckow 773
Buckingham 477
——— Shire 477
Buda 187
Buderich 726
Budiegowitz 857, 882
Budin 187, 860
Budißin 885
Budißow 881
Budoa 278
Budſchack 245
Budweis 857
Büch, Land 387
Bückeburg 742
Bücken 748
Buenretiro 423
Bügey 374
Bülach 322
Bülles 363
Bünde 730
Büquoi 368
Bürow 795
Büren 324, 719
Bürgel 782
Bürgelin 782
Bürglen 566, 650
Bütow 793
Bützau 849
Büy 376
Bug, Fl. 147
Bugey 252
Bui 94
Bujalence 434
Bukanetz 183
Bukari 204
Bukaritza 204
Bykereſt 242
Bulach 646
Bulgar 116
Bulgarien 227
Bulgar Jli 227
Bulka 551
Bulle 334
Bullerborn 718
Bunzlau 867
Burbach 190
Buren 513
Burg 52, 512, 804, 812
—— Lengenfelde 634
Burgau 567
Burg Breitbach 899
Burgbreitungen 614
Burgdorf 325, 820, 846
Burget 252
Burg Friedberg 901
Burg Gelnhauſen 901
Burg Haßlach 618, 899
Burghauen 679
Burgholzhauſen 700
Burgkhaun 679

Burg-

Burgkrain 626
Burgkunſtadt 600
Burgo 425
Burgos 424
Burg Preppach 900
Burgſchwalbach 697
Burg Sinn 900
Burgſtadt 807
Burgtorf 846
Burgund 416
Burgundiſche Kreis 572
Burich 726
Burken 565, 586
Burkhauſen 632
Burkheim 565
Burlington 484
Burſcheid 892
Bursfelde 827
Burtenbach 896
Burton upon Trent 483
Bury S. Edmunds 480
Burzeland 214
Buſecker Thal 691
Buſin 206
Buß 666
Buſſetto 264
Bußk 167
Bute, Inſ. 493
Butjadinger Land 743
Butrinto 278
Butſchowitz 882
Buttelſtett 781
Buttſtatt 781
Buttſtett 781
Butzbach 691
Buxheim 569, 894
Buxtehude 8 4
Buytrago 424
Byrhon 324
Byſtritz 882

C.

Caaden 859
Cabo de S. Vicente 456
Cabo de Santa Maria 456
—— do Carvaeiro 456
Cacella 456
Caceres 438
Cadaval 450
Cadenac 388
Caderouſſe 295
Cadillac 387
Cadiz 432
Cadore 274
Cadolzburg 610
Caen 397
Caerdiff 488
Caer Luel 486
Caermarthen 487
——— Shire 487
Caffa 247
Cagli 292
Cagliari 312
Cagny 363
Cahors 388
Cahourcin 388
Cajana 80
Cajaneborg 80
Cajazzo 301
Caitneß 475
Calabria citra 303
——— ultra 304
Calabrien 303
Calahorra 425
Calais 368
Calari 312
Calaſcibetta 311
Calatayud 440
Calatrava 424

Calbe 811
Calcar 726
Calcinato 273
Caldes 431
Cale 453
Calenberg 806, 824, 826
Calheta 458
Calies 778
Calig 442
Callington 474
Calmar 72
Calne 475
Calſchmitt 715
Caltagirone 311
Caltarn 564
Calvarie 171
Calvi 301, 314
Calviſſon 383
Calvörde 830
Calw 646
Camaldoli 284
Camberg 590, 736
Cambray 407
Cambreſis 407
Cambridge 478
——— Shire 478
Camburg 786
Camelford 474
Camen 727
Camenz 871, 885
Camerino 292
Camin 792
Caminha 453
Cammin, Fürſtenth. 793
——— St. 792
Campagna 302
Campagna di Roma 287
Campagnano 290
Campagne 396
Campagne d'Alençon 398
——— de Caen 397
——— de Neubourg 396
——— de S. André 396
Camper 394
Campli 308
Campo Baſſo 307
———Mayor 455
———S. Pietro 570
Campolungo 242
Campredon 445
Canale di Meßina 304
Canaveſiſche Diſtr. 256
Candau 174
Candia 239
Canſtadt 643
Canea 240
Canet 442
Caneto 263
Cangiano 302
Canina 233
Canino 290
Canne 306
Cannes 379
Canoſa 306
Canoſſa 266
Cant 864
Canta vieja 441
Cantanhede 451
Cantecroy 576
Canterbury 468
Cantillana 433
Cantſtatt 643
Caorle 275
Capaccio 302
Capelle, la 366
Capiſtrano 308
Capitanata 307
Capo Cagliari 312

Capo di Logodori 312
—— d' Jſtria 276
Cappel 686
Cappeln 747
Cappenberg 890
Capraja 285
Capri, Inſ. 302
Capſie 386
Capua 301
Caracena 424
Caranſebeſch 202
Caraſu 247
Caravaca 435
Carbognano 290
Carcaſſonne 382
Carden 590
Cardigan 488
—— Shire 488
Cardona 445
Carentan 397
Carfagnano 265
Cariati 304
Carignan 257, 409
Carignano 257
Carinola 301
Carlat 404
Carlath 872
Carlentini 311
Carlingford 497
Carlisle 486
Carlſten 74
Carmagnola 257
Carmona 431
Carnarvon 489
Carnarvon Shire 489
Carolath 872
Carouges 398
Carpathiſche Gebirge 145
Carpentras 294
Carpi 266
Carpineto 289
Carpio 434
Carpowka, Fl. 112
Carrara 267
Carrick 492
Carrick-Fergus 499
Carrion de los Contes 427
Cartagena 435
Cartal 545
Caſa del Campo 423
Caſal 259
—— Maggiore 261
Caſan 115
Caſteas 449
Caſcante 428
Caſerta 301
Caſhel 500
Caſpe 440
Caſſano 260, 304
Caſſel 406, 585, 684
Caſſuben 792
Caſtagneto 304
Caſtelaun 694
Caſtel franco 274, 294
—— Guifre 268
—— Maggiore 296
—— nuovo di Carfagnano 265
—— roſſo 238
—— Sarazin 381
—— Torneſe 237
Caſtelfabib 442
Caſtell 617
Caſtellane 379
Caſtellaneta 306
Caſtellberg 566
Caſtello a mare della Bruca 302

Ca-

Caſtello a mare di Stabia 300
——— Aragoſene 313
——— Branco 452
——— Melhor 452
——— novo 452
——— nuovo 277
——— de la plana 442
Caſtell = Rüdenhauſen 610
Caſtelnau de Magnoac 390
Caſtelnaudari 381
Caſter 731
Caſtiglion 257
Caſtiglione 267, 296
Caſtiglione di Coſenza 304
——— maritimo 304
——— della Stivere 268
Caſtilien 422
Caſtilla la nueva 422
Caſtilla la vieja 424
Caſtillon 388
Caſtle Riſing 481
Caſtres 381
Caſtri 235
Caſtro 290, 305
—— del Rio 434
—— novo 310
—— reale 310
—— Urdiales 439
—— Xeriz 426
Caſtrogiovanne 311
Caſtromarim 456
Caſtrovillare 304
Caſtua 560
Catalonien 444
Cataluña 444
Catania 311
Catanzaro 304
Cataro 278
Catelet 366
Catharinenthal 111
Catherlagh 497
Cathrinenburg 130
Cathrinenhof 113
Cathrinenprovinz 107
Catlenburg 821
Cattegat 34
Caub 597
Caudebec 396
Caudies 382
Cauſchenitz 245
Cava 302
Cavaillon 295
Cavales 571
Cavan 498
Cavon 498
Cazorla 436
Cea 238 427
Ceaux 396
Cedogna 303
Cefalonia, Inſ. 279
Cefalu 310
—— la nova 431
Cela nova 431
Cella mare 306
Celle 818
Cellerfeld 823
Ceneda 274
Cenis, Bg. 251
Cerdagne 386
Cerenza 304
Ceret 386
Cerigo 240
Cerlier 324
Certoſa 261
Cervera 444
Cervera 444
Cerveteri 290

Cervia 293
Ceſena 293
Ceſſenon 382
Cetina 277
Cette, Hafen 382
Ceva 257
Cevennes, Gebirge 380
Cevio 344
Chabanois 392
Chablais 253
Chablis 371
Chalamont 417
Chalant 258
Chalon 374
Chalonois 369, 374
——— an der Marne 369
Chalos 404
Chaloſſe 390
Cham 633
Chamberey 252
Chambord 401
Chambre, la 253
Chamounis 253
Champagne 369
Champſaur 375
Chanonry 496
Chantilly 362
Charité, la 401
Charkow 107
Charlemont 408, 498
Charleroi 583
Charleval 396
Charleville 370
Charlottenberg 616
Charlottenburg 772
Charolles 373
Charollois 373
Charoſt 405
Chartrain 400
Chartres 400
Chartreuſe la grande 375
Chaſſepiere 578
Chaſtel 410
Chaté 410
Chateau Briant 394
——— Cambreſis 407
——— de l'Isle 471
——— du Loir 399
——— Gontier 406
——— Landon 365
——— Neuf en Thimerais 364
——— Porcien 370
——— Regnaud 372
——— Renaud 405
——— Roux 405
——— Thierry 372
Chateaubourg 393
Chateaudün 400
Chateauneuf 392, 405
Chateauroux 405
Chateauvilain 371
Chatel 401
——— Chinon 401
Chatelet 721
Chatelleraud 393
Chatelleraudois 393
Chatelot 894
Chatham 469
Chatillon 375, 405
——— an dem Loing 401
——— an der Loire 405
——— an der Marne 369
——— an der Saone 411
——— an der Seine 373
——— le Dombes 374
Chatre, la 405

Chatres 365
Chattank 469
Caud es Aigues 404
Chaumont 363, 371
Chauny 363
Chauſſée, la 364
Chaves 454
Cheb 861
Chedder 475
Chellm 167
Chelm 231
Chelmno 159
Chelmſa 159
Chelſea 468
Chemnitz 763
Chentzinj 164
Chepping Wicomb 478
——— Wickam 478
Cheraſco 257
Cherbourg 397
Cherſo, Inſ. 278
Cherſoneſus, der thraciſche 225
Cheſhire 482
Cheſter 482
Cheſterfield 483
Chevreuſe 365
Chezery 375
Chiarenza 237
Chiari 273
Chiavari 281
Chiavenna 352
Chicheſter 470
Chieri 256
Chievre 582
Chimay 407
Chinchilla 435
Chiney 721
Chiny 578
Chioggia 271
Chiouſtange 229
Chioza, Inſ. 271
Chippenham 475
Chippen-Sodbury 476
Chiuſa 571
Chiuſi 285
Chivaſſo 256
Chlumetz 856
Chlynow 117
Chmielnitzk 168
Chollenberg 792
Cholm 95
Cholmogory 96
Chomutow 859
Choperskaja Krepoſt 100
Chorges 376
Chotiebors 857
Chotin 244
Chotmyſchk 107
Chotſchim 244
Chotuſitz 857
Chotzſchewie 559
Chotzemitz 857
Chraſtowitz 206
Chriſtburg 141
Chriſtchurch 471
Chriſtian Erlang 609
Chriſtiania 57
Chriſtianopel 76
Chriſtianſand 58
Chriſtiansdal 47
Chriſtiansholm 47
Chriſtiansöe 47
Chriſtiansſade 47
Chriſtianſtad 75, 888
Chriſtianſtein 59
Chriſtianſund 59
Chriſtinehamn 74

Chriſtineſtad 81
Chriſtinenhof 705
Chropin 881
Chrudim 856
Chulm 859
Chum 261
Chur 349
Churkreis 756
Churmark 769
Churrheiniſche Kreis 584
Cia 238
Ciableſe 253
Cieza 435
Cilli 556
Cimbrishamm 75
Ciney 721
Cintra 450
Cirenceſter 476
Cirie 255
Cirknitz 559
Cirle 564
Cismone 274
Ciſteaux 372
Ciſterna, la 257
——— Fürſtenth. 259
Citelut 277
Citeaux 372
Citta della Pieve 291
—— di Caſtello 291
—— Lavinia 289
—— nova 204
—— nuova 276, 315
—— nuova Cottonera 316
—— Vecchia 316
—— vittorioſa 315
Ciudad-Real 424
——— Rodrigo 426
Ciudadella 443
Cividal d' Auſtria 275
Cividal di Belluno 274
——— del Friuli 275
Civita Borelle 307
—— Caſtellana 289
—— di Chieti 307
—— di Penna 308
—— di Teti 307
—— Ducale 308
—— San Angelo 308
—— Vecchia 290
Civitella 289
Clackmanan 493
Claven 352
Clagenfurt 556
Clairac 388
Claire 396
Clairvaux 370, 579
Clamecy 401
Clare 500
Clarendon 476
Claus 830
Clauſen 335, 571, 589
Clauſenburg 210
Clausthal 823
Clees, les 326
Clemensruhe 592
Clementi 233
Clemont 371
Clerac 388
Clermont 383, 403, 411, 894
—— en Beauvaiſis 363
Clerval 894
Clervaux 579
Cles 571
Cletgow 656
Cleve 725, 726
Cleven 352
Climmen 536
Clingenberg 586

Cliſſa 277
Clithero 486
Clogher 499
Clonefert 500
Clonmell 500
Cloyn 501
Clůgni 374
Clůſe 253
Clůſon, Thal 256
Clus 210, 335, 830
Clydesdale 492
Cobda 430
Coblenz 590, 597, 605
Coburg 783
Cochem 589
Cochino 237
Cockermouth 486
Cölleda 759
Cöln 591, 754
—— an der Spree 770
—— an der Unſtrut 759
Cönnern 813
Cörlin 793
Coesfeld 717
Cößlin 793
Cöthen 796
Coeuvres 362
Cognac 392
Cogolludo 424
Coiffy 371
Coignac 392
Coimbra 451
Coire 348
Coislin 394
Colberg 793
Colcheſter 479
Coldingham 491
Colditz 763
Coldſtream 491
Colerain 499
Coligny 374
Coll, Inſ. 494
Colle 284
Collenberg 898
Collioure 385
Colmar 414
Colmars 380
Colmberg 611
Colochina 236
Colonna 289
Colozſcha 188
Coluri 238
Comacchio 293
Comares 429
Comburg 602
Comenges 381
Comines 407
Cominges, klein 381
Comino 316
Commerci 411
Comminges 389
Commotau 859
Como 261
Comonovà 234
Compiegne 362
Conaght 499
Conaghty 499
Conches 396
Concordia 266, 275
Concourceault 405
Conda, Fl. 125
Condate 401
Condoiani 305
Condom 391
Condomois 391
Condorien 98, 125
Condrieux 403
Condroz 721

Confinen, wälſche 564
Conflans 252, 385
Coni 257
Conigliano 274
Coniglione 310
Conil 434
Connaught 499
Connor 499
Conradsborg 45
Conſentaina 442
Conſerans 389
Conſtadt 871
Conſtantina 433
Conſtantinopel 224
Conſuegra 424
Contado di Moliſi 307
Contey 353
Conti 367
Converſano 306
Conza 302
Conzenberg 640
Coppenbrügge 750
Coppet 326
Corbach 699
Corbau 204
Corbeil 361
Corberg 334
Corbers 334
Corbie 367
Corbieres 334
Corbigny 362
Cordova 434
Corduba 434
Coreach 501
Corella 428
Corfe Caſtle 472
Corfu, Inſ. 278
Coria 437
Corigliano 304
Corinth 36
Corke 501
Cormich 370
Cornau 749
Cornwall 473
Coron 236
Correggio 266
Corſenbroich 753
Corſica, Inſ. 313
Corte 314
Cortimiglia 259
Cortona 284
Cortryck 580
Coruña 430
Corvey 722, 723
Corvo, Inſel 458
Coſel 874
Coſenza 303
Cosmopoli 286
Cosne 401
Coſſonay 326
Coſſonex 326
Coſta de los montaños de Burgos 429
Coſtanz 569, 639
Coſtbanthinah 224
Coſthantiniah 224
Coſtnitz 569
Coswick 795
Cotantin 397
Cotbus 780
Cotnar 244
Cotrone 304
Coucy 362
Coudreſin 326
Coulange an der Yonne 373
——— la vineuſe 373
Coulomiers 372

County Palatine of Cheſter 482
Courtebonne 368
Courtenais 365
Courtray 580
Couſerans 389
Coutances 397
Coutras 387
Coventry 481
Covilhaa 451
Covolo 564
Cowel 493
Cowes 471
Cranach 600
Cranenburg 726
Cranſac 389
Craon 406
Crato 455
Crantheim 586
Crawford 493
Crefeld 739
Creglingen 611
Crekelade 475
Creil 362
Creilsheim 611
Crema 273
Cremieu 376
Cremona 261
Cremoneſe 261
Creſcentino 257
Creſpy 362
Creſſi 367
Creſt 377
Creta, Inſ. 230
Creuſen 668
Creutzberg 865
Creutzburg 865
Creutzenach 693
Creutzlingen 337
Crevacore 367
Crevant 373
Crevecóur 366
Criklade 475
Crimmitzſchau 765
Croatien 204
Croc 404
Cróver Reich 694
Croiſic 394
Cromartie 495
Cronach 600
Croſſen 767, 779
Crotoy 367
Croupieres 403
Crover Reich 694
Crumau 857
Cruña 426
Cuellar 426
Cuenca 424
Cůſſet 403
Cuevas, las 442
Cugnon 578
Cui Guilly 498
Cujavien 155
Cuilli 325
Cuivin 720
Cullera 442
Cully 325
Culm 159, 859
Culmbach 606, 608
Culmenſee 159
Culroß 493
Cumberland 485
Cunningham 492
Cunoſtein-Engers 590
Curiſche Nerung 138
Curland 173
Curzola 278
Curzolari, Inſ. 279

Cuxhaven 853
Cyclades 237
Cytháron 235
Czerkes-Orſzag 229

D.

Daber 791
Dachau 631
Dachsburg 413
Dachſtein 414
Dachſtul 713
Daden 740
Dadizele 581
Daelem 577
Dänemark 39
Dago 111
Dahlen 761
Dahme 787
Dal 74
Dal-Elbe, Fl. 64
Dalem 511
Dalen 731
Dalenſka Stran 558
Dalhem 536, 577
Dalias 430
Dalmatien 203, 276
Dam 530
Damanske, See 787
Damanzig, See 787
Damarin 415
Dambach 414
Damgard 788
Damm 791
Dammantin 272
Damme 581, 717
Damville 396
Damvillers 409
Dannenberg 819
Danzig 161
Danziger Werder 161
Dárda 193
Dardanellen 226
Dardeſſen 833
Dargun 837
Darkehmen 143
Darmſtadt 688
Daroca 440
Darotz 213
Dartmouth 473
Daſſel 846
Datſchitz 882
Dattenried 416
Dauphiné 375
Dayas 350
Dave 583
Davos 350
Dawud Paſcha 225
Dax 390
Deal 468
Debrezſen 199
Decidawa 212
Deckendorf 633
Deckingen 662
Dedilow 93
Deeſch 210
Deine, Fl. 132
Deiſing 858
Deiſter, Bg. 825
Delden 529
Dele 416
Delfino 233
Delft 515
Delfzyl 530
Deli, Inſ. 238
Delitzſch 762
Dellenoci 306
Delmenhorſt 743
Delmenſingen 896

Delmont	677
Delos	238
Delphinat	375
Delperg	677
Demer, Fl.	573
Demitrowitz	208
Demmin	790
Demnau	139
Demont	257
Demotica	226
Demſchinsk	99
Denbigh	489
—— Shire	489
Dendermonde	581
Denia	441
Denkendorf	645
Deols	405
Derby	483
—— Shire	483
Derenburg	833
Derey	499
Dermbach	679
Dertmouth	473
Deſch	210
Deſitze	402
Deſſau	794
Detmold	744
Dettenheim	898
Dettingen	586
Deume, Fl.	132
Deuren	731
Deutichem	511
Deutikem	511
Deutſch Brod	856
Deutſche Meer	34, 638
Deutſchendorf	195
Deutſche Reich	538
Deutſch Eylau	141
Deutſch Hauke	880
Deutſch Leuthen	879
Deutſch Neukirch	875
Deutſch Wieſenthal	765
Deva	438
Deventer	528
Devizes, the	475
Devon Shire	472
Dewitſch	881
Deydesheim	676
Deynſe	581
Dhaun	708
Djbow	156
Dickrich	578
Die	377
Dieburg	586
Diedenhofen	409
Diemantſtein	897
Diemel, Fl.	683
Diepenau	748
Diepenheim	529
Diepholz	749
Dieppe	396
Dierdorf	739
Diernſtein	552
Dieſſen	897
Dieſſenhofen	337
Dieſt	574
Dietenheim	896
Dietfurt	633
Dietmansried	641
Dietſchin	860
Dietz	736
Dieu le fit	377
Dieulouard	411
Dieuſe	410
Digne	380
Dijon	372
Dijonois	372
Dill	694

Dillenburg 736
Dilli 238
Dillingen 640
Dilln 183
Dilſperg 596
Dimel, Fl. 593
Dimringen 708
Dinan 394
Dinane 721
Dinerof 579
Dingelfing 632
Dingelſtädt 588
Dingle 501
Dingwall 496
Dinkelsbühl 672
Dinslaken 726
Diois 377
Dioko = wár 208
Dioſſeg 200
Dippoldiswalda 760
Dirmſtein 675
Dirſchau 161
Diſentis 348
Ditfurt 796
Divelin 497
Divin 187
Dixmuyden 582
Dmitriewsk 118
Dmitrow 92
Dnepr, Fl. 84, 147
Dnieſter, Fl. 147, 218
Dobbertin 836
Dober 791
Doberan 835
Doberluk 889
Doboka 210
Dobra 212
Dobrilugk 889
Dobroi 100
Dobrodein 874
Dobrſan 858
Dobrſin 156
Dobrudſche 229
Dobſchau 195
Döblen 763
Dölitzſch 762
Dömitz 836
Dönhofſtedt 140
Dörzbach 898
Doesburg 511
Döttingen 617
Dofrefield 54
Dogorobuſch 108
Dohna 760
Dokkum 527
Dol 394
Dolce aqua 259
Dolcigno 232
Dole 416
Dollart 737
Dolnſtein 603
Domaslitz 858
Dombes 417
Dombowar 193
Domburg 523
Domfront 398
Domme 388
Dommitzſch 761
Domodoſſola 262
Don, Fl. 84
Donau, F. 176, 202, 218, 638
Donaueſchingen 662
Donauſtauf 627
Donauwerth 631
Doncaſter 484
Donchery 370
Dondongen 174

Donegal 499
Doneichingen 662
Donkeon 475
Donkow 100
Donnagal 499
Donnegall 409
Donnersmark 196
Donnezan 385
Donſere 377
Donskaia 118
Donziois 401
Donzy 401
Doornick 581
Doornwaard 513
Dorat 404
Dorcheſter 462
Doria Baltea, Fl. 254
Dorlisheim 413
Dormans 369
Dornburg 782, 795
Dornhan 647
Dornoch 496
Dorog 194
Dorohoi 244
Dorpat 109
Dorpt 109
Dorſet Shire 472
Dorſten 593
Dort 515
Dortmund 754
Dortrecht 515
Dorum 816
Dory 499
Doſſe, Fl. 767
Douay 406
Douglas 490, 493
Doulens 366
Dourdan 365
Douro, Fl. 419, 447
Dover 468
Down 498
—— Patrik 498
Downton 475
Draasſ 213
Drachenberg 872
Drähna 887
Drage 843
Dragoman Kjöſ 227
Dragonaria 307
Dragonera 307
Draguignan 379
Draheim 792
Drahotauſch 881
Drakenburg 749
Dramburg 778
Drammen 57
Drangowski 143
Dransfeld 827
Drau, Fl. 176, 202
Drauſenſee 160
Drawån 819
Drehna 887
Dringfurth 140
Dren-Steinfurt 716
Drenthe 531
Dresden 760
Dreux 363
Dreyen 765
Dreyherriſche 698
Dreyß 892
Driedorf 737
Drieſen 777
Drilſt 527
Drinaenberg 719
Drinowatz 228
Driſtra 228
Drivaſto 233
Drochitzk 165

Drogheda 498
Drobitſchin 165
Droitwich 481
Drolshagen 594
Dromore 499
Droneken 707
Dronero 257
Drontheim 59
Droſendorf 551
Droſſau 858
Drſchewohoſtitz 881
Drotningholm 69
Dryburg 719
Drysta 228
Dub 855
Dubitz 206
Dnbkow 95
Dublin 497
Dubno 169
Dubowka 119
Dubowskoi 119
Dubrowna 171
Duchtſchow 860
Duderſtadt 588
Düben 762
Dülman 717
Dümerſee 716
Dün 409
Dün le Roi 405
Düna, Fl. 147
Dünaburg 173
Dünamünde 109
Dünen, die 468
Dünkelſpühl 672
Dünkerken 408
Dünkerque 408
Dünkirchen 408
Dueñas 427
Dünois 400
Düras 388
Düren 731
Duero, Fl. 419, 447
Dürkheim an der Hart 710
Dürmentingen 665
Dürmeting 665
Dürrwangen 656
Dürtal 406
Düſſeldorf 732
Duin 559, 826
Duingen 826
Duisburg 726
Duiveland 524
Dulken 731
Dumbarton 493
Dumbritton 493
Dumo 277
Dunbar 491
Dundalk 498
Dundee 495
Dunfreis 492
Dungannon 499
Dunhivid 473
Dunnegal 499
Duns 491
Dunzdorf 898
Duradſche 233
Durandsdorf 196
Durango 439
Durazzo 233
Durbach 214
Durbuy 578
Durham 485
Durlach 649
Durlsdorf 196
Duttlingen 647
Dux 860
Duysborg 575
Duytz 592

Dwina, Fl. 84
Dworze 880
Dyck 891
Dyhrenfurt 864
Dyle, Fl. 573
Dzwina, Fl. 147

E.

Eaſt-Grinſtead 470
—— Loe 474
—— Retford 483
Eaton 478
Ebeleben 798
Ebeltoft 49
Ebenfurth 549
Eberach 601
Eberhardsclauſen 589
Ebermanſtadt 600
Ebern 601
Ebersdorf 549, 804
Eberſtein 667, 831
Ebro, Fl. 419
Ebſtorf 820
Echelles, les 252
Echt 537
Echternach 578
Echzell 691
Ecija 432
Eckartsberga 758
Eckernſöhrde 51
Eclůſe 537
Edam 521
Edenburg 189
Eder 683, 744
Edeſſa 234
Edinburgh 491
Edren 226
Eeclo 582
Eferting 552
Efferting 552
Egeln 811
Egenburg 551
Eger 197, 861
—— Fl. 540, 607, 854
Egersſeg 192
Egge, die, Bg. 718
Egjriboß 237
Egisheim 415
Eglingen 670
Egliſau 322
Eglof 669
Eguillon 388
Ehenheim 413
Ehingen 568, 569
Ehrenberg 563
Ehrenbreitſtein 590
Ehrenburg 783
Ehrenfels 636
Ehrenfriedersdorf 764
Ehrich 798
Eichsfeld 587
Eichſtett 602
Ejjub 225
Eilenburg 762
Einbeck 821
Eindhoven 533
Einſidlen 330
Einſiedelsborg 47
Einſtedl 196
Eiſack 564
Eiſenach 782
Eiſenbach 186, 900
Eiſenberg 761, 785
Eiſenburg 896
Eiſenheim 415, 601
Eiſenſtadt 190
Eiſerne Thor 212

Eis=

Eismeer 34
Eißfeld 784
Eißleben 799
Eivelſtadt 601
Ekatarinburg 130
Ekenäs 81
Ekeren 576
Ekeſiö 73
Elba, Inſ. 286
Elba, Fl. 540, 854
Elbeuf 397
Elbing 160
Elbingerode 822
Elblong 160
Elburg 513
Elche 442
Elchingen 658
Eldagſen 825
Eldena 789
Elde, Fl. 834
Eldenow 789
Elen 325
Elfeld 585
Elg 322
Elgin 495
Eliſabethprovinz 107
Eliſabethof 113
Ellenbach 694
Ellwangen 641
Elmen 811
Elmendingen 650
Elmshorn 850
Ellerena 437
Ellingen 605
Elnbogen 859
Elne 385
Elphin 500
Elrich 808
Elringhauſen 594
Elſas 412
Elſas-Zabern 413
Elſey 729
Elsfleth 743
Elſter 885
Elſterberg 765
Elſterwerda 761
Elten 890
Elterlein 764
Eltman 601
Elton, See 118
Eltvil 585
Elvas 455
Elverfeld 733
Ely 479
Elzach 566
Elze 845
Emblicheim 746
Embro 237
Embrün 376
Embrünois 376
Embs 668
—— Fl. 715
Emden 738
Emly 501
Emmat, Fl. 327
Emmen, Fl. 327
Emmendingen 650
Emmer, Fl. 718
Emmerich 726
Emota 277
Ems 668, 693
Emskirchen 609
Endingen 565
Engadein 349
Engadin 349
England 459, 466.
Engelberg 344
Engelhartszell 553

Engel=

Engelholm	75	Erlach	324
Engen	661	Erlang	608
Enger	730	Erlau	197
Enghier	582	Erlitz, Fl.	883
Engia	238	Ermattingen	337
Enguien	362	Ermeland	162
Enis Town	500	Ermentingen	337
Enkhuizen	520	Ermsleben	833
Enkiöping	70	Ernee	399
Enniskilling	499	Ernfels	636
Ens, Fl.	540	Ernſpach	617
—— St.	553	Ernſtthal	806
Ensburg	553	Erſchek-Ujwar	182
Enſchede	529	Ertenebnrg	847
Enſisheim	415	Ertholmen	46
Entraiguez	389	Erzen	826
Entre Douro e Minho	452	Erzgebirgiſche Kreis	763
Entrevaux	380	Eſcalona	424
Enyed	211	Eſch	579
Enyeten	211	Eſchalens	343
Enz, Fl.	642	Eſchenbach	605
Enzberg	897	Eſchershauſen	831
Enzersdorf	550	Eſchilstuna	70
Eperies	197	Eſchwege	687
Epernay	369	Eſclees	326
Epernon	400	Eſcorial	423
Epinal	410	Eſcouloubre	382
Eppiſchhauſen	668	Eſens	738
Epſtein	693, 704	Eſpaña	418
Epternach	578	Eſpel, l'	258
Erbach	569, 619	Eſpeluy	436
Erbs	575	Eſpoſende	453
Erding	632	Eſſeck	207
Erdöd	199, 207	Eſſen	724
Eresburg	594	Eſſex	479
Erfft, Fl.	731	Eßlingen	671
Erfurt	587	Esſtergom	188
Erguel	355	Eßweiler Thal	707
Erkelens	732	Eſtalle	578

Eſta.

Eſtavaye 334
Eſte 272
Eſtella 428
Eſtepa 433
Eſthland 110
Eſtouteville 397
Eſtrecho de Gibraltar 35
Eſtrella, Bg. 451
Eſtremadura in Portugal 449
——— in Spanien 436
Eſtremoz 454
Etampes 365
Etaples 367
Eton 478
Etrées 362
Etſch, Fl. 248, 562, 569
Etſchland 563
Ettenheim 677
Ettenheim-Münſter 566
Eu 396
Eubelſtadt 601
Eugubio 292
Eule 857
Eulenberg 605, 880
Eulenburg 140, 762
Europa 34
Eußkirchen 732
Eutin 848
Everbergh 575
Evesham 481
Evian 253
Evora 454
—— monte 454
Evreux 396
Evron 396
Ewanzitz 882
Exceſter 472
Exea de los Cavalleros 441
Exeter 472
Eybenſchitz 882
Eybenſtock 765
Eyder, Fl. 39, 50
Eyderſtedt 51
Eye 480
Eylau 857
Eyß 752
Eyton 491
Eywanowitz 880

F.

Faaborg 46
Fabriano 292
Fach 686
Faenza 293
Färöer, Inſ. 60
Faido 329
Falaiſe 397
Fakes 428
Falkenau 859
Falkenberg 76, 875
Falkenburg 411, 778
Falkenſtein 711, 712, 833
Falköping 74
Falkirk 493
Fallersleben 820
Falmouth 474
Falſter 47
Falſterbo 75
Faltſchitz 244
Falun 71
Famenne 578
Famine 578
Fano 292
Farneſe 290
Farnroda 782

Faro

Faro	456	Feria	437
—— di Meßina	304. 308	Fermanagh	499
Fauquemont	411. 536	Fermo	292
Fauſſigni	253	Fernes	497
Faviére	338	Ferolito	303
Favignana, Inſ.	311	Ferrandina	303
Favorita	648	Ferrara	293
Fayal, Inſ.	457	Ferreira	454
Fayence	379	Ferrete	416
Fearnes	497	Ferrieres	378
Fegeſack	816	Ferrol	431
Fehrbellin	771	Feſcamp	398
Fehrenbach	662	Feſcan	398
Feſér = Wár	211	Feſtenberg	873
Feiſtritz	555	Feucht	622
Fekete Wároſch	190	Feuchtwang	611
Feldkirch	570	Feuerthalen	323
Feldkirchen	557	Feuilli	578
Feldsberg	551	Feurs	403
Feldsburg	551	Fezenzac	389
Felteur, Inſ.	311	Fianona	276
Felitto	302	Fichtelberg	607
Felletin	404	Fiddichow	791
Fellin	110	Fieſole	284
Felsberg	688	Fiſe	493
Felſchtjin	168	Figeac	388
Felſö Bánya	199	Figueras	445
Feltre	274	Filippine	537
Fel = Torony	190	Finale	283
Fel = Wintzi	213	Findmark	60
Femern	52	Finisterra	431
Feneſtrange	410	Finkenſtein	141
Feneſtrelle	256	Finnland	79
Fenies = Giala	211	Finow, Kanal	768
Fenneur	536	Finſterwalda	761
Fenouilledes	382	Finſtingen	410
Fenſſaru	197	Fiorenza	284
Fere, la	366	Fiſchbeck	741
Ferentino	289	Fiſchbreg	675

Fiſch-

Fiſchhauſen 138
Fismes 370
Fitziems 363
Fiume 561
Fiumicino 290
Fivelingo 530
Fladſtrand 48
Flämiſche Inſeln 456
Flandern 537, 579
——— franzöſiſch 406
Flavigny 373
Fleche, la 406
Fleckenſtein 413
Fleckerde, Inſ. 58
Flensburg 51
Fleurence 389
Fleurus 583
Fleury 583
Flieland 522
Flint 489
—— Shire 488
Flix 445
Flonheim 708
Florac 384
Florennes 721
Florenſac 382
Florenz 284
Flores, Inſ. 458
Florida, la 423
Florimont 416
Floß 635
Flůmet 253
Flumbs 339
Föhr, Inſ. 52
Föklabruck 552
Földwár 193, 214
Föld=Wintz 213
Fogaraſch 212
Foix 384
Fokia 231
Foligno 291
Fondi 301
Fontainebleau 365
Fontaine l' Eveque 582, 721
Fontenay la Battů 391
——— le Comte 393
Fontenoi 583
Forano 290
Forbach 411
Force, la 388
Forcalquier 378, 380
Forchenſtein 190
Forchheim 600
Forchtenberg 617
Forez 403
Forfar 494
Forino 302
Forli 293
Forlimpopoli 293
Formentor, Vorg. 443
Formiche, Inſ. 285
Forſt 831
Forſtä 888
Fort de la Brůnette 256
——de Fuentes 261
——de la Clůſe 375
——de Medoc 387
——der Dreyeinigeit 168
——des Bains 385
——Louis 413
——Urbano 294
Forte di San Thomaſſo 316
—— Roſſo 316
Foſſano 257
Foſſe 721
Foſſigny 253
Foſſombrone 292
Fotſchanitz 244

Fougeres 393
Fourcontraſti 197
Fowey 474
Foy 474
Fracmunt 327
Fränkiſche Kreis 598
Fraga 441
Frakno 190
Framburg 162
Franc Alleu 4[illegible]4
Franca Villa 308
France, la 356
Franche le Comté 416
Franchimont 721
Francovilla 304
Franecker 526
Frankenau 616, 689
Frankenberg 689, 764, 898
Frankenburg 553
Frankenhauſen 799
Frankenland 598
Frankenſtein 871
Frankenthal 596
Frankfurt am Mayn 714
Frankfurt an der Oder 773
Frankreich 356
Frankſtadt 881
Franquemont 678
Franzburg 789
Franzöſiſche Land 399
Fraſcati 289
Fratta 291
Frauenberg 601, 858
Frauenbreitungen 613
Frauenburg 162
Frauenfeld 337
Frauenprießnitz 758
Frauenſee 558
Frauenſtein 764
Fraumark 183
Fraureuth 804
Frauſtadt 152
Fredeburg 594
Fredensborg 45
Fredenwalde 776
Freienſtein 619
Freienwalde 773
Freinsheim 596
Freiſach 556
Frejůs 379
Frenannuez 434
Freren 747
Fresnay 396
Freusburg 740
Freudenberg 589, 736, 892
Freudenſteig 763
Freudenthal 605, 878
Freyberg, Bg. 332, 678
——— St. 763, 881
——— unterm Fürſtenſtein 865
Freyburg 335, 565, 758, 865
Freyenberg 678
Freyenſeen 703
Freyenſtadt 637
Freyenſtein 900
Freyhan 873
Freyheit 856
Freyſing 626
Freyſtadt 141, 554, 637, 868, 878
Freyſtätt 692
Freywalde 870, 871
Frias 425
Friaul 275, 560
Frickthal 567

Fricento 303
Fridau 555
Fridberg 555
Frideburg 738
Friderich Heinrich 534
Friderichrode 784
Friderichsberg 45
Friderichsborg 44
Friderichsburg 635, 761, 793
Friderichsfeld 870
Friderichsgraben 132
Friderichshald 58
Friderichshamn 115
Friderichshof 69
Friderichsholm 58
Friderichsort 51
Friderichsſtadt 52, 58, 760, 770
Friderichsſtein 58
Friderichſtadt 174
Friderichſtein 139
Friderichsthal 761
Friderichsvärn 57
Friderichswerder 770
Friderichswerth 784
Fridericia 49
Fridewald 686
Fridingen 568
Fridland 880
Friedberg 632, 665, 715, 870
——— am Queiß 867
Friedeberg 777
Friedeburg 800
Friedeck 878
Friedensberg 171
Friedenſtein 784
Friedewald 740
Friedland 139, 838, 865, 875, 888
Frieſach 556
Frieſack 772
Frieſche Paalen 527
Friesland 526
Frigento 303
Frignano 265
Friiſenborg 49
Frilinghauſen 594
Friſche Haf 133
Friſche Nerung 161
Fritzlar 587
Froberg 416
Fröndenberg 727
Fröſön 77
Frohburg 763
Frohndorf 758
Frohnenburg 891, 900
Fromentera 443
Froniſta 426
Fronſac 387
Front 256
Fronteira 454
Frontignan 383
Fryſoyta 717
Fueßen 640
Fült 195
Fünen, Inſ. 46
Fünf Haſen 468
Fünfkirchen 193
Fuente Rabia 438
Fuentes 440
Fürans, Fl. 403
Fürfeld 898
Fürſtenau 349, 619, 722
Fürſtenberg 662, 831, 838, 888
Fürſtenburg 563

Fürſtenfeld 555
Fürſtenfelde 777
Fürſtenſtein 865
Fürſtenwalde 773
Fürſtenwerder 776
Fürth 610
Füßen 640
Fulda, Fl. 540, 678
——— Stift 678
Fuligno 291
Fulnek 881
Funchal 458
Furke, Bg. 352
Furt 633
Futak 189
Fyen 46

G.

Gabardan 391
Gabaret 391
Gabel 855
Gabin 155
Gablona 855
Gadebuſch 835
Gades 432
Gadir 432
Gaditaniſche Meerenge 35
Gaditſch 106
Gäſtrikland 76
Gaeta 301
Gaiblingen 668
Gaietta 301
Gaildorf 620
Gailenbach 896
Gaillac 381
Gaillard 253
Galatſch 244
Galiboli Denghizi 226
Galicana 296
Galicia 430
Galinderland 139
Galiſano 276
Galitſch 98
Gallardon 400
Galleſe 290
Gallicano 289
Gallien 356
——— dieſſeits der Alpen 249
Galligniana 560
Galliniana 560
Gallipoli 226, 305
Gallive 500
Galloway 492
Gallway 500
Galoſch 190
Galtelly 313
Gamaches 367
Gambs 340
Gamertingen 896
Gamba Karleby 80
Gand 580
Gandersheim 830
Gandia 441
Gandolfo 288
Gangelt 731
Ganges 383
Gannat 402
Gannowitz 555
Ganſingen 567
Gap 376
Gapençois 376
Garcies 436
Garda 262
Gardeleben 774
Gardelegen 774
Gardenſee 141
Garding 51
Gardſee 562

Ga-

Garezzo 257
Gargano, Bg. 307
Garnica 439
Garnſee 141
Garonne, Fl. 357
Gartow 819
Garwolin 157
Garz 789, 790
Gaſcogne 389
Gaſconien 389
Gaſſen 888
Gaſtal 339
Gaſtein 626
Gaſter 339
Gatinois 361
———François 365
———Orleanois 401
Gátſch 186
Gatt 133
Gattinara 258
Gatton 470
Gau Grehweiler 707
Gaure 389
Gaveren 580
Gavi 282
Gaya 453
Gaybach 899
Gdow 95
Gebel Thareck 432
Gebürg 899
Geertruidenberg 517
Geertsberghe 580
Geervliet 519
Gefle 76
Gehmen 752
Gehofen 800
Gehren 798
Geilenkirchen 731
Geiſeke 593
Geiſelwind 615
Geiſenheim 586
Geißlingen 671
Geithayn 763
Geldenacken 574
Gelderland 509
Geldern 579
Geldersoort 512
Gellenheim 697
Gellheim 697
Gelnhauſen 701, 901
Geltingen 53
Gelves 433
Gemar 415
Gemblours 574
Gemmingen 898
Gemnitz 882
Gemünd 551, 672, 667
Gemünden 601
Gemünden an der Wohra 689
Generalitätslande 531
Genap 575
Genemuiden 529
Geneve 354
Genevois 252
Genf 354
Genfer See 319, 323
Gengenbach 660, 674
Gennep 726
Genoua 279, 281
Gent 580
Gentin 812
Genzingen 694
Georgenberg 195, 877
Georgenburg 143
Gera 804
Gerberoi 363
Gerbſtädt 800

Gerdauen	139	Gibraleon	432
Gerden	719	Gibraltar	432
Gerena	433	Giebelſtatt	898
Gergeau	400	Giebichenſtein	812
Geringswalda	763	Gieboldehauſen	588
Gerkau	859	Gien	401
Germersheim	596	Giengen	673
Gernrode	795, 796	Gieraci	305
Gernsheim	586	Giertſch	247
Geroda	588	Gieſchenhagen	840
Geroldſtein	752	Gießen	690
Gerroda	588	Gifhorn	820
Gerſau	345	Gigiole	263
Gersfeld	900	Giglio, Inſ.	285
Gerſpach	667, 676	Gignac	382
Gerſtungen	782	Gihlawa	882
Geſeke	593	Gijon	436
Geſtungshauſen	783	Gijona	441
Geubach	899	Gilge, Fl.	132
Geudern	704	Gilgenburg	140
Geut	536	Gillenheim	697
Gevaudan	384	Gilowey	857
Gevio	344	Gimborn	752
Gevres	361	Ginglingen	680
Gewershauſen	689	Gingſt	789
Gewitſch	880	Gioia	305
Gex	375	Giorgenti	310
Geyer	764	Giornico	329
Geyersberg	556	Giovenazzo	306
Geyß	679	Girgenti	310
Gheete, Fl.	573	Girona	445
Ghendt	580	Giſors	396
Ghirit Adaſſi	239	Gitſchin	856
Ghiſſel	582	Gittel	830
Gialu	211	Gittelde	830
Gianuti, Inſ.	285	Giula Fejér Wár	211
Giavenno	256	Giuſtendil	234
Gibau	880	Givet notre Dame	408
Giblou	574	—— Saint Hilaire	408

Gla=

Glacieres, Bg.	251	Goch	726
Gladbach	731	Gochsheim	645, 902
Gladbeck	731	Goedens	738
Gladenbach	692	Göding	882
Gladka	119	Gölnitz	196
Glätt	668	Gömör	194
Glamorgan Shire	487	Gönſingen	694
Glandeves	379	Gönz	194
Glan-Odernheim	683	Göppingen	644
Glaris	332	Goeree	519
Glarus	332	Görenſka Stran	558
Glasgow	493	Görlitz	886
Glashütten	186	Görz	560
Glaßhütte	764	Görzke	812
Glaſtonbury	475	Goes	523
Glauchau	806	Göſtadt	764
Glauche	812	Göthaland	71
Glatz	883	Götheborg	73
Gleichen	784	Göttingen	827
Gleiwitz	874	Göttweig	550
Glensſhee	494	Gogolew	105
Glenurghay	494	Goito	263
Glin	771	Goldapp	143
Gloceſter Shire	476	Goldbach	611
Glött	668	Goldberg	836, 867
Glogau	868	Goldcronach	608
Glouceſter	476	Goldingen	174
Gluchnow	105	Goldene Aue	799
Glücksburg	53	Goldentraum	886
Glückſtadt	839	Goldenſtein	880
Glurns	563	Golfo di Carnero	276, 561
Gmünd	557, 672	Golnow	791
Gmünden	552	Golſen	888
Gnasdo	195	Golß	190
Gneſen	153	Goltſch Genikow	857
Gnieſno	153	Golup	159
Gnoien	837	Golzen	888
Gnozheim	656	Gombin	155
Goarshauſen	689		

Gommern 757
Gondelsheim 898
Gontey 353
Gonzaga 264
Goor 529
Goplerſee 147
Goplo See 155
Gordon-Caſtle 495
Gorgona, Inſ. 285
Goritza 205
Goriza 560
Gorkau 865
Gorkum 516
Gorochowetz 92
Gorzow 874
Goſchütz 873
Goßlar 851
Goſtin 155
Gotha 784
Gothenburg 73
Gottesberg 865
Gottesgab 859
Gotteshausbund 349
Gottland 73
Gottleube 761
Gottorf 51
Gottſchee 559
Gottwich 550
Gouda 516
Gource 494
Gourdon 388
Gournay 396
Gouvea 452
ter Gouw 516
Gozo, Inſ. 316
Grabow 836
Grabowietz 167
Grace, la 382
Gracioſa, Inſel 457
Gradiſca 560
Gradisk 209
Gradiſke 228
Grado 275
Gräfenberg 623
Gräfenhaynchen 757
Gräfenthal 786
Gräfen-Tonna 784
Grätz 554, 876
Grävenſtein 695
Graiſivaudan 375
Graitz 803
Grammont 386, 580
Grampound 474
Gran 77, 188
—— Fl. 176
Grance le Chatel 371
Grancey 371
Granada 28
Grand Pré 370
Grande Chartreuſe 375
Grandmont 404
Grandſon 343
Granges 894
Granſee 343
Grantham 483
Granville 397
Granweiler 416
Granzow 776
Graslitz 859
Graſſe 379, 382
Gratſchi 118
Gratzen 857
Graubündner 347
Graudenz 160
Graupen 860
Grave 533
Gravelines 407
Gravenau 633

's Grafenhage 518
's Graveſande 519
Graveſend 469
Gravina 306
Gravoſa 215
Gray 416
Great = Bedwin 475
——— Marlow 478
——— Wenlock 472
Grebenſtein 685
Greenock 493
Greenwich 469
Greete 738
Greifenſee 322
Greifenſtein 702, 867
Greiffenberg 792, 867
Greiffenhagen 791
Greifswalde 789
Grehweiler 707
Grein 554
Greitz 803
Gremjätſchei 93
Grenna 73
Grenoble 375
Grenzau 598
Grenzhauſen 740
Grenz = Sigeth 192
Gretſyhl 738
Greußen 798
Grevelingen 407
Grevenbroich 731
Grevenmacheren 578
Grevenſtein 593
Grevesmühlen 835
Grevismöhlen 835
Grez 574
Griechenland 232, 235
Griechiſch Weißenburg 229
Griers 334
Grieſen 680
Griesheim 680
Grieskirchen 553
Griet 726
Griethauſen 726
Griffſtädt 759
Grignan 380
Grim 789
Grimaud 379
Grimberge 575
Grimmen 789
Grimsby 483
Grienma 762
Griſſau 865
Grobbendonk 576
Grobin 174
Grodno 171
Gröbzig 794
Grömbs 842
Grohnde 826
Groitzſch 763
Grönenbach 641
Groeningen 530, 832
Gröningen bey Crailsheim 898
Groeninger Land 529
Groenlo 511
Gröpzigk 794
Grol 511
Gronau 717, 845
Groningen, St. 530
Groninger Land 529
Grosdanska 206
Groß = Alsleben 794
Groß = Aſpach 897
Groß = Biteſch 882
Groß = Bodungen 808
Groß = Bockenheim 710
Groß = Bottwar 644

Groß-Britannien 459
Groß-Cumanien 197
Große Belt 34, 39
Groſelfingen 651
Großen-Gottern 759
Großenhayn 761
Groſſetto 285
Groß-Gartach 645
Groß-Gerau 692
Groß-Glogau 868
Groß-Griechenland 249
Groß-Honter 183
Groß-Hüningen 416
Groß-Jägersdorf 144
Groß-Kapos 196
Groß-Linde 691
Groß-Meſeritſch 882
Groß-Metzenſeiff 194
Groß-Nowgorod 94
Groß-Ochta 113
Groß-Oerner 801
Groß-Polen 152
Groß-Rathmeritz 887
Groß-Rußland 90
Groß-Sachſenheim 645
Groß-Salze 811
Groß-Schlagendorf 196
Groß-Schlattern 211
Groß-Sedlitz 761
Groß-Sing 213
Groß-Stalitz 856
Groß-Steffelsdorf 184
Groß-Stepenitz 791
Groß-Strelitz 874
Groß-Topoltſchan 182
Groß-Tſchirne 869
Groß-Umſtadt 597, 692
Groß-Vargula 587
Groß-Warden 199
Groß-Wolfsdorf 140
Grotkau 870
Grotta del Cane 300
——— del Monte di Pauſillippo 299
Grube 842
Grubenhagen 820
Grudſionds, 160
Grünau 846
Grünberg 691, 868
Gründlach 622
Grünenbach 641, 896
Grünhayn 764
Grüningen 322, 702, 832
Grünſchwart 789
Grünſtadt 709
Grüſſau 865
Grumbach 707
Grund 823
Grun urbach 737
Grunz in 896
Gruppenbach 644, 897
Grues 334
Guadagnolo 289
Guadalarara 423
Guadalcanal 433
Guadalcazar 434
Guadalquivir, Fl. 419
Guadalupe 438
Guadiana, Fl. 419, 447, 454
Guadix 429
Gualdo 292
Guarde 452
Guardamar 442
Guardia 304
——— Alferia 307
——— la 436
Guaſtalla 264

Guaſto

Guaſto di Amone 307
Guben 888
Gubio 292
Gudensberg 688
Gůalingen 645
Gůldenlöweſchanze 58
Gůlich 731
Gůlpen 536
Guemene 395
Gůlzow 791
Guemůnde 411
Gůntersberg 795
Gůntersblum 710
Gůnz 192
Gůnzberg 567
Gůnzburg 567, 641
Gurande 394
Gueret 404
Guernſey, Inſ. 472
Gůßingen 193
Gůſten 796
Gůſtrow 836
Guetaria 438
Gůtzkow 789
Guiliano di Salviati 289
Guilleaumes 379
Guilleſtre 376
Guimaraens 453
Guines 368
Guiolle 389
Guipuzcoa 438
Guilford 470
Guingamp 394
Guiſe 366
Gumbinnen 143
Gumpoltskirchen 549
Gundelfingen 665
Gundis 353
Gunzenhauſen 611
Gurau 868
Gurjew Gorodock 120
Gurk 557
Gurkfeld 558
Guſtavswerth 81
Gutenfels 597
Gutentag 874
Gutenzell 660
Guttenberg 682
Guyenne 387
Gyldenſteen 47
Gyöngiöſch 197
Györ 191
Gyula 201

H.

H. Kreuz 261
Haag 518, 636
Haager Buſch 518
Haak 523
Haarburg 818
Haarlebeeke 581
Haarlem 515
Haarſtrank 593
Habelſchwerdt 883
Habſal 111
Habsburg 324
Hachberg 650
Hachenburg 741
Hadad 200
Hadamar 737
Hadeln 847
Hadersleben 51
Hadiatſch 106
Hadmersleben 811
Hälſingland 76
Hämus 224
Haeren 536

Härjedalen 77
Haf, curiſche 133
Haf, friſche 133
Hafnerzell 628
Hage 738
Hagen 728
Hagenau 413
Hagenbach 596
Hagenburg 742
Hagenow 836
Hageſtein 520, 525
Hagnau 657
Haiden 564
Haigerloch 652
Hailbronn 671
Hailsbron 611
Haimburg 549
Haina 689
Hainaut 407, 582
Haingen 667
Haiterbach 646
Halbau 887
Halberſtadt 831, 832
Halbthurn 190
Haldenberg-Stetten 899
Haldenſtein 351
Halen 574
Halitſch 167, 186
Hall 563, 582
Halland 75
Halle 730, 812
Hallein 626
Hallenberg 594
Hallermund 753
Hallifax 484
Hallſtadt 553
Halmagy 201
Halmi 199
Halmſtadt 76
Hals 48, 632
Ham 366
Hambach 731
Hamburg 852
Hamelburg 679
Hameln 826
Hamilton 493
Hamleſch 214
Hamm 727
Hammersbach 674
Hamp Shire 470
Hampton-Court 468
Hanau 700
Hanau-Lichtenberg 701
Hanau-Münzenberg 699
Hannut 574
Hanover 824
Hansweiler 682
Hant Shire 470
Hanut 574
Harburg 414, 664
Harcourt 396
Hardales 433
Hardeg 551
Hardegſen 827
Hardenberg 528, 733
Harderwyk 512
Harfleur 398
Harlegh 488
Harlingen 527
Harley 244
Haro 426
Harſefeld 816
Harsleben 832
Hartenburg 710
Hartenſtein 806
Hartford 479
Hartha 763
Harthauſen 897

Hart-

Harthauſen auf der Scheer 652
Hartheim 618
Hartkirchen 698
Hartlepoole 485
Harwich 479
Harz 538, 802, 822
Harzburg 830
Harzgerode 795
Hasbain 720
Haſelau 843
Haſelünen 717
Hasle 46
Haslemere 470
Hasliland 325
Haſſan Paſcha Palanka 230
Haſſelfeld 850
Haſſelt 528, 721
Haßleben 798
Haſtenbeck 825
Haſtings 470
Hatháſch 196
Hattem 513
Hattingen 728
Hatton 578
Hatton Chaſtel 411
Hatzfeld 692
Hatzgerode 795
Haudion 576
Hauenſtein 567
Haunsheim 897
Hausberge 734
Haus der Britten 518
Hauſen 621
——— im Kinzingerthale 662
Haus im Buſche 518
Haußen 708
Havel, Fl. 540, 770
Havelberg 775
Havelland 770
Haverford-Weſt 487
Havre 582
Havre de Grace 398
Havreſſe 578
Hayd 858
Hayger 737
Hayn 761, 867
Haynau 867
Haynburg 549
Haynichen 764
Hayn zur Dreyeichen 705
Heath 485
Heben 661
Hechingen 651
Heckſtett 800
Hedel 511
Hedemora 71
Hedemünden 828
Hedesheim 710
Hedin 368
Heel 161, 511
Heenvliet 510
s' Heerenberg 512
Heerenveen 527
Heeringe 29
Heeringen 799
Heerle 536
Hegau 647
Heggbach 660
Heibach 619
Heidbach 619
Heidekrug 142
Heidelberg 595
Heidelsheim 596
Heightsbury 475
Heilbrunn 671
Heilige Linde 140

Heiligenberg 654
Heiligenhaſen 840
Heiligenſtadt 587
Heiligkreuz 414, 550
Heilsberg 162
Heilsbrunn 611
Helmſen 645
Heimsheim 645
Heinsberg 731
Heinrichs 613
Heinsheim 898
Heitersheim 566, 679
Hela 161
Heldburg 784
Heldrungen 787
Helena 385
Helſen 686
Helfenberg 637
Helgoland, Inſ. 52
Helikon 235
Hellbrunn 626
Hellenſtein 644
Hellweg 593
Helmershauſen 613, 685
Helmezs 198
Helmond 533
Helmſtadt 898
Helmſtatt 596
Helmſtedt 829
Helsberg 162
Helſingborg 75
Helſingfors 81
Helſingöer 44
Helſton 474
Helvetien 317
Helvoetſluis 519
Hemmau 634
Hemmendorf 826
Hempſted 500
Hengſtfeld 898
Henley 477
Henneberg 612, 613
Hennebond 395
Hennegau 407, 582
Henrichau 871
Henrichemont 417
Heppach 660
Heppenheim 586
Heraclea 225
Heraclium 300
Herbemont 578
Herberſtein 679
Herbitzheim 698
Herbolzheim 566
Herborn 737
Herbrechtingen 644
Herbſtein 679
Herculaneum 300
Herdicke 728
Hereford 482
Herentals 576
Herford 725, 730
Hericourt 894
Herk 721
Herlisheim 415
Herman Mieſtetſch 856
Hermansburg 750
Hermanſtadt 313
Hernöſand 77
Heroldsberg 622, 899
Herrenalb 646
Herrenberg 645
Herren-Breitungen 614
Herrengrund 185
Herrenhauſen 825
Herrenhuth 887
Herrenſtadt 868
Herren-Thyerbach 616

Her-

Herrkeden 603
Herriſau 336
Herrn-Chiemſee 632
Herrnwerth 657
Herroth 666
Herrsbruck 623
Herrſtein 694
Hersbach 598
Herſeg 231
Herſeck 232
Hersfeld 686, 693
Herſtall 720
Herſtelle 719
Hertenberg 563
Hertford 479
's Hertogenboſch 532
's Hertogenrade 536, 577
Herzberg 757, 821
Herzegowina 232, 277
Herzelles 575
Herzogenaurach 600
Herzogenbuſch 532
Heſſen 683
Hetharſch 198
Hettingen 896
Hettſtädt 800
Hetzendorf 549
Heubach 619, 644
Heuberg 647
Heuchelheim 704
Heuchin 368
Heuchlingen 641
Heukelum 519
Heumen 510
Heusden 517, 520
Heuſſenſtamm 898
Heveſch 197
Heverle 574
Heyde 842
Heydeck 634
Heyden 732
Heydenheim 611, 644
Heydesheim 710
Heydingsfeld 601
Heydon 484
Heymertſen 592
Hewen 661
Hiddenſee 789
Hide-Houſe 470
Hiefalwa 212
Hieres 379
Hieriſche Inſeln 379
Higham Ferris 478
Higuera de Calatrava 436
——— de Martos 436
Hijar 440
Hilchenbach 736
Hildburghauſen 784
Hildesheim 589, 844
Hildſchin 875
Hilgartſchberg 668
Hillesheim 589
Hilpoltſtein 623, 634
Hilſpach 596
Hilzingen 659
Himmelkron 608
Hindelopen 527
Hindon 475
Hinlopen 527
Hinter-Pommern 791
Hio 74
Hiörring 48
Hirſau 646
Hirſchau 633
Hirſchberg 602, 804, 866
Hirſchholm 45
Hirſchhorn 586, 898
Hirzkilch 342

Hi-

Hiſterreich 275, 560
Hita 424
Hithe 469
Hitzacker 818
Hitzkirch 342
Hlaarbergen 529
Hluboka 858
Hochaltingen 897
Hochberg 650
Hochheim 585
Hochkirchen 886
Hochland 489
Hochwald 881
Hodonin 882
Höchſt 585, 619
Höchſtatt 600
Höchſtätt 634
Höckelheim 687
Hoetſche Waard 519
Höaholm 49
Hoerde 728
Hörſtein 694
Hörſtgen 891
Hoeſt 619
Höxar 723
Höxter 723
Hof 608
Hoff 880
Hoffenheim 898
Hoffſtädten 784
Hof-Grismar 685
Hofheim 585, 900
Hoge Zwaluwe 520
Hohemaut 856
Hohen Aſperg 643
Hohenberg 568
Hohenbodman 671
Hohenburg 627
Hoheneck 580, 609
Hohenelb 856
Hohenembs 668
Hohenfels 637, 681, 695
Hohen-Friedberg 866
Hohen-Geroldseck 669
Hohenheben 661
Hohen-Klingen 323
Hohen Landsburg 414
Hohenloch 612, 898
Hohenlohe 615
Hohen Limburg 729
Hohenmölſen 758
Hohen-Neuffen 646
Hohen Rechberg 898
Hohen Rhünn 681
Hohen Ronau 896
Hohen-Solms 703
Hohenſtadt 880, 897
Hohenſtaufen 644
Hohenſtein 140, 623, 761, 806, 807
Hohenkhan 641
Hohen Trüdingen 611
Hohen Tübingen 643
Hohen Twiel 647
Hohen Urach 646
Hohen Waldeck 636
Hohenzollern 651
Hohlach 612, 898
Hohnſtein 807
Holbek 44
Holberg 45
Holchenhavn 47
Holdingshauſen 900
Holenſtein 637
Holeſchau 881
Holitſch 183
Hollach 898
Holland 142, 513

Holm 77
Holmgart 94
Holomauß 879
Holſet 536
Holſtebroe 50
Holſteenborg 45
Holſtein 838
Holt 726
Holten 726
Holtſchin 875
Holum 62
Holzapfel 751
Holzhauſen 700, 893
Holzkirch 664
Holzmünden 831
Holzzelle 800
Homberg 688, 891
Homburg 411, 682, 698, 711
Homburg vor der Höhe 691
Hond, Fl. 505
Honfleur 397
Honhard 671
Honiton 473
Honnefeld 740
Hont 184
Hoogſtraten 576
Hoorn 520, 721
Horasdiowiß 858
Horb 568
Horburg 414
Horenburg 833
Horgen 322
Horn 551, 681
Hornbach 682
Hornberg 647
Hornburg 833
Horneburg 816
Hornes 575
Horodla 167
Horrein 681
Horſens 49
Horsham 470
Horſiß 856
Horta 289
Hoperſchanze 819
Hoßoblaha 881
Hoßßu=Meſs 200
Hoßſu 211
Hoſterliß 882
Hoſtinney 856
Hoſtomiß 861
Hoßenploß 881
Houdan 364
Houffalize 578
Houlme 398
Hoya 748
Hoya de Baza 429
Hoyerswerda 885
Hoym 795
Hradek 185
Hradetſch Gindrſichu 857
Hradeß 876
Hradiſch 880, 881
Hradisſti Hory Tabor 857
Hradiſte 881
Hranitſche 881
Hubertsburg 762
Hudickswall 76
Huefe, Bg. 821
Huelva 433
Hümiere 368
Hümieres 362
Hüningen 416
Hünningen 709
Hürepoix 364
Hürlingen 897
Hueſca 440
Hueſcar 429

Huete

Hueke 424
Huiſſen 726
Hulein 881
Hulpen 575
Hulſt 537
Hultſchin 875
Humbeck 575
Humber, Fl. 461
Hun Brod 881
Hundesrück 846
Hundsfeld 870
Hundsrück 681
Hunefeld 679
Hungariſch Altenburg 189
——— Brod 881
——— Neuſtadt 199
Hungarn 175
Hungen 702
Huniad 212
Hunſingo 530
Hunsrück 681
Huntington 478
——— Shire 478
Huſkopetſchky 881
Husſij 244
Husſt 200
Huſkopetz 882
Huſum 51
Huttweil 325
Hween 75

J.

Jablonitz 204
Jabonow 107
Jablunka 877
Jaca 440
Jaci reale 310
Jacobsſtad 81
Jacobſtadt 174
Jaen 435
Jägerndorf 876
Jägersburg 682
Jägerspriis 45
Jämtland 77
Jaik, Fl. 84
Jaitza 231
Jaitzkoi gorodok 120
Jakobshagen 791
Jakuzk 128
Jalonitza 242
Jamburg 114
Jamez 409
Jamnitz 882
Jampol 100
Jamüſch, See 125
Jamyſchewskaia 125
Jana, la 442
Janiah 235
Jankow 857
Janna 234, 235
Janowitz 858
Jarensk 98
Jarlsberg 58
Jarmen 791
Jaromieritz 882
Jaroſchow 168
Jaroſslaw 166
Jaroslawetz 92
Jaroslawl 93
Jarze 406
Jasllowietz 168
Jasmund 789
Jaß-Bereny 197
Jasſij 243
Jativa 441
Jauer 866
Jauernick 870
Javalquinto 436

Jart,

Jart, Fl. 600, 615
Jarthauſen 898
Jartiell 641
Jayſpitz 882
Jazyger Land 197
Ibbenbühren 747
Iburg 722
Ichenhauſen 896
Ichtershauſen 784
I=Colm=Kil, Inſ. 494
Ida, Bg. 239
Idria 561
Idſtein 697
Jedburgh 492
Jefremow 100
Jegnibaſar 230
Jehorlik 168
Jekelfelva 196
Jelatma 160
Jeldatzkaia 121
Jeletz 100
Jelgawa 174
Jemgum 738
Jena 782
Jenatáwskaia 119
Jenetaiowka 119
Jenikala 247
Jeni Scheher Vilaïeti 234
Jeniſeisk 126
Jepiſan 93
Jeransk 116
Jerichow 812
Jeriklinsk 116
Jerſey, Inſ. 471
Jerwen 111
Jesnitz 794
Jeſſen 757
Jeſſenize 558
Jetingen 896
Jever 896
Ifferten 326
Iſlak 241
Iglau 882
Ihn, Fl. 562
Ihna, Fl. 787
Ila, Inſ. 493
Ilanz 348
Ilcheſter 475
Iler, Fl. 540
Ilerdiſſen 896
Ilereichheim 896
Iletzkoi gorodok 120
Ilfordcomb 473
Ilimsk 128
Ilkuſch 163
Illawa 183
Ille 386
Illere 396
Illeſcas 424
Illfingen 355
Illok 207
Illuxt 174
Ilm 785, 798
Ilmenau 613
Ilſenburg 802
Ilzhofen 671
Imbros 237
Immenhauſen 685
Immenſtadt 666
Imola 293
Im Thal 703
Inden 724
Ingelfingen 617
Ingermanland 111
Ingweiler 413
Ingolſtadt 631
Ingrowitz 882
Inskilling 499

Inn, Fl. 347, 540, 630
Innching 564
Innerkrain 559
Innichen 564
Inowllods 155
Inowrozlaw 156
Inſara 100
Inſpruck 562
Inſter, Fl. 132
Inſterburg 143
Inverary 493
Inverneß 495
Joachimſtein 887
Joachimsthal 776, 859
Joamina 235
Jockgrim 413
Jodar 436
Jönkiöping 72
Jörkau 859
Jöſtadt 764
Johannesburg 144
Johann Georgenſtadt 765
Joigny 371
Joinville 370
Jonquieres 378
Joſephsberg 549
Iphofen 601
Ippenheim 898
Ips 550
Ipſch 409
Ipswich 479
Irbersdorf 764
Irbit 124
Ireland 461, 496
Irkut, Fl. 127
Irkutzk 127
Irnis 329
Irſee 658
Irſingen 658
Iruni 439
Irwin 492
Isborſk 95
Iſcherskaja Semlia 111
Iſchia, Inſ. 300
Iſeghem 581
Iſegram 58
Iſen 626
Iſenburg 598
Iſenghien 581
Iſenheim 415
Iſer, Fl. 540, 630
Iſere, Fl. 252
Iſerlon 728
Iſernia 307
Iſettiſche Provinz 121
Iſetskoi Oſtrog 121
Iſieres 582
Isla de los Faiſanes 438
Island 61
Isle, l' 295, 406
—— Aumoht 369
—— d' Albigeois 387
—— de France 361
—— de la Conference 438
—— Jourdain 389
—— of Purbeck 472
Isles des Lerins 379
Iſmail 245
Ismaning 626
Isny 673
Iſola 276, 304
—— longa 278
Iſole di Lipari 311
Iſſa, Inſ. 278
Iſſelburg 726
Iſſoire 403
Iſſoudün 405
Iſtanbol 224

Iſtrianſke 560
Iſum 107
Italien 248
Itzehoe 840
Ittendorf 639
Itter 692
Itteren 536
Ittre 575
Judenburg 555
Judogne 574
Jůgon 394
Juellinge 47
Jůlich 730
Jůrgeau 400
Jůterbock 787
Jugenheim 698
Jugorien 97
Juhr, Fl. 132
Julin 792
Juliusburg 870
Julius Halle 830
Jung Bunzlau 855
Jungenleßlau 156
Jungnau 655
Jura, Bg. 323
—— Inſ. 494
Jurjewetz Powolskoi 98
Jurjew Polskoi 93
Jurten, Bg. 323
Juſchansk 116
Juſtingen 668
Ivenack 837
Iverdun 326
Iviza, Inſ. 443
Ivrea 256
Iwangorod 105, 114
Iwanitz 206

K.

Kadau 859
Kadier 536
Kadom 100
Kadui 94
Kåchta 127
Kålbra 799
Kårnthen 556
Kåsmark 196
Kahla 785
Kaigorodok 117
Kaiſersberg 415
Kaiſerſtuhl 341
Kalau 889
Kalbe 775
Kaldenhart 593
Kalenberg, Bg. 547, 557
——— St. 719
Kalenberge 165
Kaliſch 153
Kaltberg 818
Kallo 194
Kallundborg 44
Kalpe 432
Kalten-Nordheim 613
Kaltenſtein 870
Kalten-Sundheim 613
Kamenitz 857
Kameyk 407
Kamienietz 168
Kamientſchik 158
Kamin 153
Kammek 558
Kamp 592
Kampen 528
Kampveer 523
Kamſchatka 129
Kamyſchenka 118
Kandalax 96
Kandern 650
Kaniow 169

Kant 864
Kantyre 494
Kapnik 201
Kapricke 582
Kapuli Derbend 227
Karasbaſar 247
Karatſchew 107
Kareis 234
Karelen 81
Karelogorod 114
Karelsberg 408
Kargalinka 119
Kargapol 96
Kargin 119
Karlberg 69
Karlburg 190
Karl Guſtavsſtadt 70
Karlowitz 206, 208
Karlsbad 859
Karlsberg 617, 685
Karlsburg 211, 816
Karlshalle 694
Karlshamn 76
Karlshafen 685
Karlskrona 76
Karlsmarkt 865
Karlsmund 715
Karlsruhe 649
Karlſtadt 74, 206, 601, 816
Karlſtein 74, 861
Karlsthalerbad 690
Karnow 876
Károli Wár 211
Károly 199
Karpfen 186, 647
Karpona 186
Karpow 107
Karſt, Bg. 557
Karſun 116
Kaſan 115
Kaſchau 194
Kaſchin 93
Kaſikermen 246
Kaſimiers 165
Kaſimow 100
Kaſſa 194
Kaſſoni 212
Kaßperſky Hory 858
Katſcher 876
Katshanitz 228
Katwyk am Rhein 518
Katwyk an der See 518
Katz 689
Katzbach, Fl. 867
Katzenelnbogen 689
Katzenſtein 664
Kauen 171
Kauffbeuren 673
Kauffungen 685
Kaufmanns Sarbrück 410
Kaukehnen 143
Kaunitz 882
Kaurſim 857
Kay 780
Kaychen 901
Kayſers-Augſt 567
Kayſers-Eſch 590
Kayſersheim 658
Kayſerslautern 681
Kayſerswerth 592
Keer 536
Kefernburg 797
Keiſten 567
Kehdingen 816
Kehl 648
Kekkö 187
Kelheim 633
Kellinghuſen 840

Kelmünz 897
Keltſch 881
Kemberg 757
Kemnat 633, 641
Kemnitz 764
Kempen 592
Kempenland 533
Kempilung 200
Kempten 641, 672
Kemskoi Gorodok 97
Kendal 486
Kenſington 468
Kent 468
Kenzingen 565
Keresſteſch 195
Kereßtur 198, 212
Keret 96
Kerns 331
Kernwald 331
Kerpen 753
Kerry 501
Kertſch 247
Kersko 558
Kervendonk 726
Keſchmark 196
Késdö Wáſchárheli 212
Kesmarek 196
Keſſel 579
Keſſelsdorf 760
Ketſchkemet 187
Kevelaar 579
Kewrol 97
Kexholm 114
Keyßheim 658
Khöſtau 560
Kiáchta 127
Kjeſe 247
Kiejdanj 173
Kiel 841
Kieltze 164
Kiertemünde 46
Kieſelſtein 558
Kiew 106
Kilchberg 897
Kildare 497
Kili 245
Kilia 245
Kilkenny 497
Killala 500
Killalo 500
Killalow 500
Kilmore 498
Kilſyth 493
Kinburn 246
Kincardin 495
Kindelbrück 759
Kineſchma 94
Kingstown 498
Kingſton upon Hull 484
Kinnitz 880
Kinroß 493
Kinſale 501
Kintyry 494
Kinzig, Fl. 700
Kiöbenhavn 43
Kiöge 44
Kiöping 70
Kiow 106
Kirberg 736
Kirchberg 569, 617, 694, 736, 764
Kirchdorf 196
Kirchenſtaat 286
Kirchhayn 689
Kirchheim 646, 668
Kirchheim=Poland 696
Kirchhofen 566
Kirchlautern 899, 900

Kirdorf 691
Kireisk 100
Kirkaldy 493
Kirk = Ekkleſie 226
Kirkeudbright 492
Kirkwal 496
Kirn 706
Kirrweiler 676
Kiſchkunok 189
Kiſch = Marton 190
Kiſchnu 244
Kiſchpork 160
Kiſch = Topoltſchán 186
Kis Derbend 227
Kiſikermen 246
Kislar 119
Kiſſingen 601
Kißlau 676
Kißlegg 665
Kiſſutza Ujheli 183
Kis = Ujſſalaſch 197
Kitaigorodok 106
Kitſee 190
Kitzbichl 563
Kitzingen 601
Kladrau 858
Kladsko 883
Kladuſſa 206
Klanetz 205
Klaſchtor 184
Klatowy 858
Klattau 858
Kleeberg 691, 696
Kleeburg 682
Klein Biſtritz 214
Kleinbockenheim 210
Klein = Cominges 381
Klein = Cumanien 189
Kleine Belt 34, 39
Kleine Emmat, Fl. 32[illegible]
Kleinenberg 719
Klein = Gartach 645
Klein = Glogau 874
Klein = Honter 183
Klein = Lankheim 612
Klein = Litauen 142
Klein = Metzenſeiff 194
Klein = Ochta 113
Klein = Oels 864
Klein = Perche 401
Klein = Polen 162
Klein = Pommern 160
Klein = Rußland 101
Klein = Schlatten 211
Klein = Schwalbach 702
Klein = Strelitz 875
Klein = Topoltſchan 186
Klein = Zerbſt 762
Klekgau 656
Kleßheim 626
Kletgau 656
Klettenberg 808
Klewan 169
Klib 183
Klin 92
Klingen 798
Klingenberg 601
Klingnau 341
Klinowo 231
Klitſchdorf 867
Klobauky 881
Klobuk 881
Klodsko 883
Klötze 820
Kloſter = Neuburg 549
Klundert 517
Knapdale 494
Knaresborough 484

Knie=

Knieſen 195
Knin 277
Kniphauſen 890
Kniſchin 165
Knittelfeld 556
Knittlingen 645
Knocke 582
Knockfergus 499
Knuthenborg 47
Kobilack 106
Kobytſche 105
Kochem 589
Kochendorf 898
Kocher, Fl. 615
Kochſtedt 832
Köben 869
Köhalom 213
Kölen, Felſ. 54
König 620
Königheim 586, 618
Köningingrätz 856
Königinhof 856
Königsbach 650, 898
Königsberg 136, 186, 692, 777, 784, 876
Königsbronn 644
Königsbrück 885
Königſee 798
Königsegg 666
Königshoven im Grabfelde 601
Königshoffen 586
Königshorſt 772
Königslutter 829
Königsſaal 861
Königsſtein 58
Königſtein 703, 704, 760
Königswalde 778
Köningswinter 592
Könitz 798
Köpenick 772
Köptſcheny 190
Körmötz Bánya 186
Körner 784
Köröſch 187
Köröſch = Bánya 211
Köröſch = Wáſchárhely 205
Köröſchpatak 212
Köſſög 192
Köſtritz 804
Kövar 201
Koeverden 531
Koevorden 531
Kofel 564
Kogetin 880
Kolſa, Fl. 118
Kokſchaisk 116
Kola 96
Kolbaßſſek 197
Kolding 49
Kolin 857
Kollomia 167
Kollum 527
Kolmogori 96
Kolno 158
Kolo 153
Kologriw 98
Kolombatz 228
Kolomna 92
Koloſch 211
Koloſchwár 210
Kolskoi Oſtrog 96
Koluga 93
Komarno 191
Komárom 191
Komorn 191
Konar 154
Konari 154, 156

Kongbel 74
Kongsbaka 76
Kongsberg 57
Kongsthal 74
Koniezpole 168
Konin 153
Konitz 880
Konotop 105
Kontop 868
Koppenhagen 43
Kopjs 171
Koporie 114
Koppan 192
Koppenſtein 694
Kornburg 610
Korn = Neuburg 550
Korotojak 100
Korotſcha 107
Korſchum 169
Korſetz 169
Korsholm 81
Korſöer 44
Kortgene 524
Kortiyn 524
Kortſchetz 169
Kortſchin 164
Koſchira 92
Koſel 874
Koſeletz 105
Koſelsk 93
Koslow 100, 247
Koſſitze 194
Koſſowa 230
Koſtainaveza 559
Koſtanitz 206
Koſtel 882
Koſtelctz 857, 880
Koſten 153
Koſtenblut 864
Koſteneſk 99
Koſtjans 99
Koſtroma 94
Koſtzian 153
Kotelnitſch 117
Kotlin Oſtrow 114
Kowale 156
Kowalewo 159
Kowno 171
Krageröe 57
Krain 557
Krainburg 558
Krajowa 242
Krakau 836
Krakow 162
Kralewetz 206
Kralowa = Welika 206
Kralowe Dwur 856
Kralowe Hradetſch 856
Kranichfeld 784, 786
Kranowitz 875
Krapina 205
Krappitz 875
Kraſnoi 95
Kraſnojarsk 126
Kraſnoigar 119
Kraſnosllaw 167
Kraſno = uffimskaia = Kreſpoſt 121
Kraſſna 200
Kratowo 230
Krauppen 860
Krembs 551
Krementſchuk 107
Kremnitz 186
Krempe 840
Kremſier 881
Kremsmünſter 553
Kreutz 205

Kreutzberg 686, 782
Kreutzburg 139, 782
Kreutznach 693
Krichingen 712
Kriewitz 836
Krim 246, 247
Krimpener Waard 519
Krine 499
Kriſanitz 206
Kröpelien 835
Kroisbach 190
Krolewetz 105, 136
Kromerſis 881
Krompach 196
Kromy 107
Kronberg 585
Kronborg 44
Kroneborg 81
Kronſchlot 114
Kronſtadt 114, 214
Kron-Weißenburg 416
Kropin 881
Kropiwna 93
Kroppenſtedt 832
Krosno 166
Kroſſen 166
Krotzka 229
Krſchiwtze 168
Krſemienietz 169
Krſiſanau 882
Krſiwno 153
Kruisſchans 534
Krumau 882
Krumbach 568
Krumlow 857, 882
Krupa 206
Krupina 186
Krupka 860
Kruſiwitza 155
Kſions 163
Ktſchin 153
Kühlsheim 586
Kükölló War 211
Künsberg 876
Künzelsau 898
Küpfenberg 602
Kürnberg 566
Küßnacht 330
Küſtrin 777
Kuffſtein 563
Kuik 533
Kuilenburg 513
Kuinder 529
Kuinre 529
Kukus 856
Kuldiga 174
Kulpa, Fl. 202
Kumberg, Bg. 557
Kunerland 197
Kunersdorf 773
Kungur 117
Kunhelyſcheg 197
Kun-Sſent. Mikloſch 189
Kunſtadt 871
Kunzelſau 617
Kupferberg 859, 867
Kupferzell 616
Kuppenheim 648
Kurdukowa 119
Kursk 107
Kuſmodemianſk 116
Kusnetzk 125
Kutna Hora 856
Kutona Waroſch 200
Kuttenberg 856
Kuttlau 868
Kyburg 322
Kyk in der Vecht 528

Kylburg 589
Kyle 492
Kymmenegård 81
Kyrburg 706
Kyritz 775
Kyrn 706

L.

Laa 550
Laab 550
Laage 837
Laaland 47
Laas 559
Laaſphe 711
Labes 792
Labiau 138
Labour 390
Labu 500
Labyrinth 239
Lach 558
Lacha, Bg. 234
Lachen 330
Lacedämon 236
Ladenburg 596
Ladoga, See 84
Lächen 323
Lägerberg, Bg. 322
Lähn, Fl. 683
—— St. 867
Lafeld 535
Lageholm 76
Lagens 458
Lage=Zwaluwe 520
Lagny 361
Lago di Como 260
—— di Garda 272, 562
—— di Lugano 260, 344
—— maggiore 260, 344
Lagos 456
Lagow 779
Lahn 540, 588, 683
Lahnberg 696, 736
Lahnſtein 586
Laholm 76
Lahr 697
Laibitz 195
Laiſchew 116
Lalskoi Poſad 98
Lambale 394
Lambeſe 378
Lambethhaus 469
Lambron 403
Lamego 451
Lamſpringe 842
Lancashire 486
Lancaſter 486
Lanciano 308
Land ob und unter der Ens 546
—— ob u. unter der Steig 642
—— wieder eroberte 368
—— zwiſchen zwey Meeren 387
Landau 413, 632
Landeck 686, 883
Landeren 354
Landeron 354
Landes, les 390
Landesende 473
Landeshut 865
Landrecy 407
Landsberg 139, 762, 874
Landsberg an der Warte 777
Lands=End 473
Landſet 415

Landshut 632
Landskron 416, 856, 891
Landskrona 75
Landſtraß 559
Landstroſt 559
Landwernhagen 828
Lanerk 492
Langeac 403
Langeacker Schanze 530
Langeland 47
Langeln 802
Langelsheim 830
Langenargen 663
Langenau 242
Langenberg 733, 804
Langenburg 617
Langen Diebach 705
Langenfeld 899
Langenlois 552
Langenſalza 759
Langen Schwalbach 690
Langen Selbold 705
Langenſtein 695
Langen Steinbach 650
Langenthal 324
Langenzenn 610
Langesheim 830
Langeſtraat 520
Langewieſen 798
Langfield 54
Langhi, le 257
Langörn 81
Langogne 384
Langon 391
Langres 371
Languedoc 380
Langueglia 282
Langwedel 735
Lanion 394
Lannes 390
Lannoy 581
Laon 362
Laonnois 362
Lapperanda 115
Lappland 78
Lapuſchna 244
Laredo 439
Larino 307
Lariſſa 235
Larta 278
Lasnebourg 254
Laſſai 399
Laſſan 789
Laßwilajeti 229
Latjtſchew 168
Laubach 681, 703
Lauban 887
Laucha 758
Lauchſtädt 767
Lauenau 827
Lauenburg 793, 847
Lauenförde 827
Lauenſtein 761, 826
Lauf 623
Laufenburg 566, 567
Lauffen 322, 626, 644
—— Vogt. 651, 678
Lauingen 634
Lauis 344
Laun 859
Launceſton 473
Laupen 325
Laupheim 896
Lauraguais 381
Laurana 560
Laurenburg 751
Lauriano 302
Laurvigen 57, 58

Lau-

Lauſanne 325
Lauſannerſee 323
Lauſitz 883
Laußig 763
Lautenbach 618
Lauenthal 823
Lauterbach 691, 859
Lauterberg 822
Lauterburg 413, 897
Lautereck 682
Lautern 681
Lautrec 381
Lauwerz 344
Lauwis 344
Lauzerte 388
Laval 399
Lavant 557
Lavaur 381
Laveld 535
Lavello 303
Laxemburg 549
Laybach 558
Leaſe 497
Leba 793
Lebe, Fl. 787
Lebedjan 100
Leberberg, Bg. 323
Lebitz 195
Lebrija 434
Lebus 773
Lecce 305
Lecco 261
Lech, Fl. 540, 630
Lechenich 592
Lechlade 476
Leck, Fl. 509
Lede 580
Ledesma 427
Ledetſch 857
Ledreborg 45
Leeder 640
Leeds 485
Leepaja 174
Leerdam 519
Leerort 738
Leeuwarden 526
Leeuwe 574
Leganes 424
Legau 641
Leghenich 592
Legnagno 272
Legrad 192
Lehe 816
Leheſten 759
Lehſten 786
Leibnitz 555
Leiceſter 481
——— Shire 481
Leichnitz 214
Leictoure 389
Leiden 515
Leighnigh 497
Leimbach 801
Lein 497, 702
Leine, Fl. 820
Leiningen 708
Leinſter 497
Leipheim 670
Leipnik 881
Leipzig 762
Leiria 450
Leißnig 763
Leiſtenau 141
Leith 491
Leitha, Fl. 176, 547
Leitomiſchl 856
Leitrim 500
Leitzkow 772

Leleß

Leles	198	Lerwick	496
Lelow	163	Leſcar	386
Lemberg	166, 867	Leſchnitz	874
Lembro	237	Leſchno	153
Lemförde	749	Lesdiguieres	375
Lemgau	744	Leſina	307
Lemgo	744	Leskard	474
Lemmer	527	Leſſines	582
Lemnos	237	Leßimore, Inſ.	494
Lemos	431	Leſſöe	48
Lemſal	109	Leſtwithiel	474
Lena, Fl.	84	Lettere	302
Lenden	153	Lettland	108
Lendſidel	617	Leuben	556
Lengerich	747	Leubus	867
Lengfeld	900	Leucate	382
Lenne, Fl.	593	Leuchtenberg	635
Lennep	733	Leuchtenburg	786
Lenox Shire	493	Leuck	353
Lens	368	Leuckerbad	353
Lent	417	Leun	702
Lentini	311	Leuneburg	140
Lenuci	306	Leuſcheidt	733
Lenzburg	327	Leuſſe	582
Lenzen	775	Leutenberg	798
Leoben	556	Leutershauſen	611
Leobſchütz	876	Leuthel	888
Leominſter	482	Leuthen	864
Leon	394, 426	Leutkirch	673
Leonfels	617	Leutkircher Heide	902
Leontini	311	Leutmeritz	859
Leopoldſtadt	182	Leutſchau	196
Leoprechting	628	Leuven	573
Lepanto	235	Leuvant, Inſ.	379
Lepe	433	Levensaue, Fl.	50
Lerice	281	Levenzo, Inſ	311
Lerida	444	Leverpool	486
Leriniſche Inſeln	379	Lewes	470
Lerma	426	—— Inſ.	496

Lewin 865, 883
Lewis, Inſ. 496
Lewotzſa 196
Leye, Fl. 580
Leyſtatt 705
Libau 174
Liberchies 575
Libeth 185
Libourne 387
Libowa 881
Licata 310
Lich 703
Lichfield 482
Lichtenau 623, 686, 701, 719
Lichtenberg 413, 608, 683
Lichtenberg, Burg 644
Lichtenfeis 600
Lichtenſteig 346
Lichtenſtein 657, 806
Lichtenvoorde 512
Lichten-Wartenberg 647
Lichwin 93
Lida 170
Lidköping 74
Lido di Malamocco, Inſ. 271
Liebana 436
Liebau 865, 881
Liebe 885
Liebenau 685, 749, 868
Liebenburg 846
Liebenthal 867
Liebenwalde 770
Liebenzell 646
Lieberoſe 889
Liebertwolkwitz 762
Liebſtadt 141, 761
Liebſtädt 759
Liechſtall 333
Liefland 108
Liege 720
Lienz 564
Lier 576
Lieſina 278
Lieſtall 333
Lieuvin 397
Lievray 397
Liewerden 526
Ligne 582
Ligni en Barrois 411
Lignitz 867
Ligny le Chateau 371
Limfiord 48
Lille 406
Lillers 368
Lillo 534
Lima, Fl. 447
Limagne 403
Limburg 535, 576, 590, 620, 729
Limerick 501
Limmat, Fl. 321, 340
Limoges 404
Limoſin 404
Limoux 382
Linares 436
Lincoln 483
—— Shire 483
Lindau 588, 652, 672, 795
Linde 70
Lindenborg 48
Lindenbronn 617
Lindenfels 597
Lindesberg 70
Lindow 773
Lingen 747
Lingua groſſa 310

Linie-

Linieres 405
Linkiöping 72
Linlithgow 491
Linne 592
Linney 733
Linnich 731
Linz 552, 592
Lions 396, 416
Lipari, Inſ. 311
Lipno 156
Lipp 202
Lippe, Fl. 540, 593, 715
—— la, Feſt. 455
—— Grafſch. 743
—— St. 744
Lippehne 777
Lipperode 744
Lippey 860
Lippſpring 719
Lippſtadt 729, 744
Liptau 184
Liptó Ujwár 185
Liria 442
Lisboa 449
Lisbourg 368
Liſca bianca, Inſ. 311
Liſieux 397
Liskowa 98
Liſlebonne 396
Lismore, Inſ. 494
Liſſa 153, 864
Liſſabon 449
Litauen 170
Litomierſitz 859
Litomyßl 856
Litſchau 551
Littau 880
Littawle 880
Litwa 170
Liutto 277
Livadia 235
Livenen 329
Liverpool 486
Livinen 329
Liviner Thal 329
Livorno 285
Livron 377
Liw 158
Livoni 100
Lizard 473
Llandaf 488
Llentſchitza 154
Llerena 437
Llomſa 158
Llowitſch 155
Llukow 165
Loarre 441
Lobau 160
L' Obbes 719
Lobeda 782
Lobenſtein 804, 876
Lobkowitz 857
Lobſtädt 763
Locarno 344
Lochau 757
Lochauer Heide 757
Lochem 511
Loches 405
Lochmaben 492
Lockum 825
Lodeve 383
Lodi 261
Lodigiano 261
Löbau 885
Löbegün 813
Löbel 557
Löben 865
Löckenitz 776

Löffingen 662
Löhn, Fl. 683
Lörrach 650
Löskirchen 213
Lößnitz 806
Lötſche 196
Loeven 573
Loeveſtein 517
Lövö 192
Löwen 865
Löwenberg 867
Löwenſtein 644, 688
Löwenſtein-Wertheim 615
Lötzen 144
Logne 723
Logroño 425
Lohe, Fl. 864
Lohnſtein 586
Lohr 619, 697
Loja 428
Loibel, Bg. 557
Loire, Fl. 357
Loitz 789
Lokeren 581
Loket 859
Lolland 47
Lomagne 388
Lombaerdhyde 582
Lombai 442
Lombez 389
Lommatzſch 760
Lommersheim 753
Lommerſum 753
Lomnitz 882
Lon 728
Londe, la 396
London 466
Londonderry 499
Londres 466
Longford 498
Longobuco 304
Longueville 396
Longwi 409
Lons le Saunier 416
Loo 513
Loon 720
Looz 720
Lopikker Waard 519
Lora 808
Lorca 435
Lorch 553, 586, 644
Lorenzer Wald 622
Loreto 291
Lorge 394
Lorgues 379
Lorich 553
Lorn 494
Lorrach 651
Lorraine 409
Loſanne 325
Loſch 559
Loſchitz 880
Loſchonz 186
Loßlau 878
Loſtize 880
Lothian 491
Lothringen 409
Loudun 393
Lough Foyle 499
Lough Lomond 493
Lough-Meath 501
Louhans 374
Loule 456
Louth 498
Louvain 573
Lowiſa 81
Lowoſitz 860
Loyo 431

Lubatſchow	167	Lüchow	819
Lubenski	874	Luçon	393
Lubjetowa	185	Luddinghauſen	717
Lubim	94	Lüde	721
Lubitza	195	Lüdenſcheid	728
Lublana	558	Lüders	416
Lublin	165	Lüdingwort	847
Lubleniez	874	Lüenzer Clauſe	564
Lublinitz	874	Lügde	719
Lublyo	195	Lüne	819
Lubni	106	Lüneburg	140, 817
Lubowna	195	Lüniel	383
Lubrig	205	Lünen	728
Lucca	295, 296, 785	Lüneville	410
Lucena	434	Lüre	416
Lucera	307	Lüſarche	361
Lucern	327	Lüſignan	393
Lucerner See	327	Lüſſac	393
Luchowitſche	172	Lütjenburg	840
Luckau	887	Lüttich	720
Lucke	887	Lützelburg	577
Luckenwalde	813	Lützelſtein	414
Ludewigseck	898	Lützen	767
Luditz	859	Lüxembourg	369, 409
Ludlow	482	Lüxeuil	416
Ludwigsburg	643, 789	Luyk	720
Ludwigseck	711, 900	Lüynes	405
Ludwigſtein	687	Lucklum	829
Lübau	865	Luganer See	344
Lübbecke	734	Lugano	344
Lübben	889	Luggaris	344
Lübbenau	889	Luggarus	344
Lübeck	848, 850	Luggerſhal	476
Lüben	867	Lugo	430
Lübenthal	867	Lugoſch	202
Lüblau	195	Luidbring	205
Lübs	836	Luka	882
Lübſchütz	876	Luleå	77
Lücerner Thal	256	Lumello	262

Lumiares 452
Lumtzſch 760
Luna 441
Lund 75
Lunden 842
Lunzenau 807
Lupow, Fl. 787
——— Mſl. 793
Luque 434
Luſtenau 899
Luſtnau 668
Luſtry 326
Lutter am Barenberg 830
Lutterberg 822, 828
Lutzen 173
Lutzk 169
Luxenbourg 577
Luzara 263
Lwow 166
Lybia 445
Lyck 144
Lyka 204
Lykoſtomos 244
Lyme=Regis 472
Lynden 511
Lynn 480
Lyon 402
Lyonois 402
Lykoſtomon 245
Lys, Fl. 580

M.

Maas, Fl. 504
Maasland 519, 533
Maasland=Sluis 519
Maaſtricht 534
Maas=Waal 511
Macariew 99
Macarſca 277
Macedonien 233
Macerata 292
Machecou 394
Machico 458
Mackenzell 679
Maçon 374
Maçonois 374
Mäda 194, 198
Madach 663
Madaraß 197
Madela 781
Madrid in Frankreich 361
——— in Spanien 422
Mähren 879
Mähriſch Budweis 882
——— Oſtrau 881
——— Tribau 880
Målarſee 65
Maelſtrom 59
Maëſtro 272
Månnerſtorf 549
Maeſeyk 721
Måttersdorf 190
Mafra 450
Magdeburg 809, 810
Magdela 781
Maggia 344
Magny 363
Mahlberg 649
Mahlſtetten 665
Mahlſtrom 59
Mahon 443
Majaki 100
Maidſtone 469
Mailand 259
Mailleraie 396
Maina 236
Maine 399
——— la Jûbele oder la Jûée 399

Mainhard 616
Maintenon 400
Majtin 199
Makdonja 233
Makkum 527
Mako 201
Makow 158
Malaga 428
Malatour 411
Malborz 160
Malchau 836
Malches 692
Malchin 837
Maldegem 575
Maldeghem 582
Malden 479, 510
Male Topoltſchani 186
Malines 576
Malix 350
Mallen 441
Malliano 290
Mallorca 443
Malmedy 723
Malmö 75
Malmsbury 475
Malmyſch 116
Malogotſch 164
Malplaquet 583
Mals 563
Malſer Heide 563
Malta 316
———Inſ. 315
Malton 484
Malterdingen 650
Mamers 399
Man, Inſ. 489
Mancha, la 424
Mancheſter 486
Mandelsheim 645
Mändok 194
Manfredonia 307
Mangaſea 126
Manheim 596
Manosque 380
Manreſa 444
Mans, le 399
Mansbach 908
Mansfeld 799, 800
Manta, la 257
Mante 363
Mantoan 363
Mantois 363
Mantua 263
Manzanares 424
Maqueda 424
Marano 275
Marbella 428
Marburg 554, 688
March 330
Marchburg 555
Marchdorf 639
Marche, la 411, 578
Marchek 551
Marchena 433
Marchthal 659
Marcienne au Pont 721
Marcigny 374
Mardyk 408
Maregg 551
Marennes 392
Maretamo, Inſ. 311
Marggrabowa 144
Marggröningen 645
Maria Schein 860
Mariager 48
Marialva 452
Marieboe 47
Mariefred 70

Marieholm 74
Marienberg 764, 829
Marienborn 706
Marienbourg 407
Marienburg 109, 160
Marien Herdikc 728
Marienrode 826
Marienſee 825
Marienſtern 885
Marienthal 182, 604, 829, 886
Marienwaard 511
Marienwerder 141, 825
Marienzell 550
Marieſtad 74
Marignano 260
Mark, Grafſch. 727
Mark-Birgel 609
Mark-Brait 615
Mark Brandenburg 767
Mark-Burgbernheim 609
Mark-Bürgel 609
Markdorf 639
Marken 522
Mark-Erlbach 609
Markertshofen 620
Markirch 415
Mark-Lenkersheim 609
Mark-Liſſa 886
Mark-Nordheim 615
Mark Oldendorf 846
Markolsheim 414
Mark-Ranſtädt 767
Mark-Schainfeld 615
Mark-Suhla 782
Mark-Talfang 707
Markt-Einersheim 620
Markt-Hohenleuben 804
Markt-Offingen 664
Markt-Seinsheim 620
Markt-Sugenheim 899
Mark-Zöbing 664
Marlow 837
Marlborough 475
Marle 366, 413
Marlieux 417
Marly 364
Marmande 388
Maroſch, Fl. 209
Maroſch Wáſárheli 213
Maroſtica 273
Marquardsburg 599
Marqueroſe 383
Marſal 410
Marſala 310
Marſan 390
Marsberg 594
Marsdiep 521
Marſeille 378
Marſella 310
Marſico nuovo 302
——— vetere 303
Marſillac 393
Marſillesborg 49
Marſtetten 665
Marſtrand 74
Martegny' 353
Martel 388
Martigny 353
Martigues 378
Martina 306
Martinach 353
Martinsberg 191
Martinsburg 585
Martinswand 564
Martorano 304
Martorel 445
Martos 435

Marvege 384
Marvejols 384
Marville 409
Marxburg 693
Maryborough 497
Maryburgh 495
Marza 311
Maſau 156
Maſcon 374
Maſevaux 415
Masmünſter 415
Maſſa 265, 266, 267, 285
—— Lubrenſe 300
Maſſaciuccoli 296
Maſſerano 267
Maſſow 791
Maſuren 156
Mataloni 301
Mataro 444
Matejowtſche 195
Matera 306
Matrey 564
Matthaeozs 195
Matzdorf 195
Maubeuge 407
Maulbronn 645
Mauleon 390, 393
Maurbach 550
Mauriac 404
Maurienne 253
Maursmünſter 413
Mautern 550
Mauteville 396
Mauveſin 389
Maxen 761
Maybole 492
Maydlberg 881
Mayen 590
Mayenfeld 350
Mayenfels 898
Mayenne 399
Mayn, Fl. 540, 607
Maynbernheim 612
Maynthal 344
Maynz 585
Mayo 500
Mayorga 427
Maz d' Azil 385
Mazeres 385
Mazzara 310
Meaux 372
Mechelen 576
Meckeln 752
Mechernich 732
Meckenheim 592
Mecklenburg=Güſtrau 837
Mecklenburg=Schwerin 835
Mecklenburg, Df. 835
Meckmühl 645
Meddersheim 706
Medebach 594
Medebecke 594
Medellin 437
Medelpad 77
Medenblick 521
Medgjeſch 214
Medina 316
—— Celi 426
—— del Campo 427
—— de Rio Secco 426
—— Sidonia 432
Medinat al Hokama 235
—— al Zaïtunah 235
Medingen 819
Medling 549
Medoc 386
Medrice 882

Medwiſch 214
Medzibor 870
Meenen 581
Meerholz 706
Meerſen 536
Meeſſene 581
Megen 533
Meglofs 669
Mehr 726
Mehrenberg 696
Meiland 260
Meilleraye 393
Mein 105
Meinau 661
Meiningen 613
Meinungen 613
Meiſenheim 683
Meiſſau 551
Meißen 759
Melada, Inſ. 216
Melazzo 310
Melcombe Regis 472
Meldorf 840
Melfi 303
Melgaço 453
Melignano 260
Melk 550
Melle 722
Mellingen 342
Melnik 855
Melora, Inſ. 285
Melphi 303
Melrichſtadt 601
Melſingen 686
Melſungen 686
Melün 365
Memel, Fl. 132
——— St. 143
Memelik 520
Memmingen 672
Menai 488
Menards 401
Mende 384
Menden 594
Mendris 344
Meneu 488
Menewtſche 236
Mengen 569
Mengeringhauſen 699
Mengerskirchen 737
Menhardsdorf 196
Menin 581
Meningen 663
Mentana 290
Menteith 494
Menton 267
Menzo, Fl. 263
Meppel 531
Meppen 717
Mer 401
Meran 564
Merana 806
Meremburg 214
Meretſch 171
Mergenrade 536
Mergenthal 604
Mergentheim 604
Mergozzo 262
Merida 437
Merionet Shire 488
Merionyd Shire 488
Merkendorf 611
Mernes 495
Merode 732
Mersburg 639
Merſeburg 766
Mertola 455
Merwe, Fl. 504

Mery 369
Meſchede 593
Meſchtſchowsk 93
Meſen 97
Meſeritſch 881
Meſeritz 153
Meſeſch=Male, Bg. 198
Meſieres 370
Meſſerſitſch 881
Meßin 408
Meßina 310
Meſſines 581
Meſtre 272
Methiſke Krain 559
Methone 236
Metlika 559
Metſchotnaja 118
Mettau 567
Mettenheim 713
Mettersdorf 214
Metz 408
Meud 598
Mevillon 376
Meulant 363
Meulebecke 481
Meun 400, 405
Meurs 739
Meuſelwitz 785
Meute, la 361
Meyenberg 342
Meyenfeld 350
Meynthal 344
Meyringen 325
Meyſcheid 598
Meze 382
Mezzo 279
Mezzovo 234
Michaelſtein 850
Michaille 374
Michailow 93
Michelau 865
Michelfeld 898
Michelsdorf 195
Michelſtadt 619
Middelburg 522
——— in Flandern 581
Middelfarth 46
Middleſex 466
Midhurſt 470
Miedniki 173
Miehlen 698
Mielnik 165, 855
Miendſirſitſch 153
Mies 858
Miesbach 637
Mihlſtätt 557
Mikloſch=War 212
Milagro 428
Milaneſe 260
Milano 260
Milborne=Port 475
Milden 326
Milenbach 196
Milet, Inſ. 216
Mileto 305
Milewſko 857
Milford 487
Milhaud 389
Militſch 873
Millau 389
Miſſendonk 753
Milles 385
Milly 365
Milo 239
Milſtätt 557
Miltenberg 586
Milzeberg 679
Mindelheim 667

Minden, Fürſt.	733	Mitau	174
——— St.	734	Mitrowiz	208
Minderau	659	Mittel Krain	559
Mineo	311	Mittelländiſche Meer	35
Minervino	306	Mittel-Lothian	491
Minhead	475	Mittelmark	769
Minho, Fl.	447	Mittelwald 870,	883
Miño, Fl.	419	Mittenwald	627
Minorca, Inſ.	443	Mitterburg	560
Minori	302	Mizſchke	200
Minsfelden	710	Mlada Boleslaw	855
Minſk	172	Mlit	216
Minucciano	296	Mlawa	159
Miprowaz	228	Mobert Fontaine	370
Miquinenza	441	Mocaſtorna	261
Mirabel	437	Mochenthal	659
Mirabella	626	Modena	265
Mirachow	161	Modern	181
Miranda de Douro	454	Modisbole	474
———— do Corvo	451	Modon	236
Mirande	389	Modor	181
Mirandella	454	Modra	181
Mirandola 265,	266	Modri Kamen	187
Mirano	274	Modruſch	204
Mirchau	161	Möckern	812
Mirebalais	406	Mödling	549
Mirebau	393	Mögel-Tonder	50
Mirebeau	406	Möhlinbach	567
Mirecourt	410	Mölk	550
Mirepoix	381	Möllen	847
Miropolie	107	Mölſen	758
Mirow	838	Mömpelgard	893
Miſchkolz	195	Mönchen Gladbach	731
Miſitra	236	Mönkgut	789
Miſlowiz	877	Mörholz	706
Mißbrunn	635	Mörs	738
Miſſeviria	226	Mörſpurg	639
Miſtek	881	Moerſtorf	578
Miſtrotta	310	Möſchliz	804

Mößkirch 663
Möttling 559
Mogle 231
Moguer 432
Mohátz 193
Mohelnitz 880
Mohilow 172
Mohr 749
Mohrungen 141
Moiſevaux 415
Moiſſac 388
Mokſchaisk 117
Mola de Bari 306
Moldau 242
Moldau, Fl. 540
Molfetta 306
Molina 435
Molingar 498
Moliſe 307
Molle 59
Molsheim 414
Molwitz 864
Monaco 267
Monaghan 498
Monbazon 405
Monbijou 770
Monblanc 445
Monçao 453
Moncolobrer 443
Moncontour 394, 406
Moncornet 366
Mondidier 366
Mondoñedo 430
Mondovi 257
Monoragon 438
Monein 386
Monembaſia 236
Monferrato 259
Monflanquin 388
Monforte de Lemos 430
Monheurt 388
Monjoy 732
Moniſtrol 384
Monkaſtron 245
Monmouth 481
——— Shire 481
Monnheim 634
Monnikendam 521
Monopoli 306
Monplaiſir 113
Monroy 437
Mons 582
Monſanto 452
Mon Serrat 445
Mont Cenis 373
—— de Bois 678
—— de Marſan 390
—— Louis 386
—— Saint Michel 398
Montabaur 590
Montagne, la 373
Montagni 334
Montaigů 393, 574, 578
Montalban 440
Montalto 290
Montargis 401
Montauban 376, 388
Montauſier 391
Montbard 373
Montbeillard 893
Montbriſon 402
Montbrůn 376, 392
Montdoubleau 400
Monte Agudo 426
——— Albano 303
——— Alcino 285
——— Alverno 284
——— Argentaro 286

Monte Calieri 256
—— Calvo 303
—— Caßino 301
—— Chriſto, Inſ. 285
—— della Guardia, Bg. 293
—— di S. Giuliano 310
—— Falcone 307
—— Fiaſcone 289
—— Filippo 286
—— Ignoſo 296
—— Leone 305
—— Marano 303
—— negro 233
—— Peluſio 303
—— Pulciano 285
—— rotondo 290
—— San Angelo 307
—— ſanto 234
—— Sarchio 303
—— verde 303
Montech 381
Montefalcone 275
Montelimart 377
Montemor o novo 454
Montemor o velho 451
Montenach 334
Monterrey 431
Montereau faut Yonne 371
Monteſa 442
Montey 353
Montfaucon 370
Montferand 403
Montferat 259
Montfort 399
Monfoort 526, 537
—— l'Anauri 364
Montgomery 488
—— Shire 488
Montieri 285
Montigny le Roy 371
Montijo 437
Montilla 434
Montivilliers 398
Montlehery 365
Montluçon 402
Montlüel 374
Montmedy 409
Montmelian 252
Montmirail 372
Montmorency 361, 369
Montvire 400
Montoro 434
Montpellier 383
Montpenſier 403
Montreal 590
Montredon 381
Montreuil 367, 416
—— Bellay 406
Montreveau 406
Montrevel 374
Montſoreau 406
Monturque 434
Monza 260
Monzambano 272
Monzon 441
Mooker Heide 510
Moon 110
Mora 424
Morah 235
Morah Vilaïeti 235
Morau, Fl. 879
Morawa, Fl. 176, 547, 879, 883
Morawſka Trebowa 880
Morbegno 351
Morben 351
Morduinen 115

Morea

Morea 235
Morel, Fl. 883
Morella 442
Morente 434
Moret 365
Morgarten 329
Morges 325
Morgos 239
Mori 571
Morlana 253
Moringen 827
Moritzburg 761
Moritzſtein 705
Morlaix 394
Mornas 295
Moromensk 105
Moromsk 105
Moron 433
Morpeth 485
Morſee 325
Mortagne 391, 393, 399
Mortain 398
Mortara 262, 278
Mortemar 393
Mortier 414
Morvant 401
Moſalzk 93
Mosburg 633
Moſcau 90
Moſchaiſk 91
Moſchötz 184
Moſchowſe 184
Moſel, Fl. 540, 577
Moſir 172
Moſköe 59
Moſkwa 90
Moſon 190
Moß 57
Moſt 858
Moſtar 232
Motola 306
Motril 429
Motta 274, 304
Mouchi le pierreux 362
Mudon 326
Moulins 402
——— Engilbert 402
Mounſter 500
Moura 455
Mourao 455
Mouſtiers en Tarentaiſe 253
Moutiers 379
Mouzon 372
Mown 500
Moya 424
Moyenvic 410
Mſchtſchanow 155
Mſtzislaw 172
Mücheln 758
Mückenſtüren 667
Mückhauſen 668
Mügelen 763
Müglitz 880
Mühlbach 214
Mühlberg 761
Mühlbock 868
Mühlburg 650
Mühlen 897
Mühlhauſen 142, 353, 851, 857
Mühlſtädt 557
Mülheim 651
——— am Rhein 733
Mülinen 325
Mülroſe 773
Mümpelgard 893
München 631

Münchs=

Münchsroth 656
Münde 161, 793
Münden 827
Münder 825
Münnerſtadt 601
Münſingen 646
Münſter, Bist. 715
——— in Granfelden 677
——— im Gregorienthal 415
——— in Lucern 328
——— im Walliſerlande 353
——— St. 716
Münſter=Eyfel 732
Münſter=Meinfeld 590
Münſterberg 871
Münſterthal 678
Münzenberg 701, 702
Münzesheim 650
Münzfelden 710
Mürat 404
Müſpach 637
Mujacar 428
Mujacra 428
Muiden 517
Mula 435
Mulde 540
Mull, Inſeln 494
Mullingar 498
Mund von S. Jan 247
Munderkingen 568
Munkatſch 198
Munkholm 59
Munſter 500
Munſterol 416
Murano, Inſ. 271
Murau 556
Murbach 415
Murcia 437
Muri 342
Muro 303
Murom 92
Muros 431
Murray 495
Murten 343
Murviedro 442
Muſai 198
Muska 886
Muskau 886
Muſſelbourgh 491
Muſtafa Paſcha Klupri 227
——— Palanca 228
Mutzig 414
Mutzſchen 762
Mycone 238
Myhalÿtelek 197
Mylendonk 753
Mzenesk 107

N.

Naarden 517
Nab, Fl. 630
Nädendal 80
Nadraunen 142
Näfels 332
Nagaibatzkaia 121
Nage 428
Nagold 646
Nagy Bánya 199
Nagy Falu 200
Nagy Kaposch 196
Nagy=Makton 190
Nagy Sſölöſch 199
Nagy Sſombat 181
Nagy Topoltſchán 182

Nagy Warad 199
Nagy Waſchonkó 191
Najac 389
Najera 425
Naila 608
Nairn 495
Nakel 875
Nakiel 153
Naklo 153, 875
Namen 583
Namptwich 482
Namůr 407
Namur 583
Nánáſch 194
Nancy 409
Nándor Féjérwár 229
Nant 389
Nantes 393
Nantůa 374
Napoli 296, 299
——— di Malvaſia 236
——— di Romagna 236
Narbonne 382
Nardo 305
Narenta 232
Narew 165
Nargó 111
Narim 125
Narni 291
Naro 310
Narona 232
Narwa 111
Naſkow 47
Naſſau 698, 736
Naſſauiſche Lande 695
Naſſenfels 602
Naſſowka 105
Naſtått 689
Natangen 139
Naters 353
Nauen 771
Nauenhof 762
Naugardten 791
Nauheim 700
Naumburg 587, 767, 871
Navarin 236
Navarra 427
Navarre, Gouv. 386
——— Schl. 396
Navas del Marques 426
Navia 436
Naxera 425
Naxia 239
Neapolis 296
Nebouzan, Land 389
Neckar, Fl. 540, 642
Neckarſteinach 898
Neckarulm 605
Neete, Fl. 718
Negelſtett 759
Negroponte 237
Neheim 594
Neideck 666
Neidenau 586
Neidenburg 141
Neidlingen 646
Neiffra 896
Neiſſe, Fl. 540
Nellenburg 568
Nemeſchker 190
Nemeth Ujwar 193
Német Liptſche 185
Nemetzka Liptſcha 185
Nemours 365
Nepi 289
Nerac 390
Nerchau 762
Neresheim 664

Nerja

Nerja 429
Nerike 70
Nertſchinski 127
Neſchegolsk 107
Neſchin 105
Neſider 190
Neſle 366
Neſſelrod 732
Neſſelwang 640
Neſtved 44
Nethe, Fl. 573, 718
Nette, Fl. 718
Neu Aberdeen 495
Neu Angermünde 776
Neu-Arad 201
Neu-Bamberg 586
Neu-Bitſchau 856
Neu-Blaſſenburg 608
Neubourg 396
Neu-Brandenburg 837
Neu-Breiſach 414
Neu-Bruchhauſen 748
Neu-Buckow 835
Neubulach 646
Neuburg 553, 634
Neuburg an der Kamlach 896
———vor dem Walde 633
———Fürſtent. 634
Neu-Caſtilien 422
Neuchatel 396
Neudeck 877
Neudorf 196
Neue Baute 837
Neue Graben 772
Neuenaar 732
Neuenbürg 646
Neuenburg, Fürſtent. 353
Neuenburgerſee 319, 353
Neuenburg, St. 354, 565, 743
Neuendamm 777
Neuengleichen 687
Neuenhaus 746
Neuenkirchen 847
Neuenſauche 889
Neuenſtadt 355
Neuenſtein 516
Neue Oder, Fl. 768
Neuerburg 579
Neufchateau 410, 578
Neufchatel 354
Neuffen 646
Neu-Fiſtritz 857
Neufra 667
Neufviller 410
Neugarten 791
Neugedein 858
Neu-Geyßing 761
Neu-Goedens 738
Neu-Gundelfingen 667
Neu-Haldensleben 811
Neuhäuſel 182
Neuhauſen 138, 675
Neuhauß 604, 718, 783, 816, 857, 899
Neuhof 609, 679, 899
Neu-Hohenembs 668
Neu-Jesnitz 794
Neu-Carleby 81
Neukahlen 837
Neukalden 837
Neu-Katzenellnbogen 689
Neukirch 335, 875
Neukirchen 688, 766
Neukloſter 838
Neu-Leiningen 675
Neumagen 589, 711

Neumark 776, 858
Neumarkt 160, 564, 633, 812, 864
Neu-Mügeln 763
Neumünſter 842
Neu Oetting 632
Neu-Ofen 187
Neu-Ortenburg 636
Neu Paka 856
Neu-Palanka 202
Neuperg 898
Neu Ravensburg 894
Neurode 883
Neu-Ruppin 773
Neu-Rußland 107
Neury 499
Neu-Saarwerden 697
Neuſalz 868
Neuſalza 761
Neuſatz 189
Neuſchloß 873
Neu-Serwien 107
Neu-Siedel 190
Neuſohl 185
Neuß 592
Neußlingen 899
Neuſtadt 549, 586, 635, 661, 753, 830, 836, 842, 849, 856, 875
——— an der Aiſch 615
——— am Culmen 608
——— an der Donau 631
——— an der Doſſe 773
——— an der Heyde 783
——— bey Hohenſtein 761, 807
——— an der Hart 596
——— am Kocher 645
——— an der Orla 766
Neuſtadt in der Roſenau 619
——— am Rübenberge 825
——— an der Saale 601
Neuſtadt, königliche 874
Neuſtadt, wieneriſch 549
Neuſtadt-Eberswald 773
Neuſtadt-Hanover 825
Neuſtadt-Magdeburg 810
Neuſtadt-Pyrmont 751
Neuſtädtchen 174
Neuſtädtel 559, 765, 853, 868
Neuſtädtl 635
——— an der Wag 182
Neuſtädl 858, 882
Neu-Stettin 792
Neu-Strelitz 838
Neu-Titſchein 881
Neu-Treptow 792
Neuveville 355
Neu-Wardein 199
Neuwarp 791
Neuwedel 778
Neuweiler 413
Neu-Weilnau 697
Neuwied 740
Neuws 326
Neuzell 888
Neu-Zilli 555
Nevers 401
Newa, Fl. 84
Newark 483
Newbury 476
Newcaſtle 485
——— under Line 482
Newel 171
Newir 326
Newmarket 480
Newport 471, 473

Newport Glasgow 492
——— Pagnell 4 7
New-Sarum 475
Newton 486
Newtown 471
Nexöe 46
Neyern 858
Neyla 6c8
Neyße 869
—— Fl. 883
Niamez 244
Nibe 48
Nicaſtro 304
Nico 239
Nicoſia 310
Nicotera 305
Nid, Thal 330
Nidau 324
Nidda, Fl. 691, 700
Nidder 700
Nidisdale 492
Niebla 433
Nieder Andaluſien 431
Nieder-Bayern 632
Nieder-Betuwe 511
Nieder-Beuthen 872
Nieder-Brechen 590
Nieder-Bretagne 394
Nieder-Burgund 372
Nieder Champagne 369
Nieder-Folx 384
Nieder-Gelderland 509
Niederhaus 628
Nieder-Hemert 511
Nieder-Heſſen 684
Nieder-Heusden 516
Niederhungarn 180
Nieder-Jngelheim 597
Niederlande, franzöſiſche 406
Niederlande, die vereinigten 502
Nieder Lauſitz 887
Nieder-Maine 399
Nieder-Moldau 243
Nieder-Münſter 629
Niedernhall 586, 617
Nieder-Normandie 397
Nieder Oeſtreich 546
Nieder Orleanois 400
Nieder-Polen 152
Niederrheiniſche Kreis 715
Nieder-Ronau 896
Niederſächſiſche Kreis 809
Niederſchleſien 863
Nieder Schwaben 638
Nieder-Selters 590
Niederſtette 899
Nieder-Veluwe 513
Nieder-Wildungen 699
Nieder-Yſenburg 598
Niedsbars 158
Niemberg 855
Nieme 719
Niemen, Fl. 132, 147
Nienburg 748, 796
Nienhus 746
Nienrade 728
Niers 731
Niesſwies 172
Nieuvelet 368
Nieuwerſluis 517
Nieuwkerk 513
Nieuwpoort 517, 582
Nieuwſtadt 537
Nigheboli 227
Nikolai 877
Nikolaſewka 101
Nikolayken 144

Nikols-

Nikolsburg 882
Nikopoli 228
Nimmegen 510
Nimes 383
Nimptſch 865
Ninive 580
Ninove 580
Nions 376
Niort 393
Niſchnei Lomow 100
Niſchnei Nowgorod 98
Niſida, Inſ. 300
Niſſa 230
Niſtr Fl. 243
Nitra 182
Nivelle 575
Nivenaar 732
Nivernois 401
Niza 455
Nizza 258
Nizza della Paglia 259
Nocera 291, 304
—— della Pagani 302
Nördlingen 671
Nörenberg 778
Nörten 827
Nöſen 214
Nöteborg 114
Nogat, Fl. 147
Nogent 364
——— an der Seine 371
——— le Roi 400
Noguera Pallareſa 445
Noia 303
Noirmoutier, Inſ. 393
Nola 301
Noli 282
Nomeny 410, 695
Nona 276
Noor 71
Noord-Kennemerland 521
Nopeln 76
Nora 70
Norcia 291
Nord-Beveland 524
Norden 738
Nordenburg 139
Norder-Ditmarſen 842
Nordhauſen 852
Nordheim 827
Nordholland 514, 520
Nordland 59, 76
Nordleda 847
Nordmeer 34
Nord-Scotland 490, 495
Nordſee 34, 503
Nordſtrand 52
Nord Viſt 494
Norfolk 480
Norin 277
Norkiöping 72
Normandie 395
Norndorf 668
Norowtſchatow 100
Nortelge 69
North-Allerton 484
North-Folk 480
——— Wales 488
Northampton 478
——————— Shire 478
Northorn 746
Northumberland 485
Northwich 482
Norwegen 54
Norwich 480
Noſſa Senhora do Roſario 458
Noſſen 763

Noto nuovo 311
Nottingham 483
——— Shire 483
Novaja Semla 126
Novale 274
Novaleſe 256
Nova Mirandola 351
Novara 262
Novareſe 262
Novellara 266
Novi 204, 282
Novomeſto 519
Nowa Bánya 186
Nowa Dwinka 96
Nowaja Ladoga 94
Nowa Weſch 196
Nowe-Meſto 182
Nowe Meſtor 882
Nowe Miaſſo 158, 164
Nowemiaſto 160
Nowe-Samki 182
Nowgorod 94
Nowgorod Sewerskoi 105
Nowi 206
Nowibaſar 230
Nowogrodek 172
Nowo-Pawlowsk 100
Nowoſili 107
Nowouſolie 117
Nowy Gitſchin 881
Noya 431
Noyers 373
Noyon 365
Noyonnois 365
Nüchtland 334
Nuenar 732
Nuifra 896
Niüs 372
Nürnberg 621
Nürtingen 646
Nueſtra Señora de Mon Serrate 445
Nules 442
Numburg 587
Nur 158
Nuſco 303
Nuys 592
Nyeborg 46
Niekiöbing 44, 47, 48, 70
Nyenſchanz 113
Nyeſted 47
Nykarleby 81
Nykiöping 70
Nyland 81
Nymburg 855
Nymegen 510
Nymphenberg 631
Nymptſch 865
Nyon 326
Nyſlot 115
Nyſtad 80

O.

O-Arad 201
Obdorskoi 125
Ober-Andaluſien 428, 431
Ober-Auvergne 403
Ober-Baden 341
Ober-Bayern 631
Ober-Berry 404
Ober-Betuwe 511
Oberbiſſingen 664
Ober Boſnien 231
Ober-Bretagne 393
Oberburgund 416
Ober-Champagne 369
Ober-Cilli 555

Ober = Dauphiné 375
Ober = Delphinat 375
Oberdorf 640, 897
Ober = Ebenheim 413
Ober = Eichsfeld 587
Ober = Elſas 414
Obere Moldau 244
Obere Rheinthal 338
Obere Wallis 352
Ober = Foix 384
Ober = Foſſigny 253
Ober = Glogau 874
Ober Grombach 676
Ober = Hadamar 737
Oberhallau 334
Ober = Harz 822
Ober = Hauenſtein 333
Oberhaus 628
Ober = Heſſen 688
Oberhofen 659
Oberhungarn 193
Ober = Ingelheim 597
Ober = Innthal 563
Ober = Kauffungen 685
Oberkirch 677
Oberkirchberg 569
Oberkrain 558
Ober = Lahnſtein 586
Oberland 608
Ober = Languedoc 381
Ober = Lauſitz 884
Ober = Limoſin 404
Ober = March 330
Ober = Maine 399
Ober = Metzenſeiff 194
Ober = Michelau 865
Ober = Moſchel 683
Ober = Münſter 629
Ober = Navarra 427
Obernberg 628
Obernburg 586
Oberndorf 568, 668
Obernkirchen 741
Ober = Normandie 395
Obernzell 628
Ober = Oeſtreich 561
Ober = Ohm 691
Ober = Orleanois 400
Ober = Pfalz 633
Ober = Polen 162
Ober = Provence 379
Oberrheiniſche Kreis 675
Oberried 566
Ober = Riexingen 645
Ober = Roßbach 691
Oberſächſiſche Kreis 755
Ober = Schleſien 863, 874
Ober = Schwaben 638
Obersdorf 640
Ober = Sontheim 620
Oberſtein 893
Ober = Steinheim 586
Oberſtenfeld 897
Ober Stetten 623
Ober = Steyermark 555
Ober = Stötzingen 897
Ober Sulz 415
Ober = Sulzbürg 636
Ober Thaiheim 883
Ober = Tſchirne 869
Ober = Urſel 704
Ober = Veluwe 513
Ober = Walſee 553
Ober = Wels 556
Ober = Weſel 590
Ober = Winterthur 323
Ober = Yſenburg 704
Ober = Zenn 899

Obi, Fl. 84
Obojan 107
Obolensk 92
Obriſtenfeld 897
Ocanna 424
d'Ochamps 578
Ochozk 128
Ochrida 238
Ochſenberg 645, 898
Ochſenfurt 601
Ochſenhauſen 658
Ochſenſtein 413
Ockeham 481
Ockingham 476
Ockington 473
Ocna 244
Odenbach 683
Odenheim 680
Odenſee 46
Odenwald 595, 619
——— Ort 898
Oder, Fl. 540, 768
—— St. 876
Oderberg 773, 878
Odernheim 596
Oderzo 274
Odoew 93
Odrau 876
Oedsfeld 811
Oederau 764
Oehningen 640
Oehringen 616
Oeland 73
Oelingen 605
Oels 870
Oelsnitz 766
Oerebro 70
Oeregrund 69
Oereſund 34, 39
Oeſthammar 69
Oeſter-Rüſöer 58
Oeſtreich 546
Oeſtorf 751
Oettingen 655, 656
Oettingen-Baldern 664
Oettingen-Wallerſtein 663
Oeverbierge 58
Ofen 187
Ofen-Bánya 211
Ofenburg 211
Ofenbach am Glan 707
——— am Mayn 705
Offenburg 674
Offingen 896
Ogeviller 410
Oggersheim 596
Oglio, Fl. 260, 263
Ohlau 864
Ohrdorf 785
Ohrdruf 785
Oie 368
Oirſchot 533
Okehampton 473
Olaſſy 196
Olaſſi Warad 199
Olbersdorf 878
Old-Salisbury 475
—— Sarum 475
Oldenbrock 847
Oldenburg 719, 742, 743, 842
Oldendorf 730, 741
Oldenſaal 529
Oldenworden 840
Oldesloe 840
Oldisleben 781
Olepe 594
Oleron, St. 386

Oleron, Inſel 392
Oletzko 144
Olika 169
Oliſchewka 105
Olita 428
Oliva 161, 442
Olivenza 455
Olivito 303
Olkuſch 163
Ollbrück 713
Olmedo 426
Olmütz 879
Olne 536
Olonetz 94
Olpe 594
Olſchanſk 100
Olſchtin 163
Olten 335
Ombras 563
Omlaſch 214
Ommelanden 530
Ommen 528
Ommerſchanze 528
Onda 442
Onega See 84
Oneglia 259
Onnate 439
Onod 195
Onolzbach 609
Ooſt 536
Ooſtborg 537
Ooſtergo 527
Ooſterhout 534
Ooſter-Schelde, Fl. 505
Ooſterwyk 532
Ooſt-Mahon 527
Ooſt-Marſum 529
Opatow 165
Opitergo 274
Oporto 452
Opotſchka 95
Opotſchna 106
Opotſchno 164
Oppawa 875
Oppeln 874
Oppenau 677
Oppenheim 597, 898
Oppido 303, 305
Opslo 57
Opus 277
Or 247
Orach 231
Oraiſon 380
Orange 378
Oranien 377
Oranienbaum 113, 794
Oranienburg 100, 771
Orangenſaal 518
Oranienſtein 736
Orawa 184
Orb 586
Orbe 343
Orbitello 286
Orchies 407
Orchimont 578
Ordingen 592
Orduña 439
Orel 106, 107, 117
Orelgorodok 117
Orellana 437
Orenburg 120
Orenſe 430
Orford 480
Orgaz 424
Orgelet 416
Orgeo 578
Orgiva 430
Orhei 244

Oria	306	Oſchtrihom	188
Orient, l'	395	Oſero, Inſ.	278
Orihuela	442	Oſimo	291
Oriola	454	Oskol	107
Oriolo	290	Osma	425
Oriſtano	312	Osmanniſche Reich	217
Orkneys, Inſeln	496	Osnabrück	722
Orlamünde	786	Oſokor	118
Orleanois	399	Oſſa	121
Orleans	400	Oſſau	386
Orllow	154	Oſſera	440
Orlow	99, 117	Oſſi	246
Ormea	257	Oſſuna	433
Ormſö	111	Oſt-Bottn	80
Ornans	416	Oſtende	582
Orod	201	Oſtendorf	829
Oros	279	Oſter	105
Oroßwar	190	Oſterach	657
Orſara	307	Oſterberg	896
Orſaw	726	Oſterburg	774
Orſchan	171	Oſter-Cappeln	722
Orſchawa	292	Oſterfeld	767
Orſenhauſen	896	Oſterhofen	632
Orſero	276	Oſterholz	816
Orskaia	120	Oſterrode	141, 821
Orſoy	726	Oſterſtein	804
Orta	289	Oſterwick	833
Ortelsburg	140	Oſt-Friesland	737
Ortenau	649	Oſt-Göthland	12
Ortenberg	700	Oſt-Harrien	110
Ortenburg	557, 630	Oſtheim vor der Rhöne	613
Ortez	386	Oſtia	288
Ortona a mare	308	Oſt-Lothian	491
Ortrand	761	——Meath	498
Orvieto	291	Oſtrau	880, 881
Os	533	Oſtringen	889
Oſchatz	761	Oſtritz	886
Oſchersleben	833	Oſtrog	169
Oſchmiana	170	Oſtrogoſchk	100

Oſtro-

Oſtrolenka 158
Oſtrow 95, 881
Oſtrowie 158
Oſtrowitza 204
Oſtrſeſchow 154
Oſtuni 306
Oſt-Voorn 519
Oswietzim 163
Otranto 305
Otricolo 291
Otſchakow 246
Ottenſtein 589, 831
Ottenwald 898
Otterberg 681
Otterndorf 847
Otterőe, Inſ. 58
Ottersberg 816
Ottmachau 869
Ottobeuren 894
Ottoſchatz 204
Ottweiler 698
Ouche 397
Oudenaarden 580
Oudenvorg 582
Oudenboſch 534
Oudewater 517
Oueſſant, Inſ. 395
Ourem 450
Ouren 579
Ourique 454
Ovelgőnne 743
Over-Flacque 519
Over-Yſſel 528
Oviedo 436
Owár 190
Owen 646
Owingen 657
Owrutſch 169
Oxford 477
Oxford Shire 477
Oye 367
Oyeſt 874

P.

Pachſu, Inſ. 279
Paderborn 717, 718
Padoua 272
Padron 431
Padſtow 474
Paduano, il 272
Pählenau Linna 114
Päjanäſee 81
Pagliano 289
Painboeuf 394
Pais de Vaud 325
Pakſch 193
Palais 395
Palamos 445
Paldykirk 495
Palencia 427
Palenzerthal 344
Palermo 310
Paleſtrina 289
Paliano 289
Pallanza 262
Palma 434, 443
——— nova 275
Palos 433
Palota 191
Palzig 780
Pamiers 385
Pamplona 427
Pampus 514
Panari, Inſ. 311
Panderen 51?
Pangala 229
Panilleuſe 396

Paniowtze	168	Paßignano	291
Pannerden	511	Paſſto	197
Pantenor	401	Paſtrana	424
Panzen	860	Paſtrovicchi	232
Panzſchowa	202	Patai	188
Paola	304	Patras	237
Papa	191	Patraſſo	237
Pavólzs	212	Patrimonium Petri	289
Pappenheim	898	Patſchkau	870
Paradis	153	Patſchow	857
Paray le Monial	373	Pattenſen	825
Parchim	835	Patti	310
Pardo, el	423	Pau	386
Pardubitz	856	Paula	304
Pare rotto, Inſ.	311	Paulinzelle	785
Parenzo	276	Paurwitz	876
Parey	812	Pauſa	765
Parſenew	98	Pautzke	161
Parichia	239	Paveſe	261
Paris	360	Pavia	261
—— en Ardenne	578	Payerne	326
Párkány	188	Pawlowski	100
Parma	264	Pays de Galles	487
Parnaß, Bg.	235	—— de Vaud	324
Paros, Inſ.	239	—— reconquis	367
Partenay	393	Peccais	383
Partenkirch	627	Pechlarn	550
Partſchow	165	Peckelsheim	719
Parz	553	Pedraza	426
Paſewalk	790	Peebles	492
Pasman	278	Peelland	533
Paſſages, los	438	Peene, Fl.	787
Paſſais	398	Peenemünderſchanze	791
Paſſarge	132	Pegau	763
Paſſaro, Vorgeb.	311	Pegnitz, Fl.	677
Paſſarowitz	230	Pejendeſee	65, 81
Paſſau	627	Peina	845
Paſſavant	894	Peipusſee	84
Paſſenheim	141	Peire-Hûrade	390

Peiskretſcham 874
Peitz 780
Peldrſimow 857
Pelhrſimow 857
Pelim 124
Peltenberg 882
Pelworm, Inſ. 52
Pembroke 487
——— Shire 487
Peñofiel 426
Peñaflor 433
Penaguiaõ 453
Penamacor 452
Pendrecht 519
Peniche 451
Penig 806
Penkum 790
Peña cerada 439
Peñaranda 427
Peñiſcola 441
Penrith 486
Penryn 474
Penſa 117
Penſance 474
Penthievre 394
Penzlien 836
Perabad 434
Peralada 445
Peralta 428
Perche 361, 399
—— groß 399
—— Gouet 401
—— klein 401
Perdolt 276
Pereaslawl 106
Perekop 247
Peremyſchl 93
Pereslawl Riäſanskoi 93
Pereslawl Saleskoi 92
Perewolotſchna 106
Perigord 387
Perigueux 387
Perlberg 775
Permien 117
Pernau 109
Pernes 295
Peronne 366
Perouſe 256
Perouſer-Thal 256
Perpignan 385
Perſante, Fl. 787
Perſen 571
Perſthlawa 228
Perth 494
—— Shire 494
Pertois 370
Pertuis 378
Perugia 291
Peſa o 292
Peſcara 308
Peſchiera 272
Peſcia 285
Peſinek 181
Peſt 187
Petau 555
Peterborough 478
Petterhof 113
Peterkau 154
Petersberg 812
Petersdorf 549
Petershagen 734
Petershauſen 659
Peterwardein 208
Peterwardeinſchanze 189
Peterswaldau 865
Petrikau 154
Petropawlowskaia 127
Petrowsk 117

Pétſch 193
Petſchau 859
Petſchernikow 93
Pétſcherskoi Monaſtir 95
Petſchkau 857
Pétſch = Wáradya 193
Pettau 555
Pettelange 410
Petterlingen 326
Pettorano 308
Petzenſtein 623
Peyrůſſe 389
Pezenas 382
Pfáffers 338
Pfaffenhauſen 640
Pfaffenhofen 413, 631
Pfaidt 329
Pfalz am Rhein 594
Pfalzburg 410
Pfalzel 589
Pfannenberg 570
Pfedelbach 616
Pfefferbad 339
Pfeffers 338
Pfeffikon 322
Pfirt 416
Pförten 888
Pforte 758
Pforzheim 650
Pfreimbt 635
Pfůnz 602
Pfullendorf 673
Pfullingen 646
Pharſala 235
Phaſanen = Inſel 438
Philippeville 407
Philippi 234
Philippine 537
Philippopel 227
Philipsburg 676
Philipseck 691
Philipseich 705
Philipsruhe 700
Philipsthal 686
Philip's Town 498
Philipſtad 74
Philiſteer Land 197
Phůlep Sſalaſch 189
Piacenza 262
Pianoſa, Inſ. 285
Piatra 244
Piazza 311
Picardie 361, 365
Pico, Inſ. 457
——Bg. 457
Piedra, Borg. 443
Piemont 254
Piemontiſche Thäler 256
Pienza 285
Pierre late 377
——— bůſſiere 404
——— pertuis 678
——— port 678
Pieva di Cadore 274
Pieve 282
Pignerol 256
Pilatusberg 327
Pilchowitz 874
Pilgram 857
Piliſch 187
Pilkallen 143
Pillau 138
Pillenhofen 658
Pilnitz 760
Pilſen 183, 858
Pilsno 164
Pilten 174

Pinerolo 256
Piney 369
Pinhel 452
Pinneberg 844
Pintſchow 164
Pinsſk 172
Piombino 286
Piontek 155
Piotrkow 154
Piperno 289
Pirgo 233
Pirmenſens 701
Pirna 760
Piſa 285
Piſcina 308
Pisdri 153
Piſek 858
Piſino 560
Piſtoia 284
Piteå 77
Pitiviers 400
Pitſchem 561
Pitſchen 865
Pizzighitone 261
Pizzo di Gotto 310
Plafeyen 334
Plaiſance 264
Plan 858
Planian 857
Plaſencia 437, 438
Plaſſenburg 608
Plate 792
Platten 859
Plau 836
Plauen 765, 771, 797
Plauenſtein 187
Plegburg 557
Pleinfeld 603
Pleſcow 95
Pleß 877
Pleſſa 687
Plettenberg 728
Plimouth 473
Plimpton 473
Plindenburg 188
Pllonßk 159
Pllotzk 158
Plön 841
Plombieres 410
Plſen 858
Plsna 858
Pludenz 570
Plumenau 880
Pluſin 173
Po, Fl. 248, 254
Podhorſam 859
Podhrad 196
Podiebrad 856
Podiwin 882
Podkamien 169
Podlachien 165
Podolien 168
Podolinetz 195
Podſtata 881
Poel, Inſ. 838
Poederoijen 511
Pöltenberg 882
Pöſing 181
Pösneck 786
Pöſteni 182, 212
Pogeſanen 140
Poggio 284
Pogoreloi 116
Pohorlitz 882
Pohrlitz 882
Poilvache 383
Poiſſy 364
Poitiers 393

Poitou 392
Poix 367
Pokutia 167
Pola 276
Polaniez 165
Polen 145
Poleſe 344
Poleſſien 172
Polgár 194
Poli 289
Policandro 239
Policaſtro 302
Polignac 384
Polignano 306
Poligny 416
Politſchka 856
Politz 790
Polizzi 310
Polkwitz 868
Polle 826
Pollença 443
Pollonia 233
Pollozk 171
Polna 857
Polnow 792
Polzin 792
Pomaro 259
Pombeiro 451
Pomerellen 160
Pomeſanien 140
Pomfret 484
Pommern 787
Pommersfelden 899
Pomona, Inſ. 496
Ponewietz 171
Ponferrada 427
Pongey 369
Pons 391
Pont a Mouſſon 411
Pont a Vert 362
—— an der Seine 371
—— Audemer 397
—— Beauvoiſin 252, 376
—— d' Ayn 374
—— de l' Arche 396
—— de Royan 376
—— de Sorgue 295
—— de Vaux 374
—— de Vesle 374
—— d' Oye 578
—— du Chateau 403
—— l' Eveque 397
—— Saint Eſprit 383
—— Saint Maxence 362
—— ſur Yonne 365
Ponta Delgada 457
—— do Sol 458
Pontarlier 416
Ponte 351, 452
—— de Lima 453
Pontefract 484
Pontevedra 430
Ponthieu 367
Pontigny 371
Pontivi 395
Pontoiſe 363
Ponza 302
Poole 472
Poperingen 582
Popoli 308
Poppelsdorf 592
Poprad 195
Porchow 94
Porcuña 435
Pordenon 275
Porentru 677
Porosſlo 197
Porqueroles, Inſ. 379

Por=

Porſchenſtein 764
Port Louis 395
Portalegre 455
Porteros, Inſ. 379
Portenau 275
Portici 300
Portland 472
Portlarig 501
Porto 290, 452
—— Buſale 274
—— Ferraio 286
—— Gruaro 275
—— Hercole 286
—— Longone 286
—— Re 204
—— S. Stefano 286
—— Santo, Inſ. 458
—— Vechio 315
Portogallete 439
Portſey, Inſ. 471
Portsmouth 471
Portugal 446
Poſchechonie 94
Poſcheg 208
Poſchiavo 349
Poſen 152
Posnan 152
Poſony 181
Poſtelberg 859
Póſteny 212
Poſtolna 559
Poſtoloprty 859
Potenza 303
Potes 436
Potok 106
Potſchaken 857
Potſchatky 857
Potsdam 771
Potzlow 776
Pouch 757
Pourrentrüt 677
Prades 385, 445
Prado 453
Prag 855
Praga 157
Pragela, Thal 256
Praha 855
Prato 284
Pratolino 284
Prats de oulliou 385
Prausnitſch 856
Praya 457
Prée, la 392
Preetz 842
Pregel, Fl. 132
Preluka 560
Premontré 362
Prenzlow 776
Prerau 881
Presnitz 859
Presporek 181
Preßburg 181
Preſton 486
Pretſch 757
Prettigau 350
Prettin 757
Preuſchmark 141
Preußen 131, 159
Preußiſch Eylau 139
Preveſe 278
Prezerbe 771
Prichſenſtadt 612
Priebus 871
Priego 434
Prignitz 774
Priluki 106
Primero 564
Primkenau 868

Prim.

Primmikau 868
Primôr 564
Primoriſe 277
Prinſenland 534
Prisrendi 230
Priſthlawa 228
Priſtin 230
Pritzwalk 775
Priwigye 182
Priwitz 182
Procelden 586
Procita, Inſ. 300
Prodzelten 586
Pronsk 93
Proſchowitze 163
Proskau 875
Proslawitſcha 229
Proſſeco 561
Proſtiegow 880
Proſtmeritz 882
Proſtnitz 880
Provence 378
——— nieder 378
——— ober 379
Provins 372
Prſedezk 156
Prſedlitz 859
Prſelautſch 856
Prſemisl 166
Prſerow 881
Prſesſtitz 858
Prſibor 881
Prſibißlaw 857
Prſibram 861
Prſymißl 857
Prüm 680
Pruntrut 677
Pruska 875
Prut, Fl. 242
Przypietſch, Fl. 147
Pſiloriti 239
Pſkow 95
Puchow 183
Pudlein 195
Puerto Real 434
——— de ſanta Maria 430
——— magno 443
Pûi 382
Pûiſaye 401
Pûſchpôki-Warad 199
Pûſignan 377
Pûttlingen 411
Pûy Laurens 381
Puganz 183
Puglicora 229
Pulati 233
Puligni 410
Pulka 551
Pulsnitz 885
——— Fl. 883
Pultawa 106
Pultußk 158
Purchena 429
Purmer 521
Purmerend 521
Puſchpôki-Warad 199
Puſtlav 349
Puſk 161
Puſterthal 564
Puſtoſerskoi Oſtrog 97
Putbus 789
Putiwl 107
Putlitz 775
Putten 519
Putzig 161
Puycerda 445
Puzzuoli, Puzzuolo 300
Pyrbaum 636

Pyre-

Pyrenäiſche Gebirge 418
Pyritz 791
Pyrmont 750
Pyskuvice 874
Pythyuſiſche Inſeln 444

Q.

Quackenbrück 722
Quaritz 868
Quedlinburg 796
Queenborough 469
Queen Eliſabeth's Caſtle 471
Queens-County 497
——— Town 497
Quentin 394
Quercy 388
Querfurt 786
Querigû 385
Quesnoy 407
Quevilli 396
Quillan 382
Quillebeuf 397
Quimper 395
——— Corintin 395
Quingey 416
Quinto 440
Quirieu 376
Quittainen 142

R.

Raab, Fl. 176
———St. 191
Rabaſtens 381
Rabenau 760
Rabenſtein 859, 880
Raconigi 257
Radauz 244
Radeberg 761
Radeburg 761
Radegaſt 794
——— Fl. 834
Radua 201
Radnor 488
———Shire 488
Radom 165
Radomsk 154
Radovelza 558
Radoſchitſch 164
Radſiejow 156
Radſilow 157
Radſin 159
Radſtatt 626
Radt vor dem Walde 733
Rabel 836
Rätzüns 348
Raubersdorf 886
Ragatz 338
Ragnit 143
Ragun 794
Raguſa 215
Rajetz 183
Rai Gorodok 100
Rajka 190
Rain 631
Rakendorf 190
Rakersburg 555
Rakonitz 860
Rakoſch 190
Rakow 164
Ram 230
Rama 230
Rambervillet 408
Rambouillet 365
Rameá 80
Ramelies 574

Ra=

Ramery 369
Rametjes 523
Rametta 310
Ramillies 574
Rammekens 523
Rammelsberg 823
Rampitz 779
Ramsberg 671
Ramſen 323
Randau, Fl. 787
Randeradt 731
Randers 49
Rankwell 570
Ranzau 850
Rapallo 281
Rapho 499
Rapolla 303
Rapperſchwell 340
Rappoltſtein 415
Rappoltsweiler 415
Raren 353
Raron 353
Raſca, Fl. 229
Raſchiah 229
Raſcien 229
Raſpenburg 781
Raſtadt 648
Raſtenburg 140
Ratenberg 563
Ratenow 771
Ratibor 875
Ratingen 732
Ratmansdorf 558
Ratolfzell 569
Ratſcha 208
Ratſchdorf 181
Ratſchersdorf 181
Rattingen 732
Ratzebur 792
Ratzeburg 846, 849
Ratzenriedt 897
Ratzionſch 158
Ratzka 208
Ratzkeve 188
Raubach 739
Rauchowan 882
Rauden 875
Raudnitz 860
Raumo 80
Rauſa 215
Rauſchenberg 689
Rauſis 215
Raudten 868
Rautenburg 138
Ravello 302
Ravenna 292
Ravensberg 568, 729
Ravensburg 672
Ravenſtein 533
Ravitſch 153
Rawa 155, 167
Razes 382
Re, Inſ. 392
Reading 476
Realmont 381
Rebecque 582
Rebnik 242
Recanati 292
Rechberg 898
Rechicour 408
Reckelsburg 555
Reckenitz, Fl. 787
Reckheim 751
Recklinghauſen 593
Redding 476
Redemptie 535
Reden 159
Rednitz, Fl. 609

Redon.

Redondela 430
Redondo 455
Redwitz 861
Reeckum 751
Reemagen 732
Rees 592, 726
Reez 778
Rega, Fl. 787
Regen 211
Regen, Fl. 630
Regensberg 322
Regensburg 627, 637
Regenſtein 832
Regenwalde 792
Reggio 265
——— in Calabrien 305
Regnitz, Fl. 609
Rehburg 825
Rehweiler 618
Reichelsberg 621
Reichelsheim 696
Reichenau 348, 639, 857
Reichenbach 865, 887
Reichenberg 689
Reicheneck 623
Reichenfels 804
Reichenhall 632
Reichenſee 342
Reichenſtein 659, 865
Reichenweyer 414
Reich Nimmegen, das 511
Reich von Aachen 755
Reichwaldau 879
Reiff 571
Reiffenſtrin 588
Reifferſcheid 592
Reigelſperg 621
Reims 370
Rein 555
Reinbeckhofen 842
Reineck 598
Reinen 717
Reinſtein 832
Reipoltskirchen 712
Reismark 214
Rekar 561
Rellinghauſen 724
Remda 782
Remich 578
Remzſſa 806
Remiſſau 806
Remlingen 618
Remnik 241
Remois 370
Remont 334
Remſa 806
Rendsburg 840
Reneſſe 580
Renfrew 493
Reniz 245
Rennes 393
Rens 592
Renſe 592
Renteria 438
Rentl 368
Reogh 497
Reole, la 391
Reppen 778
Reps 213
Reſende 452
Retel 370
Retelois 370
Rethem 820
Retſche 181
Retteg 210
Rettimo 240
Retuſart 114
Retz 550

Retzat, Fl. 609
Reuß, Fl. 319, 328, 340
Reußen 171, 802
Reutlingen 671
Reval 110
Revel 381
Revello' 257
Reventlau 53
Revez 575
Reyna, la 438
Rez 394
Rezieres 384
Rezüns 348
Rhade 891
Rhaunen 706
Rheda 890
Rhein, Fl. 318, 503, 540
——— St. 144
Rheinau 337, 414
Rheinbach 592
Rheinberg 592
Rheine 717
Rheineck 338
Rheinfeld 841
Rheinfelden 567
Rheinfels 689
Rheingau 585
Rheingrafenſtein 707
Rheinheim 692
Rheinmagen 732
Rheinthal 337, 668
Rheinzabern 413
Rhena 835
Rhenen 525
Rhin, Fl. 772
Rhinow 772
Rhinsberg 773
Rhod 650
Rhodan, Fl. 319, 323, 352
Rhodope 224
Rhône, Bg. 613
Rhone, Fl. 252, 319, 357
Rhoon 519
Rhůden 593
Rhynsburg 518
Rjåsk 100
Rians 378
Riba de Sella 436
Ribadavia 431
Ribadeo 431
Ribagorza 441
Ribar 186
Ribaupierre 415
Ribe 49
Ribeira grande 457
Ribemont 366
Ribnick 875
Ribnitz 837
Richelieu 393, 406
Richmond 484
Richold 892
Richtenberg 789
Richtenſchweil 323
Rick, Fl. 789
Ricla 440
Ricote 435
Riehen 333
Rieneck 619, 701
Rieſenburg 141
Rieſengebirge 866
Rietberg 750
Rietheim 659
Rieti 291
Rietling[illegible] 569
Rieux 381
Riez 379
Riga 108
Rikingen 408

Rima Sſombath	184	Rochsburg	807
Rimawska Schobota	184	Rockenburg	658
Rimini	293	Rockenhauſen	681
Ringkiöbing	50	Rocroy	370
Ringſted	44	Roda	786
Rinteln	741	Rodach	783
Riom	403	Rodemachern	579
Rioja	425	Rodenberg	742
Ripaille	253	Rodez	388
Ripen	49	Rodheim	700
Ripin	156	Rodoſto	225
Rippon	484	Rödel	836
Riſano	278	Rödelheim	703
Risdorf	196	Röhn	900
Risquebourg	368	Röreln	650
Risſießen	896	Röthelen	640
Ritzebüttel	853	Rötteln	640
Riva	571	Röttenbach	668
Rivedolt, de	389	Röm	52
Riviera	344	Römerſtadt	880
—— di Levante	281	Römhild	613
—— di Ponente	282	Rönne	45
Rivoli	255	Roer, Fl.	540, 731
Rivolo	266	Roermonde	579
Roa	426	Roeskilde	44
Roane	403	Roeulx	582
Rocca bruna	267	Rogerwyck	118
—— Gorga	289	Roggenburg	658
Rocella	305	Rogoſchno	153
Roche, de la	416	Rohan	391, 395
—— la	253, 578	Rohatſchow	172
—— Guyon, la	363	Rohons	193
—— ſur Yon, la	393	Rokitſchan	858
Rochefort	392, 578	Rolduc	577
Rochefoucaut	392	Rolle	326
Rochelle	392	Rollo	266
Rochemelon, Bg.	254	Rom	287
Rocheſter	469	Roma	287
Rochlitz	763	Romagna	292

Romainmotier 326
Roman 244
Romanien 224
Romanow 94, 99
Romans 377
Romanſche Land 573
Romen 106
Romna 106
Romney 469
Romont 334
Romorentin 401
Romrod 691
Ronces valles 428
Ronciglione 290
Ronda 428
Ronneburg 705, 785
Ronsdorf 733
Ronſe 580
Roquefort de Marſan 390
Roquemaure 383
Roquevaire 378
Rorſchach 346
Roſai 396
Roſan 158
Roſes 445
Roſchild 44
Roſchno-Banya 194
Roscommon 500
Roſenau 195, 214
Roſenberg 141, 857. 874, 899
Roſenlund 45
Roſenthal 689, 697
Roſijnie 173
Roſieres aux Salines 410
Roſitten 173
Roslawl 108
Roſpris 154
Roß 495
Roſſano 304
Roßbach 758
Roſſe 501
Roſſelaere 581
Roßheim 413
Roßnawa 194
Roßwein 764
Roſtock 837
Roſtow 92
Rota 434
Rotenburg 735, 813
Rotenfels 602
Rotenkirchen 821
Rotenmann 556
Rotenſtein 641
Roth 611, 650, 658
Rothalben 685
Rothenberg 633, 686
Rothenburg 328, 415, 568, 676, 686
——— ob der Tauber 623
Rothenfels 666
Rothenſieben 864
Rothmünſter 660
Roth-Reußen 166
Rothſay 494
Rothwejl 671
Rotten, Fl. 352
Rotterdam 516
Roubain 581
Rouen 395
Rouergue 388
Rougemont 415
Roullers 581
Roumois 397
Rouſelaer 581
Roußillon, Grafſch. 377, 385
Rouſſy 578
Roveredo 564

Rovereith 564
Rovigno 276
Rovigo 272
Roxburgh 492
Roy 878
Royan 392
Royanez 376
Roye 366
Rozendaal 513, 534
Rozoy 361
Rſchew Wolodimerow 95
Rſchewa puſtaja 95
Rſedſchjze 173
Rſetſchitza 172
Rubempré 575
Ruckingen 705
Rudelſtadt 798
——— an der Bober 865
Ruden 789
Rudkiöbing 47
Rudna 214
Rudolfswerth 559
Rudolpſtadt 857
Rudolſtadt 798
Rübeland 850
Rüdenhauſen 618
Rüdesheim 581
Rüe 334, 367
Rüel 364
Rüffet 392
Rügen, Fürſt. 788
——— Inſ. 789
Rügenwalde 792
Rüſöer 58
Rüſpen 764
Rüß, Fl. 319, 327, 328
Rützen 868
Rufach 415
Rugethal 763
Ruglen 493
Ruhland 885
Ruhr, Fl. 593, 731
Ruhrort 726
Ruhte 845
Rume, Fl. 587
Rumili 232
Rumilly 252
Rummelsburg 793
Rumney 469
Runkel 739
Runöe 110
Rupel, Fl. 573
Rupelmonde 581
Ruſchkinowze 196
Ruppin 773
Ruſa 92
Ruſſe, Fl. 132
Rußin 490
Rußkonz 196
Rußland 82, 171
Ruſſt 190
Ruſtringen 890
Rußweil 327
Rutau 144
Rutland Shire 481
Ruvo 306
Ruw 334
Ruyland 899
Rybna 107
Rye 470
Rygate 470
Rylks 107
Rymarow 880
Ryſſel 406
Ryſſen 529
Ryſſenſteen 150
Ryswyk 518

S.

Saalburg 804
Saale, Fl. 540, 607
Saalfeld 141, 786
Saar 882
Saarbrück 698
Saarmund 772
Saarwerden 698
Saatz 858
Sabbaburg 685
Sabina 290
Sabioncello 215
Sabioneta 264
Sable 399
Sables d'Olonne, les 393
Sabola 212
Sabor 868
Sabrſeh 880
Sabugoſa 452
Sachſa 808
Sachſen, Herzogt. 756
Sachſenberg 699
Sachſenburg 557
Sachſenhagen 742
Sachſenhauſen 699, 714
Sachſen-Lauenburg 846
Säben 571
Säbye 48
Säter 71
Saffenberg 891
Saffenburg 891
Sagan 871
Sagon 212
Sagoria 205
Sagrab 205
Sagres 456
Sahagun 427
Sahay 858
Saimaſee 65
Saiden 314
Sainsk 116
Saint Agreve 384
—— Albans 479
—— Amant 403, 407
—— Amarin 415
—— Ambroiſe 383
—— Andiol 384
—— André 254
—— Andrews 493
—— Antoine 377
—— Aſaph 489
—— Aubin 475
—— Beat 381
—— Bonet 375
—— Brieu 394
—— Chartier 405
—— Chaumont 403
—— Claude 416
—— Cloud 364
—— Columbus 494
—— Cyr 364
—— Damarin 415
—— Davids 487
—— Denis 361
—— Diſier 370
—— Edmundsbury 480
—— Florentin 371
—— Flour 403
—— Fois 388
—— François 368
—— Galmier 403
—— Gaudens 389
—— Gengour le royal 374
—— Geniez 389
—— Germain 403
—— Germain en laye 364
—— Germains 473

Saint

Saint Ghislain 582
—— Gilles 383
—— Gobin 366
—— Helier 471
—— Hippolite 384, 410
—— Honorat 379
—— Jean d'Angely 391
—— —— de Lone 372
—— —— de Maurienne 253
—— Joire 253
—— Jves 474
—— Kilda 494
—— Laurent 384
—— Leger 373
—— Lizier 389
—— Lo 397
—— Louis 382
—— Maixent 393
—— Marcellin 377
—— Marcou 362
—— Mard 578
—— Martin 392
—— Maurice 253
—— Maws 474
—— Maximin 379
—— Medard 578
—— Michael 474
—— Michel 410
—— Mihel 410
—— Omer 368
—— Oyen de Joux 416
—— Palais 386
—— Papoul 381
—— Paul 367, 368
—— —— de Fenouilledes 382
—— —— de Leon 394
—— —— Tricaſtin 377
Saint Paul trois Chateaux 377
—— Peters 472
—— Pierre le Mautiers 402
—— Pons de Taniers 382
—— Prex 325
—— Prez 325
—— Quentin 366
—— Rambert de Joux 375
—— Reni 378
—— Saphorin 325
—— Saturnin 403
—— Sever 390
—— Simon 366
—— Sorlin 375
—— Tiberi 382
—— Torpez 379
—— Trivier 417
—— Tropez 379
—— Truyen 720
—— Urſane 678
—— Valeri 367
—— Vallier 377
—— Venant 368
—— Ya 258
Sainte Afrique 389
—— Beaume 379
—— Frique 389
—— Marguerite, Inſ. 379
—— Menehoud 369
Saintes 391
Saintonge 391
Sakmarskoi gorodok 120
Sakrotſchim 158
Sala, Inſ. 278
—— St. 70

Salakna 211
Salamanca 427
Salberg 70
Salces 385
Saldaña 426
Salduba 439
Saleck 679
Salem 657
Salerni 310
Salerno 302
Salers 404
Salice 274
Salina della Marza 311
Salini, Inſ. 311
Salins 416
Salis 109
Salisbury 475
Salland 528
Salm 578, 695
Salmansweiler 657
Salmünſter 679
Salobreña 429
Salon 378
Salonichi 233
Salpe 307
Saltaſh 474
Salt Bommel 510
Saltes, Inſ. 433
Saltow 107
Salurn 564
Saluzzo 257
Salvaleon 437
Salvaterra 450
Salvatierra 437, 439
Salvetat 388
Salz der Helden 821
Salza, Fl. 624
Salzach 624
Salzburg 198, 624, 625
Salzdalum 829
Salz Detfurt 845
Salze 826
Salzgitter 845
Salzhemmendorf 826
Salzkotten 718
Salz Liebenhall 845
Salz Uflen 744
Salzungen 613
Salzwedel 774
Samara 117
Sambrow 158
Sameland 78
Samenolmak 78
Samoiſtſchie 167
Samondrachi 237
Samosz 167
Samoszjew 167
Samothrace 237
Sams 45
Samſöe 45
San Amelo in Vado 292
—— Anton 443
—— Donnino 264
—— Elmo 315
—— Eraſmo 271
—— Eſtevan de Gormaz 426
—— Felice 265
—— Felipe 441
—— Filippo 311
—— Fiorenzo 314
—— Gioanni di Moriana 253
—— Ildefonſo 425
—— Joaõ da Pesqueira 451
—— —— Sines 455
—— Jorge 457
—— Juſt 437

San

San Leo 292
—— Lorenz 302
—— Lorenzo el Real del Eſcorial 423
—— Lucar de Barrameda 432
—— —— la mayor 432
—— Magno 302
—— Marco 304
—— Menaio 302
—— Maria 301
—— Marino 296
—— Martin 436
—— Morizzo 349
—— Matheo 442
—— Michael 278
—— Michele della Chiuſa 256
—— Miguel 457
—— Phelipe 441
—— Remo 282
—— Roque 457
—— Sebaſtian 438
—— Sepulchro 292
—— Severino Camarota 302
—— Severino 292
—— Severo 307
—— Vicente de la Barquera 439
—— —— de Son Sierra 439
Sancerre 405
Sanct Afra 895
—— Andreas 188
—— Andreasberg 823
—— Andree 557
—— Andries 511
—— Angelo 316
Sanct Angelo d' Lombardi 303
—— Annaberg 764
—— Anna 101
—— Archangelo 303
—— Avold 411
—— Bartholomäi 897
—— Bernhards-Berg, große 258 352
—— Bertrand 389
—— Bild 410
—— Blaſi 566
—— Cornelii Münſter 724
—— Croix 215
—— Donaes 537
—— Eliſabeth 107
—— Emmeram 628
—— Etienne de Fürans 403
—— Euphemia 278
—— Fargeau 401
—— Gallen 345
—— Georg, Inſ. 271
—— —Mſt 204, 214, 702
—— Geörgen 181
—— Georgen am See 608
—— Georgenfeld 764
—— Germano 301
—— Giorgio 256
—— Goar 689
—— Gotthard 193
—— Gothards Berg 328
—— Helen's 471
—— Hubert 579
—— Jakob 333
—— Jean de Lüz 390
—— —— Pie de Port 386
—— Johann 694, 698

Sanct Johannes 608
—— Jooſtland 523
—— Jünien 404
—— Leonard 404
—— Leonhard 557
—— Lizier 390
—— Lorenz 829
—— Lorenzen 564
—— Louis, Hafen 383
—— Lucienſteig 350
—— Ludgers 829
—— Malo 394
—— Maria di Leuca 305
—— —— im Münſter=thal 350
—— Martensdyk 524
—— Martin, Thal 256
—— Martinsbad 351
—— Martinszell 641
—— Maximin 589
—— Meinards Kapelle in dem finſtern Walde 330
—— Michael im Lungan 626
—— Miniato 284
—— Moritz 349
—— Moritzen 353
—— Niclaas 581
—— Nikola 190
—— Nikolas 185
—— Paolo 266
—— Peter 195, 534, 566
—— Peter Jette 575
—— Peter Pauls Haven 129
—— Petersbad 119
—— Petersberg 534
—— Petersburg 112
—— Philips Land 524
Sanct Pölten 550
—— Polo 266
—— Sebaſtianberg 859
—— Serf 559
—— Servaes 535
—— Stevenswaerd 536
—— Trudpert 566
—— Ulrich u. S. Afra 895
—— Ubes 451
—— Urban 328
—— Urſitz 678
—— Veit 556
—— —— am Pflaum 561
—— Schl. 549
—— Vit 579
—— Wedel 589
—— Willibaldsburg 602
—— Wynoxbergen 408
Sandau 812
Sandershauſen 685
Sandersleben 794
Sanditten 139
Sandomil 452
Sandſee 603
Sandwich 468
Sanen 325
Sangerhauſen 759
Sangueſſa 428
Sanspareil 608
Sansſouci 771
Santa Agata delli Goti 303
San Tiago di Compoſtella 430
Santa Caſa di Loreto 291
—— Cruz 451, 457, 458
—— Fé 428
—— Luzia 310, 455
—— Maria, Inſ. 431, 457

SantaMaura, Inſ. 279
—— Severina 304
Santander 439
Santarem 450
Santerre 366
Santiago deCalatrawa 436
Santieſtevan del Puerto 436
Santillana 436
Santo Domingo de la Calzada 425
Santorin 240
Santvliet 575
Saorgio 258
Sapienza 240
Saposchok 93
Saraisk 93
Saralbe 411
Sarand 201
Saransk 117
Sarapul 121
Saratow 118
Sarburg 589
Sarca, Fl. 562
Sardene 314
Sardica 227
Sardinien, Inſ. 311
Sardoal 450
Sargans 338
Sarguemine 411
Sarke, Inſ. 472
Sarlat 387
Sarlouis 409
Sarnen 330
Sarno 302
Sarnowo 164
Sars 582
Sarſina 293
Serskoe Selo 113
Sarſtedt 845
Sarwerden 411
Sarzana 282
Sas van Gent 537
Saſſari 312
Saſſenberg 716
Saſſendorp 728
Saßlaw 169
Saßinkowitz 874
Saſſuolo 265
Satetz 858
Sator 163
Satriano 303
Satzig 791
Sau, Fl. 202, 218
Saulieu 373
Sault 380
Saumür 406
Saumürois 406
Saurland 593
Sauſenberg 650
Sauve 384
Sauvetat 388
Sauveterre 389
Saverdün 385
Saverne, Fl. 461
——— St. 414
Savigliano 257
Savona 282
Savoyen 251
Sawichoſt 165
Sawolax 81
Sawolotſchie 95
Saxkiöbing 47
Sayda 764
Sayn 590, 740
Sbaraſch 169
Sbraſchow 861
Sbraßlawitz 857

Scala 302
Scandiano 265
Scarborongh 484
Scardona 231
Schaafſtädt 767
Schaaken 138
Schabatſch 230
Schabinow 197
Schachenborg 50
Schackebuch 654
Schadeck 709
Schadek 154
Schärding 632
Schärnitz 563
Schäsburg 214
Schafhauſen 335
Schagen 521
Schalankemen 207
Schalauen 142
Schalkau 783
Schamaiten 173
Schandau 761
Scharffeneck 899
Scharmbeck 816
Scharogrod 168
Scharoſchpatak 198
Scharwar 193
Scharzfeld 821
Scharzfels 821
Schatoralja 198
Schatſk 100
Schauen 895
Schauenburg 741
Schaumberg 553
Schaumburg 553, 893
Schedrin 119
Scheel 49
Scheelenborg 47
Scheen 57
Scheer 665
Schehirkjöj 228
Scheibenberg 765
Scheidingen 594
Schelde, Fl. 505, 522, 573
Schelffe 849
Schelklingen 569
Schellenberg 628, 631, 657, 764
ter Schelling 522
Schemberg 568
Schemmerberg 657
Schemnitz 183
Schemplin 198
Scheningen 829
Schenkendorf 888
Schenkenſchanze 511
Schenkurskoi 97
Scheppenſtedt 829
Schermbeck 726
Scherpenheuvel 574
Scheſchminsk 116
Scheßlitz 600
Scheſſupe, Fl. 132
Scheſtakow 117
Schjdlow 164
Schjdlowietz 165
Schiedam 516
Schieder 745
Schievelbein 778
Schiffenberg 691
Schiklos 193
Schilda 761
Schildberg 880
Schildſche 730
Schildeſche 730
Schillingsfürſt 616
Schiltach 647
Schimand 201

Schimon-Tornya 193
Schio 273
Schippenbeil 140
Schirwind 143
Schirznach 324
Schkeuditz 767
Schklow 171
Schkölen 758
Schkoſialoka 558
Schlackenwald 859
Schlackenwerth 859
Schlage 792
Schlan 860
Schlanders 563
Schlangenbad 690
Schlat 680
Schlawa 868
Schlawe 792
Schleiden 753
Schleisheim 631
Schleitz 804
Schlenacken 752
Schleſien 861
Schleswich 50
Schletſtatt 414
Schlettau 764
Schleuſingen 612
Schlieben 757
Schlitz 900
Schlobitten 142
Schlochau 162
Schlodien 142
Schlögl 553
Schloßhof 551
Schlotheim 799
Schlüchtern 700
Schlüſſelburg 114, 734
Schmaleck 672
Schmalkalden 614
Schmidefeld 620
Schmiedeberg 867
Schmiedelberg 757
Schmöllen 785
Schmölnitz 196
Schmüchen 668
Schnackenburg 819
Schnaitach 633
Schneeberg 765
Schneekope, Bg. 866
Schnotzenbach 899
Schönau 596, 866, 872
Schönberg 141, 568, 589, 641, 849, 880, 887
Schönbrunn 549
Schönburg 805
Schönebeck 811
Schöneck 161, 766
Schönecken 589
Schönewalde 757
Schönfeld 859
Schönflies 777
Schönhauſen 770
Schönſee 159, 635
Schokland 522
Scholt 187, 188
Schomburg 897
Schomlio 212
Schomlyo 200
Schomogy-War 192
Schomorja 182
Schomorin 182
Schonen 75
Schongau 632
Schoonhoven 516
Schopfheim 650
Schoprony 189
Schorndorf 644
Schotten 691

Schou-

Schouwen 524
Schowar 198
Schpania Dolina 185
Schramberg 568
Schraplau 801
Schrattenthal 551
Schrims 570
Schrobenhauſen 631
Schrotzberg 617
Schtſcherſitz 163
Schůrgaſt 875
Schütt, Inſ. 182
Schüttenhofen 858
Schüttorf 746
Schulpforte 758
Schuſſenried 659
Schutteren 566
Schwabach 610
Schwabeck 667
Schwabenland 638
Schwäbiſch Gmünd 672
Schwäbiſch Hall 671
Schwäbiſch Oeſtreich 567
Schwäbiſche Kreis 638
Schwabmünchen 640
Schwalbach 702
Schwalbrunn 644
Schwalenberg 719, 745
Schwalm, Fl. 683
Schwan 837
Schwanaſtadt 552
Schwanberg 618
Schwanden 332
Schwandorf 634
Schwandt 610
Schwanebeck 832
Schwanenberg 753
Schwanenſtadt 552
Schwaningen 611
Schwanſky 487
Schwartau 848
Schwarza 613
Schwarzach 601
Schwarzburg 796, 798
Schwarz Meer 34
Schwarzenau 711
Schwarzenberg 566 614 765
Schwarzenborn 688
Schwarzenburg 342
Schwarz Koſtelетz 857
Schwarz Rußland 102
Schwarzwald 538, 638 897
Schwarzwaſſer 877
Schwatz 563
Schweden 63
Schwedler 196
Schwedt 776
Schweickhof 783
Schweidnitz 865
Schweigern 898
Schweina 613
Schweinfurt 623
Schweinitz 757
Schweinsberg 689
Schweitz 329
Schwelm 728
Schwendi 896
Schwenningen 647
Schwerin 835, 848
Schwerte 727
Schwetz 161
Schwiebus 868
Schwiebuſſen 868
Schwindeck 668
Schwingerſchanze 815
Schwöchat 549
Sclacra 310

Seig=

Sciglio 305
Sciro 237
Scotland 461, 490
Scrattardiſe 494
Scriva 204
Scutari 232
Sdiar 882
Seafort 470
Sebalder Wald 622
Sebaſtiao 745
Seben 571
Sebnico 277
Sebnitz 761
Seccau 555, 556
Secchia, Fl. 263
Seckingen 567
Sedan 372
Sedlitz 859
Seeburg 740, 801
Seehauſen 774, 811
Seehauß 615
Seehof 599
Seeland 43
Seelburg 174
Seelow 773
Seeſen 830
Seez 398
Segeberg 840
Segni 289
Segorve 441
Segovia 425
Segura de la Sierra 424
Seheſten 140
Seidenberg 886
Seignelay 373
Seine, Fl. 357
Seinsheim 620
Seiſſel 374
Seitſchitz 859
Seitza, Inſ. 118
Selenginsk 127
Seligenſtadt 586
Selivrea 225
Selkirk 492
Selmetz Banya 183
Selongey 372
Seloniki 233
Selters 590, 696
Seltſchan 861
Selva Candida 290
Selz 596
Semender 230
Semendriaß 230
Semgallen 173
Semipalatnaia 125
Semljansk 99
Semlin 208
Sempach 328
Sempacher See 327
Sempalat 125
Semur in Auxois 373
——— in Briennois 373
Sendenhorſt 716
Senderow 230
Sendfeld 717
Seneſſe 575
Senez 379
Senftenberg 552, 761
Sengh 204
Senglea 316
Sengwarden 890
Senis, Bg. 251
Senlis 362
Senne, Fl. 573
Sennen 415
Senner Heide 743
Sennfeld 902
Sennheim 415

Senonches 364
Senonois 371
Sens 371
Sensburg 140
Seo de Urgel 444
Seraing 720
Sereth 218, 241
Sergiew Monaſtir 92
Sergiewsk 116
Sergna 307
Serke 472
Sermoneta 289
Sernol Gorodok 117
Seroga 98
Serpa 455
Serpeiſk 93
Serphanto 238
Serpho 238
Serpuchow 92
Serra 234
Serravalle 263, 274
Serrej 171
Serres 376
Servio 559
Serwien 229
Seſia, Fl. 254
Seſſa 301
Seſto 261
Seſtri di Levante 281
Setenil 429
Setines 235
Settia 239
Setuval 451
Seure 372
Sevenaer 726
Sevennes, Landſch. 383
——— Gebirge 380
Severn, Fl. 461
Sevilla 430
Sewerien 163
Sewerin 241
Sewsk 107
Seyne 380
Sezanne 372
Shaftsbury 472
Sherburn 472
Shetland, Inſ. 496
Shireburn 472
Shoreham 470
Shrewsbury 482
Shrop Shire 482
Sibirien 121
Sibour 390
Sichelburg 206
Sichen 574
Sicilien 308
Sidatſchew 166
Siders 353
Siebeln 764
Siebenbürgen 209
Siebenbürgiſch-Weißenburg 211
Siebenlehn 764
Sieben Linden 198
Siedenburg 748
Siegen 736
Siena 285
Sier, Fl. 252
Sieraje 171
Sierra, la 424
Sierra morena, Geb. 433
Sierques 411
Sigean 382
Sigeburg 727
Sigmaringen 652
Sign 277
Sigtuna 70
Siguenza 425

Silkino

Sikino	239	Skanör	75
Silberberg	865	Skara	74
Silein	239	Skardin	231
Silla	442	Skarſchew	161
Sille le Guillaume	399	Skavn	48
Sillery	370	Skeninge	72
Simancas	427	Skielskiör	44
Simmern	681	Skive	48
Simonsthurn	193	Sköſde	74
Sinbirsk	116	Sköhlen	758
Sindringen	616	Skopia	228
Sines	455	Skopin	100
Sinigaglia	292	Skotſchau	877
Sinkow	106	Skubin	184
Sinopoli	305	Skye, Inſ.	496
Sintfeld	717	Slavings	882
Sinucha, Fl.	168	Slagelſe	44
Sion	353	Slan	860
Siphanto	238	Slattna	211
Siphno	238	Slawkow	859, 882
Sipski Sainek	196	Slawonien	206
Siracuſa	311	Slawonitz	882
Siragoſa	311	Slego	500
Sirgenſtein	897	Sleinik	193
Sirjånen	98	Slobodskoi	117
Siſran	117	Sloten	527
Siſſach	333	Sluin	206
Siſſek	206	Sluis	537
Siſteron	380	Småland	72
Sitomiers	169	Smalenberg	594
Sittard	731	Smolensk	107, 108
Sitten	353	Smuds	173
Siurana	445	Sneek	527
Skaalholt	62	Snio	184
Skåne	75	Snio Varallja	184
Skagerraks	34	Snits	527
Skagn	48	Snoymo	882
Skalitz	183	Sobrarbe	441
Skanderborg	49	Sobrarbien	441

Sochan 791
Sochatſchow 155
Soden 902
Söderhamn 76
Söderköping 72
Södermannland 70
Södertelge 70
Sölfwitsborg 76
Sölvesborg 76
Sömmerda 587
Soeſt 728
Sofia Vilaïeti 227
Soignies 582
Soiſſonnois 362
Soiſſons 362
Sokolik 99
Sokolsk 99
Soldau 141
Soldin 777
Solenhofen 611
Soleure 334
Solfatara, Thal 300
Solferino 267, 268
Solforata, Thal 300
Sol-Galitzkaia 98
Solingen 732
Solkamskaia 117
Solms 702
Solna 183
Solofra 303
Sologne 401
Solombal 96
Solothurn 334
Solowezkoi 97
Solſona 444
Soltau 820
Soltdorf 742
Soltkamk 530
Soltkott 718
Solwytſchegodskaja 98
Sólyom 185
Somaſca 273
Sombor 189
Somerton 475
Somma 300
Sommerfeld 779
Sommerhauſen 620
Sommerſchenburg 811
Sommerſet Shire 474
Sommieres 383
Souchotzin 158
Soncino 261
Sonderburg 52
Sonders 351
Sondershauſen 798
Sonderſitz 678
Sondrio 351
Sonneberg 570, 783, 859
Sonneburg 110
Sonnenburg 778
Sonnenfeld 783
Sonnino 289
Sonnois 399
Sonthofen 640
Sontra 687
Sophia 227
Sophienberg 45
Sora 301
Soraggio 265
Sorano 291
Sorau 875, 888
Soreth 659
Soreze 381
Sorgenfrey 45
Soria 425
Sorö 44
Sorotſchinzi 106
Sorquitten 140

Sorr 856
Sorrento 300
Sos 441
Soſpello 258
Soßnitzowitz 874
Sotſchwa 244
Sotteghem 580
Soubiſe 392
Souillac 388
Soule 390
Souteraine 404
South Folk 479
——— Leeuw 574
——— Yarmouth 471
Southampton 470
Southwark 467, 469
Sovana 285
Sowinetz 880
Spa 721
Spada 721
Spalatro 277
Spalt 603
Spandau 771
Spangenberg 686
Spanheim 694
Spanien 418
Sparenberg 730
Sparta 236
Speckfeld 620
Spello 291
Speßhart 619
Spetia 281
Speyer 675, 713
Spezza 281
Spiegelberg 750, 826
Spielberg 656
Spiez 325
Spigno 259
Spilamberto 265
Spilberg 882
Spirdingſee 144
Spiska Schobota 195
Spithead 471
Spitzimierſch 154
Splůgen 349
Spoleto 290
Sponheim 693, 694
Sporades 237
Spremberg 889
Sprendlingen 694
Sprenglingen 694
Springe 826
Sprottau 868
Spynce 495
Squilaci 304
Srin 206
Sroda 153
Srſem 153
Sſabad - Sſalaſch 189
Sſabóltſch 194
Sſakoltz 183
Sſala 192
Sſalonok 193
Sſambors 166
Sſamoſch 209
Sſamoſch = Uj = War 210
Sſanotzk 166
Sſantok 153
Sſáſſ = Schebeſch 214
Sſáſſ = Waroſch 214
Sſathmár Némethi 199
Sſeboklio 183
Sſeben 213
Sſebeny 197
Sſegedin 200
Sſegeſch Wár 214
Sſékeſch Féjér Wár 191
Sſekſſárd 193

Sſeleſch Kut 190
Sſeliſt 213
Sſelitze 194
Sſent Endre 188
Sſènt Giörgi 212
Sſent Groth 193
Sſent György 181, 197
Sſent Marten 191
Sſent Márton 184
Sſent Mihali 213
Sſent Mikloſch 185, 190, 211
Sſentha 200
Sſepſchi 194
Sſepeſchwar 196
Sſepeſch Várallja 196
Sſeredaheli 214
Sſerotzk 158
Sſétſchény 187
Sſierads 154
Sſierpſch 159
Sſiewiers 163
Sſigeth 192, 200
Sſikſſó 194
Sſilagy Zſcheh 200
Sſilai 200
Sſkala 168
Sſlonim 172
Sſlonsk 156
Sſluzk 172
Sſmoſtritz 168
Sſniatin 167
Sſobießlaw 857
Sſoboſſlo 194
Sſobotka 855
Sſobsſlo 194
Sſokal 167
Sſolnok 197
Sſombathely 193, 195
Sſomolnok 196
Sſondetſch 163
Sſondomirs 164
Sſonds 163
Sſumberg 880
Sſupraßl 171
Sſutſchau 184
Sſwietla 857
Stablo 723
Stade 815
Staden 901
Stadingerland 743
Stadt am Hof 633
Stadtberg 594
Stadthagen 742
Stadt Oldendorf 831
——— Steinach 600
——— Worbis 588
Ståffis 334
Ståttl-Enzersdorf 550
Staffelſtein 600
Stafford 482
——— Shire 482
Stagno 215
Stalimene 237
Stallupehnen 143
Stamford 483
Stannes 331
Stanz 331
Stapelberg 719
Stapelholm 52
Stara-Boleslaw 856
Staradub 105
Staraja Ladoga 94
Staraja Ruſſa 94
Stare Meſto 880
Starenberg 632
Stargard 161, 791, 837
Starigrad 204
Stariza 95

Star-

Starkenburg 586, 694
Starogard 161
Startſch 882
Stasfurt 811
Stauf 696
Stauffen 566, 659
Stauffenberg 648, 691
Stauffenburg 830
Stavanger 58
Stavelot 723
Stavenhagen 836
Stavern 57
Stawnitza 183
Stawropol 120
Stato degli Preſidli 286
——— della Chieſa 286
——— di Landi 264
——— Pallavicino 264
Steckborn 569
Steckvoren 337
Stedesdorf 738
Stedingerland 743
Steenbergen 534
Steenhuyſen 580
Steenkerke 583
Steenwyk 529
Stefft 611
Stege 45
Steigerwald 899
Stein 551, 558, 650
Stein am Anger 193
—— am Rhein 323
—— zum Stein 896
Steinach 564, 600
Steinau 700, 868, 875
Steinbach 648
Steinbrück 845
Steinbühel 558
Steinburg 840
Steinfurt 716, 746
Steinheid 783
Steinheim 584, 719
Steinhülben 655
Steinhude 742
Stellhourſt 469
Stenda 774
Stenſitza 164
Stepenitz 791
Stephaneſtij 244
Sterling 493
Sternberg 745, 778, 835, 880
Sternſtein 635
Sterzing 564
Stettenfels 644
Stettin 790
Steuerwald 845
Stevenswaerd 536
Steyer 554
Steyerberg 748
Steyermark 554
Steyll 724
Steyning 470
Steyr 553
Steyreck 554
Stibes 235
Stickhauſen 738
Stigliano 303
Stiva 235
Stockach 568
Stockhauſen 900
Stockholm 69
Stockbridge 471
Stöpenitz, Fl. 834
Stör, Fl. 839
Störzing 564
Stößen 758
Stolberg 764

Stolbowa 94
Stollberg 801
Stollhoffen 648
Stolp 791
Stolpe 776, 793
Stolpen 761
Stolpemünde 793
Stolzenau 748
Stoos 196
Stoppelberg 745
Stor 571
Store Taarn 58
Storkow 772
Stormont 494
Stotel 816
Stove 849
Strakonitz 858
Stralen 579
Stralſund 788
Strammehl 792
Stranrawer 492
Straſa 196
Strasburg 159
Srasnitz 881
Straßberg 653, 802
Straßburg 413, 556, 676, 776
Straße von Caffa 247
Strathern 494
Strathnavern 496
Straubing 633
Straupitz 889
Strausberg 773
Strehlen 864
Strelka 127
Stregnå 70
Striegau 866
Strigowa 192
Strivali 240
Striveling 493
Strömſöe 57
Strömöe 60
Strömſtad 74
Stromberg 681, 716
Stromboli, Inſ. 311
Strongoli 304
——— Inſ. 311
Stroppen 870
Stroud 476
Strſibro 858
Strumien 877
Stryen 519
Stubbekiöbing 47
Stühlingen 661
Stuhl-Weißenburg 191
Stum 160
Stupenice 255
Stuttgardt 643
Stuttgart 643
Styrum 733
Subbat 174
Subzow 95
Sudai 98
Sudak 247
Sudatorii di S. Germano 300
Sudauen 142
Sudbury 480
Sudislawl 94
Sueca 442
Südholland 514, 515, 519
Süd-Scotland 490
Süd-Viſt 494
Süd-Wales 487
Süder-Ditmarſen 840
Süderſee 503
Sülbeck 821
Sülly 401

Sülte

Sůlte 837
Sůpplingenburg 830
Sůptitz 761
Sůſſes, Fl. 252
Sůſteren 731
Sůze, la 399
Suffolk 479
Sugenheim 899
Suhla 613
Suhlingen 748
Sulak, Fl. 118
Sulau 874
Sulgau 568
Sulgen 568
Sulmona 308
Sulz 415, 567, 647
Sulza 782
Sulzbach 415, 635, 644, 902
Sulzberg 641
Sulzbůrg 636
Sulzburg 648
Sulzfeld 601
Sumi 107
Summarein 182
Summerau 663
Sumskoi Oſtrog 97
Sunderland 485
Sundewit 53
Sundgau 412, 415
Sundswall 77
Suomi 79
Superga 255
Supergue 255
Supplinburg 830
Surgut 125
Surrey 469
Surry 469
Surſee 328
Surskoi Oſtrog 116
Suſa 256
Suſchitz 858
Susdal 93
Suſſex 470
Sutera 310
Sutherland 496
Suth-Sex 470
Sutri 289
Sutſchawa 244
Svannike 46
Svenborg 46
Swalenberg 719
Swanietz 168
Swanzey 488
Swaty Georg 181
Swaty Mikulaß 185
Sweaborg 81
Swenigorod 90
Swiäſchk 116
Swiaty Martin 184
Swietzie 161
Swinemůnde 791
Swine Schanze 791
Swinogrod 168
Swirtawy 880
Switawka 880
Swolen 185
Swords 497
Swornik 236
Syberg 727
Syburg 728
Sylt, Inſ 52
Sylves 456
Syra 238

T.

Tabinsk 121
Tabor 857

Tachau 858
Taſalla 427
Tagai 116
Tagliacozzo 308
Tago, Fl. 419
Taillebourg 391
Tain 377
Talamone 286
Talavera la Reala 438
Talavera de la Reyna 424
Talezkoi Oſtrog 100
Talfang 707
Tallard 376
Tallemond 391
Talmatſch 213
Talmont 393
Talya 198
Tamworth 482
Tanbow 100
Tancos 450
Tangermünde 774
Tanlay 373
Tanna 804
Tannenberg 140
Tannroda 781
Taormina 310
Tapiau 138
Tapolzſa 193
Tara 125
Tarantaſia 253
Taranto 306
Taraſcon 378 384
Tarazona 440
Tarbe 390
Tarentaiſe 253
Tarifa 432
Tarnopol 168
Tarnowitz 878
Tarouca 452
Tarragona 444
Tarrega 445
Tartas 390
Tartſchin 157
Tarſia 304
Tarviſer Mark 274
Tarzſal 198
Taſchendorf 899
Taſchnád 200
Tata 191
Tatar Basſardſchkj 227
Tauber, Fl. 600
Taucha 762
Tauffers 564
Taulignan 377
Taunton 475
Tauroggen 173
Taurogi 173
Tauſim 858
Tauß 858
Tautenburg 758
Tavanne 678
Tavira 456
Taviſtock 473
Tawaſtehus 81
Tawaſtland 81
Tawrow 99
Tay, Fl. 461
Tayne 495
Teck 646
Tecklenburg 747
Tecutſch 244
Teichel 798
Teinitz 858
Tejo, Fl. 447, 454
Teisholz 184
Telegd 200
Teleſe 301
Telſperg 677

Teltſch

Teltſch 882
Teltow 772
Telvan 564
Temernik 101
Temes 176
Temeſchwar 201, 202
Temnikow 100
Tempelburg 792
Templin 776
Tenaro, Fl. 254
Tenbigh 487
Tenbye 487
Tenda 259
Teneins 388
Tenen 277
Tenneberg 784
Tenremonde 581
Tenſche 581
Tenſtädt 758
Tentugal 451
Teppelwoda 871
Teramo 308
Terceira, Inſel 457
Terceiras, Inſeln 456
Tergowiſto 242
ter Hollen 531
Termes 234
Termine 310
Termoli 307
Ter Neuze 537
Terni 291
Ternier 253
Ternowa 228
Terra di Bari 306
—— di Lavoro 299
—— d' Otranto 305
—— nuova 313
Terracina 289
Terraſſon 381
Terſat 561
Teruel 440
Ter Vueren 575
Teſchen 876, 877
Teſin, Fl. 319
Teſſel 521
Teſſenberg 355
Teſſin 837, 877
Teßino, Fl. 260, 319, 328
Tête de Büch 387
Teterow 837
Tetſchen 860
Tetſchö 200
Tettnang 663
Tetuſchi 116
Teuchern 758
Teupitz 772
Teuſing 858
Teutenburg 744
Teutſch Liptſch 185
Tewskburi 476
Texel 521
Teyn Horſchow 858
Teyn na Wltawa 857
Thalland 71
Thal, Df. 832
—— Dhaun 708
—— Ehrenbreitſtein 590
—— im 703
Thäler von Angrogne 256
Thal ob dem Walde 330
——unter dem Walde 330
Thalmeſſingen 611
Thames, Fl. 461
Thamsbrück 759
Thann 415, 900
Thannhauſen 669
Thaſos 237
Thaſſus, Inſ. 237

Theano 301
Theben 235
Thedingshauſen 831
Theis, Fl. 176
Themar 614
Themſe, Fl. 461
Thengen 653
Theodorshalle 694
Theodoſia 246
Theſenberg 355
Theſſalien 234
Thetford 480
Thiel 510
Thiels 581
Thierache 365
Thierberg 617
Thiers 403
Thiersheim 608
Thimerais 364
Thionville 409
Thiva 235
Tholen 524
Thomar 450
Thomasberg 188
Thonon 253
Thorda 211
Thorenburg 211
Thorn 159, 724
Thorout 582
Thorshavn 60
Thracien 224
Thriſke 484
Thruske 484
Thüringen 757
Thuin 721
Thule 496
Thumb 764
Thüngen 657, 900
Thun 325
Thur 197, 336
Thurerſee 319
Thurgau 336
Thurnau 899
Thurotz 184
Tiber, Fl. 248
Tiefenbrunn 650, 897
Tiel 510
Tieler = Waard 511
Tienen 574
Tiengen 657
Tienhoven 574
Tieſſitz 880
Tigine 245
Tiinsk 116
Til 396
Tilborg 532
Tillemont 573
Tilly 575
Tilſe, Fl. 132
Tilſit 143
Timarowa 245
Tine, Inſ. 238
Tingry 367
Tinietz 163
Tipperary 500
Tiran 351
Tirano 351
Tir = Eogain 499
Tirimont 575
Tirnau 181
Tiron 399
Tir = Owen 499
Tiſchingen 897
Tiſchnowitz 882
Tiſchowetz 184
Tiſſſólz 184
Titan, Inſ. 379
Titmaning 626

Tjumen 124
Tivere 248
Tiverton 473
Tiviotdale 492
Tivoli 289
Toam 500
Toback 245
Tobitſchau 880
Tobolsk 123
Todi 291
Todtenhauſen 734
Tödiberg 332
Tönningen 51
Tönsberg 57
Töpl 858
Töplitz 860
Töpplitwoda 871
Töwis 211
Toggenburg 346
Toiſſey 417
Tokay 198
Toledo, Königr. 422
——— St. 423
Tolentino 292
Tolkemit 160
Tollkmitſch 160
Tolmeſe 275
Tolmezo 275
Tolna 193
Toloſa 438
Toloſeta 438
Tolsburg 111
Tolskoi Oſtrog 116
Toltſchwa 198
Tomiswar 229
Tomsk 125
Tondern 51
Tongeren 720
Tonnay=Boutonne 391
Tonnay Charente 391
Tonnere 371
Tor 100
Torbia 258
Torbay 473
Torcello 272
Tordeſillas 427
Torgau 761
Torgelo 791
Torgowiza 168
Torigni 398
Torino 254
Torna 194
Torne 77
Torneå 77
Toro 427
Toropez 95
Torozsko 211
Torre de Moncorvo 454
Torrequemada 427
Torrington 473
Torrox 429
Torsbella 70
Torſchok 95
Tortona 263
Tortoneſe 263
Tortorici 310
Tortoſa 444
Torun 159
Toſcana 283
Toſcanella 289
Toſchek 874
Toſſano 348
Toſt 874
Totana 435
Totma 97
Totnes 473
Totruſch 244
Toul 412

Tou=

Toulois	412	Trawnik	231
Toulon	379	Traz os Montes	453
Toulouſain	381	Trebenitz	860
Toulouſe	381	Trebigne	232
Tour de Pelle	325	Trebitſch	882
Tour dů Pin	376	Trebnitz	870
Touraine	405	Trebſen	762
Tour griſe	399	Trebur	692
Tournay	581	Tredagh	498
Tourni	396	Treffurt	588, 687, 758
Tourniis	374	Tregone	474
Tournon	384	Treguier	394
Tours	405	Trembowla	167
Towatſchow	880	Trembsbůttel	842
Towmond	500	Tremiti, Inſ.	307
Trachenberg	872	Tremouille	393
Traffelhauſen	898	Trent, Fl.	461
Trajanopel	226	Trento	570
Traietto	302	Trentſchin	183
Trabiguera	442	Treppen	214
Trabona	351	Treppin	772
Traina	310	Treptau	790
Tramin	564	Treptow an der Rega	792
Tranekiår	47	Tresmes	372
Trani	306	Treuchtlingen	611
Trapani	310	Treubrietzen	772
Trapano del monte	310	Treves	589
Trarbach	694	Trevico	303
Traſignies	575	Trevigio	274
Traſmaur	550	Treviño	439
Traſp	572	Treviſo	274
Trau	277	Trevoux	417
Trauchburg	666	Treyſa	688
Traun	547, 553	Triaditza	227
Trauner See	552	Triadizza	227
Traunſtein	632	Tribau	880
Trautenau	856	Tribbſees	788
Travemůnde	851	Tricarico	303
Travendahl	841	Tricaſtin	377

Trica-

Tricaſtinois 377
Triebel 888
Trient 570
Trier 589
Trieſch 882
Triesdorf 610
Trieſt 561
Trim 498
Trimouille 393
Trino 259
Tripalda 303
Triptis 766
Tritow 842
Trivento 307
Trivolzo 261
Trnawa 181
Trochtelfingen 653, 664, 673
Trogen 336
Troia 307
Troitzkaia 127
Troitzkoi Oſtrog 100
Troitzkoi Sergiew Monaſtir 92
Troki 170
Trondhiem 59
Tronecken 707
Tropea 305
Troppau 875
Tropplowitz 875
Troſa 70
Trowbridge 476
Troyes 369
Trſebon 857
Trubtſchewski 107
Trugillo 437
Truro 474
Truns 348
Truxillo 437
Tryberg 566
Tſchakaturu 192
Tſchanad 200
Tſchara de Azios 243
——— de Sus 244
Tſcharonda 96
Tſchartorjsk 169
Tſchaslau 856
Tſchasma 205
Tſchchow 163
Tſchebakſar 116
Tſchehrju 169
Tſchengje, Geb. 224
Tſchenſtochowa 163
Tſcherdin 117
Tſcherkaſk 101
Tſcherlenskoi 119
Tſcherlitz 343
Tſchern 107
Tſcherna, Fl. 871
Tſchernagora 233
Tſcherna hora 882
Tſchernaucij 244
Tſchernawsk 100
Tſchernetz 242
Tſchernigow 105
Tſchernoigar 119
Tſchersk 157
Tſcherwlenoi 119
Tſcherwonogrod 168
Tſchetate alba 245
Tſcheivo 161
Tſchimgi-tura 124
Tſchlluchow 162
Tſchopa 764
Tſchuchloma 98
Tſchuguiew 107
Tuam 500
Tuchel 162
Tuchola 162

del

Tudela 428
Tübingen 643
Tülle 404
Tümen 124
Türenne 404
Türingheim 415
Türkenfeld 668
Türkheim 415, 667
Türkiſche Reich 217
Türſan 390
Tui 430
Tul 588
Tula 93
Tulmino 561
Tuln 550
Tunbridge 469
Tundern 51
Tunn 206
Tunzdorf 898
Turcu 79
Turin 255
Turinsk 124
Turnau 855
Turnhout 576
Turopole 205
Turſi 303
Turuchansk 126
Turuſſa 92
Tuſis 348
Tuttlingen 647
Twarosna 196
Tweeddale 492
Tweer 95
Twenthe 529
Twomon, Twomond 500
Tybein 559
Tyrconel 499
Tyrey 494
Tyrgul furmos 244
Tyrnſtein 552
Tyrol 561
—— Schl. 564
Tyrone 499
Tyrrer 494
Tyſted 48
Tziechanow 158

U.

Ubeda 435
Ubigau 757
Ucker, Fl. 776, 787
Uckermark 775
Uckermünde 790
Ucles 424
Uddewalla 74
Udem 726
Uderzo 274
Udine 275
Udinsk 127
Udorien 97
Udwarhelt 212
Uelzen 818
Uembſt 563
Ueſes 383
Ueterſen 843
Ufa 120
Uffenheim 611
Uffholz 415
Ufnau 330
Ugento 305
Ugijar 430
Uglitſch 93
Ugubio 292
Uhrtſchütz 880
Uj Arad 201
Uj = Bánya 186
Uj - Egihas 213

Ujeſt	874	Unter-Bophingen	897
Ujhely	198	Unter Bradt	615
Ujlak	207	Unter-Dauphiné	376
Uj-Palanka	202	Unter-Delphinat	376
Uiiſche Linie	121	Unter-Eichsfeld	587
Uiſka	121	Unter-Elſas	413
Ujwideck	189	Untere Wallis	353
Ukraine	101	Unter-Foſſigny	253
Ula	171	Unter-Grehweiler	707
Ulaborg	80	Unter-Hallau	335
Uleå	80	Unter-Harz	822
Ulian	278	Unter-Innthal	563
Ulm	670	Unter-Kärnthen	556
Ulricåborg	81	Unter-Kirchberg	569
Ulricåhamn	74	Unter-Krain	558
Ulrichsdal	69	Unterland	609
Ulrichſtein	691	Unter-Languedoc	382
Ulſter	498	Unter-Limoſin	404
Ultw	498	Unter-March	330
Umblii	350	Unter-Metzenſeiff	194
Umbriatico	304	Unter-Navarra	387
Umeå	77	Unter-Nowgorod	98
Ummanz	789	Uuter-Rheinthal	338
Ummerſtadt	784	Unter-Rieringen	897
Umſtadt	597	Unterſee	639
Unghwar	196	Unterſeen	325
Unhoſt	860	Unter-Steyermark	554
Unions-Bridge	491	Unter-Stötzingen	897
Unkel	592	Unterwalden	330
Unna, Fl.	202	Unter-Wallis	353
—— St.	727	Unter-Zenn	899
Unſcha	98	Up Haſſelt	580
Unſer lieben Frauen Schlag	553	Upita	171
		Upland	69
Unſtrut, Fl.	587	Uppingham	480
Unterart	329	Upſala	69
Unter-Aſperg	643	Urach	646
Unter-Berry	405	Uranienburg	75
Unter-Boſnien	230	Urb	586

Urba

Urbania 292
Urbe 343
Urbino 292
Urdingen 592
Uren 116
Urgel 444
Uri 328
Urk 522
Urnäſchen 336
Urſchendow 165
Urſchum 116
Urſeler Thal 329
Urſeren Thal 329
Uryw 100
Uſedom 790
Uſegais 383
Uſerd 100
Uſes 383
Uſingen 697
Uslar 827
Usman 99
Uſſel 404
Uſſon 403
Usſwiates 171
Uſtiano 263
Uſtica, Inſ. 311
Uſtjug 97
Uſtiuſchna Scheleſopols-kapa 96
Utphe 703
Utrecht 525
Utrero 433
Utznach 339
Uxirar 430
Uzege 383
Uzerche 404
Uzez 383

V.

Vaals 536
Vabres 389
Vach 686
Vado 282
Vadutz 657
Vaena 434
Vaili 362
Vaiſon 295
Val d'Amour 416
——Demone 310
——di Cogna 258
——di Compare, Inſ. 279
——di Mazzara 310
——di Noto 311
——di Seſia 262
——di Taro 264
——Spir 386
——Sugan 564
Valais 352
Valbonne 374
Valdecona 445
Valdegaſt 698
Valença 453
Valence 377
Valencia 441
Valencia de Alcantara 438
Valencia de Don Juan 426
Valenciennes 407
Valencyn 407
Valengin 354
Valentano 290
Valentine 381
Valentinois 377
Valenza 262
Valera 424
Valetta, le 315
Valkenbourg 535
Vallada 442
Valladares 453
Valladolid 425

Vallage	370	Vegla, Inſ.	278
Vallangin	354	Veile	50
Valle di Blegno	344	Veilsdorf	783
Vallendar	590, 711	Velay	384
Vall' Ombroſa	284	Velberz	671
Valls	445	Velburg	634
Val maggia	344	Velden	623
Valmontone	289	Veldenz	681
Valogne	397	Veldes	558
Valois	362	Velez Malaga	429
Valona	233	Velletri	288
Valreas	295	Veltlein	350
Valromey	374	Veltlin	350
Vals	384	Veluwe	512
Valva	308	——— Zoom	513
Vannes	395	Venafro	301
Vans, les	383	Venaißin	294
Varallo	261	Venasque	295
Varel	743	Vence	379
Varenholz	744	Vendelo	536
Vargel	587	Vendome	400
Varneville	396	Vendomois	400
Varo, Fl.	254	Venedig	268, 270
Vaſſy	371	Venerie, la	255
Vaſto di Aimone	307	Venetia	269
Vaucouleur	371	Venezia	270
Vaudemont	410	Venlo	536
Vaujour	406	Vennes	395
Vaulreas	295	Venoſa	303
Vaux du Loir	399	Ventadour	404
Ve	362	Vera	429
Vecht, Fl.	715	——— de Plaſencia	437
Vechta	717	Verberie	362
Veen	520	Verbowetz	205
ter Veer	523	Vercelli	258
Veere	523	Verden, Fürſt.	734
Veger	434	——— St.	735
Vegeſack	816	Verdun	374, 389, 412

Verdünois 412
Verſeil 381
Vergato 294
Verja 430
Veringen 652
Verlanga 426
Vermandois 366
Verneuil 396
Verni 296
Vernon 396
Veroli 289
Veroneſe, il 272
Verona 272
Verpiliere 376
Verrez 258
Verrua 257
Verſailles 364
Versmold 730
Verteuil 392
Vertůs 369
Vervins 366
Verwolde 511
Verzuolo 257
Veſontio 416
Veſoul 416
Veſti 307
Veſuvius, Bg. 297
Vetſchau 889
Veurne 582
Vevay 325
Vexin François 361, 363
—— Normand 395
Veylen 536
Vezelay 401
Vezeliſe 410
Vezs 211
Viana 428
Vianna 453
Vianden 578
Viasdow 157
Viaſt 874
Viborg 48
Vivrais 399
Vic 408
— de Fezenzac 389
— le Comté 403
Vicente da Beira 452
Vicenza 273
Vich 445
Vichtenſtein 628
Vichy 402
Vico 290, 314
——della Baronia 303
——Equenſe 300
Videy 62
Vidigueira 454
Vienne 376, 578
Viennois 376
Vierherriſche 690
Vierraden 776
Vierſſen 579
Vier Lande 851
Vier Waldſtädte 328, 329, 330
Vier Waldſtädtenſee 319, 327
Vierzon 405
Vieſte 307
Vigevanaſco 262
Vigevano 262
Vigna di Madama Reale 255
Vigne de la Reine 255
Vignola 265
Vignory 371
Vigo 430

Vibiers 406
Vilaine la Jüel 399
Viler 414
Villa=Borgheſe 288
—— da Calheta 457
—— das Lagens 457
—— de Conde 453
—— de Horta 457
—— de Velas 457
—— d' Igleſias 312
—— do Lopo 457
—— Fames 442
—— Flor 455
—— Franca 258, 434, 454, 457
—— —— de Panades 445
—— Gonzalo 438
—— hermoſa 442
—— Imperiale 284
—— mayor 452
Villa nova d' Aſti 257
—— —— de Cerveira 453
—— —— do Portimao 456
—— —— do Porto 453
Villa nueva de Fresno 437
—— Real 454
—— rubia de los Ojos de Guadiana 424
—— verde 451
—— Viçoſa 455
—— Vicioſa 423, 436
Villach 557
Villalobos 427
Villalpando 427
Villanow 157
Villar 258
—— Don Pardo 436
Villard 380
Villars 374
Ville Franche 370, 385, 389
—— —— de Lauraguais 381
—— neuve 325
Villemur 381
Villena 435
Villeneuve 417
—— d' Agenois 388
—— l'Archeveque 371
—— d' Avignon 383
—— de Berg 384
—— le Roi 371
—— Saint Georg 361
Villers Cotterets 362
Villingen 565
Vils, Fl. 630
Vilseck 600
Vilſen 749
Vilshofen 632
Vilvorden 575
Vimen 367
Vimieiro 455
Vimioſo 454
Vinaroz 442
Vins 378
Vinſtgau 563
Vintinaen 410
Vintimiglia 282
Vipacco 559
Vique 445
Vire 398
Virnenburg 749
Virton 578
Visbeck 741
Viſcaya 439
Viſchnagora 559
Viſchio 277

Viſet 720
Viſeu 452
Viſo, Bg. 254
Viſp 353
Viſſelhövede 735
Viterbo 289
Vitoria 438
Vitrei 393
Vitry le François 370
Vivarais 384
Vivarez 384
Vivero 431
Viviers 384
Vivis 325
Vivonne 393
Viza 226
Vizan 295
Vlaardingen 519
Vliſſingen 523
Vlotho 730
Vöhl 692
Vöklabruck 552
Völkelmarkt 556
Völkenmarkt 556
Vörden 722
Vöringen 569, 652
Vogelsberg 691
Voghera 263
Vogogna 262
Vogtland 765
Vohenſtrauß 635
Voigtsberg 766
Voinitza 278
Voitsberg 555
Volcano, Inſ. 311
Volkmarſen 594
Vollenhoven 529
Volouska 560
Volterra 285
Volter-Schanze 531
Voltorara 307
Voluska 560
Voorne 519
Vorchheim 600
Vordernberg 556
Vorder-Oeſtreich 565
Vordingborg 44
Vormark 775
Vorpommern 788
Vorſe, Fl. 363
Vorsfeld 830
Vreden 717
Vreren 747
Vroenhove 533
Vronenbroek 900
ter Vueren 575

W.

Waadt 325
Waal, Fl. 504
Waalwyk 532
Waas, Land 581
Waat 325
Wachbach 899
Wachenheim 596
Wachopdale 492
Wachtendonk 579
Wacquen 581
Wadgaſſen 698
Wadſtena 72
Wächtersbach 705
Wädenſchweil 323
Wälſche Confinen 564
Wälſche Lande 325
Wälſchland 248
Wälſch-Neuenburg 354
Wältersberg 709
Waeſten 581

Wären-

Wärenberg 553
Wag Beöſterſʒe 183
Wagegg 641
Wagenfeld 749
Wageningen 512
Waghäuſel 676
Wagſtadt 876
Wág = Ujhely 182
Wahlsrode 820
Wahren 836
Wahrenbrück 757
Wahrien 849
Waiblingen 644
Waidhoven 550, 551
Wain 671
Waizen 187
Wakefield 485
Wakow 876
Walachey 240
Walbeck 833
Walcheren, Inſ. 522
Walcourt 583
Waldau 635
Waldbeck 716
Waldburg 664, 665
Waldeck 699
Walden 479, 897
Waldenburg 333, 616, 637, 805, 865
Waldenheim 900
Waldheim 763
Waldkappel 686
Waldkirch 565
Waldkirchen 628
Waldlaubersheim 900
Waldmannshofen 899
Waldmünchen 633
Waldſachſen 633
Waldſee 568, 665
Waldshut 567
Waltſperg 897
Waldturn 635
Walenſtadt 339
Wales 486
Waliſchewo 152
Walk 109
Walkenried 796
Wallenburg 333, 558, 637
Wallendorf 196
Wallenſen 826
Wallenſtadt 339
Wallerſtein 664
Walletſch 153
Wallhauſen 826
Wallingford 476
Wallis 352, 487
Walliſerland 352
Wallöe 45
Walloniſche Brabant 573
Wallthürn 586
Walyo 207
Walsrode 820
Wals = Wavre 574
Waltenbuch 645
Walterſchweil 331
Waltershauſen 784
Waltershofen 665
Walturn 635
Walxheim 656
Wámoſch Pértſch 194
Wandersleben 785
Wandsbeck 842
Wanfried 687
Wangen 324, 673
Wangerin 792
Wangerland 889

Wanſen	870	Waſilgorod	116
Wanzleben	811	Wasluy	244
Warasdin	205	Waſſelnheim	413
Warberg	76. 719	Waſſenberg	731
Warburg	719	Waſſerburg	632, 668
Warde	50	Waſſerſtadt	188
Wardöehuus	60	Waſſertrüdingen	611
Wareham	472	Waſungen	613
Warendorf	716	Waterford	501
Warkalwa	213	Waterland	521
Warka	157	Watou	582
Warmbrunn	866	Wattenſcheid	728
Warminſter	476	Watweiler	415
Warna	229	Wätz	187
Warnemünde	837	Wavre	574
Warneſton	581	Wechmar	785
Warneton	531	Wechſelburg	807
Warnitz	245	Wedel	844
Warnow, Fl.	834	Wedelsborg	47
Warnsdorf	796	Ween	75
Warſchau	157	Weert	721
Warſten	593	Weeſp	517
Wartau	339	Weeze	726
Wartburg	782	Weferlingen	833
Warte, Fl.	540	Wegeleben	832
Wartenberg	712, 868, 872	Wegenſtein	571
Wartenburg	782	Wegſchaid	628
Wartha	871	Wég Schendrö	230
Warthauſen	569	Wehen	697
Warti	363	Wehlau	761
Warweck	481	Wehlen	761
Warwik	581	Wehrheim	737
Wary	198, 859	Weiblingen	596
Waſa	81	Weibſtadt	676
Waſarhely	200	Weich	496
Waſchárheli	213	Weichſel, Fl.	132, 147
Waſch. Kapu	212	Weichſelberg	559
Waſchon	191	Weichſelburg	559

Weichſelmünde 161
Weidenau 870
Weikersheim 617
Weil 346, 673
Weilburg 696
Weiler 414
Weilerſtadt 673
Weilerthal 414
Weilheim 632, 655
Weilmünſter 696
Weimar 781
Weingarten 568, 596, 662
Weinsheim 596
Weinland 213
Weinsberg 645
Weiſchenfeld 600
Weiſſenfurd 497
Weiskirch 881
Weiſſenſteyn 600
Weiße Berg 855
Weißenau 659
Weißenberg 836
Weißenburg 211, 623, 676
Weißenburg am Rhein 413
Weißenfeld 745
Weißenfels 558, 758
Weißenhorn 569
Weißenſee 759
Weißenſtadt 608
Weißenſtein 111, 685, 898
Weißenwolf 554
Weiß-Reußen 171
Weiß-Rußland 107
Weitrach 552
Weli 519
Welau 138
Welie 95
Welikie Luki 95
Welka 195
Wells 475
Welmich 590
Wels 552
Welſchbillig 589
Weltersburg 709
Welwarn 860
Welzen 621
Welzheim 621
Wembdingen 632
Wendelſtein 610
Wemmele 575
Wenden 109, 792
Wendlingen 655, 680
Wendover 478
Wenersborg 73
Wenerſee 65
Wenew 93
Wengen 623
Wenings 705
Wennigſen 825
Wente 174
Weobly 482
Weprik 106
Werben 774
Werbowo 196
Werch 558
Werches 202
Werchnei Camow 100
Werchoſoſtuck 100
Werchoturie 124
Werdau 765
Werden 143, 729
Werdenberg 332
Werdenfels 627
Werder 771
Werebely 186
Wereja 92

Werfen 626
Werheim 590
Wering 592
Werl 594
Werla 846
Wermsdorf 762
Wernberg 635
Werne 717
Wernigerode 802
Wernitz, Fl. 609, 615
Werötſch 207
Werowitſcha 207
Werra, Fl. 540, 683, 824
—— Ort 899
Werrſtadt 708
Werth 627
Wertheim 618
Werther 730
Wertingen 896
Weſel 590, 726
Weſen 339
Weſenberg III, 838
Weſer, Fl. 683, 824
Weſet 720
Weslingbuhren 842
Weſſely 881
Weßprim 191
Weſt Botten 77
Weſtbury 475
Weſterähs 70
Weſterburg 709, 832
Weſter-Cappeln 747
Weſtergo 527
Weſterhauſen 832
Weſterlo 576
Weſterriedt 641
Weſter-Schelde 505
Weſterwik 72
Weſterwold 531
Weſt-Friesland 520
Weſt-Göthland 73
Weſtharrien 110
Weſthofen 413, 596
Weſthoven 727
Weſt-Kappel 523
Weſt-Lothian 495
Weſtloe 474
Weſtmannland 70
Weſtmeath 498
Weſtminſter 467
Weſtmorland 486
Weſtmünſter 467
Weſtphalen, Herzogt. 593, 715
Weſtſee 34
Weſt-Voorn 519
Weſtwoldingerland 531
Wettenhauſen 659
Wetter 689, 728
Wetterau 691
Wetterſee 65
Wettin 813
Wetzlar 714
Wexford 497
Wextö 72
Weyda 766
—— Fl. 870, 872
Weyden 635
Weyer 739
Weymouth 472
Weypert 859
Weytra 552
Wezep 517
Whitby 484
Whitchurch 471
Whitehaven 486

Whithern 492
Wjasma 108
Wiatka 117
Wiblingen 569
Wiborg 48
Wiburg 114
Wick 496
Wickenſten 831
Wickerad 753
Wicklow 497
Widdern 644, 899
Widdin 228
Wieblingen 596
Wied 739, 740
Wiedelah 846
Wiedenbrück 722
Wiedenſahl 825
Wied=Neu=Wied 739
Wiedrunkel 739
Wiegandsthal 886
Wiehe 758
Wieliſch 171
Wieliſchka 163
Wielun 154
Wien 548
Wiener Neuſtadt 549
Wiericker Schanze 517
Wieringen 522
Wieſelburg 190
Wieſenſteig 662
Wieſentfels 899
Wieſentheid 621
Wietersheim 734
Wietlisbach 324
Wifflisburg 326
Wigan 486
Wight, Inſ. 471
Wigſtädtel 876
Wigton 492
Wihatſch 231
Wihr 415
Wilbaßen 719
Wildbad 646
Wildberg 646, 773
Wildeck 644
Wildeman 823
Wildenburg 707, 890
Wildenfels 765
Wildenſtein 620, 662
Wildeshauſen 816
Wildgrafen 705
Wildſtein 861
Wiler 46
Wilhelmsborg 49
Wilhelmshof 795
Wilhelmsthal 685, 782, 883
Wilhermsdorf 899
Wilkomiers 170
Willebadeſſen 719
Willemſtadt 534
Willenberg 141
William 495
Williſau 328
Willomnitz 859
Wilmanſtrand 115
Wilna 170
Wilno 170
Wilre 535
Wilsdorf 760
Wilsdruf 760
Wilsnack 775
Wildſtädt 704
Wilſter 840
Wilſter Marſch 840
Wilt Shire 475
Wilton 475

Wilz 578
Wilzburg 611
Wimberg 858
Wimmerby 71
Wimmis 325
Wimmisburg 325
Wimpfen 673
Winchelſea 470
Wincheſter 470
Windau 174
Windeck 339, 596
Windecken 700
Windesheim 706
Windiſch Feiſtritz 555
Windiſch-Grätz 555
Windsbach 611
Windsheim 623
Windſor 476
Winitza 205
Winnenburg 751
Winnenden 644
Winnitza 168
Winſchoten 530
Winſen an der Luhe 819
Winterberg 594. 858
Winterburg 694
Winterkaſten 685
Wintersborg 47
Winterſtetten 665
Winterthur 323
Winweiler 712
Winz 211
Winzig 868
Wipach 559
Wipper, Fl. 587, 787
Wipperfürt 733
Wippingen 334
Wippra 800
Wirbenthal 878
Wieland 111
Wisbaden 697
Wisbich 479
Wisby 73
Wiſch 512
Wiſchau 882
Wiſchegrad 187
Wiſcht 200
Wiſchnitza 229
Wiſchogrod 158
Wiskow 882
Wisla, Fl. 147
Wismar 838
Wiſnia 157
Wisnitza 168
Wisnowietſch 169
Wißlitza 164
Wisloch 596
Wiſſowitz 881
Wiſternitz 880
Witebßk 171
Witgenau 857
Witgenſtein 710
Witſtock 775
Witten 752
Wittenberg 757
Wittenberge 775
Wittenburg 836
Wittenfeld 745
Wittengau 857
Wittgenau 857, 885
Wittichenau 885
Wittingen 820
Wittlich 589
Wittmarſen 746
Wittmarshof 687
Wittmund 738

Wit-

Wittow 789
Witzenhauſen 687
Wlaſchki 196
Wlodſimierz 169
Wodislaw 878
Wodnany 858
Wodnian 858
Wöhrd 623
Wöhrden 840
Wöhrſtein 652
Wölfersheim 702
Woerd 413
Woerden 517
Wörlitz 794
Wörſtadt 708
Wörth 622, 627, 631
Wogſtadt 876
Wojnitſch 163
Wola 157
Wolau 867
Woldeck 838
Woldenberg 777, 845
Wolfenbüttel 828, 829
Wolfersdyk 523
Wolfach 662
Wolfegg 665
Wolfhagen 685
Wolframitz 882
Wolfsberg 557
Wolfshagen 776
Wolfſtein 628, 681
Wolfſund 45
Wolga, Fl. 84
Wolin 858
Wolkenſtein 764
Wolkowjsſk 172
Wollbeck 716
Wollhauſen 328
Wollin 792
Wolmar 109
Wolmirſtädt 811
Wolnoi 107
Wolodimer 92
Wolodimerz 95
Wologda 97
Wolok Lamskoi 92
Wolſchanski 100
Woluiki 107
Wonſoſch 157
Wooburne 478
Woodſtock 477
Wooton Baſſet 475
Worbis 588
Worceſter 481
Woringen 592
Workum 517, 527
Wormer 521
Worms 351, 674, 713
Wormſerbad 351
Wornie 173
Woroneſch 99
Woronetſch 95
Worotinſk 93
Woſchnik 874
Woudrichem 517
Wrable 186
Wrangö 111
Wrchlab 856
Wrew 95
Wrexham 489
Wrietzen 773
Wſchowa 152
Wſcheuby 858
Wſetin 881
Wudrichem 517

Wülfing=

Wülfinghauſen 825
Wülzburg 611
Wümme, Fl. 540, 734
Wünneburg 719
Wünſchelburg 883
Wuipens 334
Würbenthal 878
Würden 743
Würtemberg 641, 643
Würzburg 600
Wunnenberg 719
Wunſiedel 608
Wunſtorf 825
Wurſten 816
Wurzach 665
Wurzen 763
Wuſterhauſen 772, 773
Wuſtrow 819
Wybor 95
Wyck 111
Wyk te Duurſtede 526
Wyl 346
Wylre 892
Wynendaal 582
Wynoxberge 407
Wyſchegorod 95
Wyſchnei Wolotſchok 94

X.

Xanten 726
Xeres de Badojoz 436
—— de la Frontera 432
—— de los Cavalleros 436
Xerez de Guadiana la ma-
yor 433

Y.

het Y 513
Yarmouth 480
Yoria 561
Yedegem 580
Yenne 252
Yſt 527
Ymbſt 563
Ynsbrugg 562
York 483
York-Shire 483
Youghill 501
Yoyeuze 384
Yperen 581
Ypres 581
Yrſee 658
Yſenburg-Birſtein 705
Yſendyk 537
Yſni 673
Yſſelmonde 519
Yſſelmuiden 529
Yſſel, neue 504
Yſſelſtein 520
Yſtad 75
Yverdon 326
Yvetot 396
Yvoix 409

Z.

Zaandam 520
Zabern 413
Zachan 791
Zähringen 566
Zafra 438
Zagorolo 289
Zachara 434
Zahna 757
Zalamea de la Serena 437
Zamora 427

Zanow 792
Zanredam 520
Zande, Inſ. 279
Zara 276
Zaragoza 439
Zardam 520
Zarew=Boriſſow 100
Zarew=Kokſchaisk 116
Zarew=Saniſchursk 116
Zarizenka 106
Zarizin 118
Zarrenthien 836
Zarzuela 423
Zauditz 876
Zavelſtein 646
Zeben 197
Zeeburg 523
Zeeland 522
Zeevang 521
Zeyden 777
Zehdenick 776
Zehngerichte, Bund 350
Zeil 600
Zeithayn 761
Zeitloſs 900
Zeiton 235
Zeitz 767
Zell 569, 646, 818
— am Hammersbach 674
— im Hamm 589
Zellenberg 415
Zellerſee 639
Zenta 233
Zerbſt 795
Zeulenroda 803
Zeven 816
Zevenbergen 520
Zevenwolden 528
Zeyl 665
Zia, Inſ. 238
Ziegenhals 870
Ziegenhayn 688
Ziegenrück 766
Ziegeſar 772
Ziel, Fl. 319
Zierenberg 685
Zieſar 772
Zik=Sſerda 212
Zilli 555
Zimgi=tura 124
Zinna 761, 813
Zinnenberg 806
Zinnwald 761, 764, 860
Zinten 139
Zipſerhauß 196
Zirkſee 524
Zirkwitz 871
Zirl 563
Ziſtersdorf 551
Zittau 887
Ziwilsk 116
Zlin 881
Znaim 882
Zobten 865
Zöblitz 764
Zörbig 762
Zoffingen 327
Zollenſpicker 851
Zons 592
Zorndorf 777
Zoſſen 772
Zotten 865
Zſchaka=Tornya 192
Zſchakowar 202
Zſchallokös 182
Zſchatar 200

Zſchepe

Zſchepel	188	Zuruchaiten	128
Zicheſchnek	191	Zurzach	341
Zſchetnek	195	Zusmershauſen	640
Zſchikwar	191	Zutphen	511
Zſchopau	764	Zwätzen	759
Zſigled	187	Zwarte Sluis	529
Zuccarello	282	Zwenkau	767
Zuckmantel	870	Zwernitz	608
Zülch	875	Zwethal	551
Züllichau	780	Zwetl	551
Zülz	875	Zwetzen	759
Zürich	321	Zweybrücken	678
Züricherſee	319, 321	Zweyherriſche	698
Züſchen	699	Zwezen	606
Zug	331	Zwickau	765
Zuid-Beveland	523	Zwiefalten	659
Zuid-Voorn	519	Zwingenberg	692, 899
Zulauf	874	Zwittau	880
Zulpich	592	Zwoll	528
Zum Laach	590	Zwönitz	764
Zum Loch	590	Zwonigrod	2[illegible]4

INDEX.

A.

Abbatia Lacenſis 590
Abbatis cella 336
Abricantæ 398
Abrincæ 398
Acedes, Acedum 274
Acheruntia 303
Adula 569
Adura 390
Aegida 276
Aemilianum 389
Aenona 276
Agatha 382
Agendicum 371
Agria 197
Ala 325, 673
Alanenſis 392
Alba Carolina 211
—— græca 229
—— Julia 211, 245
—— regalis 191
Albamarla 396
Albiga 380
Abis 540
Albucium, Albucum 404
Aldenarda 580
Alecta 381
Aletiam 305
Almantica 435
Alnenſis 392
Alona. 442
Aloſtum 580
Alpes 379
Alſatia 412
Alvincium 211
Ambacia, Ambaſia 405
Ambitaum 366
Ambra 718
Amiſia 718
Anaſum 553
Anchialus 226
Andegavum 406
Andemantunum 371
Andethanna 578
Andretium 277
Angaria 730
Angeriacum 391
Angia 582
Aniſia 553
Antipolis 379
Antiquaria 429
Antoniacum, Antunacum 592
Anxanum 308
Anxur 289
Apamiæ 385
Apta Julia 380
Apulia Daunia 307
Aqua ſparſa 403
Aquæ Auguſtæ 390
—— calidæ 430
—— Gratianæ ſ. Sabaudicæ 252
—— Helveticæ 341
—— Saxoniæ 811
—— Sextiæ 378
—— ſolis 474
—— Tarbellicæ 390
Aquianum 253
Aquila 397
Aquiſgranum 754

Aqui-

Aquitania 387
Aragnum 353
Arbacala 435
Archipelagus 34
Arcobriga 432
Arctopolis 795
Areæ 379
Arelatum 378
Argentina 413
Argentoratum 413
Arica 472
Arlunum 577
Arolæ mons 324
Artemiſium 441
Arva 184
Arverna 403
Arula 570
Arx alta 188
Aſcania 832
Aſcharia 832
Aſcrivium 278
Aſido 432
Aſtigis 432
Aſturica auguſta 426
Athenæ 235
Atheſia 563
Atheſis 248, 562
Atrebatæ 368
Atura 390
Audomaropolis 368
Augia dives 640
——— major 347, 639
——— Rheni 347
Auguſta 389, 453
——— Bilbilis 440
——— Emerita 437
——— firma 432
——— Prætoria 258
Auguſta Rauracorum 567
——— Sueſſionum 362
——— Taurinorum 255
——— Trevirorum 589
——— Veromanduorum 366
——— Vindelicorum 670
Auguſtobriga 426
Auguſtodunum 373
Auguſtomagus 362
Auguſtomana, ſ. Auguſtobona 369
Auguſtonemetum 403
Auguſtoritum 393
Aula bona 326
Auraria parva 211
Auraſio 378
Aurea tempe 799
Aureatum 602, 631
Aurelianum 400
Aurgi 435
Aurimontium 867
Auſta 859
Auſtria 389, 546
Autiſſiodorum 373
Autricum 400
Avaricum 405
Avella 308
Avenio 294
Aveniticum 326
Aventinum 631
Avia 308

B.

Bada 341
Badena 341
Baleares 443

Balearides 443
Balgentiacum 400
Balneum regium 289
Baltium 378
Barcia 214
Barcino 444
Baſilea 332
Baſtonacum 577
Baucium 378
Bazinga 181
Beatia 435
Belica 374
Belgium 502
Belliquadrum 383
Bellovacum 363
Belna 372
Benacus 272
Beſeno 571
Beſontium 416
Betula 435
Bicina 865
Biella 346
Bienna 346
Bipennis 346
Bipontum 682
Bituricæ 405
Bituriges 405
Blavia 387
Blavutum 387
Bleſæ 401
Bletiſa 427
Boleslavia 867
Bononia 293, 367
Boryſthenes 147
Branonium 481
Brasſovia 214
Bratislavia 168
Brianſonum 374
Brinonia 379
Britannia ſecunda 487
Brivas 403
Brixia 273
Brixina 571
Brovoniacum 486
Brugæ 581
Brunduſia 677
Brunduſium 305
Brunopolis 571
Bruntutum 677
Bruxellæ 574
Buccinium 407
Bulgarica 229
Burbo Ancelli 373
Burcia 214
Burdigala 387
Byzia 226
Byzantium 224

C.

Cabillonum 374
Cadomus 397
Cadurcum 388
Cæſarea 471
——— Auguſta 439
Cæſaris Burgus 397
——— Inſula 592
Cæſarodunum 405
Cajodunum 175
Calaguria Fibularia 424
Calaguris 425
Calliſta 240
Calniacum 363
Calvus mons 363
Cambria 487
Cambro-Britannia 487

Ebredunum 376
Ebrodunum 326
Eburodunum 376
Ebuſus 443
Egopolis 187
Egrippos 237
Ejauna 252
Elbora 455
Electa 382
Elenæ 368
Eleutheropolis 868
Enyedinum 211
Epidaurus 215, 233, 236
Epiſcopi cella 337
——— villa 414
Erfordia 587
Eridanus 248
Erigena 492
Euboea 237
Evodia 472
Exolidunum 405

F.

Fabarium 338
Falconis mons 536
Fanum S. Andreæ 439
———Sanctæ Julianæ 436
———Sancti Deſiderii 370
———S. Michaelis 213
———Sancti Nicolai 211 212
Faventia 293
——— Hoſca 440
Felicitas Julia 449
Felſina 293
Filiceri: 393
Fines 379
Firmium Julium 429
Flanona 276
Flavia Gallica 441
Flavium Aurgitanum 435
——— Brigantium 430
Fluminis 339
Fons Bliaudi 365
Forum Calcarium 380
———Cornelii 293
———Egurrorum 427
———Julii 379
———Julium 275, 435
———Limicorum 453
———Livii 293
———Pompilii 293
———Seguſianorum 403
Francopolis 389
Friburgum Nuithonum 334
Friſia 526
Friſinga 626
Frumentaria 443
Furna 582

G.

Gandavum 580
Gaulos 316
Gelurnum 563
Gemblacum 574
Genabum 400
Geneva 354
Gentiforum 556
Gerardimontium 580
Gerunda 444
Geſoriacum 367
Geſtricia 76

Gevalia

Gevalia 76
Giene 435
Glannata 379
Glarona 332
Glaſconia 475
Glevum 476
Glorium 563
Goritia 560
Gradicum 416
Græcium 554
Gratianopolis 375
Gravia 574
Gueſcha 335
Gurgorilum 400
Gynopedium 337

H.

Hædicollis 563
Hafnia 43
Haga Comitis 518
Hala ad Oenum 563
—— Hammona 728
—— Hermundurorum 812
—— Suevorum 671
—— Venedorum 812
Halicia 167
Hammona 727
Hannonia 407
Hebrides 493
Helſingia 76
Hephæſtia 316
Herbipolis 600
Heriſtallum 719
Hibernia 496
Hildeſia 845
Hiſpalis 431
Hiſpania 418
Hiſpellum 291
Huxaria 723
Hydruntum 305

I.

Jadera 276
Javoria 866
Jauravia 866
Jaurinum 191
Iciodorus 403
Idunum 555
Iglovia 196
Ilerda 444
Ilipa 433
Illiberis 385
Illiturgis 435
Inculisma 391
Inſula 295, 406
Interlacus 325
Joviniacum 371
Iria Flavia 431
Irſingum 658
Iſalandia 528
Iſtria 275, 560
Ithaca 279
Ituriſſa 427
Julia Joza 432
—— Opta 424
—— traducta 432
Juliacum 731
Juliobriga 425, 426
Juliomagus 406
Jura 323
Juraſſus 323
Juſtinopolis 276
Juvavium 625

K.

Kilia 841

L.

Labacum 558
Laciacum 552
Laconi 451
Laconia 451
Lactura 389
Lacus Benacus 562
—— Bodamicus 638
—— Lemannus 323
—— Neocaſtrenſis 354
—— Neocomenſis 354
—— Potamicus 638
—— Thraſimenus 291
—— Verbanus 344
Lagenia 497
Lameca 451
Lancitia 154
Laodunum 362
Lapurdum 390
Latiniacum 361
Laurana 277
Laureacum 553
Lauriacum 553
Lechus 562
Legia 720
Legio 394
—— ſeptima germanica 426
Lemovicæ 404
Lentia 552
Leoberga 867
Leodium 720
Leodo 416
Leona 402
Leopolis 166, 867
Leuconaus 367
Leucopetra 757
Leucorea 758
Liberalitas Julia 454
Lilæ 406
Lindum Colonia 483
Liſſus 233
Lithopolis 558
Loboduna civitas 596
Locopolis 558
Lodunum 362
Loncium 564
Longovicum 486
Lovanium 573
Lucania 303
Luccæ 405
Lucentum 442
Luceoria 169
Luceria 327
Lucerna 327
Luciferi fanum 432
Luciliburgum 577
Lucronium 425
Lucus Auguſti 430
Lugdunum 402
——— Batavorum 515
——— clavatum 362
——— Seguſianorum 402
Lunaris villa 410
Lupodunum 596
Luſitania 446
Lutetia Pariſiorum 360
Lycus 355

M.

Maceriæ 370

Mache-

Machera comitis 578
Maclopolis 596
Maclovium 394
Magniacum 590
Malleſium 563
Malmundarium 723
Malobodium 407
Mancunium 486
Manneſca 380
Marcha Tuceuniæ 330
Marcianopolis 228
Marcodurum 732
Mariæburgum 214
Maridunum 487
Marilogium 384
Martisburgum 766
Maſovia 156
Maſſilia 378
Matiſco 374
Mechlinia 576
Media 214
Medioburgum 522
Mediolanum 260, 396
Meduana 399
Medullio 376
Medunta 363
Meldi 372
Meldunum 326
Melibocus 692
Melita 216
Mellentum 363
Melodunum 365
Melos 239
Memmate 384
Mercurium 214
Meſembria 226
Metæ 408
Metioſedum 364, 365
Metis 408
Mirapicæ, Mirapicum 381
Mirobriga 426
Miſena 759
Modruſſa 204
Modunum 364
Moguntia 585
Moguntiacum 585
Moldunum 364
Molinæ 402
Mona 489
Monabia 489
Monachium 631
Monaſteriolum 371
Monaſterium 379
——— grandis vallis 677
Moneitha 489
Monoeda 489
Mons Albanus 388
—— Argi 401
—— deſiderii 366
—— herminius 451
—— S. Hippoliti 882
—— Letherici 365
—— niger 233
—— Penninus 352
—— Peſſulanus 383
—— pinniferus 607
—— relaxus 394
—— S. Michaelis in periculo maris 398
Monteolum 353
Montes Hannoniæ 582
Montilium Ademari 377
Moratum 353
Morgia 325
Moritania 399

Moritolium 398
Moſa 504
Moſomagus 372
Mutina 265
Myrmidonia 238

N.

Nabancia 450
Narbo Martius 382
Naupactus 235
Navalia 332
Naxos 239
Neapolis 299
Nebriſſa 434
Nemauſus 383
Nemidona 713
Neocomum 354
Neo Corcinum 164
Neodunum 326
Neoplanta 189
Neoſolium 185
Nicer 641
Nicrus 641
Nigrum Monaſterium 393
Nitria 182
Nivernum 401
Norimberga 621
Nova villa 355
Noveſium 592
Novientum 364
Novigenium 364
Novimagum 589
Noviodunum 362, 401
Noviomagum 510
Noviomagus Veromanduorum 363
Novionum 363
Numantia 425

O.

Obulco 435
Oceanus cantabricus 418
Octogeſa 441
Odera 540
Oenipons 562
Oenipontum 562
Oenone 238
Oenus 562
Ola 673
Olchinium 232
Olcinium 232
Oliaros 239
Oliſippo 449
Olita 335
Olta 335
Olympus 234
Onoldinum 610
Onuba 433
Ophyuſa 444
Opitergium 274
Oppavia 875
Opta 424
Oralunum 577
Orcades 496
Origiacum 368
Orolaunum 577
Oſca 429
Oſſigitania 436
Oſtium Cenionis 474
Ovetum 436
Oxonia 477
Oxonium 477
Oxovium 601
Oyta Friſica 717

P.

Pachynum 311
Padus 248
Pagus Alanenſis ſ. Alnenſis 392
—— Aleſienſis 373
—— de Saltu 382
—— Gratianopolitanus 374
—— Latobrigicus 656
—— Oſcarenſis 372
—— pontivus 367
—— Quadrigellenſis 373
—— Uticenſis 397
—— Vaſtinenſis 365
Palatiolum 589
Palvum 386
Palus Mæotis 34
Papia 261
Pariſii 360
Patavia 627
Patavium 272
Paterniacum 326
Pax Auguſta 436, 455
— Julia 455
Pedemontium 254
Pedena 560
Peloponneſus 235
Peninſula Curonenſis 138
Perpiniacum 385
Peſclavium 349
Petra forata 390
Petricordium 387
Petricorium 387
Petroburgum 112
Petropolis 112
Petrucia 389
Pſirretum 415
Pietas Julia 276
Piguntium 277
Pinciacum 364
Pindus 234
Piſaurum 292
Piſcenæ 382
Pitina 560
Piſonium 181
Placentia 264
Plagenſe cœnobium 553
Plotæ 240
Poetovio 555
Pompejopolis 427
Porta auguſta 427
—— Claudia 563
Portus Alacer 455
—— Dubris 468
—— Iccius 367
—— magnus 471
—— Naonis 275
—— regius 204
Poſtclavium 349
Præneſte 289
Privernum 289
Provincia 378
—— Tranſiſalana 528
Pruvinum 372
Puteoli 300
Pylus 236

Q.

Quercetum 407
Quinque eccleſiæ 193

R.

Radis 392

Ratæ Coritanorum 481
Ratisbona 637
Rauga 366
Regia curia in arvis 601
Regia magna 206
Reginoburgum 637
Regio ſupra et infra montana 642
Regiomagum 732
Regiomontum 136
Regiteſte 370
Regna 211
Regula 391
Reiteſte 370
Rethia 582
Rhætia vallis 350
Rhætium 348
Rhodanus 319
Rhodia ducis 577
Ricomagus 403
Ripa 571
Riva villa 339
Rivulus dominarum 199
Rivus Morentini 401
Roboretum 564
Rodium 582
Rodomum 395
Rodumna 403
Rollarium 581
Romandiola 292
Roſſa 469
Rothomagus 395
Rothomum 395
Rotnacum 580
Rotundus mons 334
Rubeacum 415
Rupella 396
Ruperti villa 340
Rupes regia 379
Rupifortium 578

S.

Sabata 282
Sabatia 282
Sabiona 563
Saetabi 441
Sagii, Saii 398
Saguntum 442
Salamis 238
Saldia 524
Salinæ 416
Salisburgum 625
Salmantica 427
Salmurus 406
Salſulæ 385
Saltus 380
Salopia 482
Samaria 182
Samarobriva 366
Samogitia 173
Sandomiria 164
Sanitium 379
Santena 726
Sargia 472
Sarnia 472
Savione 571
Saxopolis 214
Scalabis 450
Scalabiſcus 450
Scaldis 505
Scarantia 563
Scarbia 563
Scepuſienſis arx 196
Scodra 232
Scotia 490

Scylla

Scylla 305
Secuſtero 380
Sedelaucum 373
Sedena 380
Sedunum 353
Segeſterica 380
Segodunum 389
Seguntia 425
Seguſium 256
Sempronium 189
Senia 204
Sentiacum 732
Sentica 427
Septemtiliæ 198
Septimanco 427
Seriphus 238
Serveſta 795
Sevacium 563
Sezena 380
Sfinga 277
Sidoleucum 373
Siliſtria 228
Silva Ducis 532
—— Hercynia 822
—— nigra 638
Silvanectes 362
Simigium 192
Sincerra 405
Sinemurus 373
Singum 277
Sinus flanaticus 276
Siphnus 238
Sirmium 208
Siſcia 206
Sitomagus 480
Solodurum 334
Sontinum 592
Sontius 560
Sopronium 189
Spalatum 277
Sparnacum 369
Spartaria 435
Speluga 349
Sphacteria 240
Spira 713
Srebernicum 231
Stabuletum 723
Stampæ 365
Stapulæ 367
Statio Rhætorum 339
Staviacum 334
Stiria 554
Stœchades 379
Stridonia 192
Strigonium 188
Strophades 240
Subſilvania 330
Suevia 638
Suevofurtum 623
Sumerium 383
Surlacus 328
Suſatum 728
Sylvanectes 362

T.

Tabernæ Alſatiæ 413
—— moſellanicæ 589
—— montanæ 682
Tamare oſtium 473
Tarentum 306
Tarteſſus 432
Tarviſium 274
Taurodunum 384
Taurunum 229
Taxandria 576

Teate

Teate 307
Tediaſtum 204
Telamontium 677
Teneræmonda 581
Tenos 238
Tergeſtum 561
Terminus Helvetiorum 330
Terra ſranca 581
—— hydruntina 305
—— laboris 299
—— nova 311
Tervis 242
Thenæ 574
Theodonis Villa 409
Theodorunum 475
Theodoſia 247
Theoraſcia 365
Thermæ Carolinæ 859
Thermopolis 341
Theſſalonica 233
Thorda 211
Tibur 289
Ticinum 261
Ticinus 319
Tigurum 321
Tillae mons 574
Tinninium 277
Tobinium 327
Tolbiacum 592
Toletum 423
Tolo Martius 379
Tomi 229
Tornacum 581
Tornucium 374
Tragurium 277
Trajectum 302
———— ad Moſam 534
———— ad Rhenum 525
Trajectum vetus 525
Trajectus Suevorum 622
Tranſilvania 209
Tranſiſalania 528
Trecorium 394
Tremonia 755
Treveris 589
Treviri 589
Tribunia 232
Triburia, Triburium 692
Tridentum 570
Trinacria 308
Triquetra 308
Trivultium 417
Tucci 435
Tude 430
Tudinium 721
Tugium 331
Tuitium 592
Tullum 442
Tulpetum 592
Tumba 398
Turiaſo 440
Turoni 405
Turris cremata 427
————Julia 437
Tuſcia 348
—— ſuburbicaria 289
Tuſculum 289
Tutela 404
Tychopolis 839

U.

Ucetia 383
Ujhelinum 183
Ujvarinum 182
Uliarus 392

Ulidia 498
Ultonia 498
Ultrajectum 525
Ulyſſaca 449
Ulyſſipolis 449
Umbilicum 350
Urana 277
Urbes ſilveſtres 566
Urbigenum 343
Urbs Lamacenorum 451
—— vetus 291
Urnacum 336
Uronatum 336
Urſo 433
Urſinum 658
Urſopolis 795
Uſta 859
Utina 848
Utinum 275
Uxantis 395

V.

Vadum 362
Valentia 377
Valentinianæ 407
Valeſia 352
Vallis aſperia 386
—— Breunia 344
—— corvantiana 350
—— dominorum 185
—— Gratiæ 80
—— Lepontina 329
—— Puſtriſſa 564
—— Tellina 350
—— venuſta 563
Valliſoletum 425
Vapineum 376
Varmia 162
Varum 381
Veclæpontum 552
Vecta 471
Vecteſis 471
Vectis 471
Venetiæ 270
Venta Belgarum 470
—— Silurum 474
Vergi 429
Verja 429
Veredunum 412
Verodunum 412
Verulamium 479
Veſalia 726
Veſpia 353
Vetuſolium 185
Viadrus 540
Vicus Auſonenſis 445
—— thermarum 341
Vienna 548
—— Allobrogum 376
Vilerium 414
Villa Fauſtini 480
—— Italica 199
Vincium 379
Vindobona 548
Vindocinum 400
Virgi 429
Virunum 556
Viſtula 147
Viſurgis 540
Vitopolis 561
Vivarium 382
Viviſcum 325
Volſinii 289

Vratis

Vratislavia 863

W.

Wimpina 673
Wirceburgum 600
Witteberga 757
Wormatia 713

Z.

Zutphania 511

Druckfehler.

Die eingeſchlichenen Druckfehler haben nicht alle aufgeſucht werden können, doch ſind folgende angemerket worden.

S. 15. Z. 1. den Namen Spinel Rubin, ſetze in eine Parentheſin.

—— Z. 7. Wehſe an ſtatt Wenſe.

S. 71. in der letzten Zeile, ſetze, öſtliche, weſtliche und ſüdliche.

S. 79. Z. 7. von unten, ſetze, aus 7 Landſchaften.

S. 104. Z. 6. von unten, ſtreiche das Wort aber, aus.

S. 209. Z. 9. von unten, ſtreiche das Wort Ciculi vor dem Wort hung. aus, und ſetze hernach, lat. Siculi und Ciculi - -

S. 229. Z. 7. von unten, Bulgarica.

S. 235. Z. 11. von unten, *Pharſala.*

S. 245. Z. 10. von unten, Cartal.

S. 148. Z. 4. von unten, füge man noch ein: Es gehören 3 Erzbiſchöfe, 5 Biſchöfe, 15 Abteyen, 110 Mannsklöſter und 2 Nonnenklöſter dazu. Die Armenier haben in dieſem Reiche 16 Kirchſpiele.

S. 253. Num. V. ſetze, Tarantaſia, an ſtatt Tharantaſia.

58—

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Büsching, Anton Friedrich,

D. Anton Friderich Büschings Königl. preuß. Oberconsistorialraths, und des Gymnasii im grauen Kloster zu Berlin, auch der dasigen und der Cölnischen Schule, Directors, Auszug aus seiner Erdbeschreibung
Bd.: 1

Hamburg 1767

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.Slg.472(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11697512-2
VD18 15451054-001